



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



[The page contains two columns of text, which are extremely faint and illegible. The text appears to be a list or a series of entries, possibly names or titles, arranged in two vertical columns. The left column starts with a large initial letter, possibly 'L'. The right column starts with a smaller initial letter, possibly 'M'. The text is too blurry to transcribe accurately.]

ob in in dize walt
 du gewaltin scharer gne,
 den si reisten dize at sich
 starker michtegunge lrin
 pflac ir vil da limes,
 vzwew unde erlimes,
 flangen sich, Iwertu flac
 lievon ir vil tot gebat
 dir wachte du gerechtichit!
 du gebe in linden larte lere
 die laut in Channen;
 in was unman wol dera,
 dar doch ir lunde gar verwart
 do was ob in auch valde lere
 din gerechtichit mit lere,
 der du waltst uf die lere
 so vil utz si verurte.
 manigerwis si lere
 vil wart ir lere
 da si geungte eigen lere
 mit arbeiten manich
 ir viente lere gewalt
 ob in und vilde lere
 die beide lere mit lere
 vor des mit lere waren,
 die wurden in den lere
 verhalt unde ungerne
 vor des was in lere
 manich vrocht und lere
 die ere was in lere
 und als ein vengunge lere
 der vor des vil was lere
 der nute wazze lere
 dar er zu erlicher lere
 sich da mit lere lere
 lere waren in lere
 mit lere und als lere
 dar si are lere
 durch lere lere
 der nute lere si lere
 durch ir lere lere
 hoch mit lere lere
 mochten si nute lere
 zu lere lere lere
 dar si got lere
 wand sie lere lere
 gotz gerechtichit in lere
 die nach lere lere

mit lere lere lere
 1) in lere lere lere
 lere was in lere lere
 ob in lere lere lere
 2) in lere lere lere
 in lere lere lere
 in lere lere lere
 in lere lere lere
 3) in lere lere lere
 die lere lere lere
 mit lere was lere
 als lere was lere
 dar lere was lere
 4) lere lere lere lere
 mit lere was lere
 in lere was lere
 die lere was lere
 in lere was lere
 5) lere lere lere lere
 mit lere was lere
 in lere was lere
 die lere was lere
 in lere was lere
 6) lere lere lere lere
 mit lere was lere
 in lere was lere
 die lere was lere
 in lere was lere
 7) lere lere lere lere
 mit lere was lere
 in lere was lere
 die lere was lere
 in lere was lere
 8) lere lere lere lere
 mit lere was lere
 in lere was lere
 die lere was lere
 in lere was lere
 9) lere lere lere lere
 mit lere was lere
 in lere was lere
 die lere was lere
 in lere was lere
 10) lere lere lere lere
 mit lere was lere
 in lere was lere
 die lere was lere
 in lere was lere

6) erlösen E. u. S. — 7) u
 lere S. — 8) ob E. — 9) lere

1

B i b l i o t h e k

der

gesamten deutschen

National-Literatur

von der ältesten bis auf die neuere Zeit.

Zweiunddreissigster Band:

DAS PASSIONAL.

Quedlinburg und Leipzig.

Druck und Verlag von Gottfr. Basse.

1 8 5 2.

DAS PASSIONAL.

EINE LEGENDEN-SAMMLUNG

DES

DREIZEHNTEN JAHRHUNDERTS.

ZUM ERSTEN MALE HERAUSGEGEBEN

UND

MIT EINEM GLOSSAR VERSEHEN

VON

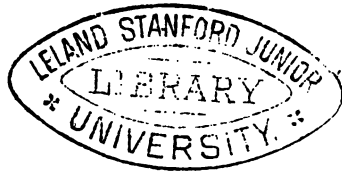
FR. KARL KÖPKE.

**THE
HILDEBRAND
LIBRARY.**

QUEDLINBURG UND LEIPZIG.

DRUCK UND VERLAG VON GOTTFR. BASSE.

MDCCLII.



A. 33285.

VORREDE.

Als ich im Jahre 1812 in Königsberg von einer Handschrift des dritten Buches des Passional's Nachricht gab, ahndete ich nicht, dass ich nach vierzig Jahren Veranlassung haben würde als Herausgeber desselben aufzutreten. Sie findet sich in der Vorrede zu des verstorbenen Professors Hennig historisch-kritischer Würdigung einer hochdeutschen Uebersetzung eines ansehnlichen Theiles der Bibel aus dem 14ten Jahrhundert. Königsberg 1812. 8. Das Buch ist disseits der Weichsel wenig bekannt geworden und jetzt überhaupt vergriffen. Als nun die beiden ersten Bücher des Passional's von Hahn im Jahre 1845 herausgegeben wurden, war es nicht eben befremdend, dass der Herausgeber von einer Handschrift des dritten Buches in Königsberg nichts wusste, da er sogar über eine zweite desselben ganz in seiner Nähe, in Strassburg befindlich, unbestimmt und unsicher sich äusserte. Für mich war das Erscheinen der beiden ersten Bücher eine Veranlassung mich meiner ersten Nachricht von dem dritten Buche dieses umfangreichen Werkes zu erinnern. Die Mahnung daran wurde noch verstärkt, als ein Jahr später der Herausgeber der Marienlegenden S. 9 seiner Vorrede die Behauptung aussprach, es habe sich das dritte Buch nur in einer einzigen Handschrift und zwar in der zu Strassburg erhalten, denn die Nachricht, dass sich in Thorn eine zweite befinde, gründet sich, wie genauere Nachfragen ergeben haben, auf nichts.

Mich veranlasste dies in der von meinem geehrten Amtsgenossen, Prof. Mützell, herausgegebenen Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Berlin 1847, als Anhang zu seiner Abhandlung über die Behandlung der deutschen Literaturgeschichte, namentlich der ältern, auf Gymnasien, von der Königsberger Handschr. abermals Nachricht zu geben. Durch die gefällige Vermittelung des Herrn Geheimerath's Schubert wurde sie mir von der Königl. Bibliothek hierher geschickt. Nach so vielen Jahren lag sie nun wieder vor mir und ich nahm

jetzt eine Abschrift davon. Es ist eine Pergamenthandschr., gehört im Allgemeinen zu den sehr guten und sorgfältig geschriebenen, die ohne Zweifel im Anfang des 14ten Jahrhunderts angefertigt worden. Sie umfasst nur das dritte Buch des Passional, welche Benennung recht eigentlich diesem Buche zukommt. Sie besteht aus 22 Lagen, jede zu 10 Blättern, da aber das Vorsetzblatt der ersten Lage ausgeschnitten worden und die 21. Lage aus 8 Blättern und die 22. aus 7 Blättern besteht, so enthält die ganze Handschr. nur 214 Blätter, ist aber durchaus vollständig und ohne irgend eine Lücke. Das Format hat eine seltene Höhe und Breite. Jede Seite ist in drei Spalten zu je 52 Versen getheilt. Das Ganze enthält also über 66,000 Verse, ein Umfang, der wohl dazu beigetragen haben mag, dass dieses dritte Buch seltener abgeschrieben worden, weil eine grössere Ausdauer dazu erforderlich war.

Die einzelnen Lebensbeschreibungen der Heiligen sind durch rothe Ueberschriften bezeichnet und ausserdem ist der Inhalt jeder Seite oben am Rande mit grossen Buchstaben, die in rother und blauer Farbe abwechseln, angegeben. Der erste Buchstabe jeder einzelnen Lebensbeschreibung ist meistentheils in blauer Farbe sehr gross und künstlich ausgeführt. Dies gilt besonders von dem ersten Buchstaben, dem O des Prologus. Der Abkürzungen sind wenige und die ganz bekannten.

Als Herr Professor Massmann von meinem Vorhaben hörte, das dritte Buch des Passional besonders herauszugeben, bot er mir mit zuvorkommender Güte seine Abschriften einzelner Stücke der Strassburger Handschrift zur Benutzung an. Er hatte sie bereits vor Jahren für seine Ausgabe der Kaiserchronik zur Erläuterung einzelner Theile derselben genommen. Es wurde bald durch die Benutzung die Ueberzeugung gewonnen, dass zwischen beiden Handschriften eine seltene Uebereinstimmung stattfindet, ohne dass doch die eine als Abschrift von der andern angesehen werden müsse, da sie zuweilen einander berichtigten. Lebhaft wurde daher der Wunsch die Strassburger Handschrift selbst vergleichen zu können. Ich wandte mich deshalb an den Herrn Geheimrath Pertz, der mit der grössten Bereitwilligkeit nach kurzer Zeit durch seine Verwendung die Benutzung der Strassburger Handschrift verschaffte. Ich fühle mich daher ihm ganz besonders verpflichtet und sage ihm dafür auch öffentlich den wärmsten Dank.

Die Strassburger Pergamenthandschrift gehörte der ehemaligen Johanniterbibliothek und ist A 77 bezeichnet. Sie ist gleichfalls aus dem 14ten Jahrhundert und 222 Blätter stark und vollständig, wiewohl das 219. Bl. ausgeschnitten worden, denn die Fortsetzung des

218. Blattes beginnt mit dem 220. so dass das jetzt 219 erst nach 220 folgen sollte. Sie ist wie die Königsberger Handschrift in drei Spalten auf jeder Seite zu je 50 Versen. Die Absätze wechseln mit rothen und blauen grossen Anfangsbuchstaben. Das O im Anfange, der auf der Rückseite des ersten Blattes steht, ist sehr gross und mit rothen, blauen, weissen und grünen Verzierungen künstlich ausgemalt. Die Hand ist fest, sehr deutlich und von Anfang bis zu Ende dieselbe. Hinsichtlich der äussern Erscheinung aber, steht die Handschrift der Königsberger so nach, dass der Gedanke nahe liegt, diese sei auf Veranlassung der Ritter des deutschen Ordens, vielleicht zu ihrem Gebrauche, für einen hohen Preis abgeschrieben worden.

Inzwischen hatte ich durch Prof. Massmanns Vermittelung eine Vergleichung des Lebens der heiligen Katharina mit der Stuttgardter Papierhandschrift durch Herrn Franz Pfeiffer erhalten, welche aber ganz den Charakter der Handschriften des funfzehnten Jahrhunderts trägt, und mich der Mittheilung der grossen Menge der Lesarten überhob, wiewohl sie an einer Stelle S. 685, 89. eine darbot, die als echt gegen die beiden andern Handschriften in den Text aufgenommen werden musste. Die Benutzung der Strassburger Handschrift zeigte sich dagegen, wie nach den von Massmann mitgetheilten Bruchstücken erwartet werden durfte, für die Berichtigung und Herstellung des ursprünglichen Textes als nothwendig. Es stimmen zwar beide Handschriften auffallend überein, ja zuweilen buchstäblich in denselben Unrichtigkeiten, dass aber keine als eine Abschrift der andern angesehen werden dürfe bestätigte sich vollkommen. Wahrscheinlich sind sie derselben Quelle entfloren. Die genaue Angabe der Abweichungen der Handschriften unter dem Texte wird den Leser in den Stand setzen ein Urtheil zu gewinnen. Im dem Texte ist keine Aenderung gemacht worden, die nicht in den Lesarten angegeben wäre. Es ist dies aber überhaupt in den seltensten Fällen geschehen, wo der Sinn es unumgänglich nothwendig machte. Auf diese Weise ist hoffentlich ein lesbarer Text gewonnen. Ich besitze aber nicht die Anmassung behaupten zu wollen, es sei der ursprüngliche überall hergestellt.

Während der Druck grösstentheils vollendet war, erhielt ich zu meiner Ueberraschung von Herrn Franz Roth aus Frankfurt a. M., der Kunde von meinem Unternehmen erhalten, die freundliche Anzeige, er könne mir die Abschrift von 2 Pergamentblättern der Frankfurter Stadtbibliothek mittheilen, die zu Einbänden von Büchern benutzt worden. Bald nachher schickte er mir die eigenhändige höchst sorgfältige Abschrift. Die Bruchstücke gehörten zu einer Handschrift des 14ten Jahrhunderts in gross Folio, sorgfältig ge-

schrieben, dreispaltig, die Spalte zu je 60 Versen. Die Vergleichung ergab, dass die mitgetheilten Bruchstücke 1^a theils zu dem Leben des heil. Laurentius S. 383, 75 — 384, 9. 1^b S. 384, 39 — 68. 1^c S. 385, 3 — 34. 1^d S. 385, 63 — 95. 1^e S. 386, 27 — 56. 1^f S. 386, 82 — 387, 19, theils zu dem Leben des heil. Hippolytus 2^a — 2^f S. 391, 23 — 49, 59 — 394, 92 des Druckes gehören. Herr Franz Roth behauptet mit Recht, dass die Handschrift zu den sehr guten und sorgfältig geschriebenen gehört habe, deren Verlust noch mehr zu bedauern sein würde, wenn die beiden vorhandenen nicht fast buchstäblich mit dieser übereinstimmten. Ich fühle mich indess verpflichtet Herrn Franz Roth für seine zuvorkommende Güte auch öffentlich Dank zu sagen. Die auffallende Uebereinstimmung dieser drei Handschriften rechtfertigt ohne Zweifel die Annahme, dass Werke dieses Inhalts wohl überhaupt mit grösserer Sorgfalt durch kundigere Abschreiber vervielfältigt wurden, als die waren, welche die Abschriften weltlicher Abentheuer besorgten.

Ueber das ganze grossartige Werk, wie es mit Recht genannt worden, gab die ersten ausführlichen Nachrichten Massmann in seiner Beurtheilung des ersten Bandes der Diutisca von Graff, in den Heidelberger Jahrbüchern von 1826 S. 1180 — 1189, um die von diesem flüchtig gegebenen zu vervollständigen, und er erkannte den Werth des Werkes vollkommen, wie aus der Angabe der Quellen, aus denen der Verfasser geschöpft, so wie aus der Bezeichnung der ganzen innern Einrichtung des Riesenwerkes, wie er es mit Grund nennt, hervorgeht. Ein längerer Aufenthalt in Strassburg hatte ihn dazu in den Stand gesetzt, während Graff die Handschrift offenbar höchst oberflächlich behandelt hatte. Elf Jahre später, im Jahre 1837, machte Mone in dem Anzeiger darauf aufmerksam, und theilte Proben aus der Heidelberger Handschrift der beiden ersten Bücher mit, um zu zeigen, welcher Gewinn für die deutsche Sprachforschung und die Bereicherung der Wörterbücher daraus zu schöpfen sei. Auf den sonstigen Werth des Werkes ging er nicht weiter ein. Am umfassendsten hat in neuester Zeit ausser Gervinus der Herausgeber der Marienlegenden über das Passional gesprochen. Die Vorrede enthält in dieser Hinsicht alles, was der Leser darüber zu wissen wünschen kann, und ich verweise deshalb auf diese, da ich nicht im Stande bin, namentlich die dort gegebenen literarischen Nachweisungen weiter zu vervollständigen, und da überdiess mich hier ausschliesslich das dritte Buch beschäftigt. Er ergänzte was der Herausgeber der beiden ersten Bücher verabsäumt hatte. Ueber das dritte Buch machte Massmann später die vollstän-

digste Mittheilung und erfüllte das früher gegebene Versprechen, indem er den Inhalt der Strassburger Handschrift in dem 7. Bande des Jahrbuches der Berlinischen Gesellschaft für deutsche Sprache, Berlin 1846, genau verzeichnete. Hier findet man die Ueberschriften, den Anfang und Schluss der einzelnen Lebensbeschreibungen angegeben, sowie auch die Nachrede und das Lob Gottes.

Den Namen des Verfassers, den wir zu wissen wünschen, lernen wir nicht kennen, weil er ihn absichtlich verschwiegen. Auch das dritte Buch, welches man füglich als ein eignes Werk betrachten kann, und worin es nicht an Gelegenheit fehlte sich zu nennen, fördert uns in dieser Hinsicht nicht. Der Dichter wich darin von der Sitte seiner Zeitgenossen ab; doch nicht die Bescheidenheit allein, sondern auch der Neid und die böse Nachrede in seinem Rücken, die ihm seine guten Worte unterbrachen, trugen wesentlich dazu bei, denn er verschweigt es nicht, dass beide ihn seines Werkes wegen verfolgten. Er wolle indess fortfahren, es möge ihm auch ergehen wie es wolle, sagt er am Schlusse der Vorrede des zweiten Buches. Sein Vaterland bezeichnet er eben so wenig genauer. Die Sprache deutet auf das nordwestliche Deutschland. Dass er aber ein Geistlicher war, findet im dritten Buche eine unzweifelhafte Bestätigung. Er gehörte also zu der Zunft der Gelehrten, und schöpfte den Stoff aus den lateinischen Quellen selbst, was in seinem Zeitalter nur ein Geistlicher konnte. Seine Kenntniss der lateinischen Sprache war mangelhaft, das zeigt er an mehreren Stellen seines Werkes unwiderleglich, was dem aufmerksamen Leser nicht entgehen wird.

Eine umfassende Erforschung der von ihm benutzten Quellen, die ihren Ursprung ohne Zweifel, hinsichtlich der Leben der Apostel, in den jetzt zum Theil zuerst durch Tischendorf bekannt gemachten Actis apostolorum apocryphis haben, lag nicht in meinem Plane, nur eine Vergleichung der Legenda aurea des Jacobus a Voragine bot sich durch die von Grässe besorgte neue Ausgabe zu leicht dar, um nicht angestellt zu werden. Die Uebereinstimmung ist augenfällig, dennoch aber würde der Schluss, der Dichter habe aus dieser Quelle geschöpft, nicht gerechtfertigt, denn beide können ihre Nachrichten denselben Quellen entnommen haben und daher auch in einzelnen Zügen ihrer Darstellung auffallend übereinstimmen. Eine Aeusserung des Dichters scheint auch diese Vermuthung zu bestätigen, denn, wenn das Werk des Jacobus a Voragine als ein vollendetes Ganze zur Benutzung ihm vorlag, hätte er wohl nicht in der Nachrede zum Schlusse des ganzen Werkes ausdrücklich sagen können, dass er die drei Bücher nicht ane grozen ummesuch

vollbracht habe. Dessen war er überhoben. Es würde dies übrigens, wenn es angenommen werden müsste, allerdings für die Zeitbestimmung nicht unwichtig sein, die sich indess auch ohne diese Annahme mit einiger Sicherheit angeben lässt. Man wird wohl nicht sehr irren, wenn man das letzte Viertel des dreizehnten Jahrhunderts als den Zeitpunkt der Thätigkeit und Wirksamkeit des Dichters bezeichnet. Keine der vorhandenen Handschriften aber scheint über das vierzehnte Jahrhundert hinauszugehen.

Der Verfasser war ein talentvoller, begabter Mann, was Niemand bezweifeln wird, der sich mit seinem Werke auch nur oberflächlich bekannt gemacht. Freilich ist er kein Dichter ersten Ranges, doch aber ein Dichter. Seine Sprache zeigt eine grosse Gewandtheit, und er beherrscht sie in einer Weise wie gewiss wenige seiner Zeitgenossen. Sie ist, was lobend anzuerkennen, eigenthümlich, nicht selten gesucht und kühn. Ihr Gepräge aber zugleich auch mundartlich, was in der Darstellung des Textes durchaus nicht verwischt werden durfte; denn es wäre ohne Zweifel tadelhaft gewesen, wenn man die Sprache des Dichters, die entschieden zum Niederdeutschen hinneigt, der bekannteren Mittelhochdeutschen gleich zu machen versucht hätte, weshalb es auch das Gerathenste schien von einer Regelung abzustehen, und lieber den Handschriften zu folgen, wenn sie auch eine Schreibweise darstellen, die der Dichter selbst vielleicht nicht überall gutheissen würde. Zwischen der Sprache des Dichters und der des Heinrich von Krolewitz findet eine grosse mundartliche Verwandtschaft statt. Herbot und Herman von Frizlar gebrauchen dieselbe Mundart, für deren Bezeichnung mittelniederdeutsch wohl nicht ganz unpassend sein dürfte.

Die Eigenthümlichkeit der Sprache des Dichters aber schien zur Anfertigung eines Wörterbuches aufzufordern, da sie eine bedeutende Zahl von Formen und Wörtern darbietet, die sonst nicht gefunden werden, und eine Vergleichung einzelner Wörter und Redensarten wird die angegebene Bezeichnung einer eigenthümlichen Ausdrucksweise des Dichters rechtfertigen. Das Wörterbuch macht übrigens keinesweges einen Anspruch auf Vollständigkeit; hoffentlich aber wird der Leser sich durch den Gebrauch desselben im Verständniss des Werkes gefördert fühlen. Es muss vorausgesetzt werden, dass andere Hilfsmittel dieser Art ihm auch zur Hand sind, besonders das Wörterbuch W. Wackernagels zu seinem Lesebuche, welches jedem, der sich mit den deutschen Werken dieses Zeitalters beschäftigt, unentbehrlich ist. Die Wörter in unserem Wörterbuche, welche seltener vorkommen, oder dem Sprachge-

brauche des Dichters eigenthümlich sind, wird man ausführlicher behandelt finden. Zuweilen fand sich auch Veranlassung darin auf die beiden ersten Bücher Rücksicht zu nehmen. Es ist dies besonders dann geschehen, wenn das Wort überhaupt zu den seltenern gehörte, oder eine Berichtigung des mitunter verderbten und unverständlichen Textes gemacht werden konnte. Möglich wurde diese durch die von dem Herrn Prediger Kläden höchst sorgfältig gemachte Vergleichung der Handschrift des Herrn von der Hagen, die er mir gefälligst mitgetheilt hat. Möchte es doch dem Herausgeber der beiden ersten Bücher gefallen haben eine Vergleichung der Heidelberger Handschrift mit einer andern der vorhandenen zu machen! Wir würden alsdann an mehreren Stellen einen lesbareren Text besitzen. Herr Prediger Kläden hat in dem 7ten Bande der Jahrbücher der Berliner deutschen Gesellschaft einen Theil des Ertrages seiner Vergleichung der genannten Handschrift niedergelegt, und dadurch den Freunden des Passionalen einen wesentlichen Dienst erwiesen.

Die Charakteristik unseres Dichters überhaupt, welche Gervinus in seiner Geschichte der poetischen Nationalliteratur der Deutschen im ersten Bande S. 535 giebt, muss ich als erschöpfend und richtig anerkennen. Sie wird ihre Bestätigung noch mehr durch das neu hinzugekommene dritte Buch erhalten, welches Gervinus noch nicht gelesen, als er die ausführliche Schilderung des Werkes und seines Verfassers machte. Das Urtheil Jacob Grimms im 8ten Bande der Zeitschrift für deutsches Alterthum S. 544 ist ein entgegengesetztes, wiewohl er jedoch meint, dass Geschick und Gewandtheit am Verfasser hervorblicken. Für die Sprachkunde, räumt er indess ein, lasse sich aus dem ganzen Werke vielfacher, nicht geringer Gewinn schöpfen. Seine Bemerkungen über Vocalismus und Reim, grösstentheils gegen das Verfahren des Herausgebers der Marienlegenden in der Darstellung der Schreibweise gerichtet, kamen zu meiner Kenntniss zu spät um Gebrauch davon machen zu können.

Die stark hervortretende Eigenthümlichkeit der Sprachweise des Dichters hat auch Veranlassung gegeben ihm noch ein anderes Werk zuzueignen. Es scheint nämlich ein glücklicher Gedanke des Herrn Franz Pfeiffer in der Vorrede zu den Marienlegenden in dem Verfasser der Leben der Väter, wovon, soviel bis jetzt bekannt, nur eine einzigste Handschrift, und zwar in Leipzig vorhanden ist, nach einigen bekannt gemachten Bruchstücken, den Dichter des Passionalen wieder zu erkennen. Die mitgetheilten Proben sind für den Kenner vollkommen überzeugend, und eine im dritten Buche vorkommende Stelle deutet wenigstens auf eine Bekanntschaft des

F. Pfeiffer
Zur Vorrede
XVI.

Dichters mit diesem Gegenstande wodurch die Vermuthung noch an Wahrscheinlichkeit gewinnt.

Schliesslich fühle ich mich dringend aufgefordert dem Herrn Prediger Kläden öffentlich den besten Dank für seinen mir während des Druckes des Textes geleisteten Beistand zu sagen. Die Beschaffenheit des Druckes machte mir namentlich bei der Correctur eine solche Hülfe höchst wünschenswerth, weil nur ein jüngeres, schärferes Auge die Versehen des Setzers entdecken konnte. Leider sind auch so noch Druckfehler stehen geblieben, aber die Zahl derselben würde ohne eine solche Unterstützung noch grösser sein. Sie werden wohl bei billigen Lesern durch den bedeutenden Umfang des Werkes entschuldigt werden.

Aber Herr Prediger Kläden hat auch zur Berichtigung des Textes beigetragen, indem er mich bei manchen Stellen durch seine Anfragen aufmerksam machte und nicht selten Vermuthungen mittheilte, welche als richtig anerkannt werden mussten.

Somit übergebe ich denn dieses umfangreiche Werk eines Mannes, der es zwar verschmähte seinen Namen zu nennen, wohl aber wusste, wie er sagt, dass die gesprochene Rede mit dem Galm dahinschwindet, aber von dem, was er mit dem Halm aufzeichnet, in prophetischem Geiste eine längere Dauer ahndete, den Freunden altdeutscher Sprache und Dichtkunst in dankbarem Gefühle, wenn ich vom gegenwärtigen Augenblicke zurückdenke an die Zeit, in der ich zuerst durch die eben erschienene Uebersetzung der Minnelieder von Tieck 1803 und durch die begeisterte Vorrede zu denselben nachhaltig zu gleichen Studien angeregt, dann später von gleich gestimmten Befreundeten, wie Büsching, Docen und Lachmann mich gefördert fühlte, die nun leider, wie der Dichter sagt, um schöne Stunden getäuscht vor uns hinweggeschwunden.

Berlin, den 19. März 1852.

NACHTRAG.

Herr Franz Roth, der an der Ausgabe des Passional's einen so freundlichen Antheil genommen, hatte bei seiner neulichen Anwesenheit in Berlin die Güte den Herausgeber auf die handschriftlichen Sammlungen von Heinr. Hoffmann aufmerksam zu machen, welche die Kön. Bibliothek angekauft, weil unter ihnen höchst wahrscheinlich Bruchstücke aus Handschriften des dritten Buches des Passional's befindlich sein möchten. Die Vermuthung bestätigte sich. Hier folgen die Ergebnisse der Vergleichung mit den von Hoffmann sorgfältig genommenen Abschriften. Die Bruchstücke, von Bücherdeckeln abgelöst, gehörten aber nicht zu derselben Handschrift. Besonders abweichend ist das Bruchstück aus dem Leben des Hieronymus von dem gedruckten Texte.

2. *Prghl. XIV. Jahrh. dreispaltig.* Von fante Benedicto.

S. 230, 67 — S. 233, 85 *des gedruckten Textes.*

S. 230, 85, unde *st.* vri. 97. vugete *st.* vugetez. S. 231, 1, do er *st.* der. 3, dit *st.* diz. 9. sich brach. 12. sich ez. 22. genzlich. 40. daz *st.* wie. 41. der *st.* derselben. 44. f. 45. sprechen *pl.* er. 60. vur in *st.* hin. 74. feligen *st.* felben. 87. intreten. 93. finem. 94. fuch. 97. unde *st.* von. S. 232, 8. uz *st.* zu. 22. in derselben zit f. 23. zwen. 25. gewefet. 34. ictweder. 40. f. 51. den f. 54. daz. 59. fehoner. 61. den.

Von fante Patricio. *Ueberschrift fehlt.*

4. sich ie. 11. predige *st.* predigate. 12. vach *st.* vacht. 20. in *st.* an. S. 233, 5. alfo. 12. enwefte. 18. v. wundern *st.* 33. bifchome. 36. do f. 47. menigem. 52. in. 82. im *st.* in.

Ambrosius.

S. 252, 16 — S. 255, 12. v. 16. ensprach. 24. herzen *st.* vlize. 28. dem f. 36. ein *st.* in. 37. zu deme. 45. von *st.* mit. 76. bekunde *st.* begonden. 80. ouch si wol. 89. Ambrosiumes. 97. uffer. S. 253, 11. gefazen. *Von hier ab fehlt in den folgenden Versen das letzte Wort, zuweilen mehrere.* Von fante Georg heiligen. S. 253, 1. Georgius — *Nichts weiter vom ersten V. Die folgenden V. bis zum nächsten Absatz S. 254, 13. die lute wurden des inein alle nur unvollständig erhalten.* 3. fwa. 6. was f. 41. an im. *Von diesem V. ab fehlt der*

Anfang der Verse. S. 254, 13. Von hier ab vollständig. 24. zu dem. 26. steteclich. 27. ein hungernot. 29. hie f. 31. da st. alda. 57. uude st. oder. 64 zu st. in. 66. ouch alle. 67. e f. 89. grozcer st. michel. 95. ich st. sich.

1. *Prgbl. 136. V. Von fante Jeronimo. S. 509, 89 — S. 510, 56.*

89. do quam zu der tur ingau. 90. ein grozer lewe u. hanc. 91. uf dr. bein was sin ganc. 93... bi liet. 94. wan sin vtr. krankheit. 97. bouwete. 98. grouwete. S. 510, 2. er ginc hin gen dem gaste. 3. da er in die nehne quam. 5. der im verferet empor hinc. 6 — 10. wan im ein stift dar inginc und bote in dem guten man. 9. si wulchen der hiez di — her vur gan und schonte wa er dolte. *Dann von V. 38. 39. wol fehlt. 40. fein. 41. uns vor mac. 42. ist er herkun en. 44. nu st. die. 47. wan er uns holts vuret in, vil dicke wir in forgen sin, das in die tier erbizen, di sich uf schaden vlizen, der darf luters wol der in. 50. uf st. durch. 53. fein. S. 510, 83 — S. 511, 43. S. 510, 87. in mit in st. den esel. 88. hin fehlt. 90. hie f. 92. sichz. 93. f. statt dessen folgt auf 94 beide verre und dh. 96. finer st. luter. S. 511, 1. heide st. weide. 3. alzu. 6. verfumet hete. 7. do er mit sneller drete. Die nächsten V. fehlen, dann fährt das Bruchst. fort V. 25, dem vorangeht urloubes die do baten, was der Druck nicht hat. 26. und ging. 28. phlegelich da vor w. 30. indert. 34. si dahten im ist anders wie der esel ist niht geezen hie, swa er ouch hin si bekumen in verluft uf unfern vrumen Jeronimus der gute sprach mit reinem mut: ay bruder lat den schaden ligen. 38. lazet euwer dreuwen. 39... euwern zorn . . lewen. 42. f. befwerde. Dann eine Lücke. Das Bruchstück beginnt wieder S. 511, 70 — S. 512, 3. 70. durch fein ru. 71 — 83. alumbe u. umbe zu, nach sinem esel vil wite nu, quamen in derselben zite di kouflute an der widervart die si e vuren dawart si heten nicht esels me, wan den si hie namen e. 89. ginc vor u. i. sch. 90. an st. in. 91. do ir wart der lewe gewar. 95. zelt st. einzelt. 96. dort. q. S. 512, 2. beholsene.*

Inhaltsanzeige und kalendarische Uebersicht der Heiligtage. 1, 5, 36 ff.

	Seite		Seite
Prologus	1	Urbanus P. 25. Mai	295
1. Nicolaus 6. December	6	32. Petronilla 31. Mai	297
2. Lucia 13. Decbr.	25	33. Primus u. Felician. 9. Juni	298
3. Anastasia 25. Decbr.	31	34. Vitus 15. Juni	301
4. Stephanus 26. Decbr.	37	35. Marina 17. Juni	305
5. Thomas Cant. 29. Decbr.	53	36. Gervaf. u. Prothaf. 19. Juni	307
6. Silvester 31. Decbr.	62	37. Johann. u. Paulus 26. Juni	310
7. Remigius 13. Januar	93	38. Leo P. 28. Juni	316
8. Felix presb. 14. Jan.	95	39. Theodora M. 17. Julius	319
9. Marcellus pap. 16. Jan.	98	40. Margaretha 13. Jul.	326
10. Fabianus 20. Jan.	99	41. Martha 29. Jul.	332
11. Sebastianus 20. Jan.	100	42. Christina V. 24. Jul.	340
12. Agnes 21. Jan.	111	43. Christophorus 25. Jul.	345
13. Vincentius 22. Jan.	119	44. Dominicus 4. August	353
14. Basilius ? Jan.	126	45. Laurentius M. 10. Aug.	373
15. Johannes elemof. 23. Jan.	137	46. Hippolytus 13. Aug.	390
16. Julianus ep. Cenom. 27. J.	147	47. Bernardus 20. Aug.	394
17. Ignatius ep. Ant. 1. Febr.	161	48. Timoth. u. Symphor. 22. Ag.	412
18. Blasius ep. M. 3. Febr.	168	49. Augustinus 28. Aug.	414
19. Agatha 5. Febr.	176	50. Felix u. Adauctus 30. Aug.	451
20. Valentinus 14. Febr.	185	51. Egidius 1. September	453
21. Juliana V. M. 16. Febr.	187	52. Lupus 1. Sept.	457
22. Gregorius P. 12. März	192	53. Adrianus M. 8. Sept.	460
23. Longinus M. 25. März	215	54. Protus u. Jacinct. 11. Spt.	471
24. Benedictus 21. März	217	55. Cornelius 14. Sept.	478
25. Patricius 17. März	232	56. Euphemia 16. Sept.	480
26. Ambrosius ep. 4. April	241	57. Mauricius 22. Sept.	485
27. Georgius 23. Apr.	253	58. Justina V. M. 7. October	491
28. Kreuzfindung 3. Mai	265	59. Cosmas u. Damian. 27. Spt.	499
29. Nereus u. Achilleus 12. Mai	290	60. Hieronymus 30 Spt.	505
30. Pancracius 12. Mai	293	61. Franciscus 4. October	514

	Seite		Seite
62. Thais 8. Octbr.	530	70. Martinus 11. Novem.	592
63. Dionysius 9. Octbr.	544	71. Briccius 13. Novem.	615
64. Calixtus P. M. 14. Octbr.	554	72. Elifabeth 19. Novem.	618
65. Leonardus 6. November	557	73. Caecilia 22. Novem.	629
66. Crifantus 25. October	562	74. Clemens P. 23. Novem.	642
67. Urfula u. Elftauf, m. 21. O.	565	75. Catharina 25. Novem.	667
68. Alle Heiligen 1. November	574	Nachrede	690
69. Alle feien 2. Novem.	582	Unfers herren lob	691

Der Tag ist nach dem im Mittelalter im Allgemeinen herrschenden Gebrauch hinzugefügt, der aber offenbar nicht immer mit dem Heiligenkalender des Dichters übereinstimmt. Die von ihm beobachtete Folge ist die der Leg. aur.; doch ist zu bemerken, dass gleichnamige Heilige zuweilen chronologisch verwechselt sind.

P R O L O G U S.

1 **STARKER** got adonay, ^(1^a) all e din gebenediet lob
deme ungebroschen wonet bi die gezierde wolde haben,
kraft mit voller gewalt, o mit bekentnisse unergraben
der ieglichen iunc und alt got din willicher rat! 35
in eime loufe ist und was, 5 der uns diner tugende grat
uz des hohen maiestas haß fo vil erzeiget!
gevlozzen ist und gegeben du haß wol geneiget
aller creatures leben, dich zu uns nach diner gir,
unvernunftec und vernunftec, und uns erhobet fus an dir, 40
in din lob, herre, kumftec 10 des dich din gute nicht verlie!
beide nu unde ouch vor; ich schribe wie daz zugie,
din hochgelobeter trifor wand ich dine wunder
sich durch sin selbes gute entfloz, merken sal befunder
do mit vreuden uzvloz an din lob manigenwis. 45
gar an lobelichen trit 15 du haß der lute paradis
der gefcheffede ummesnit geworcht und drinne ein gesprinc,
obene, mitten, unden; daz hin an vollen witen rinc
din gotelichez kunden, mit vier adern lwinget
deme nie witze gebrast, und die lant betwinget 50
gefchuf himel und erdenlast 20 zu guter vrucht manicvalt.
mit vil gezierdes ummesweif, o rechtekeit mit gewalt,
des firmamentes witen reif, waz sich die an rechter kraft
in loufender finewelle, in der gezierde gefchafft
die planeten an ir snelle, schowen liez vru genuc, 55
die elemente nach ir art. 25 do si den engel nider flew
von dinem willen gewart uz dem hohen chore,
nach lobelichen werdend und alfus wart ein tore
in himele unde in erden der vor den geziten was
vil lebender creatures; luter all ein spigel glas 60
nach fulcher figuren, 30 mit maniger vreude beiac!
beide kleine unde grob, diz worchte din gerechter flac,

3) craft f. S. — 14) vrouden S. — 29) lobender K. — 52) er st. o. S.

daz er ez muße rumen fo.		durch ir selbes ungut	
din gerechtekeit quam do		dinen zorn uf sich erkurn	
an den menschen vurbaz,		und wolden buwen einen turn	50
der wider dich den apfel az		gar wider dinen willen.	
in deme paradise.	5	diz kunde wol gefillien	
mit des gewaldes prife		din willicher undertrit.	
warf in din gerechtekeit		du fluge sie an daz gelit	
do zu maniger arbeit.		der zungen fo, daz si zuhant	55
ia, do fus den vluz gewan		in manige sprache wart gewant,	
die gerechtekeit her dan,	10	von einander wite enzwei.	
wie si daz volc do verfluc.		swaz ein den andern anschrei,	
fwie der lute wart genuc,		fo was er idoch unvernunen.	
doch lac uf in der herte vluch,		alfus bleib unvollenkumen	60
den Adames unruch		Babel, der tura der hochvart.	
zu gegen dir eriagete.	15	daz volk in den iaren wart	
darnach vurwart betagete		von einander wite zupreit.	
din drukende gewaldes laß,		dines willen heilekeit	
do den luten gebraß		trat hin uf Abrahamen,	65
reines lebens gute vrucht.		wand du von sime samem	
in quam mit grimmiger zucht	20	erkure ein groz geflechte,	
dine iserine gerte,		daz du als nach rechte	
wand sie nicht gegen dir werte		woldest gar besitzen.	
der schilt guter arbeit.		mit dinen hohen wizen	70
din zornec swert sie versneit		were du bi in also	
mit ubergender sintvlut.	25	unz si zu Egypto	
eya, idoch bistu fo gut,		wuchsen, und ir wart genuc.	
got, vil lieber herre min,		din holde vrunttschaft sie do truc	
daz man in allen werken din		unz an die wußenunge hin.	75
dine groze gute spurt,		da bi din gewaldes fin	
als dir billich geburt	30	warf Pharaonem und des her	
gegen uns, wand du bist unser got.		zu grunde in dem roten mer,	
diner liebe gebot		da ouch ir leben inne bleib.	
twanc dich in den gewalden,		din gewalt da ein wunder treib	80
daz du noch behalden		an dinem volke, daz hindurch	
den menschen woldest in der vlut,	35	wanderte die wazzers vurch	
ob er lichte sinen mut		mit trugem vuze sunder not.	
an dich mit truwen bunde.		du regentes in daz himelbrot;	
fus vloz in tobender unde		daz was gein in din milder zins!	85
mit fumelichen die arke.		in gab der uberherte vlins	(1 ^b)
die rache was vil starke	40	zu darles not wol milde vlut.	
den andern, wand ir nicht enbleib.		alfus were du in vil gut	
die arke in deme sturme treib		tages unde nachtes,	
swa sie din helfe wolde haben;		wande du ob in wachtes;	90
aber darna wart entfahen		des maniger do vor not genas.	
din gewaldes rechtekeit	45	din wolkenful in stete was	
an der zungen underscheit,		ein geleite, ein schirm und ein licht.	
do die lute und ir valscher mut		idoch was ouch mit herter pflicht	

1) her st. er S. — 8) manger S. — 29) spurn S. — 30) geburn S. —
 44) darnach S. — 52) konde S. — 56) mange S. — 58) angefehrei S. —
 59) doch S. — 78) daz rote S. — 85) diz S. — 88) vil f. S.

ob in in dirre woltat	mit flacht obe dem volke faz.	
din gewaldes sebarter grat,	ey, nu horet mich vurbaz!	50
den si reizeten dicke uf sich.	lat uch von den liechten tagen	
starker zuchtgegunge srich	ein teil durch nutz alhie fagen,	
pflac ir vil da binnen,	fit ich bin in die rede kumen!	5
vuwer unde ertflinnen,	wir haben hievor wol vernumen	
flangen sich, swertes flac.	an kurzeliceme done,	55
hievon ir vil tot gelac.	wie von deme trone	
diz worchte din gerechtekeit!	uz der wisheite brunnen	
du gebe irn kinden harte breit	ist ein vlut gerunnen;	10
die lant in Chananea;	die heizet die gerechtekeit.	
in was unmazen wol darna,	mit gewalde was si breit,	60
daz doch ir funde gar verwarf.	also drete unde also starc,	
do was ob in ouch vollen scharf	daz sich nicht vor ir verbarc,	
din gerechtekeit mit flegen,	si enzugez ie in alder stunt	15
der du woldest uf sie legen	mit ir ot hin in den grunt	
so vil unz si verturben.	von gotes angefichte.	65
manigerwis si surben.	diz konde man mit nichte	
vil wart ir hingetriben,	do understen gegen der bach,	
da si gefangen eigen bliben	wand si mit kraft niderbrach	20
mit arbeiten manicvalt.	und vlozetez allez hin besit.	
ir viende hetten gewalt	o wol uns der vreuden zit	70
ob in und vollen ubersprunc.	und der wunneclichen art,	
die beide schone unde iunc	do uns geborn ein mensche wart,	
vor des mit lusten waren,	der in den vluz wart geleit,	25
die wurden in den iaren	als daz die gerechtekeit,	
verfalt unde ungeneme.	die mit den luten vloz den val,	75
vor des was in bequeme	in der vinsternisse tal	
manic vrucht und olboum.	sich stouwen muste und ufhaben!	
die ere was nu gar ein troum	do die vlut hete ouch entfaben,	30
und als ein vergangen schate.	daz Cristus wart in sie geleit	
der vor des vil wines hate,	mit der luterer menscheit,	80
der muste wazzer koufen fit,	die er von der megede nam,	
daz er zu etelicher zit	do heten si so hohen tam,	
sich da mite konde erlaben.	daz ir schozzen gelac.	35
sumeliche waren so begraben	eya, wie do die minne pflac	
mit leide und also drinne verblint,	des amtes unser selikeit,	85
daz si azen ire kint	als si die gerechtekeit	
durch iamerlichen unvue.	stille stende wol entfub,	
der note heten si genuc	alzuhant si in grub	40
durch ir fundigez leit;	in deme trone dar enboben.	
idoch mit sulcher arbeit	der vliez, der vor was verschoben,	90
mochten si nicht do bekumen	ich meine die barmherzikeit,	
zu deme lustlichen vrumen,	der quam mit schoner mildekeit	
daz si got gesehen an,	her under uns gevlozzen.	45
wand sie stete fluc her dan	er lief alunverdrozzen	
groz gerechtekeit an gote,	mit finer vlut, die was breit	95
die nach sime gebote	alsam die gerechtekeit	

6) ertflinden K. u. S. — 9) rechtekeit S. — 18) turben K. — 22) heten S. — 49) ob K. — 77) schouwen S. — 85) seilikeit K. — 92) Die S.

vor des uz gotes tougen brach,		ir vluz ift ir nu verleit,	
die man wutende fach		als wir merken wol dar an,	
gegen den valfohen wurmen,		ob wol ift vumfzec iar ein man	50
in deme himele fturmen,		gelegen in den funden,	
unz fi gewuchs fo gar hinab,	5	den folde mit ir uuden	(3 ^a)
und darnach iren vluz gab		die gerechtekeit vertragen	
an Adamen, den fi treib		zu den ewigen klagen,	
da hin, da er in noten bleib,		ob ir ganc were vri;	55
und muſte lange wesen da.		er ift vertammet fo hin bi,	
in fulcher forme quam darna	10	wand die barmherzekeit	
die milde barmherzekeit,		fich mit vluzze alumme treit	
als ich da vor habe gefeit,		und fuchet nach ir willekur,	
da ir die minne ir ganc enprach.		wer gein ir fines herzen tur	60
ey, wie man fie vliezen fach		ufflieze und fie laze driu.	
wol drate in ir gevelle!	15	diz wirt also lange fchin	
fo hin durch die helle		unz an den iungeften tac.	
was vil fnellich ir ganc;		Criſtus, der e mit willen lac	
fi nam da durch einen fwanc		und als ein tam was geleit	65
an volgeme ſtrame,		vor die gotes gerechtekeit,	
und ſchuf mit irme rame	20	der wirt danne in genumen.	
vil der gotes vrunde.		fo fal mit vollem ſtorme kumen	
rechte als vor durch funde		der gerechtekeit ſtram;	
und durch ungenemen ſchimmel		ir ſtarker ſwingender ram	70
die gerechtekeit den himel		enſchonet weder des noch dis.	
roubete an ſumelichen;	25	ſwaz vleckecht mit funden is,	
ſus liez ouch hie durchſtrichen		daz ſtet in ir gevelle.	
iren louf die barmherzekeit		ſus brenget hin zur helle	
und begreif harte breit		der ſtram ſwaz er beſtrichet.	75
an gotes kinden einen roub.		dirre not entwichet	
da mite fi zu himele ufttoub	30	ein ieglicher wol genuc;	
an ir widervluzzen.		ſwer der funden unvuc	
fi pfliget ouch in ir guzzen		hat hinder im gelazen,	
noch hute vil genugen		der kumet zu der ſtrazen	80
mit ir ſnelle vugen		da die barmherzekeit,	
uz untugenden vlozen.	35	die ſich ſtouwet und hin uf treit	
an ſturmen und an ſtozen		vil lieblichen ſchone	
tut fi dem tuvele manigen ſchaden.		biz zu der vrenden trone,	
er ift also von ir verladen,		ſwaz in ir bevangen ift.	85
daz fi mit ſtarkeme fuſe		des fi gelobet Jheſus Criſt!	
in dicke jaget von hufe,	40	Zwei buch ſint davor geſchriben	
da er gedachte haben ru.		und ir arbeit verſchiben;	
waz ſol ich ſprechen me hie zu?		daz dritte volget herna.	
ir vluz wert, als ich uch ſage,		in deme erſten hat ir da	90
biz zu deme iungeften tage,		Criſtes leben ein teil vernumen,	
wand binnen dirre zit	45	wie er ift von himele kumen	
Criſtus vor deme vluzze lit,		und geborn von einer maget.	
des e pflac die gerechtekeit.		uch ift darinne gefaget	

13) die K. u. S. — 19) voligeme S. — 43) weit K. — 52) deme S. — 67) bi S. — 68) ſturme S. — 75) waz S. — 77) ieglicher S. — 79) imme S. — 80) hin nach kum. S. — 82) touwet S. — 83) vil f. S. — 90) habet S. — 94) vil st. uch K.

ein teil von finer kintheit, und daz grimmige leit, daz man der menſcheit erbot; ſin kruzegunge und ſin tot, ſin urſtende und ſin himeluart	5	von der werlde geſcheiden, da ſi nu ſint in gotes hove. ſi waren heilige biſchove und trugen wol ir krone; des wil in got vil ſchone ſtete kronen bi im geben. ſo heten ſumeliche ir leben kuſche von kindes beine,	50 55
ist ouch beſchriben drinne. von der kuniginne hat ouch daz buch langen haft; ir geburt und ir botſchaft, ir kirchganc und ir herte not, die ſich ir bi deme kruze erbot, der iſt ein teil da beſchriben.	10 15	luter unde gar reine gepfropfet uf des lebens ſtam; die wil daz ware gotes lam zu himelriche an ſich zien. ſumeliche enkonden niht entvlien alhie der werlde pfutze und lagen vil unnutze in ir pfule manigen tac; zu iungeſt wart in doch der hac gerumet und ſi quamen	60 65
wie ſich ir ende hat getriben, ir uſwart und darunder von ir manic wunder iſt da kleine und grob. darnach ſtet geſchriben ir lob; fus nimt daz erſte buch ein ort. daz andere hat geſprochen dort apoſtolen, ewangeliften, engele unde baptiften.	20 25	da ſi von gote namen aplaz aller funde; die wil alſam die vrunde zu himelriche kronen got, wand ſi hie durch ſin gebot im bezzerunge trugen. waz an in genugen ſi uf ertriche hie geſchën,	70 75
bi die iſt gefatzt alda Maria Magdalena; wand die alle nach ir roten ſint und gehorent zu den boten, als der rede alda gezimt. daz ander buch fus ende nimt, daz da liget in der mitte.	30 35	des ich alhie begonft habe. got helfe mir wol dar abe, wand ich wil diſe arbeit. daz ſal nieman weſen leit, wand Criſtus, aller tugende gut, heizet uns haben diſen mut, und leret uns immer mere weſen an ſteter lere in ſinen tugenden milden,	80 85
hie volget nach daz dritte und wil mit warheit uns ſagen, wie manic heilige in ſinen tagen tugentlich geſtritten hat. alſo daz iar ummegat, von Criſtes advente nach louflicher rente, fus wil ich mit getichte weſen und an ein buch zuſamne leſen von in genuger tugende leben; wie in vernunft was gegeben, dar inne ſi durch manigen ſtric nicht wolden lazen iren ſic, daz horet an dem mere!	40 45	mit worten und mit bilden. habe ich nu alſo kranken ſin, daz ich ein bilde nicht enbin, ſo muz ich doch wol wandern mit lere an die adern, die gute bilde ſuln uns weſen. ſwer daz buch horet leſen durch got, der ſi genuge dran und gunne mir, des er im gan,	90
ſi waren merterere und ſint mit roten kleiden			

5) uf erſtende S. — 15) iſt f. in K. — 30) ſulch S. — 36) alſo S. —
35) louflicher S. — 40) zuſamene S. — 73) geſchehen S. — 74) verichen
S. — 87) nu f. K. — 92) dit S.

als in die minne leret.
 min herze sich nu keret
 an dich, vil lieber herre got!
 ich la nicht abe durch dekeinen spot;
 ich grife nicht zu durch loben. 5
 herre, uz difen beiden kloben
 Hie nimt der prologus ein ende und hebet sich an das dritte buch und spricht zum ersten von

ich wiche und wil an dir wesen;
 des bite ich, la mich genesen
 stete an diner hute,
 wand du, der ubergute, 10
 le were und ouch immer bist.
 Gelobet sistu Jezu Crist!

Par. 2, 967.

1. sante Nicolao einem bischove.

Nicolaus, der reine man, deme vil genaden wart getan von Cristo, der in hete erkorn, uz einer stat was geborn, Patere was si genant. daz mere machet uns bekant, sin vater were ein guter und ouch sine reine muter gar an seligem mute. si waren rich von gute, daz doch ir herze nicht vertruc, noch mit hochwart entfluc. si wanten iren sin zu gote; in sime heiligen gebote wuchsen si in schoner tugent. do si in der ersten iugent zusamme beide quamen und nach der e genamen, als si sich heten ouch erkorn, da wart ein kint in geborn, ein schone fun, des si do waren beide ummazen vro, als wol noch hute pflit. si gelobeten in der selben zit, ir beider wille was dar obe, daz si in unfers herren lobe, swaz er me lebens in wolde geben, daz folden si im kufche leben in unverfcharter reinekeit. nu seht des boumes edelkeit! ein edel boum git edele vrucht; alfus wuchs von der reinen zucht, die got hete an sie geleit, ein vrucht mit hoher edelkeit an deme, daz von in was geborn. 35 dem sunne wart ein name erkorn;	(3 ^b) 5 10 15 20 25 30 35	Nicolaus man in hiez. got unfer herre im ouch liez genade an harte richer gift, wand er hin nach der tugende stift 40 mit im wolde buwen, und wold im des getruwen, daz er sin volc leitte und ez im wol bereitte mit bilde und ouch mit lere 45 zu der ewigen ere, die er uns dort behalden hat; got wifete finer tugende rat bezite an Nicolao; des sint maniger wart vro 50 uf den er mit genaden trat. do er in sin erste bat, in ein wazzer wart geleit; seht wa sin edele kintheit sich ufrichte und gestunt, 55 als die volwachsen tunt, ane wanken, funder val. dar an man wunder merken sal, wie veste er dar na stunt an gote, der von sime gebote 60 so kleine ein kint enpor trat, als ob er wolde allez bat itzu vlien unde gemach, do er sich uz deme wazzer brach. Daz heilige kint, daz gute, 65 was sin in grozer hute in der kintlichen iugent. ez hielt ein funderliche tugent, der ez gar bezite pflac. mittewochen unde vritac 70 ez sinen willen dar an bouc, daz ez niwan zeimal fouc.
---	--	--

1) in f. K. — 4) keinen S. — 7) entwiche ich S.

8) dem S. — 4) er geb. S. — 12) enfluc S. — 24) geloabeten S. —
 30) fed S. — 39) gieft S. — 40) stieft S. — 50) manger S. — 54) fet S.
 55) richte K. — 56) wolwachsenden S. — 59) nach S. — 71) an f. S.

diz was im notdurft, nicht geluft; als vergiftigen tranc.
 als im fin muter bot die bruft den lib er harte vru betwanc,
 me denne zeimal in den tagen daz er im was gehorfam.
 und wolde daz kint dar zu iagen, dicke er zu der kirchen quam. 50
 daz ez fin notdurft neme 5 wand er da vant gute vrucht.
 und defte baz bequeme fin vil heilige zucht,
 an ufwachfender vrucht, geminnet funderlich von gote,
 fo hielt ez daran wol fin zucht, was girec nach gotes gebote,
 daz ez niwan zeimal nam fwa man im daz vorlas. 55
 die fpife, die im ouch bequam 10 fin herze alfo begrifec was,
 fo wol, als ob ez dicke fuge daz er die predigat wol behielt
 und fich zu gemache zuge. und fie mit allen witzzen vielt
 got worchte an im fulche tugent in der beheltniffe farc,
 und wifete an finer edelen iugent, do er fie ficherlichen barc 60
 wiftrenger dar nach folde leben, 15 unz an die zit, daz er hin na
 wand do im alder wart gegeben, fie predigete beide hie und da
 mit vorgedanken er kleine fach zu lobe deme guten gote,
 an des vleifches gemach, dem er fit wart ein nutze bote.
 daz an im genzlich gelac. ¶ Ein gemeinlich ungemach 65
 die muter ires funes pfac 20 Nicolao do gefchach
 nach muterlicher vruntfchaft, an vater, mutere beide;
 unz er gewan alfulche kraft, die letzte hinfcheide
 daz an im wuchs die vernumft. von der werlde fie nam.
 des heiligen geiftes kumft daz was der tot, der in quam 70
 mit vil genaden uf in trat. 25 mit finer grimmen reife.
 do er zur fehule wart gefat, alfus wart ein weife
 do hete er hafenden fin, Nicolaus der gute;
 wand er daz herze wante hin, mit bekummertem mute
 dar abe rechte witze im quam. was do fines herzen fin, 75
 an der fchrift er zunam 30 wa er folde legen hin
 und ouch an tugentlicher art, und machen gar bederbe
 fin herze was daruf gekart, fines vater erbe,
 daz er befach die arme welt, des vil was unde genuc.
 und ir krenclichez gelt, zu gote fich fin wille truc, 80
 des fi mit deme tode pfliit, 35 von deme er was unz dar behut,
 diz bedachte er manige zit, deme teilte er mite ouch fin gut,
 an vil fwerlichem mute. an weifen unde an armen,
 der heilige, der gute, die er fich liez erbarmen
 dicke heimelichen was, und bot fine milde hant; 85
 da er zu gote las 40 genuger not wart erwant
 fin gebet mit andacht. von im und maniger leide fchur.
 an guten werken dicke er vacht nu was ein fin nachgebur
 zu lobe deme guten gote. wol den erfamen gelich,
 allerhande spilrote, der vor des was gewefen rich 90
 fchimpf und iteliche wort 45 und gutes lebenes gewon.
 die vloch er beide hie und dort do wart er nu gedrunge von,

2) im f. S. — 4) zu f. S. woldez S. — 10) die f. K. — 33) werlt S.
 — 55) daz f. S. — 56) begriften S. — 58) vlietzen S. — 60) ficherlich K.
 — 64) fint S. — 70) diz S. — 71) grimmigen S. — 77) wol st. gar S. —
 84) erbarben S.

wand ungelucke und armut	durch der vestenunge stab,	
twanc in als ez manigen tut.	die eldeste tochter er vergab	
diz gienc im ummazen na.	mit eren einem manne hin.	
drie schone tochtere hete er da,	die hete ouch vredenrichen sin,	50
die wold er durch sin arm leben	daz si wart erlich uberhaben	5
in ein gelaftert hus geben.	des, dar in si folde snaben	
da folden si mit unvlät	mit also lesterlicher art,	
gewinnen gut, daz was sin rat,	als vor uf sie gedacht wart.	
des er von armut queme.	Über kurz nach disen tagen	55
do der gotes geneme	begonde Nicolaum iagen	10
Nicolaus daz vernam,	sin tugent, der er vol was.	
wie die iuncvrouwen lobesam	zusamme er aber golt las	
so lesterlichen folden geben	wol also vil, alf e da vor,	
sich durch armut in daz leben,	daz er ouch warf enpor	60
des wart er truric und unvro,	hin in die kemenate als e.	15
und dachte in sine herzen do	im was zu itel eren we,	
wie er ez undervienge,	daz er wifete an aller macht.	
daz nicht vollengienge	diz gefchach in der nacht,	
die jamerliche meintat.	daz in nieman enfehe,	65
nu vant er einen edelen rat	der gutes von im icht iehe.	20
in kluges herzen mute.	als daz golt geviel nider,	
er nam von sine gute	Nicolaus vloch hin wider	
mit harte mildeclicher hant	in sin hus alzuhant.	
ein teil goldes, daz er bant	des morgens do iener vant	70
in ein tuch, da mite er gie,	daz golt, er wart ummazen vro.	25
als in sin wisheit werden lie,	'o herre got, sprach er do,	
in einer vinftern spate	wer mac der wesen, der mir hat	
zu einer kemenate,	mit also richer woltat	
da der man slafen pflac,	min armute gar benumen?	75
der durch unreinen beiac	nu wil ich wachen uf den vrumen,	30
die tochtere wolde also verlan.	ob er des lichte me spilt,	
Nicolaus der gute man	der sin tugent so verhillt,	
durch ein venster warf hin in	daz ich in erkennen muge,	
daz golt. hie mite liez er sin	und mir daz verbaz wol tuge,	80
alle dinc unde vloch,	daz ich im danc sage in gote.	35
wande in ie der wille zoch	der tugentriche gotes bote,	
uf tugentliche demut.	Nicolaus wolde	
des morgens, do daz riche gut	darnach mit sine golde	
der man alda ligen vant,	im alzumale helfe geben,	85
vil fines leides wart erwant,	daz er wol verbaz mochte leben	40
daz in e leitlichen twanc.	mit finen tochteren ane schamen,	
gote unferme herren sagete er danc	unde reinlichen namen	
an lobelicher reffe,	nicht besulte mit unvlät.	
wand er nicht anders wesse,	nach fines wifsen herzen rat	90
weme danc darumme sagen.	nam er fines goldes me,	45
zubant in den selben tagen,	wol zwies also vil als e,	

4) dri S. — 5) armez S. — 8) diz S. — 33) warch S. — 41) e f. K. — 42) unfem S. — 43) veste K. — 54) sie f. S. — 59) alf, alf K. — 66) icht f. K. — 77) spilet S. — 78) verhilet S. — 82) tugenderiche S. — 89) besulde S.

daz er heimelich nachtes truc
 und mit vngen wol genuc
 warf in die kemenaten dort.
 dirre wurf wart gehort
 von deme manne, der da lac. 5
 gemaches er do sich erwac
 nach finer vrende willekur;
 balde warf er uf die tur
 und lief nach difeme, den er fach,
 der ouch sich von dem wege brach. 10
 dirre lief, iener lief;
 an Nicolaum fus er rief
 nach geredes herzen gebot
 'beita, beita min durch got!
 ftant eine wile stille, 15
 wand ez ist min wille,
 daz ich din kunde wolde han!
 Nicolaus vloch hin dan,
 fwie er mochte in die virre,
 doch uberlief in dirre 20
 mit grozer ile, und alzuhant
 wart im werlich erkant
 wie ez was Nicolaus.
 hiemite wolde er ouch alfus
 im vallen da zu vuze 25
 und an lieblichem gruze
 gekuft im fine vuze haben.
 als der demut hete entfaben
 Nicolaus, do sprach er:
 'min wille ist an dir und min ger, 30
 daz du nu gar diz bliiben laft;
 ob du icht gutes entpfangen haft,
 des fal genzlich fin gedaget
 und von dir niemanne gefaget
 e mich der tot genimet hin. 35
 do liez er vri wesen in
 und tet alf er im geriet.
 hiemite ieglich zu hufe schiet.
 Binnen dirre felben zit
 quam mit gewalt des todes ftrit, 40
 der einen bifchof ubertrat;
 Mirreen der grozen ftat,
 hete er lange wol gepflogen.
 do der helt wol gezogen,
 Nicolaus ouch was. 45

ein famenunge sich do las
 zu houf, die in den iaren
 des amtes pflichtec waren,
 daz fi dar einen bifchof kurn.
 fi begunden alumme fpuen 50
 mit wifheit, beide her und dar,
 wie fi wurden gewar
 eines, der dem felben hove
 vugete zu einem bifchove,
 und der mit wifer lere 55
 nach unferes herren ere
 konde in allen ziten flegen.
 nu was bi in ein reiner degen,
 beide gewaldec unde wis,
 der hete an ime fulchen pris 60
 in dem er trat die anderen vur,
 daz vil nach die willekur
 alleine an fine herzen ftunt.
 der tet als die wifen tunt,
 die ir diuc lan zu gote. 65
 er bat die gefamente rote,
 daz fi mit vlelichen fiten
 den guten got folden biten
 zu helfe an dirre felben kur,
 daz er ir wale und ir fpuen 70
 wente uf einen guten man,
 der fin lob al dar an
 getruelich fuchte an aller macht.
 zuhant in der felben nacht
 dem guten manne ein ftimme quam, 75
 die er alfus ob im vernam
 'du falt in diefen fachen
 unz an die mettene wachen,
 und fwen du an der kirchtur
 zum erften vindest alda vur, 80
 der Nicolaus fi genant,
 denfelben rucke uf zu hant
 an daz bifchtum, wand in hat
 erwelt der goteliche rat
 zu dirre felben wirdekeit'. 85
 der gute man was bereit
 der ftimme, die er fus vernam.
 zu den andern balde er quam,
 den er die mere ouch fagete
 und wunder wol behagete 90

4) erhört S. — 12) er do S. — 15) ftant S. — 19) fwä S. — 26) an f.
 K. — 28) ouch d. d. S. — 31) dit S. — 35) mich f. S. — 42) mirren S.
 — 48) pflichtic S. — 50) die S. — 54) eime S. — 59) gewaldic S. —
 61) den S. — 70) wele S. — 71) fulchen S. — 78) mitten K. — 86) gereit
 (so fast immer) S. — 90) vil wunderen S.

in allen diſe botſchaft.
 ſi leiten ouch daran ir kraft,
 beide mit wache und mit gebete,
 als die ſtimme vor des hete
 gemachet deme guten manne kunt. 5
 do ez quam unz an die ſtunt
 ein wenic vor der metten
 und ſi mit vlize hetten
 ir hute hie und da beſat,
 feht wa mit andacht her trat 10
 Nicolaus der vil reine,
 er quam alterſeine,
 betende nach gewonheit.
 mit harte grozer innekeit
 gienc er vor die kirchtur, 15
 da er veniete vur
 als er vor des dicke pflac.
 der gute man, der ouch da lac
 und warte wer der were,
 von deme im fulche mere 20
 die ſtimme hete vor gefelt,
 der was darzu nu bereit,
 daz er mit vreden lief an in
 und vragete balde umme den ſin,
 wie er genennet were. 25
 Nicolaus was vil ſwere,
 daz in ieman alda vant,
 doch hete in iener in der hant
 und wolde ie wizzen ſinen namen.
 mit rechter einvalt unde ſchamen 30
 ſprach er ſus mit worten flecht
 'Nicolaus und uwer knecht
 bin ich ſwa ir des begert'.
 do hetten iene ouch ſich gewert,
 wand ſi hinzu lieſen, 35
 an got mit lobe ſi riſen
 vrolich unde unvergezzen.
 Nicolaus was beſezzen
 vil grobelich in der ſtunde,
 wand im was unkunde 40
 waz ſich tribe darunder.
 nu quamen an diz wunder
 alle, die dar ſolden kumen.
 Nicolaus wart uf genumen
 mit gewalddiger macht 45
 und hin in die kirchen bracht,
 da im ſtab unde krone
 mit gewalde ſchone
 offentlichen wart bevolu.
 got larte in ſelbe verdoln 50
 den gewalt, der im geſchach,
 wand man wol an im ſach,
 daz er vil ungerne entphie
 daz amt, daz man uf in lie.
 Do diz gotes erwelte vaz 55
 daz biſchtum alda beſaz
 nach unſers herren willekur,
 alreſt begonde er ſuchen vur,
 ob er icht rechter tugende
 da her von ſiner iugende 60
 gefamt hete und ingeleit.
 genuger hat vil heilikeit
 die wile er hat ein arm leben,
 wirt im aber icht gegeben
 von amte und von gute, 65
 ſo wechſet ſinem mute
 ein ander leben vil danne e,
 wand im iſt vurbaz me
 leider dicke und dicke
 an manigerhande ſtricke 70
 gedult entwichen und demut.
 diz iſt der ſolt vil ungut,
 der von den eren rifet;
 idoch hat uns bewiſet
 Nicolaus der milde 75
 ein ander tugende bilde
 an ſiner grozen heilikeit.
 ſwaz er durch got truc arbeit
 die wile er was ein arm man,
 der konde im nictes nicht entgan 80
 von fines amtes ſache.
 ſin gebet und ſin wache
 waren im ie mit ſtete bi.
 daz vleifch wolde er nicht lazen vri
 wesen an dirre herſchaft, 85
 wand er ez mit voller kraft
 an hertekeite niderfluc.
 nictesnicht er im vertruc,
 wand er ſin herre wolde wesen.
 ſin gebet pflac er leſen 90
 mit inneclicher andacht;
 dar abe er dicke wart gebracht

3) bete S. — 7) die S. — 11) vil f. S. — 16) weinte S. — 17) des f.
 K. — 19) da K. — 22) gereit S. — 28) einer S. — 36) ſi f. K. — 47)
 inne S. — 50) ſelber S. — 65) amten S. — 67) dan S. — 73) ſiget S. —
 80) do S.

zu harte grozer fuzekeit.		zeimal in noten uf dem mer,	
er hete eine gewonheit,		daz in nicht konde wesen ein wer,	
die ouch nie von im quam,		gezouwe noch ir wifheit.	
mit allerhande wibefnam		der wint, des sturmes hertikeit	50
wolde er umbekummert fin.	5	quam uf sie mit fulcher macht,	
finer liechten tugenden schin		daz si vil nach waren bracht	
was bilde an maniger lere;		in die hohften libes not.	
in tugentlicher kere		ir ieglicher sich do bot	
konde er wol sprechen gotes wort		al weinde nieder uf die knie;	55
allenthalben, hie unde dort	10	die ougen er zu berge lie.	
was er den kranken ein stab,		alfus durch groze not er sehre	
den er guten trost gab,		'o gotes knecht Nicolae,	
als die getrawen birten tunt.		wir haben wunders vil veruomen,	
vil starke er ouch dem widerstant,		waz dir genaden si bekumen	60
der mit homute ummegie,	15	von gote, als uns ist veriehen;	
wand er durch niman enlie,		si daz war, so laz sehen,	
er enstrafte sie genuc.		daz du uns ouch gehelfen macht.	
fin herze er stete offen truec		des wir mit grozter andacht	
an burnender minne hin zu gote;		albie begern in herter not.	65
in sime heiligen gebote	20	fehst wa in do got erbot	
worchte er fus der tugende werc.		durch Nicolaum sinen trost!	
er was uf den hohen berc		des si wurden wol erloft	
in fulcher wifheit bekumen,	(4 ³)	von aller leide gemein.	
daz im nie wart genumen		einer quam, der in erschein	70
der bohe schatz, daz edele gut,	25	an grozer helflicher gewalt	
ich meine sin erste demut,		als Nicolaus gestalt,	
die er hete in den armen tagen.		der sprach 'nu seht, albie bin ich,	
man sach sie nu so ganz in tragen,		wand ir gerufen hat an mich'.	
als do er was ein arm man		sin gewaldiger grif	75
und aller herfchaft erlan.	30	nach willen richte wol ir schif,	
Got unfer herre was im holt,		daz ez nicht besiten wac.	
wand er tugentlichen solt		des sturmes vlage do gelac,	
um in verdiente harte wol.		daz in nach guter willekur	
er was genaden also vol,		quam ein wol geliche bur.	80
daz man sin verre genoz.	35	hiemite ir helfer ouch verfwant.	
fin mere witen sich ergoz		do si quamen an daz lant,	
von finer grozen heilikeit,		da Nicolaus wonen pfac,	
waz got hete an in geleit		durch irre tugende beiac	
finer schonen wundere.		giengen si zur kirchen do,	85
nu horet albefundere,	40	wand si waren harte vro	
wie got bi sime lebene		daz in fulche hulfe wart getan.	
den luten pfac zu gebene		do si den bischof erlan,	
durch in helflichen trost,		Nicolaum alzuhant,	
des genuge do erloft		was er in werlich erkant.	90
wurden, als ich bedute.	45	ez were derselbe, der ouch e	
ez waren schiflute		sie hete erloft von allem we,	

7) rechter S. — 9) gots so fast immer K. u. S. — 19) burnder S. — 22) den f. K. — 27) des S. — 33) verdienete S. — 41) bie S. — 43) helflichen S. — 47) zu eim. S. — 48) in f. K. — 49) gezeuwe S. — 60) sie S. — 71) helfliger S. — 83) do S. — 84) ire S.

daz sie herteclichen twanc.		weizes ein teil nach miner gir,	
des sageten si vor gote im danck		daz ich dem lande mite vrume	
als in der zit in wol gezam.		e ez zu grozer not bekume,	
do Nicolaus vernam		wand ime der hunger we tut'.	
an endehaftem mere,	5	do sprachen si 'o herre gut,	50
waz da gefchehen were,		diz korn ist uns gemezzen	
do sprach er mit demute,		unde des ist nicht vergezzen,	
ez were gotes gute,		wie vil ez si an der zal;	
der sine barmherzekeit		wir muzen ez dort umberal	
mit helfe hete an sie geleit	10	berechenen deme keifere hin'.	55
durch iren gelouben, den si heten.		do sprach er alffus zu in,	
ffus dructe er sich an allen steten		wand in not was angetreten,	
ffwa icht gutes von im gefchach.		'nu tut als ich habe gebeten	
zu hant er des an gote iach,		nach mines willen gebote;	
als ein getruwer gotes knecht,	15	in unferme lieben herren gote	60
und hete ouch immer dar an recht,		verbinde ich mich in daz wort,	
wand ez ist got, der allez gut		daz uch fal nicht gebrechen dort	
alleine zu allen ziten tut.		des ir gewinnet ffwere	
Sich hub zeimal ein hungers not,		vor des keiferes wizenere,	
die sich den luten herte erbot	20	die fin gut vordern in.	65
in sante Nicolaus lant		ervullet ot den willen min,	
mit gebrechen maniger hant,		wand uch dort nicht abe gat'.	
als noch ein hungeriar pfliit.		do viel der houdblute rat	
binnen dirre felben zit,		dar uf, daz si den weize	
daz sich der hunger unme truc,	25	im lihen uf daz gebeize,	70
do folden schiffe genuc		des sich verbannt alhie fin wort.	
mit weize zu dem keifere varn		si heten dicke vor gebort	
und vor hungere ouch bewarn,		vil von finer heilikeit,	
ob den ieman bi im leit.		darumme wurden si beweit	
die schif mit aller richeit	30	und geloubeten ime deste baz.	75
vil und vil weizes trugen,		ieglich schif do hine maz	
da mite si do flugen		der scheffele wol drihundert.	
an sante Nicolaus lant,		die wurden ime gefundert	
wand sie dar got hete gefant		und geborget als er sprach.	
und des windes widerwart.	35	zuhant do ouch daz gefchach,	80
als Nicolaus innen wart,		do quam nach irre willekur	
waz in den schiffen were kumen,		des windes ein vil gute bur	
balde hub er sich durch vrumen		und truc sie da si wolden hin.	
hin zu den mernerer		gotes genade was mit in	
und klagete in groben fweren,	40	durch sante Nicolaus wort.	85
den der hunger treib also.		do si daz korn mazen dort,	
zu den houdbluten sprach er do		fehnt wo in nitchesnicht gebrach! (4 ^b)	
'durch got ir herren, tut fo wol		als daz ir ieglich gefach,	
des er uch billich danken fol,		der ez heimelichen veste,	
gebet uz iegeliceme schiffe mir	45	si wurden alle veste	90

2) si im S. — 7) demut K. — 8) gut K. — 21) fente S. — 28) ouch nach und S. — 36) inne K. — 38) vil balde S. — 42) hoveluten S. — 45) ieglichem S. — 49) im K. — 53) sie S. — 60) unfeme S. — 64) wizere S. — 70) lien S. — 75) deste f. S. — 78) sie S. — 81) noch me st. nach irre S. — 85) fente S. — 87) wa S.

an unfers lieben herren lobe,
 den si spurten dar obe
 durch fines knechtes ere.
 ouch swiegen si nicht mere,
 daz si ez dructen under
 5 si sageten vor ein wunder,
 fwaz in begeinet was dar an.
 Nicolaus, der gute man,
 sin korn den luten teilte;
 10 damit er vrolich heilte,
 fwaz gebrechens uf in lac.
 got sine helfe im ouch wac
 an demselben weize;
 in des landes kreize
 15 daz volc sich gar davon betruc
 und heten dan noch sin genuc
 zufamen in deme rechten zil.
 also genuc und also vil
 machte sin der gotes segen
 durch Nicolaum finen degen. 20
 Vor der zit, e daz lant
 gots gelouben hete erkant,
 do heten si vil abgote,
 die si zu tuvellichem spote
 25 erten mit alleme sinne.
 nu was ein groz gotinne
 vil gewaldec da gewesen,
 die daz volc hete uz erlesen
 an funderlicher werdekeit.
 30 der unreinen gewonheit
 noch fumelich gebår pflac,
 der durch helfe beiac
 mit dienste noch sie erte,
 zu rechter zit hin kerte
 35 under einen boum, der ir was
 gewihet, als man uz las,
 daz er gehorte zu ir hant.
 Diana was si genant,
 die manigen hete alda geblant.
 40 als des mit warheit entvant
 Nicolaus der gotes knecht,
 diz grobeliche unrecht
 muete in harte fere,
 daz noch die valsche lere
 45 der tuvel an genugen truc
 die tobefucht, den unvuc
 er von den luten so verstiez,
 daz er den boum howen liez
 mit grozer unwerde
 unz nider uf die erde. 50
 den luten wart von im geseit,
 daz si von der gewonheit
 folden lazen verbaz.
 do hub der tuvel einen haz
 55 uf Nicolaum harte groz,
 des er ein teil wifete bloz,
 dar an sin nakeit brach enzwei.
 er machte ein bofe olei
 mit sin kunft als er wol kan,
 daz wider die naturen bran 60
 in wazzere und an fleinen.
 nu seht von deme unreinen,
 waz er schuf durch finen haz!
 diz olei nam er in ein vaz
 zu kumftiger unvlate. 65
 er wandelte sich drate
 in eines wibes bilde,
 des in nicht bevilde
 durch kunst, als ich bedute.
 ez folden ouch schiflute 70
 wandern zu Nicolao;
 den widervur der tuvel do
 in eime schiffe kleine.
 daz wib, die vil unreine
 fus zu den schiffluten sprach 75
 'ey nu ist mir ein ungemach,
 daz ich zu dem heiligen man
 mit uch wolde unde enkan
 von fachen, die mir wider sin.
 nu tut ez durch den willen min, 80
 sit ich nicht mac beschowen in,
 bringet daz olei so hin.
 da mite ir allenthalben
 die want fullet salben
 85 finer kirchen, die er hat.
 begét daran minen rat,
 daz ez mir ein gehuede si!
 si quam den schiffen also bi,
 daz si daz olei drin gab,
 90 und quam balde so hin ab
 so daz si kurzlich verfwant
 und man des schiffes nicht envant.

6) vur S. — 11) gebrechtes S. — 12) helfe f. S. — 16) dennoch S. —
 24) si f. K. — 27) gewaldec S. — 30) di K. — 43) muwete S. — 47) do
 K. — 57) an f. S. — 60) der S. — 66) waldelte S. — 81) sint S. — 84)
 besalben S. — 87) sie S. — 88) bie S.

die mernere aber sachen
 ein ander schif dort nachen,
 daz sinen ganc an sie brach.
 ir ieglich in deme schiffe sach
 einen man, der was gelich 5
 deme bischove tugende rich
 zu dem ir wec was gewant.
 der selbe man sprach alzu haut
 zu den schifluten
 'ey ir sult mir beduten, 10
 waz uch daz wib e gebe
 und waz die ungehebe
 gesprochen wider uch nu habe'.
 die lute swigen nicht dar abe;
 si sageten ordenlich ir wort, 15
 als si daz e heten gehort,
 und waz in von ir was bevoln.
 man liez daz olei ouch do holn,
 daz si im wifeten. diz geschach.
 der man aber zu in sprach 20
 'ey nu seht, vil lieben,
 zu den helledieben,
 wie si begern unser leit.
 ich wil uch sagen die warheit
 wer gewesen ist daz wib 25
 und der valschafte lib.
 des tuvels undertane,
 die unreine Diane
 ist ez werlich gewesen,
 die maniger darzu hat erlesen 30
 ein gotinne sul ez sin.
 uf daz ir an den worten min
 befet die warheit sunder wer,
 so werfet ir olei in daz mer,
 und sehewet wie ez darnach ge! 35
 do was da beitem nimme.
 si wurfen daz olei uber bort
 nach des guten mannes wort.
 seht wie ein wunder da geschach!
 ein michel vuer ufbrach, 40
 daz vunken und vlammen gab.
 ir schif sigelte hinab
 nach gewentem gange,
 doch sahen si vil lange
 daz wazzer burnen alsam ein stro. 45
 si waren ummazen vro,
 daz si des oleis wurden vri.
 do si quamen so hin bi
 dar ir wec was gewant,
 zur kirchen giengen si zubant 50
 durch besserunge uf guten wan,
 und als si Nicolaum fan,
 do sprachen si gemeinlich
 'vurwar als wir bekennen dich,
 so bistu der, der uns dort 55
 gebe diner lere wort;
 da mite wir ouch in der vrift
 wurden vri des tuvels list,
 der uns bekummert wolde haben.
 als Nicolaus hete entfaben 60
 der rede an in, do neic er gote; (52)
 unde sine heiligen gebote
 dancte er mit rechter demut
 umme alle siner tugende gut.
 Romisch riche was do wit 65
 mit gewalde in der zit
 gebreitet uf der werlde lant,
 wand die romische hant
 hete vil gewaldes do.
 zu Rome vugetez sich also 70
 daz der keiser in ein lant
 drie vursen hete hin gesant,
 die souden ez berichten,
 an sulchen dingen sichten,
 des si bedurften in den tagen. 75
 die vursen wurden do verflagen
 von widerwinden uf dem mer,
 daz si triben ane wer
 unz ir kiel da zu gelac,
 da Nicolaus wonen pfac, 80
 zu Mirreenlande.
 do sa als man benande
 Nicolao wer do quam,
 lieblich er zu huse nam
 die vursen, des keisers boten. 85
 ez wart in lieblich erboten,
 wand er was vil minnesam.
 do die ezzens zit im quam
 unde si wol gefezzen
 waren an ir ezzen, 90
 do wart dem bischove kunt,
 wie man in derselben stunt
 enthoubten solde drie man,
 drie jungelinge wol getan,

24) wil f. sage S. — 31) ez sulte S. — 33) befehlt S. — 36) nicht me S. —
 44) si f. S. — 45) ein f. S. — 47) oleies S. — 59) bekumert S. 62) unde
 f. K. — 64) um S. — 73) sie S. — 75) der S. — 94) dri S.

daz funder schult doch were,
 wand an deme richtere
 was geneiget druf der mut,
 er hete heimelichen gut
 umme daz urteil genumen. 5
 zu velde waren itzu kumen
 die drie an iren todes val.
 dem bischove in dem leide swal
 fin edel herze, daz er truc.
 do man der mere im gewuc, 10
 weiz got do was nicht beutens me!
 die vursen, da von ich sprach e,
 die bat er mit im dar kumen.
 uf der jungelinge vrumen
 gienc er mit grozer ile 15
 und quam in kurtzer wile
 da man sie wolde itzu bezien.
 er sach die drie alle knien
 unde die helfe neigen.
 in waren als den veigen 20
 ir ougen ouch verbunden,
 als man vor den sünden
 lange hete an in begert.
 man hielt ob in ein bloz swert
 und wolde itzu gehowen haben. 25
 als des der bischof hete entfaben,
 fin groze truwe in betwanc,
 daz er bezzerte den ganc,
 wand er ouch vil fere lief.
 'halda morder, halt, er lief. 30
 hiemiete er undervienc den flac.
 der drier ieglicher lac,
 als ich e sprach, uf den knien.
 do hiez er gutlich ab in zien
 der hende und ouch der ougen bant. 35
 er brachte sie mit im zuhant
 vor den richter der stat,
 und als er in fin hus trat,
 der richter im do widergie,
 da er in gutlich entphie, 40
 wand er in ernst wesen sach.
 der bischof wider in do sprach
 ungutlich, wand er was beweit.
 'eya, du vient der warheit,
 und des rechten widerfatz, 45
 der umbe einen kleinen schatz
 verterben woldes drie man.

wie getarstu mich sehen an?
 der valscheite bistu vol'.
 do er in gefraste wol 50
 mit finen worten swere,
 do baten die Romere,
 daz er zu hulde in lieze kumen.
 dar an wart er ouch genumen,
 wand er sich zu aller not 55
 im in die bezzerunge bot.
 Von Rome die drie degene
 nach des bischoves segene
 vurn als in bevols was,
 ir ieglicher wol genas, 60
 und quamen zu Rome gefunt.
 deme keifere machten si kunt,
 ez were harte wol volant
 dar um er hete sie gefant.
 des wart der keifer an in vro; 65
 ir gut bezzerte er in do
 und hielt sie werder vil dan e.
 daz tet ouch hofen luten we
 und wurfen druf ir niden.
 si mochten nicht erliden, 70
 daz man die vursen hielt so wert.
 des herzen gift, der zungen swert
 begonde leitlich bruwen
 mit einem ungetruwen,
 der oberste rat zu hove was, 75
 wand in der keifer uzlas
 und vor die andern alle hete.
 der wart mit schatze und mit hete
 geneiget uf die valscheit,
 daz fines herzen girekeit 80
 uz rechter straze wagete.
 deme keifere er fagete,
 wie die drie algeliche
 heten an daz riche
 valsch gedacht und druf gefworn; 85
 des was deme keifere also zorn,
 daz er die vursen liez do san
 beide verfmiden und verflan
 in den kerker balde.
 'man sal mit gewalde 90
 an urteil, sprach er, morgen
 sie vientlich lan erworgen
 und daran erlahen tot'.
 den vursen hub sich michel not

3) fin st. der S. — 29) (wie er mochte lief S. — 33) e f. S. — 34) in f. K. — 35) di st. der K. — 56) bezzunge K. — 64) sie hete S. — 73) bruen K. u. S. — 85) vals S. — 91) ane urteil S.

wand in ir vrende gar entfleif, 5
do man sie herteclich angreif
und brachte in rechter fwere
hin zu dem kerkere,
da man sie veste ouch verfluc. 5
ir leides was vil und genuc
durch der engefte gebot.
fi sprachen dicke 'o herre got,
nu sich an unfer unfehult,
daz man mit fulcher ungedult 10
uns drucket von der werlde hin'.
do sprach der eldefte under in
'ir herren ich gedenke wol
des mannes aller tugende vol,
der dort uns hete zu hus gebeten. 15
wie gutlich er was getreten,
da er wol machte vri
die schonen iungelinge dri,
die man unfehuldec wolde erflan.
dar uber ist mir kunt getan 20
finer tugende also vil,
daz ich uns genzlich raten wil
an in sehrien mit gebete,
daz er dort vor uns trete,
got unfern herren vor uns bite'. 25
die anderen volgeten mite,
wand si vil wenic fliesen.
an Nicolaum si riefen
mit innecklicher andacht (5^b)
steteclich mit aller macht. 30

Mit helse quam in richer trost
des si wurden wol erlost
von unfers herren mildekeit.
sin hogelobete wisheit
hete ir in noten gedacht. 35
do ez quam verre in die nacht,
die mit der vinstere hin lief
und der keifer wol entflief
mit den andern gemein,
fehlt wie Nicolaus erfcheine 2^a, 7^a. 40
deme keifere und sprach zu im.
'romischer voget, nu vernim,
waz ich dir sal beduten.
du haft an den luten
ubels harte vil getan, 45
die din gewalt liez verflan
in des kerkeres bogen.

ez sint drie vurfen wol gezogen,
unfehuldec aller valfchen tat,
die nu din gewalt hat 50
verteilet von deme lebene.
nu wizze daz gar ebene!
du entlediges sie vil schire,
daz ich ez ordenire
an unferme herren mit gebete 55
fo, daz ein urlouge uf dich trete
in dem du sehentlich muft geligen
unde dine viende gefigen
an dir mit vrevelicher hant'.
do sprach der keifer alzuhant 60
'wer bistu, der fus mit gewalt
in min gemach her kumen salt
und zufloren mir min ru?
do sprach im Nicolaus zu
mit offenlichen worten fus 65
'ich bin ez, Nicolaus,
von Mirreen der bifehof'.
hiemite quam er uber hof
fo hin da iener vurle lac,
der durch valfchen beiac 70
die drie hete vor belogen
und an sich den schatz gezogen,
der im durch daz gegeben wart.
Nicolaus was im hart
mit worten und sprach in an 75
'eya du gar valfcher man,
der durch dinen bosen mut
um ein kleine irdesch gut
die ungerechten macheft fleht
und die gerechten unreht, 80
die nu dort gevangen ligen,
aller vrenden verzigen;
daz ist von dinen schulden kumen.
du salt balde ir leit verdrumen;
flant uf und ile ouch dar an 85
daz si werden uz gelan,
wand si der sache unfehuldec fin.
wil aber daz hofe herze din
minem rate widerflan,
fo sal ein leit dich ubergan, 90
daz ist ein sehentlicher val.
din lib sal werden umberal
wurmezzec und fo unrein,
daz din gefinde algemeen

1) zuffleif S. — 2) hertelich S. — 17) machte S. — 22) genzlich S. —
37) inlieft S. — 53) enledies S. — 57) geliden K. — 73) geben S. — 82)
vrouden S.

dich vluhet durch daz ungemach.⁶ wie sin helfe in were bi.
 der vurfle wider iu do sprach si racten vrolich alle dri
 'i da, wie bistu genant, gegen himele hende unde ougen.
 der von dir macheft so bekant in ir herzen tougen 50
 den gewalt als du feift?'⁷ 5 haten si got den guten,
 do sprach er 'sit du nicht enweift, daz er sie wolde in luten
 wer ich si, daz wizze fus, durch sante Nicolaum haben.
 ich heize Nicolaus, der keiser wart do verbaz graben
 ein bischof der Mirreenstat. wer der bischof were. 55
 wiltu nicht leides werden mat, 10 mit endehaftem mere
 so tu als ich dir gefaget habe'. sageten si im genuc
 hiemite schiet er ouch herabe. der tugende, die er an im truc,
 Der keiser nach sime gesichte swaz si der e vernamen dort.
 vil balde sich ufrichte alf ouch der keiser hete erhort 60
 und der vurfle ouch alsam. 15 im so gut urkunde geben,
 ir einer zu dem andern quam seht, do liez er die drie leben
 und sageten beide sunder sparn in sinen hulden alsam e.
 waz in were widervarn danket gote, sprach er me,
 gesichtes in den wilen. alf ir wol von rechte mugent, 65
 do liez der keiser ilen 20 wand ir des bischoves tugent
 und die vurfen alle dri habet alhie genozen;
 uzflaben und machen vri. sit ouch dran unverdrozen,
 diz geschach. si wurden bracht des ich uch durch in bite.
 vor den keiser in der nacht; mine gabe nemet mite 70
 der sprach 'nu saget an mere, 25 und wandert zu dem guten man,
 sit ir goukelere, den ir biten sult daran,
 die uns hint gemacht habet, daz er mir gut zu gote si
 daz wir wurden verglabet und fulcher angeft laze vri,
 und zu den vorchten quamen, als er hint mir hat vurgeleit'. 75
 die wir e nie vernamen? 30 die drie waren des bereit,
 saget an, wie daz kumen si? daz si vuren alzuhant
 die vurfen sprachen alle dri in sante Nicolaus lant,
 mit leidigem mute vil da si in e vernamen.
 'werlich, herre, goukelpil mit deme und si ouch quamen. 80
 ist uns allen unbekant, 35 vor den bischof vil gut.
 wand wir nie dran haben gewant si vielen in rechter demut
 unfern witzigen sin'. vor in, als sie ir witze twanc,
 der keiser sprach do sa zu in, und sageten vlizeclich im danc,
 wand er ein teil was angeft vol daz si sin heten dort entaben. 85
 'nu saget mir des ich vragen sol, 40 'herre, sprachen si, wir haben
 ist uch ein bischof icht erkant, ervunden werlich unde flecht,
 der Nicolaus si genant? daz du silt ein gotes knecht,
 des beiecht mir sunder schamen! getruwe, milde unde gut,
 zuhant als si den lieben namen wand in din heiliger mut 90
 gehorten in benennen, 45 minnet in rechter stetekeit'. (6*)
 do wart ieglich erkennen si sageten im mit warheit,

6) sint — weift S. — 7) sie — wizzeft S. — 11) dir f. K. — 12) hinabe S. — 16) anderen S. — 31) sie S. — 32) drie S. — 37) unfen, so fast immer S. — 42) sie S. — 43) beiet S. — 57) vil genuc S. — 75) mir hint S. — 76) gereit S. — 78) fente S. — 79) daz S. — 88) sieft S.

<p> swaz in was begeinet dort, als daz der bischof hete erhört, do racte er uf zu gote hin ougen, hende unde sin unde dancte im harte sere der ummezigen ere, die sin tugentlicher rat mit sinen vrunden hie begat und sich erzeiget in also. die drie vurfsten hiez er do minnen den getruwen got, und halden vliżec sin gebot, wand er ir leit von in schiet, do er daz beste in geriet, swaz man zu tugende nande. do schieden si zu lande. Nicolaus der gute man mit stetem herzen was daran, daz er zu Cristo wolde. do dirre gotes holde uf daz ort getruc sin leben und im got itzu wolde geben des himelriches krone da mite vreden schone were al sin leit wol volant, und Nicolaus ouch entwant an der genaden volleift, daz er itzu sinen geift uf folde lan in gotes hof, do bat der heilige bischof unfern herren unde sprach 'got, herre, sende uf min gemach din engele her, die mir gestan, ob mich icht not sal angan, daz si mir sin ein widersehilt'. der gute got, den nicht bevilt swes sine vrunt an im gern, der wolde in alzuhant gewern unde sante in engele als er bat. do Nicolao zutrat die zit, die im ein ander leben dort vor gote folde geben, daz im mit vreden was benant, er sprach 'got, herre, in dine hant minen geift ich usla'. nach disen worten isa gelac er tot. die sele quam da si den ewigen lon nam, </p>	<p> den si ouch stete sal da haben. sin heilic licham wart begraben 50 in eime mermelsteine. do wifete got wie reine 5 zu himele were sin geniez. uz deme grabe quam ein vliez zun houbeten, daz was olei; 55 zun vuzen wazzer; die zwei bewifeten vil der wirdekeit, 10 die got hete an in geleit lieblich in der genaden zit. sin gebeine noch hute pflit 60 olei switzen, und daz ist an vil genaden mitewift 15 der siechen trost, die ez han. do der gotes erwelte man Nicolaus erstarb, 65 an daz bischtum man erwarb ouch einen man, der was gut und truc zu gote holden mut, 20 als in sin tugende larten. vil bose lute karten 70 uf den bischof iren nit, des wart er schiere nach der zit von dem stule getriben. a's vinde wir geschriben, daz sante Nicolaus grab 75 nicht me oleis gab unz der bischof wider quam. 30 daz olei sinen vluz do nam, als ez da vor vliezen pflac. dar nach aber manigen tac 80 do von unfers herren rat durch der lute missetat 35 die stat Myrreen und daz lant wart von den vienden verbrant, zubrochen und beroubet 85 als in do was erlaubet. in deme selben iare 40 quamen da hin von Bare fiben und vierzic rittere gut, die heten gotelichen mut, 90 als ir wec urkunde gab. vier munche wifeten in daz grab, 45 da der heilige was geleit. mit grozer andachtikeit brachen si hin under. 95 ein harte schone wunder </p>
---	--

18) wuchs K. — 30) edele S. — 34) anegan S. — 49) da f. K. —
 5) bistum S. — 89) fibene S. — 94) andachtekeit S.

bevunden si gemeine, und treib als e finen kouf.
 fante Nicolaus gebeine gelucke unde feldentouf
 in deme olei swam, was bi im an deme koufe. 50
 daz man vrolich uznam die zit mit irme loufe
 und brachtez hin zu Bare. 5 gewan im gut und gut.
 da got in manigem iare stoltzheit und valfchen mit
 zeichene vil hat getan im daz gut ouch gewan.
 durch den heiligen man der iude sach vil wol daran, 55
 Nicolaum, wand er was daz iener wuchs von richeit,
 an tugenden gar ein spiegelglas 10 des mante er in uf finen eit,
 die wile er lebete in finer zit, daz er fin golt im wolde geben.
 daz wifete got nach tode ouch fit. do sach der criften sich beneben.
 Mit ungelucke was verladen 'ey liebe', sprach er, 'sage mir, (6^b) 60
 zur werlde ein man, daz brachte im haftu vergezzen, daz ich dir
 schaden, 15 din gut han wol vergolden?
 wand im daz gut vaste abe gie. ich darf dir drabe nicht folden,
 einen rat er da gevie, wand du haft ez allez wider'.
 wie er zu gute mochte kumen, dem iuden viel fin herze nider 65
 er gie durch kumftigen vrumen unde erschrac der mere.
 zu eime iuden in der stat, 20 hin zu deme richtere
 den er mit alleme vlize bat, quamen si do beide.
 daz er im golt wolde lin. mit vil grozer leide
 er sprach 'sal ich gefunt fin, sprach der iude uf difen, 70
 ich geldes ane zwivel dir.' wie im fin wort were entriften
 der iude sprach 'so setze mir 25 mit luge uz aller warheit.
 entweder burgen oder pfant, in twanc der iude uf einen eit,
 daz ich eine gewisse hant nicht neher mochter im kumen;
 mines gutes muge han'. und do erdachte im einen vrumen 75
 'werlich', sprach do iener man, mit harte grozen listen
 'burgen unde pfandes 30 der valfche man, der criften.
 nach gewonheit des landes einen stab machter hol
 mac ich dir nicht gewinnen. und schutte den enbinnen vol
 wiltu nach mineu sinnen gemalnes goldes. diz gefchach. 80
 mir volgen ane widerwern, niman sich goldes verfach
 so wil ich werlich dir swern 35 in deme stabe; den er truc,
 uf fante Nicolaus alter; als ob er durch gemaches vuc
 als ich nu einvalter dar uf sich wolde sturen.
 din gut neme, als wil ich sus hofte er uberfuren 85
 fin wider gar berichten dich, des iuden einvaldigen fin.
 als ich kurzliches mac'. 40 si quamen vur den alter hin,
 den iuden er damite erwac, da er im sweren folde;
 daz er entphiene finen eit, den stab mit deme golde
 als er im hete vor gefeit den iuden er im halden bat, 90
 uf dem altere er im swur, unde swur uf der selben stat,
 der riche iude zuvur 45 er hete im vergolden me,
 und lech im goldes genuc, den im der iude davor e
 daz der criften heim truc durch bete fines goldes lech.

12) noch S. — 14) ime S. — 19) gienc S. — 26) burge S. — 29) do
 f. S. — 38) also S. — 38) er f. S. — 63) vil S. — 70) ufte S. — 78)
 machte er S. — 85) hoffete S. — 89) dem K. — 93) daw S.

der iude sich do gar verzech
 mit harte grozem leide
 des gutes nach deme eide
 und gab im wider sinen stab.
 er gienc vil trureclich herab 5
 und sprach 'ey, Nicolae,
 wes sal ich dir getruwen me?
 du halt die warheit verlorn.
 mir wart genzlich bi dir gefworn,
 doch ist der schade mir widervarn. 10
 ich wil mich immer me bewarn,
 daz ich icht achte uf dinen eit'.
 der cristeneman was vil gemeit,
 daz er den iuden dort betrouc
 und im fo verborgen louc 15
 mit offenlicheme eide.
 an eine wegecheide
 quam er in deme gange.
 nu was im also bange
 von flase, der in do betwanc, 20
 daz er da selbes sinen ganc
 volante gar, wand er entlief.
 binnen des dort her lief
 ein wagen, der ouch uf in trat.
 in zurdruckten fo die rat, 25
 daz er tot gelac darabe.
 die valscheit an dem stabe
 man do wol offenlichen sach,
 wand in daz rat entzwei brach
 und sich daz golt zustrouwete, 30
 des sich maniger vrouwete
 in sante Nicolaus lobe.
 der iude hob sich ouch darobe
 und sach die groze valscheit,
 die an den stab was geleit, 35
 als sante Nicolaus rach.
 daz volc zu deme iuden sprach,
 'nim uf daz golt, wand ez ist din!
 der iude sprach 'daz mac nicht sin
 nach mines herzen mute. 40
 Nicolaus der gute
 hat also erlich hie getan,
 wil er nu vurbaz schouwen lan
 bi gote sine wirdekeit,
 und daz ich die cristenheit 45
 emphafe mit der toufe,
 ob er mich also koufe,
 fo schaffe er difme als e fin leben'.
 da stunden lute vil beneben
 und horten wol des iuden wort. 50
 nu wold ouch unfer herre aldort
 durch Nicolaum sinen knecht
 uben hoher tugende recht,
 daz ouch gefchach in der stunt,
 wand iener tode wart gefunt 55
 und erstunt von alleme we.
 der iude tet al? er sprach e
 und toufte sich an gotes gebote.
 die cristenheit an schoner rote
 dancte deme guten gote, 60
 der von valscheme spote
 deme toden und deme iuden gab
 allus der genaden stab.
 Auch vugete sichz in einer zit,
 als daz mer urkunde git, 65
 daz ein richer iude was,
 der zu houfe vaste las
 mit wuchere als die iuden pflegen.
 der horte ummazen hohe wegen
 den helferichen beiac, 70
 des sante Nicolaus pflic
 an den, die im getruweten
 und mit troste buweten
 uf sin helfe, den half er.
 der iude entphienc fulche ger, 75
 daz er helfe gerte an in
 und liez durch listigen sin
 ein bilde nach im machen,
 daz im folde wachen
 nach fines vrumen willekur 80
 und er nicht gutes verlur.
 darzu folde im daz bilde vrumen
 swan er uz muße kumen
 und zu gefcheffede varn,
 fo folde im hie sin hus bewarn 85
 diz bilde als ein getruwer knecht,
 'her Nicolae, nu secht',
 sprach er, 'ir sult mir hutten,
 daz niman turre struten
 noch steln hinnen mir min habe. 90
 wizzet ouch, get mir icht abe
 des, daz uch ist bevoldn,
 fo muzet ir dar umme doln
 harte grozen unvue

2) grozer S. — 5) trurelich S. — 21) do S. — 25) zurdruckten S. —
 28) wol f. K. — 46) empfa — deme S. — 56) allem K. — 60) dancten S. —
 64) sichez S. — 83) swanne S. — 90) nach stete S.

an flegen, der uch wirt genuc;		daz si den richen gewin	
des rate ich wol uch bewarn.		wolden teilen under in	
zeimal folde uz der iude varn		und man daz gut hervor nam,	
nach gefcheffede, als er pflac.		seht wa Nicolaus quam!	16, 48,
do quamen diebe durch beiac	5	in fulcher forme er in erschein,	50
in sin hus. und dar abe		als ob sin lib algemein	
bleib im nicht finer habe.		mit geifelen were wol zuflagen.	
si flalen im in den stunden		alfus begonde er sich klagen	
fwaz si drinne vunden,		vor den dieben und sprach	
des sie nicht bevilde.	10	'eya, daz ich diz ungemach	55
fante Nicolaus bilde		und diz herte villen	
si alda sien liezen,		ie durch uweren willen	
wand si sin nicht geniezen		folde erliden also groz!	
entruweten; hievon ez bleib.		befchonet ebene und bloz	
als der iude vollen treib	15	wie min blut ist vergozzen;	60
sin gewerb und widerquam,		seht des habe ich genozzen!	
vil leide mere er vernam,		ich rate uch, daz ir wider gat	
wand im sin gut was verholn.		und brenget mit uch, daz ir hat,	
der rache wolde er sich erholn		und deme iuden gebet sin gut,	
fwie er mochte an dem hutman.	20	daz ich im folde han behut,	65
Nicolaum sprach er an,		wand er ez hete mir bevoln.	
wand im tet die verluß we		tut ir des nicht, so sult ir dola	
'eya, her Nocolae,		ein iemerlichez ende.	
wa ist nu uwer wifheit kumen?		mit gote ich ez also wende,	
ich hete uch in min hus genumen	25	daz uwer dube wirt erkant	70
durch hute, alf ich hofte,		al offenbar in daz lant	
wand ich vernam vil ofte,		und man uch drumme hengt.	
ir weret wifse unde gut.	(7 ^a)	des rate ich, daz ir brenget	
nu hat ir ubele gebut		sin gut deme iuden balde hin'.	
des uch von mir was bevoln.	30	die diebe sprachen wider in	75
min habe ist leider mir verholn.		'wer bistu, der so engellich	
daz muz ouch uber uch nu gan,		uber uns erzeigest dich	
als ich werlich gelobet han		mit diner worte gewalt?	
mit minen worten da bevo'n'.		do sprach er 'wie ez si gestalt	
deme iuden was ummazen zorn	35	umme mich daz wizzet fus;	80
des im ouch nicht was unnot.		ich bin ez Nicolaus,	
mit erge er sich dem bilde erbot,		den des iuden unvuc	
daz er gruwelichen fluc		dort an minem bilde fluc	
mit scharfen geifelen genuc		durch fines zornes haken.	
und sinen schaden also rach.	40	die diebe hart erfchraken	85
seht wa ein wunder geschach,		von der selben geschicht.	
daz fante Nicolaus treib.		des gutes bleib do nicturesnicht,	
daz gut noch bi einander bleib,		wand si ez mit guten vugen	
als die diebe ez trugen hin.		so hin deme iuden trugen	
do si gevielen uf den sin,	45	und fageten im die mere,	90

3) uzvarn S. — 18) wart S. — 29) habet S. — 30) daz S. — 33) ich uch S. — 36) im f. K. — 44) als ez S. — 61) daz S. — 62) uwere dube die ir hat für ich rate uch, daz ir widergat u. und brenget mit uch, daz ir hat f. S. — 72) drinne erhenget S. — 77) erzeiges S. — 81) ein st. ez S. — 82) deme S.

waz in begeinet were
 von fante Nicolao.
 der iude sagete in ouch also,
 wie er daz bilde hie fluc.
 got alda zu houfe truc 5
 von wundere zu wundere
 unz daz sich aldar undere
 die valfchaften diebe
 hin zu gotes liebe
 richten in der yngende louf. 10
 gelouben und den gotes touf
 entphiene der iude ouch zubant.
 fus was die dube wol bewant.
 Sante Nicolaus tac
 ein richer man mit eren pflac 15
 zu begene funderlich durch in.
 er wolde ie fines herzen fin
 wol durch sine liebe tun.
 er hete niewan einen fun,
 der zur schule gienc durch kunft; 20
 deme bat er riche vernunft
 von fante Nicolao.
 zeimal geburte sich ez fo,
 daz er liez machen erhaft
 eine vil groze wirtfchaft 25
 in sine hufe durch gut.
 die pfafheit er da hin lut,
 der er wol schone pflac.
 diz was der heilige tac,
 den er ierlich begiene. 30
 do sich die hohzit anviene
 nach der eren willekur,
 do quam der tuvel vor die tur
 alsam ein pilgerim gefalt,
 und bat mit rechter einvalt 35
 daz almufen. diz gefchach.
 der vater zu deme fune sprach
 'louf balde, brenge im hin diz brot'.
 als der vater im gebot,
 fus was er gehorfam. 40
 do er unz vur die ture quam,
 do sach er wie hin abe trat
 der pilgerim, der e bat
 diz almufen, daz er truc.
 do er nach im vil genuc 45
 mit finen worten gerief,
 zu iungeft er hinabe lief
 und warte wa er were kumen,
 wand er was im fo benumen,
 daz er fin mindert war nam. 50
 do daz kint hin abe quam
 von dem hufe ein gut teil,
 do quam zu im uf unheil
 der tuvel uf fin ungemach,
 wand er im finen hals brach 55
 und liez in nidervallen tot.
 als dise gruweliche not
 finem vater kunt wart,
 fin ungemach was so hart,
 daz man iamer an im sach, 60
 wand er zun ougen uzbrach,
 die im mit grozer leide
 besweret ervluzzen beide;
 wand alle sine vreude was nu blint.
 fin fun, daz vil liebe kint, 65
 wart im mit grozer iamerkeit
 in sin bette geleit,
 da vor er trureclichen faz.
 die ougen waren im flete naz
 durch des herzen ungemach. 70
 'owe, vil liebez kint,' er sprach,
 'wie iamerlich du bist gelegen!
 nu muz min armez herze pflegen
 vil betrubede vurbaz me.
 o heiliger Nicolae, 75
 ist diz min ion, daz ich habe
 von dir entphangen nu darabe,
 daz ich dich immer eren pflac,
 als din hohgezit gelac,
 fo ich beste immer konde?' 80
 die wile er fus begonde
 weinde klagen fin ungemach,
 von gote ein wunder da gefchach
 des man in wol loben darf.
 daz kint die ougen ufwarf 85
 als ob ez von flafe erwachte;
 darnach ez sich ufmachte
 und gienc als e wol gefunt.
 diz mere wart vil witen kunt
 nach voller vreude gebot. 90
 des lobete man den guten got,
 der wunders harte vil begat

1) im K. — 12) fan zubant S. — 16) begende K. — 24) erfchaft S. —
 28) wol und schone K. — 30) erlich K. — 32) ere S. — 38) im f. K. —
 56) in f. S. — 69) im f. K. — 74) vurder S. — 79) hochzit S. — 83) da
 f. K. — 86) entwachete S. — 88) gien K.

durch gut an siener hautgetat.
Ez was zeimal ein richer man, (7^b) und wolde bi deme schiffe 50
 der Nicolaum hat daran, mit festelicheme griffe
 daz er im hulfe umme got wazzer da begrifen,
 durch siener tugende gebot 5 do begonde im entflisen
 eines sunes, den wolde er alle enthabunge aldort,
 nach sienes willen beger wand ez viel uzzer bort 55
 zu siinem munflere brengen hin. mit dem kopfe und ertrauc.
 er wolde ouch eren vurbaz in daz schif nam hin sienen ganc.
 nach disen selben sachen. 10 fwaz si zu da liefen,
 er wolde im lazen machen mit iamere geriefen,
 einen kopf von golde, daz vervienc nicht um ein bar. 60
 den man ouch opferen solde do ouch der vater wart gewar,
 im mit reinem mite. welch iamer im alda entflunt,
 Nicolaus der gute 15 er tet als die betrubeten lunt,
 bleib von im uberwunden. er weinte ummazen fere.
 im wart in kurzen stunden in sante Nicolaus ere 65
 ein harte schone sun geborn, wolde er idoch vol rucken
 als sin wille hete erkorn. und im nicht entzucken,
 hie von sin leider mut im vloch. 20 fwes er sich e gegen im verbant.
 daz kint man lieblichen zoch do si quamen uf daz lant,
 unz ez ein teil ufquam. der man was truric und unvro, 70
 sin vater, als im wol gezam, idoch gienc er hin also
 ein goltvaz do machen liez, zu dem munflere in der stat.
 daz er wol zieren biez 25 da er vur den alter trat,
 mit kunst. do daz gemacht wart der Nicolao was gewit.
 gar nach meiflerlicher art, sin kopf, der im zur andern zit 75
 die man darzu mit witzten las, gemachet wart, den opferte er.
 ein kopf als schone ez was, do spranc der kopf wider her
 daz er des willen wider quam. 30 von dem altere verre hin.
 den kopf. zu siime dicaste er nam, der gute man hub do in
 damite er solde wandern. wider uf mit grozer leide 80
 deme gelich einen andern und fatzte in anderweide
 liez er von golde wirken do uf den alter. diz geschach.
 deme heiligen Nicolao, 35 den kopf man aber vallen sach
 daz ouch ein kopf wol schone wart. sint hin verrer vil dan e,
 do hub sich uf die betevart daz tet deme richen manne we 85
 der man mit siime kinde hin. und legete in aber aldar wider;
 ir wec geburte in schiffen in, do viel der kopf so hin nider,
 als sie daz gelege twanc. 40 als sin der heilige wolde nicht,
 do daz schif sienen ganc wand er mit girlicher pflicht
 mit deme segele gewan den kopf hete an sich gekart, 90
 und zeimal der riche man der im gemacht zum ersten wart
 wazzer biefch durch gemacht, und wolde im nu den andern geben.
 zu siime kinde er do sprach 45 nu sach der vater sich beneben
 'nim diz guldine vaz und wart mit vreuden gewar,
 und bringe mir vol wazzers daz,' wie gegen im dranc durch die fchar 95
 daz kint den ersten kopf nam sin kint, daz er e dort verlos.

32) darinne S. — 44) sieh S. — 53) entfliehen S. — 55) uz der K. — 68) kein S. — 69) uffez S. — 84) so S. — 86) legeten S. in aber f. S.

zuhant als er den sun erkos,
 alle sine swere im zuffeif.
 sin liebez kint er umme greif
 mit grozen vrenden genuec.
 in finer hant daz kint truc 5
 den kopf, daz guldine vaz,
 da mite er sich aldort vergaz
 und viel nider in den grunt.
 den luten machtez alda kunt,
 wie ez genas unde sprach 10
 'do mir gefchach daz ungemach
 an deme valle in deme mer,
 vor aller not was mir ein wer
 fante Nicolaus hute,
 wand mich der vil gute 15
 bewarte lieblichen do'.
 der vater was ummazen vro
 und opferte anderweide
 fo hin die kopfe beide
 nach riches willen gebote. 20
 Nicolao unde gote
 dancte er harte fere
 und nam die widerkere
 vrolichen heim in sin lant,
 wand al sin leit was volant. 25
 Ouch was ein ander riche man,
 der betrubet was daran,
 daz er nicht kindes hete.
 nu leite er alle sine bete
 zu fante Nicolao, 30
 des er ouch genoz also,
 daz im ein sun geborn wart.
 do fus sin truren was verkart
 zu vrenden, als man spurte,
 er tet als im geburte 35
 und fagete Nicolao danc.
 sin guter wille in des betwanc,
 daz er in tugenden snelle
 im liez eine capelle
 bi sine hufe machen, 40
 die er mit edelen sachen
 liez wihen Nicolao.
 alle iar pflac er do
 fante Nicolaus tac
 durch rechter tugende beiac 45
 zu begene in grozen eren.
 nu wart sich von im keren
 sin hohe wolluft, die er truc.
 ein heidenisch her zufluc
 und tet in deme lande schaden. 50
 mit leide wart er uberladen,
 wand im sin sun gevangen wart,
 der in richlicher art
 an schoner hute e was gezogen.
 sin was also wol gepflogen, 55
 daz er nu was ein schoner helt.
 hievon wart er uz fo erwelt
 und deme kunige verlan,
 daz er im als ein undertan
 dienstes pflage, daz er tet. 60
 der vater sprach dort sin gebet
 vor den sun mit grozer klage. (8^a)
 an fante Nicolaus tage
 geburtez dort ieme knaben,
 daz er den kopf folde haben 65
 daruz der kunic sin herre transc.
 sin iamerec herze in betwanc,
 wand ez in leitlich brachte,
 daz er hin gedachte
 an fines vater hochgezit. 70
 die gehugede wart im wit
 und wuchs im dran ie mere.
 hie von er harte fere
 erlufzte vor deme kunige dort.
 als daz der kunic hete erhört, 75
 er vragete in sa der mere,
 war abe daz sinzen were
 im in den ziten bekumen;
 do woldez haben ndernumen
 der knappe und im nicht enfagen. 80
 der kunic wart nach der sache iagen
 mit dreu unz im die warheit
 endelich wart uzgeleit
 an dirre sache wie si lac,
 wie des knappen vater pflac 85
 in des gelouben beiac
 fante Nicolaus tac
 wol vliizeclichen eren.
 'daz muz', sprach er, 'verferen
 min herze, wand ich da nicht bin'. 90
 do sprach der kunic wider in
 mit kundigen worten fus
 'Twaz din Nicolaus
 an worten und an kreften habe,

5) ouch truc S. — 16) liplichen S. — 29) legete S. — 33) wart S. —
 35) liez S. — 46) begende K. — 48) si K. — 56) 57) Beide K. am Rande
 S. — 67) iamenic S. — 70) hochzit S. — 80) fagen K.

so mußu wesen hie min knabe,
 daz er nicht erwenden mac,
 als daz wort an im gelac,
 finer grozen hochvart
 vil schire man do inne wart, 5
 wie im got mochte helfe geben
 durch sante Nicolaus leben,
 daz er so tugentliche truc.
 ein wint daz hus wol durchfluc,
 der vil starke wete. 10
 in der selben drete
 wart der knappe ufgenommen
 und durch sinen grozen vrumen
 bracht in einer faelle
 so hin vor die kapelle, 15
 da sin vater inne was,
 dem man da sanc und las
 an sante Nicolaus tage.
 sin alde leitliche klage
 mit nuwer freude nu gelac, 20
 do im entflunt der liebe tac,
 daz er sin kint mochte sehen.

allus ist uch hie veriehen,
 wie sante Nicolaus pflit,
 daz er mit truwen alle zit 25
 wol hilfet sinen knechten.
 nu sul wir immer vechten
 gegen der untugende her;
 darzu sal uns wesen ein wer
 sante Nicolaus helfe 30
 unz wir von schimpfes gelte
 hin zu dem ernste kumen,
 da wir den ewigen vrumen
 begrifen an dem guten gote
 nach der minne gebote, 35
 die uns aller vreuden hort
 geordent hat zu himele dort,
 ir zu lobe, uns zu vrumen.
 got herre dar laz uns bekumen
 vor den wunneclichen schin, 40
 an deme antlitze din,
 daz aller vreuden leben treit
 in steter werender ewikeit!

2. Von sante Lucien einer iuncyrowen.

Lucia, die iuncvrowe gut,
 stete an der tugende was behut,
 daz si ir edele kufcheit
 mit des herzen luterkeit
 gote ein opfer wolde geben. 5
 man sach in aller zucht sie leben,
 wand si von edelem kunne was.
 den rechten wec si ir uzlas,
 den man zu himele trit.
 Syracusana hiez ein stat, 10
 dar inne was si wonhaft.
 die unselige heidenchaft
 hete in der zit den gewalt,
 daz manic cristen wart gevalt,
 den man leitlichen fluc. 15
 Lucia an deme herzen truc
 Cristum mit voller minne.
 ir begerliche sinne
 waren zu gote stete wit.
 nu vloch in der selben zit 20
 daz mere beide her und dar,
 an den luten offenbar
 von Agathen, der gotes maget,
 die vil genaden hete eriaget
 mit tugent an dem guten gote. 25
 nach richer helfe gebote
 gienc man verre zu irme grabe,
 wand mit vreuden vloz herabe
 manige helfe als man sach.
 Lucia zu der muter sprach 30
 'wir suln zu dem grabe gan,
 wand ich hoffnung han,
 daz uns die arbeit vrucht git.
 sus quamen si zur hochgezit
 die muter unde Lucie. 35
 die edele gotes vric,
 was gelart an der schrift
 und von der genaden gift
 horte si wie man do las
 ein ewangelium, da was 40
 ordenlichen angechriben
 ein zeichen, daz Crist hat getriben

9) durfluc *K.* — 14) brachte *K.* — 17) den *S.* — 23) ouch *st.* uch *S.* — 29) sie *f.* wesen *S.*

3) kintheit *S.* — 7) edelme *S.* — 8) er *S.* — 20) vlouc *S.* — 27) ir *S.* — 31) ouch *g.* *S.* — 34) höchzit *S.*

an einer vrowen durch sin zuht,
 die was mit der blutfucht
 bekummert manigen tac gewesen.
 man sach sie alzuhant genesen,
 do si gerurte Crifles kleit. 5
 Lucia hete wifheit,
 des mercte si vil wol die wort,
 die man gelefen hete aldort,
 und dachte ouch an ir muter hie,
 wand si vil fwerlich ummegie 10
 mit der fuche vor benant.
 'muter', sprach si do zuhant,
 'fwaz ich des lefens han vernumen,
 daz mac dir harte wol gevrumen;
 ob din geloube ist recht zu gote, 15
 so wizze, daz in sime gebote
 Agatha, die gotes brut
 so iemerlichen uberlut
 gemartert alhie durch in ist,
 daz si wol in aller vrift 20
 hilfet, fwem si helfen wil
 an rechten genaden vil,
 des get ir got nimmer ab.
 nu saltu ruren ir heilic grab
 mit andacht, und wizze daz 25
 dir wirt aller fuche baz,
 ist din geloube niwan gut,
 bewart mit ganzer demut'.
 Als sich daz gotes amt zurlic
 und daz volc gar vergie 30
 von dem munstere hin abe,
 do traten vrolich zu dem grabe
 si beide an grozer andacht.
 die wile mit ir gebete vacht
 Lucia und an got rief, 35
 do vugetez sich, daz si entflief,
 daz doch nicht lange gefchach. (8^b)
 in dem nase si do sach,
 als si darnach hat gefaget,
 Agathen, die gotes maget, 40
 mit kuniclichen wizen
 bi den engelen sitzen.
 ir kleidere waren reine,
 mit golde und mit gelseine
 durchworcht an allen orten, 45
 und began fus zu ir worten
 'Lucia, liebe swester min,
 die an dem kufchen libe din
 gote funderlich behages,
 fagan warumme du nu inages 50
 mit diner bete her zu mir
 die dinc, die du wol von dir
 verlihen diner muter macht?
 nu sich! ir ist itzu bracht
 des libes gute gefuntheit 55
 durch die vollenkumenheit,
 die an dime gelouben lit'.
 do machte sich uf in der zit
 Lucia, wand ir nase verbrach.
 zu der muter si do sprach 60
 'vil liebe muter min, nu sich,
 wie got begnadet wol hat dich!
 din fuche ist hin, du bist gefunt,
 des saltu billich zu aller lunt
 sin lob lan an dir schowen! 65
 danke ouch der iuncvrowen,
 die got vor dich hat gebeten,
 wand an dich vrolich ist getreten
 gefunder lib, als dir behaget.
 durch die selben gotes maget 70
 wil ich dich ylizeclichen biten,
 daz du nach werltlichen siten
 dikeinen man benenneft mir,
 wand ich an knfchlicher gir
 wil minen lib unde min leben 75
 Crifto mit reinekeit ergeben.
 der sal min brutegoum ouch wesen
 fwaz du hast ouch gutes uzgelesen
 mir und zu der e bedacht,
 daz gib mit guter andacht 80
 den armen luten hin durch got,
 wand finer tugende gebot
 gibet dir darumme sin gemach'.
 die muter zu Lucien sprach
 'liebe tochter beite 85
 unz mich der tot geleite
 nach gewonheit zu dem grabe,
 so tu mit aller miner habe,
 fwaz dir danne wol behaget'.
 do sprach die edele gotes maget 90
 Lucia mit ir worten flecht
 'nein muter, daz ist unrecht.
 als du mit tode nu gelift,
 fwaz du durch got danne gifft,

8) dort S. — 16) nu wizze S. — 23) nummer S. — 42) bie S. — 49)
 behageft S. — 50) iageft S. — 61) nu f. K. — 75) min f. S. — 78) ouch
 f. S. gotes K. — 79) ged. S. — 90) di K. — 93) gelieft S. — 94) gieft S.

daz iſt daran vil ſwache;
 du gibest ez durch die ſache,
 wand du ez nicht mit dir macht tragen.
 wiltu mit gabe heil erlagen,
 ſo ſaltu vaſte hingehen
 diewile du haſt gefunt din leben,
 des unſer herre ouch an dir gert;
 ſo iſt die gabe lones wert'.
 Do ſi zu huſe quamen,
 ſi begonden beide ramen
 mit vlize gotes lere
 und gaben immer mere
 durch got den armen vaſte hin.
 von dem himeliſchen gewin
 teilten ſi ir erbe
 unde machten ez bederbe
 an guten werken alle tage.
 der weiſen und der armen klage
 tet Lucien alſo we,
 daz ſi me unde me
 gab hin den armen luten.
 diz geben unde diz buten
 der brutegoum marcte an ir,
 deme ſi was nach ſiner gir
 entwenet von der muter e.
 im was dar zu ummazen we,
 daz diz erbe alſus vervur.
 Lucien die dirn er do beſwur
 und bat im ſagen mere,
 welch die ſache were,
 daz Lucia ſine brut
 ir gut vergebe uberlut
 ſo villich armen luten hin.
 die dirne ſprach do wider in
 'wizze, daz Lucien
 ein ander nu wil vrien,
 ein brutegoum, der iſt rich
 und dir an eren ungelich,
 den wil ſi zu vriedele haben'.
 als er der rede hete entſaben,
 do wart im zorne genuc.
 in ſime herzen er ez verſluc,
 ez were ein ander iungellinc.
 durch dieſelben boſen dinc
 quam er mit leide gezoget
 vur einen man, des landes voget,
 Paſchafius was er genant
 und ſtarkem hazze entprant
 uf einen teglichen criſten;
 deme klagete er ſunder vriſten 50
 offenlich unde uberlut,
 daz Lucia ſine brut
 5 ir erbe hete hine gegeben,
 und daz gezweiet were ir leben
 von der Romere gebote, 55
 ſi hielde ſich zu eime gote,
 der were genant Criſtus.
 10 als diz vernam Paſchafius,
 daz ſi was criſten worden
 unde den ſelben orden 60
 ir mit willen hete erkorn,
 do wart im ummazen zorn
 15 uf die ſchone iuncvrowen,
 als er darnach lies ſchowen.
 Paſchafius der boſe man 65
 hiez Lucien zu im gan,
 des die edele gotes maget
 20 was an irme herzen unverzaget
 von unſers herren gewalt'.
 ſi was kune unde balt, 70
 wand der ſtarke gotes geiſt
 mit ſiner tugende volleift
 25 gab ir mut unde ſin.
 do ſi quam vur gerichte hin
 mit zucht als ir tugent ſie liez, 75
 Paſchafius vil balde hiez
 ir offer ſie den goten geben,
 30 oder ez ginge ir an ir leben
 mit eime tode harte ſwach.
 Lucia wider in do ſprach 80
 nach hoher tugende gebote
 'iſt daz ein wirdec offer gote,
 35 daz man den armen troſt gebe
 und alſo nutzlich bi in lebe,
 daz man in helfe ſwie daz ſi? 85
 irdiſches gutes bin ich vri;
 ich gebe ez gerne ob ich ez hete.
 40 hievon ich ſelbe zu trete
 und opfere allez, daz ich bin,
 minem gote uf den gewin, 90
 den ich hoſſe in ſteter gir'.
 do ſprach Paſchafius zu ir
 45 'alſulche torechte wort,
 die ich han von dir gehort,
 die ſoldeſtu den criſten ſagen. 95
 ich ſal mit vlize vollen iagen,

2) gebeſt S. — 3) macht mit dir S. — 14) den K. u. S. — 23) mercte K. — 28) die f. K. — 31) Lucie S. — 68) ir S. — 85) he S. — 86) vrie S.

fwaz die vurflen han geboten,		wollen in allen stunden	
die e an unfern lieben goten		nindert sin gebunden,	
sal ich behuten swa ich mac,	(9 ^a)	wand sie nicht verdrucket spot.	
des hat vil kleinen beiac		do sprach er 'fo bistu got,	50
gegen mir diner worte fin'.	5	von der allfulchez wort sich iaget?	
do sprach Lucia wider in		'nein', sprach si, 'ich bin gotes maget,	
'du salt bewarn der vurflen e,		deme gute rede wol behaget,	
fo wil ich halden immer me,		und der zu sinen vrunden saget,	
fwaz min herre hat geboten.		swenne uch angeßt angat,	55
diene du den abgoten,	10	unde ir vor gerichte stat,	
fo wil ich Crisfo dienstles pflegen.		da man uch dreut und stat,	
du fuches daz in allen wegen,		daz doch die viende nicht vervat,	
wie du den vurflen wol behages		fo sult ir druf nicht sin verquelt	
und ir lob zu hufe trages,		waz ir zu in sprechen welt,	60
fo warte ich ie des herren min,	15	wand uz uch sprichet gotes geist,	
wie ich behegelich muge sin		mit hoher witze volleist,	
finem willen als ich ouch sol.		daz ein lob sol wesen mir'.	
tu daz dir gevalle wol		do sprach Paschafius zu ir	
und la mich minen willen haben!		'fo sullen des bekennen wir,	65
swer befnabe, den la snaben	20	daz gotes geist si in dir	
in gemach oder in ungemach!		als dine wort urkunde geben?	
Paschafius do zu ir sprach		Lucia sprach 'die kufche leben,	
'din erbe ist boslich dir entgan,		in den ist der gotes geist,	
wand du ez mit lastere hast vertan		wand si als du kleine weist,	70
und mit heimelicher unkufcheit'.	25	sin heilic tempel sin genant'.	
do sprach si 'daz si dir gefeit		do sprach Paschafius zuhant	
vurwar, daz ich min erbe han		'die rede wil ich lengen	
erlich unde wol vertan		und wil dich lazen brengen	
in unfers lieben herren lobe.		gevangen rechte als eine mus	75
fo saltu wizzen ouch dar obe,	30	in daz unreine hus.	
daz ich die kufcheit nie verlos,		da muz din kufcheit bliben	
wand ich den ie zu vrunde kos,		und sus wil ich vertriben	
der mir um ein reinez leben		den geist, den din kufche hat'.	
wil ewelich sin riche geben.'		do sprach si 'miner tugende wat	80
M it zorne wart der vurfle nenvro	35	damite allen vlec verbirt.	
und sprach zur iuncvrouwen fo		der licham nicht besult wirt	
'din kleffsche zunge und din wort		an des willen miteganc;	
die werden bracht gar uf daz ort,		ob ich an lastere getwanc	
swanne ez kumet zu den slegen,		durch got lide uf der erde	85
der man fo vil wirt an dich legen,	40	und hie besulet werde	
daz din torechtter mut		wider mines herzen mut,	
an widerrede wirt behut;		daz ist mir dort harte gut	
daz min kraft an dir wol tut'.	45	und brenget mir die krone	
do sprach die iuncvrouwe gut		zwaldec an deme lone,	90
vor im offentlich aldort	45	wand daz ist mines willen zil,	
'die heiligen gotes wort		daz ich uf erden nimmer wil	

9) herze K. — 13) behageßt S. — 14) trageßt S. — 17) sinen S. — 34) ewel. S. — 37) kleffige S. — 38) uf ez S. — 39) swannez S. — 51) noch ein sich vor allfulchez S. — 57) daz K. — 65) fulu S. — 66) sie S. — 72) alzhant S. — 86) besulwet S.

mit vorbedachtem mute		die feil und zihen also hin dan.	
vallen uz reiner hute,		do man diz allez gewan,	
der ich unz her han gepflegen.		daz vervienc sie nictesnicht.	
ich han des libes mich erwegen		Lucia was in der gefchicht	50
und bin zur martere bereit,	5	behaft alsam ein erin sul.	
daz ich mit aller iamerkeit		da waren tusent zu vul,	
durch got mich laze villen.		daz si sie nicht von der stat	
wes sumestu dinen willen?		brennen da si was gefat,	
du macht an mir vil ubels tan,		wand si was veste alsam ein berc.	55
wand du bist ein tuvels fun	10	nu erdachte ein ander were	
und kanst nicht me wan ubeltat.		Paschasius an ir idoch;	
erfuche dines herzen rat		er liez im brengen manic ioch	
an erge, swie so dir behaget,		von starken ochsen, diz geschach,	
darzu bin ich unverzaget.		die man an Lucien sach	60
An der iuncvrowen manheit	15	mit grozen seilen spannen;	
entphienc der voget so groz leit,		doch wart si nicht von dannen	
daz er in hohem zorne bran.		mit sulchen listen genumen.	
des liez der valschaste man		nu hiez er bi Lucien kumen	
lewen uf sie brengen		sin zouberere uf den vrumen,	65
unde ir martere lengen	20	ob si mochten doch verdrumen	
an ir als mit irme spil.		ir stetekeit mit zouberlist.	(9 ^b)
daz vervienc in ouch nicht vil,		swie si gewurben in der vrift,	
wand die iuncvrowe gut		swaz man sprach oder getreib,	
was von gote wol behut,		Lucia von in stete bleib,	70
der getruwelich ir pfac.	25	wand si gevestent was an got,	
Paschasius vil fere erschrac,		des wart der andern kunst ein spot.	
daz si noch unverwunden bleib.		so bliat was die valsche diet	
sin gefinde er zu ir treib,		als in ir tump herze riet,	
und hiez sie gar durch argen sin		daz si diz groze zeichen	75
in daz hus brengen hin,	30	nicht enkonde erweichen	
daz einen bosen namen hat.		zu des gelouben reinekeit.	
da folde si ir kufche wat		swaz si heten vorgeleit	
befulu mit rechter unvat.		ir kunst an die iuncvrowen,	
do hete mit ir gotes rat		so liez doch got da schowen,	80
eines andern gedacht.	35	daz er wolde ir helfe wesen.	
sulche kraft wart ir bracht		und daz si mochte wol genesen	
von gotes geiste vurbaz,		die wile er were ob ir ein dach.	
daz si alsam ein turu faz,		Lucia zu dem vogete sprach	
unbeweglich an der stat.		'armez mensche, sich daran,	85
swie vil des volkes zu ir trat	40	wie mich din kunst nicht enkan	
und wolden sie von dannen wegen,		von dirre stat hie brengen.	
die konden nindert sie geregen		lesu du noch an mich hengen	
von der stat als um ein har.		zentusent mensche mit ir kraft,	
Paschasius hiez kumen dar		doch bin ich also hie behaft	90
vil lute mit vil seilen,	45	von der sterke an minem gote,	
die folden an sie heilen		daz si mich zu dime spote	

3) n in vallen *ausradirt* K. — 11) dan S. — 33) in S. — 38) als S. — 39) unbeselich S. — 40) ir f. S. — 63) lieft. S. — 65) zoubere S. — 68) si f. S. — 69) swaz man st. oder S. — 73) So Absatz S. — 75) si f. S. hohes S. — 76) erkonde K. — 83) en st. ein S. — 86) kan K.

Do man ir wirt des veriach
 und er ouch offentlichen sach,
 daz si mit criften luten
 treib also manic buten
 daz muet in harte fere. 5
 er liez ir vurwart mere
 huten durch ir unvrmen,
 daz si nindert mochte kumen
 als si gewon zum erlten was.
 ir man die hutlute uzlas, 10
 die er starc und veste
 zu deme amte wesse,
 und hiez ir strengen ir leben.
 er liez ir nicht envollen geben
 die notdurft zu dem libe, 15
 wand er ir zu einem wibe
 ledec gerne wolde wesen
 und ir erbe zu sich lesen,
 daz ir der vater mite gab.
 er hete also gedacht dar ab 20
 'ey ob si nu sturbe,
 swaz mir ir tot erwurbe
 gutes an deme erbe,
 daz wolde ich mir bederbe
 bi einer anderen machen'. 25
 alsus wolde er verwachen
 Anaftasien die reinen.
 si begonde ouch vaste kleinen
 an ir und werden krank.
 so herelichen man sie twanc 30
 in der vil strengen hute.
 nu wolde got der gute
 bewisen, daz er were
 der vrunde ein losere
 und sie mit hute nicht verbirt. 35
 Anaftasien starb ir wirt,
 der uf der husvrowen tot
 hofte, als im sin arc gebot,
 der starb und ir bleib daz leben.
 do ir vriheit wart gegeben 40
 als e an irme gute,
 nach tugentlichem mute
 gab si durch got vaste hin.
 difen richlichen gewin
 der tuvel an ir hazzete; 45
 hievon er ouch sie vazzete
 vor sich durch ungelucke
 und warf ir uf den rucke
 ungemach unde leit.
 von ir wart daz mere breit, 50
 wie si ein criften were.
 diz wart genugen swere,
 die ez vil starc an ir niden
 und daz zeichen nicht vermiden
 mit ir argem mute. 55
 Anaftasia die gute
 drie megede alda bi ir hete,
 die an ieglicher stete
 dienstes waren ir bereit.
 mit grozer andechtheit 60
 waren si durch den rechten vrmen
 zu dem gotes gelouben kumen,
 dem si mit tugenden wonten bi.
 gefwestere waren dife dri
 und dienten zuchteclichen gote 65
 nach Anaftasien gebote.
 Nu was ein herre da vil groz,
 der vur die anderen uzfchoz
 und finen haz uf dife wart,
 der kurzelichen wart so scharf, 70
 daz er die drie megede vienc;
 sin unzucht daran begienc
 durch ir criftenlichez leben,
 dem si durch got waren gegeben;
 darumme twanc sie sin gewalt. 75
 sehone und wol gestalt
 waren si und an der iugende.
 durch sine groze untugende
 besloz er in der kuchen sie.
 darnach er schire zu in gie 80
 durch fundecliche bosheit.
 der gewalt was er gemeit,
 daz si im mochten nicht entgan.
 do er sie wolde grifen an,
 do bewarte got die finen, 85
 als er wol liez erfschinen
 an difem tummen giese.
 im wart nu also schiefe
 die verunft und des herzen sin,
 daz er zu den topfen hin 90
 und zu den kezzelen quam,
 die er lieblich umme nam
 als in do wol gelufte.
 er helfete unde kufte

5) mute S. — 13) spengen S. — 25) bie S. — 55) uz st. mit S. —
 60) andachtikeit S. — 61) die st. si S. — 68) daran st. uz S. — 70) also
 S. — 79) kufchen S. — 81) funderliche S. — 87) diesme S.

der kuchene geveze gar,
 und wolde wenen alwurwar
 wie ez weren die iuncvrowen.
 si mochten wunder schowen
 e er queme dannen.
 an kezzelen und an pfaenen
 und an ieglichen topf,
 reib er brust, arm und kopf
 und allez sin antlitze.
 die vernunftige witze
 an im gar verdacket bleib.
 do er diffez vil getreib
 nach fines herzen willekur,
 do gienc er vrolich hervur;
 in duchte an alle swere,
 wie er wol sinne were
 und aller tobefucht erlan.
 do die geverten sus gefan
 unde ouch sin gefinde
 wie ummazen swinde
 dirre mensche was verfalt,
 do begonde ir herze manicvalt
 die sache her und dar befen,
 waz im mochte sin geschehen,
 daz im diz leit were kumen
 und die wisheit benumen,
 die vor des sin herze truc.
 im waren durch grozen unvuc
 die kleidere hingerizzen;
 an im waz verbizzon
 sin varwe lesterliche genuc,
 wand er wol ebene maze truc
 den tuvelen an der formerschaft.
 si dachten, daz er nu behaft
 were mit des tuvels geist
 unde von finer volleift
 vil ubele gehandelt,
 daz im ouch hete entwandelt
 an sine antlitze her und dar
 und ouch an deme libe gar,
 der im was wunderlich gestalt.
 des wolden si in mit gewalt
 angrifen und davor bewarn,
 daz er icht ubele mochte varn
 in etelicher unzucht
 durch die grozen tobefucht,
 der man sich an im verfach.

do er ouch daz widersprach
 und wolde ez sich entfagen,
 do wart er harte wol zurflagen 50
 und gestozen in der zit.
 5 si vluben alle hin befit
 als man den tuvel vluben pflit,
 der vorchte, leit und angeft git.
 Grozwunder dirre manentpfienc, 55
 durch waz diz leit in umbergienc,
 und waz man an im iechte,
 10 fit daz im nicht gebreche
 (10^b) rechter sinne klucheit.
 im was genzlich verfeit 60
 wie er der sinne was verschalt,
 15 und dar zu ubele gestalt
 an libe und an antlitze.
 fines herzen witze
 wifete im endelich dar an, 65
 er hete wize kleidere an,
 20 die folden wesen vil gut.
 er dachte allus in sinem mut
 'ich wil durch kumftigen vrumen
 so hin vor den keiser kumen 70
 und klagen im diz ungemach.'
 25 do man in vor deme keifere such
 nach eime toren gestalt,
 do was ir schimpf manicvalt,
 den si mit im triben da. 75
 sumelicher trat hin na
 30 und fluc im einen grozen vlec;
 so gienc im iener vor den wec
 und warf an in fwaz da lac.
 manigen spot, manigen flac 80
 muhte er liden sus vor in,
 35 wand im geblant was der sin,
 daz er der warheit nicht vernam.
 dar nach do die zit quam,
 daz got den drin iuncvrowen 85
 wolde lan verhowen
 40 ut der erde ir leben
 und zu himelriche in geben
 der eren vreudenkrone
 an so steteme lone, 90
 daz nimer me gelit dar nider,
 45 do quam der man zu sinnen wider
 und verftunt sich alzuhant,
 wie offenlich er was geschant.

3) vrowen S. — 23) befehen S. — 24) geschehen S. — 39) in S. —
 49) entfaben K. — 57) reche S. — 58) sint S. — 60) genzelich S. — 65)
 en st. im S. — 67) harte st. vil S. — 68) in fehlt in K. u. S.

deifwar des wart er unvro | mit ougen fi zu himele fach
 und dachte in finem mute fo, | und bat mit allem vlize got,
 die iuncvrowen heten in | daz er fin heiligez gebot 50
 bezoubert fus, daz er den fin | an ir machte vruchfam.
 da vor hete gar verlorn. 5 | der herre sie zu hufe nam
 do gebot fin arger zorn, | und hot ir liebliche wort
 daz man die vrowen fwachte | wie man sie beide hie und dort
 und sie nacket machte, | eren folde in hohem lobe. 55
 daz si ouch wurden fus gefchant. | er wolde ouch selbe dar obe
 do wart von gode in gefant 10 | sie halden nach der eren stift.
 ein helfe wunderlich genuc. | diz was der guten ein vergift,
 fwaz man gezoch und gefluc | wand si lob unde ere
 die vrowen und wolde ir kleit | alhie immer mere 60
 von in zihen durch smahait, | vloch alfam ein unvlat.
 fo klebeten si fo veste an in, 15 | do er nach fines herzen rat
 daz sie dekeines menfchen fin | sie gehelfet wolde haben,
 von in konde brengen. | do mufter leitlichen snaben
 do wolde ouch got nicht lengen | in ein vil hertez ungemach, 65
 der drier iuncvrowen not. | wand er zubant nicht enfach,
 man fluc sie, daz si lagen tot. 20 | und was blint uffer stat.
 fus gab in got zu lone | do in diz leit ubertrat,
 der merterere kroue | des was er truric und unvro
 und dabi was in ouch bereit | und gienc durch hoffnunge fo 70
 daz lon der edeleu kufcheit. | zu den abgoten hin,
 Anastasia lebete noch; 25 | da fin tumplicher fin
 ir wart ein fwerlichez ioch | grozer helfe sich verfach. (11^a)
 von dem keifere uf geleit. | do er diz herte ungemach
 eime rittere gemeit | den abgoten klagete 75
 gab er die selben vrowen. | und mit vlize iagete
 'ey', sprach er, 'laz schowen 30 | nach rate wie er wol gefunt
 ob du sie brengen kauft daran, | mochte werden nach der stunt,
 daz si zu opfere wolle gan | fi waren leider wilde.
 den goten als wir andern, | des sprach uz einem bilde 80
 ouch mit dienste wandern | der tuvel fus alda zu im
 und wirdeclich sie anbeten. 35 | 'hore mich ebene und vernim,
 wil si durch dich daran treten, | wes ich dich hie befcheide,
 fo saltu haben sie von mir | wand du zu grozem leide
 zu eime rechten wibe dir | an des herzen andacht 85
 mit ir erbe, daz si hat.' | Anastasien haft gebracht;
 der ritter viel uf difen rat 40 | des saltu werden nu gewalt.
 als im der keifer vorlas. | wir haben uber dich gewalt,
 Anastasia schone was | daz wir nach gevelle
 und hete ouch erbes genuc. | dich pinigen in der helle. 90
 dar zu sich fin wille truc | diz ist din lon, daz dir wirt,
 nach werltlicher girekeit. 45 | da dich aller troft verbirt;
 der vrowen was ummazen leit, | fus saltu mit uns bliiben dort.
 daz diz fus an ir gefchach. | hiemite nam die rede ein ort.

2) gedachte S. — 9) fus f. K. — 16) nikeines S. — 21) nu st. fus S. —
 22) mart. K. — 26) fwerlicher S. — 31) mugeft S. — 36) darzu S. — 58)
 ez was S. — 65) daz st. do S. — 74) er f. K. — 84) zu f. S.

nicht me troftes im gefchach
 von den, da er fich e verfach,
 daz fi im helfe folden lan.
 do er zu hufe wolde gan
 und in fin felbes knechte 5
 nach ir dienftes rechte
 leitten hin, wan er was blint,
 do viel er nider als ein rint,
 daz vur den kopf wirt geflagen.
 fus quam er zu des endes tagen 10
 und an die zit, die im erbot
 alda iemerlichen tot
 und darzu ewige not
 in der bernenden flammen rot.
 Unvolant was noch daz leit, 15
 daz mit der martere bitterkeit
 beitte Anaftasien.
 der gotes erwelten vrien
 hub fich ein ander harmfchar,
 die fi truc idoch vil gar 20
 durch got mit lichtem mute.
 fi wart verlan durch hute
 eime herren, der was kluc
 und karte finer finne vuc
 darauf wie im wurde 25
 die richteit gar der burde
 des gutes dirre vrowen.
 fin nackeit liez er fehwen
 in der er die fache anvienç.
 zu Anaftasien er gienc 30
 und sprach mit fulcher wifheit
 als der werlde girekeit
 wirbet an ieglicheme zil.
 'vernim als ich dir fagen wil,
 fwaz man dir kan vorgelesen, 35
 fo wiltu ie ein criften wesen.
 nu halt den felben orden!
 mir ift wol kunt worden
 wie uwer Crift gefprochen hat;
 dem volge na, daz ift min rat 40
 und dir an der felen gut.
 er fpricht 'wer fich nicht abetut
 durch mich aller finer habe,
 der fal fich tun des namen abe,
 daz er icht min iunger fi, 45
 nu wonet dir vil gutes bi,
 daz faltu gar verwazen

unde mir ez bliben lazen
 nach dines Criftes gebot.
 fo biftu arm durch dinen got 50
 und macht fin iunger fin genant.
 wirt ouch min wille dran volant,
 fo ganc hute fwar du wilt,
 wand fich die hute gar bezilt
 in der ich din folde pflegen.' 55
 do sprach fi 'laz gar underwegen,
 fwaz du nu gefprochen haft,
 wand du der fchrift nicht verftaft
 an endelicheme worte,
 niewan an deme orte 60
 do du genuzeft etewaz.
 ich wil dich ir berichten baz
 mit werlicher volleift.
 ez ift war, daz du feift.
 Criftus hat fo gefprochen, 65
 idoch ift dir gebrochen
 der kunft an fo hoher gift,
 daz du die heiligen fchrift
 nicht enwilt noch macht verftan,
 die wir dabi gefchriben han 70
 mit grozer vollenkumenheit.
 da Criftus unfer herre leit
 'ganc, verkoufe dine habe
 und tu ir dich durch mich abe;
 daz gelt gib armen luten.' 75
 fit ich nu mac beduten,
 daz Criftus heizet unfer gut
 uns geben in rechter demut
 den, die alhie arm fint,
 fo ift din bete gar ein wint, 80
 wand ich dir nichtesnicht engebe
 mit willen al die wil ich lebe.
 du bift an gute alzu rich
 und den armen ungelich,
 die man arm ficht nu leben. 85
 ob ich dir ouch icht wolde geben,
 daz were wider gotes gebot;
 des ift din wort mir gar ein fpot
 unde mitalle hie verlorn.'
 do wart deme herren zorn 90
 uf fie an argem mute.
 in des kerkeres hute
 wart do die vrowe verflagen.
 ir torfte niman fpife tragen,

4) folde S. — 5) u. 6) umgekehrt S. — 7) wand S. — 14) burnden S. — 28) nackeit S. — 34) waz st. als S. — 45) her S. — 59) edelichem S. — 74) tuer S. — 85) fecht S. 89) hin K.

wand ez der herre verbot. er wolde sie mit hungers not pinigen unde villen durch sinen bosen willen.		der guten lute harte vil.	45
Nu vugetez got der gute, der in schoner hute fine vrunt wol halten kan, die im gutlich sin undertan mit reines herzen andacht. Anastasia wart bedacht von unfers herren mildekeit, wand si durch in was geleit in des kerkeres not. hievon er sine helfe ir bot, der ir was ungebroschen. wol umb die achte wochen wart ir des himels spise in vil heilfamer wise bracht, dar abe si hielt ir leben. dar nach wart si hin beneben in einer <u>infeln einlant</u> mit vil iuncvrowen versant, der was wol umb zwei hundert. die wurden uzgefundert niwan durch iren gelouben, wand si sich nicht berouben des wolden lazen in der not. hievon man dise schande in bot daz si do solden sterben und lesterlich verterben alfus in des gebrechen we. anderre lute was da me, die man ouch hete vor gefant durch Cristum in daz einlant, uf daz si wurden da verflagen. kurzelichen nach disen tagen sin erge dar uf wante der herre, daz er sante nach Anastasien aldort hin. sinen vientlichen sin wolder den heiligen zeigen	5 10 15 20 25 30 35 40	5 Anastasien, und dar na hieze er beide hie und da umb sie ein vuer machen. des konde er im gelachen, daz sus die reine brante. sin arge list er wante uf die anderen alle, die er mit todes valle manigerwis verdructe hin. nu was da einer under in, do man den hervor zucte, die kleidere ab im ructe und wolde im giezen sin blut, do sprach er 'waz ir mir nu tut, beide, kleidere unde habe muget ir mir wol nemen abe. hut, vleisch unde bein, daz nemet ir hin gemein, des ich doch gerne wurde vri. nu si ez hute swie ez si, so vrewen ich mich des einen, daz ir mir den reinen lesum Cristum, den herren min, nach dem lieben willen sin nimmer muget hin genemen. mich sal durch in wol gezemen sterben, wand er vor mich starb; daran er mir ouch dort erwarb, daz ich hie sunder vorchte bin. nach disen Worten wart er hin in sweren tot ouch verflagen. Anastasia wart getragen und mit grozer innekeit heimelich in ein grab geleit, als man ouch dar na sie vant. got blete uns finer helfe hant, daz wir nach dirre swere die heiligen merterere beschowen dort! des helfe er uns durch den namen fines suns.	50 55 60 65 70 75 80 85
und mit tode neigen, als er hete vorgedacht. des wart im der vrowen bracht,	(11 ^b)		

5) was *st.* vugetez *S.* — 7) sinen *S.* — 44) di vrowe *S.* — 66) wie *K.* ill *st.* si *K.* — 69) die vrowe *S.* — 73) numer *S.*

4. Von Stephano einem mertererere.

Stephanus der gotes helt
zu den eren ist erwelt,
daz er nach grozer fwere
der erste mertererere
nach unferme herren si genant. 5
der tugenthafte wigant
bi den aposteln was,
wand man in zu dem amte las,
daz er an uzeren dingen
den aposteln folde bringen 10
und schaffen, swaz si solden haben.
nu horet wie daz wart erhaben!
do die heiligen zwelfboten
an sich begonden vaste roten
juden unde heiden, 15
die sich wolden scheiden
von ir alden valschen wegen
und nu durch Cristes willen pflegen
rechtes gelouben hersehaft,
do wart der lute vil behaft. 20
an cristenlicher predigat.
nu was der aposteln rat
durch gut gevallen uf den sin,
daz die notdurft solden in
reine witwen bifen. 25
fo mochte an in daz gesehen,
daz si umbekummert gar
nemen der gotes lere war
als in Cristus gebot.
nu hub sich durch die selbe not. 30
ein murmeln an den beiden,
die von juden und von heiden
quamen zu gelouben do.
die von den heiden sprachen fo
an irre murmelate, 35
daz man da verfmate
ir witwen an ir dienstes pflicht;
man wolde sie entfachen nicht
alfam die juden zu arbeit.
diz was den zwelfboten leit, 40
wand ir heilige zunge
ein iegliche ergerunge
floreten und verdrucken pflac.
si samten sich uf einen tac
mit andern guten luten, 45

den si wolden duten
wie dar uf ir wille gie.
'nu horet alle,' sprachen sie,
'swie ez umb die rede sie.
fo vuget uns vurbaz nimme, 50
daz wir gotes wort verlan
und mit der forge umbgan,
die den buch berichten pflit.
wir suln predigen alle zit
unde beten vor die cristen; 55
hievon fult ir uns vriften
an der benanten arbeit.
fuchet uns in ganzer wisheit
femeliche gute man,
an den man sich verfehen kan, 60
daz si haben gotes geift,
die uns des amtes volleift
berichten als man haben sol'.
diz geviel in allen wol
an eintrechtigem mute. 65
die heilige schar, die gute,
ervullete iren willen daran.
siben tugenthafte man
wurden vrolich uzgewelt
und zu dem amte gezelt. 70
als hievor ist benant.
der heiligen zwelfboten hant
uf ieglichen wart geleit.
hiemite gotes wisheit
was in in volleclichen do, 75
des wart die schar gemeine vro.
Under disen selben was
an tugenden gar ein spigelglas,
der erste an der werdekeit,
von dem die rede ist ufgeleit, 80
Stephanus der gute man,
der vil felikeit gewan
an der genaden volleift.
der milde goteliche geift
was in im mit voller gift, 85
als uns von im saget die schrift;
des was er kune und halt.
finer wisheit gewalt,
die er von genaden truc,
worchte wonders genuc. 90

7) aposteln S. — 9) unferen K. — 10) die K. — 25) befehn S. — 26) gefechn S. — 52) ummegan S. — 64) en S. — 67) ir S. — 75) en S. — 84) gotliche S.

fus half er hie Stephano.
 als die gezuge sprachen so,
 Stephanus were ungerecht.
 e der edele gotes knecht
 sin antwurte erhube 5
 gegen vinftern trube,
 die uz tunkeln herzen vloz,
 do wifete got an im bloz
 mit schonem urkunde,
 daz er zu einem vrunde 10
 im funderliche was erwelt.
 Stephanus der gotes helt
 fach an die famenunge.
 do was ein wandelunge
 an sine antlitze geschen 15
 so, daz si daz wunder mochten sen,
 wand ez was luter und klar
 und als ein engel gevar.
 alfus bezugete an im got,
 daz er sin heiligez gebot 20
 predigete uf rechter fraze.
 der iuden widerfaze
 wart um ein har des nicht beweit,
 daz si mit fulcher klarheit
 in alle schoweten also. 25
 der bischop sprach zu Stephano
 'du halt die rede wol vernumen,
 die offenlich nu ist kumen
 mit gezuge hie uf dich.
 antworte uns allen und sprich, 30
 ob die gezugen haben recht.
 Stephanus der gotes knecht,
 als gotes geist in larte,
 sin antwurte karte
 uf dise wort in die er quam. 35
 den patriarchen Abraham
 zum ersten er mit rede angreif.
 alfus nam er den niderfweif
 von Kindes kinde hin zu tal
 und ummelief iber al 40
 kurzlich wie mit im got
 hete erhaben sin gebot;
 und von dem guten Moyses,
 wie der beschreib die gotes e,
 die heilic were unde gut. 45
 sin heilic sin, sin wiser mut
 sprach also lieblich von gote
 und von dem heiligen gebote,
 als in der e was geboten,
 daz sin niman dorfte spoten 50
 noch gezugen volgen mite,
 niwan daz ir arger site
 ie gegen deme rechten
 gar willeclichen vechten
 wolde an bosen mute. 55
 do Stephanus der gute,
 an witzigem sinne tief,
 von dem geflechte unz her gelief
 uf die, die in den iaren
 alda vor im nu waren 60
 und gegen im krigeten in der zit, *Kriegen*
 fus sprach er 'wizzet, daz ir fit
 als uwere vetera an bosen siten.
 ir fit des herzen umbesiten
 und wizzet nicht waz sehade si. 65
 uch ist die unfelde bi,
 daz uwer valschafte rat
 dem heiligen geiste widerstat
 und wollet lazen nicht davon.
 des selben waren ouch gewon 70
 uwer vetera bi ir tagen,
 daz ir billich soldet klagen.
 propheten und wiffagen
 die haben si mit leide erlagen
 durch ir nitlichen sin, 75
 wand si kumstec sageten in,
 den uwer ubelliftec rat
 verraten und verterbet hat
 mit harte iamerlicher not (12^b)
 an des herten kruztes tot. 80
 Als er die rede in vorgewarf,
 do wart ir herze also scharf
 uf sin lesterlichez schamen,
 daz si begonden grisgramen
 wol gelich den hunden 85
 uf Stephanum zu stunden,
 der als ein lemmel vor in stunt.
 er tet als die alle tunt,
 die sich pflegen erbarmen
 iber die blinden armen, 90
 die selbe in nicht gehelfen mugen.
 um ir heil sin gehugen
 was an deme herzen scharf.
 binnen des zu berge er warf
 die ougen hin unde sach, 95
 des im liebe sit gefchach

8) got f. K. — 30) entwerte K. — 41) in K. — 57) begreif K. — 74) falten S. — 79) iemerlicher S. — 81) er f. S.

und des wir alle hoffen,
den himel sach er offen;
da bi er mit gesichte entfant,
wie zu des vater zefwen hant
Iesus stunt rechte als er, 5
nach finer vruntlichen ger
im in aller fwere
getruwe ein helfer were,
und wolde in losen von dem spote.
nu schowet groze truwe an gote 10
in finen tugentlichen siten!
fwa sine vrunt sint uberriten
und in irdisch trost entgat,
zu hant der milde got sie lat
schowen wie er ist in ein dach. 15
do Stephanus da gefach
der himelvreude einen fwane,
fin groze truwe in aber twanc,
daz er ez dem volke wolde sagen
und hin zu den vreden iagen 20
mit lere, der im wart ein schin.
'nu borete alle die hie sin,'
sprach er, 'durch got mine wort!
ich se den himel offen dort,
daz wunnecliche vredenlant, 25
und zu des vater zefwen hant
Iesum minen herren stan.'
als die rede was getan,
die er in lieblich underfchiet,
do hub die gar valsche diet 30
ein geludme und einen ruf,
daz ir hofe wille schuf.
si geliezen als si wolden toben,
ouch wurden schire verschoben
gemeinlich da ir oren, 35
als ob die rechten toren
nicht mochten horen daz unrecht.
sie duchte valsch der gotes knecht,
und durch daz wurden im aldort
underbrochen sine wort, 40
die man im gar verkarte.
fwaz man durch gut sie larte,
daz lief hin als ein wint.
ir erge machte sie so blint,
daz ir herze in in was 45
verhertet als ein adamas;
hievon ez unerweicht bleib.

fwaz Stephanus vor in getreib
wunders oder lere,
so wurden si ie mere 50
behaftet an der tobefucht
gegen finer tugentlichen zucht.
Mit dem und diz sus gefach,
und daz bofe vole gefach,
daz er mit allfucher macht 55
uf sie so herteclichen macht,
do argeten in die mere.
mit vil grozer fwere
daz ende man hervur do las,
daz ouch der dritte kampff was 60
und im gienc an sin leben,
si quamen mit leide neben,
daz si durch nicht enliezen.
si triben unde stiezen
in mit unvugen uzer stat. 65
Stephanus vrolichen trat
in dem ungemache hin,
wand im der heilige sin
uf daz vorbilde lief,
wie man obe sine herren rief, 70
Iesu deme gotes kinde,
den man ouch harte fwinde
hete in deme selben iare
leitlich unde offenbare
die selbe straze hin gezogen. 75
fwes nu was mit im gepflogen
daz was im fuze, nicht ein pin,
durch den lieben herren sin,
dem leides vil wart erboten.
do Stephanus von den roten 80
an die stat wart gebracht,
da im todes wart gedacht,
do namen si den guten man
unde liezen in besunder stan
do man in folde steinen. 85
die gezuge, die unreinen,
folden nach gewonheit
erbieten im daz erste leit
mit der steine hertekeit.
si taten uz ire kleit, 90
daz si icht entreinten.
als si ienen steinten
mit hertem ungemache
und ouch durch die sache

12) sin S. — 15) in f. K. — 24) sach K. — 25) wunnecliche S. —
29) in f. S. — 31) ein K. — 38) vals S. — 42) gelarte S. — 51) behaft
K. — 52) vrucht K. — 57) in f. S. — 70) oben S.

taten si in ir kleidere abe, daz sie uf ienes ungehabe irrete nicht ir ummerinc.		unde bat mit grozer andacht, daz den genade wurde bracht,	50
Saulus, ein schone iungelinc, der sit Paulus wart genant,	5	von den im ungenade quam. als ouch die bete ein ende nam mit luterer herzen blicke,	
die kleider nam zu finer hant und pflac ir da mit hute. hievon er an deme blute deifwar ouch harte schuldec wart,	10	die steine vielen so dicke, daz im der tot mite lief.	55
wand er difen uf der vart ein gut vurderunge was. ir ieglich steine vil da las unde giengen vientlich hin an. die zwene ungetruwe man, die gezuge, als nach rechte wurfen dem gotes knechte an den lib ir steine. der gotes helt, der reine, leit mit gedult daz ungemach. zu gote rief er unde sprach mit reines willen volleift 'entpsa, herre, minen geist, den ich dir antwurte hie.'	15	daz im der tot mite lief. in unferme herren er entflief. die sele zu der vreude quam, da si die liechte krone uf nam, da mite im got vergalt daz blut, daz der willige mut durch in uf der erden goz. die iuden aller eren bloz und ane zuchteclichez schamen liezen da den lichamen mit grozen unwerden ligen,	60
da mite viel er uf die knie und sprach zu gote sin gebet, daz er doch kume getet, so dicke was der steine val sin burgen im enbinnen swal umb des volkes tobefucht. sin hohe tugentliche zucht twanc in sufzen vil tief; an unfern herren er da rief vil gutlich an den worten sin 'o vil lieber herre min, sich an die blinden lute unde vergib in hute, swaz si mir leides han getan, wand si sich bezzers nicht verstan.'	20	von manigerleie tiere verdrucket werden sus darna. nu waren zwene herren da, ouch vurften in Israhel, Nicodemus und Gamaliel, also waren si genant. ir herze genzlich was entprant an Iesu Cristi lere,	65
Nu seht, wie in die minne twanc, die mit sime herzen ranc	25	daz er da mochte schiere von manigerleie tiere verdrucket werden sus darna. nu waren zwene herren da, ouch vurften in Israhel, Nicodemus und Gamaliel, also waren si genant. ir herze genzlich was entprant an Iesu Cristi lere,	70
und an ir kraft in ubertrat! do er vor sich selben bat, do stunt er nach der fremden stten, unde do er got wolde biten nach Iesu Cristi bilde	30	ir herze genzlich was entprant an Iesu Cristi lere, daz si doch herzen sere durch nutz in den iaren. vil dicke si da waren bi den vurften an ir rate, unde swa si villate der cristen mochten underkumen, und mit ir helfe gevrumen, der wille was in ie bereit. mit vil grozer heilikeit sturben si ouch beide,	75
vor die herzen wilde, daruz man vientschaft im verlie, do viel er nider uf die knie	35	den zwen was harte leide von sante Stephanes tot. ir ieglich darzu sich erbot, daz si da hine quamen und den licham usnamen mit vil grozer andacht. die wile er hin wart gebracht, do was ir weinen harte groz, des sie nicht ob im verdroz durch den iamerlichen tot,	80
	(13 ^a) 45	den man so leitlich im erbot.	85

1) im S. — 12) da vil S. — 43) der f. S. — 58) die f. K. — 59) er st. im S. — 66) des S. — 82) ir f. K.

alfus wart er hin gehaben
 und in eime ackere begraben
 under Gamalielo.
 als diz was ergangen so
 und lac nider Stephanus tot, 5
 do hub sich angeft und not
 alda den criftenen luten.
 man begonde vafte buten,
 fie beide flan unde iagen.
 fo herte wart ez in den tagen * 10
 nach fante Stephanes val,
 daz die criften ublich
 von Ierufalem entwichen
 und heimelich fich verfrichen,
 ane die zwelf apofteln gut, 15
 die heten alfo kunen mut,
 fwaz man in fchande erbot,
 daz fi beftunden in der not.
 ir wart ouch fumelich do erflagen,
 als die buch da vor uns fagen 20
 nach ordenlichem gange.
 die angeft werte lange,
 wand die valfchaften iuden
 ergremfet waren als die ruden
 uf die reinen criftenheit. 25
 des ift genuc da vor gefeit.
 Vernemt ouch wie gotes gewalt
 an richen tugenden manicvalt
 Stephanum hie zierte,
 do er daz ordenierte, 30
 daz fin licham wart vunden.
 diz gefchach in den ftunden
 nach Criftes geburt vur war
 vier hundert und fibenzen iar.
 daz horet als ich befchriben foll 35
 zu Ierufalem ftunt ez wol,
 wand ez in den iaren
 vil gute criftene waren
 von den die heilige ftat
 wol erliche was befat 40
 in tugentlicher vefte.
 nieman do enwefte,
 wa fante Stephan lege da;
 nieman vragete ouch darna,
 wand fin was vergezzen. 45
 nu was alda gefezzen
 mit der pfafcheite genuc
 ein prifter, der ein herze truc
 deifwar luter hin zu gote.
 in fime heiligen gebote 50
 was er in den tugenden vruchtfam.
 an einer vritages nabt ez quam,
 die nach dem tage herlief,
 do lac der prifter unde flief
 einen flaf, der was dunne. 55
 nu quam uz himels kunne,
 von den heiligen bi gote,
 zu im ein harte fchoner bote.
 diz was ein man erlich gefalt,
 des libes groz und darzu alt 60
 in lobelicher witze,
 fchone an dem antlitze.
 er hete ouch einen langen bart,
 ein mantel was um in gefchart
 von fnewizer varwe; 65
 fine kleidere garwe
 waren luftlich genuc.
 ein rute er in der hant truc,
 die was von edelem golde.
 dirre gotes holde 70
 den prifter fus fich fchowen hiez.
 Lucianus er in hiez.
 der alde mit der ruten
 rurte an difen guten,
 und hiez in fine wort vernemen. 75
 'hore mich, fprach er, dich fal gezemen
 vil wol in difen iaren,
 daz faltu offenbaren
 unfer grebere in den wir ligen,
 wand unfer lange ift verzigen 80
 alhie uf der erde.
 wir ligen vil unwerde
 an einer ungenemen ftat,
 da die lichamen fin gefat.
 diz faltu nu verandern 85
 und balde fo hin wandern
 nach minen worten uf den hof,
 zu deme Ierufalemifchen bifchof,
 der Iohannes ift genant.
 fage im, daz er alzuhant, 90
 als finer wifheit gezeme,
 uns von den alden fteten neme
 und lege uns erlicher me,
 danne wir han gelegen e,
 daz fal dem volke werden gut. 95
 du ficht wol wie daz wetter tut,

43) gar vergezzen S. — 47) me st. der S. — 69) edelme S. — 71) der S. und K. — 94) dan S. — 96) ift S.

daz ist truge sunder regen. 50
 unfer gebet sal uch wegen
 helfe an dem guten gote,
 daz rich und arm in der rote
 gebezzert und ervreut wirt. 5
 und ungelucke uch verbirt.
 Lucianus der gute,
 mit cinvaldigem mute
 sprach do difem alden zu. (13^b)
 'herre min, wer bistu? 10
 und wer sin die geverten din,
 die bi dir da gegraben sin?
 do sprach der alde alzuhant
 'Gamaliel bin ich genant,
 der hie vor in den alden tagen. 15
 habe die meisterfchaft getragen,
 daz Paulus der groze bote
 was under minem gebote,
 wand ich sin schulmeister was
 und die e im vorlas. 20
 der bin ich, der des han gepflegen;
 der aber bi mir ist gelegen
 und noch hute in dirre zit
 bi minem lichamen lit,
 daz ist der heilige Stephan, 25
 min herre, der den sig gewan
 von den iuden in der swere,
 der heilige mertererere,
 vor gote in lobelicher art.
 hievor do er gefteinet wart, 30
 do liez man blutec in ligen
 und aller eren verzigen,
 uf daz zu im quemen
 die tier unde in nemen,
 in rizzen und vertragen. 35
 do wolde mir got yugen
 die ere, daz ich in ufhub
 und nach willen begrub
 alda in minem nuwen grabe.
 daz ist, als ich gefaget dir habe, 40
 min lieber herre Stephanus.
 ouch lit bi mir Nicodemus,
 der Crifto heimelichen was
 und mit vlize an sich las,
 swa er mochte, ein tugende leben. 45
 der gotes touf wart im gegeben
 von Petro unde Iohanne.
 dem felben guten manne
 waren die iuden umme daz
 ftetelichen me gehaz, 50
 daz er minnete reinekeit.
 die vurfen von der pfafheit
 heten in zu tode erflagen,
 niwan daz si imz vertragen
 wolden durch minen willen. 55
 ich pfac sie drabe stillen,
 wand ich gewaldec was ein teil,
 idoch des libes unheil
 muhte er von in dulden.
 von den benanten schulden 60
 wart entprant ir arger mut,
 daz si im ere unde gut
 abeftrichen allentfamt.
 er hete vor ein vurfentam,
 des wart er ouch entfetzt. 65
 do er fus was geletzet
 an gute und an eren,
 do wolden si noch meren
 an im ir unvugen.
 si namen in und flugen 70
 in also grimmeclicher not,
 daz er gelac wol halber tot
 und allus liez man in ligen.
 do si heten sichs verzigen,
 ich nam in in min hus zu mir. 75
 und wifete im vruntliche gir,
 wand er die groze iamerkeit
 durch Cristum unfern herren leit
 deifwar mit ganzer gedult.
 nu was er flege also gevult, 80
 daz er kurzelichen starb.
 sin gut leben im erwarb
 vor gote ein riche krone,
 die er im gab zu lone,
 und sal die eweclich behaben. 85
 finen licham liez ich graben
 zu den vuzen Stephani.
 noch lit einer alda bi,
 der min lieber fun was
 und ist genant Abibas, 90
 geziert mit tugenden manicvalt.
 er was zwenzic iar alt,
 do er mich sich toufen lie.
 sin leben also hine gie,
 daz er kufch darinne bleib. 95
 got vil genaden mit im treib,
 als er nu wol hat entfaben;
 der ist bi uns da ouch begraben.'

Als er im hete vollen feit
 mit ordenlicher wifheit,
 wer die viere weren
 und ouch nach den meren,
 wa er vunde ir aller grab,
 do schiet Gamaliel hinab,
 daz sin iener nicht me fach.
 Lucianus sich ufbrach,
 wand er davon entwachte.
 zuhant er sich ouch machte
 wider hin an sin gebet,
 daz er innenlichen tet
 zu unferme herren und sprach
 'herre, ist ez war, daz ich fach
 und in deme troume han vernumen? 15
 ist die sache von dir kumen,
 so bitte ich, daz mir driftunt
 diz selbe dinc werde kunt,
 als ich ez nu han gesehen;
 so mac ich werlich veriehen
 der mere, herre, swem du wilt.
 do fus eine woche was bezilt
 und ez quam an den vritac,
 Lucianus der gute lac
 als davor an finer ru. 25
 do quam Gamaliel im zu
 und wifete sich als e
 'Luciane, Luciane,'
 sprach er herteclichen do,
 'wie hastu nu geworben so,
 daz du vermehest mine wort?'
 do sprach er 'herre, ich habe gehort
 dich vil gerne und vernumen;
 ich habe nicht durch unvrumen
 an mir verfumet die gebot, 35
 wand ich bat unfern herren got,
 ob diz selbe mere
 von im genzlichen were,
 daz mir durch nuz die geficht
 dries queme in sulcher pflicht,
 als ich sie zum ersten fach.'
 Gamaliel do zu im sprach
 'vernim hie, Luciane,
 waz ich dir wolle sagen mel.
 du pflegest in den gedanken 45
 uf die sache wanken,
 ob man hernach uns vunde
 wie man dabne kunde
 verften die rechten mere,
 welch dirre und der were. 50
 die wil ich gar nach diner gir
 mit glichnisse dir
 hie underfcheiden offenlich,
 tu uf die ougen unde sich
 waz ich dir wif! diz gefchach. 55
 vier schone vaz er do fach,
 der waren dru guldin
 und daz vierde silberin.
 die geficht tet im wol.
 ein guldin vaz was da vol 60
 rofen und die waren rot.
 zu geficht er im do bot
 die zwei mit wizen rofen gar.
 daz vierde was silbervar,
 hete niwan sapharan.' 65
 fus sprach der heilige man
 Gamaliel zu im do. (14a)
 'nu merke vil geliche also,
 waz ich daran meine.
 die vier vaz vil reine 70
 beduten dort unfer laden.
 swaz dar in ist geladen,
 daz ist unfer heilictum,
 als dir der goteliche rum
 wil volleclich bewifend dort. 75
 vernim nu vurbaz mine wort,
 wand ich ez dir wil glofen!
 daz vaz mit roten rofen
 ist der sarc da ich han
 geleit den heiligen Stephan, 80
 der alleine entfangen hat
 unter uns die marterat
 und dar umme ein riche krone,
 die got im gab zu lone,
 wand er truc maniger tugende vliiz. 85
 die zwei goltvaz mit rofen wiz
 sint min und Nicodemi,
 die lutere herze und vri
 zu unferme herren trugen
 und gar von uns verflugen 90
 alles ungelouben kraft.
 in tugentlicher kunttschaft
 hielden wir uns vurbaz
 so ist daz vierde silbervar
 mines funes Abibe, 95
 der im durch got worchte we
 und mit tugenden sich twanc,
 daz im der lib wart vil kranc,

wand er im wol fwachte und gel also machte. fin vaz ist billich silberwiz, <i>691, 2</i> wand er der kuschelte viliz von Kindes iugent inz alder truc, 5 deifwar menlich genuc, unz si in daz grab wuc. do er die rede im fus verfluc und sie nach willen vollen sprach, hiemite er fin nicht me enfach. 10	der reine gotes holde, 50 der bischof gienc vil schone an der processione mit deme guten Luciano. do si waren kumen fo des weges unz an einen berc, 55 da si der heiligen werc truweten wol beschowen; mit spatē und mit howen in die erden man do brach. binnen des und diz gefchach, 60 daz man der arbeit wart in ein, Gamaliel aldort erschein eime reinen munche gut, mit vil genaden wol behut, 65 Megecius was er genant. 'du salt gen,' sprach er, 'alzuhant in die samēunge also und sprich zu Luciano, daz er vergebens leite 70 daz volc zu arbelte an der stat da si nu graben, wand wir da nicht enhaben unser gebeine in dirre stunt.' fus macht er difem munche kunt 75 wa man sie mochte vinden. do wolde ouch nicht erwinden Megecius von deme gebote. er quam vil drate zu der rote und sagete Luciano 80 waz von Gamalielo mit endehaftem mere im dar enpoten were.
Der gute Lucianus behielt die rede wol alfus, wand er davon enwachte. zuhant er sich uf machte und gie hin an sin gebet. 15 er bat got als er e tet, ob diz selbe mere werlich von im were, daz er noch zeimal difen man, der im daz hete kunt getan, 20 im als e wolde erzeigen, und damite an im neigen aller zwivelunge slac. fus quam der dritte vritac in dem der prierster aber lac 25 und nach gebete ruens pfac, do quam Gamaliel als e und strafte in hertelicher me danne er hete vor getan, warumme er nicht wolde gan 30 als im e was bevoln. des wolde sich zuhant erholn Lucianus; der gute mit vrolichem mute hin zu dem bischove quam 35 und sagete im waz er hie vernam mit endehaftem mere. der bischof der gewere, Johannes, was ein guter man, als er schowen liez dar an, 40 wand er was der rede vro. mit weinden ougen sprach er do sin lob zu dem guten gote, und samte eine groze rote von der gemeinen pfafheit. 45 die wurden alle vil gemeit und vro in ganzen truwen, daz got alfus vernuwen sin truwe an in da wolde.	Lucianus wart ouch do von der botschaft sere vro. er dancte gotes gute 85 mit rechter demute, wand man noch me gezuges vant uf die fache vor benant, die nach dem heilictume jaget. do ez dem volke wart gefaget, 90 die vroweten sich sin allc. mit lobes richeme schalle die samēunge fo hin trat an die vorbenante stat, 95 da si hoften vinden, kinder unde gefinder ein erz aller tugende vol, als man darnach mochte wol

al offenbaren schowen.
 do man begonde howen
 mit vrolichen geberden,
 seht wie an der erden
 ein edel zeichen geschach! 5
 dri und sibenzic lut man sach
 von allerhande siechtumen
 in wol gesunt leben kumen,
 als ob in nie begeinte leit.
 mit grozer innekeit 10
 lobeten si do got dar abe.
 nu wart bewiset in dem grabe
 Luciano vil gar
 die zeichnungē al offenbar,
 als im da vor was geseit. 15
 er vant mit rechter underscheit
 welch ir ieglicher was.
 mit vreuden man her vur do las
 daz heilige algemeine.
 Stephanus der vil reine 20
 wart von dem bischove bracht
 mit harte grozer andacht
 in die kirchen zu Syon.
 diz was wol billich davon,
 wand Stephanus da manigen tac 25
 bi sine lebene amtes pfac.
 an der lobesrichen stat
 was ein kirche nu gefat
 an cristenlichem rume. (14^b)
 dem grozen heilictume 30
 wart mit rechter innekeit
 ein farc da riche bereit,
 da er doch was vor manigem tac.
 al die wile er da lac,
 manic sieche sin genoz, 35
 deme genade von im vloz,
 die er vrolichen truc
 in richer helfe genuc.
 Mit endehafter warheit
 han die heiligen uns geseit, 40
 daz Stephanus truc sinen tot
 mit vil iamerlicher not
 des tages als man in begat,
 da man sin heilictum vunden hat.
 warumme in aber die cristenheit 45
 uf ienen tac habe geseit
 zu neheß bi winachten,
 daruf sal man trachten,
 wand ez nicht funder sache enlat.
 die cristenheit billich hat 50
 den tac bi ienen tac geleit.
 Cristus mit grozer iamerkeit
 an sine tage wart geborn
 und hete im ein kleit erkorn
 an unferme vleische arm genuc. 55
 Stephan an sine tage enfluc
 mit harte grozer bitterkeit
 von im daz vleischine kleit,
 des er durch Cristum sich tet abe.
 Cristus gab im mit richer habe 60
 dort obene ein ander kleit zubant.
 er ist der erste genant,
 der nach Cristo goz sin blut;
 des ist der orden vil gut,
 daz ein tac bi dem andern si. 65
 Cristus wart geborn uns bi
 an sine tage, als ich e sprach.
 des andern tages sich ufbrach
 Stephanus zu deme himele;
 vri vor funden schimele 70
 wart er do vrolich geborn.
 sin krone, die im was erkorn,
 ist im da mit gemache
 behut von gotes dache.
 noch ist ein ander sache 75
 an der ich kunt hie mache
 durch waz sich da zu houf trage
 die samenunge der vier tage,
 die wir dabi einander han,
 Cristum unde Stephan, 80
 Iohannem und der kinder tac,
 daz man lichte pruen mac
 als man die sache tiger siet.
 Cristus da hin bi sich schriet
 allerhande marterat, 85
 die er wol geordent hat,
 als sie der hohle tugende grat
 sitzen nach ir wirde lat
 und ir ouch ist erlaubet.
 Cristus ist daz houbet 90
 aller mertererē,
 des wil der vursien mere
 sin ritterschaft bi im haben
 und ir wirdekeit ergraben
 als in ir arbeit wonet bi. 95
 nu merket, daz ein martere si

24) lobelich S. — 44) daz S. u. K. — 59) daz S. — 71) er f. K. u. S. — 92) vil K.

ich han sin zwivelhaften sin, fi schrieten mit worten bloz 50
 die vrowe sprach do wider in 'we uns! we uns aldarum,
 'lieber herre, ich kenne in wol,' daz man hie vuret Stephanum,
 fi wart aller leide vol, den heiligen merterere;
 do si die farke angefach, 5 sin kraft ist uns so fwere,
 wand ir an die gehugde brach daz wir grobelich sin verladen 55
 die alde liebe uf iren man. mit eime vurigen schaden,
 fi lief balde so hin dan der uns ummazen we tut.
 ane wiblichen ganc, die tuvele machten in der vlut
 als sie do ir iamer twanc, 10 vil storme an grozen vlagen,
 daz in ir was erhaben stark. die bi dem schiffe lagen 60
 uf sante Stephanes sarc und wolden ez zu grunde
 viel si von geschichte, senken in der stunde.
 und wande gar gerichte Als daz lut ouch gefach
 iren man darinne sin. 15 wie hertelich diz ungemach
 'diz ist der liebe herre min,' stormete an den grozen kiel; 65
 sprach si mit leidem mute. mit andacht ir ieglich viel
 der bischof der vil gute uf sine knie unde rief
 gab ir den sarc uf sulchen wan, an unsern herren vil tief,
 wand er sante Stephan 20 und an den guten Stephanum.
 dachte in dem andern sin. seht! do wart vil schire ouch um 70
 gotes wille wart do schin, gewant ir angeist und ir not.
 der ez also wolde haben. Stephanus sich in erbot
 der sarc wart da ufgehoben zu schovene offentlichen.
 nach der vrowen andacht, 25 'lat von uch', sprach er, 'srichen
 und so hin zu schiffe bracht, allen vorchtlichen sin, 75
 allez in deme sinne, wand ich uwer helfer bin,
 daz si aldar inne an dem ir wol sit behut.'
 dachte wesen iren man. hiemite wart daz wetter gut,
 also vuren si hindan 30 gevuge unde ouch linde,
 mit wol geradem winde, an vil geradem winde, 80
 da si und ir gefinde in dem si wanderten aldort.
 gefigelten von deme stude, vil simmen wart ob in gehort
 do wifete sich der vrowen schade die gruwelich sich erbrachen.
 an vil gewinnes sin bekumen. 35 die ubelen geiste sprachen
 in dem schiffe wart vernumen alfus zu irme vurßen do 85
 mit endehaftem mere, 'wie tustu, bosewicht, also,
 wie sante Stephan were, daz du diz schiff dir leist entgan,
 der dar in was verlan. sit si aldarinne han
 in der luft horte man 40 Stephanum, unsern widerwart.
 die engele schone singen du soldest nu mit bofer art 90
 und iren galm erklingen uf sie gemeinlich zurnen,
 an edelme underbruche. unde daz schif verburnen
 von dem fuzen ruche, e si quemen zu lande.'
 des ir schif do wart vol, 45 vumf tuvele er do sande
 so was den luten also wol, zu dem schiffe unde sprach, 95
 daz sich ir leit gar undernam. daz si durch hobez ungemach
 vil tuvele ouch in daz schif quam, die schiff verbrenten uf dem mer.
 und huben ungewitere groz. nu quam dem kiele ein gut wer

und ouch der vorchtſamen rote		nu horet als ich e ſprach,	50
diz was ein himeliſcher bote,		wie Stephanus zu Rome quam	
der in quam vrolich in der ſunt,		und ich daz mere vernam.	
und dructe nider in den grunt		ein keiſer Theodoſius	
die vumf ubelen geiſte.	5	was genennet alſus,	
mit genaden volleiſe		der hete eine tochter alda,	55
was der lute not volant.		die was genant Eudoxia,	
do ſi quamen in daz lant		an der man leides vil vernam,	
da wart fulch ſimme ouch vernumen		wand ein tuvel in ſie quam	
'feh! nu iſt da her bekumen	10	und tet ir ummazen we.	
Stephanus der gotes knecht,		die arme dirne vil dicke ſchre	60
der von der iuden unrecht		leitlich, als ſie twanc die not.	
mit ſeinen wart geworfen tot.'		mit brieven man do balde enpot	
die ſimme ſich ob in erbot,		irem vater unde ſchreib ez im	
die in ouch allen vreude gab.	15	hin zu Conſtantinopolim,	
man brachte Stephanum her ab		wand er da in den ziten was.	65
zu Conſtantinopolim,		als man die brieve im gelas	
da man ouch richlichen im		und er vernam die mere,	
ein ſtat bereite wand er lac		waz ſiner tochter were,	
da wirdeclich vil manigen tac.	20	daz ſluc ſine vreude gar dar nider	
got unfer herre in priſete,		unde enpot ſo hin wider,	70
wand er in ouch da wifete		daz man ſin tochter lieze im kumen,	
mit ſchonen zeichnen genuc,		und ſi durch kumftigen vrumen	
des maniger grozen vrumen truc.		Stephanum berurte.	
¶ Bi alle diſen dingen	25	dar abe ſich von ir vurte	
wolde unfer herre bringen		ir ungemach und ir leit	75
zu lobe ſime hohen namen		durch die grozen heilikeit,	
ſante Stephanes lichamen		die an Stephano da lac,	
von dannen in die houbtſtat,	<i>Rom</i>	wand er vil zeichene pſac	
die mit gewalde iſt geſat	30	an den ſiechen began.	
ob die reinen criſtenheit,		do diz kunt wart getan	80
wand uns folde ſin bereit		und man die iuncvrowen	
von dannen zucht und ere.		wolde lan beſchowen	
in tugenthafter lere		durch troſt iene vremde lant,	
folde wefen da ir guz,	35	do ſprach der ubele geiſt zuhant	
mit der gerechtikeite vluz:		'verlorn iſt gar die arbeit,	85
daz iſt die groze Roma;		die man an den wec leit,	
vindet man die ſtucke da		und mich vuret uber mer.	
des ſul wir lob gote ſagen;		mir iſt nicht ein widerwer,	
iſt ſin nicht, daz ſul wir klagen,	40	daz ich rume hie diz vaz.	
wand ſi unfer muter iſt,		e ir gevuget alfo daz,	90
und iſt uns ſchuldec zu aller vrift		daz Stephanus zu Rome kume,	
wifer lere an hoher zucht		zuhant ich mine kraft verdrume	
und bilde an tugentlicher vrucht,		und muz mich drate hinnen ſchaben.	
die ſante Peter alda liez,	45	ez wollen die apoſteln haben,	
und ſie nach im geben hiez		daz Stephanus her werde bracht.	95
allen gotes kinden		ſwaz ir anders habet gedacht,	
und ſie damit binden		daz kan mich nicht vertriben,	
in daz ewige gemach.	(15 ^b)	ich enwolle hinnen bliben.	

8) an st. in S.

[XXXII.]

Theodosius der vurte groz,
 do der vernam die mere bloz,
 die im geschriben waren hin,
 do karte er fines herzen sin
 dar uf, wie mit im queme 5
 Stephanus der geneme,
 dar abe er leides wurde vri.
 die pfafheit nam er fo hin bi
 und des landes herren gar,
 den macht er genzlich offenbar 10
 wie sin wille were.
 ez was in ein teil fwere,
 idoch behielt er daz an in,
 daz man zu Rome gebe hin
 den vil heiligen Stephanum 15
 fo, daz man sante Laurencium
 in da wider folde geben.
 als diz ane widerstreben
 zu Crichen was geordent wol,
 des wart der keifer vrenden vol 20
 und hofte entwesen aller not.
 dem pabeste er die mere enpot
 und in willie daran wesen.
 do liez der pabest zusamme lesen
 vor sich die kardinale 25
 und ouch die alzumale,
 den er die bottschaft wolde sagen.
 nu wart in allen wol behagen,
 daz man zu des herren bete
 volge und guten willen hete. 30
 Ius wart ir rat alda volant.
 do vuren ouch hin sanzuhant
 fumeliche kardinale,
 die nach des keifers wale
 daz heilictum folden brengen her. 35
 in wart ouch wol nach irre ger
 der sarc mit deme lichamen.
 in unfers lieben herren namen
 vuren si gegen Rome hin.
 die Crichen wanderten mit in 40
 mit vrenden nach Laurencio.
 do si waren kumen also
 zu Rome in die houbtstat,
 vrolich man do uztrat
 mit grozer andacht genuc 45
 daz heilictum man hin truc.
 nu wart in allen wol behagen,
 man folde in in die kirchen tragen

Petri zu den banden,
 die si alfus nanden, 50
 wand die ketene waren da.
 do man getruc fo hin na
 daz heilictum nach willekur
 unz vor sante Petrus tur,
 do mochte man nicht verbaz, 55
 wand daz heilictum nider faz.
 si wurden alle zu im laz,
 daz si nicht huben vurder daz.

Si namen des vil groz wunder,
 waz sich tribe dar under, 60
 daz man diz heilictum bliben sach.
 binnen des und diz gefchach,
 daz man damite umme gie,
 des kuniges tochter was alhie,
 uz der der tuvel lute sehre 65
 'tut hin, lat bliben vurder me
 uwer arbeit daran,
 wand der heilige Stephan
 wil hie in dise kirche nicht.
 mit vruntlicher zupflicht 70
 hat er im erkorn also
 bi sante Laurencio
 bliben in allen ziten,
 wand ez sin Leviten
 alsam gebrudere beide. 75
 hebet in uf anderweide
 und traget in bi Laurencium.
 do namen si daz heilictum;
 daz wart lichte alsam e,
 des wart ires lobes me 80
 zu gote als in wol gezam.
 als die iuncvrowe zuquam
 und den heiligen rurte,
 zuhant von ir vervurte
 die genade allez leit. 85
 mit vil grozer grimmekeit
 der ubele geiß von ir vloch.
 daz vole gemeinlich fo hinzoch
 nach deme heilictume.
 ez wart mit schonem rume 90
 zu Laurencio gebracht.
 swes got hete an in gedacht,
 daz liez er offentlichen sen.
 da muste wunder geschen
 vor in allen unde bloz 95
 von zwein heiligen fo groz

36) im u. na st. nach K. — 57) im zu S. — 58) verbaz S. — 59) nam S. — 74) leuwiten S. — 96) zwen S.

ein harte schonez wunder,
 daz man saget befunder
 von im al offenbare;
 als uf den altare,
 der Stephano ist gewit, 5
 da sin heilictum nu lit,
 blumen waren uf geleit,
 fwer die mit andechtekeit
 nam und zu den siechen truc;
 alle ir suche sich verfluc, 10
 als man die blumen legete uf sie.
 ein schone wunder er begie,
 mit den blumen, horet wie!
 ez was ein richer man, der ie
 sin herze an ungelouben brach. 15
 fwaz man gutes vor im sprach
 von Criso unde in larte,
 swie manic man sich bekarte
 von ungelouben bin zu gote,
 daz wolde er haben ie zu spote, 20
 wand er ez von dem herzen fliez.
 Marcialis dirre hiez.
 er was an richeme gute
 unde in schoner hute,
 daz er was verre namhaft. 25
 zeimal quam mit grozer kraft
 ein suche uf in also scharf,
 die in zu herteme legere warf,
 in dem er unkrestec lac.
 fwaz man im guter lere pflac, 30
 die lac im dannoch unna.
 nu was ein guter man alda,
 dem er ein tochter vor des gab,
 dem was ummazen leit darab,
 daz sin swager also lac 35
 und noch ungelouben pflac,
 wand er was zu gelouben kumen,
 den er hete an sich genumen
 mit schonem lebene genuc.
 vil na er im in dem herzen truc, 40
 daz iener wolde werben
 so torlich unde erkerben
 in des ungelouben kur.
 er gienc balde so hin vur,
 als in larte ein guter sin 45
 und quam zu dem altere bin
 des heiligen herren Stephani.
 da waren uffte unde bi
 blumen geleit, die er nam.
 do er mit in zu hufe quam, 50
 als er hete vorgedacht,
 in vil guter andacht,
 ane zwivels vlumen,
 legete er heimelich die blumen
 under des siechen houbet. 55
 davon sit wart betoubet
 sin ungeloube, des er pflac.
 do dirre sieche druffe lac
 ein wenic und entuockte,
 sin houbet er balde ufruckte 60
 wand in genade uberlief.
 alfus er vrolichen rief
 'ey lat senden uf den hof,
 und brenget mir den bischof
 balde nu, wand ich sin ger.' 65
 der mochte nicht kumen ber,
 wand man sin da nicht envant.
 ein ander priester quam zuhant,
 dar an er im genugen liez. (16^b)
 von sine herzen er verfliez 70
 allen ungelouben do
 und berichte sich also
 mit der genaden zulouf,
 daz er den heiligen touf
 von dem priestere ouch entpfie. 75
 daruz er wolde kumen nie,
 wand er mit tugenden ummegie.
 eines wortes pflac er ie,
 daz im na zu herzen lac
 ez were nacht oder tac, 80
 in vil maniger stunde
 was im ie in dem munde
 'got, herre, entpha minen geist.'
 mit andechtiger volleift
 sprach er dicke diese wort 85
 und hete nie davor gehort,
 daz sie Stephanus ouch sprach,
 do man sin leben im zubrach.
Ein riche witwe saz alda
 in dem lande Cefarea, 90
 der ir man was erforben
 unde hete ir doch erworben
 gutes vil unde genuc;
 dar abe si sich erlich betruc
 und wiflich mite ummegie. 95
 zehen kindere hete si,

22) Marcialis S. — 35) fwer S. — 40) im f. S. — 45) gut S. — 50) im K. — 80) an S. — 84) andachtiger S.

fiben fune und tochtere dri. zeimal waren si ir bi, do vugetez sich, daz ir sin betrubet wart also von in, daz si ergremfet in ir wart nach bofer zornlicher art vluchte si den kinden. feh! da liez got erfinden die kint zubant der muter vluch. sie bestunt ein unruch so hart, daz sin antrit erschutte ein ieglich gelit als von fuchen qualden. sie enmochte niman halden wand si stetes muften biben; do si daz lange sus getriben und doch an der fuche biben, als ob si were uf sie geschriben, do treib sie ouch ir schande hin von deme lande, wand si sich schamten fere. in maniger hande kere sie die fraze underschieb; ein teil ir do so hin geriet in daz lant Yponiam daz in zu felden ouch bequam nach gotlichem rume. vor deme heilictume des heiligen herren Stephani wurden si ires leides vri,	5 10 15 20 25 30	und des libes wol gefunt, wand si da vunden in der lunt Stephanum mit genaden vil. in der zit und in deme zil was auch sante Augulinus da. nu sul wir immer volgen na deme tugentlichen bilde, daz uns der helt milde in noten hat vorgetragen, fo daz wir unfer viende lagen nicht mit des herzen hazze, funder daz man vazze gebet uf der minnen spor; fwa si uns denne loufen vor, fo sul wir vaste iagen na und howen beide hie und da mit schoner libe und mit <u>gebete</u> , unz man daran sie entwete von dem tuvele ob man muge. o wol im! fwer in der gehuge daz bilde vor den ougen hat und nach getruwes herzen rat in dem spor vaste gat, daz er die viende niderfla alfus mit hoher woltat. welch gabe im darumme entfla an finer krone wol gefalt, daz weiz alleine gotes gewalt, der im daz ewige leben wil mit richer vreude geben.	35 40 45 50 55 30
--	---------------------------------	---	----------------------------------

5. Von sante Thoma einem bischove.

Thomas der erzbischof, der durch finer ecclesten hof begriffen wart und erflagen, den sach man gotes loch tragen an tugentlicher burde; e daz er bischof wurde, do hete er an im tugende vil und was ouch kumen tiefez zil mit hoher kunft in die schrift. darzu hete er riche gift, die im von gote was bekumen. in den hof wart er genumen des kuniges von Engellant. im was zu rechte wol bekant	5 10	wie er solte mazen sin tun und sin lazen bi luten und alleine, des wart er in gemeine ein lieblich ingefinde. nu quam ein widerwinde, die im den hof machte leit. er vant da manige itelkeit, die gotes wegen waren wider. allen geniez warf er do nider, der im von hove mochte kumen und dachte an der sele vrumen nach tugentlicher burde, wie er behut wurde	15 20 25
--	---------	---	----------------

5) ergreinet S. — 18) getriben K.
18) in er K. — 24) wart K.

von deme ewigen hove.
 zu dem erzebischove
 durch bezzerunge er quam,
 der in gerne zu sich nam,
 wand er ein gut pfaffe was. 5
 kurzlich er in uzlas
 zu archidiacono,
 des wart der reine vil unvro,
 daz er so hohe wart gelefen
 und archidiacon wesen 10
 vor die andern folde;
 idoch der gotes holde
 liez nicht von finen tugenden abe.
 die werlt und ir riche habe
 mochte in nicht verdrucken, 15
 noch besit gezucken
 mit ir stornen suse,
 wand er an sime hufe
 was uf den stein gebuwet,
 daz nimanne engruwet 20
 von der regene vloze,
 noch von der winde floze,
 daz von untugende wachsen pflit.
 nu vugetez sich in der zit,
 daz der erzebischof starb. 25
 genuger uf daz bischtum warb
 deme sin wille gar verdarb.
 der kunic von Engellande
 nach den pfaffen fande,
 mit den er ez wande, 30
 daz Thomas der gotes helt
 an daz amt wart erwelt,
 wand er im holdez herze truc.
 do man des amtes im gewuc,
 deifwar do wart im leide. 35
 ere unde amtes beide
 were er gerne vri gewesen,
 idoch so wart er uzgelesen
 von deme volke in der zit
 und zu dem amte gewit, (17^a) 40
 daz er nach ir willekur
 muße kumen fus hervor.
Do Thomas der gute man
 daz bischtum alfus gewan
 von gotes ordenunge 45
 unde eine wandelunge
 an sime lebene was geschen;
 man hete in arm e gesen
 und sach in nu an herfschaft.

an deme bischove tugenthaft
 wart ouch daz innere leben
 in ein wandeln gegeben, 50
 des man wunder schowen mac.
 swaz er e tugende pflac,
 der pflac er nu verre me.
 hielt er sich hertelichen e
 an sime libe, den er fluc, 55
 daz wart gehufet nu genuc,
 wand er nicht enwolde
 daz im die uneholde,
 die werlt mit valfcher ere
 brechte ein widerkere 60
 an siner schoener tugende,
 die er von kindes iugende
 mit gote hete unz dar getragen.
 sin lib wart durch daz geflagen,
 daz er geluft in lieze vri. 65
 im was ein herin hemde bi,
 daz er hete an sich geleit
 und darzu ein niderkeit
 von der selben hertekeit.
 alle dise heilikeit 70
 was vil heimelich an ime,
 sich zeigete uzzen ein schime
 an im wie daz er were
 an sulcher tugende lere,
 die er heimelichen truc. 75
 er was mitesam genuc
 in tugentlichem sine.
 fines herzen minne
 twanc in uf die armen,
 die er sich liez erbarmen 80
 und heilte in wol ir ungemach.
 ein tugent er in sin herze brach,
 die der edele herre gut
 hielt mit steter demut,
 als ich nu bedute. 85
 drizene armer lute
 wolde er alle tage haben
 und sie mit siner spise laben,
 idoch was daz kleine.
 der bischof, der vil reine, 90
 die vuze in alle tage twuc
 mit grozer demute genuc
 uf sinen knien und darna
 gab er ieglichem alda
 vier pfenninge und sin spise. 95
 als der tugende wife

8) gute S. — 9) ho S. — 23) valfche K. — 27) f. in K. — 65) er f. K.

sie hiemite wol beriet,
 der armen ieglich von dannen schiet.
 feht! des pfac er an allen tagen.
 al sin arbeit und sin iagen
 sich ie zu dem besten las,
 wand er ein gut pfaffe was.
 hievon er willich underfchiet
 den gotes wec vor aller diet,
 und zoch sie an den guten got
 und an sin heiligez gebot
 fwie er mochte in aller macht.
 fwaz dem rechten widervacht,
 dem bot er sich mit vlize entgegen,
 wand sin pfac der gotes segen,
 des was er wife, kunc, gut
 und bewart daran mit demut.

Binnen dirre selben zit
 gevienc der kunic grozen nit
 uf den bischof umme daz,
 wand er wolde vurbaz
 die gerechtekeit behalden gar,
 denne er tet sin vorvar
 mit einer strengem hertikeit.
 diz was deme kunige leit,
 wand des volkes vriheit
 wart damite hingleit,
 des si bi anderen iaren
 gewon mit vreuden waren,
 idoch gegen deme rechten.
 do wolde ouch widervechten
 der kunic difme bischove
 unde der ecclesien hove
 enzien an fumelicher stat.
 den bischof er mit lifsen bat,
 daz er befestigen wolde gar
 die vriheit, die sin vorvar
 im und ouch den andern lech.
 Thomas sich vil gar verzech
 des kuniges bete, wand er sach
 daz die sache underbrach
 der ecclesien heilikeit,
 und daz difelbe vriheit
 an deme volke were ein val.
 dem kunige do sin herze fwal
 mit zorne uf difen bischof.
 vil kurzselich er eiaen hof
 famte von den sinem.
 da liez er aber schiaen

wie er der sache iagete na.
 der erzebischof was ouch da
 und andere bischove me.
 do sprach der kunic, er wolde in we
 5 wirken an ir lebene,
 ob si nicht vil ebene
 volgeten dirre vriheit. 55
 do worchte angeß unde leit
 vor des todes valle,
 10 daz die wifen alle,
 als in durch notdurft gezam,
 den erzebischof Thomam 60
 ubersprachen also, daz
 er den rechten wec vermaz
 und dem kunige volge iach.
 15 zuhant als ouch daz gefchach,
 daz ieglich zu huse quam 65
 und Thomas endelich vernam,
 wie er were ubergriffen
 20 und wie im was entfliffen
 die lune der gerechtekeit
 durch einer kleiner vorchte leit, 70
 do wart er selber im gebaz.
 von der zit unz vurbaz
 25 von gotes amte er sich entfpien,
 wand er die valfcheit an im bien
 also lange, biz daz er 75
 wurde wol nach finer ger
 von dem romischen flule
 30 gelededet von deme pfule
 da er was in geflagen.
 der kunic wolde ouch vollen iagen 80
 die sache, die vor uf trat.
 den bischof Thomam er bat
 35 daz er druf schribe sinen brief.
 'daz ich, sprach Thomas, also tief
 bin uz rechtem wege bracht, 85
 dar uf was ich nicht wol bedacht.
 ich habe nu mine wifheit,
 40 darinne si ouch dir gefeit,
 daz ich der sache widerste
 und ir gevolge nimmer me 90
 die wile man mich leben sicht,
 wand dar uf bin ich verpflichtet,
 45 daz mir sal siete wesen leit
 funde und valfche vriheit.'
 Zorn unde groze leide 95
 gevienc der kunic beide

1) al st. si S. — 31) difem S. — 36) vriet S. — 38) sin st. sich S. — 59) im S. — 71) er f. S. — 78) vor S. — 86) uch daz st. ouch dir S.

uf den bifchof in der zit.
 fin ubelwilliger nit (17^a)
 jagete in uz fine gemache.
 binnen dirre fache
 quamen geloufen zwene man 5
 zu dem bifchove hin dan.
 mit weinden ougen man die fach
 dulden des herzen ungemach
 umme den bifchof alhie.
 'herre, herre,' fprachen fie, 10
 'vluch balde und behalt din leben
 wand wir dir unfern eit geben,
 daz din leben ift bezilt,
 ob du hie lenger bliben wilt.
 genuge lute haben gefworn 15
 uf dich durch des kuniges zorn,
 daz fi dich wollen flahen tot.
 der bifchof entfaz die not
 nicht durch fin felbes blodekeit,
 wand daz in angeft unde leit 20
 der ecclefen brachte,
 daz er vriften fich dachte,
 ob er noch ir icht mochte vrumen.
 fus wart fin tot ondernumen,
 wand er fich von dannen zoch 25
 und hin an den pabeft vloch,
 der in liebliche nam.
 darnach zu Vrankriche er quam,
 da er manigen tac ouch bleib. 30
 do iener kunic in vertreib,
 in duchte er hete wol gevorn
 und wolde ouch baz fich bewarn
 an der fache vor benant.
 zu Rome wart von im gefant 35
 durch beftetigunge,
 daz nicht ein wandelunge
 darnach gefche der vriheit.
 als dem pabeste wart gefeit
 waz fin botfchaft alda warb,
 die fache also gar verdarb, 40
 daz man die boten ouch verfliez
 und fie nindert kumen liez
 darzu in icht wurde geant.
 als der kunic von Engellant
 vernam die leiden mere, 45
 daz fin botfchaft were
 fo gar verfmert und verlorn,
 do wart im grobelichen zorn

uf den bifchof Thomam.
 alle fin gut er zu fich nam 50
 und des gutes geniez,
 des er nicht underwegen liez.
 daran genugete im kleine
 fin geflechte algemeine, 55
 fwa im daz icht was benant,
 daz wart gefchant und verfant
 hin in verrez einlant.
 fo hart was fin zorn entprant
 darinne er im loute, 60
 daz er nimannes fhonte,
 er griffe leitlich in an,
 ez were wib oder man,
 begeben oder unbegeben.
 fwie in dem lande flunt ir leben, 65
 beide kleine unde groz,
 die machte er aller eren bloz,
 fwaz ot den bifchof antrat.
 noch was er nicht worden fat
 der rache an dem guten man,
 er hete im gerne we getan, 70
 weffe er wie oder wa;
 dem er gie vlizeclichen na.
 Als man die ungevuge not
 dem guten bifchove entpot,
 do weinte er harte fere 75
 umme die groze unere,
 die armen luten da gefchach,
 und fwie man in vertriben fach
 in die unfteten klage,
 fo fprach er ie doch alle tage 80
 vur den kunic fin gebet,
 daz er mit allem vlize tet,
 und ouch vor daz riche.
 er lonte im ungeliche.
 iener fuchte diffes tot, 85
 dirre fich vil flete erbot,
 daz er got vor ienen bat.
 do er fus an vremder flat
 irrende vur wol fiben iar,
 do wart gemacht im offenbar 90
 an der genaden mitewif,
 daz er vor fines todes vrif
 zu lande folde wider kumen,
 da wurde im der lib benumen
 und vergozzen fin blut. 95
 des heiliges bifchoves mut

11) vlu S. — 42) diendert S. — 45) leden S. — 66) alle K. — 67) antran S. — 76) um S. — 80) do S. — 86) dicke K. u. S.

difen tot im kleine entfaz,
 nicht lange er dar uber maz,
 do er vernam den willen gotes,
 nach der meinunge fines gebotes
 hub er sich gegen lande. 5
 binnen des man ouch fande
 im botfchaft, daz er queme,
 fin bifchtum wider neme,
 daz nach im fiben iar lac nider.
 alfus quam Thomas hin wider 10
 und wart erlich empfangen.
 daz volc quam uz gegangen
 und was fin herzelichen vro.
 des kuniges zorn gegen im do
 eine wile gelac. 15
 Thomas fines amtes pflac
 als e nach der gerechtekeit,
 e in des todes not verneit.
 do wart gewifet fchone
 fin lobesriche krone 20
 einem menschen, daz gelac
 fo, daz ez nicht lebens pflac,
 wand ez der tot rurte.
 fin fele man ufvurte
 unz in daz oberfte gemach, 25
 da fi die zwelfboten fach
 mit keiferlichen wizen
 uf iren flulen fitzen,
 ordenlichen undertan.
 einen flul fach fi vri flan 30
 und vragete fa der mere,
 wes daz gefule were
 fo fchone an fime gemache.
 zu der felben fache
 fprach ein engel 'des wil ich 35
 harte wol bewifen dich:
 ein prifter ift in Engellant,
 deme wil die goteliche hant
 mit den eren lonen
 under eine riche kronen, 40
 da in vluchet allez we.
 do quam der menfche wider als e
 wol gefunt in fin leben
 und begonde ein urkunde geben
 uf den bifhof Thomam 45
 der dinge, die er e vernam.
 Sin bifchtum was lanc und wit.
 da faz ein prifter in der zit,
 der unfe vrowe lieb gewan.
 dirre felbe gute man 50
 was einer meffe gewon,
 do konde in nicht gebringen von,
 die er las unde ouch fanc.
 alfus was ir anevanc:
 falve fancta parens! feht die 55
 meffe er nimmer verlie,
 wand er uf ieglichen tac
 mit voller innekeit ir pflac,
 darnach und er genaden vant.
 dirre prifter wart benant 60
 Thome dem erzebifchove.
 der gebot im balde hin zu hove (18^a)
 und vorfchte nach den meren,
 ob fi albo weren
 und vant die rechten warheit, 65
 als e was von im gefeit,
 daz er an der prifterfchaft
 were unrechte behaft,
 und ubele mit kunft behut.
 den bifhof duchte wesen gut, 70
 daz er denfelben narren
 fo hin von finer pfarren
 und von dem amte flieze
 unde fo ein bilde lieze
 den andern, daz fi lerten 75
 und fich zur fchrift kerten,
 der allen paffen ift wol not.
 difem priftere er verbot
 fin amt, die pfarren und den geniez.
 hiemite er in dannen liez. 80
 des wart der arme man unvro.
 an unfer vrowen rief er do,
 daz fi durch ire gute
 des bifchoves gemute
 gegen im wolde neigen, 85
 oder er muße veigen
 und irre loufen harte wit.
 binnen dirre felbe zit
 was Thome deme guten man
 fin herte herin hemde entgan, 90
 daz ez zurizzen von im hienc.
 die flucke er zufamme vienc
 und legete heimelich fie do
 behalden in fin betteftro,

9) na S. — 26) daz S. — 31) fan S. — 40) richen S. — 41) daz S. —
 48) er st. ein K. — 49) r in unfer *ausradirt* K. — 52) gedr. S. — 59) genade
 S. — 62) bot S.

wand er wolde an difelben wat
 machen eine grobe nat
 als im die funde wurde.
 der arbeitlicher burde
 uberhub in Marie, 5
 die gotes muter, die vrie
 wifete sich dem prißtere dort,
 von dem ir e habet gehört,
 der durch die meffe, die er las,
 verlozen von dem amte waz, 10
 und sprach zu irme capelan
 'du falt an dinen bifchof gan
 und ſprich alfuß wider in
 'herre bifchof minen ſin
 vernim, waz ich dir fage drabe, 15
 die vrowe, der ich itzu habe
 gedienet harte lange
 mit lefene und mit gefange
 an der meffe, die ich kan,
 die hat dir kunt bi mir getan, 20
 daz ſi nu wider nete
 din herin gewete,
 wand du ez wol vinden falt also
 behalden in dem bettedro
 nach dinen heimelichen ſiten; 25
 ouch let die vrowe dich nu biten,
 daz du durch iren willen
 din gemute wolleſt ſtillen
 und mir min amt wider lan.¹⁾
 der prißter quam do balde wider gan, 30
 und warb als in die vrowe hiez,
 nicht er underwegen liez,
 er ſagete im genzlich ire wort.
 als ſie der bifchof hete erhört,
 die botſchaft er vil hohe wac, 35
 und gienc dar da ſin hemde lac,
 daz er mit hoher wiſheit
 vant zuſamme geleit,
 als im der prißter ſagete.
 vil balde er wider ſagete 40
 zu dem prißtere unde ſprach
 'ganc und habe din gut gemacht,
 und diene der edelen vrowen.
 dir iſt me unverhoben
 din amt, din lehen und min gunſt, 45
 du haſt ein harte riche kunt.
 wis ot ſtete an dime ſiten!

ouch wil ich dich getrulich biten,
 daz du in dikeiner ſtunt
 die rede wolleſt machen kunt. 50
 wir drucken ſie in demut;
 daz iſt mir und dir gut.²⁾

Die zit heran getreten was,
 daz der biſchof Thomas
 ſin lon von gote ſolde entfan. 55
 er wolde nicht verdrucken lan
 ſich von deme rechten.
 mit gote pſlac er vechten.
 kunigen, ritteren, knechten
 ſagete er mit worten flechten, 60
 daz er nicht wolde volgen na
 valſcher vriheit hie unde da.
 er widerſtunt in als ein helt;
 zu helfe hete er im erwelt
 got an allen ſachen. 65
 den bat er ez machen
 ſwie ez im lobelich were,
 wand er dikeiner ſwere
 wolde ylihen noch ungemach.
 als ouch diz der kunic gefach, 70
 daz der biſchof gegen im trat
 alzubart an aller ſtat
 und werte im ſinen willen,
 do wolde er ouch in ſtillen,
 daz er mit ſiner pſafheit 75
 im an dikeiner hertekeit
 enmochte widervechten.
 zu ritteren und zu knechten
 ſprach er, daz ſi ſich garten
 und alfo vientlich ſcharten, 80
 ſwer in wolde widerſtan,
 daz ſi den ſolden tot ſlan.
 den biſchof bat er morden,
 wand er were im worden,
 ſprach er, ein hart uberbein. 85
 die boſen lute algemein
 berichten ſich uf den mort
 und quamen in die kirchen dort,
 da der biſchof daz amt begie.
 do man zu ſach loufen hie 90
 mit vil grozer unzucht,
 alſam in einer tobſucht,
 die gewapente rote,
 alz ſie der tuvelhafte bote

1) ſtat S. — 4) di K. u. S. — 26) dich f. S. — 31) im K. — 36) na
 S. — 48) dich f. S. getruwelichen S. — 51) dureken K. — 60) er f.
 S. — 68) dikeine S.

hin zu der kirchen fante,
 der bifchof sich do wante
 zu dem volke unde fache,
 wie die fchar zur tur inbrach,
 die nicht gutes meinte. 5
 vil drate er sich vereinte,
 daz er gelich in widergie
 und sprach zu in 'waz wolder hie,
 daz ir so ungezogenlich
 da her loufet uber mich, 10
 wand die kirche ist gewit?
 do sprach enene in der zit
 'wir wollen wifen und fagen,
 waz wir alda her iagen.
 du bist die fache und die not, 15
 wand du mußt hie ligen tot.
 da ist nicht lenger beiten an.
 do sprach zu in der gute man
 'deifwar alles todes not,
 ist mir ein nicht unz uffen tot. 20
 zu lidene ouch in aller pin
 durch den lieben herren min
 und durch die gerechtekeit.
 fuchet ir mich, ich bin bereit,
 wand ich nicht vlihe uwer rote; 25
 idoch verbiete ich uch bi gote
 und bi dem heiligen banne,
 daz ir wibe noch manne
 nicht schadet fwaz hinne fi.
 ich wil uch alhie wesen bi; (18^b) 30
 uwer mut sich an mich wende!
 do hub er uf die hende
 und sprach vor in allenfamt
 'herre got, diz groze amt,
 daz mir von dir was undertan 35
 und die fache aldar an,
 darumme ich bin in dirre not
 und lide alhie minen tot,
 darzu fele unde leben
 wil ich in dine hende geben; 40
 tu daran fwie dir behaget!
 der edele herre unverzaget
 neigete do sin houbet.
 den vienden was erlobet
 an im ir wille unverfeit. 45
 fi namen in mit grimmekeit
 und sniten im die kronen abe.
 fus hulfen si im zu dem grabe,
 wand si mit unvugen
 sin houbt im gar zurflugen; 50
 daz hirne wart wite zuftreit.
 als die hofen fus gevrent
 wurden an dem guten man,
 do schiet ir ieglicher dan
 und er bleib in der kirchen ligen. 55
 alles leides was verzigen
 die edele fele, wand si was
 in der vreden palas
 zu dem ewigen vrumen
 vor got lieblich bekumen. 60
 Umme des reinen mannes tot
 hub sich iamer unde not
 von den guten umberal;
 den leitlichen todesval
 klageten si do alle. 65
 mit der betrubede sehalle
 quam zu im die pfasheit.
 er wart zufamn geleit
 und geberet nach rechte.
 do si dem gotes knechte 70
 in klegelichem gelaze,
 nach cristenlicher faze,
 ouch selemesse fungen,
 seht! do wart betwungen
 der gute got darunder, 75
 daz er worchte ein wunder
 durch ere difes lichamen.
 zu lobe doch sin felbes namen,
 als man offentlich entfub.
 do man die messe anhub 80
 requiem eternam,
 seht, wie do von himele quam
 gefant von deme guten gote
 ein groz engelische rote,
 des genunge lute entfuben. 85
 eine messe si anhuben
 als man fingen hute pfilt,
 fwenne ein hochzit gelit
 von einem merterere.
 die wort sint vil gewere, 90
 wand si David beschribet fus,
 letabitur iustus.
 fus quam der galm von iener rote.
 der gerechte vreuwe sich in gote,

9) ungezogenlich K. — 29) sie S. — 30) bie S. — 40) din S. — 41) dar
 wi S. — 51) hirn S. — 57) er K. — 60) lobelich S. — 68) war S. — 89)
 mertere S. — 90) sin S.

sin hoffen sal an im bestan,
 alle die reine herze han,
 die suln lob von im entsfan.
 als die stimme wart getan,
 die von den engelen quam
 und die pfafheit wol vernam,
 daz von im der totenfanc
 folde haben hinderfwanc,
 des wurden si gemeinlich vro
 und volgeten der messe fo
 nach der engele urhabe.
 si liezen nichtesnicht darabe,
 wand si den sanc vollentriben,
 als mertereren ist beschriben.
 dar nach wart er ufgehoben
 und mit vreden begraben,
 des manic mensche do genoz,
 wand von unferme herren vloz
 durch in vil manic zeichen,
 daz wol konde erweichen.
 die durren und die stummen,
 halzen, touben, krummen,
 siechen unde blinden;
 von den muße erwinden
 alle ir pinliche not,
 daz got durch sinen vrunt gebot.
 allus konde er ez schicken;
 ouch wolde got erquicken
 fumelichen toden in der zit,
 wand er des stetelechen pflit,
 daz er die vrunt wil eren;
 ouch wolde got wol leren
 und offenlich beduten
 sinen gewalt den luten,
 an der ungetruwen diet,
 die deme heiligen verschriet
 beide lib und leben.
 do in vrift wart gegeben
 in der si widerkerten
 und got dar an erten,
 daz si mit urkunde
 im bezzerten ir funde.
 des wolden si nicht volgen
 und waren im erbolgen
 an des herzen hohvart.
 do wart gotes gerichte in hart,
 wand si die sinne verturn
 und iamerlichen tot erkurn
 mit gruwefalen gelazen.
 fumeliche selben vrazen
 von vingern und von henden,
 swaz die unbehenden
 des begriffen mit ir zenen;
 fumeliche wart erdenen
 die gicht oder ein ander fucht,
 daran si mit unzucht
 und mit harte quelender not
 zu iungeß namen iren tot.
 Got der vil getruwe
 darnach machte ouch nuwe
 durch den heiligen Thomam,
 der in sine vrunttschaft quam,
 etelich schone wunder,
 daz man wol sach darunder
 die ummezigen heilikeit,
 die got hete an in geleit,
 waud er vil tugende an im truc.
 die kleit darinne man in fluc
 die waren wol besprenget
 mit blute und dran gemenget,
 daz uz sinen wunden vloz.
 als man die selben kleit begoz,
 daz wazzer half den siechen wole
 von maniger leithaften dole,
 des si mite wurden vri.
 nu faz ein richer man dabi
 des geloube was vil recht.
 zeimal quam zu hus sin knecht
 und hete im in ein buchfenvaz
 durch sin nackeit vurbaz
 wazzer genumen uzer bach;
 idoch er zu dem herren sprach,
 ez were von Thoma bekumen,
 da selbes hete er ez genumen.
 do sprach der herre wider in
 'nu hore mines herzen sin,
 waz ich teilen dir wil.
 ich ergere mich an dir vil,
 daz du mir sielest etewaz.
 nu trac mir her daz buchfenvaz!
 ist da wazzer inne,
 fo wil ich mine sinne
 dar alle genzlich wenden,
 daz mir von dinen henden
 min gut nicht verholn ist;
 ob ouch du daran schuldec bist,
 fo gebe sante Thomas,
 des daz wazzer e was,

daz ez dir gar verwinde
 und man sin nicht envinde
 in der buchsen, die du treiff.
 do sprach der knecht 'als du feiff,
 ia, ia deme si also.' 5
 er was des ummazen vro,
 daz er nicht fulch wazzer truc
 als man e von den kleiden twuc,
 wand er ez sehuf in der bach.
 hievon er vrlichen sprach 10
 und kos den benanten sin.
 do er die buchsen gab so hin,
 da was da nindert wazzers tran.
 alle die daz wunder fan,
 die lobeten got der geschicht. 15
 daz mere uns vurbaz vergicht
 eines andern, als ich han gehort.
 in den landen was aldort
 ein vogel, des wol wart gepflogen.
 er was bi luten gezogen 20
 von deme neste, und davon
 was er gelart unde gewon,
 daz er die zunge nach in brach
 und fumeliche wort al offen sprach
 mit kleiner wankels schricke. 25
 man horte in sprechen dicke,
 wand er was gelart alda:
 hilf heilliger Thoma!
 diz horte man in dicke gogeln.
 zeimal vloc nach wilden vogeln 30
 ein sperwer, den sin hunger twanc
 und im misseriet sin swanc,
 daz im gelukes nicht geschach.
 binnen des der sperwer sach
 den Sprechenden vogel dort, 35
 dem sin hute was zuflort,
 wand er zu verre trat hervur
 nach des hungers willekur,
 der sperwer nach dem voege schoz,
 der ouch geviders nicht vloz, 40
 er hete gar volrecket.
 sin vluc wart do gefrecket
 an die vlucht vaste hin.
 sin gewonheit twanc des in,
 do er den sperwer bi im sach, 45
 daz er mit vollen worten sprach,
 wand im die not trat ouch zu:
 hilf Thoma, hilf mir nu,
 hilfa, Thoma hilfa!
 feht, do geschach ein wunder da, 50
 daz ouch zu merkene wol ist.
 der sperwer starb in der vriff
 und viel bi dem voege nider.
 der vogel vloc zu hufe wider
 und genoz wol der art, 55
 daz er den namen was gelart,
 der ouch im half in rechter not,
 do ez im gienc an den tot.
 Auch was dabi ein guter man,
 der sich nam mit willen an, 60
 daz er Thomam erte
 und mit willen kerte
 dar an swie er konde.
 zeimal er begonde
 swerlich siechen und die such 65
 zoch an im ir lange zucht,
 des ouch den guten man verdroz,
 wand sin twancfal was groz
 von des legers ungehabe.
 zeimal quam er zu dem grabe 70
 da Thomas begraben wart
 und mante in tugentlicher art,
 daz er im hulfe in der not.
 Thomas sich dem vrunde erbot
 und gedachte wol daran, 75
 wie in dirre sieche man
 in steter liebe eren pflac.
 alle sine suchte gelac,
 der er nicht envulde;
 mit gedanken er do wulde 80
 in im selber unde sprach
 'ey herre, ob diz ungemach,
 dez ich vor mit suchte pflac,
 lichte nutzlich uf mir lac
 und mir diz gesunde leben 85
 lichte unnutzlich ist gegeben,
 wer kan daz uzgerichten,
 min herze dran geslichten?
 ich kan des besten nicht verlan.
 do liez er aber zu gan, 90
 und bat den heiligen Thomam,
 der im die suchte e benam,
 ob im die suchte were
 nutze und vruchtbere,
 die wolde er gerne haben als e; 95
 were ez aber nutzer me,
 ob er hete ein gesunt leben,
 daz er geruchte im daz geben (19^a)

und umme got gewinnen. 2
 als er von luterer sinnen
 umme die sache gebat,
 feht! wie zuhant uf in trat
 die fuche an der selben stat, 5
 und machte in als davor mat
 und siech an deme lebene.
 die plage truc er ebene
 durch got, wand er hofte also,
 daz er noch wurde vro 10
 bi gote in sime riche.
 ein dienc wol deme geliche
 bi sime grabe ouch gefchach.
 ein vrowe man dar kumen sach 15
 uf ebenture und uf gemach. 15
 die ougen waren ir beide fwach,
 tunkel unde ungefalt
 und an gesichte verschalt,
 wand si nicht vollen mite sach,
 idoch ir des nicht gebrach, 20
 si engienge beide hic und da.
 dirre schade gienc ir na,
 nicht um den nutz so sere,
 als umme die iteln ere,
 wand si begerte wolbehagen. 25
 nu vugetez sich in einen tagen,
 daz si quam so hinab
 bi des guten mannes grab,
 da manic mensche wart erloft
 und mit helfe getroft, 30
 darzu si hoffenuge ouch truc.
 si bat mit vlize genuc
 Thomam den helfere,
 daz er ir herten swere
 femster wolde machen. 35
 nu half ir nach den sachen
 Thomas und nach ir willen nicht.
 er mercte wol die geschicht,
 daz si ougen wolde haben
 durch der lute itel gelaben, 40
 und nicht zu unfers herren lobe.
 do was er gut richter obe;
 im was ir bete gar ein wint,
 wand er sie machte vollen blint.
 hete si vor liechtes icht, 45
 des bleib ir da nicturesnicht,
 wand er ez ir zumale nam.
 als ouch daz blinde wibefnam
 uf slunt von irme gebete,
 und da vil verlorn hete, 50
 da si gewinnes truwete;
 vor leide ir da gruwete,
 wand si zumale nicht ensach.
 wider Thoman si do sprach
 anderweide ir gebet, 55
 daz si in fulchem sinne tet
 'o heilliger herre Thoma,
 ich was kumen da her na
 und bat dich helfe in miner not,
 die sich von dir dicke erbot 60
 manigem, als er dich bat;
 nu hastu mir an dirre stat
 genumen daz selbe, daz ich hete.
 ich han verlorn mine bete
 und darzu die ougen min. 65
 magez doch anders nicht gefin,
 so gib durch got nach miner ger
 so vil mir, so ich brachte her;
 daran sal mir genugen wol.
 Thomas was aller tugende vol. 70
 und liez ir von genaden me
 so gute ougen als si e
 zu deme grabe hete bracht.
 si wart nicht vurbaz bedacht,
 wand ir bete unluter was. 75
 nu helfe uns dirre Thomas
 mit siner bete hin zu gote,
 daz wir in die seligen rote,
 zu dem ewigen vrumen
 nach unferme tode bekumen. 80
 amen, des hilf uns guter got
 durch diner truwe gebot!

6. Von sante Silvestro einem pabeste.

Silvester getruwer gotes knecht,
 der im quam zu dem amte recht,
 daz er von im wolde haben;
 do der zumersten hete entfaben
 des weges der gerechtikeit, 5
 der im vor wart geleit
 von einem prißtere gut in gote,
 minnesam in sime gebote,
 Carinus was er genant;
 do greif Silvester alzuhant 10

40) glaben S. — 49) ir S.

mit allem vlyze an daz pfat, daz er zu himelriche trat in gotelicher wifheit. die tugent, die barmherzikeit lac im ie na dem herzen. armer lute smerzen heilte er ie mit voller gift. er was gelart wol in der schrift an vernunftiger fase, des spurte er wol die fraze, die in daz himelriche treit mit der barmherzikeit. hievon truc er ir holden mut. die armen er zu huse lut und pfac ir vil lieblichen, doch armen unde richen fagete er immer gotes wort, als vil er getorste hie und dort, doch muſtes heimlich dicke ſin, wand des ungelouben ſchin was do an den vurften breit; des wart vil mordes geleit mit maniger herten bitterkeit an die reinen criftenheit, und durch die ſelben ſache was alfam under dache die rechte lere hin zu gote. nach Silveſters gebote wart ein jungelinc bekart und den rechten wec gelart, <u>Timotheus</u> der hiez, der doch den ſelben geniez vor den romiſchen vurften baro. er duchte ſich nicht wesen ſtarc und zu der martere vollenkumen, 35 doch wart die ſache alda vernumen, daz er ein criften were, und durch die ſelben mere wart er leitlich gegriffen an und bracht vor den houbtman, 40 der under deme keifere was. ein urteil man im drate erlas, daz im ſin leben neme. Timotheus der geneme erquam des nicht als um ein har, 45 wand er sprach al offenbar, daz er were ein gotes knecht und ſin geloube truc in recht	hin zu deme guten gote. von des vurften gebote 50 ſtuc man in tot. der lao wol, wand er was genaden vol. 5 Tarquillus der vurſte hiez, der ſus diſen toten hiez durch ſinen ungetrawen mut. 55 nu hofte er ouch vinden gut, daz diſes toten were, und uf die ſelben mere fante er nach Silveſtro und hiez im zornlichen do 60 des toden gut balde geben, oder ez gienge im an ſin leben, des mochter nimmer im entgan. Silveſter der gute man entfaz die vorchte kleine; 65 ſin herze was im reine, vorchte und darzu erge vant nindert herberge in im, daz im icht tete we; ouch heter ez geſchaffen e, 70 daz niman bi im vunde gut. ſin barmherziger mut gab ez armen luten hin. alfus sprach er wider im, der von im iefch der vurſte gut 75 und durch ſinen hohen mut nach ſchatze was vervlyzzen ‘werlich du ſalt wiſſen daran mines herzen rat, Timotheus nicht enhat 80 dikein gut mir gelazen. von im was gar verwazen der erden luſt und ir ſchatz er hat nu ane widerſatz in dem himelriche dort 85 vunden wol der vreden hort, wand er was tugende vruchtſam.’ als der vurſte daz vernam von im, die vreden lere, 90 ſi miſſehagete im fere, wand er in dran nicht entfaz; ouch warf er uf in ſinen haz darum, daz er nicht ſchatzes vant und hiez in opfern alzubant vor im den abgoten fa. 95 ‘tuſtu des nicht’, sprach er darna,
---	--

18) torſte S. — 53) Tarquillus S. — 67) dran S. — 80) daz Tim.
S. — 83) ir f. S. — 84) ſanzuh. S.

fo wil ich dich zu forgen	der lute vil an sich gewan	50
behalden lan unz morgen	mit tugenthaftem lebene.	
und danne mit vil farker not	er gienc vor in fo ebene,	
an dich keren grimmen tot,	daz er geviel in beiden,	
der dich flet von der werlde hin. 5	den criften und den heiden.	
Silvefter sprach do wider in.	ein liebliche antlitze	55
'eya, toechter man,	wifete er in guter witze,	
waz du gedenkes wenic dran,	wand im des edelen herzen ftam	
daz din tot fo nahen ift.	was luter und minnefam.	
e daz uns kume des morgen vrift 10	dar uz vloz ein urfprinc,	
der hint nach dirre nacht entftet,	der im mit wifheit alle diac	60
fo wizze, daz dich nider flet	wol underfcheiden konde.	
mit grimme hie des libes tot.	nimanne er des vergonde	
du falt zur ewigen not	ob im icht gutes gefchach.	
mit aller unfelde kumen.	fin herze er ftete dar uf brach,	
da wirt din hohvart dir benumen,	daz er ez konde erduten	65
wand du mit ir velleft,	mit gute allen luten.	
du welleft oder enwelleft. (20 ^a)	gedult volgete im ie mite;	
du muft bekennen einen got,	ouch hete er demutige fite	
uz dem du nu haft dinen spot,	zu aller tugende vullemunt.	
an den wir mit gelouben iehen. 20	in fines edelen herzen grunt	70
als die rede was gefchehen,	was Criftes name fo ergraben,	
do twanc fin zorn Tarquinum,	daz er in lieb konde haben	
daz er liez Silveftrom	mit werken und mit worten,	
in einen kerker fliezen	daz man in allen orten	
und wolde morgen giezen	zu rechter not in zeigen fach.	75
fin blut uf finen hohen fchaden.	binnen dirre zit gefchach,	
nu wart der vurfte geladen	daz der pabeft tot gelac,	
zu hufe in vrundes wife,	der zu Rome da pflac	
da er mit guter pfife	des amtes an dem houbthove.	
ummazen wol gehandelt wart.	do wart zu hohem bifchove	80
ein leit entftunt im do vil hart	und zu pabefte gewelt	
alda obe dem tifche.	Silvefter, der gotes helt,	
man brachte im gute vifche,	daz im harte wider was;	
die er gutlich ouch az.	idoch daz volc in uzlas	
ein grat im in den hals do faz	mit rechter eintrechtekeit	85
tweres und wart behaft	zu des amtes wirdekeit,	
fo, daz er in mit aller kraft	des er ob in folde pflegen	
nicht konde uz gelofen.	und fie an den gotes wegen	
alfus ergienc dem bofen,	bewarn in rechter hute.	
fwaz im e was gefeit.	Silvefter der vil gute	90
mit harte grozen jamerkeit	fich des amtes underwant.	
farb er hin zur mitternacht.	got leite an in fine hant	
fus wart Silvefter bedacht	und gab im fterke unde kunft	
von gote in aller fwere.	zu allen dingen und vernunft	
uz deme kerkere,	mit kluges herzen underfcheit.	95
da er durch not was bekumen,	fin goteliche wifheit	
wart er nu vrolich geaumen.	zum erften uz die vafte gab	
Dirre felbe gute man	und nam an im den urhab.	

mitwochen, sunabend, vritac selben er mit truwen pflic uf des vleisches ungemach. an vil tugenden man in sach, die got hete an in geleit. die heilige barmherzikeit lac im ie zu herzen na, wand er sich beide hie und da, witwen, weifen, armen mit truwen liez erbarmen, und bot in finer helfe hant. er wart wite bekant nach rechter tugende beiac, der er stetelichen pflic.		mit hertem ungemache. er do ussetzec wart. die fuche traf in also hart, daz in nicht mochte vrien 5 allez arzedien, swaz des wart an in geleit. do dirre grozen fuche leit an im begonde harten, feh, wa die erwarten 10 sprachen mit den abgoten. nach des tuvels geboten fi mit ein ander bunden einen rat in den stunden, dar uf geviel ir aller fin.	50 55 60
Nu was ein keiser in der zit, der beide, haz unde nit mit vil grozer grimmekeit truc uf die reinen cristenheit, als er ez wol erzeigete, wand er do manigen neigete mit ungevuger marterat. der valfchen erwarten rat in undergreif mit lifen, daz er die reinen cristen verdrucken wolde uberez lant. er was Constantinus genant unde den abgoten undertan. gute lute greif man an, die manigerwis erflurben, unde doch darumme erwurben bi gote ein ewiges leben. durch dife not weich hin beneben Silvester, der vil gute, zu heimelicher hute. diz was in eines berges hol, da er bliben mochte wol mit fumelicher pfafheit. in iagete nicht fin zageheit; durch nuts wolde er sich sparn und die cristenheit bewara, als got daz vugete in rechtem zil. do Constantinus alzuvil nach zornlicher grimmekeit an der reinen cristenheit finen willen getreib unde noch an dem mute bleib, daz er in me wolde schaden, do wart er selber uberladen durch die besante sache	15 20 25 30 35 40 45	fi giengen zu dem keifere hin und sprachen, ob er wolde erloft wefen und erwerben troff, fo muiffe er halden iren rat. 'herre, sprachen si, 'su stat in diner hant der werlde vil. hievon dir ouch helfen wil der gote gunff; hore wie. du salt dir lan bereiten hie, daz du wol haß, wand du bist rich, von kindere blute einen tieb, und bade in im. wizzo daz, dir wirt aller fuche baz unde gefunt die lib als e. waz sal des lange rede me? er was siech unde kranc, daz in zu volgene betwanc irme rate alsuhant. do zogete man wite in daz lant ber unde dar an maniger rote nach der erwarten gebote, mit des keiferes gewalt. iamer was da manicvalt von manigerhande wibesnam, den man mit gewalde nam ir kint von den armen; ane allerhande erbarmen die boten sie in namen. zu iungeff si do quamen und brachten ir dritufunt; die dannoch waren wol gefunt; und von noten ungemut; wand man folde ir aller blut giezen vrisch an eime tage. in volgeten alda hin mit klage	65 70 75 80 85 90 95

14) stetecl. S. — 43) kurzcl. S. — 61) fi f. K. — 71) gute S. — 82) di l. S.
[XXXII.]

die mutere iamerlich genuc,
den man ir kint alfus entruc.
 ¶ Uf einen tac wart do geleit
dirre kindere iamerkeit
und ir totliche klage. 5
 vru an dem selben tage,
nach der erwarten willekur,
machte sich der keifer vur
und liez sich vuren einen wagen.
als in der hete hingetragen 10
 ein teil des wegcs gein der stat,
da fulch iamer zu trat
den kinden unde den vrowen,
und er begonde schowen
die mutere gegen im srichen 15
 unde vil iamerlichen
gebaren nach iren kinden,
ir hende leitlich winden
und ir gebende rizen abe;
do sprach der keifer 'habe, habe,' 20
 zu dem, der den wagen treib.
als der wagen stende bleib
und der keifer ebene sach
diz iamer und diz ungemach,
daz an den vrowen gefchach, 25
 in sin herze im do brach
die tugent rechter mildekeit.
er was von hoher wilheit,
des merkte er ebene die geschicht,
ob er des leides zupflicht 30
 lieze alfus vollengan,
unde waz darnach mochte entflan,
entweder schaden oder vrumen
die herren, die dar kumen,
bat er in den ziten 35
 im in die nehe riten,
daz si mochten in vernemen
'nu horet,' sprach er, 'lat uch gezemen,
swaz uch wirt rede vurgeleit.
die keiserliche werdekeit 40
 uz mildekeit entspringet;
hievon ir kraft betwinget
manige diet unde ir lant.
sit nu die romische hant,
des ir alle hat entfaben, 45
 als wir urlouge haben,
gelobet veslechlichen hat,
daz ez im an den hals gat,
fwer ein kint zu tode stat;
 diz ist ein tugentlicher rat, 50
 der von Rome vluzet
und sich wite erguzet
an maniger lute beiac;
deifwar als ich gepruven mac,
fo wer ez schemelich genuc, 55
 ob wir den grozen unvuc
an unfern kinden worchten,
daz wir zu tunc vorchten
an unferre vrunde kinden.
ob wir wol uberwinden 60
 mit urlouge unfer vientschaft,
waz hilfet die groze mankraft,
ob wir dar enbinnen
verblinden an den sinnen
unde lazen uns mit irrekeit 65
 angefigen die bosheit
und vor ir vlihen alsam zagen;
ob man uns siht die viende iagen
und sie wichen funder wer,
daz kumt von manigem grozen her 70
 und ist an uzerre gewalt.
anders vil ist ez geflalt
enbinnen umme des herzen srit,
der an tugenden wachsen pflit.
fwer da gefiget, der ist ein man. 75
 nu merket alle wol dar an,
welch ein untugent ez mulle sin,
ob ich alle die kindelin
durch mich zu tode lieze erflan,
die nicht den tot verdienet han. 80
 si sint algemeine
unschuldec und reine,
des wil ich lazen sie genesen
und nicht an in schuldec wesen,
daz si alfus verterben. 85
 mir ist vil bezzer sterben
vur die reinen kindelin,
danne ob ir tot mir mochte sin
ein arzedie und min leben
wol gefunt mir wider geben, 90
 als ich ez zumerken truc,
doch were ez zwivellich genuc,
ob mich ir iamerlicher tot
mochte erlosen von der not,
die ich an mir dulde heiz, 85
 sit ich vurwar da bi ouch weiz,
ob ich des libes nu gefunt
wurde als ie in einer stunt,

fo werez doch ein bofheit,		als uch hievor ift gefeit.	50
ob ich mit dirre kindere leit,		Got, aller tugende ein ummeric,	
die nie leit verdienet haben,		fach an die gutelichen dinc,	
mich uz noten wolde laben.'		die Constantinus begie.	
Dar nach sprach Constantinus	5	nicht ungelonet er im lie	
zu finen luten alfus		fwie er was ein heiden;	55
'lat mich wesen als ich bin		von aller fuche leiden	
und gebet die kint den vrowen hin.		er in kurzlichen nam.	
ich wil daz ir mit vreden labet,		do Constantinus heim quam,	
die ir e betrubet habet	10	zuhant in derfelben nacht	
an iren lieben kinden.		wart er von gote alfus bedacht:	60
lat fie gutlich erfinden,		der boten vurfte Petrus	
daz ir kint in fullen leben.		und fin geverte Paulus,	
ir fult von minem gute geben		die zwene apoftein quamen do	
in allen, daz fi werdent vro.	15	hin zu Constantino,	
vnget ez ouch da bi alfo,		do er kranc nider lac	65
daz man in fchaffe wagene		und nach gewonheit ruen pfac.	
mit ir kinden zu tragene		alfus fprachen fi zu im	
gegen hus, von dannen fi fint kumen.'	20	'hore uns, keifer, und vernim,	
als diz mere wart vernumen		waz unfer kumft hie meinet,	70
und den muteren gefeit,		wand du nicht bift entreinet	
wie des keifers mildekeit		an der kindelne blut	
die kint ia hiez wider geben,		nach der erwarten mut,	
do vrente fich ir aller leben.	25	der wille daruf was gewant,	
ey, wie fi mit fchalle		fo hat uns her zu dir gefant	
hin zu drungen alle,		unfer herre Iefus Crist	75
ir lieben kint afnamen!		daz wir in dirre vrist	
nu begonde man ouch ramen,		dar uf rat fullen geben,	
daz man des keifers wort		wie du wol gefunt din leben	
hielt an in gemeinen dort,	30	gewinnen mugest alfam e,	
und gab ia richlich genuc,		und dich dikeine fuche me	80
als der keifer e gewue,		beftricken mac in iren knoten.	
fo daz fie nicht berou ir vart.		Silveftrum den gotes boten	
daz arme lut gevreuet wart		faltu an dich befenden,	
in hoher wolluft uz eriefen.	35	der wirt ez wol volenden	
fo we in e was gewefen,	(31 ^a)	und dir ein wazzer zeigen,	85
do alle ir vrende lac dar nider,		darin faltu dich neigen	
fo wol wart ia nu da wider,		nach finen worten, die er feit.	
wand fie hete ir not verzigen.		davon entwicht dir din leit	
uf urloub wart gutlich genigen	40	und wirdeft wol gefunt als e,	
dem keifere und im danc gefeit		fo faltu vlizeelichen me	90
der kuniclichen mildekeit,		danken Iefu Cristo	
die ia was von im getaa.		und im lonen daran fo,	
als diz allez was ergan,		daz die betchus vil gar	
do vur der keifer, fwie er was,	45	laft zurbrechen hie und dar	
wider uf finen palas,		und geloube an einem got,	95
und wolde lieber fiech wesen,		ere daran fin gebot,	
danne alfo fchedelich genesen		daz du die kirchen macheft wider,	
mit der kindere bitterkeit,		die vor des fin gebrochen nider,	

daz man dir fere prifet;
 fwaz dich Silveßer wifet
 daran halt dich mit demut,
 do die zwone apollena gut
 den keifer fus gelerten 5
 und uf den wec kerten
 mit rechtem urkunde,
 wie man Silveßrum vunde,
 der im des were ein anhave,
 do fchieden fi von im herabe. 10
 Als diz Conflantino
 des nachtes widervur also
 und er davon entwachte,
 zuhant er fich ufmachte
 und wolde ouch fich vil ebene 15
 richten nach dem lebene,
 als er vernam e wile.
 mit harte grozer ile
 wurden boten hin gefant
 zu dem berge, da man vant 20
 Silveßrum mit den finen.
 als den begonde erfchinen
 wie die boten quamen
 und ir wolden ramen,
 do wanten fi des alle, 25
 daz fi mit todes valle
 leitlich folden werden
 gedruket zu der erden.
 fus dachten fi gemeine,
 doch vorchten fi fich kleine 30
 vor des todes smerzen,
 wand fi reine herzen
 zu unferme herren trugen.
 mit veterlichen vugen
 sprach Silveßer zu in 35
 'nu veßent alle uwern fin
 an unferme lieben herren gote,
 wand dort kumt eia michel rote
 von des keifers gewalt.
 ir kraft ift also manicvalt, 40
 der wir mugen wol entfiben,
 wand fi uns wollen ufheben
 und an den keifer vuren,
 der leitlich uns mac ruren,
 ob ez im got verhengem wil. 45
 ir fult fin nicht achten vil,
 wand unfer herre ift uns bi
 und machet uns alles leides vri
 nach difes todes valle.

wir fulen billich alle 50
 durch fin liebe ouch tot ligen,
 der durch uns fich hat verzigen
 des lebens an des kruzus not,
 da er nam vil herten tot
 und im des libes veße brach.' 55
 do Silveßer diz gefprach
 und trofte fie an gotes geboten,
 do quamen ouch des keifers boten
 zu rechtem rame aldar.
 da fi ir wurden wol gewar, 60
 Silveßrum und die andern
 hiezen fi mit in wandern
 nach des keifers gebote.
 Silveßer bevalch fich gote 15
 und die, die mit im waren. 65
 allerhande varen
 gegen des todes smerzen
 bat er fie von deme herzen
 werfen durch den guten got,
 und um fin heilic gebot 70
 mit alles willenicherheit
 des todes wesen gar bereit.
 Do Conflantinus vernam,
 wie der groze bifchof quam, 75
 der im helfe folde geben,
 do vreute fich fin krankez leben
 als die hoffenden tunt.
 gegen im er vruntlich uflunt
 und entpfienec in harte wol.
 Silveßer wart ouch vreuden vol, 80
 wand er gutes fich verfach.
 der keifer im do gar veriach
 mit ordenlichem mere,
 waz im begeinet were.
 wie Petrus und Paulus 85
 gewifet heten in alfus,
 daz er nach im fente,
 und mit im gar volente,
 daz dar abe er wurde vro.
 'eya, liebe,' sprach er do, 90
 'berichte nu den willen min,
 wer die grozen gote fin,
 Petrus unde Paulus,
 die mich ordenlich alfus (21^b)
 an dich wifeten durch gemach.' 95
 Silveßer wider in do sprach
 'herre, lieber herre, nein,
 du falt nicht wenen an den zwein,

daz wir icht haben sie zu goten.	den cristenen was vreude bi,	50
ez sint heilige boten	wand man sich endelic versach,	
unfers herren Iesu Cristli,	daz in entflunde nu gemacht.	
und sint im nu an vreuden bi,	Silvester der gotes knecht	
wand si in iren iaren	5 tet dem kunige sin recht	
an grozen noten waren	nach der benannten wochen,	35
durch in uf der erden hie.'	wand er gar unverbrochen	
ein tuch er in do schowen lie,	einvaldic was gehorsam.	
da wol mit underscheide	den siechen kunic er vor sich nam	
die zwelfboten beide	10 und segente wazzer und ouch in.	
gemalet waren. diz geschach.	in des gotes namen driu	60
'ia werlichen,' der keiser sprach,	den keiser er dar in hiez.	
'als ich gedenke mit einvalt,	seht! wie got do schowen liez,	
si waren beide alfus gestalt,	daz er alle cristen	
die hint vor mir sint gewesen.'	15 vrolich wolde vriften	
Silvester wart im do vorlesen	mit disme Constantino.	65
nach des gelouben kere	ein schone liecht sach man do,	
der Cristenheite lere,	daz ob deme toufe erblicte.	
wie Crist von himele wart gefant	got ez also schichte	
durch uns in irdische lant,	20 durch sin lob in der stunt,	
und waz er note hat erliden,	daz Constantinus wol gefunt	70
uf daz er konde also bevriden	uz deme toufe bequam.	
die menscheit vor aller not;	der edele vurste lobesam	
wie in zu iungeft nam der tot	dirre nuwen herevert	
an des kruzis bitterkeit;	25 gevreut an sime herzen wart,	
wie er do nach der warheit	die da geschach in sime hove.	75
erstunt an dem dritten tage	er sagete deme bischove,	
von aller totlicher klage	daz er in rechter nehe	
und darnach zu himele quam.	Iesum Cristum sehe,	
got ppropfte uf einen wilden stam	30 der im alda erschinen was.	
alda an <u>Constantino</u>	do er von suche genas,	80
so vil genaden, unz er do	des vreute sich Silvester.	
wuchs nach des gelouben spur.	der keiser wart ie vester	
mit alle sines herzen kur	an des gelouben reinekeit.	
under Silvestrum er sich gab,	35 ein liecht entstunt der cristenheit,	
daz er nicht wolde wichen ab	daz in allen was ein trost.	85
von siner guten lere,	manic gevangen wart erlost,	
die er immer mere	der mit grozer swere	
wolde halden vor ein recht.	in tiefeme kerkere	
Silvester der gotes knecht	40 was vor der zit gelegen.	
was dirre vestenunge vro,	der keiser hiez allerwegen	90
und hiez in reinigen sich do	den cristen schaffen gemacht.	
mit der vaste siben tage.	mit gewalde er do sprach	
dem keiser was nicht ein klage,	ein wort an dem ersten tage,	
noch ein tvingende not,	45 do im zurgienc sin notklage,	
swaz im Silvester gebot,	und er den gotes touf enpfi;	95
wand er wolde an im bestan.	daz wort er gebieten lie	
die kerkere wurden ufgetau	und beschriben vor ein e:	
und die gevangenen vri.	'man sal,' sprach er, 'vurbaz me,	

als ich nach willen habe gefat,
zu Rome uber alle die stat
Iesum Cristum anbeten,
und da sal nieman uztreten.
man sal in haben vor einen got.' 5
nu fatztter aber ein gebot
des andern tages, daz sprach fo:
'fwer gegen Iesu Cristo
sich mit gelouben setzet
und min gebot dran letzet, 10
daz er smeht finen namen,
den sal man zu hohen schamen
bringen mit vil leider klage.'
darnach an dem dritten tage
fatztter aber ein gebot: 15
'fwer durch vientlichen spot
betrubet einen cristen,
an dem sal man nicht vriften,
man sule im sunder schemen
gelich sin halbez gut nemen, 20
uf daz die lute erkennen got.'
nu sprach er aber ein gebot
des vierten tages uf fulchen sin:
'glicherwis als ich bin 25
und mir ein ieglich keifer na
uber die werlt hie unde da
herre ist mit gewaldes hant,
fus wil ich daz ez si gewant
umme die reinen pfafheit,
fwer die krone in Rome treit 30
an der werdekeite hove,
dem suln alle bishove
zu rechte sin gehorsam.'
des vumften tages man vernam
aber ein gebot, daz sprach also: 35
'fwer vor vientlicher dro
kumt zur kirchen mit vlucht,
der sal vor aller unzucht
darinne wol behalden sin.'
ouch fatztter nach dem willen sin 40
des sechften tages fulche wort:
'daz nieman weder hie noch dort
durch dikeinen sachen
kirchen folden machen
in den steten, e daz man 45
gewinne urloub daran
des bishoves, der dar obe
gewihet ist in gotes lobe.'
in des sibenden tages zil:
'fwer kirchen, spracher, buwen wil, 50
darzu sal man han bereit
nach kuniclicher vriheit
den zenden und daran geben,
des dienere suln leben.' (22^a)
Mit dirre vorbenanten e 55
wart geveftent do me
die reine gotes criftenheit.
fwaz er da hete uzgeleit,
daz was ir vurderunge,
mit bestetegunge 60
liez er ez kunden hie und da.
an dem achten tage darna
machte sich der keifer hin,
als in twanc sin edelfin,
da fante Peters munfter was. 65
ein vertorben palas,
wand die armen criften
muften sich dicke vriften
und verftelen von den wegen;
des getorften si nicht pflegen 70
des munfters als si wolden.
die gotes unholden,
der abgote erwarten,
sich dicke daran scharten,
daz si durch willen ires spotes 75
die temple unfers herren gotes
smeten unde fwachten,
daz si allez machten
zu leide der criftenheit,
der kunic mit grozer innekeit 80
zu fante Peters munfter quam.
sin alde funde er vor sich nam,
die er alda klagete.
fo ftarke si miffelagete
sime tugenthafte herzen, 85
daz er mit grozen smerzen
weinte ummazen fere.
in unfers herren ere
wolde er von richen sachen
ein schone munfter machen, 90
des er zuhant begonde.
niemanne er engonde
vor sich wesen der urhab.
in sine hant man im gab
spaten unde howen. 95
man mochte wunder schowen
an finer grozen demut.
Constantinus der herre gut

grub und grub also tief. swaz in arbeit uberlief, durch gotes willen er die verfluc, unz er zwelf korbe uz getruc uf fines selbes rucke. diz was ein edel tucke an eime herren also groz, daz in der arbeit nicht verdroz durch unfers herren vrunttschaft, die in hete an sich gehaft mit tugentlichen banden. von genuger lute handen wart daz munster schiere groz in schoner ziere als si wolden bereit. fus nam zu die criftenheit, die vor des was verborgen in harte grozen sorgen, wand man ir leides vil erbot, die gienc nu vri funder not in tugentlichen witzzen unz an den keifer sitzen.		ais si ouch schreib an einem brief, in dem si kurtlich uberlief iren willen gegen im. 'nach minem gruze so vernim, lieber sun,' sprach si do, 'daz du gelazen haft also die ungenemen abgote, die du zu des tuvels spote lange zit haft gebeten, daran haflu wol getreten ein lobeliche straze; doch als ich dich wizzen laze, so bistu noch an valschem wege, wand du nimes in dine pflege einen got, der heizet Crist und alhie uf der erden ist in menschenwis gegangen, geflagen unde gehangen an ein kruze in grozer not, do er leit schemelichen tot, wand er gar unkreftic was. als man dem keifer gelas und bedutte disen brief, sin wife herze uberlief schiere einen guten sin, den er schreib der muter hin. 'muter,' sprach er, 'du haft mich ein teil gefraffet herteclich umme den gelouben, den ich habe; wiltu brengen mich darabe, so saltu anders werben, oder ez wirt dir verterben. nim zu dir dine meisterschaft, die du weist an hoher kraft gelart wesen in der e, den ouch du getruwest me. mit den kume her zu mir, so wil ich samnen gegen dir, swaz ich an miner criftenheit von meisterlicher wisheit habe an guten luten. da sul wir uns beduten unser meistere lazen von der rechten strazen, fwer unrecht habe, ich oder du. daz ge da abe oder zu.'	50 55 60 65 70 75 80 85 90 95
Nu was in dirre selben zit. als uns daz mere urkunde git, die groze vrowe <u>Helena</u> dort iensit in Iudea, die muter <u>Constantini</u> . irme herzen lac do bi der geloube, den die iuden haben. do si mit lere hete entsaben des gelouben von der e, do behagete er ir me wan anderre gelouben <u>trit</u> , wan er keret sin <u>gellit</u> an eines gotes werdekeit, der die herschaft an im treit der himele und der erden. Helenen der vil werden der iuden e geviel so wol, daz ir was ir herze vol und durch daz iren sun vloch, wand er die abgote ufzoch als die andern heiden <u>tun</u> . do die vrowe iren sun vernam alfus gehandelt, daz er was gewandelt von der ersten irrekeit, do wart ir lieb unde leit,	5 10 15 20 25 30 35		

29) die f. S. — 50) kurzlich K. — 72) lieblich st. uberlief S. — 92) den S.

hete an iren sinnen
 und pruvete dar enbinnen,
 do si des sunes brief gelas,
 daz zu dem k^{ri}ge nutze was
 der rat, als er ir enpot. 5
 zu der arbeit sich do bot
 die edele vrowe Helena.
 von dem lande Iudea
 fante si nach rate,
 swaz man da wifes hate, 10
 daz die e wol konde lesen
 und mit vernunft dar inne wesen
 und sie heruz beduten.
 si samte von den luten
 hundert sechzec und einen, 15
 die sich uf konden leinen (22^b)
 gegen aller kunst mit wisheit;
 doch waren drunder, als man seit,
 zwelve in hoher meisterschaft,
 die beten an den sinnen kraft 20
 vor die andern alle.
 mit rume und mit schalle
 die zwelve in iren iaren
 da vur berufen waren,
 daz si mit tiefen sinnen 25
 konden wol gewinnen
 den sig an der rechten not.
 mit disen meistern sich do bot
 an den wec Helena
 und quam kurzlich dar na 30
 zu Rome gevorn alfus.
 der keiser Constantinus
 sin edelkeit daran begienc,
 daz er die muter wol entpfenc,
 als in beiden ouch gezam. 35
 die zit nicht uberlanc do quam,
 daz der kampf folde wesen.
 ieglich her vur begonde lesen,
 swaz si meistere baten.
 da wart willich geraten, 40
 wie man den srit folde angan
 und zu iungest verlan,
 daz si sich nicht bewurren dran.
 zwene hohe wise man
 von heidenischen buchen 45
 begonde man do fuchen,
 die man nach willen alda vant,
 Craton der eine was genant,
 der andere Zenophilus.
 disen gebot Constantinus,
 daz si da zwischen quemen
 und sich daz amt annemen,
 swer unrecht hete oder recht,
 daz si daz mit worten flecht
 bezugeten an in beiden, 55
 und sweme si da bescheiden
 gefigen wolden oder suaben,
 des muoste sich gewert haben,
 beide sin muter und ouch er.
 diz was gelich ir aller ger 60
 und uf die rede man buwete.
 den zwen man wol getruwete,
 wand si in iren iaren
 wit berufen waren
 vur hohe meistere an wisheit. 65
 do traten hin mit kundekeit
 der vrowen meistere genuc.
 ir herze sich vil hohe truc
 nach guetlichem prise.
 si quamen in der wise, 70
 stoltz unde vermezzen,
 als si gar folden vrezzen,
 swaz in getorfte widerstan.
 seht! da quam ouch her vur gegan 75
 uf kempflichez sriten
 an des kuniges siten
 mit vil grozer demut
 Silvester der meister gut
 und mit im sine pfasheit.
 swaz er hete wisheit, 80
 die was in Cristo begraben.
 e der kampf wurde erhaben,
 do wart geordent durch vride,
 daz man unzucht vermidet.
 nie wan einer folde ufftan 85
 und sin rede horen lan.
 als des rede were volant,
 so stunde ein ander zuhant,
 der im antwurte folde geben,
 und als des wort treten neben, 90
 so folden da bescheiden
 die meistere an in beiden,
 welch recht hete oder nicht.
 diz was ir aller zupflicht
 mit vil willigem mute, 95
 durch zucht an dirre hute.
 Silvester der vil gute
 mit grozer demute

und bi im sine pfasheit,
 waren kumen unde bereit
 zu fritene vor die cristen,
 die man an valschen listen
 gedachte werfen under. 5
 so waren dort befunder
 die wifen bi der vrowen,
 die nider wolden howen,
 fwaz in geuele, mit kluchteit.
 alle ir herze was geleit 10
 uf die hoffenuge,
 daz si mit wifer zunge
 folden harte wol gesigen
 und die anderen geligen,
 als darnach muße erchinen. 15
 Silvester mit den sinen
 zu gote sprachen ir gebet.
 daz ir ieglicher tet
 mit getruwer andacht,
 uf daz in helse wurde bracht, 20
 wand in und aller cristenheit
 was ein kampf da vurgeleit
 in dem man iren gelouben
 dachte an in berouben
 und den rechten wec vergraben. 25
 allus wart da der frit erhaben.
 Abiathar der zwelver ein
 stunt uf alleine in der gemein
 und sprach vor in allen
 'wie uch daz sule gevallen, 30
 ir herren, arm unde rich,
 daz sult ir merken wol gelich
 von dirre nuwen cristenheit.
 ir lere hat allus geseit,
 als die kunst vluzet abe, 35
 daz man drie gote habe
 die si uns kunt wollen tun,
 ein den vater, ein den sun,
 ein den heiligen geist.
 ires gelouben volleist 40
 prediget so den luten.
 so wil ich uch beduten
 und mit warheit sprechen,
 daz si grobelichen brechen
 gegen der heiligen e, 45
 die wir haben von Moyse
 und sie uns got hat verlan.
 wir vinden sus darinne stan,
 daz unfer got hat geseit
 mit ordenlicher wifheit, 50
 nach finer witze gebot,
 'nu seht, ich bin alleine got
 und ane mich ist nieman,
 der gotes namen sule han.
 sit daz so blozlich ist beschriben 55
 und in unfer e bliiben,
 als wir wol mugen zeigen,
 so sal ir lere veigen
 und endelich zurucke treten,
 die drie gote nu anbeten, 60
 wand ez ist wider aller e.
 nu horet min wort verbaz me,
 die wile ich in der rede bin.
 der cristen tumplicher sin
 buwet ouch uf iren Crift. 65
 wand er bi fines lebens vrift
 manic wunder hat began.
 sule wir dar um in beten an,
 so wizzet, daz in unfer e
 ir ist vil gewesen me, 70
 die wunder und wunder
 geworcht han darunder.
 des ich vor allen luten
 mochte vil beduten, (23^a)
 und fwaz si wonders han getriben, 75
 so stet doch nicht von in geschriben
 die hohvart und der valsche spot,
 daz si sich torsten nennen got,
 als dirre Iesus hat getan,
 den sin mut nicht wolde erlan, 80
 er wolde got sin genant
 mit gewaldiger hant.
 ez ist bi namen der wifen spot,
 fwer in hat vur einen got.
 Abiathar hiemite faz, 85
 wand e was onderscheiden daz,
 als einer vollen spreche,
 daz er nicht underbreche
 deme gegenwarte sine wort.
 als dises rede nam ein ort, 90
 Silvester der gute man
 die antwurte greif do an
 durch der cristenheite pris.
 er segente sich kruzewis
 in unfers lieben herren namen 95
 und stntt uf funder allez schamen

'horet,' sprach er, 'horet,
 wie dirre hat zuforet
 und vermet sin selbes schrift.
 von unfers lieben herren gift
 geloube wir an einen got,
 nach der heilikeit gebot
 daz von der schrift vruzet;
 idoch uns nicht verdruzet,
 wir gelouben an sin kint,
 des die wort urkunde sint,
 daz ein vater ist genant.
 uch ist allen wol bekant,
 daz ein vater vater ist
 an fines Kindes mitewist.
 nieman ist vater ane kint;
 wir cristen sin nicht so bliat,
 wir wizzen wol, waz wir anbeten.
 Abiathar hat ubertreten
 sin selbes schrift in dirre zit,
 die unferre worte urkunde git. 30
 David der propheta groz,
 in den got vil genaden goz,
 hat disen kric zerbrochen.
 got hat durch in gesprochen,
 des wir im belehen na.
 zu sinem kinde sagete er da:
 'du bist zu kinde mir erkorn
 und von mir hute geborn.'
 we im, weme daz missheget!
 von gotes geiste er ouch saget
 in vil tiefer meisterschaft:
 'alle ir sterke ist behaft
 in fines mundes geiste.'
 der rede volleiste
 vindet man vil in der schrift.
 zum ersten an der werlde stift,
 do dem menschen wart gegeben
 beide lib unde leben
 von dem gotes gewalde,
 da vindet man die drivalde,
 swer mit rechtem sinne
 wandern wil darinne.
 got sprach in den sachen:
 'wir suln ein mensche machen
 unferme bilde gelich.'
 nu merke arm und rich,
 wa die wort wollen hin!
 din ist unfer cristen sin
 nach des gelouben volleist:
 vater sun unde der geist 50
 haben die wort gesprochen.
 were gote gebrochen
 fines Kindes mitewist,
 5 so mochter sagen in der vrift,
 des in ouch nicht bevide, 55
 'ich wil nach minem bilde
 ein mensche machen'; nein er nicht,
 er sprach mit fulcher zupflicht:
 10 'wir wollen machen' und nicht ich.
 hievon so merke ein ieglich 60
 ane valfches rouben
 den cristen gelouben,
 wie er wol geliche trete
 15 und an einen got bete,
 einvaldec an gewalden, 65
 und doch dabi drivalden
 an der namen underfcheit.'
 Silvester nam des kuniges kleit
 und vieldez an drin valden.
 20 do er ez gehalden 70
 vor in hete, do sprach er
 'ey nu schowet alle her!
 dise drie valden, die ich habe.'
 25 do tet er die hant hin abe.
 nach fines wifen herzen ruch, 75
 do was ez aber ein flecht tuch.
 'feht!' sprach er, 'die drie valden,
 die ich habe gehalden,
 30 der ist dri und ist ein tuch.
 sus sagen uns die wifen buch, 80
 als ouch unfer geloube seit.
 daz gotes drivaldikeit
 an drin namen ist benant;
 35 wir haben in doch da vur erkant,
 daz er si ein einec wesen. 85
 alsus wol wir immer lesen
 unfern got und in eren,
 gelouben und onch leren
 40 nach cristenlicher wirdekeit,
 als ich habe hie vor geseit.' 90
 Do Silvester der gute
 mit wiflichem mute
 die erste sache im underfchiet,
 45 an die andere er geriet,
 die er ouch vollenvurte, 95
 wand iener e zwei rurte.
 'horet mich,' sprach er, 'vurbaz!
 Abiathar sprichet, daz

ir fi vil gewefen me		er were drunder ie gevalt.	50
bievor in der alden e,		daz ift unz her nicht gefchen.	
die manic wunder han getriben,		dar an man wol mac offen fen,	
und daz fi nicht von in gefchriben,		daz Cristus ift und hat gefeit	
daz fich dikener nente	5	die goteliche warheit,	
got und dran bekente,		da ouch wir gelouben an'.	55
als unfer Iefus hat getan,		do fprachen die zwene man,	
und durch daz fule man in lan		die berichte waren ire wort	
und nicht vur einen got haben.		'Abiathar, du haft gehort,	
ich han fin anders entfaben,	10	als ouch wir die warheit.	
danne fin tumme einvalde.		Silvester hat dich uberfeit	60
got der alwalde		als wir gezuc muzen wesen.	
ift fo groz und fo ftarc,		Iefus, von dem er hat gelesen	
daz hievor er fich den nicht baro,		fin rede vor uns allen,	
die fich gegen im huben.	15	der muz uns dran gefallen,	
vil drate fi entfuben,		wand er toden mochte geben	65
daz er in ebene widergie.		wol gefunt als e ir leben.	
als fich wol fchowen lie		des gefatte im nimmer got,	
an Dathan und Abiron,		ob fin name were ein spot	
da ir habet gefchriben von,	20	und er nicht got folde fin.	
wie fie die erde verflant,		du macht wol lan daz krigen din.' 70	
wand ir herze was gewant		hie mite Abiathar gefweic.	
torlich wider got enpor.		Silvester hin zu gote neic	
der kunic Nabuchodonofor		mit rechter demute	
bevant ouch fwerlich gotes gewalt 25		und dancte im finer gute.	
do er nach Kindes einvalt		Jonas der ander was genant	75
fich wolde richten wider got.		und trat gegen im zuhant,	
fi fint worden gar ein spot,		do Abiathar verwunden was.	
die ie velfchlich quamen drin		alfus sprach zu im Jonas	
und wolden wider got fin.	30	'Silvester nu berichte mich,	
hat getan unfer Crist,		des ich vragan wil an dich	80
als der iuden wan ift,		und grifen an den erften ftam.	
und wie ift ez ot im vergeben,		unfer vater Abraham	
daz er im nicht alle fin leben		hie bevor entpfienec von gote,	
als den andern wider trat?	35	daz er fich nach fime gebote	
got was mit im an aller ftat	(33 ^b)	befniden folde. dit gefchach,	85
in grozen zeichenen genuec,		wand man ez in wol halden fach.	
daz fich fin kraft nie verfluc;		mit des befnidens hertekeit	
von eigenlicher gotheit		quam im die gerechtekeit,	
was fin wunder harte breit,	40	die in got liez ervinden.	
daz er uf erden begie		an fines Kindes kinden,	90
und im entweich die kraft nie,		nach willen unfer alden,	
do er kraft folde		wart die e behalden,	
haben als er wolde,		wand man dar an wart gerecht,	
fo pflic fi fin mit truwen gar.	45	als Abraham der gotes knecht	
ir fult wizzen al vurwar,		gerecht wart, do er fich befnieit.	95
were er von gote nicht bekumen		nu faget uns unfer wifheit,	
und hete fich daz angenumen,		fwer nicht alfus befniten wirt,	
daz Crist tet mit gewalt,		daz er genzlich verbirt	

der gerechtekeit namen. do gewec Ionas zuhan,
 als wir ouch an Abrahamen wand er nicht widerrede envant. 50
 nemen ein vorbilde, Godolias der dritte
 den nichtesnicht bevilde, stunt uf in der mitte
 swaz in got daran tun hiez.' 5 und sprach zu Silvestro:
 Silvester sich dar under hiez 'hore, hore, wis nicht zu vro,
 mit sulchen worten und sprach wand du nicht ob uns alle bist! 55
 'swaz an Abrahamen geschach, du sprichest also, daz din Crist
 daz ist alles lobes vol, werlich sule ein got wesen.
 doch saltu merken dabi wol 10 nu pflege ich doch von im lesen,
 minen sin, als ich dir sage. daz er wurde geborn
 Abraham was vor dem tage, von einer, die im were erkorn 60
 e im entflunt der nuwe site, zu mutere uf der erden.
 daz er geborsam sich besnait, nach menschlichen geberden
 in unfers herren vrunttschaft 15 wart er versucht von Sathana,
 und funderlich zu im behaft der in vurte hie unde da,
 in behegelicher gunst, swie im daz wolde behagen. 65
 daz sin wise vernunft er wart gevangen und geflagen
 nach gotes worten sich besnait. und aller finer kleidere bloz.
 die selbe groze hertekeit 20 die bittere galle man im goz
 machte in vor gote nicht gerecht; in finen munt, daz muster haben
 in machte einen getruwen knecht und wart verbunden unde begraben; 70
 sin geloube, den er true des mahtu widersprechen nicht.
 zu unferme herren siarc genuc sit man nu diffes von im gih,
 unde luterlich geborsam, 25 wie mac er danne sin ein got?
 daruz er nie von gote quam. deifwar, ez ist der wifen spot,
 daz sint die waren sachen, wand alle dise marterat, 75
 die in gerecht machen uf rechten got nicht engat,
 und einen ieglichen vor gote. als man Iesum sie liden sach.'
 daz ir von aldeme gebote 30 Silvester wider in do sprach
 unz daher uch hat besniten, 'eya, wie bistu so verblint
 daz ist von funderlichen siten und an der warheit ein kint, 80
 und gibet uch gar als Abrahamen daz du die schrift nicht kanst erspurn
 der funderunge einen namen und wilt darzu dich willekurn,
 uz andern luten vurbaz me. 35 daz ein meifler sifst daran.
 ir wizzet wol, daz in der e bistu ein recht wifer man,
 besniten ist maniger zuvorn so durchsich wol dine buch. 85
 und doch iamerlich verlorn. disen grozen unruh,
 were deme ein recht leben der an Iesum wart getriben,
 nach dem besnidene gegeben, 40 den vindestu daran geschriben,
 so blibe er in gerechtekeit. wand die profeten vor der zit
 wizzet des eine warheit: fageten vasse in widerstrit, 90
 daz mensche brenget nicht der snit wie er queme und wie er wurbe
 an des rechten wegus trit; und ouch wie er erstarbe,
 ez ist geloube und ein gut leben, 45 der ir aller trost was.
 die da pflegen den namen geben, 'seht,' sprichet Ysaias, (24^a)
 daz der mensche si gerecht.' 'ein iuncvrowe sol entpfan 95
 als diz gesprach der gotes knecht, und einen sun zu kinde han;

16) im zu S. — 31) uch vor unz S. — 58) pfleget S. — 73) denne S. — 77) sie f. K.

Emanuel wirt er genant,
 ouch so machet uns erkant
 Zacharias uwer wiffage,
 wie Cristus wart an einem tage
 verfuchet. sus gen sine wort:

5 'ich sach Iesum aldort,
 sprichet er, bi den engeln stan,
 und den ubelen Sathan
 sach ich bi finer rechten hant;'
 wie man im roubete sin gewant

10 daz sprichet kunic Davit:
 'si haben under sich vil wit
 geteilt mit loze mine kleit.'
 ouch hat Davit geseit,
 wie Iamerlich er wart getraucht.

15 'si haben,' sprichet er, 'mir geschanct
 in minem durfte ir galle.'
 nu merket verbaz alle
 von finer heilligen bigraft,
 wie endelich, wie warhaft

20 von ir faget Ieremias,
 der ein groz profeta was.
 er sprichet 'den toten wirt gegeben
 an finer bigraft ein gut leben.'
 nu seht! diz sint die wiffagen,

25 die alfus haben bi ir tagen
 gefaget von gotes kinde,
 des ich genuc vinde,
 wand ez vorgesprochen was.'
 do gefweic Godolias

30 und konde im nicht antworten me,
 daz tet den Iuden harte we.
 Annas hiez der vierde Iude,
 der grisgramete als ein rude
 uf den guten Silvestrum.

35 in duchte sin antwurte krum,
 die er e deme dritten bot.
 in valsche im sin gemute sot
 uf die reinen cristen,
 die er mit argen lifsen

40 hazzete nach den alden siten.
 er trat enpor al in miten
 und sprach zu der gemeinen schar
 'horet und nemet alle war,
 welche wort sich hie triben!

45 swaz unfer profeten schriben
 von anderen guten Iuten,
 daz wil hie gar beduten
 Silvester und durchkosen
 uf finen Crift mit glofen,

50 swie ez in doch trigen mac.'
 Silvester vil und hohe wac
 des selben tummen mannes wort,
 daz von im kintlich was gehort
 und mit kurzer rede genant.

55 ein stille zeigeter mit der hant,
 do wart daz volc gefweiget.
 'nu ist,' sprach er, 'geneiget
 vil schiere disses vrage.
 ob dich der rede betrage,'

60 sprach er zu dem selben man,
 'die ich nu geglofet han
 uf Cristum, den herren min,
 so saltu uz den sinnen din
 und darzu uz den buchen

65 mir einen andern suchen,
 an dem so genzlich si geschên
 swes die profeten alle Iên
 und so geliche wandern.
 wîfe mir einen andern,

70 den ein Iuncvrowe habe getragen,
 als wir von unferme Cristo sagen,
 und der verraten wurde,
 der ouch des kruztes burde
 zu finer martere truge.

75 bistu so gevuge,
 so la horen uns alle
 einen andern, der die galle
 von uch entpfienc in den munt.
 nu dir die schrift so wol ist kunt,

80 wîfe uns, wer die krone
 nach der profeten done
 von scharfen dornen uffê truc,
 den uwer valsch zu tode sluoc
 an des kruztes esten.

85 wiltu die warheit vesten,
 so saltu mich ie wîfen dran,
 wer gewesen si der man
 ane den, den ich genant habe,
 den ir beflusszet in dem grabe,

90 als ir mit liften do kurt,
 und ir in doch dar uz verlurt.
 sagan, war quam er na der stunt?
 ich wene ez si dir unkunt

4) einme S. — 13) getrant S. — 16) geschant S. — 34) griagam. S. —
 48) wil ich S. hi f. S. — 59) und K. — 60) ich K. — 65) uz f. K. —
 80) fo K. — 92) gar K.

zu lagene von einem andern.
 Annas begonde wandern
 vil schemelich hin hinder,
 wan er wart so blinder,
 daz er nicht widerrede vant.
 5
 sin kampf gelac alsus zu hant.

Doech der vumfte was genaht,
 der an zorne wart enprant
 durch sin leitlich ungemach,
 wand man finer geverten sach
 10
 itzu viere ubersigen,
 die in liezen angefigen
 Silvestrum, als er wol vernam.
 in die mittelode er quam.

do er den gotes getruwen man
 15
 sach mit burndes ougen an,
 'Silvester,' sprach er, 'hore,
 wie ich din wort zufore!

du sprichest so, daz dirre Crist,
 der ouch ein got genennet ist,
 20
 von Davide si bekumen

und habe in der geburt genomen
 der naturen heilikeit,
 als uwer geloube von im seit

in wisslicheme gespreche,
 25
 und daz im nicht gebreche

an vollenkumener ere;
 nu sage verbaz mere,

fit er was so vollenkumen,
 durch waz hat er sich angenumen

30
 den touf, alsam er were
 fundec und wandelbere?

was er vor des reine,
 bewart vor allem meine,

durch waz wolder sich waschen do?
 35
 Silvester was der rede vro,

daz er den touf rurte,
 wand gotes geist im vurte

sin herze in wise antwurte.
 40
 'die rede ich dir verkurte,'

sprach er gutlich zu der gemein,
 'der himelische winkelstein

Iesus, daz ware gotes kint,
 an den gar geflozen sint

45
 zwo wende in ebener maze,
 nach gotelicher faze,

der daz an im wolde haben,
 er hat die cristenheit erhaben

und ist ir vrolich urhab.
 hiemite er ouch ein ende gab.
 50

der besnidunge nach der e.
 die gote wolden volgen e,

die muessen nach den alden siten
 alda werden besniten,

als got den veteren gebot.
 55
 daz hat Cristus gewandelot

mit des toufes reinikeit,
 den er an finer menscheit

entphienec uns zu einem bilde.
 (24^b)
 der edele kunic, der milde,

60
 wart nicht getouft umme daz,
 daz er icht reiner verbaz

were nach deme toufe;
 er gab des toufes loufe

an finer toufe sulche macht:
 65
 swer mit guter andacht

sich drinne durch in toufen lat,
 der wirt von aller unvat

70
 gefuvert an deme geisse.
 do wart mit volleisse

der sig Silvestro gegeben.
 alsus wart der vumfte beneben,

wand er was in der stunden
 mit kampf ubervunden.

Chusi der sechste iude hiez,
 75
 der sich mit worten drunder fliez

und sprach zu Silvestro
 'du hast gesprochen also,

daz Cristus were ein grozer got,
 nach finer gotetheit gebot

80
 gar in heilliger art
 geborn uch zu troste wart

von einer iuncvrowen.
 nu la mit rede uns schowen

durch waz der vremde orden
 85
 an im si geworden

in dirre nuwen geburt.
 'mit worten slecht und kurt,'

sprach er, 'wil ich dir machen
 ein teil kunt von den sachen,

90
 die daran besflozen sin,
 durch waz der liebe herre min

von der iuncvrowen wart geborn,
 die im zu mutere was erkorn.

den ersten menschen Adam
 95
 got von der erden nam

7) Dorch K. — 16) brunden S. — 19) spriches S. — 51) besnidende S. — 56) dit S.

in lobelicher werde.		Benjamin der sibende was,	
des muter was die erde.		den man ouch darzu las,	50
die was noch kusch und gut,		daz er ein meißler were.	
vor allem vluche behut		er hete groze fwere,	
der ir dar nach wart gegeben,	5	daz er iene wichen sach.	
do ir sun trat beneben		wider Silvestrum er sus sprach	
zu der sunden unvrumen.		'nu iagestu vaste und iages	55
noch nicht was in die erde kumen		dine wort unde fages,	
menschen blut mit unvlat,		Cristus were und si ein got.	
des ir swelgender grat	10	hat er gotelich gebot	
dar nach vil und vil flant.		und ist werlich gotes sun,	
ir was dannoch unbekant		so saltu mir ouch kunt tun,	60
der vluch in sulcher wife,		wie der ordenunge was,	
daz si were ein spise		daz in versuchte Sathanas,	
der slangen an ir lebene.	15	do in twanc des hungers not.	
nu merket diz vil ebene!		der vient hiez in machen brot	
do zu troße uns armen quam		uz steinen und daz ezzen.	65
ein heilic nuwer Adam,		er was mit im befezzen	
der mußte ouch geworden		deifwar ungotlich genuc;	
von einer kuschten erden,	20	darzu er ouch in vertruc	
die alles vluches were vri.		uf des tempels hohe enpor;	
nu merket welch die erde si!		ouch warf er im die rede vor,	70
daz was die wandels vrie,		'bete mich an, so wil ich	
die iuncvrowe Marie,		mit grozen eren richen dich.'	
die im zu mutere wart erkorn,	25	was er, als du fagest, ein got,	
von der kuschte er wart geborn		so missevugete im dirre spot	
uns zu grozer felikeit.		an der versuchunge.'	75
des amtes dirre wifheit		mit wifere dutunge	
was uns not genuge.		sprach Silvester wider in	
ez hete rechte vuge,	30	'merke miuer worte sin,	
daz der von kuschheit queme,		wes ich dich hie bewife.	
der die kraft beneme		ob in deme paradise	80
dem slangen, der ouch vor der zit		Adam wart verwunden	
durch argen haz und nit		zu den selben runden,	
Adam dort uberquam.	35	do er vleischlich geborchte	
dirre nuwe Adam		dem slangen, der daz worchte,	
alhie von im versuchet wart,		daz er ungehorsam az;	85
idoch mit vallender art		so saltu merken vurbaz,	
Cristus in erlich uberwant.'		daz Crist den slangen uberwant	
do wart gevolget im zuhant	40	erlich als ein wigant,	
Silvestro der sigenumft,		wand er nicht az als er im riet.	
wand er von unfers herren kumft		daz sich aber drunder schriet	90
in der kuschheit so wol sprach,		ein drilch versuchunge,	
daz man im gar mite iach		daz ist ein dutunge	
der warheit ane swichen.	45	uns vil nutze und gut.	
do mußte hinderwichen		Iesu Cristi demut	
Chusi schemelich genuc,		uns ein bilde vor bot,	95
daz in nicht vor sin wizze truc.		ob wir geßgen einer not,	

3) der K. u. S. — 5) dar K. u. S. — 14) di sp. S. — 30) er K. — 38) vallender S. — 42) unfer herre K. — 62) verslichte K. — 69) ho S.

daz wir dennoch sicher wesen.		entar noch fal underdrumen.	
fwer an der vafte ift genesen		got, der was ie vollenkumen	50
und als ein helt daran beftat,		an tugenden und an richteit;	
vil gerne in zuhet uf den grat		der im in finer ewikeit	
Sathanas der eren,	5	nicht entftunt noch gebrach.	
da er in wil leren,		nu fagen durch waz gefchach	
daz er itel ere entfibe		an dem vollenkumenen gote,	55
und fich tugende erhebe		ez ift ein beworren knote,	
durch fin ungelucke.		als ich die lere vinde,	
er vellet hin zu rucke,	10	daz er an fime kinde	
fwer im volget ot daran;		geborn wolde werden	
ouch beftet er als ein man,		vleifchlich uf der erden,	60
fwer die ere verfmät;		als uwer geloube gicht?	
fo zuhet in uffen hohen grät		ouch mochter vater heizen nicht	
Sathanas vil dicke,	15	e man den fun geborn fach. ⁴⁾	
daz er in finem blicke		Silvefter in die rede brach	
habe der werlde herfchaft.		mit harte wifer vernunft	65
fwer da nicht hat an tugenden kraft,		des heiligen geiftes kumft	
der vellet im zu vuze		beluchte im herze und fin.	
und dienet im wol nach gruze.	20	alfus sprach er wider in	
dem fal ein helt widertreten		'daz dir alfulche mere	
und in nimmer angebeten		finf vremde und ouch fwere	70
nach Iefu Crifti bilde.	(25 ^a)	zu verftene in dinen finnen	
nu feht, fus hat der milde		und nicht macht gewinnen	
mit truwen uns getreten vor	25	den rechten wec uf rechten ftrich,	
wol ein figenumftec fpor		daz dunket mich nicht unmugetich,	
und den vient hingeftagen.		wand du der liebe nicht enweist.	75
fwer mit tugenden nu wil tragen		wie der heilige geift	
in menfchlich in aller zit,		mit gotelicher hantgetat	
der wizze, daz er figes pfliit	30	geworben durch fin truwe hat	
uber den valfchen Sathanam. ⁴⁾		und wil ez noch vil gerne tun.	
als die gemeinde vernaam		gotes wort, fin lieber fune	80
die wort von Silveftro,		vor aller zit was geborn	
fi wurden ir mit truwen vro		uf daz er machte hie bevorn	
als ez da was gewant,	35	maniger creaturen leben;	
und iahen im figes alzuhant		die von im wurden uzgegeben	
nach meifterlichen witzten.		nach fin felbes willekur.	85
Beniamin gienc fitzen,		darnach fin truwe brach vur,	
als er were betoubet		do er geborn wart in der zit,	
und geflagen vur fin houbet.	40	uf daz er wider machte fit	
<u>Aroel</u> hiez der achte,		der creaturen wirdekeit,	
der fich wol betrachte,		die kranc was da hingeleit,	90
wand er was ein meifter kluc.		die vertorben was ein teil.	
fin rede er fus drunder fluc		din wort ift ganz dran und heil,	
und sprach hin zu Silveftro	45	als ich ie han vernumen,	
'die buch fagen uns also		daz got ie was vollenkumen	
und die vernunft dar inne,		und im nitches gebrach,	95
daz ouch menfchen finne		idoch der vluch, der e gefchach	

4) zuher S. — 29) ein st. in K. u. S. — 57) dir S. — 76) wider den heiligen g. K.

uf al menschen kunne,
do ez von hoher wunne
wart mit leide genumen,
zu vrunttschaft nicht mochte kumen,
danne mit iamers zupflicht,
do hete got an im nicht,
daz pine mochte liden;
ouch wolde er nicht vermeiden
er wolde pine dulden.
von disen selben schulden,
als ich mich verfinne,
twanc in sin hohe minne
nach des menschen kunne.
uz riches himels wunne
hieze si in in die menscheit,
daran er ouch die martere leit;
idoch daz ie die gotheit
bleib funder not und ane leit,
daz wizzet an in beiden.
si waren ungescheiden
an Criſto mensche unde got.
die menscheit leit alhie den spot;
die gotheit bleib al unverfchart
und vor aller not bewart,
luter unde reine.
daz ist der, den ich meine,
gotes wort, sin liebez kint,
von dem man geschriben vint
in den buchen der wiſheit,
da sine perfone alſus seit:
'vor aller creature leben
wart min geburt e uz gegeben,
wand mich got selbe do gebar.'
als diz vollenbrachte gar
Silvester mit worten,
daz volc uz allen orden
fach in durch sine wiſheit an.
sus weich beſit der achte man,
der gegen im e zu kampfe trat.
nieman in entwichen bat;
er rumetez selbe in der stunt,
wand im antwurte was unkunt.
Mubal hiez der nunde man,
der nam sich do des kampfes an
und trat in die schar enpor.
drie vrage warf er im vor,
die er mit kluger rede uzlieze
und sie im zurlofen hiez

ane wankels hinderfwich.
'Silvester,' sprach er, 'hore mich! 50
du spriches so, daz swen Criſt
an gotelicher mitewiſt
5 si gewaldec, siarc und daz leben,
wie hat er danne sich ergeben,
ist er des gewaldes got, 55
under schimpfflichen spot,
des er vil hat geliden?
10 si kraft wart ouch gar vermeiden,
do er leit angeſt und not.
sin leben truc vil grimmen tot, 60
des du nicht geloukenen macht.
ein anderz han ich ouch gedacht
15 von demselben Criſto.
ir criſten ſaget von im alſo,
wie in zu himele got gebar, 65
und ſaget dabi al offenbar,
wie in ein maget hie getruc.
20 die rede ist wunderlich genuc;
ist sin hie unde dort genesen,
so muzen ir ie zwene wesen, 70
ob du den meren recht wilt tun.
einer, der si gotes sun,
25 der andere der megede barn;
idoch so wil ich vollenvarn,
mit rede uf einen wallen: 75
ſage nu vor uns allen,
daz ist min dritte vrage,
30 ob diner worte lage
ist ganz funder allen spot,
daz Criſt ist mensche und got, 80
wie mochte an im die menscheit
in so grozer hertekeit
35 die not befunder liden, (25^b)
und an im not vermeiden
die gotheit in der nehe, 85
daz ir nicht we gefchehe
und si der not si genesen?
40 ez muz binamen alſo wesen,
als ich han gesprochen;
wart die menscheit zubrochen, 90
beide gevangen und geflagen,
die gotheit muſſez ouch vertragen,
45 was si mit im vereinet,
als uwer geloube meinet,
der uch zu haldene ist geboten. 95
nu zurloſe mir den knoten,

18) funder S. — 43) verkunt K. — 51) swer K. u. S. — 62) erdacht S. — 66) al f. S. — 85) vehe -S.

oder du und dine wifheit
 muzet wesen hingeleit
 und an rechten witzten blint
 vor allen, die hie sint.
 mit deme und iener vollen sprach, 5
 Silvester alumme sach.
 sin heilic begerunge
 was an der famenunge,
 daz si im ot gehorchten.
 vil lutzel was sin vorchten, 10
 daz er icht wurde sigelos.
 mit gesichte er im kos
 den, der uf in kerte.
 'hore mich,' sprach er, 'geverte,
 und vernim wol minen sin. 15
 von den sachen allen drin
 wil ich dich bescheiden wol,
 des mir got nu helfen sol,
 den ich zu helfe dran wil haben.
 wir waren alle in funden ergraben 20
 und gefcheiden von gote,
 do quam der keiserliche hote,
 der gewaldige, der starke
 in des tuvels marke,
 der ir gewaldec lange was, 25
 in versuchte Sathanas.
 Cristus an der menscheit
 gar geduldeclichen leit
 durch unfer groze vriheit.
 sine goteliche wifheit 30
 er im lange vorbare.
 swie er was krestec unde starc,
 idoch liez er sich neigen
 uf daz wir armen veigen,
 vor des wir ungenemen, 35
 zu rechten tugenden quemen.
 sin gebinediet leben
 wolder zu dem tode geben,
 uf daz unfer erbetot
 sich bezilte mit der not 40
 an dem lichamen sin.
 sich! der liebe herre min
 ist einec an des funes namen.
 du foldest dich sin billich schamen,
 daz du ir zwene sprichest wesen. 45
 Maria die ist sin genesen
 ane vater uf der erden.
 so gebirt den vil werden
 sin vater ane muter dort,
 wand er ist sin einec wort, 50
 da mite er des himels rinc
 gefchuf und darzu alle diac,
 vergangen und daz noch gewirt.
 als in sin vater dort gebirt,
 sus ist er uns unsichtec gar; 55
 swie in sin muter hie gebar,
 also liez er sich schowen.
 von der edelen iuncvrowen
 wart geborn die menscheit,
 die vor uns den tot leit, 60
 daz allen guten nutze wirt.
 swie der vater in gebirt
 also beruret in nimer not
 noch ein zitlicher tot;
 daz an im ist gar erwant. 65
 sus wirt er uns hernach erkant
 in der vreuden angeficht,
 als unfer geloube von im gicht,
 der uf got sich neiget.
 den vrunden er sich zeigt 70
 da selbes mensche und got,
 nach der minne gebot,
 die got unde menscheit
 wifet in rechter einkeit.
 daz ist der hohesten vreude bant, 75
 als unfer geloube macht erkant,
 den wir zu rechte uns han erkorn.
 ouch ist din tummer wan verlorn
 an der dritten sache,
 als ich dir kunt mache 80
 des mir ist ungebrochen.
 du hast alfus gesprochen
 nach diner witze gebot,
 were Crist mensche und got,
 daz die gotheit nicht vermide, 85
 swaz die menscheit ie gelide;
 wart die menscheit geflagen,
 die muste gar ouch mite tragen
 die gotheit, daz ist unwar,
 als dir wirt al offenbar 90
 mit einer bischaft vorgeleit.
 sich an dises kuniges kleit,
 der bi uns ist gefezzen,
 daran wil ich dir mezzen
 die bischaft al envollen. 95
 daz ist ot von wollen;

27) an Cristus K. u. S. — 45) die f. K. — 57) als K. — 71) selbest S. — 79) dirten S. — 92) disses S.

der wollen man ir varwe gab,
 do man sie span und wab,
 und si wart an ein tuch geladen.
 der varwe konte nicht geschaden,
 swie man das tuch trat oder flac. 5
 diz ist ebene genue,
 die bifchaft, die ich meine:
 die gotheit vil reine
 ich bi der varwe merke,
 bi der wollen sterke 10
 sin heilige menscheit,
 swaz die urlouges an ir leit,
 so bleib die edele gotheit
 davon ie vri und unbeweit
 und was im doch vil stete bi. 15
 als wir sehen, daz si si
 die varwe bi der wollen.
 nicht endorste sollen
 die gotheit noch werden swach,
 swaz an der menscheit gesechach, 20
 die des sunes name trait.
 als er daz hete vollen seit,
 der nunde meister gar geseit,
 wand im alle antwurte ontseit.

Taira hiez der zende,
 der genzlich des wende,
 Silvester konte nimme.
 er hete wol vernumen e,
 daz Silvester tiefe sprach-
 uz den andern er sich brach
 und quam so hin an die stat,
 da er ouch enpor trat.
 sin gemute was vil scharf,
 hievon er ernstlichen warf
 sin rede an den guten man.
 alsus hub er die wort an:
 'Silvester,' sprach er, 'du seist,
 als du umme die rede weist;
 idoch gevellet si mir nicht.
 miner sinne vergicht
 dunket ez wesen gar unrecht,
 sit man an der wollen secht
 die varwe wol vereinet.
 swa mite man ez meinet,
 ez si nbel oder gut, 45
 daz man daz ouch dem andern tut,
 sint si sin ungescheiden gar.' (36^a)
 do wart ein ruf in der schar,
 Silvester hete war geseit,

doch larte in die bescheidenheit, 50
 daz er ez im baz underfchiet.
 die gemelichen diet
 stillete gotes wigant,
 wand er in zeigete mit der haent,
 daz si solden swigen, 55
 er wolde varbaz stigen
 mit der rede uf anderen sin.
 alsus sprach er wider in
 'nu hore, ich wil dich harte snel
 an ein ander bispel 60
 mit kurzen Worten leiten.
 laz nach arbeiten
 die erste rede sin ein troum,
 ob alhie vor dir stunde ein boum,
 den die sunne gar beschine. 65
 swie vil man her und hinc
 in den boum gestuete,
 der schin sich ie truge
 unverrenket dar in,
 und was irret den sunneschin, 70
 swie vil man drin gehewe;
 die ordeunge ich schowe
 an dem lieben herren min.
 25 die gotheit, der sunneschin
 von im sie sich geschiet, 75
 swie man siege gar daruf schriet,
 die hegelobete menscheit,
 des Cristus vil genue leit
 30 an des kruztes aste;
 der liechten sunnen glaste, 80
 die gotheit ich meine,
 bleib luter unde reine,
 ane gebrechens ungemach.' 67, 8.
 35 als daz Silvester gesprach,
 sin widerwart besiten trat, 85
 wand im sin wisheit wart so mat,
 beide verirret und geblant,
 daz er nicht widerrede vant;
 40 des druckte er sich hinunder. 90
 diz was nicht ein wunder,
 wand got liez da erschinen,
 daz er den vrunden sinen
 mit helse trat wol beneben,
 und wolde in sine helse geben 45
 gegen dem ungelouben. 95
 die viende wolde er touben
 der wisheit und bedempfen.
 Silvestro sine kempfen

gab er witzerichen sin,
den er mit worten goz ouch hin,
und dran die andern ubersprach,
die man im gar entwichen sach.

Sileon der eilfte hiez,
den ouch sin torheit nicht enliez,
er enwolde sich da zeigen.
sine hant begonde er neigen
gegen dem guten Silvestro.
'berichte mich,' sprach er do, 10
'einer vrage, daz ist min gir,
die ich nach willen hiesche an dir.
sit hievor in manigen tagen
propheten unde wiffagen
iamers vil hant gefaget, 15
daz uwer geloube inaget
uf einen got, der heizet Crisf,
ob daz allez war ist,
so wolde ich wizzen gerne
die sache an deme kerne; 20
durch waz er fulchen unvrude
an im uf der erden lide,
in den er grobelich wart geflagen
und darinne wolde iagen
zu iameraliches todes not? 25
Silvester sine antwurte im bot
mit harte gutem willen.
'konde ich doch gefillen,'
sprach er, 'mit der warheit,
der habe ich also vil gefeit, 30
daz dir wol folde genugen;
idoch so wil ich rugen
der sache anderweide
ein teil mit underfcheide,
als din wille hat begert. 35
die menscheit was vil unwert,
e der gotes geneme
von himelriche uns queme
und sie wirdec machte.
sich selben er verwachte 40
in also groze unwerdikeit,
daz ein propheta von im seit
und gelichet in dar an
einem uzletzigen man,
der allen enden ist vil kranc. 45
hie zu in die minne twanc;
er ist hungelic gewesen

uf daz wir mochten wol genefen
der ewigen vrenden spise;
in iameralicher wise 50
ist er hie gegangen;
gebunden und gevangen
wart er, uf daz wir wurden
von aller funde burden
ledic, die uns were ein not; 55
zu verpottene er sich bot,
uf daz wir spottes wurden los;
die groze smaeheit er im kos,
daz man sin antlitze anspei;
hiemite brach er gar enzwei 60
der funden bilde, daz uns vor
nie liez getreten so enpor,
daz wir beschowen mochten got,
den schonen kunic von Sabao;
vor den wir nu wol mugen kumen, 65
uns zu ewiclichen vrumen,
werdeclichen schone.
Iesus truc eine krone,
die er zu nutze uns hete erkorn.
diz was ein grulich scharfer dorn, 70
der im mit langen zacken trat
in sin houbt und im daz vrat
verferte an ungemache.
diz leit er durch die sache,
daz er gar sunder vlumen 75
des paradifes blumen
an unfer krenze brechte,
die wir mit leider echte
verlorn heten da bevor.
er truc sin kruze uf im enpor, 80
daz wir ouch alfam teten
und nach im gutlich treten
in des himels vriheit.
im wart geroubet hin sin kleit
unde bestunt also bloz, 85
des im nitchesnicht verdroz,
uf daz er anderweide
uns kleitte mit dem kleide
der unbewollenen luterkeit,
die wir an grozer tumpheit 90
verlurn mit kranker wife
in deme paradise.
diz brachter uns mit fulcher art;
uf den boum erhangen wart

12) eifche S. — 22) liden lide K. — 23) dem S. — 24) dinne K. —
41) grozer K. — 54) funden S. — 62) so f. K. — 70) ein f. S. — 71) im
hinter zack. S. — 89) ungew. S. — 91) verlorn S.

Iesus, der tugende krone,
 zu allfucheme lone,
 daz die funde muße snaben,
 die an dem boume wart erhaben
 dar abe Eva den apfel az 5
 und sich zu harte vergaz,
 do si verschulte den grimmen tot.
 ezzec man im zu trinkene bot,
 daz unfer ere wurde zwilch.
 honic meine ich und milch. 10
 damite er uns wil spisen (26^b)
 und vrolich bewisen
 alfus menschen und got.
 nach der minne gebot,
 die des bekentnisse git, 15
 Crist starb hie in der zit
 uf daz si grimmiger tot
 ein ende were aller not;
 des sit vrolich ist entsafen.
 dar nach so wart er begraben 20
 zu vrenden gar den alden,
 die in der helle valden
 verbunden waren und verflagen
 und senten sich in grozen klagen
 nach richeit, als die armen tunt. 23
 von tode er vrolich erkunt,
 uf daz er den vrunden
 mochte werlich kunden
 nach leidem tode ein felic leben.
 man sach in in den lusten sweben 30
 an siner heiligen himelvar,
 da mite uns allen offen wart
 des schonen himelriches tur.
 die menscheit ist gerucket vur
 an Criso dem heilande, 35
 wand er zur rechten hande
 des vaters ist gefezzen.
 von im wirt uns gemezzen
 riche gabe in aller zit.
 der mildekeit er stete pfliit. 40
 und wil ir immer uf die pflegen,
 die sich der armen werde erwegen,
 und durch in tragen ir leben veil.
 diz ist der rechten sache ein heil,
 durch die Crist hernider quam 45
 und die menscheit an sich nam.
 nach der minne rate
 erleit er die villate
 durch die minne alleine,
 wand der gotes vil reine 50
 dem vater wolde wider geben
 aller creaturen leben,
 die im der vater e geschuf.
 uz der alden funden luf
 brachte sie wider im zu lobe. 55
 hie was die minne alles obe,
 wand ez durch sie, in ir geschach,
 als diz Silvester sprach,
 der keiser und die alden
 mochten sich nicht enthalden 60
 und darzu die getruwe diet,
 als ir vrolich herze in riet,
 und der inden vil genuc.
 ein michel schal sich uffluc,
 in dem si lobeten alle got 65
 mit rechten truwen funder spot
 und Silvestrum sinen knecht,
 der vor in da also flecht
 des gelouben warheit
 hete blozlich uzgeleit, 70
 unferme herren zu lobe.
 ir mitevolge was darobe
 recht und unwandelbere
 an sinen gelouben kere.
 man solde im volgen mere, 75
 ane allerhande widerwort,
 wand er die meistere hete aldort
 wiflich überwunden
 und sie daran gebunden,
 daz si nicht me vunden 80
 waz si sprechen kunden
 uz iren valschen munden.
 zwiveln si begunden,
 an ir selbes wifheit,
 die alfus was hingeleit. 85
 Zara hiez der zwelfte man,
 der gespart was daran,
 daz er nu überwunde
 Silvestrum mit der kunde
 die er an wifheit wante haben. 90
 do er mit sorgen hete entsafen,
 wie Silvester uersprach
 die andern, die man wichen sach
 und heten hie den sig verlorn,
 do wart im ummazen zorn 95
 uf Silvestrum und sprach,
 daz ouch mit grimme geschach
 zu den zwein richteren,

81) f. K. nach 83) daz si nicht sprechen kunden K.

die an den geweren
 Silveſtrum hielden beide ſich:
 'ir richtere, nu horet mich!
 hie iſt unnutzer rede vil
 geſprochen hute in diſme zil; 5
 idoch aldar under
 wundert mich befunder,
 ſit man uch ie zelde
 vur zwene wiſe helde
 an hoher meiſterlicher kunſt, 10
 daz doch ein ſumpfe vernunft
 der witze uch tut berouben
 und twinget uch gelouben
 an diſe zwivilliche wort,
 die ir habet alhie gehort. 15
 ir wenet, daz menſchlicher ſin
 ſich erreichen muge dahin
 unz im rechte werde kunt
 die gotheit unz uffen grunt.
 tut hin, ez iſt ein itelkeit, 20
 ſwaz uch Silveſter hat geſeit,
 wand ichs im gar entglite.
 die wort an unferme ſrite,
 daz niwan iſt ein wechſelat
 und umme ſus hine gat, 25
 die ſuln zurucke wichen
 unde hervor ſrichen
 welch in hoher meiſterſchaft,
 dar an man pruwen ſal die kraft,
 die des gelouben underſcheit 30
 an mir und an im treit;
 ob er me kunne oder ich.
 nu vernemet alle mich,
 waz ich uch werlich wil ſagen!
 der an dem kruze wart geſlagen, 35
 der iſt nicht ein rechter got.
 ez iſt gar der wiſen ſpot,
 ſwer in hat zu eime got.
 nach kluges herzen gebote
 weiz ich, des ich mich nicht wil ſchamen
 des alweldigen gotes namen,
 wie er zum hohſten iſt genant.
 umme den namen iſt ez gewant
 alſo, daz er zu ſure
 iſt aller creature, 45
 wand ſi in nicht gehoren mac.
 ſiner worte herten ſlac
 ouch ein ſlein nicht mac erdoin.

lat mir einen varren holn,
 der beide wilde ſi und arc 50
 und an ſinen kreſten ſlarc,
 an dem ſo wil ich machen ſchin,
 daz war mine wort ſin
 und ich ſi nicht ein tore.
 ich wil im in ſin ore 55
 runen diſen ſelben namen,
 ſo mac er an dem lichamen
 die kraft nicht erliden,
 wand er muz vermeiden
 ſin leben und ligen tot. 60
 ſo groz brenget im ein not
 der name an ſiner ſterke,
 und dar an ich merke,
 daz er alleine iſt ein got.
 diſe rede iſt gar ein ſpot, 65
 die uch Silveſter vur hie leit
 mit ſiner vremder underſcheit.
 Gotes kempfe ſprach ieſa
 zu dem meiſtere Zara
 'eya, lieber, nu ſich 70
 wie du haſt mit worten mich
 beſtricket in ein wunder.
 ich kan nicht wizzen drunder,
 wie dir der name iſt worden kunt,
 daz in dines herzen grunt 75
 mit kunſt wol gevazzet hat,
 ſit er an ſinen kreſten gat
 uber alle creaturen
 und ſi nicht mugen geduren,
 ſwo er wirt ob in genant, 80
 und er zu groz ouch iſt erkant,
 daz man in nicht tar ſchriben.
 ſit alle dinc vor im ſus biben
 durch ſin ſtarke, die er hat.
 wie in dines herzen grat 85
 gelart habe, daz ſage mir,
 wand ich gerne wil von dir
 horen diſen tiſen ſin.'
 do ſprach der meiſter wider in
 'die vil groze heilikeit, 90
 die an den namen iſt geleit,
 billich dir verborgen iſt,
 wand du gar unwirdec biſt
 zu wizzene die ere,
 die wile du mit lere 95
 uns iuden wilt verdrucken

S) zeilde K — 9) heilde K. — 11) tumpfe K. — 25) fuſt S. — 28) wer S. — 50) ſi f. K. — 67) vremden S. — 81) iſt ouch S.

und dar obe zucken mit fieter lere dinen Crist. man bringe mir in dirre vrif einen varren, als ich bat, fo machtu schowen uffer stat, wie ich mit ganzer lere alle iuden ere, die ich billichen hege, als ich den varren nider lege, fin leben im gar verhowe. Helena die vrowe dort bi Conflantino wart der rede ummazen vro, wand ir ein troß da von erschein und den valschen algemeen, die mit erlichen siten wider den gelouben Briten, der noch vil laz da beneben, den wart ein michel troß gegeben an des meißers werten, die si von im horton. si hosten noch icht vinden, daran si uberwinden mochten wol die criften. daruf wart mit lifen gedacht uz tiefem mute. Silvester der gute und bi im die criften rote zwifelten vil kleine an gote. si getruweten im wol, des was ir herze vreuden vol. Nu wart geloufen schiere nach eime fulchen tiere, als da vor was benant. einen varren man da vant, wilde genuc und darzu arc- er was groz unde stark, des wart ir ein vil michel teil, die da griffen an daz seil und in brachten in den kreiz, da man sich des kampfes vleiz, als ir hie vor hat versumen. do der varre hin was kumen und man in hielt mit mankraft, Zara durch sine meißerschaft fo hin von erften stat, ebene bi den varren trat und sprach zu den lutem: 'seht, nu wil ich uch beduten	die warheit und sie machen kunt.' 50 hie mite bot er sinen munt zum oren an deme tiere und runte im vil schiere 5 sine wort heimelichen zu, des wart ein michel unru 55 an dem selben varren. man horte in lute karren mit finer stimme und luen. 10 die ougen sach man im erglueu vor wetagen unde vor not. 60 hie mite lac er nider tot. do er sus was gefallen, sich hub ein michel schallen 15 von den iuden allen. si begonden sere erbalden 65 gegen den guten alden und wanten sus behalden den sig an ir willen. 20 do begerte einer fillen Silvester der gute man. 70 die zwene meißere sach er an, die da fazen beneben und folden rechtez urteil geben 25 mit warheit unzuforet. 'ir herren,' sprach er, 'horet 75 minen sin uf daz vie, daz nu tot lit alhie, wes ich da von welle iehen. 30 im ist nicht rechte gefchehen, als Zara hete vorgefeit. 80 der name ist nicht von gotheit, den er nu hat gesprochen und da damit gebrochen 35 an leben, daz nu ist vil lame. wizzet, daz der selbe name 85 eines bosen tuvels ist, als ich wol merke an der list, wand er niwan kan totem. 40 zu den selben noten haben die lewen groze kunst und der natern ungunst. manic tier und manic wurm die kunnen wol disen sturm, 45 daz si iemanne slaben tot. 90 ez ist die minneße not, wand si gelart vil schiere ist. 95 got min herre Iesus Crist, der enkan nicht alleine
--	---

toten daz unreine,		die gewalt ist sin allein.	50
er kan ouch vrolichen geben,		ertoten daz ist gar gemein,	
fwem er wil nach tode ein leben,		des lit nicht groze macht daran.	
und daz mac heizen gotelich.		bistu ein recht wifer man	
dem diz nicht gelichet sich,	5	mit alfulcher meißlerfchaft,	
daz ouch ein ander vie kan;		daz du weist dines gotes kraft	55
ob im sin meißlerfchaft nu gan,		an dem namen, der nu hat	
daz er mich wolte stillen		mit harte wunderlicher tat	
und zien an finen willen,		den varren hie tot geflagen;	
fo wil ich, daz er verbaz tu:	10	ez fal uns allen wol behagen,	
er rune hie den namen zu		ob du sin leben im widergifst;	60
dem varren und daz fal im geben		ist ouch, daz du dran gelifst,	
wider rechte als e sin leben,		fo ist din meißlerfchaft ein wicht	
daz er im vor tet verlamen.		und wollen dir gelouben nicht,	
fo merket man wol an dem namen,	15	daz der name si von gote,	
daz er ist von gote kumen.		der nicht mac mit sine gebote	65
ich han die schrift wol vernumen,		haben des lebens beiac.	
da unfer lieber herre seit		Zara grobeliche erfchrac,	
allus in rechter wifheit		wand er wol bekante,	
und noch geschriben ist alda:	20	daz da sin kunst erwante,	
'ich bin ez got, der tot fla,		ob man dem varren folde geben	70
ich bin ouch der daz obe swebe,		als da vor gefunt sin leben,	
daz ich lebelichen gebe		den man tot nu ligen sach.	
ein leben dem, der mir behaget.'		zu den zwen richtern do sprach,	
diz hat unfer got gefaget.	25	die den kric folden brechen	
fwer ouch fo na im werben kan,		'ich wil mit warheit sprechen.	75
da ist dikein zwivel an,		mich dunket gar unmogelich,	
got enfi ouch mit im.		daz Silvester oder ich	
hievon' sprach er, 'fo nim,		den varren icht erquicken mugen.	
Zara, den varren hin beneben	30	ist aber, daz Silvestro tugen	
und gib im wider als e sin leben,		sine kunste, die er wenet haben,	80
oder ez ist ein affenheit,		daz der varre wirt erhaben	
fwaz du noch kunst hast uzgeleit.'		uf von tode in vrischez leben,	
Zenophilus und Craton		fo wil ich treten gar beneben	
verflunden sich wol davon,	35	uz minem gelouben, den ich han,	
daz Silvester hete war,		und wil den finen grifen an;	85
wand in daz amt was offenbar,		doch wirt ez in betriegen.	
daz si an in beiden		er mac wol werden vliegen	
folden underfcheiden,		und vederen gewinnen,	
wer den sig erwurbe	40	e er mit klugen sinnen	
und ouch wem er verturbe,		den varren uf erquicket.	90
des man gar zu in war nam.		ist ouch daz sich dran schicket	
si sprachen wider Zaram		Iesus von Galilea	
'Zara, du hast wol gehort		und daz tode vie alda	
meißler Silvesters wort.	45	in sin leben uferhebet,	
ez ist war, du macht sin nicht		daran ein ieglich wol entfeket,	95
gelouben mit widerspflicht.		daz er gotelichen tut,	
fal got alweldec wesen,		fo enfal min herter mut	
fo let er sterben und genesen.		im widerstan nicht verbaz;	

ich wil gar funder allen haz
 in gelouben zu eime gote.
 do schrei alle der iuden rote
 'ia, ia, daz ist wol recht.
 wir wollen dran ouch wesen flecht, 5
 als Zara gesprochen hat,
 ist daz der varre nu enstat,
 so si unfer geloube hin.
 wir wollen herze und sin
 an Iesum Cristum wenden, 10
 und unfer leben enden
 in fines gelouben heillikeit
 und swaz Silvester hat geseit,
 daz ist war, obe daz geschicht,
 daz man den varren leben sicht.' 15
 Silvester der gotes helt,
 den unfer herre hete erwelt
 zu dem grozen kampfe also,
 der wart des gelubdes vro,
 wand sin getruwer sin 20
 karte sich zu gote hin,
 dem er wol getruwete,
 uf sinen trost buwete
 mit voller hoffenuge.
 ane zwivelunge 25
 er an den selben sachen was;
 mit rechter andacht er las
 hin zu gote sin gebet.
 da er nach willen daz getet,
 do gienc der tugenthafte man 30
 bi den toden varren stan,
 der e was gevallen tot.
 zu dem oren er sich bot,
 da durch in e iener fluc.
 also lute genuc 35
 sprach er zu im sine wort,
 daz si wurden wol gehort
 von dem volke allentfame
 'o du unreiner name
 des vluches, nicht des segenes, 40
 der alhie begebenes
 dem lebene und ez haft erflagen,
 du salt dich balde binnen iagen
 und nicht lenger hie wesen,
 wand dich hat her in gelesen 45
 ein vil tummer narre.
 hore mich, du toder varre,
 waz ich gebiete dir hie bi.
 in dem namen Iesu Cristu,
 dem ich dran allez lob gebe, 50
 stant uf gefunt und lebel
 du salt nicht lenger bliben hie;
 ganc hin zu dem gemeinen vie,
 stille und mit femstekeit!
 als er daz hete vollenfeit, 55
 der varre stant uf zu stant
 und was als e wol gefunt.
 diz wart den luten offenbar
 man brachten e kume zu der sechar,
 so wilde und ungevuge er quam, 60
 nu gienc er femste als ein lam
 so bin an sin erste gras,
 als im do geboten was
 von dem guten Silvestro.
 dem keifere Constantino 65
 wart sin herze also vro,
 daz er mit ganzem willen do
 den lieben meiser nam zu sich,
 dem so rechte wirdeclich
 der sig von in allen 70
 was alda gevallen,
 des man im beiach also.
 'wanu, muter', sprach er do,
 'weme wiltu nu siges iehen'.
 do sprach si 'daz ich han gesehen 75
 diz groze wunder hie von dir,
 daz ist ein vesseuunge mir
 der vorbenanten rede gar.
 Silvester hat mitalle war,
 des ich im volge do wil geben, 80
 daz ich vurdere nu min leben
 ziehen wil in sin gebot.
 ich weiz nu wol funder spot,
 daz der gute Iesus Crist
 war got und mensche ist, 85
 als uns Silvester hat geseit.
 mir muz immer wesen leit,
 daz ich so lange bin ein gaß (28a)
 der warheit, der mir ie gebraß
 biz an den hutigen tac.' 90
 Silvester grozer vreude pfiac,
 wand er an der vrowen
 die warheit mochte schowen,
 daz si gelouben wolde alfus.
 Craton unde Zenophilus 95
 wolden ouch den gelouben haben.

10) in K. — 14) ab diz S. — 38) allef. K. — 52) leger blibe S. — 73) wana S.

die iuden heten wol entfaben
 der warheit also verre,
 daz si von aller werre
 zu dem gelouben wolden kumen.
 als si heten hie vernumen 5
 von dem guten Silvestro,
 der harte vlizeclichen do
 mit guter lere in an lac,
 diz was der feldenriche tac,
 der fus zu gotes lobe quam. 10
 der pabest lieblich vor sich nam
 die vrowe Helenam.
 des heiligen gelouben stam
 sageter mit allem vlize ir vur,
 do was ir herzen willekur 15
 an den genemen gotes touf,
 durch den feldenrichen kouf
 des si hoste daran.
 Silvester der gute man
 entnam sie do wol alles spotes. 20
 in dem grozen namen gotes
 toufter die edelen vrowen.
 man begonde wunder schowen,
 wie man zu dem toufe dranc.
 gotes liebe sie betwanc, 25
 daz si mit willen quamen,
 den touf an sich namen,
 der in ouch vrolich wart gegeben.
 alfus entstunt ein nuwe leben
 wol lobelich dem guten gote, 30
 an der tugenthaften rote.
 Nu was bi Rome der stat
 in einem berc ein michel gat,
 darinne ein groz trache lac,
 der in den selben ziten pfac, 35
 daz er die lust ergifte
 und damite ouch lifte
 an dem volke grozen mort.
 man sach beide hie und dort
 daz lut nider vallen tot. 40
 durch die engelliche not
 der ungevugen quale,
 samenten sich zu male
 die romischen erwarten,
 die nach iren parten 45
 bereit in den iaren
 den abgoten waren
 mit dienßlicher arbeit,
 als in da was uzeleit
 nach romischer gewonheit; 50
 mit vil grozer trurekeit
 giengen si hin unvro
 zume keifere Constantino
 'herre, herre,' sprachen sie,
 'fit der zit, daz du bist hie 55
 an nuwen gelouben kumen,
 so han wir grozen unvrumen
 an engellichen sachen
 von deme argen trachen,
 der vil lutes hat gevalt'. 60
 do sprach der keifer 'nu enthalt,
 ich wil darumme rates leben'.
 Silvestrum nam er hin beneben
 und sagete im dise mere.
 do sprach der gotes gewere 65
 'herre min, la daz sin,
 ich wil gar den willen din
 volvuren an den sachen
 und disen bosen trachen
 in Cristes namen so binden, 70
 daz er muz erwinden
 von aller erge, die er hat'.
 seht, wa der erwarten rat
 gemeinlich viel uf einen sin.
 si sprachen alfus wider in. 75
 und heten sich vor druf bedacht
 'Silvester, hastu sulche macht
 mit tugent ob uns allenfamen,
 daz du in dines Cristes namen
 den trachen macht ertoten 80
 und uns von sinen noten
 lösen unde machen vri,
 wir wollen dir alle wesen bi
 und dinen gelouben an uns nemen,
 der uns billich sal gezemen, 85
 ob du ez macht gevugen so'.
 Silvester was der rede vro,
 wand er diz gelubde entpfienç.
 an sin gebet er do gienc
 nach reines herzen gebot; 90
 unfern lieben herren got
 umme helfe er do bat.
 seht, wo uf der selben stat,
 da er gebetes wart in ein
 sante Peter im erfehein. 95
 und sprach gutlich zu im
 'lieber vrunt, nu vernim
 durch waz ich bin zu dir kumen!

42) di K. S. hatte auch zuerst di, was ausradirt ist und dann d' geschrieben.

got hat din gebet vernumen,
 und wil dir riche helfe lan.
 du falt zu dem trachen gan.
 din zwene prißtere mit dir nim,
 sprich alfulche wort zu im, 5
 swan du kumft da er ist
 'unfer herre Iesus Crist,
 der von der megede ist geborn,
 die im zu muter was erkorn
 nach gotelichen willen, 10
 der sich durch uns liez villen
 und an dem kruze leit den tot
 mit harte iamerlichen not
 an finer heiligen menscheit,
 der in ein grab wart geleit 15
 und erstunt von dem tode sit,
 darna nicht uber lange zit
 vur uf zu himelriche,
 da er ebengeliche
 und ebenher ist genant 20
 zu fines vater zefwen hant,
 der selbe tugenderiche Crist
 uns hernider kumftec ist
 an der werlde endes zil,
 als er urteilen wil 25
 aller menschen sache;
 hie von du bofer trache,
 du tuvel tuvelhafter bote,
 geboten si dir nu von gote,
 daz du niemanne schade list, 30
 und alhie verborgen list
 biz uns derselbe tac kume,
 der dinen gewalt gar verdrume.
 als du zu im gespriches daz,'
 sprach sante Peter vurbaz, 35
 'so bint im in der selben stunt
 mit einem vademe sinen munt,
 daz sal ein vestenunge sin;
 ouch so nim ein vingerlin.
 daz sal ot ein kruze haben, 40
 mit rechter einvalt ergraben,
 damite figele im den knoten.
 swaz du danne halt geboten,
 daz muz er halden unverdrunt.
 darnach din zil schieere kumt, 45
 daz dir got wil lonen
 mit einer schonen kronen,
 wol erlich und lobesam'.
 hiemite Petrus von im quam.
 Wil kurzelich greif daran (28^b) 50
 Silvester der gute man,
 als in Petrus werben hiez.
 die zwene prißtere er liez
 mit im gen zur gruben,
 da si wol entfuben 55
 den ungevugen trachen wesen.
 si waren alle uz erlesen,
 funder vorchte in mannes pris,
 des segenten si sich kruzewis
 und traten vaste widerwart. 60
 der ubele ruch was da hart,
 der in doch nicht we tet.
 si sprachen vlizec ir gebet
 und quamen zu dem wurme,
 der mit dikeime sturme 65
 entorfte nicht sie muen.
 si fahen im die ougen gluen,
 die er mit zorne gegen in bot;
 idoch was umme fus die not,
 wand er lac funder kreftte gar. 70
 Silvester nam der lere war
 die im sante Peter hiez;
 nicht er underwegen liez
 von den benanten sachen.
 er warb mit dem trachen 75
 als er werben folde,
 und do der gotesholde
 von dem wurme gienc hindan,
 do vant er ligen zwene man
 obene in der gruben, 80
 die grozer not entfuben
 von des libes swere.
 ez waren zoubere,
 die durch swindekeit alda
 geflichen heten disen na 85
 und wolden schowen wunder,
 ob si so hinunder
 zu dem trachen torften kumen
 und waren uf ir unvrumen
 alzu nahen getreten. 90
 hievon si sich verkrenket heten
 von des wurmes ruche,
 daz si vil nach zu bruche
 quamen an dem lebene.
 do hin getrat vil ebene 95
 Silvester und ir leit besach,

12) an f. K. — 20) uneben ist her genant K. — 42) in S. — 66) mu-
 wen S. — 67) gluhen S. — 68) gein S.

sin gebet er ob in sprach,
 daz si wurden wol gesunt
 und gelobeten in der stunt
 Cristo, dem vil guten gote.
 sus quamen si zu der rote 5
 der erwarten algemeen.
 als den die warheit erfchein,
 do touften si sich alle.
 mit eime gemeinen schalle
 drungen si zu Cristes lobe 10
 wol vlizeclichen und dar obe
 wart an den cristenlichen touf
 ein harte witer zulouf
 von allen Romeren.
 die edelen, die geweren 15
 griffen cristenlichen an,
 swaz Silvester der gute man
 von Cristo gutes larte.
 die stat sich wol bewarte
 nach unfers herren gebote. 20
 die betehus, die abgote
 druckten sich nach milder kur.
 alrest brach alda hervur
 des tugenderichen famen blut,
 den sante Peters demut 25
 in die romische erde warf.
 die wurzele was noch so scharf,
 daz si nu schone vrucht gab,
 die sich breite herab
 mit tugenden an genugen, 30
 die ouch den famen trugen
 her und dar in die lant,
 und seweten mit getruwer haut,
 da er an berender genucht
 gote erwarb riche vrucht. 35
 Do Silvester der gute,
 mit tugenthastem mute,
 die stat zu Rome wol beriet
 und mit gotes helpe schiet
 von in des ungelouben macht, 40
 und er was uf sin alder bracht
 so, daz er folde gote ergeben
 alhie fines libes leben
 nach irdischer gewonheit,
 und itzu hete ufgeleit 45
 mit suche der tot ein ioch,
 seht, wo der sieche wolde noch
 gnugen swo ez mochte vrumen!
 er bat zusamne vor sich kumen
 ein michel teil der pfasheit, 50
 die er mit grozer widekeit
 hete vor des gewit
 'nu seht,' sprach er, 'diz ist ein zit,
 die mir hie verdrumen sal min leben.
 ich muz der erden wider geben 55
 den licham, den ich von ir habe;
 min lere get uch alhie abe.
 got der geruche uch leren
 und uwer tugent uch meren,
 des ich begere in sine lobe. 60
 ouch so mane ich uch darobe,
 daz ir daz hohfte gotes gebot
 behaldet vlizeclich durch got.
 daz ist sin heilige minne;
 ir sult ouch aldarinne 65
 mit bruderlichen sinnen
 gar steteclich uch minnen,
 daz ist ein sulche sicherheit,
 die uch ane zwivel treit
 zu himele in erlichen stien. 70
 zum andermale wil ich biten,
 daz ir der kirchen vlizec sit,
 und wizzet, wer des selben pflit,
 daz im got hohe tugende git
 und in bewart in aller zit, 75
 daz er icht muge von im snaben.
 ouch so wil ich von uch haben,
 daz ir bewart die gotes schaf.
 sult ir brechen uwers flaf
 durch die undertanen gotes, 80
 nach der liebe fines gebotes,
 deifwar daz weget unho,
 wand er uch lonen wil also,
 daz ir des blibet sunder schaden.
 ir sult durch got uf uch laden, 85
 swa daz indert mac gefin;
 die gotes kranken schefelin
 und brenget sie in rechtez pfat.
 bewart sie an aller stat
 vor des wolves nakeit, 90
 der ganze macht daran leit,
 ob der hirt entnucke,
 daz er die schaf im zucke.
 hie obe sult ir wachen
 an forcvaldigen sachen 95
 und mit strenger hute!
 do Silvester der gute
 alfus daz beste in geriet,

11) wizeclichen S. — 53) ist f. S. — 54) drumen S. — 61) manich S.

sin heilic sele von im schiet
 und quam zu himele schone,
 und er die edele krone,
 die im behalden was von gote.
 nu si er uns ein nutze bote
 und bite got, daz er uns
 durch die minne fines suns

die kraft verlie also, daz wir
 in mit unbetrubeter gir
 und mit ganzen sinnen
 stete in kunnen minnen
 5 nach fines willen gebot. (39^a)
 gelobet sistu guter got!

7. Von sante Remigio einem bischove.

Remigius ein bischof was,
 den unfer herre selbe uzlas
 zu dem amte, horet wie!
 zeimal ein not ubergie
 Vrancriche daz groze lant.
 beide roub unde brant
 dutsche zunge alda treib,
 daz vil des landes wufte bleib
 mit langem ungemache.
 in alle dirre fache
 was da ein klufenere,
 der mit des libes swere
 zu steten tugenden sich brach.
 sin gebet er dicke sprach
 umb des gemeinen landes vride,
 daz ez noch die not vermide
 und an gemache were.
 der selbe klufenere
 was der uzern ougen blint.
 er was ein edel gotes kint,
 darzu in sin tugent nam.
 zeimal ein engel zu im quam,
 der liez sich in beschowen
 nud nante im eine vrowen,
 daz doch im troume geschach.
 'nu hore mich,' der engel sprach,
 'die vrowe einen sun gebirt,
 Remigius genant der wirt.
 gotes vrunt sal er wesen.
 alle diz lant wirt genesen
 von sime heiligen rate.'
 nach disen worten drate
 entwachte der klufenerē.
 mit harte williger gerē
 sagete er iener vrowen dort,
 swaz er hete gehort
 und im der engel sagete.
 die vrowe ein teil wagete
 uz fines gelouben einvalt.

si was von vil iaren alt,
 des zwivelte ir daz mere.
 do sprach der klufenere
 'binamen dir wirt noch ein kint,
 5 von deme die mere kumen sint,
 die sich nach minem herzen iagen. 45
 ein zeichen wil ich dir ouch sagen,
 daz sich kumftec nicht verbirt.
 als daz kint geborn wirt,
 10 darnach uber lange zit,
 so du wilt als man pfilt 50
 die brufft entziehen dime sunne,
 so saltu mir mit diner spune
 min ougen ot befrichen,
 15 darabe sal entwiechen
 min alde stete blindekeit. 55
 von des Kindes heilikeit
 sal ich zwei schone ougen han'.
 diz enbleib nicht lange stan.
 20 so hin vurwart langer,
 die vrowe die wart swanger 60
 und gelac in rechteme zil.
 ir wuchs vreude harte vil,
 wand ir ein schone sun gewart.
 25 mit aller tugentlicher art
 zoch si daz selbe kindelin. 65
 der e blint was gefin,
 dem wurden nu zwei ougen klar.
 alfus hete er gefaget war
 von deme kinde guten fin.
 30 daz kint wuchs uf, die zit gie hin 70
 nach dem gemeinen loufe.
 finer heiligen toufe
 schonte wol Remigius.
 35 do er gewonlich alfus
 gewuchs unz daz sin wifer mut 75
 verflunt beide, ubel unde gut,
 do wolde er gerne hin zu gote.
 er brach sich von alleme spote,

den dise werlt hie fehenket.
 sin herze was gelenket
 uf den tugende richen wec,
 daz er aller sunden vlech
 rechte alfam ein vuer vloch. 5
 von allen luten er sich zoch
 in eine klus, da er was.
 sin herze flete in gote las,
 darinne er guten troßt vant.
 do dirre gotes wigant 10
 quam uf zwel und zwenzic iar,
 man wart sin wite gewar
 in den landen her und dar,
 wand er was berufen gar
 vur einen tugenthafte man. 15
 daz gute vole geviel daran,
 er wolde oder enwolde,
 daz er immer folde
 ir houbt und ir bifchof wesen.
 darzu wart er von in gelesen 20
 und geruckt alher vur.
 do er vernam ir willekur
 die erfchrechte in fere,
 idoch in gotes ere
 wart er zu Riemen in der stat 25
 ein werder bifchof gefat,
 und daz amt vollen wit.
 er ubete fines lebenes zit
 mit alle an unfern herren got.
 nach finer liebe gebot 30
 was er in hoher tugende entprant.
 nu was ein kunic uberez lant,
 deme des riches kronē
 gezam vil unfchone,
 wand er was ein heiden, 35
 und hete gar gefcheiden
 von dem gelouben finen mut.
 sin wib was reine unde gut;
 der was nach criftenlicher e
 um iren man harte we, 40
 daz er des ungelouben pfac.
 vil dicke fi im anlac,
 daz er durch got sich kerte
 an Crifum unde lerte,
 wie er die fele mochte ernern; 45
 des pfac der kunic sich lange wern
 unz ez quam uf einen tac,
 daz sich durch viendes beiac
 von Dutfchen landen machte ein her
 mit maniger ftrillicher wer 50
 und vuren in Vrancriche.
 do fi in algeliche
 genuc wolden rouben.
 do was mit ungelouben
 bevangen ouch al Dutfche lant, 55
 wand in dannoch was unbekant
 der rechte wec hin zu gote.
 do diz her in maniger rote
 fprengete in Vrancriche,
 fi waren ungeliche 60
 fterker dan der kunic alda.
 dem kunic gienc ummazen na
 fines guten landes not
 und darzu maniges menfchen tot,
 wand ir vil muße vallen 65
 von den vienden allen.
 die not den kunic brachte,
 daz er hin gedachte
 durch der engelē gebot
 an finer husvrowen got, 70
 von dem fi fagete wunder.
 nu gelobete er aldar under
 fus ein gelubde funder spot
 'biflu,' fprach er, 'ein grozer got,
 beide gewaldec und gut, (29^b) 75
 als man mir kunt von dir tut,
 fo hilf mir nu, daz ich gefige
 und obe minen vienden gelige;
 tuflu daz, fo wil ich
 durch dinen willen toufen mich 80
 und mit gelouben an dich iehen'.
 als diz gelubde was gefchehen,
 do wolde er fchaffen fich zu wer.
 er liez berufen fin her
 uz der wite an eine fchar. 85
 als die bereit waren gar
 uf des frites ungemach,
 der kunic in die viende brach
 mit wol gewapenter hant.
 im wart gotes helfe erkant, 90
 daz er die viende uberfluc
 und den fig mit lobe truc
 an eren harte richen.
 die viende muften wichen
 und namen grozen fchaden da. 95
 feht, wo kurzlich dar na

23) er f. S. — 25) Riemen K. — 35) an S. — 78) lige S. — 81) ien S. — 82) gefchen S. — 88) di st. der K.

der kunic wol gedachte an got	von der ecclesien ufgeleit.	
von des helfe gebot	noch hute ist ein gewonheit	
er den sig da vor behielt	des landes zu Vrancriche,	
und der grozen ere vielt,	daz man vil erliche	
die an dem sirite im gefchach.	5 die ampullen behaldet	35
mit gelouben er des iach,	und dran nicht verfehaldet,	
ez were der warhafte got,	man erfalbe damito	
und wolde sich durch sin gebot	die kunige noch, daz ist ir site.	
an den gelouben keren.	Clodoneus der kunic hiez,	
dar uf begonde in leren	10 dem got dise genade hiez,	40
harte vlizeclich alfus.	daz im diz olei wart gefant.	
der bischof Remigius,	tugent nam an im uberhant,	
wie er gelouben selde.	daz ouch wol sierte sinen hof.	
do der gotes holde	Remigius der bischof	
den kunic, den nuwen gotes knecht	15 was im und dem lande gut,	45
getouste gar uf sin recht	wand er mit grozer demut	
und wolde im nach gewonheit	got um ir heil siete bat.	
des oleies hellikeit	sin hellikeit vil wite trat	
anfrichen, seht wo des gebrach!	von sine guten lebene,	
wand man nindert enfach	20 wand er gienc so ebene	50
alda olei so bereit.	daz sich harte manie man	
diz was dem bischove leit,	mit tugenden bezserte daran.	
des in doch wol machte vri,	diz was sin wucher, den er gab.	
ein wize tube quam im bi,	er was dem lande gar ein siab,	
mit der in got bedachte,	25 wand er vil genaden erwarb.	55
die ein ampullen brachte,	in gutem lebene er do starb	
darinne er schonen crefmen vant.	und quam zu gotes riche hin.	
zu gote neie er alzuhant	got, lase uns dort beschowen in	
und salbete den kunic mite	durch dine groze mildekeit,	
als im wifete der site	30 die sin edel name treit!	60

8. Von sante Felice.

Felix hiez ein guter man,	in den landen was idoch	
der mit tugenden greif an	oriften gelouben nicht vil breit.	15
den rechten wec an sietekeit.	das volc was mit irrekeit	
im was zu dirre werlde leit	bekummert an des tuvels spote;	
und zu ir sunden schimele,	5 des heten si vil abgote,	
des ilte er zu dem himele	den si dienstes pflagen.	
nach alle sinen herzen rat.	mit manigerhande viagen	20
mit tugentlicher woltat	greif man die oriften leitlich an.	
ein schulmeister er was,	Felix der gute man	
da er den kinden vorlas	10 wart ouch vil ubellich gerurt	
darabe si wifse wurden.	und zu den tempeln gevurt	
mit tugentlichen burden	da si in wolden twingen,	25
truc er unfers herren ioch.	daz er folde bringen	

26) eine S. — 29) damito S. — 37) infalbe S. — 39) Clodoneus K. u. S. — 52) bererte S.

15) geloube S.

die man wolde vriffen.
do quam Felix hinwider
kurzelich lac er doch nider
und farb in grozer heilikeit,
femelich meiffer von im feit,
daz er gemartert wurde
mit fulches leides burde.
der gute, der gewere
pfiac vor der schulere,
als ich zum erften han gefeit;
mit harte grozer hertikeit
was er den felben kinden mite,
und do der ubelliche fite
an finen vienden vollen gienc,
daz man in begreif und vienc
mit witzen harte blinden,
do gab man in den kinden,
die er vor dicke fluc,
und hiez sie iren unvuc
mit im nach willen began.
als die kinder diz erfan
ir leit fi an im rachen,
wand fi in in fachen
mit griffeln also lange,
unz er von dem getwange
under ir handen tot gelac.
finer vreudef beiac,
der er genuzet und genoz,
ist zu himele harte groz
vor unfers herren angeficht,
da in berurt leides nicht
hinnen vunder durch not.
dar helfe uns got durch finen tot!
Felix dirre gute,
der mit fietem mude
fich nach Crifto hungern lie,
hete einen lieben bruder hie,
der was ouch Felix genant
und an gelouben enprant
nach unfers herren gebote.
do man in hiez die apgote
nach gewonheit beten an,
do sprach der tugenthafte man
zu den, die des begerten,
daz fi in verkerten
an ungelouben offenbar.
'ir fit', sprach er, 'alvurwar
viende groz uwerre gote,
wand ich sie mache zu eime spote,
wolder mich fin nicht verlan. 50
fal ich hin zu in gan,
fo wil ich an sie blasen,
5 daz ir valchez rafen
und ir unrechte meifferschaft
nicht widerfiet des ademes kraft, 55
fi enmuzen nidervallen
vor uns albetallen,
10 fus ist ir kunft gegen mir verlorn'.
do wart den vienden uf in zorn
und wolden in hinvuren. 60
als fi begonden ruren
Felicem, difen guten man,
15 fwie vil in hende grifen an,
die krummeten uf der felben flat
und bliben in zu tode mat, 65
wand fi waren durre.
die viende wurden kurre.
20 alle ir hohmut gelac
durch den kranken beiac,
der in tet unmazen we. 70
ir ieglich hulete unde schre
umme helfe an den guten man.
25 do fach Felix ir not an,
die sie mit wetagen brach;
zu in er gutlichen sprach 75
'fwa man git um ubel gut,
daz ist vor gote ein demut.
30 nu schriet alle funder spot:
Iefus Criftus ist ein got
der himele und der erden,
fo fal uch baz werden'.
als daz wart gefchriet,
35 do wurden fi gevriet
von not an ieglichem gelide.
fus liezen fi mit gutem vride 85
Felicem aldar bi in wesen
und vor aller not genesen,
40 der bleib er mit gote vri.
zeimal folder gen da bi
als fin wec geburte hin, 90
do lief ein ewarte an in
mit harte grozer gebe.
45 als der quam in die nehe
'herre', zu im er sprach,
'do min got dich kumen fach, 95
do vloch er ungewere,

3) er f. K. u. S. — 15) in f. K. u. S. — 30) anſicht K. — 31) geburt
S. — 59) uffen S. — 86) alda S. — 93) an S.

und als ich umme die mere		genugen luten vruchtſam.	
in vragete und um der vluchte not,		do ez an ſin ende quam	
ſin antwurte er mir do bot		und er in einer hohgezit	
und ſprach 'ich mac erliden nicht		daz lut gefamnet hete wit	
die tugent, die man halden ſicht	5	und ein meſſe geſprach,	30
Felicem, der dort vor mich gat.		von dem altere man ſach	
ſit er nu zu dir vorchte hat,		gen den gotes werden	
der ein got was gebeizen e,		da er uf die orden	
deifwar ſo wil ich immer me		kruzewis ſich ſtrackte.	
dir vurbaz ſin gehorſam	10	ſin herze ſich ufrackte	35
und dines gelouben ſtam		mit vollicher ger an got.	
nach willen in min herze graben.		nach rechter truwe gebot	
ich wil Criſtum zu gote haben		ſprach er zu gote ſin gebet.	
und daran beſtèn alfo'. (30 ^b)		mit dem und er ouch daz getet,	
Felix was der rede vro	15	do gab er uf ſinen geiſt,	40
nach reines herzen gebote.		an gotes genaden volleift,	
er touſte in willeclich in gote.		die ſele wart zu himele bracht.	
ſus greif der recht leben an.		got helfe uns ouch der andacht,	
Felix, der vil gute man,		daz wir mit reinem mute,	
dem volke ſtete nutze was,	20	an tugentlicher hute	45
wand er im dicke vorlas		unfer hie an im gepflegen,	
unfers herren lere.		ſo daz wir des himels ſegen	
mit harte wiſer kere		und der liechten vreden ſchin	
was er gegen dem volke		begrifen nach den hulden ſin.	
an predigat ein tolke;	25		

9. Von ſante Marcello einem pabeſte

Marcellus ein pabeſt hiez,		in tugentlicher manheit.	
der ie von ſime herzen hiez		des keiſers zorn wart vil breit	
ſwaz den tugenden wider iſt.		uf den pabeſt Marcellum.	
unfern herren Ieſum Criſt		er dachte manigerwis darum,	
minnete er mit aller gute.	5	wie er in gar verſmete	25
ſin heiligez gemute		unde alfo vertrete,	
konde wol ſin ioch tragen.		daz er in irrete nimme.	
binnen diſen ſelben tagen		nu was ein huſ gewefen e	
pflac der Romere		einer witwen da vil gut,	
ein keiſer ungewere,	10	die mit ganzer demut	30
Maximianus was ſin name,		an den pabeſt ſich ergab	
der zu harte grozer ſchame		und tet ſich do der werlde ab,	
manigen guten criſten zoch;		daz ſi wart ein dienſt gote;	
ſi machten dicke ſchrien och,		nach voller tugende gebote	
wand er vil unbehende not	15	der pabeſt das huſ wite,	35
in mit ungemache bot		und machte in einer ſite	
den andern zu blicke,		einen alter und darobe	
darumme in doch vil dicke		ſanc er meſſe in gotes lobe.	
der pabeſt ſtrafen began,		ſus was daz huſ ein kirche nu,	
wand er was ein kune man	20	do vur der boſe keiſer zu	

1) um S. — 36) volliger S.

15) er f. K. u. S.

und nam daz hus zu finer hant.		bewarn als ein ander knecht.	
des ere was nu gar erwant,		der pabest was an tugenden flecht.	
wand sie der keiser warf zu tal.		do er gotes willen sach,	15
er machte im druz einen stal.		da wider er sich nicht enbrach.	
und liez da wesen sine pfert.	5	er bleib alda manigen tac,	
sehenden hete er e begert		da er dirre pferde pflac.	
an dem pabeste Marcello,		zu iungeß er darinne starb.	
daz vollengienc nu also,		sin sele vur, darna er warb,	20
wand er den knechten gebot,		zu himele, meine ich, funder not.	
daz si zu aller not	10	got helfe uns ouch durch sinen tot,	
behielden in dem stalle.		daz wir nicht erwinden	
die pfert folde er alle		unz wir in da vinden!	

10. Von sante Fabiano.

Fabianus ein ritter was,		bestetegete nach willen.	
den got funderlich uzlas,		vor des liez er villen	
daz er an eren hohe trat.		vil heilige merterere,	35
er was zu Rome in der stat		uf daz uns immer were	
ein burger bi den heiden	5	der spigel vor dem herzen.	
und was ie doch gescheiden		mit vil grozeme smerzen	
an dem gelouben von in do.		die merterere han gesirten	
ez was umme die stat also		und an menlichen siten	40
in den geziten alda		des gelouben sig eriaget.	
und manic iur darna,	10	si sturmeten vil unverzaget,	
daz fumeliche geloubeten got		alleine si zu allen stunden	
und volvurten sin gebot,		entpsienge scharfe wunden,	
fumeliche hatens iren spot		die in treten durch die hut.	45
und hielden sich mit willen ot		nu ist beschriben uberlut	
an die unreinen abgote.	15	al offenlich mit lere,	
nach der keifere gebote,		an wie grozer ere	
die in den selben iaren		si darinne erkurben	
ungeloubec waren,		und uns gemach erwurben,	50
wart der cristen vil erslagen.		so daz wir in gelouben,	
bewilen sach man ouch da tragen	20	den uns nieman mac berouben,	
fumelichen mit gewalt		spilende hin zu himele gan.	(31 ^a)
die kronen, der in einvalt		in dem hat genuger sich lan	
Cristum geloubete zeime gote.		hie bevor zu tode erbrochen,	55
so merte sich der guten rote		als ich habe gesprochen	
und wuchs an des gelouben stam;	25	e ich die rede leitte her.	
dar nach aber ein bofer quam,		Fabianus der Romer	
der durch die leiden abgote		faz zu Rome in der stat.	
die cristen hete in spote,		zu gote sin geloube trat	60
darinne ir vil do tot bleib.		an den er wol was gebracht.	
diz wechsel sich so lange treib	30	mit harte guter andacht	
unz got durch sine mildceit,		minnete er vlizeclichen got	
sine erwelte cristenheit		und volvurte sin gebot	

12) andern K. — 24) wirt K.

8) um S. — 30) so f. S. — 32) erwelten S. — 35) heiliger S. — 38) wi S. — 52) rouben S.

nach staten swie er mochte, da ez im indert tochte,		des man nicht pflac beschriben, wie si ir ende namen	40
Ein tot in den geziten quam, der zu sich den pabest nam, wand er gelac und erstarb.	5	und von der werlde quamen, daz man sich bezzerte daran. do liez der pabest, der gute man,	
um einen andern man do warb nach gewonheit mit der kur. si fameten sich so hinwur die guten von der cristenheit.		si ben diaken wandern, und mit in der andern, der subdiaken also vil in die lant, an ieglich zil,	45
an unfers herren mildekeit ir beger sich do brach. binnen des und diz geschach, daz man got mit vlize bat, zu der samenunge er ouch trat,	10	die heiligen merterere erfluc und hete erflagen. die liezen in die warheit sagen, wie man da mit in wurbe,	50
Fabianus der burgere, und wolde nach dem mere horchen, weme da wurde ufgeleit die burde, der ein pabest folde wesen.	15	e daz ieglich ersturbe, und schriben daz an ir buch. si leiten druf guten ruch, wie in die rechte warheit wurde wol von den geseit,	55
do wart er selbe uzgelesen von gote, der ez offen tet. die wile si sprachen ir gebet, daz an in hete guten vliz, do quam eine tube snewiz von obene und vloc alum;	20	die da horten unde sän, waz guten luten wart getan, die man umme den gelouben fluc. die heilige arbeit man do truc, da sie der pabest halden liez unz uf kumfligen geniez	60
uf den guten Fabianum viel si nider unde gefaz. do die lute fahen daz, sie nam sin michel wunder, doch prophetierten si darunder, daz in got wolde haben.	25	an andern guten luten, den man folde bedeuten durch nutz die grozen swere, die manic merterere in dem gelouben an im truc. zu iungeft man ouch tot erfluc	65
er wart mit vrenden erhaben und zu pabeste gewelt. der selbe tugentriche helt des amtes wol mit eren pflac.	30	den pabest durch den gelouben gotes, nach dem willen fines gebotes zu dem himelriche er quam, da er wirdecliche nam von gote sine krone,	70
ein schade im harte nahen lac, der in der werlde geschach. genuge heiligen man sach marteren an den liben,	35	die er im gab zu lone. dar hilf uns herre Iesu Crist durch die gute, die du bist!	75

II. Von sante Sebastiano.

Sebastianus ein ritter was, an tugenden gar ein spigelglas, daz idoch was verborgen, nicht an fulchen forgen, daz er die martere vorchte, sunder daz er worchte	5	sin tugent an den guten, die mit strengen buten gevangen in den iaren durch gotes gelouben waren. den was er dicke ein richer troft; von im wart maniger geloft	10
--	---	--	----

29) sin nam si S. — 30) pruveten S. — 35) genuger S. — 61) um S.

von alles zwivels irrekeit.		zwene felige man	
durch daz truc er sin ritterskleit,		zu dem tode zugen dan	50
daz er ungescheiden		und wolden sie enthoubeten,	
were von den heiden,		als in do erlobeten,	
wand er was ein ritter gut.	5	die des gewalt haten.	(31 ^b)
sin vil heilic demut		vil lute zu in traten,	
immer heimelich dahin quam,		beide wib und man,	55
da er die cristenen vernam		und schoweten michel iamer dran,	
gevangen zu der marterat.		wand die zwene helde gut	
den gab er troft und rat,	10	trugen willigen mut	
daz si bestunden an gote		durch got zu difme leide.	
und nicht zu des tuvels spote		si heten sich lieb beide,	60
in einer valfchen krumme		wand si gebrudere waren ;	
sich kerten wider umme,		vri von allen varen	
des man sie twingen wolde.	15	stunden si vor in alfus,	
dirre gotes holde		Marcellianus und Marcus,	
was zu Mediolano.		also waren si genant.	65
ein stat genant ist also		der gotes erwelte wigant,	
und grozer herfchaft pflit.		Sebastianus was ouch da	
diz was in derselben zit	20	und schowete difem kampfes na,	
do der romifchen krone		welch ein ende er neme.	
pflagen nach sehanden lone,		si waren vil geneme	70
Dioclecianus		und edel, die man folde erflan.	
und Maximilianus.		des wart groze bete an sie getan,	
den vurßen genant alfus	25	daz si sich ummekerten	
was do Sebastianus		unde die abgote erten	
in rechter ere zubehaft.		nach kur der romifchen stat.	75
er hete wifheit und kraft		ir muter in die nehe trat,	
und die geburt wol daran.		do si gefach ir lieben kint.	
durch daz erhuben si den man,	30	si tet alfam si were blind	
daz er was der herße		an wiblichem priße.	
unde vor in der erste		ir gebende und ir rife	80
in <u>urlouge</u> und in vrides zit.		von irme houbete si reiz,	
fwie man vrunde eren pflit,		des si sich vor leide vlez	
des heter vil von in entfaben.	35	an ir kindere ende.	
si wolden dicke in bi in haben,		si want fwerlich ir hende	
des si nicht an im verdroz.		und sprach mit grimmer leide	85
die selben zwene vurßen groz		'owe, ir fune beide,	
waren der criftenheit vil gram.		wie uwer steinherter mut	
genuc man ir do vernam	40	gegen mir armen wibe tut	
dulden leitlich ungemach,		in dirre scheidungge aluft!	
und durch daz, als ich e sprach,		ia han ich uch von miner bruft	90
die ritters kleit er uzen truc,		uf zu mannen gezogen	
daz er nutze genuc		und uwer lieblich gepflogen	
den gevangen mochte sin	45	von der grozen truwe min.	
des vil unde vil wart schin.		horet alle, die hie sin,	
Nu vugete sichz in der zit,		waz ich billich klagen mac.	95
daz bofe lute durch ir nit		diz ist ein iamerlicher tac	

19) groz S. — 29) gebreit K. — 47) sich ez S. — 56) wunder S. —
65) difme S. — 89) scheid. S.

und minem lebene gar ein pin,
 daz mine kint nicht schonen min!
 si treten willic in die not,
 da man in schenket grimmen tot
 unde sie drucket under. 5
 diz ist ein grozez wunder
 an der cristen orden,
 daz si sich lazen morden
 und mit vreden dar gan,
 da man sie tot wil erflan, 10
 binamen die iungen lute,
 als sich erzeiget hute
 an minen kinden beiden.
 owe, mit welchen leiden
 ich die not wol klagen mac, 15
 ez ist hute ein swerlich tac!
 Aldiwile si daz sprach,
 den vater man ouch kumen sach,
 beide leidec unde kranc.
 vor des in ein fuche twanc, 20
 die was im swere genuc;
 idoch zumale in nider fluc
 finer kindere ungemach.
 er was des libes so fwach,
 daz er nicht selbe mochte kumen; 25
 des heten in an sich genumen
 sine knechte, die in leitlen dar.
 do er hin quam zu der schar
 und die sune beide erfach,
 den man des todes ungemach 30
 mit dem swerte wolde geben,
 leitlich trat er in beneben
 und bat sie wider disen schamen,
 und daz si veterlichen namen
 an im durch recht erten, 35
 und noch widerkerten
 an die gewaldigen gote,
 wand ez were gar zu spote,
 ob si mit willen legen tot,
 als der geloube in gebot, 40
 an dem die cristenlute sint.
 'owe', sprach er, 'lieben kint,
 wie rechte wol ich nu mac klagen,
 wand mir hie vor in manigen tagen
 trost uwer gesichte gab, 45
 ir foldet helfe und lab
 mir und uwerre muter wesen;
 nu bin ich leides ungenesen,
 wand mir die hoffenunge entlat.
 fwaz ich nach mines herzen rat 50
 bereit habe mit guter kraft
 hin zu miner bigraft,
 daz muz ich nu zu noten haben
 und uch leider mite graben!
 o herre! welch ein not daz ist, 55
 daz ir durch einen vremden Crift,
 den sumeliche nennent got,
 werden wollet hie ein spot
 und also torlich werben,
 dar inne ir muzet erlerben, 60
 und uwer alzu iunger lib
 lezet kint unde wib,
 die uch lieb waren e.
 wafen hute und immer me!
 waz wil diz an uch meinen? 65
 helfet mir alle weinen,
 die nu her sint bekumen!
 min werde muz sich gar verdrumen,
 wand mir ist misselungen.
 ir iungen weinet die iungen, 70
 die mit so gutem willen
 sich wollent lazen villen
 und erbeiten kume des flages.
 owe mir dieses leiden tages!
 minen trost wil ich verschalden! 75
 weinet ouch ir alden
 und bewart an uweren kinden,
 daz ir nicht durfet ervinden
 an in hernach sulche kint.
 eya, weren min ongen blint, 80
 daz ich dorste nicht ansehen
 den mort, der hie sal geschehen
 an uch vil lieben kinden!
 ich tar nicht gen hin hinden,
 wand mich daz herze twinget 85
 nach uch, daz nach uch ringet,
 wand ich sehe gerne uch leben.
 ich muz nach uwerem tode sweben
 in harte grozer leide me.
 owe mir dises tages, owe! 90
 Mit den worten im gelac
 sin zunge, wan im gar erschrac
 daz herze und gab im leit
 um finer kinder fletekeit,
 die nicht erweicheten sine wort. 95
 Sebastianus stunt aldort,

6) groz S. — 15) dich S. — 32) hin S. — 50) na S. — 72) fillen K. — 78) icht S — 79) uch K.

den ein teil angeß twanc, mit ir kinden, die si haten.
daz sich enthielt also lanc also lange si baten 50
der tot an in beiden. unz die zwene gute man
er vorchte sie noch scheiden ein teil neigen began
von deme gotes gelouben hin 5 ir herze gegen disen beten.
durch manigen betelichen sin, si waren flete ummetreten
mit den man sie pfac noten. von vrunden und von magen, 55
die ouch sie folden toten
enthielden sich gar uf den wan
ob ieman ez konde underßan, 10 und noch widerkerten
daz si nach vrundes gebote
geloubeten an die abgote
nach der alden beger. ir herze wart sich rouben 60
feht, do quamen ouch daher
ir wib, die fere weinten, 15 wand ir tugenthafter sin,
wand si ez von herzen meinten,
den ir troß nu wart blint. (32^a) vor des herte als ein adamas,
die trugen beide hin ir kint ein teil nu hingewichen was.
zu ir lieben mannen, 20 Disen zwivellichen mut 65
die alßus von dannen
mit tode wolden scheiden.
man sach an in beiden
groz hertekeit und unru.
alßus sprachen si in zu
'o ir fleinherten man! 25 marcte an in der ritter gut,
waz wolt ir nu grifen an Sebastianus, wand er da
mit uweru witzten also blint? bi dem kampfē also na
alhie sint uwer lieben kint!
wem wolt ir die lazen? durch kumftigen vrumen hielt.
si werdent so verwazen, 30 er sach wol wie sich von im schielt 70
daz in nutzer were ein tot.
owe der iamerlichen not,
der wir sin immer ungenesen!
wer sal uns wiben vorwesen?
eya, lat uch erbarmen 35 bi dem kampfē also na
uwer kint und uns armen
und keret an widerreifen!
si werden immer weifen;
mit harte grozen vreifen
wirt sie maniger neifen, 40 durch kumftigen vrumen hielt.
der in vil ungemaches tut.
allez unfer rīchez gut,
an habe und ouch erbe,
wirt uns nu unbederbe
und an nutze vergraben, 45 er sach wol wie sich von im schielt 70
wand mir niemannes haben,
der ez kunne verraten'.
die wib hin zu traten ir fult uwer kronē 95

10) man S. — 59) cristenen S. — 60) touben S. — 66) marte S. — 83) dar K.

und der hohſten vreden ſam
 durch gunſeln dirre wibesnam
 nimmer lan verſturzen!
 ſi wollen uch verkurzen
 alle uwer edelkeit alſo'. 5
 zu den vrunden ſprach er do
 'durch got lat blihen uwer bete,
 die in nicht me zutrete,
 fit daz ſi zwivel in worchte!
 lat blihen alle vorchte, 10
 wand ſi von uch nicht ſcheiden.
 daz ir mit grozen leiden
 gerne woldet bewarn,
 ſi wollen hin zu himele varn
 und nch bereiten liecht gemach; 15
 ob ir nicht fit an funden ſwach,
 ſo muget ir ez beſitzen.
 merket in uuern witzen,
 wes diſe arme werlt pfliſt!
 welch Ion ſi iren vrunden git! 20
 ſi hat des lange her gepflogen,
 ſwen ſi hete an ſich gezogen.
 den betrouc ſi an dem ende.
 ſwer ſich an ſie wende,
 der habe ie vallen gewis, 25
 wand daz ir gewonheit is,
 daz ſi iren vrunden
 gebutet vil zu funden,
 nu mit ungemache quela
 und ir gut den luten fleln; 30
 nu hazzen unde niden;
 nu zornes brunft liden,
 der daz herze binnen mue
 und den menſchen erglue,
 daz er im ſelbe ſi vil hart; 35
 nu twingende hohvart,
 daz man immer darna iage
 wie man den luten wol behage;
 nu beſuln der ſele wat
 mit harte grozer unvat, 40
 daran der menſche unerlich gat.
 feht, diz iſt der werlde rat;
 daz ir kindere dunket gut!
 ſwie vil ſi dran ſin gemut,
 ſo hanget druf idoch ir ſite. 45
 ſwaz da vrede volget mite,
 die wiſet hute ir blume,
 nach unſteteme rume,
 und morgen iſt verworfen bloz.

ſo mac man ſehen den wurpoz, 50
 der ſich alumme ſurzet
 und ſich daz leben kurzet.
 nu gefunt, nu ſuche, not,
 nu lieb, nu leit, nu leben, nu tot.
 diz iſt ein wunderlich geſchicht 55
 daz wir des wollen merken nicht
 und doch damite vliezen hin
 in des todes gewin,
 da wir zu iungeſt in beſnaben! 60
 ſwaz wir hie geluſt haben,
 die got mit einer ſtunt uns nimt abe,
 aber ſwaz man drumme habe,
 daz iſt deifwar harte lanc.
 in den ewigen getwanc 65
 muzen die fundere,
 aber die merterere,
 die durch got hie liden not,
 wizzet, daz in ir libes tot
 iſt ein ewiger gewin;
 der tuvel truget ſich an in. 70
 ſo man ſie piniget und ſlet,
 die not vil gar uber in get,
 wand ſi damite wol genen
 und ſuln gotes kindere weſen
 in des himels ewikeit. 75
 daz ſi uch vur war geſeit!
 Nu was bi derſelben rote (32^b)
 ein minner der abgote,
 des in nichtesnicht verdroz,
 Nicoſtratus, ein herre groz, 80
 der die zwene gute man,
 die man zu tode ſolde ſlan
 behielt vor des gevangen.
 ouch was darzu gegangen
 ſin wib, genant Zoe. 85
 die hete gar verlorn e
 ir ſprache und was nu ſum.
 die lute ſtunden um und um
 von mannen und von vrowen,
 die da wolden ſchowen 90
 den zwen benemen iren lib.
 do Zoe Nicoſtratus wib
 vernam Sebastianus wort,
 die er geſprochen hete aldort
 uf den vorbenanten ſin, 95
 do quam ſi balde vor in
 mit harte grozer demut.
 Zoe, die edele vrowe gut,

mit eime herzen suze
viel da vor sine vuze,
und wan ir was sprechen lam,
so wifete si des herzen flam
mit zeichens underbreche, 5
als ob si zu im spreche
'herre, dine wort sin war.
Iaz an mir werden offenbar
din tugent und bite vor mich,
daz got durch sine truwe sich 10
wolte uber mich erbarmen nu'.
die lute fahen alle zu
und begonden wunder schowen
an dirre selbe vrowen,
wand si vor dem rittere lac. 15
Sebastianum erwac
die demut, die er an ir sach,
daz er offenlichen sprach
alfus mit sinen worten flecht
'bin ich ein war gotes knecht, 20
und ist alhie die rede war,
die dise vrowe al offenbar
von minem munde hat vernumen,
und ist mit ir geloube kumen
an miner worte nachgicht, 25
so daz si vurwart me nicht
volgen wil dem alden spote;
in rechter tugende gebote
beger ich danne, daz der got,
des riche helfe gebot 30
dem stummen Zacharien
liez sinen munt vrien,
als man wol mochte schowen;
der gebe ouch dirre vrowen
die kraft, daz si sprechen muge 35
und in sine lobe tuge
sunder stummens ungemach'.
mit dem und er daz wort gesprach
obe der reinen vrowen,
seht, do wart verhowen 40
ir stummede und brach enzwei.
mit luter stimme si schrei
und sach Sebastianum an
'o', sprach si, 'du guter man,
gebenediet si din wort 45
und alle, die ez han gehort,
die sin gebenediet,
ob sich ir herze vriet
fo vil von fundiger tat,
daz si der edelen worte rat 50
begriffen mit gelouben!
sie enfal niman betouben,
wand sie werlich sin alle war;
daz bezuge ich offenbar.
die wile din edele munt sprach, 55
einen engel ich sach
von dem himelriche kumen
der hete ein schone buch genumen
mit lustlichen buchstaben
wol durchschriben und erbaben. 60
daz hielt er vor die ougen din
und swaz hie wort geloufen sin,
die hat din heiliger munt
gemacht uns uz dem buche kunt'.
Die vreude und ouch daz zeichen 65
begonde wol erweichen
Nicolstratum iren man.
er geviel aldar an,
Sebastianus hete recht.
vor den gotes erwelten knecht 70
viel er mit ruwe usser stat.
umme aplaz er in bat,
wand er geloubec wolde wesen,
und wol gesunt lan genesen
die zwene, die man folde erflan. 75
er hiez sie balde vri lan
und bat sie hin gen alfus.
Marcellianus unde Marcus,
die nu waren da gelost,
entpfiengen harte richen trost 80
von Sebastianus wort
und sprachen beidesamt aldort,
si enwolden nicht wesen vri
'wir sin dem himelriche bi',
sprachen si, 'so nahe kumen, 85
daz wir den ewelichen vrumen
nicht wollen lazen underwegen.'
in gab der goteliche seggen
darnach doch wol zu lone
der merterere krone, 90
die si verdienten mit ir zucht.
an dirre lobelichen vrucht
verlos ouch Zoe daz wib
in dem gelouben iren lib,
als uch her na wirt geseit. 95
nu seht die groze wifheit
gab got Sebastianus.
an sin lob bekarter do

den vater iener zweier man, 50
 die ich e benennet han.
 ir muter und der lute vil
 touften sich in deme zil
 nach unfers lieben herren lobe. 5
 da was ein reine prifter obe,
 Policarpus genant,
 der toufte sie mit finer hant
 und was der ordenunge vro.
 do vugetez unfer herre also, 10
 als er wil daz er wol kan,
 daz der alde sieche man,
 der zweier vater, uffer stunt
 wart in dem toufe wol gefunt;
 des vreuten sich die andern. 15
 diz mere wart do wandern
 und vil wite hingezoget.
 zu Rome ein harte richer voget,
 der ouch an grozer fuche lac
 gevangen, die sin herte pfac, 20
 der vernam die mere,
 wie dort gefunt nu were
 der allam er siech e was.
 nu vrageter in, wie er genas
 von fuche, die er hate. 25
 der iener wifete im drate
 uf Sebastianum
 und ouch uf Policarpum.
 'sich', sprach er, 'von den zwein
 ist min fuche algemein 30
 von mir getreten in der stunt,
 und ich bin harte wol gefunt'.
Cromatinus der voget hiez,
 der zuhant rufen liez
 an sich die zwene guten man 35
 und hatte iren rat daran,
 wie er gefunt wurde (33^a)
 von der fuche burde,
 mit der er swerlich runge,
 wand si in dicke twunge. 40
Sebastianus und **Policarpus**
 sprachen wider in alnus
 'wiltu han gefunden lib
 nach unferme rate, so vertrib
 swaz du abgote haft. 45
 wir raten dir, daz du sie laft
 uns vil gar zubrechen,
 so turre wir wol sprechen,
 daz dir der lib wirt gefunt'.

der herre gab in der stunt 50
 die abgote und uber sie urloub.
 do machten si vil gar ouch toub,
 swaz durch des tuvels spot
 genennet was ein abgot.
 in des herren gewalt, 55
 si wurden alle gevalt,
 zuflagen und zubrochen.
 an in wart gerochen,
 daz si von menschen gebote
 ie getorften heizen gote. 60
 ir was wol zweihundert,
 die im hete uzgelundert
 zu goten dirre groze man.
 als diz allez was getan
 und si vunden nimme, 65
 do was der man noch siech als e,
 die arbeit gienc hin umme fus.
Sebastianus und **Policarpus**
 sprachen wider in do sa
 'sit dir die fuche volget na 70
 und doch die gote sin zuflagen,
 die fuche wol wir dir nu fagen
 nach rechter warheit gebote,
 du haft ie me abgote,
 swa si ouch verborgen sin; 75
 oder in deme herzen din
 ist der geloube nicht bestan,
 den wir dir e gefaget han,
 wie du gelouben salt an Criff'.
 do sprach er zu in 'ja ez ist 80
 ein heilic werk an einer stat,
 da ez min vater hat gefat,
 daz ist ein herlich bette,
 daz min vater hette
 vur harte groze heilikeit. 85
 daran ist ouch uzgeleit
 meisterlich der sterne louf.
 ez was ein gar ture kouf,
 wand er koufte in einer stunt
 umme zwei hundert goldes pfunt. 90
 kumftige dinc sach er dran.
 'weiz got da muot ein siecher man',
 sprachen si, 'vil fere wesen
 und des libes ungenesen,
 ob daz werc nicht kumt hervur 95
 und nach unfer willekur
 vertilget wirt und hingeleit;
 des wizzest ganze warheit.

Swer uf im fwere burde hat,
 der fuchet manigen engen rat,
 wie er gewerfe fie hinabe.
 der fiede sprach 'fwaz ich habe,
 daz mir ift ein irrefal, 5
 drucket vafte hin zu tal,
 wand ich wil uweren willen tun'.
 nu hete er einen fchonen fun,
 Tyburcius was fin name,
 er was ein helt lobefame, 10
 vollenwachfen unde ftarc,
 der finen willen nicht enbarc
 vor dem vater und vor den zwein.
 'ich bin des worden gar inein',
 fprach er, 'daz ich wil nicht geftaten 15
 daz man verdrücke als einen fchaten
 daz riche werc, daz da lit
 und grozer heilikeite pfliit,
 wand ez nu an mich erbet;
 idoch daz icht verterbet 20
 werde mines vater leben,
 fo wil ichz uf ein heil geben
 und doch mit underfcheide,
 als ich nu uch beide
 mit worten hie befcheiden fol. 25
 ich wil zwene ovene wol
 eiten lazen und erglun
 und uch zu tode in im muen,
 wirt min vater nicht gefunt
 zuhant in der felben ftunt, 30
 fwan ir daz werc zubrechet.
 nu feht, hievon fo fprechet,
 ob ir uch turret daz erweln.
 binamen ich laze uch driane queln.
 daz ir muzet erfterben, 35
 ob ich fehe verterben
 daz gute werc umme fus'.
 fi fprachen 'ja, nu tu allus
 nach alle dines herzen rat;
 ob im die fuche nicht entgat, 40
 fo wir daz werc gefchenden
 und wir die ere erblenden,
 die ez velfchlichen treit'.
 Tyburcius was do bereit,
 daz er mite volge fach. 45
 zuhant do man daz werc zubrach
 nach der zweier gebote,
 do quam ein engel von gote
 und erfchein Cromacio.
 'got hat dir', fprach er zu im do, 50
 'wol gefunden lib gegeben,
 uf daz du bezzers din leben
 und im fiit vurwart undertan'.
 do wart er aller fuche erlan
 und gefunt allam ein vifch. 55
 er fpranc uf als ein helt rifch
 und viel zu vuze difen zwein.
 wie im gefchach, waz im erfchein
 daz fagete er in zu loufe
 und gerte nach dem toufe. 60
 der wart im vrolich gegeben.
 fin fun der flunt beneben;
 Tyburcius der gute,
 mit grozer demute
 liez fich ouch toufen in gote. 65
 ir wart ein fchone rote
 an tufenten und vierhundertem,
 die fich da vrolich funderten
 nuz des ungelouben kraft
 mit tugentlicher herfchaft 70
 an des toufes reinekeit,
 die an ir herzen do was breit.
 Wil wite vloech daz mere,
 waz hie gefchehen were,
 wie ein vil michel gerote 75
 nach der criftenen gebote
 toufen fich heten lan.
 dem wolde ein vurfte widerftan,
 beide mechtec unde vri.
 dem keifere was er dicke bi 80
 und hete grozen gewalt,
 des was er kune und balt;
 Fabianus was fin name.
 in duchte harte groz ein fchame
 der abgote daran wesen, 85
 ob fi folden genefen,
 die fich von in wanten.
 fin untugende in blanten,
 daz er der reinen criftenheit
 erbot do harte manic leit. 90
 genuge man ir tot fluc,
 da bi fo vienc man ir genuc
 durch marteren und durch ungemach.
 die vrowe darab ich e fprach,
 Zoe, daz vil reine wib, (33^b) 95
 verlos ouch nu iren lib
 an des libes marterat.
 des ungetruwen vurften rat

Tyburcium den iungen vienc, der nicht durch angeft ummegienc des libes kumftige not. mit ganzem willen er fich bot zu allerhande pine. 5 in der genaden febine nach gote in fere durfle. Fabianus der vurfle hiez mit grozem zorne im holn vil der burnenden koln 10 und fchutten uf die erde alfo. fus sprach er zu Tyburcio 'nu kus balde, fwelch du wilt, ob dir der witze bevilt, daz du nach minen geboten 15 nicht opfers unfern grozen goten und in nicht buteft dinen gruz, fo muftu alhie barvuz uf difen gluenden kolen gan'. den abgot wefter alda ftan 20 und ander fit daz vuer. der gotes kempfe tuer twingen liez fich kleine. fin herze was im reine, wand er fich uf got verliez. 25 alle abgote er verftiez durch fines lieben herren pris. ein zeichen tet er kruzewis obe den koln, und darna gienc beide hie unde da 30 uf der glut funder not. fin rede er fus dem herren bot 'nu fich', sprach er, 'du tummer man, waz min lieber herre kan! warte, ob ich fülle mich fin fchamen. 35 in fime heiligen namen, daz da Iefus Criftus quit, fo mac ich nu in dirre zit wol aller not gelofen. mir ift als ich uf rofen 40 hin und her trete allus'. do sprach Fabianus als ein unverftendec man 'delfwar da ift nicht zwivels an, fit dir nicht burnt die hut abe, 45 Criftus uwer got enhabe die goukelvure uch gelart, daz ir uch in der not bewart und nicht dulden nngemach.	Tyburcius wider in do sprach 50 'fwic, tu zu dinen munt! du ungeloubiger hunt, du foldes dich vil fere fchamen, daz du den heiligen namen genimeft immer darin, 55 wan du muft unwirdic fin der vil grozen heilikeit, die an den namen ift geleit, fit du zu rechte biß verlorn'. do sprach der vurfle und im waszorn 60 'haftu mich icht gefcholden, daz wirt dir wol vergolden die wile ich die gewalt habe'. fin houbt liez er im howen abe. fus vur der hin zu himele, 65 vri vor funden fchimele, des im nicht klebete zu. er hat nu ewige ru in dem luzen gotes lobe mit den heiligen darobe. 70 Fabianus was do, beide zornic und unvro, des liez er holn ouch do fan die zwene heiligen man, den guten Marcellianum 75 und den heiligen Marcum. ir vater was gefleinert und harte wol vereinet zu himele mit dem guten gote. der vurfle hiez do zu eime fpote 80 die zwene helde machen, und an dem libe fwachen mit ungemache manigerhant. zu eime pfale man fie bant durch unru und durch groze not. 85 fwaz man in leides daran bot daz duchte fie ein Kindes spil. ires lobes was do vil, daz fi Crifto fageten. ir herzen nicht enwageten 90 an dikeines zwivels fin. do sprach der vurfle, wand fi in ein teil muften erbarmen 'eya, ir blinden armen, daz ir nicht bedenket 95 wie man uch hie fchenket fo groze not und ubernot, die uch treit in fweren tot,
--	---

der ir wol mochtet uberec wesen
 und mit vrenden genefen,
 woldet ir gelouben an unfer gote'.
 do hielden si gar ir gespote
 uz sinen schonen worten,
 swas si der gehorten.
 si sprachen 'eya, lax unz wesen
 alfus und immer ungenefen,
 ob diz sal ungenefen sin.
 sulche vreude als uns wirt sehin
 die wile wir tragen dise bant,
 die wart uns nie me bekant
 von unfer kintheit unz daher.
 do lies in sie vil manie sper
 der tobende vurste stechen
 unde also zurbrechen
 ir leben, daz zuhant geschach,
 wand man sie tot vallen sach.
 die selen quamen hin zu gote
 in der heiligen rote,
 da si stete, ane underbint
 suln wesen gotes kint.
 Sebastianus der gute
 mit eime kunen mude,
 der in truc zu gote enpor,
 gienc dem selben vursten vor
 und torfte in nindert grifen an,
 wand er was so edel ein man,
 daz sich nieman an im vergreif.
 do nam velfchlichen ummelweif
 der bese vurste uf in also.
 zu Diocleciano
 helmelich er hine gie,
 da er wol schowen lie
 wie er sich an im rach.
 zu dem keifere er sprach
 'herre, herre, hore mich,
 wes ich sal berichten dich
 von Sebastiano!
 du bist sin ummazen vro
 durch daz und du in lieb hast,
 und doch der mere nicht verstaft
 an den er stete blibet.
 wizne, daz er tribet
 alle schande uf unfer gote,
 und hat sie gar in sime gespote
 durch der cristenen got.
 des rat, des lere und des gebot
 hat er sich nu angenumen;
 daruz wil er nimmer kumen
 unz im sin leben volget na'.
 5 Dioclecius wart do fa
 uf in mit zorne beweget.
 ein samenunge wart geheget
 darzu Sebastianus quam. (34^a) 55
 der keifer in besiten nam
 und sprach im scherflichen zu
 'wie hastu geworben nu
 mit diner truwe gegen mich?
 zu einem vrunde so hete ich
 dich befunder erkorn.
 15 ich sehe wol, daz ist verlorn
 durch vremdes gelouben gicht,
 von mir gebrach dir nictesnicht;
 du were mir lieb als ein vrunt,
 65 und durch vruntlich urkunt
 20 wold ich dich dicke bi mir haben.
 nu han ich leider des entfaben,
 daz du wilt ungeloubec sin
 und gegen aller truwe min
 70 ein vil ungetruwer man'.
 25 Sebastianus sach in an
 und sprach 'werlich, herre, nein,
 in diner truwe ich ie erschein.
 daz wol begriflich daran ist,
 75 wand ich minen herren Crist,
 30 den gewerlichen got,
 ie bat mit truwen sunder spot
 vor din riche und vor dich.
 ich han dran gewant ie mich
 und wil ez noch vil gerne tun,
 80 daz ich den ewigen gotes sun
 mit allen truwen an wil beten
 und daruz nimmer getreten
 durch libe noch durch leide'.
 85 do er mit underfcheide
 40 des den keifer gar beschieft,
 swes im sin reine herze riet
 von dem gelouben, den er truc,
 der keifer gegen im nider fluc
 90 beide herze unde houbet.
 45 zorn hete in betoubet,
 daz er uf in mit erge bram.
 er wart zu hant im also gram,

1) uber S. — 4) hiede S. — 11) und 12) umgekehrt S. — 19) hi K. —
 21) an S. — 27) er S. — 60) eime S. — 67) ofte dich S. — 73) ein K. —
 75) an f. K.

daz er in hiez ertoten,
 idoch wolde er in noten
 mit langes todes quale,
 man bant in zeime pfale
 fo hin uf daz wite velt. 5
 durch kurzewile widergelt
 hiez er zu im schiezen
 gemechlich, ane verdriezen
 fwaz bi im do was rittere.
 die luft die was bittere 10
 den cristen, ob ez ieman sach,
 welch ein iamer gefchach
 an dem gotes erwelten man.
 fi schuzzen zallem blicke dran,
 wand ez was ein michel zil. 15
 gefchozzes quam in in fo vil,
 daz er saz alfam ein igel
 mit maniger hande scheffe ftigel,
 der einer uf dem andern lac.
 zu iungest man sich in erwac. 20
 in der ungevugen not
 liez man in ligen gar vur tot.
 Got der wunderere,
 der in maniger fwere
 bi finen heiligen do was, 25
 half im daz er wol genas,
 nicht funder vil groz zeichen,
 uf daz er wolde erweichen
 noch etelichen man an sich,
 den die gefchicht wunderlich 30
 zu dem gelouben brechte,
 von des todes echte
 erhub in unfer herre got,
 nach fines willen gebot
 quam er uf den palas, 35
 da der valfche keifer was
 mit ritteren vil genuc,
 die ir rede alumme truc,
 witen als noch manige tunt.
 Sebastianus geflunt 40
 uf einen hohen grat enpor,
 fi fazen beide alda vor,
 die des riches pflagen.
 mit herter worte vlagen
 ftrafter sie und die andern, 45
 die dar uf pflagen wandern,
 daz si den reinen cristen
 mit ir argen liften
 betrubeten also harte.
 'eya, herre, warte', 50
 fprachen die vurften alda bi,
 'ob diz Sebastianus fi,
 den wir zu tode liezen
 uf dem velde erfchiezen,
 da er leit groz ungemach'. 55
 Sebastianus zu in sprach
 'ich binz, der felbe, der ich bin,
 den ir verdrucken liezet hin
 in der fwerlichen not.
 got mir fine helfe erbot 60
 und hat mir volleclich gegeben
 rechte als e gefunt min leben
 funder allesbruches val,
 uf daz ich uch hie ftrafen fal
 um die groze tobefucht, 65
 die ir mit aller unzucht
 begët an gotes kinden'.
 do liezen si in binden
 durch iren ungetruwen wan,
 und fo lange uf in flan 70
 mit starken knuteln unz er starb.
 vrolich er von gote erwarb
 ein harte liechte krone,
 die er treit vil schone
 in der heiligen rote. 75
 noch wolden halden in zu fpoce
 die valfchen durch ir valfcheit,
 wand in were ummazen leit,
 daz in die cristen nemen,
 und dran mit worten quemen, 80
 daz er heilic were.
 in wolden die valfchere
 verdrucken hin als eine mus.
 in ein bofe fwashus
 heimelich man in do warf, 85
 daz nieman wundern endarf,
 wand si im waren fere gram.
 in der felben nacht ez quam,
 daz sich der felbe gotes knecht
 wol nach hoher tugende recht 90
 liez alda befchowen
 eine heilige wrowen,
 Lucia fo was si genant,
 'lat mich nemen alzuhant',
 fprach er, 'wand ich lige alda 95
 und heiz begraben mich darna

7) zu im er S. — 8) gemeinlich S. — 52) ez S. — 58) liezen K. — 84) fwach. K.

zu der apostolen vuze'. die vrowe, die vil suze gute lute an sich nam, mit dem si andechtlichen quam, und tet als si geheisen wart. in tugentlicher art begruben si den guten man. nu sul wir in ouch rufen an,	daz er den uberguten got finer truwe gebot vor uns mit allem vilze mane, und er uns si ein tugende vane 5 und ein getruwe leitellern, biz wir begrifen ouch den kern, suze in vollenkumenheit dort an sieter ewekeit!	10 15
--	--	----------------------------------

12. Von sante Agneten einer iuncvrowen.

Agnes die iuncvrowe mit der genaden towe begozzen wart in irre iugent also, daz si mit aller tugent an hoher zucht was behaft. mit ires kufchen herzen kraft was si gevallen daran, daz si in Cristes minne bran swie si mochte veste. si erkos ir das beste, des man ob allen dingen gicht, daz ouge oder herze sicht heimelich unde offenbar. in ir drizende iar verlos si hie disen tot, und vant sunder alle not dort bi gote ein ewig leben. von genaden wart gegeben ir ein herze von tugende wis. swie si an des libes pris iunc was, doch was ir herze gra an ganzen tugenden hie und da und an genaden vollen alt. si was schone und wol gefalt in lustlicher formeschafft, doch hette me ir schone kraft an des gelouben reinekeit. von dirre dirn diz mere uns seit, als ich ez an dem buche las, daz si von richen vrunden was an gute und ouch an eren. man liex sie die schrift leren die ir herze ein teil begreif, idoch was ir hohste sweif an unfero lieben herren kunft, in der man in mit voller brunft	(34b) 5 10 15 20 25 30 35	an herzen und an sinnen fal vilzeclichen minnen; an dirre kunft si zu ouch nam. do si von dirre sehule quam und mit allen zuchten was uf ires vater palas, ein iungelinc do nach ir warb, dem die arbeit vertarb nach ir und alle der gerinc. dirre selbe iungelinc was eines richteres sun. sin herze wart gedon im tun nach dirre iuncvrowen. er wolde selbe schewen, ob er icht mochte schaffen da. wol bekleit quam er hin na; da er bi Agneten saz, und gelobete ir beide diz und daz, ob si in wolde zeinem man und die e grifen an mit im, des were er immer vro. er gelobete ir richlichen do edele kleit vil reine, golt unde riche steine, schatz und erbe und gut, ob si wolde sinen mut erhoren und sinen willen mit ganzer volge stillen. Swaz er die iuncvrowen bat und mit gelubde ir zutrat, oder mit worten vlete, die gotes getruwe Agnete bot im ie toubez ore. er duchte sie ein tore und wirdec sin zu allem spote. ir herze siete was in gote,	40 45 50 55 60 65 70
--	--	---	--

3) bezogen S. — 26) in K. u. S. — 32) die f. K. — 33) der S. — 41) in S. — 51) ab S. — 54) ir f. S.

da du falt din zit verzern
 und macht des nicht erwern,
 du muzest dine kufchen wat
 befuln mit aller unvlat.
 din vil reinlichez leben, 5
 dem du weneft fin ergeben,
 wirt alda verhowen'.
 Agneten der iuncvrowen,
 um die fus warb fin lieber fun,
 getorfler ir nicht gewaldes tun, 10
 wand fi von edelen vrunden was.
 die fache er doch hervor las,
 daz fi ein criften were
 und durch die felben mere
 folde ir nieman helfe geben 15
 zu befchirmene ir leben.
 Agnes erfchrac des kleine.
 ir herze was vil reine
 gebuet uf den vullenunt,
 dem nimmer wicket fin grünt 20
 vor flarker veftenunge.
 ir heilige hoffenuge
 liez sie zwiveln nicht an gotē.
 der gebundene knote,
 der ir do was vurgeleit, 25
 den lofte fi mit femftekeit
 und nam fin richen gewin.
 allus fprach fi wider in
 'dinen unreinen goten,
 als du mir haft geboten, 30
 wil ich nimmer mere
 geiehen falcher ere,
 daz ich mit opfere kume dar.
 dar uber din lupanar,
 din hus wil ich vorchten nicht, 35
 wand mir da leides nicht gefchicht
 an miner kufchen reinekeit.
 mich hat in grozer heilikeit
 ein engel in der hute,
 den mir got der gute 40
 zu ganzem fchirme hat verligen'.
 'deifwar du muftes fin verzigen',
 fprach der richtere zu ir,
 'wand ich wol nach miner gir
 kan da wider vechten. 45
 nemet', fprach er zun knechten,
 'ziet ir abe alle ire kleit
 und brenget sie mit fmaheit
 in daz lupanar'. diz gefchach.
 die kleidere man hin von ir brach, 50
 der fi wart nacket und bloz. (35^b)
 feht wie got des nicht verdroz,
 er hulfe finer brut vurwar!
 fich zurgab ir gelweze bar,
 daz wart nu breit und lanc 55
 und gab fo dicken ummefwane,
 daz man ir nicht bloz enfach.
 fwie diz wunder gefchach,
 doch waren blinder danne blint
 ob ir des argen tuvels kint 60
 als man wol mochte fchowen.
 fi zugen die iuncvrowen
 in daz hus der unvlat.
 feht wie unfers herren rat
 finer brut da war nam! 65
 ein liechter engel darin quam
 und nam Agneten an fich.
 mit eime kleide luterlich
 wart fi alda bevangen.
 ez was ir wol ergangen, 70
 wand die tuvelhafte klus
 was ir nu ein betehus
 worden, daz got durch sie tet.
 Agnes fprach da ir gebet,
 mit grozer innekeit zu gotē. 75
 feht do quam des tuvels bote,
 der iungelinc, als ich e fprach,
 der fin herze nach ir brach.
 mit genuc iungelingen
 begonde er hinzu dringen 80
 umme des unreinen hufes tur.
 fumeliche liez er dringen vur
 und wolde ebene befēn
 ob in folde icht gefchēn
 e daz er felbe queme dar. 85
 als fi wurden ouch gewar
 des liechtes, daz in erfchejn,
 do erfchraken fi gemein
 und wichen hiader rucke,
 daz fi kein ungelucke 90
 befunde oder ungemach.
 als daz iener knappe fach,
 von dem ich e gefprochen habe,
 do heter finen fchimpf darabe,

9) liebe S. — 10) entorfler S. ir f. S. — 16) befchirme S. — 19) ge-
 briet K. — 23) fi f. S. — 24) gebunden S. — 32) beiehen S. — 86) di
 S. — 87) des S.

daz si waren sus verzaget.
 'eya was hat uch geiaget',
 sprach er, und da mite er trat
 in daz hus, zu der stat,
 da er Agneten vant.
 der sinne was er so geblant,
 daz er als ein tummer gief
 zu dem liechten blicke lief
 und wolde Agneten grifen an.
 do vur uf difen valschen man
 ein tuvel, der in dructe,
 das sich an im verructe
 sin leben, daz er tot gelac.
 diz was alda sin beiac.

Do sinem vaterre wart geseit
 mit endehafter warheit
 wie sus da lac sin lieber sun,
 vor leide enweiser was er tun
 solde umme die groze not.
 als im die sache gebot,
 die sich treib dar under,
 er lief an diz wunder
 und wolde sin kint schowen.
 an die gots iuncvrowen
 Agneten er do weinde sach.
 hiemite vragete er und sprach,
 wer also ungevuge
 sin kint dar nider sluge,
 daz er ez nu tot muße sehen.
 'der warheit wil ich dir beiechen',
 sprach die iuncvrowe gut,
 'nach des willen und mut
 er wolde han erworben,
 der hat in lan erkorben
 und zu tode geflagen.
 daz ich ein teil baz wil sagen.
 er quam daher unervorcht
 und wolde han gar geworcht
 des tuvels werc, der ouch in
 mit siner kraft sluc wider hin,
 die in zu tode vertruc.
 sine gesellen waren kluc,
 do die her in quamen
 und die gewalt vernamen
 mit der got mich behuten wil,
 do was irs blibens nicht vil,
 wand si wichen so hin abe!
 din sun der habe, daz er habe,

durch die lußt sinæs spotes,
 wand er nicht wolde schonen gotes, 50
 der im hat bracht diz ungemach'.
 zu der iuncvrowen er do sprach,
 5 wand er was grozer leide vol
 'nu wil ich merken harte wol,
 ob du mit zoubertuften 55
 minen sun in difen vriften
 geflagen habeß oder nicht.
 10 ist daz ein wunder geschicht
 und din gebet ez schicket
 daz sich der tode erquicket,
 60 so weiz ich werlichen wol,
 des ich ouch gelouben sol
 15 an mines herzen einvalt,
 daz got habe den gewalt
 und diz sin wille si gewesen,
 65 daz hie lit gar ungenesen
 dirre mensche erflagen tot'.
 20 Agnes sich durch gut erbot
 und sprach zu gote ir gebet.
 mit grozer andacht si daz tet 70
 um des toden knappen leben.
 dem nach ir willen wart gegeben
 25 gefunder lib als si hat,
 der mensche lebete uffer stat;
 daz sach wol die gemeine. 75
 got gab im nicht alleine
 sin leben, daz e was verlorn,
 er gab im, daz er hete erkorn
 rechten gelouben in gote.
 80 offentlich vor al der rote
 sagete er werlich sunder list,
 daz gotes sun Iesus Crist
 35 war got und mensche si,
 der im was hie gewesen bi.
 Rufen wart do vil genuc, 85
 wand sich daz mere umme truc
 in die stat her und dar;
 40 des merte sich der lute schar.
 die heidenischen erwarten
 sich da wider karten 90
 mit des gemutes hertekeit.
 ir zorn was da wider breit.
 do si hin zu lisen,
 45 gemeintlich si do riefen
 durch iren hezlichen sin 95
 'stat zu tode und nemet hin

8) lichte S. — 29) ez f. S. — 45) got f. K. u. S. — 48) als S. — 51) die K. u. S. — 64) di S.

die bosen zouberrione,		begonden daruf wandern,	50
die der lute sinne		ez were an zouberriffen,	
bezoubereu kan also gar,		daz si sich konde vriffen	
daz si wenent ez si alwar,		in der heizen glamme,	
fwaz hiemit zoubere ist gefchen.	5	wand sich ouch der vlamme	
do der richter hete erfen		uf daz volc fo wite ergoz,	55
der erwarten grimmekeit,		daz maniger wart vrenden bloz,	
deifwar do wart im harte leit,		der verfenget wart daran.	
wand er von den bosen		Alpafius der bofe man	
Agneten wolde lofen,	10	in fime zorne do gebot,	
daz ir gefunt blibe ir leben;		daz man fie fluge balde tot.	60
ouch torfler nicht widerflreben		daz ouch mit grimmekeit gefchach,	
offenlich durch den haz		wand man ein fwert durch fie flich.	
des keifers, den er entfaz,		alfus gelac die gotes brut.	
ob ez im ieman feite.	15	Iefus ir brutegoum, ir trut	
mit einer wifheite		hat an ir libe grozen vliz,	65
fehuf er sich fo hin dan,	(36 ^a)	wand er rot unde wiz	
und fatzte einen anderen man		fie an irem ende vant.	
uf daz gericht an finer flat.		fus hat fi vrolich ir gewant	
do er den hete gefat,	20	mit irme liebeften underfuiten.	
do weich er abe alzuhant.		die wize varwe an kufchen fiten	70
<u>Alpafius</u> was der gebant,		was an ir als die tugent gebot;	
den er an finer flat verlie.		an der martere was fi rot.	
grozen zorn der gevie		diz fint die erlichen kleit,	
uf Agneten die gotes maget;	25	die fi nu dort zu bimele treit	
ouch wart er vaffe zugeiaget		mit harte richer krone,	75
von den valfchen erwarten,		an dem erwelten lone,	
die im daz stark verkarten,		daz ir Criflus hat gegeben	
ob er icht lenger fparte ir leben.		zur rechten hant im beneben.	
<u>Alpafius</u> liez da beneben	30	Nun iar und druhundert	
ein michel vuer da machen.		was der zit hin gefundert	80
darinne wolde er fwachen		von unfers lieben herren tagen,	
die iungen edelen kufcheit.		do Agnes wart zu tode erflagen.	
als daz vuer was bereit,		ir vrunt heimelichen quamen	
do warf man Agneten drin.	35	mit den criffen da fi namen	
ein groz wunder wart do fchin,		in eime tugentlichen namen	85
daz worchte unfers herren tugent.		den vil heiligen lichamen	
durch die minnencliche iugent,		unde trurec in begruben.	
die er an finer brut do vant.		do ouch des entfuben	
daz vuer, daz e was enprant	40	die ungeloubige diet,	
an finen vlammen harte fcharf,		fi taten als in do geriet	90
mittene sich enzwei warf,		ir valfch und quamen dar,	
als ob ez were gehowen.		fo daz die tugenthafte fchar	
der edelen iuncvrowen		den licham kume begruben,	
ez mit hitze nicht entet.	45	wand die ubelen huben	
fi fprach zu gote ir gebet,		feine uf und wurfen fie.	95
und dancte im finer gute.		als man hiemite ummegie,	
der valfchen valfch gemute		do was ein iuncvrowe da	
des richteres und der anderen		genant Emerenciana,	

an gotes gelouben unbetrogen, fi was von kinde ufgezogen mit Agneten der gotes maget. von ir was genzlich veriaget alles ungelouben trit. mit des toufes gelit was fi dennoch unbewart. ir wille was doch nf der vart, daz fi die reinen cristenheit mit des toufes heilikeit entfienge zeines schirmes dach. als die iuncvrowe erfach die ungeloubige diet werben als ir valsch in riet bi fante Agneten grabe, do frafte fi sie wol dar abe als ein heldinne vermezzen. 'got sal ez nicht vergezzen', sprach fi, 'an uch, daz ir so arc die guten muet um den sarc, darianne lit alhie fin brut'. mit ir Worten uberlut fraste fi die heiden. die waren unbescheiden, daz fi ouch liezen schowen an dirre iuncvrowen, die fi mit argen meinten. zu tode fi sie fleinten bi fante Agneten grabe, und wolden lazen nicht dar abe e fi gelege von in tot. got sich wol mit helfe erbot derselben iuncvrowen. als ir do wart verhowen uf der erden ir leben, do wart ir vrolich gegeben ein liechte krone vor im dort. die heiden wurden ouch zuflort von irme heiligen licham, wand ein groz ungewitere quam mit blickscheoze und donreflegen daz sich wart darnider legen uf des ungelouben diet. gnugen ez alda verschriet, daz er tot niderlac. fwaz da was daz erfchrac und vloch in vliender art. von in was ouch me bewart, daz fi sich huben icht herabe	5 10 15 20 25 30 35 40 45	zu fante Agneten grabe mit gutem vride bleib ez da. die reine Emerenciana wart mit grozer innekeit bi fante Agneten geleit. Sante Agneten vrunde durch vruntlich urkunde waren betrubet umme sie daz sie die werlt also lie iamerlich verschneiden. mit harte grozen leiden waren fi an fieter klage. hie nach an dem achten tage, daz Agnete gelac und irre vrunde vil da pflac mit einander wachen in betrubeten sachen nach der gewonheit gebot, do wifete in unfer herre got, daz man um die vil reinen nicht endorfte weinen. er liez genuge schowen von schonen iuncvrowen eine schar bime grabe. die waren da mit richer habe bekleidet, daz got wolde. (36 ^b) ir kleider waren an golde gezieret und wol durchlesen. Agneten sach man alda wesen mit derselben reicheit. als ich vor han gefeit, luchte ir schone gewant. ir flunt alda zur rechten hant ein lam, noch wizer dan ein sne. fo wol gefchach im nie me, fwer die ordenunge sach. Agnes zu den vrunden sprach, die da vil leitlich weinten und mit truwen meinten, wand ir ir herze nicht vergaz. 'nu fult ir buten vurbaz, daz mich nieman klage vur tot, wand ich bin uz aller not mit disen vrunden genesen, die im got selben hat erlesen zu dem ewigen vrumen. bi den han ich ouch genumen die liechten flule, uf den ich sal fitzen anebruches val,	50 55 60 65 70 75 80 85 90 95
--	---	---	--

da mich enirret nimmer klage,
 hievon fult ir alle tage
 uch vrenn der grozen ere,
 die mir got immermere
 bi finen kunden hat gegeben'. 5
 do quam die fchar ouch beneben,
 daz man ir verbaz nicht enfach.
 durch diz felbe do gefchach,
 daz die reine criftenheit
 zu gotes lobe hat ufgeleit, 10
 daz man bege den achten tac,
 als fante Agneta gelac
 und des libes hie erlharb,
 daz ir ein leben dort erwarb.
Deme kunige Constantino 13
 was ein teil mifseraten do
 an einer tochter die man fach,
 daz fi was leidec unde fwach
 an der ufzetzigen fucht.
 die hete an ir mit grimmer zucht: 20
 fwerlich genumen uberhant.
 Conflancia was fi genant
 und was ouch ein heiden.
 als der wart befeheiden
 die gefchicht, die e gefchach 25
 und man offenlichen sprach
 bi fante Agneten grabe,
 fi hub durch gut sich herabe
 bi daz grab, da fi tet
 vil getruwelich ir gebet. 30
 fi begerte unde vlete,
 daz die gute Agnete
 gefunden lib ir wolde geben
 und fi nicht fiech fus dorfte leben.
 die wile fi des gebetes pfac, 35
 do vugete sichz, daz fi entlac
 bi dem grave und entflief.
 binnen des ir zulief
 genade unde gefundekeit.
 fi fach mit fchoner klarheit 40
 fante Agneten bi ir wesen
 und dife wort zu ir lefen
 'wiltu', fprach fi, 'Conflancia,
 dem rechten wege volgen na
 unde mit allen finnen 45
 gelouben unde minnen
 Iefum Criflum den waren got,
 fo kan fin heiligez gebot
 dich vrolich arzedien
 und von der fuche vrien, 50
 die dich unz her befweret hat'.
 als fi vernam difen rat,
 davon fi ouch erwachte,
 zuhant fi sich ufmachte
 in dem willen, daz fi me 55
 wolde an gotelicher e
 mit criftenem gelouben wesen.
 feht do was fi ouch genesen
 des libes und wol gefunt.
 vil kurzeliich nach der flunt 60
 liez fi sich toufen in gote.
 an fime heiligen gebote
 lebete fi mit kufcheit,
 were ouch lieb oder leit,
 fi wolde ie dran vollenvarn. 65
 daz grab liez fi wol bewarn
 und druf ein munfter buwen.
 fi ewolde nicht getruwen
 der valfchen werlt und ir wesen.
 des begonde fi ir lefen 70
 iuncvrowen vil gennc,
 die ouch zu gote ir wille true,
 mit den fi in dem clofter bleib;
 uf rechten nutz ir leben treib
 unferme herren zu lobe, 75
 des helfe ir was mit tugenden obe.
Ez vugete sich in einer zit,
 als daz mër urkunde git,
 gefchriben von der meiflerhant,
 daz dem cloftere vorbenant 80
 uf fante Agneten grave
 ein teil gienc mit gebrechen abe,
 als sich wol let bewifen,
 wand ez begonde rifen
 und zurvallen her und dar. 85
 des nam ein reiner prifter war;
 fin tugent zeigete er daran,
 wand er einen guten man
 durch nutz in difen fachen
 zu probeffe wolde machen, 90
 der ufrichten folde wider,
 waz e was gevallen nider
 an dem clofter vorbenant.
 do der pabest einen vant,
 der im darzu behagete, 95
 lieblich er zu im fagete

64) weme K. u. S. — 69) valfcheit K. valfchen werlt aber in Rafur S. — 75) unfen S.

'nu tu fo wol guter man! nim dich durch got der kirchen an und durch die iuncvrowen, der leben e wart verhowen in unfers lieben herren lobel du salt vertrauen dich darobe mit Agneten der guten, wand du in vollen huten dem cloßere salt vorwefen und sie zu einer brut uzlesen, die ouch dir nutse mac gefin'. ein harte richen vingerlin gab er do dem guten man. da stunt ein smaragdus an, daz folder Agneten geben. der gute man fo hin beneben in sante Agneten closter trat. da was ir bilde an einer stat gemalet richlichen genuec. daz vingerlin er hin truc und bot ez der iuncvrowen. ein wunder liez sich schowen an dem bilde sanzuhant. einen vinger von der hant ez gegen im do rechte; daz vingerlin er fleckte	an 5 10 15 20 25	im an den vinger. diz geschach. wider zu der want sich brach der vinger mit dem vingerlin. do warf der man die truwe fin uf des closters behuf, wand er vlizeclichen schuf da hin daz allerbeste, daz er immer wesse und bestunt wol an den siten. nu ful wir mit vlize biten Agneten die iuncvrowen, daz si laze schowen durch got ir truwe gegen uns, und die hulde gotes suns uf uns geruche wenden, daz wir von ellenden ouch kumen in daz vaterlant, da uns die vreude werde erkant, die got mit steter ewikeit hat finen vrunden bereit. herre got da hin hilf uns durch die liebe dines suns, lesu Crist des herren min, der aller vreude ein vreuden schin ist in dem himelriche mit wolluß ewicliche!	30 35 (37 ^a) 40 45 50
---	---------------------------------	---	--

13. Von sante Vincencio einem martererere.

Vincencius der gotes helt, den unfer herre hete erwelt zu tugenden die er an sich las, ein heilliger diaken was bi einem bischove gut, der mit grozer demut zu tugenden hete sich gewant, Valerius was er genant und wanderte ie die straze in lobelicher maze, wie er queme hin zu gote. under des bischoves gebote Vincencius der gute was. daz evangelium er las, wand er darzu was gewit. got hete im in der selben zit alde sinne in finer iugent gemezzen mit vil hoher tugent; darinne was er wife. zu gotelichem prife	5 10 15 20	daz lut mit guter lere er zoch. allen irretum er vloch, den man hat an der werlde spote. nach unferme lieben herren gote liez er sich stete hungern. disme selben iungern bevalch mit reinem mute Valerius der gute, daz er allen luten an finer stat beduten solde swes in were not; als im durch notdurft gebot eines gebrechens hindertrit. finer zungen gelit nach ordenlicher breche was im gar ungespreche. hievon Vincencium er hat, daz er were an finer stat zum volke, als ich e sprach. fin herze er steteclichen brach.	25 30 35 40
---	---------------------	--	----------------------

zu des gebetes innekeit
 und liez die uzere arbeit
 an Vincencium vil gar,
 der nam er ouch durch got war,
 der wol im ringete sin amt. 5
 si lebeten alfus beidentfamt
 in ganzer eintrechtekeit;
 ir herze was ot zupreit
 nach dem minnenclichen gote,
 in des lere, in des gebote 10
 was gevefent ir leben;
 zufamne heten si gegeben
 ir herze in lieber underbint,
 alfam ein vater und sin kint.

Diz was in der felben zit, 15
 do beide haz unde nit
 iagete mit grozer kraft
 die ungetruwe heidenfchaft
 uf die gotes criftenheit;
 dariune maniger do leit 20
 die martere durch die liebe gotes,
 den nach dem willen fines gebotes
 do mit gelouben durfte.
 der ungetruwe vurfte,
 Dacianus genant, 25
 was do mit zorne fere enprant
 gegen den criftenluten.
 der horte im felbe duten
 von difen vorbenanten zwein,
 wie rechte lieblich in ein 30
 an dem gelouben were ir leben.
 do liez fin zorn da nach in fireben,
 daz man sie beide fchente
 und von dem lebene wente
 darauf ir herze was gewant. 35
 nach in drate wart gefant
 vil unbehende botfchaft.
 si quamen dar mit ir kraft
 und vurten dife beide 40
 mit harte grozer leide
 und ungeruchlichen ganc
 da man sie gevangen fluc
 in einen kerker vrendenlos,
 die beruchunge man verlos, 45
 die man zu in folde han.
 man liez dar nieman ingan,
 der sie durch gut bedechte
 oder in icht fpife brechte,
 wand man sie hungereu wolde.

do tet got, als er folde 50
 und in fin truwe larte,
 die zwene er wol bewarte,
 wand er in felbe ein fpife was.
 ir ieglich hin zu gote las
 fin gebet daran er vacht 55
 mit unbetrubeter andacht.

Nu hofte Dacianus,
 daz si beide wol alfus
 hungerec weren unde unvro
 unde verturben alfo, 60
 daz si nu wider treten
 von criftenlichen reten
 zu lobe finen grozen goten,
 er hiez ledigen den knoten,
 den kerker mein ich, und hervur 65
 sie holn nach finer willekur.
 si wurden bracht. diz gefchach.
 do sie der herre angefach
 und nam war an in beiden,
 daz im begonde leiden; 70
 si waren lange vor gelegen,
 daz ir was ubele gepflegen
 mit vil harter quale,
 und aller hungermale
 an in fich einez nicht erbot, 75
 si waren fchone unde rot,
 wand ir got mit truwen pflac.
 dem vurflen harte nahen lac,
 daz ir ieglich an Criflum iach.
 zu dem eldeften er sprach 80
 mit zorne, der in pflac do iagen
 'Valeri, waz wiltu nu fagen,
 daz du in vil manigen tagen
 den namen uzen haft getragen,
 daz du ein gut menfche fift 85
 und doch mit valfchem herzen lifft
 in eime gelouben, der dich treit
 uz edeler gewonheit,
 die vrie kunige wolgeborn
 in zu gelouben han erkorn 90
 und mit willen haften dran?
 Valerius der gute man
 vil weiche antwurte im do bot,
 als ob in kumftige not
 ein teil folde erfchrecket haben. 95
 als des an im hete entfuben
 Vincencius der iunge,
 fin wol gefpreche zunge

sprach zu dem bischove do	(37 ^b)	almeißlic uf den iungen.	
'ey, vater min, wie tußtú so,		finer wifen zungen	50
daz du so weiche antwurte haßt		wolder der rede ionen.	
und dir die wort entvallen laßt		des alden dachter schonen,	
als ob du vorchtec wolleßt fin?	5	wand er gevuge vor im bleib;	
entu des nicht, vater min!		idoch fin grimme haz in treib,	
wir suln hie wesen unverzaget,		daz er alda wart versant	55
wand hie sig wirt erliaget,		in ein verrez einlant,	
daz alle valscheit gedaget;		da er ouch mußte verterben	
ob dir an mir nu wol behaget,	10	und an dem libe ersterben.	
so wil ich sprechen nu vor uns'.		allus wart fin geschonet.	
der alde was vro fines suns		Vincencio wart gelonet	60
'ia, vil liebez kint', er sprach,		mit vil ungevuger not!	
'sit man dich e wilen sach		Dacianus der gebot,	
an miner stat mit rede wesen,	15	daz man enpor in hienge	
darzu ich dich hete uz gelefen,		und mit geifelen gienge	
als din witse mir gebot,		zu im und in villete,	65
so vugetez baz in der not		ob man also gekillete	
da man uns des gelouben		fines gelouben vestekeit.	
mit vrevele wil berouben.	20	die knechte waren des bereit	
sprich waz du wilt, got si mit dir;		daz si mit unvugen	
dine kuschlichen gir		in huben unde trugen,	70
habe er in finer hute'.		daz er ane erbarmen	
Vincencius der gute		gebunden mit den armen	
Dacianum anfach	25	und enpor gebangen wart.	
mit allen zuchten unde sprach		scharfe besme, geifelen hart	
'du vrageßt waz bedute,		wurden do herzu getragen,	75
daz wir crifene lute		mit den wart er do geflagen	
an unferme gelouben leben,		daz im der lib ublical	
des wil ich dir antwurte geben,	30	mit blute bevloz zu tal	
als mir daz herze enbinnen gicht.		und die hut vasse brach.	
durch die grose zuverficht,		der herre wider in do sprach	80
der wir hoffen von gote,		'wanu, Vincenci, wanu,	
nach sime heiligen gebote		waz get dir ungemaches zu!	
sul wir belehen in offenbar.	35	sich an din vil armez leben,	
ouch saltu wizzzen vurwar,		dem du mit leide bist ergeben	
daz wir, die got hat erwelt		durch dinen tumpfflichen fin'!	85
und zu den eren gezelt,		Vincencius sprach wider in	
daz si der warheit han entfaben,		'o, die seldenriche zit,	
vur eine grose schande haben,	40	die mir diz ungemach nu git!	
ob iman sich hinrecte		ich hau lange allus fin begert'.	
in die unselige secte		'deifwar du wurdeßt fin gewert',	90
und erte daran dine gote.		sprach zu im Dacianus.	
wir suln sie haben zu gespote,		'wiltu mit leide erkerben fus,	
ich und die geverten min,	45	des sal dir nicht gebrechen.	
des si wert binamen fin'.		ich wil vurwar daz sprechen,	
Mit zorne wart der vurste unvro		ist, daz du mich nicht ereßt,	95
fin gemute brante in do		noch mit willen kereßt	

19) den S. — 42) unseligen S. — 46) benant K. — 48) im K. — 78) vloz S. — 84) du f. S. — 89) fin vor lange S. — 90) wirdes S.

an unfer helferliche gotē,
 ich wil so gar zeime spote
 din leben lazen leiten
 in allen den arbeiten,
 die ich mit pine ertrachten kan. 5
 ob du wilt so gedenke dran'!
 Gotes kempfe nicht erschrac.
 sin drowort im unnachen lac,
 wand er lies sich gar uf got.
 sinen honlichen spot 10
 treib er gegen Daciano
 und sprach wider in also
 'o dirre guten stunde,
 daz si mir ie kunde
 und zu teile wart erlesen!
 felic wil ich in ir wesen
 mit helfe gar des herren min,
 und du mußt unfelic sin
 und in ewikeit verlorn.
 ie grozer ist uf mich din zorn,
 des wirt mir baz und baz,
 hievon saltu nicht wesen laz,
 an mir din ungemute rich.
 armer durftige, nu sich,
 ich bin ahle und bin bereit
 zu lidene allerhande leit
 in mines lieben herren namen.
 minen kranken lichamen
 wil ich im opfern swie er wile.
 sich ot, daz dich nicht bevile
 mit mir alfulcher arbeit'.
 Daciano wart do leit
 um des menschen kunheit,
 daz im mit grozer hertekeit
 sin herze bibete in zorne. 15
 hindene unde vorne
 daz gefinde er zuffuo
 mit eime knuttele groz genuo
 also, daz manigem do we gefchach.
 Vincencius do zu im sprach 20
 'wanu Daciane,
 warte wie ez um dich ste.
 ez dunket mich wol wesen recht,
 du richest mich alsam ein knecht
 an minen vienden, die du nu fliest 25
 und als ein butel bi in fliest,
 daz dir vuget harte wol'.
 der vurfle zornes was so vol,
 daz im entflunt groz ungemach.
 zu den knechten er sprach 30
 'ir schaffet sus nicht an ime;
 die not dunket im ein schime,
 die im noch erboten ist.
 fuchet an im nuwe list
 mit vremder not in anderen flegen 35
 ob man in immer konde erwegen
 uz der herten fletekeit,
 die an sin herze ist geleit.'
 Die ubelen und die bosen
 uf in begonden ofen 40
 swaz arges in ir herzen lac. (38^a)
 durch ir vrentlichen beiac
 zanneten si als die schrowele;
 fumeliche namen krowele,
 oder andere krumme isen 45
 und wolden im bewifen
 den zorn, den si im trugen.
 in sinen lib si flugen
 die scharfe ecken umberal
 und treten also hin zu tal 50
 vil manige wite straze.
 die not was sunder maze,
 die im do erboten wart.
 si heten schiere ab im gezart
 hut, vleisch unz uffez bein. 55
 eteswa an im erschein
 daz ingeweide herdurch.
 si heten manige leide vurch
 an im her und dar gevart,
 doch wolde im unfer herre sparn 60
 sin leben aldar undere.
 ez were nu wol wundere
 ob er eine stunde lebete
 die wile er alda strebete
 vor des todes munde. 65
 got der ez wol kunde,
 der wolde in da zu wundere haben
 und mit sime geiste laben,
 des lebeter und nicht anders me.
 Dacianus zu im schre, 70
 wand in ein mitedoln traf.
 sin grimmekeit wart an im flaf,
 die sich ein teil von im brach
 'ey erbarme dich', er sprach,

2) zu eime S. — 8) drouw. S. — 39) vorgeschach K. — 42) umme S.
 — 52) in S. — 53) gebot S. — 70) troten K. — 75) und K. — 82) zu w.
 S. — 93) in S.

in dirre not uber dich, fo wil ich ouch semsten mich und dir vurwart lau din leben. wiltu den goten opfer geben, fo wil ich nu uf horen, min ungemute floren, daz ich vor uf dich trunc'. die rede im gar niderfluc Vincencius und sprach 'o nu habe din gemach und fwic du valsche zunge, wand mir die wandelunge durch din smeichen gar verfmt. din vruntschafft mir unnachen gat und din semste wort an dir. ie lieber dir, ie leider mir! din gefelliche gunst ist mir ein ungemaches brunst, und din vientlicher zorn ist mir zu eime troste erkorn. hie von verluce fwaz du wilt; ich weiz wol daz dich e bevilt der arbeit, danne mich der not. ich bin bereit unz uffen tot zu lidene an mime lichamen allez iamer in gotes namen'.		mit einer gluenden gabelen. fus liezen si in zabelen; was im we, daz tet im wol. ein wunder man da merken fol, wie in Crifus enthielt, daz nicht sin leben von im schielt. fwaz si sich gerachen, mit gabelen in in flachen, die koln nu zurachen und im den lib zubrachen, daz lunge und lebere beide und ouch sin ingeweide sich wifete an manigen orten, und si mit iren Worten in alle heten zeime spote; fo lebeter doch in gotes gebote, der in ufhielt alleine. der gotes erwelte reine an sine herzen lobete got, wand im sin heiligez gebot daz gemute enbinnen an sinen hohen minnen in voller hitze enprante. die kraft in so ermante, daz er wol konde erluzen diz heize vuer enbuzen und sin nicht alsu vil erfchrac. man gab im floz unde flac mit grimme, und warf do saltz uf die koln und uf der wunden valtz, daz im diz were ouch ein not. Vincencius zu himele bot sin ougen, wand er was kranc. unferme herren sageter dan siner grozen gute, wand er im uf der glute was getruwelichen bi und machte in aller forgen vri. Nu was der valsche Dacian hin besiten gegant, wand in zu sehene verdros des menschen pine also groz, die er uf dem rolle nam. der knechte ein teil zu im quam und sprachen 'herre, herre, fwaz dem menschen werre, im ist wirs denne we, doch lobet er got nu als e	50 55 60 65 70 75 80 85 90 95
--	--	--	--

3) vurwar K. — 20) eime f. S. — 25) minen S. — 31) leitlich K. —
33) begr. S. — 37) fo f. S. — 39) er f. S.

und wil des nicht erwinden',
do sprach er zun gefinden
'sal er mir also vor gan,
und wil durch uns nicht abelan,
daz ist ein michel schande, 5
nemet in von deme bande,
da er mit iamere ist gelegen
und werft in hin von den wegen
in eines kerkeres grunt,
im sal die not ie werden kunt, 10
daz er nicht samste sterben darf.
schirbene von glase scharf
under in genue da freut.
lat sehwen ob in icht ervent:
alda die kurzewile'. 15
man tet mit grozer ile
fwaz der herre gebot.
man schuf im vollec dise not
und warf in in daz ungemach,
da nieman verre inne sach, 20
wand ez was vinfler als ein nacht.
als er dar in wart gebracht,
do hielt got an im wol sin recht.
der herre fuchte sinen knecht,
mit harte schonem troffe. 25
der in ouch wol erlosse
von allem ungemache sin. (38^b)
die engele quamen zu im drin
mit eime liechte harte groz.
Vincencium da nicht verdroz, 30
wand sich sin not gar verwarf.
die schirbene von glase scharf
alfam die blumen waren,
wand er funder varen
femsteclich daruffe trat. 35
im wart zu einer vreudenstat
da hin er wart durch leit bracht.
in vil grozer andacht
mit den engelen er sanc.
gotes gute sageter sanc, 40
daz im sin leit wart zuort.
die stimme wart ouch da gehort
von den, die huten folden.
zuhant die selben wolden
horchen umme die mere, 45
waz da schalles were
bi dem, der da was behalden.
si lugeten durch die spalden

zu im fo hin under
und sachen vil groz wunder. 50
an liechter schonen klarheit,
die im mit vreuden was bereit,
da in ungemach nu vloech.
der blumen smac fo wol da roch,
daz er in brachte hohe luft. 55
beide ir herze und ir bruft
began sich wol erweichen.
von difme nuwen zeichen
si iahen alle uf einen got,
und karten sich an sin gebot. 60
mit willelicher demut;
den was die augenweide gut.
Als diz mere vurquam
und Dacianus vernam,
waz an den luten geschach. 65
'wafen immer me', er sprach,
'wie mich diz leit bindet,
daz uns alhie verwindet
Vincencius mit sulcher macht!
nu hore wir uf von der flacht, 70
daz er icht verterbe
und in den eren sterbe,
die im von der cristenheit
durch sine not wurde angeleit,
des sal in noch nicht gezemen. 75
man sal zuhant hervor in nemen
und uff weiche bette in legen.
sin leben wil ich daruf hegen,
daz im der lib werde starc,
und wil mich dran bewisen arc. 80
an im mit vremder pine
ie sterker ein man schine,
ie wirs im tut herte not'.
man tet zu hant als er gebot.
nach des herren willekur. 85
nam man Vincencium hervor
und legete in uf ein bette,
daz man bereit wol hette
mit erlichem gemache.
nu seht an welcher sache. 90
got sinen vrunt da erte!
Vincencius sich kerte
mit allem herzen hin zu gote.
nach sine heiligen gebote
gab er uf sinen geift. 95
mit der engele volleift

13) gefr. S. — 14) ab S. — 45) um S. — 51) schonen f. K. — 52) im f. S. — 67) diz f. K. — 77) uf S.

wart er hin zu himele brucht.
 an fulcher ere was bedacht
 Vincencius der gotes helt.
 o wie grimmechlich gequelt
 der vurste wart an leide
 do im mit underfcheide
 die mere wurden gar gefeit!
 mit wie grozer wirdekeit
 Vincencius nu hette
 an dem weichen bette
 funder not des libes leben
 uf an sine tode ergeben;
 des wart er truric und unvro.
 'nu deifwar', sprach er do,
 'mochte ich mich fin nicht gefaten 15
 die wile wir in lebende haten
 an des gewaldes hande,
 fo wil ich finer fchande
 doch an im toden werden fat'!
 er gebot uffer stat,
 daz man zu velde in brechte;
 da folde er wesen ein echte
 den vogeln nud dem wilde,
 daz in uf dem gevilde
 zurizen folde an flucken.
 alfus liez er in rucken
 uffez velt. das ergie.
 feht, wie unfer herre lie
 da fchowen finer tugende recht
 und bewarte finen knecht,
 des er billich ere habe.
 ob im vloc ein michei rabe
 der fich der hute annam.
 fwaz indert bi den licham
 quam dar von gevugeln,
 die fluc er mit den vlugeln
 und brachte ez gar zu vorchte.
 fulch wunder got da worchte,
 daz der weninge rabe
 treib die voege gar hin abe,
 die grozer waren vil danne er.
 ein wolf quam dar mit heizer ger
 und wolde gerne werden fat.
 feht wo der rabe uf in trat!
 mit vlugeln fluc er unde beiz, 45
 des er fich fo lange vleiz
 un~~s~~ er uberhant ouch nam.
 der wolf neic gegen dem licham,
 fwie er konde in finer zucht,
 und greif zu hant an die vlucht 50
 als im do wol gezam.
 fus bleib der heilige licham
 ganz uf der erden ligen
 und aller fmaheit verzigen,
 der vil uf in doch wart gedacht, 55
 do er was zu velde bracht.
 Man fagete Daciano
 wie der licham lege also
 uf dem velde unzuvert,
 ganz und vil gar unberurt, 60
 vor allen fchanden wol behut;
 des wart vil leidic fin mut.
 'wafen hute unde immer me',
 sprach er do, 'wie rechte we
 mir an im tut die ere! 65
 mich twinget harte fere
 die not, die davon uf mir liget,
 daz noch der tode menfche gefiget
 und ich in nicht verdrucken kan!
 nu hebet uf den unreinen man, 70
 der unfer liebe gote hat
 fo rechte iamerlich verfmt,
 als ob fi weren unrein.
 bint im zum halfe einen fein,
 und werfet in in des wazzers grunt'. 75
 man hielt daz wort uffer flunt
 an dem toden lichamen,
 daz im idoch in gotes namen
 wart dikeiner hande fchade.
 man brachte in verre von dem flade, 80
 des die ubelen nicht verdroz.
 man warf in uz, zuhant er vloz
 als gotes tugende vugete.
 daz fchif zu lande rugete,
 idoch der heilige licham 85
 zu flade vor dem fchiffe quam,
 des alda felbes wart verzigen. (39a)
 man liez in vil unwerdic ligen
 als ein as bofe unde fwach.
 vil kurzlichen do gefchach, 90
 daz einer reinen witwen gut,
 mit richen tugenden wol behut,
 gekundet diz was von gote,
 die was dahin felbe ein bote
 mit andern guten luten, 95
 den fi daz ouch wolde duten

16) leben K. — 19) dem S. — 20) fin K. — 75) in f. K. — 79) im nach
 wart K. — 93) gekunget K. — 96) wolde ouch S.

von dem reinen lichenen. und biten in, daz er ein bote
 in unfers lieben herren namen uns aldort vor gote si,
 si in von dannen huben, daz wir noch aller forgen vri 10
 da si in begruben werden uf der erden.
 nach criflichem rechte. 5 und mit hohen werden
 dem reinen gotes knechte zu der gefellefchaft ouch kumen,
 ful wir uns beveln in gote, die in hat an fich genumen.

14. Von fante Basilio einem bifchove.

Basilius was ein bifchof,
 der wol nach zuchten finen hof
 mit tugenden konde halten
 und fin darinne walden
 funder unzuchte bruch. 5
 finer hohen tugende ruch
 wart vil wite zupreit,
 wand man an finer heilikeit
 groze bezzerunge vant.
 fin ere machte got erkant 10
 eime reinen altvater gut,
 ouch mit vil tugenden wol behut,
 Effrem der genennet was.
 do der zeimal zu gote las
 mit innekeit fin gebet, 15
 got unfer herre an im tet
 daz er entrucket wart fo hin
 in einen gotelichen fin,
 da er ein ful von vuere fach,
 die fich mit lenge uf erbrach 20
 unz an daz firmamente;
 ouch fach er wie si fich wente
 nider unz uf die erden.
 mit vil grozen werden
 sprach eine Stimme alfs zu im 25
 'guter man nu vernim.
 waz ich von dirre ful dir fage
 und warte ouch wie ez dir behage.
 Basilius der gute,
 bewart an demute 30
 und mit vil tugenden riche,
 ift ir wol geliche
 an der groze, die er hat.
 fines herzen edel rat
 burnet im als ein heize glut. 35
 daz wol ein ebenmaze tut
 des vures, daz du haf gefen,
 als ich davon dir han verien'.
Do Effrem zu im selber quam,
 vil groz wunder in des nam, 40
 daran er flete was behaft,
 ob man in fulcher herrfchaft,
 als Basilius an im truc,
 mochte an tugenden wesen kluc;
 diz wolder offenlich ervarn 45
 und den wec nicht lange fparn.
 er hub fich hin gegen hove
 zu Basilio dem bifchove.
 diz was in einer hoggezeit,
 do fich daz volk hete wit 50
 zu dem munfter gefamt.
 der bifchof begienc fin amt
 und was bekleidet fchone.
 ein wol gemachte krone
 truc er uf fime houbete. 55
 als im daz recht erlaubete,
 daz in zu difen eren baant.
 mit deme und ouch an im entpfant
 Effrem der altvater gut
 fo ungevugen homut, 60
 den er truc mit der ere.
 do ergarter fich fere,
 daz er fo erlich in fach.
 in im selber er fo sprach
 'deifwar dife herfchaft, 65
 die dirre man mit fulcher kraft
 treit an fime lebene,
 die ift dem gar unebene
 als mir von im wart gefaget.
 fin leben ouch mir nicht behaget; 70
 mir und ouch den andern,
 die vil flete wandern
 uf hohes lebens hertekelt,
 uns ift genzlich verfeit
 fulch ere in der werlde rum, 75
 als dirre und fin bifum

10) gote S. — 17) er f. K. n. S. — 22) fi f. K. — 31) tugende S. —
 37) des S. — 55) houbte S. — 56) erlaubte S. — 61) di S.

tragen mit hoher werde.
 recht geistlich geberde
 die mac wol an im wesen vul;
 ob er sal sin ein vuerful, ^{zum 11}
 als mir die stumme e gewuc, 5
 daz ist mir wunderlich genuc,
 ich enervindex baz daran'.
 Basilius der gute man
 in dem herzen sich verflunt,
 als die heiligen tunt,
 daz dirre geergert von im was.
 er lut in uf den palas,
 wand er lieb hete in gote.
 rechte alsam ein gotes bote
 im were kumen, als heter in.
 do si waren kumen hin
 unde vereinet fazen,
 da si einander maxen
 uf gotes lob wise wort,
 do sach Effrem aldort 10
 an heiliger wandelunge
 des bischoves zunge
 gluende in sime houbte wesen,
 und so heize rede im lesen,
 die gar von minnen brante. 25
 Effrem do wol erkante
 die warheit, die er alda sach.
 mit allen vrenden er do sprach
 'ez ist war, des mich e verdroz,
 Basilius ist vor gote groz 30
 und nicht an genaden vul,
 er ist werlich ein sul
 in sinen veselichen siten.
 nu wil ich, herre min, dich biten
 einer beten an rechter ger: 35
 ich han lange nu daher
 begert der ordenunge,
 daz ich crische zunge
 wol mochte sprechen und enmac;
 hilf mir, herre, den beiac 40
 nu erbiten umme got'.
 do twanc der tugende gebot
 Basilius, daz er tet
 hin zu gote sin gebet
 und erwarb dem alden gar, 45
 daz er sprach al offenbar
 oriesch swie im sin herze riet.
 himite er ouch zu hufe schiet,
 Ein ander einfidile gut
 begreif in im ouch sulchen mut, 50
 daz er den bischof wolde sen,
 wand er horte von im ien
 harte groze heilikeit.
 diz mere vloc hin abe so breit
 daz ez maniger vernam. (39^b) 55
 zu hove der einfidel quam,
 als er hete vor begert.
 diz was ein hochzit vil wert
 unde ein heilliger tac,
 in dem daz volc sich samnen pfinc 60
 nach des gelouben reinekeit.
 der bischof gienc dort wol bekleit
 herlich unde schone,
 mit vil gefanges done 65
 an der proceffione.
 ein harte riche krone
 20 durch die hoheit er truc.
 dem einfidile nider sluoc
 sin gut, wan do er in sach
 dulden also groz gemacht, 70
 daz sich mit lobe do uf in brach,
 in sime herzen er do sprach
 'ey herre, was man hat beneben
 gefaget uf des mannes leben,
 wie rechte gut er were, 75
 hie zweient sich die mere
 an sime guten lebene.
 ez get hie vil unebene
 geistliches mannes heilikeit.
 sin gewant, daz er treit 80
 und ouch die hohe krone,
 die von im gibt so schone
 verren blic und iren schin,
 mac ane hochvart nicht gefin
 nach den werltlichen siten. 85
 er muz ie dran sin versniten
 an sumelicher homut,
 die an dem herzen samste im tut
 durch daz uzere gemacht'.
 binnen des und diz geschach, 90
 do wolde got nach tugende reht
 entschuldigen sinen knecht,
 der mit aller demut
 vor kundikeit was behut

4) sul S. — 18) daz S. — 27) die f. K. — 51) sehn S. — 52) iehn S. —
 55) manigen K. — 71) do f. S. — 76) zweiten S. — 82) gibet S. — 94)
 kundek. S.

an einem menschen wart geschant	fehlt do sucht er einen man,	
von dises bischoves hant	den er alda wille,	
mit gote, der ez worchte alfus.	daz er mit zouberliste	50
ein man, der hiez Eraclius,	vil wunders triben konde,	
zur werlde rich an gute	5 den selben er begonde	
und doch an reinem mute	gar mit vlelichen siten	
pflac er die himels fraze	zu helfe an disen sachen biten,	
wandern in guter maze,	da er was gefallen an.	55
swie er mochte ane widerwint.	do sprach zu im der valsche man	
er hete niewan ein kint,	10 ein vil swerlichez recht	
daz was ein tochter wolgestalt,	'wiltu sin des tuvels knecht	
in der maze worden alt,	und dich im zu eigene geben,	
daz si was an ir groze kumen.	fo mac din wille vollen streben	60
der vater dachte uf hohen vrumen	und anders mac er nicht volgan'?	
mit der tochter werben.	15 'ja, ich wil daran beßan',	
er wolde sie lan sterben	sprach er, 'und wil im dienstes pflegen',	
an rechter kufcheit durch got.	'sit du wilt dich des erwegen',	
in seiner liebe gebot	sprach iener, 'und dichs nicht bevilt,	65
wolder sie zu kloßtere geben,	fo geschicht dir, swaz du wilt	
da si zu lobe solde leben	20 daran, als din wille e vacht.	
dem guten gote unz an irn tot.	du salt hint in dirre nacht	
die tochter genzlich sich erbot	an die stat gen da hin.	
dem vatere mit gehorsam.	habe ot veslichen sin,	70
hievon ir ouch genade quam,	wand der tuvel kumt zuhant.	
daz si mit vlize gerte	25 sprich, ich habe dich im gefant	
der zit, daz si gewerte	und tu swes er da mute.	
daz si gewihet wurde.	gib dich in sine hute	
diz was ein vil groz burde	und halt gegen im din wort war,	75
der tugende vient Sathana.	fo vollendet din wille gar'.	
an der iuncvrowen da	30 Zuhant der torechte gief	
begonder vaste niden,	des nachtes an die stat lief	
daz si wolde miden	die im e bescheiden was.	(40 ^b)
durch ir kufcheit wertlich leben.	fehlt, wie der arge Sathanas	80
mit allem vlize wart er streben,	obene in den lusten quam,	
wie er daz underqueme.	35 daz in der knecht wol vernam,	
der boße, der ungeneme,	wie er da bi im were.	
er dachte uf sie, daz im quam recht	fines willen mere	
und reizte ires vaters knecht,	sageter im ouch alzuhant,	85
daz er ir begerte zu der e.	und was er zu im gefant,	
im wart nach ir also we,	40 daz er im folde helfe geben.	
swie in duchte unmugelich,	der tuvel sprach 'wiltu din leben	
daz er nach ir sente sich,	opfern under min gebot	
wand si was edel unde rich	und versprechen dinen got,	90
und er daran ir ungelich.	daz du sin knecht nimme siß;	
hie under er nicht wesse,	45 ist daz du dich mir also giff,	
welch im were daz beste,	fo wil ich arbeiten mich	
daz er mochte grifen an.	und die iuncvrowen zien an dich,	

14) an *st.* uf *S.* — 20) daz *S.* — 21) ir *S.* — 27) gewilet *K.* u. *S.* — 31) er *f.* *S.* — 50) zouberlisten *S.* — 54) in *S.* — 61) und *f.* *S.* — 65) es *S.* — 66) geschit *S.* — 79) e *f.* *S.* — 91) du *hinter* knecht *S.*

daz si dir funder zwivel wirt'.
 'ia', sprach er, 'an mir nicht verbirt
 sich der wille, den ich habe.
 binamen ich gē dir nīches abe,
 wand ich wil bi dir bliiben'.
 'fo saltu mir druf schriben',
 sprach der tuvel, 'einen brief,
 daz ich von dir icht werde ein gief
 gemachet von schanden vol.
 ich kenne uch crißentute wol,
 wand ir mich vil geoffet hat;
 als ir von uwers selbes rat
 an fumelichen dingen
 nicht kunnet vollenbringen
 uweren willen, fo wolt ir
 uch zuhant ergeben mir,
 uf daz ich uch helfe gebe.
 als ich denne also gētrebe,
 daz uch wirt, daz ir begert,
 fo bin ich ouch gar unwert,
 daz mir vil smelichen iß.
 ir keret wider an uwern Criß,
 der iß ouch dar an alsu gut,
 wand er uch aber helfe tut,
 und uch in sine gunß entsfat.
 disen helflichen rat
 wil ich mit schrift underkumen,
 und din heil also verdrumen,
 daz ich din sicher vurbaz si'.
 'der wille iß mir siete bi',
 sprach der knecht wider in;
 'minen gelouben tu ich hin.
 got sal mir vurwart helfen nicht,
 wand in min zunge hie vergicht,
 daz er nicht me si min got.
 ich wil mich under din gebot
 erbieten, beide hie und dort'.
 alfulcher gelubde wort
 sin valfche zunge uberlief.
 die wort er schreib an einen brief 40
 und gab sie dem ubelen geisse.
 'sich', sprach er, 'nu leiste
 mir, swaz du mir schuldic bist,
 wand din wille ergangen iß
 und ich bin dir gehorsam'.
 hiemite er ouch zu huse quam.
 Sathanas ouch siete bleib.
 sin amt er dar under treib,

daz im zu schanden vuget wol,
 wand er twanc mit hoher dol 50
 die dirne nach sine vrunde,
 des man ouch urkunde
 an ir vil schiere gefach. 5
 zu irme vaters si sprach
 'vater tu fo wol durch mich 55
 und gib mich, des ich ger an dich,
 dem knechte, wand ich wil in haben'.
 als des der vater hete entsaben,
 do erfchrac er vil fere
 'eya durch gotes ere', 60
 sprach er, 'min vil liebez kint,
 von dem willen erwint,
 wand ich wil dich opfern gote
 und brechen von der werlde spote,
 des du salt unbekummert wesen'. 65
 swaz er ir konde vorlesen,
 si wold im volgen nicht daran.
 ir vater, der vil gute man,
 weinte harte fere.
 fo weinte si noch mere, 70
 des si dicke und dicke pfac.
 fo lange si im anlac,
 unz si den vater uberwant.
 nach den vrunden wart gefant. 25
 ez were im lieb oder leit,
 fo wart er idoch beweit
 von vrunden und von magen,
 die im alle anlagen 30
 unz er zusamme sie gab.
 er tet zuhant sich ouch ab 80
 vil beswertes mutes,
 beide erbes unde gutes
 and der varenden habe gemein. 35
 diz gab er allex disen zwein.
 sich selben er zu gotē brach. 85
 vil leitlich er sus sprach
 'nu habe, tochter, als du habes
 und sich, daz du dran nicht besnabes
 durch dinen eigenlichen sin'.
 diz geschach. die zit gie hin, 90
 daz si zusamme quamen.
 daz wib begonde rāmen
 vil ebene tugentlicher wege,
 die si wanderte zu pflege
 an unfers herren gebote. 95
 ir man was bi der spilrote,

9) und st. von S. — 18) den S. — 41) si f. S. — 74) den f. K. — 88) icht S. — 93) tugenthaffter S.

da er vil steteclichen bleib.	und an ungelouben siß.	50
swa man icht ubeles getreib,	o we mir ist daz also,	
da was er beide, houbt und sagel	des muz ich immer wesen unvro	
wand in der argen funden hagel	mit alles leides zupflicht!	
dar zoch und dar hielt immer.	5 'tu hin', sprach er, 'sin ist nicht.	
zur kirchen quam er nimmer,	du salt din truren vriften.	55
wand ez sin herre im verbot.	ich bin ein rechter criften	
in twanc ie eteliche not,	und geloube alfam du'.	
daz im den kirchgang benam.	do sprach si im aber zu	
er hielt sich als im wol gezam	10 'ob du wilt sin geruchen,	
in fines herren gebote.	so wolde ichz versuchen	60
bofen luten und ir rote	mit einer kleinen sache,	
was er dicke und dicke bi	als ich dir nu kunt mache.	
unde aller gutete vri.	lofe mich von difen forgen	
Nicht lange an im verborgen bleib	15 und ganc mit mir morgen	
fulche sache, die er treib,	in die kirchen, daz ist recht.	65
wand man sin warten began.	bistu ein war gotes knecht	
die lute sahen difen man	und geloubestu ouch an in,	
von der kirchen stete vlien	so gestu mit mir io dahin,	
und sich an vremde site zien,	30 daz dir der wec nicht tut vil we'.	
des nicht die anderen taten.	wes sal des lange rede me?	70
swaz in sache antraten,	er pruvete wol, daz die geschicht	
gut oder ubellich,	verborgen mochte bliiben nicht,	
so pflac er nimmer segesen sich,	ob er nu wol gedagete.	
als ob er des kruzest kraft	35 hievon er genzlich sagete	
mit aller finer herfschaft	ir alle fines herzen grunt,	75
verfmete mit unwerdikeit,	do er diz gemachte kunt	
den luten was ummazen leit,	vil endeliche der vrowen,	
daz si ouch nicht verdageten.	und si begonde ouch schowen	
dem wibe si ez sageten	30 an ordenlichem mere,	
fus mit worten sunder sparn	wie da geworben were,	80
'warte, wie du habes gevarn	waz er tet und waz er schreib	
und wen zu manne genumen.	und wie der tuvel an im treib,	
als uns die rede ist ankumen,	daz si sich lieb gewunnen,	
so ist er nicht ein criften.	35 do was an ir zurunnen	
er wil sich immer vriften	alle vreude uf erden.	85
vor der kirchen und enwil	in klegelichen geberden	
nimmer kumen in ir zil.	viel si hin unde schre	
und wizze, daz im ist also'.	40 'owe mir durstige, owe,	
owe des wart si vil unvro.	wie ich min ere han verlorn!	
sich wart ir herze sweren	owe, daz ich ie wart geborn	90
von difen leiden meren	zu alfulcher schande,	
und sie twingen vil stare,	daz nu die viande	
daz si ouch nicht lange barc.	sich vreun uf unser armez leben,	
von im si vragete mere,	45 dem wir mit funden sin ergeben'!	
wie der sache were,	Die vrowe was der sinne kluc,	95
daz er nicht pflac zur kirchen gan.	hievon si ouch ir herze truc	
'mir ist von dir kunt getan',	in guter straze alum und um.	
sprach si, 'daz du nicht criften siß	an den bischof Basilium	

quam si mit grozer ile
 und klagete im in der wile
 die sache, als si was gelegen.
 Basilius der gotes degen
 wart do besweret da von,
 idoch was er e gewon
 biwilen stillen sulche dinc.
 der vrowen man, der iungelinc
 wart von im drate befant.
 den hiez er machen im bekant
 ordenlich der mere,
 wie im geschen were.
 zubant er im do sagete
 wie er zum ersten wagete
 an gote und ouch von im viel
 in der verzwivelunge giel,
 da er nu lege alvurwar.
 do er gefagete im so gar,
 daz er nicht daran verfwelc,
 der bischof hin zu gote neic
 und bat in um sinen trost,
 daz dirre menfche wurde erlost
 von des tuvels banden.
 er nam in bi den handen
 und sprach 'du salt mir kunt tun,
 ob du wilt, vil lieber sun,
 widerkern an den got,
 des gewalt und des gebot
 dich liez durch sich geworden'.
 mit ruwigen geberden
 sprach der knappe 'o we, ia,
 mochte ich im noch gevolgen na,
 so daz si tugentlicher site
 mir die grozen misfetrice
 wolde mildeclich vergeben,
 so wolde ich gerne im vurbaz leben.
 hette ich den vertumeten brief,
 den ich toechter gief,
 als mich min valfche herze treib,
 dem tuvele hie bevor schreib,
 deifwar so wold ich immer me
 mit gotes helfe baz danne e
 mich vor dem iamere bewarn'.
 der bischof sprach 'du salt volvarn,
 zwiveler nichtesnicht an gote.
 nie wart kein suntlicher knote
 geftricket in so leiden haft,
 in losete wol der ruwen kraft.

got ist also getruwe,
 daz er mit ganzer ruwe
 dich wider in sin hulde empfet'.
 'owe', sprach er, 'ob daz geschet,
 so wol mich, daz ich ie gewart,
 wand ich bin immer dran gelart
 mich halden wol zu hute'.
 Basilius der gute
 sprach zu im 'wiltu genesen,
 so saltu mir gehorsam wesen
 und da bliiben, da ich wil'.
 'des ist mir nichtesnicht zu vil',
 sprach er, 'in unfers herren namen.
 ich wil disen lichamen
 dir halden gar gehorsam'.
 der gute bischof in do nam,
 wand er was der sinne wis,
 in gotes namen kruzewis
 segenter in harte bloz.
 hiennach er vafte in verfloz,
 daz nieman mochte zu im kumen.
 durch der armen sele vrumen
 liez er in drie tage also wesen.
 sin gebet pflac er lesen
 mit andacht vur in hin zu gote
 und was im da ein nutzer bote.
 Des dritten tages quam er dar
 und nam an im mit vrage war,
 wie ez umme in were.
 do sprach er 'mir ist fwere;
 not, angeft unde leit
 ist an mir feteclichen breit,
 der mir drie tage nicht gebrast.
 mir tun vil grozen uberlast
 die tuvele mit gefchreie,
 daz si manigerleie
 han alhie vor mir getriben.
 den brief, den ich han geschriben,
 o we des, den wisent sie
 vor minen ougen dicke hie,
 da mite si sich rechen.
 zu mir si vientlich sprechen
 'sich vil toechter gief!
 wir haben doch alhie den brief,
 der da nicht enluget
 und vil gar bezuget,
 daz du mit vrier willekur
 din gelubde uns legetes vur.

16) zwivel. S. — 21) im st. um K. u. S. — 32) im f. K. — 34) mir doch st. mildecl. S. — 65) sinnen S. — 67) segente er S. — 74) nutzse K. — 82) groz S.

du quemest zu uns, wir nicht zu dir. unferne herren zu einem lobe:
 du suchtes uns nach diner gir, steteclichen er darobe 50
 daz dirre brief wol machet kunt'. sin gebet sprechen pfac.
 do sprach der bischhof sa zu stunt als der vierzigester tac
 706. 2. 748. enruche dich, min vil lieber sun, 5 quam, daz er drin geleit,
 sa sie tun, swaz si tun! do giene mit voller sicherheit
 habe ot dich an dine ruwe (41^b) der bischhof zu im und sprach 55
 und die laz immer nuwe 'wannu, hastu noch gemach
 zu gote an dime herzen wesen! mit ru, min vil lieber sun;
 du salt harte wol genesen 10 du salt mir genzlich kunt tun;
 vor irme geludme also groz'. ob dir icht we si gewesen?'
 hiemite er aber in besloz 'nein, vater min, ich bin genesen,' 60
 und tet ein heilic kruze ob in. sprach er, 'wand aller tuvel her
 finen menschlichen sin und ir velschliche wer
 troste er ouch mit spise. 15 zurucke hin von mir gie. 7. 75
 der edele herre wife ich sach als mich got schowen lie;
 gab im idoch der kleine. daz du hint in dirre zit 65
 'halt ot', sprach er, 'daz eine, haß vil herlichen srit
 daz du spreches din gebet'. gegen den vient vor mich gehabet.
 der bischhof ouch daz selbe tet, 20 ich sach, daz er ist besnabet,
 wand er mit vlize vor in bat. wand in din tugent uberfluc
 als der zit ein teil vertrat, und den sig zu hove truc'. 70
 der bischhof hin zu im quam. Wil vro der bischhof do wart
 der vrage er an im vernam, dirre guten hervart
 ob er noch hete icht ungemach. 25 unde der edelen reise,
 iener wider in do sprach daz der gotes weise
 'min ungemach ist fester vil; an rechten wec wider quam. 75
 als ich dich bescheiden wil, zusamne do der bischhof nam
 die tuvele sint nu verre, gemeinlich alle pfasheit
 doch let nicht abe der werre 30 und machte nach gewonheit
 damite si mir gelden. ein processione,
 die schrien unde sehelden an lobelicheme done 80
 gegen mir harte fere, durch fines herzen willekur.
 doch kan ich ir nicht mere ienen brachte er hervor
 gefechen wo si limmen. 35 und hiez mit vleslichen siten
 ich hore ot an den flimmen, die schar gemeinlich biten
 daz si bellent wider mich'. vor finen grozen missetrit, 85
 der bischhof sprach 'nu halt vor dich uf daz er wurde ein gelit,
 die buze in grozer ruwe. als er e was an Cristo.
 ir valsch und ir untruwe 40 hiemite giengen si also
 sal sich an dir vertriben'. ordenlich zur kirchen tur.
 er liez in alda bliben do der bischhof quam da vur 90
 besflozen dan noch vurwart ouch mit sime gefellen,
 mit dem kruze bewart, do begonde hervor faellen
 daz im was ein schirmflab. 45 der tuvele ein michel teil
 spise er im dar in gab uf des menschen unheil,
 und liez in bliben in der klage der bi dem bischove gie. 95
 volleclich wol vierzec tage, 'man sal den menschen lazen hie';

24) mit st. der aber in Rasur S. — 43) den. S. — 49) eime S. — 42) vierzigeste K. — 66) ertlichen S. — 91) sin e K. — 94) der K.

sprachen si, in dirre vriff,
 'wand er unfer eigen ist.
 sin beil ist im zufliffen'.
 hiemite si in griffen
 und wolden in vervuren me. 5
 der man mit luter stimme schre
 'o we vater, hilf mir nu.
 der viende kraft get mir zu
 und wollen vuren mich von dau'.
 den bischof viel er himite an, 10
 und hielt sich an in vasse.
 do wart ein fulch gebraste,
 daz vil der lute so hin vloch.
 die tuvele zogen, der bischof zoch.
 so hart was in beider sit, 15
 um den menschen der srit,
 daz deme bischove kum
 finer worte wart ein rum
 durch des srites ungemach.
 zu den tuvelen er do sprach 20
 'wicheit ir vertumete rote,
 und lat die ere unferme gote
 an der edelen geschafft,
 die die goteliche kraft
 gemacht nach sinem bilde hat. 25
 wol hin zur ewigen unvlut,
 die uch zu erbe geburt,
 als ir hat gewillekur,
 do ir vor liezet der eren kor'.
 die tuvele wichen hin uf hor' 30
 durch sin heiligex leben,
 dem si nicht torchten beneben
 die lenge bliben, und da bi
 sprachen si 'o Basilii,
 du tuß uns werlich unrecht, 35
 wand' du uns nimeß unfern knecht,
 der uns mit vrier willekur
 legete sin gelubde vur.
 er quam zu uns, wir nicht zu im.
 des ein gewis urkunde nim. 40
 nu sich alhie ist sin brief.
 der bischof aber zu in rief
 und hiez im disen brief geben.
 die tuvele sprachen do beneben
 'nein, er wirt behalden gar. 45
 wir wollen bezugen offenbar
 mit im, daz uns geschicht unrecht'.
 do sprach zu in der gotes knecht
 'deifwar ir gebet den brief her
 harte wol nach miner ger, 50
 e dirre tac neme ende'.
 er racte sine hende
 vri von funden schimele
 uf gegen deme himele
 und sprach sin gebet zu gote 55
 'seht', sprach er zu der tuvel rote,
 'wizzet, daz ich nicht entrete
 einen vuz von dem gebete
 e mir der brief wirt getan'.
 als die tuvele gefan 60
 finen ernst, den er treib,
 alzubant ir krigen bleib
 und ir honliche guft.
 si wurfen nider in der luft
 den brief, der also nider quam, 65
 daz in der bischof selber nam
 in sine hant. diz geschach. (42*)
 der tuvele her sich dannen brach
 und lie difme gut gemach.
 Basilus zu dem menschen sprach, 70
 daz e von sinnen touben
 uz dem gotes gelouben
 trat besiten also tief
 'ist dir bekant icht dirre brief?
 'ja', sprach iener alzubant, 75
 'wand ich in schreib mit miner hant
 leider durch min unsucht,
 do ich mit grozer tobefucht
 mine sele wolde neigen
 und sie geben zu eigen 80
 den tuvelen, daz ouch do geschach'.
 Basilus den brief zurbrach,
 daz er durch gut bedachte.
 den menschen er do brachte
 mit im in daz munfter gotes. 85
 nach dem willen sinex gebotes
 wart er sus der funden vri
 und bleib' dem gelouben ouch bi.
 Mit sulchen tugenden ummegie
 Basilus, so daz er ie 90
 was dem kranken ein troft,
 wand von im maniger wart erlost
 beide heimelich und offenbar,
 den mit grozer harmschar

14) zugen S. — 15) beiden S. — 29) verliexen K. — 30) hin f. K. —
 32) torhten S. — 40) ein f. K. — 47) geschiet S. — 79) min S. — 90) do
 daz ergie S.

die funde hielt und ir klobe.		ist dir alhie entvallen,	
do er in unfers herren lobe		des bistu vor uns allen	50
uf der erden folde ergeben		getreten uf unrechten fin'.	
zu dem tode ouch sin leben		do sprach Ioseph wider in	
nach irdischer gewonheit,	5	'herre min, geloubez mir,	
und in mit grozer hertekeit		nicht me lebens ist an dir.	
dructe ein fuche also scharf,		du hast des todes anevanc,	55
do in zu einem legere warf,		vor der sunnen underganc	
in dem er lac und wolde hin;		bistu des lebenes verzigen	
do quam gegan ein iude ob in,	10	und mußt in vollem tode ligen,	
den der bischof gerne sach,		daz weiz ich wol die warheit'.	
wand er im grozer liebe iach		des bischoves heilikeit	60
durch die hoffnungge,		sich eines anderen verfach.	
daz noch ein wandelunge		zu dem iuden er fus sprach	
wurde in sine lebene		'Ioseph, waz machtu sprechen,	
und er vurwart ebene	15	ob ich din wort wil brechen	
trete an die rechte straze		und disen tac enthalden mich?	65
nach des gelouben faze.		'daz ist gar unmugelich	
der iude ein gut arzt was,		nach der kunste iure,	
wand er die meisterchaft wol las	20	daz sich din nature',	
an den wifen buchen.		sprach der iude, 'enthalden muge,	
hievon begonde er suchen,		und daz din leben dar an tuge	70
ob er icht mit lifsen		daz ez verstrebe disen tac'.	
den bischof konde vrifsen		der bischof sin antwurte im wac	
und greif im an der adern flac.	25	'ey durch got', sprach er, 'nu sage,	
der iude ummazen do erschrac		ob ich hin zu dem anderen tage	
von den selben griffen,		wol umme dise zit nu lebe;	75
wand er im gar entlifsen		waz mir din antwurte gebe,	
die adern uz ir rechten flage.		ob daz geschicht, daz sage mir'.	
'schowet wie ez uch behage',	30	do sprach Ioseph 'ist daz an dir	
sprach er zu dem gefinde,		nuz dar nicht kumt des todes not,	
ane alle widerwinde		so wizze, daz ich lige tot.	80
ist der bischof ein toter man,		da ist dikein zwivel an'.	
als ich von kunst pruen kan		do sprach zu im der gute man	
und mir veriën die zeichen,	35	'got geruches mich gewern,	
die zu dem tode weichen.		wand ichs von Herzen wil begern,	
der iude was Ioseph genant.		daz du den funden sterbest	85
als der bischof entpfant,		unde also erwerbest	
waz der iude ob im sprach,		ein recht cristenlichez leben,	
die vorchte in harte kleine brach,	40	darinne dir ouch wirt gegeben	
wand er hin nach gote ranc.		von gote ein vernumftec fin'.	
fwie die fuche sere in twanc		do sprach der iude wider in	90
und bot im manigen stoz vil scharf,		'ich verstê wol daz du sagest	
die ougen doch er ufwarf.		und wahin du mit Worten iagest	
do er den iuden an gefach	45	als dich leret din gut site.	
'hore mich, Ioseph', er sprach,		ich wil dir werlich volgen mite	
'du bist verirret an der kunst.		und des min truwe borgen,	95
din hohe meisterlich vernunft		daz ich mich toufe morgen,	

8) eime S. — 13) an S. — 32) an S. — 43) in S. — 48) di K. — 61) eins K. — 65) enthalte S. — 70) an f. K. — 72) in S. — 88) geben K.

ob du lebest unz da hin.		daz ist mir nu begriflich'.	25
ist daz mich truget bie min fin,		der gute bischof vreute sich	
so kan ich arzedie nicht,		vil fere in difem vunde.	
wand alle min kunft mir vergicht,		got gab im in der stunde	
daz du nicht lebes difen tac'.	5	durch vruntfchaft, die er zu im truc,	
Bafilus vil hohe wac		des libes kraft fo genuc,	30
alfus des gelubdes wort.		daz er von sine bette ufftunt	
fin zwivel was an im zuftort.		und gienc, als die starken tunt,	
got der folde im vil wol geben		zu der kirchen ifa.	(42 ^b)
unz dahin vrolichez leben,	10	den iuden toufter alda	
daz ouch endelich geschach.		in gotes lobe mit finer hant.	35
do diz Ioseph gefach,		als daz amt was volant,	
wie er lebete unz dahin,		do gienc er hin in fin bette wider.	
do sprach er vrolich wider in		mit dem und er gelac dar nider.	
'herre min, du bist gerecht	15	do sprach er vrolich fin gebet,	
und ein war gotes knecht,		daz er zu unferme herren tet	40
wand fin gotelicher rat		mit vil genaden volleift.	
gewandelt die nature hat		hiemite gab er nf den geift.	
an dir durch den willen din.		got nam in vroliche	
diz sal mir ouch ein ende fin	20	in fin himelriche	
alles ungelouben min.		und kronte wol mit vreuden in.	45
ich wil mit willen kumen drin,		got der helfe uns ouch da hin	
daz ich an Cristum houbete,		durch finen tot, den er leit	
des ich e nicht geloubete,		vor uns an grozer bitterkeit!	

15. Von sante Iohannefe deme almufenere.

Mohannes hiez ein herre gut		in einer nacht fin gebet.	
und truc zu gote holden mut,		got unfer herre an im do tet,	
den er mit tugenden kande.		daz er wart bracht an vrenden fin.	
in Alexandrienlande		offenlich quam da vor in	
was er ein patriarke.	5	an rechter anschowe	25
fin herze daz was starke		die schoneste iuncvrowe,	
zu guten werken behaft.		die ie mochte gefin,	
er legete alle sine kraft		und hatte ein grune krenzelin	
enbuzen und enbinnen,		von eime olboum ufgefet.	
wie er vil kunde minnen	10	als die iuncvrowe vor in trat	30
lesum Cristum gotes sun.		und er gevrageete mere,	
got wolde vruntlich wider tun		wer und wannen si were,	
mit im, als im wol gezam.		do sprach si wider in zuhant	
dirre man vil dicke quam		'ist dir min name lieb erkant,	
mit innekeit zu gebete,	15	fo wirt er wol dir gefeit,	35
dar an er gute muze hete.		ich heize die barmeherzikeit,	
biwilen er damite vacht		den namen ich behalde.	
biz an den morgen durch die nacht,		ich bin die mit gewalde	
wand im wol damite was.		den gotes sun berurte	
zeimal er mit truwen las	20	und in von himele vurte	40

8) verff. S. — 15) nu bistu S. — 31) sinem S. — 37) hin f. S. — 38) da nid. K.

36) die f. S.

zu grozer arbeite,
 wand ich im uffleite
 des kruztes fwere burde,
 uf daz dem menfchen wurde
 min name zu rechte bekant. 5
 ift nu din herze dran bewant,
 daz du mich zeiner brut wilt,
 fo wizze daz michts nicht bevilt.
 nim mich, wand ich wil dich nemen.
 ich fal dir ouch vil wolgezemen, 10
 wand dir got vurbaz niere
 an mir git lebende ere
 und gewalt diner hende'.
 hiemite nam ouch ende
 die geficht, die er verdam. 15
 do er zu im felben quam,
 do was er dirre worte vro
 in im gedachte er alfo,
 wand er was tugende wife,
 daz bi dem olrife 20
 als die iuncvrowe uffte truc,
 were im ein zeichen genuc
 des namen, der im was gefeit.
 die tugent der barmeherzikeit
 gewan er fo lieb darna, 25
 daz er beide hie und da
 vil vergab mit milder hant.
 durch daz amt wart er benant
 mit rechtem namen unz daher
 Iohannes der almufener. 30
 diz schuf im die barmeherzikeit;
 ouch heter eine gewonheit,
 dar abe er nimmer geliez,
 fine herren er die armen hiez
 und fprach, er were ir aller knecht. 35
 'ich fal in dienen, daz ift recht,
 wand daz himelriche ift ir.
 wil ich daz erbezugen mir
 und ouch ein herre fin genant,
 daz muz ich koufen von ir hant'. 40
Dirre felbe gute man
 hete ouch genumen fich an,
 daz fin wife lere
 in ordenlicher kere
 ie mit rate was bereit 45
 uf die barmeherzikeit.
 diz predigete er, diz hielt er
 und hiez davon ein almufener,
 fwie er was ein mechtec man.
 der felbe gute Iohan 50
 durch nutz fagete er mere,
 recht und unwandelbere,
 wie daz zeimal were
 ein richer zolnere,
 der durch gewin hielt den zol. 55
 girekete was er vol
 bi harte richem gute.
 er was von hertem mute
 wider die gotes armen,
 die er fich nicht erbarmen 60
 mit fine almufen liez.
 dikeiner hande geniez
 von im den armen luten quam,
 wand er in was von herzen gram.
 feht, der gewonheit er pflac. 65
 nu vugete fichz uf einen tac,
 daz vil armer lute lac
 durch ir gemaches beiac
 an der funnen fehirme. 70
 ire wort vil ungehirme
 zubreiten fich in der zit
 von den luten harte wit.
 fi fageten: der und der ift gut,
 25 fo hat der alzuherten mut,
 wand er fich nicht erbarmen lat, 75
 ob icht armer zu im gat.
 fwes man dicke vil gnoz,
 30 des lob was under in vil groz.
 fumeliche fi ouch fchulden,
 die an in des entgulden, 80
 daz fi nicht heten von in bracht.
 in der rede wart gedacht
 ienes, der des zolles pflac.
 finer tugende beiac
 was an ir lobe harte fmal, 85
 wand do was nieman umberal,
 dem er ie recte fine hant.
 Peter er was genant,
 des von in wart gedacht alfo.
 der betelere fprach einer do 90
 wider die im waren neben
 'ey, waz wollet ir mir geben,
 ob ich von deme kargen man
 ein almufen erlagen kan
 mit fumelicher behendikeit, 95
 fit ir alle geliche feit,

31) die f. S. — 33) ab S. — 71) zubreite K. u. S. — 85) in S. — 92) eya S.

daz in nie geweete ^{314.4.} gegeben hat zu bilde,
 ein tugent so, daz er recte uf daz wir immer milde 50
 mit almufene im sine hant? (43^a) suln gegen den armen wesen
 die anderen geloubeten im zu hant, und an der hoffnunge lesen,
 ob er icht erwurbe da 5 daz wir dort viaden gut gemach.
 und geben wolden im dar na, nach zwein tagen ez gefohach
 daz alda benennet wart. fit Peter sin brot verwarf, 55
 nu dirre hub sich an die vart daz in bestunt ein fuche scharf,
 nach der gemeinen willekur. davon er kranc niderlac.
 vor des zolneres tur 10 got unfer herre im do wac
 eine wile er gefaz. durch sine heilige demut
 do vugete ez sich also, daz vur groz ubel, groz gut, 60
 der karge Peter heim gienc. und liez in alda fchowen,
 vil grozen zorn er gevienc, ob im nu verhowen
 der in twanc mit hitzen, 15 alda sin leben wurde,
 do er sach dort sitzen daz er zu leider burde
 den beteler alda von, folde eweclichen kumen. 65
 wand er ir was da ungewon. in duchte wie er were genumen
 als er bi in hintrat hie von difme lebene
 und iener in durch got bat, 20 und were bracht gar ebene
 daz er wolde icht im geben, dort zu gotes gerichte.
 do sach Peter sich beneben da mit gelicher flichte 70
 nach eime fleine, wand er in vor im ein wage was bereit.
 an ienen wolde werfen hin, die folde alle sin arbeit,
 durch daz er in nicht entvloch. 25 bofe unde gut vor gote wegen;
 die wile sich im daz ufzoch fwes er hete me gepflegen
 und er nicht fleines wart gewar, darnach folde ouch sin lon wesen. 75
 nach dem er doch lief her und dar feht, do begonden hervor lesen
 an im ungemutec genuc, die swarze more sin untat,
 binnen des ein knecht truc 30 die an grozer unvlac
 in sin hus im rocken brot. brachten do mit hufen
 feht, do lief er in der not unde begonden usen 80
 zu dem korbe unde nam an einfit wol die wage,
 ein brot, daz er unminnesam daz si von der lage
 an ienen durftigen warf. 35 kreftelich hin niderfeic
 were ez gewest ein flein so scharf, und anderfit zu berge fleic,
 daz hete er gerne gefen. wand da nicht guter werke lac, 85
 als der wurf was gefchen, die nach tugenden beiac
 der beteler begreif sin brot die wage dructen zu tale.
 und verklagete wol die not, 40 nu stunden bi der selben schale
 daz im ot ichtesicht hie wart. fumeliche in wizem kleide,
 er hub sich an die widervart die mit grozer leide 90
 hinzu den armen allen. waren beswertes mutes,
 wie im was gefallen daz si nicht heten gutes
 von im ein almufen groz 45 zu legene gegen den unvlac.
 daz wifete er in alda vil bloz. mochte ez sin, ez was ir rat,
 'Nu horet', sprach do Iohan, daz si dem armen Petro 95
 'wie gotes gute uns den man' geholfen heten gerne also.

7) genennet S. — 18) ir f. K. — 36) fo f. S. — 83) hi S. — 89) fumelich S.

- do sprach einer under in
 'wir han vil kleinen gewin
 finer werke, die uns hie
 dife wage niderzie,
 ez enfi daz rockenbrot,
 daz er nuwelichen bot
 dem armen, idoch funder danc.
 do enbeiten si nicht lanc.
 daz rockenbrot quam in die schale
 unde ructe nider sie zu tale, 10
 daz die selbe schale
 zu dem selben male
 wol gelich stunt gewegen.
 wes er do hete me gepflegen,
 daz kan ich nicht baz bescheiden. 15
 die in den wizen kleiden
 sprachen do zu Petro
 harte gutlich also
 'nu sich wie die wage stet
 und zu den untugenden stet,
 wand daz sie got gelichet hat.
 halt dich vurbaz an guten rat!
 zu dem rockenbrote lege
 me guter werke und hege
 der tugende schatz vurbaz. 20
 wizze ouch, verfumestu daz,
 du wirdest gar ein tore
 und die swarzen more
 vuren dich an daz ungemach,
 do du not, we unde ach
 dulden mußt vil steteclich'.
 do quam Peter wider an sich.
 Peter der vil karge man 21, 16,
 anderen mut do gewan.
 do er befach, als ich nu sprach, 35
 beide gemach und ungemach,
 daz er nach tode mochte erliagen.
 er wart gesunt in kurzen tagen
 von allerhande fuche bant.
 ia do greif er mit vrier hant 40
 hie unde dort in sin gut.
 beide herze unde mut
 wart im mit barmherzikeit
 krefteclich zu hant beweit
 als er einen armen sach. 45
 von im sin guter wille brach,
 swes er mit ichte mochte enpern,
 wand er wolde ie gewern
 fwer in ichtes bat durch got.
 finer tugende gebot 50
 gab hin swaz er mochte haben
 'o, sprach er, 'fint ich han entfaben,
 5 daz mir ein einec rockenbrot,
 daz ich mit bosen willen bot
 den armen, den ez quam zu vrumen 55
 zu raten mir dort wolde kumen
 und undergrifen leiden haz,
 deifwar fo weiz ich verre baz,
 fwer mit gutem willen pflit
 daz er sin almufen git 60
 hin durch got den armen
 und sich let erbarmen
 den, dem er gehelfen mac, (43^b)
 sin begin unde sin beiac
 ist dort vor gote lobes vol'. 65
 daz hielt Peter an im wol
 wand er stete was bereit
 zu der barmherzikeit,
 die im ouch vil genaden wac,
 ez vugete sich uf einen tac, 70
 daz ein schisbruche man
 uz dem wazzere kum entran
 und bloz gienc mit unpfflege.
 der begegente uf dem wege
 Petro, do er vor in reit. 75
 'ey, herre', sprach er, 'seht min leit,
 daz ich blozer man habe.
 mir ist min gut getreten abe
 mit grozem ungelucke.
 bedecket mir den rucke 80
 durch got mit eime kleide'.
 do sach im harte leide
 Peter an dem armen.
 er liez sich in erbarmen
 deifwar mildeclich genuc. 85
 sin beste kleit, daz er truc,
 gab er im do vil bereit,
 40 des twanc in barmherzikeit.
 Der arme wart des kleides vro
 und hub sich vrolichen do, 90
 da er verkoufte daz gewant,
 wand er so vil daran vant,
 daz im nutze was der kouf.
 vil kurz nach der geschichte louf
 quam Peter da er gesach, 95
 des im enttunt ein ungemach,

11) wage S. — 12) in der maze lage S. — 15) wart st. kan ich S. —
 21) geglichet S. — 74) begeinte S.

wand er ez achte uf unheil.		'o', sprach er, 'welch ein ere	30
fin kleit hienc uf dem marcte vell		der menfche vor den handen hat,	
und der arme truc fin nicht.		der durch got hie arm gat!	
'owe', sprach er, 'der gefchicht,		ein richer, der mac wol getun,	
daz der man nicht truc min kleit!	5	fo ift der arme gotes fun,	
ich weiz ez wol, ez ift mir leit,		wand er treit veterlich fin leit.	35
daz ich vil unwirdic bin,		fwaz man durch barmeherzikeit	
daz des guten menfchen fin		den armen git, daz nimt zubant	
mich gewonlichen hete		der gute got mit finer hant	
durch daz in fime gebete.	10	und hilfet fime kinde;	
o we des grozen leides,		diz ift ein heilic gefinde.	60
min und ouch des kleides		felic muz er immer wesen,	
wil fin gebet nicht mere'.		fwer im diz leben hat erlifen	
hiemite weinte er fere,		und durch got wil arm fin.	
und hielt fich also vurbaz,	15	hienach fal der wille min	
daz er vor leide nicht enaz.		delfwar mit allem vlize fireben.	65
alle den tac do diz gefchach		herre got, nu laz mich leben	
fin leides truren im verbrach		und nimmer hie gefterben,	
Crif in der nacht, als er fit veriach,		ich enmuge e daz erwerben,	
wand er in erlichen fach	20	daz ich fi ein fulch gelit,	
mit keiferlichen witzten		dem din heilic ummetrit	70
ob der funnen fitzen.		ift ein vridelamer schilt	
uf fime houbete ein tube was,		und dem du dich gelichen wilt'.	
liecht und fchone als ein glas.		An difem willen er do bleib;	
fwaz eren was an in geleit,	25	alleine fich dar under treib	
doch fo heter an daz kleit,		ein zit die doch nutze wart.	75
daz Peter e dem armen gab		fin gut wart vaffe hin gefchart	
und sprach zu im alfus herab		durch got den armen luten.	
'Petre, durch was biftu unvro?		fich hub do michel buten,	
du haß geweinet alfo	30	wand der gotes holde	
um not, die nicht enrret dich.		nicht behalden wolde,	80
tu uf din ougen unde fich		er enwoldez nutze machen.	
an mich, wand ich han din kleit,		binnen difen fachen	
daz din barmeherzikeit		nam er goldes zehen pfunt	
mir gab do ichs begerte.	35	damite er fines herzen grunt	
din tugent mich gewerte,		offente eime knechte,	85
wand fin was mir harte not,		den er im weffe rechte	
do mir die kalde ir leit bot		zu dem willen, den er truc.	
und twanc mich fwerlich genuc.		mit rede er nicht ummefluc,	
din gut wille mir ez truc,	40	nlewan die warheit feit er im	
der ez wol wirdic machte'.		'hore mich, gefelle, und vernim,	90
do Peter des entwachte,		ich bin din herre, du min knecht.	
do pruveter als ein wifer man		du falt verfwigen, daz ift recht,	
mit allem vlize daran		fwaz ich dir heimeliches fage.	
fwaz im got hete vurgeleit.	45	wizze, daz mir nu behage	
in twanc fin hohe reinekelt,		an dir, des dich fal gezemen.	95
daz er erfufzte harte.		du falt diz golt zu dir nemen	
fine gedanken er do karte		und zu Ierufalem kumen,	
in im an fulche kere		da uns zu heile und zu vrumen	

5) treit S. — 19) fint S. — 53) hie wol S. tun S. — 70) den K. u. S.

Cristus an dem kruze hienc		in bosen kleideren genuc,	
und den slac undervienec		die er durch gotes willen truc	50
vor uns als ein getruwer schilt.		und was alsam ein eigen man.	
koufe dir, swaz du wilt,		swaz er gutes ie gewan	
daz dir zu kouffchatze ist recht.	5	darab er sich nu flouste.	
dahin wil ich sin din knecht		sin knecht in hin verkoufte	
und dir wesen undertan.		umme drizec bifande,	55
als din marc ist volgan,		die er ouch bewande,	
so saltu funder vrissen		als in e sin herre hat.	
mich wider einem crissen	10	den armen luten in der stat	
verkoufen als ein ander vie.		teilte er hin, swaz ir was.	
swaz mich leides bezie		sin gut er zusamme las	60
darnach, des saltu wesen vri.		und vur wider alzuhant	
sage ot niemanne, wer ich si,		swo im behagete in die lant,	
daz si gar verboten dir,	15	do er sinen kouf me treib.	
swaz dir geldes wirt von mir,		Peter bi sime herren bleib,	
daz gib den armen hin durch got'.		der in zu siner kuchen lie.	65
der knecht entsfaz diz gebot		darinne Peter umme gie	
an sime lieben herren.		mit grozer ummuze.	
den ungevugen werren,	20	von rouche und von ruze	
den er wolde an im angan,		ungemach er dicke leit.	
den hete er gerne understan		swaz in bezoch von arbeit,	70
und widersprach vil slete,		die truc er in der liebe gotes.	
daz er des nicht entete.		nach der minne sins gebotes	
do sprach der herre wider in (44 ^a)	25	sin herze veslechlich im ranc.	
'wiltu mich nicht verkoufen hin,		der gebreche in me betwanc	
als ich nu bat, den crissen,		unde die swere burde,	75
so wil ich funder vrissen		daz er immer wurde	
verkoufen dich den heiden.		ungeduldec durch die not.	
habe die kur an beiden,	30	got unfer herre im erbot	
entweder du verkoufe mich,		sinen trost biwilen ouch,	
oder ich wil verkoufen dich		wand er leit durch in den rouch	80
nach ewlichem rechte		als siner demut gezam.	
den heiden zeinem knechte'.		biwilen er in genaden quam	
Wener bedachte sich daran	35	und alsus in vremden sin.	
und wolde nicht ein eigen man		do quam gotes sun vur in	
in der heidencheffe wesen		und wifete im offentlich die kleit,	85
dirre not wolde er genesen		die er mit barmeherzikeit	
unde fines herren willen		vergab durch gut gedinge;	
an dem koufe sillen.	40	ouch wifeter die pfenninge	
zu Ierusalem er do vur,		um die er sich verkoufen lie,	
do er sinen weize schur		und sprach 'Peter sich, wie	90
und kouste swaz er wolde		ich han ein gut urkunde,	
alda mit deme golde,		daz ich dich wil zu vrunde	
daz im wol zu nutze quam.	45	ewlichen bi mir haben'.	
Peter der helt lobesam		als des Peter hete entsaben,	
behielt wol siner tugende recht		so schone ein trost in ummevie,	95
und was sin demutiger knecht		daz in uf der erden nie	

22) het S. — 31) verkoufes S. — 35) Kein Absatz S. — 84) so K. — 89) umme S.

verdros der herten arbeit,
 die an in do wart geleit.
 Nu was Peter vor der zit
 durch sinen richtum vil wit
 benant in hoher lage.
 er hete ouch riche mage,
 den sin verluß nahen lac.
 nu vugetez sich uf einen tac,
 daz finer vrunde ein teil dahin
 quamen durch vil guten sin
 zu den heiligen sieten,
 wand si guten trost heten
 nach aplaz irre funde.
 als die selben vrunde
 irn willen vollenbrachten,
 durch rue si gedachten
 wol herbergen. daz ergie.
 in sin hus sie do entphie
 der riche man durch nutztes recht,
 dem Peter diene alsam ein knecht, 20
 wand er in kouste um sin gut.
 die geste heten sulchen mut,
 daz si wolden haben genuc.
 die spise man zu tische truc
 erlich, als dar wol gezam,
 wand si waren lobesam.
 die wile daz si sazzen
 uber tische unde azen,
 do gienc Peter so hin na
 und warte finer schuzzelen da, 30
 als daz amt zu tunc git.
 binnen dirre selben zit
 begonden ouch die vrunde
 sprechen von ir kunde
 und von ir richen magen do.
 die verluß an Petro
 mit gehugede in ir herze brach.
 binnen des ir einer sach
 Petrum vor dem tische gan,
 do sach er vlizeclich in an
 und duchte in sa der mere,
 wie ez der selbe were.
 sumelich zeichen er da vant,
 bi den er e im was bekant.
 zu dem geverten er do sprach
 'werlich, ob ich ie gefach
 Petrum, so get er albie,
 wand ich die zeichen an im sie,
 daran ich in erkenne wol.

er wart vreuden also vol, 30
 daz er zuhant in wolde nemen.
 Peter sich begonde schemen,
 wand er die rede an im vernam.
 5 hin zu dem tore er balde quam
 unde woldez in do rumen, 55
 idoch begonde sumen
 ein teil den guten Petrum
 der torwarte, wand er was sum
 10 von der geburt her gewesen.
 man muße mit im vingerlesen 60
 daz im ein zeichen solde sin,
 swer da wolde uz oder in.
 die wile man ob dem tische saz,
 15 Peter der zeichene vergaz,
 wand er wolde balde vor. 65
 'tu uf', sprach er, 'mir daz tor'
 mit dem und er daz gesprach,
 von gote ein zeichen do gefchach
 an dem summen touben.
 durch Peters gelouben, 70
 den er heiz truc zu gote,
 so wart erloß hie der knote
 damite vor den sunden
 25 der mensche was gebunden,
 wand er horte unde sprach. 75
 mit dem und ouch daz gefchach,
 do floz er vrolich uf sin tor.
 da durch lief Peter hin vor
 30 befit vaste abe den strazen.
 do in hete uz gelazen 80
 der torwart und nach im gefloz;
 er lief hin, des in nicht verdros,
 zu den die dort noch sazzen
 35 uber tische unde azen,
 unde sagete in nuwe mere, (44^b) 85
 waz wunders an im were
 dort bi dem tor geschen.
 als ouch si heten gesen,
 40 welch wunder sich da schowen lie,
 'sagan durch got', sprachen sie, 90
 'und waz hat dich gevriet,
 so wol gearzediet
 an dinen sinnen beiden'?
 45 'des wil ich uch bescheiden',
 sprach er, 'als ich kan vil recht. 95
 ez quam zu mir der kuchenknecht
 und hiez mich uftun min tor,
 wand er solde balde hin vor.

mit dem und er daz gefprach, uz finem munde ich kumen sach ein vlamme, die was vurin. die zunge unde die oren min wart mit deme vlammen gerurt. davon ist nu mir zuvurt, swaz ich ie gebrechens truc. er ist gewest harte kluc und ein getruwer knecht an gote'. feht do vur ouch uf die rote unde iageten Petro alle na, idoch swaz si hie unde da gefuchten, er was in unkunt. si wessen nicht nach dirre slunt wo er me wonte vurbaz. swa sich daz lut an im vergaz vor der zit, daz was in leit. die heilige barmeherzikeit, die in unz dar hete bracht, die hete an im ouch wol bedacht, wa der gotes geneme mit ir zu hufe queme'. Diz sagete an vil grozer ger Iohannes der almufener, und woldez lut sin bereit zu der barmeherzikeit, die sich in hiez schowen glich der luncvrowen mit dem kranze, als ich e sprach. nu horet ouch waz geschach dem selben almufenere, den ich mit dem mere habe alhie gegriffen an. ez quam zeimal ein richer man da hin, da Iohannes lac und nach gewonheit slafens pflac. do sach er an dem bette wie er nicht enhette, den ein swarz swachez tuch. an sich durch sin selbes ruch heter nicht vil sorgen me. er hetez gar vergeben e finen herren, den armen, die druffe und drunder warmen nach sinen willen folden. diz waren sine holden, wand er gab me in unde me. dem richen manne tet vil we,	5 10 15 20 25 30 35 40 45	daz der groze herre also lac so arm in sine stro, daruffe er muoste liden vrost. er hiez im von sin selbes kost ein riche deckelachen durch sine vrunttschaft machen, als eime herren wol gezam. Iohannes die gabe nam durch got, do si im wart bracht. zuhant in der selben nacht, do ez im wart uf geleit, wand ez darzu was bereit, do kond er nie entlafen. sin herze wart in strafen genuc umme die ere. er lac unde weinte fere; diz was des nachtes sin gemacht. 'o we, herre got', er sprach, 'wie ich lige aller eren vri! mir ist ein gruwelich kleit bi, daz mir ist nu gesundert, miner herren wol hundert dar an sich gar betrugem, den folde ez baz ouch vugen, wand ez in nutze were. ey, mit wie grozer swere manic durftige lit, dem sin zanebiben git durch gebrechen manigen sloz. genuger armut ist so groz, daz si hint sin ungezzen unde etefwa gefezzen beregent leider unde naz, da sie twinget vurbaz not, die sie nicht hat verzigen. ia, und ich sal hie ligen mit satem buche geleit, dem hute vru was bereit von vischen edele spife. sal ich des sin wife, daz ist wunderlich genuc. ez ist ein grozer unvuc an dlfem deckelachen, deifwar ich sal ez machen, ob got wil, daz ez nutze wirt und mich diz ungemach verbirt. Mit alfulchen sachen under sine deckelachen	50 55 60 65 70 75 80 85 90 95
--	---	--	--

36) slafen K. — 44) der K. u. S. — 47) nie st. me K. — 52) hiez S. —
74) wie vor mit S.

iac Iohannes verladen,	des mich nicht sal beviln,	
der anderen vrumen, sinen schaden	ich wil sin stete mit dir spiln.	30
vant er manigerwis daran.	verkouffestu, so koufe ich wider.	
nicht enstlief der gute man.	alle min gut lege ich nider,	
mit klage und ouch mit forgen	ich enfe, ob ich gefigen muge,	5
beslunde; so un; morgen,	und welch unfer darzu tuge,	
do wolder ez zu ende ouch iagen.	daz er dem andern abege'.	55
fin deckelachen liez er tragen	diz laz ich sin, als ez sie,	
zu markte und ez machen veil.	wand ich nicht vurwart enlas,	
finer herren ein gut tell	wes der eric zu iungeß was.	10
wolder vrolich machen dran.	Zeimal quam ein arm man,	
seht, do quam der riche man	der Iohannem rief an	60
und sach sin deckelachen.	um eteliche gift durch got.	
do marcter an den sachen,	do was des herren gebot,	
ez were barmeherzikeit,	daz man sechs bifande im gab.	15
die ez hete uz veil geleit	der beteler gienc hinab;	
um der armen lute not.	mit einer klucheit zuhant	63
er koufte; wie man im; bot,	wandelte er sin gewant,	
wand er riche was genuc.	des er genlezen koste sifer.	
zu Iohanne er ez truc,	den selben wec gienc er wider	20
dem gab er ez hin unde bat,	und bat daz almufen, als e.	
daz er ez von finer flafstat	Iohan nach eime knechte schre	70
nicht verkoufen wolde me.	und hiez im sechs bifande geben.	
nu was Iohanne harte we	als im der knecht trat beneben,	
in den benanten sachen,	sin ougen er an in wante.	25
wand in daz deckelachen	da mite er ouch bekante,	
nicht lie des nachtes slafen.	daz er e was dar bekumen,	75
den armen gotes schafen	idoch wolder nicht underdrumen,	
bedachter ez vil dicke.	swaz sin herre in tun bat.	
mit maniges herzen schricke	er gab die pfenninge uffer stat	30
was sin ru da kleine.	dem armen und liez in gan.	
der edele gotes reine	als daz was von im getan,	80
erbeitte kume des tages louf	do sprach er zu dem herren sin	
und liez aber einen kouf	'herre, bi den hulden din,	
sin deckelachen wesen als e.	35 der mensche was ouch e des hie;	
dem koufmanne tet vil we,	wand er mit gabe hinnen gie,	
daz er daz deckelachen vant,	so ist er anderweide kumen'.	85
idoch koufter ez zuhant,	Iohannes hete ouch war genumen,	
wand er was riches gutes	daz ez der selbe were,	
und ouch mildes mutes.	40 doch liez er daz mere	
er gienc da mite so hin bi	sille bliben, als er nicht	
zu dem guten Iohanni,	gemerket hete an die geschicht,	90
dem er ez gab und zu im sprach	die der beteler do treib.	
'herre, ich wil daz du gemach	die zit nicht lange also bleib;	
an disme kleinode haß.	45 zu dem dritten male quam	
ist daz du mir des abegaß	der beteler unde nam	
und wilt ez noch verkoufen hin (45 ^a)	andere kleit, danne er e	95
so wizze, ich han alfulchen sin,	getragen hete an im me.	

2) die K. — 3) manigewis S. — 26) bettel. S. — 39) riche K. u. S. — 44) da S. — 58) tritt S. — 75) was e S. — 87) er S. — 95) den her e S.

vur Iohannen er trat.	und wol veste swuren,	50
do er daz almufen bat	wie er diz selben schelden	
durch got als ein arm man.	swerlich muße gelden	
der knecht gedachte wol daran,	nach sine ungelucke.	
daz er nn dries dar was kumen.	5 si wolde im den rucke	
wand er sin hete war gemumen	mit knutteln harte zusam.	53
und darbi in wol erkant.	Iohannes bat durch got sie lan	
heimelich runter zu hant	den armen durftigen mit vride,	
alfus Iohanni 'sich daran,	wand er willecliehen lide	
zum drittenmale ist der man	10 von im alfulche smaheit.	
hute her nach gabe kumen.	'daz si uch von mir gefeit',	60
mich dunket, daz er sulchen vrumen	sprach der herre. 'alvurwar,	
albie neme gar unreht'.	ich han gelebet wol vierzec iar,	
Iohannes sprach wider den knecht	daz ich mit maniger untat,	
'hore mich durch got und vernim,	15 die min leben uf im hat,	
ganc zuhant und gib im	durch der untugende gebot	65
so vil pfenninge, daz ist min gir,	gefcholden ouch minen got,	
als man im hat gegeben zwir	der daz von mir lidet	
hute, do er zwies quam	und durch sin tugent vermidet	
und die pfenninge nam.	20 an mir sin herte rache,	
wer weiz lichte ob ez ist	des wil ich hie die sprache	70
min lieber herre Iesus Crist,	vertragen, die dirre sprichet	
der des wil geruchen	und sinen got hie richet	
mich also versuchen,	als er billichen sol.	
ob mir der wille icht abege	25 durch minen willen tut so wol,	
den ich han entphangen e'.	brenget her pfenninge und fac.	75
der knecht gab, als in sin herre	bat.	
do sach man nicht me usser stat	swan er der pfenninge nimt,	
den armen, der die gabe nam,	30 swie vil im selbe der gesimt,	
wand er nicht hinwider quam.	ob ich so mac gedingen'.	
Ein beteler ouch zeimal trat	der fac mit den pfenningen,	80
vur Iohannem unde bat	als er bat, wart bracht daher.	
zu troßene mit gift sin leben.	man legete in vur den beteler,	
do hiez im Iohannes geben	und hiez ir in nach willen nemen,	
zuhant vumf phenninge.	35 swie vil der wolde im gesemen.	
die duchten wesen ringe	Mit sulchen tugenden was behut	85
des beteleres hohvart.	Iohannes der herre gut,	
sines bosen willen art	so daz er ie mit milder hant	
wifete in dar uf drate	an diser tugent was enprant,	
daz er ouch verfmate	40 die barmunge ist genant,	
die gabe, die im da geschach.	wand er hete wol erkant,	90
sin untugent hervurbrach,	swaz er hete in ienez laut	
wand er sprach vil hofe wort	bi den armen gefant,	
uf Iohannem aldort,	daz vunder ane zwivels mut.	
der vor im faz al veste.	45 wand ez im nutze und gut	
swaz er arges wesse	folde schaffen da gemach.	95
hiemite er offentlich in schalt.	zu unferme herren er dicke sprach	
die knechte wurden also balt,	in sine heiligen gebete,	
daz si von zorne ufvuren	daran er guten willen hete,	

'herre, lieber herre min, ez ist gar die gabe din, swaz ich den armen teile und iren gebrechen heile, daran si dir zu lobe leben und daz heizet dir gegeben. du gibest mir, so gebe ich dir; la sèn an mir und an dir, wer des e mude werde, wand ich uf der erde din gut mir nicht behalden wil'. fus lebete er fines lebens zil mit tugenden, als uch ist geseit, daz er die barmherzikeit beide stille unde uberlut gewan zu einer lieben brut, die in ouch wol bedachte und zu gemache brachte, da er nu ruet ebene. er starb in gutem lebene. sin brut die barmherzikeit vurte in sunder allez leit zu himelriche schone, da er mit liechter krone	geziert ist in gotes namen. sinen heiligen lichamen begrub man zu der erden, da e mit grozen werden 5 zwene bischove lagen und der rue pflagen, als si waren dar geleit. des volkes bescheidenheit (45 ^b) truc Iohannem zu grabe, 10 da man vor des ouch hinabe truc die bischove beide do wart ein underfcheide an den zwein toten wunderlich. iegliches sarc ructe sich 15 von finer stat und da miten wart mit erlichen siten der patriarcha geleit. der vrunt der barmherzikeit geruche die iuncvrowen biten 20 vor uns, daz wir an guten siten ir gevolgen so, daz wir kumen ouch da hin zu dir, da si mit steter ewikeit iren vrunden ist bereit.	35 30 35 40 45
--	--	----------------------------

16. Von sante Iuliano einem bischove.

1. Iulianus hiez einer, ein guter man, ein reiner, der zu bischove wart gewit und hie fines lebens zit wol mit tugenden hat getragen. die meistere alfus von im sagen, daz er zumersten hieze alfus, Symon Phariseus, der Cristum zu huse lut und im machte ein ezzen gut in der wirtschaft alda, da Maria Magdalena von unferme herren wart bekart und ouch Symon gelart uf gute wifheit ein teil me. uzsetzec was er e, des wart er ledec in der vrift. darnach do unser herre Crist zu himele vur und den geist an tugentlicher volleist den apostolen sante,	Symon sich do verwante und trat zu den iungeren gotes. nach dem willen ires gebotes wart er von funden gestouft 5 und in Cristo getouft an einem reinen mute. die zwelfboten gute nach ires edelen herzen rat wiheten in uf den grat, 10 daz er ein bischtum besaz. mit vlize truc er steten haz uf allerhande funde, des wol ein urkunde was sin tugenthaftez leben, 15 dem er mit selden was ergeben nach unfers herren lere. er twanc sich immer mere zu guter werke reinekeit. sin tugent was an im so breit, 20 daz er aldar under zeichene und wunder	35 30 35 40
--	---	----------------------

22) vurten ohne in S. — 37) zwen S.

4) alhie S. — 7) hiez S. — 16) uz seneic S.

vil an den flechen tet.		und ructen ob in ein fwert.	
durch sin heiligez gebet		der gotes helt kune und wert	50
wart drin toden gegeben		erschrac der not vil kleine.	
wider als e ein vrendeleben,		sin herze was im reine,	
in dem si gute fageten danc.	5	daz er zu gote ouch <u>racte</u> .	
alfus was fines lebens ganc		den hals er hin <u>fracte</u>	
geziert an tugenden harte vil.		dem viende, der des gerte.	55
da mite er lief an sin zil,		der fluc mit eime fwerte	
ich meine dar, unz er starb.		an in so grimmigen flac	
sin sele vur dar nach er warb,	10	daz daz houbt beften lac	
daz ist zu himelriche,		so hin von dem licham.	
da er nu ewicliche		got die sele zu sich nam	60
mit den heiligen heilic ist.		nach finer tugende gebote.	
dar hin bringe uns ouch Iesus Crist,		do nam die valschaffe rote	
durch dinen tot, den du lide,	15	sin houbt und giengen hin	
daz wir besitzen da den vride,		durch iren ungetruwen sin.	
als du in selbe haß bereit		zu eime sine gefellen,	65
zu dime lobe in ewikeit.		den si ouch wolden vellen	
2. ①uch was ein ander gut man,	man,	'sich', sprachen si in der vrist,	
der was gebiezen Iulian,	20	'diz houbt dins geverien ist,	
als der von dem uch ist geseit,		daz wir im abe han geflagen.	
den fines herzen reinekeit		du salt balde wider sagen	70
uf gute werc immer twanc.		dime gelouben, den du haß.	
sin wille im darnach stete ranc,		ist ouch, daz du uns widerstaß	
wie er mit herter fwere	25	und nicht den goten opfern wilt,	
wurde ein merterere		so wizze, daz sich alhie bezilt	
zu lobe dem guten gote.		mit dem tode gar din leben'. (46 ^a)	75
er quam mit willen in die rote,		iener weich nicht beneben	
die er arc weße sin		uz sine gelouben, den er truc.	
und den ouch des gelouben schin	30	hievon man in zu tode fluc,	
nindert an dem herzen was.		als in valsch hete erloubet.	
in der zit man uzlas		Iulianus houbet	80
genuger reiner helde,		liezen si uf im do ligen.	
der man do vil quelle		als des lichamen wart verzigen,	
durch gotes gelouben, den si heten.	35	die cristen in ushuben,	
zu den vienden quam getreten		si trugen in und begruben	
Iulianus der gute.		heimlich und nicht offenbar.	85
mit eime reinen mute		darnach uber manic iar,	
strafeter ir untugent genuc,		do itzu die cristenheit	
daz im ein voget nicht vertruc,	40	was mit gotes gelouben breit,	
Crispinus was er genant,		genuge des waren vro;	
der liez suchen alzuhant		daz houbt von Iuliano	90
sine knechte und gebot,		wart do in den stunden	
daz si balde in flugen tot.		also gar vrisch vunden,	
als Iulianus diz vernam,	45	als ob er itzu were erflagen.	
under ir ougen er do quam,		do wart vil breit in den tagen	
die in zu suchene giengen.		mit wundere sin heilikeit,	95
zuhant si in ouch viengen		der man genuc von im seit	

9) gestarb S. - 49) im S. - 53) dar S. - 55) ez st. des S. - 65) u. 66) die Verse stehen unten am Rande. S. u. f. K.

an harte schonem wundere. man saget aldar undere, wie zeimal ein kloster was, da man durch heilikeit uzlas Iulianum zu wirtre. zeimal do der hirte der schafe uf dem velde pflac, do wolde sie durch valsch beiac ein bofer man zu sich nemen. in duchte ez folde im wol gezemen, 10 ob in des nicht betragete. abe deme hirten er vragete, war die schaf gehorten hin. do sprach der hirte wider in mit flechten Worten alfus 'ir herre ist Iulianus. ich hute ir und bin ir knecht'. 'du sageß', sprach er, 'unrecht. Iulianus bedarf ir nicht, wand man in nimmer ezzen sicht, 20 diweder bocke noch schaf. ganc du hin unde slaf! die hert sal mir volgen mite'. seht alzuhant quam der rite uf in gar ane maze. 25 er wolde hin sin fraze, do mocht er nicht, wand im was we. die hitze twanc in und er schre 'wafen immer mere, mich burnet alzu fere Iulianus der merterer brenget balde wazzer her! damite ir ane verdriezen mich sult gar begiezen und leschet disen heizen brant. 35 wazzer wart im bracht zuhant nach willen von den knechten, und do er wolde vechten wider die hitze und goz, seht do geschach ein wunder groz, 40 wand ein slanc und ein smouch gienc von im unde rouch so uber an sine swafe, daz si von deme ase begonden alle vliehen. 45 do wart in ouch hin ziehen der tot, der in vellete, zur erden in gefellete,	darin er ouch kum wart geleit durch sine unreinkeit, 50 die in gemachet hete fwach. seht wie sich der heilige rach an vil grimmligen siten, des sul wir in mit zuchten biten, daz er ein holder herre uns si 55 und wone uns mit genade bi! 3. Ouch was ein ander man vil gut, als daz mere uns kunt tut, der hiez Iulianus unde sin bruder Iulius, 60 die beiden samt lagen in tugenden, der si pflagen mit harte grozer stetekeit. zu ungelouben was in leit, den da leider maniger truc. 65 si waren edele genuc, des torste ir ieglich wol gan zu hove und vor den keiser slan. vur den si zeimal traten und einer bete baten, 70 daz wol zimelich gefschach. den keiser man geloubec sach, wand er den besten wec uzlas unde ein gut cristen was, er hiez Theodosius. 75 zu im sprachen si alfus 'herre, gib uns urloub, daz wir die betehus machen toub, die manigem valschchen abgote bereit sint in des tuvels spote. 80 die wol wir gar verfwachen und gotes kirchen machen, der leider vil ist gevalt. gib uns dinen gewalt zu helfe, daz uns nieman 85 geturre wider sin daran, sunder swer da ge beneben, daz uns der helfe fulle geben unferme herren zu lobe'. des keisers wille was darobe. 90 'ia werbetez', er sprach, 'ich wil uch schaffen gut gemach, beide helfe unde vride, daz ich vil ungerne mide'. den schriber er zu im rief 95 und liez in einen offenen brief
---	---

14) hirte *f. S.* — 19) darf *S.* — 42) gienge *S.* — 56) genaden — 71) zemel. *S.* — 73) er *f. S.*

gut und gerecht schreiben.		daz er da lege stille.	
fwaz si an den sachen triben		diz was ir aller wille	50
daz stete solde bliben.		und zogeten fus ir srazze.	
in den brief wart geschriben		do si in rechter maze	
und geboten daz man sie	5	bi die kirchen waren kumen	
behulfe da unde ouch hie,		und man sie hete wol vernumen,	
fwaz in des indert wurde not.		zu in sprachen si do alfus,	55
diz geschach, als er gebot.		Iulianus und Iulius	
den brief die zwene ufnamen;		mit harte vruntlicher ger	
darnach si hie quamen	10	'lieben brudere, kumet her,	
und ubeten wol iren gewalt,		helfet uns hie zu gotes lobe'.	
dés manic betehus entgalt,		do was ir antwurte drobe	60
daz man fluc unde zubrach.		als si bedacht da vor heten	
fwaz ez horte oder sach,		'wir mugen nicht best getreten	
der torste in nicht wider wesen,	15	nu zu dekeiner arbeit,	
wan man den brief horte lesen,		wand uns gefchen ist ein leit.	
der von dem keifere was geschriben.		einen toten vrunt wir haben,	65
die zwene, die vil gutes triben		den wir muzen nu begraben	
an tempeln und an abgoten,		und unledec sin daran'.	
der si brachten vil zu spoten,	20	do sprach zu in der gute man	
daz si nu muosen fwachen.		Iulianus 'ey nu faget,	
si begonden kirchen machen		warumme uch die luge behaget,	70
an gotes lob und an sin amt.		die ir hat daran erdacht.	
zeimal waren si entsamt		mit uch ist nicht da her bracht	
an einer kirchen arbeit,	25	ein toter man, als ir nu seit'.	
die was uf einen wec geleit,		do fwuren si vil manigen eit,	
da manigem geburte vur.		ir rede were gar ungelogen.	75
als ir wife willekur		uf den karren wart gezogen,	
hie wolde gotes lob bewarn,		dar usse lege ein toter man.	
do quamen lute zu gevorn	30	do liez ouch im genugen dran	
und liebe heten nicht zu gote.		Iulianus unde sprach	
do si die arbeitende rote		'nu wandert hin, habt gemacht!	80
mit den zwen dort gefan		sit vri unfer arbeit.	
obe der nuwen kirchen stan,		dar uber, als ir hat gefeit,	
do was ir angeß harte breit,	35	daz si war in gotes namen,	
daz si an der arbeit		vuret hin den lichamen	
muosen liden ouch ir not,		und begrabet in also'.	85
wand der keifer gebot,		die lute wurden harte vro,	
fwaz in queme in die nehe	(46 ^b)	daz si der arbeit waren vri	
und sie arbeiten sehe,	40	und zogeten vasse so hin bi.	
der solde kumen zu in da hin.		von dirre nuwen varren	
nu vant ir arclifiger sin		ir einer fliez den karren	90
die kunst, daz si wol quemen		und sprach zu dem, der druffe lac	
von in und sich entnemen		'stunt uf, wand uns ist ein beiac	
von der kirchen arbeit.	45	mit der kluchteit widervarn'.	
uf den karren wart geleit		der ligende begonde sparn	
ir einer, als er were tot.		sin ussen, als er fliese.	95
dem man ouch vesticlich gebot,		fwaz man obe im geriese,	

29) wolden *K. u. S.* — 67) unleidic *S.* — 69) eya *S.* — 76) dem *S.* — 85) en *S.*

daz was genzlich verlorn;
 des was den kumpanen zorn
 und ructen ab im sine kleit.
 feht, do wuchs in michel leit,
 als in die sache gebot,
 wand der mensche der was tot.
 diz wunderliche zeichen
 begonde daz lut erweichen.
 fwer daz mere vernam,
 daz im nicht widerzam
 den zwein getruwe helfe geben.
 fus tugenthaft was ir leben,
 wand si gotes ere
 breitten harte fere
 in den landen hie und da
 und sturben seleclich dar na.
 daz himelriche was ir lon,
 daz si aller vreden tron
 fullen eweclichen sên,
 daz laxe ouch got an uns geschên! 30

4. Ouch was ein ander man alius
 genennet Iulianus,
 dem leit und lieb geschach.
 an gotes gelouben man in sach
 mit grozem vlize werben,
 ouch liez er nicht verterben
 durch notdurft uzeren beiac;
 biwilen er zu iagene pfiac,
 des er nutz und luß nam.
 in einer zit er uz quam
 zu velde nach gewonheit.
 einen hircz er do erreit,
 wand er snel was geriten.
 hiemite so hete er ouch vermiten
 beide hunde unde knechte. 35
 do er in ebeneme rechte
 den hircz wolde itsu howen,
 feht do begonde er schowen
 ein wunder, daz alda geschach!
 der hircz ein teil sich von im brach 40
 und karte im sin geburme engegen.
 hiemite enthielt ouch dirre deggen,
 wand er daz wilt sên sach.
 der hircz mit schoner stimme sprach
 alda zu Iuliano 45
 'warumme iagests mich also,
 du der vallen noch sakt
 in der sunden gewakt

mit harte grozer leide?
 vater und muter beide 50
 fleßu noch mit diner hant'.
 ey wie do erfchrac zu hant
 5 der knappe von der stimme,
 als die erste grimme,
 die er zu dem hircze truc, 55
 in im sich gar darnider fluc.
 durch diz wunderliche wort,
 10 daz er hete alda gehort
 von des hirczes munde,
 vil trurlich er begunde 60
 zu hufe widerkeren.
 sin herze wart in feren
 15 und sich daz an im meren,
 ouch begondez leren
 in manigen wec wie er vluhe 65
 und sich von dem lande enzuhe
 da vater und muter waren.
 er sprach 'vor difen varen
 mac ich hie nimmer genesen.
 ich wil ein vromder gast wesen, 70
 da nieman weiz wer ich bin.
 mit den gedanken er do hin
 25 von vateren und von muteren weich.
 heimelich er von dannen freich
 verre in ein vromde lant, 75
 da er einen herren vant,
 dem sin dienst ebene quam.
 30 zu knechte in der vurfte nam,
 dem er getruwelich dienen pfiac.
 siner tugende beiac 80
 slunt vil wol zu prife.
 menlich und da bi wise
 was er an allen enden.
 sa man in wolde senden,
 da was er nutze und uzerwelt. 85
 er was an slete gar ein held,
 so daz er vor die anderen schon,
 des er ouch grobellich genon,
 daz sich im nicht verzwackte.
 sin herre in ritter machte, 90
 daz heter ouch wol von geburt.
 er gab im darnach oberhant
 ein wil von eruchen vucht.
 an im verdiente ouch sin hant
 daz es im gab ein buochen. 95
 alius begonde ez wol sin

3) rucken K. - 4) begunde. x. oben das d. 5) sinen d. 20) hirczen
 K. u. S. - 34) in d. der K. u. d. - 46) vromde K. u. d. 55) hirczen d.

deme guten Iuliano.		ir kint, wand er die mere	50
fines geluckes was er vro,		und die sache finer vlucht	
daz im got so riche maz.	(47*)	durch sine vruntliche zucht	
uf finer burch er do faz		ir hete vorgefeit also.	
und diente vlizeclichen gote.	5	des wart die vrowe ummazen vro	
nach demselben gebote		von dem, daz si nu welle.	55
was ouch sin husvrowe gut		si waren ir liebe gese,	
und truc zu tugenden holden mut.		des tet si in daz besse,	
Nu waren in grozer leide		wand si was tugende velle,	
vater und muter beide	10	der vil was an ir behaft.	
um iren fun manigen tac.		durch ir mannes vruntschafft	60
der vater dicke und dicke pflac,		bot si in erlich gemach.	
daz er boten sande		als man die nacht kumen sach,	
von lande hin zu lande		do hiez die wirtinne	
durch suchen finen lieben fun;	15	nach tugentlicheme sinne	
ouch pflac er vurbaz me tun,		den zwein lieben vrunden	65
wand er dicke selbe quam		ein licht uf enzunden	
in vremde lant da er nam		und brengen sie zu bette,	
fines lieben Kindes war.		daz man bereit in bette	
diz befunnt ein teil der iar	20	in irre kemenate.	
daz sie twanc die leide.		die burevrowe sich hate	70
nu machten sich hin beide,		bericht uf ein ander stat.	
vater und muter an die vart		da si durch rue besiten trat,	
zu suchene aber vurwart		ir gut gemach liez si n.	
den fun ires herzen schin.	25	Niemite gienc die nacht hin	
lichte mochtez ouch wol sin,		und der vrumorgen zu.	75
daz er in verspehet wart.		die burevrowe brach ir ru,	
ez were swer oder hart,		als si pflac nach gewonheit	
si wolden ie suchen in		und gienc mit guter innekeit	
und alsus quamen si da hin,	30	zur kirchen sprechen ir gebet.	
da er mit huse wonen pflac,		aldie wile si daz tet,	80
doch vugetez im also der tac,		do quam der herre in geriten	
daz er nicht zu huse was da.		und gienc nach gewenten siten	
si kamen uf die burc alda		hin zur kemenate.	
und liezen sich da schowen	35	da vant er ouch vil drate	
Iulianus husvrowen,		zwei an sinem bette ligen,	85
die ir zucht daran begienc		die dannoch fliesen unde swigen	
und sie ieblich enphienc		und ir forge was gelegen.	
alsam andere gese		seht do erschrac der kune degon	
und wand si nicht enwesse	40	deifwar ummazen sere.	
wannen si kumen weren,		'o', sprach er, 'der unere	90
nach den selben meren		die mir hie ist widervarn.	
vragete si. diz geschach.		diz konde wol vor mir versparn	
so vil sich wort drunder brach,		die list miner husvrowen.	
die Iulianes vater sprach,	45	deifwar ich sal verhowen	
wie und durch welch ungemach		albie ir kunß und ir leben'.	95
er den lieben fun verlos,		alsus quam er hin beneben	
unz die vrowe wol erkos,		in eime zorne harte groz.	
daz Iulianus were		sin scharf swert nam er bloz,	

als im geriet sin leide und erfluc sie beide. vater und muter in der not gelagen mit einander tot. er dachte in im alvurwar, daz er erflagen hete aldaz sin wib und iren zuman. er liez daz wesen und gie dan.		in also tiefe funde! ich habe die liebellen vrunde erflagen, die ich ie gewan, des bin ich ein unselic man. durch die sache ich daher vloch, von vater und von muter zoch, diz ist mir hie widervarn. min angeß ich gedachte sparn alsus mit dirre witen vlucht.	50 55
Diz was ergangen in also. beide leidec und unvro gienc er do vil drate hin uz der kemenate, da er diz lamer hete eriaget. nu wart der vrowen ouch gefaget, ir lieber herre were kumen. do wart ir andacht undernumen nach gutes herzen willekur. si gienc vrolich hervor da si iren herren entphienc. do Iulianus gegen ir gienc, do wunderte in vil fere se mer und aber mere, wie der geschicht da were und vragete sa der mere an der husvrowen und sprach 'ich was kumen da ich sach swei in inferme bette ligen, die beide fliesen unde swigen. sagan durch got wer die sin'? 'o vil lieber herre min, vil gerne ich dir daz kunde, ez sint din lieben vrunde, vater und muter beide.' seht do wart im leide, so leit, so leit im do wart, daz sin ungemach vil hart im die sprache undernam. uber lanc do er quam zu sin selbes vernunft, do schuf sin ungemaches brunft, daz im sin herze in leide viel. daz wazzer uzen ougen viel deifwar mildeclich genuel mit handen er zu brusten fluc. zu himele sach er unde sprach 'o we mir leit und ungemach! wie bin ich durftiger nu kumen zu disme grozen unvrumen	10 15 20 25 30 35 40 45	o vater, muter, weich unzucht uch min unreine hant erbot, wand ich han uch erflagen tot. ey wie rechte wol ouch mirz fagete hie bevor der hirz, daz diz groz ungemäch, des ich muz dicke schrien ach, noch buwet in mines herzen dach'. zu der husvrowen er do sprach 'ey, vil liebe sweßer min, ez sal durch got din wille sin, sit min vreude ist worden toub, daz ich habe din urloub. got si mit dir, der din pflege, ich wil buwen vremde wege mit unru und mit arbeit durch diz groze herzeleit steteclich ane underlaz, ob ich der funde ein ablaz noch erwerbe umme got, daz er sin tugentlich gebot uf mich armen neige und mir daz erzeige, daz er den sunder nicht verstat, der mit des herzen ruwe gat.' Sin husvrowe die vil gute was mit beswertem mute um ires mannes ungemach. do si werlich gefach, daz uz al offenlichen brach, waz da leides geschach und im nicht anders mochte sin; si sprach 'vil lieber herre min, diz muz sin, ez ist geschen. nu wil ich ouch lazzen sen gegen dir getruwes herzen pflicht. got enwolle an mir nicht, daz ich durch dise leide von dir mich immer scheid	60 (47 ^b) 65 70 75 80 85 90 95

11) er *f. K. u. S.* — 19) irn *S.* — 47) durftige *S.* — 60) uch *f. K. u. S.* — 63) diz *ausradirt S.* — 69) sint *S.* — 81) er *nach sunder K.*

und nach dir blibe einen vuz,		gote wol getruwete.	
unz ich befehe ob dir buz		einen spital er da buwete,	50
noch der forgen werde.		des sit vil maniger genoz.	
uf swelchen ort der erde		der arbeit in ouch nicht verdroz.	
du wilt, dar wil ich mit dir gan	5	er wolde selbe sin ein ver	
und dich dekeinewis verlan		und mit aller truwe ein wer,	
hinnen vurwart mere.		daz ieman da verturbe.	55
ich han vreude unde ere,		mit fulcher not er wurbe,	
gemach und werdekeit		des er genoc muſte erdohn,	
gehat. diz was an mich geleit	10	doch wolder immer uberholn,	
von dir, des mir nicht gebrach.		fwer ienſit ſchrei an dem flade,	
nu wil ich ouch din ungemach		ungemach oder ſchade.	60
mit willen bi dir liden		ſwelcherhande im daz bequam,	
und mine vrunt vermiden,		die arbeit im nicht ndernam.	
ſwaz ich ouch dalden muze.	15	Mit alfo tugentlicher macht	
habe ich bi dir daz fuze		Iulianus lange vacht	
genutzt gar mit willen,		beide tac und ouch nacht,	65
ſo wil ich ouch daz villen		daz er davon nie wart bracht	
in rechter not bi dir haben ¹ .		in ugeduldigen mut.	
als er der truwe hete entſaben,	20	ſin bezerunge was vil gut	
er was ir vro, idoch die not,		verhaft und unverhown.	
die im daz erſte leit erbot		bi ſiner huſvrowen	70
davon im nichtes ſemſter wart.		lebete er in aller reinekeit.	
er richte ſich uf eine vart		ouch was ir tugent alfo breit,	
ſo er drateſt mochte.	25	daz ſi mit ſteteclicher pflege	
ſwaz im darzu tochte,		wanderte an dem himmelswege,	
des nam er vil durch wiſen mut.		darnach getruwelich ſi vacht.	75
erbe, zins unde gut		uberlanc in einer nacht,	
er zu phenningen brachte		do ſi geloufen was in miten	
und vur als er gedachte	30	und nach gewonlichen ſiten	
von ſiner lieben hoveſtat.		Iulianus nider lac,	
ſin wec beſiten uztrat,		wand er hete allen tac	80
doch verre uz diſme lande,		vil fwer arbeit geliden,	
da er ein ſtat bekande,		des lac er nu an muden liden	
die im beduchte weſen gut.	35	in ſinem bette unde ſlif,	
diz was ein michele vlut,		do vugetez ſich, daz einer rief	
die groz und kleine wart.		an dem flade ienſit.	85
da was ein forcfam ubervart,		diz was in vil kalder zit,	
wand drinne volkes vil vertarb.		darzu ein ungewitere groz.	
Iulianus alda warb	40	beide regen unde floz	
mit tugentlicher arbeit.		treib ſich dar enbuzen.	
ir gut wart aldar geleit		ſeht do begonde luzen	90
ſin und der huſvrowen.		Iulianus und horchte,	
ſi liezen alda ſchowen,		wand die ſimme worchte,	
daz in was leit die funde.	45	daz er was entwachtet e.	
durch vruntlich urkunde		die ſimme ſamerlichen ſchre	
was im die vrowe ſlete bi.		an rechter note gebot,	95
Iulianus der herre vri		'ey hole uber mich durch got,	

2) beſe S. — 5) da S. — 6) diheinew. S. — 25) drates S. — 36) michege S. — 58) uber f. K. — 81) fwar S.

wand mir daz beiten tut vil we'.		als diz was ergangen	50
weiz got da was nicht beitem me!		und der engel vollen sprach,	
er vur uf, als er were enprant		der wirt fin nicht me enfach,	
und nam ein schiffelin zubant,		wand im entweich der gotes bote.	
darinne er balde uberquam.	5	Iulianus neic zu gote	
do er daz mensche in genam,		und dancte finer gute.	55
do was ez vil nach ervrorn;		mit aller demute	
als er hete an im erkorn,		lebeten si do beide	
daz er was arm unde bloz,		vri vor sorgen leide.	
do was fin mitedoln groz,	10	nicht uber lanc si sturben	
wand er fin leit bedachte.		und darnach si wurben,	60
do er ez uberbrachte,		ich meine daz ewige leben	
mit grozer ile genic		wart in von gotes hant gegeben!	
in fin hus er ez truc,		5. Ouch was ein ander man benant,	
wand im gen was tuer.	15	als ich uch mache albie bekant,	
er machte balde ein vuer,		mit dem namen Iulian,	65
darzu er difen armen hub.		den ich durch gut wil grifen an	
vil kurzlich er do entsub,		und ein teil hie von im sagen,	
daz sich der mensche wandelte		wie er hat bi finen tagen	
als ob der tot in handelte	20	leckerlich geworben	
und wolde in haben do gewalt.		und ist ouch dran erforben.	70
er was iamerlich gefalt		von den guten saget man gut,	
alsam ein usfetziger man.		daz man nicht von den ubelen tut,	
des greif in Iulianus an		von den man ir untugende saget,	
und truc in in fin bette,	(48 ^a) 25	ob si iemanne missfahaget,	
wand er groz angeft hette,		daz er durch got sich zie dar abe.	75
daz er lege unsamfte hie.		nu horet wie der mensche habe	
mit allem vlize er um in gie		hin fin leben angewant!	
und dacte in wie er mochte warm.		die meistere haben in genant	
finen tugentlichen arm	30	Iulianum apofstatam.	
racter im mit helfe alda.		Gallus fin bruder im vorquam,	80
feh't wa kurzlich dar na,		daz er zu keifere wart erkorn,	
die wile er in alfus handelte,		wand er was darzu geborn.	
der kranke sich verwandelte		Iulianus vorchte sich	
an vil kreftige gewalt.	35	und hub harte lifteclich	
der e was kranck und ungefalt,		von Rome zu eime kloftere hin,	85
der was nu luter, als ein glas.		da er durch velfchlichen fin	
in fulchem liechte er alda was,		sich zu munchen begab.	
daz sichs der wirt ouch wunderte.		die wanten haben einen stab	
der kranke sich do funderte	40	an finer hohen heilikeit.	
von des bettes gemach.		fin ere wart do schiere breit	90
er vur zu berge uf und sprach		an uffligender art,	
lieblich zu finem wirt also		wand er ein lesemeistere wart,	
'Iuliane, wis nu vro,		idoch was er bosheit vol.	
wand mich got hat dir gefant	45	die swarzen buch konder wol,	
und let dir machen bekant		daruz heten im gefeit	95
in vruntlicheme gruze,		die tuvele nach ir warheit,	
daz er dine buze		daz er mit grozen werden	
dir nutzlich hat entphangen'.		noch keifer folde werden.	

8) und vor als S. — 80) in S.

dirre mere was or vro		und nam die afchen oben abe.	
und lebete bi den munchen do		do vant er harte riche habe	30
beide liflic unde kluc		in den topfen allen drin.	
uf alle furheit genuc		als er ouch fach, wie fi in	
dar in fin herse was gefigen.	5	mit afchen effen wolde	
er were gerne hohe gelligen		und doch fo rich von golde	
uf lob unde uf ere,		die topfe waren unnden,	55
darnach er harte fere		als er wol hete ervunden,	
mit lilligen wegen ranc.		deifwar dachter, ich fol ouch dir,	
zu allen zuchten er fich twanc	10	ob ich kan, fo vill an mir,	
in velfchlichemo lebene.		lonen mit der afchen.	
er gienc den wec vil ebene,		er hieb ir eine vafchen,	60
in den er fich nach zuchten brach,		des fi nam vil grozen fchaden.	
daz genuger von im sprach,		fwaz goldes drin was geladen	
er hete ein heiligez leben.	15	daz fi al er alles unde verhal	
nu faz ein witwe da beneben		und fchutte uf den grunt zu tal	
beide mechtec unde rich		die topfe guter afchen vol,	65
und den anderen ungelich.		fo daz ir bleib keiner hol.	
drie topfe hete fi golde vol,		Als die untruwe vollenglenc,	
die gefamt heten wol	20	Iulianus daran hienc	
ir alden vor den iaren.		in harte veflem mute,	
vor engellichen varen		wie er mit difme gute	70
wolde fi ir vri wesen		uzqueme und ere mochte erriagen.	
und hete ir funderlich erlesen		binnen difen felben tagen	
den munch Iulianum,	25	die witwe fulchen mut geviene,	
wand man daz klofter um und um		daz fi zu dem kloftere gienc	
vil gut in benante		und wolde fchowen iren fchatz,	75
und da vur bekante.		des was ir nieman widerfatz.	
im was die witwe vil holt		fi fchowete nach ir willekur	
unde bevalch im ir golt,	30	und fwaz fi wider und vur	
daz man in daz klofter truc,		gerach die afche, die da was	
vur anderen bruderen genuc,		und ir genuc hervur las,	80
die fi dar zu wolde nemen.		fo was ir golt ot verlorn,	
fi duchte ir idoch wol gezemen,		fwie ir daz was leit und zorn.	
daz fi daz golt verdagete	35	ouch torfte fi nicht klagen darum (49 ^b)	
und ir dekeinem fagete,		uber bruder Iulianum,	
waz in den topfen were.		wand fi nicht gezuge vant.	85
fi waren von golde fwere.		die topfe waren im in die hant	
zu oberft afche druffe lac,		geantwurtet und dar oben	
daz den richen beiac	40	niewan mit afchen beftoben.	
nieman pruen folde.		fo waren fi nu afchen vol	
alfus was obe dem golde		und von allem golde hol.	90
Iulianus ein hute.		diz muſte fi lan bliiben.	
nu dachter in dem mute,		do began mit liften triben	
daz er ie wolde befchowen,	45	Iulianus finen vafchen mut,	
waz er von der vrowen		unz er vil gar fin riche gut	
zu behaldene da entphienc.		mit im heimelichen brachte	95
hiemite er heimelichen gienc		und vur, als er gedachte,	

6) ho S. — 47) behalden S. — 51) din st. in S. — 60) er st. ir S. — 61) der S.

zu Rome in hohem prife.		wie er zu difme valfchen spote	50
er was uf bofheit wife		zum erften quam, daz lat uch fagen.	
und von kuniges art geborn,		er was bi fines Kindes tagen	
und als uch ist gefagt zuvorn,		unfelic, wand er bofe was.	
die tuvele heten im gefaget,	5	hievon er an den kunften las,	
fin ere wurde noch betaget		als uch e ist benant,	55
vil wite uf der erde,		die zu valfche ist gewant	
wand er mit hoher werde		und manigen leider hat verkart.	
noch zu keifere wurde erkorn.		kluge meiflere von der art	
wand er ouch darzu was geborn,	10	horte er, die in lerten	
fo hofter ein teil delfe baz,		und in den wec kerten,	60
wand fin bruder nu da faz		wie man der kunft nach iage.	
in des riches trone.		do vugetez sich an eime tage,	
er wart entpfangen schone		daz er heimelichen quam	
nach der freude willekur.	15	in die kamern und nam	
fin ere brach da fere vur,		die buch von difen liften,	65
darnach er ouch wol konde flegen.		daz fin nicht enwiften	
grozer gabe begonder pflegen		die meiflere von den buchen.	
da mit er manigen an sich bouc.		fehzt do begonder fuchen	
fin name an eren wite vlouc,	20	nach fines felbes willekur	
des er zur werlde genoz.		die fwarzen buch an sich hervur	70
vil kurselich er vurfchoz		und las einvaldec die fchrift,	
an eren, die man uf in las.		wand er der inneren gift	
daz er ein entrunnen munch was,		nicht enwefte in ir wesen.	
die fchande was nu gar verlorn.	25	do er hete alfus gefefen	
zu eime kunige wart er erkorn		und die tuvele befwur,	75
und in Galliam daz lant		fehzt wa zu im da her vur	
mit grozen eren gefant,		vil tuvele gar drate	
da er nicht lange doch befaz,		al vol die kemenate!	
wand ein vil wenic vurbaz	30	die waren fwarz morvar.	
quam er zu Rome hinwider		als Iulianus wart gewar	80
und wart gewaldecliche fider		der tuvele fwarzhaften rote	
romifch keifer da gesalt,		do gienc ez im uzem spote,	
daz er ouch ubete manicvalt		wand er nicht konde werben mite.	
uf der crißen ungemach,	35	fin iunc kintlich fite	
die man in darnach hazzen fach.		larte in noch, daz er erfchrac	85
Do er uf dife ere quam,		und einen guten beiac	
zuhant ouch an im ende nam		an deme kрузe erdachte.	
fin tugent und fin demut.		do er daz vollenbrachte	
fwaz in im valfches was behut,	40	und sich gefegente kрузewis	
daz brach nu offenlich hervur.		mit gelouben wol zwis,	90
nach fines herzen willekur		do zurgienç der tuvele fchar.	
wolde er fin leben vrien.		diz machter allez offenbar	
die kunft nigromancien,		finem meiflere von der kunft.	
die mit den tuvelen ummegat	45	der hete wife verunft	
und den rechten wec verlat,		an den fwarzen buchen	95
die hete er lieb und hielt sich dran.		und sprach 'wiltu fuchen	
hievon fo lie der valfche man		die kunft von dirre lere,	
von dem gelouben hin zu gote.		fo faltu nimmer mere	

mit dem kruze umegan.		in Perſiam daz riche lant,	
ſi kunnen beide nicht verſtan		als im do geburte.	
daz kruze und ouch unſer liſt.		binnen des er willekurte	50
den tuvelen alſo wider iſt		nach einem boten, der zuhant	
daz ſelbe kruztes zeichen,	5	im ſchuſe dort zu weſterlant	
daz ſi nicht vurder reichen		eine botſchaft vil drate.	
ſwa in daz kruze wirt erboten.		nach ſines herzen rate	
wiltu dirre kunſte knoten		wart im do ein tuvels bote,	55
zurloſen wol und iren haſt,		den er beſwur in der rote,	
ſo tu dich abe aller kraft,	10	daz er die botſchaft wurbe	
die daz kruze an im hat,		ſo daz ſi icht verturbe	
wand ein dem anderen widerſtat.		und brechte im balde ein widerwort.	
vluch daz kruze, ſwa ez iſt,		als der bote hete erhört,	60
ſo macht u kumen zu der liſt,		waz im hie was bevoln,	
nuz du ir ſchiere ein meiſter biſt	15	er vur hinwec, da er holt	
an kluges herzen mitwiſt ¹ .		im ſolde ein antwurte.	
Die geſchicht im widervur,		ſin wec im do geburte	
do er die tuvele beſwur		vur einen einſidel gut,	65
zum erſten in der iugende,		der mit vil grozer demut	
und wand er mit untugende	20	ſprach zu gote ſin gebet,	
wolde zern des libes leben,		daz er lancſein ouch tet	
ſo gedachte hin beneben,		an reines herzen ſtetikeit.	
waz im ia ſiner kintheit		dem tuvele was unmazen leit,	70
von dem kruze wart geſeit		daz im ſin wec was undernemen.	
und von den argen leiden,	25	wand er nicht mochte vur in kumen.	
daz er mochte an in beiden		des reinen munches gebet,	
ſich nimmer wol behalden,		daz er in ſiner cellen tet	
er muſte ie ein verſchalden.		daz was ſo breit und ſo lanc,	75
des liez er daz gute weſen;		ſo hohe, ſo tief was ſin ganc,	
er wolde ſterben und geneſen	30	daz er undene, noch enpor,	
an der nigromancien		noch beſiten mochte vor.	
und ſich von gote vrien,		diz was im ein michel klage,	
dem er nicht holden willen truc.		wand er beitte zēn tage	80
meiſtere von der kunſt genuc		daz nicht der munch wolde abelan.	
wolder ſtete bi im haben.	35	er was da umme ſus geſtan	
die kruze liez er abſchaben,		und hete gar den wec verlorn.	
ſwaz man ir gemalet vant;		deifwar des wart im ouch vil zorn.	
ſwa ez ouch anders was gewant,		beide truric unde unvro	85
da liez man ſie zubrechen;		quam er zu Iuliano,	
ouch begonde er rechen	40	der vragete in ſa der mere	
vil grobelichen ſinen zorn,		wie der botſchaft were.	
den er im do hete erkorn		der tuvel ſprach 'ich enweiz,	
uf die gotes criſtenheit.		ich quam dort hin an einen kreiz	90
ungemach unde leit		von gebete alſo heiz,	
wart in herteclich erboten (49 ^a)	45	des ſich ein alder munch vlez	
von den argen tuvels boten.		der mir den wec ouch leitte.	
nu was zeimal ſin wec gewant		ich beitte unde beitte	

14) dirre S. — 15) er st. ir S. — 25) und f. S. — 51) Vergl. Das alte Passional herausgegeb. von Hahn. S. 359, 81. — 78) beſit S. — 82) fuſt S. — 87) vrageten ohne in S. — 94) beite K.

wol zén tage an einer stat, daz er besiten nie getrat nbe deme gebete einen vuz. hievon ich kumen ane ende muz, wand ich nicht vollenvur'. mit zorne do der keiser swur, als er da hine queme, daz er dem munchen neme beide lib unde leben durch daz er nicht weich beneben. 10	als ich von Perfenlande kume und minen willen da gevrumē, wand si stat mir harte wider, so wil ich vellen gar darnider mit gewalde hie die stat. ich wil sie werfen also mat daz si durchvaren sal ein pfuc'. der dreurede der was genuc. hiemite reit der keiser dan. Basilus der gute man was betrubet fere, daz iener gotes ere wolde an der stat verbrechen. hievon begonde er sprechen bin zu gote sin gebet, daz er vil ineclichen tet in unfer vrowen munster da. do wifete im unfer vrowe isa, daz si ir schilt wolde wesen. als der bischof gelesen sin gebet hete und dran gevacht verre hin unz in die nacht, do wart er ouch entrucket, in vremden sin gezucket von unfers herren gebote. nu sach er eine groze rote von engeln in der kirchen sin, die zu im waren kumen drin. so wart er ouch schowen die schoneßen iuncvrowen, der ie kein ouge wart gewar. die was mittene in der schar wol gezieret und bekleit mit so edeler richheit, daz ir nictes gebrach. die iuncvrowe sich al ummefach und sprach do si gefach alum 'rufet mir Mercurium, wand ich den ritterlichen helt zu dem amte han erwelt, daz er den kric breche mich und min kint reche an Iuliano apostata, wand erz den cristen zu na wil legen mit gewalde. Mercurius sal in balde drucken wol hin nider tief'. Mercurius, deme si rief,	50 55 60 65 70 75 80 85 90 95
Nu was sin wec dar na gewant in Capadociam daz lant zu einer stat Cefarea. in den geziten was alda Basilus der bischof, dem aller tugentlicher hof was mit rechter tugende kunt. der machte sich uf in der stunt, als in sin zucht lerte, den kunic er damitte erte, daz er begeinte im und im bot vur prifant sin gerstenbrot. do sach der homutige man daz brot gar entweres an, wand er der kost nicht wolde leben. 35 er hiez im heu wider geben durch sin untugentliche gir. 'sich', sprach er, 'fit du mir haß vieliche spise bracht, so han ich dich alsam bedacht mit vielicher spise'. der bischof, der was wise und sprach mit ordenlicher zucht 'herre ich gab dir sulche vrucht, als wir zu unfer lipnar haben und han idoch von dir entfaben, daz dir ein teil missesimt, swer ez ouch von dir vernimt, wand du mir brengen heu laß. da mite du din vie haß gespifet nach gewonheit'. dem keiser wuchs michel leit von sinen worten und ein zorn, wand er hete an im erkorn, daz er was ein gotes knecht unde finer secten unrecht. des sprach er alsus wider in 'du salt des wizzen minen sin.	15 30 35 40 45	

4) an S. — 7) hin S. — 8) munche S. — 10) er f. S. — 45) ouch nach er S. — 68) also K. — 87) richterlichen K.

was ein ritter uzerlesen		do wart da nicht gefumet	50
vor des an tugenden wesen		von dem guten Basilio.	
e er zu tode wurde erlagen.		er quam vil rischlichen do,	
in hete ouch nulich vor den tagen		da sine wapene lagen.	
Iulianus mit strengher not	5	die lute, die ir pflagen,	
gemartert und erlagen tot		hieß er balde uffliezen.	55
durch den gotes gelouben,		swaz si in schowen liezen,	
des er sich nicht berouben		der wapene er do nicht envant.	
mit dro, noch mit gewalde liez.		er bat do sagen im zuhant	
er hete entfangen den geniez,	10	etewas von den meren,	
daz got die sele zu sich nam; (49 ^b)		wa die wapene weren.	60
ouch was sin heilic licham		'werlich herre', sprachen sie,	
in dise kirche geleit.		'si waren nechten alle hie,	
sine ritterliche stritkleit,		swie ez ouch drumme ist ergan'.	
sine wapene ich meine,	15	diz liez Basilius bestan,	
die lagen da gemeine		unz der andere morgen quam.	65
und darzu sper und schilt.		seht, do vant er den licham.	
als die rede was bezilt		Mercurius lac in dem grabe.	
von der iuncvrowen alfus,		Basilius quam so hin abe,	
seht do quam Mercurius	20	da die wapene lagen	
als ein gewapent ritter her.		unde begonde vragen	70
beide schilt unde sper		ob man ir wurde noch gewar.	
brachte er gar unverhowen.		do wifeten si sie im vil gar;	
zu gegen der iuncvrowen		si lagen da nach finer ger.	
neic er mit vil schoner zucht.	25	Basilius besach daz sper,	
do sprach zu im die edele vrucht		daz was von blute worden rot,	75
'nu rit balde so hin dan		als sich im offentlichen erbot,	
und velle mir den ubelen man,		wand vrisch blut was daran.	
der mich und min kint versmat		binnen des quam ouch ein man	
unde die cristenen lat	30	von des keisers her gerant	
marteren durch argen sin'.		in die stat, und alzuhant	80
der iuncvrowen ritter reit do hin		fageter in vrische mere,	
und warb als si in werben lie.		was da gefehen were	
hiemite ouch die geficht zurgie.		dem keifere Iuliano.	
Basilius der gute	35	er sprach 'wir waren harte vro,	
an wunderlichem mute		da wir zu velde lagen	85
was von dirre geficht.		und ritterscheffe pflagen.	
sin zwivel wolde in lazen nicht,		der keifer nach gewenten siten	
er eniagete nach dem mere,		was dem here al inmiten,	
ob noch Mercurius were	40	um in lac manige zile.	
alda, da er e was geleit.		seht, binnen dirre wile	90
mit grozer gamutikeit		sahe wir groz wunder.	
iliter hin zu dem grabe,		da quam ein ritter under	
und lie graben so hin abe,		gewapent nach vientlichen siten	
unz uf des lichames stat,	45	und was dabi wol geriten.	
da sin sarc was gefat		da wart nieman von im verladen,	95
in tugentlicheme sinne.		wand er alleine wolde schaden	
da was nieman inne,		dem keifere Iuliano.	
der wirt hetez gerumet.		do er quam gegen im also,	

<p> sine glevenien scharf meißerlich er underwarf nach ritterlicher fase, und hiez mit voller mase daz res löufen so hindan uf dem keiserlichen mas. swaz man begonde schrien, er sach die glevenien im durch sin lib al imiten. darnach quam er abegeriten. ein einic mensche sit nicht vernam, wa der ritter hin bequam, der dirre manheite pfac. do der keiser alfus gelac in sinem blute besult, ein wunder ir da merken sult, waz deme durftigen geschach, als man vurwar von im sprach, e im der tot vollienquam. sine hant er vol blutes nam durch sine torechte gust- und warf ez uf in die lust. alfus sprach er ouch dar na 'Iesu von Galilea, du hast, du hast verwunden mich in disen stunden'. fus starb der ungetruwe vil gar ane alle ruwe, deifwar iamerlich genuc. sin habe man von im truc. </p>	<p> nu seht, wie er verarmete. nieman sich erbarmete uber in, der in hube etefwa und in begrube. 5 fus lac er offentlich gefohant. 35 die lute von <u>Perfenlant</u>, die er wolde e betwingen und im gehorsam bringen, die quamen zu im, dar er lac, 10 vil kleiner hersehefte pfac 40 gelich wol einem buben. die lute in do ushuben und schinten in als ein vie. sin as man alda selbes lie. 15 die hut liez man gerwen 45 und mit gemelde verwen. sit wart si mit smahait under die vuze geleit dem kunige da von <u>Perfenlant</u>. 20 alfus wart offentlich gefohant 50 Iulianus, der valsche man, wand er zurucke wolde gan an dem gelouben hin von gote, und der guten lute rote 25 zu tode erslan von sine gebote. 55 des wart er billich zeime spote do unde immer mere. got sal des haben ere von aller zungen lere 30 ane alle widerkere! 60 </p>
---	--

17. Von sante Ignacio einem bischove und einem marterere.

<p> Ignacius was ein guter man, dem vil genaden wart getan von unferme lieben herren gote. Iohannes der zwelfbote und der ewangelissa groz mit rechter lere in begoz, des iunger was er manigen tac, daz er mit allen truwen pfac im genzlich sin gehorsam. (50*) an gutem lebene er sunam 10 so wol in schoner hute, daz Iohannes der gute </p>	<p> bischof in werden lie. gotes wec verkos er nie, wand er gar mit willen trat. 15 Anthiocena die stat 5 fines bischtumes hiez, da er den heimelichen geniez predigete unde lerte unde daz lut bekerte 30 von den stunden hin zu gote, des er als ein getruwer bote alda mit allem vilze pfac. darnach uber manigen tac, </p>
---	---

9) den st. sin S. — 21) sin S. — 28) alle f. K. — 39) da S. — 44) selbest S. — 54) u. 55) V. fehlen in K. u. S. Siehe Pass. 362, 88, 89, u. v. d. Hagens Handschr.

als der zit vil verlief,
do schreib er hin einen brief
Cristles muter Marien,
der edelen wandels vrien,
wand er wol weisse wa si bleib. 5
alfulchen sin er ir schreib:
'der, die Cristum getruc
mit hohen tugenden genuc,
schribe ich, Ignacius genaent,
der des gelouben entpfant 10
under deme guten manne,
deme zwelfboten Iohanne,
wand ich sin iunger bin gefin.
ich han von deme sunne din
vil heiliger wundere vernumen, 15
der wolde ich baz zu ende kumen,
daz si mir wurden uzgeleit
von diner heiligen warheit,
wand du in steter mitewiſt
bi im ie gewesen bist 20
und im heimelicher me,
dan ie mensche noch oder e.
hievon du, vrowe, allermeiſt
von finer heilikeite weiſt,
die dir nie verborgen was'. 25
als Maria diz gelas
und die meinunge uberliet,
do schrieb si im wider einen brief
uf disen sin, der sprach also:
'deme lieben Ignacio, 30
der nach der warheite iaget,
schribe ich demutige maget
Iesu Cristli des lieben.
du salt nicht uffschieben,
swaz du hast von im vernumen. 35
ez ist allez vollenkumen
mit endelicher warheit,
als dir Iohannes hat geseit,
din meister, der gute man.
geloubez und halt dich dran, 40
so wanderstu vil ebene.
stunt vaste an dime lebene
in cristenlicher eres
ervulle wol die lere
mit guten werken tugentlich. 45
beide Iohannes und ouch ich
wollen sehiere zu dir kumen,
dir und den anderen zu vrumen,
die an Cristum gelouben.

laz ot dich nicht betouben 50
der widerwarten bertikeit,
sunder din wille zuspreit
an gotes gute allermeiſt.
zu im halt vrolich dinen geiſt,
wand er getruelich in bewart'. 55
Ignacius vil vro wart,
do er disen brief gelas
und den trost, der im was
daran gefant, gar entpfienec.
mit tugenden er wol ummegeienc, 60
wand er an hohgelobeten vrumen
wart heilic und vollenkumen.
Do dirre tugenthafte man
manigen tac gewas daran,
daz er getruelichen bat 65
got an ieglicher stat
vur die guten cristen,
daz er geruchte vrissen
irn gelouben und ir leben
und er ouch wol da beneben 70
predigete unde lerte,
daz manigen bekerte
von des leiden tuvels spot,
do wolde im unfer herre got
mit der martere ouch lonen 75
und nicht des libes schonen,
des er kurzselich entfub.
nu horet, wie sich daz erhob
an dem guten Ignacio.
ez was ein bofer keiser do, 80
Traianus was er genaent.
der hete bin in verre lant
mit kraft geurlouget,
daz er ouch wol gebouget
hete finer viende kraft 85
und quam mit grozer herfschaft
wider unde mit eren,
do wart in hohvart leren
und sin ubelwillic sin,
daz er uf dem wege bin 90
swere was der cristenheit.
diz was Ignacio vil leit,
wand er ouch in die nehe im quam.
Ignacius da vor sich nam
des edelen kruztes zeichen 95
und trat al sunder bleichen
vor den romischen voget,
der mit hochvart quam gezoget

und wolde heim zu lande.	wand er koude sie gewern,	
Criflum er im nande	fwes si bedorften in der not.	50
und ftrafte in herteclich genuc	hin zu Rome er ouch enbot	
um den gelouben, den er trac.	mit fchrift dieselben mere.	
zu den verworchten abgoten,	5 dirre gotes gewere	
die er in larte gar verfpoten	getruwelich die guten bat	
nach criftenliober lere.	da zu Rome in der stat	55
er ftrafte in ouch vil fere	mit brieven, e er queme,	
um die grozen hertekelt,	daz nieman underneme,	
die er der gotes criftenheit	10 ob er wol mochte, finen tot.	
alfo lefterlichen bot	die wile man in zu der not	
mit maniger not,	vurte und er was underwegen,	60
unz uffen tot,	do begonder dicke pflegen	
davon ir vil was verlorn.	gegen fich felben dife wort,	
dem keifere wart unmazzen zorn	15 wand fin herze was bekert	
uf dife nuwe lere.	flete nach dem guten gote.	
er dachte uf fin unere,	der gevangene knote	65
wie er im daz fchelden	dachte in in gote ein vriat.	
mochte wol vergelden,	'owe, sprach er, wenne entftat	
daz er hete alda geliden.	20 die zit, daz ich fal vochten	
mit ifene liez er in befmiden,	wider die, die dem rechten	
wand er in an grozer not	mich entvirren denken.	70
vellen wolde in leiden tot	ir kunft wirt in entwenken,	
und in alfo erbittern.	wand fi fchaffent an mir nicht,	
er hevalch in zên rittern,	25 des fich ir nackeit hie verficht.	
die in mit fulchen echten	o ir feligen tiere,	
zu Rome fo hin brechten,	mochte ich kumen fchiere	75
da folden in vil fchiere	als mir der keifer nu gelobet,	
fine wilden tiere	da uwer wildekeit fo tobet,	
von allen kreften bizen	30 daz ir die lute erbizen fult.	
und nach ir willen rizen.	ey man laze in nicht gedult;	
Nu was dirre tugenthafte man	fwan ich bin in deme kreize,	80
mit heizem willen ouch daran,	die tier man vafte reize,	
daz er ot gerne wolde	daz fi min fleifch bizen	
zu eime lutern golde	35 und ez zu flucken rizen.	
in deme ovene werden,	alffus werde ich der lute ein fpot.	
da man uf der erden	ey nu enwolle got,	85
gelutert in dem ovene wirt	daz icht fi zu mir kumen,	
und allen vleben verbirt	als ich von andern han vernumen,	
und fchepfet ricken gewin.	40 vor die fi gutlich traten	
die wile man in fus vurte hin,	und in nicht leides taten!	
als die viende ir wille treib,	owe, daz mir daz icht gefché!	90
Ignacius alumme fchreib	ift ouch, daz ichz an in gefé,	
den criftenluten finen brief,	(30 ^b) ich wil fie felbe reizen	
darinne er kurzlich uberlif,	45 und offenlich daz heizen,	
wie fi an gotes gute	daz fi mir alda lonen.	
mit alle irme gemute	min fal nieman fchonen,	95
folden hoffen unde gern,	noch haben in guter hute.	

3) hertelich S. — 12) u. 13) Beide als ein V. geschrieb. K. u. S. — 66) in f. K. — 76) gelobt S. — 77) tobt S.

da namen die bofen knechte	'dich und alle dine man,	50
heine, als si ir herre treib.	die sich wenden aldar au,	
da mite ir ieglicher reib	daz si den goten opfer geben	
in den leitlichen stunden	nach willekur vur ir leben,	
vaffe uf sine wunden,	die hat der tavel gar verkart	5
als ob ez were ein vile.	und finen willen gelart,	55
nu seht, welch kurzewile	wand er uch allen hat geboten,	
got finen vrunden hat erboten!	daz ir im an den abgoten	(51 ^a)
fwaz Ignacius von den roten	dienet wol mit truwen.	
fulcher pine geleit,	den cristenen fal gruwen	10
des bleib er genzlich unbeweit	vor sine gebote alle zit,	60
in fines herzen grunde.	wand uns unfer herre git	
er hete in finem munde	in rechter zit gewisse,	
den guten namen Iesus Crist	funder alle zoubernisse,	
an vrolicher mitewiff,	fin helfe, die uns machet vro'.	15
den er vil dicke nante,	seht da wart Traiano	65
dar ab er nicht erwante,	fin zorn vernuwet uf fin leit,	
im were wol oder we,	daz er aber anderweit	
Iesus Cristus er ie schre.	mit erge wolde vechten.	
Als der keiser gefach,	'nemt, sprach er, zu den knechten	20
fwaz Ignacio gefchach,	und ribet im mit grimme falz	70
daz er an gote ie vesfer bleib,	in ieglicher wunden valz,	
fin bofer wille in verbaz treib,	da er e was gerizzen'.	
wand er gegen im was verquoln.	die knechte sich des vlizzen,	
'ein michel teil gluender kohn	daz si hielden sin gebot.	25
fal man uns', sprach er, 'balde hohn.	der gute man leit iren spot.	75
al dar uffe fal er dohn	durch unfern lieben herren got	
mit heizer brunft, leit, ungemach'.	in der zit, wand er ot	
Ignacius do zu im sprach	wolde vrolich in den himel,	
'waz hilfet daran din gebot,	des liez er aller funden schimel	30
wand mir hilfet wol min got	alfus von im riben	80
alle dine pine erdohn.	und iren willen triben	
fidende wazzer, gluende kohn	fwie im was wirs danne we.	
die enmugen nicht an mir	vor leide er idoch nicht enfehre,	
erleschen nach diner gir	daz er die viende icht machte vro.	35
der lebenden minnen vuwer.	in finer not sprach er also,	85
dir ist die kunst tuwer	als ouch Paulus gesprochen hat	
daz du mich brengen mugest davon,	'alle der werlde wetat,	
des ich mit Cristo bin gewon,	die wir liden an uns nu	
wand sin helfe ist mir bi'.	fin nicht wirdec wol darzu,	40
Traianus sprach 'ey wie deme si,	daz si icht verdienen mugen	90
daz ir uch valsche cristen	die groze vreude an uns hugen,	
alfus muget gevristen	die uns got dort wil geben,	
in des vures hitze,	da wir immer bi im leben	
ez ist ie valsche witze,	luter unde reine.	45
die ir mit zoubernisse hat,	fin gute ez gibet alleine	95
daran uch ubellifec rat	durch den wir hie liden die not'.	
wifet uf alfulchen fin'.	Traianus aber do gebot,	
do sprach der bischof wider in	daz man in alle der fwere	

25) u. 26) Beide V. in umgekehrter Stellung mit dem Anfang man fal uns S.

hin zu dem kerkere
 in brechte und in verfluzze,
 da er nichtes genuzze
 zur spife binnen drien tagen.
 so wold er danne an grozen klagen 5
 fin tiere in lazzen vrezzen
 und fin me vergezzen.

Nu lac der gotes erwelte;
 da in der herre quelte
 und liez in in dem kerker ligen. 10
 irdifcher helfe er was verzigen,
 der in die werlt liez da vri.
 unfer herre was im bi
 und fin himelicher troft,
 der in voltec machte erloft 15
 von ungemechlicher klage.
 darnach an dem dritten tage
 wart michel famenunge.
 beide alt und iunge
 famten sich vil drate 20
 vor des keifers fenate
 und begonden zu wandern.
 der keifer mit den andern
 famten sich an einen hof
 und wolden difen bifchof 25
 fehown in den zilten
 mit wilden tieren friten.
 do fprach der keifer 'brenget her
 Ignacium, daz ift min ger
 unde lat fehen, waz er kan'. 30
 feht, do wart der gute man
 mit grozen ungevugen
 bracht von in genugen
 zur famenunge. diz gefchach.
 der keifer offenlichen fprach, 35
 wand er was guter witze blint
 'nu horet alle, die hie fint
 gefamet uber difen hof!
 Ignacius der bifchof
 ift mit grozer hochvart 40
 gegen uns gar ein widerpart
 mit fime gelouben, den er hat.
 nu wil ich, daz ir uf in lat
 zwene hungerige leun,
 die nicht alleine in bedreun, 45
 funder ouch sich vlizen,
 daz fi in gar zurrizen
 in fluckelin vil kleine'.

Ignacius der reine
 fprach do fus vor der fwere 50
 'nu horet ir Romere,
 ich wil nicht vermiden
 alhie die not liden,
 die mir an difme kampfte entlat,
 wand mir got behalden hat 55
 darumme ein lon vollen gut.
 gelobet fi got, fwaz er mir tut!
 min ungedult ift gar verlorn.
 ich bin unfers herren korn
 und fal werden ouch fin brot. 60
 hievon ift mir harte not,
 daz mich die lewen denen
 und malen wol in iren zenen,
 wand ich bin ein gotes knecht'.
 do fprach der keifer 'ey nu fecht, 63
 wie flarc die criftenlute fin, (31b)
 daz fi allerhande pin
 durch iren gelouben tougen.
 die not mac fie nicht bougen
 dar abe noch wol gefcheiden. 70
 welch Cricche oder heiden
 wolde liden fulche not
 durch finen got unz uffen tot,
 als die criften lident nu'l
 do fprach Ignacius im zu 75
 'daz die criften diz vermugent,
 daz kumt nicht von unfer tugent;
 die goteliche herfchaft
 git uns wol alfulche kraft,
 wand er ez eine vermac, 80
 daz wir floze unde flac
 erliden und ouch uwer dreun'.
 do fprach er alfus zu den leun
 'wol her ir grimmen tiere,
 und vollenbrenget fchiere, 85
 fwaz ir hat an mir gewalt!
 die lewen ubel unde halt
 liefen uf den guten man
 und griffen in der maze in an,
 daz er davon erlickete. 90
 got ez also fchickete,
 daz die lewen fichs verzigen.
 und liezen funder wunden in ligen,
 daz got felber an im warb.
 fin heilic licham erflarb, 95
 die fele quam hin zu gote.

2) zweites in f. S. — 4) drin S. — 10) in f. K. — 38) gefammet S. —
 52) wolde S. wol K. — 58) mit S. — 62) tenen K. — 96) helic K.

den keifer und die ganze rote
nam des michel wunder,
daz er gelac darunder
tot und unzerbixzen gar.
disses alles nam er war
und pruvetes uf ein zeichen,
daz ouch begonde erweichen
ein teil sin hart gemute.
er liez von der unguete,
die er e uf in wolde haben. 10
'swer in', sprach er, 'wil begraben,
deme sal nieman widerstan'.
alfus begonde das volk surgan.
der keifer do von dannen schiet.
ir truwe do dem volke riet, 15
daz an Crißum geloubec was
und in zu herren uzlas,
daz si zusamme quamen,
den heiligen licham namen
nad in mit grozer werde
bestatten zu der erde.

Man lifet ouch von Ignacio
mit rechter warheit also,
do er mit herter burde
durch got gemartert wurde, 25
daz er den namen Iesus Criß
hete in ieglicher vrifß,
in ieglicher stunde
in herzen und in munde,
wand er ia dicke und dicke sprach. 30
dikein swerlich ungemach
mochte in daven nicht erlamen,
er enwolde ie disen lieben namen
anschrien dicke und dioke,
sunder aller vorchte schricke. 35
allex truren er im benam,
so gar was er im vruchtsam.
do vrageten in der mare
die ubelen wizzenere,
durch waz er also riefte; 40
swaz in not uberliefe,
so spreche er ie Iesus Criß.
'die sache', sprach er, 'die dran ist,
wil ich uch sagen sunder schamen.
den gebenedieten namen 45
muz ich dicke in dem munde haben,
wand er werlich ist ergraben
an minem herzen binnen.
davon muz ich in minnen

und enmac sin nicht vergezzen, 50
wand er mich hat befezzen
als ich kunt habe getan'.
dar nach do diz was ergan
unde Ignacius der degen 5
was von dem lewen tot gelegen, 55
als ir e habet gehort,
seht, do gedachten si der wort,
wie er offentlichen sprach,
daz im in fines herzen vach
der name solde sin ergraben, 60
des wolden ouch die ubelen haben
bezzer urkunde alhie.
ein teil ir do zu im gie
nach vil listigen siten. 15
in den buch si im saiten 65
eine wol gerume tur.
sin herze namen si hervur,
als si daz gespielden
unde entzwei gevielden,
do was mit guldinen buchstaben 70
aldar inne wol erhaben
der liebe name Iesus Criß,
der noch der tugende vol ist,
daz er wil mit den vrenden wesen, 75
die in mit herzen uzlesen
und minnen gar besundero.
von disme selben wundere
wart der lute vil gelart,
so daz si wurden bekart
an den gebenedieten namen, 80
den minnenlichen lobesamen,
an den si sich kerten
und mit gelouben erten,
daran si wurden ouch getouft
und uz der valscheit geflouft 85
die in durch got wart ein spot.
nu sul ouch wir biten got,
daz er bi uns blibe,
den heiligen namen schribe
an unfer herze enbinnen. 90
o swer in sus kan minnen
und in im hat befrriben
den, vor dem in vorchten biben
aller widerwarten list,
der weiz an rechter mitewifß, 95
waz vreude in hohen vrenden ist,
wand der name Iesus Criß
ervullet in enbinnen

mit fo getanen minnen,		der geift ift leider ungewent,	
daz er an allen finnen		daz er in burnder hitze,	
wolluft wil gewinnen.		an lobelicher witze	
Iefus Criflus zu aller flunt		mit deme gebete wurde bracht	
vluzet im uz des herzen grunt	5	gote an reiner andacht,	45
mit fuzer rede in den munt.		aller betrupniffe bloz.	
fwa ouch dem ift worden kunt		daz geludme ift fo groz,	
da icht gutes gefchet,		owe des! in uns kranken	
Iefum Criftum ez da fet,		an iteln gedanken,	
den ez mit guter rede entpfet,	10	die in die andacht vliegen	50
fwer icht edeler worte uzlet		und fie leider biegen	
der tugende wec bedeutet,		uz guter andacht mit gewalt.	
und o, wie fich erbutet		hievon ift daz gebet kalt	
daz ore mit willen dar		an finem worte und flum.	
und nimt der heiligen lere war!	15	die arme fele ift fo tum,	55
diz machet gar der vullemunt,		daz fi fich nicht gerichtten mac	
der des edelen herzen grunt		uf an den himelifchen beiac,	
bevangen in der minne hat.		als ein gut menfche ift gewon.	
fwer ouch der burde vri gat		nu feht, diz kumt gar davon,	
und ift mit im unbeladen,	20	daz der name Iefus Crifl	60
der nimt an allen finnen fchaden.		nicht wonhaft in dem herzen ift,	
Criftes lere ift im ein wicht,		aller vrende ein funnenfchin!	
wand er des vullemundes nicht		o vil lieber herre min,	
an dem herzen hat ergraben.		Iefu, Iefu, getruwer got,	
in im mac er nicht gehalten	25	durch diner mildekeit gebot	65
von im fuzlich gedenken.		dinen namen in min herze fchrib!	
fin oren wellent wenken		fchrib dich in mich und blib,	
von Criftes buraden worten,	(52 ^a)	uf daz ich an dir blibe	
wand die nazzen porten		und min zit vertribe	
der heizen lere entwichen.	30	nach dines willen luterkeit.	70
die ougen wollent frichen		alle fuze heilikeit,	
an manigen iteln ummetrit.		fchrib dich in min herze,	
der ubelen zungen gelit		daz ich an diner fmerze,	
wil ungeruet immer wesen,		die du an dem kruze erlide,	
an unnutzen dingen lefen,	35	minen wolluft immer wide	75
die fi fchepfet uzer grunt.		in fenenden mute hin nach dir.	
daz herze formet den munt		daran reize mine gir,	
nach finer iteln maze;		du gotes fun, Iefus Crifl,	
da ift der tugende ftraze,		durch alle tugent, die du bifl.	
owe deifwar ungebent.	40		

18. Von fante Blafio einem bifchove.

Blafius der gotes knecht		daz leben, finer tugende wat	
was ie zu allen tugenden recht		machte in den luten minnefam.	
uf die er gebrochet was.		die tugenthafte rote in nam	
den beften wec er uzlas,		durch gut mit eime gefamten hove	
den man zu himelriche gat.	5	und machten in zu bifchove	10

10) entpfet S. — 11) uzleit K. u. S. — 16) den K. — 75) mine S.
2) ie f. K. — 3) gebrochet S.

an einer stat Sebaſte	daz ſi in bedechten	
des landes Cappodocie.	und im ſin ſpiſe brechten,	50
alda wart dirre gotes helt	daz ouch endelich geſchach,	
zu eime biſchove erwelt,	wand man ir vil kumen ſach,	
des er getruwelichen pflac.	die im brachten gar genuc.	5
darnach nicht uber manigen tac	ſwaz man im ſus zutruc,	
wart der reinen criſtenheit	des dancte er dem guten gote.	55
erboten ungevugez leit,	von tiere quam ouch manige rote	
des ſi vil ſwerlich entſub.	nach ir felbes willekur	
ein geſtobere ſich erhub	vor des guten mannes tur	10
under den gotes criſten.	und wolden nimer dannen kumen,	
ſwa ſie die ubelen wiſten	ſi enheten e genumen	60
da tet man leides in genuc,	von ſiner hant einen ſegen.	
wan man ſie vienc und fluc,	nu merket wie den edelen degen	
daz davon quam, als ichz las,	got alda felbes erte;	15
wand da ein boſe keiſer was,	do er von luten kerte	
Dioclecius genant.	mit den er tugenden wirken pflac	65
der vil ſtete was entprant	unde ſin amt dort gelac,	
uf die geloubigen diet,	do wart ez hie den tieren kunt.	
die unſer herre do uzfchiet	wart ir ein ſiech oder wunt,	20
und mit liebe an ſich zoch.	daz quam mit grozer ſnelle	
der gute Blafius do vloch,	zu des guten mannes celle	70
wand er das grimige leit,	und als daz ſinen ſegen entpfienc	
daz maniger criſten do leit,	wol geſunt ez dannen gienc.	
des leben wart verhowen,	Nu was ein richter uberz lant,	25
nicht mochte wol geſchowen;	der harte fere was entprant	
ſin herze twanc groz ungemach.	uf die reinen criſten.	75
von allen luten ſich brach	mit vil argen liſten	
der gotes knecht, an tugenden balt	wifeter in dicke ſinen nit.	
und weich in einen wilden walt,	deme vugetez ſich in einer zit,	30
da er bereit vant ein hol.	daz ſine man ritten iagen	
im genugete harte wol	und wolden wilt han geſlagen	80
und duchte an weſen alda gut.	durch ir nutz und durch ir ſpil.	
als ein einfidele tut,	ſi ſpurten wildes harte vil	
ſus lebete er in der wuſte	in der wuſten wilde	35
uf daz er ruwen muſte	und kerten daz gevilde	
an unferme lieben herren gote	vaſte nach dem vuze hin,	85
und in ſine gebote	und alfo geburtez in,	
uben gar die ſinne,	nach dem getreten wildes ſpur,	
wand er uf hohe minne	daz ſi quamen vor die tur,	40
entprant was an dem mute.	da Blafius der gute	
ſeht, do was got der gute	an heimelicher hute	90
wol nach ganzer tugende recht	ſin hus hete und ſin gemach.	
milde uber ſinen knecht,	vil wildes man da gefach	
als ſich da bewiſete,	umme die cellen hie und da,	45
wand er in vollec ſpiſete	dem ſi ranten vaſte na	
mit harte wunderlichen boten.	durch puſch, durch velt unt durch walt.	
den vogeln hete got geboten,	nu was ouch vor in alfo balt	

11) und S. — 28) luten f. K. — 63) ſelbeſt S. — 65) dem K. — 83) des S.

diz wilt mit voller snelle,
daz si fin bi der celle
nichtetnicht geviengen.
fwaz si da mite umme giengen,
fo was ir arbeit doch verlorn. 5
diz was in ummazen zorn,
daz si die arbeit fus verlorn.
daz wilt si do verkurn,
wand si hie nicht eniageten.
irme herren si do sageten, 10
waz begeinet in were,
daz si mit arbeit fwere
Blasium heten vunden
und, swes si ie begunden,
fo mochten si nicht wildes van, 15
des si vil doch sahen stan
bi im in deme walde.
do sprach der herre 'balde
wil ich, daz ir gahet
und den menschen vahet, 20
wand er an Crist geloubee ist'.
binne dirre selben vrift,
daz die boten nach im riten
und wolden in mit argen fiten
zu der martere holn, 25
die er mit leide folde doln,
und vor in werden gar ein spot,
da erscheim im unfer herre got,
Crist deme guten Blasio
und sprach wider in also. 30
diz selbe was in einer nacht,
do Blasius mit andacht
gevochten hete und entlief.
Cristus alius zu im rief
'stant uf Blasii, wand du mir 35
ein opfer brengen salt an dir'.
Blasius do ufflunt,
als die gotes knechte ie tunt.
fus wolder sin gehorsam
dirre bottschaft, die im quam. 40
¶ Hiemite quamen ouch die boten
an ir ungevugen roten
nach des herren willekur
und hieschen Blasium hervor.
'wol dan', sprachen si, 'wol dan! 45
der gewaldige man,
der richter wil dich zu im haben'.
do Blasius hete entfaben
der rote und waz si wolde,
do sprach der gotes holde, 50
wand er was an tugenden vrum
'sit nu gote willekum,
vil lieben kint, wand ich also
uwerre kumt bin harte vro.
ich sehe wol, daz der gotes rat 55
min alhie nicht vergezzen hat.
ich wil mit uch vil 'gerne kumen'.
hiemite wart er ufgenumen;
er vur mit in und underwegen
begonder dicke zu in pfliegen 60
der gotelichen lere
und wolde ein ummekere
an irme lebene machen.
binnen difen sachen
ein vrowe quam geloufen her 65
zu im mit tugentlicher ger
und truc ir kint an dem arme.
'ey, sprach si, erbarme
durch dine tugent, herre, dich
in dirre not uber mich, 70
wand min liebez kint nu hat
in sine halfe einen grat,
davon ez wil erworgen,
des ich in grozen sorgen
betrubet harte sere bin'. 75
sin heilic sin betwanc do in,
daz er got vur daz kint bat,
unde alzuhant uffer stat
daz ungemach im got benam.
binnen dirre zit ouch quam 80
ein ander vrowe, die in bat,
e daz er queme in die stat
'ey', sprach si, 'lieber herre min,
ich hete niewan ein fwin.
zu dem ist nu ein woff kumen 85
und hat ez leider hin genumen.
hilf mir, fwaz du gehelfen macht,
daz mir ez werde wider bracht,
wand ich sin gebrechen habe'.
do wart ein michel sachen drabe, 90
daz si in bat ummez fwin.
'nu', sprach der bischhof, 'la daz sin,
din schade wirt daran erwant'.
feht do quam der woff zuhant!
daz fwin truc er lebende wider 95
und warf ez vor die vrowen nider.

12) arbier K. arbeiter S. — 44) ieschen S. — 55) fe S. — 67) ein kint am arme S.

daz wart an vreuden ir gewin.
 den bischof brachte man so hin
 vor den richter uberz lant.
 der hiez in werfen alsuhant
 in eines kerkeres haft
 und hiez in vellenen mit kraft,
 daz ouch an im gar gefchach.
 durch got leit er daz ungemach
 mit unverfaltener gedult,
 wand er mit tugenden was gevult. 10
 Als der ander tao ufquam,
 Blasium man hervor nam
 von des herren gebote.
 man brachte in bi die abgote,
 da er opfern folde. 15
 der richter in wolde
 mit semster rede underkumen,
 und sprach gutlich uf den vrumen,
 daz er in also betruge
 und zu den abgoten zuge. 20
 Blasius der gute man
 karte nicturesnicht sich dran
 durch daz semste mere.
 er sprach zu dem richtere
 'deifwar es ist vil gar zu spote, 25
 daz die valschene abgote
 haben gotelichen namen,
 sit si mit harte grozen schamen
 in daz ewige vuer muzen,
 des in nicht kan gebuzen,
 alle ir kunst, die si haben;
 ouch muz zu in dar besnaben,
 swaz in hie gelouben gicht
 und mit dienßlicher pflicht
 opfert irem bilde'.
 den richter gar bevilde
 dirre wort an Blasio.
 durch sinen zorn hiez er in do
 mit grozen knuttelen zuflaen,
 daz ouch zuhant wart getan
 von den, die es kouden
 und im sin wol gonden.
 do sprach der gute Blasius
 zu dem richtere alsus
 'ey du unsinniger man, 45
 wilt du mit not mich brengen dran
 und mit martere dines spoten,
 daz ich die liebe mines gotes
 wolle in mir nu verdrumen.
 du macht nicht dar enzwifchen kumen
 ouch mit manigerhande plu,
 wand der lieber herre min
 5 machet mich sterker danne siarc,
 so daz du mines herzen siarc
 nicht enmacht von im erwegen'. 55
 der richter hiez in aber legen
 in den kerker als e, (58*)
 da im werden folde we
 von gebrechen manigerhand.
 als der not vom im entpfant 60
 die frowe, der e wart ir swin,
 do hiez si werden an im schin
 wie si ouch liebe zu im truc.
 daz selbe swin si tot fluc
 und sneit davon, daz si tot. 65
 si nam ein liecht und ein brot
 und truc ez hin zu Blasio.
 der wart dirre truwe vro,
 die si im da bewifete,
 wand si in vollec spifete 70
 und tet daz von ir armut.
 mit harte grozer demut
 dancte er deme guten goto.
 in finer liebe gebote
 az er von dirre spife. 75
 der tugenthafte wif
 sprach do zu der vrowen
 'nu faltu unverbowen
 30 einetz tun, des ich dich bite:
 la wesen alle iar din site,
 swie du ouch daz zusamme iageß,
 daz du alle iar him trageß
 35 zur kirchen ein kerzenlicht
 an mines namen zupflicht.
 dir und darzu swer daz tut, 85
 dem sal die arbeit werden gut
 und gedien uf gewin'.
 40 hienite giene die vrowe hin
 und hielt me die gewonheit,
 des wart ouch ir geloube breit, 90
 darinne man sie leben sach,
 wand ir nictures gebracht.
 45 Der richter aber im bringen hiez
 uf vil ubelen geniez
 Blasium, den gotes knecht. 95
 'bißu', sprach er, 'noch worden recht,

3) richtere S. — 9) ungeru. S. — 55) enmac K. — 63) di liez werd.
 S. — 66) swait. ein f S. — 85) ez st. daz S.

daz du von minem gebote	fehlt wa der vrowen arbeit	30
wollest treten vor die gote	vil drate wart gemachet breit	
und din offer brengen?	unde deme richtere gefeit.	
die rede wart sich lengen,	dar abe er ouch vil zornec wart,	
wand er im nindert volge iach.	als in betwanc sin hohvart,	5
als ouch der richter diz gefach,	die in flete reizete	55
daz er nicht wolde erwinden,	und darzu erbeizete,	
do hiez er in uffbinden	daz er den criften were gram.	
und im den lib durchschrapfen	die fiben vrowen man do nam	
mit ifernen schrapfen.	und brachte sie im alle.	10
darzu die knechte waren suel.	'ob uch daz gevalle,	60
fi bunden in uf als ein vel	sprach er, daz ir wollet leben,	
obene mit den henden	fo sult ir uwer offer geben	
und wurden an in wenden	den goten, daz ist min wille,	
ir kunft gar uf ungemach.	oder vurwar ich stille	15
hut und vleisch man ab im brach	an uch also minen zorn,	65
mit iferinen haken,	daz ir daz leben hat verlorn'.	
des fumeliche erfchragen	Got aller hoffenuge ein stab	
an harte grozen varen,	finen vrunden alda gab	
die ouch geloubic waren	manheite und vereinten sin.	20
und daz heimelichen taten.	fi sprachen allus wider in	70
do die ubelen haten	'wir wollen harte gerne leben	
gespilt diffes genuc	und willeclich unfer offer geben,	
und daz blut alumme fluc,	doch saltu nemen an uns war,	
daz von sime libe ran,	daz wir nu sin blutec var,	25
do brachten fi den guten man	des wir uns wafchen muzen.	75
in den kerker als e.	wiltu, daz wir gruzen	
fi gedachten im wirs danne we	dine gote und opfern in,	
wirken gar mit firenger not.	fo la sie brengen aldort hin,	
durch die sache man gebot	bi daz wazzer vollen na.	30
berigelen wol vor im die tur.	als wir uns gewafchen da,	80
fehlt do brach der geloube ouch vur	fo offer wir zubant also'.	
ein teil als got lie schowen.	der richter wart der rede vro,	
da waren fiben vrowen,	daz er mit finen listen	
die ir gemute rurte	an fumelichen criften	35
mit truwe daran vurte,	hofte haben erworben,	85
ez were heilfam unde gut,	daz also were erfloben	
ob fi behielden wol daz blut,	ir geloube zu eime gote.	
daz er durch gotes liebe goz.	er hiez von sime gebote	
der arbeit sie ouch nicht verdroz.	die gote zu dem wazzere tragen,	40
fi giengen nach im uf dem wege	da man ir lob folde iagen,	90
da man in mit unpflege	daz er ouch wolde schowen.	
vurte hin gevangen.	do ramten die vrowen	
mit blute was er behangen,	unz in die maze rechte quam.	
des von im trouf vil genuc.	leglich der abgote nam,	45
der vrowen legliche truc	als vil fi mochte durch ir zorn,	95
ein tuch mit tugentlicher habe	den fi in heten da erkorn	
und wifchten die tropfen abe	und wurfen sie hin in die bach.	
mit vil grozer innekeit.	daz manic ewarte sach,	

dem ez was ein ungemach, 1
daz man den goten also fwach 2
alle ir ere verbrach.
der vrowen ieglich do sprach 3
'nu lat sên, ob si goten sin'!
dem richter wuchs ein michel pin,
wand im maniger werder got
alhie gedêch uf einen spot;
des wart sin ungemach vil breit.
mit zorne brach er sine kleit 10
durch den grozen unvue.
mit handen er zuu brußen fluc
durch klage, die in machte unvro.
zu den ewarten sprach er do
'ey, wie ist daz missewart, 15
daz unfer ere ist verkart,
an den lieben goten hie!
'werlich herre', sprachen sie,
'als wir wol mugen schowen, (53^b)
fo han die valschcn vrowen 20
mit harte grozer valscheit
die hohen ere hingeleit
und verdrucken unfer gote'.
die vrowen heten ir gespote
und sprachen als ir truwe in riet 25
'ey, ir torechte diet,
tut uf die ougen und seht
war an ir gelouben icht!
wizzet, daz der ware got
nicht wil liden valschcn spot, 30
wand er kan alle dinc besen
vor der zit, e si geschên,
nach finer witze gebote.
sint diz gewesen ware gote,
als uwer unrecht von in gicht, 35
warumme huten si sich nicht,
daz si icht wurden hie geschant
als uch allen ist bekant.
lat sie rechen alzu hant,
ob si gote sin genant 40
mit ir helferichen hant,
oder alle ir ere ist erwant'.
Deme richter und in allen
begonde missevallen
diz honliche schallen. 45
sin zornliche gallen
wolde in der richter zeigen,
an in entweder neigen
iren gelouben, oder ir leben.
bli liez er smelzen da beneben, 50
siben gluende halfberge da bi setzen.
darinne er dachte letzen
die vrowen in vil hohen doln.
nu liez er im dabi ouch holn
siben hemedc linin 55
und liez die underwegen sin.
'nu', sprach er zu den vrowen,
'lat alhie beschowen,
weder ir lieber wollet leben
und offer minen goten geben, 60
fo muget ir hie die hemedc nemen,
wolt ir uch ouch des libes schemen,
fo sult ir balde wandern
ienst zu den andern,
wand ich binamen uch velle 65
und in dem blie erwelle'.
der selben vrowen eine
brach sich uz der gemeine,
wand si verdroz der worte,
die si von im horte, 70
zu der martere valle.
die hemedc nam si alle
und warf sie in daz vuer hin.
ir tugentlich geloubec sin
larte sie vil gerne ir leben 75
durch unfern lieben herren geben,
fwie ez ouch giengc ubern lib.
diz selbe tugenthafte wib
zwene fune hete alda.
die riesen irre muter na 80
'liebe muter, waz sul wir?
nim uns durch got hin mit dir!
wir sin von dir hie geborn.
laz uns die vreude ouch sin erkorn,
die dir bi gote ist bereit'. 85
dem richter was zorn und leit
umme dirre lute stetekeit,
die an in was so rechte breit.
der gotes unholde
sie vil gerne wolde 90
davon mit noten brengen.
er hiez sie ufhengcn
enpor mit den henden
und uf ir leben wenden
allerhandc ungemach. 95
von den vrowen man do brach
mit krouwelen vleisch und huf,
daz si dennoch uberlut

1) den S. — 5) gote S. — 41) helferische K.

an gotes gelouben iahen. 5
 feht, wa die lute fahen 10
 ein zeichen, daz alda gefchach. 15
 swa man die hut enzwei brach 20
 da vloz milch vor daz blut, 25
 doch was der lute herter mit 30
 verfeinet und also harte, 35
 daz wenic leman karte 40
 mit gelouben sich dahin. 45
 die valfcheit blante irs herzen fin 50
 und liez sie nicht die warheit, 55
 die in da was vorgeleit, 60
 zu rechtem nutzen fchowen. 65
 do fante got den vrowen 70
 einen engel, der in quam 75
 und mit trofte benam 80
 alle ir klage und ir not, 85
 die man in da mit flegen bot. 90
 Als der richter gefach, 95
 welch ein wunder gefchach, 100
 daz sich wol liez fchowen 105
 an den fiben vrowen, 110
 die da enpor klebeten 115
 und vil kume lebeten 120
 durch herte not, die sie bant 125
 und noch an in nicht was erwart 130
 zu gegen im ir widerfchreiben, 135
 do hiez er werfen sie beneben 140
 in ein michel vuer, 145
 da folde in werden tuer 150
 aller helflicher troft. 155
 fus brachte man sie in den roft 160
 nach des herren gebote. 165
 do quam ouch von dem guten gote 170
 ein helfe difen vrowen. 175
 bi in wart verhowen 180
 des vures kraft also gar, 185
 daz in nicht fchatte als um ein har 190
 die heize brunft, der ez pflac. 195
 der richter grobelich erfchrac 200
 von deme grozen wundere, 205
 daz sich treib darundere, 210
 fwaz er den vrowen leides bot, 215
 daz ir nicht wolde entpfan der tot. 220
 er dachte, ez were ein goukelfpil 225
 dar an fi wurben also vil, 230
 daz fi sich enthielden mite. 235
 'tut noch', sprach er, 'als ich bite, 240
 daz ir zu minen goten kumt, 245
 fo wirt min zorn gein uch verdrumt; 250
 fit unferre gote milde rat 255
 uch unz da her behalden hat 260
 beide leben unde lib'. 265
 die felben tugenthaften wib 270
 wolden gerne fo hin kumen 275
 zu dem ewigen vrumen, 280
 den in dort got hete bereit. 285
 in was zu finen worten leit, 290
 die er weichlich in bot. 295
 fi sprachen 'ez ift funder not, 300
 daz du dich an uns fumen wilt. 305
 wizze, daz uns gar bevilt 310
 diner valfchen gebote 315
 und darzu aller abgote, 320
 die wol wir nimmer angebeten, 325
 wand wir fullen vollen treten 330
 an der himelischen fraze. 335
 hievon tu oder laze 340
 mit uns, waz dir behegelich ift. 345
 unfer lieber herre Iefus Crift 350
 rufet uns zu der krone, 355
 die er uns zu lone 360
 wil bi im ewiclichen geben'. 365
 do hiez er drucken ouch ir leben 370
 zuhant in endelichen tot. 375
 finen knechten er gebot, 380
 daz man den felben vrowen 385
 ir houbt folden abehowen, 390
 die sich mit fulcher vrece 395
 an herter widerbreche 400
 gegen finem willen fchrieten. 405
 die vrowen nider knieten 410
 vrolich uf ir ende. 415
 ir ougen und ir hende 420
 racten fi uf. diz gefchach. 425
 iegliche alfus zu gote sprach 430
 'herre got, des truwe 435
 an uns ift worden nuwe, 440
 daz du wol itzu fchowen laft, 445
 der uze vinfterniffe haft 450
 in des gelouben liecht bracht, 455
 wir opfern dir mit andacht 460
 zu opfere hie die lichamen, 465
 zu lobe dime grozen namen. 470

10) ir S. — 12) vorgefeit K. — 51) fint S. — 74) er f. K. u. S. —
 81) fchieten K. fchrieten aber in der Rasur S. — 91) haft bracht K. u. S.

entpfa die felen hin zu dir; vil lieber herre, also daz wir dich aldort beschowen'! fehst do wart in verhowen ir leben an den houpten. die ubelen sie betoubten, wand si sie tot flugen. zu hant die engele trugen die felen zu gote hin, da si entpfiengen den gewin, der in nimmer abegat die wile gotes riche stat.		alfus rief er zu der sechar die uz im heten ir gespote 'sint uwere gote ware gote, so get in irme namen her. 5 daz ist der kraft ein gewer, daz si haben ouch gewalt'! fehst do wurden also bald die erwarten durch ir schamen, daz si in irre gote namen 10 uf daz wasser traten, des si ouch verraten wurden harte schiere. wol sechsec unde viere giengen ir alda zu grunde. 15 in der selben stunde erschein ein engel Blasio und sprach wider in also 'nu bette nicht, ge alsuhant so hin vur an truges lant und entpfa die krone, die dir gibet zu lone got in dem ewigen lebene'. do gienc er im vil ebene, als an eime trugen pfade, 25 uber daz wazzere zu dem stade. noch bleib daz lut also hart, daz si wurden nicht bekart von disme schonen zeichen. sunder allex bleichen 30 gienc der bischof vurbax zu deme, der im was gebaz durch geloublichen sin. do sprach der richter wider in 'ich wene, Blasii, du wilt 35 daran wesen gar besilt, daz du nicht opferst minen goten'. 'ez hat mir', sprach er, 'got verboten durch behuten minen val, daz ich den tuveln nicht ensal 40 dienen al die wile ich lebe. swaz ich dinen goten gebe, daz ist den tuvelen getan'. do hiez der richter in erflan zu tode gar ane underbint und darzu die zwei kint, 45 die ire muter e verlurn. ir leben die verkurn und gewunnen wol daran. Blasius der gute man	50 55 60 65 70 75 80 85 90 95
Kurzselich nach dirre zit wolde ouch der richter sinen nit lazen den bischof ubergan. er hiez in balde vur in lan, daz ouch alsuhant geschach. weder in er zornlichen sprach 'hastu dich bedacht icht baz, wider du woldest minen baz, oder mine vrunttschaft. du bist mit willen behaft zu fere an Crist, des tu dich abe, als ich dir e geraten habe, so wil ich lan dir gut gemach'? der bischof wider in do sprach, 'armer durftige, tu hin dissen toechten sin, daz du mich icht verleiten mugest. ube an mir swie vil du tugest 30 diner manicvalden not. dich und darzu allen tot verchte ich nicht um ein har'. als ouch der richter wart gewar, daz er in nicht uberquam, 35 von sime gebote man do nam Blasium den guten man und warf in verre fo hin dan uf des wazzeres vliut durch den valschaften mut, 40 daz er alda vertrukne und zu grunde sunke. fus wolden si sin werden vri. got was da sime knechte bi, wand er was an tugenden wis. 45 ein zeichen machte er kruzewis uber daz wasser mit der hant und gienc, als ob es were ein fant, uf deme wazzere her und dar.			

vor deme flage sich entbleit.		fo uf ertriche geleben	
fine hende er zu gote vielt		und die vrende ouch erlreben,	
'herre', sprach er, 'durch den ich		die got da funder endes zit	
alhie nu laze toten mich,		finen lieben vrunden git,	
ich bite, fwer hernach dich bite	5	die in mit ganzen sinnen	25
und minen namen hat darmite		hie getruwelich minnen	
vor not oder fuche leit,		und gefluten im, daz er	
daz din barmeherzikeit		an in volbrenge fine ger,	
zu helfe im geruche kumen'.		die da get uf luterkeit,	
do wart ein flimme ob im vernumen	10	durch dine groze mildekeit,	30
'din wille dar an wol gefchie!'		Iefu, getruwe gotes kint,	
himite man ouch im verfehriet		des aller himele tugende fint,	
fin houbt, daz ez viel beneben.		make unfern willen an uns blint.	
im und den kinden wart gegeben		von dinem willen nicht erwint,	
zu himelriche ein vrendenleben,	15	du enbrengeft uns an dich,	35
da fi in wolluft immer fweben,		fo daz wir gar ane underbrich	
in gotes anfchowe.		ilen uf den beften vrumen,	
nu helfe uns unfer vrowe		unz wir da hin zu dir kumen,	
und dirre gute man ouch biten,		da wir in himelriche	
daz wir mit tugentlichen fiten	20	dich fchowen ewicliche!	(54 ^b) 40

19. Von fante Agathen einer iuncvrowen.

Agatha die fchone maget,		wand er unedel was geborn.	
die mit tugenden hat eriaget,		fin art hete er nu verlorn	
die fi in hoher werde		und was zu herren erkorn	
zu himele und uf der erde		uber Sicilien daz lant,	
von guten luten uberlut	5	Quincianus was er genant.	30
benant, und ift gotes brut,		dirre felbe tuvels bote	
die was fchone unde iunc		die verworchten abgote	
und hete wol ir vollen fprunc		erte er mit fletem mute.	
in der tugende richeit.		Agatha die vil gute,	
ir herze was daruf geleit	10	die gegen dem himelriche trat,	35
mit vorgedanke harte vil,		Kathenenfis ein flat	
wie fi alle ir lebens zil		darinne was fi wonhaft.	
durch got an kufcheit vertribe,		nu legete ir zu mit aller kraft	
an libe, an fele kufche blibe,		Quincianus und begerte,	
des was ir gar zu mute.	15	daz fi fich an in kerte;	40
fi was an richeme gute,		fo wolde er fie vil gerne haben,	
wand ir vrunde waren edel.		wand er hete wol entfaben,	
ir herze was ein flete fedel		daz fi was edel und rich	
Crifles, der ez im befaz		und an geburt im ungelich,	
und alfo riche tugent ir maz,	20	daran fi verre in ubertrat.	45
daz fi zu im an minnen bran.		fwarz er gevlete und gebat,	
nu was ein valfchafter man		fo was ir wort ie nein, nein,	
ufgetreten in gewalt,		des fi worden was in ein,	
der an untugenden manicvalt		daz fi nicht anders vienge,	
wart beide kune und balt,	25	ez gienge ouch fwie ez gienge,	50

4) lazen S. — 26) getruulich S. — 34) entwint S. — 36) widerbrich S.
6) genant S.

uf gemach oder uf ungemach.	fi sprach 'uwer stricke,	50
als Quincianus ouch gefach	fwaz ir mir der vurgeleget,	
der iuncvrowen fetekeit,	fo bin ich idoch unbeweget.	
do wolde er mit klucheit	mines reinen herzen grunt	
die gotes maget underkumen	5 ist uf fletem vullumunt	
und iren willen niderdrumen,	gebuwet und der fein ist	55
daz fi im volgete zu pflege	min lieber herre Iesus Crist,	
und alfus fuchte er die wege.	der mir nicht entwicket.	
Da was ein wib, ein ubel hut,	fwaz uf mich nu strichet	
beide stille und uberlut	10 uwerre valfchen worte wint,	
was fi benant da und hie.	der kraft ist kranc unde blind	60
nun tochtere hete fie,	min hus mir zu vellene.	
als ich ez an dem buche las.	kumt ir mir ouch zu stellene	
die waren, als die muter was	mit gelubde worten,	
an allen eren widerwant.	15 daz ist an allen orten	
Afrodifia was genant	ein regenvlut die vluzet hin,	65
die muter der valfchen rente.	und ist doch fete als e min fin.	
zu difme convente	kumt ir ouch mit donreflegen,	
wart bracht die reine Agatha.	daz ir mit drou mich wolt erwegen	
Quincianus hiez alda	20 und faget mir von des herren zorn,	70
fie bliben bi den andern,	die arbeit ist ouch gar verlorn,	
beide uz und in wandern.	wand mir der fete vullumunt	
der alden muter er gebot,	entwicket in dikeiner flunt	
daz fi ir vreude und not	dar uf ich habe gebuwet.	
vil dicke vor legete	25 min herze im wol getruwet,	
und fie daran bewegete,	des let er mich nicht underwegen'. 75	
daz fi zu manne in neme	fi hete vil mit in gepflegen,	
und an die gote queme,	daz fi in fulche antwurte bot;	
von den fi verre was getreten.	ouch twanc fie iamer und not,	
Agatha wart do gebeten	30 die fi nach irme herren truc,	
vil dicke, daz fi tete,	daz fi weinete genuc,	80
fwes fie der herre bete,	beide offen unde tougen.	
daz were ir gut zu eren.	fi sprach mit nazzen ougen	
wolde ouch fi des entkeren	dicke und dicke ir gebet.	
und finem willen widerflan,	35 mit grozer andacht fi daz tet,	
fo mochtet ir wol miffegan,	wande fi wolde hin zu gote.	85
wand er gewaldec were.	nach der marterunge spote	
fi muſte michel ſwere	begerte fi vil fere.	
liden gar unz uffen tot.	heiz was ir nach der ere,	
der rede man ir vil bot	40 daz fi gemartert wurde	
und in manigen flunden,	und mit ſwerer burde	90
daz fi noch nie enkunden	lide manigerhande not	
bewegen fie, als um ein har.	und zu iungeſt grimmen tot.	
fi nam mit allem vilze war,	Afrodifia daz valfche wib	
wie fi ires herzen kleit	45 hete ir difen iungen lib	
behielde an ſchoner kuſcheit	vil gerne alſus verraten.	95
irme liebefien zu lobe.	fwaz fi darzu taten	
ouch hete fi zu in dar obe	beide ir tochtere und ouch fie,	
ir antwurte vil dicke.	der rat in alles widergie	

80) geweinete S. — 98) enallez S.
[XXXII.]

diz was in ein michel klage.		'wir lazen', sprach er, 'nu davon;	50
als si des wol drizec tage		der wechfelrede wirt zu vil.	
mit ir alda gepflagen		zwei ich hie dir teilen wil,	
unde doch nider lagen,		als ich dir endelichen sage,	
wand ir wille in nicht geriet,	5	der nim, swelcher dir behage.	
die alde quene do beschieß		entweder du salt opfer geben	55
Quincianum der mere	(55 ^a)	den goten und mit uns leben,	
wie den sachen were.		als di gewonheit an uns ist,	
si sprach 'die arbeit ist verlorn,		oder behalt dinen Crist	
die wir zu Agathen han erkorn,	10	und lide, swaz dir hie gebure,	
wand si wil bliben reine.		wand ich uf dich willekure	60
du macht e harte fleine		deifwar manigerhande not,	
zurweichen, daz si vliezen		darunder du mußt ligen tot'.	
und darzu kunft geniezen,		Gotes dirne, sin schone brut	
daz isen bli werde,	15	sprach ir antwurte uberlut.	
e du uf der erde		'du salt leben nach diner ger	65
an dirre iuncvrowen		als der groze Iupiter,	
den willen mugeß verhowen,		den du haft zu eime gote.	
den si mit voller stetekelt		nach sinen willen gebote	
hat an Crisum geleit	20	zum ende hin din leben trib.	
und wil ouch bliben also'.		du salt ouch halden ein sulch wib,	70
do wart der herre vil unvro,		alsam Venus hievor was,	
wand er was nach ir verquoln.		die din witze darzu las,	
er liez die iuncvrowen holn.		daz si din gotin si genant'.	
diz geschach. er sprach zu ir	25	Quincianus wart entprant	
'Agatha, nu sage mir		gegen ir mit zorne genuc	75
von waz geburt du silt bekumen'?		und gebot, daz man sie fluc	
'ich bin', sprach si, 'von harte vrumen		mit vlacher hant zun wangen.	
und von edelen vrunden,		als daz was ergangen,	
die ich ouch mir horte kunden,	30	do sprach er 'nu sich, wls bewart,	
daz si zu rechte weren vrl'.		daz du mit diner hochvart	80
'swie dir die geburt ist bi',		icht gegen den richter krigest.	
sprach er, 'daz du edel silt,		ez zimt wol, daz du bigest	
ich sehe doch wol, daz du gift		die kleffsche zunge von unzucht'.	
des dienstes eine bischaft,	35	do sprach die gotes erwelte vruoch	
wand du zu armut bist behaft		'ich spreche, ob ich me sprechen sol,	85
und wilt nicht herlich hie leben'.		daz ich bin grozer wundere vol	
'des wil ich dir antwurte geben',		an dir, sit du bist wise	
sprach si, 'ich bin Cristes maget.		und horeft, wie daz ich prise	
hievon mir harte wol behaget,	40	dich zu dinen liebsten goten.	
daz ich im dienstes pfllege also'.		ich habe dir ez wol erboten,	90
'ennumenamen', sprach er do,		daz ich dich in gelliche.	
'du wilt haben vrien namen		waren si tugende riche,	
und doch dabi dich nicht schamen,		da von si gote sin genant,	
du enwollest ein dirn sin genant'.	45	so saltu billich sin gewant,	
'ia', sprach si, 'alzuhant,		daz du recht unde ebene	95
daz ist die hoste vriheit.		gest nach irme lebene.	
fwer dienstlicher arbeit		wiltu ouch wichen mir darabe,	
Cristo mit willen ist gewon'.		daz ich dich in gelichet habe,	

fo scheme dich harte sere der grozen unere, wand du die zu goten <u>hast</u> , der leben du an dir <u>vermaest</u> , sit du ez bekennes <u>fwach</u> ’.		Agatha die gute. si gienc mit sulchem mute in des kerkeres kluff, als ob nach wertlicher guft ir were an grozer werdekeit ein riche wirtschafft bereit.	
Quincianus aber sprach ‘waz darf man dirre <u>wechselwort</u> ? wir sulen kumen an daz ort, als ich zum ersten han erboten. antweder opfere unfern goten, oder ich laze uf dich kumen manic leit und underdrumen dir beide lib unde leben’.	5	Sus lac die gotes erwelte maget wol verflozzen und verhaget von irdischeme troesse gar, doch nam ir unfer herre war, wand si mit kuschem mute sich gab in sine hute und durch in leit dise not. des andern tages, do gebot Quincianus, daz man sie aber vor in kumen lie. er hofte, daz der smerze gewandelt hete ir berze und si im volgen folde nu. zornlich sprach er ir zu ‘tu den mut balde hin, der dinen tumplichen sin an Criflum mit gelouben treit. du salt in guter werdekeit zu unfern grozen goten gan und in wesen undertan. brenge in din opfer unde lebe, wand ich dir guten vride gebe. tuß du des nicht, wizze daz, daz dich ez geruwet vurbaz, als ich dir wol bewife’.	55
‘nu wich ich nichtesnicht beneben’, sprach die tugende milde, ‘dine tiere vil wilde leßu die her zu mir kumen. zuhant als die han vernumen Iesum Criflum den lieben namen, der machet ir wildekeit verlamen fo, daz ir arc ist tuwer. macheßu ouch ein vuwer und wilt mich drinne burnen lan, deme kan min herze widerßan und ich wil sin geniezen. ez sulen wol begiezen die engele mit dem towe, fo daz ich ie beschowe Crifles helfe bi mir wesen, den ich zu vrunde han erlesen und han in ouch mich lazen weln. wiltu mich daruber quela mit manigem ungemache, fo habe ich eine sache dar abe du harte kleine weiß; daz ist der heilige geiß, daran bin ich also behut, daz ich geduldigen mut in allen noten entpfa und dine pine gar verßma, darinne ich denke wesen vro’.	10	er hofte, daz der smerze (55 ^b) gewandelt hete ir berze und si im volgen folde nu. zornlich sprach er ir zu ‘tu den mut balde hin, der dinen tumplichen sin an Criflum mit gelouben treit. du salt in guter werdekeit zu unfern grozen goten gan und in wesen undertan. brenge in din opfer unde lebe, wand ich dir guten vride gebe. tuß du des nicht, wizze daz, daz dich ez geruwet vurbaz, als ich dir wol bewife’.	60
Quincianus hiez sie do in den kerker fliezen, wand in began verdriezen der worte, die si rurte. zuhant man sie hia vurte, als der herre gebot. des gewan vil lutzel not	15	als ich dir wol bewife’. die gotes maget, die wife karte sich wenic daran, daz der kindische man die rede ir vorleitte, wand si sich nicht bewelte uz des gelouben gelit durch sine vorchte um einen trit. si slunt an gote vesse und hielt sich an daz beste, davon si nieman enbrach. als Quincianus ouch gefach, daz si sin wort verßmate und nach ir selbes rate vesse wolde bliben, do began sin valsch in triben, daz er dachte uf ir ungemach. zu den knechten er do sprach	75
	20		80
	25		85
	30		90
	35		95
	40		
	45		

7) wort f. S. — 12) verdr. S. — 22) uwer S. — 40) din S. — 50) sul-
chen K. u. S.

'henget diz boſe menſche enpor und zihet uwere kunſt hervor, die uwer vientlicher rat zu den ubelen criſten haſ'. fehſt do wart Agatha genumen zu des libes unvrumen. man hienc ſie mit den henden uf. beide rucke unde huf unde der lib umberal wart von ſlegen harte val, der man ir vil und vil bot. in alle dirre grozen not mochte man wol ſchowen die gotes iuncvrowen, daz ſi was vroer danue vro, und ſprach offenbar alfo 'eya, wie rechte wol mir iſt in dirre heiligen vriſt, die ich nu habe uf erde, die ich gemartert werde, wand ich mit willen bin daran. mir iſt rechte als einem man der itzu wol hat vunden, daz er vor manigen ſtunden geſucht mit allem vlize hat unde nu vrolichen gat, wand im ſin wille iſt eben flecht. daz korn iſt zu der mule nicht recht, e ez wol gevlegelet wirt. min ſele in dirre not verbirt, als ich hoſſe, aller funden vlec. daz paradis, des himels wec wirt mir nicht e uf getan und min ſele drin gelan, du laſt mit allem vlize in manigerhande wiſe pinigen minen licham'. Quincianus vor zorne bram, daz ſi noch nicht abe lie, ſwie ſie mit kraft doch ubergie alfo hart ein ungemach. er gebot und ez geſchach durch valſch, daz im wonte mite, daz man die bruſte ir abefnite. die ungetruwen knechte quamen im des wol rechte, wand ſi mit ſtarken ſpiezen dar durch mit grimme ſiezen,	als ſi mit liſten vunden. ſi wunden unde wunden die bruſte nach ir argen ſiten. zu iungeſt ſi ſie abefniten und liezen louſen ir blut. do ſprach die iuncvrowe gut alfus den valſchen richter an 'eya, du ungetruwer man, daz du dich an mir nicht enſchemeſt in dime herzen, du ennemeſt die bruſte mir mit noten abe, die du in kintlicher habe gefogen an der muter haſt. wiſze doch, daz du mir laſt die innern bruſte ganz, die ich ſunder allen ſchranz han an der ſele wol geſunt und mit in in rechter ſunt ſuge al mine ſinne, die ich in ſteter minne behalten han von kintheit zu mines herren heilikeit'. Quincianus do gebot, daz man ſie von dirre not al lebendig hie neme in den kerker da ſi lide beide not und unvrude, den ir der mangel brechte und nieman ſie bedechte mit erzten noch mit ſpiſe. die gotes maget, die wiſe in einer ſteten vreudef was. ſie duchte gar ein palas der kerker in gotes namen. iren ſiechen lichamen klagete ſi da kleine. zu gote was vil reine ir andacht und ir gebet, daz ſi mit allem vlize tet und dran getrulichen vacht. do ez quam zur mitternacht, do ſante ir got einen troſt, der ſie mit vreudef tet erloſt von allem ungemache, daran ſi lebete ſwache. die iuncvrowe war nam, wie ein alder man quam, als ein ſue vor aldere wiz.	50 55 60 65 70 75 80 85 90 95
---	--	--

10) ſal S. — 19) dich ich S. — 20) der K. u. S. 29) eiz S. — 41) wart S. — 67) allen K. — 68) getruwel. S.

der wolde keren sinen vlix mit arzedie an ir gemach, wand si in wol brengen sach mit salben buchsen genuc. ein kint ein liecht vor im truc,		vor dir, sit du bist so alt und ich so gar bin ungestalt, vil fere wund und zuflagen und nieman kunne an mir belagen	50
daz vor die iuncvrowen trat und gestunt an finer stat. do sprach der alde hin zu ir 'liebe tochter, hore mir, ich bin durch gut her zu dir kumen	5	ein lustige ougenweide? la mich in dirre leide, die ich durch got empfangen habe. got der lone dir dar abe, daz du guten willen treiff und daz beste, daz du weiff	55
wand ich daz leit han wol vernumen, daz dir der bofe vurfte erbot, und alleine er dir grose not mit flegen hat an dich geleit, so wizze doch, er ist beweit und des vil fere gemut, daz im din kunlicher mut so wol torfte antwurte geben.	10	erbuteff mir gar in reiner gir'. do sprach der alde 'ey, sage mir, durch waz lestu nicht helfen dir zu diner not, sit daz wir heimelich sin alhinne'?	60
ich was ouch da beneben, da die not an dir geschach und wand ich harte wol sach, daz ich dine brufte vrien mac mit arzedien noch von ungemache, durch die selben sache bin ich her zu dir kumen, daz ich uf kumstigen vrumen dir heile vleifch und hut'.	15	die gotes vrundinne sprach do zu dem alden 'ich han den alwalden lesum Cristum genumen	65
do sprach die edele gotes brut 'vleifchlich arzedien, daz mich konde vrien von ungemache und von not ich mime libe nie gebot. hievon ich mich ein teil <u>scheme</u> , ob ich die arzedie neme, der ich so lange han enporn. Cristum ich mir han erkorn, der mich wol arzedien kan'.	20	zu arzde, wand er mac vrumen mit eime worte, swem er wil. ez ist im nichtesnicht zu vil, daz er mich sine maget, ob ez im ot wol behaget, machet nu in dirre stunt an deme libe wol gesunt'.	70
do sprach zu ir der alde man mit gutlichen worten sin 'scheme dich nicht, tochter min, vor mir in disen criften, wand ich bin ouch ein criften an geloubigen mitewiften. mit kumstigen listen kan ich dir schaffen gut gemach'.	25	Do die rede alfus ergie, der alde man do schowen lie, wer er was und waz er treib. die salbe underwegen bleib. der kerker vol liechtes wart. in vil tugentlicher art sprach er zur iuncvrowen sus 'und ich bin sin apostolus, den du hast alhie genant.	75
Agatha do zu im sprach, ale ir duchte wol gezemen, 'ida wes sal ich mich schemen	(56 ^a) 30 35	min name si dir ouch erkant, Peter sin zwelfbote. in dem selben guten gote saltu wol gesunt wesen und aller wunden genesen'. hiemite er ouch von ir verfwant. die iuncvrowe sich do vant wol gesunt ublical. langes viel si hin zu tal und dancte deme guten gote, wand ir sin heilliger bote	80
	40	ir brufte, die e waren ab, gab wol gesunt wider gab mit wol varendem lebene.	85
	45		90
			95

- nu waren da benebene
 die hutlute gelegen,
 die ir mit arge folden pflegen
 und nicht tun zu gute.
 die quamen uzer hute
 zu ir, wand si waren
 in harte grozen varen
 von dem liechte, daz so groz
 fih uz dem kerker ergoz.
 'vrowe', sprachen si, 'nu ge
 fwa du wilt vurbaz me
 nach diner vrier willekur.
 dir sint geoffent alle tur
 und bist gar ungehalten'.
 'des muze got walden,
 fwaz mir sal ouch gesehen alhie',
 sprach si, 'wand ich nindert vlie,
 des ir mir gelouben salt.
 die kronen an miner gedult
 ich vil ungerne hie verlur'.
 fus wolde si nicht hervur,
 fwaz si konden ir gefagen.
 in der zit nach vier tagen
 liez sie im Quincianus
 brengen und sprach alfus
 'noch wil ich raten dir,
 daz du den goten und mir
 bist mit willen undertan
 vurwart, oder ich wil dich lan
 pinigen noch anderswie,
 daz dir geschach so we nie'.
 vor vorchten nicht enwagete
 die gotes dirne Agethe,
 wand si was sterker danne starc.
 ir herze si im nicht enbare
 und sprach zu im an worten flecht
 'deifwar din rede ist torecht
 und get von itels herzen guft.
 si entreinet gar die luft,
 wand si ist ungeneme
 und mir ouch widerzeme,
 des soldestu ir mezen dich.
 armer durftige, nu sich,
 wie din wisheit ist mistretren.
 du heizest mich vur gote anbeten
 vil ungeneme fleine
 und darzu holz unreine
 und wilt, daz ich verla den got,
- des wifē gotlich gebot
 geschuf himel und erde
 und in lobelicher werde
 gefunt mich hat gemacht,
 da ich e was gefwachet
 von diner grozen tobefucht.
 diz ist ein michel unzucht,
 daz du sinnefofer man
 nicht gedenken wilt daran'.
 Quincianus zu ir sprach,
 do er sie vrisches libes sach
 'sage, du salt mir machen kunt
 wer dich machete gefunt,
 sit dir doch e was so we,
 des wil ich wol bekennen me,
 wer der arzet muge sin'?
 do sprach zu im daz megetin
 'ich sage dir wol wer er ist.
 ez ist min herre Iesus Crist,
 des lebendigen gotes sun'.
 'wie tarftu', sprach er, 'daz getun,
 daz du mir den nennest,
 sit du wol bekennest,
 daz ich in nicht horen wil'?
 'deifwar des ist mir alzu vil',
 sprach die iunevrowe gut,
 'daz sin mines herzen mut
 und uzewendec ouch der munt
 vergezzen muge in keiner stunt.
 also lieb ist er mir'.
 do sprach er 'fo wil ich an dir
 versuchen, waz der selbe name
 dime kranken lichame
 gehelfen muge, den du hast
 so lieb und dich uf in last,
 daz du bist nach im verquoln,
 deifwar du muft ouch not erdold'.
 der valfche man liez im holn
 ein michel teil gluender kohn
 und darzu schirbene vil scharf,
 die zwei man wite zuwarf,
 wand ir was ein hufe groz.
 Agatha wart gemacht bloz
 von allem irme gewete.
 als ein kluel man si drete
 uf den kohn her und dar.
 do nam ouch unfer herre war
 der ummezigen not,

39) entreinen K. u. S. — 42) mazen S. — 76) vrewendec f. uzewen-
dec K.

die man finer dirne bot
 und wart ir ein lofunge.
 ez wart ein erbibunge
 also groz, daz si genuc
 derselben stat niderfluc
 darinne man die iuncvrowe briet.
 daz gevelle ouch verschriet
 deme herren zwene ratgeben,
 wand in benumen wart ir leben,
 daz mit tode von in schiet.
 5 seht da quam zusamne ein diet
 in der stat ublich.
 von in wart ein michel schal
 zugegen Quinciano.
 si sprachen offentlich also,
 15 daz ungevuge ertriben
 hete sich vil gar getriben
 durch der iuncvrowen not,
 die man ir unschuldec bot,
 wand si were ie gewesen gut.
 20 do wart des landes voget gemut,
 daz er deiswar erfchrac ein teil,
 wand si im uf si unheil
 dreuten offentlichen,
 des wolde er entwicken,
 25 unz ez im mochte baz gezemen.
 die iuncvrowe hiez er nemen
 und in den kerker aber legen.
 si mochte sich vil kume geregen,
 so gruwelich was si gebrant.
 30 herze, ouge unde hant
 racte si zu gote hin
 und sprach mit vreden disen sin,
 als si in best da wisse.
 'herre Iesu Criße,
 35 der mich haß geschaffen dir
 und an kufchlicher gir
 von miner kintheit behut,
 der minen lib und minen mut
 unbewollen haß bewart
 40 und min herze haß gekart
 an willen und an sinne
 von werltlicher minne,
 des si dir herre genigen!
 der mich wol haß lan gefigen
 45 in miner martereburde,
 uf daz mir also wurde
 die kraft der heiligen dult.
 diz ist dines willen schult,
 wand du die arbeit an mir treiß. 50
 nu entpfa, herre, minen geiß
 in diner barmherzikeit!
 5 la mir den vec sin bereit
 zu dime himelriche,
 wand ich vil neteliche 55
 darnach mit ganzem vlize warb!
 in disen Worten si ouch starb
 nach unfers herren gebote
 und nam von dem guten gote
 der ewigen vreden krone 60
 umme ir arbeit zu lone.
 Mit harte grozer andacht
 15 wart do die gute bracht
 von den cristenluten,
 do si in horten duten, 65
 wie si was verschieden.
 von mannen, wiben, beiden
 quam dahin ein michel rote
 zu lobe deme guten gote.
 20 riche salbe genuc 70
 man zu deme lichame truc
 damite man in bewarte,
 25 als die guten larte
 ir tugentliche minne.
 in eime heiligen sinne 75
 wart si mit grozer werdekeit
 zu grabe da von in geleit.
 30 binnes des und diz geschach,
 daz gute volc dort kumen sach
 ein harte selzene schar, 80
 der man nie wart gewar
 vor des in deme lande.
 35 hievon sie nieman kande,
 der sie konde onderscheiden.
 in snewizen kleiden 85
 quam si her zu dem grabe.
 dise heten wunder drabe
 40 und was ouch wunderlich ein dinc.
 ein harte harte iungelinc
 quam daher vor der rote. 90
 alsam ein himelischer bote
 was er gestalt nach edelkeit
 45 und mit siden wol bekleit,
 daz in erlich besloz.
 von mermelsteine ein tavel groz 95
 mit im er truc zu dem grabe.

15) sprach K. — 16) unvuge S. — 20) gewesen were ie S. — 45) du st. der S. — 80) selzene S.

da er ouch sich tet ir abe und liez sie zu den houbten slan. seht do began die schar zurgan, daz si ouch alda zuhant vor ir ougen verwant. die tavele was iedoch gebliben, dar an man ordenlich geschriben mit schonen buchstaben sach, daz zu latine alfus sprach: <u>mentem sanctam, spontaneum honorem</u> <u>deo et patrie liberationem.</u> die rede was alfus vil gut. ein heilic und ein willec mit an gotes ere gewant und ein schirm uberz lant, die mochte man wol schowen an dirre iuncvrowen. daz sie die schrift meinte, wand si sich ie vereinte mit tugent in ein heilic leben und was willec da beneben • zu der marterunge spote. die ere wart zumale gote, wand er was daran bekant. si was ein schirm ouch uberz lant, 25 wand daz lut nach dirre zit trat zu gelouben harte wit, do in diz groze wunder, daz sich treib darunder, al offen wart bescheiden. die iuden und ouch die heiden ir grab darnach suchten, wand si wol geruchten, daz si die iuncvrowen gut erten durch ir demut und durch ir reinlichez leben, dem si bi lebene was ergeben.		geburte in einer liden da ein michel wazzer vloz. (37 ^a) 50 sin pfert sich da alumne schoz und fluc nach einem andern, daz bi im folde wandern; daz selbe fluc ouch her wider. binnen des quam dar nider 55 der herre zu der erden. seht do wart von den pferden ein michel bizen unde slan diz konde nieman underflan. swaz die gemeinen knechte 60 nach ir dienstes rechte sich heten aldar ingeweten, doch wart der herre tot getreten. ein gevelle er ouch gewan in daz wazzer so hindan 65 und durch die vlut in den grunt. nie wart einem menschen kunt nach der zit war er bequam. der ungeneme licham sin ende hete er allus beiaget. 70 got rach wol die getruwe maget, des er hat lob unde ere. nu horet vurbaz mere wie ein groz wirdekeit wart kurzlich an sie geleit 75 nach dem unde si tot gelac. da ez quam bi ir iares tac, ein vil wenic da bevor, uf eime berge hohe enpor, nahe bi der selben stat 80 ein michel ungemach ustrat der ummefezzenen diet. 35 des berges wipfel sich verschriet, daruz ein michel vuer doz, daz mit vlammen harte groz 85 sich wite und wite zurgab in die gende herab. die kraft von deme vure was ouch me ungehure, danne ander vuer nu si. 90 swaz im was in der nehe bi beide holz unde stein daz versmelzetet algemein und vloz damite als ein bach. daz volc michel iamer sach 95 an difen herten leiden.
---	--	---

7) an f. K. — 39) wolde S. — 58) ein fl. S. — 74) wilch st. wie S. —
79) ho S. — 89) unhere K.

ez waren meistheil heiden, die daz gebirge buweten. vil wol si da getruweten, daz in helfe folde geben daz vil tugenthafte leben in dem man Agathen leben sach. als daz lut von ir sprach, ir lief do vil hin abe zu der iuncvrowen grabe. da was ein tuch geleget obe, wand man in unfers herren lobe darzu hete guten ruch. die heidenschaft nam daz tuch und liefen balde vor die stat, wand daz vuer itzu trat wol vasse in die nehe. mit harte grozer gehe breitten sie daz tuch aldar. fehnt do wart man ouch gewar eines wunderes zuhant.		daz vuer bleib alda erwant an dem selben tuche. mit sulcher eren ruche got sante Agathen da pfac. diz was ouch der iares tac, daz si uf der erden tot gelac und den himelischen belac begreif mit allen eren. nu sul ouch wir uns keren an die iuncvrowen mit gebete und biten, daz si vor uns trete zu bitene den guten Crist, durch den si geflagen ist, daz er uns helfe ouch dahin in den himelischen gewin, da des lutern herzen sin in minnen burnet slete uf in. dar hilf uns, lieber herre got, durch diner tugende gebot!	
	5		35
	10		30
	15		35
	30		

20. Von sante Valentino einem priftere.

Valentinus ein prifster was, der beide sanc unde las, wand er was darzu gewit. diz was in der selben zit, do Claudius der kronen pfac; uf deme der name do belac, daz er zu Rome keifer hiez. die cristenheit man nicht erlies bi den geziten noten, wand man ir vil pfac toten mit gewaldiger hant. Valentinus wart benant Claudio an sulchem mere, wie er ein cristen were, des er gewan zornigen mut. Valentinum den prifster gut liez er im balde holn do und sprach wider in also 'Valentine, sage mir durch waz wiltu han an dir eine vremde gewonheit, die dich uz miner liebe treit, wand du gelouben wilt an Crist, daz dir zu nichte gut ist und bekumt zu unvrumen?		du salt vrolichen kumen vor die gote und in geben dienstlich opfer vor din leben, des macht u vuder mere gewinnen michel ere und darzu vride und gemach'. Valentinus wider in sprach 'ey were dir nu bekant die richliche gotes hant, waz die den finen liebes tut, ich weiz wol, daz du dinen mut wentes von allen abgoten und dich an Cristes geboten hieldest immer vurbaz. den goten wurdest du gehaz, wand dir ein liebe queme, die din herze neme und schicte ez zu gote hin'. do sprach einer wider in, der bi deme keifere saz 'Valentine, waz ist daz, daz du sagest von lere? meinestu die ere und die groze heilikeit, die unfer gote ist an geleit,	
	5		30
	10		35
	15		40
	30		45
	35		50

26) der f. S.

4) in f. S. — 44) ein S.

fo sprichstu harte wol also?	die sul wir ouch behalden	50
'deifwar nein ich', sprach er do,	ane valschen hindertrit.	
'wand mir ist vil unkunt,	der keiser lie do bliiben dit.	
daz ich in dekeiner flunt	fin herze viel mit in dar an.	
von in icht gutes muge sagen.	5 Valentinum den guten man	
der lob ir hohe wollet iagen,	liez er gevangen bringen,	55
fi waren lute bi ir tagen.	da man in solde twingen	
haz und nit sach man sie tragen,	uf ungemach mit swerer kraft.	
daz ir herze muße gnagen.	diz waz ein vurfte namhaft,	
der tot hat sie nu geflagen	10 dem er darzu wart bevold.	
in den vredenlofen hagen,	Valentinus was verquold	60
wand fi waren ungetwagen	mit allem herzen hin nach gote.	
und mit funden vil befuld.	fime heiligen gebote	
hievon ir ouch daz wizzon sult,	volgete er mit gedult na.	
daz alle ir werdekelt ist hin'.	15 nu was ein iuncvrowe da	
do sprach Claudius wider in	des vurfte tochter, die was bliint.	65
'eya sagan sunder spot,	fi was ein harte liebez kint,	
ist Crifus ein warer got	fwie fi truc dise klage.	
und wie ist mir daz unbekant'? (57 ^b)	nu ginc der vurfte an eime tage	
Valentinus sprach zuhant,	20 und sprach zu Valentino	
wand er der vrage was gemeit,	'du hast gefaget dicke also,	70
'ja des sach uf minen eit,	daz Crif ein hecht fi genant,	
Crifus ist ein warer got;	an vil genaden entprant,	
ob du behaldes sin gebot	die er tut finen vrunden.	
und an in geleuben hast,	25 mochte er nu entzunden	
fo wizze, daz du wol beflast	die ougen minem kinde,	75
hie bi aller ere	daz ich han so blinde	
und ouch vurbaz mere	gezogen uf vil manigen tac,	
wil er dir zu lone geben	ist, daz er daz getun mac,	
dort bi im ein ewic leben.	30 so wil ich lasen mine wege	
alle dine vrentschafft	und dir volgen zu pflege	80
drucket sin gewaldes kraft,	an cristenlicher lere'.	
daz ir einer wider dich	do vreute sich vil sere	
nicht tar asgerichten sich.	Valentinus der gute.	
diz kan min herre Iesus'.	35 mit eime getruwen mute	
'horet', sprach do Claudius,	sprach er zu gote sin gebet,	85
'ir herren, ir Romere,	der ouch finen willen tet	
die rede ist gewere	als man wol mochte schowen.	
als uns nu dirre hat geseit'.	der blinden iuncvrowen	
die vurfte wurden do beweit	40 gab er zwei schone ougen do.	
ein teil an zorne und unvro.	des wart der vater also vro,	90
fus sprachen fi zu Claudio	daz er Crifum geloubete	
'wanu bistu ouch verkart	und an im vertoubete	
und die cristenheit gelart,	den ungelouben uffer stat.	
die wir ie han gehazzet?	45 mit im ouch zu gelouben trat	
wir haben sie e gevazzet	alle sin gefinde,	95
und gelart von kintheit,	die an deme kinde	
die an uns mit wirdekelt	uberlut und offenbar	
bracht han die alden.	des zeichens wurden gewar,	

wie ez geschen were.
 nu vlouc diz selbe mere
 uf des keiferes palas,
 wie der vurste erwant was
 von der gote werdekelt.
 feht daz was im also leit,
 daz er Valentino
 sin leben hiez verkurzen do.
 daz houbt man im abefluc.

10 fus hete er eren genuc,
 wand er in rote me kleide
 vri vor alleme leide
 bin zu himelriche quam,
 5 vor daz wolgestalte 'lam,
 daz ouch vor in goz sin blut. 15
 nu hilf uns in daz selbe gut,
 got herre, durch din demut,
 da wir an vrenden sin behut!

21. Von sante Iulianen einer iuncvrowen.

Iuliana hiez eine dirne gut,
 die hete einen harte wifen mut,
 als si wol hiez schowen.
 zu einer iuncvrowen
 edel, schone, wolgestalt
 was si worden also alt,
 daz si nach werltlicher art
 verlobet einem vursen wart.
 Eulogius was er genant,
 und mit gelouben gewant
 an die unseligen abgote.
 ouch lebete gar nach der gebote
 ir vater, wand er heiden was.
 Iuliana sich do las
 uz dem valschen geflechte.
 si wanderte ir vil rechte
 mit gelouben hin an got.
 swa si wesse sin gebot,
 dar an hielt si sich fiote.
 Iesum Cristum si hete,
 den si in irme herzen truc.
 do der vater ir gewuc,
 wie si verlobet were hin,
 do sprach si gutlich wider in
 'vater, ich bin cristen
 und wil dir nicht me vrisen
 minen willen dar an.
 wiltu mich geben einem man,
 so sal er sich e toufen,
 von ungelouben stoufen,
 den er muz betouben
 und an Cristum gelouben.
 wirt valsch geloube an im blint,
 so volge ich dir, ich bin din kint
 und sal dir sin gehorsam'.
 der vater do sin tochter nam

und fluc sie harte sere,
 wand im die vrende lere
 von ir was ein ungemach.
 zu dem brutegoun er sprach 40
 5 'ich han min tochter gelobet dir.
 sich, die nim alhie von mir!
 ich wene, si wil ubel wesen.
 swaz ich ir kan vorgelesen,
 daz dunket sie vil gar ein spot. 45
 10 si keret sich an einen got,
 des lere uns vil ringe wiget.
 ist daz ir herze dran beliget
 und si nicht abelazen wil,
 so dunket mich sin nicht zu vil, 50
 15 ob du sie grobelich twingest
 und mit kreften dringest,
 daz si volge dime gebote
 und eret unfer lieben gote'.
 Eulogius die iuncvrowe nam; 55
 20 mit ir er zu huse quam
 nach des vater willekur.
 vil gutliche legete er ir vur
 sine wort unde sprach (58^a)
 'o vrowe min, welch ungemach 60
 25 twinget daran dinen mut,
 daz er nicht gutlichen tut,
 swaz dine vrunt wellen'?
 do sprach si zu dem gesellen
 'des wil ich dir ein ende sagen. 65
 30 wiltu von dime herzen iagen
 alles ungelouben kraft
 und mit willen sin behaft
 an Cristo, deme herren min,
 so wil ich nach den werten din 70
 35 dir genzlich gehorsamen;
 wiltu ouch nicht den edelen namen

6) wurden S. — 9) Euleg. S. — 12) na S. — 28) ienem K. — 31) u.
 32) fehlen in K. — 51) sie f. K. — 52) bringest K. — 70) noch S.

von des boten lere, fi weinte ummazen fere. 'o we', sprach fi, 'herre got, fal ich werden sus ein spot der, die mich durch dich verspoten 5 und den vervluchten abgoten, als dirre faget, min opfer geben! ey, waz fal verbaz min leben, gevalle ich in diz unheil'? noch was ir zwivel stark ein teil, 10 ob der bote were recht und unwandelbere, der noch stunt an finer stat. unsern herren fi do hat in irme herzen und sprach 15 'Crist herre, den ich ie beisch und ouch immer wil beien, ich bitte dich, la nicht geschên an mir diz valsche gepote, daz ich die untruwen gote 20 uf erden nimmer angebete. ouch ist zugegen dir min bete, daz du mir wollest wifen, din vruntschafft an mir prifen, ob dirre bote fi gerecht, 25 der mir ist kumen als din knecht, und hat gefaget leider mir sine mere sus von dir'.	sprach fi, 'waz du wollest her'. 'ey, vare al schone', sprach er, 30 'ich sage dir, tugentliche maget, waz ich bin und waz mich iaget und wer mich daher kumen lat. ich bin ein tuvel und mich hat min vater alda her gefant. 35 die meinunge ist druf gewant daz ich dich verriete, den willen underfchriete, der also reine ist an dir'. 'ey', sprach fi, 'nu sage mir, 40 wer ist din vater, der dich hat daher gefant uf sulchen rat'? do sprach der tuvel alzuhant 'er ist Beelzebub genant, der mich und mine gefellen 45 uf der lute vellen sendet beide her und dar, und swenne er wirt an uns gewar in dikeinen stunden, daz wir sin überwunden 50 von tugentlicher ere, so slet er uns vil fere, als ich nu leider han gewis, wand du mir zu stark bis, sint ich dich nicht gevellen mac. 55 manigen ungevugen flac lide ich von den sachen'. 'du salt mir kunt machen', sprach fi, 'in welchen ziten ir meist uch pfliget witen 60 von den cristenluten'. daz wil ich dir beduten, sprach zu ir der unreine, 'unser gewin ist kleine, als man die messe ubet, 65 die uns vil hart betrubet, wand daz gebet ist alzu wit, daz sich mit wuchere von ir git, von den gemeinen cristen. ouch schaffe wir mit lîsen 70 zur predigat vil kleine wand da biwillen reine ein unvletic sunder wirt, dem so hohe die ruwe uffwirt, daz fi in vil gar beguzet, 75 vil fere uns ouch verdruzet
Als die iuncvrowe gut mit des herzen demut 30 gesprach zu gote ir gebet, do sa er iren willen tet durch ire kuschliche gir. ein stimme quam, die sprach zu ir 'got, der hat dir enpoten, 35 wiltu wizzen von dem boten, waz er fi und waz er kan, so grif menlich in an. twinc in, daz er dir muz sagen sin werben und sin iagen, 40 und durch waz er zu dir quam'. zuhant die iuncvrowe nam und fluc ir hende bede mit alles herzen vede an den boten, der da stunt, (58 ^b) 45 als die grimmigen tunt, und ruckte in an die erden. 'nu fal mir kunt werden',	

als die lute wellent beten. uf den vorbenanten sin,
hievon wir in hinzu treten doch flepte si in vafte hin 50
almeiftic mit gedanken, uf den marct durch die gazzen.
die fie brengent wanken ^{219, 22, 7. 220} fi konde in wol gevazzen
und ruren zu der itelkeit'. ^{220, 8, 221, 5} mit tugenden, des ir nicht gebrast,
als er daz hete vollen feit, und da warf si in in ein baß.
do greif die kune gotes maget fus vloch er hulende von ir. 55
den tuvel an al unverzaget nu was des lantherren gir,
durch sin ungelucke, do er die iuncvrowen sach,
fi bant im uf den rucke 10 daz man ir groz ungemach
die hende vefte genuc. an irme libe tete.
hie nach fi grobelichen fluc fi wart durch ungerete 60
den felben ungetruwen boten do vil fwerlich gefat
mit dem ifernen knoten, uf ein gruwelichez rat
der vorne was an der keten 15 mit fcharfen nageln wol beflagen.
da mit fi gevangen heten daz rat begonde man do iagen
die iuncvrowen an der stat. alumme, als der meifter hiez, 65
der tuvel fehrei unde bat, der ez mit kunft anliez.
daz fi nu lieze ir strichen, feht do wart ouch verhowen,
er wolde ir gerne entwichen. 20 als man wol mochte fchowen,
an dirre iuncvrowen
Binnen des unz diz gefchach
die funne an schonem liechte usbrach, daz vleifch hin unz uffez bein, 70
do wolde ouch lan verhowen daz daher mit leide erfchein,
daz leben an der iuncvrowen idoch ir not gar verfwain,
der herre. des wart alzuhant 25 und wart der viende kunft ein fpot,
in den kerker gefant wand unfer lieber herre got
nach der wolgetanen. 10 nam finer kempfinne war, 75
do nam man Iulianen und fante ir einen engel dar,
und brachte fie zu liechte hervur der daz ungevuge rat
nach des vurfsten willekur, 30 mit gewalde alfo vertrat,
der nach ir dar hete enpoten. daz ez miten zurbrach.
noch hete bi ir ienen boten fwa Iulianen we gefchach 80
Iuliana in den ftunden. von dem rade e zuflunt,
den vurte fi gebunden des wart fi heil und gefunt.
nach ir uz deme kerkere. 35 **Wil** lute was do hine kumen,
diz was deme tuvele fwere und als die heten wol vernumen,
und woldes gerne ledec fin. welch ein wunder da gefchach, 85
'ey', sprach er, 'vrowe min, an genugen da verbrach
la mich wandern von der rote, ir ungeloublicher mut.
daz ich icht werde zeime fpute 40 fi fprachen, got were alfo gut,
vor deme volke hute. der da fin wunder fchowen
man faget, daz criftenelute liez an der iuncvrowen, 90
vil barmeherzeikeite haben, daz fi gelouben wolden
der han ich nicht an dir entfaben, im, fwaz fi ouch folden
wand du bift herter denne hart 45 aldarumme liden.
und vureft mich in dirre vart do began den furften fneiden
an eine lefterliche stat'. fin untugent alfo hart, 95
fwaz er gevlete und gebat daz der guten lute wart

2) da f. hin S. hi st. hin K. — 8) al f. K. — 40) zu eime K. — 50) in f. K. — 54) in f. K. — 59) ir S. — 79) witen S. — 81) e f. K.

bracht von lebenden liben, an mannen und an wiben me danne zwei hundert. die wurden da gefundert mit der martere gote.		nu was der tuvel dar bekumen gefalt als ein knappe iunc, und schuf sich idoch uffen sprunc, daz er wol mochte entliften	50
diz was ein erliche rote, die got zu himelriche nam. der vurße in grozem zorne bram uf vrowen Iulianen,	5	ob in wolde ergrifen Iuliana, im durch ungemach.	55
die gotes undertanen liez er do setzen in ein vaz. durch finen vientlichen haz darinne was gemelzet bli. vil gluender kolen was dabi, davon daz bli alvollen sot.	(59 ^a) 10	do wolde ouch si beschowen, wer er were und blicte in an. feht, alzuhant vloch er dan in den lufften unde schre 'owe mir aber und owe, daz si mich icht begrife me, und mich fla, als ich e ouch von ir geflagen bin'.	60 65
feht, do was got in der not ouch bi finer guten magot. alle hitze was veriaget, die sie burnen solde. die edele gotes holde entwanc dikeines libes schade.	15 20	hiemite quam der vient hin. und die iuncvrowe gut sprach mit grozer demut zu unferme herren ir gebet. al die wile si das tet, do fluc man ir das houbt ab. mit grozen eren ir do gab got der kufcheite krone, die si mit vreuden schone fal ewiclichen bi im tragen.	70 75
als in eime wazzerbade faz si drinne funder leit. des tobenden vurßen grimmekeit in rechtem zorne brante.	25	darnach in vil kurzen tagen geburte sich ez Eulogio, deme vurßen, daz in vro mit anderen luten genuc sin wec uber ein wazzer truc.	80
sin selbes gote er schante mit worten, wand er ubel sprach, do er die iuncvrowen sach in ungemache wesen vro. 'enumenamen', sprach er do, 'wie sin die gote so verzaget, daz si nicht kunnea dise magot ertoten, die in wider ist'?	30	do quam ouch fines endes ganc. daz schif mit im zu grunde sanc, so daz ein leglich ertranc. swaz der lichame gefwanc mit den unden hin zu flade,	85
und do gebot er in der vrifß daz man sie vurte balde hin vor mit gewalde und abe den hals ir fluge. do wart vil ungevuge genommen die dirne da von in. die wile man sie vurte hin	35 40	ir lob mitalle sus gelac. nu helfe uns got uf den beiac, daz uns der hofen bilde mit werken gar entwilde und wir im nicht volgen mitel got richte uns selbe in die site, daz wir den guten nachlagen und ir leben an uns tragen mit rechten ruwen funder spot. des hilf uns lieber herre got!	90 95
da man verkurzen wolde ir leben, do quam der tuvel do beneben, den si hete vor geflagen, und begonde vasse iagen daz lut uf ir ungemach.	45		
'schoonet ir nichtesnicht', er sprach, 'wand si hat allez ir gespote uf unfer helfrichen gote. daz sal ir werden abegenumen'.			

22. Von sante Gregorio einem pabeste.

Gregorius der groze,		begonde in hungeren fere,	
irdischer gir der bloze,		wie er uf gotes ere	
durchfichtet an dem mute,		gewende fines libes beben.	
der milde an sinem gute,		nu bedachte er sich begeben	50
der tugende wage ein pfunder	5	und fo hin von der werlde streben,	
der heiligen schrift ein ergrunder,		da sin herze mochte sweben	
der ecclesien lampenglas,		an unferme lieben herren gote,	
im Rome der stat burtic was,		doch hielt in der werlde knote	
dar abe er nam finen vliez.		harte lange darabe.	55
Gordianus sin vater hiez,	10	vil erbes und riche habe	
gehört an dem rate,		trat uf in von geburte.	
der Romere senate,		bewilen er willekurte	
gewaldec unde wif;e;		alfus wider finen mut:	
nach wertlichen prife		'und ob daz lichte were gut,	60
vant bi im ir nacht fedel	15	daz ich wertlichen schin	
die ere wol, wand er was edel		truge an dem lebene min,	
und rich an witeme gute.		als min altvordern han	
mit harte schoner hute		in grozer werdekeit getan,	
wart Gregorius gezogen.		fo mochte ich michel ere	(59 ^b) 65
er was mit willen gebogen	20	gote vurder mere	
nach finer angebornen vrucht		erbieten von dem gute,	
under tugentliche zucht,		in difme felben mute	
als sin edelkeit im riet.		er eine wile behiene.	
die maze im wol underfchiet		hiemite ouch an sin herze im gienc	70
beide sin tun und sin lan.	25	fo vil der werlde fache	
zur schule pflac er stete gan,		in steteme ungemache,	
da er lernte und las,		fo daz der gotes reine	
und, wand er luter, kufche was		nicht truc den schin alleine,	
an libe und an mute,		der der werlde heizet;	75
fo gab im got der gute	30	im wart daz herze erbeizet,	
in der kunft richen sin;		daz er zu fere finen mut	
der wart gebreitet also hin		bewar uf daz uzere gut.	
in die philofophien,		Nu vugetez got der gute,	
fo daz den edelen vrien		der in in sine hute	80
den wec in alle gute kunft	35	nam, wand er an tugenden warb,	
truc sin wif vernunft,		daz sin lieber vater starb;	
des im nictes gebrach.		des wart er ein weife.	
blinnen des und diz gefchach,		nach der felben reife	
daz er daran wart fo fcharf,		Gregorius der iunge	85
fin ougen er ouch ummewarf	40	wolde eine wandelunge	
an geiftlicher tucke.		machen an sine lebene.	
gelucke und ungelucke,		er wolde vurbaz ebene	
daz die werlt den luten bot,		treten an des himels pftat	
zu iungeft druf gewiffen tot,	45	me, danne er da vor trat.	90
diz befach er ebene.		uf in geviel ein michel gut.	
nach eime reinen lebene		fin vil tugentlicher mut	

6) ein f. S. — 47) in f. K. — 89) daz st. des S.

liez in nicht beiten lenger me;		in so getruwer arbeit,	
in der werlde was im we.		die finen geniez machten breit	50
nach aller tugende gebote		an vruntlicheme gewinne.	
wolder neher hin zu gote,		alle des herzen sinne	
als er bewifete wol ifa.	5	erglute sich darinne	
in Sicilien alda		an unfers herren minne,	
er sechs kloster lifte,		dar uf fin leben er scharte,	55
die er mit richer gifte		wand in got dran bewarte.	
widemete wol in gotes lobe.		des herzen innere warte	
daz fibende kloster er dar obe	10	mit fletem vlize er karte	
machte binnen der flat,		in alle finer willekur	
darin er mit dem lebene trat		nach unfers lieben herren spur.	60
und tet sich gar der werlde abe.		finer vumf finnen tur	
fwaz er hete an erbes habe,		befloz er allen funden vur	
daz machte er im wol nutze.	15	mit der kraft, die in im was.	
aller funden pfutze		von im man sebene bilde las,	
liez er nicht an im kleben.		wand er was der zucht ein fpiegelglas	
fin heilic geißliches leben,		und der gedult ein adamas,	
daz er hete an sich genumen,		darinne er lebete funder twanc.	
zum erflen was vollekumen	20	der geiß ob dem vleifche fwanc,	
in tugentlicher ebene,		wand er den lib uberranc,	
als ob er in dem lebene		daz in ouch herte fuche twanc,	70
were manic lar gefin.		die sich im biwillen erbot	
er truc alleine nicht den fchin,		mit also kreftiger not,	
funder daz gewiffe leben,	25	daz fi die macht uz im fot,	
in daz er hete sich ergeben		und dreute im dicke uffen tot.	
nach fines willen gebote.		Zu einen ziten vurbaz,	75
er truc vor nach der werlde spote,		do in finer cellen faz	
als ir richeit kleiden pfilt,		Gregorius der gute man	
pfellil unde famit,	30	und wante finen mut daran,	
beflagen mit richem golde.		daz fin kunft gemeret blibe	
nu truc der gotes holde		und etewaz zu nutze fchribe,	80
gar verworfene kleit,		als er ouch in den willen fchreib;	
darinne er mit andachteit		binnen des und er daz treib,	
der armen was ein arme knecht.	35	do quam ein gotes engel dar	
im felbe er hielt vil firenge recht		und nam des vil ebene war,	
an finer notdurft die er nam.		daz er vant finer cellen tur.	85
der vil tugenthafte flam,		fehnt alda gefunt er vur	
daruf er pfropfte fin leben,		als ein man, der mit fwere	
was alumme da beneben	40	fchifbruche worden were	
mit der maze also befniten,		und kume entrunnen uffez lant.	
daz er an eteflichen fiten		fin bete was dar uf gewant,	90
nicht liez dar uz entfprizen		daz er icht gutes im tete,	
vergezzen und verdriezen,		want er allez gerete	
des wuchs nichtesnicht an ime.	45	verlorn hete da beneben.	
er war des lebenes nicht ein fchime,		Gregorius hiez im do geben	
daz er geiftlich an sich nam,		sechs pfenninge uffer flat.	95
funder ein warhaft licham		die gab man ieme, der da bat.	

20) willek. K. — 29) richen aber dann ist n durchgestrichen S. — 33) verwurf. S. — 57) inne K. — 65) der f. S. — 69) obe S. — 89) kum S.

<p> fus wart gebezzert im sin klage. ruhant an dem andern tage, als der engel diz genam, zu Gregorio er wider quam und bat durch got im geben me. 5 do wart im als vil, als e, fehs phenninge man im gab. hiemite schiet er hin ab, doch legete er nicht sin beteln nider. des dritten tages quam er wider 10 aber zu Gregorio. 'herre, herre', sprach er do, 'gib mir durch got etewaz, daz mir gehelfen kunne baz, den daz mir wart zuvorn. 15 ich habe dort zu vil verlorn und hie genumen zu kleine'. Gregorius der reine hete im gerne vil gegeben, doch waz er sach beneben, fo was nicht da unde hie. zu im er den rufen lie, der des gefcheffedes pflac. 'ey', sprach er, 'ob man icht mac in deme kloftere vinden, 25 daz den gotes kinden lichte noch behalden si. uns stet ein armer hie bi, uf in ful wir ez wenden. durch got fuche an allen enden'. 30 da sprach der scheffer wider in 'deifwar ez ist allez hin und ufgelesen ebene, fwaz hie was zu vergebene; idoch wart in den funden ein schuzzel alda vunden, groz unde silberrin, als im pflac die muter sin, ein vrowe an tugenden wifse, zu fenden driune ir spife, und der was nu vergezzen hie. die selben er do geben lie deme, der fo herte in bat. der arme rumetez uffer stat und hete vredenrichen mut. 45 diz was ein gotes engel gut, als uch hernach wirt baz gefeit, fo uns daz mere unz dar getreit. </p>	<p> Ez vugete sich zeimal alfus, daz der gute Gregorius 50 uf den markt zu Rome trat und sach an einer koufflat 5 schoner kinde ein gut teil, die durch urlouges unheil gevangen waren daher bracht und zu verkoufene gedacht. 55 Gregorius der gute man trat bi die kindere fo hin dan, die man verkoufen wolde hin. er pruvete harte wol an in, 60 daz si schone waren und nach ir kindes iaren harte luftlich gefalt, des was sin leit manicvalt, daz man sie verkoufte also. 65 zu ir herren sprach er do 'ey, fage mir, ob dife kint und ire vrunt geloubec sint an unfern lieben herren got'. 'nein', sprach er, 'des tuvels spot 70 mit ungelouben sie hat gezogen in die irrat, die si mit abgoten haben'. als der mere hete entfaben Gregorius der gute, 75 mit leidigem mute fufzete er vil fere. 'o we der unere', sprach er, 'die daz volc treit! deifwar si ist mir harte leit 80 nach aller miner witze. nu seht wie schone antlitze, wie liecht und wie wol gefalt die also tief sin gevalt, daz der vinfterniffe voget 85 mit gewalde ob in proget! o we der iamerlichen klage! eya, liebe, nu fage, wie daz iant si genant'. do sprach iener alzuhant 90 'ez ist genant Engellant'. als im daz mere wart erkant; die gefchicht er gutlich wande uf die kint von Engellande, die vor im fazen alda. 95 'ia werlich', sprach er, 'ia, ia </p>
---	---

8) damit S. — 28) und K. u. S. — 29) in f. K. — 30) an f. S. — 81) alle S. — 84) gew. S. — 93) geficht S.

von Engellande si wol sin, wand ires antiltzes schin ist lusslich und engelvar. in daz lant deifwar mit gotes hulfe sal noch kumen der geloube unde underdrumen den ungelouben, den si tragen'. seht alzuhant nach disen tagen geviel dar uf sin heilic sin, er solde wandern alda hin unde gotes wec sie leren. hievon begonde er keren an den pabeß und den bat er, daz er als ein wif vater bedehte sine kranko schaf, die der totliche slaf zu verre neigete von gote. 'ich wil', sprach er, 'dar wesen ein bote und durch daz recht sie leren, wie si den sulen eren, der sie gefohuf an milder hant'. mit finer bete er uberwant den pabeß, daz im urloub wart. zuhant quam er ouch an die vart so hin gegen Engellande. mit dem und daz erkande zu Rome die getruwe diet, daz Gregorius von in schiet, deifwar ez tet in harte we. ouch was da beittens nicht me, wand si zu kouf sich namen und vur den pabeß quamen. die edeln unde die vursen, alsam die getursten an guten dingen sprachen do 'vater, wir sin nu unvro worden durch den unvrumen, daz von uns leider ist genumen Gregorius der gute man. du haß betrubet aldar an die stat zu Rome und ir lant. schaffe, daz ez werde erwant, oder ez enwirt nicht gut'. der pabeß wante sinen mut. wand im die gemeine diet daran nicht ubeles riet; ir truwe sach er an in wol. do wart daz volc vrenden vol.	5 10 15 20 25 30 35 40 45	von in wart ouch alzuhant nach Gregorio gefant bottschaft, die man ilen bat. nu was ouch itzu von der stat an witer underfcheide wol drie tageweide Gregorius so hin kumen an eine stat, da er genumen mit den sinen hete ein ru. die anderen karten sich darzu, daz si ruu wolden. do twanc den gotes holden, daz er alleine wese und heimelichen lese, oder spreche sin gebet. die wile er ouch daz selbe tet, do quam ein heufschreoke uf in, die im verirrete den sin, den er uf lesen solde haben. hievon hete er in im entfaben in der vernumftekte an gote, daz die heufschreoke were ein bote, die im da selbes zutrat und folde in triben von der stat, wand si zu ru nicht ebene quam. vil balde er do uf nam sine geverten unde vloch, idoch in kurzselich bezoch von Rome die bottschaft, die im quam mit fulcher kraft und ouch mit fulchem mere, daz er geladen were zu Rome hin die widervart. hievon er betrubet wart deifwar harte sere und nam die widerkere, unz er vur den pabeß quam. der pabeß in ouch me an sich nam und liez in nicht zu kloßere wesen. zu kardenale wart er gelesen und zu diacone gewit. sus zoch er in uf in der zit an uzerre werdekeit, fwie im was darzu harte leit. R omani die burgere an einerhande swere wurden grobelich verladen, des si not und ouch schaden	50 55 60 65 70 75 80 85 90 95
---	---	---	--

3) engenv. S. — 45) gemeinen S. — 46) im vor riet S. — 69) vernumfte-
keit S. — 84) kloßer S. — 92) was f. K.

gewunnen gar in grimmer klage.	gefchoz von den lufften kumen,	
diz was nach eime oftertage.	daz hete fchiere benumen	50
fi waren vro und gemeit,	den ir leben, die ez traf,	
daz der valen hertekeit	wand ez machte sie fo flaf,	
getreten was zurucke.	5 daz fi nider vielen tot.	
ir gelullichen tucke	in difer kreftigen not	
triben fi nach willekur	der pabeß zum erften niderlac	55
und zugen fulche spil hervur	und erleit den herten flac,	
da vil funde in bi lac.	wand in der tot alfus verflant,	
hievon fluc got finen flac,	10 Pelagius was er genant.	
nu horet wie sich daz erhub	alum und um fluc der tot	
an sie, des maniger entfub.	mit vil kreftiger not.	60
Tyberis ein wazzervlut,	im was der herre, als der knecht,	
die iren fwanc bi Rome tut,	wand ez im quam allez recht	
wart an ir vluzze harte groz,	15 zu flindene in den witen giel.	
daz fi sich witen ergoz	fo vil des volkes niderviel,	
fo hin uz ir rechten flade.	daz manic hus da wufte bleib	65
manic hus gewan des schade,	durch die not, die sich treib.	
daz die vlut nider trat.	Die fuche igwinaria, <i>q. igwinaria</i>	
ouch lief daz wazzer in die flat	20 die in volgete alfus na,	
zu Rome an grozeme lufe,	davon daz lut enbinnen fwal	
daz an manigeme hufe	an deme dunnen uberal;	70
gefiget, wand ez nider fchoz	diz fluc ir vil, als ich e sprach.	
zu tal. ouch in dem wazzer vloz	bewilen dar an in gefchach,	
manic ungenemer wurm,	25 daz fi zu tifche fazen	
die der gewaldige flurm	und mit einander azen,	
besiten warf zu flade.	daz fumeliche lagen	75
davon entflunt ein michel schade	von der felben plagen	
dem volke an leider fache.	und flurben uber tifche.	
ein harte grozer trache	30 fwer vor des harte rifche,	
und darzu vil flangen	gefunt her und dar lief,	
quamen ouch gegangen,	als die notdurft im rief	80
als sie daz wazzer nider truc	und was des libes welle,	
und mit flurme tot fluc.	e er des icht welle,	
do sich daz wazzer hin vertreib,	35 als sich daz lut zufamne bot,	
des gewurmes da bleib	fo nam in hin der gehe tot,	
fo vil umme die mure,	und wolden um icht fprechen;	85
daz die vrifche nature	fo begonde der tot in brechen;	
sich verwandelte an der luft.	des maniger den lib verlos.	
sich sneit darin ein bofe tuft	40 bewilen fo ein menfche nos	
von deme unreinen flanke.	mit dem felben nefchen	
vil lute wart fo kranke,	begonde in im verleschen	90
daz sich ir leben hin verbrach.	fin leben, daz sich im florte.	
got sich an deme volke rach	hievon als ieman horte	
fo grimmelich, daz man ouch fach	45 und vil ebene daz erkos,	
ein harte groz ungemach,	daz ein menfche bi im nos,	
als die lute iahen.	fo lief er zu mit guter gir	95
fumeliche alda fahen	und sprach zu im: got helfe dir!	

4) vaffer S. — 62) im f. S. — 72) im S. — 89) pniefchen S. — 92) flurte K. — 92) borte S. burte K.

daz ouch maniger do genoz.	daz volc do zusamne gie	
hievon an uns die sache vloz,	und wolden einen pabest wein.	
die sumeliche lute	swie si die stat sahen queln	50
an in behalden hute,	und manigen zu tode snaben,	
und ist nicht gut verliesen,	5 doch wolden si ein houbt haben	
swanne si horen niesen	an eime pabeste alfam e.	
imanne eines oder zwir,	daz volc gemeinlich do schre	
so sprechen si, <u>got helfe dir!</u>	und viel mit willen dar an,	55
deifwar ez ist einvalt,	Gregorius der gute man,	
die harte erlich ist gestalt	10 folde ir aller vater wesen.	(61 ^a)
in der tugende lande.	fus wart er von in erlesen	
swen ez dunket schande,	und zu pabeste gewelt.	
dem sal nicht werden ouch der solt:	Gregorius der edele helt	60
als man sprichet: got si dir holt!	wart des betrubet sere,	
nu seht die gewonheit,	15 wand er den namen der ere	
als ich han hievor geseit	vor des allenthalben vloch.	
und die meister han entsaben,	die samenunge in ufzoch,	
hat sich an der sache erhaben,	er wolde oder enwolde.	65
die man zu Rome werben sach.	si sprachen, daz er folde	
bewilen ouch alda gefohach,	20 in daz pabestliche amt	
als ein mensche folde <u>gewen</u> ,	treten ob in allentfamt.	
daz er des todes wewen	do si den waren gotes knecht	
mit offenen munde entpfant.	wolden wihen uf sin reht;	70
genuger hub ouch uf die hant,	als man den pabest wihen pfac,	
als sich der <u>gewe</u> im erbot	do quam der vorbenaute flac	
und segente sich vor des todes not.	und fluc ir vil alfam davor.	
des habe wir ouch gewonheit,	Gregorius trat do enpor	
daz uns daz kruze ist bereit,	nach fines willen gebote	75
als uns daz <u>gewen</u> angat.	und sagete in von dem guten gote	
ez ist nicht ein bose rat,	30 eine heilige predigat,	
swes man mit dem kruze pflit,	darinne er in gab guten rat	
da recht geloube an lit	gegen gotes zorne uf gedult.	
in unfers lieben herren lobe,	als er die predigat hete ervult,	80
wand sin helfe ist ie dar obe,	do machte er harte schone	
der daz kruze hat erdacht	35 eine groze proceffione	
und uns zu grozem nutze bracht.	und hiez mit letanien	
Wir suln mit rede lazen	die heiligen anschrien,	
alhie die bistrazen,	daz si in hulsen hin zu gotc.	85
daz si uns icht zu verre lagen.	als die gemeinliche rote	
von den Romeren sul wir sagen,	40 mit vlize unfern herren bat,	
waz sie machte gesunt.	seht wa in daz volc trat	
ungemach was in wol kunt	die gemeinliche not	
von der benanten vlage.	und fluc ir da wol achzec tot,	90
vrunt unde mage	die vielen nider als ein vie.	
hete maniger verlorn.	45 Gregorius nicht abe lie,	
noch was ob in der gotes zorn,	er bat durch got sie alle,	
der mit flacht nicht abe lie.	daz si von difem valle	

3) als st. an K. — 7) imannes S. — 13) die S. — 14) di st. dir K. —
26) des f. S. — 36) uns nach nutze K. — 43) pfilage S. — 50) sehen S. —
54) do st. daz K. — 80) erwult K. — 90) er S.

erfchrecken nicht zu fere.		dar quam der gotes reine	
fi folden vurbaz mere		gegangen alterfeine	50
got mit vlize anfchrien,		deifwar mit harte lutzel klage.	
unz er geruchte vrien		alda was er drie tage	
fin volc von der harten not,	5	und duchte rich fich genuc,	
die fo gruwelich fich erbot		wand fich fin luter herze truc	
uf den romifchen ftam.		an got mit voller fuzekeit,	55
hienach do ende genam		der im vil was bereit.	
daz gebet an der diet		Nu hub fich iamer unde not,	
und ieglich zu hufe fehiet,	10	als den Romeren do gebot	
Gregorius der gute		der yerluft an dem guten.	
gedachte an fletem mute,		vil fere fi fich muten	60
wie er mochte entrinnen		mit fuchene den guten man.	
ie als er des beginnen		ez wart verre fo hindan	
wolde uf kumftigen vrumen,	15	beide geloufen unde geriten.	
fo mochte er nindert dannen kumen,		fi duchten wesen fich verfniten	
wand man nam fin stete war.		an harte grozer ere,	65
die porten beide her und dar		ob fi nicht vurbaz mere	
waren tac und ouch nacht		Gregorium folden vinden.	
befetzt in harte grozer macht	20	deme vateren von den kinden,	
durch finen willen und bewart,		dem hirten von den fchafen da	
wande man fine binevart		wart gevolget vafte na	70
wol wesse, ob er mochte entflien.		in kloftern und in clufen,	
des begonde fich ufzien		in hoven und in hufen,	
die vlucht uf difen guten man,	25	und fwa indert man fichs verfach.	
idoch geviel er daran,		got unfer herre do ufbrach	
wie er in wol entqueme.		und entfloz in fin gemach.	75
der heilige, der geneme		er wifete in, daz alfus gefchach.	
wandelte an im fine kleit		ein reiner clufenere,	
und fchuf mit guter klucheit	30	der arbeitliche fwere	
alda an koufluten,		durch got getruwelichen truc	
die enfolden ez nicht duten		und was im heimelich genuc,	80
noch eime, noch dem andern fagen.		dirre clufener gefach	
fi folden mit im gar verdagen		ein michel liecht, daz gegen im brach	
finen rat und nicht verfehuten.	35	fchinlich unde offenbar.	
die vurten in in einer buten		diz was ein fül fchone und klar,	
uf einem wagene uzer ftat.		die von himele nider gienc	85
do er uzer buten trat,		unde daz hol gar bevienc,	
ey, wie rechte vro er was,		da Gregorius nu was	
daz er der ere genas,	40	und fin gebet zu gote las.	
in der er was gevangen e.		von obene quamen zu im nider	
er wolde entwichen vurbaz me		die engele und vuren wider	90
in einen vinfieren walt.		in dem liechte uf enpor.	
zu vuze was er harte bald		der gute man sprach do hervor,	
und freich dabi uzem wege.	45	waz im bie kunt wart von gote.	
got hete in in vil guter pflege,		wer was do vrewer den die rote?	
wand er durch in die ere vloch.		die vil tugenthafte fchar	95
zu eime hole er inzoch,		quam geloufen zu im dar	

57) Kein Absatz S. — 59) di st. der S. — 60) fi f. K. — 63) belouf. S. — 73) sich K. — 75) im S. — 80) heimlich S.

und was in wol ergangen!		darabe ich roubec werde.	50
Gregorius wart gevangen,		alhus schowe ich mit leide	
ez were im lieb oder leit.		wol dicke an mir die beide,	
er wart hin zu der wirdekeit		daz ich verlos und daz ich habe.	
mit gewalde gezogen.	5	ouch so wechset mir darabe	
do wart ouch alsuwant gepflogen		an endehaftem mere,	55
ob im nach gewonheit		daz mir die burde ist swere	
des segens von der pfafheit,		die uf mich nu ist erkorn,	
als man den pabeß wihen pfac.		fit ich han durch sie verlorn,	
diz was im ein leider tac,	10	des ich eteswenne wielt	
do im die ere bekleib,		und dariane wol behielt	60
als er ouch sint an brieven schreib		mit gote geruwegen mut.	
und klagetex sinen vrunden,		ich bin nu in des meres vlut,	
den er wolde kunden		als ich wol mac kunden.	
den inneren ungewin.	15	die tobenden wazzeres unden,	
alsulchen sin schreib er zu in		sturmwetter unde wint	65
'eya, als ir mir schribet,		alle wider mich nu sint,	
daz man innen tribet		wand ich mich an in lenke.	
an der geistlichen warte,		als ich bewilen denke	
so betrubet ir mich harte,	20	an daz innere leben,	
wand ich von ungemaches gruz		dem ich hievor was ergeben	70
groblichen fuszen muz		und was geruet wol daran,	
als min herchaft bruwet.	(61 ^b)	fo ist mir rechte als einem man,	
min herze an mir vernuwet,		den uf dem mer ein sturm bewet	
daz ich gedenken muz dahin	25	unde hinder sich zu lande set,	
an den vreuden gewin,		wand er hete gute gemach	75
den ich eteswenne ouch truo,		diewile man in da wesen sach'.	
e mich gewalt danider fluc,		Horet ein teil nu vurbaz.	
die mir die gabe hat verlorn,		Gregorius der befaz	
daz ich zu pabeße bin erkorn.	30	der eren sul mit werdekeit	
durch got des weinet alle,		zu Rome ob aller pfafheit	80
ob ich uch gevalle		und pfac sin wol mit aller zucht.	
also, daz ich uch lieb si.		noch was die vorbenante suchet	
manic heiz tran ist mir bi		alda zu Rome stark genuc,	
um die sache, das ist min site.	35	wand si daz volc niderfluc	
hievon ich vlazeclich uch bite.		mit grozem ungemache.	85
daz ir mit vlehenlichen siten		durch die selben sache	
wollet got vor mich biten.'		wart ein groz processio	
●uch schribet er anderswar also		gemachet von Gregorio,	
in einem schonen prologo	40	wand er daz lut zusamme bat.	
'fit daz ich ein hirte bin		daz volc mit guten willen trat,	90
und mich die sache tribet hin,		swie der pabeß wolde.	
an die usere jaget,		do schuf der gotes holde	
so ist mir daz gar unverfaget		die alden unde die iungen	
min gedaenke enwelle dar.	45	an siben ordenungen	
alhus neme ich dicke war,		an der processione.	95
daz mir nach des herzen ru		da man folde schone	
get die usere sache zu,		mit der letanien	
die sich treit von der erde,		die heiligen anschrien	

vor daz benante ungemach.
 zu allervunderl man sach,
 fwaz da was von pfaffen.
 darnach begonder schaffen,
 fwaz der lute was begeben; 5
 die dritte zil da beneben
 daz waren die wylvrowen.
 zum vierden liez er schowen
 die kufch, reinen kindere.
 fo waren da behindere 10
 die leigen an der vumften fchar.
 der fechften man da wart gewar,
 daz waren witwen mannes vri.
 die sibende fchar was dabi,
 daz waren vrowen mit der e. 15
 diz volc an unfern herren schre,
 des sie da nicht bevilde.
 nu heten si ein bilde
 an die proceffion genumen;
 daz hete, als ich han vernumen, 20
 Lucas ewangelifta
 gemalet unfer vrowen na,
 wand der selbe Lucas
 malens gar ein meifter was
 und malet ez wol geliche, 25
 rechte als die tugenderiche
 gehalt was, die er wol sach.
 diz bilde, als ich e sprach,
 wart lobelich und fehone
 vor der proceffione 30
 getragen, als der pabest hiez.
 feht, wie Crist da schowen liez,
 daz er die muter erte,
 an die daz volc kerte,
 und sich mit alles herzen gir 35
 in der not bevnlen ir
 als einer muter milde.
 die luft vor deme bilde,
 die e vergiftet was gewesen,
 begonde sich befiten lesen 40
 und mochte nicht besten vor ime.
 rechte alfam ein grozer schime
 vor eime liechte fwinet,
 als ez dar obe erfchinet,
 alfus geschach ez in der tuft. 45
 mit ir vergiftigen luft
 fi vor dem bilde gar verfwain.
 vrolich da nach dem bilde erfchein,
 ein liecht weter dar an trat
 und sich breite uffer flat 50
 in der luft her und dar.
 daz weter wart fehone und klar.
 fus wolde got ir leit verdrumen.
 do wart vil flimme vernumen
 alda ob deme bilde, 55
 die sie got der milde
 horen liez. diz gefchach.
 in den flimmen sich erbrach
 ein lob der wandels vrien,
 der kunigin Marien, 60
 des ouch die lute wurden vro.
 die heiligen engel sprachen fo
 'Regina celi letare
 und daz darnach volget me.
 die wort kunt der gelarten fin 65
 'vreu dich himels kunigin,
 wand der, den du haß getragen,
 als man in vor horte fagen,
 ist vil werlich dar na
 erflanden, alleluia! 70
 als Gregorius vernam
 die flimme und si zu ende quam,
 do sprach er druf mit fehoner gir
 'bite vor uns, des bite wir'.
 diz wart ouch darzu geleit, 75
 wand man nach gewonheit
 die wort noch hute fingen pflit.
 alzuhant nach dirre zit, 30
 daz die flimme gefchach,
 Gregorius einen engel sach 80
 befit uf einer burc flan (62^a)
 und in der hant ein fwert han,
 daz er alda wifchete
 und von der unvat vrifchete,
 die ez von den flegen vienc, 85
 wand er e mit im begienc
 die vor benante leide.
 er flactez in die fcheide
 und liez den luten gut gemach.
 Gregorius do wol sach, 90
 daz in got wolde vride geben
 und lazen nu daz volc leben,
 des e fo rechte vil verfchiet.
 mit allen truwen er in riet
 nach hoher tugende gebote, 95
 daz si vlihez dancten gote,

16) unfem S. — 21) ein vor ewang. — 41) von K. — 65) der st. die K. — 72) ende aber in Rasur S. im st. ende K. — 94) truen S.

wand nu ir angeft were toub.	ein luter fchone lampenglas	50
hiemit wart in urloub	oleies vol an minnen.	
und giengen zu gemache.	enbuzen und enbinnen	
von dirre felben fache	konde er mit allen finnen	
der criftenheit man gebot	5 genade vil gewinnen,	
zu vallen vor den gehen tot.	als in nu ift erzeiget,	55
Mit allen tugenden was behut	wand er ie was genelget	
Gregorius der herre gut	in vollekumene demut,	
von den der menfche wirt bewelt	die was an im alfo gut,	
zur ewigen felikeit.	10 fwer im icht gutes von im fchreib,	
dirre feldenriche man	daz er zuhant daz widertreib	60
gedachte noch vil wol daran,	mit brieven und ez lazen bat.	
wie er zu Engellande	'mir ift', sprach er, 'an aller fiat	
fich davor bewande	min krankheit an mir wol erkant,	
und were gerne ouch drin bekumen, 15	des fal an mir ouch fin erwant	
wand er hofte an in verdrumen	ein ieglich lob, des ich nicht darf. 65	
des ungelouben unvrumen,	alfo genzlich er verwarf	
und, wand ez do wart ondernumen,	die ere, der nicht an im bleib,	
fo wolte er nu gedenken	daz er fich zum erften fchreib	
ir und an in fenken	30 aller gotes knechte knecht.	
des ungelouben irrekeit.	hievon ift ufkumen daz recht,	70
nach finer heiligeu wifheit	dar an die pabeſte bliiben	
kos er im wife boten dran	und fich alfo fchriben	
und gab als ein gewaldec man	in irre brive begin.	
die arbeit vor ir funde,	35 Gregorius wolde ot hin	
daz fi von abgrunde	uf zu deme guten gote,	75
brechten iene uf liechten tac	des hete er gar in fine ſpote	
und an den himeliſchen beiac	die werltlichen ere	
ſie wifeten mit ir lere.	und weich ot immer mere	
ouch bat er immer mere	30 fwa er mochte ſo hin dan.	
got vur des landes diet,	Iohannes hiez ein reiner man,	80
die ouch unfer herre ſchiet	ein abt, mit tugenden wol behut.	
in der zit von ungelouben.	der quam in rechter demut	
ſie liezen ſich berouben	durch aplaz zu Rome hin,	
der betehus und der abgote.	35 wand er hofte gewin	
nach unfers herren gebote	da an dem heiligen vinden,	85
der geloube an in bekleib.	die got zu hovegefunden	
die fache mit vlize treib	hete bracht und an gemach.	
Gregorius der gute,	do vugetez ſich, daz er gefach	
wand er in fine hute	40 den pabeſt wandern ſo hin dan.	
mit gebete ſo begreif	Iohannes der vil gute man	90
alle der werlde ummeſweif,	wolde an dem gotes knechte	
den er was ein genaden ſchin.	nach finer tugende rechte	
er wolde gerne, mochtex ſin,	den hohen orden eren	
daz alle die werlt brente	45 unde begonde keren	
an minne und den bekente,	finen ganc, den er gein im brach. 95	
von deme ſi todes genas.	Gregorius ſich do wol verfach,	
ſin gebet er dicke las,	daz er zu finen vuzen	
wand er der eccleſien was	im vallen durch daz gruzen	

wolde und daz was im leit. fwaz man im armer brachte, 50
 hievon was er e bereit, den wart sin mildekeit erkant.
 do Iohannes quam bi in, ane die ich habe genant,
 daz er langes viel dahin so was ir dannoch harte vil
 gegen im an die erden, 5 die ein ieglichez zil
 da ouch mit grozen werden sin almufen azen. 55
 Iohannes was gevallen.
 vor den luten allen
 lac der pabeß unde lac,
 wand er genzlich sich erwac, 10 daz er wolde arme lute haben
 daz e Iohannes muße ufflan, und uber sine tische laben 60
 so wolte er ouch von dannen gan.
 Iohannes der vater gut
 entweich do finer demut,
 wand er den erst an im sach. 15 und pflac idoch sich leiten
 uf dem marete diz geschach.
 in vil strengere maze, 65
 daz was Gregorio allein;
 daz er icht uzer fraze
 so stete er an tugenden schein,
 wurde von der spise bracht.
 daz er durch zit, noch durch stat
 nicht besiten entrat. 20 zeimal, als des was gedacht,
 mit den armen luten quam
 ein mensche, und do der pabeß nam 70
 daz wazzer, des in nicht verdroz,
 wand er den armen selbe goz
 damit si sich twugen,
 als er mit fulchen vugen
 sin wille was durch got gewant 25 demmenschen wolde wazzer geben, 75
 so hohe in tugenden enpor,
 do verfwant ez beneben,
 daz er nicht welle war ez quam.
 daz er allen trifor
 in gotes dienstlute barc. den pabeß sin michel wunder nam,
 fines richtumes fare 30 wand ein wunder drunder lief.
 an die armen er im las.
 do Gregorius entlif 80
 der armen samenuge was
 in der selben nacht zuhant,
 sin gefinde, des er pflac,
 als diz des tages was volant,
 wand er durch tugentlich beiac
 seht do erschein im Cristus
 die armen gar beschriben liez, 35 und sprach wider in allus
 der notdurft und geniez
 'Gregori, du pfligest bevriden 85
 von im vloz alleine.
 mich dicke an minen geliden,
 die da enpfest sunder klage,
 kufcher inncvrouen reine
 idoch gester an deme tage
 niewan dri tusent was
 entpfinde du mich wol an mir,
 alda zu Rome, als ich las, 40 des sal gedanket werden dir'. 90
 den er besorgete ir behuf.
 In einer andern zit geschach,
 zu Ierusalem er ouch schuf
 daz zu sine undertanen sprach
 eime kloster e genuc, (62^b) Gregorius mit guter gir
 daz sich von im wol betruc,
 'ganc und bringe her zu mir
 wand er ez ouch da machen liez. 45 gelle unde arme lute, 95
 finer almufen geniez
 zwelve die noch hute
 vloz uf den berc zu Syna.
 bi mir hie fulen ezzen'.
 fwaz da munche waren da
 mit gute er die bedachte.
 nu des wart nicht vergezzen.

die zwelve wurden im bracht
 und nach gewonheit bedacht
 mit herlicher spife.
 der pabest an tugenden wif
 fach dicke an die gefte
 und erbot in daz beste,
 wand ez im was ein vreude gar.
 nu seht, do wart er gewar,
 daz ir drizene was,
 fwaz er sie zelte nad uberlas,
 so vant er drizene ie da.
 do bat er kumen zu im herna
 den, der die armen lut.
 'ich sagete dir e gar den mut',
 sprach er, 'daz du nach miner gir 15
 der armen brechtes zwelve mir.
 nu ist ir bracht einex me,
 dan dir was bevolhen e'.
 der scheffer an die armen fach
 mit allem vlize und ubersprach 20
 an in die zal und alzuhant
 niewan zwelve er ir vant.
 do sprach er 'lieber vater min,
 ich sage dir bi den hulden din,
 daz ir ist zwelve und nicht me'. 25
 'nu la daz sin', sprach er, 'ge!
 Gregorius was der sinne kluc,
 hie von der rede im was genuc.
 er viel als e uf sin zal,
 so vant er ie ot ublich,
 daz ir was zwelve und einer.
 under in fas ein reiner,
 den er uzer zal vant.
 ez was um den also gewant,
 daz der pabest wunder 30
 an im fach albefunder,
 wie er sich da handelte.
 sine forme er wandelte
 an dem antlutze her und dar.
 bewilen wart er an im gewar,
 daz er was schone und lunc.
 dar us nam er witen sprunc
 und erfchein im gra und alt
 und doch darinne wolgestalt.
 des nam den pabest wunder,
 wand er albefunder 35
 an im die wechfelunge fach,
 die wunderlichen fus gefchach.
 darnach, do da wart gezenen,
 do bleib do nicht vergezenen 50
 wes der pabest gedachte.
 5 heimelich er den brachte,
 den er e sich wandeln fach
 in sin gadem und sprach
 nach fines willen gebote 55
 'ich helfere dich in gote,
 daz du mir fagest alzuhant
 wie din name si genant,
 waz du list und waz da wilt?
 als die vrage was bezilt, 60
 daz iener im sin antwurte bot
 'und waz ist dir der vrage not,
 daz dir min name werde erkant,
 der wunderlichen ist genant.
 des tu die gerunge hin. 65
 ich sage dir hie, wer ich bin,
 als ich dir wol beduten kan.
 ich bin der schifbruche man,
 der die schuzzel silberin
 von dir nam nach dem willen din, 70
 die du muter dir senden pflic
 mit spife die darinne lac.
 nu sich uf den selben tac
 got unfer herre dich uf wac,
 daz du pabest soldest wesen. 75
 des tages hat er dich erlesen
 und vorbesen, daz im gezam,
 do ich von dir die schuzzel nam'.
 'eya', sprach Gregorius,
 'war abe ist dir bekant alfus, 80
 daz ich des tages wart erwelt'?
 do sprach der tugenthafte helt
 'ich wesse wol gotes sin,
 wand ich sin heilic engel bin.
 an deme tage sante er mich 85
 zu dir also, daz ich dich
 behuten sal in allen wegen.
 des han ich wol unz her gepflegen
 nach des gehorfames siten
 und fwaz du wilt von gote biten 90
 daz sal ich dir erwerben,
 45 wand er nicht wil verterben
 dine gerunge an ime'.
 zuhant vergienc als ein schime

10) di st. sie S. — 25) ist nach zw. S. — 30) noch ein ot vor ie, denn
 aber durchstrich. Es fehlt er. S. — 32) und st. under. S. — 61) der iene S. —
 89) ge f. S. — 92) ich st. er S.

vor Gregorio der bote.		die der einfidel vernam	50
do dancter dem guten gote		alsus mit worten offen	
in aller finer gute		'du falt din lon dir hoffen	
mit ganzer demute.		in deme himelischen hove	
B i den geziten was ein man,	5	bi deme romischen bischove,	
der greif den rechten wec an,		der Gregorius ist genant'.	53
der zu dem himelriche treit.	(63 ^a)	als die stimme was volant,	
die werlt und ir richeit		do wart dem einfidelen gut	
durch got er allez varn liez.		befwert fines herzen mut.	
um den ewigen geniez	10	'o we', sprach er, 'herre got,	
warb er mit stetem vlize.		nu habe ich doch durch din gebot	60
er hielt in schoner wize		die werlt gar verlazen.	
finer tugende gewete.		ir gut ist mir verwazen,	
mit grozeme ungerete		daz mich icht krenke ir unvlät,	
in einem wuften walde er was.	15	und der groze bischof hat	
da er mit andechten las		so vil der werlde gutes,	65
sin gebet hin zu gote.		daz im die kraft des mutes	
nach unfers herren gebote		gein dir muz dicke nnderdrumen.	
quam er so arm uf rechtez pfat,		fulle wir dort zusamme kumen	
daz alle richeit von im trat	20	in eime lone gelich,	
die leider manigen irret		ich also arm, er also rich	70
und von gote virret		daz ist wunderlich genuc'.	
mit hertem widerlatze.		diz murmeln er an im truec	
nu heter eine katze,		den selben tac unz uf die nacht.	
die er zoch in sine hus.	25	do wart von gote sin gedacht	
biwilen vienc si eine mus,		und er an daz rechte bracht,	75
ob si ir in die nehe quam.		wand er mit guter andacht	
der einfidel dicke nam		im davor manigen tac	
die katze lieblich ufen schoz,		getruwelichen dienen pflac	
des in nichtesnicht verdroz,	30	in vil tugenden beiac.	
wand er gutlich sie streichte.		do er des nachtes gelac	80
zur notdurft er ir reichte,		nach gewonheit und entflief,	
swaz des finen ir quam recht.		von gote ein stimme zu im rief	
dirre selbe gotes knecht		und strafte in wol als einen gief,	
was in der wuffte worden alt.	35	wand er was getreten schief	
zeimal twanc in sin einvalt,		in ergerunge ein teil zu vil.	85
die in daran ubertrat,		'vernim, waz ich dir sagen wil!	
daz er unfern herren bat		sit nicht den richen richez gut	
mit fulcher andacht und sprach		richet, sunder richer mut,	
'got herre, den ich ie besach	40	den er hat an girekeit,	
zu eime tugendenrichen gote		wie ist dir danne also bereit,	90
und wil volgen dime gebote		daz du wilt din armekeit	
so ich alleverrest kan,		vur des pabelles richeit	
geruche wifen mich daran,		setzen an deme lone?	
dem ich mich benebene	45	enthalt dich, var allchone,	
dort in dem ewigen lebene		din tugent vor in satzen.	95
wol hoffen sule bliben'.		sich, du hast eine katzen,	
diz begonde er triben		die du uf dinen schoz nimst	
unz im von gote ein stimme quam,		dicke und dabi du gezimst,	

daz du sie heldest an die brust. me liebe und me geluſt vurwar entpfestu dar an, danne dort der riche man entpfa von alleme gute. er iſt mit armute gefezzen in der richheit, die er verſmelichen treit, wand er nicht liebe zu ir hat. ſin milde haut, ſin milde rat tar wol almufen geben'. ſus quam die ſtimme hiñ beneben, daz er nicht horte ir mere. do rou in harte ſere, ſwaz er dran beſten trat. unfern herren er ouch bat, daz er Gregorio enneben ſin lon geruchte dort geben.		der ein bloz ſwert nam und ſchuttetz obe ſin houbt. 'mir iſt, ſprach er, erloubt, daz ich dich ſchiere ertoten ſal'. der keiſer vorchte ſinen val deifwar harte ſere. mit demutiger kere bat er den pabeſt Gregorium mit allem vlize darum, daz er got vor in bete, wand er mit willen trete von aller irrekeite nu. 'bit in, ſprach er, daz er mir tu alhie, ſwaz er welle, und ſparez nicht zur helle, wand ichz hie lieber wil erdols'. ſwaz dem pabeſte was bevoln daz tet ſin heillio demut. (63 ^b) do was ouch got alfo gut, daz er den keiſer enpfienec. da der zit nicht vil ergienc, do vugetez ſich, daz er gelac in deme ſtafe, des er pſlac, und gebrach in vremden ſin. in duchte, wie er queme hin vor des richteres ſchepfebanc, da man in grulichen twanc und dreute im ſin ungemach. der richter zu den ſinen ſprach 'brenget Mauricium da her'. diz geſchach nach ſiner ger. der wart dar bracht vil unvro. 'Mauricii', ſprach er do, ſagan wa wiltu lon haben von mir, von dinen funden ſnaben, des du vil haſt gepflegen? ſal ich din lon hie dir wegen, oder dort, daz ſage mir? 'herre gut, nach miner gir tut mir hie, ſwaz ir welt und lat mich weſen ungequelt dort in der helle grimme'. do ſprach dar obe ein ſtimme 'Focas ſal uns rechen und an im zubrechen beide leben unde lib. ſine kint und ſin wib,	50 5 55 10 60 15 65 70 75 80 85 90
Mauricius ein keiſer hiez, dem ſin tobefucht nicht erliez er entete michel leit unfers herren criſtenheit bi Gregorii ziten. der gutlich wolde biten, wanne dar zwifchen queme got unde underneme diz leit an ſinen geliden, die er dicke bat beviden von dem, daz ſich im widertreib. alſus er dem keiſere ſchreib under anderen worten genuc, darin er ouch diſe rede ſluc 'wand ich daz wol bewere, daz ich bin ein ſundere, ſo hoffe ich idoch des an got, daz mir ſin heiligez gebot davon geneiget werde. ob ich vil uf der erde von uch lide, ir tut mir recht, wand ich bin gotsunnutzer knecht und diene im kleine genuc'. als ſich der zit ein teil vertruc, got von genaden vorchte, daz ſich der keiſer vorchte, alſus ſich daz an im erhub. der keiſer zumal entſub, daz einer als ein munch quam	20 25 30 35 40 45		

29) in S. — 31) und st. under S. — 45) dar K. — 60) in nach ſpr. er
S. — 69) er fehlt K. — 71) gebracht K. u. S. — 74) gruel. S. — 75) uf
ſin S.

die sal er alle toten',
 mit den selben noten
 nam er ouch sin ende sit.
 nach vil unlanger zit
 Focas ein sin ritter 5
 wart gegen im also bitter
 durch haz, der uf in sich truc,
 daz er in zu tode erfluc
 mit lißen harte swinden.
 allen sinen künden 10
 nam er leben unde lib.
 die vrowen, sinen herren wib,
 er ouch alda mite erfluc.
 sin irdisch gelucke in truc
 nach werltlicher hohvart, 15
 daz er keiser nach im wart.
 Traianus ein keiser was,
 der nicht den rechten wec uzlaz,
 der zu unferme herren treit,
 wand ungelouben, irrekeit 20
 hete an im volle kraft;
 idoch was er tugenthaft
 mit guter werke pflichte,
 funderlich an gerichte.
 die lunen er geliche hielt, 25
 wand er wol der krefte wiert,
 daz er ez mochte von gewalt.
 ez was zeimal also gestalt,
 daz in twanc urlouges not.
 do er uf den wec sich bot 30
 und balde wolde riten dar,
 feht, do quam in die schar
 ein witwe und begonde klagen,
 wand ir sun was erflagen,
 hie von si in gerichtes bat. 35
 den keiser michel not antrat
 und wolde gerne so hin zu.
 'ey', sprach er, 'enthalte dich nu!
 kum ich wider her gefunt,
 ich richte uf der selben stunt 40
 die klage, die man an dir sicut'.
 'ia', sprach si, 'ob daz geschicht,
 daz mit dem tode ergêt din val,
 so enweiz ich, wer mir richten sal,
 des bin ich nu vil unvro'. 45
 'enumenamen', sprach er do,
 'swen man nach mir setzet,
 daz recht in wol druf hetzet,
 daz er als ich dir richten muz'.
 'ia', sprach si, 'ob mir wird buz 50
 nach dir an minen forgen,
 waz wiltu dar uf borgen?
 vil kleine ist din ion dar an,
 ob mir nach dir ein ander man
 berichtet mine sache gar'. 55
 do sprach er 'du haßt alwar,
 daran sal ich gedenken
 und nicht daz recht krenken,
 daz an mir hieschet din wisheit'.
 von dem rolle er do schreit 60
 und richte dirre vrowen.
 daran liez er wol schowen,
 daz er was an dem amte recht
 und der gerechtikeite ein knecht,
 des in nie bevilte. 65
 zeimal daz volc spilte
 zu Rome uf des marces plan.
 des keiseres sun wol getan,
 ein ufgewachsen iungelinc,
 reit besiten ummen rinc. 70
 do im widervur ein dinc,
 daz im was leide genuc.
 sin flare ros in vertruc
 uf einen knappen, den er fluc
 darnider, daz er tot gelac. 75
 der mere grobelich erfchrac
 sin muter, do ir wart gefeit
 ires lieben kindes leit.
 si was ein witwe, funder man.
 weinde hub si sich hin dan 80
 an den keiser und klagete.
 dabi si im ouch fagete,
 sin selbes sun tete ir den schaden,
 des si so leitlich was verladen.
 der keiser was ein wifse man 85
 und gedachte wol dar an,
 daz si hete ein rechtez wort,
 doch was ez nicht ein willec mort,
 den sin kint da begiene.
 der vrowen leit er undervienc 90
 deifwar zu erlicher stat.
 sinen sun, der ienen trat
 und hete in so verhoven,
 feht, den gab er der vrowen
 und darzu groze richeit. 95
 fus hielt er die gerechtikeit

10) alle K. u. S. — 25) linien S. — 27) ez f. K. — 36) ein vor not S. — 59) eifsch. S. — 80) si f. S. — 94) er f. K.

<p>an dem gerichte alvur war. darnach uber manic iar, do er tot was gelegen und dirre goteliche degen Gregorius pabest was, an tugenden gar ein spigelglas was er mit rechter gute; sin heiligez gemute den armen was bewegelich. an eime tage vugetez sich, daz er zu Rome in der stat uber den marct hintrat, der von Traiano namen entpfie diewile er also hine gie, sin herze in do brachte, daz er gar gedachte die grozen semtemutikeit, die an Traianum was geleit und daz sin urteil ie recht was gelich und ebenflecht und doch in ungelouben warb, unz er darinne ouch erfarb. im tet vil we sin unheil, als er bewifete ouch ein teil an der betrubede smerzen. mit leidigeme herzen quam er an grozer snelle ifa zu sante Peters munster da und weinte, als im sin iamer riet (64*) um daz Traianus so verschiet an des gelouben irrekeit. sin iamer was darabe so breit, daz er die brust gar begoz mit zeren, des in nicht verdroz durch tugenthafft gemute. feht do wart gotes gute uf Traianum bewelt durch difes barmeherzikeit, die in twanc mit ir grimme. ob im sprach eine stimme alfus 'Gregori, nu sich, ich habe daran erhoret dich und den ewigen unvrumen von Traiano genumen. durch dich wil ich in sus bewarn, 45 ldoch saltu din biten spar und nimmer me vur den gebeten. der in verluft ist getreten.</p>	<p>sumeliche fagen also, daz got an Traiano 50 erquicte lebenlich sin leben, darinne im zit wart gegeben, die in lieze an daz recht fireben; 5 fwa er was getreten beneben, darinne er vurwart buze leit. 55 sumeliche han ouch gefeit, als ir schrift urkunde git, daz er ot was zeiner zit vertumet und behalden dar, des sin nam mit gebete war 60 der gute man Gregorius, und davon wurde erlost alfus. 15 fo get ouch sumelicher wort, daz Gregorius hete erhort die stimme, als ich ie sach, da si alfus zu im sprach 'Gregori, nu sich daran, 20 wand du den verlornen man zu genaden wilt hervur, fo habe ouch du die willekur under zwen, als ich dir fage, antweder du blib zwene tage 35 in deme vegevure, oder habe die unflure, daz du mit siechtagen firebest 75 die wile du uf erden lebest! do kos er zu den siechtumen durch des armen mannes vrumen, den er begerte wesen vri. fus was im alle sin leben bi 80 siechtum und ungemach als der engel e sprach. 35 die podogra in sere brach, dar an man in ouch sterben sach. Ez was ein vrowe, die des pflac, 85 daz si uf allen suutac die oblaten zur kirchen truc, die si schone genuc buch mit iren handen, des man in den landen 90 noch mac genuc schowen, daz die iuncvrowen die oblaten backen pflegen. Gregorius der gotes degen begienec zeimal daz gotes amt, 95 do des volkes vil entfamt</p>
--	--

13) den K. u. S. — 29) wente K. — 51) erquicke K. — 58) zu ein. S. — 78) arm S.

wolden in unfers herren namen	daz er den grobelichen spot	50
entpfan Criftes lichamen,	verdructe an der wrowen,	
den er in felber alda bot.	und lieze werlich schowen,	
da er daz heilige brot	daz ir geloube were unrecht.	
iener wrowen folde geben,	do der getruwe gotes knecht	5
wand fi dar kumen was beneben,	fin gebet alfus gefprach,	55
die die oblaten buch,	ein michel wunder da gefchach.	
des pabeßes wiflicher ruch	die heilige oblate	
fprach als man hute pfliit,	wandelte fich drate	
fo man daz heilige opfer git,	und wart von gotlicher gewalt	10
in unfers lieben herren lobe.	alfam ein vinger gefalt.	60
der priefter fpricht fus darobe:	den liez er alda schowen	
der licham Iesu Crifli	die verkarten wrowen	
helfe dir und fi dir bi	und ouch die andern alle.	
in daz ewige leben.	mit micheleme fchalle	15
die worte tragen nicht vil beneben,	wart do gelobet der gute got.	65
die man zu latine feit.	alles ungelouben spot	
do die guten gewonheit	von dirre wrowen do vertrat.	
der pabeß obe der wrowen fprach,	Gregorius fprach uffer flat	
die wrowe den pabeß anfach	zu gote aber fin gebet,	20
und lachte als ir nicht gezam,	der wol finen willen tet.	70
durch daz fi die wort vernam,	der vinger do verwandelt wart	
die ich da vor han benant.	und an die forme gekart	
der pabeß enthielt fine hant	zu einer oblaten als da vor.	
und gab ir nicht daz gotes brot.	die hub der pabeß uf enpor	25
der wrowen er zuhant gebot	und gab der wrowen, die fie nam,	75
'fagan von welchen fachen	und dran Criftes licham.	
din munt geturre lachen	R iche lute giengen	
in dirre heiligen zit,	zeimal und entpfingen	
als man den guten luten git	heilictum von Gregorio,	30
alhie den himelifchen gewin'?	des fi wurden barte vro,	80
die wrowe fprach do wider in	wand fi in drumme e baten.	
'deifwar ich mac wol lachen	do fi hin vor getraten	
von wunderlichen fachen,	und fchoweten, waz ez were,	
die fich hie triben funder not.	do wart ez vil ummere	35
du wilt mir geben her daz brot,	nach fmelicher tucke.	85
daz ich buch mit miner hant	ein dalmancken flucke	
und haß den fin dran gewant,	heten fi und nicht me	
ez fi Criftes licham,	Iohannis ewangelifte,	
daz dir von minen handen quam.	der hete fie vor des getragen. (64 ^b)	40
ich mac es wol lachen mere'.	diz wart von in gar verflagen	90
der pabeß erfchrac vil fere	und witer zu Gregorio	
durch ungelouben, den fi truc,	gebracht. des wart er vil unvro,	
daz fi die warheit verfluc	daz die heilige wat	
durch die oblaten, die fi buch.	wart von in alfus verfmät	45
er legete nider uffez tuch	feht, do wolde er beduten	95
die heiligen oblate.	al offenlich den luten,	
nach fines herzen rate	daz fin nieman dorfte fpoten,	
bat er unfern herren got,	wand erz von dem grozen boten	

durch nutz wolde behalden, der in gotes gewalden were ein lobelicher bote. sin gebet sprach er zu goto mit harte vrischer andacht. als er daz hete vollenbracht, mit einem mezzere er do stach in daz tuch unde sach mit den anderen allen blut uz deme tuche vallen swa ez wart verferet. fus wurden si geleret, daz si durch gotlichen rum wol hielden do vor heilictum und waren sin harte vro. ouch geschach Gregorio alda zu Rome ein ander dinc. ein burger, ein iungelinc liez sin wib underwegen und enwolde nicht der e pflegen durch sine bofe vriheit. diz was deme pabeße leit; durch die sache er in ouch hien und wolde in also wider zien mit des bannes vorchte. die itelkeit do worchte an ieme, daz er gar verfluc, swaz sich bannes uf in truc, wand er was vil unkluc und wante daruf sinen vuc, wie er dem pabeße mochte schaden und in mit ungemache laden, wand er im alfus nachtrat. nu waren meistere in der stat, die zouberliste kondan. dem burgere si begonden do vil werlichen sagen, do si sin leit in horten klagen, si wolden in wol rechen und den gewalt zubrechen, den der pabeß ob im truc. si sprachen 'wir sin also kluc, daz unser kunß wol obe lit. sin pfert, daz er riten pflit, wirt darzu wol erhitset, als er druffe sitzet, daz ez im tut einen schaden. wir wollen in daz pfert laden ejnen tuvel, der ez kan'.	<p>nu vugetez sich dem guten man 50 Gregorio, wand er was kranc nach der zit vil unlauc, daz er durch notdurft uzreit. 5 die meistere waren da bereit und warten rechter maze. 55 do er uf der fraze reit bi luten genuc, ir zouberlist zusamme truc 15 da mite si do rungen. einen tuvel si betwungen, 60 daz er vur in des pabestes pfert und als si heten vor begert, der wille sich erfcheinte. 15 daz pfert sich uffleinte, als ez der ubele vient twanc. 65 manigen krummen sprunc ez spranc, der ez vil uf einander maz, so daz der pabeß kume bezaf. 30 nu was er nicht so linc, er enpruvete wol die dinc 70 von unfers lieben herren gift, daz des tuvels vergift in wolde haben alda geschant. 25 er hub uf balde sine hant und tet ein kruze uberez pfert. 75 do faz der gotes knecht vil wert uf dem pferde vil stille, wand unfers herren wille den vient jagete, daz er vloch. 30 die zouberere ouch wol bezoch 80 alda ein kreftic ungemach, wand ir einer nicht enfach; si wurden blint uffer stat. 35 vil balde ir ieglich do hintrat zum pabeße und bekanten, 85 wie si ez also wanten, daz im daz leit widervur. ir ieglich do wol veste im swur, 40 er wolte an Crist gelouben und von im genzlich touben 90 alles ungelouben irrekeit, der an in was gewesen breit. diz wart gewandelt also. 45 der pabeß wart der rede vro und touste sie in gotes lobe. 95 nu was sin angeß aldar obe, daz si als e die swarzen buch wider angriffen durch gefuch;</p>
---	--

des zwifels wolde er vri wesen und, daz si nicht dorften lesen noch triegen der werlde kint, fo liez er ieglichen blind wefen unz an finen tot, als im fin wifheit gebot.	die im nach femstem lebene (63 ^a) wol rechte quam und ebene, 50 als er im willekurte. vil schire sichz im geburte, 5 daz sich ein michel hungernot dem gemeinen lande erbot und manigen fluc darnider tot. 55 nu wart vil ture daz brot, des die armen heten schaden. 10 do wurden grobelich verladen munche unde kloftervrowen, wand in was nu verhowen 60 an Gregorio der troß, mit dem si waren dicke erloß 15 von allem ungemache. in dirre selben sache ein teil sich ir uznamen, 65 die vur den pabeß quamen 'herre, herre' sprachen sie, 20 'in dime schirme si wir hie, laz uns durch got fin erkant diner mildeite hant 70 fit unfer vater iß gelegen, der ufer lieblich hat gepflegen, 25 als im fin hohe tugent gebot, fo lose ouch du uns von aller not, daz wir icht verterben 75 und von hungere sterben. wis durch got an finer stat, 30 wand du biß ob uns gefat zu einem vatere unde erkorn' do wart dem pabeße fere zorn. 80 'enumenamen, er do sprach, 'ob man Gregorium leben sach 35 durch itel ere an milder hant, uf daz sich hin in wite laut fin lobes mere erfchellete 85 unde also vervellete der ecclesien richez gut; 40 ich bin nindert so gemut, daz ich durch itel ere icht gebe und nach im daran lebe, 90 fit ich ein pabeß bin gebliben'. hiemite wurden si vertriben von im mit iteler hant. er hete gar von im gewant ir schirm und ouch ir hute. 95 Gregorius der vil gute,
--	--

26) alle K. — 28) volle S. — 44) alvollen S. — 45) difme S. — 51)
er f. S. — 52) sich f. S. — 69) uns f. S. — 91) ant S.

nu der heilige mit gote,
 drifunt darzu was ein bote,
 daz er den pabeß sich schowen lie
 und gutlich in unmevie
 mit manunge und mit lere. 5
 dar uf trat sin kere,
 daz er verbaz mere
 gebe durch gotes ere
 den armen luten sine habe
 und durch got ouch lieze drabe, 10
 daz er sich ergerte an ime.
 dem pabeße was alfam ein schime,
 fwaz Gregorius zu im sprach.
 do ouch Gregorius gefach,
 wie der pabeß was fo arc 15
 und daz er wolde bliiben kare ^{140, 33.}
 nach fines herzen wale,
 zu deme vierden male
 quam er im grulichen vur.
 finer bosen willekur 20
 strafe er in vil harte,
 daz er sich nicht karte
 an den rat, den er im gab,
 und wolde wandern fo hin ab
 dar in sin karkheit in vertruc. 25
 uf sinen kopf er im flac
 einen micheligen flac,
 des also grobelich erschrao
 der pabeß, daz er siech lac
 und darnach uber kurzen tac, 30
 als im die swerde gebot,
 die mit kreften an im fot,
 und twanc in fo herte not,
 daz im quam ein grimmer fot.
 Noch was die vorbenante not, 35
 die sich in grozem hunger bot
 den luten und iagete in na.
 des waren sumeliche da,
 die von der eccleßen gut
 solden vollec sin behut 40
 und ir notdurft drabe nemen,
 den wart vil fere missezemen,
 daz Gregorius der gute
 mit also vriem mute
 vor des vergab grozen schatz. 45
 si wurden im ein widersatz
 mit ir worten do wesen,
 und begonden nach im lesen
 vil ungetruwe murmelat.
 si sprachen 'schowet, welch ein rat 50
 diz was an Gregorio!
 er was der gabe harte vro
 und gab ot vrlichen hin
 durch itel ere gewin,
 der vil eriagete do sin mut. 55
 nu hat er der eccleßen gut
 zuvurt, des e vil was.
 sine buch man do hervur las,
 die von im waren getichtet
 unde wol berichtet. 60
 die wolde man verburnen,
 fo harte was ir zurnen
 uf den gotes erwelten knecht,
 wand si die kassen vunden flecht,
 do man gutes sich versach. 65
 binnen des und diz geschach,
 daz si durch hezlich unheit
 verbranten dirre buch ein teil
 und die anderen wolden ouch
 itzu werfen in den rouch, 70
 do quam mit grozer gehe
 geloufen in die nehe
 ein diaken Petrus,
 den vor der zit Gregorius
 in vruntlicher rete 75
 pfliclichen bi im hete.
 deme wart leide und ouch zorn,
 daz der bucher was verlorn
 ein teil und alfus verbrant.
 er greif die anderen mit der hant 80
 und ructe sie vil balde an sich.
 'ey', sprach er, 'diz ist iamerlich,
 daz ir des guten mannes buch
 werfen wollet in unruoch
 durch nitliches herzen gift. 85
 nu wizzet, daz ir widerschrift
 harte witen ist zupreit,
 des ist verlorn die arbeit,
 daz man einez erburnet.
 fwaz man erclich zurnet 90
 uf sin mildeclichez leben,
 daz treit verre hin beneben
 uf tugentlicher sraze.
 ir foldet balden maze

19) gruel. S. — 27) michelen K. — 37) iageten ohne in S. — 59) waren
 zum folgenden V. S. — 67) heizlich S. herlich K. — 89) ir burnet K. —
 93) uz S.

an deme heiligen man,
 wand ich uch wol sagen kan,
 waz im genade gefchach.
 ein fnewize tube ich fach
 vil dicke uf fime houbete,
 als er mir daz erlaubete,
 daz ich heimlich bi im was,
 die im zu den oren las
 maniger tugende volleiff.
 diz was der heilige geiff,
 der in mit witzzen larte
 und an die frazen karte,
 daz er vil gutes schreib'.
 Petrus die rede vollentreib
 zun widerwarten und sprach (65b) 15
 'wand ich werlichen fach
 die tube, als ich han gefeit,
 fwenne ich gefwere des einen eit,
 daz der rede alfo wese.
 ift, daz ich lenger geneffe
 und offer flat nicht fterbe,
 fo wil ich daz verterbe
 min wort und mines herzen ruch.
 fo burnet alle dife buch,
 wand ich wil abezien die hant; 25
 wirt aber an mir daz erkant,
 daz ich fterbe alzuhant
 fo fi ouch uwer zorn erwant
 uf die buch und uf in'.
 fi vielen alle uf difen fin
 mit eime gemeinen mute.
 Gregorius der gute
 sprach zu im vor, als man feit,
 'zuhant, als du mit warheit
 die geficht von der tuben feiff, 35
 fo wizze, daz dines lebenes geiff
 dich uf der erden hie lat'.
 nu dirre vorbenante rat
 vollengiene an Petro.
 deme feligen diakano 40
 wart zuhant nach finer ger
 bracht ein buch vor in da her,
 dar uf legete er die hende
 und fwur vil genende,
 daz er die tube uf im fach. 45
 mit dem und er diz wort gefprach,
 do farb er ane wetagen.
 nieman horte in fich klagen,
 wand er mit femftekeite farb
 und unfers herren hulde erwarb. 50
Ein munch in eime klofiere was,
 der zufanne gut las
 5 und dachtez im behalden.
 do enwolde in nicht verfchalden
 Gregorius der gute man. 55
 er gedachte wol daran,
 daz er in fime klofiere was,
 do man zu houbtmanne uzlas
 fante Gregorius namen.
 der munch enwolde fich nicht fchamen
 des gutes, daz in machte unrein.
 fante Gregorius do erfchein
 einem andern munche gut
 an vil genaden wol behut.
 zu dem sprach er 'nu hore, 65
 tu fo wol und zuflöre
 die valfcheit an dem brudere,
 der des tuvels ludere
 volget an der eigenschaft;
 er ift mit ubele behaft, 70
 fage im, daz er daz gut ufgebe
 und nach bezzerunge lebe,
 wand er nu an dem dritten tage
 firbet mit des libes klage
 an herter fuche zuppflicht'. 75
 der munch liez do bliiben nicht,
 fwes Gregorius in bat,
 wand er balde zu ieme trat,
 den er folde warnen
 und fagete im, daz er arnen 80
 folde wol die miffetat,
 daz er durch velfchlichen rat
 daz gut heimelichen barc.
 die vorchte quam do harte flarc
 an den gewarnten bruder. 85
 were des gewefen ein vuder,
 daz fchatz hieze unde gut,
 daz gab uf fin getruwer mut,
 wand er der rede geloubete.
 zuhant ouch in betoubete 90
 des dritten tages mit unzucht
 eine harte fwerliche fucht,
 daz er lac als ein flecher lit,
 vor der vrumorgen zit
 biz zu der tercienzit er lac 95
 mit grozer hitze, die fin pflac

6) er f. K. u. S. — 35) gefchicht K — 36) lebens S. — 49) femfti-
 keit K.

an so gewaldiger not,
 daz man warte, wan der tot
 im den lib wolde underdrumen.
 im was die kraft also beumen,
 daz er einfach noch entsprach
 die wile er leit daz ungemach.
 sine brudere nach deme rechte
 sprachen deme gotes knechte
 gebet und psalmodien,
 daz in got wolde vrien
 von der ewigen not.
 do sich sumete an im der tot
 und er von quelender fuche heiz
 sin selbes zungen von im heiz,
 do sprachen sumeliche da
 deme siechen brudere harte na
 um sine ersten misfetrite,
 daz im die not volgete mite,
 zwar daz were wol lobefam.
 als diz der kranke vernam,
 fwie in twanc die fuche scharf,
 idoch er uf die ougen warf
 zu den bruderen und sprach
 des an der zungen im nicht gebrach
 'owi brudere min, owe,
 waz hat ir mir gewizzen e?
 got geruchez uch vergeben!
 ir hat geergert min leben
 mit uweren worten, und darzu
 habet ir mich gehindert nu.
 in einer zit gebürte
 mir geben min antwurte
 beide uch und des tuvels klage.
 hievon, als ich uch nu sage,
 was ich besetzen desse me,
 wand ich enwesse, wem ich e
 folde min antwurte geben.
 durch got seht uch me beneben.
 seht ir iemannes streben
 da hln, daz im entget sin leben,
 deme sit ir ot barmherzec mite,
 wand er die engellichen trite
 vor den hohen richter muz,
 da im wol gibet herten gruz,
 waz er ubels uf im weiz.
 o we, mir was da vil heiz,
 wand ich was itsu dar bekumen.
 gegen mir hete uf genumen

der tuvel alzu herten frit,
 doch half mir gutlich in der zit 50
 Gregorius der gute.
 von sinem wifen mute
 5 antwurte ich ieglichez wort
 den ubelen vienden aldort,
 an einez, daz er an mir vant 55
 und mich dran leider uberwant;
 deifwar des hete ich groze schame.
 10 durch daz hat min lichame
 geliden so hart ungemach,
 als uwer ieglich nu wol fach'. 60
 Die brudere sprachen zu im do
 harte lieblich also
 15 'ey, sagen, welch ist daz wort,
 daz dir hat geworfen vor dort
 der vient mit der grimmen not?' 65
 sine antwurte er in do hot
 und sprach 'nein, brudere, nein,
 20 ich bin worden des gar in ein,
 daz ich der rede fwigen muz.
 do mir ein teil wart forgen buz, 70
 die got an mir erwante,
 und mich Gregorius fante
 25 zu uch durch dise mere;
 do wart der gotes gewere
 mitburgerschaft vormich verladen, (66^a)
 daz ich niemanne folde schaden
 noch melden finer werke smach'.
 30 mit deme und er diz gesprach,
 do schre er iamerlich darna
 'o Andrea, o Andrea, 80
 got laze ein iar dich nicht leben,
 wand ich bosen ratgeben
 35 gehat an dinem munde habe'.
 hiemite gienc im sprechen abe.
 die ougen er verkarte, 85
 mit hulne er gebarte
 iamerlich als im gebot
 40 die not, darinne er lac ouch tot,
 wand im sin leben abetrat.
 nu was ein burger in der stat 90
 genennet Andreas,
 der bekummert fere was,
 45 do im der munch des todes not
 alfus mit sine vluche entpot.
 er viel darnieder also kranc, 95
 daz er einen kurzen ganc

3) ein st. der S. — 50) do S. — 57) ich f. K. — 69) der f. K. u. S. —
 77) fwach S. u. K.

nicht mochte gen noch einen tritt. im fwullen alle die gelit. sin vleifch ouch vulen began. do bat im dirre fleche man die vorbenanten brudere kumen ; durch finer armen fele vrumen bichte er mit grozer ruwe. 'ein ungevuge untruwe', sprach er , 'da bin ich schuldec an und darzu iener man, der in dem kloflere e verfchiet, wand ich im alfo lange riet, unz wir in eime finne vereinet wurden drinne, daz wir in funtlicher gift ein teil Gregorius fchreibt in deme kloflere namen und heimelich dahin quamen und gaben fie umme gut, den der girlicher mut daruf ein teil gereizet was'. do daz gefprach Andreas, in den Worten lac er tot. got unfer herre wol erbot die ere finen buchen, daz man durch gut fal fuchen die vil heiligen wifheit, die got mit im hat dran geleit. Iohannes ein diaken hiez, der durch tugentlich geniez fante Gregorius leben fchreib. die wile er an dem werke bleib, do vugetez fich, daz er gefach, in eime troume ez gefchach, vil wunderliche mere. in duchte, wie er were in der arbeit vorbenant. do flunt im zu der linken hant bi dem liechte ein grozer man, der hete ein dunne hemde an gezogen und nicht me. daz hemde wiz als ein fue fo durchluchtec luter was, daz dirre wol dardurch las, wie er was fwarz und ungeflalt. der felbe man wart alfo balt, daz er finen fchimpf treib uf difen, der da vor im fchreib wand er in fpottlich anfach.	Iohannes wider in do sprach 'ey, von welchen fachen getarftu spotlich lachen obe der guten arbeit, die ich mir nu han vurgeleit gar durch gutlichen fin? do sprach iener wider in 'folde ich nicht spottes triben von dir, wand du wilt fchriben von deme, der erkorben ift? fit du gar unficher biß, wie ez an fime lebene im gie, fit du in gefehe nie'. Iohannes wider in do sprach 'alleine ich in nie gefach in fichtlicheme lebene, fo fchribe ich doch vil ebene, daz mir die buch von im fagen und wil ez uf ein ende iagen, wand michs durch gut nicht bevilt'. do sprach iener 'fit du wilt dar an ftete bliben, fo wil ich ouch hie triben mines gewaldes zupflicht'. hiemite lefchete er im fin licht und erfchrecte in alfo hart, daz Iohannes vor im wart gefalt alfam ein toder man. fehdt do wolde im bigeflan Gregorius der gute, wand er mit reinem mute befchreib fin leben hie durch nutz und truc nu difen widerftutz. Petrus, von dem man e sprach, den man zu Rome fterben fach, der diaken lobefam, mit eime fchonen liechte quam und Gregorius was im bi. der edele pabest vor gote vri sprach do zu Iohanni 'nu fich, wie dir gefchen fi ein harte groze krankheit. din geloube ift nicht vil breit, daz er fo lichte erfchricket'. do dirre was erquicket und im fin krankheit entweich, Gregorius do beftreich den tuvel, wand er aldort lac und fin verborgenlichen pflic	50 55 60 65 70 75 80 85 90 95
---	--	--

under eime ummehangē.		mit alfulcher maze,	
nicht enbeitte lange		als ez im do quam recht.	
Gregorius, wand er quam		Gregorius der gotes knecht	
und daz liecht von Petro nam		lofete do finen diner.	15
damite er den hellehunt	5	nu bite wir ouch in, daz er	
verfengete gar um den munt.		vlehe vor uns den guten got,	
daz hemde brante er im abe		daz wir also der werlde spot	
und wifete ein ungeneme habe		mit gedult hie getragen,	
an im, wie er was gefalt.		fo daz wir vrolich eriagen	20
mit gefchreie manicvalt	10	dort den vride funder leit	
vur er do sine fraze		bi gote in rechter fetekeit.	

23. Von fante Longino einem rittere.

Longinus ein ritter was,		und erluchte im finen mut.	35
der aller not wol genas		Longinum den ritter gut	
mit unfers herren helfe,		begonde wol erwelchen	
do nach valfchem gelte		manigerhande zeichen,	
der ungetruwen iuden diet	5	als in der martere was getriben.	
unferen herren verriet		daz ungevuge ertriben	40
und uf daz kruze brachte.		und die vinflerniffe dic	
darzu maniger gachte,		brachte im do vil harten fchric.	
durch daz man fin wurde vri.		hiemite er zu gelouben trat,	
da was der felbe ritter bi	10	wand er bekante uffer flat	
und half in ires willen pflegen. (66 ^b)		fefum wesen gotes fun;	45
er nam von Pilates wegen		des wolder vurwart baz tun,	
ein sper, daz er in lefum flich.		dan er unz dar hete getan.	
uz derfelben wunden brach		fin ritterfchaft liez er beflan,	
beide wazzer unde blut.	15	die er zur werlde vor des truc.	
fumeliche fchrift uns kuant tut,		mit grozer demut genuc	50
daz derfelbe ritter,		hielt er fich an die iungern,	
der in in flich fo bitter,		und liez fich genzlich hungern	
brode ougen vor des truge.		nach Crifto, dem guten gote.	
do quam ez in rechter vuge	20	in der apoſtolen gebote	
nach unfers lieben herren ger;		wart er getouft und bekart.	55
daz blut lief nider an dem sper		do er was alfus gelart	
und ran im uf sine hant,		des himelriches fraze,	
davon er heiles entpfant.		mit tugentlicher maze	
sine ougen er berurte	25	brach er den willen ie dar na.	
damite, ouch fich zuvurte		er hielt in Cefarea	60
alle der ougen ungemach,		wol acht und zwenzic iar fin leben,	
wand er mit luterkeit nu fach		als ein munch durch got begeben.	
von rechter helfe gebot.		binnen des er nutze ouch was,	
der gute got, der milde got,	30	wand er mit Worten vorlas	
der mit barmherzkeit		den guten gute lere.	65
im vzwendec was bereit,		fines lebens kere	
zu des vleifches ougen,		bekarte mangen in der zit.	
der quam ouch in in tougen		nu wuchs uf in vil groz ein nit	

15) do f. S. — 21) und st. vride K.
13) Pylatus S. — 40) unvuge S.

von des landes herren,
 der mit des herzen werren
 geloubete an die abgote
 und hete gar zu gespote,
 swaz Longinus von gote sprach. 5
 fines herzen ungemach
 was so vrient im worden,
 daz er in wolde morden.
 fus hiez er balde gahen,
 den gotes ritter vahan. 10
 nu der quam gevangen hin,
 do sprach er zornec wider in
 'Longine, wis dar an gemant,
 daz du verwerfes alzuhant
 den gelouben, den du treiff
 und dar abe den luten feiff,
 wand ichz habe zu gespote.
 du salt mine grozen gote
 mit dime gebete eren
 und gutlich zu in keren. 20
 swaz er der rede an im getreib,
 Longinus idoch veste bleib
 an unferne lieben herren gote.
 von des vurßen gebote
 wart do Longino versniten
 mit vil erlichen siten
 sin zunge uz sine houbete.
 da bi man in betoubete
 mit so vil flegen in den munt,
 daz im in der selben slunt
 die zene vielen gar besit. 30
 diz schuf ir hezlicher nit
 an deme gotes rittere.
 do wart ouch harte bittere
 sin herze von der selben not. 35
 got zuhant im helfe bot,
 der sine vrunt nie verkos.
 Longinus nichtesnicht verlos
 von der not finer sprache.
 eine gruweliche rache 40
 an den goten er worchte.
 funder alle vorchte
 genanter an die mannes kraft.
 finer alden ritterschaft
 wifete er groze tucke; 45
 ouch zu sine gelucke
 ein ax vor im er nam
 und mit ir zornec so hin quam,
 da er die abgote sach.
 die fluc er, daz vor im zu brach 50
 manic schone bilde.
 die tuvele wurden wilde,
 die drinne e heten ir gemach.
 Longinus offenlichen sprach
 'lat sehen, ob ez gote wesen 55
 und vor miner kraft genesen,
 die mit gewalt ob in zoget.
 die tuvele vuren in den voget
 und in der lute genuc, 60
 die groz ungemach do fluc,
 wand sie der tuvel quelle.
 zu dem gotes helde
 quamen si hin durch buze
 und vielen im zu vuze 65
 mit harte klegelicher bete.
 Longinus wol enfaben hete
 der selben lute ungemach.
 zu den tuveln er do sprach
 'nu sage mir, du bofer geiff,
 durch waz wonestu allermeiff 70
 in disen valfchen bilden?
 'daz wir daz volc verwilden,
 sprachen si, 'von gotes gebote.
 unfer sin die abgote 25
 durch daz, wand in dikeiner vriff 75
 ob in wirt benennet Criff.
 swa man Criffum nennet
 und mit gelouben kennet
 und sin kruze wesen sicht, 30
 da ist unfer wesen nicht,
 wand man got zu vil da lobet'.
 nu waz der richtere so vertobet,
 daz er die ougen verlos.
 Longinus do wol erkos, 35
 daz in got wolde haben. 85
 als er des genzlich hete enfaben,
 do sprach der gotes gewere
 alfus zu dem richtere
 'an diner ougen gesunt, 40
 und swa du bist mit leide wunt, 90
 dar an wirt dir nicht vreude kunt,
 unz so hin zu der slunt,
 daz ich zu tode bin erslagen.
 fo wil ich uf din heil iagen 45
 min gebet hin zu gote'. 95
 von des vurßen gebote
 sin houbt man im do abfluc. (67*)
 die gotes genade in ufruc

in des himels gemach.	an im lac genzlich dar nider	10
zuhant als ouch das geschach,	fin ungemach, des wart er vro.	
do wart der herre also gut,	an den gelouben iach er do	
daz er mit grozer demut	und befunnt ouch wol daran,	
vor dem heiligen licham	5 wand er drinne gewan	
langes uf die erden quam,	von gotes helfe ein gut leben.	15
da er umme helfe bat.	daz geruche uns allen geben	
zuhant uf derfelben stat	got mit rechter stetikeit	
quam im fin gefichte wider.	durch sine barmeherzikeit!	

24. Von sante Benedicto einem abbate.

B enedictus der vater gut,	da si zu den luten bat,	
der mit grozer demut	als sichz geburte, ein mulden vaz	
fin leben sicherte uf erden,	und zu arbeiten mite faz;	40
der was von harte werden	nach der notdurste geheize	
und von richen luten kumen.	5 suberte si weize,	
uf den ewelichen vrumen	do brach in zwei flucke	
begonde er vru denken	durch ir ungelucke	
unde fin herze lenken,	die mulde und davon si wart	45
daz es in gotes willen trat.	betrubet also rechte hart,	
do er zur schule wart gefat,	10 daz si weinte vil siarc.	
die schrift mit vilze er lerte,	die geschicht si nicht enbarc,	
da bi er idoch kerte	wand Benedictus sie vernam.	
fin herze stete uf sulchen mut,	zu der ammen er do quam	50
daz in der werlde valsche glut	und loste sie von leide.	
nicht mochte an im verfengen,	15 der mulden flucke beide	
noch zu schanden brengen	wurden durch sin andacht	
finer toufe kusche wat.	zufamne als da vor bracht	
uf vil hoher tugende grat	an ein vaz schone und gut,	55
er in der tugende bekleib.	vor allem bruche wol behut.	
nicht lange er bi den vrunden bleib,	20 sus lac dar nider gar ir klagen.	
wand in in finen iungen tagen	diz was in finen iungen tagen,	
fin herze druf begonde iagen,	do er alreiß mit tugenden nam	
daz er die werld folde vlien	den uzvluc uf der tugende stam.	60
und sich von den luten zien,	K urzelich nach disen tagen	
durch got in armut genesen.	25 begonde Benedictum iagen	
ane brunft bi vure wesen	fin herze uf eine wite vlucht.	
dachte er die lenge nicht bestan;	er entfaz die unzucht,	65
bievon wolde er die vrunt lan.	die die werlt uf manigen hat,	
diz geschach, wand er vloch,	der mit ir vruntschafft ummegat	
als in unfer herre zoch	30 und wemet fin dar an genesen.	
mit finer heiligen hant,	der angeß wold er vri wesen	
nach dem fin herze was gewant.	an der werlde buten.	
nu hete ein amme in ersogen	er vloch von allen luten,	70
und fin lieblich gepflogen.	da er verwilte fin leben	
die liebe ir noch so anehiene,	35 eime klofiere beneben,	
daz si im verre nach glienc	idoch verre so hindan,	
und in bestreich in einer stat,	da er zu huse im gewan	

eine grube vil tief, da in wenic ieman uberlief, wand sich sin nieman da versach. darinne hete er sin gemach volleclichen dri iar.		bedachte in an eime oftertage, do er in wolde sunder klage durch die grozen hochzit wesen. sin amt hete vollenlesen ein guter prifster da bi.	50
ein munch quam dicke zu im dar, Romanus, ein vil guter man, dem er ez hete kunt getan, wand er die notdurft im bot, daz in gebreche und not	5	aller untgende vri, sin leben er wol breite.	35
nicht in der gruben fluge tot. zu rechter zit brachte er im brot in tugentlichere heile.	10	im selben er bereitte an demutiger wifse zur notdurft sine spife nach der naturen gebot.	
er hete an eime feile gehaagen eine schellen, die er machte erkellen, als er mit brote zu im quam.	15	foht do sprach unfer herre got zu im an vremdem sinne da er do was inne	60 (67 ^b)
fo Benedictus vernam die schellen, fo quam er vor und nam daz brot von im enpor.	20	'ia du falt mit grozer kraft bereiten dir die wirttschaft, als dime libe kumt recht	65
diz was alda wol dri iar zur notdurft sin libnar, und duchte in ein kunicriche wesen, daz er muße mit vride lesen	30	und min vil getruwer knecht nu grohen hunger lidet, der durch mich vermidet alle wertliche diet'.	70
sin herze an unfern herren got, nach riches willen gebot, der niwan suchet luterkeit. nu was dem tuvele harte leit Benedictus arbeit.	35	do fa nach difem mere der prifster nam sin spife. in tugentlicher wifse quam er zu Benedicto.	75
da bi er grobelichen neit des andern bruder minne, der in guteme sinn Benedictum bedachte und im sin notdurft brachte.	30	der wart ouch sin harte vro, wand er des geruchte, daz er in alda suchte in den arbeitlichen wegen, der er hete vil gepflegen,	80
diz wolder gerne underkumen wand erdachte einen vrumen mit arger list vil snelle.	35	e daz er zu im queme der prifster, der geneme sprach zu Benedicto 'du falt in gote wesen vro,	
die klingenden schelle brach er enzwei durch sinen haz, idoch enliez nicht umme daz	40	wand uns ein groz hochzit an difeme tage nu anlt, davon iz, 'swaz ich han dir bracht'.	85
Romanus von der arbeit, swie ez der vrient an im neit. sin angeß weich gar als ein schime.	45	do sprach mit guter andacht Benedictus zu im 'ia, mir lit die hochzit vil na,	90
er gab ein ander zeichen ime in dem er zu im vorquam und als e sin brot nam, dabi lobete er immer got. unfers herren gebot	45	die mir hute ist gefchèn daz ich offentlich fal sèn, ez ist ein vrolich beiac'. ob ez were ein oftertac, daz was im genzlich unbekant.	95
		sin herze was im nicht gewant	

2) in f. S. — 10) schelle S. — 23) in nach kunicr. S. — 73) na S. — 94) obe S.

uf des iares underfcheit;
 ouch hete im nieman gefeit,
 wie vil der zit were hin.
 do sprach der prifter wider in
 'ich fage dir albedute,
 ein osterflac ist hute,
 als Crist erkunt von todes not.
 unfer herre mir gebot,
 daz ich her zu dir queme,
 die spife mit mir neme;
 des saltu ezzen und wis vro.
 'ia, gotelob', sprach er do,
 fo tun ich, 'swas dir behaget'.
 genade gote wart gefaget
 und gezzen von in beiden.
 do gienc ez an ein scheiden.
 iener gienc, dirre bleib,
 als ieglichen fin wille treib.

Wurwart an einen ziten
 begonde ouch uf in riten
 der vient an valscher echte,
 und warte, wie er brecht
 die vesenunge wenken. ^{190, 7.}
 er wolde gerne krenken
 an im fin heiligez leben,
 des trat er im alfus beneben
 durch kumstigez ungemach.
 Benedictus zeimal sach,
 wie ein vogel um in vloc
 und fo nahen sich im boc,
 daz er in mochte han genomen.
 der vogel, der fus dar was kumen,
 was vollen swarz und ungefalt.
 fin vliegen karte er manicvalt
 bi dem gotes manne alfus.
 do machte Benedictus
 ob im ein kruze mit der hant;
 ifa der vogel ouch verfwant
 und wart nicht me bi im gefen.
 mit dem als daz was gefchen,
 do legete ein ander luder
 der tuvel vor den bruder,
 wand er an nacheit was scharf.
 in die gehugede er im warf
 und machte in alda schowen
 ein bilde einer vrowen,
 die er in sinen kindes tagen
 ouch sach uf ein wolbehagen.
 mit der bewar sich nu fin mut.

Benedictus der munch gut 50
 wart bekummert fere.
 ie me und aber mere
 die gehugede an im bleib,
 5 fo lange unz si in ouch treib
 in eime hohe wollust. 55
 der valschaften aknt
 wart er vil na also beweit,
 daz er daz munichliche kleit
 10 dachte lazen bliiben.
 do begonde in wider triben 60
 ein liechter genaden blic,
 der in der vinsternisse dic
 mit einer sterke sich erhub.
 15 als Benedictus ouch entfub,
 wie in der tuvel blenden 65
 wolde und darzu schenden,
 do dachter in im alzubant
 als ein gotes wigant
 20 'deswar ich sal mich vrien
 an hohen arzedia 70
 mit helfe des vil guten gotes.
 ich wil dem tuvele fines spotes
 minner volgen, dan er gert'.
 25 der edele helt vor gote wert,
 er machte sich metalle bloz 75
 und gienc zu eime pufche groz,
 der was albetalle ein dorn.
 uf sich selben was im zorn,
 30 des weilgerte er sich her und dar,
 unz im sine hut vil gar 80
 der dorn mit scharfen zacken rois,
 swa er was worden heiz.
 als sich der bofe vient vleiz,
 35 der in mit geluften beiz
 und hete im dran gemachet balt, 85
 darinne wart er also kalt,
 daz im die luft gar entweich.
 der tuvel ouch fo verre im freich,
 40 daz er die heiligen bruft
 nimmer me an valsche lust 90
 bekummern torffe wurwart.
 noch hat der tuvel die art,
 ez si alder oder iugent,
 45 swan ein menfche einer untugent
 gelofen wil, die in muet, 95
 ist, daz er menschlichen tuet
 und zu einem male an voller wer
 von im veriaget der tuvel her,

an swelcher untugent ez si, 50
 dar an let in der tuvel vri,
 wand er schamet sich fere
 der grozen unere,
 die im geschach und die in bant, 5
 do man mit tugenden in verwant.

Nu dirre tugenthafte schin
 enmochte nicht verborgen sin
 die lenge vor den luten.
 ez begonde so hin duten 10
 vasse ir ein dem andern.
 vil wit man horte wandern
 des guten mannes mere,
 wie vollenkumen er were,
 wie tugenthafst, wie minnesam. 15
 diz lobesmere do vernam
 von im genuger harte wit.
 nu vugete sichz in der zit,
 daz ein abt tot gelac,
 der bi im in der nehe pflac 20
 einer munche samenunge.
 beide alde unde iunge
 was da brudere genuc. (68^a)
 den convent do sin wille truc
 uf den reinen gotes knecht. 25
 sie duchte, wie ez queme in recht,
 ob Benedictus der gute
 sie neme in sine hute
 und ir abt da wurde.
 daz amt und die burde 30
 wart im lieblich geboten,
 wand si mit iren roten
 alda zu im traten,
 do si der rede in baten.
 si was im swere genuc, 35
 wand er ie den willen truc,
 daz er lieber hie gedruet
 were, dan enpor gezuct.
 diz schuf finer tugende sin.
 allus sprach er do zu in 40
 'brudere, ir sult wizzen
 des ich mich habe gevlizzen
 und mir zu lebene gegeben,
 daz vuget nicht an uwer leben
 durch sumeliche hertekelt; 45
 ouch ist uwere gewonheit
 mir unrecht hinnen vurbaz'.
 swaz er der rede in vor gemaz,
 si wolden ie zu vatere in nemen

und sprachen, daz er in gezemen 50
 mit gotes helfe folde,
 und daz ieglicher wolde
 im willic sin geborsam.
 Benedictus do nam
 daz amt in sine hute. 55
 mit williger demute
 eine wile er des pflac.
 finer tugende beiac
 in durch nutz do larte,
 daz er die ougen karte 60
 an alle finer brudere wege
 und warte vlizeclich zupflege,
 waz geistlich were oder nicht.
 swa finer ougen gesicht
 icht widerspeniges sach, 65
 zuhant er daz niderbrach
 mit harten strafungen.
 die alden und die iungen
 zu der regelen vasse er bant.
 an in muße sin erwant, 70
 swaz sich tugenden widerbot.
 do hub sich da ein michel not
 an sumelichen genugen,
 die zusamme trugen
 ir klagen und sprachen so 75
 'owe, nu si wir unvro,
 daz ist von unfern schulden kumen.
 wir haben uber uns genumen
 alzu swerlich einen last.
 getwanges uns vor im gebrast, 80
 den muze wir nu liden,
 idoch sule wir verfniden
 an deme abte die gewalt,
 die er alzu manicvalt
 ob uns nach sinem willen tut. 85
 nu wart vereinet druf ir mut,
 man solde im vergift schenken
 unde also vertrenken
 sin leben, daz in was zu hart.
 ir wille ein teil daran gewart 90
 dar nach in sneller rische.
 do der abt zu tische
 mit in gewonlichen faz
 und sin notdurft ouch az,
 daran er wol bescheiden was, 95
 do brachten si vor in ein glas
 gemenet gift unde win,
 daz si liezen alda sin

und hofen ſin gelofen mite.
 do twanc in ſin heilic ſite,
 daz er ein kruze tet dar obe.
 ſeht, do wiſete ſich der klobe,
 da mite er verraten was.
 vor im zuſpranc daz ſelbe glas,
 als ez zuſlagen were.
 der heilige, der gewere
 verflunt ſich wol, daz man im bot
 in deme glafe grimmen tot,
 daz vor dem kruze alſo brach.
 do ſunt er uf und ſprach
 gutlich nach dem willen ſin
 'nu horet, vil lieben brudere min,
 do ir nach uwerre ger
 mich ludet zu einem vaterre her,
 do wart min antwurt gegeben,
 daz beide min und uwer leben
 nicht wol in ein mochten kumen,
 als ich nu genalich han veraumen. 30
 got vergebe uch diſe ſchult!
 da bi ir einen anderen ſult
 ſuchen, der uch recht ſi.
 ich wil uwer weſen vri,
 als uwer wille uch vor des riet'. 35
 hiemite er ouch von dan ſchiet.
 Dirre tugenthafte man
 vil wite mere gewan
 in der wuſſe, da er bleib.
 genugen alda hin treib
 zu im ſin heiliger mut,
 wand ſin lere was ſo gut,
 daz ſi manigen dar zoch,
 der durch got die werlt vlocht
 und da bleib under ſiner zucht.
 ſus wuchs ein heilige vrucht
 in der wuſſenunge.
 wol zwelf ſamenunge
 vil kurzlichen ir da wart,
 die ſich heten geſchart
 under im in der zit.
 ein teil von einander wit,
 da legliche waren entſamt
 und ubeten alle gotes amt
 nach Benedictus gebote. 40
 ſwaz er in wiſete von gote
 des waren ſi im gar bereit.
 der cellen waren drie geleit
 alſam die kloſtere, ein arm werc,
 obene uf einen durren berc,
 den man nider ſach vil tief.
 under deme ein wazzer lief,
 daz man ſwerlich genuc
 zur notdurft hin uf truc,
 wand ez genuge mute. 55
 Benedictus der gute
 quam dar zu in dicke,
 wand er in ſinem blicke
 ſine ſchaf wolde haben,
 daz ſi icht mochten ſnaben 60
 von des leiden tuvels ſpot.
 die brudere baten in durch got,
 daz er in wandelte die ſtat,
 wand ſi ſich heten dar gefat,
 da ſi nicht wazzers mochten haben. 65
 nu hete er ouch des wol entſaben,
 daz ez in was zu ſwere.
 der reine unwandelbere
 gienc do beſit an eine ſtat.
 uf ein ſteinrotſche er trat 70
 und ſprach zu gote ſin gebet.
 als er nach willen daz getet,
 do nam der gotes reine
 drie michelige ſteine,
 die legete er an die ſelben ſtat, 75
 da vor des waren gefat
 ſine vuze zu gebete.
 do er daz vollenbracht hete
 und zu huſe von in ſchiet,
 den andern ir gebreche riet, 80
 daz ſi im klageten, als e. (68^b)
 die arbeit tet in alzu we,
 die ſi muſten ſwerlich doln;
 als ſi ſolden wazzer holn,
 Benedictus ſprach zu in 85
 'nu geht uf den berc ſo hin,
 da uwer wonunge iſt gefat,
 zuhant dabi an einer ſtat
 uf einem vliuſe reine,
 da vindet ir drie ſeine 90
 wol zuſamme geleit.
 ir ſult mit guter ſicherheit
 in den vliuſ da howen;
 got mac uch lazen ſchowen
 ein wunder, des in nicht bevilt'. 95
 als die rede was bezilt,
 die munche giengen do hin
 und hofen guten gewin
 vinden an des bergez zins,
 ſeht, do ſachen ſi den vliuſ 100
 ſwitzen gar in vuchtekeit.
 ſi taten, als in was geſeit

und hiwen drin et kleine.
do vloz uz deme fleine
ein wazzer luftam genue,
daz sich in zu gemache truc
nach der notdurft gebote;
des dancten si mit vilze gote.

Mit dirre famenunge,
die durch keftegunge
waren alda hin gefant,
was ein man, deme gotes amt
die lenge ein teil wider was.
als man sanc oder las,
fo machte lichte im der not,
der im zu gene hin gebot
nach itellicher willekur.
als er quam danne hin vur,
fo war im diz, fo war im daz,
daz er ie nicht lange faz
ane berichtunge.
der brudere famenunge
vloch er dicke von gebete.
den Benedictus da hete
zu einem vatere an finer stat
obe den bruderen gefat,
der sagete ez Benedicto.
do was der gute vil unvro,
wand er als die reinen tunt,
sich der warheit wol verflunt,
daz icht bofes were daran.
nu pruvete er wol difen man
in der heiligen zit,
als man zur kirchen beten pfilt,
wes er do begonde,
daz er nicht bliiben konde
mit den andern drinne.
in eime heiligen sinne
wifete im do got, wes er pflac,
daz er verfumende lac
mit itelkeit al ubertreten;
do er folde allermeift beten,
fo kumt ein kint unreine,
vil swarz und kleine
und greif dem munche in sin kfeit,
do was er alzuhant bereit,
daz er gienc mit im fo hin vur
und fuchte manigerhande spur
nach des Kindes willekur,
daz er icht wider in zur tur

darfte als die andern brudere gan.
ouch wolde in nicht daz kint lan. 50
do sprach Benedictus
zu fumelichen bruderen fus
5 'eya, liebe, seht ir icht
durch welcherhande gefchicht
der bruder gotes amt hie vlut 55
und waz in uz der kirchen zut?
'nein', sprachen si. do sprach er
10 'nu fult ir wol in heizer ger
mit mir unfern herren biten,
daz er uch wifse nach den fiten 60
uf die der bruder ist gewant'.
als daz gebet was volant,
15 do sach ir einer alzuhant,
der was Maurus genant,
waz ienen bruder leitete. 65
Benedictus do beitte
dar nach unz uffen dritten tac.
20 der bruder als er e pflac
gienc sine swarzen kinde na.
und do ervolgeete in ifa 70
Benedictus der gute.
in einem firengen mute
hete er eine starke rute
genumen in die hute,
da mite er wol den munch zuffuc. 75
durch den grozen unvuc
vloch der tuvel fo hin dan
30 und quam nicht wider zu dem man,
wand er die flege an im entfaz.
im tet fo rechte we daz, 80
als ob er were alda geflagen.
dar nach in ieglichen tagen
35 quam der munch bezite.
fu beten was vil wite,
wand er lange dar an bleib. 85
fin ordeft wol an im bekleib.
Benedictus der gotes helt
den tuvel hete an im gegnelt
und von deme libe verflagen.
wir durfen wol bi difen tagen 90
eines fulchen Benedicten,
dem wir zu handen schicten
45 der vil genuc, die nu sint,
die daz swarze tuvelskint
hin zuhet und si folgen mite. 95
ich wene, were des noch ein site,

14) die K. u. S. — 23) sine S. — 38) verfinnende S. — 49) ander S. —
55) hin K. — 85) nach st. an S.

daz man in fluge uberlut den leiden tuvel uzer hut, fi bliben harte wol entfamt die wile man ubet gotes amt. doch wundert mich nicht fere ob iemyn die unere erbutet gotes lere, daz in durch valfche kere ir alda verdruzet, wand er nicht genuzet, fwaz man im gutes guzet, daz von genaden vluxet und uf die reinen erduzet. fwaz man mit frafene fchuzet den bofen, das ift gar verlorn, wand im daz ore ift verfworn mit funden, die er hat erkorn, davon er billich ift verlorn. er were bezzer ungeborn, fweme alfus der ubele dorn. in dem herzen ift behaft, daz er ot uf die wort gaff und nicht entflet mit aller kraft fo hin zu gotes ritterfchaft, an den ewigen gewin, da Benedictus wolde hie, wand er mit vilze legete uf in alle fines herzen fin.		do lief er harte fwinde nach des gehorfames wort. daz kint fach er fweben dort und ringen mit deme wage. 5 des wazzers harte vlage mit fulcher drete alda gie, daz fi daz kint nicht finken lie in den grunt fo hin nider. Maurus enthielt fich nicht wider, 10 als er dort obene wart gebeten, er wante uf die erden treten und lief uf deme ftrame biz hin zu deme rame, da er daz kint heruz nam. 15 do er hin zu lande quam, alreit bekante er die gefchicht, und der verfwelic er ouch nicht dem guten Benedicto. der reine man gedachte alfo 20 'fwaz daran ift gefchen, des mac ich nicht von mir geien. 70 ez machte ot der gehorfam mit dem fo fnel der bruder quam, den ich dem kinde helfen bat. 25 bi im was ouch an einer flat ein guter man in arbeit. 75 da runt ein dorpnufch breit, den folder howen uzen wege. diewile er was in dirre pflege, 30 die er treib uf guten fin, do viel daz ifen vorne hin in ein tief wazzerberuch. diz rechente er vor unruh, wand im niwan bleib der fil. 35 fwie er mit vilze harte vil gefuchte, idoch vant er nicht. 85 umme die felben gefchicht was er betrubet fere. do nam durch gotes ere Benedictus in die hant den fil und giene zubant 90 da difme entviel daz ifen. als er gebat im wifen die flat, da rurter umme den fil in eine krumme. davon daz wazzser wart beweit. 95 alzubant was ouch bereit daz ifen und quam an den fil. des gewan do vreden vil,	50 55 60 65 70 75 80 85 90 95
---	--	--	--

Uz dem klofere ein kint lief
zu einem wazzere vil tief,
daz vur dem klofere hin fwanc.
do ez volante finen gane
und wolde wazzser fchepfen,
do begonde ez uberkepfen ^{169, 72.}
und viel zu tal in die vlut.
Benedictus der vater gut
was in der cellen und las.
fin herze, luter als ein glas
an tugenden volleifte, (69^a)
fach wol in deme geifte
40 des Kindes not, die im gefchach.
zu einem brudere er do sprach,
Maurus genant, ein guter man
und vleiz fich ie mit willen dran,
daz er gehorfam were;
45 ungemach noch fwere
wante im drabe nie den mut,
'louf balde', sprach er, 'zu der vlut
und hilf dem armen kinde'.

der e daz ifen verlos, wand in fin truren nu verkos.
 Ein priſter alda bi im laz, den beide nit unde haz
 uf Benedictum fere beiz, 5 und weſſe nicht, waz er im weiz
 dar uf fin hazzen was enprant. Florencius was er genant,
 der im fo boſen willen truc. gegen im er genzlich niderfluc, 10
 ſwaz vrunt vrunde ſchuldec iſt und erdachte elne ſwinde liſt,
 die er mit erge uf in bot. vergift machter in ein brot
 und ſante ez Benedicto. 15 do wart der gute harte vro,
 rechte als ein truver priſtant im wart vruntlich gefant
 zu einer lieblichen giſt. er weſſe wol die vergift 20
 von dem priſtere im geben zu verterbene ſin leben,
 nu quamen ſumeliche raben, die pflagen dicke von im haben
 zu der notdurſte ir brot, 25 daz er in mit der hant bot,
 wand ſi waren im vil zam. ein rabe in den geziten quam,
 dem er daz giftige brot bot und dabi gebot, 30
 daz er ez vil gevuge hin dan fo verre truge,
 daz nimmer menſche verneme wa ez hin bequeme
 und nieman lege von im tot. 35 der rabe ſach vor im daz brot.
 in twanc gehorfames not, daz er ſich darzu dicke bot,
 idoch gewan er widerfloz, wand in der unvlat verdroz, 40
 die an daz brot was geleit. er machte ſine vlugele breit
 und ſchrei in eime grimme nach der art ſiner ſtimme.
 ſus vur er drumme vederflagen, 45 rechte als ob er folde ſagen,
 ich wolde ſin gehorfam, ich bin ich dem brote fo gram,
 daz ich ez nicht tar beruren, uoch von hinnen vuren. 50
 do ſprach zu im der gute man 'nu hebez uf und vure ez dan,
 als ich e habe geſeit'. do was der rabe iſa bereit
 und vurtez hin die fraze, 55 fo verre in der maze,
 daz ez niemanne was zu ſchaden. Florencius wart do verladen
 uber kurz mit not genuc, wand in ein ſolre tot fluc. 60
 do man daz Benedicto ſagete, er was ſin unvro,
 als in ſin tugent larte. Benedictus do karte
 durch nutz dabi in ein lant, 65 do vil des volkes was geblant
 mit ungeloublicher art. die wurden wol von im gelart
 mit helfe des vil guten gotes. ſi geloſten valſches ſpotes 70
 und hielden ſich an einen got. von Benedictus gebot
 wart ein tempel da erwant, da vor des erlich was benant
 Apollinus zu eime gote. 75 nach des gelouben gebote
 wart ez ein kirche gewit unde benennet vil wit
 nach gewonheit der criſten Iohanni baptiſten. 80
 nach gote er liez den namen dran. dirre heilige man
 liez brechen da vil abgote und ſi machen zeime ſpote,
 des man im volgete genuc. 85 der tuvel grozen haz truc
 uf in durch die ſelbe not, die er im in den landen bot.
 durch zorn wart er ouch des in ein, daz er offenlich im erſchein 90
 als ein ungeſalter gief. ſinen munt bot er im ſchief,
 ſine ougen vurec branten, die ſich mit zorne wanten
 als wol der tuvel kunde. 95 im gienc uz ſinem munde

2) im S. — 17) getr. S. — 21) gegeb. S. — 26) in f. S. — 84) zu eime K.

ein vlamme an starker hitze.	(69 ^b)	zu den bruderen gefant	30
mit erclicher witze		ein bote, der warb aldort	
uf den guten man er schre		'vernemet Benedictus wort,	
'Benedicte, Benedictel		der sprichet, daz der ubele geist	
dem seligen verfmate,	5	durch arge list allermeist	
daz er der unvlate		herkume uf uwer ungemach'.	55
dikeine antwurte wolde geben.		e er die wort vollen sprach,	
do vur der tuvel hin beneben		do warf der tuvel alzuhant	
und rief zu im alfus me		eine michele want	
'Maledicte, Maledicte'!	10	nider an der mure.	
damite schalt er in wol zwis,		der val wart alzu sure	60
do segente sich kruzewis		einem brudere, der was lunc.	
Benedictus vor der art,		dem konde nicht werden der sprunc	
der er zuhant ouch vri wart.		zu vlihene als den andern,	
Sine brudere folden	15	die man best sach wandern,	
zeimal, als si wolden,		des lac er tot darunder.	65
eine kirche buwen gote.		do machte got ein wunder	
nu was ir ein vil michel rote		mit deme guten Benedicto.	
uber einen stein getreten.		die famenunge was unvro,	
swie vil si arbeit daran heten,	30	daz der bruder alda lac.	
so mochten si sin nicht erwegen.		si namen in in einen fah	70
swas si hieszen drunder legen		und trugen zu dem vater hin.	
nach der meistere willekurn,		als er gehorte gar den sin,	
so mochte ot man sin nicht erburn,		wie die want was zuvallen	
des nam sie michel wunder.	35	und dirre vor in allen	
nu quam aldar under		quam zu der hinescheide,	75
Benedictus der gute.		do was im harte leide,	
uz eime heiligen mute		wand er wol wesse wer ez tet.	
tet er in unfers herren lobe		er sprach zu gote sin gebet	
mit finer hant ein kruse drobe,	30	mit also richen andacht,	
do wart er lichte so genuc,		daz dem brudere wart bracht	80
daz man in beide hub und truc.		sin fele und dabi gegeben	
Benedictus do verfluc		als da vor gefunt sin leben.	
die sache, wand er was kluc,		Ein guter man stete lac	
daz ein tuvel rexe	35	an der gewonheit, daz er pflic	
in deme steine feze,		alle iar durch tugende vrumen	85
daz man in mochte nicht erburn.		hin zu Benedicto kumen	
fus konder ie sin nackeit spurn		und gaz nimmer underwegen,	
in wislicher vernumfte sweim.		des wolder vor ein tugent pflegen	
Benedictus gienc do heim.	40	und twanc den licham damite.	
zuhant als ouch daz gefchach,		der gewonliche site	90
ein tuvel quam, der zu im sprach		den tuvel in die ougen sach	
'Benedicte, Benedicte,		und was im groz ein ungemach,	
wizze, daz ich so hin ge		als er ouch wifete sich daran.	
zu der brudere arbeit'.	45	zeimal was der gute man	
diz was dem guten manne leit.		zu Benedicto uffem wege.	95
er wesse wol, daz sin kumen		nach gewonlicher pflege	
den bruderen schufe keinen vrumen,		gienc er uffer sraze.	
des wart von im alzuhant		do quam in rechter maze	

24) si K. — 36) uf st. in S. — 60) alzure S.

zu im ein wegevertec man.	als ir iegliches ger	50
des weges ein teil wolder gan	uf den wec was gewant.	
mit difme, als er im gewuc.	do er hete volant	
fin fpife er uffem rucke truc	den wec zu Benedicto,	
und fireich an finer fiten.	5 der was fin da harte vro	
nicht lanc nach difen ziten	und sprach zuhant wider in	55
sprach er 'eya, gefelle,	'eya, wa iß gewest din fin	
daz uns die mude icht velle,	an difme tage hute,	
ez iß gut, daz wir ezzen;	als ich dir wol bedute	
und wolde haben gefezzen.	10 und du die warheit selber weiß? (70 ^a)	
do sprach der gute 'nein, ich, nein.	der tuvel, der vil ubele geiß	60
ich bin des worden gar in ein,	zeimal hute mit dir vacht.	
daz ich vaffende wil gan.	do fluge du mit voller macht	
do liez iener ouch beßan,	von dir fine valfcheit.	
daz er alleine nicht enaz.	15 diz was im von dir harte leit	
fus quamen fi hin verbaz.	und quam des andern zu dir.	65
do wolder aber gezzen haben	alfus verfluge du in zwir,	
und bat den andern sich laben	daz im was groz ein quale.	
mit der fpife, die er truc.	zu deme dritten male	
'nein', sprach er, 'ez iß genuc.	20 böt er dir ez also gut,	
ich will ungezzen blißen'.	daz im der volge iach din mut	70
fehzt do began fie triben	und biß dran ein verwunden man.'	
ir wec an einen schonen plan.	zuhant sich iener do verfan,	
da fi mit luft vunden an stan	daz e der tuvel zu im quam,	
einen wol kalden brunnen	25 der im die vaffe benam	
und fchaten vor der funnen,	an der schonen heide.	75
den ein schone boum gab.	diz was im harte leide	
um den brunnen fo hin ab	und viel vur Benedictum.	
was ein vil wite heide.	fine buze entpfienec er drum	
luft und gemach die beide	30 und was me wifer zupflege	
waren vrolichen da.	fo er wanderte uffem wege.	80
als fi dem brunnen quamen na,	An tugenderlichem mute	
iener sprach 'wir fuln run.	was Benedictus der gute	
du mußt durch mich ie fo vil tun,	uf fo feligem vrumen	
daz wir hie fitzen beide,	35 in die bekentnisse kumen,	
vergezzen unfer leide	daran er flunt wol vesse	85
an dirre schonen heide,	und nach willen wesse,	
und grifen also an die weide	fwaz er wolde wizzen.	
der notdurft, die uns vuget hie,	ein vurfte was vervlizzen	
wand ichz an dem brunnen fie,	40 dar uf, daz er vunde,	
daz er zu trinkene iß vil gut'.	ob Benedictus kunde	90
nu wart erweicht des anderen mut.	wizzen heimeliche dinc.	
der ougen luft, die fuzen wort,	einen armen iungelinc	
der er hete vil gehort,	nam er durch fwinde klucheit	
uberwunden in aldort,	45 und tet im an fine kleit	
daz er der vaffe gab ein ort	rechte als er ez were.	95
und az mit dem andern.	der reit mit fulchem mere	
darnach begonde wandern,	fam ez der vurfte folde wesen	
dirre hin, iener her,	unz dort, da man weße lesen	

in der cellen Benedictum.
 die gefcheffede also krum
 Benedictus wol weisse.
 als er entpfienec die gese,
 do sprach er wider den zu hant, 5
 der daz erliche gewant
 vor den andern an im truc
 'hore uf, min sun, ez ist genuc.
 tu hin die kleit, ez missezimt,
 daz der mensche an sich nimt, 10
 'waz im nicht vuget rechte'.
 zu difme selben knechte
 mit rechter warheit er daz sprach.
 ein anderez an im geschach,
 als ich uch wil zu dute sagen. 15
 ein guter man liez im tragen
 zwei vaz darinne was sin trauc.
 do was daz kint also kranc,
 daz ez der vazze eines stal
 und underwegen da verhal. 20
 Benedictus der reine
 nam daz was alleine
 und bat im danken fere,
 der im durch gotes ere
 sine gabe sante. 25
 als sich daz kint hin wante
 und wolde heim wol balde,
 Benedictus der alde
 sprach 'nu hore, min lieber sun,
 du salt durch nutz ein wenic tun 30
 den trauc, den du behalden hast
 und nu dar zu mit willen gaff,
 des saltu nicht geniezen.
 du salt in umme giezen
 und warte, was drinne si. 35
 daz kint lief alzuhant dabi,
 wand ez sich schemte fere
 der micheln unere,
 die im begeienet was so groz.
 do er den trauc ummogoz 40
 nach iener worte sinne,
 do was ein flange drinne,
 die ez erschrecte fere.
 hievon ez vurbaz mere
 Benedictum entfaz. 45
 zeimal faz er ouch und az
 des abendes spate uf die nacht.
 do wart ein liecht vur in bracht,
 daz ein iunger munch hielt,
 des herze in im do underwielt 50
 ein gedanke alfus getan:
 nu sal ich vor difme stan
 und im dienen als ein knecht,
 daz manigen dunket harte recht. 55
 waz ist er und waz bin ich,
 daz ich im dienstes vlize mich
 in also schoner hute!
 Benedictus der gute
 an sine herzen luter was,
 des sach er hin als in ein glas, 60
 was gedanken ienen brach.
 gutlich er do zu im sprach
 'bruder min, segene dich
 mit eime kruze unde sich
 waruf din herze si gewant'. 65
 daz liecht nam er im alzuhant
 und gab ez einem andern.
 difen liez er wandern
 zu deme convente und sprach
 'nu gauc, habe din gut gemach, 70
 darnach dich din herze brach.
 sit dich min dienst machet swach'.
 der munch vil schemelichen sach,
 do Benedictus da belach 75
 so offentlich, waz im geschach
 heimelich in sues herzen vach.
 In sine kloftere was ein man,
 der wante allen vliz daran,
 wie er die vrunt gefehe. 80
 si waren im in der nehe,
 des wolder gerne zu in kumen,
 ir vrumen und ir unvrumen
 an in gar beschowen.
 35 diz was im so verhowen,
 daz im der urloub nicht enwart. 85
 zeimal quam er uf die vart
 mit fines selbes urloub,
 durch daz sich ouch an im verschoub
 sin vreude und geriet zu klage. 90
 er starb an deme ersten tage,
 do er zu finen vrunden quam.
 diz was in leit als in gezam,
 daz er so kurzlich verschiet.
 45 si taten do als in geriet
 der toten gewonheit. 95
 in ein grab wart er geleit
 von finen lieben vrunden.
 do wolde got ouch kunden,

daz zu kirchove er nicht
 rechte lege in der gefchicht.
 ein abrinnee munch er hiez,
 daz got alda fchowen liez,
 als man kurzlich entfub. 5
 fwie wol man in zur erden grub
 mit krefflicher werde,
 fo enwolde in nicht die erde
 behalden in ir grunde,
 wand fi fich ie begunde 10
 mit im erheben und ouch toben,
 unz er wart uz unde uzgefchoben
 und gelac enpor uf ir.
 do diz gefchach an im wol zwir,
 des nam die vrunt wunder, 15
 warum er nicht hinunder
 gelege wol nach rechte.
 Benedicto gotes knechte
 klageten fi mit leide (70¹⁾
 des vrundes hinescheide 20
 und ouch daz groz ungemach,
 daz da im wunderlich gefchach,
 wie in die erde uz ir warf.
 der gute man was vil fcharf
 an finen heiligen finnen 25
 und pruvete wol enbinnen,
 durch waz die erde in uztreib,
 wand er nicht in dem klofiere bleib
 als ein guter munch tut;
 idoch fin heilic demut 30
 betwanc in, daz er helfe in tet.
 als er gefprach fin gebet,
 do gab er in in gotes namen
 unfers herren lichamen.
 'get', sprach er, 'hin und leit 35
 uf fine bruff die heilikeit
 an Crifles licham, den ir habet.
 fus wil ich daz ir in grabet,
 fo beheldet in wol die erde'.
 mit vil grozer werde 40
 wart der bruder fus begraben;
 do muße in ouch die erde haben.
 alfus gelac er unde bleib,
 daz fi in niadert entreib.
 ①uch was ein ander bruder da, 45
 dem lac die regele alzu na
 mit ir firengen burde.
 wie er ir vri wurde

dar uf fuchte er manige wege.
 im was ein ungemach zupflege 50
 in deme klofiere wesen.
 beide fingen und lefen
 was im gar ein twancfal.
 in duchte wesen alzu smal
 daz trinken und daz ezzen. 55
 alfus wart er befezzten,
 wand er was guter witze toub.
 dicke nam er urloub,
 fo hielt in ie der alde wider
 und dructe im finen willen nider 60
 mit troffe und mit rate.
 iener idoch verfmate,
 fwaz man im guter lere
 bot uf die widerkere.
 er wolde ot hin, daz vollenbrach, 65
 und do fin hart gemute fach
 Benedictus der alde
 'nu wol hin', fprach er, balde
 und la fehen, wie ez ge'.
 do was ouch beitenz nicht me, 70
 als im fin wille geriet.
 mit urloube er dannen fohiet,
 und do er vur daz klofiere quam,
 ein michel wunder er vernam
 in gruwelicher fache. 75
 zu gegen im quam ein trache
 beide ungevuge unde groz.
 der vlamme witen fich ergoz
 von im an leider kunde.
 mit ufgetanem munde 80
 lief er gegen im die fraze,
 rechte in fulcher maze,
 als er begerte in flinden.
 der munch wolde erwinden
 und ob er mochte gerne entflien, 85
 daz in koude icht beziem
 der trache und in breche enzwei.
 er rief vil lute unde fchrei,
 wand in nach helfe truc fin ger,
 'wol her, brudere min, wol her, 90
 helfet durch den richen got,
 daz mich durch finen argen fpot
 der trache icht verflinde'.
 daz reine gotes gefinde
 mit grozer gehe zu im quam, 95
 wand man fin fehrien vernam

1) icht und im folgenden V. nicht K. — 8) enwolden ohne in S. — 9) mit K. — 25) fin e K.

<p>deifwar verre genuc. mit worten er do in verfluc, wie er den leiden wurm fach, die rede ouch kume gefchach, die rede ouch kume gefchach, fo fiarc fin berze was gemut, idoch wart er wol behut vor dem trachen alzuhant. fin geficht also verfwant, daz ir dikeiner in fach. als diz wunder gefchach, do lac des bruder willen ouch nider. er gienc in fin klofter wider, und fwur mit ganzem eide durch iene erften leide, 'mir werde wol oder we, hinvor kum ich nimmer me nach min selbes willekur. diz han ich mir geleit nu vur'. Twancfal von hungers not zeimal fih dem lande erbot da Benedictus inne was. der gute man hervur do las, fwaz er indert mochte, daz zu vergebene tochte den armen luten hin durch got. finer tugende gebot hete in witen zufpreit uf die barmeherzekeit, der was er ein getruwer knecht. fwaz man zu vergebene recht in deme kloftere vant daz gab ot fin milde hant. zeimal ein armer zu im trat, der in durch got mit vlize bat, daz er im gebe etewaz 'fucha', sprach do vurbuz Benedictus der gute, ob icht in unferre hute zu vergebene fi verhalten. do sprach zu deme alden einer, der des amtes pfiac 'nu trac ot uz, nu trac! ez ift hin, daz da was, ane mit olei ein einec glas, des wir nicht mugen enpern'. 'wir fuln ie ouch gewern, sprach Benedictus wider in, gib durch got difme hin</p>	<p>daz olei, wander fin bedarf'. der bruder fih hin ummewarf 50 deifwar unmutec genuc. fiuen willen er verfluc 5 und gab deme armen nicht. do ouch entpfant der gefchicht Benedictus, wie ez was, 55 daz iener hielt daz oleiglas und dem armen nicht gab. 10 do warf er ez den berc hinab durch ein venfter. diz gefchach. vil ernflichen er do sprach 60 zu iungen und zu alden 'wir fuln nicht behalden, 15 fwaz der gehorfam wider ift, wand unfer herre Iefus Crift in dem gehorfam ie erfchein. 65 daz glas viel uf einen fein beide herte unde fcharf. 20 nu feht, do man ez dar gewarf, ez bleib ganz und heil. ouch wart vergozzen nie ein teil 70 des oleies, daz drinne was. 'nu nemet', sprach er, 'uf diz glas 25 und gebetez dem armen. got wil fih fin erbarmen, der im daz olei bewarte'. 75 den bruder ftrafte er harte, der e was ungehorfam. 30 darnach Benedictus quam heimelich in fin gebet, (71^a) und do er daz nach helfe tet 80 an got, der wifete fih zuhant und tet im fine milde hant. 35 da was ein bute harte groz, die mit olei ervloz. fo fichz enpor truc, 85 daz ez al uber und uber fluc und vloz beide her und dar. 40 die brudere wurden fin gewar und dancten deme guten gote, der an fo mildem gebote 90 ir notdurft wol bedachte und in daz olei brachte. 45 Scolastica fin fwefter hiez, die mit rechter tugende vliez trat an des himelriches wec. 95 fi was kumen uf einen ftec,</p>
---	--

11) wille S. — 36) nach sprach er S. — 38) unfer S. — 71) des vor daz aber unterpunktirt S.

der reine kufcheit ift genant.		der gute Benedictus fprach	50
fwer die fraze ift gewant,		zu der fweßer alfo,	
der kumet fchone in daz lant,		die noch faz vil unvro	
da got mit finer zefwen hant		an deme tifche beneben	
fine vrunt wil ummevan.	5	'nu ruche dir ez got vergeben,	
uf deme flige was beftan		fweßer, waz hafu getan?	55
Scolastica die gute,		'daz wil ich dich wizzen lan	
und hielt fich wol in hute		durch waz der flurm ift ufgetreten,	
mit fchoneme lebene allus.		fprach fi, ich habe dich gebeten,	
ir bruder Benedictus	10	do woldeftu nicht horen mich	
quam eines alda hin zu ir,		des, des ich begerte an dich.	60
wand er ires herzen gir		von dir ich ouch alzuhant trat	
reine unde velle		an unfern herren und bat,	
nach unferme herren weße,		der hat min wort wol vernumen	
des wolder fie befhowen.	15	und let diz ungewitere kumen	
der guten iunevrowen		nach minem willen dife nacht.	65
liebe zu irme bruder was,		nu ganc zu hufe, ob du macht,	
hievon fi ouch hervur las,		wand du nicht woldeft bliben e'.	
fwaz fi zur fpife weße gut.		der widerrede was nicht me.	
in twanc fin heiliger mut,	20	die nacht fi bi einander bliben.	
daz er alda mit ir az.		mit alleme nutze fi vertriben	70
die wile fi ob deme tifche faz,		die zit, wand fi wachten	
do fprach fi 'lieber bruder min,		und kunt ein aader machten	
du falt noch hint alhie fin		ir herze an hoheme finne.	
millich, wenne ich dich fchowe me'.	25	von unfers herren minne	
zu dirre bete was im we.		wart da gefprochen vil tief.	75
hievon fprach er 'la bliben daz,		als die nacht hingelief	
und bite mich nicht vurbaz;		nach des flurmes fufe,	
die bete ift mir zu fwere'.		quam Benedictus zu hufe	
do fi vernam die mere,	30	und bette nicht lenger da.	
daz er ir bete widerfprach,		an dem dritten tage darna	80
diz brachte ir michel ungemach,		von unferme herren do gefchach,	
des fi ouch wart betoubet.		daz Benedictus uffach	
fi neigete nider ir houbet		und wart der fweßer gewar,	
in ir hende und faz.	35	wie ir fele wiz gevar,	
ir bruß zu tal wart vil naz,		vri vor aller funden fchimmel,	85
wand fi weinte hin an got.		vur als ein tube in den himel.	
an fin heiligez gebot		fin luter herze wol verflunt,	
fprach fi dar binnen ir gebet.		als die feligen tunt,	
al die wile fi daz tet,	40	daz fin fweßer was gelegen.	
do quam ein ungewitere groz.		do liez der tugende riche degen	90
mit donreflegen niderfchoz		zu deme kloßere fie holt,	
blicfchoz, wint und regen,		als im von gote was bevoln.	
des wart die luft fo vil pflegen,		daz amt treib er mit werde.	
daz ein menfche zu dem andern	45	fus wart fi zu der erde	
nindert konde wandern		und in daz felbe grab geleit,	95
dort uze an den frazen.		daz er im hete vorbereitet.	
nicht wolde abelazen		Zermal vugetez fich alfo	
diz weter, daz man flurmen fach.		deme guten Benedicto,	

der nach gewonheit vacht mit des gebetes andacht. diz gefchach in einer nacht, do wart fin edel herze bracht in eine fuzekeit zu gote. darinne was vil manic bote, genuge zehere, die er goz, wand fin wille an tugenden grom mitalle sich hin uf an got brach, den er zu grunde im beiach. al die wile im diz gefchach, do vugetez sich, daz er gefach durch ein venflerlin hervor. do was nach gotes willekur, als Benedictus schowete wol, alle die werlt liechtes vol, daz von dem himele nider freich. die trube nacht besiten welch, wand si daz liecht gar verdranc. nu sach er, wie zusamne swanc		an tugentlicher meisterschaft.	50
daz wite liecht algemein und im ganz da erschein alsam ein sul sunnenvar. difes alles nimt er war und schowet, welch daz ende si.	30	Mit sulchen tugenden was behut Benedictus der vater gut algemeinlich daz leben, daz im zu lebene was gegeben uf der erden von gote.	55
nu was ein bischof da bi, Germanus, ein gotes knecht. sine wege waren recht und gote an allen tugenden kunt. der was in derselben stunt mit deme tode gelegen. Benedictus der gotes degen fin sele in deme liechte sach dulden vrolich gemach und darinne uf zu himele varn.	35	nu quam ouch der gemeine bote, der uns alle hin wil laden, ez ge zu vrumen oder zu schaden, vur Iesum den gotes sunn, der fin gerichte ob uns wil tun dar nach und wir hin kumen. Benedictus wart uz genumen des urteiles harte wol, wand er ie mit strenger dol ob im daz gerichte saz	60
do im daz liecht hie wart kunt mit so schoner luterkeit. als ich e habe geseit pfiac er sprechen fin gebet, darinne im vil genaden tet unser lieber herre got, wand er mit willen fin gebot hielt von alle finer kraft	40	deme heiligen, deme sunzen quam ein suche, ein todes bote. der bote lut in hin zu gote, daz er entpfienge schone die tugenderichen krone, die im dort was behalden. difme selben aiden sagete wol die vernunft die zit an des todes kumft, wand fin heiliger mut sich ie uf daz beste gut, an unfern herren truoc enpor. lange zit sagete er vor sinen heiligen tac, in dem er tot nider lac, daz im lutzel was ein klage. e er surbe an dem sechften tage, do bat der heilige man sine brudere zu im gan und bat, daz si hintreten, fin grab im ufteten.	65
	45	'min zit ist nahen', sprach er do. die brudere waren unvro um des guten mannes tot. seht, do be stunt in herte not an sine reinen licham. ein michel sucht uf in quam mit gewalde also scharf, daz si in aldar niderwarf. von tage zu tage sich merte fin suche, die in ferte	70
	50		75
	55		80
	60		85
	65		90
	70		95

fo, daz er sunder kraft lac.		ein straze harte wol getan,	
do ez quam an den sechsten tac		die stracte sich uf osterlant.	
und er in im vulte wol,		dabi so wart in ouch erkant	
daz got sine herten dol		daz lampen vil und vil	
uf ein ende wolde iagen,	5	hiengen an des weges zil,	40
do bat er also kranc sich tragen		die alle schone branten.	
in die kirchen. diz geschach.		ir ougen si do wanten	
zu alles schirmes gemach		uf einen wolgefalten man,	
entpfienc er Cristes lichamen.		den si seheweten dar an	
gegen unfers lieben herren namen	10	in vil schonen kleiden,	45
sprach er vrolich sin gebet,		den horten si bescheiden,	
und al die wile er daz tet		wa hin der schone wec sich brach.	
in der iunger hande,		ein stimme alfus dar obe sprach	
von aller suche bande		'diz ist die edele straze,	
losse im got sinen geiſt.	15	die mit gelicher maze	50
mit der engele volleist		Benedictum den gotes knecht	
wart er zu himelriche bracht,		zu himelriche hat getragen recht	
da in got hat wol bedacht		unde erloft von leide'.	
mit einer liechten krone,		diz sageten iene beide,	
die er im zu lone	20	des wurden ouch die brudere vro.	55
ewiclichen alda git.		man grub den lichamen do	
diz wart ouch in derselben zit		in der kirchen heilikeit.	
zwein bruderen an zwein sieten,		dar nach wart er harte breit	
die sich do geteilet heten		durch schone wunder genuc,	
gewisfet in rechter warheit,	25	die genuger an im truc,	60
wie er mit grozer heilikeit		dem er wol zu helse quam.	
zu himele wart entfangen.		nu sul wir uf den reinen sſam	
ein bruder was gegangen		und uf andere bilde gut	
uz deme kloſtere verre hin,		pfropfen leben unde mut	
idoch durch heiligen sin,	30	mit gotes helse, die er tut;	65
als in der gehorsam treib.		ob wir an tugenden sin behut,	
der andere in der cellen bleib		so muge wir hernach also	
nach des herzen gemach.		vil wol genesen aller dro,	
dirre ieweder sach		und ewiclichen wesen vro	
von Benedictes cellen gan	35	mit dem guten Benedicto.	70

25. Von sante Patricio einem bischowe.

Patricius ein bischof hiez,		und vacht, als die guten tunt,	
der alle valscheit verfliez		gegen des ungelouben diet,	
und brach sich uf den geniez,		die er bat, den er riet,	
nach dem er ie sich hungern liez		daz si Crist geloubeten got,	15
mit andechtlicher sware.	5	der nach der gottheit gebot	
er was ein predigere,		vumf wunden an dem kruze leit,	
der genugen bekarte		die im mit grozer bitterkeit	
unde uf den wec larte,		durch hende, vuze, sſten	
da er besunt mit vreden an.		wurden an den ziten;	20
do dirre tugenthafte man	10	die wile er sprach uf disen sin,	
zeimal an siner predigate stunt		do was kumen ouch da hin	

der Schotten kunic, der vor im fax.	die ungeloubige diet	50
der bifchof ſich ein teil vergaz,	von des ungelouben truge,	
daz doch quam zu gelucke.	und wifete im wefen gar ein luge	
eine iſerine krucke	die ungenemen abgote.	
hete er, als ein alder man. (70 ^a) 5	dirre tugenthafte bote,	
er leinte ſich biwilen dran,	den unſer herre in ſande,	55
als noch ſumelicher muſ.	behiehl do deme lande	
dem kunige ſatzte er uf den vuz	einen ſo richen beiac,	
daz iſen von der krucken,	daz nicht darinne wefen mac	
do er ſich folde bucken	dikein tier mit vergift.	10
uf die krucke, als er pfiac	diz iſt ein erliche fiſt,	60
und weſe nicht, daz ſi lac	die man an im erkande.	
dem kunige uf dem vuz;	man ſaget ouch von dem lande,	
mit alzu berteme gruze	von holze und von ledere,	
den kunic man in gruzen ſach,	daz bi deme diwedere	15
wand er in durch den vuz ſach	dikeine vergift muge wefen,	65
do er uf die krucken neio.	ſi wil ſe ſich von beiden leſen.	
der kunic vil ſille ſweic	Da wart zeimal ein ſchaf verſola	
und verſaz den ſmerzen.	und ſime herren verholn,	
er dachte in ſime herzen	daz er nindert ſin vant.	20
nach tugentlichem priſe	als die dube was volant	70
'dirre man iſt alſo wiſe,	und daz ſchaf wart gezzen,	
er hat getan diz gerne	mit leide was beſezzen	
und wil, daz ich lerne	der man, der daz ſchaf verlos.	
den wec des ewigen vrumen,	ſin ſuchen drumme er verkos	25
und darzu mac ich nimmer kumen,	und quam hin zu Patricio,	75
ich endulde ouch diz leit,	dem er leitlichen do	
daz Criſt an dem kruze leit,	ſine verluſt klagete.	
als er nu hat geſprochen;	vil fere do miſſehagete	
durch daz er hat geſtochen	die dube deme biſchove.	30
mir in den vuz die wunde'.	darnach in eime gefamten hove,	80
nu was vil unkunde	do daz volc zur kirchen was	
deme biſchove daz mere,	und in der biſchof vorlas	
waz da geſehen were	unſeres herren lere,	
mit der gabeln die er truc,	do bat er harte fere,	35
und do man genzlich im gewuc,	daz ſi vurbaz mere	85
wie er den vuz e durchſach;	bewarten die unere	
als er nu offeulichen ſach,	und ein dem andern nitchesnicht	
des nam in groz wunder,	mit duplicher zupflicht	
daz der kunic hete under	ſein ſolde ſiner habe.	40
verdruet den ſmerzen unde ſweic;	'durch got', ſprach er, 'lat dar abe.	90
mit allen zuchten er neio	ſwer ouch diz ſchaf hat verſola,	
gegen gote und ſprach ſin gebet.	der ſal den vride an ieme holn	
zuhant als er daz getet,	und zu ſinen hulden kumen,	
do wart dem kunige ſin vuz	dem er daz ſchaf hat genumen,	45
wol geſunt. ouch wart bux	mit bezzerunge, daz iſt recht'.	95
manigem ſiechen ſin leit	idoch ſwaz der gotes knecht	
von des biſchoves heilikeit.	mit diſen worten ſie gebat,	
mit gotes lere er do ſchiet	nieman zu bezzerunge trat,	

der daz schaf da gulde.
 von dirre selben schulde
 quam der bischof dar an,
 daz er den schuldigen man
 nberein wolde wizzen,
 der daruf was vervlizzen,
 daz er der gerechtekeit
 durch sine groze valscheit
 wolde wesen ein widerstrit.
 dar nach in einer hochzit,
 do des volkes vil entflant
 was kumen an daz gotes amt,
 und er in sagete gotes wort,
 do sprach er offentlich aldort
 'swer daz schaf gezzen hat
 und des durch finen valschen rat
 gefwiget, der muz sich hie schamen.
 ich gebete in Iesu Crisli namen
 da mite ich den dieb srafe,
 daz er gelich eime schafe
 alhie vor uns allen ble,
 uf daz ein ieglich nu wol fe,
 deme ich die rede kunde,
 daz dube ist ein funde'.
 als die rede was gefehen,
 do horte man zuhant ouch blen
 den, der in der schult lac.
 hievon daz lut also erschrae,
 daz si liezen wol darabe
 und nieman stal sine habe
 dem andern in dem lande.
 ieglich davon sich waunde,
 wand si sin nicht enwolten.
 ouch wart daz schaf vergolden,
 dem ez e verholen was.
 swaz in der bischof vurlas,
 des waren si im gar beweit.
 nu hete er eine gewonheit,
 die sich im nimmer verbrach,
 swa er ein kruze gefach,
 da neic er hin mit andacht.
 zeimal hete in sin wec bracht
 bi ein kruze, des er nicht
 enfach, swie ez was ufgericht
 zu nehest bi im an dem wege.
 die mit im wanderten zu pflige
 fahen in nicht nigen dar.
 als si des wurden gewar,
 si wolden wizzen finen mut
 und sprachen 'eya, vater gut,
 wie hafu dichs nu verziget,
 daz deme kruze ist nicht genigen?
 sin selbes wunder was do breit
 von der nachgewonheit
 wavon im daz gefchehe,
 daz er nicht ensehe
 diz kruze, daz verdact im bleib.
 die wile er diz in im treib,
 do vernam der gotes werde
 ein stimme uz der erde,
 die alfus zu im sprach
 'herre, wavou daz gefchach,
 daz du nicht dem kruze nige, (72^b)
 daz wizze, wand ich alhie lige
 ein ungeloubec heiden,
 der leider hingefcheiden
 ist von des kruztes ere,
 des missezimt mir fere
 die wirdecliche sache,
 daz man ein kruze mache,
 da ich lige an minem grabe'.
 der bischof liez do nemen abe
 daz kruze, da ez was gefat
 und zogete weiude von der stat.
 Dirre heilige man
 was mit vlize ie daran,
 daz er daz lut bekerte
 unde den wec ez lerte,
 wie ez zu gote wanderte.
 do er sich veranderte
 in daz laut, daz genant
 an sine namen ist Irlant,
 zu latine Ybernia.
 vil wenic vrumen schuf er da,
 wand daz lut was zu hart
 an die valscheit verkart,
 in der ez lac vervallen tief.
 swaz er durch got ez angerief,
 so schuf sin rufen kleinen vrumen,
 daz si durch got wolden kumen
 zu bezzerne ir misserat.
 do viel siner tugende rat
 dar uf nach gewenten siten,
 daz er begonde vlizec biten
 alfus mit alles herzen gir
 'herre got', sprach er, wise mir

19) dieb f. in K. — 54) so auch S. — 59) der st. do K. — 67) ist f. S. —
 82) urlant K. u. S. — 85) ez st. daz S.

ein wunderliches zeichen, dar an ich muge erweichen diz volc zu bezzerunge'. in dirre manunge was got zü im geneiget. im wart ein rat geseiget von gote, der zu im do sprach, do er die stat wol befach, 'nu ganc vil ebene so hin abe; mache einen kreiz mit dime flabe 10 an der selben erden. da sal dir kunt werden des din herze noch nicht weiz'. do er gemachte ienen kreiz mit sine flabe und drin fach, do fach er wie die erde ufbrach und wite von einander weich. als er e den eirkel streich mit dem flabe alumme hin, do sprach ein rimme wider in 20 'Patricii, sich wunder, da ist ein wesen under deme alle vrede ist tuwer. einerhande vegevuer ist da mit scherflicher tat. 35 swer mit willen drin gat, der darf nicht me kumen in pin. diz sal ein vegevuer im sin vor ieglichen gedienten ban'. diz wart gefaget dem guten man 30 von unfers herren warheit. nu wart daz selbe mere breit alda in Irlande. genuger sich dran wande, wand ir do und nach deme zil quam zur bezzerunge vil, die sich mit willen huben in die selben gruben, ir keflunge namen; fameliche wider quamen, famelicher da sin ende nam; fwelcher aber wider quam, als in gotes wille treib, zum minneßen er da bleib einen tac und eine nacht, so wart er danne wider bracht. Nach deme uber manigen tac, do Patricius gelac tot in heiligem lebene,	do quam so hin benebene 50 bi die grube ein fundec man, der was gewesen e daran, daz er in grozen funden lac, die er treib manigen tac 5 und hete ein bofe leben erkorn. 55 zur werlde was er hoh geborn, als man faget von edelkeit, die einer obe dem anderen treit, als die werlt ist gewant. Nicolaus was genant 60 dirre selbe iungelinc. do er gefach in den rine, do ruweten in sin funde. der ruwe zu urkunde 15 wolde er die funde bezzeren gote. 65 fwie in bunde dirre knote an der gruben geficht, des erschrac er nichtesnicht. nu was daz eine gewonheit, 20 swer wolde kumen in daz leit, 70 der solde sich bereiten e, und deme vleische tun vil we mit der vasse eine wochen. 35 sus hete vorgeprochen der heilige Patricius. 75 diz hielt ouch Nicolaus. er vasse und wachte, daz er den lib gefwachte. er bichte sine funde 30 zu einem urknade, 80 daz si im genzlich weren leit. nach dirre guten arbei urlaub er von dem vranden nam. 35 hie mite er in die gruben quam und lies sin got walden. 85 besit in einer valden wart er gewar einer tur, die tet er uf und gie hin vur. 40 feht, wie er do alzuhant eine schone kirche vant, 90 darinne was vil pfafheit und wiz gewete ir aller kleit, daz si an in tragen. 45 mit zuchteclichen vugen ubeten si daz gotes amt. 95 darnach do si allentsamt ir am vollen sprachen und sich von dannen brachen
---	---

hin zu einer anderen stat,	wiltu ouch unfern willen sparn	50
ir einer do besiten trat	und dich gegen uns bewarn,	
zu Nicolao unde sprach	so wolle wir mit unfern seharu	
'nu wizze, daz dir ungemach	uf dich albie urlougen	
hie grobelich begeinen sol.	5 und dich wol gebougen	
dar an saltu gehaben dich wol	mit manigerhande villen	55
und beslan in mannes kraft.	gar nach unferme willen'.	
swa du vor des ie behaft	swar si zu im getraten,	
were mit not, daz ist gar tot	gedreuten unde gebaten,	
engegen dirre grozen not,	10 Nicolaus sprach ot, 'nein,	
die dir hie begegenen muz'.	ich bin des worden gar enein,	60
'ey, herre, wie wirt mir des buz,	daz ich von Cristo nicht enwil.	
sprach Nicolaus wider in,	ez si wenic oder vil,	
mac ich gehaben dikeinen sin,	swaz ich durch in liden sol,	
des ich mit hoffnunge wese	15 daz han ich verdienet wol	
und der grozen not genefe,	in minen tagen hie bevorn'.	65
die mir wirt uf gefeilet'?	fehst do wart den tuvelu zorn.	
'ich weiz wol, waz dich heilet',	dar nach si sich ouch handelten.	
sprach do iener alzuhant,	ir genuge sich wandelten	
'swenne dich herzeleides bant	20 in vil gruweliche tiere.	
mit finer kraft wil twingen,	lewen, heren, siere,	70
als dine vreude ringen,	wolve und swin mit scharfen zenen,	
des saltu wol dich vrien	die wolden wite in zudenen	
und fus vil lute schrien:	und halden offenlichen sturm.	
Iesu Criste, fili dei vivi	(73 ^a) 25 manic ungeteseche wurm	
miferere michi peccatori'!	uf Nicolaum alda lief.	75
Als er daz beste im geriet,	ieglich nach finer art rief.	
zuhant er ouch von dan schiet	diz worchte not und ungemach	
als die andern gemeine.	dem armen, und do er sach	
Nicolaus bleib alleine	30 die wutenden hereskraft,	
und warte, wie ez gienge	er was mit leide also behaft,	80
und waz in undervienge	daz er vil na vor in tot	
gemach oder ungemach.	gelac alda von der not.	
fehst, wa mit grimme uf in brach	fehst, do gedachter an die wort,	
gewaldeclich ein tuvelsher,	35 die im iener hete aldort	
dem was nieman ein widerwer	gegeben zu einer guten wer	85
swaz ir wille anegie.	wider difem ubeln her.	
zu Nicolao sprachen sie	hiemite ir kresteclichen schre	
des ersten gutlich genuc,	'herre Iesu Criste,	
wand si zu naheit waren kluc.	40 des lebendigen gotes sun,	
'Nicolae la davon,	mir fundere geruche tun	90
des du geloube ist gewon	dine barmeherzekeit'!	
nach cristenlichem lebene.	als er diz hete vollenfeit,	
ez mac dir wol gen ebene,	des wortes ieglich vient erschrac,	
ob du uns wilt bigestan.	45 wand in quam hiemite ein groz slac.	
wir wollen dich genzlich erlan	alle ir kraft weich von ime,	95
aller not unde dabi	als der breite nachtschime	
saltu ledec unde vri	vor der sunnen swinet,	
heim zu dinen vrunden varn.	swanne ir liecht erfchinet.	

Der gute man was harte vro.	ein leit, des blic sich im erbot.	
in duchte, wie er hete also	mit harte krefftiger not	50
den sig in angewunnen	ot von deme gefichte	
und were in wol entrunnen.	gegen im algerichte	
do er gefunt quam von der stat,	brante ein michel vuer.	5
hin befit er aber trat.	die vreude was in tuer,	
do quam mit voller leide	den, die driune glueten,	55
uf in anderweide	wand sie die tuvele mueten	
der tuvele her und sprach	und in den usganc werten.	
mit zorne uf sin ungemach	mit iferinen gerten	10
'Nicolae, wizze daz,	si die armen flugen	
wir wollen an dir vurbaz	an fulchen unvugen,	60
unfern gewalt uben.	daz der siac in sie trat.	
diu leben dir betruben,	fumeliche waren an der stat	
ob du dich nicht bekereft	uf die man was vervlizzen	15
zu uns und uns dran ereft'.	und mit gluenden spizzen	
Nicolaus sprach ot 'nein,	in sie dicke flachen.	65
er was gerecht nu als ein zein	swaz si ir lib zubrachen,	
und wolde sich nicht bougen	daz konde in nicht erwerben,	
durch ir herte urlougen,	daz si mochten sterben;	20
daz si im wurfen alda vor.	si branten alfus lebende.	
do ructen si in nf enpor	do sach er da bi swebende	70
uber vuwer harte groz,	fumeliche in dem vuer enpor,	
des vlamme sich vil wite ergoz.	die beide hindene und vor	25
als in die hitze lagete,	von tuveln wurden geflagen.	
zu im man do sagete	er horte leitlich sich klagen	
'nu sich, volge uns, ob du wilt,	in iamerlicheme done	75
ist aber, daz dich sin bevilt,	'schone, herre, schone,	
so muflu hin in iene brunft'.	schone unfer armen vurbaz me.	
alle fines herzen kunft	o wi, wand uns ist also we	30
hielt ot sich an sin nein, nein.	in dirre hitzigen glut'.	
daz an im do wol erschein,	diz befwerte sinen mut	80
wand si durch ir argen mut	und liez in ouch nicht leides vri.	
in nider wurfen in die glut.	fumeliche sach er da bi	35
daran sich wifete ir zurnen,	dulden befunder ungemach,	(73b)
und do er begonde burnen	daz im was swere und swach.	
und im itzu was vil we,	fus waren si gefangen.	85
mit luter stimme er do schre,	si heten ummehaugen	
als er getan hete ouch me	vil kroten unde slangen,	
'ey, herre Iesu Criste,	die allam die zangen	40
des lebendigen gotes sun,	haften beide hie unde da.	
mir fundere geruche tun	Nicolaus quam so na,	90
dine barmeherzkeit'!	daz er ir leidez brimmen	
do was im helfe sa bereit	mit engellichen stimmen	
von unsers lieben herren gunft,	vernam. hievon groz leit in brach,	45
wand im verlasch des vures brunft.	wand er horte unde sach,	
fus weich von im sin ungemach.	wie man die funde an in rach.	95
nu vugetez sich, daz er gefach	binnen des unde diz gefochach	

3) an f. S. — 39) er f. K. u. S. — 44) da K. — 65) di st si S. — 84) fwer S.

die tuvele an in griffen	die vunken waren dicke,	50
fo, daz im was zufliffen	die sich uffliezen und zu tal.	
aller helflicher trost.	in deme fumpfe umberal	
hin wart er bracht in den rest,	was vil grulich ein ftanc,	
der im gruwelichen we tet.	der uf uzer pfutzen fwanc	5
zuhant viel er an sin gebet,	gemifchet mit den vunken,	55
des er e was gewon	als in die armen trunken,	
und wart gelofet wol davon	die darinne waren	
fo, daz er vor der heizen glut	und aller helfe enparen.	
gefunt bleib unde behut.	die lute fach er uf enpor	10
Do im fig hie was gegeben,	mit den vunken hervor	60
er gienc ein teil hin beneben,	uz deme vuere wallen	
da er an vil luten fach	und aber nider vallen	
aber ein ander ungemach	nach der tuvele willekur.	
als er leitlich erkos.	nu wart bracht da hinwur	15
diz was ein hus liechtelos,	Nicolaus vil unvro.	65
beide wit unde lanc.	die geifte sprachen zu im do	
da was ein funderlich getwanc,	'diz ift mit grozer erge	
daz uf die armen sich erbrach.	unfers meifters herberge,	
eine burnende bach	der Beelzebub ift genant,	20
alfam gemelzet ifen vloz,	aller pine ein leidez bant.	70
die fich in vil gruben goz	fwaz er ie da verflant,	
in den lute waren alda.	an dem ift verbaz trost erwant.	
Nicolaus quam fo na,	nu fich dich vor vil ebene,	
daz er wol befach ir leben.	alhie wirt dime lebene	25
fumeliche fach er alda friben,	eweclich unfelde kunt,	75
die ot mit einem vuze	ob der groze hellehunt,	
ftunden noch zu buze,	der da buwet difen grunt,	
fumeliche noch mit beiden,	dich gevêt in finen munt	
fumeliche in den leiden	mit erge, als ouch ift fin fite.	30
unz an daz knie traten,	wiltu uns nicht volgen mite,	80
die beide vuze haten	fo wol wir werfen dinen rumpf	
in der herten unluft.	deifwar in den tiefen fumpf.	
fumeliche unz an die bruft,	beide heiz unde unrein'.	
unz an den hals was ir gnuc.	Nicolaus sprach ot, nein.	35
fumelicher ouch darin fluc,	fus wurfen fi in in den grunt.	85
daz er im mit rume	zuhant nam er ouch in den munt	
gefach die ougen kume.	die edelen und die guten wer,	
die durftigen, die armen	die in von des tvels her	
begonden in erbarmen,	dicke vor hete erloft.	40
doch mochter nicht zu in gewaten,	die gab im ouch nu guten trost,	90
noch ir dekeime zu ftaten	do er offenlichen fchre	
getreten in der felben zit.	'herre Iefu Crifte,	
nu gienc er aber hin befit	des lebendigen gotes fun,	
bi eine pfutzen harte wit,	mit mir fundere geruche tun	45
da er grimigen ftrit	dine barmherzekerkeit'!	95
an manigem fach, der da rief.	zuhant was im alda bereit	
die pfutze was hinnider tief	trost, der im wart nutze.	
und gab im fcharfe blicke.	uz der heizen pfutze	

quam er uf schonez lant besit.
 als der sne smelzen pfliet
 von eime heizen steine,
 alsus verfwant gemeine
 der tuvele her und ir kunft. 5
 sus wart er ledec dirre brunn,
 die mit so scharfer ungunst
 im vor des wifete iren dunst.
 Nu sach er wit alumme
 die richte und ouch die krumme 10
 und were gerne entwichen.
 alsus quam er gefrichen
 bi eine vlut harte groz,
 die alsam wallende isen vloz
 an stete burnender glut.
 do er gefach die selben vlut,
 im gruwete vor dem flicke,
 so scharf gab er die blicke.
 ouch duchte in, mochter uber kumen,
 im were iensit gar benumen 20
 allez leitlich ungemach,
 wand als er hinuber sach,
 so nam er ie grozer vreudef war.
 sus gienc er leidec her und dar.
 er were gerne iensit
 gewesen in derselben zit.
 nu truc in sin gelucke
 des wegcs an eine brucke,
 da sach er lieb unde leit.
 die burnde vlut was harte breit,
 so was die brucke fere smal
 und gab von ir wol snellen val
 ieglichem, der dar uf trat.
 abheldec unde glat
 was si zu beiden siten,
 des liez si nider gliten
 In die vlut, swaz uf sie quam.
 Nicolaus einen vuz nam
 und satzte in uf die brucke,
 do wifete si ir tucke,
 wand im der vuz entflipfte,
 daz er nahen vol nipfte
 in die burnden vlut,
 die drunder was an voller glut,
 idoch enthielt er sich wider (74^a) 45
 und quam nicht vollen dar nider.
 diz was ouch sin gelucke.
 nu sach er an die brucke
 und were et gerne uber kumen.
 seht, do gedachter an den vrumen, 50
 der in vor des erlose
 uz des vures rolle,
 do er in geworfen wart.
 sus quam er aber an die vart
 zu der brucken hin das. 55
 dirre trurige man
 alsus mit luter stimme schre
 'herre Iesu Crifte,
 des lebendigen gotes sun,
 mit mir sundere geruche tun 60
 dine barmherzikeit!
 dar abe er e besten gleit,
 dar satzter aber einen vuz.
 seht, wa im wart forgen buz,
 wand im der vuz wol besunt. 65
 do tet er, als die wifen taut,
 die mit des herzen veste
 sich haldent an daz beste,
 des si bi gote werdent vro.
 Nicolaus tet also 70
 und sprach die wort alsam e
 'herre Iesu Crifte,
 hilf mir'. sus trat er vurbaz.
 ieglichen schrit, den er maz,
 zu dem sprach er ie daz wort, 75
 als hie vor ist gehort
 im gar zu gelucke.
 do er quam uf die brucke
 mit grozer arbeit wol imiten,
 do schrei an erlichen siten 80
 ein tuvelen her ob im so hart,
 daz er vil na gevellet wart
 von der brucken hin zu tal,
 idoch entfaz er disen schal
 doch kum, so groz was daz geschrei.
 ir schallen brach er do entzwei
 mit den Worten vorbenant,
 wand si wichen alzuhant,
 do er an Iesum Criflum schre.
 sus trat er vurbaz alsam e, 85
 biz er wol hinuber quam
 und da dekeinen schaden nam.
 In grozen vreden er do was,
 do er dirre not genas,
 die e so herte gegen im bram. 95
 an die schonste wifc er quam,

23) ie f. K. — 47) dit S. — 63) sinen st. einen S. — 80) erlichen K. —
 81) tuvels S. — 85) sin schrei st. daz geschrei S.

die immer konde gewesen.		Nicolaus 'ey wolt ir	
feh't, do was er ouch genesen		nu vollen wol tun an mir,	50
von allem ungemache.		so vuret mich in die stat so hin'.	
grozer vreden sache		die zwene sprachen wider in	
was do vil unde genuc,	5	'des mac nu dir nicht gefchén.	
da hin in me sin wec truc.		dte stat, die du haßt gefén,	
die liechten brunnen klungen,		schone als du urkunde gis,	55
die da beneben swungen,		ist daz gotes paradís.	
da bi die vogellin sungen,		du salt dich noch andern,	
die blumen wol entsprungen,	10	zu dinen vrunden wandern,	
die da mit luft ufdrungen.		bi den du lebeßt drizec tage.	
fwie er e was betwungen		darnach verendet sich din klage.	60
dort mit leide manigerhant,		diz paradís sal dich entpfan.	
daz wart genzlich nu erwant,		got der wil dich drin lan,	
do er der grozen vrede entpfant,	15	idoch saltu sterben e	
die im gab diz suze lant		nach der gewonlichen e,	
alda mit voller maze.		als vor dir die andern	65
aller wurze waze,		und so zum ersten wandern	
fus rouch ez uf der straze.		durch des todes pforten'.	
mit richgestalter faze	20	zuhant nach disen worten	
was daz velt geblumet wol.		brachten si in beide	
diewile er gienc der vrede vol		funder allerhande leide	70
gar nach fines herzen ger,		so hin in der gruben stat,	
so kumen gegen im dort her		da er zum ersten intrat.	
zwene iungelinge balt,	25	do steic er uz und was vro	
iunc unde wol gestalt.		und sagete werlichen do,	
ir kleidere, die si trugen,		waz im begeinet were.	75
do was mit grozen vugen		finer worte mere	
wol vlizecliche zirheit		bezugete er mit des todes not,	
allen enden angeleit.	30	die sich im endelich erbot	
do dise zu im quamen		an dem drizegstem tage.	
gutlich si in namen		er vur von irdischer klage	80
und vurten alfus zwischen in		in der vreden eweckit.	
Nicolaum so hin		diz mere wart von im do breit.	
ein ummazen vrolichen pfat	35	sin liebe und ouch sin leide,	
gegen eine wunnenlichen stat,		die im waren beide	
die da enpor was gefat.		in der gruben widervarn,	85
an ir besiten ufrat		taten an den luten sparn	
manic turn wol gestalt.		maniger funden ubelat.	
die edeln steine manicvalt	40	daz grimme lon, daz sie entpfat	
luchten unde brunnen		erschraecte gar die lute.	
uber daz liecht der sunnen.		nu helfe uns got noch hute	90
die mure und ouch die porten		und alle zit durch sinen tot,	
waren an allen orten		daz wlr der gruwelichen not	
mit golde wol gezieret.	45	bi den ubeln werden vri,	
dar in was gewieret		und den dort obene wonen bi,	
allerhande riche stein.		die in ewelichen sèn.	95
do sprach zu den andern zwein		amen. daz muze an uns gefchén!	

12) betwunden K. — 24) gegen f. in K. — 35) vrolich K. — 89) erscharete K. — 92) grullichen S.

an erlichem prife.
 beide, edel unde wife
 was er und dar zu reine.
 die fache algemeine
 machte in lieb unde wert. 5
 nu wart vil fchiere an im begert
 von Valentiniano,
 ein guter keifer hiez also,
 der bat in, daz er wolde kumen 10
 fo hin durch tugentlichen vrumen
 in Liguriam daz lant,
 uf daz der werre wurde erwant,
 den maniger dar uf nam.
 Ambrosius der gute ie quam
 mit willen gerne uf woltat. 15
 in uberwant des keifers rat,
 daz er dahin was ein bote.
 nach gutes willen gebote
 des weges er sich annam.
 vil kurzlich er do bequam 20
 Meilan in die grozen stat.
 da binnen der zit uftrat
 ein krieg an zwein parten,
 die mit willen harten
 gegen einander waren. 25
 eines houptes si entparen,
 daz ein bifchof ist genant.
 an dem was nulich erwant
 sin leben, er lac nider tot.
 si taten, als daz recht gebot, 30
 die da besorgeten sin amt.
 si wurden alle gefamt
 zu des bifchoves kur.
 dife legeten ienen vur,
 fo wolden iene haben difen. 35
 alfus begonde wite bifen
 ir rat, der entzwei sich las.
 ein teil von guten luten was,
 die wolden ouch ein houbt dar na.
 fo was die andere part alda, 40
 die hiezen Arriani,
 den was vil irrunge bf,
 die uz dem gelouben tragen.
 fwaz eine konden gefagen,
 die andern wolden volgen nicht. 45
 binnen dirre gefchicht
 Ambrosius quam aldar.
 feht, do vernam ouch die fchar,
 wie ein kleinez kindel rief.
 daz volc alumme zulief 50
 und warten, waz da were.
 vil feltzene mere
 daz selbe kindel alda sprach
 zu den, die man fien fach
 an dem ringe al um und um. 55
 'man fol kiesen Ambrosium
 zu eime bifchove alhie'.
 daz volc mit vreden do gie
 und wart vereinet uf daz wort,
 daz si heten da gehort. 60
 Weme do leider dan im waf,
 den man zu bifchof uzlas?
 in berou da hin fin vart.
 fwaz er ie was gelart
 in fines herzen kluge, 65
 daz karte ot uf die vuge,
 ob er in mochte entwifchen.
 in duchte ein ubel vifchen,
 ob er sich mit fulcher kraft
 befrichte in die herfchaft, 70
 aller uppikeit ein flam. (75^a)
 do er ebene vernam
 war die fache wolde,
 do quam der gotes holde
 von der kirchen balde hin; 75
 durch finen lifligen fin,
 daz ieman fpreche, er were gut,
 fo tet er, als der hofe tut.
 fwa man uf dem marcte fach,
 daz man leit und ungemach 80
 warb an fumelichen,
 die bat er vaffe ot firichen
 und hetzete fere uf ir leit.
 fwaz er getreib der klucheit,
 als im fin wife herze riet, 85
 diz half Im nicht gegen der diet;
 ir wille sich dran nicht verfehriet,
 daz in e daz kint riet.
 si fprachen, daz muße ie wesen
 ob in allen uzgelesen 90
 ein houbt und ein bifchof.
 Ambrosius quam in den hof,
 da er zu herbergen was.
 alle fin herze er durchlas,
 wie er der grozen burde 95
 von in da ledec wurde,
 die si im dachten uffladen.
 fin felbes ere wolder fchaden

7) Valentino K. — 8) gut K. — 70) berichte S. — 84) di K.

und finen guten lumunt
 vor den luten machen wunt.
 offenlich er holn im bat
 bofe wib in der stat
 zu den herbergen fin. 5
 die giengen da beide uz und in
 als ungeneme hute.
 fus wolde er, daz die lute,
 die in e heten uz erlesen,
 in duchten gar mit sunden wesen 10
 und daran lesterlich gefchant.
 daz volc wart dan noch nicht erwant,
 wand si zu im liefen
 unde offenlich fus riefen
 'du salt ie unfer vater wesen, 15
 wand du von gote bist erlesen.
 hievon du nu volrucken muß,
 fwaz du funde getuß,
 die wolle wir alle uf uns nemen'.
 fwie gerne er sich wolde schemen, 20
 doch wiffen si in fchaude vri
 und waren im da fiete bi
 mit wol flrenger hute.
 Ambrosius der gute
 hete vil druf gedacht, 25
 mit aller fines herzen macht,
 wie er von dannen wurde bracht.
 diz wart verfucht in einer nacht
 und des geriet im ein teil.
 im half alda geluckes heil, 30
 daz er in allen entwart
 und hub sich heimelich an die vart,
 wand er ouch uzer stat quam.
 die fraze er vor sich langes nam,
 die im ouch vollen rum da lie. 35
 arm man er lief und gie
 und vloch, daz maniger fuchet
 und ouch des geruchet,
 daz er vil kriget drumme.
 manige fwere krumme 40
 wirt zu der ere getreten.
 genuger kumet ungebeten
 zu der ere flule,
 der von der tugende fchule
 alzu vru sich fpengen wil. 45
 eya, wie ungeteilet ein spil
 ift an der eren tiere,
 daz uns verwandelt fchiere,
 als an manigem ift betaget!

iener vloch, dirre iaget. 50
 die guten vlien und idoch
 wil in got ufwerfen ein ioch.
 da wiffent fi sich inne,
 daz fi von alleme fiune
 in alterfeine fuchen dran. 55
 nicht wol man e gefchowen kan
 des menfchen tugentlichen grat,
 e daz man in verfuchet hat
 an fumelicher ufzucht.
 ift dan icht vruchtamer genucht 60
 gewurzelt dran mit fchoner zucht,
 daz git von im die edele vrucht,
 des maniger bezzerunge nimt,
 als dem guten bilde gezimt.
 Vernemt nu von Ambrosio, 65
 wie verre in einer nacht er vlo
 die vorbenanten ere.
 er wolde immer mere
 vil gerne ein fulche burde vlien,
 fo wolde in got dar in zien, 70
 wand er in reines herzen facht.
 als der morgen ufbrach,
 do was er vor derfelben stat,
 da er durch vlucht e uztrat.
 vor der pforten man in vant. 75
 fus was fin loufen bewant,
 des waren die gemeinlich vro,
 die in gefucht heten do,
 daz fi in alda vunden.
 vurwart nach difen flunden 80
 hutten fi fin baz, danne e.
 fwie im darzu was vil we,
 fo mußt er ot ein bifchof wesen.
 do wurden boten uzgelesen,
 wand ez in was also gewant, 85
 unde zu Rome gefant,
 die vor den keifer traten
 unde urloubes baten
 mit allem vlize darum,
 daz man in lieze Ambrosium 90
 zu eime bifchofe aldort.
 als daz der keifer hete gehort,
 do wart er ummazen vro
 und gab in willeclich also
 fin iawort uf den guten man. 95
 die wile fi waren aldar an
 und an dem keifere wurben dit,
 do wart aber ein uztrit

Ambrosio deme guten. 50
 unz allen iren luten
 er mit klucheit entwart,
 und hub sich balde uf die vart,
 als er in wolde entrinnen. 5
 nu wurden si des innen
 und suchten nach im alzuhant,
 unz man in verborgen vant
 an einer heimelichen stat. 10
 daz volc do gemeinlich trat
 zu einem wit gefamten hove
 und machten in zu bischove.
 feht, do wart er ouch gewit. 15
 nu mochter vurbaz nicht besit
 entwichen von dem amte. 15
 swaz er ie vor gefamte
 an tugentlicher willekur,
 des liez er kumen ein teil hervur.
 sin wille was zu gote heiz,
 darum er flete sich des vleiz, 20
 wie des volkes irrekeit
 zu male wurde hingeleit.
 dar uf trat ie sin lere
 mit ordenlicher kere. 25
Do Ambrosius mit kraft
 alles ungelouben haft
 begonde al offen duten
 und wolde in von den luten
 verwazen wesen und verlorn,
 do wuchs beide haz unde zorn 30
 uf in von sumelichen, (75^b)
 wand si gar entwichen
 uz finer lere wolden
 die vil unholden, 35
 der Arrianen secte,
 vorchten, daz er volreete
 und mit finer cristenheit
 ir part wurde hingeleit,
 des waren si im alle gram.
 ir rat dar uf zu ende quam, 40
 daz man heimelichen gienge,
 in bunde unde vienge
 und brechte in in verrez einlant,
 da im mit leide wurde erkant
 der tot und des todes not. 45
 ein richer burger sich do bot
 zu dem selben amte,
 wand er sich besamte
 und liez machen einen wagen,
 der den bischof folde tragen 50
 uf des libes verluft.
 an deme tage, do er alfuft
 den bischof wolde grifen an
 und in vuren so hindan,
 feht, wie des geluckes rat 55
 zu verre sich an im vertrat,
 wand man zu rechte uf in vant
 eine schult alzuhant,
 in der ez was also gewant,
 daz er durch leit wart verfant, 60
 deifwar im schemelich genuc;
 uz sin selbes huse in truc
 von finen vrunden iener wagen,
 den er gedachte lazen tragen
 Ambrosium den gotes knecht. 65
 gotes gerichte was da recht,
 der ie bi finen ist gewesen,
 als wir ouch dort han gelesen
 von dem guten Mardocheo.
 ein bofer vursle wart des vro, 70
 daz er zu schanden sachen
 liez einen galgen machen
 die nacht unz an den morgen.
 do wolder lan erworgen
 Mardocheum den alden. 75
 diz wolde got ufhalten
 durch sin selbes ere.
 do nam ouch ummekere
 geluckes rat unde gienc,
 daz Mardocheus ienen hienc, 80
 der in gedachte hengen.
 sus wolde ouch got hie brengen
 under daz rat, der druffe faz
 und vil hohe schande maz
 dem guten bischove gotes. 85
 nach dem willen fines gebotes
 bestunt ez an gelucke wol,
 wand er was aller tugende vol.
Zu Rome quam er von geschicht
 und folde in ordenlicher pflicht 90
 daz amt der misse began.
 daz wart erlich von im getan,
 wand er pflac aller reinckeit.
 do gienc zu nach gewonheit
 sin swester mit den andern, 95
 die darzu folden wandern
 und uf die hant kuffen in.
 als die swester quam so hin,

do sprach er gutlich zu ir 'sweßer min, ich sagetez dir, du foldest kuffen noch die hant. nu sich, ez ist also gewant, als ich dir machte vor bekant'. do diz alfus was volant, do geburtez sich, daz er quam mit tugentlicher ger an finem wege in ein stat, da michel krigen ustrat um eines bischoves kur. die cristenheit hete vur erwelt einen guten man und wolden setzen in dar an, daz er ir bischof were. diz was ouch alzu swere der Arrianen parte. ir wille sich dran karte, daz von ir secte ein bischof beseze da der eren hof. als daz Ambrosius vernam zu der guten teile er quam und half in ires willen. diz wolden an im stillen in der kirchen die wib. zuhant do greif an finen lib ein iuncvrowe ane bescheidenkeit und wolde in kumftigez leit in zucken zu den wibesnamen. die dachten finen lichamen under in da wol zuflan. darnach wolden si in lan mit schanden flozen so hin dan. Ambrosius der gute man begonde wunder schowen an dirre iuncvrowen, die also vrevlichen quam und in bi sine kleide nam. 'enthalt dich', sprach er, 'hore mich, wes ich sal underwifen dich, alleine ich wizze wol den sin, daz ich gar unwirdec bin der pfeilichen ere, doch vuget dir verbaz mere, daz an dir diz si erwant und du nimmer dine hant geleget an einen prißer gotes. du salt erlazen alles spotes, die gewihet gote sint.	5 10 15 20 25 30 35 40 45	wie wurdest du ouch ie so blint, 50 daz du mich torfles ruren und woldest so hin vuren, da mir smahet wurde erkorn. du foldest vurchten gotes zorn, daz er zuhant dich sluge'. 55 nu quam vil ungevuge uf die iuncvrowe ein rache. ir lib, ir leben, ir sprache gab si uf mit grozer klage. zuhant an dem andern tage 60 truc man sie leitlich so hin abe, wand si was tot, zu eime grabe. diz selbe wunder worchte do eine groze vorchte an den gemeinen luten, 65 do si ez in horten duten. Meilan die groze stat, da er was bischof gefat, hete vil gemischter diet, 70 die sich mit werren onderschiet an dem gelouben entzwei. maniger im do wider schrei, der an vremder secte was. in der zit treib Sathanas an den luten manic spil 75 wand ir da was befezzen vil, die man tuvelhaftec sach. als den luten we geschach von tuveln, die des vlizzen sich, so sehrieten si gemeinlich 80 'wafen immer mere! waz uns nu quelet fere Ambrosius der gotes knecht'! diz duchte wesen unrecht 85 der Arrianen valscheit. si sprachen durch ir aldez leit 'nu muget ir wunder horen. Ambrosius wil zuftoren mit finer klucheit unfer leben. (76*) er hat den luten schatz gegeben, 90 als ein kluger man tut. die sprechen so durch sin gut, daz er in hat gemezzen, der tuvel hat uns befezzen und der tuvel ist gemut, 95 wand im groze not tut Ambrosius mit getwange'. diz triben also lange
--	---	---

die alden an ir rate,		daz er darunder breche	50
unz der tuvel drate		mit volles krieges ungemach.	
in einen mechtigen quam.		al die wile diz gefchach,	
der flunt ouch uf und bram		do wifete im unfer herre got	
vor noten, wand im was vil we.	5	durch finer tugende gebot,	
mit luter flimme er lus fchre		daz Ambrofius fin knecht	55
'ey, daz ein iegliche nu lide		were an finen worten recht	
an im fulchen unvrde,		und nieman dorfte vaben in.	
als min licham lidet,		der valfche meiffer blicte hin	
fwer Ambrofius nidet	10	und nam war, daz er gerne fach;	
und nicht geloubet an fin wort.		zu Ambrofius oren sprach	60
als fi heten daz gehort,		ein liechter engel alle die wort,	
fi erfcracken harte fere		die von im wurden do gehort.	
und vorchten ein unere		weiz got da was nicht beiten me.	
uf ir fecten gen daran.	15	die warhaften gotes e,	
zu tode flugen fi den man,		die er vor mit aller macht	65
uf daz er nicht mochte in fchaden.		widertreib und uf fie vacht,	
fi waren fere verladen		die nam er genzlich nu an fich	
von des bifchoves worten.		und duchte in gar ein hinderfwich,	
hie durch an allen orten	20	fwer gotes lere enpere	
ir erge rat uf in nam.		und nicht geloubec were	70
der bosen einer zu im quam		an die reine criftenheit,	
zeimal an heimelicher flat,		die fich zu rechtem wege treit.	
der mit willen uf in trat		Dirre heilige man	
und hete ouch lange des begert.	25	flete kune was daran,	
do er geructe fin fwert		daz er den ubelen widerflunt.	75
und den flac gegen im erbot,		er tet, als die gerechten tunt,	
do wider treib in michel not,		die ir wort teilent flecht.	
wand im der arm durre wart.		kunic, ritter unde knecht	
flrackes bleib er also hart,	30	flrafte er algeliche.	
daz er des ungewaldec was.		der arme und der riche	80
der gute bifchof wol genas,		was im nicht underfcheiden,	
wand im was unfer herre bi		wand er an in beiden	
und machte in dicke und dicke vri		gelich urteil mit worten hielt.	
von den valfchen luten.	35	die warheit er nicht enfpielet,	
fi hielden manic buten,		wand er vor allen luten	85
uf daz fi mochten underkumen		fie torfte wol beduten,	
fin ere und im die han genumen.		vor den er offentlich fie fchrei.	
ein hohe meiffer von ir part		im was fin tot als ein ei,	
zeimal des inein wart,	40	ob er drumme were erflagen.	
daz er heimelichen trat		man hortez in vil dicke fagen,	90
fo hin dan an die flat,		daz er kerker unde bant	
da Ambrofius der gute		und fwert mit grimmer hant	
nach tugentlichem mute		durch got wolde gerne haben.	
predigete vor deme volke,	45	fin wille was dar an ergraben,	
wand er ein gotes tolke		daz er die gerechtekeit	95
was an tugenden wol beflan.		nindert eines halmes breit	
der valfche meiffer wolde in van,		durch keine herfchaft verliez.	
ob er icht miffespreche,		mit worten er gleich befliez	

ieglichen, doch funder nit.
 ez vugete sich in einer zit,
 daz der keifer in eine stat
 quam, da michel krig ustrat
 wand die gemeinliche diet, 5
 als in ein sache do geriet,
 mit vollen unvugen
 den richter tot flugen.
 als diz der keifer vernam,
 ein fulch zorn an in quam, 10
 daz er ouch uber die stat
 an grozem ungemache trat.
 sich hub von sin luten
 ein flacht und ein buten,
 so daz ir von des todes flac 15
 wol um vumstufent gelac
 gemordet beide her und dar.
 man nam da niemannes war,
 beide gerecht und ungerecht
 was in geliche unde flecht; 20
 alfus daz volc si flugen.
 nach disen unvugen
 der keifer quam zu Meilan
 und wolde in die kirchen gan
 nach cristenlicher gewonheit. 25
 diz was Ambrosio vil leit
 nach siner reinen willekur.
 gegen im lief er hervur
 und undervieneu sinen ganc,
 rechte als in sin herze twanc. 30
 alfus sprach er da zu im
 'hore mich, keifer, und vernimt
 blib alhie unde erwint,
 wand du bist des herzen blint
 und wilt nach hoher misstat 35
 beschowen nicht den nideren grat,
 da du bist angevallen,
 funder wilt vor uns allen
 in den gotes tempel gan.
 wie tarstu immer da gestan, 40
 da gotes bilde vor dir ist,
 sit dines herzen mitewist
 dich weiz haben gebrochen?
 woldestu haben gesprochen
 din gebet hin zu gote, 45
 da als manic klagebote
 uber dich sin schrien tut,
 deme du unschuldigez blut
 aldort haß vergozzen? (76^b)
 nu wiz dran unverdozzen! 50
 bekenne dich enbinnen
 und ganc ifa von hinnen,
 daz hie mit unwerde
 din bruch icht grozer werde.
 Seht, wie da ein wunder 55
 an deme keifere befunder
 got unfer herre worchte!
 der keifer sich ervorchte
 und began in leide biben.
 do wart ouch lenger nicht bliben. 60
 er gienc als ein truce man
 mit nazzen ougen von dan
 unz zu der herberge.
 in berou die erge
 damite er was zu banne kumen. 65
 er hete sich besit genumen
 und weinte ummazen sere
 nach der ruwe lere,
 als im durch recht do gezam.
 ein hergreve diz vernam, 70
 der was Rufianus genant,
 und quam vur in alzuhant
 'herre, herre', sprach er do,
 'wie lange welt ir sin unvro
 um die leiden sache? 75
 ich hoffe, daz ich mache
 Ambrosium uch zu vrunde,
 daz er uch die sunde
 mit sime segene benimt,
 als im harte wol gezimt'. 80
 do sprach der keifer wider in
 'waz hilfet, ob du kumst dahin?
 Ambrosius hat sinen mut
 gewant dar uf, daz er nicht tut
 wider die gerechtekeit. 85
 niemannes gewalt ist so breit,
 daz er im icht dar abe entflie'.
 Rufianus do gie
 zu dem bischove Ambrosio
 und hoste, er machte lichte also 90
 ein sune, des im gar gebrach.
 do in Ambrosius gefach,
 gegen im an die tur er lief.
 offentlich er in berief
 und hiez in alda vor besan. 95
 dirre bat in abelan

(1) niet S. — 2) ziet S. — 36) nigeren K. — 73) herre sprach herre er do S.

finen zorn gegen deme riche.
 er sprach, 'mir ist geliche
 einer als der andere,
 mit den ich alhie wandere.
 ich sage dir zeimal oder zwir, 5
 des saltu wol gelouben mir,
 daz ich min leben druf wil zern
 und dime herren immer wern
 alhie die gotes pforten,
 unz ich an finen worten 10
 bezzerunge wol verneme.
 ist ouch, daz in des gezeme,
 daz er mich wil betruben
 und finen gewalt uben
 und vrevlich her in gan, 15
 so wil ich aber im widerstan
 zu einer ieglichen not
 und vur daz recht hie ligen tot'.
Rufianus wider quam
 und swaz er mere hie vernam, 20
 die sagete er deme herren,
 unde daz er disen werren
 dikeine wis mochte understan.
 'ich wil da hin selber gan',
 sprach der keiser, 'und wil sên, 25
 ob mir genade mac geschên.
 ich wil liden ouch durch got
 nach gerechtekite gebot,
 swie mich des bischoves recht
 bereffet da als einen knecht'. 30
 hiemite quam er zu der tur.
 der bischhof lief gein im hervur
 an die tur, die er vertrat.
 der keiser gutlich in bat
 als ein demutiger man, 35
 daz er im neme abe den ban,
 da er in was gevallen.
 do sprach vor in allen
Ambrosius der gotes knecht
 'du mußt dem valle tun sin recht 40
 und mit voller buze uslan.
 'des wil ich nicht besten gan,
 sprach der keiser zu im do,
 'ich bin herzelichen vro,
 swaz ich darumme tun sol.' 45
 diz behielt er ouch vil wol,
 wand er zu bezzerunge trat,
 swaz im zu buze wart gefat.
 fus quam er in die kirchen gan
 und wolde bi den pffaffen stan 50
 in deme kore, da man sanc.
 der bischhof aber zu im dranc
 und vragete in, waz er schufe da
 deme gotes altere also na.
 'ich wil', sprach er, 'in gotes namen 55
 entpfan Cristles lichamen
 zu eime urkunde,
 daz ich miner funde
 vri mit im werde also'.
Ambrosius sprach aber do 60
 'daz ist gut, doch trit best,
 hin vor, unz an die rechten zit,
 die nach dem amte kumt nu.
 die kirche horet den leien zu
 und der kor den pffaffen. 65
 die suln drinne schaffen,
 daz ir amt ist genant.
 uns underbindet hie ein want
 von den, die nicht kunnen lesen.
 mit den saltu die wile wesen, 70
 unz die zit erwilet sich.
 du nimest pfellel an dich,
 alsam tut ouch die pfafheit;
 idoch daz selbe riche kleit,
 daz unfer orden antreit 75
 hat ein groze underfcheit
 zwischen uns und zwischen dir.
 ez ist pffelich an mir,
 so ist daz kleit an dir genant
 ein rich kuniclich gewant. 80
 hievon trit hin uz zur schar'.
 der kunic nam siner lere war
 und tet swaz er im gebot.
 darnach wart im daz here brot
 als der bischhof e seite. 85
 swaz er im vorleite,
 daz hielt er willeclich durch got
 nach hoher tugende gebot.
 do er urloub nam von im,
 zu Constantinopolim 90
 quam er kurzlich dar na.
 die gewonheit hielt er da,
 die in **Ambrosius** halden bat
 und stunt an der leien stat.
 do sprach der bischhof wider in, 95
 daz er zu den pffaffen hin

28) bot S. — 30) bestrafet K. — 72) pfellen K. — 76) groz S. — 77) mir st. uns S.

in den kor trete also.
 'nein', sprach der keiser do,
 in welcher wife enzwei treit
 der keiser und die pfafheit,
 des bin ich underwifet wol 5
 von eime, der guter witze ist vol
 und ist Ambrosius genant.
 der hat gemachet mir bekant
 die wirdekeit in der ir
 fit gefcheiden ho von mir, 10
 des fult ir haben den hohften hof.
 Ambrosius ist ein bifchof
 und ein getruwer gotes knecht, (77^a)
 der mir gewifet hat daz recht'.
 Sus was Ambrosius bewart 15
 in der tugentlichen art,
 daz er wol torfle kunden
 die helle, die den funden
 ein lon fal fin mit erge
 und ein leide herberge 20
 den armen, die darin fuln.
 fwer sich torfle hie befuln
 mit funtlicher unvlut,
 uf den was fin predigat
 mit rechter dro ummazen breit. 25
 die regelen der hertekeit
 hielt er genzlich an ime;
 des gienc er durre als ein schime,
 wand er felten rafte.
 alle tage er vaffe, 30
 ane als im ein hohzit gelac
 und darzu den funtac.
 do az er zwies, doch fwaz er az
 mit der befcheidenheit er maz,
 daz er bleib ungebizzen 35
 von murmulender gewizzen,
 die in pflac felden ftrafen.
 vil kurz was fin flafen
 und defle lenger fin gebet.
 mit almufen er vil tet, 40
 wand im die barmeherzekeit
 in fine herberge reit
 und nam, fwaz fi drinne vant.
 er gab uz an milder hant
 den armen, fwaz er hete, 45
 wand im ir ungerete
 ummazen na zu herzen lac;
 fo rechte hohe er ez wac.

einer gewonheit er pflac,
 daz er ie grobelich erfchrac, 50
 als man im fagete mere,
 daz ieman gutes were
 mit deme tode gelegen.
 der uzerwelte gotes degen
 was fleteclichen des gewon, 55
 daz er betrabet was davon
 und weinte gar von herzen,
 fo daz man ouch den smerzen
 an trenen vliezen von im fach.
 als man danne zu im sprach, 60
 warumme er der guten tot
 weinte mit fulcher not,
 fit fi mit reinem lebene
 gewandert heten ebene
 und nu zu himele weren kumen 65
 und heten eweclich genumen
 unfers herren angeficht
 in lufflicher zupflicht
 mit den heiligen gemeine,
 'o we', sprach er, 'ich weine, 70
 ich weine, daz ist vil recht;
 fwa gelit ein gotes knecht,
 nicht enweine ich finen tot,
 wand er ist vri aller not.
 o we! daz ist dar uf min wort, 75
 ich bin hie und er ist dort.
 er ist gevarn da hin vor mir,
 da hin gewant ist ouch min gir
 und millich wan dar ich bekume.
 ouch ist ein ander unvrume, 80
 den ich billich dran weine.
 er was also reine
 an finem amte, des er pflac,
 daz man kume nu vinden mac
 an fine stat einen andern, 85
 der also wolde wandern
 durch got in fulcher reinekeit,
 des ist nach im min lamer breit'.
 Zu einen ziten quam ez fo
 deme heiligen Ambrosio, 90
 daz er zu Rome folde varn.
 der tugenderiche feldenbarn
 mit den finen do quam,
 do er herberge nam,
 als in die notdurft wande. 95
 diz was in Tufkem lande,

31) ein f. S. — 48) ho S. — 71) vil wol recht S. — 79) ich f. K. u. S. — 87) fucher K. — 96) Tufchen K.

in eime dorfe ein richer man.	daz rief der heillge man	
daz gefinde vleiz sich dran,	balde uf eine vlucht an,	50
wie ez gewunne gemach.	mit rechtem ernste, sunder spot.	
Ambrosius sich alumme sach,	'wol uf, wol uf', sprach er, 'durch got	
do was der hof vil riche,	5 wir sulen ez hie rumen.	
den andern ungeliche,	dikelne wis uns sumen	
die dar umme lagen.	an difme nachtfedele,	55
feh't do begonde vragen.	wand ez ist nicht edele	
Ambrosius der gute	durch gemach und ere,	
nach sinem wifen mute	10 die hie sint immer mere,	
den wirt gar ordenliche,	so ist got nicht an dirre stat'.	
ob er were icht riche	rifschlich er zur tur uz trat	60
und wie ez runde an finer habe.	und rief mit kraft die sinen an.	
nicht bat er swigen drabe,	'wol dan, herre, nu wol dan,	
ob in mit keiner tucke	15 daz uns begrife ouch icht der flac,	
bewilen ouch ungelucke	dem diz hus nicht entwichen mac	
alda pflege ruren	durch maniger hande bofe rat,	65
und im sin gut vervuren,	der pflicht zu den eren hat,	
und ob er were wol gefunt.	wand si einander ramen'.	
do sprach der wirt fa zuhant	20 do die gese usquamen	
'ia, herre, daz wil ich dir sagen;	ein teil von deme huse,	
ich han in alle minen tagen	do quam mit grozem suse	70
geluckes vil befezen.	uber den hof ein vlage,	
mir ist alhie gemezzen	die mit ir niderlage	
gutes vil unde vil,	25 den hof fluc unz in den grunt. (77 ^b)	
daz ich mac geben, swem ich wil,	die erde tet uf iren munt	
ane allex widervechten.	dar in viel allex, daz da was.	75
von meiden und von knechten	nichtesnicht von deme genas,	
han ich ein groz gefinde.	swaz im der man hete e benant,	
an manigem schonen kinde,	30 wand ez die erde gar verflant,	
die min und miner kinde sint,	daz man da niemannes sach.	
und alle si als mine kint.	'feh't, Ambrosius do sprach,	80
ich sehe mir dicke lieben tac.	'wie uns got hat bewart	
ich enweiz, waz ich me sagen mac.	vor der grimmen hinvar't,	
sunderwunfch unde heil	35 da bi sult ir bedenken,	
ist mir gewesi ie wolveil.	swer im die werlt let schenken	
von mir ist gar gelegen nider,	ir gelucke in aller zit,	85
daz ander lute heizent wider	gut ende kum daran belit,	
und daz mit ungelucke wert.	wand si im iamer brenget.	
mir ist ie unde ie beschert	40 uber swen ouch got verhenget	
min gemach alhie vridefam'.	dikeiner not in difen tagen,	
als diz Ambrosius vernam,	der sal im grozen danc sagen,	90
wie der man da vor im sprach,	wand er in hie wil villen	
daz er ie unde ie gemach	und an im dort fillen	
hete in fulcher ere,	45 not, gebrechen unde leit	
do erschrac er harte fere	durch sine barmherzekeit'.	
und verflugez zu unvrumen.	•uch was der heillge man	95
swaz so dar was mit im kumen,	ie mit vlize dar an,	

20) fan S. — 33) ich fehlt K. u. S. — 49) heiligen K. — 50) sine st. eine S. — 66) die K. u. S.

daz er tichte unde schreib,
 daz nutze an genugen bleib,
 die da minnent sinen rat.
 in finer heiligen predigat
 straffer immer mere 5
 mit vlize vollen fere
 die unseligen girekeit,
 die mit valsche uf ir treit
 allen suntlichen kram.
 finer heiligen worte ram 10
 wanter darauf immer,
 daz man gelieze nimmer
 die armen notdirftec wesen.
 swaz er dar uz konde lesen
 vor den luten hie und da, 15
 daz gienc in deifwar unna.
 die girekeit an in bekleib,
 dar an daz volc stete bleib
 und satzeten ot iren mut,
 wie si gewonnen hohez gut, 20
 als man hute ouch fere tut
 in hitzeger herzen glut
 nach werltlicher gewonheit.
 diz was Ambrosio leit,
 daz im ouch leitte sin leben, 25
 wand er nicht konde vollen streben
 an dem willen, den er trat.
 unfern herren er do hat
 mit allem vlize, daz er in
 entpfienge von der werlde hin, 30
 des er gezwidet wart in gote.
 von sine heiligen gebote
 gab er zu wizzene die sunt,
 wenne im der tot wurde kunt
 und nach im vrolicher vunt. 35
 diz sprach sin heiliger munt
 zu den, die in den iaren
 sine iungere waren,
 wenne im der tot folde angefigen
 und sin leben gar geligen 40
 uf deme ertriche alhie.
 danner er allez ummegie
 mit tichtene und mit schribene,
 daz er pfac zu tribene
 die wile er mochte wesen dran. 45
 zeimal faz ein guter man,
 ein schreiber vor im und schreib.
 die wile er da sin amt treib
 und schreib, daz iener tichte,

do quam an sin gesichte, 50
 daz im davor was tuwer;
 ein drieckecht vuwer,
 als ein kleine schilt gefalt
 quam dort snel und bald
 uf Ambrosio houbt. 55
 dem schribere was erloubt,
 daz er wol diz wunder sach,
 wie ez sich danider brach.
 ez sancte sich in kurzer stunt
 und vur Ambrosio in den munt. 60
 seht, do wart von der hitze
 vil schone sin antlitze,
 wand in erluchte gotes geist
 mit der genaden volleift,
 die schinberlichen uf in quam. 65
 idoch vil drate ein ende nam
 an im die nuwe klarheit.
 von tichtender arbeit
 liez er uch in der stunde,
 wand er nicht enkunde 70
 vor krankheit sin me gepflegen.
 dirre goteliche degen
 mit gewalt lac do geflagen
 in fwerlichen siechtagen,
 die sin mit herten vlagen 75
 zu deme herzen pfagen.
Al diewile Ambrosio
 mit den wetagen ranc alfus,
 die an daz herze in stiezen
 unde nicht reden liezen, 80
 wand sin leben vaste vloch
 und in der tot vil na bezoch,
 do waren bi im underdes
 viere finer diacones,
 die doch von deme siechen mau 85
 verre fazen so hin dan.
 die viere sprachen under in
 wol heimelichen uf den sin,
 wen man nach Ambrosio
 zu bischove machte also, 90
 der zu dem amte vugete wol.
 ein guter man was tugende vol,
 Simplicianus genant,
 und was in allen wol bekant,
 den rurten si mit worten, 95
 daz si doch kume gehorten
 under einander ire wort,
 so heimelich was ir sprechen dort

durch den fuchtaften man.	die er im gab zu lone	50
nu lac er verre hindan,	in dem ewigen hove.	
der mit deme tode ummegie,	do wart erkorn zu bifchove	
idoch fin tugent nicht enlie	nach im Simplicianus,	
in fwigen in der gefchicht.	uf den e Sprach Ambrofius.	5
fin fprechen wart do ufgericht	G ot wifete albefundere	55
zu ienen, die dort fazen	mit funderlichem wundere	
unde under in da mazen	ein teil der grozen heilikeit,	
wer an fin flat wurde erwelt.	die an Ambrofius was geleit,	
zu den Sprach der gotes helt,	darzu in gotes gute las.	10
daz in allen wart erkant	an eime ofiertage ez was,	60
'ir habet einen genant,	do man in tot zur kirchen truc.	
der ift alt unde ift gut	da waren kindere gennc,	
und mit tugenden wol behut'.	als man nach gewonheit	
hiemite fweic er, fin e	zur toufe ir danne vil treit.	15
und Sprach da nimme,	do die getouft waren	65
wand im daz wort viel under.	und mit deme fegene enparen,	
diz feltzene wunder	fwaz zu funden tribet fich,	
erfchracte iene viere,	da fahen fi gemeinlich	
daz fi von dannen fchiere	Ambrofius da beneben,	20
vluhen in rechter gehe.	als ob er vrolich folde leben	70
dabi in einer nehe	und fine krone uftruge.	
was ein bifchof, ein heilic man,	fi fahen vil genuge	
der mit vlize was daran	einen ftern ob im wesen,	
mit deme herzen gewant,	an fchonem liechte uzerlefen,	25
wie im die zit wurde erkant,	daz fi ouch iren vranden	75
in der Ambrofius fin leben	begonden alda kunden	
mit dem tode folde ergeben,	von gotes ordenungen.	
wand er im gerne were bi.	die kindelin, die iungen	
als der bifchof vor gote vri	mit vingern uf in wifeten,	30
lac nach gebete und entflief,	daran fi wol ouch pri feten	80
do quam ein flimme und rief	daz fi in werlichen fan.	
'flant uf, flant uf alzuhant,	ouch wart darnach kunt getan	
wand die zit ift volant,	ein teil finer heilikeit	
daz Ambrofius der gute (78 ^a)	an eines pri fterres torheit,	35
fal in gotes hute	der fich genuc uf in vergaz,	85
zume himelriche varn.	da er zu wirtfcheften faz,	
do wolde ouch nicht fich lenger fparn	vil wol tranc und ouch az.	
dirre bifchof lobefam.	itele wort er uzmaz	
zu Ambrofius er quam,	uf Ambrofius leben.	40
der von finen handen nam	'man darf im nicht daz wort geben,	90
Iefu Crifli licham.	fprach er, 'daz er heilic fi'.	
mit dem und ouch daz gefchach,	feh, do was zuhant im bi	
Ambrofius zu gote Sprach	got und vacht vur finen knecht.	
mit alleme herzen fin gebet.	diz grobeliche unrecht	45
al die wile er daz tet,	wart im vergolden alfo fcharf,	95
fin heilic fele von im fhiet,	daz in ein fuche nider warf	
die got felber dort beriet	uf der flat groz genuc.	
mit einer richen krone,	hin zu bette man in truc.	

dar uffe in ouch der tot fluc. ouch widervur der unvuc eime grozen bischove dort an eime gefamten hove, da waren bischove dri. guter witze was da vri ir einer bi den andern zwein, daz ouch kurzlich erfchein an finer grozen affenheit. do in wart brot ufgeleit unde si drie fazen uber tifche und azen, do begunden si uzlazen vil wort, die si da mazen nach dem und ez was gewant. Ambrosius wart da genant vur einen guten von den zwein. do sprach der dritte zu in 'nein, ez ist nicht, als die lute fagen, und uf heilikeit in lagen,		wand er hat ouch miffervarn'. die zwene baten in bewarn gegen im die afterfprache, daz er icht ein rache 5 entpfienge, als iener prißer dort. 35 diz was im gar ein schimpfwort, daz man in allus warnte. hievon er ouch erarnte. mit leide ein rache uf in trat, 10 daz er starb uffer stat, 30 wand er was rechter witze tum. nu sul wir biten Ambrosium mit des herzen gebete, daz er dort vor uns trete, 15 wand er ez harte wol vermac 35 und undervahe den gotes flac, den wir hie verschulden, und uns zu gotes halden brenge durch die wirdikeit, 20 die got hat an in geleit. 40
--	--	--

27. Von sante Georgio einem rittere.

Georgius ein ritter was, der im den besten wec uzlas, fwie er zu gote ez weste. er was des herzen veste nach tugentlicHEME bande. uz Capodocien lande was er von edeler vrucht bekumen. er hete sich daz an genumen, daz er geloubete an einen got unde volvurte sin gebot, 10 fwa er immer konde. mit vilze er begonde minnen zucht unde tugonde. fus wuchs er uz der iugende, wand er zu allen stunden was an im gebunden mit der reinekette snur. nu horet was im widervur! ez lac da bi im ein lant, Libie was ez genant, 20 darinne was ein houbtstat, die vil groze not antrat mit einer grimmen sache. dar quam ein wurm, ein trache ungevuge unde stare.		von naturen was er arc und dem lande ein schure. er hub sich an die mure biwilen alzu dicke, 5 da er mit hertem blicke 30 erschrecte man unde wib. genuger verlos den lib durch den ungevugen stanc, der mit ademe uz im dranc 10 und manigen sterbenes betwanc. 35 darnach er immer wider stanc in einen tich, der alda was der stat gelegen na. diz was sin herberge. 15 mit alfulcher erge 40 was daz lant mit im verladen. er tet im alzu grozen schaden beide an luten und an vie. fwaz im des indert wider gie, 20 daz vant von im gewissen tot; 45 fwanne in betwanc ein hungers not und er zu velde nicht envant, fo quam er hin alzuhant vor die stat, die er betwanc 25 mit dem ademe, der im stanc, 50
--	--	---

3) noch ein wa vor waren S. — 36) undervien S.
3) tugentlichem S.

daz si im gaben etewaz. (78^b) uf daz er wiche hin beneben
 zuhant als er daz ouch gaz, und die anderen lie e leben, 50
 fo vur er wider in den fe. die nicht sterbete sin unvat.
 dar uz enquam er nicht e, diz was gemeinlich ir rat
 unz in hungerte me. 5 mit offenklicher willekur,
 diz swerliche klagende we daz man im alle tage vur
 dulten si von rechter schult, brechte ein mensche und ein vie. 55
 wand die stat was gevult ir dikeinen man erlie,
 mit abgoten vil genuc, arm, rich, klein oder groz,
 den man dienstlich opfer truc 10 uf swen sie wifete daz loz,
 und unfers herren vergaz; der musse vor den trachen.
 hie von sie wol diz leit bezaz. alfus begonde swachen 60
 Die lute wurden des inein, die stat vil fere und daz lant,
 daz si den wurm vil unrein wand ir der trache vil verflant.
 mit willen wolden spifen. 15 Nu quam diz loz an eime tage
 fo mochte er lichte ouch wifen dem kunige in grozer klage
 sine gunst gegen in. uf sin einigez kint. 65
 dar uf geviel des volkes sin ^{15, 13.} do was al sin vreude ouch blint,
 mit eime gemeinen rate, die von im e nam witen sprunc.
 daz man im schufe drate 20 ein tochter schone unde iunc,
 zvei vie an ieglichem tage, die hete er und nicht kindere me.
 uf daz die engelstliche klage daz loz nach werbender e 70
 gelege und der groze schade. uf diselben tochter quam.
 die brachte man im zume stade der kunic weinte, als im gezam.
 und spifeten in fus damite. 25 die richen und die armen
 nu was vil stetlich sin site, bat er sich erbarmen
 swanne in betwanc eines hungers not, uber sich und uberez kint. 75
 da mite er sich zu lande bot 'ey', sprach er, 'nu ist an mir blint
 und, swaz er hie bi dem stade vant, min vreude und verhowen.
 daz vraz er in sich und verflant. 30 an dirre iuncrowen
 vant er icht fo bleib er alda, hofte ich beslan min kunne.
 vant er ouch nicht, fo gienc er na ob uwer heil mir gunne, 80
 mit erge an die mure. daz ich sule in vreden leben,
 sin vientliche nature fo geruchet mir wider geben
 michel not in do bot. 35 min tochter, die nu ist verlorn,
 fus vraz er allez vie tot, waud sie daz loz hat erkorn.
 daz si im konden brengen. nemet silber unde golt 85
 diz leit began sich lengen sovil als ir immer wolt,
 von tage zu tage an der diet. und lat min kint mir bliben'.
 ir not in zu iungeß riet, 40 seht, do hegan sich triben
 do in des vies gebrach, in daz volc ein michel zorn.
 daz man offenklichen sprach, si sprachen 'nu wir han verlorn 90
 man folde werfen algelich vil unde vil der unsen
 die loz uf arm und uf rich. nach ungeluckes runfen,
 uf wen daz loz queme, 45 wand sie der wurm vrezzen hat,
 daz man denselben neme, nu sal bewarn ouch unfer rat,
 ez were wib oder man, daz sich daz ungelucke 95
 und gebe in leme wurme dan. an dir icht verrucke.

4) daz K. — 21) vie f. S. — 29) hie f. S. tage st. stade K. — 50) andere K. — 51) verterbete K.

du mußt sin ouch mit uns entfihen'.
 ir wort began so breit sich heben
 in hohe tragender ungedult,
 daz der kunic von dirre schult
 in muße volgen uffer stat;
 5 idoch er einer bete bat,
 daz si im in der grozen klage
 die tochter liezen acht tage
 bi im, die wolde er weinen.
 des wart von den gemeinen
 10 gevolget swerlich genuc.
 do sich die zit alius vertruc
 und ez quam uf den achten tac,
 der kunic grobelich erschrac,
 wand sich daz volc zu hause nam 15
 und mit gewalt uf in quam.
 si sprachen 'nu gib durch gower
 uns din tochter balde her,
 oder du mußt ligen tot'.
 der kunic mit leide sich erbot,
 20 wand er ouch selbe da bevar
 lobete an in die willekur
 mit lose den gemeinen sweif.
 die tochter er alumme greif
 durch sin groz ungemach. 25
 vil kume er weinende sprach
 'owi, o we, tochter min,
 mines herzen vreudenschin,
 warzu bistu mir geborn,
 daz nu so lamerlich verlorn
 30 din schone iugent ist an dir.
 du were ewilen ein vrende mir,
 nu bistu mir ein herzeleit!
 swie sin not was nach ir breit,
 doch wolde man sie vuren dan.
 35 do hiez der kunic sie legen an
 mit kuniclicher richeit,
 die si hete, ir beßen kleit
 gegen ir selbes ende.
 do vielt mit zucht ir hende
 40 gegen deme vater die maget.
 im wart danc von ir gesaget
 alle siner woltat,
 die er durch veterlichen rat
 hete an ir begangen ie.
 45 gegen im viel si an die knie,
 do si hiesch sin urloub.
 alle vrende was im toub,
 do er der tochter muße geben
 urloub durch des wurmes leben, 50
 deme si nu was ein gewin.
 sus gienc die iuncvrowe hin
 alterseine gegen dem stade
 5 und wartte des, der ein schade
 was da maniges lebene. 55
 nieman gienc ir benebene
 durch helfliche sache,
 wand der bose trache
 10 ertotte, swaz zu im quam,
 des man vil und vil vernam. 60
 Binnen dirre selben zit,
 (79^a)
 do die dirre harte wit
 sich um na dem wurme sach,
 15 e si queme an die bach
 in des trachen sucke, 65
 do vugetez ir gelucke,
 daz ein ritter quam geriten
 mit vil suchteclichen siten.
 20 sin wec geburte im alius.
 diz was der gute Georgius,
 70 den unfer herre saate
 und mit im da volante
 manige leitliche not,
 25 die der wurm den luten bot,
 wand er ir leben niderbrach. 75
 als Georgius gefach
 die iuncvrowen weinen,
 feht, do betwanc den reinen
 30 sin edelkeit und sin tugent,
 daz er vor im der schonen iugent 80
 in rechter not nicht vergaz.
 von sine rosse er gefas
 und gienc zur iuncvrowen,
 35 wand er begonde schowen
 nach vernunftiger witze 85
 an ir schone antlitze,
 und dar zu an ir riebe kleit.
 die wifeten im ir edelkeit,
 40 als er billich do verfluc.
 nu bat er gutlich sie genuc, 90
 daz si im sagete mere,
 wes si betrubet were
 in also leidiger not,
 45 wand ir herze cabinnen tot,
 daz zu den ougen urvloz. 95
 nu was ir schric also groz
 gegen deme herten wurme,
 an deme benante sturme,

daz si gesprechen mochte kum, wie der bofe trache 50
 idoch so wart ir ein rum, daz lant hete gar verladen,
 daz si den ritter ansach, und wie grozlichen schaden
 und gutlichen zu im sprach er an den luten vorchte.
 mitleidiges herzen dol 5 die iuncvrowe aber vorchte,
 'eya, herre, tut so wol, daz binnen dem gespreche 55
 daz min wille zu uch begert, der trache hervur breche,
 fitzet balde uf uwer pfert daz difme wurde ein ungewin.
 und vlihet uwer fraze. des bat si gutlichen in,
 swaz ir des haldet maze, 10 daz er von dannen balde rite.
 daz ist getruwelich mir leit, nu wolde er wesen ir damite 60
 wand ir zu todes lamerkeit und daz ende schowen.
 vallen muget wol bi mir'. fus sprach er zur iuncvrowen,
 do sprach Georgius zu ir die im des kume gehorchte
 'edele iuncvrowe, sage, 15 'Ja bliben alle vorchte,
 daz ich mit bete an dir iage. und sich des genzlich zu mir, 65
 ez ist ie wunderlich ein dinc. daz ich helfen wolle dir
 dort ist volkes ein groz rinc in deme namen Iesu Crisli.
 und schowen alle her an dich; ich wil ie schowen, waz hie si.
 hievon saltu berichten mich, 20 daz du verflest vur ungemach'.
 waz die sache meine'. al die wile er daz sprach, 70
 do sprach zu im die reine seht, wa die iuncvrowe sach,
 'herre min, ich sehe wol, daz uz dem wazzere sich brach
 daz ir sit manheite vol des bosen wurmes houbet
 und ein ritterlicher degen. 25 und do wart ouch betonbet
 lat min min ungelucke pflegen alle ir troß, den si truc. 75
 und wicket balde hin besit, 'nu vlihet balde, ez ist genuc',
 daz ir icht in dirre zit fus schrei si uf den ritter,
 verliefet uwer iungez leben. wand ez ist vil bitter
 ich bin alhie dem tode ergeben, 30 daz mich nu hie sal bezien.
 wand mir nu kumt sin ungemach'. herre grifet nu an uwer vlien, 80
 Georgius zu ir do sprach wand ir wol uwer leben spart
 'deifwar du salt mir machen kunt und uch vor noten bewart,
 die sache gar unz uffen grunt, der ich bin leider unbehut'.
 was dich sule verleiten, 35 do sach Georgius uzer vlut
 wand ich wil hie beiten wandern ienen bosen wurm. 85
 vurwar und daz ende anfehen, weiz got, do hub sich ein sturm
 waz not sule an dir geschehen. zwischen in nicht uber lanc.
 wiltu ouch, daz ich rite uf sin ros der ritter spranc
 und hie nicht lenger bite 40 und segente sich kruzewis.
 nach diner gir, so mache er wolde hoher tugende pris 90
 mir kunt alreiß die sache'. an deme wurme erßriten.
 Swaz die iuncvrowe in gebat alfus begonde er riten
 und er nicht von ir doch trat, gegen im wol suelle genuc.
 diz was ir leide genuc, 45 die glevenie er nider fluc
 wand si in mildes wane truc, nach ritterlicher faze 95
 daz er mit ir wurde erflagen. und sach in voller maze
 seht, do begonde si im sagen durch den wurm al inmitten.
 alordentlich die sache, daz was erlich geritten

nach pflichten werden.		der wurm were also kurre,	50
der wurm viel zu der erden		daz er in mochte nicht getun.	
und wart zu male figelos.		'mich hat', sprach er, 'der gotes sun,	
fin widervechten er verkos,		iesus Criflus genant,	
wand im fin kraft was enzwei.	5	zu uch lan kumen in diz lant,	
Georgius an die maget schrei		daz ich uch von deme trachen	35
'ga her, iuncvrowe gut,		mitalle vri fal machen.	
und habe in gote kunen mut;		geloubet ot, des ich uch bite,	
dir wirret hie kein ungemach.		als uns der criftenliche fite	
nim dinen gurtel und flach	10	leret an den guten got.	
um den hals des trachen.		durch fin heiligez gebot	60
got fal ein wunder machen		fult ir uch alle toufen,	
an fin lob durch nutz der diet'!		und uch mit willen floufen	
der iuncvrowen do geriet		von den bosen abgoten.	
fin truwe, die er ir bot,	15	ez hat der tuvel geboten,	
daz fi ouch bi im in der not		daz man mit dienste fi bereit	65
besan wolde. alfus fi quam		der abgote valfcheit.	
zu deme wurme und nam		ir fult in'genzlich widerflan	
iren gurtel, den fi truc.		und rechten gelouben han,	
mit vriem mute fi in fluc	20	fo wil ich tot den wurm flan	
um den wurm, den fi nicht vloch, (79 ^b)		und finer herfchaft uch erlan,	70
und do fi iren gurtel zoch,		der er ob uch hat gepflogen,	
da volgete dirre trache		mit grimmer kraft fo ungezogen'.	
in demutiger fache,		fwaz da was verre oder na,	
als ein wolvendec hunt,	25	daz schrei allez 'ia, ia'.	
deme alle erge ist unkunt.		fi weren vro der lere	75
Nu diz allez fus gefchach,		und wolden immer mere	
manic menfche da wunder fach,		dar an halden fin gebot,	
daz mit vreuden zutrat.		daz fi geloubeten an got.	
fi brachten in mitten in die flat.	30	der ritter vor gote wert	
daz was den luten allen leit,		machte bloz do fin fwert	80
wand fi durch groze zageheit		und liez al offen fchowen,	
nicht torfen uzer mure		daz er wol torfe howen	
vor des durch die nature,		in den wurm funder not.	
die fi den trachen weffen haben.	35	den fluc er vor in allen tot.	
als die heten nu entfaben,		fus lac er als ein ander bloch.	85
daz ir vient quam zu in,		do holte man vil ochfen ioch,	
do vloch ir ieglich fo hin,		die in folden vurwart zien.	
fwaz er mochte immer gevlien.		die ioch man alle zu im fpien	
fi fprachen 'nu wil uns bezien	40	und zoch in verre fo hin dan.	
der tot alzumale		fus predigete in der gute man	90
mit vil grozer quale,		von unferme lieben herren gote.	
ob wir zu deme wurme kumen;		in fime heiligen gebote	
nibt dan vlucht mac uns gevrunnen.		entpfenc der knnic die toufe.	
wol dan, herre, nu wol dan!	45	do wart mit zuloufe	
Georgius der gute man		um die toufe ein gedranc,	95
schrei vil lute unde bat		wand fie gotes liebe twanc,	
fie alle blihen in der flat,		deme fi volgeu wolden me.	
wand in nicht enwurte;		fus namen fi die gotes e	

20) im S. — 44) danne S. — 70) uz K. — 88) do st. di S.
[XXXII.]

und hielden sich mit willen dran.
 beide wib unde man
 worchten gar daz beste,
 swa ez ir ieglich wesse.
 Als diz toufen fus ergienc, 5
 der kunic lieblich unmevienc
 Georgium unde sprach
 'herre, wir han gut gemach,
 darzu gelouben unde vride;
 daz uns allez vermide 10
 enwereßu alleine.
 nu wolle ouch wir gemeine
 tun hinnen vurder, swaz du wilt.
 ob dich der bete nicht bevilt,
 so nim durch got hin von mir 15
 zu einer kleinen gabe dir
 vil silbers unde goldes.
 sit du uns helfen woldes
 an daz recht von irrekeit.
 nim hin, als ich habe geseit, 20
 vil schatzes, des ich han gnuoc'.
 Georgius sin gut verfluc,
 wand er kleinen willen truc
 uf des schatzes unvue,
 der mangem krenket sin leben. 25
 'wiltu', sprach er, 'gut geben,
 daz gib ot hin den armen.
 la dich durch got erbarmen
 die durftigen, swaz ir ist,
 wand in unser herre Crist 30
 heizet er bieten milde hant'.
 der kunic an tugenden was enprant
 in rechtvertigen sachen.
 ein münster liez er machen,
 daz man wol ordenierte 35
 unde vrielichen zierte,
 wand er vil hete gutes
 und was ouch fulches mutes,
 daz er ez erlich kleitte.
 do man ez bereitte, 40
 als daz nach willen folde wesen,
 do wart zu houpte ouch in uz gelesen
 Maria die kunigin,
 die folde wirt darinne sin *ff. 276v.*
 nach irme lieben kinde, 45
 und darzu ir ingefinde
 Georgius der gute man,
 der ouch geeret wart dar an
 in tugentlichen prisen.
 feht, do wolde ouch bewisen 50
 got, daz er die nicht verfluc,
 die ir herze an in truc
 mit reinlichen dingen.
 er liez alda entspringen
 uz dem altere ein wazzer klar, 55
 des man mit vreude wart gewar
 an grozeme zeichene genuc.
 swa man daz wazzer hin truc,
 swie totsiech ein mensche was,
 alzuhant er genas, 60
 swanne er daz wazzer getranc.
 diz wunder ouch ein teil sie twanc,
 daz si gewonnen volle kraft
 an des gelouben herfschaft.
 Sus wuchs diz volc an selekeit. 65
 swaz in hete vor feht
 Georgius der gute man,
 da hielden si sich willie an
 swie si best immer konden.
 da bi si ouch begonden, 70
 daz si in wolden eren
 durch sin gutez leren
 und durch sin tugenthaftez leben,
 dem er in gote was ergeben;
 diz was im harte swere 75
 und durch die selben mere
 wolde er best keren.
 von werltlichen eren
 gedachte er wesen unverladen, (80^a)
 daz si im mochten nicht geschaden 80
 an der tugent enbinnen.
 mit vruntlichen sinnen
 legete er deme kunige vur
 fines herzen willekur,
 daz er von dannen wolde varn. 85
 der kunic bat in den wec sparn
 und bliben in deme lande,
 vil bete er an in wande,
 daz in doch nixtes vor truc.
 Georgius was des herzen kluc 90
 und an guten witzzen secharf.
 hievon mit lere er vorwarf
 deme kunige vier slucke,
 die er durch sin gelucke
 im bevalch mit lere, 95
 und bat in immer mere
 dran mit gewonheit alden.
 'du salt', sprach er, 'behalten

zum erſten, als ich dir nu ſage,		den do geviel ir endes tac	50
daz du dich vlizeſt alle tage		zu Perſen und ouch anderswa.	
in die kirchen zu kumen.		man fluc ſie beide hie und da	
ſwie du macht, ſchaffe iren vrumen,		in manigerhande ſwere.	
daz ſi beſan mit eren gar.	5	die heiligen merterere	
zum andern male, ſo nim war		liezen ſich ſus morden.	55
ieglicher priſterſchaft,		ſi waren inein des worden,	
und ere die mit aller kraft,		beide man unde wib,	
daz iſt ein tugendericher mut.		daz ſi verlurn e den lib,	
zum dritten male wis behut	10	e ſi die abgote erten	
dar an, daz du mit eren		und von Criſto kerten.	60
entfaß daz gotes leren,		ſwelch ouch beſunden aldar an,	
daz vil genaden eriaget,		ez weren wib oder man,	
ſwa man dir icht von gote ſaget.		den lac ir tot vor der tur.	
iſt er din vater, du ſin kint,	15	ouch was genuger willekur	
ſo wis alda nicht ſinnenblind,		durch die manicvalde not,	65
horche unde lerne		die man alſus den criſten bot,	
von dinem vatere gerne		daz ſi mit willen traten,	
und merke, ſwaz er hieſche an dir.		die abgote anbaton	
zum vierden male volge mir	20	durch ir leben vriſten.	
und laz din herze ſin bereit		ſwaz offenlich an Criſten	70
ſete an die barmeherzikeit.		mit einigem worde iach,	
in ſwelchem herzen ſi iſt breit,		an dem treib man ungemach,	
zu vil tugenden ſi daz treit		unz er zu tode wart gemut.	
und gibet im richen gewin.	25	Georgius der ritter gut	
but den armen luten hin		was under Daciano.	75
mit der gabe dine hant'.		ſin herze wart betrubet do	
als die lere was volant,		durch diz groze ungemach,	
do ſchiet der tugenderiche man		daz er in der werlde ſach	
wider ir aller willen dan.	30	vollec nicht zu ſeine.	
Nu hub ſich angeß unde not,		die toten klagetete er kleine,	80
die man harte wite erbot		wand ſi beſunden reine;	
den, die Criſtum geloubeten.		ſin klagen was alleine	
die ubelen ſie betoubeten		um die zagehaſten diet,	
mit ſlacht funder varen.	35	die von gotes gelouben ſchiet,	
diz was in den iaren,		als in ir tumpheit geriet.	85
do Dioclecius		durch die ſache in im briet	
unde Maximianus		ſin herze in hitziger not.	
daz riche heten under in.		ſin heilic wille im gebot,	
zu Perſenlande was dort hin	40	daz er ſin gut verveiltete	
gefatzet ein kunic, ein valſcher man,		und alzumale ouch teiltete	90
der mit nide grief dar an,		den armen gar mit vrier hant.	
daz er die Criſten machte ſwach		er nam ermelich gewant	
und manigerwis ir leben brach.		mit tugentlichen vugen,	
in einer zit ez geſchach,	45	rechte als die criſten trugen,	
daz man in ſo vertobet ſach		die man durch iren gelouben fluc.	95
uf die geloubigen an den touf,		ſin wille was do heiz genuc	
daz bi eines mandes louf		zu des libes marterat.	
der Criſten ſibenzen tuſent lac,		er gienc nach ſines herzen rat	

vur Dacianum unde sprach, daz ouch alzuhant geschach, 'got des himels ist ein got, der mit gewaldes gebot in geschuf an hoher list. die abgote, swaz ir ist, daz sint tuvele genant und uf daz hohste geschant.'		die wol ungetruwe diet sich daran ouch vlizzen, daz si im abe rizzen vleifch unde hute unz uffez bein. 5 eteswa herdurch ouch schein durch not sin ingeweide. in dirre grozen leide liez in da got durch wunder leben. die ubelen quamen im beneben 10 mit burnenden vakelen genuc, die man im so nahen truc, daz si in wol versengeten. die wunden si im mengeten, sals wurfen si darin 15 und liezen ez darnach sin, wand si sich sin verzigen und liezen in vur tot ligen. nieman truwete, daz im leben wurde eine stunde ouch me gegeben 20 durch die grobeliche flacht. zuhant in der selben nacht quam got zu sinem vrunde. durch vruntlich erkunde erscheinen er im und sprach, 25 daz er durch in diz ungemach geduldic folde liden; swaz man im versniden gedechte lib unde leben, wand er da wider im wolde geben 30 die krone in siner hute. Georgius der gute des trostes wart so rechte vro, daz er minner dan ein sro uf sinen lib do achte. 35 zu allerhande flachte wolde er gerne sin bereit. sin ungemach, sin erste leit wart im mit troste wol benumen von sinen lieben herren kumen, 40 Als Dacianus gefach, daz im leit und ungemach sinen lib im nicht benam, uf in in allem zorne er bram durch arges herzen swere. 45 einen wifen zouberere rief er zu im und sprach 'deifwar, nu bin ich harte swach in aller miner herchaft, daz ich die cristenliche kraft	50 55 60 65 70 75 80 85 90 95
---	--	--	--

Dacianus der vurste
erfchrac, daz er geturste
tuvele nennen sine gote
und also gar zu gespote
mit worten hienge sich daran.
'fagan', sprach er, 'tummer man,
welch ist die valsche kuntheit,
von der din bofer munt seit,
daz unfer gote tuvele sin?
dine geburt, den namen din
wolde ich ouch erkennen'
'so wil ich mich dir nennen',
sprach der gotes ritter,
'ist din zorn mir bitter,
daz wirt in wollust mir gewant.
Georgius bin ich genant,
von Capadocien geborn.
die pfallenze were mir erkorn
wolde ich wenden druf min fedel.
fus bin ich beide, vri und edel
und wil arm sin durch got
und dulden hie der werlde spot,
als der cristenheite rote,
uf daz ich deme guten gote
gedienen muge deste baz'.
seht, do gevienc so grozen haz
Dacianus uf in,
daz er uf sinen ungewin
mit grozer erge dachte.
sinen mut er vollenbrachte
zuhant sunder lengen.
(80^b) er liez in uefhngen
mit den armen. diz geschach.
zu den knechten er do sprach,
daz si nach sinem willen
in wol solden villen
mit vollen unvngen.
die knechte an in do flugen
vientlich nach argen siten.
im wart der lib gar versniten,
als in ir unfelde riet.

an im nicht mac erwinden.		mit des gelouben herfchaft,	50
er ist von liften swinden		den er zu gote hete erkorn.	
und kan zoubern ouch damite.		Daciano was so zorn,	
la sèn, ob dich din knnfllich fite		daz er dem meiflere uffer stat	
an im icht lere schaffen'.	5	mit voller rache zutrat	
'ich wil in gar zu eime affen		nach fines selbes worten.	55
lan werden', sprach der meifler do.		man vurte in uzer pforten	
'wirt er nicht kurzlich also		und fluc im abe daz houbet.	
von mir alhie betoubet,		allus wart er betoubet	
so flach mir abe min houbet,	10	durch got in ertriche hie,	
des ich geflan wil funder wanc'.		der mit genaden in entpfie.	60
fehnt, do machtè er einen tranc		Als der andere tac erfchein,	
mit finen liften vollen fcharf;		do was der valfche vurfte inein	
vergift er darin warf.		durch fin erge worten,	
diz gab er hin Georgio.	15	daz er wolde ermorden	
Georgius was fin harte vro.		mit grozer not Georgium.	65
in unfers lieben herren lobe		ein rat was alum und um	
ein kruze machte er dar obe		mit fcharfen nagelen beworcht,	
und tranc ez abe unz uffen grunt.		des manic menfche was ervorcht,	
als dem meiflere wart kunt,	20	fwer die pine angefach.	
daz er nicht tot nider lac,		uf daz herte ungemach	70
vil grobelich er des erfchrac,		wart Georgius getragen,	
als in die angefl do betwanc.		und do man ez wolde ummeiagen	
do machte er einen anderen tranc,		nach des meiflers liften,	
der von vergift richer was	25	daz ez in kurzen wriften	
danne der, des er genas,		Georgium gar verfnite,	75
und gab in hin deme rittere.		do was im unfer herre mite	
fwie er were bittere,		und half im durch fin truwe,	
daruf gedachte er nichtesnicht.		die an im wart nuwe.	
mit tugentlicher zupflcht	30	daz rat brach mitten enzwei	
machte er ein kruze alfam e		und zubrach alfam ein ei,	80
und tranc in funder allez we,		daz gar zuworfen were.	
fwaz im da was gefchenket.		fus lofte von der fwere	
do wart ouch hin gelenket		unfer herre finen knecht.	
der meifler verre uz finer kunft.	35	diz duchte wesen unrecht	
in ruweges herzen brunft		Dacianum den vurften	85
viel er vor diffes vuzo		und liez fich aber durflen	
'eya', sprach er, 'du fuze,		uf ercliche groze not,	
durch diner tugende gebot		dar an Georgius lege tot,	
hilf mir, daz ich kume an got.	40	des blic im was mit leide bi.	
ich wil ein criften verbaz wesen		zuhant liez er do wellen bli,	90
und nimmer me die kunft gelesen,		daz vil fchiere wart getan.	
die mich uz gotes gelouben treit		in daz bli liez er do lan	
der dich mit fulcher richeit		Georgium den ritter.	
gevriet hat von dirre not'.	45	fwie ez duchte bitter	
Georgius mit liebe im bot		die anderen wesen unde groz,	95
von gote harte richen troft,		Georgium doch nicht verdroz	
und daz er wurde wol erloß		in deme gluenden blie.	(81 ^a)
von aller funtlichen kraft		er was rechte also vrie,	

als ob er feze in einem bade.
in twanc nicht des libes schade,
wand er hete gut gemach.
als daz der vurle gefach,
do was im leide genuc. 5
fin herze daruf in truc,
daz er in nicht me folde flan,
funder gar abelan
von den erlichen siten.
er gedachte 'ich wil in gutlich biten, 10
lichte volget er mir dran'.
fus nam der ungetruwe man
Georgium vil lieblich.
mit vreden dructe er in an sich
und sprach mit verren ummeslegen, 15
ob er also mochte erwegen
den widervechtenden mut.
'o Georgi, ritter gut,
min felic vrunt, guter man,
nu sich getruwelich daran, 20
wie din die gote schonen
und dir mit gute lonen,
da du verdienet ubel hast.
ich rate, daz du abelaß
und den goten siß bereit 25
mit dienßlicher arbeit.
ich wil dir genzlich vergeben
gegen mir din widerstreben
und dir lien, fwaz du wilt.
wider dich min srit bezilt, 30
wand ich din guter vrunt bin'.
do sprach zuhant wider in
Georgius der gute,
in eime heiligen mute
wolde er begeinen siner Hiß, 35
'o daz du so kindesich biß
und mich mit herter arbeit
hast bracht in so manic leit;
daran du gegen mir unßites
und hindennach mich gutlichen bites. 40
hette ich ein einec gut wort
von dir zum ersten gehort,
mißlich wes ich vil drate
worden were zu rate.
din weich wort, din guter mut 45
mit gewalt an mir tut,
daz ich wil zun goten treten.
nu la mich gen, ich wil beten.'
Der vurle waz ummazen vro,
daz sichz gevuget hete also 50
unde er an Georgio
finen mutwillen do
folde vollen triben,
und daz er wolde bliben 55
an finen goten mere. 55
er vreute sich der ere,
daz er so herten criffen
mit finen klugen liffen
nach siner ger uberwant.
des liez er sehrien alzuhant, 60
daz die ewarten quemen
und alle da vernemen,
wie Georgius trete,
die abgote anbete,
der in doch lange wider was. 65
daz volc sich zusamme las
mit michelme schalle
und quamen so hin alle
zu deme tempel der abgote.
daz wart nach vreden gebote 70
geziert und behangen.
do quam ouch drin gegangen
Georgius der gotes knecht.
in larte siner tugende recht,
wie und an wen er folde beten. 75
er quam mit andacht getreten
vur die abgote alhie,
viel nider an die knie;
des waren die ewarten vro
und dachten an Georgio, 80
daz er die gote meinte.
vil drate sich erfcheinte,
an wen fin biten hintrat,
wand er unfern herren bat,
daz er den tempel und die gote 85
nach fines willen gebote
vertilgete zu sine lobe.
und were ein richter dar obe,
'und daz die valfchen lute',
sprach er, 'bekennent hute, 90
wie du got siß alleine'.
do Georgius der reine
diz gebet vollen sprach,
ein vuer sich da nider brach
von obene, des man wart gewar. 95
die abgote und der tempel gar
und darzu die ewarten
ir wesen hie verkarten,

wand si verbranten in der flunt,
 die erde tet uf iren munt
 und flant, swaz ir daz vuer lie.
 Georgius von dannen gie
 aller not wol genesen. 5
 der vursle was da nicht gewesen,
 idoch vernam er alzuhant,
 wie die geschicht was gewant,
 wand daz geludme so groz
 in die stat wite erdoz, 10
 des si wart erschrecket
 in vorchten und erwecket,
 wand ez in ouch geburte also.
 Dacianus was unvro,
 daz man diz leit muße erdoln. 15
 Georgium jez er im holn
 und sprach vil zornec wider in
 'o welch ist der valsche sin,
 der dich hat alfus betrogen
 und in die bosen kunst gezogen, 20
 daz din valschlicke mut
 so rechte grozen schaden tut,
 und bist daran ouch unervorcht;
 du haß ubels genuc geworcht!
 Georgius der gute man 25
 sach in do lieblichen an
 und sprach zu im 'o des ist nicht!
 swer dir der mere vergicht,
 daz ich habe ubele gevorn,
 der wil die warheit dir sparn 30
 und mit worten triegen dich.
 ganc dan mit mir unde sich
 mit dinen ougen offenlich,
 daz ich mit ganzem willen mich
 erbieten wil zu deme gebete'. 35
 'nu wizze, daz ich nindert trete',
 sprach er, 'mit dir einen vuz,
 wand ich daran gedenken muz,
 daz ich da nicht wil sterben,
 du woldest mit mir werben 40
 als dort mit den erwartn,
 die sich gar verkarten
 und sint worden zu spote
 als tempel und als abgote,
 des wil ich nicht mit dir dahin'. 45
 Georgius sprach do wider in
 'ei, blinder durftige, nu sich,
 wie dine gote effen dich!
 swer wenet, daz si gote sint,
 der ist an allen witzn blind. 50
 si sint genzlich verschalt
 aller kraft und gewalt.
 mochten si dir icht gevrumen,
 si weren ie mit helfe kumen
 an sich selben aldort, 55
 do an in geschach der mort,
 als du macht offenliche sen'. (S1^b)
 do dise rede was geschen,
 do sprach Dacianus
 wider sine husvrowen fus 60
 'wasen hute unde immerme,
 mir ist also rechte we,
 daz ich muz kurzlich geligen,
 wand ich nicht enmac gesigen
 an disme menschen, der hie stat. 65
 mit voller kraft er umme gat,
 als ich an im wol sehewe'.
 do sprach die edele vrowe
 deifwar edellich genuc,
 wand si ein leidec herze truc 70
 um der cristen ungemach,
 die si so swerlich sterben sach
 und varn zu dem tode hin.
 alfus sprach si wider in
 'o du gruwelicher man, 75
 nicht wol ich mich vol wundern kan,
 waz dich zu dirre bosheit iaget.
 nu han ich dicke dir gefaget
 mit offener dute, 80
 la die cristenlute
 mit argen listn ungemut,
 wand in Crist sine helfe tut,
 daz im zu rechte an in geburt.
 hievou han ich gewillekurt
 ane allerhande widertrib, 85
 daz ich vil fundigez wib
 im volgen mit gelouben wil.
 alhie gebe ich hute ein zil
 alles ungelouben kraft,
 an dem ich leider bin behaft 90
 gewesen ouch eteswenne.
 vurwar ich nu bekenne,
 daz der cristenen got si got
 und unfere gote gar ein spot,
 erdacht an valschen listn, 95
 des wil ich mit den cristen
 vurwart sterben und genesen,
 an gelouben bi in wesen'.

Mit leide hub sich klagende not
 an dem kunige, als im gebot
 der vrowen wort, die si treib
 und dar an wol stete bleib.
 'owi', sprach er, 'und owe!
 5 waz sal mir lenger leben me
 in deme fulch ungelucke
 mir wechset uf den rucke,
 des ich nicht mac verhowen,
 als sich wol gibet schowen ^{565, 8.} 10
 alhie an miner genozen,
 die ich muz verflozen
 von mir, wand si ist verkart
 und die valscheit gebart
 an der cristenlute sin'. 15
 feht, do liez er die kunigin
 mit deme hare ufhangen,
 besme unde knutele brengen
 und slahen fere uf iren lib.
 do daz wolgeborne wib 20
 alfus obe der erden hienc
 und die slachtunge entpfieci,
 die man ir bot mit kreften do,
 do sprach si zu Georgio
 'o vrunt des almechtigen gotes, 25
 ein schoner wec fines gebotes,
 der uns geleret hast vil recht,
 nu sage mir, edele gotes knecht,
 wa sal min arme sele hin,
 wand ich leider noch nicht bin 30
 gewaschen mit der toufe,
 doch bin ich in deme loufe,
 daz ich si gerne entpfiege
 e mir daz leben entgienge?'
 do sprach Georgius zu ir 35
 'o tochter min, nu horehe mir,
 waz ich dir werlichen sage.
 laz underwegen alle klage.
 diner marterunge blut
 die selbe kraft an dir nu tut, 40
 als uns gibet des wazzers touf.
 louf, kunigin, und vol louf
 unnz uf daz ende mit gedult.
 got wil aller diner schult
 gedenken nimmer mere. 45
 mit harte richer ere
 wil er dich selber kronen
 durch diz arme honen,
 daz an dich die werlt nu leit'.
 als er diz hete vollen feht, 50
 des reinen trofles was si vro
 und sprach mit allem vlize do
 zu unferme herren ir gebet.
 al die wile si daz tet
 mit andechtlicher volleift, 55
 do nam got uf iren geift
 und si bleib hangen also tot.
 der valsche richter do gebot,
 daz man zuhant Georgium
 fleifte in der stat alum 60
 und fluge im abe daz houbet.
 alfus wart da betoubet
 Georgius in der not. 65
 e man in fluge vollen tot,
 do bat er unfern herren got
 ob man durch notgebot
 nach helfe an in schriete,
 daz den got vriete
 von allerhande grimme.
 do quam zuhant ein stimme, 70
 die sprach 'din bete ist wol vernumen.
 got wil in zu helfe kumen,
 die dinen namen rufen an'.
 feht, do wart der gute man
 enthoubtet von der valschen diet. 75
 sin heilic sele von im sehiet
 und wart von gote entpfangen.
 als diz was ergangen
 und sich die ubelen wolden legen,
 do quam mit grozen donreflegen 80
 an engellicheme fufe
 zu des kuniges hufe
 von obene ein vuwer vallen,
 den kunic mit den allen,
 die vor des mit arger hant 85
 waren uf gotes knecht gewant,
 die wurden so gar verbrant,
 daz man ir nictesnicht envant.
 In einen ziten vugetez sich,
 als daz mere wifet mich, 90
 und ich uch hie bedate,
 daz die cristenlute
 mit einem ungevungen her
 waren kumen uber mer,
 und Ierusalem bezafen. 95
 die heiden wurden grazen

24) si f. S. — 27) hat S. — 32) ich f. K. — 40) selben S. — 44) alle S. — 66) iman S. — 76) im f. S.

mit hochvertigen sinnen, wand si heten innen Ierusalem die heiligen stat. daz her alumme zutrat mit gewapenter haant, idoch, swaz dran wart gewant, si enkonden nicht geschaffen. do erschein einem pfaffen, eime reinen guten man, ein iungelinc wol getan in harte schonen kleiden. 'ich wil dich bescheiden', sprach er, 'guter mere, ob daz also were, daz ir durch gotelichen rum sante Georgius heilictum mit uch brenget vor die stat, fo mugent wol werden mat die viende, want er mit uch in'. (82 ^a) diz geschach in kurzer vrift, 20 wand man daz heilictum brachte. daz her ouch da gedachte mit leitern sigen in die stat. vil manic ritter do hin trat vientlich an die mure, idoch wart in zu sure der nahe ganc und alzu scharf, wand man schoz und warf uf sie alsam ez suete. daz ouch die stat wol vriete, 30 wand die cristen wichen. do si her abe strichen und man sie schoz durch vellen rinc, seht, do quam ein iungelinc mit vil kunem mute. 35 diz was der edele, gute Georgius, gotes ritter. sin kumft wart vil bitter	den ungetouften heiden, die er verlut mit leiden. 40 in snewizen kleiden was er gar gefcheiden 5 von anderen, die da waren e. si waren wiz als ein sne und dar uffe ein kruze rot. 45 zun cristenen quam er in der not und schrei sie vrolichen an 10 'wol dan, ir herren, nu wol dan! der sig sal si uf uns gewant'. er nam den vanen in die haant 50 und quam zur leitern sprozzen. swaz da wart gefchozzen, er fleic unz uf die mure. 15 do wart ouch alzu sure der heidenschaft ir schallen. 55 <u>ez was do wol gefallen</u> den cristenen beide hie und da, waud si im sigen vasse na an ritterlichen vugen. si flugen da genugen, 60 daz im verlasch hie si leben. alvus wart vrolich im gegeben 25 beide lant und stat, wand mit helfe zu im trat Georgius der gute. 65 nu sul wir unfer hute mit im besetzen und in biten, daz er an tugentlichen siten in aller not bi uns wese, uf daz die sele wol genese 70 vor aller leider harmschar und wir mit vreden kumen dar, 35 da wir bi im den guten got nach sines willen gebot loben in werender ere, 75 ane val immer mere.
---	--

28. Diz ist von deme heiligen kruze.

① crux, heiligez zeichen, wol im, swer icht erreichen mac der hohgelobeten vrucht, die du mit seliger zucht haft uf der erden hie getragen! 5 o und wer mac vollen iagen in der bekentnisse ganc,	wie tief, wie ho, wie breit, wie lanc si dines gewaldes ummetrit? o die heiligen gelit, 10 die sich an dir zerren 5 wolden und durch uns sperren, daz in entglenc des libes doum! o du hohgelobeter boum,
---	---

69) wesen S. — 70) genesen S. — 75) leben K. u. S.

1) cruce S. heiligen K.

der alle felde uns haft getragen! und fwennez brenget fine vrucht, 50
 vernemt alhie und lat uch fagen, fo fal din vater wol genesen'.
 wie daz kruze vunden wart. uns lazen ouch die buch lesen
 ich wil geliches uf der vart an fumelichen orten,
 wandern, als die schrift mich treit. 5 daz er von des engels worten
 Nichodemus hat uns gefeit, daz ris folde pflanzen do 55
 do Adam vor dem tode lac
 und fin groze fuche pflac,
 die im den tot ouch wolde tun,
 do hete er einen lieben sun 10
 bi im, der was Seth genant.
 als der des vateres tot entpfant,
 do was im leide genuc.
 fin truwe in do alumme truc,
 wie er zu flate mochte kumen, 15
 und des gienc er hin durch vrumen
 nach hoffnunge willekur
 vor des paradifes tur,
 da er mit klagenden worten schrei
 und bat umme daz olei, 20
 daz der boum uf im treit,
 genant barmeherzekeit.
 hiemite wolde er falben
 den vater allenthalben
 uf daz er also wurde vri, 25
 und die fuche trete bi,
 die im fine kraft benam.
 Michel der engel quam
 und sprach 'Seth, la bliiben daz,
 du endarft nicht weinen vurbaz 30
 um daz olei, daz uf im treit
 der boum der barmeherzekeit,
 daz Adame beneme fin we.
 ez mac dir nicht werden e
 vumf tusent iar oder me 35
 unz der zit hin erge,
 fo wirt gegeben dir die gift'.
 in einer mislichen schrift
 vinde wir geschriben drab,
 daz fante Michel im gab 40
 von dem selben boume ein ris,
 dar abe Adam fo unwis
 mit Even den apfel az.
 do sprach der engel vurbaz
 'nu ganc mit difme rife 45
 von deme paradife
 und pflanzez in die erden.
 ez fal ein boum werden
 mit ufwachsender genucht,

und fwennez brenget fine vrucht, 50
 fo fal din vater wol genesen'.
 uns lazen ouch die buch lesen
 an fumelichen orten,
 daz er von des engels worten
 daz ris folde pflanzen do 55
 uf deme berge Lybano.
 Seth der vil gute mau
 des oleies nicht gewan,
 fwaz er darumme gebat.
 mit deme rife er danne trat 60
 als im der engel gebot,
 do vant er Adamen tot.
 diz mufter lazen bliiben,
 wand er nicht widertriben
 enkonde an im fin ungemach. 65
 fwaz der engel zu im sprach
 vor deme paradise,
 wie er an difme rife
 folde hoffen der vrucht,
 die ez mit berender genucht 70
 brengen folde an liechten schin,
 er pflanzete ez und lie ez fin,
 weme zu hulfe queme fin art.
 daz ris wuchs uf und wart
 ein boum schone und groz, 75
 des vrucht maniger fit genoz,
 wand er daz lebende obez truc.
 ez were wunderlich genuc,
 waz einen boum fo alden
 die lenge mochte enthalden 80
 und vor verluft haben behut
 ouch in der tobenden sintvlut,
 enhete in got nicht bewart, (82^b)
 der an der vruchtlichen art
 nicht wolde liden underganc. 85
 diz werde lange unde lanc,
 daz sich die werlt her und dar
 verkarte an nuwen luten gar
 dicke und des noch ist gewon.
 fit do der kunic Salomon 90
 nach der propheten gebote
 einen tempel folde machen gote,
 des richlich wart begunnen;
 die meiflere im gewonnen
 manigen schonen boum do 95
 von deme berge Lybano,
 edel und wol gevar.
 nu wart Salomon gewar

des schonen boumes, der da was. 50
 befunder er in uzlas,
 wand er liebe zu im truc.
 des edelen holzes vil genuc
 wart da bracht uffen berc 5
 an daz schone fleinwerc,
 daz manic meißler da uftreib.
 ieglicheme holze man beschreib
 fin flat, wie ez folde ligen,
 wand in deme templo was verzigen 10
 vil gar nach unfers herren wort,
 daz nimmer wirt gehort
 hamerflac noch bilflac.
 daz were man anderfwa so wac,
 e man ez brechte an fin flat, 15
 daz fin nicht besiten trat
 ez enlege in finen vugen.
 den heiligen boum fi trugen
 zur flat, die im was gedacht.
 nu seht, do fi in heten bracht 20
 da hin nach rechter maze,
 do gewan er uberfaze
 und quam da gar unebene.
 fi legeten in benebene
 uf ein ander ende, 25
 da was er ungenende
 und wolde nindert da beligen.
 fwaz fi her und dar gefligen
 und den boum getrugen,
 so wolde ot er mit vugen 30
 nicht da haben finen ganc,
 hie zu kurz, da zu lanc.
 ein meißler aber zutrat
 und leite in ebene uf ein flat,
 da er in maz wol genuc. 35
 dar nach man in besiten truc
 verre von deme werke hin.
 nu seht, do er nach willen in
 verhieb und brachte wider
 und uf die selben flat da nider 40
 geleite, da er e in maz,
 fwie er sich nictes dran vergaz,
 er enhete in wol gehowen,
 do begonde er aber schowen,
 des in michel wunder nam, 45
 so unebene er dar quam,
 daz fin vil und vil gebrach.
 ein ieglich sich alumme fach
 und fucheten allen enden,
 ob man noch bewenden 50
 diz schone holz do mochte,
 wand ez nicht entochte,
 ob man ez lieze underwegen.
 do man des hete vil gepflegen 55
 und doch ir arbeit was verlorn,
 seht do wart den meißlern zorn
 uf daz holz durch die geschicht
 und wolden fin bederben nicht,
 wand ez in was unnutze.
 ez wart uf eine pfutze 60
 geleet durch den bosen wec.
 da was ez lange wile ein stec
 und truc die lute uf enpor
 die da solden wandern vor.
 Nu was ein kuniginne alda 65
 in deme lande Sabba.
 ere und wiblich pris
 was an ir, fi was vil wis
 und horte gerne wisheit,
 fwa ir die indert wart gefeit. 70
 nu quamen ir mere,
 wie rechte kluc were
 der riche kunic Salomon
 uf allen dingen, und davon
 die selbe kuniginne 75
 gedachte in irme sinne,
 fi wolde in ie beschowen.
 ouch wart von dirre vrowen
 harte kluclich gevorn.
 fi wolde sich gein im bewarn 80
 an maniger tiefen vrage
 und dachte mit der lage
 ervorn fines herzen grunt,
 ob im die wisheit were kunt,
 die von im so wite vluge. 85
 sus samte fi in ir gehuge
 beide an herze und an schrift,
 an vrage manige tiefe grift
 und quam in Salomonis lant.
 der kunic entplienec sie zu hant 90
 mit zuchten, als er konde wol,
 wand er was maniger tugende vol.
 fi quam mit knechten genuc.
 manic foumer vor ir truc 95
 richteite vil, als ir gezam.
 genuc fi ires goldes nam
 und darzu edele wurze.
 daz ichz damite kurze,

und gab im richen prifant		unde mir worden blozer,	50
also, daz im in daz lant		danne vor des die mere,	
fo edele gabe nie bequam.		die mir fo lobebere	
die kuniginne lobesam		quamen mit fulcher vergicht,	
zoch hervur ir vragan,	5	daz ich in geloubete nicht'.	
des wart in nicht betragen,		Von Sabba die kunigiinne	55
wand er an witzen veste		schowete in gutem sinne	
allez daz wol wesse,		daz heilige gotes templum.	
swes si begerte wizzen.		der buunge al um und um	
waruf si was vervlizzen,	10	nam si mit grozem vlize war.	
daz sagete er ordenlichen ir.		fus gienc si beide her und dar	60
alle ires herzen gir		durch wunder als si truc ir wec.	
vant si an im. diz geschach.		nu geriet si an den see,	
die vrowe sich alumme sach,		von dem ich e gesprochen habe,	
wand si was harte wife	15	der verworfen wart hin abe	
und mercte nach deme prife,		und nu hie vertreten lac.	65
den Salomonis wifheit		die kunigin vil fere erfchrac,	
her und dar hete uz geleit.		wand si in deme geiste	
mit schoner ordenunge		mit gotes volleiste	
was alle die buunge	20	pruvete wol alzuhant,	
gefatzet beide hie und dort.		daz der werlde heilant	70
da enwart gesen noch gehort,		wurde erhangen an dem tram.	
daz da were unrechte.		do ires herzen wifer ram	
die ordenunge der knechte		diz bekante uffer stat,	
und die kleit, die si trugen,	25	um daz holz si hintrat	
waren in fulchen vugen,		und kniete gegen im und neic,	75
daz si nicht bezzer mochten wesen.		idoch si genzlich gefweic	
uf daz beste was erlesen		und sagete nichtesnicht davon.	
sin tranc und sine spise.		der riche kunic Salomon	
fo was er vollen wife	30	gab ir ouch grozen prifant,	
uf ere und uf ganz gemach.		do si wolde in ir lant.	80
als diz die vrowe gar befach,		man vindet, daz er ir noch me	
lieblich unde schone		gebe danne si brechte im e	
sprach si zu Salomone		an manigerhande richeit.	
'werlich, herre, ez ist war,	35	sumelich meister hat geseit,	
wand ichz ervunden han vil gar,		daz si den tram nicht sehe	85
swaz mir von diner wifheit		ligen fo unwehe,	
in minem lande wart geseit,		funder an erlicher stat,	
und do man mir ez sagete		da in hete hingefat	
min herze mich druf iagete,	40	in sin hus kunic Salomon;	
daz ichz geloubete vollen nicht		doch su'e wir lazen nu davon,	90
e ich die waren geschicht		si sihe in hie oder da;	
eigenlich verneme	(89 ^a)	funder kurzlich darna,	
unde da her zu dir queme.		do die vrowe heim quam,	
nu bin ich selber daher kumen	45	als si dort e vernam	
nach willen und han vernumen		an deme holze die not,	95
von dir alfulche wifheit,		dem kunige si vil gar enbot	
die mir nicht halb wart geseit.		'Salomon', sprach si, 'wizze, daz	
din tugent ist verre grozer		in den iaren vurbaz	

wirt ein menfche gevangen und an daz holz erhangen, von deme genzlich undergat der lande riche, daz nu flat an dir mit grozen eren. der kunic begonde keren finen mut gēin deme trame. zu der verluſt rame dachte er in tiefme ſinne, wand im die kuniginne diz mere enpot vollen ſcharf. den tram in tiefen grunt er warf, da er vil hobe wart bedact. ſin wiſheit was nicht vollen ract, daz er queme zu der vernunft, 15 welch ein felige kumft der werlde an dem holze quam. got durch gut im daz benam und woldez im bedecken ſo, des wart daz holz verworfen do. 20	Swelchen ſiechen man ſach 50 zum erſten in daz wazzer kumen, dem wart ouch alzubant benumen, ſwaz uf im arger ſuche lac. diz beſtunt unz uf den tac, 5 daz der minnenliche bote, 55 gotes ſun gefant von gote, alhie verurteilt wart unde gepiniget vil hart, als uch ein teil iſt e beſchriben. do er zur flat wart uz getriben 60 nach ſiner viende willen, die an im wolden ſtillen mit deme tode ſine wort und im der gruweliche mort, des manic felic ſit genas, 65 an deme kruze erteilet was, do quam daz liebe holz hervor und ſwam in deme tiche enpor vil ungeneme geſalt. do waren die luden harte balt, 70 daz ſi darzu quamen unde ez heruz namen. nach ires willen gebote quamen ſi hin in die rote unde begonden ſchieben 75 uf den herzenlieben den boum, daz edele kruze. mit micheleme gehuze brachten ſi in uzer flat. die groze burde uf in trat, 80 wand er daz kruze ſelbe trunc. ich han ſin e gefaget genue, wie er dran wart erhangen. do diz was ergangen in ein ander wandern, 85 daz kruze mit den andern, do die ſchechere hiengen an, wurden genumen do von dan, da ſi ſtunden e erhaben und doch do ſelbes begraben. 90 der warheit han ich nicht entſaben, wer die kruze uſhube unde ſie da begrube. alfus lac in der trube bedact daz kruze alvurwar 95 volleclich zweihundert iar. Sus wiſent ſumeliche buch underscheidenlichen ſuch
Alfus dirre boum belac vil lange, als ich ſprechen mac, unz an den hogelobeten tac, do in heruz got ſelber wac und mit im uns fulcher truwe pfac, 25 daz uns was gar ein rich belac in den feligen ſtunden, do got unfer alden wunden mit ſinem blute heilte und ſich vur uns verveille 30 in harte groz ungemach. vor des, e die not geſchach an unferme herren Criſto, do wolde er ez vgen ſo, daz ein michel wazzer trat 35 zuſamne an die ſelben flat, da daz holz was begraben. got wolde ein wunder e da haben, wand er an wundern ie was rich. diz was zu Ierufalem ein tich, 40 der grozer tugende an im pfac. manic ſieche drumme lac, der dar uf ſich hegete, ſwanne ſich daz wazzer wegete, daz er zum erſten queme 45 drin, als er ez verneme, ſo muſte ſich ſin ſuche legen. ein engel pfac daz wazzer regen biwilen, als ouch daz geſchach.	

an deme nachflenden mere		in welche vreude im do flige	50
alfus, daz hie vor were		fin herze, die was harte groz,	
Conftantinus ein keifer groz, (83 ^b)		daz er von himele alfo bloz	
deme quam ein herte widerfloz		ie fo richen troft vernam.	
von gefamter heidenfchaft.	5	zuhant als der morgen quam,	
ouch was der keifer do behaft		do liez er nach den fachen	55
mit ungeloublicher kur.		ein fchone kruze machen,	
die viende quamen do hin vur		und daz vuren vor deme here.	
und wolden uf den keifer varn.		in ritterlicher ftritwere	
mit manigerhande ftritfcharn	10	wurden die finen bereit.	
fchicten fi fich gegen oßerlant.		den vienden wuchs ein groz leit,	60
Danubium ein vlut genant		wand der keifer in fie brach.	
ienfit an der owe,		genugen man darnider flach,	
da was ir herfchowe.		in deme man todes fich verfach.	
von rittern und von knechten,	15	ir gegenfrit wart in fwach,	
die wol konden vechten,		wand fie daz kruze ubertrat.	65
heten fi manige part.		den fie und ouch die walltat	
als der keifer innen wart,		behielt des riches krone.	
daz fi die lant wolden hern,		mit grimme vil unfchone	
feh, do gedachter fich ouch wern,	20	begonde man die viende iagen,	
als im durch recht gebot fin amt.		der vil unde vil wart erlagen	70
do er hete fich befamt		und mit kraft uberzoget.	
mit allen, die er mochte haben,		alfus gefigete der voget	
do liez er balde fo hin draben		von Rome Conftantinus.	
fin her zu der benanten vlut.	25	do diz ergangen was alfus,	
er fchowete als ein wifer tut		der keifer wart ummazen vro	75
die her in beiden fiten.		und vragete al um und ume fo	
fwaz er begonde riten		die heidenifchen pfafheit,	
daz wazzer uf und zu tal,		daz im wurde gefeit	
fo vant er ie der viende zal	30	an endehaftem mere,	
vil grozer danne die finen.		von welchem gote were	80
hievon begonde im fwinen		des kruzes zeichen bekumen.	
die hoffnunge uf den fic.		daz wolden fi im underdrumen	
ez worchte im engeflichen fchric,		und die warheit verfwigen.	
daz fich die viende mertten	35	fi begonden widerkrigen	
und dar uf fich kerten		unde fprachen, fi enweffen nicht	85
fi wolden fritten morgen.		von der felben gefchicht,	
der keifer was in forgen,		wes daz zeichen were.	
dariinne er lac und kum entflief.		do fagete im ganze mere	
in der nacht im do rief	40	ein crißen, der zu im quam,	
ein engel. daz ouch machte,		des waren gelouben flam,	90
daz er davon entwachte.		von unfers herren menfcheit;	
'fich uf,' zu im der engel fprach.		wie die fchrift von im leit	
der kunic ifa zu berge fach		machte er im genzlichen kunt.	
und fach ein liecht kruze aldort.	45	feh, do geloubete ouch uffer flunt	
darinne flunden dife wort		der keifer Conftantinus.	95
mit guldinen buchflaben		ein pabeß hiez Eufebius,	
in rechter ordenunge erhaben:		der gab im touf und fegen.	
'an difeme zeichene gefige!'		funeliche fprechen dar engegen	

geloubhaftige mere,
 daz dirre nicht ewere
 Constantinus Helenen sun.
 si mugen im wol recht tun,
 wand si sprechen von im sus, 5
 daz er hieze Constantinus,
 der Constantinum gear.
 sit wir ouch lesen anderswar
 von deme guten Silverro,
 der an Constantino
 worchte gotes cristenheit,
 als ich davor han geseit.
 Ein ander buch saget also
 von disme Constantino,
 wie im zeimal wart ein sic.
 im legete vientlichen srio
 Maxencius ein keiser groz,
 der mit gewalt so uffchoz,
 daz er des riches krone
 gedachte vil unshone 10
 an Constantino verdrucken,
 wand er in wolde bucken
 mit gewapenter hant.
 daruf sin mut was enprant
 ane widerwenden.
 er begonde wite senden,
 unz er gesamte ein michel her.
 mit harte vientlicher wer
 zogete er ouch an eine vlut.
 der keiser tet, als der tut,
 deme der schirm ist bevols.
 nicht gerne wolder dort verdols,
 daz iene uberquemen.
 er begonde ouch des remen,
 daz er mit kraft in queme engegen. 15
 manigen ritterlichen degen
 samte er an sich und quam,
 als sinen eren wol gesam
 an daz wazzer difsit.
 dar uber lac ein her vil wit,
 daz mit im dachte sriten.
 nu was in den gesiten
 Constantinus vil unvro,
 wand iensit bi Maxencio
 was vil grozer die kraft 20
 an knechten und an ritterschaft,
 danne difsit bi im were.
 in diser grozen swere
 lac er des nachtes und entflief.
 ein gesichte im do widerlif, 50
 daz in von allen noten brach.
 an deme himele er obene sach
 ein kruzze zeichen wol gear.
 ez brante beide her und dar 55
 deme vuer wol geliche.
 ein engel tugende riche,
 als in beduchte, sprach zu im
 'Constantine, vernim,
 10 was die gesicht wolle an dir nu!
 in deme zeichene gefigeflu'. 60
 hievon erwachter und was vro. (84^a)
 nu sagen uns die buch also,
 daz er in zwiviele were,
 15 ob er nach dirre mere
 gelouben folde an voller macht. 65
 do erschein im Criflus in der nacht
 und machte in der rede gewis.
 'daz zeichen', sprach er, 'daz dir is
 20 gewifet in disen sachen,
 deme laz geliche machen 70
 fulche kruzze in dime her.
 daz wirt in schirme dir ein wer
 und du salt gesigen dran'.
 25 do wart erreut dirre man
 deifwar harte sere. 75
 des heiligen kruzzes ere
 liez er beschrien in der diet.
 dabi gebot er unde riet
 30 durch tugentlich geniezen,
 daz si die kruzze ufflietzen 80
 in deme her allen enden.
 si foldenz also wenden,
 daz man sie vurte hobe enpor.
 des keisers wille gienc do vor
 und sin begerlichez manen. 85
 uf einen ieglichen vanen
 wart ein kruzze gestact
 und mit vreuden ufgeract
 an schalle und an gehuze. 90
 ein schone guldin kruzze
 nam der keifer in die hant.
 sus wart ez allez wol gewant
 nach Constantines wille.
 45 nu hete in einer stille
 Maxencius und in der nacht 95
 ein swindekeit erdacht,
 die im doch sere missetrat.
 uber daz wazzer er bat

ein brucke uf schiffen machen,
 zu so getanen fachen,
 daz der keiser queme
 druf und schaden neme,
 wand er muße sinken 5
 dar under unde vertrinken,
 ob er daruf sich hube.
 hienach, do die nachtes trube
 vergienc und der morgen quam,
 der keiser do sin volc nam 10
 und wolde uf die brucke.
 do schuf sin gelucke,
 daz Maxencius vergaz,
 wie er hete uzgemezzen daz
 an der brucken valle. 15
 die sine waren alle
 uf den srit bereit vil gar.
 feht, do quam er vor der schar
 gerant mit den besten,
 die alle nicht enweisen 20
 um der brucken valsheit.
 Maxencius daruf reit
 und wolde gein des keisers hern
 hin uber und die brucken wern,
 unz sin her uber queme. 25
 die unwiffen treme
 an der valschen brucken
 begonden sich entzucken
 und liezen in vervallen,
 er ertranc mit den allen, 30
 die uf die brucken waren kumen.
 sus war der srit ndernumen,
 wand sich gar daz andere her
 ergab deme keifere sunder wer
 unde kurn zu eime herren in. 35
 do nam der keifer in den sin
 nach den cristen lere
 mit harte grozer ere
 des heiligen kruztes werdekeit.
 sumelich cronke hat geseit, 40
 die ouch ist wol redelhaft,
 daz er nicht mit voller kraft
 entpfienge den gelouben do,
 unz er von Silvestro
 volleclich zur cristenheit 45
 wart bracht, als ich han geseit
 hievon und uch gewifet dran.
 Ieronimus der gute man
 in einer cronken hat geschriben,
 daz Constantinus was bliben 50
 ungetouft von Silvestro,
 wand er in guten willen do
 gedachte an im die toufe sparn
 unde zu deme lordane varn
 und an des wazzeres loufe 55
 entpfahen Crifles toufe,
 der ouch getouft wart driane.
 in alleme disme sinne
 ist nicht zwivels dar an,
 Constantinus der edele man 60
 enwurde von Silvestro
 des rechten gelouben vro,
 den er hielt nach guter zucht
 und von der ufsetzigen fucht
 gelediget, die gar wart vertriben, 65
 als uch da vor ist beschriben.
 Constantinus der gute
 in eime heiligen mute
 uf den willen wart enprant,
 daz er gerne hete erkant 70
 war daz kruze were kumen.
 zu boten wart do uz genumen
 sin selbes muter Helena.
 die bat er vorschene dar na
 zu Ierusalem und dar varn. 75
 die wolde ouch nicht des weges sparn
 die edele kuniginne.
 si was in guteme sinne
 an den gelouben so getreten,
 daz si lichte wart erbeten 80
 der arbeit zu lobe gote.
 nach ires kinde gebote
 Helena uber mer quam.
 nu bat die vrowe lobesam,
 als die witze ir geriet, 85
 swaz da were von inden diet
 vernumftec unde wifec,
 an meiflerlichem prife,
 die solden alle zu ir kumen.
 die botschaft wart do vernumen 90
 in deme lande umberal.
 die inden vorchten iren val
 deifwar nicht im kleine.
 si heten al gemeine
 vernumen ganze mere, 95
 daz si nuweliches were
 ouch ein cristen worden;
 daz si uf den orden

harte groze liebe truc,
 des was in angst genuc
 gegen der vrowen zukumft.
 nu hete ir einer die vernumft,
 daz er von tiefen finnen was
 und genennet ludas,
 ein alder man under in.
 'vernemet', sprach er, 'minen sin,
 ir herren, wand ich wil uch sagen
 der vrowen werben und ir lagen, 10
 waz ir kumft hie meine.
 si wirt uns algemeine
 vahan unde betwingen,
 daz wir sie wollen bringen
 zu deme kruze, swa daz ist, 15
 dar uf man hienc denen Crist,
 an den si nu geloubet,
 und swaz si uch betoubet,
 so sit ot hart in der geschicht
 unde saget ir da von nictesnicht. 20
 so wirt gar umme sus ir lagen (84^b)
 wolt aber ir da von icht sagen,
 so wizzet genzlichen me,
 daz drabe geliget unfer e,
 der unfer gewonheit sich vleiz. 25
 ich bin der, der ez welcz
 und fages uch heimelichen sus.
 min eldervater Zacheus,
 der do was alda bi,
 sagete ez Symeoni,
 minem vater und der mir.
 daz selbe vernemet ouch ir.
 'Iuda', sprach er, 'liebez kint,
 wand min tage hin sint,
 die ich uz iugent inz alder trat, 35
 so wise ich dir des kruzes stat,
 daran Cristus wart gevalt,
 die du gerne wizzen salt.
 als man dich drumme vraget
 unde mit noten iaget,
 la dir darumme tun nicht we,
 wand ez verget unfer e
 und die cristenheit besat.
 swaz an Crist gelouben hat,
 daz wirt alleine behut'.
 do sprach ich, 'eya, vater gut,
 ob er werlich was ein got,
 durch waz wolden do den spot
 unfer vetere anlegen
 und die famenunge hegen,
 die im riet an sin leben?'
 'min wort wil ich dir daruf geben',
 sprach min vater wider mich,
 5 'wizze an mir werlich, daz ich
 sinen tot nie lieb gewan. 55
 swaz si im leides haben getan,
 daz was mir ie ein ungemach,
 wand mir des nie gebrach,
 ine geloubete an in wol,
 daz er von totlicher dol
 60 erstunt und vor den iungern sin.
 in eines liechten wolken schin
 zu himele vur. nu daz ist war;
 15 sich, des nam mit gelouben war
 Stephanus, sin geborn mac, 65
 den man durch vrentlichen hac
 in deme gelouben fleinte.
 wand ich mich ie vereinte
 heimelich in des gelouben siten,
 so wil ich dich des selben biten, 70
 daz du wol dran ist behut
 und den zwelf apostolen gut
 und ouch uf den selben Crist
 wollest durch kein arge list
 immer gesprechen bose wort'. 75
 nu seht, als ichz habe gehort
 von minem vater in iener stunt,
 sus han ichz uch gemacht kunt,
 des schowet selbe und seht dar zu,
 30 wie wir wollen werben nu'. 80
 Die alden wurden alle unvro,
 do in gefaget wart also
 von dem kruze und von Cristo.
 si sprachen leitlichen do,
 daz ir dekeiner vor den tagen 85
 me von deme kruze horte sagen,
 wand si ez hosten sin vervarn.
 'wir suln', sprachen si, 'bewarn
 40 bi aller unferre ere,
 daz wir nimmer mere 90
 diz lan iemanne werden kunt,
 wand ist, daz vollengét der vunt,
 daz wirt ein michel schande uns sin'.
 45 sus quamen si zur kunigin
 mit grozen vorchten genuc. 95
 die vrowe nicht vil ummefluc.
 si sprach, als ir mut was gewant
 'ir herren, ich habe uch besant

21) suß S. — 78) u st. uch S. — 79) daz S. — 86) horten K. u. S.
 [XXXII.]

und wil, daz ir mir tut erkant
 die stat Calvarie genant,
 da min herre also hart
 erhangen an daz kruze wart,
 wand ich daz kruze wolde haben'. 5
 als der mere wart entfahen,
 ez wart in missevallen,
 doch vant si an in allen
 loukende widerwort.
 ir ieglicher swur aldort 10
 mit eiden vollen velle,
 daz er nicht enwesse
 von dem kruze und von der stat.
 die vrowe in ein teil naher trat
 mit worten, die si herte erflic. 15
 'ez ist', sprach si, 'also genuc.
 ich wil uch lenger nicht vertragen,
 wolt ir mir die stat sagen,
 da ich daz kruze muge eriagen,
 ich laz uch leben zu den tagen, 20
 unz daz ir selben gelit;
 wolt ir ouch wesen ein widerstrit
 und die warheit verfwigen,
 so wil ich mit uch krigen,
 daz uch wirt daz leben tuwer'. 25
 si hiez ein michel vuwer
 machen und sie werfen drin.
 seht wa des heizen vures pin
 an den iuden worchte,
 daz ieglich sich ervorchte 30
 und wolde an sime lebene
 nicht so gar unebene
 werden da verhowen.
 hievor die edelen vrowen
 die edelsten alle quamen. 35
 den schuldigen si namen,
 der sie die reden e wizzen lie.
 'nu sich, vrowe', sprachen sie,
 'wand wir uns lebens gunnen
 nach dem und wir kunnen, 40
 so wolle wir dinen willen tun.
 diz ist eines propheten sun,
 beide alt unde wise.
 an meisterlichem prife
 kan er lesen wole die e, 45
 swes du hast gevraget e,
 des ist im nichtesnicht zu vil,
 ob er dichs bescheiden wil'.
 Helena die vrowe gut
 liez do die andern ungemut 50
 und begreif ir Iudam,
 idoch, swie si in an quam,
 der warheit er ir nicht bejach.
 die vrowe wider in do sprach,
 daz manz wol horte da beneben 55
 'Iuda, la din widerstreben.
 herter tot, gefundez leben,
 die sint dir beide alhie gegeben
 an vrilicher willekur.
 setze dir ieglichez vur 60
 und kus swelchez dir behage.
 entweder lebe unde sage,
 als ich e vil gutlich bat,
 daz du mich bringes an die stat,
 die Calvarie ist genant, 65
 uf daz mir werde alda erkant
 daz kruze an dem min herre Crist
 erhangen leitlichen ist;
 tuflu des nicht, wizze daz,
 daz du nimmer vurbaz 70
 mit vrenden lebest einen tac,
 als ich dir wol bewisen mac'.
 do sprach er 'eya, vrowe,
 tu so wol unde beschowe
 an mir, waz din wille iage. 75
 ich enbin so alt nicht der tage,
 als ich mac sprechen alvurwar.
 ez sint me, dan zwei hundert iar,
 daz diz kruze wart begraben. (85^a)
 wie mac ich denne an mir gehalten 80
 zu wizzene, wa daz kruze si,
 sit ich nindert was dabi
 da man Cristum erflic?'
 die vrowe sprach 'ez ist genuc,
 du wilt mir wesen ein widerwer. 85
 bi dem gekruzegeten ich swer
 und wil ez war ouch halden,
 daz ich dich grawen alden
 mit hungere wil vermachten lan,
 oder mir wirt kunt getan 90
 von dir, wa daz kruze si'.
 Iudas gebracht wart hin bi
 in eine truge cysterne.
 swie er drin wolde ungerne,
 doch wart er mitgewalt verfohen. 95
 in deme ungemaches kloben

7) er K. u. S. — 25) daz f. K. — 37) e f, K. rede S. — 91) sic S.
 92) sic S.

liez man in wesen ungezzen.		die beide er zuzamne fluc,	50
feh, do wart er befezen		als noch ein man vor vreuden tut.	
groblich an des gebrechen klage.		'o Iesu Crifto, herre gut,'	
hienach an dem fibenden tage		fprach er, 'nu ift mir bekant,	
wart im fin mut gewandelt,	5	daz du der werlde heilant	
wand er was gehandelt		funder allen zwivel biß'.	55
in der gruben also hart,		alſus geloubeter do an Crifto,	
daz im des todes hervart		an dem er vrolich ift gebliben.	
vil nach gebot ir reife.		wir vinden ouch also gefchriben,	
der grimelichen vreise	10	daz an der flat Calvarie	
wolder nu vil gerne entvlien		ein tempel was gemacht e	60
und bat ſich uz der gruben zien.		gar in valſcheme ſinne.	
er ſprach 'die vrowe wirt gewert		Venus der gotinne	
des kruztes, als ſi hat begert'.		wart er gemacht zu lobe	
do hub man in zu hant hervor	15	do was ein boſe keifer obe,	
mit gutes herzen willekur.		Adrianus genant,	65
die vrowe ſelber mit im trat.		dem wart die werdikeit erkant	
Iudas ginc vor an die flat		mit offenlicher dute,	
Calvarie uf den hubel		wie die criſtenlute	
und wolde gerne vlien ubel	20	zu Calvarien legen	
der totlichen ſwere.		und da gebetes pflegen	70
nicht mit ganzem mere		zu lobe Iesu Crifto.	
enweſte er wa daz kruze lac.		durch daz liez er wirken do	
hievon er grobelich erfchrac,		einen tempel an die flat,	
wand er was vorchtec daran.	25	der zu lobe da wart gefat	
do viel der trurege man		Venus ſiner gotinne.	75
uf ſine knie unde bat		diz was ſiner meinunge ſinne,	
got im zeigen die flat		fwer da hine trete	
mit vollem urkunde,		und an Crifto bete,	
daz er daz kruze vunde.	30	ſo ſolde man ſich des verſen,	
Seht die wile Iudas		daz gebet were geſchèn	80
in ſine gebete alda was,		der valſchen gotinne,	
do wifete got der gute		die vrowe nu was drinne.	
der criſtenheit die rute,		diz was den criſtenen leit.	
die den tuvel niderflet.	35	hievon wart eine gewonheit,	
fwer gegen im zu kampfte get,		daz nieman dar quam vurbaz.	85
dem ift daz kruze barte gut,		alſus man dirre flat vergaz,	
wand ez in bat vil gemut		wand nieman da hin wanderte.	
und machet in noch vil dicke mat.	40	Helena diz veranderte,	
ſich bewegete al die flat,		wand ſi den tempel niderbrach	
da daz reine kruze lac.		als eine buunge ſwach,	90
dabi ſo wart ein edel ſmac,		dar ſi ir wille truc.	
der von dem kruze ſich ufzoch.		ſi liez ſtrichen einen pfuc	
daz volc ſo fuze nie geroch		da durch zu urkunde,	
dikeinen ſmac, als ſich hie	45	daz nieman vurbaz vunde,	
ob dem kruze ervinden lie.		waz da gewefen were.	95
als ouch Iudas gefach		nu volgen unferme mere,	
welch ein zeichen da geſchach,		dar ab ich ein teil kumen was.	
do was ſin vreude groz genuc		der bekarte Iudas,	

der nu trat uz zwivels schaten,
 nam an die hant einen spatzen
 mit aller vreuende und grub.
 da er des ruches entflub;
 diz was hin under tief genuc. 5
 zu iungeß sin gelucke in truc,
 da alle sin leit wart volant.
 dru kruze er bi einander vant.
 die brachter hin der vrowen
 und liez sie selber schowen, 10
 gewere und ungewere,
 welch daz rechte were.
 Mit ganzen vreuenden muße sin
 Helena die kunigin
 um den selben richen vunt, 15
 idoch so was ir unkunt
 an endehaftem mere
 welch daz kruze were,
 dar usse unfer herre starb.
 ir gerunge nicht verdarb, 20
 die si uz reinem herzen truc.
 got den zwivel niderfluc,
 der da sin tugent priße
 unde volleclichen wiße
 daz edele kruze schone. 25
 des tages um die none
 daz volc mit einer liche trat
 al dort her uzer stat.
 diz was ein toter iungelinc,
 darumme ginc ein michel rinc 30
 von sinen klagenden vrunden.
 do wolde got ouch kunden
 daz kruze al offenbare.
 Indas begreif die bare
 und hiez die lute sich enthaben. 35
 uf die lich wart do gehaben
 ein kruze. dar abe nicht geschach.
 daz andere kruze man ouch sach
 uf den toten menschen heben,
 doch konde man da nicht entfeben 40
 dikeiner tugentlicher art. (85^b)
 als daz dritte kruze wart
 uf den toten geleit,
 seht wa er sunder allez leit
 nflunt in vrolichez leben. 45
 allez daz da was beneben
 lobete unfern herren do.
 ouch saget ein ander buch also,
 daz da ein siche vrowe lac
 zu Ierusalem unde pflac 50
 siechtumes, der was so groz,
 daz sich vil na ir leben goz
 von ir, daz valle hintrat.
 do nam der bischof von der stat,
 Macharius was er genant, 55
 einez der kruze in die hant
 und legete ez uf die vrowen;
 do enkonde man geschowen
 einige tugent nicht daran.
 do legete uf sie der gute man 60
 daz andere kruze und die geschicht.
 half der vrowen nichtesnicht.
 daz dritte wart uf sie gebracht,
 do quam isa zu voller macht
 die vrowe und bleib gefunt. 65
 hiemite wart in allen kunt
 des rechten kruztes warheit.
 Ambrosius hat geseit,
 daz rechte wurde erkant
 bi der taveln, die man vant, 70
 wand sie got noch dran liez,
 die Pilatus machen hiez
 und allus beschriben hete:
 diz ist Iesus von Nazarete
 der iuden kunic. die schrift was 75
 noch daran, die man las
 vor Helenen der vrowen,
 idoch liez got da schowen
 an den zeichenen vor benant,
 daz alle ir zwivel folde erwant 80
 von dem heiligen kruze wesen,
 mit deme wir alle sin genesen.
 Als diz was vollenant,
 daz Indas erlichen vant
 unfers herren kruze, 85
 do hub sich ein gehuze
 oben in der lust und ein schal.
 ein tuvel schrei allus zu tal
 wider Indam unde sprach,
 daz ouch vil grimmelich geschach 90
 'o we, Iuda, Iuda,
 weme bistu nu getreten na?
 du hast vunden einen vunt,
 des ich bin worden tiefe wunt
 und du hast gemacht kunt, 95
 daz ich wolde in tiefen grunt
 gerne sin verbannen.
 du bist von dime genannen

3) und f. — 74) Nazerete S. — 83) vollen ant S. — 94) wurden S.

alsu wite getreten.		durch den heiligen lib.	
Iudan hete ich lichte erbeten		diz vil tugenthafte wib	50
des willen, als ich im beschiebt,		wolder gewene, wese er wie.	
daz er Criflum verriet,		zu Calvarie er gie	
und der was mir ein lieber knecht.	5	mit grozer andacht. da er tet	
du bist mir hie gar unrecht,		zu unferme herren sin gebet,	
wand du in difen stunden		daz er die nagele im wifete;	55
fin kruze haß gevunden,		unfer herre aber prifete	
vor dem ich muz vil flete biben		fin tugent, als er wolde.	
und fin dicke noch vertriben	10	gelich schoneme golde	
von den luten werde,		in lobelicher werde	
doch wil ich uf der erde		fach er dort in der erde	60
groz ungemach dir schicken.		die nagele glizen alle.	
ich wil mit leide erquicken		an finer venien valle	
einen keifer, der uch vat	15	viel er da gegen und nam	
und betwungen dich vuren lat		die nagele uf. dar mite er quam	
zu opfere den abgoten.		zu der edelen vrowen,	65
entwicheftu von den geboten,		die fie begonde ouch schowen	
fo mußt liden grozen not'.		die nagele in schoner werde.	
Iudas im fine antwurte bot	20	do viel fi ouch zur erde	
'fwic', sprach er, 'du tummer gouch,		und neic mit grozer demut.	
Iesus Criflus sal dich ouch		Helena die vrowe gut	70
verfenken in der helle grunt.		ein teil des kruztes alda liez	
gotes geloube ist mir kunt,		durch der tugende geniez,	
der mir e vremde was'.	25	daz drabe genade were veil.	
dirre selige Iudas		die nagele und daz ander teil	
getouft in dem gelouben wart.		brachte fi mit ir her abe.	75
mit vil tugentlicher art		etefwa ich gelesen habe,	
trat er in unfers herren wec.		als fumeliche meiffere fagen,	
aller valfcheite vlec	30	nach Criftes licham were geflagen	
weich von im, wand er was gut		mit vier nageln an daz holz.	
und von den stricken wol behut,		nu was an einer flat vil stolz	80
die in brechten wider dran.		daz mer an tobenden vlagen.	
nu vugetez got, als er wol kan,		genuge nider lagen,	
daz der bifchof tot gelac.	35	den alda ir schif vertarb.	
unfer herre do erwac		daz lut viel in und verftarb,	
im einen, den er uzlas,		als fi quamen aldar an.	85
der vor des hiez Iudas		diz konde wenic ieman	
und nu Quiriacus.		an der felben flat bewarn.	
der wart bifchof alfus	40	als da Helena folde varn,	
zu Ierusalem in der flat.		wand fi was guter witze fcharf,	
Helena die vrowe bat		einen nagel fi drin warf,	90
den bifchof Quiriacum		gevuge was ez aldar um.	
mit allem vlize darum,		mare adriaticum	
daz er des geruchte	45	was daz selbe mer genant.	
und die nagele fuchte,		do fi den heiligen prifant	
die zu des kruztes alle		mit ir zu Rome brachte;	95
waren geflagen vaffe		fi liez, als fi gedachte,	

2) ich f. K. — 8) hat K. — 20) fin S. — 23) den S. — 61) negele S. — 7) hier nag. S. — 84) vertarb K. u. S. — 86) weinic S.

zwene nagele mit meifferschaft		und die abgote anbeten.	50
werden ans kuniges zoum behaft,		do warf der alde finen spot	
daz er nicht wurde figelos.	(86 ^a)	uf den unreinen abgot,	
dem dritten si ein stat erkos,		den er vil twerches anfach.	
diz was an einem bilde ho,	5	Iulianus mit zorne sprach	
daz zu lobe Constantino		'howet im den rechten arm abe,	55
was ufgericht in der stat		wand ich guten wan habe,	
und uf wol uber die muren trat.		er habe gefchrieben manigen brief,	
Ambrosius des der gewere		da mite er daz volc rief	
faget, daz ein nagel were	10	hin zu fime gelouben'.	
an deme zoume und nicht me.		fus liez er in berouben	60
do wart befestiget die e.		des armes. der wart im verflagen.	
vrowe Helena was dar obe,		diz konde er mit gedult vertragen	
daz man vire in gotes lobe		durch finer tugende vullemunt.	
den tac nach cristenlicher art,	15	'ey', sprach er, 'du valfcher hunt,	
als daz kruze vunden wart.		du unvernunftiger rude,	65
Quiriacus der gute man,		hie vor, do ich was ein iude,	
der mit vlize was daran,		do schreib min hant vil genuc	
daz er gotes kruze vant,		brieue in den ich niderfluc	
mit allen truwen was gewant	20	daz volc mit valfchen lifen,	
hin zu tugentlichen wegen.		daz si nicht an Criften	70
do er des biflumes gepflegen		folden gelouben vurbaz.	
lobelich hete manigen tac		du haß gepiniget wol daz,	
und der romifchen krone pflac,		da mite ich vor ubels pflac.	
deme guten ein bofer na,	25	mir iß gewinnes ein beiac	
Iulianus apoflata,		dar an mit richen eren kumen,	75
dar abe ich vor uch han gefaget,		daz du mir zu navrumen	
der die krone hete eriaget		an deme arme haß erdacht'.	
und sie mit ungelouben truc,		do wart gefmelzet bli bracht	
die cristenheit er nider fluc,	30	also heiz in die rote,	
als im fin valfcheit gebot.		und nach des keifers gebote	80
nu wart begriffen ouch zur not		in den munt gezozen.	
bifchof Quiriacus.		des bleib er noch genozzen,	
der bofe Iulianus		wand im half der gute got.	
hete von im wol vernumen,	35	des tobenden vurflen gebot	
daz mit im uf were kumen		liez in do legen uf einen roß	85
daz kruze an grozem mere,		und durch vollen untroß	
und ez der felbe were,		vil und vil gluender kolen	
der ez fuchte unde vant.		niderfchutten und me holen.	
fehzt, des wart er uf in enprant	40	falz man in die flege warf,	
an grozeme zorne genuc,		die im geflagen waren fcharf.	90
wand er ein fulch herze truc		fus lac er vor im und briet.	
daz er tilgete hie und da		Iulianus im dannoeh riet,	
die kruze verre und na,		daz er sich ummekerte	
und als ich e machte erkant,	45	und die abgote erte.	
do er vur gegen Perfenlant		'nein', sprach Quiriacus,	95
durch manigerhande ummefweif,		'ich lige harte wol allfus,	
Quiriacum er begreif		wand ichz durch got allez nime'.	
und hiez in balde hin fo treten		Iulianus sprach zu ime	

wiltu nicht opfern, als ich wil,
 so gib doch dime leide ein zil
 und loukene der cristenheit'.
 deme gotes knechte was vil leit
 gegen difme akofen. 5
 er wolde fin gelofen,
 hievon antwurte er im 'gefweic'.
 Iuliano fin zorn uf fleic
 gegen im me unde me.
 er wolde im tun gerne we 10
 biz uf grimmiges todes zil.
 vergiftiger wurme vil
 liez er in eine grube schuten
 und drin als in eine buten
 Quiriacum fetzen. 15
 feht, do began sich letzen
 gegen im fwerlicher flurm.
 in der gruben ein jeglich wurm
 gelac und verlos fin leben.
 do wart er aber hin beneben 20
 zu vremen pinen genumen.
 im zu grozen unvrumen
 liez man erwellen olei,
 da mite brechen wolde enzwei
 Iulianus diffes leben. 25
 man fach nicht da wider streben
 Quiriacum, den gotes knecht.
 in duchte, ez were vollen recht,
 daz man anderweide
 in toufte an fulcher leide, 30
 als im do begeinte.
 do er sich gefeinte
 in gotes namen, do sprach er
 'herre, diz ist min beger,
 daz ich uf der erde 35
 getouft noch zeimal werde
 an des libes villen'.
 mit eime guten willen
 wolde er in daz olei treten,
 daz si im gemachet heten 40
 uf des libes ungemach.
 als Iulianus gefach
 an im die grozen kunheit,
 daz er diz burnende leit
 an deme olei nicht entfaz, 45
 do twanc in nit unde haz
 uf im, in dem er ouch gebot,
 daz man zubant in fluge tot.
 nach finem willen diz gefchach,
 wand man ein fwert durch in flach. 50
 alfus bezilte sich fin leben.
 er ist mit vreden nu beneben
 under einer liechten krone
 den mertereren an lone.
 Ouch ist ein ander hochzit 55
 die man gote viren pfliit
 in des kruztes ere
 nach cristenlicher lere,
 als daz kruze erhaben wart. 60
 in des iares ummevart
 ist daz befunder ein tac, (86b)
 als ich wol gefagen mac,
 warum uns die hochzit
 ouch in deme iare gelit. 65
 ich han itzu da vor beschriben,
 wie zu Ierusalem was bliben
 ein teil des kruztes alda,
 daz die vrowe Helena
 da liez in guteme sinne. 70
 do dife kuniginne
 und Conflantinus tot gelac,
 dar nach uber manigen tac,
 do ouch der lute vil verlief,
 in Perfenlande sich berief 75
 ein richer kunic, hiez Cosdroe,
 nach der heidenifchen e
 hielt er sich und fin lant.
 er gewan vil farke hant
 an eime her. diz gefchach. 80
 under fin gebot er brach
 vil der lande um in gelegen.
 dirre kundige degen
 zu Ierusalem alfus bequam.
 do er ouch zu vil innam 85
 an deme heiligen kruze;
 mit schalle und mit gehuze
 quam er heim zu Perfenlant.
 do im dife ere was gewant,
 daz er ie vollen sic nam, 90
 swa er zu strite bequam,
 des fleic im fin gemute enpor.
 fin tummez herze brach do vor
 mit des gewaldes gebote
 und liez sich zu eime gote 95
 die lantlute alle anbeten,
 und, wand er uf was getreten
 an lande und an gute,
 so volgete er deme mute

5) difem S. — 7) er antw. S. — 18) grube S. — 76) heidenifcher S.

an homutigen sachen.		Cofdroe in Perfenlant,	
einen turn liez er machen		mit gewaldiger hant	50
fine meiflere als er wolde;		hie unde da fig erkreit.	
von filbere und von golde		feh, do wolder durch wifheit	
wart er gezieret reine.	5	in nutzlichen sachen	
vil edele gefeine		mit im vride machen.	
liez er flecken aldar in,		als daz Cofdroe vernam,	55
die alfam fternen folden fin		dem keifere do von im bequam	
und mit geluchte brunnen.		botfchaft, die sprach also	
dem mande und der funnen	10	'dines vrides bin ich vro	
machte er fchone bilde,		und volge dir vil drate,	
wand in nicht bevilde,		wiltu nach mime rate	60
fwaz richer kost dar uff was.		gotes verloukenen durch mich,	
diz felbe edele palas		an den du haft ergeben dich;	
folde im ein himelriche wesen.	15	den meine ich, der mit grozer not	
mit kunft was dar an gelesen		an dem kruze leit den tot.	
an dem gewelbe hoch enboben,		des tu dich mit gelouben abe	65
daz underwilen wart gefchoben		und wizze, daz ich vride habe	
wazzer, daz hin nider vloz		mit dir in voller fteckheit.	
und in der wife fich ergoz,	20	wirt ouch mir daz von dir gefeit,	
als fich ein regen da folde hegen.		daz du nicht Criflum wilt vertreten,	
gelich grozen donreflegen		noch an die funne mit mir beten,	70
als fich der turn folde wegen.		fo halde ich dir nicht vrides hant'.	
diz liez ouch biwilen regen		feh, do wart mit zorne enprant	
zu eime grozen wundere.	25	der keifer uf den heiden.	
da waren pfert undere,		ouch wart do von in beiden	
die in der erden ein werc zugen		gefamt zwei vil michel her,	75
und die lute alfus betrogen,		die mit firitender wer	
als der turn fich regete.		qnamen an ein wazzervliez,	
feh, uf daz werk legete	30	Danubium die vlut hiez.	
der kunic ein rich gefule.		die criften lagen befiz,	
die luft was im da kule,		die heiden anderhalb vil wit.	80
die im famfte bequam.		Cofdroe zu hufe was	
daz heilige kruze er nam		uf finem fchonen palas,	
und fatztez im zur rechten hant.	35	da er in der zit wol genas.	
daz kunicriche und die lant		finen fun er uzlas	
fime fune er ufliez.		zu dem her vor benant.	85
da bi er daz volc hiez,		einen rat man do vant,	
daz fi gegen im folden treten		des maniger do genese	
und vur got in anbeten.	40	und der in nutze wefe	
B innen dirre felben zit,		und gar ein fchirm vor leiden.	
daz fin gewalt also wit		alfus wart der befcheiden	90
in die lant alumme trat,		von criftenen und von heiden	
do was zu Rome gefat		zu den houbtloten beiden,	
ein keifer, hiez Eraclius,	45	dem keifere und den andern.	
der hete wol vernumen fus,		die folden beide wandern,	
wand er fin was befcheiden,		ieglicher mit voller wer,	95
wie der riche heiden,		fo hin abe uz fime her	

2) turm S. — 9) geluche S. — 13) uf S. — 17) gewalde hohe entschoben K. — 21) fich f. K. — 56) quam st. sprach S. — 68) verfeit S.

uf des wazzeres brucke.
 fweme hulfe fin gelucke
 und er den andern fluge,
 daz der felbe ouch truge
 gewalt uber beide her. 5
 fwer ouch wolde wesen ein wer
 fime herren und im helfe geben,
 den folde man zien hin beneben
 uz der andern anefchowen,
 im bein unde arm verhowen 10
 und also werfen in die vlut.
 daz duchte fie gemeinlich gut,
 do mußtez vollenrucken.
 fus hub fich uf die brucken
 der keifer gar in gotes pris; 15
 er segente fich kruzewis.
 lib unde fele gab er gote
 und fchickte fich zu dem gebote,
 als e was befcheiden.
 feht, do quam ouch der heiden 20
 mit grozem vrevele dort her.
 ieglicher vant vollen gewer
 mit grimmigen widerflegen. (87^a)
 do wolde got der gute hegen
 die fine criffenliche diet. 25
 der keifer den heiden fchriet
 mit flegen, daz er figelos
 lib unde ere verkos.
 fus fchupte er in in die vlut.
 gotes hulfe was fo gut, 30
 daz fich daz heidenifche her
 ergab ane widerwer
 und finen willen taten.
 zu gelouben fi traten
 nach der criffenen gebot 35
 und liezen toufen fich durch got.
 Cofdroe zu hufe was.
 uf fime fchonen palas
 duchte er fich wesen vefte.
 der gefchicht er nicht enwefte, 40
 wie ez deme fune ergienge.
 er hofte, daz er vienge
 den keifer nach willen gar.
 vil fchiere wart er do gewar
 des firites, wie er ende nam. 45
 der keifer hin zu im quam
 und vant in uf deme trone
 fitzen also fchone,
 als ob ez ein got folde wesen.
 her unde dar was erlesen 50
 dar an ein meiferliche hant.
 daz kruze er alda bi im vant
 und des wart er harte vro.
 zu deme alten fprach er do,
 der als ein got vor im faz 55
 'wand ich vunden habe daz,
 daz du in erlicher flat
 daz kruze haft alhie gefat,
 des wil ich dich geniezen lan,
 ob dran min wille wirt getan, 60
 als ich dir wil befcheiden.
 du biß ein alder heiden,
 wilt du dich des entfloufen
 und mit gelouben toufen,
 fo wil ich lazen dir din leben 65
 und dir din riche wider geben.
 gib ot zu gifele mir dia kint;
 wiltu aber wesen blint
 an deme gelouben alfam e,
 fo laze ich dir nicht lebens me, 70
 wand ich felber dich tot fla'.
 do lac deme alden unna
 daz wort an deme gewinne.
 die adern unde die finne
 heter ummazen zeh; 75
 des was im vil unwehe,
 fwes fich der keifer im verbant.
 do ouch der keifer des entpfant,
 daz er in nicht gewerte,
 mit fin felbes fwerte 80
 fin houbt er im abe fluc,
 und do gebot er, daz man truc
 und begrub den licham
 durch erhaften flam,
 wand er ein richer kunic was. 85
 von zehen iaren im do genas
 ein fun, ein fuberlicher knecht,
 der trat in criffenlichez recht,
 wand er durch got fich toufen lie.
 der keifer in dar uz entpfie 90
 und gab daz riche und daz lant
 im gemeinlich in die hant,
 und wolde im wesen an nichte wider.
 der turn wart gebrochen nider,
 als der keifer wolde. 95
 von filbere und von golde

9) zu K. den anderen S. — 44) er f. K. — 83) begrue S. — 94) turn S.

nam er do vil groz ein gut,		manigem menschen zu vrumen,	50
daz sin mildes herzen mut		wand er die martere suchte;	
teilte under die sinen.		sin demut do geruchte,	
ouch liez er dran erschinen,		daz er hie durch den esel reit	
daz er von guten sinnen was,	5	und was nicht kuniclich bekleit,	
wand er die edeln fleine uzlas,		funder in fwachen kleiden.	55
die er behalden underfluc		daran hat er bescheiden	
und darzu goldes genuc.		ein tugentlichez bilde,	
diz wolder an die kirchen legen,		des in do nicht bevilde'.	
die vor mit starken niderflegen	10	als die rede was volant,	
der kunic Cöldroe zubrach.		der engel isa verfwant	60
alfus sin wille im do geschach		und sprach zu in nicht mere.	
mit erlicher sigenumft.		do weinte harte fere	
do greif er an die widerkumft.		der keifer an demute.	
M it vrenden und mit eren	15	sich selber er entschute	
fach man da widerkeren		und tet von im die richen kleit.	65
der Romer voget vil gemeit.		barvuz mit grozer armekeit	
gegen Ierusalem er reit		nam er do uf den rucke	
mit deme kruze, daz er nam.		daz kruze uf gelucke	
do er bi die stat quam	20	und quam alfus zu der stat.	
und folde niderriten		seht, wa die mure entzwei trat	70
des berges an der liten,		und lie wesen als da vor	
der Olivet genennet ist,		an ir ein gerumez tor!	
da unser herre Iesus Crist		fus giengen si gemeinlich driu.	
hie bevor den esel reit,	25	gotes gnade wart da schin	
do dirre keifer vil gemeit		an eime fuzen ruche,	75
den selben wec vur sich genam		der von leidem bruche	
und biz an die porten quam,		genugen siechen troß gab,	
da Cristus in was geriten,		ein edel smac gienc dar ab,	
do wart der wec verfniten.	30	an deme got abefundere	
wunderlich deifvar genuc		wol sine alden wundere	80
die mure sich zusamne fluc		vernuwete an den siechen;	
so, daz da nieman fach ein tor.		die vor nicht mochten kriechen	
der keifer hielt alda vor		verre, wand si brach die gicht, (87 ^b)	
kuniclichen wol bekleit,	35	die wurden nu in der geschicht	
als mit grozer zierheit		von allem ungemache rifch.	85
ein fulcher kunic riten pfliget.		in der zit ouch wurden vrisch	
swie er hete aldort gelliget,		zehen uzfetzige man.	
daz truc in hie nictes vor.		vumfzec blinden fach man dran	
nu fach man sien hohe enpor	40	mit schonen ougen wol bedacht.	
einen engel an deme orte,		ouch wart da zu lebene bracht	90
da e was die porte,		einer, der e tot gelac.	
der hete ein kruze in der hant		got richer gabe alda pflac	
und was zum volke gewant,		durch des heiligen kruztes rum.	
daz man da vor halden fach.	45	manigerhande siechtum	
dise wort er zu im sprach		entweich von luten genuc.	95
'do Crist der kunic der eren		der kunic daz kruze hin truc	
da her wolde keren		in daz tempel an ein stat,	
und zu der porten in kumen,		da ez wart erlich gefat	

und sprach in unfers herren lobe,
 dirre worte sin dar obe
 'o liechtez kruze uber daz liecht,
 daz man indert gesiecht
 an sunnen, man oder stern, 5
 wir alle din begern
 unde dich eren zu aller vrif, 10
 wand du vil minnesam uns bist,
 heilic unde reine!
 du bist der boum alleine, 10
 der unfern lon haß getragen!
 o waz sal ich von dir sagen,
 suzer boum, suzer sper,
 aller tugende ein gewer!
 fuze nagele, o fuze burde, 15
 waz du uns nutze wurde
 zu der vreuden teile!
 ey tu fo wol und heile
 uns vil arme lute,
 die zusamme hute 20
 in dime lobe sin getreten!
 als er des hete gebeten,
 do dancte er dem guten gote,
 daz er an finer vreuderote
 dort fo wol nam uberhant. 25
 fus schiet er heim in sin lant.
 ¶ Daz kruze Iesu Crifli
 sal uns immer wesen bi
 mit getruwer andacht,
 wand ez hat vil groze macht 30
 gegen der argen tuvele her.
 nu horet welch ein riche wer
 ez eime schribère was
 und welcher not er dran genas.
 ein zouberèr, ein valscher man, 35
 hielt einen hoveschriber dran,
 daz er zume tuvele queme
 unde sinen solt neme
 vruntlich, sunder vede.
 fus giengen si do bede 40
 mit ein ander an ein stat,
 da ein gesicht in usrat
 nach des meifteres witzen.
 si sahen alda sitzen 45
 uf eime hohen trone,
 als nach wirden schone,
 einen, als ein mor gestalt.
 die knechte waren manicvalt,
 die um in stunden her und dar.
 swarz und morgewar, 50
 mit swerten und mit spiezen,
 die dise zwene liezen
 da hin, da man den kunic sach.
 der kunic do zu dem meiflere sprach
 'fagan, wer ist der iungelinc, 55
 der mit dir quam in disen rinc?'
 do sprach der zouberere
 'herre, vil gewere,
 er ist gerne uwer knecht
 und tut, swaz uch ist an im recht. 60
 der kunic, der ungewere
 sprach do zume schribere
 'ob du nu wilt vollentreten
 und mit vruntschafft anbeten,
 fo widersprich dinen got. 65
 wiltu fus halden min gebot,
 an dime gote sin erwant,
 fo saltu mir zur rechten hant
 in mime trone sitzen'.
 nu was ein teil bi witzen 70
 der schriber in dirre not,
 mit finer hant er im bot
 ein kruztes zeichen unde sprach
 'wol hin, wand du alzu schwach
 mir vurwart zeime herren bist. 75
 min lieber herre Iesus Crif,
 dem wil ich dienen, daz ist recht,
 wand ich mit willen bin sin knecht'.
 nach deme kruze alzuhant
 der kunic und alle sin her verfwant. 80
 do was der rat ouch volant
 und der schriber was gemant,
 daz er sich solde huten baz.
 darnach vugete sich im daz,
 daz er mit deme, dem er schreib, 85
 als in sin gut wille treib,
 in fante Sophien muußer quam.
 sin herre an im do vernam
 harte wunderlich ein dinc.
 er unde dirre iungelinc 90
 waren beide hingetreten
 und wolden vor dem kruze beten.
 do wart der herre gewar,
 wie sin ougen wante ie dar
 daz bilde uf den, der bi im stunt. 95
 do tet er, als die klugen tunt,

8) uns f. S. — 11) hat S. — 40) gienge K. — 62) zum S. — 64) mich K. u. S. — 93) der st. do S.

und hiez den schriber, daz er trat
 hie diffit an ein ander stat.
 do sach daz bilde ouch uf in.
 do liez er aber treten hin
 den schriber zu der andern hant. 5
 so wart ot ie uf in gewant
 des bildes ouge, swa er quam.
 finen herren diffes nam
 an im vil groz wunder
 und vragete in albefunder, 10
 wand er die warheit wolde eriagen
 'ey durch got du salt mir sagen,
 welcherleie tugent du hast,
 daz dich, swa du hine gact,
 ie daz bilde wil ansehen?' 15
 'nicht gutes kan ich dir veriehen',
 sprach er, 'ez enfi, daz
 do vor mir der tuvel faz
 und gelobete mir groz ere,
 daz ich durch sin ere 20
 mich von Crislo nicht enfschiet.
 vil drate ich mich des beriet,
 daz ich im wol begeinte
 und mich vor im feinte.
 er weich besiten alzu hant, 25
 wand er nicht volge an mir vant'.
 Swelch macht daz gotes kruze habe,
 des merket ouch ein teil dar abe
 an einem mere, als ichz las.
 ein bischof hiez Andreas. 30
 von deme schribet uns also
 Gregorius in dialogo;
 die buch sint also genant.
 Andreas hete uf tugent gewant
 sin leben in steter veste. 35
 swaz er gutes wesse
 deme gienc er vlizeclichen na.
 nu was ein wilyrowe da
 mit im dicke und dicke.
 finer ougen blicke 40
 ein teil mit luft er an sie warf.
 hievon begonden in vil scharf
 ir pfile enbinnen feren.
 der wille wart in keren
 nach ir ein teil zu wite, (88^a) 45
 daz er in rechter zite
 an sie gedachte werben ouch.

alfus quam der funden rouch
 und wolde in vollen machen swach.
 binnen des und diz gefchach, 50
 ein iude quam gein Rome gan.
 do sich der tac wolde abelan
 und die vinfere nacht ufbrach,
 der iude sich alumme sach,
 als im des not do gefchach, 55
 wa er vunde ein gemach,
 wand er nicht gen mochte vort.
 nu sach er einen tempel dort.
 nach der heidenen gebote
 was er deme grozen abgote 60
 Appollino vil wit benant.
 als ez dem iuden was gewant,
 so duchte ez in do wesen gut.
 der tempel was gar unbehut,
 des mochte er alleine da fin. 65
 als der iude quam dar in,
 do wart im gruwen fere.
 nu gedachte er an die lere,
 die die cristenen begant
 und schiere helfe dran ouch hant. 70
 diz was der segen kruzewis;
 swie er in des gelouben pris
 noch mit nichte were bekumen,
 idoch machte er durch vrumen
 ob im ein kruze unde gelac. 75
 got, der ie der truwe pfac,
 der manigen irrenden leret,
 wie er zu im sich keret,
 der hete ouch diffes gedacht.
 do ez quam zur mitternacht 80
 und er die ougen ufwarf,
 so sicht er bitter und scharf
 mit arger volleisse
 vil der ubelen geisse,
 die in daz tempel quamen 85
 und begonden ramen,
 wie si geerten einen;
 den kunic, den unreinen
 fatzten si dar nider enmiten.
 in allen dienfllichen fiten 90
 gestunden si im da bi.
 der valsche kunic, eren vri, *Yothann 285, 2*
 begonde rechenen also
 mit in gemeinlichen do,

17) ez f. S. — 27) Welch S. — 29) ich K. — 33) di f. K. u. S. —
 65) all. er S. — 73) was st. were S. — 79) hete f. K. — 82) fit S. —
 89) in nach si S.

- wannen ieglich were kumen,
 ob er indert grozen vrumen
 an finer arbeit schufe.
 mit michelem gerufe
 berumete sich gennger,
 wie er als ein kluger
 ouch kluge lute ubersteic.
 7,32. ein Gregorius verweic
 des gespreches da von in,
 doch meinte er wol den selben sin, 10
 der in der veterere buche stat,
 als uns ir schrift wizen lat.
 do quam ir einer unde sprach
 'herre, ich han ein ungemach
 an luten da geworben,
 der ouch vil ist erstorben
 nach minem willen aldort.
 beide urlouge unde mort
 treib ich so lange, unz ir gnuc
 under ein ander sich erfluc,
 rechte als ichs mich hete angenumen. 20
 nu bin ich her zu dir bekumen
 durch sagen dir die mere'.
 do sprach der ungewere,
 der kunic Sathan wider in 25
 'wie lange hastu den gewin
 alfus zusamene getragen'?
 do sprach er 'binnen drizec tagen
 muße ich wol dar uber sagen, *f. 9. 10.*
 daz die lute sint erflagen'. 30
 'ei', sprach er, 'du vuler knecht,
 du hast din zit vil unrecht
 und unnutzlich angeleit'.
 er hiez mit grozer grimmekeit
 an einer sul in wol durchflan. 35
 als daz nach willen wart getan,
 do sach er einen andern
 vil stolzlich vor im wandern.
 da er gestunt und im neic,
 der andern ieglicher sweic, 40
 wand der kunic ob in was.
 'sagan', sprach do Sathanas,
 waz bringestu gewinnes mir'?
 'daz wil ich, herre, sagen dir',
 sprach er, 'ich was uf dem mer
 mit sturme ein volle widerwer
 gegen sumelichen schiffen,
 den ir segele entflissen
 und swaz in trost solde geben.
 hindene, vor unde beneben 50
 zu in daz wazzer inwolx
 so lange, unz si gewurfen blox,
 5 wand ir vil ertrunken ist'.
 'sage mir, wie lange du bist',
 sprach er, 'gewesen al dar an'? 55
 'als ichz recht gemerken kan,
 so sint sin ie wol zwenzic tage'.
 'ey, bofer knecht, nu sage',
 sprach er, 'durch waz du bist so vul'?
 den liez er ouch an einer sul 60
 durch sine vulheit wol zurflan.
 do quam der dritte vor in gau.
 15 'herre, ich was in einer stat',
 sprach er, 'da mir vreude uftrat,
 ein brutlouft an vil luten. 65
 ey, la dir bedeuten,
 wie ich begonde kuten,
 daz sich ein michel bluten
 hub in der selben brutlouft. 70
 sumelicher wart zurouft,
 deme doch alzu wol gelanc.
 mit minen vreuden ich da ranc,
 25 unz ich sie under mich gewarf.
 swert unde mezzer waren scharf
 die hlicten vort unde wider, 75
 damite si sich schrieten nider;
 ouch wart der brutegoum erflagen'.
 do sprach der kunic 'du salt mir sagen
 ouch die zal an den tagen,
 in den du kondest erligen 80
 die slacht an den luten'?
 'daz wil ich dir bedeuten',
 35 sprach er, 'ez sint wol zene.
 Sathanas sprach 'ich wene,
 daz du bist vol gewesen dran, 85
 sit din gescheffede nicht enkan
 bi zèn tagen erwerben me'.
 40 do liez er im geschen ouch we,
 wand man in gar wol zufluc.
 nu quam ir einer, der was kluc 90
 in die rote al inmiten.
 mit vil homutigen siten
 45 trat er hin vur Sathanam,
 der in gerne da vernam
 und hofte guter mere an im. 95
 'herre, herre, nu vernim',

21) ich S. — 22) kumen S. — 38) in S. — 57) ez st. sin S. — 74) metzer S.

sprach er, 'mich nach willekur!
 ich hete mir gevazzet vur
 einen munch, der was hart
 gegen mir alzu wol bewart
 an tugentlicHEME prife. 5
 er was kluc unde wife,
 des ich dicke wart gewar.
 ich han itzu wol vier iar
 mit im ummegangen,
 idoch ist er gevangen 10
 in dirre nacht von miner kunft. (88^b)
 min lere an hitziger brunft
 hat in gedruket zu unkuſcheit'.
 als er daz hete vollen ſeit,
 Sathanas gegen im ſpranc, 15
 des in ſin freude betwanc,
 und nam ſin felbes kronc,
 die er im vil ſchone
 ſatzte uf ſin houbt und ſprach
 'ganc her ſizen, habe gemach, 20
 wand din werc iſt gewefen groz,
 daz iener munch alſus vergoz
 ſin ere und ſin reinekeit.
 ſwaz die andern han geſeit
 daz iſt kleine wider dir. 25
 du ſalt des wol gelouben mir,
 daz du biſt gar ein nutze knecht'.
 die underſcheidunge flecht,
 als ſi dort iſt geſeſen,
 mochte wol geliche wefen 30
 dem capitele ouch alhie,
 daz der tuvel begie
 und obe diſeme iuden faz.
 Gregorius ſprichturbaz
 von dem boſen geſpreche, 35
 wie einer vurbreche,
 der alſus berumete ſich
 'herre, herre, hore mich,
 ich bin gewefen in dem hove
 bi Andrea deme biſchove, 40
 und han da gutes begunnen.
 ich habe zu einer nunnen
 im gereizet ſinen mut
 ſo, daz im ſere wol tut
 gegen ir dicke unde dicke 45
 werfen ſine blicke
 und ſie in den gedanken haben.
 alda mochte er beſnaben
 und ich gegen im wol vechten,
 wand ich ſchuf ez nechten, 50
 daz ſi im zu maze quam.
 ſeht, wie er die hant uſnam
 und gab ir einen trutſlac
 mit allen vingern an den bac.
 deifwar des muſſe ich lachen 55
 unde hoſte bi den ſachen,
 ez werde bezzer, dan ez was'.
 do ſprach zu im Sathanas
 'eya, helt, lege im zu
 beide geluſt unde ru! 60
 mache ime ſete fuze,
 uf daz er vallen muze
 in der funde unere,
 des ſaltu vurbaz mere
 Ion von mir gewinnen, 65
 wand ich den kuſchen ſinnen
 ie unde ie was vil gram'.
 als daz capitel ende nam
 und des geſpreches was verzigen,
 do ſach Sathanas dort ligen 70
 den iuden under einer banc,
 wand in die vorechte betwanc
 vil grobelich, die an im was.
 do ſprach der ubele Sathanas
 'ey nu ſchowet, wer der ſi, 75
 der uns getar hie wonen bi
 und in dem winkele dort ſit.
 deme iuden was in der zit
 groz not uf ſime rucke,
 doch ſchuf im ſin gelucke 80
 daz kruze, als er e vant
 und machte ob im mit der hant.
 als die tuvele quamen
 und an im war genamen,
 wer er was und waz er treib 85
 und wie daz kruze ob im bleib,
 daz in wol konde vrien,
 do begonde ein ieglich ſchrien
 'o we, o we, ein itel vaz
 hat ſich geleit alhie und daz 90
 iſt verſigelt unmazen wol!
 des ſchriens wart der tempel vol
 hiemite vur hinwec die rote.
 der iude kerte ſich zu gote
 mit alle ſime herzen do 95
 und was des endes harte vro.

19) ſazte S. — 38) horet S. — 57) wer K. — 75) ſie S. — 76) bie S. — 87) im S.

nicht lenger bleib er alda.
zu deme bischove Andrea
quam er und sagete im mere,
wie es ergangen were,
als ich davor habe geseit,
des was deme bischove leit
sin bruch, wand ern erkante.
zuhant er ouch erwante
von heimeliche des wibesnamen
und wolde vurwart sich schamen 10
durch sie bekummern sinen mut.
mit des heiligen toufes vlut
gereiniget der iude ouch wart
und hielt in cristenlicher art
sich darnach vil ebene
in eime schonen lebene.

Gregorius hat ouch geseit
in seiner buche wisheit
dutlich ein kurz mere,
wie ein nunne were,
die zeimal durch vurwitzzen
nicht konde wol gefitzen
und irre sucht gewarten.
si gienc in einen garten
und ein lachen sach dort stan. 20
do begonde ouch uf ir herze gan
ein luß, die wart befezzzen
fo, daz si ie wolde ezzen
die lachen, die da vor ir stant.
si tet als die vurwitzzen tunt,
daz krut brach si abe und az.
des heiligen kruztes si vergaz,
daran man got sal immer loben.
do si daz krut hete ingeschoben,
daz si mit girekeit ouch nam,
sicht, wa der tuvel in sie quam
und mute sie mit grimme.
an einer luten stimme
schrei er uz ir uffer stat.
ein heilic man do zu ir trat,
der was Equicius genant.
do schrei der tuvel alzuhant
und liez schimpfredre usgan
'owi, was han ich getan
dirre nunnen, daz si mich
verflunden hat alsus in sich.
ich saz uf einer lachen blate,
da ich gute rue hate,
nu quam si zu mir unde beiz

mich, als sich ir wille vleiz. 30
ey seht, wie ich gevangen bin!
der gute man treib in doch hin,
wand er sprach in gotes lobe
5 sin gebet ir dar obe.
nu vloch der ubele geiß zuhant. 35
hievon sul wir sin gemant,
daz uns des kruztes heilikeit
steteclichen si bereit,
wir trinken oder ezzen,
daz wir ie nicht vergezzzen 40
des edelen zeichenes daran,
wand es wol uns bewaren kan.
Zu Constantinopolim,
15 als uns gefaget ist von im,
was ein iude in der stat, 65
der zeimal in ein munßer trat,
fante Sophien gewit;
da was nieman in der zit,
20 niewan der iude alleine. 70
seht wa der unreine
hin zu deme kruzte quam (89*)
und do er genslich war genam,
daz nieman im were bi,
25 guter sinne was er vri,
als er wol liez schowen, 75
wand er wolde hoven,
als in do nicht bevilde,
unfers herren bilde,
30 daz vor im an dem kruzte gienc.
mit eime swerte er drunder gienc, 80
daz er im in den hals stach.
seht, wa uz der wunden brach
blut, daz also verre schoz
35 und under ougen begoz
den iuden, des er ouch erfchrac. 85
die geschicht er hobe wac
und vorchte, ob die cristen
die smaheit von im wisten,
40 ez wurde im alzu sure. 90
sin valche nature
geriet im ubellich genuc,
daz er daz bilde so hin truc
uz vor die kirchtur.
45 da stant nicht verre ein brunne vur,
in den warf erz durch sinen nit 95
und er wolde vlien befit,
do widergien im einer,
ein cristenman, ein reiner

21) virwitzzen K. — 55) do S.

und sach, wie er besiten weich,
 beide blutec unde bleich,
 als ein zagehafter man.
 der cristen lief den iuden an
 und vrageten umme die mere, 5
 wannen er kumen were.
 'du haft etefwen gehowen',
 sprach er, 'als ich mac schowen,
 wand sin blut klebet an dir'.
 do sprach der iude 'geloubez mir, 10
 daz ich bin unschuldec dran'.
 do sprach der cristene man
 'deifwar ich habe daz zeichen,
 daz dich machet bleichen.
 du haß ie ubele gevorn, 15
 als ich wil wizzen sunder sparn,
 wand ez wirt dir abegenumen'.
 nu was der iude ouch itzu kumen
 so verre in den gelouben,
 daz sich begunde rouben 20
 von im gar der iuden e.
 hie von er gegen im lute schre
 mit rechtem ernste sunder spot
 'werlich der cristenlute got
 ist groz, als ich han entfaben. 25
 ir geloube, den si haben,
 der ist gut unde heilic.
 ich wil sin werden teilic
 durch groz wunder, daz ich sach'.
 allez swaz im e geschach, 30
 des verweic er im nicht
 und wifete in uber die geschicht,
 da er daz bilde verwarf,
 daz er mit sime swerte scharf
 in der kirchen e slach. 35
 diz mere wite erbrach.
 die cristen ez vernamen,
 der vil und vil zuquamen
 und daz bilde ushuben.
 feht, wie si gar entfubten 40
 der endelichen warheit,
 als der iude in hete gefeit,
 der ouch zuhant sich toufen bat.
 noch hute ist in derselben stat
 daz bilde und ame halfe wunt, 45
 als uch mit rede ist worden kunt.
 ¶ Uch sult ir vurbaz horen dit:
 ein stat genant ist Berit
 und bi Sirien gelegen.
 da was ein cristenlicher degen 50
 nicht alzu rich, ein guter man,
 des muße er halden sich daran,
 als die andern armen tunt.
 mit miten er ein hus bestunt,
 da er pflac wesen inne. 55
 in eime guten sinne
 hete er ein crucifixum,
 gemalet reineclich alum
 von einer meisterlichen hant.
 diz bilde hafte an einer want 60
 wol na bi sime hette.
 da er ez veste hette
 gemachet an ein schone bret
 und sprach vor im sin gebet,
 wand er was in gote gut, 65
 und hete wol sich behut
 vor manigerhande funden vlec.
 nu diz iar gienc hinwec;
 er gab den zins und was vri.
 in ein ander hus da bi 70
 vur er, daz im ebene quam.
 sin bilde er nicht mit im nam,
 wand er ez hinder im vergaz.
 ein iude da nach im befaz
 diz hus, der wol richer was. 75
 in der zit zusamne er las
 sumelicher siner vrunde.
 durch vruntlich urkunde
 pflac er ir wol an spife.
 nu was ir einer wise, 80
 der in deme huse umme trat
 und quam gegangen an die stat,
 da er daz bilde sach kleben.
 zuhant gienc er hin beneben
 an den wirt unde sprach, 85
 daz ouch zornlich geschach
 'i da, wie ist ez so gewant,
 bistu der sinne geblant,
 daz du des menschen bilde haft
 und ez in dime huse laß, 90
 von dem uns leit ist widervarn?
 du soldest billich ez bewarn,
 were icht wisheit an dir'.
 do sprach der wirt 'geloubez mir,
 als ich werlich wol sprechen mac, 95
 daz ich unz hute uf disen tac

16) wizzen wil S. — 17) di K. — 18) nu st. itzu K. — 49) Senen K.
 Sirien S. — 71) he st. er S. — 91) undervarn S.

des bildes nie wart gewar.		do gienc druz wazzer und blut.	
do gienc iener zu der sohar		als rich wart ouch die vlut,	50
und liez also daz bilde bliiben,		daz man darunder hielt ein vaz,	
wand er gedachten triben		unz al vol gellef daz.	
heimelich uf einen andern fin.	5	die iuden fere erquamen,	
nach urloube gienc er hin		hiemite fi ouch namen	
zur synagogen und bat		daz blut unde giengen hin	55
die alden iuden von der stat		durch iren willichen fin	
alle dar zu im kumen,		zu genugen siechen,	
und klagete in difen unvrumen,	10	die weder gen noch kriechen	
wie er in ienes hufe vant		mochten von ir krankheit,	
daz bilde sien an der want		und als des blutes heilikeit	60
Iesu Nazareni.		an sie wart gefrichen,	
'nu seht', sprach er, 'wie deme fi,		zuhant was ouch entwichen	
daz er daz bilde im hat erkorn'.	15	den siechen al ir ungemach.	
den iuden, den wart allen zorn.		diz wunder vurbaz do brach.	
hie mite fi ouch quamen		die iuden ez gar vernamen;	65
und begonden ramen,		seht, wa fi ouch quamen	
wie fi daz bilde vunden,		zu gelouben durch diz wunder.	
als dirre in e wolde kunden,	20	ir e weich genzlich under	
des in nicht bevilde.		und der gotes geloube enpor.	
do fi gefân daz bilde,		die geschicht brach do vor	70
in wuchs do grobelicher zorn		an die reinen cristenheit.	
und hetenz vil wol gefworn,		fi waren in gotes lobe gemeit,	
der wirt were in dirre schult.	25	do fi die rede vernamen.	
mit vil herter ungedult		die iuden ouch alle quamen	
flugen si den rucken im vol		so hin vrolich uf den hof,	75
und fliezen in mit scharfer dol		vor des landes bischof	
uz der synagogen hin.		und sageten im die mere;	
ir arger und ir blinder fin,	30	waz in begeinet were	
an allen guten witzzen tum,		dar an fi nicht verfwigen do.	
wart uf daz crucifixum		der bischof wart ummazen vro	80
mit grozem zorne do enprant	(89 ^b)	durch die grozen wirdekeit,	
und heten gerne ez geschant		die got mit finer cristenheit	
mit voller unwerde.	35	hete an deme wundere getan.	
fi wurfenz uf die erde,		der bischof bat do zu im gan	
da ez mit vuzen wart getreten.		den cristenman, der e vergaz	85
ir kurzewile si dran heten,		des bildes. 'ey, nu sage mir daz',	
des sie ir valsch nicht erlie.		sprach er, 'war abe dir si bekumen	
an deme bilde man begie	40	daz bilde und wa ez si genumen?'	
durch ir kurzewile also		'herre', sprach er, 'des wil ich,	
swaz hie vor an Crisfo		als ich nu kan, berichten dich.	90
in der martere wart volbracht.		Nichodemus der gute,	
fi heten uf daz bilde erdacht		der mit reinem mute	
diz laster, daz si taten.	45	Crifum nach tode half begraben,	
nu seht, do fi hin traten		als ich der warheit han entfaben,	
unde daz reine bildelin		der machte daz bildelin	95
flachen zu der siten in,		und liez ez eime vrunde fin	

27) rucke S. — 39) vals S. — 56) willeclichen K. — 65) do st. gar S. — 94) ich f. S. — 96) ez f. S.

nach sine tode in die hant, der was Gamaliel genant, und der gab ez Zacheo. Zachens gab ez Iacobo; Iacobus gab ez Simoni		mit uns in die nuwen e. in was darzu harte we, daz si vor manigen iaren der cristenheit enparen und lebeten e zu valle.	35
und deme was ez so lange bi unz daz Ierusalem die stat mit gewalde ubertrat Vespasianus unde Titus. diz bilde wart genumen fus	5	die synagogen alle wurden zu kirchen gewit, und do erhub sich in der zit, daz man die kirchen wihen sol.	40
von den cristenluten, als ich mir hore duten, und daher bracht alvurwar. ez ist ergangen manic iar, daz ez minen vrunden wart.	10	vor des genugete dar an wol, daz ein ieglich bischof die kirchen unde den kirchof liez mit der wihe underwegen,	45
nach der iare hinevart gab ez ie ein dem andern, unz ez begonde wandern nach dem geflechte ouch uf mich. sich, nu han ich bescheiden dich,	15	davon die kirche was behut. daz edele vorbenante blut, daz uz ienem bilde ran hat beschowet manic man, wand ez zu Rome noch ist.	50
fwie ich daz wesse alvurwar. daz sin um achtehalbhundert iar von der zit unz her getreten, daz si gemachet daz bilde heten, als uns wifet die warheit'.	20	nu geruche uns der gute Crist die hohe wisheit leren, daz wir also geeren daz kruze mugen alle wege,	55
do er daz hete vollenfeit, in gotes lobe ein schallen hub sich von in allen, von iuden und von cristen. sich touften in den vrissen	25	in aller zit vor aller not; des hilf uns, Crist, durch dinen tot, den man dir an dem kruze erbot; gewaldiger kunic von Sabao	60
die iuden alle in der stat. ir geloube vrolich trat	30	lob, ere unde werdikeit si dir in rechter fletekeit von aller zungen bereit. amen daz ist die warheit.	

29. Von sante Nereo unde Achilleo.

Nereus und Achilleus zwene man genennet fus, nu horet wie die wurben und an der martere starben, daz ieglicher doch wol genas.	5	schone und wite bekant, der wart ein brutegoum benant eines richen vursten kint, an gotes gelouben ouch blint, der hiez Aurelianus.	15
Domicianus ein keifer was, ein riche heiden genuec, den sin mut besiten truc von unfers herren gebote. an die valschchen abgote	10	Nereus und Achilleus in den selben iaren zwene kemerere waren der iuncvrowen Domicillen unde do si iren willen vernamen genzlich also,	20
karter durch valschhaften sin allen den gelouben hin. <i>nu was ein iuncvrowe da, sin nifet Domicilla,</i>		daz si Aureliano undertenic wolde wesen do begonden si ir vorlesen	25 (90 ^a)

die lectien der kufcheit.		als aber sich die tage vergan,	
'ey' sprachen si, 'din reinekeit		fo habet sich schelden und slan	50
fal die werden nu verlorn,		mit krige zwifchen in beden	<i>h. g. w. i. t.</i>
fo biftu ubele geborn		und von den felben veden	
in ungelouben, den du treift,	5	wirt in wirs danne we.	
wand der vil heilige geift		ouch faltu merken ein teil me,	
zu einer brut din begert.		waz du daran verlufest,	55
wirt er ot des an ir gewert		ob du den man erkufest.	
daz du dich wolleft rouben		daz vil fnewize kleit	
von allem ungelouben	10	an der edelen kufcheit,	
und Criflum zeinem vrunde haben,		daz ift ewedlich verlorn.	
wurde noch des an dir entfaben,		man mac wol femften gotes zorn	60
fo liebete dir die kufcheit,		mit buze umme die funde	
die den hohen namen treit,		unde mac uz abgrunde	
daz fi gote aller neheft fi.	15	von aller unvlut sich holn,	
fi ift als ein engel vri		fwer ot buze wil doln	
und verre uber menschen leben.		und die vollenvurn ganz;	65
wol im, fwem fi wirt gegeben,		aber den uzerwelten kranz	
wand im ift immer wol gefchen.		und die schone werdeckeit,	
ei, nu falt du vor befèn,	20	die die kufcheit an ir treit,	
waz dir leides unde we		fwer die verlufet zu einer flunt,	
mac gefchen bi der e;		dem wirt die ere nimmer kunt,	70
als dich din man nu genimt,		als man der kufcheite gicht.	
fo flet er, wie ez im gezimt,		harte wol daz gefchicht,	
vil fere dich uf dinen rucke.	25	daz er die funde bezzere gote,	
manic ungelucke		aber in der kufchen rote	
mit knutteln und mit vufflegen		mac er nicht verbaz bekumen,	75
mac er an dich nach willen legen,		wand im die krone ift benumen,	
daz im nieman enwert.		die man treit in dem lebene.	
manigem wibe ift befchert	30	diz merke ouch du vil ebene,	
vil ungemaches mit ir man.		e du grifes zu der e'.	
da faltu nu gedenken an,		nu wart der iuncvrowen we	80
die wile an dir din wille fi		verbaz nach dirre lere.	
und du noch fift mannes vri'.		fi iamerte vil fere	
Do sprach die iuncvrowe	35	hin in daz ewige leben,	
'die warheit ich wol schowe		da ir wurde ein lon gegeben	
und merkez an dem vateren min,		alfus von der gotes hant.	85
der ift ein herte man gefin		Clemens der pabest was genant,	
miner mutere alle wege		der toufte die iuncvrowen.	
und pflac ir ubel tun zupflege	40	do liez die edele fchowen,	
durch fines willen hertekeit.		daz ir ernst was zu gote.	
o weffe ich eine warheit,		in fime heiligen gebote	90
ob ich daz muße liden,		gelobete fi ein kufch leben.	
ich woldez nu vermeiden		von dem pabeste ir wart gegeben	
die wile ich bin noch an mir'.	45	und gefegent ein bulletuch	
die zwene sprachen do zu ir		fo, daz fi vurwart iren ruch	
'ja, deifwar ez ift vil gut		folde uf unfern herren legen	95
fwaz die brut zumerften tut,		und im ir kufcheit immer hegen.	

18) di S. — 28) mit st. nach S. — 51) beiden S. — 52) veden S. —
73) di S. — 90) im K.

Aurelianus der heiden,
 dem si vor was bescheiden
 zu einem wibe und verlobet,
 der hete sich vil na vertobet
 vor zorne, do er vernam, 5
 wie die iuncvrowe lobesam
 hin von im besiten trat.
 den keiser er mit vlize bat,
 daz er im urloub wolde geben
 uber der iuncvrowen leben 10
 unde ouch uber die alle,
 die an so grozem valle
 die iuncvrowen machtenoub.
 des wart im alles urloub
 nach sin selbes willen. 15
 do nam er Domicillen
 mit den zwen knappen vor genant.
 die dri wurden hingefant
 in einer inseln einlant,
 da in werden solde erkant 20
 ungemach unde not,
 unz uf einen grimmen tot.
 hiemite wolde er echten
 die zwene, unz daz si brechten
 die iuncvrowen wider als e 25
 von der cristenlichen e,
 daz in doch nicht vervienc.
 swaz sie not ubergienç,
 daz dachte sie ein semste flac.
 darnach nicht uber manigen tac 30
 Aurelianus quam dahin
 und hofte, daz der vrowen sin
 durch not were ummegewant,
 idoch so flete er ir herze vant,
 daz si nicht wolde im volgen me. 35
 Aureliano was do we
 uf die zwene gute man,
 die sie heten bracht dar an
 und sprach ubellich zu in
 'nu werfet balde von uch hin 40
 den gelouben, den ir hat,
 wand uwer wirt vil ubel rat,
 ob ir den goten opfert nicht.
 mit eintrechtiger zupflicht
 gaben im antwurte alfus 45
 Nereus und Achilleus
 'des saltu nimmer uns gebiten,
 daz wir nach heidenischen siten
 den abgoten opfer geben.

wir han gewaschen unfer leben 50
 in der vil reinen toufe
 und suln an unferme loufe
 nicht entreinen me die wat,
 die der gotes geloube hat, 55
 darin wir haben uns gefworn'.
 do wart dem vursien also zorn
 durch sin alden vede,
 daz er die guten bede 10
 liez enthoubeten usser stat. (90^b)
 sin ubel wille ouch verbaz trat 60
 an ander gute lute me,
 die dar versant waren e,
 die er ouch hiez zu tode erflan.
 deifwar ez ist den wol ergan, 15
 wand in daz ewige leben
 von unferme herren wart gegeben.
 Do er die heiligen erfluc,
 als in sin bose wille truc,
 den man dran mochte sehwen. 20
 do nam er die iuncvrowen 70
 und brachte sie zu hufe wider.
 er dachte noch vellen nider
 an ir die grozen irrekeit.
 mit fumlicher klucheit 25
 dachte er die verhowen. 75
 nu waren da zwo iuncvrowen,
 die ouch verlobet waren hin.
 seht, da nam er durch klugen sin
 und liez die drie zusamne kumen.
 von den zwen hofter underdrumen 80
 der dritten ir gemute.
 seht, wa die gotes gute
 die dinc vil anders wande.
 sin heilic wort er fante
 in Domicillen wisheit, 85
 des wart den andern vorgeleit
 von ir die predigat so kluc,
 die sich uf kufsch leben truc,
 des machte si in so genuc,
 daz si genzlich nider fluc 90
 von in des ungelouben macht.
 die zwo iuncvrowen wurden bracht
 in al sulchen willen,
 daz si mit Domicillen 45
 geloubeten genzlich an got. 95
 durch siner liebe gebot
 opferten si mit wisheit
 ir leben und ire kufcheit

ime an fletem mute.		bi Aureliano.	35
Domicilla die gute		ez quam zu iungeß ouch also,	
was des ummazen vro.		daz einer bi im nicht enbleib,	
diz wart Aureliano		idoch er do sin springen treib,	
gefaget, wie ez was gefalt.	5	als in der tuvel betwanc,	
feh, do wolde er mit gewalt		der mit im zwene tage spranc,	40
Domicillen an sich nemen.		do viel er nider und was tot.	
in duchte ez folde im wol gezemen,		des wuchs ein zornige not	
wand si ummazen schone was.		finem brudere, wand er quam	
die andern zwene er an sich las,	10	und mit grimme vuer nam.	
den die iuncvrowen folden,		da mite lief er drate	45
die mit der gotes holden		hin an die kemenate,	
waren in daz recht getreten;		des lobeten die iuncvrowen got.	
ouch hete er darmit im gebeten		in unfers herren gebot	
der kumpane vil genuc,	15	bevalch ir ieglich iren geist.	
die ir herze wol ouch truc		mit reines lebenes volleiß	50
zu difen ungevugen.		flurben si da funder klage.	
die spillute ufflugen.		zuhant an dem andern tage	
dife griffen an den tanz		Cefarius ein heilic man	
und machten ire vreude ganz,	20	quam geloufen so hin dan	
wand in da was gelungen.		durch begraben ir gebein.	55
si traten unde sprungen		ein schone wunder do erschein	
nach ires herzen rate		an den iuncvrowen drin.	
vor der kemenate		nicht gewandelt hete an in	
da Domicilla inne was	25	daz vuer mit den vlagen,	
und ir gebet zu gote las		niewan daz si lagen	60
mit den zwein iuncvrowen.		tot, als ob si fliesen.	
man begonde wunder schowen;		die guten sich beriefen.	
wie lange sich daz springen zoch,		heimelich si sie ufhuben,	
gnuc ir von deme tanze vloch,	30	sie trugen und begruben	
wand in die arbeit was zu groz.		in unfers herren lobe.	65
die spillute ouch sin verdroz.		nu helf uns got, daz uns obe	
hievon gelac ir aller spil.		si der guten lute segen,	
der spillute bleib nicht vil		die durch in fus sin tot gelegen!	

30. Hie spricht daz buch von sante Pancracio.

P ancracius vil felic was,		die da ir ende namen.	15
wand er den besten wec uz las		dife zwene heimelich quamen	
vru an finer kintheit.		an den pabeß, der wart ir vro	
er was geborn in edelkeit		unde touste lieblich sie do,	
von richen luten genuc.	5	daz ouch verborgenlich geschach,	
vil bezite im niderfluc		wand nieman vor den luten sprach,	20
der tot muter unde vater.		daz er ein pabeß were.	
einen gutern hater,		nu quam des todes fwere	
genennet Dionysius.		unde fluc Dionysium.	
nu hiez der pabeß Cornelius,	10	do trat ouch uf Pancracium	
der da was in der zit.		zu Rome ein vil michel gut,	25
der keiser hete grozen nit		des wart sin heiliger mut	
uf die reinen cristenheit,		uf arme lute beweit.	
des wart ir vil hingeleit,		manigem wart sin hant zupreit,	

der sin almufen nam.		liden in vil grozer not,	50
fehzt, wa diz vur den keifer quam		ob du behest an dime spote	
Dioclecianus genant,		und mine helfriche gote	
der sante nach im alzuhant		nicht zuhant wilt anbeten'.	
mit zornlichem mute.	5	'des wil ich gar besiten treten',	
in der abgote hute		sprach zu im Pancracius,	55
was der keifer ergeben		'min herre Iesus Cristus	
und woldez lut ouch also leben		sal mir nu wol bigestan.	
nach fines ungelouben flam.		mich muz immer des wunder han,	
do Pancracius vor in quam,	10	daz du mit dinen sinnen	
er was wol um die vierzen iar;		wilt die abgote minnen	60
der kunic nam do an im war,		und uf sie din gemute leift,	
daz er was schone unde iunc		von den du genzlich doch weift	
und nam alreft den uffsprunc		hie bivor, do si lebeten,	
an ufwachsender manheit.	15	daz si in sunden strebeten	
hievon was deme keifere leit,		mit vollenkumer unvlat.	65
ob man in tot folde erflan.		beide ir leben und ir rat	
gutlich sach er in an		was ie vil unrechte.	
und sprach 'ey, vil liebez kint (91 ^a)		weren dine knechte	
tu so wol unde erwint	20	noch hute in sulchem lebene	
von des gelouben irrekeit,		an bosheit dir benebene,	70
daran du haft den sin geleit,		als die gote waren	
wand er ist valscheite vol.		hie bevor in iren iaren,	
du bist ein kint, daz schinet wol.		du woldest sie zuhant erflan'.	
des bistu lichtlich gezogen	25	als die rede was ergan,	
in valschen wec und betrogen.		der keifer schemte sich do sa,	75
darabe saltu dich lenken		daz im dirre sprach so na	
unde dar an gedenken,		und liez im slan daz houbt abe.	
daz din vater edel was		fus quam er in die riche habe,	
und ich in ie befunder las	30	die got den finen hat bereit	
zu eime lieben vrunde.		in des himeles klarheit.	80
daz selbe ich dir ouch kunde		Sin heilic licham wart gehaben	
an mir wol ervinden,		und vil erlich begraben	
ob du ot wilt erwinden		von der keiferinne.	
von dime kindes mute'.	35	in eime guten sinne	
Pancracius der vil gute		diente si Cristo dar an.	85
sprach zu im 'fwie ich si ein kint		nu horet, wie den guten man	
und mir die har nicht gra sint,		Pancracium unfer herre got	
doch wizze nu, als ich dir sage,		durch siner liebe gebot	
daz ich ein alt herze trage	40	geeret hat befunder.	
mit volliger wisheit,		sich wifet ie ein wunder	90
die ez in gelouben treit		an deme e dan er kumt her abe,	
an Iesum Cristum minen got.		der da getar uf sime grabe	
din gelubde ist mir ein spot		sweren valschen meinit.	
und get mir niindert in den sin'.	45	im widervert ie ein leit,	
do sprach der keifer wider in		als an genugen ouch erschein.	95
ernstlich und ouch zornvar		sich hub ein kric zwifchen zwein	
'ich sage dir, kint, alvurwar.		und wart vil wite gezoget.	
du mußt schentlichen tot		nu weße an in wol der voget,	

welcher schuldec were, doch was im alzu fwere, daz er ez offen spreche. mit kluger underbreche wolder den schuldigen lan snaben. 5 da fante Peter was begraben, in daz munster so hin dan brachten si denselben man und hiez in ane widerwern uf fante Peters altere swern. 10 si baten fante Petrum harte vlizeclich darum, daz er ein zeichen machte und den menschen fwachte, ob er were schuldec dran. 15 nu fwur der schuldige man, als im der eit wart gestabet und bleib vor in unbefnabet, wand er slunt alles leides vri. do quam der richter im bi 20 und wesse wol sine schult. ein teil sprach er mit ungedult al offentlich vor der rote dirre groze zwelfbote, der alde Peter, an den wir 25	nu han geworfen unfer gir, von im si uch vur war gefeit daz er der barmeherzekeit, alzu vil an im nu hat, oder er wil der eren grat 30 sime iungern hie lan, des ful wir gemeinlich gan fo hin zu Pancracio. ist, daz sichz vuget so, daz dirre nach dem eide 35 da vri wirt aller leide, des sal er danne vreun sich. fus quamen si gemeinlich da man die warheit ervur. do der schuldige gefwur 40 uf Pancracius grabe, do mochter nicht gezien drabe von deme grabe sine hant, idoch wart da baz erkant, daz er vefschlichen warb. 45 er viel nider unde erstarb, des sageten si gemeinlich do lob gote und Pancracio, wand in mit voller underfcheit biwifet wart der meineit.
--	--

31. Von fante Urbano einem pabeste.

Urbanus ein pabest hiez, der alle valscheit verstiez und sich zu rechtem wege hielt. von deme lebene man in schielt durch got mit der marterat. 5 diz was bofer lute rat, die in vurderten daran. Almachius ein heidenfch man, der von des keifers willen liez manigen cristen villen, 10 als in sin bofe herze truc; Cecilien er ouch erfluc, als uch hernach wirt gefeit. do Almachius fwindekeit vernarn, wa Urbanus was 15 und heimelich sin amt las mit sechs guten mannen, die liez er vuren dannen und in den kerker fliezen.	er dachte an in vergiezen 20 den gelouben oder ir leben. dem pabeste waren fus beneben drie pristere und diakene dri. si waren harte vri in cristenlicher vriheit. (91 ^b) 25 sie enmochte lieb noch leit dikeine wis berouben von deme gotes gelouben. ir herze was bevestent fus. 30 der bofe man Almachius den pabest im do brengen hiez. mit worten er in wol besiez an hohvertiger ungedult und gab im dar an groze schult, 35 daz er Cecilien larte und zu gelouben karte ir vridel Valerianum und des bruder Tyburcium
--	--

47) si f. K.

18) er f. K. u. S. — 34) vil st. und S.

mit me luten genac,
die man alle tot erfluc.
diz konde er allez zuſagen.
'nu ſaltu', ſprach er, 'mir ſagen
ane allerhande widerſatz, 5
wa du behalden habes den ſchatz,
der Cecilien iſt gewefen.
du haſt zuſamme in geleſen,
ſag an, wa iſt er kumen hin?'
do ſprach Urbanus wider in 10
'ich ſe wol, daz dich girekeit
vil me uf gotes vrunt treit,
danne diner gote vruntſchaft.
du legeſt zum erſten dine kraft,
wie du gewinneſt ir gut 15
und dar nach, wie du iren mut
gezieheſt an die abgote.
ez iſt beidez ein geſpote,
daz dir grozen ſchaden tut,
doch wizze, daz Cecilien gut 20
zu himelriche iſt gefant,
bi der armen lute hant,
die ez haben dar getragen'.
do wart Urbanus wol zuſlagen
und mit im die gefellen. 25
man hiez ſie nidervellen
und mit kulen bluwen,
daz die gotes getruwen
in eime ſemften geiſte liden,
wand ſich ir konde vriden 30
an tugentlichen orten.
nach des vogetes worten
wurden ſie do hingebracht
und in den kerker gelacht.
da Urbanus der gute 35
uz eime reinen mute
drie rittere bekarte
unde ouch wol gelarte,
der ir da ſolde huten.
hievon begonde wuten 40
Almachius, wand er wol fach,
daz ir lere vorbrach
und an vil lute vloz hin dan.
des kerkeres hutman
liez er zuhant ertoten 45
und hiez mit grozen noten
den pabeſt und die andern
zu den abgoten wandern,
da ſi ir opfer ſolden geben.
Urbanus trat do hin beneben 50
nach des vogetes gebot
vur einen grozen abgot
und ſprach zu Criſto ſin gebet.
al die wile er daz tet
do viel der abgot und fluc 55
der erwarten ſo genuc,
daz ir zwene und zwenzie tot
gelagen in der ſelben not
und waren hin verſcheiden.
ia da wart den heiden 60
uf die heiligen vil zorn,
wand ſi heten verlorn
der erwarten alſo vil.
ſi triben mit in iameric ſpil,
daz diſen gienc uf die hut. 65
die ſlege erfchullen uberlut,
die man den ſeligen da gab.
man zerrete in ir vleifch ab,
als ſie larte ir unvue.
do des was geſpilet genuc, 70
dar uf ſich da ir wille truc,
daz man die houbt in abe fluc.
fus vielen ſi zur erden.
mit harte grozen werden
die ſelen got zu himel enpfie. 75
ein michel vurſte was albie,
Carpofius ein bofer man,
der ein houbt was daran,
do man die heiligen vienc.
in der forme im ez ergienc, 80
daz er bofen lou nam.
ein tuvel in den ſelben quam
und muete in harte fere.
mit grozer unere
ſprach er ſinen ubel. 85
in twanc der alde belleſchubel,
daz er vil ſwerlich tobete
und underwilen lobete
die gotes erwelte criſtenheit.
mit der not quam ſin leit, 90
wand er viel nider und ſtarb.
ſeht, wa die geſchicht erwarb
an ſiner huſvrowen,
daz an ir wart verhowen
durch vorchte ir ungeloube gar. 95
ſi nam der rechten lere war

14) zu merſten S. — 30) ſic K. u. S. Viell. w. ſi ſich ir konden vriden — 44) keiſeres S. — 72) ab S. — 83) mueten S.

und wart getouft in gotes namen. beftatte fi zur erde
die fiben heiligen lobefamen mit harte grozer werde.

32. Von fante Petronilla einer iuncvrowen.

Petronilla ein iuncvrowe,
mit der genaden towē
wart begozzen wol von gote.
Petrus der zwelfbote
an geburt ir vater was. 5
die iuncvrowe, als ich ez las,
was fehone und wol gefalt.
fwie die fuche mit gewalt
vefllichen an ir ranc,
die fie herte ein teil betwanc 10
von ires vater willen.
nu quam zu Petronillen
zeimal ir vater und gefaz,
da er mit den iungern az,
der ein teil was bi im do. 15
nu sprach ir einer also,
der was Titus genant,
'meifter, mache mir bekant
an offenlicher dute,
fit daz vil fiecher lute 20
gefunden lib von dir nemen,
durch waz dich wolle gezemen
din tochter lazen fiech ligen,
als ob der kraft dich fi verzigen,
daz du ir fuche icht tribes hin'? 25
do sprach Petrus wider in
'nu la daz fin, ez vuget wol,
daz fi gefuchtes wefe vol,
wand fi geneiget mite wirt.
noch wizze, daz mich nicht verbirt, 30
ich enmuge ir wol helfe geben
unde gefterken ir leben,
als ich wil lazen fchowen'.
do sprach er zur iuncvrowen,
die dort in irem bette lac 35
und vil herter fuche pflic,
die ir twanc houbt unde huf,
'Petronilla, nu flant uf
und reiche uns des wir durfen hie'.
die iuncvrowe nicht enlie, 40
fwaz ir der vater e gebot, (92^a)
wand fie entwanc dikeine not.
rifch was fi und wol gefunt,

des flunt fi uf in der flunt
und diente in guter rifche 45
in allen da zu tifche.
als ir ezzen uz quam
und man brot ufgenam,
do sprach der gute Petrus
zu finer tochter aber fus 50
'Petronilla, nu ganc
und lege dich in den betwanc,
als du vor haft gelegen,
la din verbaz die fuche pflegen'.
die tochter gienc zu bette, 55
wand fi den willen hette
bracht an gehorfames zucht.
fus leite fi fich in die fucht
und truc durch got daz ungemach,
idoch do Petrus gefach, 60
daz fi an gedult beflunt,
do tet er, als die vrunt tunt
und half ouch sine kinde.
er was an liften fwinde
und wolde ir edele kufcheit 65
mit unverfcharter reinekeit
opfern dem guten gote,
unde do der heilige bote
an der tochter gefach,
daz ir wille fich ouch brach 70
zu gote in rechter fletekeit,
do was fin helfe im bereit.
Als der zit ein teil verlief
eime greven do gerief
fin mutwille an der maget. 75
fi was im also wol behaget,
daz er zu wibe ir gerte
und ouch fie verkerte,
daran er hete fich gewant,
Flaccus was er genant, 80
und hielt fich an die abgote.
nach fines willen gebote
quam er zur iuncvrowen
und wolde fie befchowen,
wand fi was fehone genuc. 85
fin rede er kurzlich verfluc

und bat, daz si in neme,		enachte uf in nichtesnicht,	45
wand ir wol gezeme		wand si volle zupflicht	
bi im ir leben alden.		mit troste an unfern herren truc.	
'wiltu min', sprach si, 'walden,		die iuncvrowe man do fluc	
fo sende mir nach miner ger	5	gevangen durch hohe klage	
ein teil iuncvrowen her,		und liez sie wesen siben tage	50
die mich zu dir leiten		funder alle spife.	
und daran bereiten,		der gute got, der wise	
daz ich dir muge erlich kumen'.		ir da mit gutem troste pflac.	
als er diz hete an ir vernumen,	10	als ouch die endes zit gelac	
do wart er ummazen vro		und der bofe man gefach,	55
und schuf ez alzuhant also,		daz si im nicht volge iach,	
als si hete vor gebeten.		do hiez er nemen sie hervor	
do er zu hus was getreten,		und bat si hengen uf enpor.	
er hoste an sinem willen	15	diz geschach. man fluc an sie	
bringen Petronillen,		so lange, unz daz si uslie	60
doch wart ez anders gewant.		in der grozen not ir leben.	
Petronilla schuf zu hant		zuhant warf man sie beneben	
sich gein eime andern lebene.		an eine unvletige stat,	
si bereitte sich vil ebene	20	dar hin heimelichen trat	
mit vastene und mit gebete,		Nichodemus der gute man,	65
des si vor ouch gepflogen hete		der ouch mit helfe was daran,	
vil in unfers herren namen.		daz man Cristum begrub.	
den suzen gotes lichamen		besiten er den licham hub	
nam si, als ir herze ouch ir riet	25	und schuf in zu der erden	
hiemite ir sele von ir schiet		mit tugentlichen werden	70
und quam zur vreuden gemach.		nach cristener gcwonheit.	
do ouch Flaccus gefach,		daz wart ouch Flacco geseit	
daz im sin wille was versniten,		von Nichodemo dem guten.	
do karter mit vil argen siten	30	mit grozen unmuten	
an eine iuncvrowen da		lut er zu sich den guten man	75
die was genant Fellicula		und hiez in balde keren dan.	
mit Petronillen uferzogen.		und den abgoten opfer geben.	
ir was ir herze an zucht gebogen		do er des wolde widerstreben	
in unfers herren vrunttschaft.	35	unde hi Cristo gesehan,	
mit vil hoher tugende kraft		do liez in Flaccus erslan	80
si ir herze an Cristum brach.		und werfen in des wazzers vlut.	
Flaccus zu der selben sprach,		deme gab ouch ewigez gut	
daz si sich balde kerte an in		got, als im do wol gezam.	
und verdructe iren sin,	40	ein sin vrunt zu im quam,	
den si uf Cristum truge,		der den toden licham	85
oder er wurde ungevuge,		hervor uz deme wazzern nam	
daz uber irn lib ouch muße gan.		unde in nach rechter werde	
die gotes brut wol getan		bestatte zu der erde.	

33. Von sante Primo und Feliciano.

Primus und Felicianus,	uf die vil leides wart gewant
zwene heiligen sint alfus	unter Diocleciano und Maximiano, 5
in der ecclesien benant,	die des riches pflagen do.

der gote ewarten sprachen fo
 zu den zwen vursen fo benant
 'ir herren, uch si daz erkant,
 die wile Felicianus
 unde sin bruder Primus 5
 den goten nicht ir opfer geben,
 noch under ir gebote leben,
 fo muget ir nichtiges sie gebiten,
 wand an helflichen siten
 uch nimmer wollent bigetreten, 10
 e sie die zwene an gebeten'.
 die vursen liezen gahen
 und die zwene vahen
 mit grozer hertekeit genue.
 in den kerker man sie sluoc (92^b) 15
 zu kumftigeme leide,
 idoch wurden si beide
 von unferme herren getroft
 und uz gevenenisse geloft,
 sunder allez ungemach. 20
 zuhant, als ouch daz geschach,
 die seligen gotes knechte
 liezen sich vil rechte
 nach unferme herren dursten
 und giengen zu den vursen
 mit alles herzen kunheit. 25
 uf kumftiges libes leit
 achten si nicht um ein har.
 si namen Cristes lere war,
 die in zu helfe was erkorn.
 den vursen was ummazen zorn, 30
 daz dise mit vrier willekur
 allus getorsten tretren vur
 und von eime gote fagen.
 si wurden grulich geflagen
 mit knutteln und mit rifen. 35
 daz liden gar die wifen
 geduldec, als ir tugent in riet.
 darnach man sie befundere schiet,
 einen hie, den andern da.
 der vursen ein sprach do isa 40
 zu Feliciano
 'woldestu noch sin vro
 und hie uf ertriche leben,
 ich wolde dir mine hulde geben,
 daz du mich daran erteist 45
 und zu den goten kerteist,
 daz dir noch wol gehelfen kan.
 nu bistu gar ein alder man
 an manigen grawen locken.
 diz folde wol dich locken 50
 nu iarlane an wisheit,
 die dime leben noch ist verfeit
 die wile du wilt bestan alfus'.
 do sprach Felicianus
 'ich bin kumen, als du feist, 55
 mit warhafter volleist
 an aldere wol uf achtzec iar
 und des sint drizec alwurwar,
 daz ich ein recht leben entpfie.
 swaz mich darumme ouch bezie, 60
 darinne wil ich tot ligen.
 Cristus hilfet mir gefigen.
 da ist dikein zwivel an'.
 feht, do liez er disen man
 an ein holz uffperren 65
 und von einander zerren
 im zu leitlichen klagen.
 nagele wurden im ingeflagen
 durch hende unde vuze.
 diz was im allez vuze 70
 durch Cristum, wand er weisse
 in des gelouben veste,
 daz er ouch ufgehangen wart
 an ein kruze unde hart,
 da er durch uns leit ungemach. 75
 der vursen wider in do sprach
 'nu sich, Feliciane,
 du salt vurbaz haugen me
 und sterben fo na miner gir,
 wilt aber du noch volgen mir, 80
 fo wil ich dich her abe nemen'.
 feht die not und daz schemen
 leit er allez mit gedult,
 wand er an tugenden was gevult.
 Dirre bleib gehangen fo, 85
 do quam dort hin zu Primo
 der vursen und sprach zu im
 'nu hore mich, Prime, und vernim,
 waz ich dir gutes fagen wil.
 din bruder hat gegeben ein zil 90
 gegen mir deme urlouge.
 er ist mit schoner bouge
 gehorsam gar in einvalt
 worden der kronen gewalt,
 die daz riche an im hat 95
 und, wand er also wifen rat
 in sine herzen hat getriben,

daz er ist bi uns gebliben und wil den goten opfer geben, so sal er vrolich vurbaz leben in aller lute vruntfchaft. grif ouch du an die selben kraft		iren lib konden vriffen.	50
und volge dime brudere! laz von deme ludere, daz dir die criffen werfen vur, idoch si din die willekur. wiltu dich nicht bekeren		die finen nicht enwiffen, wie man die kunst folde underdrumen. man liez zusamne do kumen	
und als din bruder eren unfer helfriche gote, so wirdestu zu eime spote und dir gar ein ungemach'.	5	Felicianum unde Primum. der lute vil stunt al um	55
Primus wider in do sprach 'alleine du siß des tuvels sun, deme du dienst pflegest tun, als ein valschafter hunt, doch hastu nu in dinen munt die ganze warheit genumen.	10	die ir martere sahen. man liez do balde gahen und zwene lewen holn uf sie. als daz nach willen ergie	60
min bruder ist wol dar an kumen, daz er des keiseres gebote, ich meine deme guten gote der des riches krone pfliß, ist gehorsam alle zit.	15	darnach hervur ouch traten uf sie vil ungevuge bern. nach der viende begern	65
daz leret in sin heilic site. hievon wil ich im volgen mite und under deme keisere wesen, durch in sterben und genesen, die zwei han ich gelich erkorn'.	20	wurden ouch die bracht zu in. die giengen mit den lewen hin und taten nicht difen zwein. wand ein sulch wunder do erschein, do geloubten wol vumshundert man	70
dem vurßen was ummazen zorn, daz er in torße schelden und woldez im vergelden, als im sin tobefucht vertruc. burnder vackela vil genuc	25	unde griffen vrolich dar an, daz si sich toufen liezen. die vurßen do verfliezen	(93 ^a)
hiez er im an den lib haben. enbinnen wolder in ouch laben mit totlicher hitze, des bat sin valsche witzse gelmelzet bli im dar holn.	30	uf die zwene iren frit. man fluc in abe in der zit die houbt und liez sie ligen. aller hute was verzigen, uf daz die hunde quemen und ire lichame nemen	75
daz manz im in den lib goz. got vorchte ein wunder do vil groz, als in sin gute betwanc. Primus daz heize bli tranc, als ob ez kalt wazzer were.	35	daz got doch wol bewarte. die criffenheit sich scharte zu in do heimelich genuc. die heiligen beide man truc mit nazzen ougen her abe und brachte sie darna zu grave	80
diz was dem vurßen fwere, daz die zwene criffen mit so grozen lißen	40	unferme herren zu lobe. herre got, nu wis uns obe mit diner helfe alle tage und laz uns vallen nicht zu klage durch dine merterere,	85
	45	die mit so grozer fwere daz himelriche han gekouft und durch dich hie sint beouft an ir selbes blute wis uns siete in hute	90
		durch sie getruwe, herre got, die alfus minneten din gebot!	95

34. Von fante Vito.

Vitus was ein felic kint, als die feligen ie sint, uz valsche hin gefcheiden. fin vater was ein heiden und hete lib unde leben an die abgote ergeben, den er was truwen holt und hoſte helflichen ſolt han an in. fus was er blind. Vitus das felige kint den rechten wec im uznam. unfern herren gezam, daz ein tugende wilder ſtam an allen tugenden bequam durch ſine hohe gute. er liez im riche blute wachſen gar uf unvrucht, die er mit harte ſchouer zucht an diſme ſelben kinde vant. fin vater was ſo hin verwant zu der verluſt den boſen wec. ſo gienc funder allen vlec fin kint die rechten fraze. in finer Kindes maze hete er vil alde ſinne, wand in die gotes minne an ſich zoch mit gewalt. er was ot zwelf iar alt, do von im vloc daz mere, wie er ein criſten were in rechtes gelouben art. deme vater vil leide wart, wand er verkarten willen truc. Vitum er vil dicke fluc, damite er wolde in twingen und zu den goten bringen, daz er in were ouch bereit mit dienſtlicher arbeit. diz was im alles ein vergift, wand im des gelouben riſt in deme herzen was behaft und gab im alfo riche kraft, daz man in mit keinen ſlegen von deme gelouben mochte wegen, wand er im lac mit willen na.	5 10 15 20 25 30 35 40 45	die ſtat hiez Lucana, darinne Vitus wart geborn. ein voget was dar obe erkorn, Valerianus genant. do dem diz mere wart erkant von diſme kleinen kinde, er zurnete harte ſwinde uf den nuwen gelouben und wolde es in berouben mit ſlegen an vil harter not. Vitum nam er unde gebot, daz in die knechte flugen. ſeht, wa die ungevugen vil groze knuttele namen und uber Vitum quamen, damite ſi begonden ſtan. do wolde in got widerſtan und vor den iungen vechten. deme herren und den knechten die arme alfo verdorreten, daz ſi gerichtes ſtorreten und waren ungelenke me. do ſchrei der richter 'owe, owe mir vil arme! wand ich an minem arme lam itzu worden bin'. Vitus ſprach do wider in 'ganc zu dinen goten hin, den din valſchafter ſin mit gelouben iſt bereit. la ſie benemen dir din leit, ob ſi haben den gewalt. ich wene ez iſt alfo geſalt, daz ſi dir ſin ein ungewer'. 'wie ſo', ſprach der richter, 'machtu mir icht helfe tun'? 'ia', ſprach Vitus, 'gotes ſun der heizet Criſt, in deme namen des ich mich nimer wil gefchamen, mac ich dir wol zu ſtaten kumen und dir din leit wirt benumen'. Vitus ſprach do ſin gebet, zuhant got ſinen willen tet und liez ſie werden wol gefunt, die krum waren vor der ſunt.	50 55 60 65 70 75 80 85 90
---	---	--	--

Valerianus abeliez,
 den willen er gegen im verfliez,
 daz er icht me in fluge.
 er was gegen im gevuge,
 niwan daz er zum vatere sprach 5
 'lere din kint haben gemach
 und von der irrunge treten.
 Iaz in die abgote anbeten,
 oder er muz verterben
 und vil fwerlich erferben, 10
 als der cristenen vil sint'.
 der vater nam zu hus sin kint
 und leite in betelicher kur
 vil manige suze rede im vur.
 dar an ez stete gegen im bleib. 15
 in sime hufe man ouch treib
 an lusslichen dingen
 vil reien unde springen
 mit schonen iuncvrowen
 und wolden dran beschowen, 20
 ob si in so erwenten.
 zu difen valschen renten
 was im so rechte liebe,
 als zu eime diebe,
 der alle ere im wolde steln. 25
 Iwa er konde sich verbeln
 von deme unseligen kasspil,
 der arbeit duchte in nicht zu vil,
 wand er in vlucht vant gewin.
 do man des nachtes bracht hete in, 30
 da er slafen wart geleit,
 do quam mit grozer suzekeit
 ein ruch, der sich von im ergab
 an die andern so hin ab.
 ir ieglicher wol vernam, 35
 daz von im der ruch bequam,
 unde gienc der vater hin
 durch sinen listigen sin
 unde lugete vil drate
 in die kemenate, 40
 da Vitus was beslozen (93^b)
 und uz der quam gezozen
 der ruch, als ir habet gehort.
 do sach er siben engele dort,
 liecht und wol getan 45
 bi Vito deme kinde slan
 nach harte grozer ere.
 der alde erschrac do fere

und gienc wider ab also.
 'hora wunder', sprach er do, 50
 die gote sin her zu mir kumen,
 als ich werlich han vernumen,
 wand ich sie in der kameren sach'.
 zuhant als er diz gesprach
 und nicht geloubete an sin kint, 55
 do wart er beider ougen blind.
 daran sin vreude brach enzwei.
 mit leide er do so lute schrei,
 daz vil des volkes uzer stat
 hin zu sime hufe trat 60
 und vrageten in der mere,
 waz im geschèn were,
 wand sin geschrei was so groz.
 zuhant machte er in bloz,
 waz im geschach und sprach 65
 'o we, lieben lute, ich sach
 die gote an grozer gewalt.
 rechte als ein vuer gefalt
 waren si unde davon,
 daz ich ir e bin ungewon 70
 mochte ich nicht erliden sie.
 min gesichte mir vergie,
 daz si mir genzlich han benumen.
 sus sint si mir zu schaden kumen'.

Nu was im leide genuc, 75
 daz sich sin vreude gar verfluc
 mit der blindekeite also.
 er quam zu deme templo,
 daz Iovi gewiet was.
 sin gebet er alda las, 80
 als im sin torheit gebot
 und bat sich losen von der not
 Iovem, den valschen abgot.
 einen ochsen sunder spot
 mit vergulden hornen 85
 gelobter dem verlornen,
 ob er der ougen hufe im wider.
 alle sin trost lac darnider,
 wand im der abgot nicht enhalf.
 do gienc der unwife alf, 90
 der alde man, der blinde
 hin zu sime kinde
 und bat im geben sinen trost;
 seht, do wart er von not erlost,
 wand sin kint vur in bat, 95
 do sin gesicht im wider wat

2) gein S. — 14) im f. S. — 36) man nach daz K. — 55) als st. an S. — 86) gelobete er S. — 96) wart K. u. S.

uzen an den ougen,
 idoch des herzen tougen
 liez er dannoch wesen blint.
 fwaz im Vitus sin kint
 konde gepredigen da vur, 5
 fo was ot nicht sin willekur
 mit im an gotes gelouben kumen.
 er dachte uf finen unvrumen
 und wie er mochte im verdrumen
 den lib, hetez nicht ndernumen 10
 got mit deme er wol genas.
 ein manzoge bi im was,
 Modestus was der genant,
 deme machte ein engel bekant,
 daz er daz kint ergriffe 15
 und vliehe zu eime schiffe
 und brechtez in ein ander lant.
 daz tet Modestus alzuhant.
 den iuncherren er usnam,
 mit deme er in ein schiff quam, 20
 und vloch von deme lande.
 got unfer herre in sande
 spife, er in genugete, *her für er*
 wand er ez also vugete, *mit zorn*
 daz ein ar vloch zu in *2, 300* 25
 und brachte in fulch ezzen hin,
 des si gevrent wurden do.
 von deme guten Vito
 geschach do fumelich wunder,
 wande got nicht wolde under 30
 drucken so edel ein luchtevaz.
 er wuchs ie baz unde baz
 an tugentlicHEME lebene.
 fwaz im was benebene,
 an die sewete er gotes wort, 35
 fwie vil er mochte hie und dort.
Binnen disen selben tagen
 wuchs dem keifere ein michel klagen
 an eime sine kinde.
 mit erlicher swinde 40
 was ein tuvel in ez kumen.
 dem kinde mochte nicht vrumen
 bat unde arzeden,
 daz ez mochte vrien
 von des tuvels herschaft, 45
 wand er ez mit herter kraft
 dicke warf in ungemach.
 der tuvel uz deme kinde sprach

mit fulcher worte vergicht
 'uz difem kinde kume ich nicht 50
 mit miner erlichen macht,
 e danne Vitus werde bracht
 von Lucana der stat'.
 der keifer alzuhant do bat,
 daz man alum und umme 55
 in maniger witen krumme
 fuchte den, der was genant.
 diz geschach. do man in vant,
 man brachte in schiere hin also
 zu Diocleciano. 60
 fus was genant der keifer
 und was vil gar ein eifer
 der gotes erwelten cristenheit,
 wand er bot in manie leit,
 durch daz er was an tugenden blint. 65
 'tagan', sprach er, 'liebez kint,
 machtu minen kranken sun
 der grozen not icht vri tun,
 die im schenkent ungemach'?
 Vitus wider in do sprach 70
 'wizze, daz ich nicht enmac
 dikeinen helfrichen belac
 gelegen hie an dinen sun.
 got der mac ez wol getun,
 wand er des eine hat gewalt, 75
 als du wol bekennen salt
 unde ervinden alzuhant'.
 Vitus nam do sine haut
 und legete sie uf den kranken.
 ifa do muste ouch wanken 80
 der tuvel und ez rumen,
 wand er nicht torfte sumen,
 do er im gebot die vlucht.
 feht, wie des keifers tobefucht
 gotes do nicht enfehonte, 85
 wand er gutez lonte
 mit grozem ubele genuc.
 do man im genzlich gewuc,
 als er ouch horte unde sach,
 wie Vitus von gote sprach, 90
 uf den er mit gelouben iach;
 an grozem zorne er gegen im brach,
 wand er was an witzen blint
 'ich sage dir, torechtex kint',
 sprach er, 'Ja Criflum underwegen. 95
 wiltu der lere icht me pflegen,

16) zeime S. — 21) vlo S. — 43) rat S. — 68) groze K. — 72) helflichen S. — 79) sie f. S.

daz er wesen fule ein got,
 ich werfe in lesterlichen spot
 din leben uf der erden;
 ouch wil ich din vrunt werden,
 ob du dich bekereft (94^a) 5
 und unfer gote ereft
 mit opfere als wir anderen tun,
 fo faltu wesen min fun.
 Gotes knecht der iunge
 wolde in der wandelunge 10
 nicht einen vuz zu im treten;
 wart er gutlich gebeten,
 hievon wart er nicht ervreut;
 wart im vientlich gedreut,
 hievon er nichtesnicht erfchrac, 15
 wand er mit allem herzen pflac
 keren an Iesum Criflum.
 do liez in und Modestum
 der keifer in den kerker legen
 und uf die martere sie hegen 20
 an des vleifches leide.
 die heiligen wurden beide
 mit grozen keten do befmidet,
 die umme sie wurden gelidet,
 und in den kerker also bracht. 25
 idoch so wart ir wol gedacht
 von gote, wand er helfe bot
 finen vrunden in der not.
 die keten vielen alle bi,
 daz si ir gar wurden vri, 30
 als gotes eren wol gezam.
 hiemite ein groz liecht quam
 daz den kerker beluchte
 den keifer wol beduchte.
 daz si ez mit goukele schufen. 35
 hievon begonde er rufen
 finen knechten in den fachen
 und liez ein vuwer machen
 nach finem willen harte groz.
 die heiligen man dar in schoz, 40
 do quam in aber zu flure
 got in demselben vure,
 wand si druz giengen wol gefunt.
 der keifer tobete als ein hunt
 uf sie in vientlicher art. 45
 eime lewen do gerufen wart,
 der uf sie was erzurnet.
 im wart mit in gekurnet
 nach des keifers willekur.
 als der lewe quam hervor 50
 und die heiligen angefach,
 fin grimmekeit wart also fwach,
 daz er den zagel infmucte.
 fin houbet er niderbucte
 unde gienc also hin besit. 55
 nu was ouch in der selben zit
 Vitus amme bi im da,
 ein reine wib, Crescencia,
 die an unfern herren iach.
 der keifer zornlichen sprach, 60
 daz man die dri ufhienge
 unde an in begienge
 mit flegen iammer. diz ergienc,
 wand man sie alle dri ufhienc
 mit den armen enpor 65
 als da was gefprochen vor.
 die wile man die heiligen fluc,
 ein gewitere sich uftruc
 an bliczen und an doureflegen,
 daz sich die erde ouch muße wegen. 70
 diz ungewitere nider fluc
 der betehus ouch vil genuc
 und die ewarten drinne.
 mit fulchem ungewinne
 Criflus sine vrunt rach. 75
 als ouch der keifer gefach,
 wie groz ein weter niderbrach
 und fluc die lute in ungemach,
 der ez vil do bezoch,
 do vorchter sich unde vloch 80
 in grozer snelle genuc.
 sich felben er mit vußen fluc,
 da bi er leitlichen fehre
 'wafen hute und immer me.
 min ere ift worden gar ein val, 85
 wand mich ein kint verwinden fal,
 daz mir den fig hute nam.
 feht, wie ein liechter engel quam
 bi die heiligen zuhant
 und loße in alle webant 90
 als ein helflicher bote.
 hiemite dancten si gote
 in tugentlicher volleift.
 ir ieglich gab uf finen geift,
 die unfer herre wol entpfie 95
 und sie zu den eren lie,

die andere martererere ouch haben.	daz sie zu grabe wurden bracht.	
do ired todes hete entfaben	die mertererere helfen uns	
ein reinez wib, Florencia,	durch die liebe gotes luns,	10
do gienc si lieblich so hin na	der wol hat an in getan,	
zu den heiligen lichamen.	5 daz er uns wolle kumen lan	
in deme guten gotes namen	in den ewigen vrumen,	
schuf si nach tugentlicher macht,	da hin si zu im sin bekumen.	

35. Von sante Marina einer iuncvrowen.

Marina hiez ein gotes maget,	Marinus der gotes helt.	
von der herze wart veriaget,	do er zu munche was erwelt	40
swaz mit untugenden werben kan.	und gefegent in daz leben,	
ir vater was ein guter man,	alda seht begonder streben	
als er ouch wol hiez schowen.	5 in tugentlicher maze	
fin tochter, die iuncvrowen	an des himels fraze	
wolder von der werlde spote	deifwar lobelichen genuc,	45
opfern deme guten gote	so daz er billichen truc	
mit unverfcharter kuscheit,	mannes namen und die kleit,	
des si im wol ouch was bereit	10 wand er mit voller manheit	
durch unfers herren willen.	uf den tuvel striten pfac,	(94b)
nu wolder an ir stillen	da von er billich erschrac.	50
des wibes namen uf erden	da nach uber manigen tac,	
und lie der gotes werden	do fin vater siech lac,	
mannes kleidere sniden.	15 do sante er zu dem kloßere her	
diz wolde si ouch liden	und bat den abt na finer ger,	
und gerne finen willen tun.	daz er fin kint im lieze kumen.	55
alfus sprach er, ez were ein sun.	nu wolder im nicht underdrumen	
diz schuf er durch ein bezzer dinc.	finen willen. ez geschach.	
ez was ein schone iungelinc,	30 der vater zu der tochter sprach	
Marinus wart er genant.	'ey, nu wis daran gemant,	
alleine daz uzere gewant	daz nimer menschen werde erkant,	60
was verkart durch witze,	wie du siß ein wibesnam'.	
doch was ir schone antlitze	hiemite er ouch fin ende nam	
lustsam als daz wol gezam.	25 und starb. der munch wider quam	
fin kint der vater mit im nam	und hielt sich, als im wol gezam	
gar durch gotelichen sin	mit vlize an die gehorsam,	65
und quam zu eime kloßere hin,	wand die iß aller tugende ein nam	
da munche heten sich gefat.	und mac genade vil erholn.	
den abt er mit vlize bat,	30 Marino wart ein amt bevoln,	
daz er den sun entpfenge,	daz treib er mit einvalde.	
uf daz er mit in gienge	er vur hin zu walde	70
zu himele den rechten sic.	und spien ochfen vur den wagen.	
da was nicht langer widerkric,	dar uf muße er holz tragen	
wand der abt was tugende vol;	35 und daz zu hufe brengen.	
ouch behagete im fere wol	biwilen wart sich lengen	
dirre schone kappe.	fin wec, daz er uzen bleib	75
alfus quam in die kappe	die nacht, als in fin not treib.	

1) anderere S.

3) tugenden S. — 41) gefegent S.

diz liez er funder erge. 'ich bin', sprach er, 'vil bofe, 50
da was ein herberge, des han ich ubele gevarn
ein man gefezzen uf dem wege, und wil ez gerne me bewarn.
mit deme bleib er zu pflege, fetzet mir buze vor die schult'.
als er ez willekurte 5 er viel mit grozer gedult
und im durch not geburte. gegen des abtes vuzen 55
und bat durch got sich buzen,
Sathanas der hellefchubel wand er ein funder were.
gedachte im vugen da ein ubel, von deme felben mere
des er befweret wurde. die brudore alle erfchraken. 10
eines Kindes burde ires zornes haken 60
des wirtes tochter da gewan. die bruder Marimum.
die beflief ein rittersman, wurfen fi gemein dar um
der ouch da hin wandern pflic. uf bruder Marimum.
ir vater grobelich erfchrac, die buze teilten fi im groz.
do er diz lafter bevant 15 daz klofter man vor im beflöz
und hiez im fagen alzubant, und liez in alda vor wesen 65
wer daran schuldee were. in einer cellen genesen,
do umme trat daz mere da fin gemach was dunne.
uf den unfeuldigen allus. diz duchte in gar ein wunne,
die tochter sprach 'Marinus 20 wand er der werlde gerne enpar.
der munch, der mit dem wagen vert, vil kum wart im die libnar, 70
von dem ift leider mir befchert als in ir hertekeit gebot.
diz lefterliche mere. diz was ot wazzar und brot,
wand der trugener des lebete er alfo dri iar,
hat fo lange mir gelogen, 25 daz er nie, als um ein har
unz er mich doch hat gezogen fich verfneit mit ungedult, 75
in diz funtliche bant'. fwie er gar was ane schult.
der vater klagete alzuhant
dem abte und den brudern, Do ienez kint geborn wart
wie bi im pflege ludern 30 und uf gewuchs an finer art
Marinus, der valfche man daz ez der muter wol enpar;
und hete fich vergezzen dran, der dirnen vater nam des war, 80
daz er truge munches kleit. von dem die fchande im bequam;
do wart dem abte fere leit. hievon er daz kint nam
und den brudern algemeen. 35 und fantez deme abte hin.
'ey', fprachen fi, 'wie gut er fchein die brudere wurfen iren fin
idoch fi wir von im betrogen dar uf ez folde alfo genesen 85
und in diz lafter gezogen und bi fine vatere wesen
von finer valfcheit alzu tief. im zu ungemache.
der abt Marino do rief 40 wand er were ein fache
vor den brudern und sprach dar an ir lob were blint.
'ey, bofer menfche, welch ungemach man gab Marino fin kint. 90
wir an valfchem worte haben, 'fich, fprachen fi, 'nim dinen fun'.
des wir han an dir entfaben! fit daz ungelucke
warume hafu daz getan? 45 fich hufte uf finen rucke?
do wolde an tugenden beflan er nam daz kint, daz bi im bleib. 95
Marinus in der rechten not. zwei iar er dar nach vertreib
mit fehult er fich im erbot in der geveneniffe alda.
und kurzte fin gekofe. im gienc daz leit vil unna,

wand er guten trost ie vant		der bruder were tot gelegen.	35
an gotes helfricher hant.		do namen si den gotes degen	
hievon er nindert wancte.		und wulchen nach gewonheit,	
mit vlize er gote dancte		und do wart wunder vurgeleit	
umme die hohen gabe sin,	5	den brudern an dem licham,	
als ouch den brudern wart schin		wand ez nicht was ein mannesnam.	40
dar nach, wie er mit fetekeit		hievon erfchraken si do	
zu aller buze wart bereit.		und waren des vil unvro,	
do liezen si den armen		daz in die gotes erwelte maget	
sich mit genade erbarmen	10	in der not was verdaget	
und entpfiegen in wider.		und leit von in sulch ungemach.	45
doch lac sin ere vurbaz nider,		ieglicher sine schult sprach,	
wand si in hielten unwert.		swes er schuldec was an ir.	
ouch hete er des ie begert,		nu was ir aller begir,	
daz er verfmahet wurde.	15	daz man sie erlich hube	
manige swere burde		und in der kirchen begrube,	50
von snoden amten wart geleit		wand man sich gutes do verfach.	
uf in mit voller arbeit,		al diwile und diz geschach,	
der man in dem kloßere pfac.		do quam der tuvel in daz wib	
man liez an uzeren beiac	20	und mute fere iren lib,	
in dekeine wis bekumen.		die vor des hete also gelogen	55
diz was geraten im zu vrumen,		und Marinum gezogen	
daz hie sin ere was verlorn.		zur vor benanten schande.	
diweder ungedult noch zorn		der tuvel nicht erwande	
in dar umme nicht bestunt.	25	unz daz wib quam so hin abe	
er lebete als die seligen tunt,		zu der iuncvrowen grabe	60
die gote sin gehorsam.		und sich schuldec alda gab.	
darnach vil kurzlich im quam		do weich der ubele geist hinab	
ein leger an todes volleist.		und liez sie haben gut gemach.	
got unfer herre nam den geist	30	manic wunder sit geschach	
mit vrenden harte schone.	(95 ^a)	bi deme grabe in gotes lobe.	65
zu der iuncvrowen loue		nu si uns got der gute obe	
brachte got sine brut.		und helfe uns tragen allez leit	
diz mere schal uberlut,		durch finer vrunde heilikeit!	

36. Von sante Gervasio unde Prothasio.

Gervasius und Prothasius,		diz was in der selben zit	
zwene heiligen genant alfus,		do Nero die kronen truc,	
die ouch gebrudere waren,		der manigen cristen erfluc,	
si traten bi ir iaren		wand er vor die gote vacht.	15
zu himele daz rechte pfat.	5	die zwene wurden im bracht	
swaz erbe gutes uf sie trat,		und in den kerker verflagen.	
daz was der armen gewin.		do vugetez sich bi den tagen,	
ir vil heiliger sin		daz man sie hin zu Meilan	
vloch daz werltliche gut		brachte und da wolde erflan,	20
alfam die burnenden glut,	10	des si wol sit entpfunden.	
wand ez den selben schaden git.		in den selben stunden	

2) heilricher S. — 37) wuchfen K. u. S. — 45) fuln K. — 50) in f. K. — 57) von K.

quam von des keiseres wegen	50	fine knechte mit ungevugen,	
ein greve, ein gewaldec degen,		die in mit kulen flugen	50
mit grozem her zu Meilan		daz er vor in tot gelac.	
und wolde ein sriten angan		Prothasius des nicht erschraec,	
mit den, die viende waren,	5	daz sin bruder was erflagen.	
und sich in den iaren		ez machte in nicht verzagen	
wider daz riche seinten,		durch den gotes gelouben.	55
daz si do wol erseintem		des wolde in ouch berouben	
mit widerverchtender hant.		Affasius unde sprach	
Affasius was genant	10	'wiltu nu haben gut gemach	
der greve, der des heres pflac		unde gefundes libes leben,	
und wolde riten durch beiac		so saltu hie din opfer geben	60
die viende an mit voller wer.		minen goten uf din heil,	
nu quamen zu im in daz her		oder dir wirt ouch din teil	
von Meilande die erwarten,	15	als dime brudere ist worden,	
die druf ir herze karten,		der sich hat lazen morden	
daz ez den cristen ubel gie.		durch sinen toerechten sin.	65
'herre, herre', sprachen sie,		do sprach Prothasius wider in,	
'wir waren alle hingetreten,		als got an im worchte	
da wir die gote han gebeten,	20	'deifwar mine vorchte	
daz si uns wolden geben ir wort,		ist gegen dir kleine genuec,	
wie der srit gewurde aldort,		wand du bist vil unkluc,	70
in den sich schicket dise rote.		niwan zu untugenden scharf.	
nu sprachen unfer lieben gote,		hievon ich dich nicht vorchten darf,	
daz antwurte si nicht geben	25	daz mir ouch genzlich verstat.	
unz man bringe so hin neben		min bruder wol geworben hat,	
vor ir heilic templum		wand er daz beste hat erkorn'.	75
Gervasium und Prothasium		do wart dem greven also zorn,	
unde an ir opfer twinge.		daz er in uf mit armen hienc	
zu deme selben dinge	30	und manic leit an im begienc	
die heiligen beide man twanc,		durch sinen zornigen sin.	
idoch swaz man mit in geranc,		Prothasius sprach wider in	80
so wurfen si druf ir gelpote,		'werlich du erbarmes mich	
daz man die valschchen abgote		verre me danne ich dich	
mit deme opfere erte.	35	und ouch me danne ich min,	
Gervasius sich kerte		wand du wilt so blind sin	
zu deme greven unde sprach,		leider unz an din ende.	85
daz die abgote weren swach,		ey, durstige, nu wende	
valsch und aller witze blind.		an mich, swaz du arges weist,	
'bedenke', sprach er, 'daz si sint	40	uf daz noch hute min geist	
des ubelen geistes alle vol.		muge bi minem brudere wesen	
von unferne herren man sol		und aller not wol genesen,	90
mit geloublichen siten		da ich nicht sal zwiveln an'.	
um den sig helfe biten,		do hiez der ungetruwe man	
der mac des helfen eine.	45	in enthoubten. diz gefchach.	
die gote sint unreine,		zubant sich ouch von dannen brach	
des sal man nicht an sie beten'.		sin her, als in wol duchte recht. (95 ^b)	
do liez Affasius zu im treten		Philippus ein gotes knecht,	

17) si st. ez S. — 39) vals S. — 49) unvugen S. — 60) hin K. — 69) gein S. — 75) geworbat K. — 91) zwivel S. — 93) enthalden S.

ein vil getruwe criften,		bi den zwen ſich erſcheinte	50
nam do ſunder lriſten		der dritte, des wart dirre vro.	
in ſin hus die lriſchamen,		er was gelich Paulo,	
durch unſers lieben herren namen		als er in e gemalet ſach,	
begrub er ſie zur erde	5	der wider Ambroſium do ſprach;	
mit harte grozem werde,		die andern ſwigen ſtille.	55
daz er doch heimelichen treib.		'diz iſt gotes wille,	
in einen brief er ouch beſchreib		daz wir uns dir gewiſet han.	
ir leben und die marterat,		die zwene, die hie bi mir ſtan,	
die des valſchen greven rat	10	die ſint, die ich bekarte	
uf ſie treib alſo ſarce.		und gotes gelouben larte.	60
den brief leit er in den ſarce		die ſich durch got taten abe	
mit in, do man ſie begrub,		vrilich der irdiſchen habe	
als man darna wol entſub.		und nicht wolden werden	
¶ Bi ſante Ambroſius gezit,	15	hie rich uf der erden,	
do die criftenheit vil wit		des haben ſi der vreden hort	65
gebreit an gotes gelouben was		bi gote wol beſezzen dort,	
und er in einen ziten las		wand ſi hie minneten ſinen namen.	
zu unferme herren ſin gebet,		ir iegeliche lichamen,	
in der kirchen er daz tet	20	vor gote die vil luzen,	
nach criftenner gewonheit;		ſint under dinen vuzen	70
ein geſicht wart im vurgeleit,		zwelf ſchu tief begraben.	
als unſer herre machte,		als die erde wirt erhaben,	
do er noch ſlief, noch wachte.		da du nu ſteſt uffer ſtat,	
zwene ſchone iungelinge,	25	ſo ſicht man wol wo da geſat	
die mit edelme dinge		mit in hievor iſt ein ſarce'.	75
wol bekleidet waren		Ambroſius do nicht enbarc,	
und alles des enparen,		ſwaz im hie was widervarn	
daz ſich zu gebrechen treit,		und beſante ſunder ſparn,	
die ſach er bi im vil bereit,	30	ſwaz um in biſchove ſaz.	
daz ſi gar genende		den offenbarte er daz,	80
racten uf ire hende		waz Paulus vor zu im ſprach.	
und waren bi in hergetreten,		mit ſin felbes hant er brach	
als ſi mit im wolden beten.		durch die erde vaſte nider	
hiemite er zu im ſelber quam.	35	und vant kurzlichen ſider	
do er die geſicht vernam,		den ſarce, den man ufbrechen liez.	85
do bat er unfern herren got,		do gab vil luzen ummegiez	
ob ez gewefen were ein ſpot,		ein ummazen edel ſmac.	
daz er ez von im wolde leſen,		zun houbten in dem ſarke lac,	
were ez ouch ernſt gewefen	40	von dem ich e ſprach, iener brief,	
und durch nutz da geſchèn,		den Ambroſius uberlieſ	90
daz er aber lieze in ſèn		und vant, wer die waren,	
die geſicht alſam e.		die vor manigen iaren	
diz begeinte im aber me.		darin geleet waren ſus.	
des dritten males er ouch bat,	45	Gervafius und Prothafius	
zuhant alda ouch vur in trat,		die vant man da alvurwar	95
ſunder ſlaf, al wachende,		und, wie des wol drihundert iar	
die geſicht und ſich ſachende,		waren ergangen an ir tagen,	
waz got daran meinte.		daz ſi wurden tot geflagen	

von der bofen lute hant.
 idoch so vrisch man sie vant,
 als ob si weren uffer flunt
 alda geflagen tot wunt,
 des lobeten si got alle.
 mit vrolichem schalle
 berte man daz heilictum.
 do wifete got zu hant den rum,
 den zu himele ir leben nam.
 ein blinder zu der bare quam
 unde, als er die gerurte,

zuhant sich von im vurtē
 finer ougen ungemach,
 wand er nu vrolichen sach,
 des ouch die andern waren vro. 15
 5 fus wurden si begraben do
 erlich in gotes lobe.
 ir gebet si uns obe
 und helfe uns in der vreuden rote
 so hin zu dem guten gote, 20
 10 da wir in voller ewikeit
 fines lobes ouch sin bereit.

37. Hie sprichet daz buch von sante Iohanne und sante Paulo.

Iohannes unde Paulus,
 die genant waren alfus,
 zwene heilige man,
 mit vlize stunden ie dar an,
 daz si bi unferme herren bliben,
 als uch davor ist geschriben
 an sante Agneten leben,
 sich heten an kuschheit ergeben
 und wolden im immer volgen na.
 die iuncvrowe Conflancia,
 die Constantines tochter was,
 zu irme gefinde sie las
 Iohannem und Paulum,
 wand si gotelichen rum
 minneten bi ir iaren
 unde doch rittere waren,
 uzerlesen in der not.
 in den geziten sich erbot
 an daz riche ein widerknote.
 ein michel lant an maniger rote
 wider den keiser sich erhub.
 als ouch der keiser des entfub,
 daz si suchten in sin lant,
 do liez er schrien alzuhant
 zusamne ein vil michel her
 und wesen ein widerver
 gegen den, die ufranten,
 roubeten und branten
 in sine lande harte wit.
 nu was in der selben zit
 ein romisch herzoge, ein man
 wife unde nntze dran,
 daz er daz her vorriete

und gegen der ubelen diete
 stercte finer kreffe hant. 35
 Gallicanus was er genant
 und des libes gar ein helt.
 5 die Romere heten in erwelt,
 daz er ir her leitete
 und durch daz riche arbeitete 40
 in der hervart sinen lib.
 nu was der herzoge ane wib,
 wand im was sin vrowe tot.
 hievon ein sulch antwurte er bot
 den Romeren unde sprach 45
 'ir herren, ein sulch ungemach,
 als mir da zu beginnet gan,
 15 des wil ich nimmer bestan,
 wand ich min dran wol schone,
 man ergebe mir zu lone 50
 des keifers tochter, als ich kume.
 woldir, daz sich nicht verdrume
 die reise an mir, so schaffet daz,
 wand ich wil immer vurbaz
 mit kraft vor daz riche treten'. 55
 do wart der keiser gebeten
 von den vursten gemein,
 25 daz er des rates wurde in ein
 und die iuncvrowe Conflanciam,
 nach der die bete also quam, 60
 gebe dem edelen herzogen,
 wand im sin wille gebogen
 nach ir so kreftec were.
 30 do was deme keifere swere
 uf der vursten begern, 65
 beide gewern und entwern.

er wesse an der iuncvrowen daz,		und mit hohen sweren	50
daz si nicht wolde vurbaz		den zins in antwurten do.	
dikeinen man uf erden nemen,		deme herzogen Gallicano	
und daz ir duchte baz gezemen		was da ummazen leide.	
der tot hinnen vurder me,	5	seht, wa die rittere beide,	
danne hie grifen zu der e,		Paulus unde Iohannes,	55
durch die tugent der kuseheit,		zu im giengen under des	
uf die ir herze was geleit.		in eime guten sinne.	
C onflancia die iuncvrowe gut		fi wolden aldarinne	
truc zu gote holden mut,	10	bougen in zu gotes gebote.	
wand si sich ie zu im brach.		'wiltu', sprachen si, 'gote	60
do si disen werren sach,		der mit hoher werde	
vil lieblichen sprach si do		geschuf himel unde erde	
zu irme vater Conflantino		von herzen fulch gelubde geben,	
'herre min, nu gelobet mich	15	daz du im reine wollest leben	
deme herzogen lobelich		und in mit truwen lieb haben,	65
zu gebene, als er widerkume		so muzen vor dir hie besnaben	
und uwer ere da gevrumme.		die viende, wand du wol gefigest	
ich weiz daz harte wol an gote,		und ob in genzlich geligest,	
daz er mich in sine gebote	20	des hilfet dir Crist gotes fun'.	
beheldet nach dem willen sin,		do sprach er 'daz wil ich tun'.	70
wand ich die ordennunge min		nach iren Worten alzubant	
in sine hute han gebogen'.		er mit gelubde sich verbant,	
und alfus wart dem herzogen		daz man darna in halden sach.	
gelobet die iuncvrowe do.	25	zuhant als ouch daz geschach,	
finer tochtere waren zwo,		daz er gelobete fulch dinc,	75
die nam in tugentlicher gir		do erscheine im ein iungelinc	
Conflancia hin zu ir,		ummazen schone genuc.	
uf daz si sie bekeren		ein kruze er uf der achsel truc	
mochte und icht gutes leren,	30	und sprach zu Gallicano	
und lech dem herzogen dar um		'envorchte niemannes dro,	80
Iohannem und Paulum,		wand si gegen dir nicht lange wert.	
zwene vil ritterliche man.		volge mir und nim din swert'.	
do greif die hervart ouch an		zuhant reit er nach im hinvor	
der herzoge Gallicanus.	35	und do er quam uzeme tor,	
Iohannes unde Paulus		so sichte er beidentiten	85
waren im bi. nu quam daz her,		zwene bi im riten,	
da si bedorften voller wer,		ritterlich gewappent wol,	
wand in die viende wider riten		als man zu srite haben sol.	
und also krestic uf sie sriten,	40	die hutten sin da beide,	
daz si an menlichen siten		daz im dikeine leide	90
sie durchbrachen al enmiten,		geschehe von iemannes wer.	
daz man der lute vil besreich.		fus reit er miten in daz her,	
Gallicanus do weich		daz in nieman do bezoch.	
mit den sinen in eine stat,	45	swaz in an geschach, daz vloch	
die man zuhant ouch ummetrat		vaste hin von den wegen.	95
und begerte niderbrechen.		fus quam der ritterliche degen	
die viende wolden rechen		vrilich uf deme velde	
sich an den Romeren		zu des kuniges gezelde,	

der ir herre was genant.
 der kunic ergab sich zuhant
 und daz her algemeen.
 gotes helfe an im erschein,
 wand er sie brachte schone 5
 under des riches krone,
 daz si im gelobeten vurbaz me
 den zins geben alfam e.
 Gallicanus was des vro,
 daz sichz gevuget hete also, 10
 wand man betwane der viende rote.
 swaz er gelobet hete ouch gote,
 daz wolde er im ie halden
 und dran mit willen alden.
 gegen Rome er do quam, 15
 als man ouch sine kumft vernam
 mit vroliche meere,
 do waren die burgere
 mit deme keifere harte vro
 unde entpfengen in do 20
 mit freudenanfchowe.
 Conflancia die iuncvrowe
 hete binnen des gebeten,
 daz got wolde vur sie treten
 und ir reinekeit bewarn, (96^b) 25
 uf daz si muße vollenvarn
 und des endes werden vro.
 des herzogen tochtere zwo
 hete si daruf beweit,
 daz si durch got mit kufcheit 30
 ir leben wolden ummegan.
 als iener frit was getan,
 do quam zu Conflantino
 Gallicanus harte vro
 und sprach gutlich zu im 35
 'herre keifer, nu vernim
 min wort, als ich dir wil sagen.
 mir wart nuwelich vor disen tagen
 Conflancia die tochter din
 gelobet, nu ist der wille min, 40
 daz ich mich nicht wil wiben.
 ich wil alfus bliben
 und leben reine vurbaz.
 nim ot nicht vur ubel daz,
 wand ich wil dienen Crifto'. 45
 der keifer wart ummazen vro,
 daz im gewandelt was sin mut.
 fus wart Conflancia behut,
 wand si uf Criflum buwete

und deme vil wol getruwete 50
 mit willen unverhoben.
 die andern zwo iuncvrowen
 bi ir bliben stete alfus.
 ir vater Gallicanus
 wolde nicht herzoge me 55
 ob den andern wesen als e,
 wand ez in duchte ein affenheit,
 die doch der tot zu iunges leit,
 als der mensche wirt begraben.
 swaz er gutes mochte haben, 60
 daz gab er armen luten hin.
 sin richlicher tugende sin
 sach die notdurftigen an
 und liez sich als ein felic man
 sie mit gute erbarmen. 65
 er volgete arm den armen,
 Crifto, den er zu vrunde erkos
 und durch in werldlich gut verkos
 in vollenkumener demut.
 er was mit tugenden also gut, 70
 die er durch unsern herren truc,
 daz er den beteleren twue
 ir vuze, des in nicht verdroz.
 uf ire hende er in goz
 wazzer, e daz si giengen 75
 und sine spife entpfengen,
 die er in lieblichen bot,
 die wile er mochte haben brot;
 dar abe enbrachte in kein not,
 wand ez volgete im unz uffen tot 80
 funder allez verdriezen.
 do liez in ouch geniezen
 got und begonde im giezen
 der genaden vliezen
 des do maniger entflub, 85
 wand er von grozen noten hub
 genugen siechen, den er quam
 und im sin suche benam,
 so groz wart finer tugende kraft.
 swer mit dem tuvele was behaft, 90
 zuhant als er den anfach,
 der tuvel sich von dannen brach
 und torfte nicht da bliben.
 alfus konder vertriben
 mit gesicht den ubelen geift, 95
 nach unsern herren volleift.
 Do Conflantinus geslarb,
 nach im des riches krone erwarb

einer, der ir was geborn,
 Gallus genant, der wart erkorn
 und der hete einen bruder,
 der mit der schanden luder
 lebete in suntlicher art. 5
 do sin bruder keiser wart,
 do vorchte sin valscher mut
 Conflanciam die iuncvroue gut,
 daz si durch sine bosheit,
 der ir vil wart gefeit, 10
 mit deme keisere antruge,
 daz man in tot erfluge.
 hievou gedachte er in der vrift
 mit valsche ein harte swinde list.
 er wolde sich zu kloistere geben 15
 und als ein geistlich mensche leben,
 so heten in die lute lieb.
 nu seht do vur der eren dieb
 und begab zu den munchen sich.
 er hielt enbuzen den srich, 20
 der uf ein geistlich leben treit,
 aber des herzen valscheit
 an im woune enbiinnen.
 er was mit klugen sinnen
 bekummert harte sere, 25
 wie er queme uf ere.
 da wolde er nie gelazen abe,
 und als ich vor gesprochen habe,
 so wart er ein apostata,
 ein entrunnen munch darna. 30
 ouch brachte in des geluckes rat,
 daz er zu keiser wart gefat
 nach sines willen tucke,
 doch mochtez ungelucke
 im vil baz sin genant, 35
 wand im wart dar an gefchant
 lib unde sele bede.
 nu hete er groze vede
 zugegen allen cristen,
 wand er mit argen listen 40
 sich uz gotes gelouben brach.
 zu vorbilde uns daz geschach
 an im, als ich bedete.
 swa ein mensche noch hute
 in einen orden sich gewert 45
 und unerlich daruz vert
 zu lebene in der werlde leben,
 der wil Cristo widerstreben
 und urlouges zu im pflegen.

sin geloube und sin Cristes seggen 50
 ist im wol tuwer umme ein ei,
 wand er gebrochen hat enzwei
 daz bant nach suntlicher ger,
 damite Cristus und ouch er
 zusamme heten sich behaft. 55
 der orden hat so groze kraft,
 dar in der mensche sich bindet,
 daz Crist sich underwindet
 sin und nimmer von im lat,
 ob im der mensche ot nicht engat 60
 mit houbtstunde in unvlat;
 vertreit in aber valscher rat,
 daz er der gelubde bant
 brichet und wirt gefchant,
 so sicht man offentliche wol, 65
 als daz billich wesen sol,
 wie Crist in hat verlazen,
 wand er ist verwazen
 uf der untugende srazen
 da sich in in me fazen 70
 wanne andere bose lute.
 hievou ich uch bedete,
 daz in der untugende louf
 sin geloube und sin touf
 im sint gar unnutze alfus, 75
 wand do Iulianus
 verwarf daz geistliche kleit,
 do wart ouch gar von im geleit
 des rechten gelouben sweif.
 den ungelouben er begreif 80
 in dem sin selde in ouch verlos,
 wand er mit des tuvels rote erkos
 die abgote und was in bereit (97a)
 an dienstlicher arbeit.

Nu lat uch verbaz von im sagen, 85
 do er was umme geflagen
 von des gelouben ere,
 do hazte er harte sere
 swaz an unsern herren iach,
 mit grimmen tode er niderbrach 90
 der cristenlute vil genuc.
 alfus sin tobefucht in vertruc
 in dem lande al um und um.
 den herzogen Gallicanum
 sach er mit tugenden wol behut 95
 wandern, als ein helt tut,
 der Cristum hat zu vrunde erkorn
 und die werlt durch in verlorn.

Juliano was uf in zorn,		gemeinlich aller finer habe;	50
idoch was er fo hohe geborn,		des gebet her mir uwer gut	
fo rich, fo edel von vrunden,		und volget im mit armut'.	
daz er nicht torste kunden		der schatz duchte in vunden wesen,	
mit dem tode im finen haz.	5	fwaz er mochte sin gelesen	
ouch mochte er in nicht vurbaz		alfus von guten luten.	55
erliden, als er in da sach.		diz unfelige buten	
hievon er wider in sus sprach		larte in sin herze untugenden vol.	
'Gallicane, mir ist zorn,		die zwene rittere kande er wol,	
daz du bist fo wol geborn	10	Iohannem und Paulum	
und doch unedellichen tuft.		und wesse wol ir richtum,	60
under zwein du einez muft		den in die reine Conflancia	
angrifen gar nach minem gebote,		liez in die hende alda,	
antweder halt dich an die gote		wand si nu was tot gelegen;	
und bringe in opfer alfam ich	15	die zwene konden sin wol pflegen,	
zubant, oder hebe dich		wand si durch recht erbarmen	65
alhie von difme lande'.		in teilten hin den armen	
der gute man erkande		gar in einer milden hant.	
in fo ungetruwe wesen,		als Iulianus hete erkant	
daz er lieze nicht genesen,	20	diz selbe an in, er was unvro	
fwaz bi im an gelouben bleib.		unde enpot in also	70
gotes liebe in also treib,		wand si von im waren kumen	
daz er verkos sin vaterlant		und heten sich daz angenumen,	
und quam von dannen zu hant		daz si nicht wolden bi im wesen.	
hin gegen Alexandrien.	25	'ir herren', sprach er, 'uzerlesen	
den edeln vursten vrien		fit ir von rechter edelkeit.	75
begreif idoch die valsche diet.		uwer dieneft was bereit	
ir ungetruwe in geriet,		minen vrunden hie bevor.	
daz si in tot flugen.		min vater ructe uch enpor	
mit lobelichen vugen	30	und hate uch lieb, daz vugete wol,	
gab im do got zu lone		alfam ich uch ouch tun sol.	80
der merterere krone.		weset mir bi, als ir in	
Julianus der valsche man		waret durch vruntlichen sin,	
mit allem vlize was daran,		als uch do wol geburte'.	
daz er gewunne richen schatz.	35	do wart ir antwurte	
uf einen klugen vorfatz		wol flecht als si geturften	85
was er gireclich gewant.		'hie bevor, do edele vursten,	
fwaz er richen cristen vant,		din vater und die andern	
den er gotes unholde		den wec pflagen wandern	
nicht torste noch enwolde	40	nach lobelicheme rechte,	
zu tode erflan, do sprach er		daz si sich Cristes knechte	90
'uwer Crist hat die beger,		bekanten werlichen sin,	
daz man im arm volgen sol,		do wart in unfer dienft ouch schin	
als ir vernumen hat vil wol		nach ritterlicher faze.	
in deme evangelio,	45	du hast der eren fraze,	
da sin lere sprichet also,		gelouben und geistlich leben	95
die man blozlich horet lesen,		von dir geworfen hin beneben,	
nieman kan min iunger wesen,		des wir billich dich vlien	
er entu durch mich sich abe		und dines dienftes uns entzien,	

ez si in swelcherhande not'.
 der keifer aber in enpot
 'ir herren beide, wizzet daz,
 daz ich hievor mit erez faz
 in geistlichem lebene. 5
 ez gienc mir do so ebene,
 daz ich wol uf den hohlen grat,
 den die pfafheit indert hat,
 nach willen were bekumen,
 idoch, als ich do vernumen 10
 hete an ganzer warheit,
 wie ez were ein affenheit,
 daz man gemachsam lege
 unde der vulheit pflege,
 do greif ich an die ritterfchaft 15
 und han gedient in voller kraft
 den goten, unz daz si mich haben
 zu eime keifere uf erhaben,
 des wil ich in immer wesen bi.
 nu sit ir von geburte vri, 20
 als daz recht wifet sich,
 des keret mit willen her an mich,
 so wil ich uch zu vrunden haben.
 wirt aber des an uch entfaben,
 daz uch min vruntfchaft verfmät, 25
 so vinde ich einen andern rat
 und tun, als ich getun mac,
 des ir hat ubelen beiac'.
Paulus unde Iohannes
 heten sich vereinet des, 30
 als die gotes holden,
 daz si bi Crifto wolden
 bliben in rechter slete.
 des keiferes gerete
 wugen si vil unho. 35
 alius enputen si im do
 nach reines willen gebot
 'wizze, daz wir unfern got,
 Criflum den alwalden,
 wollen ie behalden 40
 und in ob dich fetzen.
 dîn zornlichez wetzen
 ist uns nicht vorchtfam da wider, (97^b)
 daz wir da mite icht vellen nider
 uns in dikeinen misfretit. 45
 rechtes gelouben gelit
 wolte wir immer han an uns.
 durch die liebe gotes funs,
 an dem wir vinden gut gemach'.

Iulianus do sprach 50
 und liez in werlichen fagen
 'kumt ir nicht binnen zên tagen
 zu mir an vrien willen,
 ich wil die hohvart stillen
 an uch, die uch so wirt benumen, 55
 daz ir betwungen muzet kumen
 zu mir, ez si uch lieb oder leit.
 wenet ir, daz die criftenheit
 uch habe zu martererer?
 ia wil ich uch befweren, 60
 als mine viende offenlich,
 daz ieglich wol verfinnet sich,
 wie ir bofe lute sit'.
 do sprachen si die lange zit,
 'als da seift von zên tagen 65
 die la dir itzu sin entragen
 und genzlich ouch vergangen.
 fwaz du haft entpfangen
 mit uns tun nach zên tagen,
 daz machtu uf ein ende iagen 70
 hute, ob ez dir behaget.
 wand daz si dir vurwar gefaget,
 daz wir dir nictes volgen dran'.
 do liez der ungetruwe man
 die zit bestan, als er e sprach, 75
 daz ouch nutzlich geschach
 an Iohanne und an Paulo,
 die sich verfahren wol also,
 daz er sie lieze morden.
 die zit, die in was worden 80
 vil nutzlich wart angeleit.
 fwaz si heten richeit,
 die wart den armen alzuhant
 geteilt uz einer milden hant.
Als der zende tac erfchein, 85
 do wart der keifer des in ein,
 daz er in faute sinen boten
 unde hiez sie opfern den goten.
 wolden si des wider wesen,
 so weren si gar ungenesen, 90
 wand man sie heimelich folde erflan.
 dise botfchaft wart verlan
 an einem manne valsch gnuc,
 der einen got mit im truc,
 als Iulianus wolde. 95
 ein bilde gar von golde,
 Iovis was der got genant,
 den nam der bote in die hant,

Terencianus er hiez;		finen gewalt, den er truc.	
knechte er mit im wandern liez,		den zwein die houbt man abelluc,	
daz er ir wol gewaldec was.		des gab in got zu lone	
zu der zweier palas		der merterere krone,	
quam der ungetruwe bote	5	die si billich folden haben.	35
mit Iovi deme abgote,		der bofe man liez sie begraben	
do er die zwene ouch wesen vant.		in irme hufe heimelich	
'mich hat', sprach er, 'daher gefant		und breite ein wort umme sich,	
der keifer Iulianus		als ob si weren hin verfant	
und let uch fagen von im allus,	10	von dem keifere in verre lant.	40
daz ir fult willeclichen treten		e diz were vollenant,	
unde difen got anbeten,		do quam der tuvel ouch zuhant	
des uch wirt gedanket ouch.		in Terencianus fun	
ir fult entpfengen wirouch		und begonde im we tun,	
und lovem damite eren.	15	des lief er balde fo hin abe	45
wolt aber ir des entkeren		zu der guten lute grabe	
und wesen ungehorfam,		und fehre 'o we, ez burnet mich	
ein fulch gebot ich von im nam,		die gefchicht fo wunderlich'.	
daz ich uch fule erflaen tot'.		Terencianum do erwac,	
ir ieglich sine antwurte im bot	20	daz fin irretum gelac	50
und fprachen heidentfamt allus		da von er fich entlichte.	
'ift din herre Iulianus		sine funde er genzlich bichte	
der keifer, der die wort fprach,		und gefunt den criftenen bi.	
fo habe du mit im gemach.		do wart fin fun des tuvels vri,	
wir haben nicht herren me,	25	der im e tet vil leit.	55
danne den wir nanten e,		allus was der criftenheit	
Iefum Criflum gotes fun,		Iulianus vollen fwere,	
des willen wolle wir ouch tun		des farb der ungewere	
unde im fin gehorfam'.		lefterlich deifwar genuc,	
der valfche man zuhant do nam	30	als man uch da vor gewuc.	60

38. Von einem pabefte der heizet Leo.

Leo ein romifch pabefst was,		als der gewonheit gezam.	
der tugenden rich, wander im las		binnen des ein vrowe quam	
den beften wec hin zu gote.		und kuffen pabefst uf die hant.	
in fime heiligen gebote		feh, do vugetez alzuhant	20
man in flete wandern fach.	5	der tuvel, aller funde ein bant,	
nu horet, waz im zeimal gefchach.		daz der pabefst was enprant	
ez ift wert der rede wol,		an valfchlicher akuff.	
daz man ez uch beduten fol		fwie fin heilige bruft	
durch nutz, als ichz uch nu fage.		da von nicht wart an tugenden flaf,	25
ez quam an einem oftertage,	10	die funde idoch daz vleifch traf	
daz er begienc der mellen amt,		mit bofer tucke, als si wol kan.	
des volkes vil was gefamt		Leo der heilige man	
durch die hochzit lobelich.		was ein kempfe in der not.	
in den geziten vugetez fich,		do im der tuvel alda bot	30
daz beide wib unde man	15	daz querder mit den funden,	
ir opfer trugen fo hin dan,		do wolde er im ouch kunden,	

2) er f. S. — 8) uch ez K. — 9) ez f. S. — 20) kuffe den K.

wie er gar darnider brach. 1
 ein heilic wort er an sach, 2
 daz unfer herre sprichet also 3
 in deme ewangelio 4
 'ergert dich hant oder vuz, 5
 wiltu dir des werden buz, 6
 so howez abe, wirfez hin. (98^a) 7
 diz nam der pabeft in den fin 8
 und, wand in ergerte vil hart 9
 die hant, die im gekuffet wart 10
 e von iener vrowen, 11
 do liez er ab im howen 12
 heimelich die hant uffer flat. 13
 die zit da mite ouch hine trat, 14
 als fi ir ganc leitete. 15
 daz volc beitte und beitte 16
 und wolde nindert dannen kumen, 17
 e fi heten vollen numen 18
 in unfers lieben herren namen 19
 den fegen und den lichamen, 20
 wand die hochzit was groz. 21
 als sie danne beitsens verdroz, 22
 do wart ir murmelender schal 23
 vil gebreitet ublichal 24
 uf den grozen bifchof, 25
 daz er der ecclesien hof 26
 nicht berichte uf fin recht. 27
 Leo der reine gotes knecht, 28
 der uz den sachen was gebracht 29
 mit aller finer andacht, 30
 begonde fere schrien 31
 an gotes muter Marien, 32
 daz fi in wolde vrien 33
 und gebe im hie ein fraze 34
 mit tugentlicher mafe, 35
 wie er der schanden faze 36
 von im mochte schicken 37
 und sich uz ir flicken. 38
 feht, do liez aber schowen 39
 die vrowe ob allen vrowen, 40
 daz fi deme bi geflat, 41
 der ir kint wol lieb hat 42
 und wechset uf der tugende flam. 43
 zu deme pabeft fi quam 44
 und brachte sine hant mit ir. 45
 fi wolde fines herzen gir 46
 alda zu gute wenden. 47
 mit iren heiligen henden 48
 fatzte fi die hant im an 49
 und machte wol gefunt den man, 50
 als er darnach bewifete sich. 51
 'lieber vrunt', sprach fi, 'nu sich, 52
 wie ich dir geholfen han. 53
 nu saltu vollen began 54
 die maffe in mines kindes lobe, 55
 wand dir ist gewefen obe 56
 fin genade, als im wol gezam. 57
 do diz ein ende genam, 58
 diz ummezige wunder 59
 wolder nicht drucken under, 60
 als die feligen tunt. 61
 vor allem volke er uflunt 62
 und fagete, wie im was gefchen. 63
 die hant liez er ouch da fen, 64
 die im e was verhowen 65
 und nu von unferre vrowen 66
 an ir flat were kumen. 67
 die im benam den unvrumen 68
 unde darzu der lute spot, 69
 des lobeten fi do alle got. 70
 Ein anderz im ouch gefach. 71
 zeimal gewaldeclichen brach 72
 ein heres kraft in daz lant, 73
 daz Italia ist genant 74
 und lifte roub und brant. 75
 diz wart deme pabeft bekant 76
 mit grozer leide genuc, 77
 wand sich ie fin herze truc 78
 an got mit voller girde. 79
 gegen finer heiligen wirde 80
 fin gebet er wandern lie. 81
 in fante Peters kirchen er gie, 82
 da er dri tage und dri nacht 83
 flete mit gebete vacht. 84
 als ouch die zit ein ende nam, 85
 zu den finen er do quam 86
 und sprach, er wolde riten. 87
 fwer da begerte biten 88
 oder riten, sprach er do, 89
 'daz wil ich bliben lan also. 90
 ich wil ie wandern in daz her'. 91
 fumeliche heten widerwer, 92
 fumeliche riten ouch im na. 93
 dem pabeft was ummazen ga. 94
 fus quam er in daz her gerant. 95
 der kunic Attila genant 96

12) di K. — 17) wolden S. — 24) gebreitens S. — 31) er nach beg.
 K. — 38) geflicken S. — 79) wirde K. — 80) girde K. — 96) Attila K. u S.

des heres was ein houbtman.
 do der gefach den pabeft an,
 ein michel vorchte in betwanc.
 von deme roffe er niderfranc
 und viel mit grozer werde 5
 langes an die erde
 vur den romifchen bifchof.
 alle der gefamte hof
 entpfenc des michel wunder,
 daz der kunic lac under 10
 in grozer fmaheit also
 'herre pabeft', sprach er do,
 'bitet, fwes ir hie begert,
 des fit ir genzlich gewert,
 wand ir mich hat uberriten'. 15
 'fo wil ich', sprach der pabeft, 'biten,
 daz ir mich daran eret
 lunde von deme lande keret,
 daz von uch hat fo grozen schaden,
 fwaz ir an roube hat geladen, 20
 ez fin lute oder vie,
 daz fult ir allez lazen hie'.
 des volgete er im ifa.
 nu wart der kunic geftrafet da
 ein tell von den finen, 25
 daz er ie liez erfcinen
 an im fo groze demut.
 fit er hete ein richez gut
 genumen an deme lande,
 daz im da gar erwande 30
 ein pfafe mit fo blozer hant.
 do sprach der kunic fanzuhant
 'da enwizzet ir der rede nicht.
 ich fage uch, daz in der gefchicht
 uns groz gelucke hat bewart. 35
 were ich im gewesen hart,
 fo were min leben itzu fwach,
 wand do ich in anfach
 do flunt im zu der rechter hant
 ein ritterlicher wigant, 40
 vollen fark unde groz.
 der hete ein fwert gerucket bloz
 und sprach zu mir zornec gar
 'nim des pabeftes gute war
 und volge im, fwes er dich nu bite. 45
 wil ouch din vientlicher fite
 nicht volgen, fo fla ich dich tot'.
 fus tet ich fwaz er mir gebot'.

Dirre heilige man
 was mit vlize ie daran, 50
 wie er wol gewurbe
 vor des e er flurbe
 noch bi gefundem lebene.
 do vafe er wol ebene
 vierzec tage in gotes lobe. 55
 an der tugent er ouch drobe
 worchte, als die guten tunt.
 bi fante Peters grabe er flunt
 und bat in, daz er im zu gote
 wolde wesen ein nutze bote 60
 und im aplaz erbiten,
 fwa er indert verfniten
 were von den funden.
 feht, do wolde ouch im kunden
 Petrus der groze gotes bote, 65
 daz er fin vrunt were in gote
 durch fin tugenderiche habe. (98^b)
 er wifete fich im bi dem grabe
 und sprach gutlich 'wizze daz,
 daz ich diner nicht vergaz, 70
 wand ich han vur got getreten
 und gegen im do wol erbeten
 aplaz diner funde.
 niewan, als ich dir kunde,
 ein funde ift hinderfellec bliben 75
 und vor gote noch gefchriben
 da her heimelich uf din leben.
 der muflu antworte geben,
 wie du gewit die lute haft
 und wen du dar zu kumen laft, 80
 daz er entpfa des segens hant
 und daran werde benant
 ein houbt obe den andern.
 deifwar nu mac ich wandern
 her uf mit rede, als ich kan. 85
 fit der vil heilige man
 vor gote folde antwurte geben
 vur eines ieglichen leben,
 den er zoch uf der wirde grat,
 fo ift wol ein nutze rat, 90
 fwer darnach wil wandern
 an im oder an dem andern,
 daz er zu houbte werde erhaben,
 der fal e billich han entfaben
 von welcherhaude fite wese 95
 der, den er im uzlefe

12) hinter herre noch ein er K. u. S. — 23) fa S. — 28) rich S. — 38) gefach S. — 71) vor S. — 82) bekant S. — 96) den st. der K. u. S.

zu etelicher wirdekeit,
 durch dine barmeherzekeit,
 herre got, so vernaim
 mich unde vergib ez im,
 ob im icht funden dran belit, 5
 der mich zu prißtere hat gewit,
 des ich unwirdec leider bin,
 wand ich mines herzen fin
 nie gefuberte so wol,
 als man billiclichen sol 10
 gegen des opfers werdekeit,
 daz prißterlicher name treit.
 durch des bite ich alle die,
 den ich mit schrift diene alhie,
 als si diz buch horen lesen, 15

ob ez immer mac gewesen,
 daz si in gote gedenken min.
 nu laze wir die rede fin
 und biten unsern herren got
 durch finer truwe gebot, 20
 daz er uns sunder lengen
 wolle schiere brengen
 zu dem ewigen vride,
 da uns nieman enwide
 mit ungunst noch mit vientschaft, 25
 wand da ist aller vreden kraft,
 do Leo der pabeß quam.
 ein vil felic ende er nam;
 got gab zu himele im sehone
 der ewigen vreden krone. 30

39. Von sante Theodora einer vrowen.

Theodora hiez ein reine wib.
 iunc und schone was ir lib
 und hete einen lieben man.
 der tuvel warf da haken an,
 wand im was vil leide, 5
 daz si lebeten beide
 mit tugenden als er mercte.
 fin nackeit in do stercte,
 daz er in funden ungemach
 warf die vrowen. die brach 10
 ir e mit eime. diz geschach.
 zuhant ouch uf ir herze brach
 ein harte groze ruwe.
 si befach ir ungetruwe,
 die ir volle torheit 15
 mit fulcher unbescheidenheit
 gegen ir manne worchte.
 die funde und ouch die vorchte
 gab irme herzen manigen floz.
 ir weinen was ummazen groz, 20
 des si mit vil klage treib.
 in dem iamere si bleib
 unz darnach uf einen tac,
 daz ir man, als er dicke pflac,
 wanderte uz in vremde lant, 25
 wand er verre was bekant
 von der geburt an edelkeit.
 Theodora klagete ir leit
 fiete, des si nicht vergaz.
 her unde dar si ez maz, 30
 wie si mochte werben,

daz si nicht verterben
 dorste vor der funden bant.
 einen rat si do vant,
 der duchte sie der beste. 35
 die vrowe mutes vesse
 legete abe ir wiblich gewant
 und zoch an sich do zuhant
 mannes mut und mannes kleit.
 ir har alumme si besneit 40
 und schuf sich rechte, als ein man.
 heimelich streich si von dan
 zu vuze da mit ile
 wol uber vierzen mile
 ein schone muncheskloster lac, 45
 da man unsern herren pflac
 loben in grozer demut.
 Theodora die vrowe gut
 gelich als ein mannesnam
 in daz selbe kloster quam, 50
 da si durch got des ordens bat.
 ir wille dar an vollen trat,
 wand si was gutlich gestalt,
 des abtes voller gewalt
 mit rate ir gab den orden. 55
 alfus was munch worden
 Theodora die lobefame.
 man vragete sie, welch were ir name.
 'Theodorus' sprach si do.
 die ordenunge sunt also, 60
 wand si was des lebens vro,
 uf daz si queme an tugenden ho

in munchliche me lebene. vil groze leide er im erkos,
 ir wege waren so ebene wand sin angeß was daran,
 hin zu tugenden gebogen, daz si hete einen anderen man
 demutec und wolgezogen, vur in genumen zu vrunde. 55
 daz si den munchen allen durch die grozen funde
 mußte wol gefallen. weinte er ummazen fere,
 wand er mit grozer ere in hohen tugenden lebete
 und ie mit vlize ouch srebete 60
 in die himelichen wege.
Wir lazen hie den wibesnamen. do in die leitliche pflege
 si truc do an ir sunder schamen lange zit an sich genam,
 beide munchlichez kleit und darzu fulche manheit, 10
 daz si wol heizen mochte ein man. der iungelinc greif den lib an
 unde arbeitte vasse. vil lutzel pflac er rasse. 65
 geßlich unde uzerlich 15
 ubete er an den amten sich. wachen, weinen und gebet
 er mit allem vlize tet, da mite er ouch vor not genas. 70
 swaz der snoden amten was, 20
 dar abe ein ieglicher vloch, Theodorus die an sich zoch
 und pflac der wol mit vlize. fines herzen wize
 bleib dran in schoner grufe. 25
 swie doch von schulden muse fin antlitze werden bleich,
 wand im die rosenvarwe entweich von der arbeit manicvalt. 30
 fin antlitze wart im alt schiere, wand er wenic flief.
 des runden in die augen tief, und die wangen funken nider, (99^a)
 die er nicht wolde halden wider mit gemache und mit spife. 35
 do er in fulcher wise fin da lange zit gepflac
 und ie mit eren dran belac, swa man in wolde schaffen hin,
 do sprach der abt wider in, 40
 daz er den wagen neme und in die stat queme,
 da er olei folde holn. Theodorus wolde ie verdoln
 durch minne der gehorsam; 45
 swaz so arbeit uf in quam, des was er ouch im vil bereit.
 swie im der abt hete usgeleit daz amt, alfus greif er ez an.
 nu horet ouch von dem guten man, 50
 der e fin wib alfus verlos. vil groze leide er im erkos,
 wand sin angeß was daran, daz si hete einen anderen man
 vur in genumen zu vrunde. 55
 durch die grozen funde weinte er ummazen fere,
 wand er mit grozer ere in hohen tugenden lebete
 und ie mit vlize ouch srebete 60
 in die himelichen wege. do in die leitliche pflege
 lange zit an sich genam, von gote ein engel zu im quam
 und warf im einen troß vor. 65
 'ganc', sprach er, 'sten an daz tor,
 da sal din wib dir widervarn'. do liez er bliben allez sparn,
 wand er drate so hin trat. do vugete sichz uffer stat 70
 von gotes ordenunge alfus, daz der munch Theodorus
 sin ochsen brachte und einen wagen, der im folde heim tragen
 sin olei, nach dem er wart gefant. 75
 der man was im wol erkant und im der munch unkunt.
 si gruzten beide sich zuskunt. fus vur Theodorus so hin dan.
 beide wib und ouch man 80
 zogeten vil und vil davor. do er gestunt an deme tor
 den tac vil gar unz uf die nacht, do sprach er 'ich bin unbedacht'
 und an den meren betrogen, 85
 wand ich hofte da her zogen min lieben husvrowen.
 nu ist genzlich verhowen min hofen, des ich hute pflac.
 aller vreden beiac 90
 ist mir vergozzen als ein tuft. do sprach ein stimme in der lust
 'swer vru dinen gruz entpfe und mit ochsen vur dich gie,
 daz selbe ist din wib gewesen'. 95
 do konde iener nicht erlesen sin wib uz den allen,
 die im da gefallen mit gruze waren her und dar.
 fus wart si noch nicht offenbar. 100
 Zu kloßere quam der munch wider.
 sin tugent nicht gelac nider,

unz er in geiflicher art
 also hohe gezogen wart,
 daz er wol hiez vollenkumen.
 fin kraft wart dicke vernumen
 fo gotelich, daz er ouch hie 5
 fumelich zeichen begie,
 als in hete got gelart.
 zeimal ein man begriffen wart
 von eime bofen tiere,
 daz in ouch harte schiere 10
 beiz ummazen fere.
 deme half durch gotes ere
 Theodorus mit sine gebete,
 daz er als da vor hete
 gefunden lib unde gelit. 15
 ouch wante er gahens finen trit
 nach dem tiere, unz er ez fach.
 fo kreftige wort er sprach
 mit unfers herren volleift,
 daz ienez tier finen geift 20
 uffer stat muße ergeben
 und ez verlos zubant fin leben,
 wand ez gelac dar under.
 diz leben und diz wunder,
 daz mit tugenden was geleit 25
 in des menfchen edelkeit,
 der tuvel fere hazzete.
 hievon er vur ouch vazzete
 den munch durch kunftic ungemach.
 er wifete fich im und sprach 30
 'hei, Theodora, Theodora,
 ich bin dir hergetreten na
 und wil dich brengen, als ich mac
 noch in harte grozen flac.
 weneftu, unreinez wib, 35
 daz ich nicht dinen valfchen lib
 bekenne in deme kleide,
 nu du mit valfchem leide
 und mit grozer unvlac
 verflunden haft der funden grat 40
 und din e zubrochen?
 die fchrift doch hat gefprochen,
 daz du darumme fitz verlorn.
 nu hafu dir ein leben erkorn
 und wilt an tugenden beftan. 45
 nein, ez wirt vil anders gan,
 danne du haft in dir gedacht.
 ich habe noch fo groze macht,
 daz ich dich mac uneren.

ich wil schiere uf dich keren 50
 fo manigen leitlichen spot,
 daz du Criflum dinen got
 mußt underwegen lazen
 und din leben fazen
 nach minem willen ouch ein teil. 55
 begeinet dir nicht unheil,
 fo fprich alreft, daz ich fi kranc
 und muge nicht den getwanc
 gegen dir an dinen mut'.
 Theodorus der munch gut 60
 vil ebene im do begeinte.
 kruzewis er fich feinte.
 'vare hin', sprach er, 'arger wicht,
 du macht mich verraten nicht.
 Iefus Crift der herre min 65
 fal mir vor dir ein fchirm fin
 mit finer helfenden hant'.
 ifa der tuvel ouch verfwant.
 Do vugetez fich darnach alfus,
 daz der munch Theodorus 70
 aber an fin amt trat.
 den wagen bracht er uz der stat
 und druffe, daz man folde haben.
 als des abendes wart entfaben,
 do benachte er uffen wege. 75
 do faz ein richer man zu pflege
 und was ein gaftgebe.
 fin hus was fo gehebe,
 daz bi im maniger nachtes bleib.
 Theodorum fin wec ouch treib, 80
 daz er nachtes da helac.
 nu quam durch unreinen beiac
 ein dirne zu im in der nacht.
 Theodorus mit tugenden vacht,
 als er dicke was gewon 85
 und treib den tuvel fo hin von,
 der durch valfch zu im quam. (99b)
 als ouch die dirne daz vernam,
 daz fie der munch verfmate,
 fi dachte mit unvlate 90
 im darnach wol lonen
 und nicht des ordens schonen,
 des er durch unfern herren pflac.
 bi eime andern fi gelac
 und wart von im fwanger. 95
 do enbeitte fi nicht langer,
 wand fi fagete mere,
 wie der munch fchuldec were,

2) ho S. — 39) unvalt K. — 67) helfender S. — 72) von S. — 83) dirn S.

Theodorus der bofe. 50
 'fin lifligez gekose
 hat mich', sprach fi, 'gar betrogen
 und in diz lafter gezogen,
 des ich e wol anic was'. 5
 do fi des Kindes genas,
 do was deme gaßgeben leit
 umme die grozen smahet
 und enweße, waz dawider tun.
 er nam daz kint, den kleinen fun, 10
 daz er deme abte faute.
 den munch er im benante
 von dem daz lafter was gefchèn.
 als ouch der abt hete erfèn,
 welch wort im was ufgezogen 15
 und wie sie hete gar betrogen
 Theodorus der bofe man,
 die munche rief er alle dran
 und fagete in dife mere.
 die waren in harte fwere, 20
 wand fi ir alle erfchraken.
 ires zornes haken 20
 heften fi vil gar darum 20
 uf den munch Theodorum
 und gaben im der rede schult. 25
 feht, wie mit grozer gedult
 Theodorus der werde
 viel nider an die erde
 vor den abt und sprach
 'ich bin ein menfche also fwach, 30
 daz ich gefundet fere habe
 wider got und darabe
 fult ir mich harte buzen'.
 vor des abtes vuzen
 weinde er alfus gelac. 35
 der convent grobellich erfchrac
 der vefchlichen heilikeit,
 die an den menfchen was geleit,
 als fi do verflugen.
 mit grozen unvugen 40
 wart ez an im gerochen.
 fin orden wart zubrochen
 von im genzlich hinab.
 daz kleine kindel man im gab.
 'fich', fprachen fi, 'nim dine vrucht, 45
 wand du mit diner unzucht
 uns betrubet alle haft.
 fo wol wir, daz du binnen gaft.
 unfer ere ift an dir worden blint'. 50

Theodorus nam fin kint
 nach der munche willicur.
 do fliez man in ouch uzer tur
 und liez in alda vor befriben,
 als er gewerket folde haben.
 Dirre munch, der gotes knecht, 55
 hielt der tugent wol ir recht,
 die da gedult heizet,
 fwaz er wart gebeizet
 in difme ungemache,
 daz duchte in gar ein fache 60
 zu der vollenkumenheit.
 daz kint, als ich han gefeit,
 zornlich wart im gegeben.
 mit deme giene er hin beneben
 vor daz klofter, do vant er 65
 wol nach unfers herren ger
 ein gemach arm genuc.
 darinne fich der munch betruc
 völlerlichen fiben iar.
 er nam alda fin libnar 70
 mit andern beteleren.
 manigen tac vil fweren
 vor deme kloftere er da leit,
 doch quam er nach gewonheit
 mit andern armen fo hin var 75
 an des klofteres tur,
 da er daz almufen nam.
 vil dicke hin zu velde er quam,
 da daz vie fich betruc.
 da wart im milch fo genuc, 80
 daz er daz kint ernerte.
 fin zit er alfus zerte
 mit unverfcharter gedult.
 fwie er was gar ane schult
 in die smahet bekumen, 85
 doch konde im nie underdrumen
 fin demut daz ungemach.
 als ouch der tuvel gefach,
 wie er also nicht erwarb,
 und im fin wille verdarb, 90
 do was im harte leide
 und erdachte anderweide
 ein kluterfpil mit dem er quam,
 eine forme er an fich nam
 als ir man, den fi do liez, 95
 do fi die funde von im fliez.
 alfus quam er und sprach,
 do er sie gutlich angefach

'o vrowe min, Theodora,
 nu han ich dir gefrichen na
 deifwar in manigen stunden.
 wol mich, daz ich han vunden
 dich zu minem gelucke. 5
 mir ist ein bofe tucke
 von dir gefaget, daz du dich
 habest vergezzen wider mich
 an einer grozen schulde.
 nu habe dir mine hulde, 10
 wand ich dir den selben val
 nimmer ufgeheben sal
 durch die groze vruntfchaft,
 in der ich bin zu dir behaft.
 volge ot mir nu von hinnen! 15
 du salt bi mir gewinnen
 ere und werdekeit noch me,
 danne du ir heez e
 in der werlde hute'.
 Theodora die gute 20
 nicht wol verflunt sich daran,
 si dachte, ez were ir rechter man.
 also gelich was er im
 'herre', sprach si, 'nu vernim
 mich, din vil armez wib. 25
 ich han gefchant minen lib
 und bin in sulche funde kumen,
 daz ich wil nimmer underdrumen
 min buzen al die wile ich lebe.
 min leben ich billichen gebe 30
 durch min funde in herte not
 und wil die tragen unz uffen tot'.
 'ey, nein', sprach er, 'vrowe min,
 la din widerreden sin.
 du were ie miner vreden licht, 35
 des sich noch zu dir verlicht
 min slete hoffnunge.
 grif an die wandelunge
 und volge mir so hin dan'.
 die gute zwiveln began, 40
 ob er ez were oder nicht,
 und durch die selben geschicht
 sprach si zu gote ir gebet,
 mit deme und si daz getet,
 seht, wie der tuvel verfwant. 45
 do wart ir werlich ouch erkant,
 der tuvel hete sich verwant (100^a)
 und wolde haben sie gefchant.

Sus wart der tuvel hin veriaget.
 im wart der wille verhaget 50
 von der kunen vrowen,
 als er wol mochte schowen,
 wand er nicht schuf mit der list.
 nu quam er zu einer andern vrift
 ein teil mit zornlicher art 55
 und wolde haben sie verkart
 an dem gewalde, den er truc.
 bofer tiere vil genuc
 quamen in voller snelle
 geloufen vor die celle 60
 nach des bosen viendes ger.
 der wolf, der lewe und ouch der ber
 und schadehafter tiere me.
 einer treib sie unde schre
 'nu vrezzet daz unreine wib, 65
 wand si iren bosen lib
 mit grozen funden hat befult.
 hievon ir ir nicht schonen fult;
 zurrizet sie algemeine'.
 Theodora die reine 70
 ir gebet zu gote sprach.
 zuhant, als ouch daz geschach,
 seht, do verwunden schiere
 alle die ubelen tiere
 und ir herre alda mite. 75
 dirre menliche site
 den tuvel fere mute.
 sin valsch, sin ungute
 verfluchte sich an ir vil.
 einerhande kluterpil 80
 von im si aber, als e vernam.
 si sach, wie vor ir cellen quam
 mit wol erlicher kraft
 ein gezierte ritterschaft.
 die gar ordenlichen riten 85
 und vurten zwifchen in miten
 einen vurten harte groz,
 der mit vollen eren schoz
 uber die andern alle.
 an lobelicheme schalle 90
 si vor den vurten traten,
 den si anboten,
 als ob er got folde wesen
 und zu den eren uzgelesen,
 daz man in folde anbeten. 95
 nu quam ein ritter getreten

6) flucke K. — 18) er st. ir S. — 21) sich f. S. — 42) gesicht S. — 69) zuriezet S. — 78) ungete S.

in der vrowen gemach,		fach der abt an daz leben,	
der zu ir alfus do sprach		daz so stete ir was gegeben	50
'du salt vur unsern vurken gan,		in der grozen hertikeit.	
als wir andern han getan		sin herze wart uf in beweit.	
und lieblichen an in heten'.	5	er und die brudere ublical	
fi sprach, daz fi den vurken heten		vergaben im den grozen val,	
bi in und brechten dan.		als man in davor bezech.	55
'ich bete iesum Crillum an,		den orden man im wider lech.	
der ist min herre und min got.		fus wart er mit dem kinde	
uf sin heiligez gebot	10	den brudern ein gefinde	
min armez herze immer iaget'.		und doch versmet und vertreten.	
diz wart dem vurken gefaget		swaz si snoder amte heten,	60
unde dieselben mere		die wurden im von in erkorn.	
waren im harte fwere.		fi heten alle wol gefworn,	
'brenget', sprach er, 'her daz wib	15	fi were ein man, nicht ein wib	
unde slahet iren valschen lib		und daz ir suntlich getrib	
mit knuttelen wol genuc'.		nach deme alden mere	65
hiemite man die vrowe fluc		des Kindes schuldic were.	
in also hertenlicher not,		fus was fi dar nach zwei iar,	
daz fi gelac vil nahen tot	20	daz si nie als um ein har	
were ir got nicht gewesen ein wer.		getrat uz rechter gedult.	
feh, do vervur ouch daz her		swie fi was gar ane schult	70
algemeinlich in der zit.		der vorbenanten missetat.	
darnach nicht lange sit		nu wolde ouch unfers herren rat	
quam einer zu ir, der truc	25	des lebens hie ein ende ir geben	
einen korb groz genuc		und ir wandeln daz leben,	
mit allerhande spise.		daz si truc in dirre zit.	75
die gotes erwelte wise		fi nam daz kint hin bestit	
fach den korb zu wunder an.		in eine kameren heimelich	
do sprach zu ir der selbe man	30	und besloz da mite im sich.	
'nu sich disen prifant		des selben wurden ouch gewar	
hat dir der vurke gefant,		sumeliche, die sich huben dar	80
der dich e liez zulan'.		und wolden heimelichen dort	
als die bottschaft was getan		hорchen, welcherhande wort	
die gute im wol begeinte,	35	fi und daz kint zusamme triben.	
wand si zubant sich seinte.		verborgen fus die munche bliben	
hiemite ouch korb und man		durch list, als in do gezam.	85
verfwan bald so hin dan,		Theodora daz kint da nam,	
daz si in nicht me gefach		daz si helfete unde kuste	
und hete von im gut gemach.	40	nach lieblichem geluße	
Alfus bleib si alvarwar		'hore mich', sprach si, 'lieber sun,	
vor deme klosteren sibem iar.		waz ich dir sal kunt hie tun.	90
in den si manige sache		min leben ist uf ein ende kumen,	
truc mit ungemache		wand mir got wil verdrumen	
almeistec von des tuvels not,	45	min armut, daz ich hie trage,	
der sich ir dicke und dicke erbot		als ich dir, liebez kint, nu sage	
mit vil listigen varen.		niewan durch daz beste.	95
nach den sibem iaren		wis an gote vesse	

20) *fi f. S.* — 21) *gewest S.* — 58) *gesinge K.* — 68) *al K.* — 85) *da S.* — 92) *underdrumen S.*

und der sal din vater wesen.
 habe in nach willen uzgelesen,
 wand sin veterlicher rat
 dir eren vil behalden hat,
 ob du mit tugenden ummegast. 5
 ich rate ouch dir, daz du befaß
 bi disen reinen luten.
 fwaz si dir gutes beduten,
 daz halt von aller diner kraft
 und wis in immer dienlichast 10
 in lobelicher gehorsam. (100^b)
 fwache dinen licham
 mit vastene und mit gebete'.
 do si diz gesprochen hete,
 do gab si uf den iren geist. 15
 nach tugentlicher volleiß
 befaz si daz himelisch gemacht.
 zuhant als ouch daz kint gefach,
 wie ir leben brach entzwei,
 do viel ez uf sie unde schrei 20
 'o we, lieber vater min,
 weme lestu mich alhie sin,
 mich din vil armez kint,
 wand mir ist aller trost nu blind.
■innen des und diz geschach 25
 der abt in sine troume sach
 eine vil schone gesicht.
 mit aller vreden zupflicht
 quam er zu einer brutlouft,
 da leitlich klagen was besouft, 30
 wand man sin mindert evant;
 fwaz uf ere vil benant
 des da was vil unde vil.
 dar quamen in dem selben zil
 die engele an ir orden, 35
 da in bereit was worden
 ir gesulde und ir stat.
 darnach mit vreden in trat
 der propheten vil genuc,
 an sinnigen witzen kluc, 40
 mit vreden schalbere.
 die heiligen martere
 liezen sich ouch da schowen.
 bichtere unde iuncvrowen
 und die witwen reine. 45
 nu seht in die gemeine
 quam ein schonez wibesnam,
 der er befunder war nam,
 wand ir gewant, daz si truc,
 mit geluchte alumme fluc. 50
 sin schin hete groze macht.
 5
 sus wart die vrowe gebracht
 unz uf ein schone bette,
 daz man gemachet hette
 uf deme si vor in allen faz. 55
 dar nach ein wenic verbaz
 neic ir gemeinlich die schar
 und nam ir sunderlichen war
 mit vruntlichen eren.
 do wolde got ouch leren 60
 den abt an ganzem mere,
 wer die vrowe were,
 die man entpfienc in dem lobe.
 ein stimme horte er dar obe,
 die mit vreden sprach allus, 65
 'diz ist der munch Theodorus,
 der mit schanden wart belogen
 und in ein bose wort gezogen,
 do man im gab des kindes sehult.
 er hat mit voller gedult 70
 gearnet wol die missetat,
 die er vor begangen hat.
 siben iar sich uf im haben
 gewechselt und von im geschaben,
 fwaz er in funde ie bequam'. 75
 hiemite ouch diz ein ende nam,
 wand der abt entwachte.
 vil balde er sich usmachte,
 die brudere er zusamme rief,
 mit den er ilende lief, 80
 fwie er konde snelle,
 so hin unz an die celle,
 da iener munch wonen pflac.
 nu sahen si wie uf im lac
 daz kint weinde in grozer not, 85
 wand er was des libes tot.
 die munche entkleitten den lib
 und vunden wesen in ein wib,
 des nam si michel wunder.
 der abt sprach aldar under. 90
 fwaz im e in der gesicht
 45
 begetet was, des sweic er nicht
 in unfers lieben herren lobe.
 die munche heten aldarobe

9) alle S. — 15) den *f.* S. — 17) si daz *f.* S. — 22) nu *st.* alhie S. — 55) er *st.* si S. — 68) lobe S. — 74) gewelschet S. gewelchset K. Im lat. der Leg. aur. septem tempora super ea mutata suut.

beide lieb unde leit.
 in tet vil we die smaheit,
 die si ir vefchlichen taten.
 zu vreden si doch traten
 durch die grozen demut, 5
 in der die vrowe ie was behnt
 ouch in fwerlicher not.
 des wibes vater man enpot,
 die da hete vor gelogen
 und die vrowen gezogen, 10
 daz si wart ungeneme.
 man bat in, daz er queme
 und hulfe ir tochterman begraben.
 als er der mere hete entfaben,
 durch des abtes wille er quam. 15
 mit deme und er ouch vernam,
 welch ein groz wunder
 behalden was darunder,
 do rou in harte fere,
 daz ein fo groz unere 20
 dem menschen zu unrechte
 bequam von sine geflechte.
 Mit dem und fo diz geschach,
 ein engel zu dem abte sprach
 'allus du salt nu ilen 25
 und kumen in disen wilen
 in die stat fo hin dan
 unde der vorderste man,
 der dir da selbes widervar,
 des nim vlizeclichen war. 30
 bringe in und laz in schowen
 die bigraft dirre vrowen'.
 des was der abt im bereit,
 wand er balde fo hin reit
 von dem kloftere in die stat. 35
 ein man zuhant im widertrat,
 do er quam in die porten,
 nach des engels worten,
 als er im hete vorgefeit.
 der abt ifa zu im reit 40
 und vragete in um die mere,
 wa hin sin wille were.

sin antwurte im do iener bot
 'herre, min wib ift nu tot
 und die wolde ich gën begraben'. 45
 der abt do hete wol entfaben,
 daz in der engel meinte.
 hievon er sich vereinte
 mit im uf die widerevart,
 und do dem manne kunt wart 50
 die tote vrowe alzuhant,
 was si im werlich bekant,
 wie si vor des was sin wib.
 do berte man den reinen lib
 und tet im pfeflichez amt. 55
 die munche waren allentfamt
 der gotes erwelten vrowen obe.
 vro in unfers herren lobe,
 unz si mit schonen werden
 beflattet wart zur erden 60
 nach der gewonheit gebot.
 ir man begab sich durch got
 da hin an der vrowen stat.
 in tugenden er fo hohe uftrat,
 daz im ein lobelichez leben 65
 von unferme herren wart gegeben,
 darinne er ouch zu iungeft starb.
 daz kint genade vil erwarb,
 von deme ich e habe gefeit,
 daz zu einer smaheit 70
 wart Theodoren gegeben.
 ez hielt fo ordenlich sin leben,
 daz ez mit guter tugende (101^a)
 wuchs von finer iugende,
 unz ez zu vollen jaren quam. 75
 sin amme zu einem bilde ez nam
 und volgete ir gar ebene,
 unz ez mit schonem lebene
 zu einem alden munche wart. 80
 nach des abtes hievert
 wart der selbe gotes helt
 zu einem abte gewelt,
 des er wol mit eren pflac
 unz er daran ouch tot gelac.

40. Von sante Margareten einer iuncvrowen.

Margareta die gute, 5
 die mit der zuchte rute
 vor gote lobelich genuec
 an ir die funde niderfluc
 und zu heiligeme lebene trat,
 die was geborn von der stat
 Anthiocena genant.
 uf iren vater was gewant

3) vefchlich S.

die ere vollen starke,
 daz er ein patriarke
 was uber die selben heiden,
 die mit im da gefcheiden
 von gotes gelouben waren. 5
 diz was in den iaren,
 do der cristenlute schal
 ein teil leider was zu smal,
 wand die ubele heidenfchaft
 dructe sie mit grozer kraft; 10
 idoch in guteme rame
 wuchs des gelouben fame
 an manigen heiligen luten,
 den man in pflac beduten,
 als unferme herren wol gezam. 15
 Margareta ouch vernam
 von des gelouben reinekeit
 und waz die edele kufcheit
 von unferme herren mochte erriegen.
 ouch wolde gote wol behagen 20
 die edele iuncvrowe.
 mit sine fuzen towe
 ir reine herze er begoz.
 dar ir liebe harte groz
 wart nach gotes lere. 25
 in cristenlicher ere
 wart si heimelich getouft.
 si Crifto sich hete verkouft
 und bleib darnach sin reine brut.
 an ir diz mere wart fo lut, 30
 daz ouch ir vater ez vernam,
 der davon harte fere erquam,
 wand er den cristen was gram.
 die iuncvrowe lobefam
 er darumme fere schalt. 35
 sin vruntfchaft gein ir wart fo kalt,
 daz si im was unmere.
 diz was ir nicht vil fwere,
 ob sin vruntfchaft wart verlorn,
 wand si zu vrunde hete erkorn 40
 den schonen und den guten,
 den edelen wolgemuten,
 deme die engele sin bereit
 an dienftlicher arbeit,
 des ir geloube von im iach 45
 und, wand ir vater, als ich sprach,
 sie dicke tweres anfach
 und ir des herzen ungemach
 wifete an fcharfem blicke,
 des wonte si vil dicke 50
 bi irre ammen fo hin dan,

die si harte lieb gewan
 noch von der gewonheit,
 wand si sie uz der kintheit
 hete lieblich erzogen 55
 und ir mit truwen gepflogen.
 Ez vugete sich uf einen tac,
 daz durch nutzlichen beiac
 der ammen schaf waren kumen,
 da si ir weide genumen 60
 dort uf einem velde heten.
 Margareta was getreten
 mit andern iuncvrowen dar,
 die ouch der schaf namen war,
 als da was eine gewonheit. 65
 nu was itzu die kintheit
 getreten von der gotes maget.
 si was in aldere betaget
 uf vumfzen iar in der zit.
 dem tuvele was ein groz nit 70
 an ir, daz si ein cristen was.
 hievou er einen kempfen las,
 der uf sie striten folde
 und sie ouch vellen wolde.
 diz was ein herre uberz lant, 75
 Olybrius sin name genant,
 der quam mit homutigen siten
 vor die schaf dort her geriten
 und begonde schowen
 die edelen iuncvrowen, 80
 von der die mere siat erhaben.
 als er der forme hete entfaben,
 si geviel im baz und baz,
 wand daz gotes genadenvaz
 was beide schone unde iunc 85
 und nam alrest den uzsprunc
 in lullicliche me lebene.
 da er nach willen ebene
 die iuncvrowen angefach,
 ir liebe in sin herze brach, 90
 die in befaz mit gewalt.
 sin wille was dar vil balt
 mit worten, mit geberden;
 ob si im konde werden,
 daz were im vrolich ein gewin. 95
 sine knechte fante er hin
 und liez sie mit gewalt usnemen.
 'si sal mir', sprach er, 'wol gezemen
 zu einer vrowen uzerkorn,
 ob si edel ist geborn. 100
 ist si ouch nicht der vrien,
 fo habe ich eine amien

an ir, wand si mir behaget'.
 alfus wart die gotes maget
 mit gewalt ufgenommen
 und do si waren hin bekumen,
 dar der herre wolde, 5
 do wart die gotes holde
 vur in bracht. diz gefchach.
 lieblich er zu ir sprach
 und bat im fagen mere,
 von was geburt si were. 10
 und welcherhande were ir leben,
 und welch namen ouch ir gegeben.
 Mit kunem herzen unverzaget
 sprach zu im die gotes maget
 'herre, wizze minen fin, 15
 daz von geburt ich edel bin
 und an deme kunne lobefame.
 Margareta ist min name,
 den mir min vrunt han gegeben.
 wiltu wizzen ouch min leben, 20
 daz wil ich dir beduten.
 mit den cristenluten
 bin ich in den gelouben kumen,
 daz ich zu herren han genumen
 Criflum, den geweren got. 25
 durch sin heiligez gebot
 han ich den touf empfangen'.
 als diz was ergangen,
 Olybrius der valfche man
 sach sie gutlichen an 30
 und hofte sie berouben
 wol von deme gelouben,
 uf den ir herze was gewant. (101^b)
 'du haft drier hie bekant',
 sprach er, 'und der erften zwei 35
 wil ich brechen nicht enzwei,
 wand si dir vugen manicvalt.
 du bift edellich gefalt
 und der forme also reine,
 daz du deme edelen feine 40
 mit dem namen volgest na,
 der da heizet margarita,
 des dritten wil ich nicht an dir,
 als du haft gefaget mir
 von cristenlicheme lebene. 45
 ez vuget gar unebene
 und ist ouch billich ein spot,
 daz ein gekruziget got
 din herre si mit gewalt,
 fit du bift fo wol gefalt'. 50
 do sprach die iuncvrowe
 'ey, waz ich wol beschowe,
 daz du der warheit bift geblant.
 min herre, den ich han genant,
 Criflus, der ware gotes fun 55
 wolde mit uns wol tun,
 do er an finer menfcheit
 die groze martere vur uns leit
 und uns damite ouch lofte
 von alleme untrofte, 60
 in dem wir e lagen tief.
 do ouch die martere verlief,
 do flunt er uf von todes not,
 als die gotheit gebot
 und quam zu himelriche, 65
 da er ewicliche
 ein vreude finen vrunden ist.
 daz ist min herre Iefus Crift,
 an den ich mit gelouben iehe.
 fwaz mir daromme ouch gefchehe, 70
 fo wil ich nicht besiten treten.
 ich wil in immer anbeten,
 wand ich in zu gote han erkorn'.
 feht, do wuchs des herren zorn
 vil groz uf die iuncvrowen. 75
 gegen ir was verhoven
 die liebe und ouch die vruntfchaft,
 in der er was zu ir behaft,
 durch daz si mit gelouben iach
 an Criflum und fo offen sprach 80
 vor im alda fin lere.
 er liez sie durch unere
 in den kerker balde legen
 und uf grimmen tot hegen.
 Olybrius der heiden 85
 wolde gerne fcheiden
 die iuncvrowen noch von gote.
 des andern tages wart ein bote
 nach Margareten gefant.
 man brachte sie im alzuhant. 90
 do sprach zu ir der valfche man
 'Margareta fich daran,
 daz ich din gerne fchone,
 ob du mir zu lone
 wilt von dime gelouben treten 95
 und an mine gote beten;

16) von f. S. — 27) kouf S. — 37) vuget S. — 46) uz st. ez S. 59)
 ouch st. uns K.

die sin gewaldec unde gut.
 swer in getruwen dieneft tut,
 dem ist ir lon unverfaget'.
 do sprach zu im die reine maget
 'ich pflege beten an den got, 5
 des gewalt und des gebot
 gefchuf himel unde erden.
 under des grozen werden
 biben muz der erdenkloz,
 swie er ist kreftec unde groz. 10
 aller creaturen leben
 under uns, ob uns und beneben
 muz vor im in vorchten biben'.
 als die rede was getriben,
 do wart ouch anderweide 15
 zornec unde vil leide
 dem vursen uf die gotes dirn.
 'Ia den kric und gib mirn',
 sprach er, 'von dem selben gote.
 du salt nach minem gebote 20
 balde als wir andern treten
 und unfer gote anbeten,
 oder ich wil vil herte not
 an dich legen unz uffen tot.
 du macht mir nicht entwichen'. 25
 'Ia', sprach si, 'Ia srichen!
 Ich wil der martere vro sin.
 Cristus der liebe herre min
 sich mit gutem willen bot
 vor mich in alzu grimmen tot, 30
 den er leit mit gedult.
 nu sich von dirre selben schult
 wil ich not durch in liden.
 ich enmac doch nicht vermiden
 den tot, wand er ie muz kumen. 35
 er kumt mir nu zu grozem vrumen,
 so ich durch in han ungemach'.
 Olybrius mit zorne sprach,
 daz man sie balde ushienge
 und not an ir begienge, 40
 vil flege nach ir rechte.
 do quamen sine knechte
 zu ir vil unbehende.
 ire snewizen hende
 baut man hohe uf enpor. 45
 besme ructe man hervor
 und scharfer geissen genuc.

da mite man so grimme fluc
 uf sie unz ir die hut brach.
 manige breite blutbach 50
 von der iuncvrowen ran.
 beide wib unde man
 was vil alda hingetreten.
 Margareta wart gebeten,
 daz si den iungen lichamen 55
 nicht enlieze in sulchen schamen
 iamerlich verterben hie.
 'du salt volgen', sprachen sie,
 'der grozen herren rate,
 uf daz die villate 60
 an dir werde verkorn.
 du hast darabe itzu verlorn
 diner schone harte vil'.
 Margareta sprach 'ich wil
 uch getruwelichen biten, 65
 daz ir mit velchlichen siten
 mich ungetroestet itzu lat.
 ir habet einen bosen rat,
 den wolt ir mir ouch teilen.
 ich sal billich verveilen 70
 mich durch Crist in ungemach,
 den man durch mich in noten sach.
 ie grozer not der lib hat,
 ie grozer lon die sele entpfat'.
 do sprach si zu Olybrio 75
 'durftige, sich und wis vro,
 sit dir lieb ist min leit.
 swie du lewe silt an grimmekeit
 und ein unratfamer hant,
 doch ist der list dir unkunt, 80
 daz du icht pinigest minen geist.
 umme den lib du wol weilt,
 wie du den salt villen.
 habe mit mir dinen willen
 und slach mit vollen flegen dran'. 85
 Olybrius der valsche man
 enmochte nicht wol gefen
 daz leit, daz an ir was geschen.
 den mantel er vor die ougen zoch.
 hiemite er von dem wege vloch 90
 und barc vor den noten sich.
 si was gestalt iar iamerlich
 von den grimmigen flegen. (102^a)
 Olybrius liez do legen

40) mit st. und S. — 48) si st. fo K. — 66) valschl. S. — 72) toten
 st. noten S. — 75) si f. S. — 80) di st. der S. — 89) zouch S. — 90)
 vlouch S. — 94) hiez S.

Margareten anderweide
 in des kerkeres leide,
 ob si sich noch bedechte
 und den goten opfer brechte.
 Man nam die gotes reinen 5
 mit vugen harte kleinen
 und brachte sie gevangen do,
 des idoch nicht unvro
 die iuncvrowe alda was.
 sie duchte ein liechter palas 10
 des kerkeres leider knote.
 in unferme lieben herren gote
 vreute sich ir herze.
 die flege und ouch der smerze
 verdructe ir nicht ir andacht. 15
 hie mit quam ez in die nacht,
 do bat die iuncvrowe gut
 uz ires herzen demut
 den guten got, den wifen,
 daz er ir wolde wifen 20
 den vient, der uf sie vechte,
 mit also voller echte
 an deme herren Olybrio.
 ir wille der geschach do,
 wand got ir gebet vernam. 25
 ein michel trache zu ir quam,
 ungevuge und ouch flare
 und nach der naturen arc,
 der grimmelich sich gegen ir schuf.
 sinen munt, den witen luf 30
 tet er wunderlichen uf,
 volleclich unz an die huf.
 den halben munt er ructe,
 daz ander teil er dructe
 nider unz an die erden. 35
 Margareten die werden
 alzu male er in sich slant,
 doch wart ir gotes helfe kant,
 mit der ouch si wol genas.
 do si gemercte, wer er was, 40
 zuhant si im begeinte.
 kruzewis si sich seinte
 mit der hant in rechter wis.
 hie von si lobelichen pris
 und den sig ob im behielt. 45
 der trache alenzwei spielt,
 und si wart ledic unde vri.
 alzuhant do quam ouch bi
 von ir der hellische huntwurm,
 wand in vervienc hie nicht sin flurm 50
 gegen der iuncvrowen.
 sumeliche haben verhowen
 an den meren disen strich,
 und sprechen, ez si mislich
 swaz deme wurme ist geseit. 55
 diz laz ich der bescheidenheit,
 der ez hore oder lese,
 swie sin geloube dran wese.
 Den tuvel mute fere
 die schande und die unere, 60
 die im die iuncvrowe bot,
 wand si in ieglicher not
 behielt die reinen gedult.
 nu seht von dirre selben schult
 quam er zur iuncvrowen 65
 und liez sich alda schowen
 als ein iungelinc gefalt,
 wand sin kunst ist manicvalt,
 da mite er genugen man
 essen wil und essen kan. 70
 sus wolder ouch gotes maget.
 nu wart ir harte wol gefaget
 von gote in deme geiste,
 mit welcher volleiste
 diz gesichte geschach. 75
 der iungelinc quam und sprach
 'Margareta, nu la dir
 genugen, daz du hast an mir
 so vil ubeles getan.
 hore uf, du salt drabe lan'. 80
 als die iuncvrowe ebene entfub
 von weme die affenheit sich hub,
 do fluc si vil genende
 an in ir beide hende
 und ructe in an die erden. 85
 mit menlichen geberden
 trat si im uf sin houbet.
 alda wart er betoubet
 von einer iuncvrowen,
 wand im was gar verhowen 90
 sin gewalt alenzwei.
 der tuvel klegelich zu ir schrei
 'hore uf, hore uf, vrowe gut,
 wand mich din heille demut
 flecht nu alzu fere. 95
 ich habe sin groze unere
 und muz mich ouch vil fere schamen,
 daz ich von einem wibesnamen

alfulch laßer alhie nime'.		fi liezen vuer fo hin bi	50
Margareta sprach zu ime		in die luft uf vliegen	
'liec sille, ungetruwer dieb,		und wolden fo betriegen	
ez si dir leit oder lieb,		die lute, rechte als ez geschach.	
du enmacht dir nicht gebuzen,	5	daz volc sich do wol verfach	
wand ich mit minen vuzen		da were gut behalden	55
uf dime houpte alhie wil san.		in erclichen valden,	
nu saltu mich wizzen lan,		oder ein ander wunder.	(103 ^b)
durch waz ir ubelen geisse		fus gruben si hinunder	
mit bofer volleisse	10	und zubrachten daz vaz,	
die crißenheit fo reizet		darinne manic tuvel was.	60
und sie dicke erbeizet		die wischten uf in die luft	
mit untugenden, die die gnagen?		und huben an mit stolzer gust	
'o we, daz wil ich dir sagen.		daz volc kriegem durch beiac.	
uns hat von nature der nit	15	unz an den hutigen tac	
gegen sie besricket alle zit,		pflegen si des amtes noch	65
wand si zu ienen koren		und seilen in uf der funde ioch'.	
an unfer stat gehören,		Als er der reinen gotes maget	
dar abe wir sin gevallen.		nach ir willen gefaget	
konde wir in allen	20	hete, fwaz si vragete,	
den selben wec underdrumen,		des sie nicht betragete,	70
daz si da hin nicht mochten kumen,		wand er von ir gefangen was,	
dar zu were uns harte gach,		des im sin meißter Sathanas	
doch wandere wir almestec nach		nicht enmachte alda buz,	
den guten luten alle zit,	25	do hub si uf iren vuz	
ob uns ir tugent wol vellen pflit		und lies den tuvel wesen vri.	75
unde besiten triben;		alzuhant wischte er dabi	
idoch wol wir uns riben		und was der ledegunge vro.	
zu in durch daz hoffen,		Margareta wart ouch de	
ob wir icht vinden offen	30	ervreut an dirre sigenumft.	
ir herze und unfer gallen		hiemite quasm des tages kumft,	80
darin lazen vallen		die mit schonem liechte erschein.	
mit valscher suzekeit'.		Olybrius wart des incin,	
als er daz vollen hete felt,		daz er wolde groze not	
do sprach er 'ouch muz ich dir sagen	35	legen an sie unz uffen tot,	
einez, daz bi sinen tagen		oder si muße im volgen mite.	85
worchte kunic Salomon,		sin ungetruwer arc site	
wand mir wol ist kunt davon.		zusamne vil des volkes rief.	
er hete in wiser volleiß		hiemite ein bote so hin lief	
beflozzen maniges tuvels geiß	40	und brachte Margareten,	
in eime vazze, daz bleib		die die lute vleten,	90
ganz, unz daz sich vertreib		daz si geruchte vurbaz leben	
der zit vil nach des kuniges leben.		und volge deme herren geben.	
nu fazen lute da beneben		diz rieten si ir alle.	
do daz vaz verborgen lac.	45	fo was ot ir ein galle,	
die tuvele waren manigen tac		fwaz man ir fulcher rede bot.	95
darinne allus verbunden.		do tet man vil herte not	
nu sich, wie si vunden		der gotes maget an flegen groz.	
ein liß da, wie si wurden vri.		man machte sie der kleidere bloz,	

als Olybrius do hiez.		'got, herre, wand ich ungemach	
burnde vakelen man do liez		gerne habe durch dich geliden,	45
halden vaße ir an die hut.		geruche minen geist beviden,	
diz leit die edele gotes brut		den ich dir bevelhe alhie.	
durch got mit semften willen.	5	ouch bite ich dich vur alle die,	
nu wolde man sie villen		die verdrucken hie min leben.	
ein teil mit lanfamer not.		geruchez, herre, in vergeben	50
hievon Olybrius gebot,		und laz si wenden sich in tugent,	
daz si wurde hingefat		darinne si dich vinden mugent	
in ein bofe wazzerbat,	10	unde zu dime lobe treten.	
uf daz ir wirs gefchehe.		herre min, ouch wis gebeten	
nu was si nicht unwehe		vor alle, die den namen din	55
von Crifto deme guten gote.		eren in der gehuge min	
hievon fo wolde er in dem fpote		und denken an die grimmen not,	
ir alda zu helfe kumen.	15	die ich trage unz uffen tot	
da wart ein zeichen vernumen,		und die habe durch dich geliden;	
diz was ein erbibunge groz,		geruche, herre sie beviden,	60
des Margareta wol genoz,		fwa sie drucket ungemach'.	
wand si uz aller pine quam.		als die iuncvrowe diz gefprach,	
got unfer herre ir benam	20	do fach si genzlichen an	
ir not, des man ouch wart gewar.		ob ir den grimmigen man,	
diz felbe zeichen wart wucherbar		der mit deme blozen fwerte	65
an achte man, die durch got		ires halles gerte.	
liezen iren valfchen spot		fi sprach 'nu flach, die zit ist kumen'!	
und geloubeten Crifto.	25	do hete er fchiere ir benumen	
die wurden von Olybrio		daz houbt mit eime flage.	
gemartert uf der felben flat,		fi vur von aller leides klage	70
darzu ir ieglich mit willen trat.		zu himel in der iuncvrowen fchar,	
Olybrius do fere entfaz,		da si luter unde klar	
daz noch me lute vurbaz	30	ist vor gotes ougen.	
an den gelouben quemen.		darnach wart vil tougen	
hievon begonde er remen,		von guten luten ufgehoben	75
daz Margareta guzze ir leben		ir heilic lichame und begraben	
und hiez si vuren hin beneben		in unfers lieben herren lobe.	
und daz houbt ir abeflan.	35	herre got, nu wis uns obe	
daz ouch zuhant wart getan,		mit diner helfe alle zit	
wand man ein fwert ructe ob ir.		durch den heiligen ftrit,	80
do was der iuncvrowen gir,		da Margareta fig ervacht,	
daz si gefpreche ir gebet;		daz wir ouch werden fo hinbracht,	
der iener iren willen tet,	40	da wir die iuncvrowen	
wand er den flac ob ir enthielt.		mit vreden mugen fchowen,	
ir hende fi zu himele vielt.		wie ir nu lonet din gebot;	85
fi kniete nider und sprach		des hilf uns, lieber herre got!	

41. Hie fpricht daz buch von fante Marthen.

Martha Marien fweßer was,		wie ez sich hub, wie ez sich treib,	
als man uch da vor las,		daz ist unterfcheiden u.	5
do man von Marien fchreib.		man faget uch wie ir were dru,	

5) gutes st. got K. — 30) man st. noch K. u. S. — 82) da st. daz S.

Lazarus, Marthe, Marie,		daz si dienflliche ere	50
und wie die selben drie		Cristo schufe und gemach,	
ir gut teilten befunder.		des si die sweßer ledic sach	
ouch seite man uch darunder		mit gemache alzu vaste	
ein teil ir iegliches leben,	5	und nicht dem grozen gaste	
und wie Marien wart gegeben		in stetem dienste wandern	55
ein wandelunge vollen gut.		als si tet und die andern.	
Martha mit tugenden was behut		hievon sie musal uberlief,	
an den si wuchs von tage zu tage.		wand si die sweßer ouch berief,	
ir was daz ein michel klage,	10	daz darum me gar gefchach,	
daz sweßer unde bruder		wand si die wirdekeit ansach,	60
an der werlde luder		die an im truc der edele gast,	
sich hielten also veslechlich.		dem nicht an heilikeit gebrast.	
des gutes underwant si sich		sie duchte, ob die werlt gar	
durch hoher tugende geniez,	15	neme sin mit dienste war,	
wand si ir almusen liez		daz were im noch zu kleine.	65
durch got den armen und davon,		hievon wolde ouch die reine,	
wand si des was gewon,		daz Maria were bereit	
daz si der gefcheffede pflac.		im an dienles arbeit,	
die burde ouch uf ir lac,	20	uzewendec mit der hant,	
do Maria was bekart.	(103 ^a)	wie aber ir herze were gewant	70
si was an tugenden wol gelart,		uf daz hohe minnen	
der si vil hat getriben.		in arbeitlichen sinnen,	
wir vinden nicht von ir geschriben,		daz was zu wizzene ir verfaget,	
daz si hete ie keinen man.	25	des wolde Cristus sine maget,	
si was mit allem vlize dran,		die im den hohsten dienst bot,	75
daz si ir e hielt		wol entschuldigen der not,	
unde ir herze vielt		do er sprach 'Martha, Martha,	
in gotliche gebot.		du bist betrubet hie unde da	
funde unde der werlde spot	30	in manigen sorgen genuec,	
vloch si mit allem vlize.		so ist Maria also kluec,	80
ires herzen wize		daz si daz beste hat erkorn,	
wolde si nicht besulen tun.		des not ist und unverlorn,	
Iesus, der ware gotes sun,		wand ez ir nicht wirt benumen,	
in ir hus wandern pflac	35	so veste ist si daran bekumen.	
und, als die stunde gelac,		H ie bevor ist uch geseit,	85
des waren die zwo sweßere vro.		wie der iuden bosheit,	
Martha diene im also,		als in ir valsche unselde riet,	
daz si selbe vor im stunt.		die gotes geloubigen diet	
si tet, als die getruwen tunt,	40	nach Cristes tode hazzeten	
die sich mit deme besten		und wie si sie vor vazzeten	90
erbieten iren gesten.		und begonden uf sie schrien,	
Maria faz vor Cristo		Lazarum, Marthen, Marien,	
und was fines gesichtes vro		Maximum unde die andern,	
des si war mit vlize nam.	45	die mit in pflagen wandern	
hievor si darzu nindert quam,		an des gelouben gebote.	95
daz si icht diene mit der hant.		man sagete uch, wie die gute rote,	
Maria was dar uf gewant		sweßer unde bruder	
mit willen harte fere,		ane slur und ane ruder	

in ein schif wurden bracht
 und doch von gote wol bedacht,
 der sie mit helfender hant
 brachte in Marfilientlant.
 Cristes gastgebinne, 5
 Martha in guteme sinne
 was mit tugenden so gevult,
 daz si in steter gedult
 was an deme gebrechen.
 si konde wol sprechen, 10
 wand des heiligen geistes kraft
 machte sie vil redehaft
 in ordenlicher kere,
 des was ir gute lere
 vruchtec an der selben diet. 15
 mit gotes genaden si schiet
 von ungelouben ir genuc.
 darzu groze helfe truc
 fumelich hohe zeichen
 und tet daz volc erweichen 20
 und sich von ungelouben zien.
 alle ir wisheit sich dran spien,
 wie si daz volc brechte an got
 unde daz si Cristes gebot
 bekenten, waz dran selde lit. 25
 in deme lande was besit
 ein not abefunder;
 diz was ein merwunder
 von verrens dar gestrichen
 und nu hin gewichen 30
 bi die lute in zu schaden,
 wand si waren verladen
 mit im. ez tet in dicke we;
 sin wonen was da in dem fe.
 biwilen gienc ez in den walt 35
 und bleib daran ie balt,
 daz daz lut wart gevalt.
 wunderlich was ez gestalt,
 halb ein tier, halb ein visch.
 in wazzere und uf lande risch; 40
 swa ez zu eime schiffe quam,
 als finer erge wol gezam,
 daz muße liden groze not
 und manic mensche den tot,
 die ez mit kraft ertrancte, 45
 wand ez biwilen fancte
 daz schif nider an den grunt.
 diz leit wart gemacht kunt
 der edelen vrowen Marthen.
 die wolde ouch an im warten, 50
 wie finer wife mochte sin.
 ir geloube wart da schin,
 uf den si vollec was gewant.
 nu wart ir kurzelic erkant 55
 mit warhafter sache,
 daz der ubele trache,
 dar abe uch ist vor gefait,
 einen menschen hete eriait
 und in deme walde feze 60
 uf im und in da eze.
 do hub sich Martha balde
 gegen deme selben walde,
 da si das tier inne vant. 65
 wazzer truc si in der hant
 nach deme gelouben gewit.
 des tieres vientlicher nit
 si nictesnicht envorchte.
 ir geloube do worchte,
 daz si ir wazzer uf in goz 70
 und wisete in ein kruze bloz,
 daz si ouch in der hant truc.
 mit nichte si in me fluc
 und machte in da mite also zam,
 daz si iren gurtel nam 75
 und um sinen hals im warf.
 an guten sinnen was si scharf.
 des wolde si nicht slan den wurm.
 si dachte geben disen sturm
 durch bezzerunge den luten, (103^b)
 als si in ouch beduten 80
 horten abefunder,
 wie daz merwunder,
 ungevuge unde groz,
 finer kraft nicht genoz,
 ez enwere uberriten. 85
 mit harte vientlichen siten
 geloufen si dar quamen.
 sfer unde swert si namen
 und flugen iren vient tot,
 der in e tete so groze not. 90
Diz vorbenante wunder
 worchte wol darunder
 und ouch gotes wille,
 daz daz lut wart stille 95
 an ungeloublicher kur.
 gotes lob brach da vur,
 als in Martha geriet,
 wand si in dicke underfchiet

des gelouben ere
 mit cristenlicher lere.
 Martha die edele vrowe gut
 bat do mit grozer demut
 iren meister Maximum 5
 und ouch ir swester aldarum,
 daz si ir urloub wolden geben,
 wand si gedachte alda leben
 in deme lande besit
 unde die lute alle zit 10
 an ungelouben machen touh,
 des wart ir voller urloub.
 sus bleib si willeclich alda.
 si machte kurzlich dar na
 von swester convente 15
 ein lobeliche rente,
 die mit einander waren
 und alles des enparen,
 swaz zu sunden beweit.
 in harte grozer heilikeit 20
 und des libes harte
 lebete vrowe Marthe.
 vol aller vrucht was ir gebet,
 des si vil unde vil tet.
 ir wachen und ir vasten 25
 liez sie wenic raffen
 an tugentlicher quale.
 des tages zeinem male
 pflac si ezzen und nicht me.
 sus was ir orden und ir e. 30
 dem libe si nicht vertruc,
 wand si gar niderfluc
 swaz lufft an uns heische.
 von eigern, kefe, vleische
 und von aller wines vrucht 35
 pflac sich behuten wol ir zucht.
 swaz die gelufft reizet
 und den lib veizet,
 des enbeiz si nimmer.
 darnach vacht si immer, 40
 daz ir daz herze reine blibe
 und Cristum nicht von ir triben.
 hundert langer venien val
 viel si teglich zu tal
 und also vit in der nacht. 45
 mit vil getruwer andacht
 die stete an irme herzen lac.
 da bi si dicke unde dicke pflac
 umme sich den lantluten
 daz gotes wort beduten, 50
 daz man gerne von ir nam.
 zeimal si bi ein wazzer quam,
 da was gefamt lute vil.
 so was ie ires herzen spil,
 daz si von unferme herren sprach. 55
 die wile daz alda geschach,
 do stunt ein knappe ienfit.
 nu was die vlut also wit,
 daz si den galm zufforte
 und er nicht enhorte 60
 die reinen gotes lere.
 diz mute in harte fere,
 wand er nicht mochte uberkumen,
 iedoch erdachte er einen vrumen.
 er warf sich in unde swam, 65
 und do er mit der arbeit quam
 nach fines herzen rame
 so hin zu deme framme,
 do was er mude und ertranc.
 zu tal er mit der vlut swanc 70
 in framigen unden.
 kum wart er von den vrunden
 vunden an dem andern tage.
 diz was in harte groz ein klage.
 si brachten in zur vrowen 75
 und hiezen sie beschowen
 den, der durch ir wort ertranc,
 wand er darnach mit willen ranc.
 Martha, die reine vrowe gut,
 sprach mit grozer demut 80
 zu unferme herren ir gebet,
 daz si in folcher forme tet.
 si lac mit reinen werden
 kruzewis an der erden
 nach reines willen gebot 85
 'Adonai, herre got',
 sprach si, 'Iesu gotes sun,
 der ein wunder woldes tun
 an minem brudere Lazaro,
 des wir alle wurden vro, 90
 wand uns leide an im gebrast,
 Iesu Criste, min lieber gast,
 der herbergen pflege zu mir,
 geruche sehen an mine gir
 und erquicke in dirre zit 95
 disen, der hie tot lit

15) an conv. S. — 26) weinic S. — 36) beduten S. — 39) des in enb. S. — 63) mochte fängt den folgenden V. an in K.

durch bezzerunge der lute, den ich din lob bedude, als mir der wille nie gebrach'. zu dem toden si do sprach 'stant uf in Iesu Crifsi namen	5	Petrus sprach do wider in 'Meiſter, die lute dringent ſich, daz ir vil muz ruren dich und du ſpricheſt, 'wer ruret mich'?	50
und lobe got den lobefamen! do ſtunt der menſche uf in der ſtunt und was des libes wol gefunt. diz lobeliche zeichen begonde ir vil erweichen,	10	Ieſus sprach do ernſtlich 'hat mich ieman hie gerurt, wand ſich hat uz mir gevurt genade, als ich gevulet habe'. daz wib getreten was hin abe unde idoch, do ſi gefach, daz diſe vrage uf ſie geſchach,	55 60
die von der valſcheit quamen und gotes gelouben namen. Wir vinden geſchriben ſo in deme ewangelio, daz von Crifto ein wib genas, die lange blutſuchtig was, davon ſich fere ir kraft verfluc. ir geloube, den ſi truc an Crifum, als man do gewuc, der was veſte genuc,	15	ir geloube was veſte, daz er ez wol weſte, hievon ſo gienc ſi offenbar vor Ieſum in die ſchar und viel im zu vuze. die ſuche und ouch ir buze begonde ſi beduten mit worten vor den luten.	65 70
wand ir die groze hellikeit, die von im vloz ſo rechte breit, was ein warheit, nicht ein troum. ey, dachte ſi, mochte ich den foum berurn an ſime kleide,	20	Ambroſius der machet uns kunt mit ordenlichem mere, daz diſe vrowe ouch were Marien ſweſter, Marthe, die Crif alſus bewarte und ir benam daz groze leit. die meiſtere uns haben geſeit, daz ir von diſen ſachen Martha lieze machen,	75 80
min ungemachez leide muſte mir entwichen gar. nu quam ſi zeimal in der ſchar, do Ieſus bi den luten gienc. die vrowe ein herze gevienc	25	des ſi nicht bevilde, rechte ein ſulchez bilde, als ſi Ieſum ſach weſen. foum unde valden dran erleſen ſime kleide wol gelich. ſi was gutes alſo rich, daz ſi ſin hete gute ſtate. einen grafhof ſi hate in deme daz bilde lange was.	85 90
nach gutes wan es gebote und mengete ſich in die rote, biz daz ſi hinder Ieſum quam und in die hant den foum nam, daz ende an deme kleide, und vulte, daz ir leide ſich an ir minnerte uffer ſtat. zuhant ſi ouch uf hoher trat, uf daz nieman verneme, daz ſi ſo nahen queme deme grozen heillande.	30	(104 ^a) beide wurze unde gras wuchſen in deme garten. ſeht, do liez got durch Marthen ſich wiſen da ein wunder. ſwaz wurze albeſunder deme bilde wuchſen under, als die nach iren werden giengen uz der erden, ſo enkonde man nicht werden	95
Ieſus vil wol erkande die geſchicht, wand er iſt aller dinge ein mitewiſt. hievon er alumme ſach zu den luten und sprach 'wer hat mich berurt alhie'?	35		
do loukenten alle die, ſwaz ir da ſtunt her und bin.	40		
	45		

ir an dikelnem nutzen vro.		do verflunt ir hellic fin,	50
ſwanne ouch ſi quamen alfo ho,		daz ſi des libes were tot	
daz ſi gerurten an den foum.		und geloß von aller not,	
ſo wart ir wurz, ir kraft, ir doum		die man treit uf erden,	
zu nutze ſiechen luten.	5	wand ſi fach mit werden	
die meißere uns beduten,		varn zu himelriche alfo.	55
daz Iulianus apoſtata,		Martha was des gefichtes vro	
der boſe keifer dar na		und ſprach, daz man ſente	
zu deme bilde queme		nach alle dem convente.	
unde ez beſiten neme.	10	brudere und ſweßere gar	
die ere wolde er nicht daran,		hie z ſi zu ir kumen dar;	60
wand der ungetruwe man		die wurden da gerufen.	
ie was von gote wilde.		ſwaz iegliche ſchufen,	
nach im ein ander bilde		daz bleib allez unvolant,	
ſatzte er an diſelben ſtat,	15	do in die botſchaft wart erkant,	
daz ſich doch kurzlich vertrat		daz ſi zu Marthen quemen.	65
durch ſiner funden unvuc,		vor die gotes genemen	
wand ez der donre niderfluc,		quam die tugenthafte rote.	
der in eime bliczene quam.		Martha ſprach 'nu danket gote,	
alfus daz bilde ein ende nam.	20	ir mine vil lieben vrunde,	70
Nu reden me von Marthen;		wand ich vurwar uch kunde,	
ſi ie pſac und ie warten		daz ich in den engelen ſcharn	
mit truwen uffe gotes gebot,		fach miner ſweßer ſele ufvarn	
des lonte ir ouch der gute got		in des himeles palas'.	
mit richen tugenden genuc,	25	Martha ummazen vro was,	75
do ſich ir leben hin getruc		als der convent wol fach.	
uf ein heilic alder		ſi blickte ufwert unde ſprach	
unde ſi ie gewalder		'o ſchone wandels vrie	
von tage zu tage an ir wart.		von Magdalo, Marie,	
iren tot und ire hinuevart	30	herzeliebe ſweßer min,	80
liez ſie got wizzen alvurwar		nu ru mit deme meißere din,	
von der zit ein ganz iar,		mit Ieſu, minem herren gaße,	
in deme ſi ſete ouch ſiech lac.		der dich gefaßt hat vaße	
rechter gedult ir herze pſac		in der vreuden geſule'.	
in einer ieglichen not.	35	'nu horet', ſprach ſi, 'ich vule,	85
vor des e ir queme der tot,		daz mich der liebe Ieſus Criſt	
der tagezite wol achte,		wil nemen in vil kurzer vriſt.	
got von genaden machte		hievon ſult ir herbrenge	
ir kunt eine vreude groz.		liecht und die entſengen	
eine wol fuze ſtimme erdoz	40	und warten min unz uſſez zil,	90
in der luſt an vreuden ſcharf.		daz mich got hie loſen wil.	
Martha ir ougen ufwarf		Beide wib unde man	
und ſchowete nach demſelben ſpil.		groze leide gewan,	
do fach ſi engele harte vil		do ſi begonden ſchowen	
an genugen erlichen ſcharn	45	ir herzeliebe vrowen	95
uf gegen dem himele varn		liegen uf todes reife.	
unde mit lobe ſchrien.		do weinte manic weiße,	
von Magdalo Marien		deme ſi ein holde muter was.	
fach ſi wesen zwifchen in.	•	ir leben luter als ein glas	

18) doner S. — 22) und st. ſi K. u. S. — 89) wart S.

was in ein spigel aller zucht.	ein vrede in ir herze brach,	50
der convent, die reine vrucht,	daz ir da leides buzte!	
an nichte ir willen verfluc.	die wile si lieblich gruzte	
si enbranten kerzen genuc	ir sweßer und sprach mit der,	
und flacten sie enmiten.	5 seht, do kumet aldort her	
si wachten an guten siten	Iesus zu dirre vrowen.	55
und mit schoner andacht.	er liez alda schowen,	
do ez quam unz an die nacht,	daz er den vrunden bislat,	
daz morgen die vrowe starb,	swanne ez in an die not gat.	
ir aller wachen do verdarb,	10 'kum', sprach er, 'vrundinne min	
wand si mude lagen	wand du salt bi mir sin	60
und ires slafes pflagen.	in der ewigen wunne.	
do quam ein sturmwint vil groz,	kum du seligez kunne,	
der in dem huse alumme schoz	min liebe galsgebinne,	
und die liechte verleschete gar.	15 wand du in reinem sinne	
Martha wart do wol gewar,	uf ertriche entpfienge mich.	65
daz ein schar von tuveln quam.	Iesus wil ich in min riche dich,	
do rief die vrowe lobefam	deifwar lieblich entpfan;	
gote bi dem namen sin	ouch wil ich din geniezen lan,	
'heli, heli, vater min,	20 fwer dich anrufet in der not'. do Criflus sich ir Iesus erbot	70
deme gewaldes nie gebrast,	und von dannen sich entnam	
Iesu, min vil lieber gass,	und ouch die zit naher quam,	
wand ich hievor din han gepflegen,	daz si der tot folde eriagen,	
laz mich nu nicht underwegen,	do liez si uzem hus sich tragen,	
fit uf mich ist kumen hint	25 da si an den himel sach.	75
alda her vil manic viut	si bat, daz man sie legete schwach	
und wollen mich hie vrezzen;	uf afchen an die erden,	
swa ich mich han vergezzen	wand si ouch folde werden	
und in funde bin bekumen,	zu afchen nach gewonheit.	
die haben si her mit in genumen	30 do man sie hete alfus geleit	80
und wollen mich verteilen mite.	und si der rechten funde entfub,	
herre min, als ich dich bite,	ir ougen si zu berge erhub	
Iesus kum zu mir und hilf mir,	und sprach ir gebet zu gote	
wand ich sin getruwe wol dir,	nach reines willen gebote,	
daz du mir schaffes gemach'.	35 als in der not nicht gebrast.	85
die wile si diz gebet sprach,	'Iesu, min herzelieber gass,	
seht, do quam Magdalena,	geruche dich erbarmen	
ir sweßer zu ir harte na,	uber mich vil armen	
schone und wolgestalt.	40 und behuten vor not,	
si brachte sulchen gewalt	swanne ich hie gelige tot	90
vor deme ane fumen	an sterbender volleift	
die tuvele ez mußen rumen	und entpfa zu dir minen geift,	
und von dannen sterzen.	unde schaffe im ewelich gemach'!	
die verleschten kerzen	als si diz vollen sprach	
wurden ouch von ir enprant,	45 und ir ende folde wesen,	95
wand si brachte in der hant	do bat si alda vor ir lefen	
ein burnde liecht. diz geschach.	die passien, die Lucas schreib.	
do Martha Marien gefach	do man daz unz bin getreib	
ey welch ein fuze gemach,		

da fus die schrift hat benant, 'vater min, in dine hant bevel ich minen geiß' do sa starb die reine Martha und entpfien aldort vor gote ir lon in der heiligen rote.		Marthen die vrowen, die ist tot und ouch durch die selben not, daz ir mir rufet so drate nach uweres willen rate und ich nicht bin volfessen, so habe ich dort vergessen vingerlin und hantschu. do ich bereitte mich darzu, daz ich den licham hube und zu der erden grube mit minem herren, als er hiez, (105 ^a) den glockener ich halden liez hantschu unde vingerlin. nu muße ich da nicht vollen sin, wand min slaf ist erwant. seht, do wart alda hin gefant, dar abe in allen wart erkant die rechte warheit, die man vant, daz er dahin was bekumen. ein hantschu wart da genumen, den man brachte und daz vingerlin: so muße ein hantschu alda sin, der durch wunder da bleib, daz unfer lieber herre treib, do man die vrowen sterben sach. bifchof Fontinaus me sprach, waz im dort widervur 'do wir in der erden vlur Marthen geleiten und her abe folden gen von deme grabe, seht, do quam ein gelarter man und volgete verre uns her dan, der vragete gar gewere lesum umme die mere, wie er were genant. ein buchlin truc in der hant Iesus, daz gab er im hin und nichtet me berichte er in. an daz buch geschriben was, als iener ouch vor mir do las an finer kunß wol mugende, 'in der ewigen gehugende fal Martha gerecht wesen, des lesten tages wol genesen, als die ubeln herte wort horen vor gericht aldort, die manigem werden alzu scharf'. ein ander blat er ummewarf,	50 5 35 10 60 15 65 20 70 25 75 30 80 85 90 95
Sunnabent was der tac, daz die vrowe tot gelac vor den sweßern alda. an deme suntage darna, wol umme die tercië stunde, lieblich man des begunde mit grozen eren genuc, daz man sie hin zur kirchen truc. nu was ein lant wol hin dan, do sanc messe ein guter man, Fontinaus ein bifchof hiez, den ouch unfer herre lies der vrowen tot wizzen, wand er e was vervlizzen uf ir vruntschafft befunder. nu muget ir horen wunder, wie in got lie schowen das. do er nach der epistelen saz uf sine stule unde entflief, ein gesichte im da widerlief, als got durch gut wart inein. got unfer herre im erscheine und sprach zu im 'Fontine, Heber vrunt, wand du dich e miner gaßgebinne in eime reinen sinne und n guter vruntschafft verlobet haß der bigraft, so kum mit mir und halt din wort'. fus volgete er im dort und quamen hin zu Marthen. mit ante si bewarten die vrowen unz si wart begraben. als man des ouch hete entfaben, daz der bifchof zu lange flief, ir einer wacte in, der im rief, wand daz amt bedorfte sin o we', sprach er do, 'bruder min, durch waz hat ir gewecket mich? min herre Iesus und ich zu der bigraft quamen. da wir zur erden namen	35 40 45		

1) bekant S. — 11) um S. — 34) di st. der K. — 44) do f. S. — 51) riefet S.

darinne er ouch den sin las.		zu Crifto, deme guten gote.	10
daz buch aldurch und durch was		nu hilf uns, herre Iesu Crif,	
mit den worten gefchriben.		durch die tugent, die du bif	
nu feht waz wunders hat getriben		und durch Marthen die wrowen,	
Criflus mit finer vrundin.	5	daz wir dich dort befchowen,	
hievon ful wir gemanet fin,		da wir ewiclichen leben	15
daz wir mit getruwen fiten		und in dime lobe fweben	
fie harte vlizecliche biten,		und dich, herre Iesu Crif,	
wand fi uns ift ein nutze bote		bekennen werlich als du bif.	

42. Von fante Criftinen einer iuncvrowen.

Criflina ein iuncvrowe hiez,		er fchuf ir in der felben zit	
die unfer herre erfinden liez		nach fines willen gebot	
finer genade ein michel teil,		dar uf harte manigen got	40
und machte ir die wol veil		von fibere und von golde.	
mit wunder underfcheiden.	5	nu feht, wie got do wolde	
ir vater was ein heiden,		lan fin truwe da fchowen.	
rich unde verre benant.		er fchuf der iuncvrowen	
Italia hiez daz lant,		heimelich fo gute lere,	45
da er gewalt hete inne.		daz fi mit voller kere	
unfers herren minne	10	fich in gotes gelouben zoch	
befricte wol Criflinen,		und die abgote alle vloch	
daz fi liez erfchinen		rechte alfam ein unvlut.	
dar nach, do fin zit wart.		ir gab der criftenliche rat	50
fi was nach richlicher art		und ouch gotes minne	
zu allen ziten wol behut.	15	fo tugentliche finne,	
ir vater hete michel gut		daz fi hete in ir gefpote	
mit gewalde al unverhown,		alle des vater abgote.	
des liez er zwelf iuncvrowen		fwarz fi in opfers folde geben,	55
flete bi der tochter wesen,		daz hiez fi gar hin beneben	
die er darzu hete uzerlefen,	20	und gab ez den armen dar na.	
daz fi mit ir legen		die kemerifchen waren da,	
und ir an hute pflegen.		den die iuncvrowe was bevoln,	
manic knappe fo hin trat,		und enmochten nicht erdold	60
der um die iuncvrowen hat		diz unrecht an voller not,	
und bot ir ere unde gut;	25	als fi den grozen goten bot.	
fo was der vater fo gemut,		nu die begonden ramen,	
daz er fie nicht wolde uzgeben.		daz fi zum herren quamen	
er sprach, fi folde alfo leben		und fprachen 'herre, herre,	65
und den goten fin bereit		ez wechfet ein michel verre	
mit dienftlicher arbeit,	30	an uwerre tochter, wand fi hat	
wand fi ummazen fchone was.		nach der criftenlute rat	
ein flat er ir uzlas,		beide ir gewonheit und ir leben	
da fi erlich folde wonen		in die criftenheit ergeben,	70
und uf der gote lobe donen		und hat darzu in ir gefpote	
flete unde unverhown	35	unfer helfrichen gote,	
mit den zwelf iuncvrowen;		die fi mit uns folde anbeten.	
diz was ein turn hohe und wit.		fi ift befiten getreten	

von uweren goten, wizzet daz, und eret sie nicht me vurbaz'.		faltu von in gewiz haben'.	
Als si im heten daz geseit, do wuchs im zorn und leit in grimmelichem mute.		'du haß der warheit entfaben, swie du', sprach si, 'irre gaß und uf unrechteme leben staß.	50
Cristina die gute wart do von im befezzen. 'ey, wie haßu vergezzen', sprach er, 'liebe tochter min, daz ich in miner ougen schin dich so rechte lieb habe.	5	ich wil leben hie zu lobe mineme herren dar obe und gerno finen willen tun.	55
nu wiltu wichen so hin abe zu der grozen irrekeit, die daz cristenleben treit, des nieman wiser wil pflegen,	10	do sprach der vater, 'als du seist von den benanten goten drin, fit du wilt dienßles pflegen in	60
niwan die, die sich erwegen libes unde gutes und aller vreuðen mutes. daz ouch deifwar ist ein spot, wand der cristenlute got heizet die finen arm sin.	15	die harte groze gote sint'. 'du biß', sprach si, 'leider blint an endehafter warheit.	65
da laz abe, tochter min, und kere dich an unfer gote. habe sie nicht zu gepote, wand si dir wolgehelfen mugent'. (105 ^b) do sprach zu im die kufche tugent 'ey, vater min, des gefwic und bezile mir den kric, wand ich enwil vurbaz durch dich	20	dri befunder genant, dar an habe ich vurwar erkant mit gewalde einen got. alle gote sint ein spot,	70
nimmer zu den goten mich gewenden als die heiden, noch min leben scheiden von deme gewaldigen gote, der mit sine gebote himel und erden gefchuf.	30	niwan der alleine, der da hat gewaldes kraft. an deme wil ich sin behaft, wand ich in han zu vrunde erkorn'. 75 do wart dem vateres ummazen zorn, des stunt er uf unde gie.	80
daz gebet, mines herzen ruf, wend ich im alle min leben. dem wil ich ouch min opfer geben, wand druf vereinet ist min gir'.	35	fin gefcheffede in ouch lie mit luten wandern anderwo, des wart die gotes maget vro.	
do sprach der vater hin zu ir 'tochter, la von deme spote, daz du opferst eime gote mit dienßlicher zupflicht und den andern goten nicht, wand swelchen du nicht dienen wilt,	40	Do ez der vater rumete, nicht lange si ez sumete. si weße wol, daz ir bereit were michel arbeit	85
die selben gegen dir bevilt aller vruntfchaft vurbaz. niwan nit unde haz	45	nach des vateres gebote. si nam alle die abgote, den ir vater was so holt; fwaz silber was oder golt, daz brach si gar und zußluc.	90
		daz gut si heimelichen truc und teiltez hin den armen, die si sich liez erbarmen, als irre tugent wol gezam. do ouch der vater wider quam unde diße mere vernam,	95
		in alleme zorne er uf sie bram	

27) swic K. — 28) bezite K. beſcheide S. — 57) heiligeiſt S. — 74) ich ſchilt K.

nach siner erge willekur.		swic, du salt dar abe lan	59
die tochter ructe man hervor		und mir in nicht leiden,	
vor den vater als er bat.		wand mich von im gefcheiden	
er liez sie nemen uffer stat		nicht mac dikein ungemach'.	
mit grozen unwerden	5	als ouch die muter diz gefach,	
und werfen zu der erden,		daz si flete vant widerruf	55
des in nichtesnicht verdroz.		und nicht nach iren willen schuf,	
der kleidere machte man sie bloz,		do muße si ez lan bestan	
als ob si were al unwis.		und quam zu deme herren gan,	
man brachte scharfe besemris	10	deme si ez machte gar bekant,	
und began sie villen		welch wort si an der tochter vant.	60
nach des vater willen,		Zornec und in berter klage	
so fere und also fere,		liez sie an dem andern tage	
daz si nicht mochten mere		der vater vor sich brengen	
die die inncvrowen flugen.	15	unde wolde gerne entspengen	
mit tugentlichen vugen		sie von der cristenlicher e.	65
sprach die inncvrowe do		er bot ir manigerhande we,	
'noch wil ich wesen an gote vro,		ob si nicht abelieze,	
'fwie du mich lest morden.		und daz er gar verflieze	
ouch sint mit sehanden worden	20	von aller vruntschafft sie also.	
mude, die mich folden stan.		'du salt nicht me', sprach er do,	70
heiz sie zu dinen goten gan,		'als min tochter sin genant,	
daz si ir kraft in widergeben'.		die wile du bist dar uf gewant	
der vater liez do hin beneben		als ich noch han an dir erkant'.	
mit harte grozer fwere	25	do sprach si wider in zuhant	
in eime kerkere		'daz ist groz ein genade mir	75
bestiezen Cristinam.		als ich gehort han von dir,	
seht, wa die muter zu ir quam		daz du mich hinnen vurder sint	
weinde, mit grozer not.		nicht nennen wilt des tuvels kint.	
uf die erden si sich bot	30	du bist des tuvels und er din;	
vor der tochter vuze		ir zwei muget wol vereinet sin.	80
'ey', sprach si, 'du vil fuze,		swaz von dem tuvele ist geborn,	
min liebez kint, daz ich gebar,		dem wirt billich der name erkorn,	
mines herzen vreude gar		daz er des tuvels kint wese.	
bistu und miner ougen liecht,	35	hievon ich gerne geneße,	
mit lufflicher zuppflicht.		daz ich sin kint icht heize'. (106 ^a)	85
o min feldenriche vrucht,		des wart deme vatere heize	
erwende noch die tobefucht		vor zorne, den er do gevienc.	
und la von den valfchen wegen,		die inncvrowe er ufhienc	
der die cristenlute pflegen'.	40	mit vil grozer ungehabe,	
do sprach si zu ir 'ey, durch waz		und liez ir vleisch ir zerren abe	90
nennestu mich verbaz		mit starken krapen. diz geschach.	
din tochter, des ich nicht enbin?		do man von ir des gebrach	
ich han gevazzet in den sin		so, daz die andern sin verdroz,	
den got, der heizet Iesus Crist,	45	noch was ir kraft also groz	
der min rechter herre ist		von unfers herren helse,	95
und alle der werlde heilant.		daz si gar zu gesse	
sin tochter wil ich sin genant		alle dise not vertruc.	
und an im fleteclich bestan.		fwie vil man iren lib gefluc,	

daz duchte sie ein gelucke.		und die iuncvrowe nemen	50
si nam ein vleischlucke		aber uz deme kerkerere.	
von ir selbes libe.		'ir fult mit grozer swere	
nu horet, wie sich tribe		sie brengen', sprach er, 'uffez mer.	
ein kunheit an der gotes dirn.	5	bindet ane widerwer	
si warf den vater vor die stirn		ir zum halfe einen sein.	55
mit deme vleische und rief in an		fwie ir kunft e groz erschein	
'nu vriz, du valschafter man,		alhie uf der erden,	
daz vleisch, daz von dir ist geborn'!		daz sal kunt ouch werden,	
eya, do wart im also zorn,	10	waz sie helfe ir schallen.	
daz er kume mochte sprechen		lat sie nidervallen	60
und wolde ouch sich rechnen		mit deme seine in den grunt'.	
an ir uf der selben stat.		do wart Cristina in der stunt	
si wart gefaszt uf ein rat		alfus hin uf daz wazzer bracht;	
zuhant von sime geheime.	15	idoch so wart si wol bedacht	
diz was in eime kreize		mit reiner helfe alda von gote.	65
da manic mensche umme stunt.		ein engel, ein liechter bote,	
der vater tet als die tunt,		enthielt die iuncvrowen,	
die da sint ungehure.		daz ir bleib unverhown	
zu eime grozen vure	20	ir iunger lib in der not.	
hie z er die sinen balde flogen.		Cristus sich selbe zu ir bot	70
man greif zusamme allen wegen,		in richen vruntscheften	
uf daz ir gesche ein schade,		und wolde an sie heften	
und machte under dem rade		den touf nach cristenlicher art.	
ein vuer michel unde groz,	25	ein groz wunder da gewart,	
des die iuncvrowe nicht verdroz		wand unfern herren des gezam,	75
durch iesum Cristum liden.		daz si von im den touf nam,	
do wolde got vermeiden		dar an ir liebe geschach.	
an ir die grimmige not.		er touste sie unde sprach	
sine helfe er ir bot	30	zu ir harte lieblich	
in eime schonen wundere,		'in minem vaterre touf ich dich	80
daz man aldar undere		nach der cristenlicher gir,	
an deme vure gefach.		und in sime sunne, in mir,	
der vlamme sich alume erbrach		und in deme heiligen geisse'.	
an daz lut. da von zubant	35	nach des amtes volleisse	
ir vil und vil wart verbrant,		wart die iuncvrowe alzuhant	85
die daz ungelucke traf.		so hin bracht an trugez lant	
Cristinen was daz vuer slaf,		von eime engele, der ez tet.	
wand sich ir dekeine not		si sprach zu Cristo ir gebet	
von der grozen hitze erbot.	40	unde dancte siner gute,	
Swaz da wunders gefschach,		daz si in der vlute	90
der vater idoch allez sprach,		nicht mit leide was besouft	
ez were an zoubere getan.		und daz si lieblich getouft	
er hiez die iuncvrowen slan		von sinen handen alda wart.	
in den kerker gevangen,	45	dem vaterre wuchs ein zorn vil hart,	
dar in quam si gegangen		do er die tochter angefach	95
und lobete got in aller not.		'ennumenamen', er do sprach,	
ir vater in der nacht gebot,		'und wie ist disen sachen,	
daz si heimelichen quemen		daz dich nicht gewachen	

die erde noch daz wasser kan?
 du kanst vil goukels daran,
 des ich innen worden bin,
 als dich leret din valscher sin.
 'ey', sprach si, 'torechter man,
 Crifus mir der helfe gan,
 wand ich sine genade habe'.
 der vater wolde lazen abe
 ir houbet do verhowen
 und hiez die iuncvrowen
 behalden uf den andern tac.
 nu quam des nachtes ein flac
 und fluc den vater alzuhant,
 daz man in tot ligen vant.
 Ein richter do nach im quam,
 der ouch sich daz annam,
 er wolde an Crifinen
 iren gelouben pinen,
 unz er brechen musse entzwei.
 harz, pech und olei
 liez er zusamne wellen
 unde sie dar in vellen,
 daz ir idoch nicht leides tet.
 si sprach zu gote ir gebet
 vrolich in dirre leide,
 daz er nu anderweide
 sie toufen wolde sus alhie.
 do sie die not ubergie,
 do liez der valsche richter
 si nacken zien nach finer ger
 mit vil erclichen siten
 durch die stat al enmiten
 vur den tempel alzuhant.
 der got Apollo was genant,
 den si do folde ouch anbeten.
 do si vor in was getreten
 und ir gebet nach willen sprach,
 der got viel nider und zubrach.
 hievon so hart der voget erschrac,
 daz er viel und tot gelac.
 nach dem ein richter entflunt,
 der tet ouch, als die ubeln tunt,
 und wolde ertoten sie zubant.
 Iulianus was er genant,
 ein man von bosen listen. (106^b)
 er liez in den vristen
 einen oven bereiten
 burnen unde wol eiten,
 unz er innen wart ein glut.
 man nam die iuncvrowen gut
 und liez sie mit gewalt darin.
 seht, do wart aber alda schin
 5 unfers herren gute,
 wand er in der glute
 zu helfe quam der kufchen iugent. 55
 die selbe goteliche tugent,
 die hie vor in Babylonia
 10 den drin kinden half alda,
 daz si des vures wurden vri,
 die was ouch alhie mit helfe bi
 60 dirre iuncvrowen gut.
 die engele quamen in die glut
 und machten sie wol kule.
 mit lufflicher vule
 was si da gar ane klage
 65 unz hin uber vumf tage;
 daz Iuliano leit was.
 20 er dachte also, daz si genas,
 daz were ie von zoubere kumen,
 idoch gedacht er underdrumen
 70 ir leben und verwachen.
 er wolde an argen sachen
 25 alda noch uf sie sturmen,
 und liez von bosen wurmen
 holn in ein groze rote. 75
 do brachte man nach dem gebote
 vil natern unde slangen.
 die quamen hingegangen
 gutlich zu der iuncvrowen
 und liezen alda schowen,
 80 daz si ir nicht wolden schaden.
 si was von in gar unverladen.
 35 seht, do sprach Iulianus
 zu eime zoubere alfu
 'wol her, du bist ouch von kunst, 85
 reizte alhie mit ungunst
 die natern, daz si werden arc
 und uf die iuncvrowen slarc'.
 Der zoubere was do bereit.
 mit finer kunste klucheit
 90 reizete er ieglichen wurm,
 uf daz si gewonnen sturm,
 beide grimme und ouch hart
 und den vientlichen art
 ubeten an Crifinen. 95
 seht, do liez got erschinen

2) kouk. K. — 42) tut st. tet S. — 51) di st. si S. — 58) kindern S. — 94) an st. den S. — 95) ubet K. ubete S.

fine helfe an dirre maget.		man sneit uz irme houbete	30
die wurme quamen unverzaget		mit grimme ir zunge und idoch	
uf den zouberere;		sprach die iuncvrowe noch	
mit grimmiger fwere		von gotlichem wundere.	
flachen unde bizzen,	5	nu horet albefundere	
des si fo vil sich vlizzen,		ein menliche tucke.	35
unz er vor in tot gelac.		si nam der zunge stucke	
fehrt, wo die iuncvrowe pflac		unde warf ez lulliano	
mit tugenden sich rechen		under ougen, daz also	
und wolde underbrechen	10	im ein ouge verbrach,	
daz leit, daz difme geschach,		daz er nicht me mit im gefach.	40
wand si zu den wurmen sprach,		diz was im zorne genuc.	
daz si ez balde rumeten		binnen des er ouch truc	
und nicht den wec fumeten.		in der hant einen bogen,	
si giengen in die wuße,	15	der wart zuhant ufgezogen	
uf daz ein ieglich muße		mit einem pñle vollen scharf,	45
von in me wesen unverladen.		damite er durch die vrowe warf	
si buzte ouch hie des mannes schaden,		nach fines herzen wale.	
wand er von tode uf erkunt.		noch schoz er zu einem male	
do tet der richter, als die tunt,	20	einen pñl da in sie.	
die ot sint des herzen blint.		der tot hie mite ouch vollen gie	50
im was diz zeichen gar ein wint,		an des vleisches lebene.	
daz von gote alda geschach.		got gab ir dort vil ebene	
ez duchte in wesen, als er ez sach,		bi der iuncvrowen lone	
ein zouberlich geruße.	25	eine wunnecliche krone,	
er hiez ir beide ir bruße		die si hat vil schone,	55
von deme libe sniden.		unde drunder an ir lone	
diz mochte si wol liden		lobet ir herren Iesum Crist,	
durch got, swie man sie toubete.		der wirdec alles lobes ist.	

43. Diz ist von sante Cristophoro.

Cristophorus der groze,		gab er genugen, die in sän,	
der heiligen genoze		wand er was grulich getan,	
an tugentlicher burde,		do er gewuchs in volle kraft,	
e er getouft wurde		die an im was also behaft,	20
und e im Cristus were erkant,	5	daz er nicht dorste wanken;	
do was er Reprobus genant;		do quamen im gedanken,	
daz sprichet ungeneme.		in den er sus gedachte,	
man saget uns, daz er queme		als er ouch sit volbrachte:	
von Kananeenlande.		'ich wil mich nu verandern	25
die nature uf in wande	10	und also verre wandern,	
grozen lib unde lit.		unz ich durch kumftigen vrumen	
an zwelf ellen uftrit		muge an den großen herren kumen,	
was sin lenge, als man seit.		den die werlt indert hat'.	
beide lanc unde breit		sus volgeter fines herzen rat	30
was er an deme antlitze.	15	gar durch lobelichen sin	
maniger vorchte hitze		und quam zu eime kunige hin,	

6) do st. fo K. — 9) noch si vor sich S. — 58) lones S.
 17) ez st. in S. — 26) fo st. also S.

der was gewaldec unde groz, swanne der tuvel wirt genant,
 wand sin name al uberfchoz so segene ich mich vor im zuhant 50
 vil lute unde lande, mit eime zeichene fus gestalt,
 der man in kunic nande. daz er icht uber mich gewalt
 Crisloforus zuhant im bot 5 gewinne und mir we tu'.
 sin dienst, daz er in aller not do sprach Crisloforus im zu
 vil getruwe im wolde wesen, 'so vorchtestu dich ouch vor deme, 55
 bi im sterben unde genesen
 und werde drabe durch nicht erwant.
 der kunic entpfienec in zuhant 10 ist ez umme in also gestalt,
 und wart siuer sterke vro. daz sin kraft dir schaden mac,
 mit deme kunige was er do
 unz darnach uf einen tac. (107^a) fo han ich itzu manigen tac 60
 do vugetez sich, daz vor im pflac
 ein spilman fines amtes. 15 ich wante, ich hete mir erkorn
 swaz da was gesamtes
 vor dem kunige in deme zil, nu sehe ich wol, daz din kraft
 daz lugete gar uf sin spil, under difme herren lit. 65
 wand er ouch vaste mite sanc.
 bewilen ie uber unlanc 20 din knecht und din gefinde
 wart der tuvel genant.
 so hub der kunic ie uf die hant ich wil mir den zu herren lesen, 70
 und segente sich kruzewis,
 wand er an des gelouben pris
 beide lib unde leben 25 und nam des kuniges nicht me war.
 hete cristenlich ergeben.
 Rechtes gelouben bant
 Crisloforo was unerkant
 und welch die fraze were
 nach des gelouben mere. 30 fus gienc der irrende man
 daz wunderte in vil fere
 ie unde aber mere,
 durch waz der kunic sich segente;
 deme er ouch begegente
 mit finen worten verbaz 35 nach deme tuvele alumne 80
 'herre min, waz meinet daz,
 daz du die hant hebest enpor
 und dir damite macheß vor
 zwene striche, als ich han gefen'.
 der kunic wolde im nicht verien, 40
 wes er dran was vervlizzen.
 'herre ich wil ez wizen',
 sprach Crisloforus zu ime,
 oder wizze, daz ich nime
 din urloub unde von dir vare'. 45 und hete in gerne vunden.
 als des der kunic wart geware,
 do sprach er 'e wil ich dir sagen
 die warheit und der nicht verdagen. 50 darnach in einen stunden
 uf einer wiltnisse er gie,
 da in der tuvel schowen lie
 ein teil finer meisterchaft. 85
 eine groze ritterchaft
 sach er da riten her und dar.
 under der wart er gewar,
 wie ein swarzer ritter,
 grulich unde bitter 90
 an finer forme gestalt,
 reit mit grozer gewalt;
 der brach sich von den andern
 und begonde so her wandern
 difme wol nahen zu 95
 'wanu', sprach er, 'waz suchestu

14) von st. vor S. — 52) ich K. — 58) ime st. umme S. — 60) bin K. —
 77) irrender S. — 78) crumme S.

daher in dise vremde lant'?
do sprach Cristoforus zubant
'den tuvel suche ich durch min recht,
wand ich gerne bin sin knecht,
ob er min ot geruchet'. 5
'ez ist nu vollenfuchet',
sprach er, 'wand ichz der tuvel bin'.
nu lobete wol den gewin
Cristoforus der starke,
daz er in dirre marke 10
den tuvel hete vunden.
uf den selben stunden
lobete er im sin dienst me,
'ez ge mir hute, swie ez ge,
fo wil ich', sprach er, 'bi dir wesen, 15
beide sterben unde genesen'.
Der tuvel vurte sinen knecht,
daz disen wol beduchte recht,
nach der herfchafte saze.
nu kamen si die straze 20
verre hin uf eine stat,
da was ein kruze gefat
bi einen wec, der was breit.
der tuvel sach die heilikeit,
die im daz kruze erzeigete. 25
hievon er balde neigete
sich durch den pusch besiten,
wand er die rechten liten
nicht entorffe wandern.
mit ime brachte er den andern 30
uf einen unweg vil hart.
do Cristoforus geware wart,
wie mit leitlicher dol
steine unde ronen vol
was die wuste heide, 35
zu iungeß si doch beide
quamen hin zur strazen,
die vor des was verlasen,
der knecht zu deme herren sprach
'wir haben michel ungemach, 40
deifwar ummesus getragen.
hievon saltu mir ouch sagen,
waz die sache meine.
sit der wec ist fo reine,
den wir folden hin bekumen, 45
war umme du nu haß genumen
ein ungemachfame trumme *(. crumme)*
die wustenunge alumme,

die vil kume ich han ercrigen'.
der tuvel wolde im han verfwigen 50
die rechten warheit, do sprach er
'du salt mir wifen ein gewer,
des ich dich han gevraget,
oder mich betraget
dir hinnen volgen einen vuz, 55
wand ich vurwar bekennen muz,
durch waz der wec ist gefpart
mit also langer ummevart'.
do sprach der tuvel 'fo wil ich
der warheit gar berichten dich, 60
daz du sie macht erreichen.
da stet des kruzus zeichen
an deme Crist erhangen wart,
den ich mir vorchte also hart
swa ich sin zeichen vinde, 65
daz ich zubant erwinde
und muz entwicken uzen wege,
wand ich der gewonheit pflege
alle zit gewonlich.
fo mußte ich hie den ummesrich 70
von deme kruze tun allus'.
do sprach zu im Cristoforus
'fo dunket mich, daz iener Crist (107^b)
uber dich vil hoher ist,
des zeichen du vlien muß; 75
alsam du ouch nu hie tuß,
fo ist min suchen unvolant,
wand ich in noch nicht han erkant,
der ein herre ist genant
uber alle der erden laut. 80
ist er Cristus genennet,
den din vorchte erkennet,
als ich han von dir entsaben,
fo wil ich din urloub haben
und immer Cristum suchen; 85
ob er des wil geruchen,
ich sal mit dienste in vinden
und mich zu im gefinden.
ganc dinen wec, swar du wilt,
wand mich din vurwart bevilt, 90
sit din gewalt ist nicht behaft
uber aller werlde kraft'.
Alsus wart an in beiden
wille und wec gefcheiden.
iener hin, dirre her. 95
Cristoforus nach siner ger,

47) crumme S. — 52) den st. ein S. — 57) si st. ist S. — 65) in st. ich S. — 68) wonheit S. — 85) im st. immer S.

als in do nicht betragete,	wand alzu fwere ist mir daz,	50
fuchte unde vragete	daz ich wache unde vasse'.	
alumme nach dem mere,	do sprach zu sine gaste	
wa der herre were,	der einfidel 'hore mir,	
der Criflus were genant,	5 waz nu got begert an dir.	
under deme der werlde lant	wiltu in finen dienst treten,	55
were mit gehorfam.	fo saltu vil unde vil beten,	
nu vugete sichz im, daz er quam	daz ist zu tugenden gemein'.	
zu eime einfideln gut,	Crifloforus sprach 'eya, nein,	
der mit grozer demut	10 wand ich nictesnicht davon	
durch got von den luten faz.	enweiz und bin sin ungewon.	60
Crifloforus do nicht vergaz	dar uber mac ichs nicht gepflegen.	
des, nach deme er iagete.	heiz mir ein ander dienst wegen,	
er bat, daz er im sagete,	des wil ich genzlich sin bereit,	
ob er nicht mere wisse	15 ob ichz vermac mit arbeit	
von deme grozen Crifte,	an kresteclichem prife'.	65
der mit gewaldes herrenkraft	der alde was vil wife	
pflge der werlde herfschaft.	und dachte als ein kluger man,	
der einfidel was so kluc,	wie er in mochte brengen dran,	
daz er mit vrage in underfluc,	20 daz er wurde velle.	
unz daz er genzlich vernam	er vragete in, ob er wesse	70
durch waz er von lande quam	ein wazzer, daz da bi vloz,	
und wes er hie begerte.	da genuger sin ende koz	
zuhant er in gewerte,	durch den unkunden wec;	
fwaz im alda behagete.	25 diweder brucke noch flec	
von Criflo er im sagete	enheten die lute alda.	75
gar endeliche mere,	Crifloforus sprach do, 'ia,	
wie riche ein kunic were,	ez ist mir harte wol erkant'.	
dem himel und der erden obe	'ey woldestu', sprach er zuhant,	
und welcherhande lon er globe	30 'alda buwen uffeme flade,	
allen finen vrunden.	uf daz sich minnerte der schade,	80
des begonder in kunden	der da wilen manigen twanc?	
fovil mit wifer lere,	du bist starc unde lanc.	
unz er in die kere	hie were ez harte gut,	
Crifloforum do brachte	35 ob du mit voller demut	
also, daz er gedachte	die lute woldest ubertragen.	85
immer me sin knecht sin	diz musse harte wol behagen	
und 'hore mich nach den worten min',	dime herren an dir'.	
sprach der einfidel gut,	'die sterke han ich wol an mir',	
'wie der kunic ist gemut,	40 sprach Crifloforus zu ime,	
dem du wilt dienen vurbaz,	'hievon ich diz amt nime;	90
boseme lebene ist er gebaz,	ich wil durch in da selbes wonen	
wand reinekeit ist sin gir.	und uf den arbeiten donen'.	
er heifchet dicke und dicke an dir	Wie mite er an daz wazzer quam	
vasten unde wachen,	45 durch nutz, als er vernam,	
den lib damite fwachen.	da im sit liebe gefchach.	95
hievon die arbeit an dich nim'!	er buwete im selber ein gemacht,	
do sprach Crifloforus zu im	daz im durch not were ein ru.	
'min got der heifche anders waz,	do quamen vil lute zu,	

die er durch got uber truc.
 die lute wunderte genuc,
 was in da wolde beſchern
 den grozen und den guten vern,
 doch lobeten ſi wol den gewin. 5
 alſus gienc die zit hin.
 Criſtoforus der gute man
 truc die lute ſo her dan,
 und von hinnen ſo hin abe.
 mit eime harte grozen ſlabe,
 den er truc in der hant,
 ſuchte er io vor im den fant
 und ſturte ſich ouch da mite.
 dirre tugenthafte ſite
 was an im lange, des er pfac. 15
 ez were nacht oder tac
 ſo was er immer bereit.
 zeimal hete er ſich geleit,
 wand in die mude ubervacht.
 diz was in einer truben nacht,
 do er gewonlichen Nief.
 ein Kindes ſtimme im do rief
 und wolde gerne uber kumen.
 mit dem und er ouch vernumen
 die ſtimme hete, als ſi ſchre.
 do was da beitenſ nimme;
 zuhant er uzer tur trat
 bi daz wazzer uffez ſtat
 und ſuchte beide her und dar,
 daz er doch nichtes wart gewar. 30
 diz liez er bliiben unde gienc
 zu finer ru, die er gevienc.
 als ouch der ſunde ein teil verlieſ,
 die ſtimme dar enbuzen rief
 gliicher wiſ, alſam e, (108^a) 35
 'Criſtofore, Criſtofore,
 ich wolde gerne ienſit'.
 Criſtoforus lief hin beſſit;
 feht, wa im aber als e geſchach,
 wand er da nichtesnicht einfach. 40
 do gienc er in daz huſ wider.
 zu dem dritten male fider
 die ſtimme aber nach im ſchrei.
 alzuhant brach ouch entzwei
 Criſtoforus ſin gemach
 und gienc hin uz, da er gefach
 ein kint, daz uber wolde.
 do nam der gotes holde
 daz kient uf und gienc hin abe,
 gewonlich mit ſime ſlabe,
 der im durch ſtoren gezam. 50

do er wol in daz wazzer quam,
 do wuchs im groz ungemach.
 daz wazzer er uffligen fach
 an grozen unden genuc. 55
 daz kleine kint, daz er truc
 dructe in mit voller fwere,
 rechte als ob ez were
 gar ein bliſtucke.
 im wuchs daz ungelucke 60
 grobelichen in der vlut.
 ſwaz er wut unde wut,
 ſo began ie baz wuten
 daz wazzer an den vluten
 in finer nidervelle. 65
 daz kint, ſin gefelle
 noch ſwerer danne fwere im wart,
 ſo, daz er in der ubervart
 vorchte ſich vertrinken
 und in den grunt ſinken 70
 durch ſulche not, die in twanc.
 zu iungeſt doch geriet ſin ganc
 unz er vollen uber trat.
 daz kint ſazte er uffez ſtat
 und ruwete durch ſin gemach. 75
 ſin houbt wegete er und ſprach
 'eya, kint, eya, kint,
 wie fwere dine gelit ſint!
 ich bin durch dich zu noten kumen.
 hete ich uf mich die werlt genumen 80
 alzumale, ich enweiz,
 ob mir von mudekeit ſo heiz
 in den fachen wurde
 und ouch ob die burde
 uber dich icht fwere 85
 an ir laſte were'.
 do ſprach daz kint 'ſwie deme ſi,
 Criſtofore, wiſ angeſt vri!
 du haſt nicht alleine
 getragen die werlt gemeine, 90
 funder ouch den, des wiſer rat
 alle die werlt gemachet hat,
 den haſtu uf dir nu getragen.
 ich wil dir endelichen ſagen,
 wer ich ſi. ich bin ez Criſt, 95
 der din got und din kunic iſt,
 durch den du hie din leben giſt
 und im arbeiten pfiſt,
 daran du biſt vervilzen;
 uf daz du mugeſt nu wizzen 100
 an mir vollen gewalt,
 dinen ſlab du pflanzen ſalt

ienfit an die erden.
 daran sal morgen werden,
 beide blut unde vrucht.
 do er im mit guter zucht
 an daz zeichen fus geriet, 5
 ifa er ouch von dannen schiet.
Der gute man Crifloforus
 lie nicht diz bliben alfus,
 wand er zuhant uber quam.
 finen darren flab er nam 10
 und pflanzten in die erden.
 waz druz wolde werden,
 des beitte er uffen andern tac.
 unfer herre ouch do pflac,
 daz fin gewonheit was und is, 15
 daz er in machte gewis
 der rechten warheit unbetrogen.
 in der nacht wart gezogen
 fin flab zu eime boume.
 an vruchtigeme doume 20
 hete er grufe unde faf,
 daz sich unz an die blut traf
 und darnach biz an die vrucht.
 do dancte mit schoner zucht
 Crifloforus deme herren fin, 25
 wand im endelich wart schin
 die warheit, als er wol sach.
 hie mite ouch in fin herze brach
 ein liecht an guteme sinne.
 er quam in heize minne 30
 nach sine herren Crifto
 und was inneclichen vro,
 ob er iemanne bekeren
 mochte und dar an leren,
 daz er Criflum beiche 35
 und mit gelouben fehe,
 feht, des begonde er dicke pflegen.
 fin amt liez er do underwegen
 durch bezzerunge allermeift,
 als in ingete gotes geift, 40
 und quam fo hin in eine stat,
 da michel not ufrat
 den geloubigen an Crifß,
 wand man sie fluc in der vrifß,
 als der heidenfchaft gezam. 45
 Crifloforus da hin bequam
 in finer wandelunge.
 die fprache dirre zunge
 vernam er nicht in der stat.
 unfern herren er do bat 50
 um die fprache, und alzuhant

was fin hete wol volant,
 wand er die felben fprache im gab.
 er truc einen durren flab
 in finer hant unde gie 55
 da man die criften toten lie,
 den gab er guten troß in gote,
 daz fi in sine gebote
 wol in gedulden weren
 unde durch in verberen 60
 allen zwivellichen mut.
 nu feht, waz valche kunheit tut,
 als ich uch wil befcheiden.
 da was ein der heiden,
 der getrat alfo ho, 65
 unz daz er Crifloforo
 gab einen grozen backenflac,
 des er nicht grobelich erfchrac,
 wand er ez wol gerochen
 hete unde widerfprochen, 70
 were ez durch got nicht getan.
 'nu fchowe', fprach er, 'ob ich han
 fulche kraft, daz ich dich
 muge treten under mich.
 ich muz min rechen vrifßen, 75
 wand ich bin ein criften.
 enwere ouch daz, geloubez mir,
 daz ich mich reche wol an dir'.
Mit tugenden er gedachte,
 als er ouch wol volbrachte, 80
 wie er ein teil uzer rote
 ir mochte brengen zu gote,
 dar uf karte er guten vac.
 finen flab, den er truc,
 flacte er in die erde. 85
 mit tugentlicher werde
 bat er unfers herren zucht,
 daz er blumen unde vrucht
 deme flabe gebe. diz gefchach. (108^b)
 do ouch daz volc daz gefach, 90
 welch ein zeichen er treib,
 wie der flab vor in bekleib
 und brachte luffliche blut,
 do wart vil genuger mut
 zu gelouben fa geneiget, 95
 wand er in gezeiget
 von gote hete ein fulche kraft.
 ir wart vil alfo behaft,
 daz fi darnach criften bliben.
 diz mere wart fo wit getriben, 100
 unz ez vor den kunic quam.
 als ouch rechte der vernam,

waz Cristoforus da p̄sac,
 wie er daz vole besiten wac
 uf einen Crist, der hieze got;
 diz duchte in wesen gar ein spot,
 wand er in ungelouben was. 5
 zweihundert man zusamne er las
 unde sante sie nach im hin dan.
 als die gesān den grozen man
 sin gebot aldort sprechen,
 do entorsten si nicht brechen 10
 dikeine wis sin andacht,
 wand si zu vorchten waren bracht,
 die ir herze niderfluc.
 do man dem kunige des gewuc,
 do wurden uz gefundert 15
 anderweide zweihundert
 und nach Cristoforo gefant.
 'brenget mir in alzuhant
 vor mich daher gebunden'!
 do in die selben vunden 20
 und gesān an sime gebete,
 ir dikeiner do hete
 so vil manheit alda,
 daz er im torste kumen na,
 wand in des herzen gebrach. 25
 Cristoforus zu in do sprach
 'waz meinet uwer kumst daher'?
 si sprachen 'unfers herren ger
 hat uns her nach dir gesant'.
 des antwurter in zuhant 30
 kunlich unde unverzaget
 'ist daz mir ez wol behaget,
 so kum ich hin an sin gesicht,
 ist ouch des willen an mir nicht,
 ungebunden noch gebunden 35
 muget ir in keinen stunden
 mich gevuren alda hin'.
 si sprachen alle wider in,
 wand si waren hart erkumen,
 'wiltu mit uns da hin nicht kumen, 40
 so ganc, swar ez dir behaget.
 du blibest von uns ungeiaget
 in alle dinen lebetagen.
 wir wollen dem kunige sagen,
 daz wir nicht wizzem wa du sis'. 45
 Cristoforus was da wis,
 an rechten witzzen uz erlesen,
 'nein', sprach er, 'dem sal anders wesen.
 ich wil mit uch zu hove gan.
 ir sult mir hinder rucke slan 50
 mine hende und die binden
 und uch min underwinden,
 daz ich durch got liden wil'.
 nu predigete er in alfo vil,
 unz ir genuc offer stat 55
 zu im in gotes gelouben trat.
 Sus brachte man Cristoforum,
 als ob sin sterke were krum,
 vur den kunic gebunden.
 zuhant ouch in den stunden, 60
 da sin deme kunige wart ein blic,
 do quam im harte groz ein schric
 an sin herze mit gewalt,
 wand dirre grulich was gefalt,
 den man do zu im vurte. 65
 der kunic da gein im rurte
 sinen willen und sprach
 'wiltu ere unde gemach
 bi mir haben unde vri leben,
 so saltu gutlichen geben 70
 din offer unfern lieben goten,
 als uns von aldere ist geboten.
 tuftu des nicht, wizzze daz,
 daz ich werfe minen haz
 uf dich an manigerhande not'. 75
 sin antwurte im dirre bot
 'swaz, du armer, gote haß,
 den du mit dienste bi gehaß,
 daz sint tuvele, als du bist,
 an dienßlicher witowiß. 80
 min lieber Iesus Crist,
 dem ich geloube zu aller vriff,
 der ist gut und hat gewalt.
 dine gote sint gar verschalt,
 daz si icht gewaldes haben'. 85
 der kunic sprach 'du macht besnaben
 durch diz selbe mere'.
 in eime kerkere
 liez er in do beslizen;
 des wolde nicht verdriezen 90
 Cristoforum, den gotes knecht.
 des kuniges velchlich unrecht
 liez die enthoubeten alzuhant,
 die nach im wurden gesant,
 swaz ir geloubec was an Crist. 95
 ouch liez er in derselben vriff

22) diek. S. — 31) gutlich S. — 33) sin f. K. u. S. — 53) got f. S. — 59) trum S. — 84) verschalt S.

zwei wib zu Cristoforo, daz man die vrowen fluge tot,
 uf daz er mochte in also waud im daz herze in leide tot 50
 mit in zu sich erweichen. mit ungemache. diz geschach.
 feht, da geschach ein zeichen wand man ir leben in zubrach,
 zuhant von deme guten gote, 5 deifwar leitlich genucc.
 wand er die wib von allem spote die martere iegliche truc
 losse und bekarte mit geduldiger dol, 53
 und den gelouben larte,
 unz si begriffen wol den flam.
 do ouch der bofe kunic vernam 10
 von disen zwein vrowen,
 wie in was verhowen
 ir alt geloube und verblant,
 er liez mit zorne alzuhant
 si beide hohn unde sprach 15
 'uch brenget leit unde ungemach
 der werlde gar zu spote;
 ob ir nicht mine gote
 nach rechter helfe sehriet an,
 so wizzet, daz uch nicht enkan 20
 geledigen uz miner dro'.
 do sprachen die vrowen zwo
 'iñ dir lieb, daz wir leben
 und dinen goten opfer geben,
 so la daz volc zusamne gan 25
 unde zu deme templo alle stan,
 daz si unfer opfer mugen s^{en}.
 als diz allez was gesch^{en}
 und der kunic und die rote
 alda vor manigem abgote 30
 folden daz ende schowen,
 do giengen die zwo vrowen
 mit rechter kunheit so hin dan
 und griffen ubellichen an
 die verworchten abgote. 35
 nach ires willen gebote
 ructen si mit unwerde
 die abgote unz uf die erde.
 si traten unde flugen
 mit sulchen unvugen, 40
 daz maniger werder got zubrach.
 darnach ir iegliche sprach
 'nu suchet allenthalben
 beide erzete und falben,
 die uwere gote machen 45
 gesunt nach leiden sachen,
 sit ez in iñ so rechte not'. (109^a)
 alzuhant der kunic gebot, des ouch si nicht enliezen;

30) ich K. — 47) en st. in S. — 62) nacket S. — 69) alme S. — 70)
 1)erne K. — 87) leidec K. u. S. — 96) sich K.

idoch gewart ein wunder harte groz darunder. swaz man in der wile sralen unde pfile gegen dem heiligen gefchoz, des die ubeln nicht verdroz durch ir zornliche guft, die hiengen alle in der luft und trafen nindert in sin leben. der kunic hielt da beneben, in duchte, er were erschozzen. 'waz hastu nu genozzen', sprach er, 'dines gelouben, der dich hie tut berouben diner lebelichen kraft'? do wifete gotes herfschaft, daz si im mochte bi geflan. ein pfil quam dar nidergan zume kunige uzer luft. durch sine torechte guft in sin ouge er in traf und machte im die vreude flaf, die er an eime ouge truc. 'o we', sprach er, 'ez ist genuc, wand mich jaget ein ungemach'. Cristoforus zu im do sprach 'armer durftige, nu sich, wie ich keren wil an dich	5 10 15 20 25	wider groz ubel groz gut. als man verguzet nu min blut morgen unde ich lige tot, so gelofe diner not, uf daz dir baz werde. min blut nim unde erde. swanne die sin gemifchet, din ouge wirt gevrischet, als man ez mite befrichet, wand dir gar entwicket alle din blintliche klage'. zuhant an dem andern tage wart Cristoforus gebracht, da im enthoubetens wart gedacht. an nichte er do dawider vacht, niwan daz er mit andacht sprach an gote sin gebet. zuhant, als er ouch daz getet, do fluc man im daz houbt besit. im wart vrolich in der zit der merterere krone. ouch ergienc vil schone, swaz er deme kunige sagete. hievon im me behagete der gotes geloube also wol, daz sin sin herze wart al vol und er in cristenlicher art dar nach wol geloubec wart.	30 35 40 45 50 55
--	---------------------------	--	----------------------------------

44. Hie sprichet daz buch von sante Dominico.

Dominicus der gewere, der heilige predigere, der ein liecht und ein lampenglas cristenlicher ere was, von deme ein schone orden mit gotes helfe ist worden, der die ecclesien gotes nach dem willen fines gebotes von valschen dingen scheidet und sie wol bekleidet mit tugentlichem gewande, von Yspanienlande was nach deme vleische geborn. got der hete in im erkorn, als einen edelen winflam, uf dem sint tugentlichen quam die ougen, die usspruzzen und sich wit zurguzzen	5 10 15	an manigen schonen winreben, der vil und vil noch hute leben und die wintrubeln so hinneben an maniger richer lere geben, diz ist der prediger orden, der wol nutze ist worden, wand er die lere uz guzet, die von Cristo vluzet und manigen trunken machet also, daz er verfwachet die werlt und sie hat zu spote. nach Cristo, dem vil guten gote wil er unde ist der reise vro. nu horet von Dominico, uf den min rede ist nu gewant! Felix sin vater was genant, Iohanna sin muter hiez die unfer herre ouch schowen liez,	20 25 30 35
--	---------------	---	----------------------

welch ein erbere vrucht		daz ez zur werlde wart geborn.	50
fi an des reinen kindes zucht		durch die geburte waren do	
der werlde brengen folde,		vater unde muter vro.	
und waz got an im wolde,		fi waren gutes riche	
daz wifete er bloeclichen genuc.	5	und harte wol geliche	
do fi daz reine kindel truc		den erhaften hie unde da.	55
und zeimal lac unde flief,		daz kindelin wart darna	
ein gefichte fus ir widerlif:		vollen gutlich ufgezogen.	
fie duchte, wie fi wurde		fin wart ouch gutlich gepflogen,	
ledec von der burde,	10	als den vrunden wol gezam.	
die des kindes folde fin,		ifa do ez zu iaren quam	60
und daz queme ein kindelin		und im gewuchs die vernumft,	
von ir wol gevuge,	(109 ^b)	do quam unfers herren kumft	
daz ein vackeln truge		in ez mit richer gabe teil.	
alburde in dem munde,	15	im wart genade wolveil,	
damite ez begunde		die ez hin an got zoch.	65
verburnen die werlt gemein.		in finer kintheit ez vloch	
nu seht, wie rechte wol erfchein		hie der erden gemach,	
fin amt an der gefichte,		daz man dicke an im fach,	
wand er algerichte	20	fwanne man im wol gebette	
fit vollecliche widerbal		und ez darin hette	70
und hub manigen starken schal		mit gutem vlize geleit,	
gegen die irrende diet,		fo twanc ez fin heilikeit	
die sich von deme gelouben schiet,		mit demutiger werde,	
den uns hat vrolich ufgeleit	20	daz ez sich uf die erde	
die muter der criftenheit;		leite. also man ez dicke vant.	75
die vacht er ie mit vreuden vor.		darnach do an im was volant	
ouch truc er in dem munde empor		ein teil finer kintheit,	
daz vuer heizer minne,		do wart ez ouch durch wifheit	
da durch unde darinne	30	zu der schule gefant.	
genuger ist mit tugent gebrant.		unfers herren milde hant	80
nu seht, wie witen ist gewant		machte rich finen knecht,	
daz heilige vuer in die lant,		wand er im was mit tugenden recht.	
wand der orden ist bekant		vernumft, herze unde fin	
vil nach in allen orten.	35	truc ez al zu male hin	
die mit heizen Worten		nach gotes willen in die schrift.	85
die lute burnen und in sagen,		got und des gelouben list	
wie fi in difen armen tagen		lernter wol darinne,	
die riche vreude mugen eriagen,		wand im die kufchen finne	
da man steteclich sal tragen	40	waren luter unde scharf.	
vor deme gotes trone.		fin leben er mit vlize warf	90
von luft ein edele krone		uf die edelen kufcheit.	
wirdeclichen schone,		zu der schrift wifheit	
und in fuzeme done		fin wille in also betwanc,	
gespannen fin uf gotes lobe	45	daz er nicht wines entranc	
mit den heiligen dort obe.		volleclichen men iar,	95
Nu horet von difem kinde,		uf daz nicht wurden miffear	
von dem ich werlich vinde,		die finne im von dem wine.	
daz von gote were erkorn,		im was vil gar ein pine,	

47) difme S. — 49) d. er K. — 62) im vor unfers K. u. S. — 98) die f. K

<p>fwas mit untugenden warb, wand an im bezite erflarb zorn, haz unde hochvart unde die geluſt in valſcher art, die manigen hindert grozer kunſt. 5 im quam ein heilige brunſt, die im hitze und liecht gab. er was ie der kranken ſtab mit gabe und mit troſte, wand er genugen loſte 10 und nam im ſwerlich ungemach. mit gewalt ouch enbrach her dan von ſiner tugende zucht mit ſchoner iugende, die er truc an ſinen tot; 15 er was ein helt in aller not, ſwa man mit tugenden ſriten pflit. zun luten was er alle zit ſunder valſch minneſam, niemanne was er gram. 20 die alden erte er alle zit, als man die vetere eren pflit. die iungen hielt er als die kint, die noch under zuchten ſint und was mit lere in bereit. 25 die tugent der barmeherzekeit hete im ſin herze alſo verſniten, daz er nach getruwen ſiten ſich ſtete muſte erbarmen uber ieglichen armen, 30 des man grozlich wart gewar. zeimal was ein hungeriar, daz manic arme ſchriete, den leider nieman vriete von deme hungere alzu groz. ſumelich richer man do floz vor den armen wol ſin tur nach ſiner boſen willekur und liez ſie bliiben alda vur. ſeht, do wifete ſich daz ſpur der tugende in Dominico. hete er icht, des was er vro, wand er ez gar verveilte und den armen teilte durch den ewigen gefuch. beide kleinote unde buch verkoufter allez hin durch got. nach der erbarmede gebot</p>	<p>tet er den armen luten wol. nu ſeht der tugende was er vol. 30 Alſus began ſin mere, wie tugenthaft er were wachſen beide her und dar. ein gut biſchof nam des war der gegenote, die da is 35 genant Ozomenſis, darabe ouch dirre was geborn. von deme biſchove wart erkorn zu tumherren Dominicus. er muſte mit im bliiben ſus, 60 wand ſi in da wolden haben; idoch wart nie von im entſaben bi in dikeiner hochvart. er was in tugentlicher art ein ſpiegel ie der andern. 65 er liez ſie alle wandern, ſwa ieglichen ſin wille truc. ſin ſelbes leben er niderſluc mit arbeitlichen ſachen. vaſſen, weinen, wachen, 70 die ſchrift der heiligen leſen (110^a) und an ſime gebete weſen, diz was ſin amt, daz er treib. in der begerunge er bleib ſtete und an ieglicher ſtat, 75 daz er unfern herren bat, daz er noch muſe werden den luten uf der erden nutze in ſime grozen lobe. got des gewaldes dar obe erhorte in wol dar an ſit. er quam dar nach in einer zit mit ſinem biſchove in ein ſtat, da gotes geloube wol uſtrat mit in ſunder erge. ir wirt in der herberge 80 an ungelouben was behaft. den ſin tugentliche kraft an daz rechte bekarte und den wec wol larte, 90 wie er ſich ſolde vrien von allen kezerien, die man leider nande breit in deme lande und an gewaldiger rote. 95 Dominicus der gotes bote</p>
---	---

4) art f. S. — 13) in K. u. S. — 17) in st. mit S. — 42) des f. K. — 56) Oyomenſis K. Oromenſis S.

mit allen truwen da vacht, mit gehete und an andacht vor die ungetruwen diet, die ir irrunge schiet uz des gelouben rate. mit offener predigate was er des kampfes gar ein degen, wand sin pfac der gotes seggen, der in wol ouch zierte. zeimal er disputierte gegen der meistere valscheit, den ir herze was zuspreit in des ungelouben gift. Dominicus der het e an schrift in ein zedelin geschriben gute wort, die widertriben den ungelouben so hin ab. dem meistere er die zedele gab. 'nim', sprach er, 'und besich, waz ich brengen wolle an dich mit rede wol nach miner gir und wie du antwurtes mir'. hiemite sich die rede lie. jeglicher helm zu huse gie. der valsche man die zedeln truc. uf sine wege was er kiuc, des samte er sine geverten und dachten, wie si werten ir e gegen Dominico. sine gefellen sprachen do 'ey, versuche wir die kraft, die mit gelouben ist behaft albie an dirre zedelen schrift. ist recht des gelouben stift, als Dominicus uns saget, daz sal hie werden volleniaget. werfet den brief ot in die koin. mac er die hitze wol erdoin funder brunß, daz besecht, so ist Dominicus gerecht, des uns nicht me wundern darf. in daz vuer man do warf die zedeln nach ir willekur. die sprach vil balde wider vur, daz ir nicht arges geschach. als daz ir jeglich gefach, des nam sie michel wunder. nu was sumelich da under, der sprach 'wir sulen versuchen me	an deme brieve, alsam e, ob er noch funder sune hie blibe in disme vure nach unfer aller willekur. 5 kumt er noch zeimal hervur, so ist der Romere geloube gar gewere, als Dominicus uns saget'. der wille wart ouch volleniaget und wurfen nach ir aller mut den brief wider in die glut, der eine wile alda lac. jeglich do vil harte erfchrac, wand der brief gar unverbrant 15 sprach her uz und alzuhant wurfen si in aber drin. des dritten males wart in schin, daz sin daz vuer wolde nicht. zu ir aller angeficht 20 sprach er uz unverbrant. nu was ir herze also verblant, daz sie nicht konde erweichen diz wunderliche zeichen, als si daran ervuren. 25 al geliche si do swuren, daz si ez vor allen cristen immer solden vrifen und ir dikeinem machen kunt, idoch wart ez nach der stunt von eime rittere offenbar, der bi in was gewesen aldar und die geschicht gar besach, als er Offenlichen sprach. 30 Twancsal, arbeit unde not man vil dicke und dicke erbot dem heiligen Dominico, wand er vrilich torste also die irrenden des gelouben strafen unde betouben 40 Offenlich vor dem volke. unfers herren tolke was er mit witzzen genuc, die sin wise herze truc und vil genade mite erwarb. 45 do sin bischof gestarb, do wichen hin uz deme zil der andern tumherren vil, wenic ir do bi im bleib. vil groze not do uf in treib	50 55 60 65 70 75 80 85 90 95
--	---	--

der ungeloubigen rote.		Nie mite schiet er von dan.	
fi hete dicke in zu ir spote.		der vil heiligen man	50
daz leit er gutlich durch got,		wart do gewar der lage,	
swaner in sagete gotes gebot		da sin uf herte vlage	
und den gelouben underfchiet.	3	die viende warten underwegen.	
ir valschelt dicke in geriet,		als der kune gotes degen	
daz fi liefen zu im vor		der lage wart aldort gewar,	55
und beklecten in mit hor.		seht, do hub er sich dar	
an manigerhande glimpfe		funder vorchte, ane schamen.	
haten fi in zu schimpfe.	10	in unfers lieben herren namen	
seht, daz vertruc er mit gedult,		gedachte er nicht me wichen.	
wand er an tugenden was gevult,		alfus begonde er srichen	60
der vil unde genuc was.		geliches hin entzwichen	
diz heilige lampenglas		den, die in erwischen	
gevullet wol enbinnen	15	wolden uf des libes tot.	
des oleis an schonen minnen,		mit willen er sich in erbot	
daz in die werlt was gefant,		also, daz er ouch lute sanc,	65
an guten werken enprant.		uf daz der hellende klanc	
er lac nicht von dem winde,		in wol melden folde,	
der doch mit voller swinde	20	ob in ieman wolde	
von valschen luten bequam.		mit flegen drucken under.	
der lewe gar nach rechte bram		die viende nam des wunder,	70
mit grimme uf sine toten kint;		daz an im nicht worchte,	
die rechtes weges waren bliint,		daz er nicht envorchte	
die wolde er lebende machen.	25	alhie des libes ungewin.	
in allen disen sachen		die viende sprachen wider in	
wolde er ir valsch gemute		'und wie ist diner wife,	75
noch lonen finer gute.		daz du mit fulchem prife	
mit unrechteme lone		vro hie funder angeß gaß	
fi dreuten vil ungeschone	30	und nicht vorchte vor uns haß?	
dem guten manne an sin leben.		waz woldestu nu angan,	
weiz got, do weich er nicht beneben		ob wir dich tot wolden slan	80
zur rechten, noch zur linken hant; (110 ^b)		und so hin besiten tragen?	
er was den mittelwec gewant.		do sprach er 'daz wil ich uch sagen,	
gelubde noch vorchte	35	ich wolde gar mit vlize biten,	
mit nichte an im worchte,		daz ir mit gehelichen siten	
daz er wiche uzer stat.		und mit tiefen wunden	85
vor die viende er manlich trat		nicht in den ersten stunden	
und sprach nach vries herzen gir		mich zuhant fluget tot,	
'ir dreuwet an daz leben mir!	40	funder mit lancfamer not.	
daz ist mir lutzel swere,		folde mir ein tot kumen,	
idoch zu merterere		man folde mir den lib verdrumen	90
bin ich leider unbereit.		so hin mit enzelen geliden.	
die ere und die wirdekeit,		die zunge uz dem houpte widen,	
daz ich mit todes burde	45	die ougen ouch verbrechen.	
ein merterer hie wurde		fus folde man wol rechen	
und gote brechte fus min ioch,		an mir den hohgelobeten got.	95
daz han ich unverdienet noch'.		min leben folde wesen ein spot.	

2) heten gefp. st. ir sp. S. — 4) wand st. swan S. — 16) oles S. — 39) meinlich S. — 52) hete K. u. S.

allus befuld folde ich ligen		der daz ewige liecht ift.	50
alles trofles verzigen,		an fin gebet er dicke trat,	
oder ich hete uch gelazen		da er unfern herren bat,	
mit minem lebene grazen,		daz er im helfe wolde geben,	
fwie uch daz wolde behagen ¹ .	5	wie er noch ein fulch leben	
allus bleib er ungeflagen,		ufgerichte aloffenbar.	55
wand er von gotes gewalden		nach der zit uber zwei iar,	
zu nutze wart behalden		daz fin bifchof tot gelac	
finer erwelten criftenheit.		und man durch criftenlich beiac	
an rechter barmeherzekeit	10	concilium hielt zu Lateran,	
was er fletechlich enprant.		Dominicus der gute man	60
zeimal er einen man vant,		quam ouch zu dem concilio.	
der durch armut was getreten		fin gemute flunt alfo,	
in den gelouben, den im heten		daz er mit gotelichen fiten	
die valfche fecte vurgeleit.	15	urloubes wolde biten	
dar zu was im alfo leit,		um des ordens fletekeit.	65
daz er verkoufen umme gut		er quam mit guter vucheit,	
fich felben wolde in demut		da er den pabeft betrat,	
und den menfchen lofen		den er mit allem vlize bat,	
von dem gelouben bofen,	20	daz er ein regele im gebe,	
dar uf er hete fich verlan.		mit fterer gunft gehebe,	70
ouch hete er den kouf getan,		als er inein was worden,	
were im nicht worden ander gut.		unde der felbe orden	
von gote was er des behut		hieze der predigere.	
durch einen kumftigen vrumen,	25	fwaz ir dar inne were,	
uf den er vrolich folde kumen.		die folden predigen der diet.	75
Binnen dirre felben zit,		do er des willen in befchiet	
do er haz unde nit		von der ordenunge allus,	
von manigem menfchen da erwarb		der pabeft Innocencius	
an deme fin iere verdarb	30	guter witze er an im wielt.	
und ouch lute vil gewan		die rede ein teil er ufhielt,	80
von ungelouben her dan,		wand er zwiveln began,	
do trachte der gute man		ob er difme felben man	
mit allem vlize dar an,		volgete finer andacht.	
wie ein orden mochte wesen	35	fus bleib er ften unz in die nacht,	
an dem amte uzerlefen,		daz fich der pabeft legete.	85
daz er fchone und offenbar		fin herze do bewegete	
die werlt beide her und dar		got mit einer geficht,	
predigende beliefe		wand er verderben wolde nicht	
unde ouch wider riefte	40	die reife an Dominico.	
die ketzere an ir fecte		dar uf er lieblichen do	90
und mit kunft entecte		alle fin gemute las.	
des valfchen ungelouben kraft,		do der pabeft entlafen was,	
dar an genuger was behaft		do duchte in, wie er folde ftan (111 ^a)	
und tet mit ubele in wanken.	45	bi der kirchen zu Lateran	
mit alfulchen gedanken		und die wolde vallen	95
was Dominicus verladen,		vor den luten allen,	
wie er der blinden lute fchaden		wande fi duchte in gar beweit.	
brechte an unfern herren Crift,		dem pabeft was ummazen leit,	

43) di st. des S. — 45) fo K. u. S. — 74) er st. ir S.

do er des valles wart gewar.	diz was ir aller behagen,	50
fehzt, do quam geloufen dar	daz si die regeln erkurn	
Dominicus, der drunder slunt,	und den orden nicht verlurn,	
als die kreftigen tunt,	der von deme heiligen man	
und hielt die kirchen enpor,	5 mit wißheit was gegriffen an,	
daz si gekunt wol alda vor	si wolden in behalden fider.	55
ane wichliche dol.	Dominicus quam do wider,	
fus wifete got dem pabeße wol,	fin vreude was an gote wit.	
daz Dominicus der gewere	binnen dirre selben zit	
unde sine predigere	10 Innocencius tot gelac,	
an tugenden manicvalden	Honorius des slules pflac,	60
die cristenheit ufhalten	ein harte wife man zu gotc.	
mit gotes helfe folden	nach gutes willen gebote	
und och vil gerne wolden.	Dominicum er gewerte,	
Der pabeß was ein wifer man	15 wand er zu rechte gerte,	
und gedachte wol daran	daz im da vor gelobet was.	65
darnach, do er entwachte,	do diz schone lampenglas	
waz im got kunt machte	fin gewerb vollentreib	
mit schoner bifchaft also.	unde beßetiget bleib	
Dominicum rief er do	30 fin wille, der im worden	
und sprach lieblich wider in	vor was uf den orden,	70
'wandere zu dinen bruderen hin,	des wart er herzeclichen vro.	
fwie dir behage wol drate	zu Rome vugetez sich im do,	
und wirc mit in zu rate	e er hin wider queme,	
um eine regele als ir wolt.	25 daz der gotes geneme	
ich wil uch daran wesen holt,	in sante Peters munßere lac	75
des nicht dunket mich zuvil,	uf finen knien, da er pflac	
daz ich beßetigen wil,	mit vil andechtlichen siten	
fwaz lebens uwer rat erwelt'.	unfern lieben herren biten,	
Dominicus der gotes helt	30 daz sich fin orden breite	
was fin vro, do er ez vernam.	und daz er arbeitte	80
zu finen bruderen er quam,	finen wec hin uffez recht.	
die er gutlich zu houfe las.	die wile dirre gotes knecht	
niwan sehzen ir was.	lac an finer andacht,	
die wurden vro der mere.	35 in eine geficht wart er bracht,	
der gotes convent gewere	die in ervreute wol genuc	85
nach finer girde was bereit.	und im daz herze an got truc.	
si sprachen gar mit innekeit.	in duchte, wie er seho	
ir gebet hin zu gote.	kumen in rechter nehe	
als die selige rote	40 zu im den guten Petrum	
mit schoner tugende volleiß	und des gefellen Paulum.	90
angerief den gotes geiß,	Petrus der zwelfbote im gab	
do viel ir ieglich uf daz leben,	in die hant einen flab,	
daz in mit vreuden was ergeben	fo gab im Paulus ein buch,	
Auguflinus der gewere,	45 zeichelichen durch beruch,	
der gotes predigere,	daz er vafte mit dem flabe	95
wand er hetez uzerlesen	die hunde fluge fo hin abe.	
von der apofolten wesen,	ich meine der tuvele valfcheit	
wie die lebten bi ir tagen.	von der gotes cristenheit	

fwa er hine kerte, und uz dem buche lerte nach rechte geiflichen fin. fi Sprachen beide wider in 'nu ganc beide hie und dort predigen daz gotes wort, wand ez dir got hat bevoln, der dich darzu wolde holn und hat dich ime uzgelesen'. als die rede was gewesen, do duchten in der felben zit, wie er in der werlde wilt fehe wandern fine kint, die nu predigère sint, zwene und zwene wol inein. daran im offenlich erschein, daz got wolde alfo ir leben, die im wurden gegeben zu brudern in den iaren und noch kumftec waren in den heiligen orden. do im was kunt worden alda zu Rome die geficht, do was da beitem me nicht; alzuhant er do quam wider heim zu Tolofam an fine brudere und sprach, wie fin wille im gefchach und er beleteget were. der heilige predigère mit gotes helfe do erhub den orden, als man entfub. darinne maniger lebet noch und treit unfers herren ioch mit tugentlicher gute. fich hub alda ein blute, die fchone vrucht fit gewan. Dominicum den guten man hete unfer herre ufgezogen und gemachet zu herzogen in deme geiflichen frite, wand er nie befite durch not nie einen vuz geweich. mit fime her er vollen freich an den tuvel unde vacht mit alfo lobelicher macht, daz er wart vor im figelos. unfer herre im do erkos den vil heiligen garten,	<p>in deme man wol warten 50 genuger fchoner wurze mac, die vil lufflichen fmac den luten geben an lere, (111^b) 5 in unfers herren ere. Sus wart der orden erhaben 55 und daz ere vollengraben, des maniger richeit gewan. Dominicus der gute man 10 liez do vollen gefchèn, als in got hete lazen fèn 60 an finen bruderen zwein und zwein, daz im zu Rome dort erschein, wand er teilte fie zu hant 15 harte witen in die lant. zu Yfpanienlande 65 er ouch ein teil ir fande und zu Paris ein teil; durch vil tugentlichez heil 20 zu Bononien ouch ir quam ein teil uf den guten flam, 70 da ir wuchs vil genuc. Dominicum fin wec truc darnach zu Rome hinwider. 25 fi flugen allenthalben nider mit lere und mit predigat 75 des vil ubeln tuvels rat. ir lere gegen im fich warf, wand ein fwert vollen fcharf 30 was ir heilic zunge. die felben ordenunge 80 an den predigeren den heiligen, den geweren vor des ein guter munch fach, 35 als er ouch darnach veriach. do er an fime gebete was 85 und daz mit andachten las, von im selber er do quam, do er ein geficht vernam 40 nach unfers herren gebot. er fach den almechtigen got 90 uf die werlt vil zornhaft, die mit funtlicher kraft fich nicht enwolden vrien, 45 und do fach er Marien vor im in demutigen fiten 95 knien und vor die werlt biten. do flalte fich der gute, als er nach irem mute</p>
---	---

nicht enwolde werben, doch liez si nicht verderben gegen im heiligez gebet, daz si mit allem vlize tet vor die, die ir bevolhen sin.		hie vor in den geziten, do er um finen orden warb, als im dran ouch nicht verdarb beide gebet unde andacht;	50
'eya', sprach er do, 'muter min, waz sal ich tun der werlde mo? ich fante ir in der alten e patriarchen und propheten. die dreuten unde vleten, daz man doch kleine vernam. do ich do selbe zu in quam und min amt volante, mine apostolen ich fante her und dar in die lant.	5	die heten zeimal in bracht, daz er in vremden sin quam. seht, wie er do vernam nach unfers lieben herren lobe in den lusten dar obe	55
si wurden wol von in geschant in manigeme tode fwere. mine heiligen merterere, lerere unde bischove, beide in hus und in hove liden si da groze not, want ir wart vil geflagen tot; alfus legeten si in zu. wie sal ich mit in werben nu? idoch sal daz biten din gegen mir nicht gekrenket sin.	10	Criflum, der nach finer ger hete in der hant dru scharfe sper. ouch sach er harte wol, wie er sie schutte gegen der werlde her. seht, do sach er die kunigin, aller tugenden liechten schin,	60
ich wil sie noch versuchen baz und in senden uff daz die predigere, die in sagen, wie si genade mugen erlagen. wollen si den volge ien, fo mac in harte wol gefchen; tun si des nicht, wizze daz, fo wil ich zu in vurbaz uf ir ungemach bekumen'.	15	Marien die iuncvrowen. als si begonde schowen an irme sunne die geschicht, weiz got, do sumete si nicht. nach ir tugende rate quam si zu im vil drate	65
die geficht, als ich han vernumen, trat uf die predigere, wand si von aller fwere mit gutem rate losen manigen man vil bosen. fwer mit ir rate mite glicht nimmer im arges icht geschicht.	20	und vragete in fa der more, waz sin wille were mit den spern. do sprach er 'ich wil dife dru sper in die werit schiezen	70
Ein minner bruder, der da pflac mit Francisco manigen tac wandern beide hie und da, der vil werlich darna den brudern sagete unde sprach, waz zu Rome geschach dem heiligen Dominico	25	und ire kraft vergiezen, wand drierhande bosheit hat sie gar da hin geleit. hochvart, begirde, girekeit, die sint worden alzu breit	75
	30	an in, und von den sachen wil ich sie nu verwachen und die sper schiezen dar'. als des Maria wart gewar, die kunigin, die fuze viel vor ir kundes vuze	80
	35	'ey', sprach si, 'vil lieber sun, du salt noch wol an in tun, tempere dines zornes leit mit diner barmeherzikeit, die an in sal werden schin'.	85
	40	'ey', sprach er, 'liebe muter min, sich wie si min nicht schonen und mit valsheit mir lonen aller miner woltat, die min gute in geteilet hat, als ich wol an in schowe'.	90
	45	do sprach zu im die vrowe	95

'nu, min herzeliebez kint,		er lief balde so bin vur	50
durch minen willen noch erwint		zu im, als in geluße.	
von der flacht und laz abe,		er helße in unde kuße	
wand ich einen kempfen habe,		und sagete im ganze mere,	
der ist gar ein getruwer knecht	5	waz im gezeiget were	
und mir zu dem amte recht,		von unferme herren also;	55
daz ich in predigen sende,		des wart Franciscus harte vro.	
uf daz er erwende		fi hetten lieb sich beide	
die valscheit von den luten.		ane alle underfcheide	
die wort sal er beduten	10	und hiez in nemen des onch war	
dem volke zu allen ziten		ir nachkumenden vil gar,	60
und menlichen sriten,		daz si an vrundes sinen	
unz er dem tuvele sie beimt. (112 ^a)		sich stete folden minnen	
zu dem amte ouch gezimt		in unferme lieben herren gote	
ein ander kempfe, den ich han	15	nach ir beider gebote.	
und wil in lan bi difme slan,		Sich gab zeimal ein knappe	65
im zu eime gefellen.		in die swarzen kappe,	
fi fullen beide erfchellen		in Dominicus orden.	
in die wert din gebot		do er was munch worden	
und krenken hin des tuvels spot'. 20		und in die regele also twanc,	
do sprach Crifus zu ir		daz er begonde werden slanc	70
'die zwene saltu wifen mir,		und sin kraft sich vervellen,	
wand ich din stimme han vernumen		do sach er die gefellen,	
und bin an die genade kumen,		die er zur werlde hete vor	
daz ich ir noch wil beiten,	25	dicke treten an daz tor	
ob fi ir andacht leiten		und in heruz locken.	75
wollen in tugentlichen schin'.		sin gemute wart in zocken,	
do wifete im die kunigin		daz er solte volgen mite.	
den heiligen Dominicum		dirre wankende site	
und darzu Franciscum.	30	also lange an im bleib,	
do sie Crifus gefach,		biz er zu urloube in treib	80
gutlich er zur muter sprach		in die wert leidere.	
'fi sin, deifwar, beidentfamt		er hiefch sine kleidere,	
vollen gut an daz amt,		die er dar in hete bracht.	
als du nu gesprochen hast.	35	fwaz er mit rate wart bedacht,	
mich dunket gut, daz du sie laß		daz half die brudere nichtesnicht. 85	
zu der lute hute'.		als ouch vernam die gefchicht	
Dominicus der gute		Dominicus der gute,	
mit vlize do begonde,		uz eime reinen mute	
fwie er beste konde,	40	sprach er zu gote sin gebet.	
pruwen sinen gefellen,		mit dem und er daz getet,	90
mit deme er folde vellen		do liez er im die kleidere holn,	
des leiden tuvels gewalt,		nach den sin herze was verquolo,	
wie er were gefalt.		die man isa dem munche gab.	
zuhant darnach ez gefchach,	45	die munches kleidere zoch er ab,	
daz er in in der kirchen sach		den er mit willen entvloch.	95
und bi der forme in kante.		darnach, do er daz hemde anzoch	
fin gemute er do wante		und wolde ouch zien an sich me,	
uf in mit guter vrundes kur.		mit luter stimme er do schre	

1) herzelichez S. — 27) vollen S. — 78) wenk. S. — 80) ez K. in f. K.

'wasen immer mere, mich burnet alzu fere daz hemde, wand ez ist ein glut. tut hin durch got, tut hin, nu tut, wand ich nicht erligen mac. ez hat so grimmigen sflao an finer hitze mir gegeben, daz ich daz werltliche leben wil begern nimmer me'. fus bleib er da ein munch, als e und ein guter iungelinc. ouch geschach ein ander dinc alda bi Dominico. ez vugete sich zeimal also, do die brudere giengen unt ir sflaf entpfingeng, daz der ubele tuvel quam in einen convers, den er nam und legete im erclichen zu, wand er im liez dikeine ru. Dominicus quam uber in und hiez in balde tragen hin vur den alter. diz geschach. Dominicus do zu im sprach 'ubeler geist, nu sage mir, wand ichz wizen wil von dir durch waz du mit dem schure muefst die creature, die der goteliche rat gemachet im zu lobe hat. von dir sal ouch werden vernumen, wie du dar in sflist bekumen'. der tuvel wider in do sprach 'daz ich im tu diz ungemach ouch mit hoher ungedult, daz ist wol von finer schult, wand er nechten so hin trat und tranc ane urloub in der stat. des kruztes seggen er ouch vergaz vor den munt, in das vaz quam ich als ein wintwurm, des hat er billich disen sturm, wand er mich alda verflant'. do dise rede was volant, do lutte man zur metten, wand die brudere hetten vru ufften gewonheit. nu enmochte bi der heillikeit der tuvel lenger nicht gewesen.	5 10 15 20 25 30 35 40 45	fi pflegen singen unde lesen mit so grozer andacht, daz die valsche tuvels macht ir mitewesen do verkos und alsus wart der bruder los. Mit harte grozer heillikeit was daz leben ie zupreit an dem guten Dominico. ez vugete sich zeimal also, daz der gotes holde uber ein wasser folde varn in eime schiffe. do misseriet an griffe an finen buchen ein fac, der bi in in dem schiffe lac, wand er viel uz in die vlut. die buchere waren unebhut, als man die buch behuten pfliit in der wasserigen zit; doch worchte got ein wunder, sflwie si vielen under und da sunken ufften grunt. (112 ^b) kurzelich nach dirre stunt solde ein vischer da varn. als der uzgewarf sin garn und wolde gerne vischen, do begonde daz garn erwischen mit den buchen den fac, der wol swere in im lac. als des der vischer hete entfaben, er dachte wol gevischet haben an deme sweren netze. do er quam ufften vletze und dachte vische haben guoc, do sach er, wie sin netze truc den fac mit den buchen. als man begonde luchen enbinnen der buche valz, do was truge als ein salz ein ieglich buch enbinnen. fus wolde im got gewinnen sflfine buch befunderere. ouch ist von im ein wundere geschriben und ein hohe geschicht, der ich wil verfwigen nicht, wand ich si vollen hohe wege. er was zeimal uf dem wege mit einem brudere und glenc. die nacht sie uzzen bevienc	50 55 60 65 70 75 80 85 90 95
--	---	--	--

2) also K. — 26) an st. von S. — 41) winw. S. — 46) enmochten S.

e si zume kloßtere quemen.	die lectien, die man da las.	
den reinen gotes genemen	in der zit ein meißter was	50
wolde er nicht brechen da ir ru,	da felbes von grozer kunß.	
wand die porten waren zu	er hete riche vernunft,	
und die brudere fliefen.	des hete er da genugen,	5
dife nicht enriefen;	die mit schonen vugen	
Dominicus sprach ot fin gebet.	die lectien von im nemen,	35
mit deme und er daz getet,	e die brudere quemen	
do waren si enbinnen.	dar in mit Dominico.	
mit fo heiligen sinnen	do vugetez sich dem meißtere also,	10
worchte got vil an im hie.	daz er eines morgens faz	
fwanne er des abendes gie	alleine und die lectien maz,	60
fpate, e er zu hufe quam,	wie si zu rechte folden wesen	
wazzer er vor dem kloßter nam,	unde wie er darnach wolde lesen.	
des er ouch fo genuc tranc,	15 feht, die materie er uberfluc.	
daz in dikein durß me twanc.	die wile in der gedanke truc	
fus warb der gotes geneme	allus und mit im ummelief.	65
durch daz, als er queme	do vugetez sich, daz er entflief.	
zun herbergen, daz nieman	aldie wile und daz gefchach,	
sich mochte ergern dar an,	20 in dem troume er do fach	
ob er zuvil icht trunke	eine geficht vil gerne.	
und uz der maze hunke;	im wurden siben sterne	70
diz schuf fin wonheit zu pflege.	bracht vur rechten prifant.	
zeimal was er ufsem wege	fin herze do was gewant	
mit eime fime gefellen,	25 in dem troume, da er flief,	
do began sich nidervellen	uf ein wunder vollen tief	
ein michel weter und ein regen,	durch daz feltzene geben,	75
der uf sie goz aller wegen,	wand er nie me fin leben	
daz si nicht mochten vurbaz kumen.	gevant fus schonen gewin.	
do schuf in beiden guten vrumen	30 fo sieht er, wie die sternen hin	
des reinen mannes gebet.	wachfen groz unde groz.	
mit der hant er ob in tet	ir liecht, ir kraft fo verre fchoz,	80
ein kruze in unfers herren lobe.	daz si die werlt vulleten gar.	
feht, do bleib der regen dar obe,	do er des alles wart gewar,	
fwie die erde gar ervloz,	35 zuhant er ouch entwachte.	
wand sie der regen da begoz,	damite er sich ufmachte	
doch bleib wol dri ellen	und gienc hin in die schule.	85
von im und deme gefellen	uf finem meißterstule	
daz wazzer obene in der luft,	faz er, da er den anderen las;	
daz sie nicht rurte ein einec tuft.	40 idoch in finem herzen was	
fus giengen si hin uber velt,	daz wunder von den sternen.	
als ob si heten ein gezelt,	nu wolden me lernen	90
daz ob in alda lege	die brudere mit Dominico	
und in gemaches pflege.	und quamen in die schule do,	
Dominicus der gute	45 niewan sibene was ir.	
durch groze demute	si sprachen 'meißter, fule wir	
zu Tolofa in die schule gienc	zur lectien als die andern	95
mit finen brudern und entpfienec	mit urloube wandern'?	

1) und st. e K. — 17) wart K. — 51) felbest S. — 77) bewant S. — 88) fime S.

der meißter was ein wißer man, mit gutem vlize sach er an die fibene, ouch pruvete er alzuhant an in vremdez gewant und an ir amt, daz si triben. in dem si gar durch got blißen, do las er in vil gerne. ia, diz sint die sterne, in im selber er do sprach, die ich in deme flase sach.		er folde im rechte volgen na. Dominicus was alda binnen disen selben tagen. als der meißter horte sagen, daz er da was, des was er vro und sante nach Dominico, mit dem er um den orden sprach. binnen des und diz gefchach, daz sich der meißter ufzoch, sin gefunder lib in vloch, wand er viel nider unde lac in ein suche, die sin pflac vullen fwerlich genuc, fo, daz genuger im verfluc den tot mit hinescheide. Dominico was leide, ob er den gotes helt verlur, wand ob er were getreten vur in des ordens kleit, er were ein knecht der criffenheit. hie sin suche im we tet. nu sprach er hin sin gebet uz eime luterer sinne an die kuniginne, gotes muter Marien, unde bat sie disen vrien doch eine wile von der not, wand er getruwelich sich bot mit im in den orden und were gerne worden sin bruder, ob er folde leben. die vrowen bat er helfe im geben doch eine kleine wile, unz er in finer zille wurde in gotes lobe schin. feh, wa die groze kunigin finer bete was bereit. da Reginaldus was geleit, der meißter dar abe ich sage, und lac in fwerlicher klage, dar quam die kuniginne. fwer da lac bi im inne, der enfach die vrowen nicht, idoch mit offener geficht began der fieche schowen, wie mit zwein iuncvrowen gotes muter zu im quam. die kuniginne lobefam	50 55 60 65 70 75 80 85 90 95
Reginaldus ein meißter hiez, der vil grozer eren vliez an dem namen hete eriaget. er was an meißterfchaft betaget dort zu Paris, da er was, wand er wol funf iar da las uf meißterlichem fule. idoch vor funden pfule was sin hute vesse. wa er die warheit weße, die liez er im nicht underdrumen. der meißter was zu Rome kumen mit eime richen bifchove. er was achper zu hove und an kunftes prife berufen unde wiße, des pflac sin wirdeclicher name offenlich funder schame verre von im wandern. nu gedachte er sich verandern in ein geifflichez leben. sin gut wolder allez geben armen luten hin durch got und predigen die gotes gebot; doch weße er nicht der maze in welcherhande gelaze er daz mochte grifen an. fus was verladen dirre man in manigerleie wale. von eime kardenale bat er im dar uf rat geben. der sagete im, wie ein niuwe leben, genant der predigere, alda beftetiget were durch vil tugentlichen geniez, und wie ir aller vater hiez Dominicus ein guter man. do viel der meißter ouch daran,	5 10 15 20 25 30 35 40 45	(113 ^a)	

3) al f. S. — 10) dich st. ich S. — 27) der K. — 36) faze S. — 53) das zweite was f. S.

hiez nach willigen siten
 in, swes er begerte, biten.
 daz wolde si im allez geben.
 die iuncvrowen da beneben
 stunden und sahen wol,
 daz er was gedanken vol,
 waz er hieschen wolde nu,
 do neigete sich so hinsu
 ir eine, die in des befohiet
 und im getruwelichen riet,
 daz er nicht enbete,
 sunder daz er trete
 uz sinem willen in den irn.
 swaz zu im sprach die wise dirn
 an irme guten rate,
 des volgete er ir drate,
 als er zu hant liez schowen,
 und sprach zur grozen vrowen
 'vrowe, gib mir, swaz du wilt.
 min biten ist dar an bezilt,
 daz ich wil allam du'.
 do quam die vrowe so hin zu,
 dar abe im helfe wart kunt.
 ougen, nasen unde munt,
 die hende und ouch die vuze
 salbete im die vrowe fuze,
 darzu si gute worte nam.
 do si zu den vuzen quam,
 do sprach si wol nach irre gir
 'dine vuze salbe ich dir,
 daz du bereit silt hie und dort
 zu predigene gotes wort
 und mit tugenden volenden.
 ouch salbe ich dir die lenden,
 daz du silt mit kufcheit
 gegurt an rechter stetikeit'.
 als diz die vrowe gesprach,
 der meister vor im sien sach
 einen der predigere.
 die vrowe, die gewere
 sprach do gutlich zu im
 'nu sich, den orden an dich nim,
 ich wil bēzern dine klage.
 her nach an dem dritten tage
 sal dir die suchte entwichen,
 wand ich dich wil besrichen
 mit olei der gesuntheit'.
 als si diz hete vollenfeit,
 do sach er ir nicht vurbaz.
 unfer vrowe ouch nicht vergaz, 50
 si enwifete sich Dominico,
 wand er die gesicht also
 5 ouch in sine gebete sach.
 zuhant, do der tac ufbrach,
 do quam er zu dem meistere hin 55
 und verhorhte sinen fin,
 wie ez nu um in were.
 10 do saget er im zu mere,
 waz im do was begeinet
 und wie er was gefeinet 60
 von Marien der kunigin;
 des wart do mit im vro fin
 15 Dominicus der gute man.
 des dritten tages so hin dan
 gotes muter aber quam 65
 zum meistere, die im gar benam,
 swaz er vor ungemaches leit.
 20 do zoch er an sich die kleit,
 als er vor den munch sach,
 von deme unfer vrowe sprach, 70
 daz er truge fulch gewant.
 do wart besfeteget daz bant
 25 von alle finer brudere vliz.
 obene swarz, undene wiz,
 als man sie hute noch tragen sicht, 75
 doch pflagen si des vor nicht.
 e pflagen si korrocklin tragen.
 30 daz wart da genzlich verflagen
 unde besit gehowen.
 do von der lieben vrowen 80
 dise forme wart erdacht.
 mit harte grozer andacht
 35 was Reginaldus begeben
 und zierte ummazen wol daz leben.
 nach gotelicheme rume 85
 was er ein schone blume
 in deme nuwen garten.
 40 er liez do an im warten,
 daz er nu billich hat den himel.
 aller unkufscheite schimel 90
 brachte im nimmer ungemach,
 wander des heimelich ouch veriach
 45 deme vatero Dominico. (113^b)
 Dominicus was sin vro,
 wand er vant an im gewin. 95
 zu Bononien sante er in,

7) eifchen S. — 24) nahen K. — 47) ole S. — 51) wifete S. — 62) daz st. des S. — 78) do S. — 80) vor K.

dar er mit willen kerte und predigete unde lerte so erlich von deme guten gote, unz do fines ordens rote an genugen pffaffen zunam.		an der oren uberfweif? hie mite er an die kappen greif	50
darnach er zu Paris quam, da er daz volc ouch wifete an got. von unfers herren gebot kurzelich er da farb. fin heilic fele im erwarb	5	sprach Dominicus, wand ich gerne wil berichten dich'. hie mite er uf gein himele fach, fin gebet er zu gote sprach, daz er im helfe wolde lan.	55
zu himele vil schone in dem fuzen done der predigere kronen uf eime richen trone.	10	als daz gebet was getan von eime herzen fuze, do fach er vor die vuze, da er einen pfenninc vant.	60
Zeimal quam uf finem wege Dominicus da zu pflege ein schifman faz bi einer vlut, der von den luten nam ir gut, die er hinuber brachte.	15	nim den pfenninc, la mich vri, sit ez din recht gewesen si und es nieman ledic ist'. fus losse in unfer herre Crist mit helfe alda besunder.	65
Dominicus gedachte ouch durch nutz ienfit, wand er wanderte dikelaer zit, si enwere nutze genuc. do in daz schif unz dar getruc, daz er folde uffez lant treten,	30	got uhete manic wunder durch finen heiligen knecht, wand er im was an tugenden recht, dar an er ie stete bleib. groze wunder er ouch treib,	70
do wart von ieme gebeten, der des schifmanes pfac, daz er im gebe den belac, den ander lute muften geben, e si entwichen beneben an ir gefcheffede hin dan.	35	in den sich got im erbot. ein iungelinc viel sich tot in einer tiefen gruben, den die vrunt ushuben und brachten in Dominico.	75
do sprach zu im der gute man 'werlich, lieber iungelinc, pfenniges wert unde pfenninc habe ich nindert gutes. ich bin fulches mutes, daz ich nitches beger, niwan der notdurft gewer.	30	die er mit gote machte vro, wand er erquickte in suhant. ouch erfluc ein steinwant einen tot, dem half er wider, daz er gesunt lebete fider	80
got der lone dir vur mich, wand er hat mich an sich gezogen, daz ich bin fin knecht'. do sprach der ver 'ey, nu secht, wie dirre wil min lon entragen. her munch, ich wil vur war uch sagen,	35	an finen vollen kraften. genugen tuvelhaften losse er von der argen not. manigem siechen er bot sine helfende hant.	85
fwaz ir rede buzet, daz ir mir lonen muzet mit eines pfenninges habe, oder ich sie die kappe uch ade	40	es was um in also gewant, daz er durch alsu grossen vrumen lange zit nicht torste kumen und zu der messe wandern' gemeinlich mit den andern. sine genade was vil rich und den andern ungelich.	90
	45	als man den heiligen lichamen handeln pfac in gotes namen,	95

10) do warb S. — 12) eime st. dem S. — 22) kein S. — 39) vor S. —
79) erquickte K. — 88) immen S. — 92) meinlich K.

als wir noch hute pflegen hie,	fin herze an hohen minnen,	50
fo quam er uz im selber ie.	des wante er ganze mere,	
nach gotes willen wart er bracht	wie ez ein bruder were	
in also riche ein andacht,	und ouch fuchte fin gemacht,	
als ob er offen sehe,	5 wand nieman do ensprach, <i>q. 369, 41.</i>	
waz an Crifto gefchebe	als die regele ift gewant. (114 ^a)	55
in finer merterlichen not.	do wincte er im mit der hant,	
darnach fich Criftus im erbot	daz er hin flafen gienge	
mit fo hoher fuzekeit,	und fine ru entpfienge	
daz er in fulcher arbeit	10 gewonlich mit den andern.	
nicht weffe, waz im hie gefchach.	do wolde nindert wandern	60
allez libes gemacht	iener, noch fich legen nider.	
er mit fletem mute vloch,	er wincte im mit der hant wider,	
idoch die maze in an fich zoch	daz im zu spote gefchach.	
in tugentlicheme finne,	15 als ouch Dominicus gefach,	
daz vuwer finer minne	daz iener bruder alda bleib,	65
gefchurt mit guten werken wart.	den er doch von dannen treib,	
an fine libe waren hart	do was fin wunder groz guuc	
die flege von difciplin.	umme den herten unyuc,	
er liez an im erfcinen	20 daz er was ungehorfam.	
aller tugenden bilde.	mit eime liechte er zu im quam	70
den armen was er milde	unde wolde gerne mere	
und ein flab der kranken,	wizzen, welch er were	
die er liez nindert wanken	der fin gebot alfus verfaz.	
wand er in gute lere ie maz.	25 feht, do wart daz fchandenvaz	
fus was er gar ein luchtevaz	im al offenbar bekant.	75
allen guten gemein,	Dominicus fhalt in zuhant,	
den er mit ganzer trawe erfchein.	warumme er getorffe kumen	
Mit gote was im dicke	und fin gebet im underdrumen.	
fo wol an vreuden blicke,	30 der tuvel sprach wider in	
fwanne er sprach fin gebet,	'wa ift nu din witze hin,	80
daz er vil lancfeme ez tet,	daz du fin fwigen bricheft	
an ufziender andacht.	und offenbar fprichet,	
dicke bleib er uber nacht	als ob ez fi ein fchoner tac'?	
in der kirchen eine.	35 'o waz ich daz wol vermac,	
zeimal was der reine,	sprach zu im der gotes helt,	85
da er fus ubete fin gemacht,	wand ich zu houpte bin erwelt,	
daz zu Bononien gefchach.	dar an ich mit gewalde lebe	
da er mit grozer andacht	und urloub den andern gebe	
des nachtes in der kirchen vacht,	40 von ordenunge, die wir han'.	
als finer heilikeit gezam.	'nu faltu mich wizzen lan,	90
feht, wa der tuvel zu im quam,	sprach zu im Dominicus,	
als finer brudere eine.	als du bift in dem chore fus,	
der valfche, der unreine	welch ift din ubelliche site,	
quam als ein ander munch gefalt.	45 da du nach gewonheit mite	
Dominicus was mit einvalt	die bruder pflegeft irren	95
uzen an den finnen,	und von genaden virren,	
wand er hete enbinnen	als dich leret din valfch fagen'?	
gefamt durch recht gewinnen	do sprach er 'daz wil ich dir fagen,	

daz si zur kirchen spate gan und lange da vor beßan, e daz si heben sich dar in, und daz si vilizec ouch des sin, wie si daz beten underdrumen und snelle uzer kirchen kumen'. Dominicus den tuvel nam, inz <u>flathus</u> er mit im quam und vragete ia ouch der mere welch da sin amt were an neclichen sachen. 'daz wil ich kunt dir machen. als die brudere sint gelegen und ir slafes fulen pflegen nach gewonlicher ru, fo decke ich um und umme zu, uf daz si lange bliben an <u>slafen</u> und den triben verre uber die maze. bi wilen ich ouch laze sie mit den gedanken <u>spilen</u> , ^{and} des si nicht e sich hezillen, e daz si vleckecht werden drabe'. Dominicus brachte in hin abe biz zu deme <u>reventery</u> und vragete in fa der mere. waz da sin amt were. do sprach der ungewere 'in zweierhande sache genugen ich hie swache; davon ich enlaze, entweder uber die maze, daz in die luft entreine, oder daz er zu kleine an finer noidurft ouch neme, davon im billich gezeme gebreche an dem dienste gotes. fus ube ich vil mines spotes mit den brudern alhie'. Dominicus do mit im gie, ^{1. 368, 5.} 40 unz dort <u>da man wol sprechen mac</u> , als die gewonheit da lae und noch in den kloßeren ist; 'als du', sprach er, 'alhie bist, waz schaffest du an dirre stat'? 45 do er den tuvel des gebat, seht wa er genende geln im trat. sin sunge lief im als ein rat alumme in sinem munde.	dabi er ouch begunde 50 niwan sprechen <u>lal, lal, lal</u> . die zunge hete manigen val, wand er da pflac sie umme iagen. 5 der gute sprach 'du salt mir sagen, wand ich ez dir gebute, 55 waz alhie bedute 7 der regen an der zungen din'? der tuvel sprach 'die stat ist min. 10 min ist dise <u>klaffestat</u> , wand ich hie dicke werde sat, 60 swes ich an den brudern ger. als si gesamt kumen her, fo hebet sich ein buten, 15 swie ich wil an den luten, die an genaden werden mat. 65 min amt ube ich an dirre stat in vil bekorungen, wand ich sie mit der zungen 20 uz der untugenden pfutze vil manige rede unnutze 70 biwilen laze schepfen, unde daz si <u>uberkepfen</u> 223, 34. an der nehesten urteil. 25 hievon fo bin ich harte gell an dirre stat, wand si mir 75 fo rechte wol miner gir gevellet und ist vruchtsam'. Dominicus in do nam 30 und brachten anz <u>capitelhus</u> . seht do vloch er als ein mus 80 vor einer katzen vil unvro. 'nein, nein', sprach er do, 'ich wil uf minen unvrumen 35 in daz vervluchte hus nicht kumen, wand ich bin im harte gram. 85 swaz ich ie und ie genam wuchers an den andern steten, da die brudere vil wol heten minen willen getan, zubant, als si quamen gan 90 in diz hus leider mir, fo misseriet mir ie min gir und bleib gar unberuchtet. 45 hlevon ist wol vervluchet diz hus zu allen ziten. 95 man slet hie groze gliton mit den besmen alzu sobarf. darumme ich nicht hoffen darf
--	--

mines teilis alhie,		zuhant man nach in allen lief.	50
wand ich ouch leider dicke sie,		fus quamen si mit leide	
als einen nieman beklaget,		zu finer hinfescheide,	
daz er doch uf sich selber faget,		do er vor in siech lac.	
fwaz ich rates mit im habe;	5	ir ieglich grobelich erfchrac,	
der wirt im so genumen abe,		do si den vater sahen,	55
daz er mir dienflis wirt entnumen.		zu deme tode nahen	
hievon getar ich nicht bekumen		in den ewigen slaf.	
in den gruwelichen rinc.		si dachten sich unkunde schaf,	
beide alde unde iungelinc,	10	als si den hirten unvro,	
ist mir da gar ein ungemach'.		des was ir aller willekurn,	60
mit dem und er diz gesprach,		daz er in vurbaz folde leben.	
do verfwant er hin besit		Dominicus sach da beneben	
und vloch daz hus alle zit.		an die brudere, die also	
Alfus was der gotes helt, (114 ^b)	15	umme in stunden unvro	
Dominicus uzerwelt,		und sprach 'vil lieben brudere min,	65
an tugenden harte manicvalt.		ir sult gar unbetrabet sin	
do er wart des libes alt		und vri vor aller leide,	
und folde naturlich geben		daz ich von hinnen scheid	
der erden hie sin irdisch leben,	20	in ein ewec genefen.	
des wir alle warden,		ich wil uch dort vil nutzer wesen,	70
und er den nuwen garten		dan ob ich lebende were.	
nach unfers herren rate		fit nu des todes fwere	
wol gepflanzt hate		mich von hinnen wil nemen,	
mit sime heiligen lebene,	25	daz mir ouch wol sal gezemen,	
wand man vant vil ebene		so sult ir haben siete	75
darinne boume in sechoner zucht,		an uch min selgerete,	
die mit hohgelobeter vrucht		daz ich uch nu wil lazen.	
sich der werlde wifeten		immer sult ir uch sazen	
und manigen do wol spifeten	30	uf daz riche minnengut,	
mit deme gotes worte.		demut und willec armut.	80
an sines lebenes orte		diz habet uch vur ein erbe	
druete in ein fuche, daz er lac		und weset daran bederbe,	
und vil kleiner rasse pflac,		wand ez uch riche machet.	
wand die fuche was im slarc.	35	fwer den orden fwachet	
unfer herre im nicht do barc		und brenget eigenschaft darin,	85
die zit, weanne er verturbe		der muze immer unselic sin	
des libes unde erflurbe,		und an der sele ungenefen.	
wand er im wifete ein sulch dinc:		ir sult unbekummert wesen,	
ez quam ein sechone iungelinc	40	daz uwer heilic orden,	
den er mit grozen vreuden sach.		der vri unde reine ist worden,	90
alfus der iungelinc do sprach		immer ramec werde	
'kum, min liebe, du salt kumen		des gutes uf der erde'.	
in den ewigen vrumen,		hiemite gab er uf den geist.	
der dir von gote werden sol'.	45	an maniges engels volleist	
Dominicus verflant sich wol,		wart er zu himele gebracht	95
daz er verfscheiden folde.		und mit der krone bedacht,	
der reine gotes holde		die er vor gotes trone	
sine brudere do berief.		luchtende vil sechone	

4) sich f. K. — 85) bringen K.

in unfers herren lobe treit,
lebende in fieter ewekeit.

Die zit des mannes hinevart
zwein brudern gezeiget wart,
die waren in vrenden landen,
die beide wol erkanden
finen tot in den sunden,
als darnach wart ervunden.
fi waren doch in der gefchicht
beide bi ein ander nicht,
funder gezweiet vil wit.
einer was prior in der zit,
deme do nach gefange,
von mudekeit getwange,
ein ru al fitzende rief.
hievon er ouch ein lutzel flief
geneiget an die mure.
in troumender nature
fach er den himmel offen stan
und zwo leitera nidergan,
von himele unz uf die erde,
die mit grozer werde
Cristus hielt unde Marie.
die edele wandels vrie
fach er ummazen wol getan,
alda bi irme kinde stan.
die engele uffigen und zu tal
und heten lobelichen schal,
des fi waren harte vro.
an einer leitera fach er do
einen flul fo wolgefalt,
als in ein meisterlich gewalt
gemachet hete an wizen.
daruffe fach er fitzen
finer brudere einen,
bekleit mit kleiden reinen,
und daz houbt was im bedakt.
e er des flafes were entwakt
fo fach er hin die leitera zien,
fo hohe, daz fi im entvlien
begonde in den himel gar.
dabi wart er ouch gewar,
do der bruder inquam,
daz sich der himel zunam
und ganz als e sich machte.
der prior do entwachte.
vil schiere ein fache ouch in bevienc,
daz er zu Bononien gienc,
wand Dominicus da lac

und pruvetez uf den felben tac 50
und uf die zit, daz er verſchiet,
an der in got dort beriet
und liez offenlich in ſen,
5 was an ir vateres was gefchen,
wand im in der felben Runt 55
wart ein ewec leben kunt
in gotes himelriche.
deme felben wol geliche
10 ein ander bruder dort ervant
ein dinc, daz ouch wart erkant 60
von finem waren munde.
in derfelben stunde,
als Dominicus gelac,
15 der bruder fines amtes pfac,
daz was ein meffe, die er ſprach. 65
do man in fo hinkumen fach,
unz in daz ſilniſſe,
do man vil gewiſſe
20 die nennet nach gewenten ſiten,
vur die man lebende wil biten 70
nach priſteres wille;
nu wolde er in der ſille
Dominici gedenken (115^a)
25 und ſin gebet im ſchenken
durch bruderliche vruntſchaft. 75
nu wart der priſter gehaft
von gote an einen vrenden ſin.
in duchte, wie er queme hin
30 zu Bononien der ſtat
und fach, wie von dannen trat 80
Dominicus erlich genuc.
uf ſime houbte er alda truc
eine harte liechte krone.
35 in vurten ouch vil ſchone
zwiſchen in zwene iunge man, 85
die waren fere wolgetan.
alfus gienc er uzer ſtat.
der priſter iſa wider trat
40 an finen eigenlichen ſin
und ſprach die meffe vollen hin. 90
darnach man werlich befach,
daz in der zit und diz gefchach
Dominicus von dannen quam
45 gekronet unde lobefam
in die lebende vreude hin, 95
da er hat vollen gewin.
Als ich die rede liez davor,
do die ſele vur enpor

in die lebenden wunne,		mit der genaden blicke	50
zu der engele kunne,		hat unfer lieber herre got	
do wart der licham ufgehoben		nach finer tugende gebot	
und mit innekeit begraben		Dominicum alhie belucht,	
gewonlich in die erde.	5	des hat mich werlich geducht,	
der gute got, der werde,		wie er nutze si gewesen.	55
liez finen vrunt nicht da ligen		er hat ein leben uzerlesen	
mit grozen wunden verfwigen,		an finen brudern, die uns noch	
wand er in den iaren		helfen tragen unfer ioch.	
in wolde offenbaren	10	die funde meine ich, die wir haben,	
mit manigerhande zeichen.		daz wir icht drunder befnaben.	60
fwer da wolde erreichen		ir lere uns widerhalden kan.	
genade, die wolde er im geben		wol im, der vil felic man,	
zu deme grabe da beneben,		der mit rechter kere	
da fin vrunt was begraben;	15	volget irre lere,	
des wart also vil entfaben		wand er ist immermer entvarn	65
in offenlicher dute,		und kan fin vallen wol bewarn.	
daz die getruwen lute		Unfers herren gute	
den gar heiligen lichamen		liez der tugenden blute	
in unfers lieben herren namen,	20	mit vil grozem nutze erbluen,	
in cristenlichen werden		die sich hievor tet ergruen	70
wolden uz der erden		an Dominicus lebene.	
heben zu eime rume,		er wanderte also ebene,	
daz mit dem heilictume		daz er zeichene vil begie	
die cristenheit sich zierte.	25	die wile er lebete uf erden hie,	
do man daz ordinierte,		der ich doch kleine han gefchriben.	75
als ez darnach gar gefchach		ouch hat er zeichene vil getriben	
und in den grunt hin gebrach,		nach dem und er wart erhaben,	
unz uf des guten mannes farc,		der ich nicht wil ergraben	
do quam gewaldec unde flarc	30	alhie durch manige fache.	
ein fmac an vremder edelkeit		di: lute sint nu fwache	80
fo, daz in allen was verfeit		und an der werlde vreude geil,	
ie und ie ein fulcher ruch,		des muz ich vurchten ein teil,	
der an der laden ufbruch		daz ir ieman verdruze	
sich ummazen wite ergoz	35	lichte, ob ich guze	
fo, daz fin maniger genoz,		an diz buch fine wundere;	85
deme vor des icht leides war.		ouch vurchte ich albefundere,	
die erden, die man drabe fchar,		daz mir diz buch werde alzu groz.	
entpfienec fmacces also vil,		ich habe gelesen von im bloz,	
daz si darnach langez zil,	40	als mir wifete die fchrift,	
ouch fwie verre man sie truc,		daz got lobeliche gift	90
fmacte lobelich genuc,		durch in genugen hat gegeben,	
des manige fit bekanden.		die vor des waren funder leben,	
die brudere, die mit handen		die flunden uf wol gefunt.	
fin heilic gebeine ufhuben,	45	ouch half er in vil maniger flunt	
darnach vil lange entfuben		den herte ligenden fiechen,	95
des fmacces an den henden.		die weder gen noch kriechen	
diz mochte nicht erwenden,		enmochten vor ir fiechtum.	
ob si sich wufchen dicke.		den half got durch fin heilictum	

und was in alfo wol bereit,		und fin rufen wol vernaa,	50
daz ir fuchhaftez leit		uzewendec vor der want,	
von in muſte erwinden.		'ich bin gerechtikeit genant	
ouch ſumelichen blinden		und han din rufen wol vernumen.	
er vrolich die genade gab,	5	du macht nicht zu mir in kumen	
daz ſi ſunder allen ſiab		ſit, daz du ſiſt ungerecht	55
mit ſchonen ougen giengen.		und den funden gar ein knecht'	
genuge lute entpfinggen		ey, do wart er vil unvro,	
von im manigerhande gift.		daz er verwifet was alfo	
nu horet! mich wiſet die ſchrift	10	in der grimmigen not,	
uf einerhande mere hin,		die ſich im ſo ſere erbot.	60
daz ich durch lobelichen ſin		daz er was naz als ein mus.	
uch ſage von Dominico.		nu ſach er dort ein ander hus,	
ez vugete ſich zeimal alfo		zu deme quam er balde gan	
zu Bononien in der ſtat,	15	und bat durch got ſich in lan,	
daz ein ſchuler beſiten trat		wand in betwanc groz ungemach.	65
von der rechten ſraze.		ſeht wa die wirtinne ſprach	
ſines herzen ſaſe		'ich heiſe warheit und davon,	
was uf itelkeit gewant.		daz du ir biſt ungewon,	
nu horet, wie deme wart erkant	20	ſo macht u nicht her in bekumen.	
die goteliche gute,		ſwer an ſich nicht hat genumen	70
die ſin krank getute		die gerechtikeit an dem lebene,	
bekeren wolde an daz recht.		der wandert vil unebene,	
er was ein fundiger knecht;		wand ſi in lezet in der not'.	
hievon mau gotea truwe ſach	25	iener wart von ſcheme rot	
in der geſchicht, die im geſchach.		und ouch von grozer leide,	75
er lac zeimal unde ſlief,		wand in die vrowen beide	
ein geſicht im do widerlief,		verwifeten durch ſin boſe leben.	
die im ſit wart geneme.		nu ſach er aber hin beneben	
in duchte, wie er queme	30	unde wart des dritten gewar.	
uf einen plan breit und lanc,		do er quam geloufen dar	80
da in grobelich betwanc		und ſich drin lazen bat,	
eines weteres niderval.	(115 ^b)	die wirtinne zu im trat	
die erde ervloz umberal		und ſach die not, die er lide;	
von deme niderguzze;		'min name iſt', ſprach ſi, 'der vride.	
ouch quam mit vollem vluzze	35	und du macht nicht zu mir kumen.	85
ein ſlac ie nach dem andern.		dir iſt der wec ondernumen	
er enweſte wa hin wandern		von maniger untugende,	
durch ein ſulch getwenge.		in aldere und in iugende.	
daz wite velt wart enge	40	ſwelcher wiſ der menſche lebet,	
durch ſo groz ungemach.		deme untugent zuklebet,	90
nu vugetez ſich, daz er geſach		der mac dikeinen vride haben,	
ein hus zu dem er balde lief.		doch iſt min wille druf ergraben,	
er klopfete, bat unde rief,		daz ich den vride ſuche.	
daz man in drin lieze,	45	hievon ich des geruche,	
wand er in diſme vlieze		daz ich dir gebe guten rat.	95
were mit ungewinne.		von mir hie nicht verre ſtat	
do ſprach die wirtinne,		miner ſweſter herberge,	
die zu im an die tur quam		die gar ſunder erge	

ie den armen ist bereit und heizet barmherzikeit. zu der ganc, la dir helfe geben'. do lief er balde hin beneben, wand der giezende regen was noch unnaben gelegen. als er vor daz hus getrat, er klopfte fere unde bat, daz man im uflussze und er durch got genuzze des gemaches aldarinne. do sprach die wirtinne min name ist barmherzikeit. wiltu vlien allez leit, als ich dir wol gerate, so saltu loufen drate unde genaden werden sat zu Bononien der stat, zu den predigieren. bi den gotes geweren vindelstu bezzerunge. manige suze zunge wifet dich an die rechten fraze und in welcher maze sich din not erwende'. do nam sin slaf ein ende, wand der schulder entwachte. zuhant er uf sich machte und hete leidigen sin. zu den brudern quam er hin	5 10 15 20 25 30	und sagete in ganze mere, waz im begetet were und davon er uffer stat durch got um den orden bat; der wart im lieblich gegeben. sich bezzerte also wol sin leben, daz er tugende vil gewan. nu bite wir den guten man, den seligen Dominicum, mit allem vlize darum, daz er zu helfe uns wolle kumen an hohen tugentlichen vrumen, dariune wir also befan, ob wir geraten uf den plan, da ungemach sich guzet und mit leide ervluzet an engellicheme sufe, daz uns von irme hufe leicht iage die barmherzikeit in ein stete vremde leit. o Crist, durch dine mildekeit mache ob uns armen alhie breit den schirm diner gute, daz uns der funden vlute leicht werfen an den hinderwich, sunder daz wir erlich zu dir in din riche kumen unde den ewigen vrumen ergrifen wol. daz bistu got, des hilf uns kunic von Sabaoth!	35 40 45 50 55 60
---	---------------------------------	---	----------------------------------

45. Von sante Laurencio einem martererere.

Laurencius der gute, der mit stetem mute, als ie die vollenkumenen tunt, an unferme herren befunnt, unz hie sin leben wart verlorn, von Yspanien was geborn nz erlicher mageschaft, die beide gut unde kraft heten gar mit wirdekeit. uns hat ein meister geseit, vernumstec und lobefame, Iohannes Beleth was sin name, daz Sixtus ein guter man quam von Rome so hin dan in Yspaniam daz lant, da er Laurencium vant	5 10 15	alfulches willen, so daz er mit im zu Rome quam daher und bi im willeclichen bleib. ir zit ir leglicher vertreib tugendlich uf gotes wege. da was in cristenlicher pflege pabeist der gute Sixtus. hievon so wart Laurencius under im ouch in der stat archidiakonus gefat und dar uf vrolich gewit. nu was zu Rome in der zit ein keiser, hiez Philippus. sin sun was ouch genennet sus mit dem itzu genanten namen. in gotes gelouben lobefamen	20 25 30
---	---------------	--	----------------

49) ich sage S. sage K.

was der keifer getreten.		daz er stete bi im bleib,	
sin sun und er, die beide heten		swo man icht vroliches treib,	50
sich gewant uf den stic,		die spil nach ritterlicher art.	
daz si gar ane widerkric		der ritter ie berufen wart	
Cristum zu gote nanten	5	vur einen helt uzerlesen.	
und mit dienste erkanten;		solde man ouch in srite wesen	
des vrenten sich die cristen,		gewapent under helme,	55
waud si in den vrissen		so schuf er in deme melme,	
mit gutem vride an tugenden nigen.		daz man sin ie gedachte.	
der abgote si gefwigen	10	sin rat, sin kunheit brachte	
und hielten sich zun besten.		in vil witen in die lant,	
si liezen kirchen vesen		Decius was er genant.	60
und darinne dienen gote		sin lob erschal mit eren da,	
nach der cristenheit gebote,		und was ein lant, hiez Gallia,	
swie ez den andern were leit,	15	in der zit widerspenec	
die noch durch ire valscheit		und nicht wol underteneoc	
den abgoten wolden		deme riche und der krone;	65
dienen, ob si folden.		des wart zu scharfem lone	
Philippus, den ich han genant,		von deme keifere in gefant	
den man an Crist gelouben vant,	20	der ritter, den ich han genant.	
was romisch voget wurware		der keifer sprach 'nu var hin,	
in dem tusenden iare		vrunt Decii, nim in den sin,	70
von der zit so her dan,		daz du des riches ere	
da man zumersten began		vurderen salt da mere	
alda der romischen stat.	25	mit vollen krestlicher wer.	
die zit vil gar also vertrat,		nim an dich ein grozez her,	
daz nie keifer vollen trit		knechte unde rittere.	75
in des gelouben gelit		wis in also bittere,	
quam unz an Philippum.		unz si sich muzen neigen	
in rechter fraxe, sunder krum	30	unde underteneoc zeigen	
er hin zu gote wanderte.		der romischen krone.	
vil billich diz sich anderle		dir sal dar abe zu lone	80
in die tusent iar val,		werden ere unde gut'.	
uf daz die vollenkumene zal		Decius nam in den mut,	
dem gar vollenkumenen gote	35	daz er da pris mochte erlagen	
nach des gelouben gebote		unde hub sich in den selben tagen	
gehorsam dienstes were.		in daz lant Galliam.	85
die edelen Romere,		mit schonen kreften er quam,	
an eren unverschalten,		als daz was geordent e.	
heten wol behalten,	40	waz sal des lange rede me?	
daz nu ir tusendez iar		er brach durch ir warte	
mit vollem loufe quam aldar,		und quam in also barte,	90
daz die stat wart ufgeleit.		daz si nicht mochten wider in.	
hievon so waren si gemeit,		sin wifer vorgreifender sin	
hovelich an manchem spile.	45	hete ez so wizlich uzgegeben,	
nu was ein ritter in dem zile,		daz sin volc durch und enneben	
rich unde wol geborn,		brach der viende mankraft.	95
den der keifer hete erkorn,		der Gallianen veser haft	

34) uz S. — 47) risch S. — 50) vrolichen S. — 68) rief K. — 70) min K. — 80) lobe S.

von Decio wart so durchriten,
 daz si mit im nicht lange sriten,
 wand si begerten der hant.
 do entpfienec er lute und lant
 durch nutz, als die wifen tunt. 5
 do fus uf sine dumen slunt
 die ere und des geluckes rat,
 daz gar nach sinem willen trat,
 swie er des gedachte;
 zubant er widerbrachte 10
 sin reife gar mit ere
 gegen Rome an heimkere.
 Als der keifer vernam,
 wie Decius mit eren quam
 und in ganzer sigenumft, 15
 do was er an im der kumft
 mit voller triuwe also vro,
 daz er offenlichen do
 im harte verre engegen reit
 mit einer samenunge breit, 20
 da er in gutlich entpfienec;
 ieglich der herren zu im gienc
 mit gunft und entpfiegen in.
 der keifer was so verre hin
 gegen im von Rome geriten, 25
 daz er nach vruntlichen siten
 mit im underwegen bleib.
 nu seht, waz sich hie under treib
 von untruwen bitter!
 Decius der ritter 30
 was valsch in sine lebene.
 hievon gedacht er ebene,
 wie der ungeneme
 mit eren uf baz queme,
 als im sin valschcr mut bot. 35
 er dachte uf fines herren tot,
 wie daz er in erfluge;
 gevuge oder ungevuge,
 daz iener ot erflurbe
 und er die krone erwurbe, 40
 die solde im gevallen zu.
 ez slunt do rechte alsam nu
 an ungetruwen luten.
 daz lat uch baz beduten!
 swer einen valschasten man 45
 uz den andern zut her dan,
 da er was arm und unvro;
 swennez sich gevuget so,
 daz er zu eren fliget,
 zubant er dar nach kriget 50
 wie er kume uber den enpor,
 der im geholfen hat zuvor.
 diz leret in sin untriuwe,
 die im ist immer niuwe,
 wand er den urfprunc an im treit. 55
 swaz man eren uf in leit
 und wil sie an im pfropfen, (116^b)
 man sal doch kume verstopfen
 die valschcn gewonheit,
 die er von ubunge treit 60
 und im ein teil durch not gezimt.
 swer den wolf zu hufe nimt
 und wil der lute sich erwegen,
 er mac kum so wol gepflegen. 65
 wil ern zu schuzzela setzen,
 er enmuge in letzen
 die hant, daz er sie zucke,
 wand er hat wolves tucke.
 tu im, swie wol du immer wilt, 70
 ob dich der rede nicht bevilt,
 so wizze, als ichz gepruven kan,
 daz er hat ie des wolves zan,
 der sich uf schaden lange vleiz.
 nu horet, wie der wolf beiz 75
 den, der in zur schuzzel tut!
 Philippus der keifer gut
 hete ein teil alzu lieb
 Decium, der eren dieb, 80
 und erte in verre uber recht.
 seht, wa der ungetruwe knecht
 des herren nicht enfschonte,
 gutez mit ubele er lonte!
 do si lagen zu velde, 85
 zu des keifers gezelde
 quam Decius geflichen. 85
 im waren die knechte entwichen,
 wand sich nieman gein im versach
 ubeltat noch ungemach,
 die er beide alda worchte.
 der keifer sich nicht vorchte, 90
 wand er lac vrilich unde flief.
 Decius uf in da lief,
 und wurgete zu tode in isa.
 als diz geschach zubant darna, 95
 rief er an sich zumersten
 die vursten und die hersten
 und ufersprach ir aller mut,
 wand er in ere unde gut

gelobete mit richer habe.	uz aller truwe in valscheit,	
als die gelazen heten abe,	als ichz davor habe geseit.	50
do liez er bottschaft wandern	Decius mit sime her	
gemeinlich an die andern,	reit gar ane widerwer	
die er alle uberzoch.	5 hin zu Rome gegen der stat,	
fus seic sin ere alzuhoch,	da im vrolich widertrat	
wand er ir nie wirdec was.	an micheler famenunge	55
hiemite er vrolich an sich las	beide alt unde iunge.	
des keifers her und sin her	die herren und der senat	
und reit ane widerwer	10 gevielen alle uf den rat,	
gegen Rome der stat.	daz si im harte schone	
nu seht, wie des geluckes rat	befetiget den kronen	60
im nach sinem willen gienc	und des riches gewalt.	
und in zu sulcher ere enpfienc.	hey, do wart der valsche balt	
Diz mere kurzlich erfchal	15 in aller untugende vrucht!	
da zu Rome umberal,	er wolde nu sin unzucht,	
wie der keiser Philippus	die er sime herren bot,	65
was vervarn tot alius	bedecken mit chaster not.	
unde Decius an siner stat	'horet', sprach er, 'alle,	
were zu herren gefat	20 wie uch min sin gevalle,	
uber die Romere.	den ich durch nutz begriffen habe.	
ey horet wie diz mere	der lute ist vil getreten abe	70
an dirre wandelunge	nach der cristenheit gebote	
Philippus der iunge	von manchem harte werden gote,	
mit engeften ervorchte.	25 den si als e nicht anbeten.	
die not ouch an im worchte	nu wil ich, daz si wider treten	
der schric, den er sein disme truc,	und der lieben gote pflegen.	75
der im den vater tot erfluc	man laze Cristum underwegen,	
und wolde ouch daz selbe tun.	an den der keiser was gewant,	
Philippus des keifers sun	30 darumme in tot fluc min hant.	
sin dinc mit wizen anvien.	fwer an Crist wil gelouben,	
zu Sixto deme pabeße er gienc,	den sal man berouben,	80
deme gab er und Laurencio	beide libes unde der habe.	
mit heiligeme willen do	lat niemannes entwichen abe!	
den schatz, swie vil des was gewesen,	fwer nicht den goten ist bereit	
den sin vater gelesen	mit dienßlicher arbeit,	
zusamne do bevr.	den stat, als ich han geseit,	85
mit alsulcher willekur	ane barmeherzekeit	
bevalch er in den selben schatz,	so hin in iemerlichen tot'.	
ob Decius durch bosen satz	40 do hub sich angeß unde not,	
in zu tode erfluge,	die man witen erbot	
daz man den schatz vertruge	mit manigem tiefen flage tot	90
heimelich unde offenbar	den geloubigen an Cristen.	
und gebe in armen luten gar,	swa si die indert wissen,	
die got zu kinden hete erwelt.	45 sunder allez vriften.	
Philippus der gotes heit	mit gewalt und mit lißen	
vloch den bosen Decium,	huben sich die ubelen dar.	95
der sich verkart hete al um	man wart leider da gewar	

9) er K. — 22) herre st. horet K. were K. — 38) sucher K. — 44) geben und in S. — 50) ich S. — 83) gereit S.

harte iemerlicher zit.		mit michelem gerufe	50
man zupreuwete vil wit		greif man den alden pabeß an	
die ecclesiam in gote		und vurte in ungevuge dan	
von des keifers gebote,		nach des keiferes gebote.	
daz er mit valfchem herzen truc.	5	do quam geloufen in der rote	
durch finen grozen unvuc		Laurencius der gute;	55
der cristenheit man erfluc,		mit befwertem mute	
als uns die warheit gewuc,		brach fin vreude gar enzwei.	
manic hundert kurzlich.		an den pabeß er schrei	
dirre iamerliche strich	10	alfus vil iemerlichen fin	
des keifers fun ouch bezoch,		'wa wiltu, lieber vater, hin,	60
Philippum, der e vloch		ane mich dinen fun?	
Decium, den bofen man.		waz wiltu, heiliger prißter, tun	
nicht quam er so verre dan,		dime knechte verre von?	
daz er im mochte entwerden.	15	nu bistu, herre, ungewon	
mit fulchen ungeberden		gote opfer brengen und fin recht	65
tobeten in den vriften		ane mich dinen knecht.	
die ubeln an den criften,		waz hat, vil lieber vater min,	
wand fi gewalt trugen		die veterliche truwe din	
ob in mit unvugen.	(117*) 20	in dirre zit vermet an mir,	
Binnen dirre selben zit		daz ich nicht wandern sal mit dir	70
gedachte alumme sich vil wit		dar man dich zut an din fedel?	
Decius nach gute.		wenestu wesen mich unedel?	
er wolde in finem mute		ey, versuche mich darau,	
fligen ane widerfatz.	25	ob ich fi ein getruwer man,	
nach fines alden herren schatz		deme du haßt mit dir entfamt	75
was fin suchen veste,		bevolhen daz gutes amt	
wand er werlichen wesse,		zu bewarne uf fin recht'.	
daz er gut hete inagelacht.		do diz gesprach der gotes knecht	
fehzt, do wart vur in gebracht	30	und iamerec an den pabeß sach,	
der heilige pabeß Sixtus		Sixtus im gutlich zusprach	80
und wart berichtet von im sus		und wolde im troßunge tun.	
an endelichem mere,		nein ich, nein ich, lieben sun,	
wie er ein criften were		ich habe dich nicht verlazen.	
offenlich und unverholn,	35	nach grimmigen fazen	
und im hete gar bevold		ist durch den gelouben gotes	85
Philippus fines vater hort.		dir an dem willen fines gebotes	
diz was ein harte liebez wort		behalden herter getwanc.	
Decio, da er vernam,		wir alden fin des libes kranc	
wo der schatz hin bequam,	40	und muzen lichten kampf entpfan,	
wand er in wolde niezen.		der uns mac semsteclich erflan	90
Sixtum hiez er besliezen		an der martere uzsprunc;	
mit harte grozer fwere		fo bistu, als die andern iunc,	
in tiefeme kerkere,		daz billich erlicher srit	
unz er sich wol bedechte,	45	hernach kumftic uf dir lit	
welch not er an in brechte		von des keiferes grimmekeit,	95
mit keßegunge reze,		daz fi dir vurwar geseit	
daz er Criftes vergeze		von mir, daz du, levita,	
und den schatz im schufe.		mir prißtere salt volgen na	

hernach uber drie tage.		deme blinden ein kruze obe,	50
nu hore me, waz ich dir sage,		des wart er an derfelben flunt	
sprach er heimelich zu im do		an schonen ougen wol gefunt.	
unde befchiet im also,		Binnen dirre zit gefchach	
daz er den vorgeantent fchats	5	daz man den pabest anfrach	
durch tugentlichen vorfatz		Sixtum, den vil guten man.	55
vrilich den armen teilte		uz deme kerkere her dan	
unde in damite heilte		zoch man in mit andern zwein,	
ir armut und ir ungehabe.		der ieglich gut in gote fchein.	
do gienc Laurencius hin abe.	10	einer hiez Agapitus,	
nach fime heiligen rate		der andere Feliciffimus.	60
nam er an fich vil drate		die drie brachte man also	
die armen, die er indert vant,		zu Valeriano	
den er mit vrilicher hant		der na dem keifere truc gewalt.	
gab daz vorgeantente gut.	15	ir fmaheit was da maniovalt,	
fin vil tugentlicher mut		die man in tet durch ungemach.	65
fewete uf der erden,		Valerianus do sprach	
daz er mit grozen werden		zun ritteren, daz fi nemen	
uf dem himele darna fneit.		den pabest und quemen	
daz gut wart alles hin aufpreit	20	mit im wol endelichen fo	
von einander harte wit.		zu deme gotes templo,	70
Laurencius quam in der zit		der da Mars was genant.	
zu einer guten witwen hin,		wolder nicht opfern alzuhant,	
die durch tugentlichen fin		'fo flaget im abe daz houber'.	
vil der armen criften	25	do diz wart erloubet	
verborgen hielt mit liften		den rittern, die da funden bi,	75
und was ir vlizec durch got.		fi zugen hin dife dri	
einer fuche gebot		mit arge zu des todes val.	(117 ^b)
lac ir in deme houbete,		als ouch den iamerlichen fchal	
die fie also betoubete		30 Laurencius erhorchte,	
und tet ir innelichen we.		was man leides worchte	80
Laurencius tet nimme,		und wolde vollenbringen da	
wand daz er uf ir houbt greif.		an fime lieben vateren ifa,	
hievon die fuche also zufleif,		do was im leide unde we.	
daz fi gefunt wart darne.	35	er lief nach im unde fchre	
Laurencius begienc alda		'eya, lieber vater min,	85
die tugent finer demut,		la mich nicht verlafen fin	
wand der edele herre gut		hinder dir, wand ich habe	
den armen ir vuse twuc.		den fchatz vil gar und die habe	
in wart almufens fo genuc,	40	verzert, als du mir haft geboten'.	
daz fi zu vreden wurden bracht.		do er alfus quam zu den roten	90
nu quam er in der andern nacht		und fin gefchrei benante gut,	
zu eime criften fo hindan.		do flunt dar uf ir aller mut,	
bi deme was ein arm man		er weife wol den alden fchatz	
fo blind, daz er nicht gefach.	45	nach deme des keiferes fatz	
Laurencius ob im sprach		vor des gegen dem pabeste warb.	95
fin gebet hin zu gote.		der drier ieglicher farb,	
nach der criftenheit gebote		Sixtus unde Agapitus	
machte er in unferen herren lobe		und ouch Feliciffimus,	

wand man die houbt in fluc befit.		als daz Laurencius gefach,	50
Laurencium begreif ir nit		daz er an gote in flete vant,	
und brachte in hin vur Decium.		do toufte er vrolich in zu hant	
der vorfchte vlizeclich darum		in den gotes namen drin	
mit girlichem mere,	5	und sprach 'nu muz wichen hin	
wa der fchatz hin were,		mit der toufe allez arc'.	55
nach dem im fin wille fleic.		do wart Lucillus volle flarc	
Laurencius gegen im do fweic		in gotes gelouben unde fach	
und wolde im nicht antwurte geben.		vil wol, als da vor sprach	
'nu brenget in', sprach er, 'beneben 10	10	Laurencius der reine.	
in eines kerkeres haft.		diz wart in der gemeine	60
man fal mit grimmiger kraft		gebreytet harte witen.	
in leides lazen vil erdoln'.		des quamen in den ziten	
do wart Laurencius bevoln		zu im blinder genue,	
eime herren alzuhant,	15	den er mit gotes helfe entfluc	
der was Ypolitus genant,		allen leitlichen ban	65
der mit im ouch brachte		unde liez mit fchonen ougen dan	
Laurencium durch achte		unde mit guten leren	
in einen kerker vollen groz,		fie von dannen keren.	
da er in inne befloz	20	D iz mere harte wol vernam	
mit gevangen vil		Ypolitus, der zu im quam	70
nu was ouch in demselben zil		mit heidenifchem mute	
Lucillus ein blind heiden,		und hofte ouch na dem gute,	
der in harten leiden		darnach der keifer also grub.	
geweinete hete fo genue,	25	fin rede er fus gegen im erhob	
daz sich im die ficht verfluc		'Laurenci, nu wif mir	75
und er nichtesnicht enfach.		den fchatz, als ich beger an dir,	
Laurencius zu im do sprach		nach dem der keifer also iaget'.	
'wiltu von ungelouben treten		'diez fi dir vurwar gefaget',	
und an Iefum Criflum beten	30	sprach Laurencius do fa,	
mit rechtem gelouben,		'wiltu genzlichen volgen na	80
fo wil ich berouben		Crifto mit gelouben	
mit finer helfe an dir daz leit,		und an dir betouben	
daz dir gibet din blindekeit'.		alles ungelouben fatz,	
'ia ich, herre, ia, ia,	35	fo wil ich wifen dir den fchatz	
ich wil dir', sprach er, 'volgen na		und wil ouch genzlich geloben,	85
unde toufen lan in gote.		daz dir wirt dar enboben	
ich wil in fime gebote		zu himelrich ein ewic leben'.	
mit gelouben flete wesen'.		Ypolitus sprach 'wiltu geben	
'fo falta harte wol genesen,	40	der rede ein werlich ende,	
sprach er. 'man hole uns wazzer'.		fo wizze, daz ich wende	90
ir dikeiner was lazzet,		mich genzlich uf dife wort,	
der da gab und der da nam		und wil immer hinnen vort	
die toufe, do in wazzer quam.		gelouben flete an dinen got.	
do sprach Laurencius zu im	45	min leben unde fin gebot	
'guter man, nu vernim;		wil ich zufamne mifchen'.	95
geloubeflu? fus larte er in		fo vil quam da enzwifchen	
kurz an des gelouben fin.		der rede von in beiden,	
Lucillus ganzer volge iach.		unz daz begonde leiden	

Ypolito fin erste leben, dem er mit valsche was ergeben. fin zwivel trat von im beneben. an des gelouben wiareben wart mit volge do gezogen fin herze, wart vil unbetrogen an unfern herren gebogen. fwie vil er hete vor gepflogen ungelouben, der gelac. diz was ein felice beiac, den da Laurencius treib. an Ypolito bekleib vil gar fin gefinde, daz ane widerwinde mit im zu dem gelouben quam. Laurencius der gute nam wazzer schiere in gotes lobe und sprach finen segen drobe. hiemite er touste gar die rote. diz was deme guten gote ein opfer von Laurencio. got wifete do Ypolito im zu velleue fin leben ein geficht so hin neben, die er in gotes tougen sach. zubant nach siner toufe er sprach 'vurwar, als ich bedute die selen reiner lute sach ich an guter vreude wesen und alles leides wol genesen'.		und wizzet, daz ich mache uch kunt wa daz gut ist'. 'drie tage si die vrist'; 'so muget ir schowen daz gut'.	50
	5	Ypolitus durch holden mut sprach vur finen gefellen, daz er in wolde stellen wider uf den palas. daz Ypolitus nu was	55
	10	wol geloubec an gote, daz was verborgen der rote und ouch Valeriano. die truwe von Ypolito nam man vur Laurencium.	60
	15	die drie tage giengen alom. Laurencius der helt gut in ein samenunge er lut blinden, krum unde armen, die er sich liez erbarmen	65
	20	vor des und in gab den hort. do si gesamt waren dort, unz ir ein michel schar was, die brachte er uf den palas und liez sie Decium besehen.	70
	25	'vernim', sprach er, 'ich wil dir lehen die warheit ane widersatz, diz ist der ewige schatz. wis fin vurwar geinret, daz er nicht wirt geminret,	75
	30	funder wechset in gotes lobe, nu wizze, keiser, dar obe, als ich dir hie bedute, daz die armen lute den schatz zu himele han getragen'.	80
	35	der keiser konde nicht gefagen, so zornec wesen man in sach. Valerianus vor in sprach alda wider Laurencium.	85
	40	'du wilt lange uns triben um und also macht u nicht genesen. la die goukelvure wesen, die wir haben zu gespote und ere unfer lieben gote mit opfere, daz wir wol haben'.	90
	45	als des der gute hete entfaden, do sprach er lieblich also zu Valeriano, wand im was wisheit wolveil 'ey, nu sage mir ein teil	95

mit warheit ane bitreten, 50
 wen sal man nu anbeten?
 den, des wiflicher rat
 ein dinc wol gemachet hat,
 oder daz gemachte dinc'? 5
 da was vil lute ummenrinc
 die sin rede horten.
 nu quam von difen worten
 dem keifere ein fulch ungemach,
 daz er mit grozem zorne sprach 10
 'werfet Laurencium darnider
 und geldet im die rede wider
 mit starken flegen. diz volgienc,
 wand man in mit den haren vienc
 und ructe in vil unwerde 15
 nider uf die erde,
 da man mit geiffen in zufluc.
 difen grozen unvuc
 leit der ware gotes knecht
 durch got in demut ebenflecht. 20
 Decius der valfche man
 uf in in fulchem zorne bran,
 daz er in wolde pinen
 und liez daz wol erfeinen.
 uf des guten mannes val 25
 wart allerhande twancfal
 fo hin vor den keifer bracht.
 fwaz man arges hete erdacht
 mit der marterunge lif, 30
 des wart genuc in der vrif, 30
 bracht in die famenuge hin.
 do sprach der keifer wider in
 'Laurenci, teile und kus,
 antweder dinen lib verlus
 in der manicvalden not, 35
 oder la bliben allen tot.
 bringe din offer und lebe!
 'der rede ich dir antwurte gebe,
 sprach Laurencius der gute,
 'mir was ie zu mute 40
 und hofte in guter wife,
 wanne ich zu dirre fpife
 mochte vrolich fin gewant,
 die du martere haft genant,
 mit gutem willen ich fie nime'. 45
 do sprach Decius zu ime
 'ift wirtfchaft iamer unde we,
 fo nenne diner vrunde me,
 die Crif, gelouben affam du.

la mich fie brengen ouch herzu, 50
 uf daz fi mit dir ezzen.
 ich wil uch allen mezzen
 die fpife unz ir werdet fat'.
 der antwurte im widertrat
 Laurencius durch harten kric. 55
 'eya, durftige, nu fwic.
 mine vrunt fin gotes kint;
 ir namen nu gefchriben fint
 zu himele in gotes angeficht
 und du biß des wirdec nicht, 60
 daz du fie mugeft angefehen'.
 als die rede was gefchehen
 und man des keifers willen fach,
 von Laurencio man brach
 allgemeinlich fine kleit. 65
 mit harte grozer grimmekeit
 fluc man den edeln gotes trut
 wol fere uf fine bloze hut,
 daz er mit gedult entpfienec,
 wand im fin herze allez hienc 70
 uf gotes kint, daz milde,
 aller tugende bilde,
 der uns heizet nach im iagen,
 und wart zur ful also gellagen,
 daz im die but witen brach 75
 an manigen enden und man fach,
 wie daz blut zu tale ran.
 Laurencius der gute man
 fach an daz edele bilde
 und wart davon fo milde, 80
 daz er mit aller freude erbot
 finen lib in die not.
 ir liecht die ubelen branten uf
 und hielden fie im an die huf,
 daz hufte im fine pine me. 85
 Laurencius der gute fehre
 an unfern herren in der vrif
 'o vil lieber Iesu Crif,
 herre got, gotes fun, 90
 geruche mir helfe tun,
 dime armen knechte,
 der ordenlich mit rechte
 nicht enloukene dines namen,
 des minnenlichen lobefamen,
 darumme ich gevraget bin'. (118^b) 95
 do sprach der keifer wider in
 'min wan fich daran bezilt,
 daz du mit goukeltvure wilt

vertriben hievon dir diz leit.		unferme lieben herren gote.	
ich fwere dir des hohen eit		da stunt ein ritter in der rote,	50
uz alle minea sinnen		Romanus was er genant,	
bi goten und gotinnen,		dem was sin herze gewant,	
wiltu nicht din opfer geben	5	mit gelouben an Crist.	
den goten und gesunt leben,		er lief in derselben vrist	
du mußt vil not erliden hie'.		zu Laurencio und sprach,	55
fehnt wa man aber zugie		den er in grozen noten sach	
und fluc in mit blikulen		gehandelt von der armen rote	
so ungevuge bulen,	10	'ich beswere dich in gote,	
daz man iamer an im sach.		Laurenci, daz du gestaß	
Laurencius zu gote sprach		mir und hie nicht abelaß,	60
mit heizer girde volleiß		du entoufes mich zu hant,	
'entpfa, herre, minen geiß'.		wand mir ist worden bekant	
zu hant nach dirre worte val	15	alhie ein vil selzen dinc.	
von himelriche ein stimme erschal		einen schonen iungelinc	
mit alfulchem worte,		sehe ich mit tuche <u>han</u>	65
daz ez der keiser horte		vor dir und dir helfe lan,	
'Laurenci, dich enthalt,		wand er dir wischet die gelide	
wand du noch vil liden salt	20	zu gemache und zu vride'.	
und manigerhande berten srit		do sprach Valerianus	
e din sic daran gelit'.		'ey, fehnt wie Laurencius	70
Als die stimme gelac,		vil na mit goukelvure hat	
Decius unrechte wac,		alhie verwunden unsern rat,	
warabe die stimme were.	25	den wil er genzlich verdrumen'.	
'o', sprach er, 'ir Romere,		do wart er aber ufgenumen	
horet ir nicht groz wunder,		durch herte kumftiges leit	75
waz sich hie tribet under,		und zu behaldene geleit	
als ich wol gepruven kan?		in Ypolitus bute.	
Laurencium den valschchen man	30	der selbe herre gute	
han die tuvele hie getroßt		was noch verborgen an dem wege,	
und wolden haben in gelost		den er mit gotelicher pflege	80
von disme ungemache.		gienc nach des gelouben spor.	
fwie er in dirre sache		der ritter, den ich nante vor,	
nicht wil den goten opfere geben	35	Romanus quam do balde	
fit er die vursten zornec weben		mit guter einvalde,	
ob im, des ist er unervorcht.		die in zoch in iren sweif.	85
deifwar, ez sal noch sin geworcht		einen eimer er begreif,	
sin lib mit flegen in grozer not'.		den er mit wazzere brachte her	
darnach er zornec gebot,	40	und viel mit tugentlicher ger	
daz man ungevuge		in eime herzen fuze	
von nuwens uf in fluge.		vur Laurencium vuze,	90
diz geschach. man fluc an in.		da er bat gotes toufe.	
do twanc in ouch sin heilic sin,		in disme seligen koufe	
daz er endelichen tet	45	wart Laurencius harte vro.	
vur die armen sin gebet,		von im den eimer nam er do	
die des gelouben waren blint.		und goz uf in gotes namen.	95
zuhant wucherte er ein kint		den edelen ritter lobefamen	

2) heit S. — 36) wesen S. — 37) is S. — 40) er f. S. — 82) den st. der K. u. S.

toufte er in unfers herren lobe.		fo offenbare dich durch gut.	
gotes seggen was im obe		der keifer hete scharfen mut	50
mit vil tugentlicher art.		mit zorne gein Laurencio,	
hey, wie vro der ritter wart,		des liez er offenlichen do	
do er gelief vollen trit	5	manigerhande pine holn.	
in des gelouben gelit.		die folde gar alda verdoln	
funder hinderwichen		Laurencius, ob er nicht	55
lobete er offenlichen		im an ganzer mitepflicht	
got, an den er fus bequam.		volgete fines willen.	(119 ^a)
do daz der keifer vernam,	10	'ich wil dich', sprach er, 'villen,	
ez muete in vollen fere.		Laurenci, mit grozer not,	
uf diffes unere		unz du darunder vellest tot	60
enpran fin zorn vil bitter.		und alle dise nacht queln,	
Romanum den ritter		wiltu nicht den vride wein	
liez er nemen als einen gebur	15	und opfer minen goten geben,	
und durch lesterlichen schar		uf daz du vrolich muges leben	
mit kouttelen fere wol zuflan.		und haben erlich gemach'.	65
fwie vil des wart an im getan,		Laurencius zu im do sprach	
doch lobete er offenlichen got		'min nacht die pflit nicht vinstern,	
und hete gar vur einen spot	20	si hat daz liechte glinstern,	
der valfchen dreu und ir bete.		daz alle dinc beluchten kan'.	
als der keifer ouch hete		Decius der ubele man	70
gesehen difes sietekheit,		sprach do mit arlicher ger	
daz in weder lieb noch leit		'nu brenget uns ein bette her	
geleiden mochte cristenleben,	25	und leget alhie selbes dran	
do liez er flan hin beneben		Laurencium den vrevelen man,	
im von dem buche daz houbet.		daz er druffe muge run'.	75
alfus wart betoubet		si wolden finen willen tun	
Romanus, der ritter gotes.		und brachten einen grozen roß.	
nach der liebe fines gebotes	30	allen irdischen trost	
wart im dort zu lone		zoch man von Laurencio.	
der merterere krone.		fines leides was man vro,	80
Zu hant in der selben nacht		daz er alda folde erdoln.	
wart Laurencius gebracht		der keifer hiez do balde holn	
zu hove gegen sine ende.	35	ein michel teil gluender kola,	
mit leide want die hende		die si muften alle boln	
Ypolitus unde weinte.		under den roß und zusprên	85
fin herze sich vereinte,		und die lust da zuwên,	
daz er funder varen		unz ez wart ein heize glut.	
sich wolde offenbaren	40	Laurencius der herre gut,	
vur des kuniges palas,		gotes vrunt uzerwelt,	
daz er an gotes gelouben was.		wart do iemerlich gequelt	90
do sprach Laurencius zu im		funder barmherzikeit.	
'lieber vrunt, nu vernim		si ructen ab im sine kleit,	
minen rat mit einvalt.	45	unz er wart als ein vinger bloz.	
in dime herzen behalt		der ubeln unzucht was vil groz,	
noch den gelouben vurbaz,		wand si habete nieman wider.	95
unz sich ebener vuge daz,		uf den roß wart er nider	

4) wi f. S. — 7) schlichen K. — 20) finen st. einen K. — 84) hole t, alle S. — 92) abe S.

geworfen mit unvugen. hey, wie si do trugen kohn darunder vasse me, uf daz si im geworchten we und darinne machten zabeln! fo namen si die gabeln, die von der glut waren heiz. ir ubel wille sich des vleiz, daz si in mite flachen und an im also rachen nicht me, danne ir eigen arc. idoch der wetage flare brachte nicht wanken um ein firo. fwie si darumme stunden vro und er lac uf der hitze, ein vrolich antlitze wifete er in gutlich. diz geschach. hiemite er zu dem keifere sprach 'ey, durftige, nu sich, wie nicht mac geburnen mich din vuwer, sunder als ein tuft gibet ez mir wol femste luft, idoch wirt diner ungunst beret die ewige brunst, der du macht nimmer werden vri'. 35 Decius was alda bi, der die not hete usgegeben im zu druckene sin leben. 'Laurenti, wiltu noch von direntflan', sprach er, 'daz loch, 30 daz du mit leide uf dir hast, fo rate ich, daz du opfern gaff unfern goten alsam wir'. Laurencius sprach, 'ich han an mir gote ein lebendic opfer bracht 35 und han mich druf also bedacht, daz ich zumale ein opfer bin'. do sprach er anderweide hin zum keifere nach siner ger 'armer durftige, sich her, was du hast geraten. ich bin nu gebraten wol uf einer lenden. heiz mich ummewenden und vriz, swaz hie gebraten si'. 45 die ubeln stunden alda bi und heten iren spot daran. den vil heiligen man	si mit den gabeln mueten, die von der hitze glueten 50 und flachen mit grimmekeit. als er diz langes zil geleit und er des endes entfub, sin ougen er zu berge hub und sprach in rechter demut 35 'o vil lieber herre gut, got, aller dinge ein anevanc, diner genade ich sage danc, daz ich nach diner willekur fal wandern in der vreuden tur 60 an maniger tugenden volleift'. hiemite gab er uf den geist. 15 der quam zu himele ane ungemach. als diz der keifer gefach, wie da gestarb Laurencius 65 er unde Valerianus von dannen schieden alzuhant und liezen gotes wigant uf deme roste alda ligen, des idoch nicht wart verzigen, 70 fwie er zu tode was gequeit, wand Ypollitus der helt nach gotes lobe ez wante. zu einem priistere er sante mit namen Iustinus genant, 75 der quam zu im ouch zuhant. die zwene heimelich quamen do vru, betrubet, vil unvro, da si den licham huben. zu eines grabes gruben, 80 gewurzet mit grozen werden, wart er geleit zur erden. 35 Got, der siner vrunde durch vruntlich urkunde nie mit tugenden vergaz, hat dicke wol erzeiget, daz, fwer sinen willen keret 40 und die heiligen eret die durch got han not geliden, die wil er gerne bevidren durch siner heiligen ere, und ouch vurbaz mere 90 wil er halden sulchen siten, fwes si durch gotes willen biten, daz wirt zu gute gewant. 95 ein kirche wart zeimal verbrant
--	---

35) lebens S. — 45) sie S. — 46) hie S. — 76) alzuhant S. — 84) vruchlich K.

von Lampardifchen Inten.		einen grozen balken	50
ir urlouge und ir buten		brachte er drin mit arbeit,	
nicht schonen sie der kirchen liez.		der darzu was bereit,	
Laurencius wirt darinne biez,		daz er daz werc hielde enpor.	
wand si im gewiet was.	5	do er daz maz brachte vor	
ein priſter sanc da und las,		und uf den balken ſtreckete	55
e ſi wurde verbrant,		hei, wie ez in erſchreckete,	
Santulus was er genant,		wand er zu kurz was ſiner ſtat!	
ein vil reiner man in gute.		der gute man do ſere bat	
nach hoher tugende gebote	10	unde mit vlize darum	
wolde er die arbeit beſlan		den heiligen Laurencium,	60
und die kirchen machen lan,		daz er im helfe wolde geben.	
als in ſin heiliger wille truc.		darnach legete er beneben	
er nam zuſamme genuc		an den balken ſin maz	
werklute an die arbeit	15	und vant alzu langen ſaz,	
und was in dienſtes bereit		me dan man bedorſte ſin.	65
durch got, als die getruwen tunt.		gelobet ſiſu, herre min,	
zeimal brotes im entſunt		ſprach er, um diz gelucke.	
ſo, daz er wart beſezzen,		er hieb darabe ein ſtucke	
waz da ſolden ezzen	20	und behielt ez harte wol,	
Laurencius arbeitere.	(119 ^b)	wand er uz leitlicher dol	70
der priſter, der gewere		manigen ſiechen loſte,	
zu rechter helfe do lief.		den er damit wol troſte.	
Laurencium er anrief,		Man liſet ouch albeſundere	
daz er im helfe wolde geben	25	in unſer vrowen wundere	
und ſach da mite hin beneben		von eime, der hiez Stephan	75
in einen oven. da wart er		und was ein voget, ein richen man,	
gewar, wie im was kumen her		zu Rome in voller gewalt.	
ein brot ſchone und ſaewiz,		ez quam umme in alſo geſalt,	
idoch zwivelte ſin vliz,	30	daz er gabe gerne entpfie	
wand ez duchte in kleine		und daz recht underwegen lie	80
von im alterseine		durch giſt, der im wart genuc.	
den arbeitereu gemeine.		ſin girekeit in vertruc,	
Laurencius der reine		in die er zu verre quam,	
durch ſin werc do erbot	35	daz er ſich drier huſe annam,	
gotes ſegen uf daz brot,		die Laurencii waren	85
ſo daz ſi alle ſunder klage		und dienſtes in den iaren	
darabe lebeten zehen tage		der kirchen pflagen warten.	
und in nictes gebrach.		ouch nam er eiaen garten,	
ein ander dinc ouch geſchach	40	der was ſante Agneten.	
vil nach deme geliche.		ſwaz ſi darumme geleten	90
nicht gar uberriche		die lute, den ez was bevoln,	
ein arm priſter zeimal was,		doch muſſen ſi den ſchaden doln,	
der da sanc unde las		wand er in nict wider liez.	
in einer kirchen zu einer zit,	45	Stephan entpfienec den geniez	
die was Laurencio gewit.		als von ſin ſelbes gute.	95
der priſter wolde in fachen		in deme ubelen mute	
ein teil wider machen,		bleib er lange und lanc.	
daz drinne was entwalken.		nu quam der ordenliche ganc,	

den wir alle muzen varn.		do muße er iren <u>willen tun</u> .	50
den richen konde nicht bewarn		in den selben stunden	
fin gut unde fin erbe.		ein urteil wart do vunden,	
ez wart im unbederbe,		daz Stephan wider queme	
wand er gelac darnider tot.	5	und als e an sich neme	
sich hub im ein vil herte not		uf der erden fin leben;	55
vor gotelicher gefichte.		daz im wurde gegeben	
er quam an daz gerichte		drizec tage uf den vrumen:	
vorchtec, als die bloden tunt.		wolder des ubelen wider kumen,	
fante Laurencius bi im stunt,	10	fo mochte er behalden fin.	
dem gein im vrunttschaft entleif.		Maria die kunigin	60
bi deme arme er in begreif		sprach do funderlich zu im	
und dructe in, daz im we geschach.		'hore mich, Stephan, und vernim,	
Stephan ouch fante Agneten sach,		waz ich dir gutes raten mac.	
der er vor nam den garten.	15	la nimmer blißen einen tac,	
die wolde fin nicht warten		du entfpreches ie dran, swanez si,	65
und karte ir antiltze hin.		Beati immaculati,	
er hete leidigen fin		vil gar die wort des salmen'.	
als ein helfeloser alf,		hienach allam uz twalmen	
dem niemau da mit truwen half.	20	entwachte vrolich Stephan.	
dar abe er forgen wurde hell.		ez was im harte wol ergan,	70
der richter gab fin urteil		daz er nicht vertumet bleib,	
mit worten, daz alfus erfohein:		idoch ein zeichen im bekleib	
'wand dirre man ist unrein		daz er quam uz noten e,	
in der werlde gewesen	25	im tet der arm ummazen we,	
und hat zusamme gelesen		wand er was durre und ane kraft,	75
mit untruwen vremdez gut,		daran sich hete vor gehaft	
fo fal er billich fin gemut		Laurencius mit grimmekeit.	
in der pine als Iudas'.		Stephano was fin funde leit,	
do dise rede alda was	30	der er mitalle wider quam. (120 ^a)	
gesprochen offenlich alfus,		fwaz er Laurencio nam	80
do quam fante Proiectus,		vor des mit unrechte;	
den Stephan funder dienles pfiac,		deme heiligen gotes knechte	
wand er durch holden belac		fin gut er allez widergab.	
mit vrunttschaft in erte.	35	ouch tet er sich des garten ab,	
Proiectus sich hinkerte		darum in vloch Agnete.	85
Agnetam und Laurencium		got mit vlize er vlete	
bat er vlizeoelich darum,		um alle sine funde.	
daz si wolden abelan.		gutes lebens urkunde	
als er die hete ubergan	40	wifete er mit grozer reinekeit	
und ire vrunttschaft entpfienec,		und starb als im e was gefeit.	90
zu Marien er gienc		Heinrich ein keifer was genant	
und bat die edelen vrowen,		und hete sich daruf gewant,	
daz si lieze schowen		daz er vlizec diene gote	
ir amt der barmherzikeit,	45	in finer liebe gebote.	
und neigete gotes hertekeit		nu hete er aldar under	95
gegen disse fundere.		Laurencium befunder	
wes fal daz lange mere?		in sine vrunttschaft gezogen,	
Maria die bat iren <u>sun</u> , <i>h</i>		daz er im gar unbetrogen	

ie erbot holden mit.		daz er uf sine vrowe warf	50
dirre selbe herre gut		ungunſt und ubeln willen.	
was tugentlicher witzte ſcharf.		do ſi daz wolde ſtillen	
ſin liebe er funderlichen warf		und iren eit da vur bot,	
uf des lebens kuſcheit.	5	do ſprach er 'uze dirre not,	
im wart nach gewonheit		dar in ir ſit gefallen,	55
gegeben ein iuncvrowe		ſult ir vor uns allen	
und mit vrolicher ſehowe		mit uwerre unſchult uch entweten	
geantwortet ſiner hant.		und vumſzen gluende iſen treten.	
der edele herre vorgeant	10	kunt ir davon ungebrant,	
beriet ſich mit der kuſchen maget,		ſo iſt min bofer wan erwant.	60
daz ſi ſolden ſin verdaget		der mich pflit uf die ſache muen'.	
in kuſchlichem lebene		ſus hiez der herre balde ergluen	
und ſolden wandern ebene		vumſzen pflugifen;	
ane unkuchlichen ſchimmel,	15	daruſſe ſolde wiſen	
unbewollen in den himel		die edele vrowe ir unſchult.	65
nach deme gotes lamme.		die kunigin mit gedult	
uf diſeme ſeligen flamme		barvuz an daz ende trat.	
lebeten ſi manigen tac,		unfern herren ſi bat	
ſo daz ir ieglich pflac	20	mit ſulchen Worten und ſprach	
grozer tugende hin zu gote.		'got, herre, den man ie ſach	70
in ſime heiligen gebote		gut mit tugende volleift,	
wichen ſi von unvlac.		der mich kunic Heinriches weiſt,	
nu was der tuvel und ſin rat		beide unſchuldec und vri	
unſelic, als er immer iſt.	25	und aller manne dabi,	
er dachte manige liſt		ſo hilf mir hie in dirre not'.	75
uf der tugende ſcheiden		der keifer wart von ſchemde rot!	
und wie er mochte leiden		daz ſi in hete alſus benant.	
under in die zwei gelieb.		zornec hub er uf die hant	
ey nu ſeht, der boſe dieb,	30	und fluc ir einen backenſlac.	
wie duplich er darumme ſleich		ein ſulch herter beiac	80
und wolde gerne machen bleich		wart ir von ſime grimme.	
die kuſchen kleidere lilienwiz!		hiemite ſprach ein ſlimme	
daruf ſtunt ſin arger vliż		zu der kunigin alſo	
mit grozen liſten bitter.	35	'kuſche vrowe, wiſ nu vro	
nu was ein ſchone ritter		und ganc vor dich unverzaget.	85
dicke bi der vrowen.		Maria die kuſche maget	
mit dem begonde hoven		wil dir getruwe ein helfe ſin'.	
der tuvel harte fere		die barvuze kunigin	
uf der vrowen ere	40	ſulhen troſt davon entpfienec,	
und beſulte ir wort damite,		daz ſi die iſen ubergienc	90
ſwie ir tugentlicher ſite		alles dinges unverſchart.	
was alles wandels ane.		hiebi man an ir innen wart,	
die gotes undertane,		daz ſi were belogen.	
Kunegundis genant,	45	got hete ſie nu wol gezogen	
mit Worten wart ein teil geſchant,		zu eren, die ir bleib ouch ſit.	95
ſwie vri ir herze were.		darnach uber lange zit,	
der tuvel truc diz mere		do der keifer gelac	
vor den keifer alſo ſcharf,		und ſulches ſiechtumes pflac,	

der in wolde drucken		geleit in eine wage.	50
und uz deme lebene zucken,		die wage anderfit bevienc,	
als die gewonheit schurte		fwaz er gutes ie begienc	
binnen des sichz geburte,		und des was leider alzu vil.	
daz von tuveln ein groz schar	5	die wile wir fus in deme zil	
wolden her. der wart gewar		mit einander kriegen	55
ein reiner einfidel gut,		und die wagen biegen	
der mit grozer demut		vaffe her uf unfern ort,	
do an sime gebete lac.		seht fo kumt daher aldort	
do durch ubelen beiac	10	Laurencius der gebrante,	
si vor die cellen ilten hin,		der uns leider schante	60
sin venker tet er uf gein in		leckerlich alda genuc.	
und sprach zu in 'waz sit ir?		einen grozen kopf er truc,	
'ein her von tuveln si wir'.		der was schone unde guldin.	
'und waz ist uwer werben'?	15	unfelic muze er immer sin!	
'da wil der keiser sterben,		wand unfer amt sin nicht bedarf.	65
nu wolle wir zu den sachen		den kopf er in die schale warf,	
uns dahin ouch machen,		do fwerte ouch uf unfer ort	
ob uns icht werden muge da',		fo hohe, daz wir nicht schufen dort,	
do sprach der gute man ifa	20	wand daz wir uns rachen	
zu der tuvellischen rote		und mit zorne brachen	70
'ich beswere uch in gote,		dem selben kopfe ein ort abe	
daz ir des nicht brechet		mit zornlicher ungehabe'.	
funder mich aber sprechet,		die tuvele rumeten ez zuhant.	
fwanne ir von dannen scheidet'.	25	daz si hetten benant	
fus waren si vereidet		einen kopf, daz was ein kelch gut,	75
von deme reinen guten man.		den des keisers reiner mut,	
si schieden vrolich von dan		an gotelichen sachen	
gegen des keisers palas,		hete lazen machen	
da er siech uffe was	30	zu fante Laurencius lobe,	
und schufen, fwaz si mochten da.		der ein herre was dar obe,	80
harte kurzlich dar na		wand er durch in hete in gegeben.	
die tuvele wider quamen		er was so groz, daz er enneben	
unde begonden ramen		durch not zwei ore muße haben.	
von ienen guten man ir spur.	35	darnach werlich wart entlaben,	
der rief zuhant gein sie her vur		daz der keiser was gelegen	85
'wanu, wie get die reise'?		tot, do diftes was gepflegen,	
mit zornlicher vreife		als ich itzu han benant.	
sprach do manic hellefchubel (120 ^b)		den kelch man ouch darnach vant	
'deifwar, ez gienc uns da vil ubel	40	an eime oren zubrochen.	
an des keiferes ende.		als davor was gesprochen.	90
wir waren unbehende		nu sul wir ouch mit guten siten	
von bosheit daz und ouch d.t,		fante Laurencium biten,	
fwaz er der warheit ir gelit		daz er geruche uns beviden.	
hete vor verhowen.	45	er hat so vil durch in geliden,	
den arcwan der vrowen		daz er in gerne horet	95
brachte wir vil gar da hin.		und durch in zufloret	
durch unfern listigen sin		von uns daz leitliche ioch.	
wart ez mit fwarer lage		o Laurenti, hilf uns noch	

unfer herze beward,
daz wir an tugenden vollenvarn
genzlich unverhown

und dich bi gote sehown!
amen, des hilf uns herre got, 5
durch diner tugende gebot.

46. Von fante Ypolito einem merterere.

Ypolitum den guten man fal man nu wider grifen an, da man in vor gelazen hat. do finer hohen tugende rat, als ich e gesprochen habe, 5 wol brachte hin zu deme grabe Laurencium den gotes knecht, do wolde er ouch sin vollen recht an der cristenheite haben. er hete wol des entfaben, 10 daz er not muße liden, wand der ubelen niden mercte er wol an ir rate. er gienc zu huse drate; sin gefinde und ouch sich 15 liez er allgemeinlich berichten wol in gotes namen mit unfers herren lichamen von deme prißtere Iullino. als diz gefchach, er was sin vro, 20 wand er den gelouben wolde hegen. brot hiez er uflegen und wolde mit den finen vreude lazen erſchienen unde lieblichen ezzen. 25 do er was gefezzen und ezzens wolde ramen, ſecht wa zur tur in quamen dringende vil groze roten, deißwar an ungevugen boten, 30 die Decius der keifer der cristenheit ein neifer hette nach im dar gefant, in vruntſchaft wis gein im verwant. ſi quamen zornec, ſunder gruz 35 als ie der nit tun muz, wand an im iß die liebe kalt. ſi namen in uf mit gewalt und brachten in hin zu Decio. do er in gefach alfo, 40 er hete uz im finen ſehimpf. ſin honlicher ſpotes glimpf	begonde in anlachen, idoch was in den fachen ſin lachen ein huntgrinen, 45 als er wol liez erſchienen darnach an grozer unvue. 'nu ſage rechten gevue, ſprach er, 'bißu ein onkeler an witzen und ein goukeler, 50 daz du, als ich han entfaben, haß Laurencium begraben, des ich ein teil zornec bin'. Ypolitus ſprach wider in und uz im unfers herren geiß 55 'ich han begraben, als du leiß, wand ez duchte mich wol recht Laurencium, den gotes knecht, doch nicht als ein goukeler, wand ich der kunß nicht beger, 60 ſunder als ein cristenman', do ſach in zornlichen an Decius unde gebot, daz man zerrete mit not ob im ſin cristenlich gewant. 65 diz gefchach. er hiez zuhant, daz man im fluge in der hunt mit eime ſleine in finen munt damite er Crißtum nante. Ypolitus ſich do wante 70 zu deme keifere und ſprach 'diz dunket mich nicht ungemach, daz ich nacket vor dir ſe. mich dunket mir ſi baz dan e, als ich bekenne wol daran'. 75 der keifer ſprach 'o tummer man, wa iß din wißeit hin bekumen, wand dir daz ſehemen iß benumen, ſit du biß nacket als ein rint. du macht wol weſen an witzenblint 80 des ich dir urkunde gebe. nu opfere balde unde lebe, oder du mußt in grozer not, als Laurencius ligen tot,
---	---

4) zu st. do S. — 22) ern st. er S. — 28) tur f. K. — 48) gewuc S.
— 49) ougekeler, aber ge unterpunktirt S. — 68) in f. S.

des mac dich nieman bevriden. ich laze dich mit noten widen, daz wizze, volgest du mir nicht'. Ypolitus sprach 'der geschicht were ich ummazen vro, (121 ^a) 5 ob ich nach Laurencio wol queme in dirre stunt, des din unvletiger munt, der dicke hat befulwet dich, nennet also vrilich'.	und wil dich eren vurbaz, den ich habe getan da vor. laz ot daz velfchliche spor, daz du durch kintlichen sin zu verre haß getreten hin in crifillichem mute'. Ypolitus der gute begeinte im gar ebene und sprach 'an minem lebene wil ich Crifles ritter wesen. zu herren han ich in erlesen und mac in nicht gelazen. den willen wil ich fazen, wie ich im wol gedienen muge. ich weiz wol, ob ich darzu tuge, daz ich mit dienste an im beste, so mac er mit gegeben me, den ich des immer wirdee bin'. des keisers zornlicher sin enprante do vil fere uf diffes unere und uf fines libes ungemach. zu Valeriano er sprach 'habe difen valfchen man und wirke dinen willen dran. sin gut unde sin erbe, daz mache dir bederbe und wis ein hêrre darobe. wirf uz alleme lobe Ypolitus den bosen. du salt die werlt ofen von im iemerlicher not unz er darinne lîge tot'. Sus wart Valeriano gegeben an Ypolito beide lib unde gut, des er grozen homut vor den andern entpfie. binnen des ein mere usgie, wie Ypolitus gefinde in velflicher fwinde geloubeten alle an einen got. diz duchte wesen gar ein spot Valerianum den voget. mit leide wart da hin gezoget und daz gefinde usgenumen. als si alle waren kumen	50 55 60 65 70 75 80 85 90
2 ⁴ . Von difen worten wart unvro Decius, des hiez er do in zornigeme mute, daz Ypolitus der gute ungemach wurde angeleit. die ubelen waren des bereit die knechte, waand si quamen, Ypolitum si namen an grozen unvugen. mit knutteln si in flugen nach ires herzen willekur. si zugen krapen her vur und ructen im sin vleifch abe. in alle dirre ungehabe Ypolitus benante Crifum, den er bekante mit gelouben al offen. fines herzen hoffen er zumale an got warf. Decius was an lifsen scharf, hievon dachte er also: 'waz ob an Ypolito lichte vruntliche kraft me dan mine vientschaft wirket an den widerwegen? 'lat nu', sprach er, 'anderwegen und stat Ypolitum nicht me. ich wil in eren baz dan e, wil er getruwen miner hant'. man braochte ritterlich gewant und zoch ez an den gotes degen. Decius sprach 'nu saltu pflegen hinnen vurbaz mere wol ritterlicher ere, als dich von rechte lîß angeborn. ich wil lasen minen zorn gegen dir, nu wizze daz	10 15 20 25 30 35 40 45	

16) des st. die K. u. S. — 21) herren K. — 22) krasen K. — 32) nach
waz noch an aber unterpunktirt S. — 34) danne S. — 74) machtu S. — 84)
grome S.

vor Valerianum	Ypolitus erschrac des nicht,	50
und getwungen darum,	daz man mit zorne genuc	
daz si ir offer folden geben	in allen abe die houbet fluc	
den goten und zu dienste leben,	an ordentlichler zile.	
do hete Ypolitus alda	5 er predigete in die wile	
ein ammen, hiez Concordia,	und hiez sie mit gedult wesen,	55
die trat hinvor unde sprach,	si folden harte wol genesen	
daz ouch vil willie geschach	bi gote sunder alle not.	
Valeriane, wizze, daz	do sus was erflagen tot,	
wir wollen alle verbaz	10 swaz des gefindes indert was	
mit unferme herren sterben	unde ir dikein da genas,	60
und erlich bie verterben,	daz Criflum einen got hiez,	
dan wir schentlichen leben	Valerianus do liez	
und dinen goten offer geben'.	Ypolitum den helt wert	
do wart der voget an zorne heiz. 15	binden an vier wilde pfert.	
'ey', sprach er, 'wie wol ich weiz,	diz geschach. do liefen	65
daz die knechtliche diet	die ubeln unde riefen	
nie von iren willen schiet,	durch bosheit die pfert an. (121 ^b)	
dan mit ungevugen flegen.	den vil heiligen man	
knecht oder maget sal man die wegen,	si do nach in fleisten	
daz ir dekein icht gutes tu,	unz si im ergleisten	70
da gehoren vil flege zu.	hut unde vleisch biz uffez bein.	
fulch vrucht get von deme flamme'.	uber floe und uber flein,	
fehzt do liez er die amme	ructen si hin beneben, ^{391^a nu.}	
mit knutteln und mit kulen slan,	25 unz er mit tode ergab sin leben.	
unz ir daz leben muoste entgan	von gote entpfienec er schone	75
unde si gelac vor in tot.	der merterere krone	
Ypolitus sine hende ufbot	vil fuze unde linde.	
zu gote an vreuden gebot	sin heiligez gefinde	
'gelobet', sprach er, 'siu got,	30 zu himelriche er schone vant,	
daz min amme vor ist kumen	gekronet von der gotes hant	80
und hat den lon bi dir genumen,	nach fines willen gebote.	
des wir noch alle beiten'.	Iulinius der reine in gote	
Valerianus hiez do leiten	schuf daz dife lichamen	
Ypolitum hin uzer stat.	35 wurden gar in gotes namen	
sin gefinde ouch mit im trat,	heimelich mit guter werdikeit	85
wand manz twanc an den wec.	bi Laurencium geleit.	
uf den himelfchen flec	Concordia die amme,	
waren si vil gar getreten,	die uf der tugende flamme	
des waren si ouch lichte erbeten,	40 bluete als ir e hat vernumen,	
daz si hin vollen giengen	die enwas nicht zu grabe kumen	90
unde ir krone entpfiengen,	mit den andern guten.	
die in wurt uf ir houbt gefat.	si was in unnuten	
do si quamen uzer stat,	von den bosen ufgehaben	
Valerianus do gebot,	45 und in einen tiefen graben	
daz man gar fluge tot	geworfen, in ein unvlat.	95
in mortlicher fwiade	do schuf die girheit und ir rat	
Ypolitus gefinde	mit eime rittere alzuhant,	
alda vor finer angeficht.	der was Porphirius genant,	

2) getwunden K. — 56) gefl. S. — 63) dist. do K. — 70) flec S. — 86) iug. S.

da er sich gutes da verfach		der heilige priſter wart ir vro,	50
zu eime criſtenknechte er ſprach,		wand er ſie lieblichen hub	
Hireneus der ſelbe hiez,		und zu den andern begrub.	
'ey wir ſulen durch geniez		Kurzelich darnach ergienç,	
Concordiam heben enpor	5	daz ieglich ſinen Ion entpfienç	
und uze deme tiefen hor		beide keiſer unde voget.	55
ſie her vure ſcheiden,		ſi waren beide gezoget,	
waz ob ſi an ir kleiden		der valſche man Decius	
golt unde ſilber hat,		unde Valerianus	
daz durch gezierde an ir ſtat.	10	uf einem wege da ſi riten	
do ſprach Hireneus der knecht		mit gar homutigen ſiten	60
dar zu bin ich dir wol recht,		einen guldinen wagen,	
ob ez dir icht wirt nutze.		wol geziert unde beſlagen.	
ſus ſieic er in die pfutze		durch ir unrechtez iagen	
und zoch Concordiam hervor.	15	ſolde ſie der wec tragen,	
do ſi gehaben wart enpor,		da ſi in den vriſten	65
Porphirius beſuchte ire kleit,		ein teil guter criſten	
ob icht von goldes reicheit		bi ein ander waren.	
dar an were gewant.		mit gewalt und mit varen	
ſeht wa er nictesnicht envant,	20	wolden ſi in ſtellen	
des ſchemte er ſich unde vloch.		unde ir leben vellen	70
der ſie vor des her uz zoch		mit allen iren gefellen.	
mit guter andacht genau		diz muſte ſich verſnellenn	
zu dem priſtere hin ſie truc,		und zu nichte ſwinen.	
der vor Ypolitum begrub.	25	got liez alda erſchinen,	
als der reine man entſub,		daz er wol die ſinen	75
dirre vrowen lichamen		loſen mochte uz pinen	
in unſers lieben herren namen		unde die viende uberſriten,	
beſatte er ſie zur erden		die er in den geziten	
nach criſtenlichen werden	30	von des geluckes liten	
durch goteliche gelde.		genzlich warf beſiten	80
ſeht do erhub ſich melde,		in den ſumpf vil witen,	
die manige ſchande hat eriaget.		darin ſi muſten gliten	
dem keiſere Decio wart gefaget		und vil unſelde biten.	
wer vor des uzem ſumpfe nam	35	do ſus gedachten riten	
die vorworfenen Concordiam.		die zwene, als ich vor ſprach,	85
des wuchs ein zorn im bitter.		uf der criſtenen ungemach	
Porphirius der ritter		und die wolden han geſchant,	
mit ſiner vlucht im entwloch.		do quam der tuvel ſanzuhant	
den criſtenen knecht er bezoch	40	in den keiſer Decium.	
und warf allebende ſinen rumpf		ſin rechter ſlic wart im do krum.	90
in den vorbenanten ſumpf		der tuvel tet im fere we,	
und noch einen guten man,		des wuchs im me und me	
der mit im was gewefen dran,		mit voller ſtimme er ſchre	
daz man die vrowe truc hindan	45	'o heiliger Ypolite,	
und ir die bigraſt gewan.		du haſt mich nu zu ſtunden	95
die zwene alda erſturben		mit ketenen hart gebunden	
darnach und ſi verturben,		und vures mich vil hertez pſat'.	
do wurden ſi luſſino.		zuhant ein ander tuvel trat	

Valeriano in sin leben,		fiarb vil kurzlich darna	50
der wart durch wetage fireben		und vur baz danne ir herre tet.	
beide her und ouch hin.		Iulinius sprach sin gebet	
im was beroubet gar der sin		ob ir. darnach er sie begrub.	
durch daz groze ungemach.	5	als ouch die ritterfchaft entfub,	
'o we, Laurenti', er sprach,		wie die kuniginne	55
'du haft mich ummeftanden		was in guteme sinne	
mit vurinen banden,		zu der criftenheit getreten,	
die mir benemen gar min <u>raue</u> .'		do wart der pabest gebeten,	
fi tobeten als die alle tun,	10	Dionyfius genant,	
den ein fulch ungelucke		der nach Sixto quam zubant,	60
liget uf irme rucke.		von in vil genugen,	
Valerianus alda fiarb.		daz er in reinen vugen	
fin fele vur, dar nach er warb,		fie toufte an criftenlichen fiten.	
leider iemerlich genue,	15	hey, wie lichte man erbiten	
wand fie der ubele true,		mochte den vil guten man!	65
da fi ein ewic lafter nam.		er greif mit vreuden dar an.	
der keifer hin zu hufe quam		fiben und vierzic toufte er ir,	
und lebete allus drie tage		die mit tugentlicher gir	
in harte pinlicher klage,	20	mit wiben und mit kinden	
wand in der tuvel fiete brach.		fich liezeu da gefinden	70
dicke unde dicke er da sprach		zur toufe an criftenlicher art.	
'o we mir, Laurenti,		binnen des ein keifer wart,	
entwich ein wenic fo hin bi		Claudius der felbe hiez,	
und la mich run ein kleine'.	25	der ouch underwegen liez	
fus fiarb der unreine		den geloublichen lie.	75
uf ertriche in grozer not	(122 ^a)	er warf finen bofen kric	
und fol doch ewigen tot		uf die reinen criftenheit,	
besitzen an der langen fucht.		der er bewifete manic leit	
von dirre grobelichen zueht	30	nach fime argen willen.	
quam zu des gefouben fchin		die iuncvrowen Cyrillen	80
Triphonia die kunigin.		er zu den abgoten twanc.	
fi was vor ubele gefin,		do was ir reine gedanc	
idoch do fi gefach den pin,		uf Criflum fo gefallen,	
darinne ir herre verdarb,	35	daz fi vor in allen	
die not ir groze vorchte erwarb,		Criflum zu herren beiaeh	85
daran fi zu gelouben quam.		und gar daz opfer verfpfach	
mit ir ir tochter fi nam,		der unreinen abgot.	
die was Tytilia genant,		do machte uz ir ouch sin gelpote	
unde ilten hin alzubant	40	Claudius, wand er gebot,	
zu dem priilere Iulino.		daz man fie folde wargen tot.	90
der wart ummazen vro,		diz vollenbrachte ir unvue.	
do er die kuniginne		dem keifere man ouch do gewue,	
gefach in deme sinne,		wie die rittere do bevorn	
daz fi den ungelouben lie.	45	den touf heten alle erkorn	
er toufte ir tochter und ouch fie		und hielden fich zur criftenheit.	95
und des gefundes dennoch me,		daz was dem keifere also leit,	
daz mit ir was kumen e.		daz er fie alle enthoubeten hiez.	
die kunigin Triphonia		des himelriches geniez	

befazen si vil schone
 under der merterere krone
 in harte richem lone;

zu des lobes done
 hilf uns, herre Iesu Criß,
 durch die tugent, die du biß. 5

47. Von sante Bernhardo einem abbate.

Bernhardus der gute,
 der mit kuschem mute
 und kusch an dem lebene
 wanderte vollen ebene
 inz alder von der kintheit,
 der was geborn als man seit,
 von Burgundienlande.
 vil witen man benande
 Tecalinum sinen vater;
 eine gute muter hater,
 die was Aleit genant
 und hete an tugent sich bewant,
 darinne twanc si iren mut.
 sin vater was ein ritter gut,
 rich unde wol geborn
 und hete im doch darinne erkorn
 gegen himele tugentlichen sio,
 daz er ane widerkric
 des besten wolde varen.
 der kint sibene waren,
 ein tochter und sechs sune.
 die muter mit ir selbes spune
 ir kint zoch sunder amme.
 von irme reinen flamme
 wolde si vil ebene
 die libnar zu dem lebene
 iren kinden selbe geben
 und nicht lan schepsen sie beneben
 von der amme ein ander art.
 immer, als ir ein kint wart,
 so hub si ez uf mit der hant
 und opfertez alzuhant
 unferme lieben herren gote.
 in siner tugende gebote
 lebeten si ouch alvurwar.
 die sune wurden munche gar
 in heilliger aneschowe.
 so wart ein kloßervrowe
 die swester, wan ir allez gut
 und der werlde homut
 wart erleschet und verblint.
 Bernhardus was daz dritte kint,
 daz sin muter getruc.

ein zeichen schone genue
 widerlif der vrowen. 45
 got liez sie wol beschowen,
 wie selic si ein muter was.
 5 e si des kindes genas,
 do lac si zeimal unde sliet.
 ein sulch troum ir widerlif,
 wie ein wiz handelín
 ir rechtez kint folde sin,
 10 daz hundel also vollec bal,
 daz ez vil witen erfokal
 in der wußenunge.† 55
 des troumes dutange
 sagete ir alsus ein wifer man:
 15 'got hat gewifet dir daran
 durch sinen heilligen geiß,
 welch ein kint du nu treiß:
 60 als ich verßê die mere,
 ez wirt ein predigere,
 20 des stimme wit erschillet.
 die viende er arbillet
 und hutet unfers herren schaf,
 65 manigen brichet er sinen flaf,
 der in sunden wolde ligen.
 25 die wize kuschheit sal geßigen
 an sine guten lebene'.
 70 diz ergienc wol ebene
 an im mit tugenden underbint.
 do noch Bernhardus was ein kint,
 30 do wart daz houbt im we tan.
 die muter klagete iren sun
 mit klagender aneschowe. 75
 nu quam ein alde vrowe,
 ein volgerinne der truten. (122^b)
 35 daz kint si ir darbuten,
 wand si im buzen wolde.
 die alde, die unholde 80
 wolde ir affenheites segen
 uber daz reine kindelin pflegen
 40 und im buzen da mite.
 daz kint twanc tugentlich sio,
 unz ez sin houbt herabe zoch 85
 und von der alden baben vloch.

ez schrei mit umudekeit,		die sinne er allenthalben floz	
wand im was ummazen leit,		gegen den valschen dingen,	
daz im so na die alde quam.		daz nicht mochte in in dringen,	50
do ez sich do durch got entnam		fwaz die kufcheit neme,	
der valschen arzedeie,	5	oder machte widerzeme.	
do losse got der vrie		fus forcveldec er des was,	
daz kint, wand ez wart uffer flunt		rechte als ein mensche sin lampnglas	
rifsch unde wol gefunt.		in der zit muz bewarn,	55
Z eimal was er mit andacht		als hundert fleine um in varn	
in der wienachtes nacht	10	nach hohes sturmes lage;	
zu der metten getreten,		oder als in der vlage	
do er an got solde beten,		ein man des schiffes warten muz,	
do was im alles behaft		ob im sal sorgen werden buz	60
sin beger mit voller kraft,		und nicht wil vertrinken;	
daz der tugendevelste	15	fus pflac Bernhardus winken	
die zit gerne weisse,		vor der vlage her und dar	
in der unfer herre Crist		und nam ot vlizeclichen war	
geborn von finer muter ist.		nach gutes herzen willekur,	65
diz wifete im got, als er sit sprach.		daz er die kufcheit nicht verlur,	
Iesum daz kint er vor im sach	20	daz kleit der hohen ere.	
schone unde lobebere,		diz muete harte fere	
rechte als ob ez nu were		den tuvel durch sin untugent.	
von Marien geborn.		an Bernhardo die schone iugent	70
die zit hete er me uzerkorn		wolde er vil gerne vellen	
und hetez genzlich da vur	25	und mit unvlut verstellen	
nach fines herzen willekur,		uz dem erlichen bilde,	
daz Cristus in ir geborn wart.		daz der edele milde	
Bernhardus wart ouch do gelart,		truc nach unfers herren spor.	75
wand er ouch von der selben zit		er warf im dicke und dicke vor	
und immer me sin leben sit	30	daz luder valscher gelust	
scharf und durchsichtec was;		und wolde sine kufcheit brust	
uf daz wie gotes sun genas		verbozen daz in reizte,	
Maria muter unde maget,		idoch, fwaz er in beizte,	80
daz sin bekentnisse ouch iaget		sin iaget was mit im verlorn.	
in sinen buchen vollen tief.	35	wie wechset ein lillie durch den dorn,	
zur schule er valle hine lief,		fus wuchs uz vleifches krankheit	
do er ein kleine kint was.		an im die edele kufcheit	
fwaz man da im vorlas,		funder tuvellichen danc.	85
daz begreif sin kufcher mut.		ob er biwilen betwanc	
sin gehugde was gut,	40	in, daz er sich neigete.	
wand er die schrift wol behielt,		diz was, als er im zeigete	
fwaz er zusamne drin vielt		schoner lute bilde.	
und lac gar unvergezzen.		wart icht dan an im wilde	90
an im was wol gemezzen		und wolde uf funde in lenken,	
sin edel zucht in der iugent.	45	daz konde er schiere krenken.	
uf die kufchliche tugent		an got er mit dem herzen rief;	
wart sin liebe ummazen groz.		da bi er in ein wazzer lief,	

27) mir *st.* in ir *S.* — 32) Iuns *doch scheint das s sowie in gotes die Silbe es ein wenig verwischt S.* — 41) die *f. S.* — 79) verlozen *S.* — 82) durchen *st.* den *S.*

<p>dariene er flunt unde flunt. er vacht als die alle tunt, die da wollen ie gefigen und nicht mit valle geligen. Alfus pflac der gotes degen dem tuvele flete widerwegen, fwaz er kampfes an in bot. er flunt gein im in aller not und liez im nictes bevr. der hohen tugende willekur brachte in in finer kintheit uf fulche vollenkumenheit, die nu leider ist verlagot den, die verre fin betaget und uf hohez alder kumen. zeimal gedachte in underdrumen der tuvel unde in vellen. er was mit me gefellen uf einen guten wec getreten. do fi des abendes heten geherberget nach dem wege, in dem hufe mit guter pflege, was ein vil schone vrowe. mit luffiger schowe wifete fi sich her und dar. fi nam Bernhardes war, wand er was schone unde lunc und nam alreft den usprunc in eines lungellinges leben. der was da fere enneben und begonde ouch uffolzen. der gelufte bolzen hefte er ot an die vrowen, daz fi begonde schowen Bernhardum mit vlize. fin tugentliche wize dem tuvele hete sich entfaget. er was von im also verlagot, daz er nicht torffe zu im kumen. hie von fo heter nu genumen die vrowen zu eime schilde und wolde in an dem bilde gerne han zu valle bracht. die zit glenc hin, unz uf die nacht. daz schone wib wol hette gemerket an daz bette, da Bernhardus folde ligen. ires flafes wart verzigen, fwie ir gebettet were weich.</p>	<p>5 10 15 20 25 30 35 40 45</p>	<p>fi flunt uf heimelich und fleich dort hin, da Bernhardus lac. der reine knappe do erfchrac fere, als die vorchtflamen tunt, (123*) und do er werlich verflunt, wie zu im fleich ein wibesnam, von dem bette er ufquam und schrei, daz vil lute ergie 'ein dieb, ein dieb ist alhie'. hiemite grozlich erfchrac, fwaz da indert ummelac unde sich gelegert hette. daz wib quam zu ir bette, als ir unkunde were, warabe sich hube dix mere und in dem hufe daz gefchrei. ir aller flaf brach entzwei, wand fi flunden uf zu hant. liecht wurden vil enprant in deme hufe al offenbar. fi fuchten beide her und dar, daz fi doch nicht envunden. nach denfelben flunden legeten fi sich wider als e. nieman gedachte wachen me, ane daz valschafte wib. der tuvel was ir in den lib kumen unde in iren fin. des flunt fi uf und gie hin zu Bernhardo deme reinen, da fi in vant alleinen. als ir Bernhardus entfub, fin flimme er aber ufhub, als er getan hete ouch me 'hie dieb, hie dieb', er lute schre. nach difme felben schalle vuren fi uf alle mit liechten und mit fwerten. fi fuchten und begerten deme nach durch finen lib. nu was aber hin daz wib zu irem bette getreten und do fi nicht vunden heten, fi entfliefen algemeine, ane daz wib alleine, die nicht flafes empflac. fi quam des dritten, da er lac durch ir unrechte liebe, do schrei er 'diebe, diebe'.</p>	<p>50 55 60 65 70 75 80 85 90 95</p>
---	--	---	--

- 39) torchte K. - 60) dar indern S.

si wifeheten aber uf als e
 und fuchten den, nach dem er fehre,
 idoch vunden fi nicht.
 in alle dirre gefehicht
 wolde er nicht offenbaren, 5
 wer die diebe waren,
 die in allus wacten
 und daz lut erfchrachten.
 fin tugent hiez in verfwigen daz.
 ouch fo meit in vurbaz 10
 daz wib und idoch vil kum,
 wand fi nicht haben mochte rum
 an im, als ir bofen beger.
 die nacht gie hin, der morgen her.
 die gefe giengen iren wec. 15
 noch bleib da funder wandels vlec
 Bernhardus der reine.
 die gefellen alle gemeine
 fprachen do 'ey liebe,
 fage uns von deme diebe, 20
 von dem dir hat getroumet hint.
 dich duchte, wie ez were ein vint,
 do er im troume dir bequam,
 und doch fo fchiere ein ende nam
 alfo, daz du nicht fehe fin'. 25
 do sprach er 'o gefellen min,
 ir fult mir des gelouben,
 daz mich hint wolde rouben
 ein vint und fin widerfatz
 miner kufcheite fchatz, 30
 den ich von kintheit han bewart.
 fus wolde mir nu han verfchart
 unfers wirtes ubel wib
 beide fele unde lib.
 daz wizzet, daz ich dife nacht 35
 harte menliche vacht,
 und bin ouch kumen wol her abe,
 fit ich den fchatz behalden habe'.
Wisheit an rechtem finne
 gefamt in gotes minne 40
 wuchs an Bernhardo fere.
 ie me unde aber mere
 was fin durft hin nach gote.
 in fime heiligen gebote
 gelufte in baz unde baz. 45
 fin leben er vil dieke maz,
 wie ez mochte ein ende haben.
 er hete wol des entfaben,
 daz im die werlt vafte entgienc.

hievon er ouch vil lutzel hienc. 50
 fin leben hohe uf ir gemach.
 daruf er finen willen brach,
 wa hin er mochte fich gezien,
 daz er der werlde konde entwlien,
 fo valsch duchte fi in welen 55
 und do begonde er uzlefen
 ein flat, die im wol geviel.
 diz was ein harte vefte kiel
 mit getruwelicher wer
 durch der werlde tobende mer 60
 und als ein brucke im da was
 daz klofter da Cytias,
 daz ouch nu in dirre vrift
 ein houbt des grauwen orden ift.
 da hin gevienc er willen
 und diz wolde er nicht fillen,
 mit wuchere wolde er da bekumen.
 als ouch heten daz vernumen
 fine brudere unde fine geverten,
 die alle im daz werten 70
 und wolden in her vor behaben,
 feht, do wart von gote entfaben
 genaden vil, die in in quam.
 Bernhardus was ein heilic flam,
 hievon gewan er fchone vrucht. 75
 fin lere und fines lebens zucht
 konde ir herze alumme graben,
 die in geirret wolden haben,
 daz fi im volge iahen nu
 und wolden mit im fo hinzu 80
 in des himels porten.
 mit finen heiligen worten
 der andern vil gezogen wart.
 ein fin bruder Gerhart,
 der was zur werlde ein ritter gut 85
 unde hete finen vellen mut
 an die werlt fo gehaft,
 daz alle dirre worte kraft,
 die Bernhardus im gab,
 in konde nicht gezien ab, 90
 von der werlde zien befit.
 diz was itzu bi der zit,
 do er unde die andern
 zu kloflere wolden wandern
 und durch got fich begeben. 95
 Gerhart hete noch fin leben
 an die werlt hin gewant,
 do nam Bernhardus fine hant

in rechtes gelouben sweif,	zu Bernhardo quam er hin	
dem brudere an die site er greif	und sprach 'ich han nu minen sin	50
und sprach lieblich zu im	gewandelt uf der erden.	
'hore mich, bruder, und vernim:	ich wil ein munch werden.	
not die gibet wiſheit.	5 hilf ot mir balde hin beſit'.	
fich, wa ich nu habe geleit	nu was da kumen ouch die zit	
minen viager an dieh,	von Bernhardo ufgeleit.	55
da durch harte kurzeliſch	wol drizec was ir do bereit	
ein ſper mit dime leide gat.	an rittern und an knechten,	
ſo wirdeſtu fuchen den rat,	10 die mit im wolden vechten	
den du nu wirfeſt hin beſit'.	in geiſtliche mebene.	
darnach ſchiere in einer mit	ordenlich und ebene	60
quam der ritter Gerhart,	begab ſich die gefelleſchaft	
da im was gelaget hart,	(123 ^b) und wurden vrolich behaft	
als er leitlich entpfant.	15 in heiliger vernumfte.	
einer quam uf in gerant	Gerhardus was ſelbe vumfte,	
und ſlach in durch an der ſtat,	die ſich begaben, in der rote.	65
da im ein zeichen was gefat	hin zu deme guten gote	
von dem brudere Bernhardo.	die giengen uz ir vater tur.	
Gerhart wart gevangen do	20 ir iungeſte bruder lief da vur	
ilnde in hute geleit.	ſpilende, als die andern kint.	
do quam nach vrundes arbeit	den vumfen was die werlt blint,	70
Bernhardus unde wolde	wand ſi ir leben duchte ſwach.	
in ſprechen, ob er ſolde,	ſeht wa der eldere bruder ſprach	
idoch enwart im nicht die ſate.	25 zu deme iungeſten alſo,	
do man in ſus beveſent hute	der dort lief unde was vro	
und er nicht mochte kumen zu im,	'eya, lieber bruder min	75
do ſchrei er 'bruder und vernim,	du macht nu wol vro ſin,	
die zit iſt iſzu vor der tur,	wiltu dran weſen bederbe,	
daz wir nach unſer willekar	30 wand unſer aller erbe	
zu kloſtere ſulen uns begeben'.	dir einem nu gevellet'.	
hiemite giene er hin beneben.	ſwie daz kint was gefellet	80
in der ſelben nacht zuhant	zur iugent, als im geburte,	
loſte ſich ein ieglich bant	idoch ſine antwurte	
von dem gevangenem beſit,	35 wart da unkintlichen ſchin.	
daz nach gewonheit uf im lit.	'eya', ſprach er, 'brudere min,	
ouch tet ſich in derſelben mit	ſo wolt ir, als ich han entſaben,	85
vor im uf alſo wit	uch daz himeliſche haben	
mit loſunge ein ieglich tur,	mit ſiner grozen werde	
daz er nach vrier willekur	40 unde lazet mir die erde,	
wandern mochte wol hervur.	daz iſt ein ungelicher teil,	
daz was unſers herren ſpur,	des bin ich ſin zu mazen gell,	90
der in brachte ſo hindan.	ſwa ouch hin wil der uzganc.	
dirre ungevangene man	darnach nicht vil uber lanc,	
vloch. da was nicht beiteme me.	45 hiez er der werlt ir gut ligen	
ſin wille, der im ie was e	und ſteic da vor des ouch geſtigen	
uf die werlt klebende,	ſine brudere waren.	95
der wart nu widerſtrebende.	diz was in den iaren,	

10) ſuchende K. — 48) widerſte ebende K. u. S. — 64) Gehardus K. Bernhardus S. — 81) tugent K. — 86) himelriche S.

do Crifles iargezal ir ganc		weren und ir waren dru.	
hete bracht hin uf den fwanc		ey, nu merket ouch in u,	50
tufent unde hundert		wamite er umme gienge	
und zwelwe druf gefundert,		und waz in undervienge,	
und daz klofter Cytias	5	daz in fo uzerhalbe	
kumen uf vumfzec iare was		machte zu eime kalbe,	
von finer lift fo hin dan		flumpf und unvernunftec gar	55
und Bernhardus der gute man		unde den geift fo rechte klar	
was zwei und zwenzic iar alt.		wol begrifec unde fcharf,	
unfers herren gewalt	10	den er ouch ganz an got warf	
zoch in mit finer gute,		und wolde fin ouch warten.	
fin heiligez gemute		ich wene er was von Marten,	60
wart der werlde also vri,		die ummeloufet allez zil	
daz er flete wonte bi		und ot vil fchaffen wil	
gote mit gedanken.	15	gefezzen zu Marien,	
fwaz nu brenget wanken		die ludmen unde fchrien	
begebene lute in dirre zit,		nach willen let die andern	65
daz wolde allez hin befit		und wil ot ficher wandern	
Bernhardus von im vrien.		an deme herzen bi gote	
in finer probacien	20	nach fines willen gebote.	
lebete er als ein toter man,		Sus was er lange mit der rote,	
der nicht zu der werlde kan		daz er in gut bilde in gote	70
und ir ift erfurben.		mit fchoner tugenden flete gab.	
an im was vertorben		ein teil von dannen herab	
fleischlich leben also gar,	25	wart ir abt zu rate,	(124 ^a)
daz man fin genzlich wart gewar		der daz amt da hate,	
in geiftlichem lebene.		daz er von guter lute gift	75
fus wanderte er vil ebene		buwen wolde ein nuwe lift,	
in ieglichen stunden.		ein klofter, daz nam uber hant,	
fin munt was gebunden	30	Clarevallis genant,	
mit der zucht, fo daz fin mut		daz noch ein fchone klofter ift.	
von im nichtes was gemut,		Bernhardus wart zur erften vrist	80
wand er ot was zu gote fcharf.		gefant mit bruderen genuc	
fo gar er fin gemute warf		da hin, da er ouch uffluc	
an got mit aller reinekeit,	35	durch got fin fingen und fin lefen.	
daz er in voller fletekeit		er muete ir erfte abt wesen	
an finer minne ot wolde lefen.		von des gehorfams gebot.	85
er was ein iar itzu gewesen		diz beftunt er durch got,	
in deme klofter und idoch		mit dem ez wol ouch bekleib.	
wefte er nicht darumme noch,	40	vil herte leben er da treib,	
ob ez gewelbet was enboben.		wand daz klofter arm was.	
die innekeit hete im verfehoben		vil dicke man zu velde las	90
die uzerkeit also gar,		von den boumen die blate.	
daz er zu kore ein ganzez iar		daz felbe man zu spife hate,	
gienc mit den brudern fin	45	wand man ez den bruderen fot.	
und pruwete nie wie der fchin		fie twanc also die hungers not,	
durch die venflere in fchein.		doch liezen fi genugen in.	95
er wante, daz ir niwan ein		Bernhardi vil heilic fin	

twanc in an gotes fraze,	man folde im zeimal buteren geben,	
in also hoher maze,	do flunt smalz da beneben	50
daz er abe den andern	zu andern dingen bereit.	
verre muße wandern	daz wart von vergezzenheit	
mit ablinencien pflege.	5 me danne zeimal vor in bracht,	
sine gar herten wege,	do hete er finer andacht	
die er an sime lichamen	geworfen kleine an spife.	55
wanderte in gotes namen,	er az ez in der wife,	
die sin vil gar in disen tagen,	als ob ez butere were,	
ob ich tar die warheit sagen	10 so lange, unz daz mere	
ungeloublichen uns,	endelich vur in bequam.	
wand der genaden hohe runs	die brudere alle wunder nam,	60
ist durch unfer funde enflan,	daz er des smalzes nicht entfub.	
des habe wir also kranken wan	Zeimal ouch ein bruder hub,	
nach unfer tugende engen rum	15 als in sin gehede betwanc,	
gelouben mugen harte kum,	und brachte im olei vor andern tranc,	
waz got mit den alden treib.	Idoch enwesse nicht davon	65
Bernhardus also siete bleib	Bernhardus. als er was gewon	
an der genaden lebene,	tranc und vragete nicht.	
so daz er ie vil ebene	20 die selbe vremde geschicht	
den sic in noten ervacht.	was im dannoch unbekant,	
sin slaf was kurz in der nacht	ouch die wile er daz olei slant.	70
durch sin langez gebet.	ez were im blihen unkunt,	
die zit im harte we tet,	wand daz die andern sinen munt	
die im nam slafes gemach.	25 sahen also rechte gat.	
davon er dicke und dicke sprach	ir einer do besiten trat	
nach finer wisheite spure,	und wart der warheit innen.	75
daz er die zit gar verlore,	finer tugende sinen	
die im besit mit slafe entran.	minneß was gemezzen	
'ein slafender und ein toter man	30 uf trinken und uf ezzen,	
siint glich, sprach er, beide'.	wie diz und daz si gefmac.	
hievon was im vil leide,	nicht smackes im so nahen lac,	80
daz im mit unnutze entgienc	niewan des wazzers kule.	
die zit, die slafende in bevienc.	'wand ich', sprach er, 'vule,	
ouch so hette er sin ezzen	35 daz mir zene unde munt	
im harte na gemezzen,	werden kalt in der flunt	
als ez sin tugent gernchte,	und davon ist ez', sprach er, 'mir	85
wand er sin notdurft suchte	allerliebest miner gir'.	
und die geluß nicht daran.	Mit gefencter demut	
als der heilige man	40 was Bernhardus also gut,	
folde gen ezzen hin sin brot,	daz er minnete snode kleit.	
daz duchte in rechte ein sulche not,	zumale was sin viliz geleit	90
als der zu ungemache sol;	an daz innere gewant,	
idoch bewarte er daz wol,	da mit man zu tugende lant	
daz er immer wurde sat.	45 sal erlichen wandern.	
swaz im vor wart gefat,	die uzern kleit, die andern,	
daz az er, wand er kleine wac,	damite man den luten muz	95
wie an im were sin smac.	durch valfchen werltlichen gruz	

1) fraze S. — 15) enge S. enger K. — 42) suchte S. — 92) zur S. —
93) erlicher S.

vullen der ougen geficht, 5
dar uf achte er nichtesnicht,
wand ez in duchte ein unvuc.
ein herin kleit er antruc
heimeliche manigen tac,
des er also lange pfac
mit fterer tugende vefte,
unz ez nieman wesse,
idoch uber manic iar,
do man des kleides wart gewar, 10
do legete er ez von im beneben.
vil gerne wolde er ie leben
gemeinlich mit den andern.
fines herzen wandern
was an bekentnisse tief. 15
hievon im fete widerlif
fchoner witze richer hort.
er were hie oder dort,
uf velde, oder in walde,
fo was er dran ie balde, 20
daz er grub uf wilheit.
hievon er felbe hat gefeit,
daz boume, blumen und gras
fin meifferchaft mit gote was,
dar an in lernte wife grift. 25
er durchfuchte die fchrift
an geiflichem finne tief,
wand fin herze fie verlief,
als ez der geift der witze treib,
daz wenic indert winkel bleib, 30
er enwere dar bekumen
und vunde vrucht an richem vrumen,
als wir noch hute vollec haben
an finen fchriften entfaben.
alfus was er ein blume 35
an luffliche me rume
in unfers herren garten, (124^b)
daran wir fulen warten
der gezierde manievalt.
an im genzlich was worden kalt 40
rache, zorn unde nit.
er lobete fere alle zit
die tugent der reinen gedult.
fwenne man were ane fchult,
oder ouch mit fchult bekumen, 45
daz man durch finen unvrumen
bofe wort im meze,
ob er daz verfeze
in rechter fenftmutikeit,
da ift genade an tugenden breit 50
und grunet wol der edele flam.
Zeimal ein prifter zu im quam
in werltlicher homut,
wand er hete richez gut,
daz im zur werlt was worden. 55
er bat umme den orden
und umme geiflich gemach.
Bernhardus fih dran wol verfach,
daz fin ummeiagender wan
nicht enmochte wol befan. 60
des fprach er lieblich wider in
'guter man, nu kere hin
an dine pfarre wider als e'.
do tet ez ieme ouch harte we,
daz er wart alfus vertriben. 65
'nu hafu', fprach er, 'doch gefchriben
von der vollenkomenheit
und fie mit fchriften uzgeleit
wol an dinen buchen,
die beger ich alhie fuchen, 70
daz dunket dich ein unruch.
deifwar hete ich dine buch,
ich wolde in dinen fachen
fie unnutze machen,
zurizen und zutreten hin'. 75
Bernhardus fprach do wider in
'ich habe nicht gefchriben dran,
daz icht die flat muge einen man
gemachen richer tugende fat.
ein menfche machet wol die flat 80
felic an fime lebene,
begeben und unbegebene.
an welcher flat der menfche fi,
da mac er gote wol wesen bi
und mit tugenden vollenkumen. 85
wil er ot bofheit underdrumen,
daz der fele ift funden rouch'.
da duchte ienen prifter ouch,
wie fine antwurte gienge entwer.
er lief in eime zorne her 90
uf Bernhardum durch unvuc.
vil kreftec an fin wange er fluc
einen flac, fo rechte groz,
daz er witen erdoz
fo hin von fime fchalle. 95
die brudere liefen alle
und wolden ienen prifter van,
do bat durch got fie drabe lan

Bernhardus, der vater gut. nach finer grozen demut half er dem prißtere uf die vart und er hatte, swaz im wart.		fus was er stete bereit ie me unde aber mere an unfers herren lere, damite er manigen gewan.	50
Zeimal do wart im gefant ein schatz, ein michel prißtant wol von sechshundert marc. ir armut was an in fo stanc, daz ir gebü stunt vil kranck. durch des kloßters usganc, daz ez gebezert wurde, wart in des schatzes burde gefant und idoch underwegen wart fin mit hute verpflegen, wand er in die verluß quam.	5 10	fin vater was ein alder man und in der werlde idoch quam er zu finen kinden noch, da er unz an fin ende bleib. nicht lange zit er da vertreib, wand er kurzlichen starb. fin gut leben im erwarb ein feliclichez ende. von finer kinder hende wart er geleget in ein grab. die sweßer was noch so hinab	55 60
bofer lute roub in nam, daz er dem kloßtere nicht enwart, und do sprach sante Bernhart 'gebenediet si nu got, der truwe helfende gebot	15	was si wol gevangen noch. die hohvart hete an sie ir ioch gevestent harte sere. si quam mit grozer ere an knechten und an kleiden, genugen zu ougenweiden, so hin vor des kloßters tur. si enthielt alda vur in zierheit wol geneme und schowete, wanne ir queme Bernhardus mit den andern. do enwolde nieman wandern zu ir. si bleib alleine. ir brudere algemeine durch ir heilige vernumft verfmeten gar der sweßer kumft mit fulcher hochvarte. einer was torwarte ir bruder und der sprach, do er ir homut gefach 'du bist, als sich wol schowen lat, ein ingewunde unvlat in manigerhande kleidere, und bist also leidere gewiz des tuvels netze, daz er hin dan baz setze, wand er mit dir hie nicht envet'. (135 ^a) 95 do si sich vant alius verfmet von iren liebesten vrunden durch ir homutigez funden,	65 70 75
der truwe helfende gebot uns von der burde hat entladen, wand si uns lichte mochte schaden und wesen gemaches ein widersatz. deißwar, die den selben schatz nach ir willen hant genumen, den wirt dicke drabe kumen bekummernisse harte vil'. fus was in ieglichem zil Bernhardus wol mit gedult, wand in hete gar gevult der wife goteliche geißt. von der edelen volleißt was er bereit an tugenden ie. swanne er nuwe brudere entpffe, daz vil dicke geschach, zu ieglicheme so er sprach durch bezzerunge uf guten vrumen 'wiltu her inz kloßter kumen nach geißlicher willekur, so la daz vleisch alda vur und mit der werlt verblichen. der geißt sal geißlichen smecken, daz in angat. daz vleisch nicht zu vrumen stat, des sal fin vleischlicher rat nicht buwen hie uf disen grat, da der geißt sal inne wonen und uf Cristes Hebe donen nach aufwachsender heillikeit'.	20 25 30 35 40 45		80 85

daz brachte ir gedanken tief.		Bernhardum dar nider warf	50
hiemite ir herze uberlief		und dructe in harte fere.	
an ruwiger leide.		ie me unde aber mere	
ir liechten ougen beide		die fuche wachen began,	
wurden naz durch ungemach.	5	do duchte ouch den guten man	
hiemite iameric si sprach		an innerme gefichte,	55
'ia, nu bekenne ich harte wol,		wie er an daz gerichto	
daz ich bin leider funden vol,		vor got nach tode were kumen.	
der gewon min leben ist,		uf finen grozen unvrumen	
idoch unfer herre Crif	10	quam ouch da hin Sathanas,	
an miner fleten mitewilt		der in fulchem mute was,	60
durch sine gute uf erden ist		als er in wolde fwachen.	
zu helfe den funderen kumen,		in manigerhande fachen	
daz in fin kumft hie fule vrumen,		beklagete er Bernhardum.	
die fin begern mit andacht.	15	fin leben lief er um und um	
nu hat min wec da her mich bracht		und fines lebens krankheit.	65
zu uch, lieben brudere min,		do er des hete vil gefeit,	
und wolde in deme rate fin,		als im da geburte	
wie ich vil ungeneme		und ouch die antwurte	
von der werlde queme	20	uf Bernhardum getrat,	
uf einen tugentlichen flam'.		daz er wol fpreche an der flat	70
do diz Bernhardus vernam,		mit urloubes volleift,	
do trat er zu ir fo hin vor		fehzt, wa fin heilliger geift	
und fagete ir von der tugende fpor,		von der klage nicht erfchrac.	
wie man daz folde wandern	25	fin widerwort er im do wac,	
und wie fi fich verandern		daz fus mit witzzen uz im gie	75
in demut muße uz hochvart,		'ich bekenne des alhie	
und in reinlicher art		durch minen fundigen fin,	
des gutes wesen milde.		daz ich vil unwirdec bin	
'fich', sprach er, 'an daz bilde,	30	und nicht mac befitzen	
daz dir din muter vortruc,		von mines felbes witzzen	80
die was tugenthaft genuc		die vreude, die der himel ist;	
in unfers herren gebote		aber min herre Iefus Crif,	
und zoch uns alle hin zu gote'.		dem ich bin ein armer knecht,	
da er daz beffe ir geriet,	35	von zweierhande recht	
mit vreuden si do heim fchiet		den himel wol <u>bederbe</u> .	85
und was uf ein ander leben		zum erften, wand daz erbe	
gewandelt, daz ir wart gegeben		in von geburt angat.	
von unfers herren gute.		zum ander male er ez hat	
in ganzer demute	40	gewunnen mit der marterat.	
bleib fi mit fletekeit daran.		die geburt, der erfle grat,	90
fi hat fo lange iren man,		gevuget Crifto barte wol,	
unz daz er ir gab urloub.		daz er aldarumme fol	
alle die werlt was ir toub		in der hohften werde fweben.	
durch iren tugenthaften fin.	45	daz ander teil wil er mir geben,	
fi gab fich in ein klofter hin		daz er mit merterlicher not	95
darinne fi mit truwen warb		verdient hat unz uffen tot,	
unz fi in gutem ende farb.		und durch die felben gefchicht	
Ein fuche zeimal vollen fcharf		wil ich mich dran fchemen nicht.	

der himel si min erbeteil,		ir sit sterker vil dan ich.	50
wand er so rechte wolweil		durch got schonet min arm man	
mir worden ist an der not,		und lat mich wandern so hin dan	
die man Crislo erbot		zu Crislo sime kinde,	
an sime heiligen licham'.	5	wand ich da rue vinde'.	
do diz Sathanas vernam,		Alfus was dirre gute (125 ^b)	55
er schemte sich vil fere,		in rechter demute	
daz er verbaz mere		beide siech und gefunt.	
nicht da gefunt, waud er vloch.		steteclich in aller stunt	
nach der zit ouch wider zoch	10	nach Crislo hin begernde,	
Bernhardus und kurzer stunt		wand in getruwes erade	60
des libes wart er wol gefunt,		da hin warf sin andacht.	
so daz er mochte wandern;		bottschaft wart im dicke bracht	
idoch mit den andern		von den landen da um in,	
mochte er nicht wol <u>gemeinschaft</u>	15	daz er folde kumen hin	
gehalten durch sin unkraft,		und ir bischtum entpfan,	65
die im daz leben krenkete.		wand si in gerne wolden han	
sin vleisch so fere er senkete		zu bischowe und zu herren.	
an gehete, an vasse, an wachen,		nahen unde verren	
daz er in allen sachen	20	hertschaft man im dicke bot.	
nicht mochte halden die gemein.		diz duchte im wesen ein groze not	70
an im die hut unde daz bein		zu beslene uf der erden,	
waren wol da na gesippe.		daz er mit sulchen werden	
sine hut und sine rippe		uf bischtum folde vallen.	
mit vleische waren ungeladen,	25	er entfagete sich in allen,	
daz im den lib dicke in den schaden		doch ane vrevel, wand er sprach,	75
brachte, unz daz er siech lac.		als er die boten kumen sach,	
zeimal sin hart ein suche pfac		die zu im wurben die geschicht	
mit ungemaches volleist,		'ich enbin min selbes nicht,	
so daz sin tugenthafter geist	30	funder ein knecht der andern,	
was in der hinescheide.		den ich alhie muz wandern	80
do wart ummazen leide		zu dienste, swie si wellen'.	
sinen bruderen um die not.		hie meinte er die gefellen,	
si vorchten fere, daz sin tot		die er zu brudern hate.	
in schedelich da were.	35	ez was von sime rate	
durch die selben mere		durch kumstie gut dar getriben,	85
sprachen si alle ir gebet,		daz sine brudere geschriben	
daz ieglich so heiz tet,		deme pabeste heten eine bete,	
unz ez vor unfern herren quam.		daz nieman den gewalt hete	
Bernhardus in der zit ouch nam	40	und in iren abt neme,	
eine kraft, die er entpfie.		diwile ez widerzeme	90
die brudere er alle rufen lie		sinen brudern were.	
und vulete wol, daz ir gebet		durch die selbe mere	
dise kraft an im tet		sprach er, ich bin der andern knecht,	
und er hie noch muesse sin.	45	wand er weisse iren willen flecht,	
'eya', sprach er, 'brudere min,		daz si in nicht liezen varn.	95
waz haldet ir mich armen.		hiemite wolde er sich bewarn,	
ir foldet uch erbarmen.		daz er icht mit werde	
in dirre zit uber mich.		alhie uf der erde	

dorfte ſin gekronet.		bi den ſi waren kumen e	50
er vorchte ſin gehouet		und heten allen tac geriten.	
mit der unſeligen herſchaft,		do ſprach mit einvaldigen ſiten	
ob er wurde in ir behaft		Bernhardus 'eya, waz was daz'?	
mit unrechteme lone.	5	do mercten ſi wol verbaz,	
er beitte lener krone,		daz er nicht pruvete, wa er reit.	55
die niemannes verleitet.		mit alfulcher ſtetekeit	
der hat er wol vol beitet,		pflac ſin gehugende in im weſen	
wand er in unſers herren lobe		und alleine in gote leſen.	
mit ir gezieret iſt dar obe	10	Mit alle ſiner andacht	
an vredenrichen werden.		Bernhardus der vil gute vacht,	60
ſus vloch er uf der erden,		daz ot nicht in in queme	
ſwaz ſich in hindern duchte.		die hohvart und im neme	
ſin herze im wol beluchte		ſine heilige demut.	
got mit innerer klarheit.	15	er was mit tugenden ſo behut	
zeimal er von hufe reit		und allen enden verſchoben,	65
in ein kloſter verre dan.		ie me die lute in pflagen loben,	
da der heiligen man		ie me er dructe hin zu tal.	
den brudern wart vil willekumen.		als die lute umberal	
ſin leben, ſin lere was zu vrumen,	20	ſprachen, er were vollenkumen,	
da bi man gute witze las.		an hohen tugenden uzgenumen	70
der des hufes oberſte was		und ob die andern erleſen,	
befach mit beſcheidenheit,		ſo duchte er ſich darinne weſen	
wie Bernhardus da gereit		den minneſten an tugenden.	
einen fatel ſo bekleit,	25	bi den wol mugenden	
daz dran was vil verſumekeit		torſte er ſich nicht mezzen.	75
und man dran ergerunge entpfie.		zeimal wart er beſezzen	
zu eime andern er do gie		unde bekort lere.	
und ſagete, waz er hie ſach.		diz was ein itel mere,	
die rede alfo verre brach,	30	die im in ſin herze brach.	
unz ſi vur Bernhardum quam.		da er vor dem volke ſprach	80
ſo groz wunder in do nam		gotes wort, als im gezam,	
alfam die andern die geſchicht,		ein gedanke in in quam	
wand er weſe nichtesnicht,		von homutes pſilen.	
wie der fatel was geſalt.	35	er gedachte in den wilen	
er reit mit fulcher einvalt		'deifwar du biſt genaden vol	85
dar uſſe manige mile,		unde prediges fere wol	
daz er nie eine wile		an meißerlichen witzen.	
dem fatele wolde mezzen,		ſich, wie die lute ſitzen	
dar uf er was geſezzen,	40	und horchen dem, das du ſeiſt'.	
ſo daz er in beſehe.		die wile in im der itel geiſt	90
ouch reit er in der nebe		pflac erheben fulchen ſmouch,	
bi eime ſe, als ez do lac		do quam er zu im ſelber ouch	
zeimal einen ganzen tac,		und merete, wie ſin valſch wielt.	
daz er nicht pruvete daran.	45	eine wile er ſich enthielt	
des abendes, do der gute man		und dachte, 'weder wil ich lan	95
zur herbergen hin bequam,		die arbeit, oder dran beſan';	
ſumelich bruder uſnam		idoch volvur er mere	
ein rede von deme grozen ſe,		und ſprach zur itel ere,	

daz in im heimelich gefchach,	und fweren, daz du zu mir trageft,	50
wand er daz gemute brach,	fwarz du mit topelne erlageft	
do er der valfcheit entfub:	und teileft ez wol geliche mir'?	
'vor, itel ere, do ich hub	'ia', fprach er, 'des wil ich dir	
durch got dife predigat,	5 verfetzen mine warheit,	
daran was nicht uwer rat,	daz ich dir, als ich han gefeit,	
des wil ich vort genenden	gelich wil teilen den gewin'.	55
und hie nicht verblenden	Bernhardus durch klugen fin	
gute werc durch uweru floz'!	uf alfulchlich gedinge	
fus wart er ie mit tugenden groz	10 zwenzec schillinge	
und konde wol antwurte geben,	hie z im und urloub darzu geben.	
beide vor unde enneben	do lief der topeler beneben	60
ieglichem valfchen geiffe.	zu finer kumpanie.	
vons tuvels volleiffe	fin gemute was nu vrie,	
wart finer brudere eine (136 ^a)	15 daz im ouch fere wol tet.	
bekumert vil unreine	nu quam er uf ein topelbret	
mit fulchem willen bofe.	und fpilte zu allen gelden.	65
durch luß, durch valfch gekofe	der wurfel viel im felden	
wolde er in die werlt gar.	nach finem willen und darabe	
er was nuelich kumen dar	20 wart er der benannten habe	
in den guten orden.	beide vri unde los.	
nu was leit im worden,	mit grozer ruwe er im do kos	70
wand man zu vil im wolde lefen.	zum kloßtere die widervart.	
er was ein topeler gewefen	do ouch der gute Bernhart	
und ein unfele ribalt.	35 in vernam vor dem tor,	
do er mit zuchten was gefalt	er hob fich durch gewin hervor,	
obe der tugende garten,	als ein getruwer knappe.	75
da er wol folde warten	er breite uf die kappe,	
der vrucht an rechtem lebene,	daz wol vrolich gefchach,	
do wolde er ot unebene,	30 und fprach do er in gefach	
wand er nicht gutes was gewon.	'he, he, lieber gefelle,	
urloubes bat er fo hin von,	wirf her din gut gevelle ^{42, 57.}	80
daz er zur werlde queme.	und teile mit mir den gewiu'.	
Bernhardus der geneme	do fprach iener wider in	
fprach zu im 'vil lieber fun,	35 'owe, vater, owe des,	
waz wiltu in der werlde tun?	ich folde brengen wesse ich wes.	
und wes wiltu dich betragen'?	nu hat gelucke mich verkorn,	85
'vater, daz wil ich dir fagen',	ich han daz houbet ouch verlorn,	
fprach er, 'ich wil topela	daz tut mir ummazen we.	
unde mich alfo kopela	40 ine weiz dir waz gelden me,	
zur vriheit nach gewinne.	funder wil ez loben din mut,	
dar uf wil ich mine finne	fo nim mich vor daz houbtgut,	90
wenden her und ouch hin'.	des ich dir bin gehorfam'.	
Bernhardus fprach do wider in	Bernhardus in an fich do nam	
'und ob ich zu dir pflichte	45 und fprach 'fit ich nu zuvorn	
min gut, daz ich ouch fchichte	min gut han an dir verlorn,	
mit dir her nach den gewin,	daz mir ift ein michel fchemc,	95
wiltu dran loben minen fin	fo ift bezzer, daz ich neme	

7) wort S. — 10) was er S. — 22) Nach was ein zweites nu K. u. S. — 28) wolde S. — 52) daz K. u. S. — 86) houbtgut S.

swaz mir nu hie werden mac, danne ich beiden beiac verliefe an dinem mute und ouch an ieneme gute'.		'niewan zwiveln durfe, sprach er zun kumpanen, ich wil in albie anen des pferdes, oder mir entgat kunst unde spiles rat'.	50
●uch seit man noch ein ander dinc, 5 wie er einen iungelinc vil feltzen uz der werlde gewan. Bernhardus der gute man solde in einen ziten durch eine stat riten,	10	si gelobeten beiderfit ifa, fwer mer ougen wurfe da, der solde haben gewonnen. der topeler was verfunnen uf allerhande wurfespil.	55
als an im hiesch do sin amt, do fazen topelere entsant und spilten nach ir willekur. ir einer sach do hinwur riten disen gotes knecht.	15	alle sine kunst zoch er vor und swaz er hete an lifen scharf, 65 da mite er achzen ougen warf. nicht me konde er uf spile ir haben; do wart ein schallen erhaben	60
'eya', sprach er, 'nu secht, welch ein wolgende pfert! ez were wol der rede wert, hete ich druf einen hafchart'.	20	uf des guten mannes pfert, rechte, als si heten vor begert. 70 Bernhardus gotes topeler sprach 'man gebe mir ouch her die wurfele'; die man im gab.	70
der gute vater Bernhart erborte wol daz iener sprach. sin rede er do hin neher brach zu eime topelere. vil feltzene mere	25	er liez sie loufen so hin ab nach einvaldem gemute. (126 ^b) 75 unfers herren gute er mit dem herzen anschrei. seht, do spielt sich entzwei	75
entflunden aldar under die lute nam des wunder waz der abt da schufe vor ludere unde gerufe aldar zur taberne;	30	ein wurfel an dem vallen. er warf vor in allen 80 dru fes und ein esse. Bernhardus nicht enwesse von alfulchen meren, ob achzen ougen weren	80
idoch so wolde er gerne nach gute spiln, nach gewin. alfus sprach er wider in 'wiltu topelen ummez pfert, so setze dran also wert	35	an wurfespile daz meisse. 85 mit guter volleisse si alle im bekanden, daz er an vrien handen den knappen hete ertoplet gar. nu seht, do iener wart gewar	85
nach rechte oder ein bezzer gut. 'ich bin', sprach er, 'so gemut, daz min wille mit dir spilt; sagan, waz du dawider wilt'.	40	welch wunder sich da worchte, beide ruwe unde vorchte erfchracte in also fere, daz er nicht verbaz mere dachte in der werlde wesen; 95 harte gerne wolde er genesen mit dem guten BernharDO. der wart ouch von herzen vro	90
do sprach er 'hore minen sin, ob ich begrife den gewin, so saltu vlien diz luder und verbaz sin min bruder, daz si min wille hin zu dir. ist aber, daz du her gein mir gewinneft, so nim hin diz pfert'.	45		
swes er hete alfus begert, des wolde im iener bi geflan. er dachte gar gewis han, daz er in uberwurfe.			

gewinnes an dem knappen.		der tuvel was ir in den lib	50
er gab im eine kappen,		ir zu ungemache kumen.	
die zoch iener gutlich an		der man hofte grozen vrumen	
und wart darinne ein felic man.		an Bernhardo treffen.	
Sin bruder Ruprecht genant	5	nu began der tuvel effen	
was kumen hin in verre lant		Bernhardum mit spotworten,	55
durch fache, die darunder lief.		daz ez die lute horten.	
dem wolde fenden einen brief		'deifwar', sprach er, 'alunverzaget	
der reine vater Bernhart.		blibe ich hie in miner maget	
von eime andern wart	10	von dir, wand ez ist min gemach'.	
der brief in der stunde		Bernhardus zu dem manne sprach	60
gefchriben uz sine munde.		'brengez wib zur kirchen hin'.	
diz was uz deme dache.		diz tet er uffte fulchen fin,	
binnen dirre fache		daz er der eren gonde baz	
ein regen sich darnider treib.	15	eime heiligen, der alda faz	
iener, der den brief schreib		und in der kirchen reste;	65
wolde uffen und loufen hin.		Syrus ein helt veste	
Bernhardus sprach do wider in		was er die wile er lebete hie.	
'ez ist ein gotes werc, des blieb.		der man mit ir zur kirchen gie,	
fitze stille unde schrieb'.	20	als im Bernhardus gebot,	
iener bleib unde faz.		idoch in der selben not	70
ez regente und wart gar naz		daz wib noch tobete fere,	
umme in in einer buge.		wand Syrus die ere	
der brief bleib genzlich truge		Bernhardo wolde lazen.	
durch Bernhardus willen.	25	der tuvel wart do grazen,	
alvus konde er stillen,		do in Syrus nicht uzwarf.	75
fwaz im bewilen widerzam.		des mannes leide was vil fcharf	
zeimal er zun bruderen quam,		und quam betrubet wider also	
daz was sin selbes gefliff,		zu deme guten Bernhardo.	
des er mit der genaden gift	30	'hilf uns, herre', sprach er do,	
wol begunft hete alda.		wand ich noch vil unvro	80
die brudere klageteten im ifa		an der vrowen blibe'.	
da weren vligen also vil,		der tuvel uzem wibe	
daz si enmochten kein zil		sprach do zu dem guten man	
gemach alda vor in haben.	35	'deifwar mich tribet nicht hindan,	
als des der gute hete entlaben,		diweder iener Syrus,	85
do sprach er 'fo wizzet nu,		noch dirre Bernhardus,	
daz ich sie zu banne tu'.		daz ich hie rume diz vaz'.	
feht, des morgenes vru		Bernhardus sprach 'ia wizze daz,	
fahen die brudere alle zu	40	daz weder Syrus noch ich	
ein wunder, daz sich in erbot,		von hinnen fulen triben dich.	90
die vligen lagen alle tot.		min lieber herre Iesus Crist,	
fus heten si me gut gemach.		der des wol gewaldec ist,	
fulcher dinge vil gefchach		fal dich also vertriben,	
deme guten Bernhardo.	45	daz du nicht macht hie bliben'.	
Zeimal vugetez sich also,		hiemite sprach er sin gebet.	95
daz er quam in eine stat,		aldiewile er daz tet	
da ein gut man zu im trat		des tuvel vreude brach entzwei.	
und brachte vur in ouch sin wib.		vil lute er zu Bernhardo schrei	

und wolde doch die warheit sparn.	da was des landes herre	
'nu begerte ich wol von hinnen varn,	ein teil alzu verre	50
woldez der groze herre mir	gein der ecclesien getreten.	
gestaten. ez ist nicht sin gir'.	dicke wart er des gebeten,	
als die rede alfus geschach,	daz er sie wolde in vride lan.	5
Bernhardus wider in do sprach	Bernhardus quam ouch zagan,	
'tagan du solt mir veriehen,	idoch enhalt ez allez nicht.	55
hastu den herren gesehen?	nach der selben geschicht	
'in', sprach er. 'so sage wa'?	gienc alossenbare	
'deifwar ich was im also na,	Bernhardus zum altare,	10
daz ich in offentlichen sach	da er die messe begie.	
e der groze val geschach,	unrechte lute man do sie	60
den wir mit Lucifero	vor der kirchen besan.	
mußen nidervallen do	der herre muße ouch uzgan,	
und sin von im gescheiden sider'. 15	als ein benuiger mau	
'wereflu icht gerne wider'?	den nicht zur kirchen let sin ban.	
sprach zu im der gute man;	do Bernhardus der gute	65
'owe, da ist nicht an,	mit heiligem mute	
wand ez zu spate ist an mir'.	daz amt vollenbrachte bi,	
do sprach mit tugentlicher gir	unz nach agnus dei,	20
sin gebet der gotes knecht.	do nam er in gotes namen	
der tuvel hielt im wol sin recht,	unfers herren lichamen	70
wand er sich von dannen zoch;	und gienc nach seiner willekur	
idoch er nicht zu verre vloch,	vasse bin uzer tur,	
wand er die vrowen nicht verfwur. 25	da er den herren wesse.	
do Bernhardus dannen vur,	der heilige, tugende velle	
der tuvel als e wider quam,	in ernthafter witze	75
daz er die vrowen an sich nam.	wifete im ein antlitze	
ir man zu hant do lief	zornec unde ungemut.	
nach BernharDO und rief	sin ougen branten als ein glut.	30
'herre, herre, hilf uns me	sin wort an seiner stimme	
der vrowen wirret alsam e,	was an volleme grimme.	80
ir tuvellichez ungemach'.	zu dem vursten sus sprach er	
als diz Bernhardus geschach	'vernim durch waz ich si daber	
wie die geschicht umme lief, (127 ^a) 35	und ouch, wie ich zu dir si getreten.	
do liez er nemen einen brief	wir haben dich e vil gebeten,	
und an den hals hengen ir.	daz du recht woldest tun.	85
darinne slunt nach seiner gir	nu brenge ich alhie der meide sun,	
dise schrift lobefame	der ein herre in sine lobe	
'ich gebiete in lesu Cristi name	ist der ecclesien obe,	40
daz du, valscher geist nimme	gegen dem du vechten wilt.	
dirre vrowen sist ein we'.	als dich der tot nu bezilt,	90
daz vollengie, wand si nie	so stet ez gar in seiner hant,	
kein uberlast von im entpfie.	welchen wec du sist gewant.	
¶ si sulchen werken was er ie, 45	nu sich, daz ist gotes sun!	
daz er vil wunders begie	wiltu gegen im icht tun	
und drinne wite was erkant.	und ist din ubel wille und arc	95
zeimal quam er in ein lant,	gegen im also hantlare,	

19) spote K. — 32) wirre K. — 43) si f. K. u. S. me K. — 63) be-
niger S.

daz du im wolleß widerstan,		'ich han', spracher, 'vil recht gelesen, 50	
daz laz alhie zugan!		wand unverirret ist min fin'.	
er ist dir kampfes bereit'.		nach der messe gienc er hin	
do er diz hete vollenheit,		und kuste ienes mannes trite,	
angeß unde vorchte	5	des tugent und des heilic site	
an deme herren worchte,		in zu gote heten bracht.	55
daz er wart blode unde bleich.		mit allfulcher andacht	
fin hohe kraft im entweich,		was Bernhardus der helt	
wand si was des rechten schiel.		gekronet und hie userwelt.	
vor Bernhardum er viel	10	Kurzelich nach disen tagen	
mit zuchteclicher werde		folde an im volleniagen,	60
langes an die erde		der an uns allen gesiget	
unde hiesch sine buze.		und ein ieglich underliget	
do hiez in mit dem vuze		manigerwis in maniger not.	
Bernhardus an sine huf	15	daz ist der gewisse tot,	
'stant uf', sprach er, 'nu stant uf!		der niemannes lezet vri.	65
la dir gotes urteil sagen'!		er quam Bernharde also bi,	
man sach den vursien so versagen,		daz er in dructe vollen scharf.	
daz er kum vor im gestunt.		in ein suche er in warf,	
er sprach, als die vorchtamen tunt, 20		darinne er vil genede	
'wizze, daz mich nicht bevilt,		vulte an im daz ende,	70
herre, swaz du an mir wilt,		daz im vasse nahen trat.	
wand ich dir volge in aller kraft'.		sine lieben brudere er bat,	
fus nam ern zu der vruntschafft		daz si alle quemen	
Bernhardus, wand er sich erbot.	25	und von im alda vernemen	
Zeimal lac ein bischof tot,		daz ende finer lere.	75
Malachias was fin name,		er sprach 'ich wil uch mere	
fin ende was so lobesame,		dru dinc bevelen, die ich habe	
daz in gotes vreude entpfie.		behalden unaz zu mime grabe,	
do im der toden amt begie	30	also verre wil ich sagen,	
Bernhardus und die messe im sanc,		als ich bi allen mineen tagen	80
binnen des wart im ein swanc		konde vollenbrenge hie.	
wa die sele were.		daz erste ist, daz ich vliзец ie	
got wifete im ganze mere,		vor ergerunge hutte mich.	
daz fin sele were kumen	35	wor man an mir mochte sich	
da hin, daz man wol durch vrumen		geergern, swa von daz si,	85
in heilic hie benende.		wuchs an ieman ouch dabi	
do sprach die complende		dikeiner ergerunge val,	
Bernhardus an der messen ort		den brach ich und machte smal,	
und darinne sulche wort,	40	unz er also zu nichte wart,	
als man noch hute sprechen pfilt,		daz icht des tuvels unart	90
von heiligen, den gewisheit git		da lichte worden were ein neß.	
die ecclesia, so daz		so ist daz andere gewest,	
si sint mit gote vurbaz.		als ich vor ware sage daz,	
als diz wandel geschach	45	daz ich ie vremden sinne baz	
an der collecten, die er sprach,		danne minem geloubete, (127 ^b) 95	
do wart er von eime andern,		hiemite ich an mir toubete	
geheizten rechte wandern,		die hochvart unde zulitte.	
wand er in irrec dachte wesen.		nu horet ouch daz dritte:	

getet mir ieman kein leit,		nu enweiz ich bute nieman,	
fo was ich nie daran bereit,		der als vil fo du kan'.	
daz ich ez wider tete,		do sprach zu im Bernhardus	40
diz ist min selgerete:		mit ganzen vrenden alfus	
'minne, demut nnd gedult,	5	'hie ist nicht rechter wisheit,	
die ir wol behalden sult		noch gewis nderfcheit	
mit gotes genaden volleill'.		an der bekentnisse iaget.	
hiemite gab er uf den geist,		dir si vurwar daz gefaget,	
der ie was an tugenden balt.		nu ich ez sprechen sulle,	45
dru und sechzec iar alt	10	aller wisheite vulle	
was er nu, do er gestarb.		ist in unfers herren lobe,	
sin heilic leben im erwarb		fo hin druf, fo hin drobe'.	
die vreude, die in prifete.		hiemite er sich von im entnam,	
an sinem ende er wifete		fo daz der abt wider quam	50
einem abte sine heilekeit,	15	als e in eigenlichen sin.	
der mit guter innekeit		darnach schiere quam vur in	
binnen des zur kirchen was,		daz mere, als ir recht gebot,	
da er sin gebet las		sante Bernhardus tot.	
und mit gote wart inein.		do pruvete iener abt gut,	55
sante Bernhart im erschein	20	wie er e quam in vrenden mut	
und sprach zu im 'ey ge dan'!		und an der zit mit ummegienc	
do volgete im der gute man.		do got Bernhardum entpfienec	
sante Bernhart sprach zu im		zu der ewigen wisheit.	
'nu hore mich ebene und vernim.		wir sullen mit aller innekeit	60
wir gen beidentfamt also	25	sante Bernhardum vlên	
zu deme berge Lybano.		daz er vor uns geruche sên	
dar uf alleine sal ich gan,		und uns beschirme in aller not,	
du mußt hie nidene beßan		fo daz wir leidigen tot,	
und macht mir nicht gevolgen na'.		der manigen plit verhowen,	65
do sprach zu im der abt isa	30	nimmer me beschowen,	
'herre, waz wiltu fo ho'?		sunder, daz wir zu im kumen	
'ich wil dar obene', sprach er do,		in den ewigen vrumen	
'me lernen in der virre'.		und da slete bi im leben,	
do wunderte sich dirre		da im sin lon ist gegeben.	70
'ey', sprach er, 'lieber vater min,	35	des hilf uns herre Iesu Crist	
welch wirt die lernunge din?		durch alle tugent, die du bist!	

48. Von sante Thymoteo und Symphoriano.

Thymoteus ein reiner,		do Thymoteus vur quam,	
der steten cristenen einer,		in rechtene zorne er in nam	
an gutem lebene gar ein helt,		und wolde in finer hohvart	
under Romêren wart gequelt		die cristenliche guten art	
unde mit pine gezoget	5	an im mit leide sullen.	15
von eime, der was ein voget		er hiez in wol durchvillen	
ouch zu Rome in der zit.		mit geissen und mit ruten,	
des vogetes heztlicher nit		unz er begonde bluten	
was uf die gotes cristenheit		von den flegen alzu scharf.	
beide scharf unde breit.	10	kalc man in die wunde warf	20

8) heizlicher S.

durch lengen sin ungemach.		nu wart zeimal betaget	50
Thymoteus zu berge sach		ein hochzit den heiden,	
in finer note gebote		die sich pflagen scheiden	
und dancte dem guten gote,		von cristenlicher werdekeit.	
daz er durch in die smahheit	5	ir tobefucht wart vollen breit,	
mit fulchen wetagen leit		die si vor ir abgoten triben	55
an libe und an herzen.		und leider mit dienste blijen	
do wolde ouch got den smerzen		mit der gewonheit alzu hart.	
an im femsten. diz geschach.		Symphorianus do wart	
Thymoteus erfach	10	begriffen in der hochzit	(128 ^a)
zwene schone engele bi im stan,		unde gevuret hin besit,	60
die sprachen zu im 'du salt lan		da er solde willec treten	
din ougen uf gein himele gan'.		und ir abgote anbeten.	
als diz was von im getan,		seht, diz vermate im also gar,	
do sach er des er wart getrost	15	daz er ouch nicht um ein har	
und von noten erlost,		sich an sie wolde keren.	65
wand er gewan gut hossen.		die heidenen wart do leren	
den himel sach er offen,		ir ubel wille, ir unrecht,	
ouch sach er in der selben vrift		daz si disen gotes knecht	
unfern herren Iesum Crist,	20	flugen unz er nider lac	
der gegen im was gewant		und vil kleiner macht pflac	70
und hete in finer zefwen hant		in ungevuger fwere.	
eine wol liechte krone,		zu eime kerkere	
die was gezieret schone		wart der gute man do bracht.	
mit edelem geseine.	25	als er gelac da uber nacht	
vil luter unde reine		und ouch zu kraft wider quam,	75
'Thymotee', er sprach do,		her wider uz man in nam,	
'wis in dinen noten vro,		ob er noch wolde zu in treten	
wand ich dirre kronen dir gan'.		und an die abgote beten	
diz sach ein heidenischer man,	30	nach ir gewonheit, und idoch	
Apollonius genant,		gelobeten si im alle noch	80
der liez sich toufen alzuhant		vil gabe und vrunttschaft,	
und trat zu Thymoteo.		ob er wolde sin behaft	
'alles dinges', sprach er do,		in dienste hin an ir gote.	
'geloube ich Iesum Cristum'.	35	diz hete er gar in sime spote	
do nam man Thymoteum		und sprach durch gut, als er sich vleiz,	
und Apollonium da mite.		'got der alle dinc weiz,	
des tobenden vogetes ubel site		der hat vollen gewalt	
hiezin die houbt abeflan,		zu lonen den manievalt,	
daz ouch zuhant wart getan.	40	die im getruwen dienste geben.	
zu deme himelriche		die ouch wider in hie streben	90
quamen si vroliche,		und funde han an sich genumen,	
da si leben sunder klage.		den wil sin rache bekumen	
nu ist an deme selben tage		werlich, als uns seit die schrift:	
ouch eines heiligen tac,	45	uwer gelubde und uwer gift	
der mit tugenden gelac.		ist unnutze gegen mir.	95
Symphorianus ist sin name.		hievon muget ouch swigen ir	
der edele helt lobefame		sulcher worte gelust,	
was an tugenden unverzaget.		wand si geschén umfust	

und machen mich uch unbuldec.		funder die kraft zu lebene.	
wir fin alle schuldec		des ganc vrolich und ebene,	40
unferne herren einen tot,		entpfa die felige hinevar't.	
fo wol muge wir die not		hiemite er ouch gebracht wart,	
in gut verenden als in ubel.	6	da man fin houbt im abe fluc.	
fwanne wir kumen uber den hubel,		die criftenheit dar in truc,	
fo fi wir vri der reife.		da er erlich wart begraben.	45
dikeinerhande vreise		ein guter man hete ufgehoben	
mac gehalten vurbaz		in fime gemute reine	
mich von gote, wizzet daz'.	10	drie blutige fleine,	
do wart ouch der richtere		da dirre man wart erflagen.	
zornec von dem mere.		do iener hete hingetragen	50
hievon er vuren in gebot		die felben drie fleine	
hin uz unde in flan tot		fi waren alle kleine.	
durch fin unnutze spel.	15	er brachte fi alleine,	
die ubeln waren dazu snel		da er fie legete reine	
unde zogen in vafte uzer flat.		in filberin geveze	55
binnen des enpor trat		al umme daz gefeze	
fin muter uf die mure.		von holze was gemachet wol,	
ir muterlich nature	20	als man billich eren fol	
wart nicht mit leide beweit,		fulcher lute heilikeit.	
wand fi die edeln criftenheit		uf eine burc wart ez geleit,	60
zu rechte konde minnen.		die kurzeliich enprante.	
mit allen iren finnen		daz vuwer fo genaute	
den ungelouben fi verpei.	25	unz ez die burc gar an fich nam.	
nach irme kinde fi schrei,		nichtesnicht da uzquam,	
als ob ir liebe were blind		wand daz geveze alleine,	65
'eya, min herzeliebez kint,		darinne ienz gefleine	
fich nu uf den guten got,		vor der zit behalden was.	
des gewalt und des gebot	30	von aller not ez wol genas	
ift eweclichen lebende		an dem burnenden vure.	
und finen vrunden gebende		nu kume uns ouch zu flure	70
vreude funder allez leit.		der guten helfe in aller klage,	
fich uf, wand er hat bereit		daz wir nach des endes tage	
dir ein liechte krone	35	vollenvarn wol ebene	
umme die not zu lone.		zu deme ewigen lebene.	
wizze ouch vurwar, daz die not		des hilf uns, lieber herre got,	75
dir nicht brenget leiden tot,		durch diner truwe gebot!	

49. Von fante Auguftino.

Auguftine, edelez vaz,		daz licht, den vrolichen tac,	
in dem fo vil genaden faz		der in ir verborgen lac,	
mit ubervliezender gift,		maniger ungelarten diet!	
und o ia kondestu die fchrift		o waz dich gotes geift beriet	10
fo rechte wol ergrunden	5	mit finer richlichen kumft!	
und den blinden kunden		an im was din hohe vernumft	

4) wider st. wir die S. — 22) den K. — 66) ei vor ienz. *Vielleicht e zu lesen S.*

12) ho S.

beide luter und scharf.		daz las er als ein wasser hin	
hievon sich nieman wundern darf,		und verflunt der schrifte sin,	50
daz din durchsichtic ouge		so daz im nieman in den tagen	
quam in so manige touge,		me davon gedorfte sagen.	
die genugen verborgen lit.	5	er sagete unde larte,	
du were uns in dirre zit		swa er sich hine karte	
in gotes garte ein rose.		und zu meisteren bequam,	55
din ruch, din edele glofe		daz man vil gerne in vernam.	
hat manigem wifheit gegeben.		B i alle dirre zunumft	
wie er in geistliches leben	10	viel uf in ein swere kumft,	
kumen ist in sinen tagen		die in brachte in unwee.	
nu horet, lat mich alhie sagen		der bescheidenheite sicc	60
ein teil von Augustino,		liez er und viel in werre,	
der ewelich sol wesen vro		wand er wolde alzu verre	
in unsers herren erbe.	15	in ieglicher kumft treten.	
der edele helt bederbe,		ein sun wart zeimal gebeten	
als mir die schrift benande,		von sinem vatre, der sprach,	65
uz Affricanenlande		do er in zu verlazen sach.	
mit der geburt des libes trat.		'sun, du salt nicht krigen	
Karthaginenfis ein stat,	20	und alzu hohe uffligen.	
darinne bi den iaren		grif an die wideraugele,	
vrunde und mage waren,		daz dir icht dine vlugele	70
die mit geburt in traten an.		verfenget werden dar enboten	
do dirre selige man		und du valleß hin verschoben	
uf quam von sinen Kindes tagen,	25	in den grunt alzu tief.	
do began sin herze ummeiagen		alvus ein teil zu hohe lief	
nach kunstlichem prife.	(188 ^b)	Augustinus mit vernunft.	75
des wart er ouch so wif		seht, do quam ouch des zwiwels brunß,	
in eime herzen vrie		der im die vitchen verichriet.	
von der philosophie,	30	sin herze sich also beriet,	
daz er an ieglicher stat		daz er nach velfchlicher art	
alle meistere ubertrat		da ein Manicheus wart,	80
an tiefer und an hoher kumft.		ein ungeloube also genant.	
sin hohe smeckende vernunft		ir secte ist daruf gewant.	
hete also kluelichen sweif,	35	do Crifus zu uns queme,	
daz er mit sinen ie begreif,		daz er nicht an sich neme	
daz ture den anderen was.		werlich vleisch unde bein.	85
swelcherhande schrift er las,		die selbe secte vil unrein	
als er selber hat geseit,		loukent der urfende,	
der kraft und der wifheit	40	des wir nach todes ende	
er ane meister verflunt.		alle beiten nach der schrift.	
er tet, als die alle tunt,		in des ungelouben siff	90
die da gerne konden vil.		was Augustinus alwurwar	
er wolde ein iegliches zil		volleclichen nun iar,	
und in vremen buchen	45	idoch in sinen ersten tagen.	
nuwe wifheit suchen.		alvus liez er sich vertragen	
swaz vor im die meisterschaft		in daz valsche getrib.	95
hete an schriften behaft,		sin muter was ein gut wib	

6) di K. diner st. dirre S. — 9) manigen S. — 20) Karthagutenfis S. — 53) salte S. — 67) trigen S. — 68) ho S.

an irme lebene hin zu gote.		nu quam ein schone jungelinc	
si wolde in sine gebote,		und vragete um sulche dinc	50
fwie si wolde wol tun.		vil vaste, waz ir were	
Augustinum iren sun		an ungemache fwere,	
konde sie nie vollen klagen.	5	davon betrubet wurde ir mut.	
si larte stete nach im iagen		'o we', sprach die vrowe gut,	
ir muterliche truwe.		'daz wil ich dir kunt tun:	55
immer was ir nuwe		Augustinus min sun	
an irme herzen sin verluß.		und sin iamerlich verluß,	
dicke fluch si sich zur brust	10	die buwen also mine brust,	
mit weinden ougen und sprach		daz ich vil not dariinne habe'.	
'owe mir, owe und ach,		do sprach iener 'la darabe	60
Auguline, liebez kint,		und nim des eine sicherheit,	
wie dine witze dich verblint		daz verwandelt wirt din leit.	
leider in den kunsten haben'!	15	fwa du biß, da wirt ouch er'.	
si klagete in rechte als er begraben		seht, so kumt zu ir dort her	
in deme tode were.		Augustinus, da si slunt.	65
die leitliche fwere		si tet als die ervreuten tunt	
an der vorchte schricke		und sagete im gar die mere,	
begoz ir ougen dicke	20	waz ir gefaget were.	
um ir kint, als ir gezam.		do sprach ouch Augustinus	
dicke si zur kirchen quam,		'muter im ist nicht alfus.	70
do si vor unsern herren trat		du hast sin wort unrecht vernumen.	
unde in weinde bat,		ez ist also zu dir kumen:	
daz er noch bekerte	25	fwa iener ist, da wirdestu'.	
Augustinum und lerte,		'nein, nein', sprach si dar zu,	
wie er mit des gelouben trite		'warheit ist dir gebrochen.	75
uz aller valscheit zu im schrite		er hat nicht so gesprochen:	
und sunde in cristenlicher stat.		du wirdes noch, so iener ist,	
gute lute si ouch bat,	30	sunder er sprach in der vrill:	
daz si nach tugentlichen siten		fwa du biß, da wirt er	
ir alle wolden helfen biten		und daz ist allez min beger'.	80
um Augustinum iren sun,		Noch was Augustino	
daz got wolde an im tun		nindert sin gemute also,	
und im wandeln sinen mut.	35	daz er sich wolde wenden	
seht, do was got also gut,		von den unbehenden	
daz er die reinen wrowen		in des gelouben reinekeit.	85
ein gesicht liez schowen,		eya, wie daz die muter saeit	
darabe ir hoffenuge entflunt.		mit leides ungemache!	(129 ^a)
si lac, als die muden tunt,	40	in arbeitlicher sache	
nach gebete und entflief.		was si dicke mit unpflege,	
sie duchte als ir do widerlief:		beide in steten und uf wege,	90
si slunt uf einer rufen.		und iagete ir Kindes ere	
ir gedanken ir do schufen		nach siner ummekere.	
sulche not mit leide,	45	weinde si got dicke bat.	
daz ir ougen beide		vur einen bischof si trat	
sich erguzzen von der not,		und bat in immer durch got,	95
die ir iamerec herze ir bot.		ob er den irrenden spot,	

10) zuer S. — 16) klaitte S. — 22) ofte st. dicke S. — 34) wol vor wolde K. — 67) saite S. — 68) im st. ir S. — 77) do K. — 93) in f. S.

der an irme kinde
 was behaft so fwinde
 mit kunft mochte entprechen,
 daz er geruchte sprechen
 mit im und verfuchen daz. 5
 der bifchof sprach 'min rede ift laz,
 als ich vurchte wider in.
 er ift iunc, fin fcharfer fin
 hat fich gewarnet uffe ftrit
 alfo, daz under im gelit 10
 maniger, den er uberfaget.
 were die zit an im betaget,
 daz er wolde leren
 fich lazen und bekeren,
 ich wolde ir gerne an mich nemen'. 15
 'eya, fo la dich gezemen',
 sprach fi, 'daz du mit reinen fiten
 unfern herren wolleft biten
 vur in, daz er in wende
 und im ein herze fende,
 da mite er in anblicke'.
 fus quam fi dicke unde dicke
 und bat fwen fi mochte,
 da ez mit vugen tochte,
 vor Auguſtinum iren fun. 25
 fi bat den bifchof wol tun
 und mit ir kinde ein rede haben,
 waz er mochte in uz graben
 und von dem ubeln howen.
 der bifchof sprach zur vrowen 30
 'vrowe, ich fage dir ein teil.
 ich was ouch durch min unheil
 in die fecte bekumen.
 fi hete mich an fich genumen,
 do ich dannoch ein kint was. 35
 in ir buchen ich do las,
 daz uf die vlucht get min rat.
 fit mich nu unfer herre hat
 genumen druz, fo wil ich vlien'.
 der vrowen herze fich do fpien 40
 mit iamere, daz fi meinde;
 vil heize fi weinde.
 fwaz zu ir sprach der gute man,
 do wolde ir nicht genugen an,
 wand fi im ie neher trat 45
 durch ir iamer unde bat,
 daz er wol, ob er wolde,
 mit Auguſtino folde
 fprechen und in anfehen.
 als des vil was gefoehen, 50
 der bifchof gein der vrowen wart
 ein teil nach zornlicher art
 unmutec und sprach zu ir
 'ganc hin und geloubez mir,
 daz ich unmugelich wene, 55
 ein kint fulcher trene
 immer muge fin verlorn'.
 die vrowe hete nicht verkorn
 richen wan, guten trof, 60
 des fi noch leides wurde erloft
 an deme felben worte,
 wand fi ez alfo horte,
 als ob ez von himele were kumen.
 fi dachte: ez kumet noch zu vrumen,
 daz mir ein fulche felikeit 65
 von minem kinde ift gefeit.
 Binnen difen geziten
 wart Auguſtinus witen
 vur einen meifter benant, 70
 wander under finer hant
 genuge hete, den er las
 zu Karthagine daz was,
 dar ab er mit geburt ouch trat.
 25 ey wie dicke in fin muter bat,
 daz er an im betouben
 wolde valsch gelouben
 und keren zu der criſtenheit.
 in offenlicher iamerkeit
 30 goz fi vor im manigen tran,
 idoch wolde er nicht abelan,
 wand die zit nicht was kumen.
 nu wolde er ouch an eren vrumen,
 ein teil uf baz ſigen,
 35 und alfo daz gekrigen
 zu Rome in der houbiflat,
 85 der wille an im do vollen trat.
 do er in hete ergriffen,
 er machte fich zu ſchiffen
 und wolde figeln uber fe.
 o wi do wart der muter we, 90
 do man ir gar benande,
 wie er wolde uzem lande!
 fich hub von muterlichen fiten
 45 alreft von ir do ſete biten,
 daz er wolde bliben; 95
 fo wolde er ot voltriben
 finen willen an dem wege.
 nu volgete fi in fieter pflege

26) ir K. u. S. — 47) ir K. u. S. — 72) Karthagino K. u. S.

im valle na, unz zu dem flade.		der leiden ummefchowe,	(129 ^b)
ir lac fo na an im der fchade,		do zogete heim die vrowe.	50
daz fi nicht wolde lazen in.		ir vreude was entaumen ir.	
fi dachte antweder finen fin		fi gienc ie des tages zwir	
vor der reife bewarn,	5	zur kirchen, die fi hete,	
oder mit im alfo varn.		beide vru unde fpete	
feh, do wart ir an beiden bruch,		und bat got weinde dar um,	55
wand fin velfchlicher fpruch		daz er noch Augulinum	
fie mit ummeworten zoch		geruchte an fich bekeren	
fo lange, unz er ir entvloch	10	und finen wec in leren.	
verre in vremde riche.		in fulcher andacht fi bleib.	
o wie gar ungeliche		Augulinus vollen treib	60
ir zweier liebe was an in!		zu Rome gar nach willen.	
der muter muterlicher fin		nicht dorste fich da fillen	
vreute fich, als fi in fach,	15	die kunft finer meifferschaft,	
wand fi gutes fich verfach		wand ir kurzlich behaft	
an im in kunftiger zit.		genue under im da was,	65
fo was von ir geteilet wit		den er von meifferschaften las.	
fin liebe, die er folde		Nu wart zu Rome in daz lant	
durch vrantliche holde	20	in den geziten gefant	
ir da wider fchenken.		von der stat Meilan.	
er dachte fich ie lenken		ir botfchaft was um einen man,	70
von ir wite in der vlucht.		der an fchriften wife	
diz wifete wol fin unzucht		mit meiffertlichem prife	
an gar begrifflichen pfade.	25	rethoricam in konde lefen.	
do im fin muter zu dem flade		diz folde billichen wesen	
volgete weinde mite,		Augulinus der helt.	75
do dachte er, wie er fich gefnite		er wart gefant und erwelt	
von ir und fi blibe hie,		alfo, daz man wol ir biten	
daz im der nach ouch vollen gie,	30	ervullete mit finen fiten,	
wand im quam windes gute bure.		wand er ein meiffen der kunft	
do ructen fi ir fegele vure		durch fine hohe vernunft	80
vil hohe uf an die mafte		benennet was vil witen.	
und vurderten fich vafte,		nu hielt in den geziten	
unz fi hin quamen uf die fe,	35	zu Meilan pfefflichen hof	
do er der muter fach nicht me.		Ambrosius der bifchof.	
eya, wie do morgens fchre		deifwar ein tugentlicher helt	85
fin muter, wand ir was vil we,		und billich daran gezelt,	
do fi der fchiffe nicht enfach,		daz er ein houbt were.	
ir leit und ir ungemach	40	finer eren mere	
begoz ir ougen dicke.		hete Augulinus e vernumen.	
ey, waz fi manige blicke		do er nu zu im was kumen,	90
von deme flade in iamere fcharf		Ambrosius was fin vro.	
verre nach den fchiffen wart!		er erzeigete Augulino	
fo hin vafte uf witen rum	45	gar veterliche vrantfchaft;	
und mochte doch harte kum		ouch was ein teil zu im behaft	
vor ir trenen kume gefehen.		mit liebe Augulinus.	95
als dar vil was gefehen		als der gute Ambrosius	

33) in *K. u. S.* — 40) und *st.* ir *K.* — 47) fehen *S.* — 67) zu *f. S.* — 92) und *st.* er *S.*

folde predigen von gote, nach finer tugenden gebete als ein edel tolke offenlich deme volke und in rechte lere wac, Augustinus ouch pfinc zu finer predigate kumen. er hete von im vernumen, daz er vil sinnecc were.		und an gelouben beßen, daz wolde er eigentlich durchgên	50
nu horchte er, ob daz mere durch recht so erlich von im vluge, oder ob ez were ein luge. zur predigate quam er nicht, daz er mit tugentlicher pflicht sich wolde bezzeren daran, niewan daz er ienen man verhorhte an kluger underscheit. seht, wie gotes wisheit die zit an Augustino vant, daz er in des gelouben bant sîn herze wolde sriccken.	5	swaz man im vorseite, mit wisheit unzleite an lere schone unde gut, so was sîn eigenlicher mut daran geworfen alle sunt, wie er queme uf den grunt des, da von im wart geseit. sus was er in der irrekeit.	55
got wart ez also schlicken ie, swen Augustinus quam, da er Ambrosium vernam so wol von gote sprechen, daz sich begonde erbrechen sîn irrekeit ein teil von ime. des gelouben zwivels sohime begonde ime aboffisen. darinne wart in grifen ein nuwe liebe uf dem rat, den mit schoner predigat da uzgoz Ambrosius. seht, do wart Augustinus in im verirret beider wegen; des er hete vor gepflegen mit gelouben lange zit begonde wichen hin besit, do in got erluchte also, daz in beduchte man folde ienez kazen; idoch uf disen irrasen, ich meine des gelouben pfinc, er dannoch lutzsel getrat. sus was er in der irrekeit, sîn meisterliche wisheit liez in niemannes leren. swa in er wolde keren	10	sinnen dirre selben zit, do Augustinus besit uz finer wisheit was entnumen und nach gotes willen kumen vor rechtes gelouben tar, do volgete nach sime spur sîn muter, die vil gute.	60
	15	ir gemaches hute brach si durch ir liebez kint. ir hohfle vreude wart ir blind an ir und vil unveste die wile, daz si wesse Augustinum so beneben uz rechtem gelouben leben, daz si vil gerne hete erwant. uber mer und uber lant mute daz reine wib	65
	20	in grozer not dicke iren lib. als si was in den schiffen und die winde undergriffen die schif mit windes vlagen, so daz die mernere lagen darnider in grozen vorchten, die manheit do werchten an dirre vrowen se, daz sie mit trofle an die lute gie und sterketete ir gemute.	70
	25	sturm und wazzers vlute der vorchte was ir gar ein wint, allez durch ir liebez kint, des gehugede in ir was ofte. wand si an got wol hofte, daz er noch bi irme lebene Augustinum gar ebene lieze in den gelouben treten.	75
	30	swaz die schiflute angeft heten	80
	35		85
	40		90
	45		95

3) edele S. — 5) rechter S. — 20) geloubes S. — 32) dem S. — 80) winge K. — 93) ir st. irme S.

um ir gut und um ir lib,		zu fuchene den guten got,	50
daz underbrach diz reine wib		den er gelouben folde.	
mit menlichem troffe.		der edele gotes holde	
do sie ouch got wol losse		sint des males gar beschreib,	
nach getruwelicher pflege	5	wie sich sin herze ummetreib	
und brachte sie uz manigem umwege		an gedanken vil unlaz,	55
hin zu Augulino.		do er wolde fuchen daz,	
eya, wie ummazen vro		daz er folde minnen.	
ir muterliche truwe wart,		'ich vragete in minen sinnen',	
nach gutliches herzen art,	10	spricht er, 'verre unde bi:	
do si Augulinum vant		eya, herre, waz daz si,	60
uz finer secte gewant!		daz ich sal minnen sunder spot,	
alleine er in den vrissen	(130 ^a)	als ich minne minen got.	
nicht vollen were ein criften,		die erde und ir gezierde gar,	
idoch hofte si an got,	15	des man nimet uf ir war	
der im des ungelouben spot		manigerhant in maniger stat.	65
ein teil hete nu geblant,		ich sagen mir von gotē bat	
daz in sin tugentliche hant		etelichen richten srich.	
fehiere an sich vollenbrechte		do sprachen si gemeinlich	
unde uz aller echte	20	zu mir, 'wir sin nicht din got'.	
zuge in finer tugende hof.		nach mines willen gebot	70
Ambrosium den bischof,		vragete ich vil gewisse	
den vil seligen man,		daz mer und die abyffe	
fo rechte lieb daz wib gewan,	25	und ouch swaz darinne lebet,	
als ob ez ein engel were,		beide swimmet unde swebet.	
durch die lieben mere,		do wart ich fo von in bericht:	75
daz er Augulinum		'fuche ob uns, wir sint sin nicht'.	
zoch an Iesum Cristum		do vragete ich weter unde wint	
und gab des wegē guten rat		und wart von in bescheiden sint	
an finer heiligen predigat.	30	uf ein sulchez mere,	
Ambrosius der gute man		wie got ouch ob in were	80
was mit vlize daran,		unde hete ir begunnen.	
wie er daz volc lerte		himmel, mande, sunnen	
und an Cristum kerte		und zu den sternē ich do sprach.	
und sine gute entecte.	35	seht, wa der ieglich verinch	
der Manicheen secte,		nach irre kreffe gebot:	85
der Augulinius vor nam war,		'wir en sint ez nicht din got'.	
ergrunte er nu also gar		zu allem dem ich do sprach,	
Ambrosius mit worten,		daz ich en buzen mir gefach,	
unz er von ir orten	40	'ir habt gefaget mir die geschicht,	
genzlich die valfcheit durchsprach,		daz en si min got nicht.	90
der ir geloube ist ein dach,		eya, faget mir vurbaz	
und do alrest wart alfus		nu von im doch etewaz,	
uberwunden Augulinius,		daran min minne habe sich'.	
daz er die secte gar verlie	45	do schrieten si gemeinlich:	
und, o wie er do ummegie,		'uns alle er geschaffen hat'.	95
mit gedanken vollen tief!		dirre wechfelde grat	
sin herze lief unde lief		unde der luchtende sehin	
nach kluger witze gebot		geschach in dem gedanken sin.	

da was sin vragen gewant	Simplicianus genant.	
da selbes er antwurte vant.	harte witen bekant	50
do greif der witzige man	was sin tugende mere,	
mit vrage ouch die sele an.	wand der gotes gewere	
do er gefuchte enbuzen got	5 was ein rich genadenvaz.	
und nach willen gebot,	Augustinus wolde vurbaz	
im genuc vant er da nie.	sich ersprechen da mit ime,	55
in die sele er da gie,	ob lichte fines zwivels schime	
da er lief unde lief	gewunne bekere	
mit bekentnisse tief	10 von finer tugende lere	
und vant, daz got der milde	an gutlichem gevelle. 407, 80	
nach sin selbes bilde	Alippus sin gefelle,	60
sie geschuf. des was er vro.	einer was also genant,	
waz ouch Augustino	von vester liebe starc ein bant	
widervur, daz sprichet er.	15 umme sie beide was behaft.	
do er quam zum ersten her	sie giengen nach gefelleschaft	
in die bekentnisse scharf,	mit einander so hindan	65
da sich im got vurwarf	zu deme heiligen man,	
nach finer truwe gebot.	davon ich e habe geseit.	
'o', sprichet er, 'vil lieber got,	20 an geistlicher whitheit	
do ich zum ersten bekante	vunden si do gute wort,	
dich unde zu gote nante,	beide von hie und von dort	70
do widerfluc din klarheit	gienc ir rede maniger wege, (130 ^b)	
an mir mine krankheit,	wie des gelouben diet zu pflege	
wand din liecht in mich brach.	25 wanderten die srazen	
alreiß ich do wol besach,	an des gelouben fazen,	
als ich werlich erkande,	einer fus, der ander so.	75
mich wesen in eime lande,	ouch wart von Augustino	
deifwar ungeliche dir,	Simpliciano gefelt	
als von der hohe erschulle mir	30 ein teil finer irrekeit,	
ein stimme in sulcher wise:	die in vor des irren pfac	
'ich bin ez, der grozen spise	und wie nu sin herze lac	80
wachse und du salt ezzen mich;	in eime mittelmute.	
doch wandelstu nicht mich in dich,	Simplicianus der gute	
alsam die vleifches spise din,	35 liez von meisterlicher kunst	
du salt verwandelt in mich sin'.	finer tugende vernunft	
des was Augustinus vro.	mit genuge wiser kere	85
mit allem vlize sagete er do	wifen in an ganzer lere,	
zu gote, deme er naher trat	niewan ot hin zu demut,	
vaste uf des gelouben pfat.	40 daz er fines herzen mut	
Nach disen selben willen	under Crisum neigete	
was von der minnen pflen	und sich deme erzeigete	90
Augustinus harte wunt.	einen willigen knecht.	
im was ein tell worden kunt	mit einvaldigen Worten flecht	
des rechten wegcs so hin vur.	45 sagete er im gute bilde,	
nach fines herzen willekur	wie gotes sun, der milde,	
geviel er genzlich daran,	sumelichen lonet an richer hant,	95
er folde wandern zeinem man,	die ouch wurden da benant,	

7) er f. K. u. S. — 19) sach K. — 21) kante S. — 73) sraze S. —
74) saze S. — 86) wisse S. — 93) saite S.

die sich in eime herzen gut im zeigeten mit demut. der rede wart also genuc, unz daz si mit ir kraft fluc in Auguſtinus herze		im die ougen wurden naz von des herzen demutdoume. under eime boume liez er daz buch in der zit und giene ein teil hin beſit	50 5
also, daz ouch der ſmerze an deme antlitze erſchein. im faz ſin geverte engein, Alippus, den ich han genant. do er in im was enprant,	10	under einen vicboum. der beſcheidenheite zoum ein teil wart ſiner zucht genumen, als er uns ſelber ſait durch vrumen, darnach in ſumelicher ſchrift. an ſin herze trat mit liſt	35 60
als im da vor was ture, von unſers herren vure, daz ſich im nu geburte, wand da zu wol ſchurte, ſwaz er lere hete erhört;	15	darinne ez kreſteclichen ſot als ein wol erhitzet vaz. die ougen waren ſtete im naz, wand im vil wazzers zulief.	65
betrubet antlitze und wort wiſete er gegen Alippo. lute ſchrei er 'wafino, waz lide wir, waz hore wir?		iamerlichen er do rief mit ruwegem getwange 'wie lange, wie lange bin ich in diſen forgen?	
die ungelarten nach ir gir, die nicht ſin von hoher kunſt, ſien uf mit ſulcher vernunft, daz in der himel wirt gegeben und wir, die in den kunſten leben	20	ſal ich danne geneſen? ey, herre, lat ez hute weſen. o herre got, herre min, wie hohe, wie tief biſtu geſin.	70
und meiſterſchaft mit priſe haben	25	wie gar tief in der luſe und wie gar hohe in der uſe. du wicheſt von uns nicht und wir kumen dannoch kume zu dir.	75
zur helle werden begraben. alſus ſi wir verandert, iene haben gewandert zu himele und ſint geneſen. ſal uns nu daz ein ſchande weſen,	30	enphenge, herre, enphenge mich und begrif mich an dich und halt mich vollen dratel min minne iſt leider ſpate, die ich dir ſchenke uz miner bruſt.	80
ob wir den gotes kinden volgen nach behinden den wec, der uns brengen mac in den himeliſchen beiac?		o alde, o nuwe luſt, ich han vil unverſunnen dich ſpate lieb gewunnen, an mines herzen minnen.	
Mit ſulchen worten quam ein leit,	35	ich was uzen und du innen, da du pflißeſt luzen. ich ſuchte dich enbuzen an ſichtiger ſchonheit.	85
daz kreſteclichen in in ſueit an hertem ungemache. er quam in dirre ſache beſit, als die betrubeten tunt, in einen garten, der da ſlunt	40	mit mir was, ich nicht mit ir. du rieſe und rieſe mir und breche entzwei mine bant.	90
an manigem obeze vruchtfam. Alippus ouch aldar quam, wand er in ſelden verlie. do Auguſtinus drin gie, do truc er ſante Pauls buch,	45	din luchtunge quam zubant und inagete mit ir glinſiere beſit min alde viſiere,	95
wand er ie durch geſuch die buch hete manigerhaut. ſecht, do wart ſin herze enprant in einer leide also, daz			

die mich vor des in ir truc daz im genzlich benam 50
 und von vil genaden fluc'. aller zwivelunge wan.
 Als ich da vor han gefeit, im wart mit vreden ufgetan
 do Augulinus sin leit vollec des gelouben tor,
 mit gedanken uberlif, 5 daz im was beslozen vor
 do horte er, wie ein kint rief mit zwivels gevelle. 55
 unde wart der stimme gar gewis:
 'hebe uf, hebe uf unde lis'.
 die stimme er dicke do vernam,
 wie si in fulcher forme quam. 10
 Augulinus, der helt gut
 wante fines herzen mut
 uf die benante stimme.
 er liez von finer grimme,
 wand er sich drut vereinte, 15
 waz die stimme meinte.
 als sich die stimme worchte,
 besiten er do horchte,
 ob lichte von der kindere spil
 zu im were in deme zil 20
 ein fulch stimme bekumen.
 er dachte, ob er ie vernumen
 da vor hete kindere spiln
 unde darinne bezila
 nach kurzewile fulche wort; 25
 idoch swaz er hie und dort
 gedachte, so envant er nicht
 und do verfluc er, die geschicht
 im sin kumen durch sin gut.
 er lief als im geriet sin mut (131^a) 30
 zu Alippo so hin dan,
 da er daz buch hete gelan
 fante Pauls, als ich e sprach;
 er warf ez uf und sach
 daran, als die wifen tunt. 35
 feht, wa vor im zumersten slunt,
 als Paulus saget der wife man:
 'zihet Iesum Cristum an'.
 zuhant, als er die wort gelas
 und wenic daz da vor was, 40
 do sluc er zuhouf daz buch.
 fines herzen uberfuch
 liez gar von dem andern
 und begonde hiruf wandern,
 wie daz kleit folde wesen 45
 felic, do was er ouch genesen,
 wand im von dem guten gote
 nach fines willen gebote
 ein liecht in sin herze quam,
 daz im genzlich benam 50
 aller zwivelunge wan.
 im wart mit vreden ufgetan
 vollec des gelouben tor,
 daz im was beslozen vor
 mit zwivels gevelle. 55
 Alippus sin gefelle
 sach mit schoner witze
 Augulinus antlitze
 vrolich ein teil wesen.
 'ey', sprach er, 'waz hastu gelesen'? 60
 wand er harte wol versach,
 daz im des herzen ungemach
 were uz der schriftu nu ringer.
 Augulinus hete einen vinger 15
 vor des in daz buch geflagen, 65
 idoch kunde er nicht gefagen,
 wie er driane was gebliben.
 er wifete im, wie da slunt geschriben,
 als er nulich da vor las,
 wand da bi sin vinger was. 70
 Alippo dem was also gach
 daz er die schrift begreif darnach,
 die noch da sus geschriben stat:
 'twer kranken gelouben hat,
 den sult ir wol mit troste entfan'. 75
 als diz lesen was ergan,
 Alippus zoch an sich die schrift.
 alle fines herzen grift
 warf er an gotes gelouben
 und liez an im betouben 80
 allen ungelouben do.
 si waren beide ummazen vro,
 daz ir valsch gelac darnider
 und giengen in daz hus wider;
 Augulinus als ein guter 85
 sagete finer muter,
 wie und waz im was geschehen.
 do er do hete ir veriehen,
 wie daz wandel geschach,
 ein vrende in ir herze brach, 90
 die do mit steter wollust
 bewete ir tugentliche brust
 mit vil gemaches underbint.
 do ir herzeliebez kint
 allus quam uz valschem spote, 95
 si dancte deme guten gote
 finer grozen mildekeit,
 die er hete an ir kint geleit.

Sus wante genzlichen do got an Augulino im zu gute sin leben. fletekeit wart im gegeben nach finer lieben muter ger. 5 beide Alippus und ouch er entpfienge cristenlich ir recht. Ambrosius der gotes knecht was dirre wandelunge vro. mit rechten truwen sprach er do 10 'te deum laudamus'. do sprach ouch Augulianus, wand er in gotes gelouben vur, 'te dominum confitemur'. und ist mit rechter warheit 15 von den zwein also geseit, daz si do machten disen sanc, wand sin begin und uzganc wol zieret des gelouben kraft. alfus was vollenclich behaft 20 Augulianus an dem rechten. zu wegen harte flechten er do sich da schichte, wand er vil lutzel bliete zu der eren flue. 25 die meißerschaft der schule und swes er dran zur werlde pflac, von im nu gar darnider lac, wand in der itelkeit verdroz. got unfer herre in do schoz 30 mit gluenden kohn, als er seit, die mit grozer semtikeit in branten an dem herzen. den lustigen smerzen er do mit voller liebe truc. 35 vil dicke ein tran den andern fluc nach fufzungen tiefen. die ougen im uberliefen von des herzen brunnen. daz liecht der lebenden funnen 40 mit grozeme schine in in brach, so daz er wite gefach nach der bekennunge sweif. ein michel wunder ouch begreif 45 do alle sin gemute uf die ummezigen gute, die an unferme herren lac. an im vil hohe den rat er wac, wie Crif des himmels felikeit	mit der kranken menscheit 50 fo gutlich hat geworben und selbe ist erstorben, uf daz er uns ein ewec leben bi im vrolich mochte geben und besietigen daran. 55 hiemite was der gute man flete nachigende unde genade sagende Crifto, der in an sich zoch. von sine herzen do entvloch 60 der werlde wollust gar besit. im was ein pine in der zit, fwaz man in der werlde schuf. sin arbeit, fines herzen ruf was ot zu gote wendec. 65 er was zam unde bendec an der minnen seile. got hete an sine teile, fwaz Augulianus lebete nu. fo hin zu, so hin zu 70 wolde er ot Crifto neher. er was ein unweher vor fines selbes ougen. fwie er in gotes tougen were uf hohen grat geruct, 75 sin sele was im wol gedruet uf Iesu Crifli bilde. des was der tugende milde ie wandernde nach finer kraft Crifles wege und dran behaft, 80 der in gutlich an in hielt. zumersten, do ern zu im spielt mit tugenden, an gelouben gicht, do gebrach im nitchesnicht, er enwere an <u>tugenden gar</u> , 85 wand er nam luterkeite war; fwa man sanc unde las, daz von unferme herren was. (131 ^b) o mit welcher suzekeit daz in sin suze herze sneit 90 und machte in also minnen wunt, daz er gar in maniger flunt weinte, als im do gezam, und fwaz der zere im bequam, die im die ougen machten vol; 95 da mite was im fere wol.
--	---

Etz vugete sich indes also
deme guten Augulino,

daz er mit im die muter nam und wolde varn in Affricam, wand druf geviel der vrowen sin, daz si wolde wider hin zu ir geburte lande.		in vor des were widervarn, daz wolden si mit worten sparn, 50 wand ez besiten brichet. Augustinus sprichet
Anguſtinus genande und wolde irn willen gerne tun. er was nu ein gewandelt sun, wand als er vor die muter vloch, durch daz si in zu Crifto zoch,	5	'wir iaiten ot mit worten der wiſheit nach ir orten, daz du got, herre ſelber biſt, 55 und wie in kumftiger vrift du eweclichen wolleſt geben
ſus was er ir nu gerne mite, wand ir heiliger ſite was mit volliger kraft an vil tugenden behaft; des volgete er als ein guter.	10	dinen heiligen ein leben, daz nkein ouge vollen ſach, nkein munt vollen ſprach, 60 nie ſich zu oren brachte, nie herze vollen dachte.
Anguſtinus und ſin muter zogeten ſus von Meilan. do ſi geſunt ſo hin dan biz ſi zu Tiberien quamen, do begonde ein ſuche ramen	15	daruf lief unſer ſprechen dort und nicht alleine mundes wort, ſunder ouch der herzen tritt 65 waren gewant gar an dit, daz ſuzekheit iſt genant.
der vrowen, die ir herte pfac, unz ſi ouch tot daran gelac. vor ir tode ez geſchach, als Auguſtinus ſit veriach, e ſi mit herter pflege	20	wir heten ſie hin uf geſant harte wol verſunnen, zu deme lebenden brunnen, 70 der du biſt, vil guter got, uf daz wir bevunden ot,
ſiech darnider lege, ummechtec als die kranken tunt, daz ſi da ſelbes bi im ſunt uber ein venſter geleinet. ſi waren ſo vereinet	25	waz du, herre, an uns wilt. do unſer rede was bezilt an mitedanken in der bruſt, 75 ſo hohe, daz irdiſche luſt, ſwie vil man der begrifet,
und getreten gar inein, daz nieman was bi in zwein, des ſi dorſten warten. diz was ob eime garten, den man us dem venſtere ſach.	30	gegen der vreude entſlifet und wirt ſo ungeneme ein warf, daz man ouch nicht bedenken darf 80 ſie icht zu kleineme ichte, engegen deme geſichte,
ſin muter ſich do wol erſprach mit guter anblinde gegen irme lieben kinde, daz ſi nu wol mochte tun. Auguſtinus, der liebe ſun	35	daz got mit vreuden dort wil geben. wir wolten aber da enneben ein teil ſunder wanken 85 mit rede und mit gedanken anderweide bekumen
riche wort von im goz, die im ouch wider harte bloz wurden gemezzen da von ir. ir beider wort, ir herze gir wart mit voller ſuzekheit	40	und huben durch den ſelben vrumen mit den grifflichen dingen an, vaſſe uſſigende hin dan 90 an worten wol verſunnen. den himel unde die ſunnen,
harte witen zubreit in die kumftigen dinc. ſwaz in der werlde ummerinc	45	beide mande unde ſterne durchſprache wir unz uſſen kerne, biz wir hindurch gebrachen, 95 und da viel unſer ſprachen

7) ir S. — 28) ſelbeſt S. — 53) gaiten K. u. S. — 70) liechtenden K.
— 84) wollen S. — 94) uf S. — 95) brachen S.

mit gedanken drunder		'wir haben uns nicht gemachet; (132 ^a)	
uf ein grozlich wunder		der da lebet in ewikeit	
in deme oberßen riche,		hat unfer wesen ufgeleit	
da got fo wunnecliche		im zu eime hohen lobe'.	
den namen selbe an im treit	5	fus ful wir horen dar obe	
des lebens und der wifheit,		gotes wort, fin dutunge	53
durch den wir gefcheffede han		nicht durch vleifchliche zunge,	
beide kumftec und vergan.		nicht durch engelichen fpruch,	
Die muter sprach zu im do		nicht durch gedone an luftebruch,	
'im ift fus nicht, funder fo,	10	noch mit anderen bilden,	
als ez gewefen ift bevr.		funder got den milden,	60
in der wifheite willekur		den wir mit witen finnen	
fol ez allez bliben.		in der gefchaft minnen,	
kumen und fich vertriben,		der fpreche funder gefchaft	
beide ez was unde ez wirt,	15	zu uns mit eigenlicher kraft.	
die zwei fletecliche verbirt		als wir ilende wenen	65
unfers herren ewikeit'.		die gedanken und an in denen,	
'allus wart unfer wort zufreit',		die er geruchet vuren,	
faget Augufinus, 'e vaffe hin		daz wir alfo beruren	
in des herzen tiefen fin,	20	die ewigen wifheit,	
nach Crifto, gotes worte,		die fich ob allen dingen treit	70
von ende und von orte,		rechter vrede uns ein entfprinc.	
wie daz in finer einckeit		fwer die uzeren dinc	
blibet genzlich unbeweit		und ir geficht verdrucket,	
und doch vernuet alle dinc.	25	daz er wirt fo gezucket	
die finne heten witen rine,		nach geiflichen finnen,	75
die wir dar in brachen,		an die vrede enbinnen,	
dar uber wir ouch fprachen,		in des fchepheres geficht.	
ob iman zu den finnen kume,		diz ift nach tugende vergicht	
daz er under fich verdrume	30	ein tropfe in daz flete leben,	
der vleifches geludme gar,		daz got wil dort bi im geben	80
daz ez muz fwigen alwurwar		in offenlicher kunde,	
gegen im murmelate.		des im wart hic ein flunde	
ob ouch in irme grate		gefchenket wol in die vernunft,	
der erde bilde fwigen	35	mit des fchonen liechtes kumft	
und nicht gegen im krigen		an richer wolluft funderbruch.	85
mit ir krigenden guft.		diz mac wol wesen iener fpruch:	
wazzer, himel unde luft,		intra in gaudium domini tui.	
troume und bildech geficht,		cy, herre, wenne daz ouch fi,	
aller zungen vergicht	40	daz wir in herren vreden gan!	
und aller zeichenuunge habe		hernach, als wir alle erfan	90
fwaz prediget gen, zu und abe,		und kumen vur gerichtte hin'.	
von einem in daz andere,		fi fprachen vil uf difen fin,	
und der menfche wandere		den ich benant habe alfo,	
nicht bedenkende fich,	45	binnen difen worten do	
fo fprechen gar gemeinlich		entrumete gar uz ir bruß	95
die dinc, als in wol gezimet,		die werlt und ir wolluft;	
ob ot der menfche fie vernimet		die wart ie lenger ie me	
unde fie zu rechte fachtet:		vil ungemeiner in dan e	

durch die hohen vreude aldort, uf die ungelarten 50
 dar in gewant was ir wort und brachten die uf kunste ruch.
 mit bekentnisse scharf. do schreib er harte manie buch
 die muter do darunder warf unde darin vil rechter lere,
 ir wort an deme ende 5 wie man an rechter kere
 und sprach vil genende zu tugenden folde wandern. 55
 wider ir liebez kint alfluß diz wifete er den andern
 'werlich ich habe nicht gelußt ouch mit sin selbes lebene,
 vurwart in der werlde leben. wand er ie vil ebene,
 min hoffen han ich ufgegeben, 10 was an guten sachen.
 swaz ich des hette zu ir e. sin vassen und sin wachen 60
 ine weiz nicht waz ich hie sal me und sin heiligez gebet
 und in der werlde mache. mit grozer andacht er tet
 ez was ein einec sache, in guter zuwènunge.
 darumme ich gerne han gelebet. 15 mit herter keßèngunge
 min herze daz hat ie gestrebet, er vleischlichez leben bouc. 65
 wie ich in guter wende binnen des von im ouch vleuc
 dich vor minem ende sin mere, daz sich so hin ab
 fehe in den gelouben kumen. harte witen ergab,
 nu haßu, liebez kint, genumen 20 wie tugenthast er were.
 gotes gelouben, des wol mich, in alle difem mere 70
 daz ich darinne schowe dich! druce in doch sin demut.
 got hat mit hufen mich gewert, siner tugende hohez gut
 des ich han an im begert, in die beheltnisse ie trat.
 wand du bist im gebunden'. 25 er vloch von ieglicher stat,
 vil kurz nach difen stunden fwa nicht was ein bischof, 75
 die vrowe flech darnider lac. wand er sulcher eren hof
 die fuche ir ouch nicht lange pflac, ummazen sere vorchte,
 wand si kurzlichen starb idoch got an im worchte
 und vur da hin, dar nach si warb, 30 sin selbes willen mit gicht
 got lonte ir als ein guter. und lie daz durch sin vlien nicht. 80
 weiz got, daz was ein muter, got der allerbeste
 wand si muterliche vil wol an im veste,
 durch gut in witeme riche, warzu er im tochte.
 an werltlichen vreuden blint, 35 Augustinus nicht enmochte
 fuchte ir verlorne kint, entvlien deme, daz er entfaz. 85
 unz daz si ez in gote vant, nu horet hie von mir, wie daz
 der ez mit truwen an sich bant. nach gotes willen zutrat.
 Nach dem und Augustinus Yponensis hiez ein stat,
 an finer muter tode alfluß 40 von im idoch so hin dan,
 zur werlde was ein weise, darinne faz ein richer man, 90
 sine wite ummereise der hete wol vernumen do
 liez er do bliben underwegen die mere an Augustino,
 und begonde grozlichen pflegen wand er was vollen namhaft.
 nutzer dinge, die er treib. 45 des richen mannes bottschaft
 uf sin selbes erbe er bleib, quam sus vur Augustinum: 95
 daz in angeburte. 'ich bite vlizeclich darum,
 sin herze willekurte, daz du durch miner sele vrumen
 daz sin sinne sich karten geruchest her zu mir kumen,

wand ez mac volgen wol darna,	nach bruderlicher minne	50
daz ich alle dinc verla	einander wol geerten.	
unde mich durch din lere	Crifles wec fi lerten.	
von der werlde kere,	diz was ein famenunge in gote,	
fwie dir des fi zu mute'. 5	ez wart ein also gute rote,	
Augustinus der gute	daz ir wol zene darna 55	
wolde nicht verfm̄en daz. (132 ^b)	zu bifchoven hie unde da	
ob er icht mochte vurbaz	wurden lieblich erwelt.	
an dem felben manne eriagen.	Valerius der gotes helt	
er quam dahin in kurzen tagen 10	im vrolichen tac da fach,	
und schuf ez, als in iener bat.	wand ein heilic leben brach 60	
nu was ein bifchof obe der stat,	an der tugenthaften rote.	
ein man von gote lobefame,	er dancte deme guten gote,	
Valerius was sin name.	daz er im vugete difen helt,	
do der vernam die mere, 15	der billich darzu were erwelt,	
wie Augustinus were	daz er sin lob da merte. 65	
im also nahen bekumen,	der bifchof an in kerte	
daz verfluc er zu vrumen	und gewaldes im genuc,	
und was sin ummazen vro.	daz er nach finer witze vuc,	
balde fante er nach im do 20	als ein getruwer tolke	
und fprach, daz er folde,	predigete deme volke, 70	
er wolde oder enwolde,	fwaz er zu tugenden nutze las.	
fich prifter lazen wien.	der bifchof felbe ein krieche was	
des wolde fich verzien	und in der fchrift nicht vil kluc.	
vil gerne Augustinus, 25	hievon er die arbeit fluc	
idoch der gute Valerius	uf den, der ez vermochte wol 75	
mit fime krige in uberquam,	und was der fchrift mit witzen vol.	
daz er die wiunge nam	B innen dirre felben zit,	
und wart zu der prifterfchaft	als daz mere urkunde git,	
alda felbes behaft. 30	was ein meifter wite erkant,	
fwie ez im leide were.	Fortunatus genant, 80	
er vorchte in grozer fwere,	der was ein Manicheus,	
daz er vurbaz ouch mere	als ouch Augustinus	
queme uf ein ander ere,	vor der zit was gewefen,	
daz fit des males ouch ergienc. 35	e er im hete uz gelesen	
Augustinus do gevienc	des rechten gelouben fic. 85	
mit vorgedanken vil genuc	Fortunatus hub den kric.	
einen willen, der in truc	er was ein prifter in der rote,	
zu geiflicheme lebene.	die nicht geloubet gar von gote,	
er nam an fich wol ebene 40	fwes uns vergicht die criftenheit.	
priftere unde pfafheit	fin valfchaste wifheit 90	
und lifte in guter heilikeit	wolde ir fecte bewarn.	
bruderlichen fulch ein leben,	feh̄t, deme konde widervarn	
als den apofolten was gegeben	Augustinus der gute,	
nach unfers herren rate. 45	wand er mit wifen mute	
nieman da icht hate,	was kumen uf der <u>fecten</u> grunt. 95	
daz fin were an eigenschaft.	im was genzlichen kunt,	
fi legeten daruf alle ir kraft,	wie man ir folde widerftan.	
wie fi in guteme finne	diz was ouch offenlich getan	

1) man st. wand S. — 12) ob S. — 84) eriefen S.

vor der gemeinlichen diet.	daz er doch überwunden wart	50
sin wise herze drunder schriet	und daz bischtum entpfienec,	
so vil mit rechter lere,	darinne er tugentlichen gienc	
in ordenlicher kere	funder alle missewende	
in des gelouben frazen,	5 unz an ein heillo ende.	
unz daz die widerfazen,	Got unfer herre, der in zoch,	55
an antwurte gelagen,	im mit genaden nicht entvloch,	
und mit ir schanden vlagen	wand si schuf an im vollen vrumen.	
figelos vor im geligen.	do er was alsus bekumen	
do er ouch hete uberkrigen	10 an die bischtumes krone,	
alsus die valschaften diet,	er wanderte also schone	60
genuger ir von dannen schiet,	in kuschlicher demut,	
dem sin ere was verhaget.	daz im siner tugende gut	
genuger wart ir ouch verliaget	nie die kundekelt vertrat.	
von der reinen cristenheit.	15 dirre selben eren grat	
hiemite wart daz mere breit	verfluc er im vur ungemach, 133 ^a)	65
von Augustines witzzen,	wand er darnach alsus sprach	
wie er wol besitzen	in tugentlicher sterke:	
konde alhie der kunste hof.	'an nicht so wol ich merke	
Valerius der bischof	20 gotes zorn gegen mir wesen,	
was zu gote ein rechter man	so daz er mich hat uzgelesen	70
und vorchte fere sich daran,	unde gefatset hohe enpor,	
daz lichte ieman queme	sit ich unwirdec was bevor	
und Augustinum neme,	nach arbeitlicheme griffe	
da er ein bischof wurde.	25 in der ecclesien schiffe	
des wuchs im groz ein burde,	ein ruder zien al in miten;	75
wie er das undervienge	so hat er mich nach grossen siten	
und im nicht entgienge	hindene an sin flur gefat'.	
Augustinus der helt,	30 sus was an ieglicher stat	
wand er in wolde haben erwelt	Augustinus wol behut	
vil gerne uf sin selbes hof.	an tugentlicher demut,	80
an den erzbischof	die itel ere hin verfluc.	
Valerius quam und bat,	sin kleider, die er truc	
daz er rumen sin stat	waren ouch mitelmezec,	
musse wol nach willen gar	35 wand ez ist wol ezec,	
an Augustinum setzen dar,	swaz allen luten mite hilt	85
wand er vil nutzer were.	und idoch drunder nicht engilt	
an disme selben mere	verborgene valscheit.	
der erzbischof volge sach.	40 sus waren diffes herren kleit	
o wi do hub sich ungemach	nicht zu bose, nicht zu gut,	
mit herter widervechte	uf daz niemannes mut	90
an deme gotes knechte,	mit ergerunge hienge dran.	
do im daz bischtum wart geboten!	dirre tugenthafte man	
er vorchte vollen flare den knoten,	was an der spise unkoslich,	
den im die werlt da stricte,	45 wand er ungerne schicte sich	
idoch ez got so schicte,	uz der maze hin besit.	95
der in selbe hete erwelt,	swaz man von muse machen pflit,	
swie Augustinus der helt	des liez er im geben genuc.	
an widerworte were hart,	vleisch man dicke ouch vor in truc	

27) undergienge K. u. S. — 68) ich f. S. — 77) tur K. — 86) enhilt K

darch in und durch geße		gegen sie mit ummute.	
wand er vil wol daz wesse,		der heilige, der gute	50
wie man die beide halden muz.		strafte sie um die gefchicht.	
fines herzen milder gruz		'werlich', sprach er, 'lat ir nicht	
was ie den armen bereit.	5	alhie von afterfprache,	
fwaz er folde haben geleit		fo wil ich der rache	
an kleit, an gute spife,		zuhant entweder ufflan	55
daz gab der gotes wife		und verre hin von uch gan,	
den armen allez hin durch got.		daz ich min ore wol enthave,	
finer tugende gebot	10	oder ich wil tilgen abe	
larte in ob deme tische		die vers, die hie gefchriben fin'.	
nicht wesen alzu rifche		mit urloube fprechich drin	60
gegen der spife an girekeit.		nach minen willen ein teil me.	
er was michels me bereit		o lieber Augufine,	
zu der leccien, die man las.	15	fchrib dine vers hine baz.	
fanderlich er ie was		ich mac wol leider fprechen daz,	
ein viemt der afterfprache,		foldestu nu bi uns leben,	65
wand im die felbe rache		wir wolden dir vil arbeit geben	
ie wider was als ein vergift.		mit tilgen und mit fchriben.	
zwei vers hete er in grozer fchrift	20	mugen die vers nicht bliben,	
ob sine tische gefchriben,		fwa afterfprache drunder fi,	
die afterfprache vertriben		fo machtu sie wol wilchen bi	70
von sine tische valle hin.		durch maniger menschen hute.	
alfus bedudet sich der fin,		der werltlichen lute	
der sich darabe finnet.	25	muz ich alhie gefwigen.	
'fwer mit worten minnet		do folden vil krigen	
die lute hinderwart begnagen,		ouch mit den begebenen,	75
deme fal man hie fin stat verfagen,		woldestu sie ebenen,	
wand im der tisch nicht enzimt,		daz dine vers stende bliben,	
ob er die afterfprache unimt,	30	fwa si hute fin gefchriben	
wand si fal rumen difne hove'.		und du da bi gefezzen.	
ez waren zeimal bifchove,		fwer da mit dir wil ezzen	80
sine gar lieben vrunde		und afterfprache midet,	
durch vruntlich urkunde		o wi gerne vollen lidet	
zu tische da gefezzen	35	ein vruntfchaft aller tugende vol.	
und, als si folden ezzen		eya, liebe, plie fin wol	
daz tode vleisch, daz man in gab,		unde gib im manic gerichte,	85
do lief ir wort fo hin ab		wand ich dir verpflichte	
und wolden gar unebene		zu pfande mine warheit,	
daz vleisch mit volleme lebene	40	dzaz sich die menge meiftec treit	
von den luten ezzen.		von dime tische fo hin dan,	
Augufinus was befezzen,		die nicht wol gefwigen kan	90
daz si von ganzer wriſche		von des nehedden afterwort.	
alda obe sine tische		du hestel wol gefen dort	
der lute vleisch wolden gnagen,	45	in der propbeten kofen	
wand er horte ir rede ſagen		und druf durchfucht die glosen	
uf fumelicher afterwort.		von der afterfprache unzier.	95
fin herze wart ein teil bekort		die fchrift fpricht, wie ein tier	

17) achterfpr. S. — 22) achterfpr. S. — 60) urlouge S. — 69) achterfpr. S. — 82) inlidet K. — 95) untier S.

arc unde ubele gefalt
 were an mechtiger gewalt
 mit der ez sin begunde.
 ez hete in finem munde
 an fcharfen zenen dri gefchicht. 5
 waz mac beduten die gefchicht,
 wand afterfprache und iren biz?
 die beide iene daz und diz
 mit drin toden flicket.
 den einen tot fi fchicket 10
 deme, der afterfprache tut,
 den andern deme, des willec mit
 die rede hore und vernimt,
 der dritte flac deme gezimt,
 uf den daz afterfprechen gat. 15
 nu fchowet, wie die funde hat
 daz fwert von drin ecken
 und plit darnider vleckten
 manigen iren lieben knecht.
 Auguftiaus hat noch recht, 20
 daz er fo iamerlichen mort
 an der afterfprache wort
 nicht wil bi fime brote haben
 und die vers beften fchaben,
 oder von deme tifche vlien, 25
 mac er fich anders nicht entzien
 von der grozen valfcheit,
 darabe hievor ift gefeit.
 Wir lazen hie den ummelweif
 und grifen wider an den reif 30
 dar fich die rede bouget,
 fwer also arlouget,
 daz afterfprache in verbirt
 deme wil der milde wirt
 Augulinus fpißen wol, 35
 wand er ift aller tugende vol,
 die er hie vor an fich lut.
 er was des herzen also gut
 durch tugentlich urkunde,
 daz er dikeine funde 40
 mochte unbichtec tragen.
 man horet in ouch vil fere klagen
 in finen buchen dife fite,
 die uf kleine miffetrite
 fint gewant nach funden, 45
 als er do pfliget kunden
 in finer bichte buche
 'o wi der uvruche!
 do ich zur fchule folde gan
 und an die lerunge stan, 50
 do fpilte ich mit dem balle'.
 er rechente im zu valle,
 do er dannoch ein kint was,
 do er nicht unbetwungen las
 zu mutere, meiflere und vater, 55
 gehorfam nicht fo ganz hater,
 daz er im nutze were.
 der fuberlichen mere,
 die an den fchulbuchen stan,
 fach man zu groze liebe in han 60
 wand ir vil gelogen ift.
 do man im las in einer vriff,
 wie vor liebe ein vrowe farb,
 die gehugede im erwarb,
 daz er vor iamere weinte. 65
 hin nach er drabe fich reinte,
 do er bichte die gefchicht,
 ouch verweic er des nicht,
 do er was ein wenic fun
 und fpilte als die kindere tun, 70
 fwa er die gefellen
 kluchlich wolde uberfellen
 mit etelicher fwindekeit.
 ouch was im in der bichte leit,
 fwa er in den Kindes tagen 75
 icht vremder epfile hete entgraben,
 fwaz er vons vater tifche flal
 und durch fulchen nutz verhal,
 daz er ez kinden brechte.
 fwie vil er des gedechte, 80
 daz warf er gar mit bichte hin;
 ouch uberlif fin heilic fin
 enbuzen und enbienen,
 fwaz er an den vumf finnen
 ie geriet zu miffetriten. 85
 fwa an ezzenden fiten
 der zucht wart vergezzen.
 er fprach 'trinken unde ezzen
 gehoret wol zu heile,
 doch kumt mit arme teile 90
 die geluff nach ir fite
 unde wil vaffe wesen mite;
 ir teil bewilen ouch wirt zu Janc.
 als man wol hat den anevanc
 zu helle und zu nutze erdacht, 95
 fo wirt geluff darzu bracht

6) man st. mac S. — 10) ienen st. einen S. — 66) fich f. K. — 86) erzenden S. — 93) ein st. ir K.

und machet ein bofe ende. zeimal befach er ouch, welch fite 50
 wol im, fwer rechte wende dem fpinnenwurme ift gegeben,
 an der notdurft hat erlafen! wie er der vliengen nimit ir leben
 herre got, wer mac daz wesen, mit fines netzes ummereif.
 der nicht geruct wirt dar an 5 zu harte gerichte er dran begreif,
 uz rechter maze fo hin dan? die im ander dinc benam. 55
 fin name ift ane zwivel groz,
 den tugenthaften wol genoz,
 des lobe er dinen grozen namen,
 und ich mac mich wol schamen, 10 beide kleine unde groz,
 daz ich des leider nicht enbin,
 wand ich fundehaften fin
 wurzeln laze in mir alfus'. daz machter in der bichte blöz 60
 diz fpricht Auguſtinus
 in finer bichte unde klaget. 15 wand wir in ieglichen tagen
 von deme ruchene er ouch faget,
 daz er dran pruvet einen bruch.
 'femften und guten ruch
 fuche ich mir nicht flete,
 idoch ob ich in hete 20 daz er mit tugenden uf baz kume,
 und in bewilen vor mir habe,
 fo vlie ich nicht ifa herabe
 von fines fmackes fuzekheit,
 fwie ich doch flete fi bereit
 daz ich des ruches muge entfin'. 25 daz ift vor uns allen.
 ouch fpricht er 'die oren min
 nicht wol haben entwenket,
 in in fi vil gefchenket
 geluſt mit luteme done;
 fwa ieman finget fchone, 30 fin heilige gewonheit,
 entpfet da mines herzen bruſt
 me an der flimme geluſt
 den an deme gefange;
 fo bin ich mit getwange
 in groze funde bekumen. 35 do quam mit gegenwartikeit 80
 fus muz uns allen enden vrumen
 tugende kraft, wand ein ftrit
 hie unde dort uf uns lit,
 wol im, fwer hat die gedult!
 er fpricht ouch der ougen fchult, 40 der tuvel, der vor in gienc
 daz er ungewarnet fie
 alzu vil beſchowen lie
 durch luſtigelz widergelt.
 zeimal quam er uf ein velt,
 daz er grobelichen klaget 45 und befwur in, daz er flunt
 unde da befach er die iaget,
 wie die hunde liefen
 unde fie die an riefen,
 die da volgeten mite. 95 waz da gefchriben were
 an dem buche, daz er truc.
 der tuvel fchiere im verfluc

den willen finer kunde.
 'ez sint, sprach er, funde
 maniges menschen, die ich trage
 und uf ire behalden iage
 so hin unz an den rechten tac, 5
 da ich wol bewisen mac
 und mir ez die not tut,
 swa ein valschafter mut
 durch funde wirbet unrecht,
 oder swa ein vuler knecht 10
 gute werc let underwegen'.
 Augustinus der gotes degen
 beswur in aber vurbaz
 'du salt mir, sprach er, wisen daz,
 ob ich si daran gefat'. 15
 der tuvel warf im vor ein blat,
 deifwar ungerne genuc,
 daz er diz buch ie dar getruc.
 ey wie im daz beruwen was!
 feht wo Augustinus las 20
 nach sinen funden her und dar,
 do wart er nictes me gewar,
 wand daz er von vergessenheit
 sich zeimal hete also beleit
 und complete nicht ensprach. 25
 do er den selben bruch gefach,
 do was im drumme leide
 unde gebot anderweide
 deme tuvele, daz er beitte hie.
 Augustinus so hin gie 30
 zur kirchen, da er vlete
 got umme die complete
 so lange, unz er im ubersach.
 ein andere complete er da sprach
 unde darzu gebetes me. 35
 do gienc er wider, da er e
 den tuvel liez und in ouch vant.
 er hiez im wisen alzuhant
 daz buch, da er ez e las
 und da er daran bekumen was, 40
 da e sin funde was gebliben,
 da sint nu nictesnicht geschriben.
 des vreute sich der gute man.
 der tuvel sach daz buch ouch an,
 do was die complete hin. 45
 vil zornec sprach er wider in
 'nu muet mich vollen fere,
 daz ich in dirre kero

ie min buch dich liez gelesen.
 din gebet so innec ist gewesen, 50
 daz sin kraft vertilget hat
 mine schrift und minen rat,
 mine schrift und minen rat,
 des ist min werc hie missewant'.
 do sa der tuvel ouch verfwant.
 Ein vrowe zeimal was bedreht, 55
 wand si ein teil hete entfeyt
 von bosen luten ungemach.
 mit rechte nieman si rach,
 do ir abegienc ir gut,
 si hete redelichen mut 60
 in guteme lebene hin zu got.
 also betwanc sie dirre knote,
 daz si muose suchen rat
 an nidera und an hohen grat.
 sus quam si trurec uffen hof 65
 und wolde vur den bischof,
 daz er ir rat geruchte geben.
 sie truc ir werc so hin neben,
 da si Augustinum vant.
 er hete ein buch in der hant 70
 und las nach der gewonheit,
 idoch was sine innikeit
 und sin nachigende sin
 gewandert also verre hin,
 daz er sich wenic ummesach. 75
 die vrowe zu im ir ganc brach
 und gruzte in wol nach irre zucht.
 finer niezenden vrucht
 wesse si da kleine.
 Augustinus der reine 80
 blicte an sie und da mite
 quam an in der gewente site,
 der in zu got da iagete.
 die vrowe im do klagete
 ir sache wie si konde baz. 85
 der gute man alswille saz
 swigende ob deme buche.
 er was durch riche suche
 uf ein ander sache kumen,
 die liez er nicht im underdrumen 90
 von der vrowen gehe.
 si trat im in die nehe
 und dachte also: 'er ist so gut,
 daz sin heiliger mut
 in nicht let sen minen lib 95
 durch daz, wand ich bin ein wib'.

24) gel. S. — 55) bedrebet S. — 56) entfeyt S. — 78) nizzend S. —
 93) ez st. ist. S.

idoch twanc sie ir leide,
 daz si im anderweide
 die sache sagete und in bat,
 daz er an eines houbtes stat
 ir wolde guten rat geben. 5
 swaz si gesprach im beneben,
 daz was da genzlich umme sus,
 wand ir Augustinus
 ein einec wort nie zugesprach,
 noch sie vurwart anfach. 10
 sin herze was im anderswo.
 die vrowe trurec unde unvro
 liez in do bliben unde gie,
 wand ir nicht helfe wart alhie,
 da si sich helfe doch versach. 15
 des andern tages ez geschach,
 daz daz volc was gesamt,
 da die messe und daz amt
 Augustinus begie.
 die vrowe was ouch kumen hie, 20
 davon ich e gesprochen habe.
 als daz amt quam hin abe
 biz nach der hoggelobeten zit,
 als man ufheben pflit
 unfers herren lichamen, 25
 do wart die vrowe in gotes namen
 uz irme sinne genumen.
 si was mit vreden dar bekumen,
 da si in voller wunne
 sach daz gotes kunne 30
 dulden eweclich gemach.
 Augustinum si do sach
 wesen mit gewalde
 vur gotes drivalde,
 die im wart gezeiget. 35
 sin houbt hatte er geneiget
 dar in und disputierte,
 wie sich ordinierte
 allez gut vil schone
 uz deme hohlen trone, 40
 daz die drivalt ist genant.
 als diz der vrowen wart bekant,
 do sprach ein stimme sus zu ir
 'hore, vrowe, geloubez mir,
 gestern, do du uf den hof 45
 quemest vur den bischof
 und woldest helfe an im ergraben,
 do was sin herze uferhaben
 in sulch arbeit, als in hie
 dich unfer herre schowen lie. 50
 sin gehugede was gestalt
 vor die gotes drivalt.
 da disputierte er innen
 so gar mit sinen sinnen
 an schoner luctender vernunft, 55
 daz er in der zit dine kumft
 mercte nicht wie si geschach.
 din sache und din ungemach
 vor sine herzen lae dar nider.
 ganc nu sicherlich hin wider, 60
 wand du in vindest, swie du wilt.
 hiemite was von ir bezilt
 die vreude an der gesichte.
 mit hoffender pflichte
 quam si zu Augustino, 65
 der vil gutlich sie do
 in alle irre klage entpfienec.
 sin tugent er dran wol begienc,
 wand er mit sine troffe
 von dirre not sie losse. 70
 Mit vil tugenden was behut
 Augustinus der helt gut,
 der prediger, der bischof gotes,
 ein rechter behalder fines gebotes
 an sele und an libe. 75
 er wolde gar von wibe
 uf sine hove sin entladen,
 uf daz er allerhande schaden
 der eren so bewarte.
 Maria oder Marte, 80
 ich meine, wie ez slunt ir leben,
 begeben oder unbegeben,
 liez er nicht bi sich wandern.
 die nisteln als die andern,
 im was iene alsam die. 85
 sin selbes swester wolde er nie
 mit im gefin lazen,
 wand er in allen strazen
 der ergerunge wolde entvlien.
 'ich muz mich', sprach er, 'vollenzien
 von miner swester mitowesen.
 alleine ich muge wesen
 bi ir von ergerunge. 45
 do wurde ein famenunge
 von vremen megeden bi ir, 95
 da von ein ergerunge mir

29) daz st. da S. — 74) recht S. — 90) ioch K. u. S. — wol enzien S. — 94) doch S.

lichte wuchse und ein pin ; die mit miner swefter sin, die sin mine sweftere alle nicht'. sin heilige vorbesicht befach waz daruz wurde. der zwivellichen burde wolder genzlich genosen. ez muße ein notfache wesen, folde er mit vrowen sprechen icht. fwes man zu guter hute gicht, des pflac er vil und genuc, wand er ie sin herze truc nach aller macht uf luterkeit. er was der edelen criffenheit, die im von gote was bevoln, in rechter liebe verquoln und dran ein stete huter, wand er den valschen wuter, den tuvel dicke von ir treib. an langem gebete er bleib und brach darianne sinen flaf. der hirt wachte vor die schaf, daz ir der wolf icht zuchte. vil wenic er entnucte, als sin tugent begerte. mit des geiftes fwerte fluc er die wolve vollen tief. mit fulcher kraft er an sie rief, daz si stete mußen vlien und sich von sinen schafen zien. die ketzere ich meine. manige secte unreine, die nicht gën des gelouben sic, die huben dicke iren kric gegen deme reinen bischove. so was er in hufe und in hove durch wißheit bu besuchen in allen iren buchen ie gesunken uffen grunt und weße wol ir vullemunt an ieglicher secte. fwie vil er doch enttecte mit finer scharfen sinne grift die valscheit an irre schrift, so wolden si doch blint sin. finer liechten worte schin entfluc ir aller valsche wan, unz er hete kunt getan von criffenlichem lebene,	<p>daz ez vri unde ebene get mit vollenkumenheit in die vrien selikeit, die im alleine got wil geben.</p> <p>5 fwaz im ouch indert get beneben und nicht an des gelouben pfat, 55 mit rede er daz fogar vertrat, daz ez muz ewec sin verlorn. nu was hievon ummazen zorn der bigeloubigen diet, 10 so daz si druf ouch sich beriet, 60 wie man den bischof mochte erflan. si sprachen 'er ist funde erlan, fwer den bischof wil morden, 15 wand er unfern orden wil vernichten offenbar'. 65 man nam sin heimelichen war und wolde in tot han geflagen, wand si die alden horten sagen 20 varwar ein urkunde, man fluge in ane funde, 70 als ob man dort oder hie zu tode fluge ein ander vie.</p> <p>Reines herzen rechtez leben, 25 daz im von gote was gegeben, erarnete im volle hute. 75 der heilige, der vil gute wart vor in gar wol bewart. fwie si zelman an finer vart 30 im lageten uf sinen tof, doch wolde in got vor der not 80 in der zit behuten. die, die in wolden fruten, beide berouben unde flau, 35 den wart er nindert kunt getan. diz worchte unfer herre an ime. 85 ir herzen funde, ir ougen schime Augustinum nindert vant. der goteliche wigant 40 geliez mit willen nie dar abe, er enteilte sine habe 90 den, die er arm sach und bezzerte in ir ungemach, als in die barmeherzikeit 45 twanc und an dem herzen sneit, die an im was riche. 95 er loße sumeliche von des tuvels herfschaft, die er mit volliger kraft</p>
--	---

befezzen hete manigen tac.		nach ir gewaldes gebote.	
fin gebet er sprechen pflac		zu unferme lieben herren gote	50
fumelichen kranken obe,		sprach er von herzen fin gebet,	
der in unfers herren lobe		der ouch finen willen tet	
risch wart und wol gefunt.	5	nach der begerunge fin.	
alfus wart in aller flunt		'entweder', sprach er, 'herre min,	
fin helfende mildekeit		geruche die stat losen	55
lib und sele wol bereit,		von iren vienden bosen,	
des er mit grozen truwen pflac.		oder nim mich hin zu dir,	
nu quam ein alzu grozer flac	10	wand ein teil zu swar ist mir	
dem lande an grimmiger kraft, (135 ^a)		sehen die grimmen gewalt,	
cz quam uz wilder heidenchaft		als si haben alhie gestalt'.	60
ein wilde und ein groz her,		Nach dem gebete er sich verflunt,	
daz mit stritender wer		als die heiligen alle tunt	
und in manigerhande schar	15	war an in got verneme.	
die lant beranten her und dar		im was vil bequeme,	
mit vollen unvugen.		daz er vri folde werden	65
fi viengen unde flugen		des lebens uf der erden	
daz volc alfam ez were ein vie.		und zu himelriche kumen.	
die barmeherzikeit entgie	20	ein suche wart in niderdrumen,	
in so gar hin beneben,		die im die kraft erwante.	
daz si begeben und umbegeben		der gute man do sante	70
mordeten in der vlagen.		nach finen brudern unde sprach,	
die frazen nider lagen		wes er sich kurzlich versach	
von manigerhande libe.	25	an im. do was in leide	
iunc, alt, man und wibe,		fin tot, fin hinescheide	
der wart geschonet allez glich.		mit iamerkeit sie undergrab.	75
die lant, die waren vordes rich,		do Augustinus ouch entfub	
des vunden si da vil genuc.		von genaden und von not,	
zu iungest ouch daz her fluc	30	daz in der gemeine tot	
vur Ypomenenfem die stat,		fchiere folde letzen,	
da zu bischove was gefat		do bat er vur in setzen	80
Augustinus der gute.		der buze siben salme.	
daz her die stat mute		mit truwelichem galme	
und wolde sie gewinnen,	35	las er die vollen dicke.	
in alfulchen sinnen		finer ougen blicke,	
wart si von in da belegen.		mochte er die ouch vil kume	85
Augustinus der degen		gehaben an ganzeme rume,	
was itzu uf fin alder kumen.		so rechte vil er weinte.	
die not und der unvrumen,	40	zen tage er sich vereinte	
den die stat alda leit		und liez nieman zu im kumen.	
twanc in zu grozer iamerkeit,		ez entet not durch vrumen,	90
darinne er manigen zar goz,		uf daz fin heilige innekeit	
der im die wangen niedervloz		nindert wurde bereit	
und uf die bruft zu tal im ran.	45	von gote hin besiten.	
dirre heilige man		enbinnen difen ziten	
mochte nicht gefen den mort,		quam ein siecher zu im drin	95
als die viende staten dort		und sprach 'vil lieber vater min,	

5) rich S. — 30) da st. daz S. — 73) im K. u. S. — 81) siben zweimal K.

lege uf mich dine hant, uf daz mir werde also bekant von diner grozen heilikeit helfe unde gefuntheit, daz mir verdrucke al ungemach'. 5	do wart nicht felgerete 50 an sine tode gegeben. wand er hete e vergeben armen luten gar durch gut. fin milde hant, fin edel mut liez in nicht gutes inlegen 55 und in daz kumftige hegen, des was er arm, do er starb und fin tot mit im warb.
Augustinus zu im sprach 'eya, min vil lieber fun, waz mac ich helfe dir getun, sint du mich sif in noten ligen und fulcher helfe ouch verzigen? 10	Diz was, do unfers herren iar sich bi die zit verliefen gar 60 vierzec unde vierhundert, do wart von im gefundert fin leben an todes gewalt, unde er was siebenzec iar alt sechse druf. seht, der was er 65 gewesen vierzec alda her under bischoves krone; daz er in richeme lone dort geordent si an got 20 nach fines willen gebot, 70 wand er im was getruwe ein knecht, (135 ^b)
uf der ich, als du sif, hie done'. 15 der sieche sprach 'nu la da vone, vater, wand ich helfe wil albie von dir in difme zil, sit mir nuelich ein geficht wider lief uf die geschicht, daz du mir hie helfen salt'. 20	daz dunket mich ummazen recht von des gotes gute. 25 er hete im fin gemute fo uf der erden belucht, 75 daz des nicht wart geducht, funder er gab sich offenbar zu bekennene her und dar, daz er mit lieber mitepflicht queme in daz ewige licht, 80 des er nu genuzet, daz mit vreuden vluzet von der gotelichen brunft. die lere, fines herren kunft, die im von gote was gegeben, 85 machte er nutze sin leben, wand er in schonen tugenden bleib und manige riche lere schreib und ouch noch hute in dirre zit vil genaden wirken pfit 90 an edelen herzen mit gewalt. sine buch sint manicvalt und ir ist ouch also vil, daz si nieman uf sin zil vinden mac noch gelefen. 95 ob andern meistern ist gewesen sin leben gar uf hohe zuc.
alsus betwanc er mit gewalt des bischoves demut. Augustinus der herre gut sprach zu gote sin gebet, 25 der ouch sinen willen tet und lie den siechen in der sint des libes werden wol gefunt und des bischoves suche bleib, die in ouch also lange treib, 30 unz si nam an im uberhant. do er der rechter zit entpfant, daz er verscheiden solde, do nam der gotes holde einen priester unde belach 35 siner funden ungemach mit nazzen augen luterlich. darnach liez er berichten sich durch sicherheit ia gotes namen mit unfers herren lichamen, 40 der im zu vreuden wart gegeben. seht, do gab ouch uf sin leben der bischof, der herre vri. sine brudere waren im bi und sahen in verscheiden. 45 von kestegunge leiden was er nicht grobelich verstat. schone unde wol gestalt ein antlitze er hete.	

sin wite sweimender vluc
 uber daz gebirge fleic.
 des manic heilliger gefweic,
 daz uns sin herze hat ervarn.
 er pflac als die adelarn 5
 in die sunnen howen,
 daz im nicht wart verhowen
 sin geficht, funder me
 daz were baz erlucht dan e.
 genuge lerere 10
 waren dran zu fwere
 von manigerhande fachen,
 daz si icht konden machen
 fich mit vluge an hohen sweim
 und den edelen honicfeim 15
 uf dem gebirge erfwingen.
 da konde wol gebringen
 sin herze Augulinus,
 wand sin herre Iesus
 zoch in selber uf den vrumen. 20
 ey, waz er was zeimal ho kumen,
 da er nach tugenden gebot
 mit aller kraft fuchte got
 und des uzen nicht envant;
 sin arbeit in fich wart gewant, 25
 da er fuchte in der gehuge.
 fo verre ein menfche immer muge,
 fus lief er sine gote na
 und fuchte in beide hie und da.
 nu liez er got underwegen 30
 und begonde fuchens pflegen
 in im, unz er bekente,
 wa die gehugede wente.
 er lief, er lief und lief
 lanc, wit, hohe und tief, 35
 des in do nicht bevilde.
 allerhande bilde
 in finer gebugede er im vant.
 fwaz des firmamentes rant
 mit gezierde in im treit, 40
 daz vant allez er bereit
 und mochtez vollenlich gefen.
 fterne, mande, funnenbræn,
 des witen meres ummefweif
 er da genzlich begreif, 45
 als er mit fchriften fagete;
 idoch fwaz er geiagete
 in manigerhande wende,
 fo konde er nie zu ende
 finer gehugede gevarn. 50
 vluc er ut als die arn,
 fo was verre ob im hoch;
 ob er hin in die wite zoch,
 fo vluc si aber fo hin dan.
 als der wizenriche man 55
 nider hin zur tufe lief,
 fo quam er nie also tief,
 die gehugede were vurbaz.
 fwaz er ez lange fo maz,
 doch konde er nie mit finnen 60
 fich zu houf gewinnen.
 do sprach er 'nu bin ich fo wit,
 daz ich mich felbe in keiner zit
 mac begrifen, was ich bin.
 wie mochte danne ein menfche sin 65
 begrifen ot des wifer rat
 gemachet den wifen menfchen bat,
 der nicht weiz sin felbes fweif?
 idoch fo vil er sin begreif,
 als sin fchrift urkunde uns git, 70
 daz nach der gotes boten zit
 nie menfche baz von im gefprach.
 fo vollenlichen im entsprach
 got der wizen trifor.
 er hat gefchepfet uns hervor 75
 von gotelicher ere:
 mit hohe grifender Iere
 fo witen grif, fo tiefen fin,
 daz manic heilige nie da hin
 in glicher maze in lief. 80
 fo grundec und fo vollen tief
 was von gotelicher gift
 sin wife herze in der fchrift.
Ey merket zweier tugende vliez,
 die er hete und ouch uns liez 85
 zu eime richen bilde.
 got ift genaden milde
 vurwar uf in, der fie treit
 und mit rechter wifheit
 in gote vliezec ift dar an. 90
 horet, wie dem guten man
 die zwei geliche hullen
 und inein fich quullen.
 fi kleiden nach der tugende wat
 ummazen wol, fwer fie bat. 95
 ey wie erlich er gat

1) fwimender S. — 26) gehugede S. — 27) mugde S. — 35) der f. S. — 91) an d. S. — 94) fich S.

vor gote an lobelichen grat durch den lüßlichen schin! die tugent allus genant sin, dar uf sich Augustinus warf, bekentnisse vollen scharf und des gelouben einvalt. o wie rechte wol gefalt der mensche ist an guten siten, der sich also hat underfuiten mit den zwein tugenden vorbenant! 10 o we, er hat zu wol erkant, fwen die bekentnisse treit uz des gelouben einekeit. da kumt mit verlußt ein wunt. ez ist mir ane zwivel kunt, ich bin also, daz ich ez weiz, manigem ist so gar heiz zu valle, daz er fuchet wege, wie er ane funden pflege gelußt nach suntlicher gir. ez ist valsch, geloubez mir! sprichestu, 'got ist so gut, daz er nicht so vil flege tut, als der prediger uns saget, wand in sin groze truwe iaget 25 uf die barmeherzekeit'; so si ouch werlich dir geseit, daz er ist ein gerechter got. nach der goteheit gebot ist er barmec unde recht, 30 in den zwein formen ebenflecht. nie wart sin barmeherzekeit von allen zungen vollen seit. daz ist war, als ich beiehe. (136 ^a) da bi ich ouch al vollec spehe, 35 daz nie sin gerechikeit wart von zungen uzgeleit. daz saltu merken ouch dabi: universe vie domini misericordia et veritas. 40 vernim, wie ich geschriben las, und grif ez an dem herzen din. barmeherzec und gerecht sin, daz sint alle gotes wege. mit geloube ich alhie pflege, 45 daz ich dir druf ein glosepote. <i>garm.</i> vur zwei ougen habe an gote <i>110.399.</i> die vorgenanten tugenden zwo, wand wir vinden dicke also	von den alden geschriben, 50 die ir rache an got schiben und sprachen 'o du goteheit, sich mit der gerechikeit 5 uf der viende gewalt'. was ouch die bete also gefalt, 55 daz si uf sie selber trat, genuger in deme also bat 'got herre, wis uf uns beweit und sich mit diner barmeherzekeit an unfer swerlich ungemach'. 60 des wizze ouch, als ich e sprach, wiltu so wol getruwen gote unde daruf buwen, daz er die funde reche nicht, 65 die du mit williger pflicht wurzeln an deme herzen laß, so wizze, daz du daruf gaß, als ich vrilich mac sprechen daz ouge der gerechikeit. 70 glicherwis als den sin leit uf tiefen zwivel brenget und mit gedanken spenget, genade fule im nicht gezemen, der wil ouch gote ein ouge nemen, 75 daz er von barmunge hat. o swer ie entzwischen gat an des gelouben einvalt, daz rechter vorchte gewalt 30 nimmer von sine herzen kume, 80 des bekentnisse ist im vrume. minne ist da nicht tuer, der hoffnunge vuer erbitzet im die sinne. da mac nicht bliben inne 85 daz minneße vor der funde. die riuwe an wifer kunde nach der vorchte willekur iaget ez mit bichte vur uz des herzen touge. 90 der gerechikeite ouge, daz mit zorne sicht von gote und ist ein grimmiger bote, daz semtet die gewizzen 95 daran, daz si vervlizzen ist uf ir selbes luterkeit. deme ouge der barmeherzikeit deme boten siner gute,
---	---

ist willec sin gemute		wa mite ein herze werden sol	
und steteclichen offen;		beriben und behalden wol	
da ist sicher hoffen.		eweclich vor allem we.	50
wol im, swer allus wandern pflit,		wir lesen in der alden e,	
wand er lit wol, swanne er lit!	5	do got lie sinen vrunden	
La dir ein teil noch me hie sagen		manic gebot kunden,	
und uf nutz mit rede iagen,		die noch dort geschriben sin,	
der dir entset manigerlei.		ein gebot sprach er drin	55
sit an gote sin die zwei		von den zwein quirnleinen.	
vil gar ungebroschen,	10	'der sal man', sprach er, 'keinen	
als ich habe gesprochen,		vur ein pfant iemanne entragen'.	
barmherzec unde recht,		diz wart in den alden tagen	
so wis ouch an zwein flecht,		gegeben ouch vur ein gebot.	60
daz ist vorchte unde hoffen.		eya, nu enwolle got,	
die vorchte saget dir offen,	15	daz indert si ein muzec wort	
wie du entwichest alle tage		in gotes schrift hie oder dort,	
uz der gerechtikeite flage,		die uz sine munde vloz.	
so wizze ouch, daz dich hoffen treit		si ist riche unde groz	65
in sine barmeherzikeit		an bekentnisse manievalt.	
wol krestec unde mugende.	20	die hoffennunge du haben salt	
des habe die zwo tugende		vur den sein dar unden,	
an stetem vlize beide,		so saltu zu allen stunden	
und wizze, swa sich scheidet		der vorchte sein druf legen.	70
die eine von der anderen,		die zwei enlazen nicht bewegen	
da hastu bose wandern	25	daz herze noch valsch triben.	
und volget groze smerze.		si wollen ez nu riben	
got wil demutigez herze		nach ir tugentliche gebote	
und daz mit tugenden si gerieben,		und zainer spise gote	75
als wir gar vinden geschriben		bringen, deme ez wol behaget.	
in kunic Davites worten.	30	da bi si ouch dir gefaget,	
zu gegen des himels porten		du, der ez nicht enweiss,	
mac kein sele bekumen,		wil dir mensche oder geiss	
die nicht hat mit ir genumen		eine twerchlere geben,	80
als helfer guter meide zwu,		der mac vellen wol din leben,	
die eine sal ir wesen ein ru,	35	ist daz er einen sein dir nimt,	
uf die si ist geleinet.		wand dem anderen nicht gezimt,	
da bi si dir bescheinet		daz er ez eine muge enthaben.	
die hoffennunge und ir ganc.		alzuhant muz ez snaben	85
so sal der kleider ummeswanc		wirt im die hoffennunge entzuet,	
die vorchte ouch von dem stoube		wand ez schiere wirt gedruet	
entzien.	40	von der vorchte in den grunt.	
wan sal der groze kunic anien		wirt ouch der valsche rat im kunt,	
die sele mit lieben ougen		daz ez die vorchte verlet,	90
uz gotelicher tougen		alzuhant ez sich verdret	
und ir die goltraten geben,		von der hoffennunge sein	(136 ^b)
so darf si harte wol ir leben	45	und vellet in die pfutze unrein.	
ouch huten vor stoubfunden.		als ich dir baz bedute	
ich wil dir vollen kunden,		drierhande lute	95

15) sagete K. u. S. — 16) dir entwichet K. — 46) hute S. — 68) der K. — 81) vollen K.

in dirre sache werbent, die alle also verterbent, daz ir gehugde sinket, mit Pharaone ertrinket eweclichen in verlußt. die eine werfen uzer bruß die gute hoffnunge an gote. die vorchte und ir grimmer knote hat sie also verlicket, daz si gar verlicket die zwivelunge nuß uffen grunt. als ez wart offenlichen kunt an Iuda deme zwelfboten. do der tuvel sinen knoten mit leide an in stricte und ez also schicte, daz im die hoffnunge entviel, do dructe in der helle giel zu hant, der sweren vorchte laß. des anderen fleines im gebraß, der widerhalden solde. Petrus der gotes holde ein teil anders worchte, do in der stein der vorchte drucken wolde in ungemach, wand er Cristum versprach, do was die hoffnunge isa an im mit vollen kreften da und hielt in erlichen wider. Iudas mußte vallen nider, wand der ungetruwe an ungeorderter nuwe verwarf der tugende vollemunt. swem noch die selbe fraze ist kunt, des ende wirt unreine. die andern, die ich meine, die ouch iamerlich vervarn, daz sint die, die als die arn sunder vorchte ufvliegen und wissent nicht triegen der valschen hoffnunge wan. vorchte ist in genzlich entgan, wand in saget ir itel mut deifwar, got ist also gut in siner hohen milde, daz er des menschen bilde durch funde nicht verliesen wil. fwic, valscher wan, es ist zu vil, daz dich hat also betrogen.	5 10 15 20 25 30 35 40 45	du bist ein teil zu ho gevlogen sunder bescheidenheite zugel, des sal dir billich din vlugel werden dran verfenget, daz dich zu valle ouch brenget! Crist ist genant die warheit, der dicke und dicke hat gefeit und druf an maniger stat gefworn, daz man durch funde si verlorn und mit tugenden bewart. uf disme sinne was verkart Origenes, ein meister groz, der wit in maniger kunst zuvloz nach siner sinne wisheit, idoch ist von im gefeit, daz er betrogen si daran. der torechte wise man, an genugen witzzen scharf, den oberen stein von im warf, daz im wart zu sure. do wisete ouch ir nature die hoffnunge was sin kan, wand si enprant ist daran, swanne vorchte von ir lat, daz si zuhant mit vrevel gat und wil gote alzu nahen kumen. do disme manne was entnumen der tugende stein, der vorchte, die blindekeit do worchte an der hoffnunge isa, daz si den man begreif alda und wolde in tragen zu himele. ob er von funden schimele wol were vri an im gewesen, doch was er billich ungenesen durch sinen vrevel den er truc. der wint der itelkeit in fluc, daz er bin mußte gliten in die verlußt besiten. sus wart sin ere gar bezilt, wand er den sicheren schilt verwarf, der in von obene vor ieglichem tobene bewart wol solde haben. mit im ein ieglich muz besnaben, swer die vorchte lezet gar und fundet uf den deifwar, daz got si gut unde gut und mit gute wol behut.	50 55 60 65 70 75 80 85 90 95
--	---	--	--

du snabest drinne, wizze daz, 50
 uz aller gute in allen baz!
 Nu reden ouch von den dritten,
 die den wec enmitten
 halden in der irra. 5
 si en sint weder hie noch da,
 an vorchte noch an hoffen.
 si hat ein ubel troffen,
 daz si kume abegewifchen.
 der sichere wec entwifchen 10
 den steinen, die ich habe genant,
 ist in leider unbekant.
 die secte ist engellich genuc,
 wand der tuvel fere kluc,
 nach arger list ein buten, 15
 wirbet an den luten,
 die er gevet in sulchen mut.
 der aneganc ist vollen gut
 und heftet sich an starken nagel,
 niwan daz ein bofer zagel 20
 volget da behinden.
 nu horet von den gefinden,
 wie gut begin, wie bose ein ort!
 allus gegen der secten wort
 und iagen uf volle vriheit 25
 got ist ein volle wisheit
 und kan wol alle dinc besen
 lange vor, e si geschên.
 swie druf sie ouch mine gir,
 so weiz er genzlich doch an mir, 30
 ob ich sule sin verlorn,
 oder in die vreude erkorn,
 die er dort sinen vrunden git.
 waz hilfet mich nu dise zit,
 sol ich hin zur helle varn? 35
 daz kunnen tugende nicht bewarn.
 sal ich ouch zu himele kumen,
 daz mac mit nichte hie underdrumen,
 ob ich in funden bin verlegen.
 hievon so mac ich wol pflegen 40
 gelust nach suntlicher art,
 wand ez mir nicht benimt die vart,
 bin ich der vreuden ein gelit'.
 o we, grimmiger snit,
 waz du manigen haß verfniten, 45
 der wol mit erlichen siten
 die himels krone solde haben
 und ist leider nu begraben
 in der helle grunde.

swie, du valsche wunde, 50
 swie mit stummen munde,
 swie, dir ist unkunde
 dikein tugende wec an got!
 sage an, waz sulu die gebot,
 die got uns allen hat gegeben? (137^a) 55
 zu behaldene in daz leben,
 mac man ir nicht geniezen.
 durch waz wolde giezen
 Cristus sin heiligez blut,
 ob ez dekein helfe tut 60
 deme, der uz funden wil?
 ez hat nach dinen worten ein spil
 und ein itelkeit gewesen.
 swaz ich der schriftu han gelesen,
 die mit volleme teile 65
 sich wenden uns zu heile.
 bin ich geordent zu verluß,
 so was vor mich gar ummefuß
 sin groz martern, daz er truc,
 wand er den tot nicht von mir fluc. 70
 bin ich geordent ouch hin boven,
 waz schatte danne mir sin toven,
 daz er an deme kruze leit
 mit ummeziger bitterkeit,
 sit daz ich ane sinen tot 75
 wol were kumen uz aller not,
 als din secte hat gesaget?
 eya, wie ez din selde guaget
 von allerhande gute,
 daz du uz rechter hute 80
 also verre bist gewant!
 ich han ein anderez dran bekant,
 des du lichte nicht erweiß.
 dich sterket sumelicher geiß
 hie uf an etelicher schrift, 85
 die ist dir werlich ein vergift
 wand du ir nicht verdeun macht,
 ist dir ez nicht zu oren bracht.
 wie recht geloube si gestalt
 uf den louf der einvalt, 90
 daz hore an kurzen worten!
 kumestu zu todes porten
 mit funden, so bistu verlorn.
 du bist zu himele ouch erkorn,
 sirbest du reine, wizze daz! 95
 nu hore ein wenic vurbaz!
 ich geloube, daz der vrie got
 durch siner mildekeit gebot

mich vri hat gemachet
 und also gefachet,
 daz ich tun ubel oder wol,
 darnach er mir ouch lonen sol.
 inz gute leitet er minen sin.
 ich tu wol ubel sunder in!
 swie ich werde vunden
 an minen letzten stunden,
 daz nimet uberhant an mir.
 da bi fo weiz ich wol an dir,
 daz dich an diner secte iaget,
 daz si dir vurwar gefaget,
 ez ist niwan funde.
 du kumst mit schoner kunde
 an daz begin, als ich e sprach,
 fo volget immer daz gemach,
 daran din andacht sich bezilt.
 tu als mere, swaz du wilt,
 sit dich kein ander stat gevat
 sunder als dir got geordent hat.
 nu sich, der valschafte site
 let dich an eime volgen mite
 und doch an dem andern nicht.
 als man ein stat burnen sicht,
 fo lestu tragen us din gut.
 durch waz tut fo din valscher mut,
 als ich von rechte mac nu iehen?
 nu hat ez got doch vor besehen,
 ob ez sal burnen oder nicht,
 dem man dich widervechten sicht.
 als du din gut hinabe treiff,
 sus wandelt dich der hofe geiff.
 ich weiz die ordenunge so:
 kumestu uf einen turn ho
 und vellest torlich hin beneben,
 got hat verordent da din leben.
 ist aber, daz du wol behest
 unde gesunt hinabe gest,
 fo ist die ordenunge an dir,
 ufez leben, geloubes mir!
 nu sich, swie gotes wilheit
 die floz der ordenunge treit,
 doch macht u in der vriheit
 beiagen lieb oder leit,
 daz wizest an widerwer.
 ich sehe wol, bistu ussen mer,
 die seil von den segeln
 lestu wol vasse wegeln
 nach aller diner sinne pfade,
 uf daz der wint in nicht enschade 30
 mit unsemstem griffe.
 get ouch gegen dem schiffe
 ein volle vlage an berter kraft,
 5 fo suchestu alle meifferschaft,
 wie du mugest der not genesen 55
 durch waz wiltu forcvaldec wesen
 und vechten in der hertekeit,
 sit daz gotes wilheit
 an dir weiz schaden und vrumen?
 10 ist ouch, daz ungewarnet kumen 60
 die viende uf dich und zien ir fwert,
 eya, fo machestu daz pert
 wol vasse mit den spornen.
 du gliches dich den verlornen,
 15 din leben, ob si dich bezien. 65
 macht u aber nicht entwien,
 fo hastu fere wol geworcht;
 fagan durch waz bistu ervorcht?
 20 hat got geordent dir din leben,
 kumen dir wol die viende eneben, 70
 si mugen dir nichtes nicht geschaden.
 saltu mit tode sin verladen,
 fo ist din vlucht unvorgezogen.
 nu sich, wie du bist betrogen,
 25 als dich wifet der valsche grif. 75
 gleicher wife als daz schif
 mit deme segele undergat,
 ob man im nicht widerstat
 und ouch als ez nicht wirt verkart,
 ob ez mit wilheit ist bewart 80
 in gotes helfe, die den man
 gerichet hat mit witzzen dran,
 also siet ez um din leben.
 30 hie und da wazzer neben,
 sprichet gotes wiffage, 85
 grif zu welchem dir behage,
 hie ein leben, da ein tot.
 wiltu entwerden aller not,
 40 fo halt der minne gebot. 90
 o nu enwolle got,
 daz der ubergute
 ie mit bedachtem mute
 geschaffen einen menschen habe,
 45 der mit den tuveln so hin abe
 sunder danc muesse wesen! 95
 wir mochten alle wol genesen,
 wolde ot wir so hin vur
 und nach der gotes willekur

uf uns lan der tugeude schin.	5	wie er an tugenden mir behage,	
weiz sich ieman vertumet sin		ist, daz ich danne zu im sage	30
noch baz, danne wilde heiden,		'du salt durch dine gute leben';	
daz wil ich dir bescheiden,		trit er darnach hin beneben,	
ez muz ie die secte wesen	5	da er zu sunden snellet,	
von der ich habe alhie gelesen		ich sage uch, daz er vellet	
die uf der ordenunge srich		in den ewigen tot.	55
mit valscher vriheit keret sich		swaz er sich e zu tugenden bot	
nach rechter irrunge spot.		daz sal im helfen nictesnicht.	
eya, vil lieber herre got,	10	ist ouch dabi, ob daz geschicht,	
der also witen himel haß		daz ein mensche ein langez leben	
und den stete offen laß		hat mit sunden sich ergeben	60
gein dinen lieben vrunden,		und in verteilet hin der schime,	
die ir herze an dir entzunden		ist daz ich danne also zu ime	
mit beger und daran vollentreten (137 ^b)		spriche 'du salt sterben'.	
nu wis daromme gebeten,		seht, wil der mensche werben	
daz du nicht der dinen		in tugentlicher woltat	65
laß vallen zu den pinen,		ich sage uch, daz sin wirdet rat,	
ich meine in den benanten ban!		wand er vrolich leben sal.	
ey, blinder mensche, sich daran	20	vor alle finer sunden val,	
vurwar, daz du silt betrogen		die er e hat geworcht,	
und uf herten val gezogen.		sal er sin unervorcht,	70
dich hat din valsche vriheit,		wand si nicht zu gehugede kumen.	
die zu sunden ist beweit,		ey, haßu die wort vernumen,	
gezogen, da dich stet der hagel.	25	halbgeloubiger man,	
du macheß einen bosen zagel,		der weder hie noch da bist dran?	
als ich zum ersten sprach an dich.		bistu recht und unbetrogen,	75
o waz rechter tugende srich		so hat Ezechiel gelogen;	
diner secte vremde sin!		ist aber gotes wort da recht,	
daz liecht, der genaden schin	30	so ist din wec vil unflecht,	
burnet wenic drinne,		den du gest vri und offen.	
wie die gotes minne		vurchten unde hoffen,	80
fetzet unde entfetzet		der zweier seine darstu nicht,	
und nimmer doch geletzet		als din meinunge gicht.	
unfers herren mazen.	35	wes wiltu vurchten, sit daz du	
die minne und ir srazen		enmacht weder abe noch zu?	
tilget unde schribet,		wa hin wiltu din hoffen tragen,	85
daz unverwandelt blibet		sit du nicht vurbaz macht gelagen,	
unfers herren stetekeit.		ob du wol an tugenden strebes?	
ist dir davon icht geseit,	40	des lebens vrilich, als du lebes	
wie der gute Ezechiel,		nach diner luste gewalt?	
ein groz propheta in Israel,		und wizze, daz dich dran verschalt	90
gesprochen hat in finer schrift?		aller vreden felikeit.	
ez ist unfers herren rist,		die dru, von den ich han geseit,	
wand die rede ist von im kumen.	45	die nicht haben gemeine,	
er sprichet, als ich han vernumen,		ieglichen dirre seine,	
ob ein mensche wol tut		an vorchte und an hoffen,	95
und brichet stete sinen mut,		den ist ir vallen offen,	

2) ich st. sich S. — 12) steten S. — 37) tillet K. u. S. — 63) spreche S. — 88) des lobes S.

wand si mit funden sin verkart.		an des gelouben herfchaft.	50
o recht geloube an diner art,		fus was an finem mute	
wol dir menfche und o wol dir,		Augustinus der gute,	
der mit tugentlicher gir		fwie er hete witen ganc	
din herze wol haft geleit	5	an der bekentnisse ummefwanc,	
zwischen der feine ficherheit!		doch was er genzlich gefalt	55
du biß der feligen genoz!		uf des gelouben einvalt,	
Salomon der kunic groz		daz im ouch alle vreude erwarb.	
liez mit schonen fachen		do der gute man erftarb,	
ein rich gefule machen.	10	die iungern in ufnamen,	
daran wol behende		mit im fi hine quamen	60
waren geworcht zwo hende,		in die stat Sardoniam,	
die drin ebene vielden		da fin heilic licham	
und daz gefule hielden		wart mit grozen werden	
an itwederen fiten.	15	geleit von in zur erden.	
wiltu in difen ziten		Nach dirre zit alvurwar	65
ouch nu ebene fitzen,		wol achzec und zweihundert iar,	
fo laz mit klugen witzzen		do die heidenfchaft die stat	
hoffen und vorchte haben		verterbeten und fi wart mat	
den hul, fo darffu nindert fnaben,	30	an gute und ouch an luten,	
wand ez bewart ir kluger grif.		do horte im wol beduten	70
din leben iß alfam ein fchif,		ein richer kunic, hiez <u>Luprant</u> ,	
kleine und zu maxen groz,		herre in Lampartenlant	
daz idoch lidet manigen floz		die tugenthaften mere	
von flurmen uf der werlde mer.	35	von deme guten lerere,	
zu einer fiten iß ein wer		deme reinen Augustino. (138a)	75
die vorchte, rechte alfam ein bort.		betrubet wart er und unvro	
die hoffnungge iß ouch aldort		daz fin heilic licham	
zu der anderen fiten		fo lutzet ere uf erden nam,	
erhaben in allen ziten	30	der er doch wert wol were.	
als ein gute fchifwant.		do er vernam die mere,	80
nu halt mit glicher hant		wie daz lant verterbet was,	
dich uf ieglichen bort		getruwe boten er uzlas	
und wandere mit gelucke vort.		und fante fie hin in gotes namen	
beware, daz du icht weiges	35	nach fime heiligen lichamen,	
und dich zu fere neiges		den der wec ouch wol geriet.	85
uf einen bort des prames,		ir gelucke fie befchiet,	
wand du des wilden frames		unz daz fi Augustinum	
zu vil macht lichte fchepfen.		begriffen an deme heilictum,	
wil ein ort ufkepfen,	40	den fi zuhant ufnamen	
daz fiet ie zu dem bosen.		und mit im widerquamen	90
die bichte la wol ofen,		biz zu der stat Januam.	
ob drin icht rinnet funder danc		als der kunic ouch diz vernam,	
von der tobenden unden ganc,		er wart der mere ummazen vro	
und fitze ot du wol ebene.	45	und hub fich erlichen fo	
mit eime fulchen lebene		nach gotelicheme rume	95
machtu nicht gewandern fchlef.		gegen deme heilictume,	
wis an bekentnisse tief		biz zu der stat da vor genant.	
und einvaldec behaft		morgen hiez er alzuhant	

bringen hin den licham		fus wart mit eren schone	30
gegen der stat Papiam,		bracht sin heilic licham	
da er in wolde lazen.		in die stat Papiam	
fehzt, wa uf der strazen		und nach werden geleit	
ein groz wunder gefchach.	5	in eines munßers zirheit,	
do man des morgens ufbrach		daz guldiner himel hiez.	55
und woldez heilictum hinlegen,		den guten wirt nieman verließ,	
do kondez nieman gewegen,		Petrum, dem ez was gewit.	
wand ez fwer was als ein berc.		fehzt, da gefchach nach der zit	
der kunic pruvete wol die werc,	10	manic schone wunder groz,	
daz fi von gote weren,		wand got liez alda fehowen bloz,	60
wand er also liez fweren		daz Augullinus der helt	
daz heilictum in fachen.		fin lieber vrunt were uzerwelt.	
do gelobete er zu machen		Ez vugete fich in einer zit.	
eine kirchen alda	15	als daz mere urkunde git	
fante Augullino darna		und ich uch bedute,	65
mit guten willen, uf daz er		daz vil kranker lute	
daz heilictum nach finer ger		von Germanienlanden	
von dannen mochte brengen.		fich uf den fin wanden,	
do wolde ouch nicht me lengen	20	fi wolden hin zu Rome kumen	
Augullinus ire wart.		und da helflichen vrumen	70
daz heilictum fo lichte wart,		begrifen, des fi wurden vro	
als ir wille gerte.		von Petro und von Paulo,	
der kunic wol gewerte		den heiligen zwelfboten.	
daz gelubde Augullino	25	diz was ein fchar von armen roten	
und liez kurzlichen do		libes unde gutes,	75
eine kirchen machen da.		ir was fulches mutes	
an der neheßen stat dar na,		wol drizec und eintrechec.	
in eime dorfe in gefchach		fi waren alle unmechtec,	
daz wunder, daz ich e sprach.	30	iener krum, dirre lam,	
do wolde er nie verbaz,		fumelicher also quam,	80
unz der kunic sprach aber, daz		daz er uf fchemelen krouch	
er wolde im eine kirchen lan		und wolde idoch mit in ouch	
machen und da felbes lan.		durch genade vinden.	
do wart er lichte aber als e.	35	fi giengen da behinden	
der lute vrende wuchs do me		fumeliche blinden	85
durch fulche schone wunder,		und wolden fich gefinden	
die fich aldar under		den, die ougen haten;	
bewifeten mit voller kraft.		uf daz fi nach in traten	
der kunic was vil tugenthaft,	40	und geleite vunden,	
als da an im uzbrach.		zufamne fi fich bunden,	90
do er an Augullino fach,		fwie fi beße kunden.	
daz er gerne kirchen hete,		in den felben stunden	
do liez er iegliche flete,		wanderten fi gein Rome hin,	
do Augullinus nachtes lac,	45	da fi in kurzen ziten in	
gar durch tugentlich beiac		hoften durch guten fin	95
mit einer kirchen buwen.		vinden richen gewin,	
er torße wol getruwen		des fi begerten zu pflege.	
gotes in deme lone.		do fi quamen uf deme wege	

von iener stat nicht verre, da unfer lieber herre hete Auguſtinum gelan; got vugetez, daz die armen ſân Auguſtinum gegen in gân		'hilf uns, Auguſtine, Auguſtine hilf uns nu!' do wart ein michel loufen zu. der munche und der andern	50
und fo erlich getan, als ein biſchof ſingen pſit bekleidet in der hochzit. gegen in was lieblich ſin gruz. darnach vraget er wa ir vuz des weges were hingewant. do machten ſi im kunt zuhant umme waz und wa hin ſi wolden wandern um gewin.	5	quamen vil zu wandern und ſchoweten, waz da were Criſtus der nothelfere gab den ſiechen volle kraft. durch Auguſtinus vruntſchaft, als ich uch bedute.	55
do ſprach er zu in 'ir ſult kumen in die ſtat durch guten vrumen, die genant iſt Papiä und lit nicht verre ſunder na. vraget nach der kirchen da, wand man ſie zeiget uch iſa, die guldin himel iſt genant. uch wirt da felbes bekant die genade, die ir iaget. 'ey, herre', ſprachen ſi, 'nu ſaget, wie heizet ir?' do ſprach er ſus	10	da was vil krummer lute die durre adern trugen, den quam mit guten vugen blutes drin alfo groz, daz ouch hin uf die erden ſchoz und den eſterich belieſ. an gotes lob daz volc do rief, der ſich wolde erbarmen alfo uf die armen	60
'ich bin ez, Auguſtinus, der biſchof was hie vor geſat Ypomenenſis der ſtat'. hiemite er von ir ougen quam. die lute michel wunder nam, waz die rede meinte	15	und in gefunden lib geben, den ſi ouch heten me ir leben. Mit ſulchem ſchonen wunder, des ſich vil treib darunder, wart Auguſtinus der helt vollen witen gezelt vor einen nothelfere	65
ieglich ſich doch vereinte, daz er nach ſinen worten trat vaſte hin gegen der ſtat iener gienc, dirre krouch. die blinden mite wolden ouch. ſi quamen, als in was benant und vrageten da alzuhant nach deme himele guldin. do wurden ſi gewiſet drin wand ez ein ſchone muſter was. in den gotes palas die armen lute quamen.	20	und durch die ſelben mere manic ſiech menſche dar quam, der an ſich gotes helfe nam durch Auguſtinum ſinen knecht. die krummen wurden da gerecht und die krupelē uſorhaben, die blinden konder wol laben mit ſchoner ougen klarheit. manigerhande ſuche leit benam er da und anderſwa. ſi liezen alle ir zeichen da, die geſunt giengen ab. der liez die krucke, iener den ſtab, dirre die ſchemele alda liez. ſulcher genaden uzwiez gab got, als in ſin vrunt betwanc. die kirche und der ummeganc allenthalben da beneben	70
mit deme do ſi vernamen und heten endelich entſaben, daz alda ſelbes begraben were Auguſtinus der gute man, do hub ein ieglicher an mit voller Rimme unde ſchre	25	vor einen nothelfere und durch die ſelben mere manic ſiech menſche dar quam, der an ſich gotes helfe nam durch Auguſtinum ſinen knecht. die krummen wurden da gerecht und die krupelē uſorhaben, die blinden konder wol laben mit ſchoner ougen klarheit. manigerhande ſuche leit benam er da und anderſwa. ſi liezen alle ir zeichen da, die geſunt giengen ab. der liez die krucke, iener den ſtab, dirre die ſchemele alda liez. ſulcher genaden uzwiez gab got, als in ſin vrunt betwanc. die kirche und der ummeganc allenthalben da beneben	75
	30	wurden von krucken und von ſieben ſo vol, daz man ouch in den tagen ſie muſte hin beſiten tragen wand ſi vervelleten den ganc. dirre genaden ummeſwanc	80
	35		85
	40		90
	45		95

was nicht alleine in der stat,		ich bin hie, wand du riefte mich.	50
in die werlde er witen trat		stant uf, dir sal gelingen,	
durch Augulinum finen knecht.		du salt gēn vesper singen ⁷⁾ .	
zeimal wart ein bein unrecht		hiemite er ouch von im verfwant.	
an einem mulnere,	5	der probeß machte sich zuhant	
der mit grozer swere		gefunt uz finem bette,	55
dar an vil getwanges leit,		do er gelegen hette	
in funderlicher innekeit		manigen tac vollen kranc.	
was im Augulinus lange bi,		er <u>gienc</u> zur vesper unde sanc	
der in ouch wol machte vri,	10	harte lieblichen do.	
wand er dicke an in rief.		die brudere wurden alle vro.	60
do der mulner entflief,		got unde Augulinum	
Augulinus im erschein		lobeten si gemein darum.	
und rurte in an daz sieche bein		Sante Bernhart der gute	
fo gutlichen san zu stunt,	15	mit vil heiligem mute	
daz er ufur wol gefunt		was zeimal zur metten,	65
und nicht me leides entfub.		da die brudere hetten	
ey wie vrolich er hub		die lectien Augulini,	
zu gote unde Augulino		die las man und die zit gie bi.	
fin herze mit allem lobe do,	20	Bernhardus hete alda gehort	
wand er wol uf sin bein trat!		in den lectien schone wort.	70
ein probeß was an einer stat,		daruf er trachten began	
der Augulinum funderlich		fo lange, unz der gute man	
mit guter liebe zoch an sich,		alda sitzende entflief.	
des er darnach wart ouch vro.	25	ein gesichte im do widerlief	
ez vugete sich dem probeße also,		uf wol lustliche diac.	75
daz in ein fuche vollen scharf		einen schonen iungelinc	
in ein langez leger warf,		fach er alda vor im stan	
die werte an im wol dru iar.		und uz finem munde gan	
nieman sagete im vurwar,	30	ein wazzer also rechte groz,	
waz fuche er an im hate.		daz ez die kirchen gar begoz.	80
von maniger arzede rate		hiemite er ouch entwachte	
konde er nicht leides werden vri,		die geschicht er do fachte,	
die fuche enwonte im vaste bi.		wie ez Augulinus were,	
nu vugetez sich uf einen tac,	35	der heilige lerere,	
als morgen die hochzit gelac		der die eccleßien begoz	85
des heiligen Augulini,		mit guter lere vollen groz,	
der probeß were gerne bi		die an got wendet iren ganc.	
dirre hochzit gewesen		fo wart zeimal ouch ein swanc	
im durch singen unde lesen.	40	von Augulinus heilikeit	
des rief der fuchastē man		einem munche vurgeleit. (139 ^a)	90
Augulinum alles an,		in sante Augulines nacht	
als man die vrunt in noten pflit,		der munch in guter andacht	
des abendes um die vesperzit,		wart von im selber geruct	
do zeimal was gelutet.	45	und in vremen sin gezuct,	
daz die vesper dutet.		darinne er endelichen sach,	95
seht, wie Augulinus		wie von himele ein wolken brach,	
sich im wifete und sprach sus		beide luter unde klar.	
harte gutlich 'nu sich,		do wart der munch ouch gewar,	

7) getwand. K. — 36) die f. S. — 54) pabeß S. — 64) vil f. K.

als er wol mercte vurbaz, wie Auguſtinus druffe ſaz in manigerhande zierheit, als ein biſchof bekleit under einer wol liechten krone. 5 ſin ougen beide im ſchone gelich der ſunnen im branten, die ſich ebene wanten uf der eccleſien blindekeit. ſin lucthende klarheit 10 gab ir gefichtes vil alfo. der munch wart ummazen vro. gote unde Auguſtino dancte er vlizeclichen do, daz er gewiſet was alfo daran. 15 zeimal wart ein heilic man uz ſiner guten andacht in des gotes vreude bracht, da er die heiligen gefach. ſin gefichte alumme er brach 20 valle her und dar alfo nach deme guten Auguſtino, idoch er ſin da nicht enſach. wider einen er do ſprach 'eya wa iſt Auguſtinus, den ich nindert kan alſus 25 mit gefichte vinden'? einer uz gotes gefinden ſprach zu im 'nu hore mich, ich wil ſin wol berichten dich. Auguſtinus iſt darobe, da er in unſers herren lobe von der hohen drivaldekeit mit vollenkomener wiſheit diſputiert wol lobefam'. 30 der munch do zu im ſelber quam und lobete unſern herren got nach gutes herzen gebot.	ez were kleine oder groz; der hoffnung in nicht verdroz, 30 er enwere ie nuwe dran. nu hub ſich dirre gute man an reinem herzen veſte ſo hin, da er weſte, da Auguſtinus was begraben, 55 und do er genzlich hete entſaben des munches, der des grabes pflac, mit aller bete er anlac dem münche und ouch mit gute, unz er an ſinem mute 60 ein teil neigung vant. er gab im grozen priſant und hoſten daran treffen. der munch gedachte in eſſen und mit valſcheit wiſen ab. 65 er nam daz gut, daz er im gab und verflugez uf gewin. zu eime toden gienc er hin nicht von heilliger habe, und ſneit im einen vinger abe, 70 den er mit ſidin tuchen bewant in ſchonen ruchen und gab in diſem alfo hin, uf einen velſchlichen ſin, als ob der vinger were alfo 75 kumen von Auguſtino. der gute man nam in do und wart von allem herzen vro. lieblich dructe er in an die bruſt, vil dicke wart er von im gekuſt 80 nach fines herzen innekeit. er vreute ſich der heilikeit an diſme guten vingere. im wart die werlt ſo ringere zu lazene an irme rume, 85 danne von dem heilictume, er dachte ſin geniezen noch, ſwie im iener munch idoch den vinger gab vor einen ſpot. feh, do worchte aber got 90 durch Auguſtinum drunder und durch den man ein wunder, der ſo tugentlichen warb. 45 aller ſchimpf do verdarb an dem vingere, den er truc. 95 got ſchuf ez wunderlich genuc
---	---

Ein guter man zeimal was,
der im nach andechten las
Auguſtinum zu vrunde.
ſin vruntlich urkunde
viel daruf mit reiner gunſt,
ob er mit gabe oder kunſt,
e er noch ſolde erſterben,
mochte immer daz erwerben,
daz im von Auguſtino⁵
ein heilictum wurde alfo,

5) einer f. liechter S. — 16) ouch nach wart S. — 37) lobeten K. —
45) er st. e. er K. u. S. — 50 in f. K. u. S.

nach sin selben willen do, daz im von Auguſtino der rechte vinger da wart. der gute man quam an die vart fo hin gegen ſime lande, do man in wol erkande und ſinem worte mite iach. offenliche er do ſprach, wie er zu gotes rume von deme heilictume hete einen vinger mit im bracht. nach lobelicher andacht die lute ſich dran kerten. den vinger ſi wol erten, des ſi got lies geniezen. in liez got zuvliezen, des ſi alle wurden vro. von gote und Auguſtino geſchach do wonders genuc. diz mere ſich do wite truc waz hie genaden bequam, unz in die ſtat Papiam quam ouch diz mere gevlogen, mit warheit al unbetrogen, wie vil wundere, als man ſprach dort bi dem vingere geſchach. des nam die münche wunder, wie in albefunder were ein vinger genumen. die ere wolde einzwei drumen der münch, der e den vinger gab. 'da ſi nicht an, lat darab', ſprach er, 'wand ich ez wol weiz, ein man ſich grozer liebe vleiz nach heilictume her zu mir, do wolde ich ſillen ſine gir und machen ein teil ringer. ich gab im einen vinger, den ich von eime toden ſneit vil gar ſunder heilikeit. den truc er hin und darum habe wir Auguſtinum, fo daz ſin nicht gebrichet. ſwer daz widerſpricht, den wil ich lap die warheit ſen'. als die rede was geſchē, do warten ſi hinunder und vunden michel wunder, des ſi wurden vil unvro.	5 10 15 20 25 30 35 40 45	deme guten Auguſtino was ein vinger hin genumen. do liezen ſi nicht me bekumen (139 ^b) ienen bruder bi daz grab, der den vinger vergab. ein ander wart an ſiner ſtat uber die bute gefat. Hugo ein reiner münch hiez, der an ſime herzen liez wurzeln tugentliche kraft. er was mit ſtetekeit behaft an unſers herren minne. er hete in ſime ſinne Auguſtinum ſunderlich gezogen genzlich an ſich, als ein vrunt den andern. ſin herze wart im wandern dicke an Auguſtines ſchrift, wand im genade an hoher gift darinne ouch dicke zutrat. Auguſtinum er des bat ſtete und dar uf gienc ſin iagen, daz er nicht ſturbe an andern tagen niwan an ſiner hochzit. do tet er, als noch ein vrunt pflit, Auguſtinus gegen in. do ez quam in deme iare hin vor ſante Auguſtines tac, der münch viel nider unde pflac wol vumfzēn tage ſiech wesen. er dachte ſelbe nicht geneſen und was in kleinen forgen. als an deme tage morgen die reine hochzit antrat, des abendes ſich der bruder bat berichten wol nach rechte. deme ſeligen gotes knechte geſchach, als er begerte. lieblich man in gewerte, ſwaz in an tugenden folde begen. do bat er ſich uf aſchen legen an die erde alfo bloz, wand ſin bekentniſſe groz begreif daran der erden, daz er vil ſchiere werden nach tode folde ein erde hie. der abent ſus beſiten gie, die trube nacht ſich uſſprach. binnen des und diz geſchach,	50 55 60 65 70 75 80 85 90 95
--	---	--	--

do wart ein ander dinc getriben.	vri vor aller leide not'.	
in der kirchen dort was bliben	do sach der manch wie sich bot	30
ein priester, wand er folde beten.	die gotes schar der vrien	
der sach in die kirchen treten	hin zu der firmarien,	
schoner iungellage vil.	da der kranke bruder lac,	5
dem munche wuchs ein vreudenpil	des ouch die suche also pflac,	
an irre gegenwertikeit.	daz si in tot dructe.	35
si waren alle wol bekleit	Augustinus zucte	
mit wizzeme gewete.	die fele als ein getruwer bote	
do er die alle hete	und brachte sie mit im zu gote,	10
befchonet uf ein wunder,	da si ir lon von im nam.	
so sichter albefunder	nu sul wir uf der tugende nam	40
einen bischof eren vel,	buwen mit erlichen siten	
der waz gezieret ummazen wol	und Augustinum siete biten	
nach in gen durch die kirchtur.	vor uns zu vlelene got,	15
des munches wille brach do vur,	daz er durch vruntlich gebot	
wand er vragele mere,	uns armen hie bedenke	45
wavon die rote were	und uns getrulich sohenke	
und wa si wolden wandern hin.	des trankes, den er also	
do sprach ir einer wider in	schancte Augustino	20
unde berichte in alfus	mit warhafter wifheit,	
'hie get Augustinus	uf daz wir erlich bekleit,	50
mit finen tumherren.	uz alleme wandele geflouft,	
fines vrundes werren,	bekumen zu der brutlouft,	
der dort sech ist gelegen,	da Cristus finer brute gert	25
wil er helfen im verpflegen	und die vreude siete wert,	
und die fele wol bewarn.	eweclich an endes vrif.	35
die sal mit im zu himele varn,	gelobet si zu Iesus Crist!	

50. Von sante Felice.

Felix ein reiner priester hiez,	finer hohen tugende sin	
der von sine herzen siez	liez in nicht wichen um ein har,	
swaz rechten tugenden wider ist.	wand er bekante al offenbar,	20
unfern herren Iesum Crist	wer er was und waz er treib.	
hete er mit voller vrunttschaft	wie er mit willen ie bekleib	5
lieblich an sich gehaft	an Cristo gotes kinde.	
und was ouch im gebunden.	des zurnten harte swinde	
diz was in den sunden,	die vurten unde hieszen	25
do man die reinen cristen	die andern, daz si liezen	
mit vil argen lifzen	in balde hin durch ir gebot	10
muete harte fere.	bringen vur den abgot	
zu Rome krone und ere	und twingen, daz er muße beten.	
trugen Maximianus	Felix quam da hin getreten	30
unde Dioclecius,	vur einen got vil unwis,	
zwene ungeloubige man.	der was genant Serapis	15
Felix wart gegriffen an	und den heiden us erwelt.	
und den vurten bracht so hin.	Felix der reine gotes helt	

12) sit er S. — 24) verren K.
33) des st. den S.

daz er nichtesnicht behielt		daz ez mit gute wol geladen	
ane den schatz, den er vielt		quam zu flade funder schaden,	50
in fines herzen trifor.		idoch so woldez vurbaz.	
daz andere liez er gar hie vor,		Egidius darin faz	
wand er nicht truwete darabe	5	und vur mit im vor winde.	
werden rich an grozer habe.		gevuge unde linde	
alfus hete er die spru verlorn		was im daz weter und gut.	55
und behielt daz edele korn.		hin zu Rome flunt sin mut,	
ich meine Crift mit tugenden,		idoch quam er zu einer flat,	
der machte in also tugenden,	10	da er zu blibene uztrat,	
daz er vil wundere hie tet.		Arclatis was si genant.	
zeimal hete er sin gebet		ein tugenthafter wigant,	60
gesprochen und gienc hindan,		Cefarius was da bifchof.	
do widervur im ouch ein man		der nam in fa uf finen hof	
an flechliche me gange,	15	und hielt in voller dri iar.	
wand in hete ein flange		nu wart er aber offenbar	
geflochen, daz im harte fwur.		an finer tugentlichen kraft.	65
do im dirre widervur,		da was ein menfche fuchehaft	
er sprach in unfers herren lobe		wol dru iar mit unpflegen	
fin gebet im darobe;	20	in der felben flat gelegen,	
des wart der kranke wol gefunt.		deme gab Egidius ouch troft,	
ouch vugete sichz in einer flunt,		fo daz er vollec wart erloft	70
do er in die kirchen quam,		von finer fuche, die in twanc.	
daz ein bofe tuvel nam		gote unferme herren sagete er danc	
einen menfchen, den er mute.	25	und deme guten Egidio.	
der fchrei unde lute		Egidius vloch aber do	
und irrete die andern,		zu eime einfidelen gut,	75
idoch muße er uz wandern,		do er mit voller demut	
wand in Egidius vertreib.		lange bleib manigen tac,	
zu groze ere im do bekleib	30	wand im got vil flete pfloc.	
von den luten hie und da.		Veredemius was genant	
deifwar, diz gienc im vollen na,		der tugenthafte wigant	80
daz fin ere was fo breit.		mit dem er funder erge	
verwerfens unde fmaheit		was da zur herberge	
were er michels me gevrent.	35	in einem wilden walde.	
nu was fin herze in im zuffrent,		mit menlichem gewalde	
wahin er mochte ftrichen		trugen fi vil tugende	85
und deme lobe entwichen,		und waren beide mugende	
dem er was ummazen gram.		an gotlichem prife.	
binnen des er hine quam	40	fi waren ouch harte wife	
an daz mer uflez flat,		in fchoner vollenkumenheit.	
fo ficht er wie dort her trat		ir beider name wart do breit	90
ein fchif, daz durch die unden fneit		durch fumeliche wundere,	
unde also groze not leit		die von in befundere	
von flurme, der ez wolde fenken.	45	vluzzen in die wite.	
fehzt, do begonde im fchenken		fwie ez ein abfite	
Egidius hin fin gebet.		was, da fi nu fazen,	95
fo groze helfe im daz ouch tet,		doch machten zu in flrazen	

26) der K. — 42) fit S. — 49) er S. — 51) er K. — 53) vur S. — 72) faite S. — 82) zu S.

die lute und quamen dar.
 Egidius nam diffes war
 und wolde im ouch entwichen.
 vurwart begonde er strichen
 in eine wiltnuffe uzem wege,
 da er mit einlitzer pflege
 mochte von den luten wesen.
 ein stat hete er im usgelesen
 mit arbeitliche me ruhe.
 diz was in eime bruche,
 da ein truge enbinnen lac.
 er vant durch nutzses belao
 ein hol und einen burnen gut.
 ey, wie des vrente sich sin mut,
 daz er alleine muße wesen!
 ez duchte in gar uzerlesen
 ein gemach, des in nicht verdros.
 daz ungeverte was da groz
 und der pusch so dicke,
 daz nieman ganze blicke
 gehaben mochte so hin von.
 nu was ein tier des gewon,
 ich meine ein wilde hinde,
 daz si wart sin gefinde
 und dicke lac vor sine hol.
 biwilen tet si im ouch wol,
 wand si in bedachte
 und sumeliche dinc im brachte,
 des er genoz zur lipnar.
 zu einen ziten quamen dar
 des kuniges legere uf gewin.
 ir wec geriet also hin
 nicht verre von Egidio.
 sine hinde widerlief in do
 und quam den hunden also vur,
 daz si nach uf irme spur
 mit voller gierde liefen.
 die knappen mite riefen
 und ranten zu ir vollen na.
 die hinde enlief hie noch da
 durch der hunde herten kric.
 si nam ot iren rechten sic
 vasse gegen der dicke.
 vor der hunde blicke
 lief si balde in den pusch
 und quam an iren guten lusch,
 da Egidius wonen pflae. (141^a)

vor sinen vuzen si gelac
 hellec unde mude gar.
 der gute nam ir do war, 50
 wie si helze flagete.
 5 vil ubel im behagete,
 daz sin tier so mude quam.
 binnen des er ouch vernam
 die hunde bellen. do sprach er 35
 mit gutes herzen beger
 10 hin zu gotes sin gebet,
 daz er vor die hinden tet
 und bat sie got behuten.
 fwaz si sich do gemuten, 60
 die hinde die was gar verlorn.
 15 fwie ez den knappen were zorn,
 doch mochten in der stunde
 nicht neher im die hunde
 dan eines steinwurfes wit. 65
 si taten als di laget pflit
 20 und iageten zu hie und da
 und immer, swanne ein hunt so na
 quam, als ich gesprochen habe,
 so lief er hulende hin abe 70
 biz zu den legeren.
 25 von disen selben meren
 entflunt in allen wunder groz.
 do sie ouch diffes verdros,
 wand si die nacht underfchriet. 75
 ir ieglich heim zu huse schiet.
 30 Des andern tages si quamen,
 die hunde mit in namen,
 aber an die selbe stat,
 idoch swelch hunt hin in getrat 80
 unz eines steinwurfes wit,
 35 der lief balde hin best,
 als er verbrant were.
 fwaz da die legere
 arbeiten und ir hunde, 85
 doch wart verlorn die stunde,
 40 wand si da nicht enschufen.
 ir blasen und ir rufen
 nicht da vurwart iagete.
 do man dem kunige iagete 90
 die mere albefunder,
 45 vur ein michel wander
 entpfienc der herre die geschicht.
 ouch enwolde er lasen nicht,

20) meinan S. — 37) vollen S. — 61) daz S. — 62) was vor knap. st. des nachfolgend. were S. — 65) ein stein st. eines aber zweimal stein S. — 70) er f. S.

er endechte aldar kumen.		fi vrageten um die sache,	50
des dritten tages wart genumen		warabe er were bekumen	
ein bifchof, der mit im do quam.		und von weme er hie genumen	
den pufch man um und umme nam		die wunden hete alfo fcharf.	
mit hunden, die man aurfief.	5	fin antwurte er in widerwarf	
ein ieglich hunt hin zu lief		in tugentlicher lage.	55
wol um eines wurfes lanc,		nach alle irre vrage	
fo nam er ie den widerganc		wurden fi befcheiden gar.	
hulende und vloch hin ab		do nam der kunic an im war,	
daz im doch nieman engab	10	daz er was ein gotes knecht	
flac, der in hete ufgezogen		und wolde ouch durch daz felbe recht	
nu truc ir einer einen bogen,		getruwe helfe im teilen	
der fchoz alungewis hin dan		unde im lazen heilen	
und traf den heiligen man		die wunden an dem libe.	
mit finem pfife fcharf genuc.	15	'ez ift gut, daz ich blibe',	
der pfil im eine wunde fluc		fprach er, 'gefunt in gotes namen.	65
in den lib vollen tief.		da bi wil ich mich ouch nicht fchamen	
do der pfil e drin lief,		der wunden, ob got alfo wil.	
nieman truwete als um ein har,		unz an mines lebens zil	
daz er iemannes trefe dar,	20	wil ich fie gerne durch in tragen'.	
der menfchen namen hete.		der kunic mochte nicht an im erlagen,	70
die hunde in voller drete		daz er icht wolde gutes,	
wichen, als ich e fprach.		wand er was des mutes,	
do ouch der kunic diz gefach,		daz er gedachte im vil geben.	
do dachter als ein wifer man:	25	Egidius wolde arm leben,	
hie ift ein wunder an,		wand er ie buwete uf den flam.	75
des ich nicht wil verfumen.		der kunic do zu hufe quam	
den wec den hiez er rumen		unde liez Egidium albie,	
mit efen und mit bilen.		idoch vil dicke daz <u>ergie</u> ,	
in vil kurzen wilen	30	daz der kunic zu im reit	
rumeten fi ein fraze.		durch tugentliche wifheit,	80
in zuchteclicher maze		der er genuc an im vant,	
trat in des armmannes hof		wand ob im was die gotes hant.	
der kunic unde der bifchof		Keines willen andacht	
zu vuze alterseine.	35	zeimal hete fo hin bracht	
do faz der gotes reine		den kunic zu Egidio	85
darinne, da er wonen pflac.		'lieber vater', fprach er do,	
daz tier vor finen vuzen lac		'nim mines gutes zu dir vil,	
zam in guter einvalt.		wand ich des gerne antwurten wil,	
Egidius was nu alt,	40	fwie vil du wilt, in dine hant'.	
des waren im die locken gra.		do fprach Egidius zu hant,	90
do im die zwene quamen na		als im geriet fin heilic leben	
und gruzten wol mit fehoner zucht,		'wiltu durch got icht gutes geben,	
als fie ir angeborne vrucht		fo tu daran als ich dich bite,	
larte. und er ouch fie entpfic,	45	flifte ein famenunge mite.	
groz wunder fie do angie,		ein klofter meine ich, da fich gebe	95
wie er immer da genefen		durch got genuger und lebe	
mochte und alfo herte wesen		kufch in guter andacht'.	
mit fulchem ungemache.		der kunic wart daruf gebracht,	

daz er mit harte richer gift machte ein erliche rüst in lobelicher werdekeit.		ouch wurden im da zwo tur von holze, daz was cypressin,	43
als daz kloster wart bereit und darinne ein famenunge, do bat des kuniges zunge Egidium der mere, daz er ein vater were in deme klostere, daz sin wort und sin rat schufe aldort mit lebens underscheide.	5 10 (141 ^b)	und an der andern Paulus. Egidius nach witzzen scharf in Tyberim die tur warf; ein wazzer ist also genant. in die gotlichen hant beval er die zwo tur; und er quam so hin vur und also heim in sine wege.	50 55
o we do wart im leide, daz er gemach solde lan und ungemach nu beßan da er die werlt leben sach. des kuniges wort in ubersprach, daz er als die getruwen tunt diz selbe kloster underflunt und was ein abt darinne. fines herzen sinne branten alle hin zu gote.	15 20	fehzt, wa er mit schoner pflege die zwo tur vant uffem fladel an in was mindert ein schade, wand si waren wol behut. Egidius der vater gut dancte gotes gute, der in der tobenden vlute die tur im hete wol bewart.	60 65
daz larter ouch die selben rote, die under im do was begeben. finer heiligen tugende leben wite erschal in die lant, den ouch da finer helfe hant mit genaden wart geruct. zeimal was ein mensche gestruct mit todes siten und was tot. deme ouch sine helfe bot Egidius mit gebete, wand er in schiere erquicket hete.	25 30	fi wurden drate hin gefchart und an daz kloster geleit zu alfulcher sicherheit, daz die romische gewalt hete in rechter einvalt daz hus in iren schirm genumen. nu was itzo daz ende kumen Egidio deme reinen, daz er sich vereinen in himele solde zu gote. von sine heiligen gebote wart er siech und gelac.	70 75
fulcher tugende was er vol. nu weße er in deme geiste wol, daz noch in kumftigen tagen sin kloster solde an noten wagen, bievon er sich zu helfe zin bot und quam zu Rome durch die not, daz er im brieve erwurbe und nicht da heime erkurbe fines klosteres vriheit. im wart der brieve sicherheit wol nach finer willekur.	35 40	e sehen in sinen witzzen tief. allen brudern er do rief und sprach ob in sin gebet. mit deme und er daz getet, in gutem aldere er do starb und vur da hin, dar nach er warb in der heiligen rote. nu si er gut uns zu gote und helfe uns ouch in den beiac, wand er ez harte wol vermac.	80

52. Von sante Lupo einem bischowe.

Lupus hiez ein bischof, der mit eren sinen hof hielt, darinne er was gesat.	Synonenfis hiez die stat, da er ein geistlich vater was. er hielt sich als ein spigelglas	6
---	---	---

4) ger S. — 13) er nach folde K. — 37) im S. — 55) sinem S.

mit tugenden in den andern.		des bifchoves willekur	50
fwa er folde wandern,		was ir holt durch ir leben,	
fo was fin wort und fin leben		dem fi mit kufcheit was ergeben.	
ein fchone bilde wol gegeben		biwilen er mit ir ouch sprach.	
in tugentlicher ere.	5	nu wolde im fchaffen ungemach	
er was gevallen fere		der tuvel mit unvugen	55
uf die barmeherzikeit,		und ergerte genugen	
die fin herze vollen breit		an der zweier vruntfchaft.	
zuteilte an edelem mute.		der arge wan wart fo behaft,	
von des bifchtumes gute	10	daz manige murmelat fich hub.	
wart manic arm dicke vro.		als der bifchof entfub	60
zeimal vugete fichz alfo,		von im der ergerunge wit,	
daz fumelich erhafter man		do beitte er uf ein falche zit,	
fich gefamenten daran		daz der uf fin palas	
und folden mit im ezzen.	15	vil kumen zu einander was,	
do wart ein teil befezzen		die afterfprache uf in triben	65
das gefinde ubern hof,		und fin ere hin fchiben	
wand der gute bifchof		befit, daz er wol konde erdolu.	
hete e den tranc hingegeben.		do hiez der bifchof im holn	
die armen trugen in beneben,	20	die iuncvrowe. diz ergienc.	
wand im ie milde was fin hant,		mit armen er fi ummevienc	70
idoch do er der rede entpfant		und helfete vor ienen gar,	
mit endehaftem mere		die ir rede miffevar	
daz da nicht trankes were,		heten hinderwert daran. (142*)	
der zu eren mochte vrumen	25	alfus sprach der gute man	
den gefen, die da waren kumen,		alda vor der gemeine	75
do sprach der bifchof tugenden vol		'fweme daz herze ift reine	
'ich weiz an unferne herren wol,		an der confciencien tur,	
der daz gevugele fpifet,		der laze reden alhie vor	
daz er ouch fich bewifet	30	die lute, wand ez im nicht fchadet,	
gegen unfer minne, die wir haben'.		noch mit funden in verladet,	80
biinnen des wart ouch entfaben		er ift in reinen huten'.	
an vrolichen meren,		nu feht von difme guten,	
wie vor deme tore weren		wie gar vri er was vor gote	
boten, die im brechten	35	daz er die uzeren rote	
win unde in bedechten,		und ir wort nicht entfaz,	85
wand er mit gefen ummegienc.		fwan er ot fines herzen vaz	
den win man gutlich entpfieenc,		reine enbinnen weffe!	
wand fin vil genue was.		der edele, an tugenden veffe	
der bifchof do zu gote las	40	den tuveln fchande vil erbot,	
fin gebet mit andacht,		wand er in ieglicher not	90
wand er in hete alfus bedacht.		was mit ganzer gedult.	
Satan ein vient der eren		nu feht von dirre felben fchalt	
wolde gerne feren		was im der tuvel fere gram.	
den bifchof an der reinekeit.	45	in einer nacht ez alfo quam,	
do was ein dirne, ein fchone meit,		daz der gotes holde	95
reine in kufcheme lebene,		vil gerne trinken wolde,	
daz fi gienc vil ebene		wand in ein grozer durfz beflunt,	
gegen des himelriches tur.		do tet er als die alle tunt,	

die uf trinken sint verquoin. kalt wazzer liez er holt, des was der tuvel fere vro, wand er mit dem trunke also wolde in in sin gewifchet. der tranc was sus gemifchet, wand der tuvel drinne fwam. do der tranc vor in quam, des bifchoves heilikeit verflunt zu haant wie im geleit an dem tranke was ein bruch. er enthielt wol finen buch, wand im der tranc nicht gezam. fin kuffen er wol balde nam und leitex oben uffen tranc. feht, do leit micheln getwanc der tuvel unde bangen, wand er nu was gevangen da er im ungerne lac, doch mußt er beiten uffen tac, wand er aldarinne bleib, unz der bifchof getreib uf in fchande genuc. do er im ouch das feil entfluc, do vloch er vaffe hin ifa und meit den bifchof ouch darna.	den galm von difer glocken, da waren fi erfchrocken, daz fi nicht truweten genesen, ob fi da lenger folden wesen; des machten fi sich an die vlucht, idoch genam ein ubersucht der kunic von deme lande, fo daz man im benande die fete genzlich und ergab. die lute giengen fo hin ab und entpfingen sine kumft. gegen finer grozen figenumft brachten fi ir prifant, idoch der gotes wigant, der bifchof wolde in nicht entpfan noch gegen im einen vuz gan, wand im under sine haant nicht zu gehorte diz lant und was doch herre drobe erkorn. do wart dem kunige uf in zorn unde fante als er wolde in, da er fterben folde von mangels ungemache, in alle dirre fache, fwie er were gar ane fchult, doch hielt er volle gedult und dancte gotes gute vil fete an sine gemute. Sin lute waren vil unvro und fchufen kurzlichen do, daz im hulde wider wart. ein bifchof wolde in valfcher art binnen des befitzen hie den flul, der ienem abegie. daz was den burgären leit, als fi mit voller grimmekeit bewifeten an deme bifchove. fi flugen in von finem hove, daz er tot darnider lac. Lupus der bifchof fere erfchrac, do er die mere vernam. do der gute bifchof quam vur den kunic, do was er von langen gebrechen her vergelwet und worden kranc. feht, wa unfern herren twanc fin tugent, daz er im ifa vor deme kunige gab alda	50 55 60 65 70 75 80 85 90 95
--	--	--

30) Datanus K. Dotafius S. Lotharius Leg. aur. — 33) richlicher S.
— 35) in st. von S.

an vollen kreften ein schone leben!	diz wart mit leide ruren	30
hiemite so wart ouch gegeben	Lupum, dem ez was bevoln.	
deme kunige michel ruwe.	den gewalt muße er doln,	
er wart also getruwe,	daz dem munster Stephani	
daz er dem bischove uffer stat	5 die glocke was gevuret bi,	
zu vuze viel unde bat	daz sich idoch undervienç.	35
vergeben, daz er e im tet.	do man die glocken uf gehienç	
der bischof sprach do sin gebet	zu Paris, als der kunic gebot,	
und hiez in vro wesen in gote.	do was ir gute galm tot,	
do dirre tugenthafte bote	10 den si genzlich verhal.	
an gotes genaden vollen wis	so ungeneme was ir schal,	40
zeimal gienc durch Paris,	daz sin nieman entpfienç geluß.	
do tet sich uf floz unde haft,	'die arbeit ist gar ummefuß,	
darinne lagen e mit kraft	sprach der kunic, alhie gewest.	
manic menche gevangen.	15 man brenge wider in ir neß	
si quamen uz gegangen	die glocken, ich habe ir genuc'.	45
gegen im in gotes lobe,	zuhant do er ouch sie verfluc,	
des helfe schinlich was dar obe,	man brachte sie zu irre stat.	
daz in entweich alfus ir leit.	seht, wie ir galm da wider trat	
deme kunige wart do vil geseit	20 als e mit voller fuzkeit;	
von iener guten glocken,	des wart die stat wol gemeit,	50
wie si wol konde ufzocken	da dirre gute bischof	
die lute mit gedone.	Lupus gehielt sinen hof	
ir galm was also schone,	mit eren harte manigen tac.	
daz man mit lust in muße entfan.	25 zu iungeß er ouch tot lac	
do liez der kunic zagan	und quam zu dem guten gote.	55
unde deme heiligen Stephano	nu si er uns ein nutze bote	
sine glocken nemen do	und erwerbe uns sulchen vrumen,	
unde zu Paris vuren.	daz wir hin uf ouch zu im kumen.	

53. Von sante Adriano.

Adrianus ein getruwer helt	si was in dem gelouben na	
was mit eren gezelt	getreten dem guten gote	
ein houbt in sinen iaren	und sine heiligen gebote.	20
an den, die bi im waren	mit guter zucht si wandern pflac.	
und dem riche diensthaft.	5 swa ieman gevangen lac	
er hete witze unde kraft,	durch Criflum, der man vil do vienc,	
eren und gutes genuc,	mit troße si hin zu den gienc	
niwan daz, daz er verfluc	und brachte in, daz si folden haben	35
den gelouben hin zu gote.	die siechen pflac si dicke laben,	
wandern in gotes gebote,	10 daz si doch heimelich allez tet.	
daz entweich im beneben.	si sprach zu gote ir gebet	
ein schone wib wart im gegeben	mit innekeit. diz was ir amt.	
mit der man gutes vil im liez.	do si und ir man entsamt	30
Natalia die vrowe biez	gefezzen waren an der e	
iunc an iren iaren,	15 ein ganz iar, lutzel me,	
idoch die sinne ir waren	seht, do vugete sichz alfus,	
an dem herzen vollen gra.	daz kunic Maximianus	

2) truver S. — 5) diensthaft S.

in die stat Nichodemiam, da si gefezzen waren, quam und wolde finem abgote nach der erwarten gebote opfern durch ein hohzit. man liez do rufen harte wit die cristenlute und verſpehen; die an Crifum pflagen iehen, der man begerte fere, uf daz si mit unere mußen vor dem kunige ſtan. nach in wart ſuchen da getan deifwar harte vlyzec, unz man ir dri und drizec begreif und brachte vur. die waren in fulcher willekur, daz ieglicher gerne lide durch got und der ſele vride an deme libe allen tot, do man ſie vor den kunic bot. der ſprach zun gotes knechten 'eya, ir torechten, waz ir mir ebene ſit bekumen! nu habet ir lange doch vernumen, daz ich die criftenheit verbot und gelobete in allen grimmen tot die ſich verlietzen uf den ſin'. do ſprachen ſi ouch wider in 'ia ez iſt nicht ſunder daz. wir haben wol dinen haz vernumen, den du haß uf got, und din offenlich gebot, daz von dir iſt witen geſeit. ez dunket uns ein torheit, des habe wir ez zeime ſpote'. do wart der kunic von der rote gebracht zu vollme grimme. mit zorniger ſtimme ſprach er zu ſinen knechten do 'nu machet diſe lute unvro, ſit in gemach iſt unkunt. zuſlat iegliches munt alhie mit grozen ſteinen unz den vil unreinen die zene uzvallen an ſtucke. ir ſult ouch iren rucke mit ſiegen harte wol durchwidn. darnach ſult ir ſie beſmidn	in tiefeme kerkere, wand ich mit grozer ſwere ſie alhie wil ſchenden unde ir leben enden'. 5 Die ungevugen knechte taten nach ir rechte, als in der herre gebot. groz ungemach unde not wart an die lute geleit, darinne ſi mit bitterkeit wurden iamerlich gequelt. Adrianus der helt da bi andern rittern was, wand in der kunic ſelbe uzlas, daz er ein houbt da were. nu ſach er an die ſwere, die man den criftenen bot und wie ſi die groze not liden gutlich mit gedult. 15 feht, von dirre ſelben ſchult wart ſin herze erweicht. ez hatte ein teil erreicht got mit ſines ſelben lißen. er gienc hin zu eime criften, den man da ſluc durch leides gir. 'ey, liebe', ſprach er, 'ſage mir, welch iſt uwer zuverſicht an des geloubens mitēpflicht, durch die ir diz hie lidet unde in der not vermidet ungeduldigen ſin'? do ſprach iener wider in 'eya, wer mac dir geſagen welch vreude uns kumt nach diſentagen in unſers herren touge? ez engefach nie ouge, nie kein ore vernam, wand ez nie in kein herze quam, waz got den vrunden dort wil geben, die hie in noten durch in leben'. als er diz vollen ſprach, hiemite ein liecht niderbrach in Adrianes herzen, daz er e allen ſmerzen lide in deme gelouben e er im lieze rouben den rechten wec hin zu gote. fus ſpranc er in der criften rote,	50 55 60 65 70 75 80 85 90 95
---	---	--

26) gelebeten *st.* gelobete in *S.* — 35) zu eime *S.* — 37) gebrach *K.*
— 96) ſprach *K.*

wand im finz wivel brachen zwei. (143 ^a)	'wol mich, herre', sprach si do,	30
mit vrolicher stimme er schrei	'sit ich den tac han gelebet,	
'mich sterben oder wrißen	daz din wille an got strebet.	
wil ich mit disen cristen,	du hast in disen stunden	
wand ich ein cristenmenfche bin.	5 alreit den schatz vunden	
min geloube und min fin	und bist sin teilhaft worden,	55
sehen uf die cristenheit'.	den dir nicht pflagen horden	
dem kunige wart ummazen leit,	dine geflechte hie bevor.	
daz der ritter was verlorn.	du bist getreten hohe enpor	
er muße in ouch durch sinen zorn	10 uf edelen schatz, der dir wirt,	
mit den cristenen queln.	des ein ieglich enpirt,	60
zun anderen hiez er in do zeln	der hie in der werlde lebet	
unde also wol befliezen,	und an untugenden strebet,	
wand er wolde giezen	ob er wol rich an gute si.	
ir blut in grimmigen tot	15 du bist da armutes vri,	
nu hub sich difme helde ein not	da nicht der werlde schatz hinkumet.	65
an ungemache bitter.	da nicht ein bruder verdrumet	
si flugen disen ritter	fines bruder ungemach.	
ungevuelich genuc,	deme vatre ist die helfe fwach,	
daz er doch mit gedult vertruc	20 die von im folde haben ein sun,	
und wolde nie gefehrien och.	so mac ein sun nicht helfe tun	70
als einen gebur man in zoch	deme vatre noch der muter.	
so hin mit den andern,	ein bofer und ein guter	
da er muße wandern	vil verre da gezweiet sin.	
in leitlicher fwere	25 nu saltu, lieber herre min,	
zu tiefeme kerkere.	an dime gelouben vollen varn	75
Sin husvrowe die gute	und mit stetekeit bewarn	
was mit leidem mute,	dich in dirre herten vlage.	
do ir quam daz mere,	dine vrunt und dine mage	
wie dort ir herre were	30 bevilch deme guten gote,	
in den kerker geflagen,	ob si dich uz difme spote	80
idoch do si horte fagen,	lichte wollent losen.	
daz er durch gotes gelouben,	verwirf ir akofen,	
des er nicht liez sich rouben,	wand ez werlich itel ist.	
wart gevangen mit der rote,	35 halt ot dich an Iesum Crist,	
do wart ir herze vro in gote,	wand er dich harte wol bewart	85
daz im nach irre willekur	nach tode in diner hinevart	
quam fulch ere vor die tur,	mit sicherlicher hute'.	
als er nu dort hete eriaget.	Adrianus der gute	
si quam da hin vil unverzaget,	40 mochte wunder schowen	
da ir herre was geleit	an der iungen vrowen,	90
bi der guten cristenheit	wie rechte gut was ir trost,	
in des kerkeres haft.	der uz vil forgen in tet erlost,	
ir vreude hatte volle kraft,	und was durch hute im als ein dach.	
daz si den cristenen was fo na.	45 vruntlich er do zu ir sprach	
si kniete vor ir herren da	'vrowe lieb, in dinen rat	95
und kuste siner boien lit,	min herze an guten willen gat.	
da er inne was vermit	ich hoffe an gote wol besan.	
harte vruntlich also.	du salt nu heim zu huse gan	

und mit vlelichen sten den guten got vur mich biten, daz mir helfe muze kumen. swenne man mir wil verdrumen min leben isa vor der stunt, wil ich daz dir machen kunt, uf daz du schowest welche not mir hie volget uffen tot'.		ob si geloubete oder nicht dirre selben geschicht. 'eya, liebe', sprach si do, got mache mich nicht unvro an mines herren vriheit! mir were gar von herzen leit, ob er gefcheiden wurde von der fuzen burde, die im got hat geschicket. er ist bi den verfricket, die hin zu gote wellen. hete er ouch die gefellen verkorn durch sine zageheit, so were min unselde breit und min irdisch vreude blint'. binnen des quam ein kint geloufen, swie si was unvro, 'vrowe, vrowe', sprach ez do, 'min herre ist itzu vor der tur'. feh, wa die vrowe lief hervor felbe an grozer gehe und, do si in der nehe Adrianum sach do kumen, ir tur wart gein im zu genumen, berigelt nach ir willekur! si hiez in bliiben alda vur, wand si sich an im des versach, daz er durch vlien sin ungemach von Crifto hete hingetreten unde die abgote angebeten nach des kuniges lere. si weinte ummazen fere und sprach zu im 'wol bin, wol hin, min liebe und min vrundes sin fal in versmahen, swie ez gat, der Crifum nu verworfen hat. eya, torechter man, waz woldestu e grifen an ein begin in guter wende und hast im ein bafe ende gegeben nu mit diner vlucht. du bist deifwar uz kranker vrucht, 90 wand du vluehest vor der zit, e sich erhebe ein notfrit und darinne ein vellen. ey wol dinen gefellen, den heiligen, den guten, mit den du in ir huten	50 55 55 10 15 65 20 70 25 75 30 80 35 85 40 45 95
Miemite gienc die vrowe hin. ir andacht, ires herzen sin was zu gote vollen gut. si hat mit fleter demut got Adrianum bewarn, so daz er muße vollenvarn an deme gelouben, des er pflic. ein teil die vorchte ir nahen lac, daz in ritter unde man durch bete folden zien her dan mit fleter anlage. sine vrunde und sine mage vorchte si vil fere, daz er durch ir lere folde wanken besit. nu trat ouch im her na die zit und der bescheiden tac daz in des kuniges grimmer flac pinigen wolde manigerbant. als Adrianus ouch entpfant des tages und in welle, do schuf der belt velle mit gabe und ouch mit vruntschafft, daz im des kerkeres haft heimelich wart entflozzen; ouch so hete er genozzen, daz si in lieb alle heten. sus quam er flichende getreten hin gegen siner vrowen und wolde sich lan schowen, als er vor des zu ir sprach, e in totlich ungemach von dirre werlde neme, idoch e daz er queme zu hus, do wart man sin gewar. ez machte einer offenhar sine reinen wibesnam, wie Adrianus dort quam vri unde ungevungen. feh, do was si begangen,	10 15 15 20 25 30 35 40 45	(143b) 60 65 70 75 80 85 90 95	

29) enweist S. — 36) er f. S. — 40) ein K. u. S. — 41) vor K. —
58) hi st. bi S. — 74) liezen bl. S.

unz uf daz ende foldest wesen.	oder ich wil din ledic sin	50
du hest dir e uz gelesen	zu sehene in difme lebene.	
ein convent des vrides,	ich habe aldort vil bedute,	
mit den du noch vil wene lides	als ich dir hie bedute,	
des, davon man lon wil geben.	5 gefatzt die guten lute	
und o wie ist verkart min leben	vur minen lib zu burgen,	55
itzu, vil lieber herre got!	die wil ich nicht lan wurgen	
min vreude ist worden gar ein spot,	vur mich. ich wil sie losen	
die vor begreif min kranker lib.	und durch got den hofen	
ich dachte, ich folde wesen ein wib	10 mit willen sin geborfam'.	
eines mertereres genant.	als diz Natalia vernam,	60
der name ist leider nu verwant,	do enwart ir vor nie so we;	
wand er ist ein verloukener	si enwart ervreut nu verre me	
und kumet entrunden zu mir her,	nach tugentlicher willekur.	
sit er verwarf die gotes gebot.	15 entflozen wart zuhant ir tur,	
o we des, vil lieber got!	durch die si lief zu im hervur.	65
Swaz dirre scharfen worte	si viel an finer vuze spur	
Adrianus gehorte,	mit harte grozer werde	
der was er ummazen vro.	langes uf der erde	
ey numennamen, dachte er do,	20 'wol mich', sprach si, 'herre min,	
daz ein so gar edel wib	daz ich weiz dich noch stete sin	70
so iunger und so schoner lib	an unfers lieben herren wege.	
so holt ist der cristenheit!	sin gute si dins herzen pflege	
sin angeß uf sin kunstic leit	in noten und in leide'.	
wart im do gar verhowen;	25 sus giengen si do beide	
do er horte an der vrowen	sunder alle fwere	75
ir weinen und ir ungemach,	biz zu deme kerkere,	
vil gutlich er zu ir do sprach	da si die heiligen vunden.	
'tu uf, tu uf, la mich in,	Adrianus wart gebunden	
Natalia, liebe sweßer min,	30 vil swerlich alfam da bevr.	
wand an mir valsch ist din wan,	der vrowen gute willekur	80
ich bin der marter nicht entgan,	in deme kerker bi im bleib.	
die ich vil kleine schuwe.	ein heilic amt si da treib	
ich halde ot mine truwe	an allen den guten luten.	
an dir, wand ich dir gelobete	35 swa si an ir huten	
e der tot mit mir tobete,	geflagen waren e der zit,	85
so wolde ich mich dich schowen lan,	daz nu gebrochen was in wit	
uf daz du mochtet nach mir gan	und mit blute ervlozen,	
da hin, da man mich toten wil'.	so quam vil unverdrozen	
die vrowe duchte gar zu vil	40 Natalia die wife.	
der worte, die er ir gewuc,	ir floier und ir rife	90
wand si sie anderwie verfluc	nam si, wand daz was vil weich.	
und sprach 'nu seht der trugener	da mite si besten sreich,	
mit worten kumt daher,	swie vil si mochte, ir ungemach.	
daz er mich velschlichen bite!	45 mit allem vlize si verbrach	
ist dir geholfen icht da mite,	ir not, und djente in als ein meit	95
ich sta mich selber werlich tot'.	durch die barmeherzekeit.	
do er den ernß und die not	Der tac nach des kuniges wort	
vernam, do sprach er, 'la mich in,	quam ouch geloufen uf sin ort	

in ubellicheme willen, an deme er wolde villen diz reine gefinde. mit zornlicher fwinde quamen so hin sine boten in des kerkeres knoten. ane allerhande erbarmen namen si die armen und brachten vur gerichte fle. genuger was kranc alhie daz man in fleiste als ein vie. Adrianus selbe gie, wand er was iuoc und dannoch flarc. sine viende waren im arc an sin ungelucke.		zu den helligen andern, die noch dort hindene waren enthalten zu den varen, daz man sie folde ertoten. 5 si sagete in von den noten, in den ir lieber herre was, und doch mit tugenden genas, wand er behielt die gedult. 'hievon, sprach si, ir ouch fult uch sterken zu der leiden brunft. er hat der martere begunft und wil bi gote ligen nider'. do lief die vrowe hin isa wider zu Adriano irem man, den sach si volleclich daran, daz er die abgote vloch und sich uz irem willen zoch, die in wolden leren und an unrecht keren mit bitender volleiste. 'ez sint ubele geiste', sprach er, 'die ir vur gote hat'. do was gein im des kuniges rat, daz er durch sine hulde, die gote nicht entschulde, wand si weren gar gerecht. do sprach zu im der gotes knecht 'eya, durftige, nu sich, sit du pinigest also mich, daz ich hie balde zu gespote, die ir habet uch vur gote und doch werlich nicht gote sin und o welcherhande pin beitet des nach gotes gebote, der deme warhafteme gote, der himel und erde geschuf, erbutet dicke manigen ruf und loukent sin durch ubelen mut! zwar die scharfe helleglut ist billich drumme sin gewin'. do sprach der kunic wider in 'nu sich die vremden mere haben die verkerere dir in den mut also bracht. du haft ir selber nicht erdacht, wand si dir e was bitter'. do sprach der gotes ritter	50 55 60 65 70 75 80 85 90
im waren uf den rucke sine hende ouch gebunden. fus gienc er in den stunden als ein morder oder ein dieb. Natalia sach ir harte lieb unde gienc an finer siten. si mante in zu allen ziten, daz er vrolich gienge und die krone entpfienge, die im got dort wolde geben. 'ez ist', sprach si, 'ein kurz leben damite wir nu ummegan. man sal dich hie zu tode slan, deifwar daz hat doch kurzen vuz und so wirt diner sorgen buz, wand si get uffez ort. got wil dir bi den engeln dort ein flete vreude vor im geben'. fus quam der edele man beneben vor den kunic, daz er in sach. mit zorne er in ansprach 'du salt balde so hin treten und an mine gote beten'. des entweich im dirre gar. do liez der kunic in offenbar flachen unde flozen mit ungevugen grozen, unz im vollen we geschach. als daz Natalia gefach, daz man iren herren fluc und er daz gutlich vertruc, do begonde si ir wandern	10 15 20 25 30 35 40 45		

1) ubellichen S. — 5) hine K. — 35) da S. — 51) in st. sie S. — 65) vollen st. wolden S. — 70) (rat ist mit rother Tinte in der Hndchr. nachgetragen) S. — 77) die st. hie K. — 91) munt S.

'eya, wie ubele ez vuget,		an der martere verlos,	
daz din valsch hie ruget		idoch er nictesnicht verkos	
also unrechte mere,		des gelouben alhie.	
daz si verkerere		er lac darnider als ein <u>vie</u> ,	50
fulen sin und unrechte leben,	5	befult in sime blute.	
die warhafte lere geben		Natalia die vil gute	
hin in die stete reicheit		als sie twanc ir tugent groz	
die dir billich ist verfeit'.		sin houbet legete in ire schoz	
Sus was in lieber schowe		und faz mit iamerkeit im obe,	55
Natalia die vrowe,	10	idoch in unfers herren lobe	
daz man die wilheit an ir vant.		gab si im vil guten trost,	
si lief zun heiligen zuhant		daz er schiere wurde erlost	
und sagete in vrolichen dort		und darnach folde in vreuden sin.	
ires lieben herren wort,		si sprach 'vil lieber herre min,	60
fwaz er sprach und wie er warb	15	diz ist ein wec der felikeit,	
und daz an im nicht verdarb		als in got hat an dich geleit.	
des gelouben ere.		wol dich, wol mich der ere,	
si nam die widerkere		daz du vurbaz mere	
aber zu irme herren do.		ein merterer vur gote bist!	65
der kunic wart zornic und unvro,	20	unfer herre Iesus Crist	
daz im der ritter widerstunt;		liez sich an dem kruze widen	
er zannete, als die ubelen tunt,		und hat durch dich den tot geliden.	
wand man in hie verfwachte.		diz hastu im nach diner macht	
Adrianus lachte		an ein gelt itzu bracht	70
und bevalch sin leben gote.	25	mit des libes getwanc.	
von des kuniges gebote		volganc nu, min liebe, nu volganc,	
wart er flare gevillet.		und nim die riche krone,	
an im wart gefilllet		die dir an edelem lone	
wertlich ere und gemach.		deifwar ist alzu herte na'.	75
so lange man in slan sach	30	fus bleib die gute vrowe da	
in grozen unvugen,		bi im und bi den andern.	
unz im begonde lugen		ir arbeit und ir wandern	
hin durch sin ingeweide,		mit grozer demut gefchach	
idoch in dirre leide		uf ir aller gemach.	80
wolder nicht verloukenen gotes.	35	Ein mere vor den kunic do quam,	
fehzt, do dachte ouch fines spots		wie sumeliche wibesnam	
der kunic me an im ban.		hie unde da stete weren	(144 ^b)
er hiez zu der zit abe lan		mit dienste in den kerkeren	
und in den kerker brengen.		den cristenen zu gemache.	85
sin leben im verspengen,	40	durch die selben sache	
unz er sich muße stillen		gebot der kunic vurbaz,	
und nach der gote willen		als in betwanc sin alder haz,	
zu gebete wandern.		daz man allen vrowen	
fus wart er mit den andern		folde iren ganc verhoben,	90
geworfen aber in den haft.	45	die in den kerker wolden,	
fwie er durch not des libes kraft		wand si nicht enfolden	

11) im *st.* ir *S.* — 15) waz *st.* fw. *S.* — 17) daz *st.* des *S.* — 19) ir *st.* irme *S.* — 24) noch ein di vor lacht. *S.* — 25) bevalch *K.* — 30) slahn *S.* — 33) her *S.* — 46) er *f.* *K.* u. *S.* — 50) er *st.* ein *K.* — 72) erstes nu fehlt *S.*

den gevangenēn geben.		der gevangenēn gebeine	50
feh̄t, do wandel̄te ouch ir leben		folde man druffe hamerflan,	
Natalia die gute,		und als daz were getan,	
die edele wol gemute,		fo folde man in die schenkele	
tet als ir tugent ir geriet.	5	verhown an deme enkele	
ir wiblich har si verschriet		unde ir lichamen lazen	55
und topierte ir houbet,		ligen also verwazen,	
uf daz ir wurde erloubet		daz beide vogel unde hunt	
uben die barmherzikeit.		darabe spifeten finen munt.	
fus tet si abe ir wibes kleit;	10	Dirre willen vollen trat.	
fulch gewant zoch si an,		man quam geloufen zu der stat,	60
als ein ander iunc man		da die gevangenēn lagen.	
und bleib damite ouch unbekant.		zu irre libes plagen	
ir dien̄st und ir milde hant		flep̄te man do uzer tur	
wifete si mit guter flate	15	ieglichen so hin vur;	
wand der vrenden kleidere schate		ir geuucheit was da kleine.	65
was ir ein heimelich schirmhut		Natalia die reine	
feh̄t, wa dirre tugende mut		vorchte noch ein michel teil,	
reizte ouch me vrowen,		swanne ir herre daz unheil	
die man begonde schowen	20	gef̄he an den andern,	
vallen uf den guten siten,		daz er des mochte wandern	70
daz si ir langez har verfniten		uz des gelouben gelit	
und stalten sich alsam die man.		in einen valschen bitrit	
des ouch vrumen do gewan		und sich daran so tubelen;	
manic gevangener also.	25	des gienc si zu den ubelen,	
nu sprach zu Adriano		die die heiligen folden	75
Natalia sin liebez wib		martern und ouch wolden	
'herre min, als nu din lib		und bat sie, daz si dirre not	
durch got wirt vollen erflagen		begonden an ir herren tot,	
und din sele hin getragen	30	swie si wolden swere.	
vor die gotes angeficht,		die ubeln wizzenere	80
fo bite ich dich, la des nicht,		volgeten irem willen dran.	
du enmanes gotes gute,		Adrianum den guten man	
daz er im mich behute		namen si mit ungevugen.	
reine unz an minen tot	35	die bein si im zuflugen	
und daz er mich uz dirre not		und hiwen im die vuze hin,	85
kurzelich hin zu sich neme.		do sprach Natalia wider in	
ey wol mich ob in des gezeme,		'la dich pinigen noch me,	
daz min sele in im belit'.		herre min, Adriane,	
binnen dirre selben zit	40	unde die hant abehowen,	
vern̄am der kunic die mere,		uf daz man dich so schowen	90
wie ez gewant nu were,		gelich muge den andern,	
daz die vrowen aber als e		die zu gote wandern	
den gevangenēn dienten me		uber dich mit herter not'.	
zu grobelichem gemache.	45	Adrianus do bot	
do wolde er dirre sache		in den flac sine hant.	95
ein ende geben, der in verdroz.		die verhieb man im zuhant	
er hiefch einen aneboz		mit ungemaches volleif,	
nach sinem mute unreine.		hiemite gab er uf den geif,	

den unfer lieber herre entpfienec.		und nam der edelkeite war,	50
der fehur dirre martere <u>gienc</u>		da got die finen kronet	
uber die andern alle,		riches unde schonet,	
wand man sie zu valle		als im selber wil behagen.	
fluc mit dirre grimmen not.	5	darnach was ir flete iagen.	
der ubele kunic do gebot,		Mit dem und alfus gefarb	55
daz man die lichamen fehente		ir herre; feht, zuhant do warb	
unde offenlich sie brente		nach ir ein ander vurfte,	
den abgoten zu eren.		idoch e er geturfte	
fehnt, do begonde keren	10	nach ir werben, do bat er	
Natalien ir holder mut,		den kunic mit ernflicher ger	60
daz si mitten in die glut		daz er im wol des gonde,	
zun heiligen wolden vallen		ob er die vrowen konde	
alda vor in allen,		an sich gebrengen zu der e.	
daz got doch wol underflunt.	15	nicht widerrede was da me,	
er tet als die vrunt tunt,		im wart sin urloub daran.	65
die ir holden bigeflan,		do fante ouch alzuhant der man	
fwanne sie not fal angan,		wol erhafte vrowen	
die in wurde also groz.		an sie, die folden fehowen	
ein regen quam, der begoz	20	waz si mochten an ir haben.	
daz vur unde die lichamen		als der botfchaft hete entfaben	70
also, daz si in gotes namen		Natalia die vil gute,	
alda belagen unverbrant.		do was in irem mute	
die criftenheit ouch alzuhant		die rede vollen bitter.	
durch got wurde des inein,	25	vurfen unde ritter	
daz si die lichamen gemein		verfmète si uf erden gar.	75
lieblich von dannen huben		si nam mit allem vlize war,	
unde erlich sie begruben		wie si behielde ir reinekeit.	
zu lobe deme guten gote.		alfus sprach si durch wifheit	
in fime heiligen gebote	30	mit kluges herzen lere	
folde ez ein lob wesen im.		'o ho, daz ist ein ere	80
zu Konftantinopolim		mir deifwar vollen bloz,	
wurden si do alle bracht		daz ein vurfte also groz	
und mit fehoner andacht		nach mir wirbet und darabe	
geleit zur erden hute.	35	ich mich alfus bedacht habe,	
Natalia die gute		fit ein groz herre er ist.	85
uf rechte fraze gewant		man gebe mir drier tage vrifft,	
behieft ires herren hant,		in den ich mich bereiten muge,	
die man vor des im abe fluc.		daz minen eren wol gettuge	
heimelich si mit ir sie heim true	40	unde finer hohen werdekeit.	
und wolde sie nicht lan begraben,		diz wart dem vurfen gefeit	90
wand si gedachte bi ir haben		und machte an vrenden in velle,	
den fchatz zu eime troffe,		wand er an ir wol welle	
da mite si geloffe		fchonen lib, iunc unde kluc,	
al die der werlde wunne.	45	rich unde darzu edel genuc,	
ir gemach was dunne		daz man wol allez an ir fach,	95
uf der armen werlde fedel.		idoch fin wille verbrach,	
fwic si was fehone und ouch edel,		wand die gute gotes maget	
daz verfmehete si vil gar	(145 ^o)	hete ot durch daz die vrifft eriaget,	

daz si im mochte entwichen
 und sich also verflrichen,
 daz im sin wille wurde ein spot.
 an unfern lieben herren got
 si do mit allem vlize tet 5
 nach guter helse ir gebet,
 die ir ouch alda widerlief.
 ez vugete sich, daz si entflief
 in wol heizer beger.
 seht, do erschein ein merterer 10
 dirre vrowen unde sprach
 'Natalia, habe gut gemacht
 und wandere da hin, da si haben
 die mertere begraben.
 dir sal nicht ubels geschên'. 15
 als er des hete gar veriên
 und die vrowe entwachete,
 zuhant si sich usmachete
 und begreif, swaz si mochte,
 daz ir zur vlucht nu tochte. 20
 si nam ouch ires herren hant.
 manic cristen des entfant,
 der mit ir ouch von dan vlocht.
 die samenunge sich do zoch
 in ein schif. ir was genuc. 25
 der wint in zu glucke fluc
 und treib sie hin von dem flade,
 da in entweich aller schade.

Niemite wart ein michel ruf,
 der den groze leide schuf, 30
 die dem vurken waren mite.
 des herren ubelwillec sit
 was unvro dirre mere,
 des nam der ungewere,
 wand er schaden hete entfaben, 35
 swaz er lute mochte haben
 und ilete an snellem griffe
 zu manigerhande schiffe
 und vuren nach der vrowen;
 idoch wart in verhowen 40
 ir wille an dirre fraze.
 ein sturm mit ummaze
 glich in under die ougen quam,
 so groz, daz er ouch nam
 an sinen vlagén starcken 45
 fumeliche sebarcken
 und dructe sie zu grunde.
 genugen wart do kunde
 mit tode ir iungeste tac.

daz lebende volc harte erfchrac, 50
 daz si vor sturmes suse
 vasse hin gegen huse
 ir schif do loufen liëzen.
 nicht me si uzliëzen
 zu suchene die vrowen gut. 55
 si waren alle wol behut,
 die in ir schiffen waren,
 wand si der vlage enparen
 nach unfers herren willekur.
 sie truc ein wol gliche gebur, 60
 die in ein gute helse was.
 o der arge Sathanas
 in finer valschén tucke,
 wie er neic ir gelucke,
 daz sie der herre nicht begreif 65
 er nam einen ummesweif
 und wolde daz volc da essen,
 ir schif mit ubele treffen,
 uf daz si vunden allez leit.
 er machte mit behendekeit 70
 ein kleinez schiffel uffer vlut
 daz idoch solde sin behut
 von schedelicher bitracht. *128, 37. 60f.*
 do ez hin quam zur miternacht,
 seht wa der tuvel vur dort her 75
 nach finer ubellichen ger
 bi daz schif der guten,
 die in gotes hutén
 vor wetere heten gut gemacht.
 der tuvel zu den luten sprach 80
 vil gutlich sunder vreise
 'wanu, war get die reise,
 die ir hie wollet wandern'?
 Natalia und die andern
 antwurten zuhant des im 85
 'zu Constantinopolim
 ist unser wec nu gedacht'.
 'i', sprach er, so sit ir bracht
 zu verre in diser irra.
 den rechten wec lat bliben da 90
 und wandert hin zur linken hant!
 mir ist die fraze wol bekant,
 wand si dahin gerichte gat'.
 diz sprach sin ungetruwe rat
 durch daz, wand er wol wesse 95
 da sulchen wec unvesse,
 in deme ir schif mochte undergan.
 die lute konden nicht verstan,

wer der werrer were,		do waren si alfus nach im	
der in so gute mere		zu Conflantinopolim	50
von dem andern wege erbot.		mit grozen vreden bekumen.	
si dachten, ez were ein galiot,		er wart ir ougen do benumen	
der von dicker ubervart	5	unde si traten uffez lant.	
die fraze were wol gelart;		ir wec des erlhen was gewant	
hievon ir volge im mite iach.		zu den heiligen graben,	55
der tuvel sich von dannen brach		und als die vrowe hete entfaben	
und dachte also, ez wirt nu gut. (145 ^b)		ires herren licham,	
die lute wanten ouch iren mut	10	sine hant si do nam	
uf den wec, den er zeigete.		und legete sie im an den arm.	
den segel man nu neigete		ir andacht wart zu gote warm	60
und wolden in zur andern bort,		da selbes als si zeigete,	
uf daz si deste baz hinvort		wand si sich vrolich neigete	
mit halben winde mochten gan	15	uf ire knie. da si ouch tet	
den wec, der in kunt was getan.		zu unferne herren ir gebet	
Al diewile si daz triben		und entlac zuhant daran.	65
und den segel umme schiben,		seht wa der tugenderiche man	
als in e was geboten,		Adrianus quam zu ir!	
do sante in got sinen boten	20	nach vil zuchtlicher gir	
der in wol quam zu noten recht.		sprach er, daz ir wart ein vrume	
diz was sin heilliger knecht		'kum, min liebeste, nu kume!	70
Adrianus, der in erschein,		kum, du vil bederbe	
als der gotes guten ein,		in unfers herren erbe,	
in einem schiffe wol behut,	25	der dich an dirre zit nu wif!	
daz swebete vor in uf der vlut.		do was an irme flase ein zil,	
Adrianus sprach zu in		wand si zuhant erwachte.	75
'lat von der arbeit, tut sin hin!		als si sich ufgemachte	
wand ir daran sit betrogen.		und iren troum gesaite gar,	
uch hat der tuvel gelogen	30	do sprach si lieblich zu der schar	
der sich nu hie gewifet hat.		'ich bevelche uch alle gote	
volget nicht uf sinen rat,		in sine heiligen gebote	80
wand er uch ist zu herte.		fit wol slete unde vesle!	
figelt nach deme geverte,		diz was an ir daz lese,	
als ir vor gefigelt hat.	35	daz si den geverten riet.	
seht ouch wa min schif hingat,		ir heilige sete von ir schiet	
deme volget, so get ir recht'.		und quam zu gotes riche,	85
fus was in dirre gotes knecht		da si ewecliche	
ein geleite in guter sehowe.		ist mit allen heiligen vro.	
o waz die edele vrowe	40	gute lute namen do	
groze vrende gewan,		unde legeten sie mit werden	
do si iren lieben man		bi iren man zur erden	90
sach in fulcher nehe,		an harte grozer innekeit.	
liecht, schone und wehe,		got laze uns irre heilikeit	
den nu sin truwe steigete,	45	geniezen, daz wir zu ir kumen	
daz er den wec in zeigete		zu deme ewigen vrumen,	
da nieman einen schaden nam!		da wir mit gotes kinden	95
als der vru morgen quam,		ein slete leben vinden!	

54. Von fante Protho und Jacincto.

Prothus und Jacinctus,
 genant waren beide alfus,
 zwene heilige marterere.
 uns sagen also die mere,
 daz si zu schule beidentfamt 5
 giengen durch kunftlich amt
 und quamen daran ho genuc.
 si wurden beide vollen kluc
 an der philosophien.
 ouch began sie vrien 10
Crißus mit genaden vil,
 wand ires herzen vrendenpil
 gelac in sime gelouben,
 des sie nicht mochte gerouben,
 swaz man in not uffen tot 15
 mit alzuhertem ende bot,
 darinne ir leben wart verleit.
 daz mere hat also gefeit,
 wie uz Rome ein edel man
 von den burgeren gewan 20
 uber Alexandrienlant
 die herchaft mit gewaldes hant.
 mit wibe und mit kinden
 und mit al gefinden
 quam er dahin. diz gefchach. 25
 zwene fune man in haben sach,
 die genant waren fus,
Anitus unde Sergius;
 ouch so brachter mit im da
 ein tochter, hiez Eugenia. 30
 si waren alle heiden,
 die ich han bescheiden
 und mit namen uzgeleit.
 nu was da ein gewonheit,
 als man wol mochte schowen, 35
 daz ouch die iuncvrowen
 zur schule giengen und den sin
 wurten uf die schrift hin.
 alfus quam ouch Eugenia
 mit der kunst der schrift wol na, 40
 daruf ir herze was enprant.
 die zwene helde vor genant,
Prothus und Jacinctus
 waren in der zit alfus
 bi der iuncvrowen an der kunst. 45
 si wurfen alle ir vernunft

in der schrift vollen tief.
 feht, der dirne widerlieft
 gelucke in grozer ere.
 fante Paulus lere 50
 und sin buch ir zuquam,
 des si sich zahant annam
 und las mit witzten drinne.
 feht, wa in schonem sinne
 ir gotes gelouben zutrat, 55
 der wunderlichen uffer stat
 daz herze an sich bekarte
 und die iuncvrowen larte,
 wie si in folde lieb haben,
 als si ouch werlich hete entfaben 60
 der rechten lere in der schrift.
 do greif si an die waren list
 der cristenlichen lute,
 als ich hernach bedute
 in der materien ummerinc. 65
 nu warb ein edel iungelinc
 nach ir, als in sin herze truc (146^a)
 und do man ir ouch des gewue,
 do was ir antwurte kluc,
 wand si in fo gar verfluc 70
 besiten, als des slafes troum.
 si sprach 'wer einen brutegoum
 im wil nemen zu der e,
 der sal in kiesen vollen me
 an der tugende reinekeit, 75
 den an geburtes edelkeit'.
Nu was die reine cristenheit
 in den geziten nicht vil breit,
 wand ir vil wart erflagen,
 idoch in den selben tagen 80
 liez man sie da mit vride leben
 und bi den steten hin beneben
 ir betehus wol machen.
 von den selben sachen
 wuchsen guter lute ein teil. 85
 nu horet, wie sich hub daz heil
 an der iuncvrowen vor benant,
 ein teil uf gotes lob enprant
 von fante Paulus buchen.
 si folde zermal suchen 90
 ir kurzewile vurbaz.
 uf einen wagen si gefaz

15) uf in S. — 48) dierne S. — 63) luten S. — 64) beduten S.

und vur durch ein dorf da bi.
 sit si was edel unde vri,
 des mochte si wol keren wit.
 feht, wie man in der selben zit
 da in einer kirchen sanc. 5
 daz die iuncvrowen twanc
 zu horchene. diz gefchach.
 einen salmen man do sprach
 und darinne dise wort,
 der kunic Davit sprichet dort: 10
 'die gote aller heidenchaft
 sint niewan des tuvels kraft,
 wand got der vil werde
 hat beide himel unde erde
 gemachet gar in sine lobe'. 15
 die iuncvrowe enthielt darobe
 mit harte gutem willen.
 sich begonde mer stillen
 alles ungelouben kraft,
 wand ir herze was behaft 20
 genzlich do an einen got.
 nach irre witze gebot
 rief si irre geverten.
 vil lieblich zu ir kerten
 Prothus und Jacinctus 25
 und horchten ir. si sprach alfus
 'ey nu feht, ir sult vernemen,
 als uwer wisheit sal gezemen,
 waz der propheta hat gefaget.
 er hat die kunft vil gar veriaget 30
 des meißeres Aristotelis,
 Platonis unde Socratis,
 die wollen alles andere wege.
 merket nu, waz unfer pflige
 nach lieblicher kunde! 35
 wir haben unfer alde stunde
 mit verluß daruf geleit,
 daz des propheten wisheit
 verspricht an den schriftten sin.
 nu horet, lieben vrunde min, 40
 waz ich wil uch beduten.
 ich bin vor den luten
 uwer vrowe genant
 durch edelkeit, die gewant
 von geburt ist an mich, 45
 idoch da bi so wil ich
 von kunft uwer swester wesen,
 wand wir nu lange han gelesen
 von itelkeit hie unde da.
 nu rate ich, daz wir volgen na 50
 Criffo deme guten gote.
 wir sulen von der werlde spote
 lazen unde von ir luder.
 ich wil uwer bruder
 wesen an rechter manheit 55
 unde darzu wandela mine kleit,
 uf daz mich nieman kenne,
 wer ich si oder nenne.
 Die vor genanten beide
 entpfiegen nicht zu leide 60
 der edelen iuncvrowen sin,
 den si gutlich zu in
 sprach in sechoner wisheit.
 si schuf mit irer kluchheit,
 daz der wagen zu hufe quam. 65
 mannes kleit si annam
 und gienc in gotes namen alfus.
 Prothus und Jacinctus
 mit ir alleine giengen. 70
 gelichen wec si viengen
 gegen eime kloßtere, daz da lac.
 nu horet ouch, wie hart erfchrac
 ir vater und ir muter do.
 si wurden truric und unvro,
 do in zu hufe quam der wagen, 75
 der ir tochter hete entragen
 und nicht zu hufe brachte.
 zu suchene man gachte.
 beide wider unde vort.
 in manigen steten hie und dort 80
 wart Eugenia gefucht.
 als ouch des vindens wart verducht
 an vatere mutere beide,
 do hub sich groze leide,
 die si weinten sere. 85
 sie duchte, wie ir ere
 sich nach der tochter ante.
 hienach der vater sante
 zun alden und zun wiften,
 die man solde prifen 90
 vor kunft ob den buchen,
 und bat sie alle suchen
 an endhaftem mere,
 wahin sin tochter were
 in der verluß also bekumen. 95
 feht, do wolden nderdrumen

1) durf S. — 4) wie f. S. — 8) falm S. — 23) ire S. — 50) so st. nu S. — 64) irre S.

die erwarten im fin leit		der selbe meißter was bereit	50
und sprachen vur ein sicherheit		an finer meißterschaft benant,	
'herre, herre, laz dar abe,		idoch der gotes wigant	
verwirf daz dich betrubet habe		im mit Worten widerstunt.	
und habez vurwar zu gespote!	5	der ubele tet, als die tunt,	
wizze, daz die grozen gote		die uz genugen buchen	55
din tochter haben hie genumen		manige list in fuchen,	
und sie zu erlichem vrumen		unz ir krigen ubergat.	
in den himel so hin bracht,		er behielt vil na den grat	
des fal man ir durch andacht	10	meißterlicher hute.	
ein schone bilde machen		seht, des erschrac der gute	60
in vreudenreichen sachen;		deifwar ummazen sere.	
daz vuget dir und ir wole'.		fin einvaldige lere,	
seht, do entweich des vater dole		die uf des gelouben lit	
ein teil von sime mute.	15	wendet iren rechten trit,	
er liez an richeme gute,		konde er mit Worten nicht beweren	65
wand er was gutes milde,		und do larte in sin witze geren	
ein erlichez bilde		nach eime kampf herte,	
finer tochter machen		den er und der geverte	
und gebot in den sachen,	20	folden alda vechten.	
daz nieman muße vur hin treten,		er sprach mit Worten flechten	70
er enfolde ez anbeten.		'man fal in disen sachen	
Eugenia die iunge maget,		uns ein groz vuer machen,	
der nu Crifus was behaget,		darin sul wir beide kumen,	
die dachte kleine mere	25	fweme sin geluke mac gevrumen,	
uf edelkeit oder uf ere		daz er geneset, der gesige,	75
und uf der werlde richet gut.		fwer ouch da sterbe, der gelige.	
si karte an got iren mut		din gelonbe schirme dich,	
und nante ouch sich alsus		alfam tu der mine ouch mich	
mit rechtem namen Eugenius.	30	und behalde mir den lib'.	
ir waren do die zwene bi.		'ia', sprach do man und wib,	80
vrollich giengen dise dri		'diz ist ein gutez urteil'.	
zu eime kloßtere, daz da was,		si waren darzu harte <u>geil</u> .	
da man sanc unde las		fwie dem meißtere vil leit	
unferme herren zu lobe. (146 ^b)	35	were durch sin zageheit,	
ein reiner vater was dar obe,		doch machten si groz vuer.	85
Helenus ein guter,		der kampf was ungehuer,	
aller tugenden vuter		der alsus was erwelt.	
was sin heiligex leben,		Helenus der gotes helt	
des urkunde wart gegeben,	40	was ein begin des kampfes.	
als ich bi disme mere sage.		des ungevugen dampfes	90
ez vugete sich in eime tage,		achte er nicht durch gotes pris,	
daz Helenus der degem		do er gemachte wol zwis	
folde gotes lere pflegen.		vor sich ein kruzex zeichen,	
daz widersprach ein valfcher man,	45	do gienc er sunder bleichen	
der hete sich genumen an		vor deme anderen in die glut.	95
unrechten gelouben.		finen uberstarken mut	
hievon wolde er berouben		got unfer herre mercte.	
Helenum von der warheit.		hievon er in ouch stercte	

und liez in funder not wesen. wand du mit tugenden an dir gift 50
 er quam her uz wol genesen, rechter manheit ein bilde'.
 als ein man, dem nicht en ist, der vater was do milde
 wand in der nothelfer Crift zugegen difen allen drin.
 wol bewarte, durch den er 5 den orden vrolich gab er in
 quam zu difme kampf her und entpfienec sie durch got 55
 und was noch durch in bereit nach der regelen gebot.
 in der genaden fletekeit fi hiez bruder Eugenius.
 uf hundert grimme tode. Prothus und Jacinctus
 do wart der meifler blode, 10 die drie wurden fus bekleit
 gegen dirre not im gruwete, zu in in die armekeit, 60
 wand er nicht getruwete daz sie doch riche duchte.
 fime gelouben, den er truc. got in ir herze luchte
 daz volc in genzlich do verfluc, mit vil genaden schine
 wand er befit wart getriben. 15 also, daz nicht ein pine
 an gotes gelouben si do bliben in die hertekeit do was. 65
 und dancten gotes gute, ir ieglich vil wol genas,
 der uz der heizen glute wand im quam der orden recht.
 Helenum brachte funder schaden, Eugenius der gotes knecht
 wand er mit nichte wart verladen 20 brach verre vor die andern,
 Mit fulchen tugenden was behut wand er begonde wandern 70
 Helenus der vater gut, mit hohen tugenden alle wege.
 zu deme die drie giengen. unfers lieben herren pflege
 die brudere sie entpfiegen mit im fo vollenclichen warb,
 wol nach tugenden rechte. 25 do Helenus gefarb,
 deme alden gotes knechte daz mit im erlich wart besat 75
 Heleno vor gote vri beide daz amt und die stat,
 was ein gewonheit lange bi darzu in die andern kurn.
 gevolget her von kinde, do si Helenum verlurn,
 daz er sich hutte fwinde 30 davon ich e habe gefeit,
 vor allerhande wibesnam. fus pflic mit aller wifheit 80
 hievon dikeine vor in quam, Eugenius der dinge.
 wand er nicht wolde ir schowen. im was mit gote ringe,
 do er zur iuncvrowen fwaz im zu tune was bevold,
 da hervur was getreten 35 wand er imz allez half doln
 und si in hete alda gebeten und machte in drinne vrie. 85
 under mannes kleiden, nu was in Alexandrie
 daz er geruchte scheiden ein vrowe edel unde rich
 von der werlt durch got ir leben und wol den oberflen gelich
 und den orden hie im geben 40 nach der geburte bejach.
 nach der regelen gebot, die vrowe in herter fuche lach 90
 do hete im unfer herre got und was ir undertane.
 geoffenbart daz mere, diz was ein quartane,
 wie si ein dirne were. die sie mit kreften dructe (147^a)
 do sprach zu ir der gotes knecht 45 und von ir entzucte
 heimelich deifwar ez ist wol recht, irre macht ein michel teil. 95
 daz du haldes funder schamen diz ungevuge unheil
 erlich an dir mannes namen, wart den bruderen geklaget
 fwie du vurwar ein dirne fift, und mit bete an in geiaget,

daz si ir helfe wolden geben unde also ir krankez leben brennen in veste hute. Eugenius der gute durch got half der vrowen, so daz ir wart verhowen ir leit und brach enzwei. er gab ir ein gut olei, davon ir alle suche entweich, do si es ot an die bruft gefreich. 10	hiemite si ire hende fluc an sine kleit wol farke. Joseph der patriarke, als die schrift let schowen, 5 wart kum von finer vrowen also krefteclich gebeten, als dem munche wart getreten mit willen in die nehe. er wolde in einer gehe alsam Joseph von dan vllen und uz sulcher liebe sich zien ouch offenlich und uberint. 'eya', sprach er, 'du ubele hut, des tuvels vrundinne,	50 55 60	
Melancia die vrowe hiez, die hie entpfieno den geniez von deme guten Eugenio. si wart der helfe also vro, daz manic grozer prifant wart in das kloster gefant und quam ouch selbe dicke dar. des schonen munches nam si war, hievon der wec sie nicht berou. nu schowet, wie der tuvel brou an dirre selben vrowen. zu vil si wolde schowen Eugenium den munch gut, des wart behaft ir kranker mut an im mit valscher liebe. die argen hellediebe triben zu der funden grat und gaben ir vil guten rat, wie si in uberqueme. daz wib, die ungeneme in valschen stechtum sich do warf. si was an unfelden scharf und an allen tugenden slim. boten fante si nach im und bat in, daz er wolde kumen irre krankheit zu vrumen, wand si sie harte mute. Eugenius der vil gute wart so vlelich gebeten, daz er quam da hin getreten und warte, waz ir wurre. do was si vollen kurre, unz ir gefinde von ir quam. daz vil ubele wibesnam sprach do zu im alleine 45 'nu wizzet, waz ich meine und durch waz ich han dich befant. ich bin in diner liebe enpraut deifwar veste genuo'.	15 30 35 40 45	deme valsche sinne sin der gelust ein anhalt. hievon du billich helzen salt ein tochter des abgrundes'. nu seht, do si des vrundes nach irem willen kleine wiewt und in nicht fo veste hielt, er enpreche sich von dan, hievon si angeft gewan, daz er nu zu schanden sie machte in allen landen. durch vorchte in den sachen wolde si im machen, daz sin ere breche enzwei. hievon si lute uber in schrei und klagete uf in ubele dinc. do wart der munch, der lungelinc leitlich ufgehalden so mit Protho und Jacincto und vor den lantvoget bracht. die vrowe, als si hete erdacht, quam leitlich aldort hin gezoget vor Philippum den voget und klagete im vollen fwere. 'vernim die ubele mere', sprach si, 'herre, die ich klage. ez geschach an eime tage, do ich was flech unde kranc, daz ein cristen zu mir dranc sam ein arzt. diz ergienc. ubelen willen er do gevienc wand er min ere hete benumen, were mir nicht helfe kumen'. Philippus was der rede nu vro, daz sichz gevuget hete fo	65 70 75 80 85 90 95

von den selben criften,
 den er zu allen vrisfen
 was als eime tuvele gram.
 die gevangenen man do nam
 unde legete fie beflozzen. 5
 fi wurden unverdrozzen
 geflagen in die ifen,
 unz man in wolde wifen
 des richteres ubelen haz.
 darnach ein wenic vurbaz 10
 geviel der tac nach willen,
 daz man folde villen
 diz reine gotes gefinde.
 daz ubele wib, daz blinde
 aller genaden verfehalt 15
 was vor deme richtere balt
 und klagete als e mit lifen
 uber den munch, den criften.
 do brachte man ouch dort hervur
 nach des richters willekur 20
 die gevangenen gar.
 Eugenius quam in der fchar
 vaffe fo hin vor gezoget
 vor Philippum den voget,
 vor finen vater unde gefunt. 25
 er tet als die alle tunt,
 die fich verbergen unz fider.
 fin antlitze fluc er nider,
 daz in der vater kente nicht.
 Philippus an der geficht 30
 wart uf in zornec unde fprach
 'iamer, leit unde ungemach
 fal kumen funder vrisfen
 uf uch ubelen criften,
 des ich durch uwere funde uch gan. 35
 fagan, du valfchafter man,
 an allen tugenden verkart,
 hat uwer Crifl uch daz gelart,
 daz ir nach fulchen dingen jaget,
 als nu alhie die vrowe klaget 40
 vor dirre fchar gemeine?'
 Eugenius der reine,
 der alfus was betoubet,
 fluc ot nider daz houbet,
 daz in der vater kente nicht 45
 und fprach alfus zu der gefchicht
 'fal ich um die rede fnaben,
 fo fal gezuc doch billich haben
 die vrowe an difen meren'.
 do quam der ungeweren 50
 ir gefinde unde fprach
 'fwaz unfer vrowe e beiach
 und klagete uber difen man, (147^b)
 da wolle wir ir gezogen an,
 wand wir horten unde fan'. 55
 hievon begonde ir ouch geflan
 die fchar durch volle hute.
 Eugenius der gute
 fprach 'nu horet mich vurbaz,
 ich wil uch underfcheiden baz. 60
 fwigens zit ift vergan
 und die fprechens zit entflan.
 hievon ich alhie fprechen fol;
 alleine ez fich nu vugete wol,
 daz wir fwigen mit gedult 65
 und durch warhafte fhult
 deme ungetruwen wibe
 nicht wurre zu deme libe,
 fo behielden wol mit zucht
 wir ouch der gedulde vrucht; 70
 idoch fo wil ich vollen varn
 und die fchande an uns bewarn,
 daz fi die itel ere
 nicht behalde mere
 unde gotes vrunt hie vallen. 75
 des wil ich vor uch allen
 bewifen, wie fi hat gelogen
 und valfchen rat uf uns gezogen'.
 Gotes verborgene brut
 wolde da wifen uberlut 80
 durch rechte bezerunge,
 daz iene valfche zunge
 ein fo bedachte luge fprach.
 Eugenia von obene brach
 den roc enzwei. diz ergienc, 85
 unz daz er uf den gurtel hienc
 und man fach die hrufe.
 'nu fich, wes die gelufte,
 die mich hat alfo belogen.
 wizze du, daz ich bin erzogen 90
 von dir, wand ich bin din kint.
 die zwene mine brudere fint
 Anitus unde Sergius.
 ich heize nicht Eugenius,
 funder mit rechte Eugenia, 95
 din tochter, die dir lac fo na
 hievor, do du fie verlure,
 die bin ich und dir kumen vure'.

feh, do wart der vater vro und also vro, daz er do sie weinde alumme greif. sin alde leide im zuffleif, die nach ir was gewesen groz. 5 sin anlutze er gar begoz alda mit maniger vreudenzar. die muter quam geloufen dar mit vreuden, als si were blint und kante wol ir liebez kint, 10 e wilen daz verlorne und nu daz userkorne. uf daz viel si weinde und werlich erscheinde, daz ez ir were ein lieber vunt. 15 feh, wie got rach uffer stunt Eugenien die iuncvrowen, daz man wol mochte schowen an dem ubelen wibesnam, die mit bofem mere quam, 20 als ir davor habt vernumen. man sach von obene ein vuer kumen, daz sie alda verbrante und sich besiten wante an ir gefunde und ez zuhant 25 vor in allen verflant, wand si der vrowen hulfen e. des gelac uf der erden me ir gehugede in fulcher not. Philippus sich zu hant erbot 30 und wart durch got ein cristenman. diz selbe leben griffen an sin husvrowe und die kindere. fus muße wichen hindere der ungeloube hie und da. 35 die gotes maget Eugenia, vater, muter, brudere uz ungetruwem ludere harte wol bekarte, da bi si ouch sie larte 40 die wege der rechten cristenheit. do wart der vater so bereit zu volgene der lere, daz er vurwart mere nicht voget als e wolde wesen, 45 idoch so wart er uzgelesen von der geloubigen diet. ir famenunge daz geriet,	daz er bischhof wurde und durch got die burde 50 truge hie in fime lob. do in befricte fus der klobe, der herre an tugenden veste tet im gar daz beste, swa er immer ez konde. 55 so vil er ouch begonde predigen unde leren und den gelouben eren mit guten werken hie und da, unz er kurzlichen darna 60 im selber wol zu nutzen tagen wart von der heidenchaft erflagen. Die gotes maget Eugenia und ir muter Claudia vuren do zu Rome hin; ouch quamen dar mit in Prothus und Jacinctus. si dachten wandern alfus; da si mit irme rate an heilliger predigate 70 die lute wifeten hin an got, wurden si wol hie ein spot, daz wolden si durch got vertragen. nu was so lange ir ummelagen in unfers lieben herren wort, 75 daz ez zu hove wart gehort. der keifer hiez da zu gan und die iuncvrowen ufhan, wand si ir predigate in deme volke fate 80 und daran vollen stete schein. 'bindet', sprach er, 'einen stein ir zume halfe unde lat sie vallen als ein unvat in des wazzers grunde'. 85 diz geschach uf der funde, wand si daran gehorchten im. in daz wazzer Tyberim wart si geworfen. diz geschach. feh, wie der stein von ir brach 90 und si wart ledic unde vri! wartet, wie einem menschen si, daz uf truger erden gat und nicht hindernisse hat, fus gienc si uf des wazzers vlut. 95 nu was so blint der ubelen mut,
---	--

4) entfleif S. — 7) manigen S. — 82) ir vor einen K. — 92) wart S.
— 95) ir st. des S.

daz si nicht albefunder unfers herren wunder wolden alda schowen. si namen die iuncvrowen und wurfen sie durch ubelen sin	5	schone unde lobesam wifete si sich und sprach 'mutter, du salt an gemach nu zu suntage bekumen'.	45
in einen gluenden oven hin und da was aber bi ir got. sin milde helfendex gebot quam ir mit fulcher witse, daz die burnde hitze	10	rechte als si hete hie vernumen got unfer herre also tet. do Claudia sprach ir gebet mit andacht an dem suntage, do starb si sunder groze klage und quam zu himelriche alfus. Prothus und Jacinctus wurden von den heiden	50 55
vergiene und ez wart kule. feht, der genade vule erweichte noch die ubelen nicht. si wurfen sie nach dirre geschicht in eines kerkeres hac,	(148 ^a) 15	da solden si durch ir gebot nach der gewonheit an sie beten. die zwene quamen hingetreten zu deme unreinen bilde. ir herze gar bevilde, daz si kein ere im teten. do si gesprochen heten an Cristum lesum ir gebet, zuhant er iren willen tet und zurfluc den abgot, daz alle sin ere wart ein spot, wand er viel nider unde brach. als ouch die ubel schar gefach, wie ir got was zubrochen, daz wart zuhant gerochen an Protho und Jacincto. man fluc sie tot, des wurden vro die selen, die hin quamen, da si ir lon namen bi andern mertereren. si mugen in allen sweren uns harte wol zu helfe treten, des suln si sin von uns gebeten durch die liebe gotes suns. got herre, la geniezen uns diner vrunde also, daz wir kumen noch so hin zu dir, da du den vrunden biß bereit mit vreuden in steter ewikeit!	60 65 70 75 80 85
da si unberuchet lac von irdischen luten. do wolde ir ouch beduten Cristus der ubergute, daz er mit ganzer hute	20		
wil und mac die vrunt bewarn, die durch in hie ir vreude sparn und sint dar abe gehowen. er quam zur iuncvrowen und brachte ir gar ein wizbrot, daz er lieblich ir bot	25		
und sprach, als ez da was gewant 'entpfa alhie von miner hant, darabe din not si volant und wizze, ich bin din heilant, den din herze suchet. min wille an dir geruchet, daz du kumes uf lieben sam. an dem tage, da ich quam von himele uf erden mit geburt'.	30 35		
diz ergienc uber kurt, wand darnach an dem zenden tage wart gefant zu irme flage einer, der durch unyuc ir daz houbet abefluc.	40		
die sele unfer herre entpfe. darnach kurzlich ergie, daz si der muter vorquam.			

55. Von sante Cornelio.

Cornelius ein reiner man, der mit gotes alhie gewan, do er was uf erden,	daz er mit schonen werden pabest was gesetzet; ouch so wart er geletzet	5
--	---	---

9) er st. ir S. — 33) kumet K. — 40) abe f. S.

mit der martere durch got; als des urloubes wart entfaben, 50
 der hielt mit vlize die gebot, do vrenten sich die bofen
 die got selbe hat gegeben und wolden von im ofen
 zu behaldene in daz leben, die werlt. alfus zoch man in
 daz er den vrunden bi im git. 5 mit grozen unvugen hin,
 nu was keifer in der zit wa man in wolde ertoten. 35
 Decius der ubele, nu lac an flarken noten
 der mit uberhubele in der zit eines ritters wib,
 manigen cristenen verfluc, die vil suchaften lib
 wand er grozen haz truc 10 hete von der sweren gicht.
 uf rechtes gelouben vliez. manic arzt konde ir nicht 60
 do dirre pabeß nicht enliez von der suche entrumen.
 von unfers herren lere, si enwolde ie bi ir sumen
 do vienc in uf unere unde ir wesen bitter.
 der keifer und ouch alzuhant 15 feht, do quam der ritter
 wart er verre versant geloufen an dem pabeß her 65
 von im in ein einlant, und bat mit vlelicher ger
 uf daz also wurde erwant daz er in wolde eren
 sin predigen von Criso. unde besiten keren
 in den geziten was ouch do 20 so hin, da die vrowe lac,
 ein bischof zu Kartaginis, wand er vil guten beiac, 70
 ein stat also genennet is, hofte an im ervinden,
 Cyprianus der hiez, konde er in uberwinden,
 in seliger ordenunge vliez, daz er da hine queme.
 des leben gar mit tugenden lief. 25 der ritter was geneme
 der bischof schreib hin einen brief und uberwant dise schar, 75
 dem pabeß, als die vrunt ie tunt. daz si den pabeß zugen dar.
 darinne wol beschriben stunt der pabeß do sinen willen tet
 schoner trost uf unfehult unde sprach zu gote sin gebet
 und wie man sal mit gedult 30 vur der vrowen siechez leben.
 verdrucken aller viende nit. do wart ir alzuhant gegeben 80
 nicht uber lanc nach dirre zit gefunder lib, den si gewan.
 nit und haz alda brou, feht, do bekarte sich ir man
 daz den keifer berou, zuhant in gutes gelouben.
 daz er den pabeß nicht erfluc; 35 got begonde ouch rouben
 dar uf sin ubel herze in truc, den keifer und nam isa 85
 er wolde in lenger nicht erdolt im ein und zwenzic rittere da,
 und do liez er in wider holn die alle hielden ir gespote
 und brengen vor die abgote, uf die unreinen abgote
 die er nach sine gebote 40 und traten zu der cristenheit.
 alda folde beten an. die vrowe, der nu weich ir leit 90
 Cornelius der gute man warf ouch ir ungelouben hin.
 was im durch recht erbolgen alle ires herzen sin
 und wolde im nictes volgen, gots gelouben hete erkorn.
 des daruf er was gewant. 45 do wart dem keifere also zorn
 do sprach der keifer alzuhant durch des pabeßes getrib, 95
 'nu vuret in uz in dirre zit daz er den ritter und daz wib
 und stat daz houbt im besit, mit dem pabelle liez erflan,
 wand er wil sinen willen haben. do si nicht wolden wider gan

und an die abgote beten.
 ouch wart mit todes not vertreten
 in den geziten wol alfus
 der bifchof Cyprianus,
 den ich davor habe genant. 5
 ez wart vil breit uberez lant
 fin geloube, den er truc.
 do schuf der ubelen unvue,
 daz man uber in gewalt begienc
 und zu todes not in vienc. 10
 er quam hin vur gerichte.
 do wart mit voller flichte
 ein urteil uber in gegeben,
 daz man im folde flan beneben
 fin houbet. als diz gefehen was, 15
 do sprach er deo gracias.
 hiemite brachte man in vur
 nach des richteres willekur
 an der marterunge flat
 der bifchof do die finen bat 20
 uf ein fulch gedinge.
 'vumfzen goldpfenninge',
 sprach er, 'fult ir difem geben,
 der mir hute nimt min leben
 und die fele machet vri'. 25
 da flunden fumeliche bi
 und klageten difen unruoh.
 von den nam ein wiz tuch
 der bifchof in fin felbes hant.
 da mite er ouch fin ougen bant 30
 und nach gewonheit dacte.
 zuhant er ouch hin fracte
 den hals als da was begert.
 iener fchutte ob im fin fwert
 und bot im alfo vollen fwanc, 35
 daz fin houbt befiten spranc
 und lac uf der erden.
 mit harte grozen werden
 lonte in got in fime lobe.
 gotes fchirm fi uns obe 40
 durch fine merterere,
 die mit fulcher fwere
 wol an menlichen fiten
 haben hie durch in gefriten!

56. Von fante Eufemia einer iuncvrowen.

Eufemia ein dirne hiez,
 die unfer herre ervinden liez
 fine genade in der iugent.
 fi wuchs in kufchlicher tugent,
 ouch was fi richer lute vrucht 5
 zu Rome und an fehoner zucht
 an der geburt und da von
 was fi zuchte wol gewon,
 die fich hin zu eren treit,
 idoch ir hohfte edelkeit 10
 lac an deme gelouben gotes.
 fi tet fich abe alles fptes,
 der an den abgoten lit.
 nu wielt der kronen in der zit
 Dioclecianus. 15
 ein ubel voget, hiez Prifcus,
 was von im alda gefat.
 die flugen beide an maniger flat
 die criftenheit durch iren nit.
 nu vugete fichz in einer zit, 20
 daz vil criftenere diet,
 als daz ubele volc geriet,
 hie und da gevangen wart
 unde gezogen vollen hart
 vur den ubelen richter. 25
 Eufemia quam ouch dort her,
 doch ungevangen und vri.
 den criftenen geflunt fi bi
 und iach an gotes gelouben.
 den mochte ir nieman rouben, 30
 wand er were in ir herzen vach.
 fo menlich fi do vor im sprach
 uf den gelouben hin zu gote,
 daz die gevangene rote
 grobelich wart gefcherket. 35
 diz bleib noch ungemerket
 von deme ubelen vogete,
 wand fich daz volc zogete
 mit fache beide her und dar.
 do liez der voget offenbar 40
 die guten lute ertoten
 unde manigerwis noten.
 die nicht wolden fo hin treten
 und an die abgote beten,
 den brach man gar ir leben enzwei. 45
 feht, wa Eufemia fchrei,
 daz ir gefche alunrecht.
 der voget, des ubelen tuvels knecht,

2) getreten S. — 8) fchal st. fchuf S. — 39) cronte S.

gedachte also, ez were spot
 und si der cristenen got
 wolde in irme schimpfe haben,
 idoch do er hete entlaben,
 daz si mit ernste ummegie, 5
 die iuncvrowe er im rufen lie
 und vragete sie mit worten flecht,
 wie ir gesehe unrecht.
 do sprach si 'daz wil ich dir sagen
 und mac ez wol mit rechte klagen, 10
 wand ez mir ist an dir vil zorn.
 ich bin zu Rome geborn
 und darzu edel unde rich,
 doch richteſtu mir ungelich,
 als ich dir daz bedute. 15
 du sendest vrende lute,
 die von andern landen kumen
 hin zu deme ewigen vrumen,
 den got hat sinen kinden gelobet
 und bist der sinne also vertobet, 20
 daz du mich hinderstellet laſt
 und die vor mir gefant haſt,
 vor den ich gerne queme'.
 Priscus der ungeneme,
 der valſche, der boſe man 25
 sach die iuncvrowen an,
 wand si im fere wol geviel.
 er wolde in funtlichen giel
 vil gerne wenden iren mut.
 'o', sprach er, 'iuncvrowe gut, 30
 ich hoſte werlich an dir,
 daz du gesen woldest mir
 uber die valſchen cristenheit
 und daz du diner edelkeit
 woldest dran gedenken 35
 unde din herze lenken
 in der kunige willekur,
 ſit aber an dir brichet vur
 boſer wille, ſo wil ich
 ouch des lan entgelden dich 40
 und daz recht an dir hegen'. (149^a)
 ſus liez er sie gevangen legen
 in den kerker. diz geschach
 nach sinem willen, als er sprach.
 Priscus der ungeneme voget, 45
 dem alle ſelde was verzoget,
 wand si mit gute nicht in traf,
 der hiez die bant machen ſlaf
 an der gevangen dirne,
 wand im ſiner witzen hirne 50
 was nach ir ein teil gewant.
 an dem andern tage zuhant
 wart si gebracht vur in hin.
 er hoſte, daz ir iunc ſin
 wolde in ſinen willen treten, 55
 als si ouch wart von im gebeten.
 do sprach die gotes erwelte vrucht
 'o wi der grozen unzucht,
 die du an mir ubeſt,
 wand du daz recht betrubest, 60
 daz von den kunigen ist gegeben.
 man pflit in lazen nicht ir leben,
 als der gewonheit gezimt,
 die man uz kerkeren nimt
 unde an Criflum horet ien. 65
 nu ist mir anders vil geſchen,
 wand man min leider schonet
 und mir nicht enlonet
 mit tode, alſam den andern,
 die zu gote wandern 70
 an lieber hinfescheide',
 deme vogete was vil leide
 um der iuncvrowen ſtetekeit.
 'brenget', sprach er, 'anderweit
 sie in den kerker. diz ergie. 75
 ſin unſelde in nicht enlie,
 er enwolde an ſiner gir
 kumen aldar in zu ir,
 des im doch harte vil zuſleif.
 do er die guten angreif, 80
 got ſelbe in ſluc ſo hin abe
 ein teil nach ſiner ungehabe,
 wand im verkrummete ſine hant.
 do wart ſin fraze ouch gewant
 vaſſe ſo hin uzer tur, 85
 idoch ſin alde willekur
 nicht vollen widerlouf gewan.
 ſinen liebeſſen amtman
 ſante er hin zur iuncvrowen.
 'ganc', sprach er, 'la ſchowen, 90
 ob du sie kunnes erbiten,
 daz si von iren boſen ſten
 durch minen willen wolle treten
 und an mine gote beten,
 wand ir wol mac gevrumen'. 95
 der bote wolde ſo hin kumen

8) geſche S. — 16) ſendest K. — 53) hin vur in S. — 77) en st. er
 K. — 95) er st. ir K. u. S.

nach fines herren willekur,
daz er sin amt icht verlur,
idoch bleib er alda vur,
wand er des kerkeres tur
nie ebene konde treffen.
5 seht, do gedachte er essen
sich mit goukelvure alda.
mit einer ax quam er hin na
und wolde gar durchhown
biz in zur iuncvrowen,
10 daz im doch nichtes nicht enhalf.
do wolde ouch disen tummen alf
got von finer megede slan.
eime tuvele wart verlan
urloub, daz er im tete we.
15 seht, do was beiteus ouch nicht me.
ein tuvel in den menschen quam
so, daz er beiz unde gram
sich selben in der selben zit
und vloch also hindan besit.
20 ¶ hievon wart anderweide
dem vogete vollen leide,
daz im vil zornes brachte.
mit dem er ouch gedachte
die iuncvrowen slahen tot.
25 nu wolde er iamerliche not
an sie brengen, wesse er wie.
hievon ein meister zu gie
und machte ein ummegende rat,
daz an scharfen ecken trat,
30 swa hin man ez wifete.
die kunst er daran prifete,
wand er hiez ein kluger man.
koln waren gemachet dran
in sumelicher tiefe,
35 uf daz druz hitze liefe,
swenne ez sich ummewente
unde mit kreften brente,
als man wol mochte schowen.
do wart der iuncvrowen
40 mit der angeficht gedrent,
idoch so wart si kleine entwrent
von deme grulichen rade.
beide gewin unde schade
was ir allein uf erden,
45 daz ir ot konde werden
daz himelriche dort bi gotc.
von der ubelen gebote
wart si an daz rat bracht.
der meister, als er hete erdacht 50
durch sine kunst, so hin trat
in die nehe bi daz rat.
nu hete er lute an ein stat
5 so hindan von im gefat,
die solden ouch dran reichen. 55
den gab er ein sulch zeichen,
swanne er wol gevuge
an daz werc da fluge
10 und si die stimme empfangen heten,
so solden si daz werc treten
60 nach meisterlicher krumme,
so gienge ez um und umme,
ez rizze unde brente,
15 swar ez an gewente,
mit ungevugen grimme. 65
seht do gewart ein stimme
in deme werke e rechter zit.
der meister tet, als man pflit
und richte zu den scharfen hagel,
do entviel im uz der hant ein nagel 70
von ungefchicht unde fluc
so hart, daz sich der galm truc
zu den andern luten.
25 die dachten in beduten
ein zeichen, daz si solden gan. 75
do wart nicht lenger da geslan,
si liefen iren krummen sweif.
des ubeln rades ummeref
30 sinen meister da begreif.
alle sine kunst im zusleif, 80
wand ez in dructe gar enzwei.
swaz daz vole zu gefchrei
daz rat brach in ie vollen tot.
35 vor dirre grimmigen not
die gotes maget wol genas 85
ob dem rade, wand si was
nicht in des rades ramen.
als ouch die not vernamen
des toten vrunt, do wart in leit.
90 si iagete ir tobende grimmekeit,
daz si der iuncvrowen
wolden da verhown
mit herter brunst ir libes leben.
45 si quamen deme rade enneben
alsam die ungehuren 95
und begonden zupuren
ein michel vuer usser stat.
si wolden maget unde rat

verburnen alzu male. die also wol ist verhaget 50
 feht, vur der vlammen quale in der engele hute'.
 niwan daz selbe rat verchriet. (149^b) o waz diz fere mute
 got unfer herre wol uz schiet den unfeligen richter!
 die dirne, die er bedachte. 5 er schuf, daz im nach finer ger
 ein engel sie hin brachte wart die iuncvrowe bracht. 55
 besit uf eine bohe flat, do sprach er 'nu han ich gedacht,
 da allez leit wol von ir trat. wie man beneme ir ere.
 Swaz da lute was bekumen man laze sie nu mere
 und diz heten gar vernumen, 10 in daz bose hus bekumen.
 die nam sin michel wunder da sal man ir gar underdrumen 60
 und sprachen fus darunder ir kufcheit und ir reinez leben'.
 'herre, ez ist ein goukelspil, diz geschach. si quam hin neben
 daz Eufemien vriden wil nach des vogetes gebot.
 und deme tode entnemen so'. 15 da si doch unfer herre got
 fumeliche sprachen do mit ganzer hute nie verlie. 65
 'die cristenheit ist wunderlich, einer zu ir in gie,
 wand si nicht let erflan sich, daz nicht durch allez gut geschach.
 niwan mit scharfen isen'. do vugetez got, daz er gefach
 'diz sal man ouch bewisen', 20 vil schoner iuncvrowen,
 sprach der voget, 'dirre maget. die er wol mochte schowen 70
 nu loufet balde und iaget. bi Eufemien alle beten.
 flat ir von irme buche do quam er ouch hin zu getreten
 ir houbt, daz si betuche und sprach sin gebet an got.
 alhie von alleme lebene'. 25 nach gutes willen gebot
 do wart zuhant vil ebene wart er ein reiner cristenman. 75
 ein leitere gegen ir gericht. der voget zornes vil gewan,
 der erste, der mit tummer pflicht daz im sin wille missegienc.
 hin zu ir quam, dem wart gedon, fwelhen rat er an gevienc,
 wand er grimmigen lon 30 der gedeh im ie zu schemen.
 entpfienec. diz was ein gichtec fucht. do liez er die iuncvrowen nemen 80
 er hielt so wol an ir sin zucht, und mit den zopfen hengen.
 daz er viel zuhant herabe alfus gedachte er brengen
 und mit voller ungehabe sie von dem wege, den si gienc;
 getragen wart von dannen. 35 idoch swie lange si gehienc
 nu quam vor anderen mannen in den noten vollen grob, 85
 so hin uf ein iungelinc, so was ir unfers herren lob
 der die wunderlichen dinc in irem reinen munde.
 begonde merken durch sin gut. nach dirre selben stunde
 er hat mit grozer demut 40 liez sie der voget durch ubelen sin
 um aplaz die iuncvrowen gevangen aber werfen hin 90
 unde liez wol da schowen, in tiefen kerkere,
 daz von im gutes was begert. und ir zu grozer fwere
 er machte bloz sin selbes fwert gebot er, daz ir nieman
 und schrei zu deme richtere dikein helfe solde lan,
 'nu wizze ganze mere, 45 so daz man sie bedechte 95
 daz ich mich selber flahen tot und ir icht spise brechte.
 vil lieber wolde, e ich ein not
 erbutete alhie der gotes maget, Mit sulcher not was hie verleit
 die gotes erwelte kufcheit,

der idoch got nicht vergaz,
 wand er ir herze also befaz,
 daz si des bleib funder klage.
 darnach an dem sibenden tage
 liez sie der voget zihen enpor. 5
 da lagen vier fleine vor,
 dar quam die maget entzwifchen.
 die fleine folden wifchen
 mit kraft zufamne hutfchen
 und also zurknutfchen 10
 die heiligen iuncvrowen,
 doch wart die kunft verhowen,
 wand si der maget nicht entet.
 si sprach zu gote ir gebet
 nach ires herzen luterkeit. 15
 do wart der fleine hertekeit
 und ir kraft vollen toub.
 si zuvielen als ein floub,
 den ein wint vil lichte schret
 und von einander dret 20
 an witer ummefcheide.
 deme vogete wart do leide,
 wand er nicht uberhant gewan.
 er liez si nemen so hindan
 zu einer tiefen gruben. 25
 darin si sie huben
 und wolden ires libes leben
 lazen drucken beneben
 in der gruben schiere.
 da waren vier tiere, 30
 ich vant nicht an den meren,
 wie si genennet weren,
 niewan, daz si waren flarc
 und zu ubelteten arc.
 des si vil erzeigetent,
 wand si manigen veigeten,
 daz irre grimmekeit gezam.
 als ouch die iuncvrowe quam
 hin nider zu den tieren. 35
 nu seht an difen vieren,
 wie von in trat ir erge!
 die ubele herberge
 gut gemacht ir do bot,
 wand si liez funder not 40
 die erge an difen tieren.
 got wolde ez also zieren,
 daz si mit zucht gegen ir nigen.
 alda wart genzlich verfwigen,
 fwaz si vor pflagen zu tobene. 50
 der voget stunt dar obene
 mit vil befwertem hirne,
 daz er von einer dirne
 alfus verwunden alda wart.
 sin vreude was im gar verkart,
 die er vor des ie gewan. 55
 diz gefach ein kune man,
 ein sin knecht, und was im leit,
 als er mit voller grimmekeit
 bewifete uf der felben stat.
 in die gruben er trat 60
 uf der iuncvrowen ungemach, (150^a)
 wand er durch sie ein fwert flach;
 des wart er ieme knappen holt
 und gab im harte richen folt.
 diz was fidin gewete, 65
 da bi er ouch im hete
 gegeben einen halsbogen,
 guldin und do er gezogen
 die kleider hete an sich und gienc,
 do vugetez sich, daz in gevienc 70
 ein lewe und zureiz in gar.
 der voget wart schiere ouch gewar.
 sich felben er mit leide vraz
 ubele, daz in hart befaz
 so lange, unz er ouch in der not 75
 sich gebeiz dar nider tot.
 und Eufemia die gute
 mit harte schoner hute
 wart in Calcedonia
 begraben erlich dar na, 80
 ouch worchte got darunder
 durch sie so schone wunder,
 daz iuden unde heiden
 genugen wurden scheiden
 sich von ir unrechten wege 85
 und hielden sich dar nach zu pflege
 an den cristenlichen siten.
 nu sul wir die iuncvrowen biten,
 daz si an heiligem gebete
 dort zu gote vor uns trete 90
 und uns erwerbe schone
 der ewigen vreuden krone.

18) toub K. — 63) do K. — 60) an sich f. S. — 70) in f. S.

57. Hie sprichet daz buch von sante Mauricio.

Mauricius der gotes helt, ein herzoge was erwelt der edelen Thebeen schar, als mich daz mere wifet dar. der name sie ot an trat		und darzu mit listen wolden alle cristen verterben in den landen, wand mit starken handen	50
von einer grozen houbtstat, die was Thebea genant. so hin verre uf osterlant was si gebuwet reine	5	die herren, die ich habe genant, waren uber der werlde lant gewaldec unde daran gemeit. des wolden si die cristenheit verdrucken alle geliche.	55
uf der vier wazzere eine, die uz deme paradise gan und vierleie namen han. Gyon was genant die vlut. die lant darumme waren gut, vruchtec beide hie und da.	10	si schriben in die riche allenthalben her und dar und almeistlic in die schar, da si werlichen wiften vil wesen guter cristen,	60
die selbe stat Thebea was an der mure also groz, damite si sich ummesloz, daz man vollec hundert tor zalte wesen alda vor	15	die sich hielden an den touf. alfus was der brieve louf nach deme gruze: vernemt ir alle, die des wol gezemt, daz man anz riche houften fol.	65
durch lenge und durch wite. si was in der gezite geloubec an deme guten gote, wand Jacobus der zwelfbote, der Cristes bruder ist genant, der quam dar in die selben lant mit des gelouben samen.	20	nu wizzet ir doch alle wol, daz gegen der romischen hant sich nicht die menie der lant vermuge noch enturre, si muzen wesen kurre,	70
die lute wol bequamen und namen des gelouben war. zeihundert siben und achzec iar nach unfers lieben herren zit vugetez sich zu Rome sit, daz Dioclecianus unde Maximianus trugen irdischen gewalt.	25	wand Roma die krone hat. nu wundert uns, daz ufgat ein geloube an nuwen listen, die sich nennen cristen und deme riche wider wesen.	75
die herfchaft was da manicvalt under der romischen hant. die vurken, die ich han genant, waren leider hin verkart an des gelouben unart,	30	swer die brieve hat gelesen und icht des gelouben habe, der sal sich balde sin tun abe, sit er ist nuwen ein gelpote. man sal unfer lieben gote	80
des die heiden pflagen. mit willen si do lagen in der secten vil unrein. nu wurden si des gar inein sunder alle widerhalde, daz si mit gewalde	35	eren unde sie anbeten. swer aber wil daruz treten, deme wirt unfelde wolveil, wand wir wollen ein urteil also scharf ob in geben,	85
	40	daz in gemeinlich ir leben benimt beide hie unde dort, und diz selbe scharfe wort sal durch nicht zurucke iagen, e gar die cristen sint erflagen.	90
	45	Die brieve wurden alzuhant vollen wite zusant	

in die riche her unde dar, des nam man vil lutzel war. die cristenheit, die gute rote, fwa si gefant was in gote, die achten nicht der mere. diz wart ummazen swere den romischen vurfen und liezen sich wol durften nach den cristenen beide. si schriben anderweide in die riche fulche wort: 'wir biten uch beide hie und dort, die des riches kronne sit nach eren lone gehorsam unz da her gewesen, daz ir wollen uzlesen vechtender lute ein michel teil zu beschirmene unfer heil gegen den, die wider uns leben'. die brieve liefen do hin neben allenthalben durch die lant. lute wurt in vil gefant beide verre unde na. die herren von Thebaida wolden Rome ouch eren und sich mit willen keren durch got an den gehorsam. ein rote man do uz nam, darinne manic schone helt wart gelesen unde erwelt unde in ein zal gefundert, sechs tufent und sechshundert sechzec unde sechs man. die ritten erlich von dan in ritterlichem prife und doch nicht in der wifwe, daz si dikeiner cristenheit wolden immer tun ein leit, wand si geloubeten an Crist, daz er ein war got ist und den hete ir geloube erwelt. Mauricius der gute helt was herzoge in dirre schar. fo nam des vanen erlich war Exuperius der gute. ouch waren in fulchem mute Candidus, Innocentius, Victor und Constantinus.	<p>die sechse waren in gotes lobe den andern erwelt obe. 50</p> <p>segllichem was gefundert eintufent unde hundert und zen man. diz was eine rote, beide vor luten und vor gote, wol bederbe und gewere. 55</p> <p>mir sagen also die mere, daz si grozer ein teil waren an des libes heil, dan ander lute und da bi waren si kune unde vri, 60</p> <p>wol gewapent unde rifsich. si waren ouch der sinne rifsich, an guten witzzen minnesam. nu seht die schar zu hove quam und vor in Mauricius. 65</p> <p>Dioclecius wart dirre schar ummazen vro. er hete an sich geliet do durch gut Maximianum, daz er im hulfe alum und um 70</p> <p>die lant wol betwingen und in gehorsam bringen. der erste hiez den andern gegen Gallias do wandern, Maximianum den mein ich. 75</p> <p>'nim daz her', sprach er, 'an dich. und darzu die Thebeen. du salt niemannes vleen, wand du hast ein michel her. flach sie gar uz irre wer, 80</p> <p>die uns wollent wider wesen und ein ander secte in lesen, den also wir alle nemen war'. Mauricius unde sine schar waren in durch guten vrumen 85</p> <p>zu Marcellino bekumen, der in den ziten pabest was. 40 gotes lere er in las mit vil getruwem mute, wand der edele gute 90</p> <p>was aller tugende ein gewer. 'ey, vil lieben kint', sprach er, 45 'iat uch ot nicht berouben des edelen gelouben, den ir an unferne herren habet. 95</p> <p>uch si lieber, daz ir snabet</p>
---	--

2) doch st. des K. — 37) si f. S. — 66) unde Dioch. S. — 68) gellert S. — 86) Marcelliano K.

- mit dem swerte in difen tot,
 e ir durch dikeine not
 uz rechtes gelouben lit
 vallet ein einigen trit
 und wollet von im wanken.
 des uch vil vol gedanken
 kan got in finen vreden dort'.
 von dirre trostunge wort
 wurden fi kune und balt
 also, daz irdisch gewalt
 so starc in nimmer queme
 und iren gelouben neme.
- K**unic Maximianus
 nam an sich diz her alfus
 und wanderte gegen Galliam.
 do daz her ein teil bequam
 uber des gebirges wege,
 do wolde nach der heiden pflege
 Maximianus opfer geben
 den abgoten vor sin leben
 an der stat Octodorum.
 do diz quam vor Mauricum,
 wie Maximianus gebot
 unz an iegliches tot,
 daz alle die gemeine schar
 solde ir opfer brengen dar
 und darzu sweren herten eit,
 daz si mit voller grimmekeit
 erflugen alle cristen,
 swie si die indert wiften,
 zu tode vil unschone
 und darzu swaz der krone
 vreveliche wider si;
 durch die sache weich hin bi
 Mauricius unde sine rote,
 wand si an deme guten gote
 mit gelouben wolden wesen.
 si heten in ein stat erlesen
 verre hin von difem her,
 da si lagen an ir wer,
 bi Rodan des wazzers vlut.
 ir ougenweide was da gut,
 des waren si in gote vro.
 do wart Maximiano
 gefaget von der Thebeen schar,
 wie si entwichen von im gar
 und wolden nicht ir opfer geben.
 si waren alle so hin neben
- durch fulche sache bekumen.
 als er daz hete an in vernumen, 50
 daz si weren cristen,
 do hiez er ane vriften
 5 in balde fagen sine boten,
 daz si quemen zu den goten
 und ir opfer brechten dar. 55
 do epnot er die schar
 mit endehafter wifheit
 10 herre, wir sin des bereit,
 daz wir allez daz bestan,
 swaz nicht wil wesen undertan 60
 deme romischen gewalde.
 dar uns ot verschalde,
 15 daz wir icht uf die cristen swern
 da bi wir uns zu rechte ouch wern
 den abgoten opfer geben, 65
 sit wir in ein cristenleben
 uns han verbunden manigen tac.
 20 hievon des nicht wesen mac,
 daz wir zun abgoten treten
 und als die heiden an sie beten'. 70
Vor zorne was in grozer not
 Maximianus und gebot,
 25 daz man da hine queme
 unde sin gebot ufneime;
 wolden si des volgen nicht, 75
 so folden si in der geschicht
 sie verzenden alle,
 30 ich meine in des todes valle,
 ie den zenden in der schar
 ertoten beide her und dar. 80
 die boten so hin quamen
 unde begonden ramen
 35 nach willen ires herren wort,
 ob noch die schar wolde vort
 unde den abgoten geben 85
 gebet und opfer vur ir leben;
 wolden si da wider wesen,
 40 so folden si mit tode uzlesen
 ieglichen zenden man.
 man vant die ritterschaft ouch dran 90
 vereinet rechte als ein gelit, (151^a)
 dar si nindert einen trit
 45 uz deme gelouben wolden.
 als ouch die gotes holden
 vernamen hie den willekur, 95
 daz in zwei waren vor der tur,

3) gelit S. — 7) kan f. S. — 39) difme S. — 56) her st. er K. u. S.
 58) gerellit S. — 69) zu K.

entweder ſlan ir leben,		unfer gote und zu in treten ⁿ	50
oder uz dem gelouben neben		fo ſlat den zenden aber tot.	
zu den abgoten treten,		die boten, als er e gebot,	
da waren ſi vil lichte erbeten		quamen zu der edelen ſchar	
die helfe dar zu ſtreckene	5	unde beſchieden ſie gar,	
ſich in den tot zu vleckene.		welch ſin wille were.	55
ſi liezen ſchilde und ſwert		do was in nicht vil ſwere	
vallen, als ez were unwert		iren tot durch got erlagen.	
und buten ot die helfe dar.		Mauricius was erlagen	
Mauricius trat in die ſchar	10	und zu den heiligen gezelt.	
und ſprach zu ſiner ritterſchaft		do ſtunt ouch uf der gotes helf,	60
'o wol mich, daz ir ſit behaft		Exuperius der reine,	
fo veſſe an deme gelouben,		der in der gemeine	
daz uch in nicht kan rouben		ein vanenvurer was genant.	
alhie der grimmige tot'.	15	er nam den vanen in die hant	
dar nach er die rede bot		und trat mitten in die ſchar	65
zu den boten unde ſprach		'ir rittere', ſprach er, 'nemet war,	
'daz wir des libes ungemach		waz wir zu handen haben alſus	
von uch alhie nu liden,		unde herzoge Mauricius	
daz mochte wir wol miden,	20	hat wol erlich hie gefriten,	
mit gotes helfe uns wern,		wand er mit vrolichen ſiten	70
unz ir uns alle muſſet hern		iſſ kumen in gotes ere.	
mit gemeinlicher kraft.		hinnen vurder mere	
wir ſint die ſtarke ritterſchaft		beitet er unfer da bi gote.	
und haben ſwert und ſchilt,	25	nu habe wir nicht in der rote	
des uns zur werlde nicht bevilt.		alhie den vanen ufgenumen,	75
vor gote ſi ez hin geleit,		daz wir den tot underkumen	
wand er ſelbe hat geſeit		und weren uns mit heldes hant,	
als ſiner warheit gezimt:		ich habe ein bezzerez erkant.	
ſwer daz ſwert zu handen nimt,	30	wir ſuln als ein gotes her	
der ſal dran ouch verterben.		von uns die uzeren wer	80
ir muget nu mit uns werben,		verwerfen, und damit e iſa	
ſwie uch unfer herre gan'.		uns wapen beide hie und da	
do liez der alzukune man		mit tugentlicher demat.	
vallen ſchilt unde ſwert.	35	gedult iſſ uns vollen gut,	
nicht me was von im begert,		wand wir da wol geſigen.	85
wand durch got hie liden not		ouch ſi dabi nicht verſwigen,	
und mit gedult erſterben tot.		ob ez uch ot wol behaget,	
Do ouch die erliche rote		dem kunige ſi von uns gefaget:	
alſus vil erliche gote	40	'herre, wizze daz vurwar,	
gezendet wart, als ich ſprach		daz wir ſin al offenbar	90
und man ie mit tode erbrach		din rittere und wol vermugen	
deme zenden ſin leben,		den ſirit und darumme ouch tugen	
do wart ein urteil gegeben		ſwa des zu rechte not ſi.	
vor deme kunige aber alſo:	45	fo wizzeſt werlich da bi,	
'ritet hin' ſprach er do		daz wir criſtenlute ſin.	95
'in die ſchar der Thebeen.		wir wollen nach dem willen din	
nicht vil ſult ir ſie vleen,		ſriten, ſwie ſo dir behaget.	
wollen ſi nicht anbeten		dir ſi ouch dabi gefaget,	

2) zu st. uz. nemen st. neben S. — 87) er K. u. S.

daz uns mac nicht berouben	50	nu horet! do der groze mort	50
des waren gotes gelouben,		an den heiligen gefchach,	
deme du also wider biß.		die ubeln man sich vreun sach	
fwaz gote unlobelich an uns iß,		mit schalle bi der wallstat.	(151 ^b)
des wol wir wesen ungeret,	5	als dirre tac hin vertrat	
ez si dir lieb oder leit'.		und nacht sich ouch verfehoub,	55
Als der kunic daz vernam,		die heiden namen iren roub	
mit allem zorne er gegen im bram		und teilten fwie si wolden.	
und wutte sam ein tobende mer.		die wile die ungeholden	
'wol uf', sprach er 'zume her,	10	waren fus in irre pflicht,	
und bereitet uch daran,		do vugetez sich von geschicht,	60
daz ir nindert einer man		daz ein ritter wolgestalt	
genese von der selben rote'.		zu mazen iunc, nicht zu alt	
do wart nach sine gebote		quam geriten alda vur	
daz wutende her bereit.	15	der bosen lute willekur.	
uf die reinen cristenheit		durch ere si in do luden,	65
was in deifwar vollen ga.		daz er in ir buden	
alfus wart ummeringet da		queme und mit in eze.	
nach des vursten gebote		do marcte daz gefeze	
der heiligen Thebeen rote	20	der iunge ritter sanzuhant,	
von des ubeln tuvels her.		Victorinus genant	70
die guten wurfen hin ir wer		was er unde zu gote kluc.	
und vielen vrolich an die knie.		an Criflum sich sin herze truc,	
ir andacht sie zu berge lie,		des er nam mit gelouben war.	
da si vor unfern herren gie,	25	do er sach her unde dar	
der ouch sie lieblich entpfie.		daz velt mit toden befront,	75
man fluc sie da unde hie		do wart er grobelich entvront	
nider rechte alfam ein vie.		und sprach zu den andern	
fus wurden si da uberriten		'ey, wer mac hie wandern	
und nach erlichen siten	30	uf vreudenleben in dirre zit,	
ouch mit vil ungeberden		da so manic toder lit'?	80
getretet zu der erden		nu vragete er, wer die weren,	
von der roffe vuzen.		die mit fulchen sweren	
den heiligen tot, den fuzen		der grimme tot hie verschriet.	
lobeten wol der engele schar,	35	und als man in der rede beschiet	
wand si wurden da gewar		in offenlicher dute,	85
der felen luter unde klar.		wie daz ez cristenlute	
do was unfers herren iar		alle weren, die durch got	
achzec und zweihundert.		fus legen durch der ubelen spot	
da bliben doch gefundert	40	befult in irme blute,	
fumeliche von der rote		der ritter der vil gute	90
lebendec nach gotes gebote		nach der erbermden lere	
der was nicht vil idoch alda,		erfufzete ummazen fere	
die vrolichen anderfwa		'o we', sprach er, 'were ich kumen	
predigeten den gelouben.	45	mit disen luten zu dem vrumen,	
unz sie liezen berouben		der in iß bi gote erkorn,	95
des lebens ouch die heiden.		so were ich felic geborn!	
si sint nu ungescheiden		o we lege ich hie mit in	
alle in himelriche dort.		und daz min fele aldort hin	

were kumen an gotes gesicht	und mit gewalde kronet,	
mit vrolicher zupflicht,	ez si kleine oder groz,	
als die gotes heiligen kint	als er darnach gewirfet bloz	50
nu mit im vereinet sint,	und mit snoden amten gat;	
vil lieblich ungescheiden! 5	ist daz er daran wol besat,	
fehzt, wa die wilden heiden	wol im, wand er ist tugende vol;	
von im die wort vernamen	idoch mac ich daz sprechen wol,	
und zu im vientlich quamen!	daz nicht vil groz ist ir rote,	55
si sprachen 'als du hast begert,	wand der unselige knote	
des wirdestu hie wol gewert 10	ungerne sich enpinden let,	
an des libes unkraft.	uf wen [er] sich mit kraft gedret	
der toden geselleschaft	durch got [sich] der selbe um und um.	
fal dich alhie mit leide entpian.	daz traf Maximianum	60
'gotes wille muze ergan',	und wolde ot gerne so hin wider,	
sprach er vor sinem ende; 15	idoch so dructe in vollen nider	
herze, ougen unde hende	Constantinus, der in vienc	
racte er zu dem guten gote.	und uf einen galgen hienc.	
fus wart er von der ubelu rote	allus wart er ein klister.	65
tot erflagen. diz ergienc.	man lifet von einem prister,	
unser lieber herre entpfienc 20	der was mit tugenden unbewart,	
zur merterere krone	wand er in grozer hochwart	
an sich die sele schone.	nach den funden ummegienc.	
Maximianus, der die not	eine kirche er entpfienc,	70
obe die heiligen gebot,	die was Mauricius gewit;	
finer bosheit entgalt, 25	idoch hete er vil lange zit	
daz er der ere manievalt,	in maniger worte krumme	
die im erboten wart sin leben,	gekriget aldarumme	
aller trat also beneben,	gegen eime ritter, der im ie 75	
daz er an eime galgen starb.	mit vil gewaldes wider gie.	
die ere im billich erwarb 30	der prister idoch den sig behielt	
maniges cristenen blut,	also, daz er der pfarre wielt	
daz er durch sinen ubelen mut	und da fancherre was.	
liez martern unbehende.	zeimal do man zur messe las 80	
er wolde vor sine ende	ein evangelium, daran stat,	
gemach uf der erden haben. 35	als unser herre uns wizzen lat	
zu dem riche wart erhaben	hoher tugende vullerunt.	
ein sin vrunt, dem er liez,	also sprichet sin heilic munt	
Constantinus der hiez,	'swer sich hie niderdrucket, 85	
der ez nach sinem willen bron.	der wirt hohe ufgezucket;	
Maximianum do herou, 40	swer aber ufzucket sinen mut,	
daz er der herscheffe enpar	der wirt genidert in ungu't.	
und nam mit vlize aber war,	fehzt dirre pfarre	
wie er in gewalde enpor	lachete allam ein werrer 90	
ufgetrete allam da vor.	und sprach dabi alungezogen	
o we dir, totlichez leit! 45	'dise wort sint gar gelogen,	
ez ist noch eine gewonheit,	die man uns kunt alhie tut.	
swen die werlt nu honet	hete ich nu an demut	

37) erz oder den? — 38) Von 58 bis 59 scheint irgend eine Verderbnis des Textes zu enthalten. Die eingeschlossenen Wörter sind überflüssig. — 93) albi zweimal.

gedruct den vienden under,
 so were ich hin besunder
 verflozen von den eren.
 do ich begonde keren
 mich an hochvart und an kric, 5
 do geriet mir wol min sic,
 den ich quam in die pfarre'.
 deifwar der selbe narre
 entpienc sin lon uffer stat.
 zum munde im billich intrat 10
 die rache durch sin ubel floz.
 ez quam zuhant ein blicschoz,
 liecht alsam ein fwert gefalt
 und fluc den bosen mit gewalt
 in den munt, daz er farb. 15
 nu seht den lon er dran erwarb,
 daz er was ungerecht gewesen (153^a)
 und aller selikeit entlesen!
 Noch han ich einez gelesen,
 daz doch mac ein wunder wesen, 20
 als ich uch laze schowen.
 ez geschach einer vrowen,
 die hete einen lieben sun
 und wolde ouch lieblich im tun.
 in ein kloster si in gab, 25
 an der stat, da manic grab
 der heiligen Thebeen ist.
 darnach in vil kurzer vrift
 ir sun in deme klostere farb 30
 und vur wol, wand er wol warb
 als ein guter hande kint.
 der muter wart ir vreude blint,
 als sie duchte, und ir ere.
 si weinte ummazen fere 35
 iren sun, den lieben
 und mochte nicht geschieben
 von ir diz groze ungemach.
 darnach ez kurzeliich geschach,
 daz Mauricius erschein 40
 der vrowen, die sus uberein
 slete weinte iren sun.
 'du salt mir', sprach er, 'kunt tun
 durch waz du also slete
 betrubet in ungerete
 dinen sun wollest klagen'? 45
 'owe', sprach si, 'waz sal ich fagen
 dir nu ichtesicht da von?
 ich muz slete sin gewon,
 daz ich weine unde klage 50
 min liebez kint alle tage,
 daz mich hat allus verkorn'.
 do sprach er 'er ist nicht verlorn.
 laz um in din weinen,
 wand ich wil dir erschein, 55
 daz er mit uns ist vor got.
 in sime heiligen gebote
 hat er nu groze werdekeit.
 uf daz dir ouch die warheit
 nach minen worten muge erstan, 60
 so saltu hin zur kirchen gan,
 zur metten, hore wol daz amt.
 mit den brudern entsamt
 saltu din kint da horen.
 ich wil dich nicht betoren,
 wand du in salt vernemen alda'. 65
 der vrowen wart da vollen ga.
 si quam hin zu der metten
 und als die munche hetten
 anerhaben den gefanc,
 do horte si, wie schone erklang 70
 alda ir Kindes stimme.
 sus liez si von dem grimme,
 daz ir mitleide vor gebot,
 ires lieben Kindes tot;
 wand si in dicke dort vernam, 75
 als si zur metten ot bequam
 unde tet ir gebet zu gote.
 nu sul wir an die guten rote
 mit gebete wandern. 80
 Mauricius und die andern,
 die heiligen Thebeen,
 mit voller andacht vleen,
 daz si uns helfen umme got
 zu behaldene sin gebot
 und wir ouch in die vreude kumen, 85
 da wir den ewigen vrumen
 vor unferme herren vinden
 bi sinen lieben kinden.

58. Von sante Iustina einer iuncvrowen.

Mufina hiez ein maget, vor irme reinen ende.
 der mit tugenden was betaget, der tuvel unbehende

ir an vil noten zutrat.		niwan daz er ungelich	50
in Antiochien der stat		was an Crifles lebene.	
was ir vater wonhaft.		zun abgoten vil ebene	
der vil gar fines herzen kraft		hielt er sin leben, daz ir was.	
uf die abgote ie warf.	5	an zouberbuchen er da las	
er was ouch daran also fcharf,		und was ein meifter ouch daran.	55
daz er ie ir ewarte bleib		dirre valfchafte man	
und daz manige zit treib		liez do an Iufinen	
vor der famenunge.		alle fine kunft erfchinen,	
Iufina die iunge	10	fwaz er der ie gelarte.	
ouch als ir vater geloubete,		fin gemute er karte,	60
daz fich doch fchiere ertoubete,		wie im die maget wurde.	
wand in den felben iaren		diz was ir fwere ein burde,	
die criftenlute waren,		daz er nach ir also warb,	
zu den fi heimelichen quam	15	wand ez ouch genzlich im verdarb.	
und gotes lere also vil nam,		ir herze an in beiden	65
biz daz fi criften wolde wesen.		was witen underfcheiden.	
fi hete Criflum uz gelesen		zweierhande was ir doln;	
und wolde in ie zu vrunde haben.		er was nach ir ie verquoln,	
als des der vater hete entfaben	20	wand al fin herze nach ir fchrei;	
und mit der hufvrowen		dawider genzlich in verpei	70
begonde ir leben fchowen		ir tugenthafte kufcheit.	
unde denken, wie fi teten,		fi was im lieb, er was ir leit;	
ob fi ez ir vertreten,		ir angeficht im vreude gab,	
oder fie liezen vollenvarn,	25	fo wolde ot fi hin ab,	
do wolde got die maget bewarn		dar uf ir kufche herze gie.	75
im zu einem fchonen lobe.		fus waren fi gezweiet ie.	
ein fimme quam alfus darobe		Cyprianus hiez der knabe,	
zu vater, muter beiden		der nicht wolde lazen abe	
und fprach 'wolt ir uch fcheiden	30	durch fin unrecht gefuch. (152 ^b)	
von der abgote irrekeit		er las fine valfchen buch,	80
und treten an die criftenheit,		die er mit kunft uberlief.	
fo wil ich uch min riche geben'.		einen tuvel er im rief,	
als der flaf quam beneben,		der zuhant vur in quam.	
wand ez gefchach in flafen,	35	war abe er die gewalt nam,	
do begonde ir herze frafen		daz lat uch kurzlich hie fagen.	85
fie beide um ir irretum		do er in finen Kindes tagen	
und karten balde an Criflum.		niwan hete fiben iar,	
des wart Iufina fere vro.		do wart er al offenbar	
alle touften fi fich do	40	von finen vrunden gewit	
mit gutem willen und also		den ubelen tuvelen in der zit.	90
volgeten fi Crifto,		er unde fi wart al ein,	
dem ouch darnach wart gelaget.		hievon was er gemein	
Iufina die fchone maget		und treib mit in vil wundere.	
was zuchtec unde wife.	45	do er nu albefundere	
an maniger tugende prife		difen tuvel berief,	95
ir mere witen umme trat.		mit worten er im uberlief,	
nu was ein man in der stat		waz er fin wolde unde fprach	
fchone, iunc unde rich,		'min leben ift mir vollen fwach,	

ob mir die iuncvrowe entgat.
 do sprach zu im die unvlät,
 der tuvel, sin gefelle
 'unde si wolle oder enwelle,
 fi muz dir volgen funder wanc, 5
 wand ich manigen e betwanc,
 der veller wante fitzen.
 ich han an minen witzzen
 genugen starken gevalt,
 des wil ich ouch nu mit gewalt 10
 die maget an dich neigen'.
 do er mit dem veigen
 gefprach nach finem mute,
 do quam in ubeler hute
 der tuvel hin bi die maget, 15
 die mit tugenden was verhaget,
 daz er schuf vil kleine.
 ie als der unreine
 wolde affenpil da uben
 unde daz herze truben 20
 an der iuncvrowen geluß,
 so machte si ie vor die bruff
 des heiligen kruztes zeichen.
 fus konder nicht erweichen
 die maget nach finer willekur. 25
 si treib in mit gewalt her vur
 an des edelen kruztes macht.
 als ouch der hofe nicht ervacht,
 funder groze unere, 30
 do nam er widerkere
 hin vur Cyprianum,
 der vil zornec was darum
 'wann' sprach er, 'du vuler wicht,
 ich wene du schaffes nicht
 an dem, als ich dich han gefant'. 35
 do sprach der tuvel alzuhant
 'deifwar ich wil sie lazen da.
 si hat bi ir alzu na
 ein ubel zeichen, daz mir ie
 an vollen kreften widergie. 40
 zuhant als ich daz gefach,
 alle min kunft mir verbrach
 und min witzeger vliez,
 des ich hete vor geniez'.
 Cyprianus in do liez. 45
 einen andern er im hiez
 kumen. der quam im schiere
 und wolde ob andere viere
 behende wesen unde kluc.

Cyprianus im verfluc 50
 finen willen. do sprach er
 'ich habe gefen wol dine ger
 und ouch des boten vulheit,
 der nu was an der arbeit
 unde worden ist zeime affen, 55
 ich wil die dirne dir schaffen'.
 Sus quam dort hin der ubele geift
 mit neclicher volleift,
 als er wol liez schowen,
 wand er iene iuncvrowen 60
 began damite ouch twingen,
 uf daz er mochte bringen
 sie nach willen in den val.
 do in ir kufch herze erfchal
 daz geludme al entwerch, 65
 und wolde sie verwunden verch,
 deme gienc si wol engegen.
 des heiligen kruztes seggen
 was ir da wol zu schirme
 vor allem ungehirme, 70
 wand si ez vor ir herze bot
 der tuvel quam in groze not,
 do er daz zeichen sach alda,
 wand er ein teil alzu na
 was der iuncvrowen getreten. 75
 do er an got sie gefach beten
 und mit deme kruze bewart,
 er quam in vluchtiger art
 vur Cyprianum. diz geschach.
 der ouch zornlich zu im sprach 80
 'wanu, wie get die reife,
 daz du mit fulcher vreise
 kumft und nicht bringest mir?
 'daz wil ich', sprach er, 'fagen dir
 leider nu zu stunden. 85
 ich bin da überwunden
 von der iuncvrowen manheit
 und vurchte mich der warheit
 zu fagene, wie daz si gefchen.
 ich han ein zeichen da gefen, 90
 daz ich entfitze ummazen hart.
 mit dem und ich sin innen wart,
 do gienc min kraft hin als ein rouch'.
 Cyprianus hiez in ouch
 wichen hin balde besit 95
 und rief im in der selben zit
 einen tuvelvurflen her,
 der im quam nach finer ger.

do sprach Cyprianus		daz im got gibet vil schone	50
zu dem vursentuevele alfus		in deme himelriche aldort'.	
'i da waz armer kraft ir habet,		do sprach der tuvel dise wort	
daz ir so lichteclich befnabet		zu Iustinen verbaz	
und lat ein dirne uch angefigen!	5	'eya, liebe, unde waz	
wie ist si also hohe gestigen,		wil die schrift danne meinen,	55
daz ir nicht bouget iren sin'?		als ich dir wil erscheinen.	
do sprach der tuvel wider in		wand mir ist gefaget die schrift.	
'deifwar ich sal versuchen mich		got sprichet in der ersten list	
und sie neigen wol an dich,	10	ein gebot nicht vur ein spil	
oder mir zurget die kunft.		'wachset, uwer werde vil	60
ich wil da mine vernunft		und ervullet die erden.	
iagen an herter suche,		ob wir nu allus werden	
ob si dar an beruche		den worten ungehorsam,	
und dinem willen volge mite'.	15	uf der kufcheite flam	
mit einem velfchlichen site		die reinekeit behalden	65
der tuvel hin zur maget quam.		und dran mit willen alden,	
ein sulch bilde er an sich nam		so vurchte ich ein teil gotes zorn,	
der vil ungewere,		wand er gesprochen hat zuvorn,	
rechte als ob er were	20	daz wir wachfen mit geburt.	
ein iunge dirne wol gestalt.		min rede ich daran mache kurt.	70
er quam mit flechter einvalt		ez mac lichte wol gefchén,	
zu Iustinen unde gefaz.		daran wir nutzes uns verfén,	
darnach ein wenic verbaz		daz wir daran verlieten.	
sprach Iustina 'ey nu sage	25	wol wir uns nu kiesen	
waz din gefcheffede iage'?		ein leben wider deme gebote	75
do sprach der tuvel 'des wil ich		so han ich angeft des vor gote,	
uf ein heil berichten dich.		daz mir wachse ein ungemach'.	
ich bin an Crist geloubende		al die wile er diz sprach,	
und durch in betoubende,	30	do legete er der iuncvrowen zu,	
fwaz funde ist und getufche.		so vil er mochte, mit unru	80
ich wil alfam du kufche		an des herzen geluft.	
mich halden, des ich bin gewon		ir tugentlich kufche bruft	
unde biten dich davon		gedachte er gerne ir neigen.	
etewaz mir sagen,	35	do wolde ouch got erzeigen	
waz ich damite kunne erlagen,		difen ubellichen rat.	85
ob ich unz an min ende		do sich erhub ein unvlat	
mich kufch an in bewende'?		in deme herzen und ein glut;	
Gotes maget Iustine	(153 ^a)	zuhant durchfach ir selbes mit	
nach uz en an dem schine,	40	Iustina die reine gotes.	
daz sich zu schowen ir do bot,		des bosen tuvellichen spotes	90
fwaz aber heimelicher not		die ganze kunde an im gewan.	
der tuvel hete al drin gewant,		den ubelen tuvel spei si an	
daz was ir dannoch unbekant;		und machte ein kruz es zeichen ouch.	
des sprach si gutlich also	45	do zurgienc alsam ein rouch	
'wol im, er mac wol wesen vro,		daz bilde vor der guten.	95
fwer hie lebet mit kufcheit!		in gotelichen huten	
er hat lutzel arbeit		bleib Iustina unbeweit.	
wider deme richen lone,		dem tuvele was ummazen leit,	

daz im fin amt do mifferiet. mit starker fuche er niderfchriet Iufinen, des got im verbienc. an maniger not er zu ir gienc, heimelich und ouch offen, und wolde ot fie han troffen mit willen, daz fi queme unde Cyprianum neme, des fi im mit tugenden vur. do fluc des tuvels willekur in Antiochien der stat mit fuche, die wite ummetrat an den luten hie und da und sprach offenlich darna zu in durch die abgote 'wizzet, daz der herte knote, die fuche, die uf uch nu lit, wichet in dikeiner zit, fi enfla vil manigen tot, ob ir nicht underfiet die not. ift daz Iufina genimt einen man, der ir gezimt, fo ift die not underkumen, die uwer vil wirt niderdrumen, wil fi uch nicht damite vrumen'. als die flimme wart vernumen und daz volc lac als ein vie kranc manigerwis dort und hie, zuhant in difen flunden liefen die gefunden vor Iufinen vater tur. ir bete, ir dro was alda vur, daz fi vergeben wurde, uf daz die groze burde an fuche und ouch an leide gewunne hinfcheide.	do sprach die gotes geneme zu unferme herren ir gebet, der ouch iren willen tet unde die lute heilte. 5 fine genade er in teilte, daz fi gefunt waren als e. dem tuvele wart do wirfer me uf der iuncvrowen ere. er dachte verbaz mere, 10 wie er den rat vunde, daz er gelaflern kunde die reinen iuncvrowen, als er wol liez fchowen, wand in fin nicht bevilde, 15 er nam an fich ein bilde durch ir bofez mere rechte als ob ez were Iufina die gotes maget. fus gienc er hin vil unverzaget 20 und wolde ouch Cyprianum vreun, der e pfiac fin gemute freun nach ir mit grozer liebe. nu feht zu diefem diebe, wie er Iufinen ere 25 wolde verbaz mere verflein duplich alfo und Cyprianum machen vro beiderfit mit trugene! fus gienc er an daz lugene 30 fo hin, als ich e sprach. do Cyprianus in gefach und wänte an dem fchine, wie ez were Iufine, hey, welch vreude in betwanc! 35 vil balde er gegen ir uffpranc und wolde ummegriffen fie. do er hin biz zu ir gie unde sprach nach dem willen fin 'willekum, Iufina, vrowe min, 40 die fchonfte ob allen wiben, du falt nu bi mir bliben, wand fich nach dir min herze ie treit'. nu feht der grozen heillikeit muget ir vil da fchowen, 45 die got an die iuncvrowen durch fin ere hat gewant. mit dem und fi wart benant, do mochte nicht des tuvels fpil (153 ^b) alfo bliben in deme zil,	50 55 60 65 70 75 80 85 90
--	---	--

wand er ez muße rumen ouch.		Cyprianus sprach 'ich fwer	50
daz bilde gienc hin als ein rouch,		dir bi dißer grozen kraft,	
den ein viuwer gar veriaget.		daz ich wil flete sin behaft	
fus was er vor dem worte verzaget,		an dir, als nu min loben tut'.	
daz in grobelich schante,	5	der tuvel sprach 'daz ist gut,	
do man sie vor im nante.		daz ich din hie sicher bin.	55
Nu wart betrubet fere		nu wizze der innecrowen sin	
Cyprianus aber mere,		mit deme kruze ist fo bewart,	
daz im die sache ie missegienc.		daz si von alle miner art	
fwelchen rat er angevienc,	10	nicht wirt uberwunden.	
fo wolde er ie geworden nicht.		in ieglichen stunden,	60
nach dirre selben geschicht		als ich mit listen zu ir quam	
quam er und der ubele geist		und gegen ir die sache usnam,	
in eintrectiger volleist		da mite ich manigen habe gevalt,	
zusamene an manigen worten fus.	15	fo was des kruzcs gewalt,	
wider in sprach Cyprianus		ir zu schirme also gegeben	65
'i da waz armer kunst ir hat,		durch ir tugenthaftez leben,	
daz uch einer megede rat		daz ich von dannen wart geflagen	
fo menlichen angefiget		und mochte an ir nicht beiagen,	
und ir nider da geliget,	20	dan ot schande und uberlaß,	
als ob ir fit an witzen laz.		der mir nie an ir gebraß,	70
si ist verre, wizzet daz,		hievon ich ir da nicht nime'.	
ob uch an menlichen siten,		Cyprianus sprach zu ime,	
idoch fo wil ich dich biten,		wand er was kumen in werre,	
daz du mir uf ein ende iagest	25	'fo ist des kruzcs herre	
und der warheit nicht verdageß,		und der gekruzegete Crist	75
wie und waz ir kraft si,		mer gewaldec dan du bist'.	
da mite si uch alle bi		der tuvel sprach zu im do sa	
fo kreftlichen tribet		'ia werlichen ia, er, ia,	
und ie mit eren blibet	30	wand im ist gefallen	
in deme fige, als ich wol se'?		der gewalt ob uns allen.	80
'wiltu, daz ich dir verie',		er wil uns und alle die,	
sprach er, 'der rechten warheit,		die wir mit list betrigen hie	
fo swere mir des einen eit,		zu suntlichen tucken,	
daz du nicht von mir kereß'.	35	in daz ewige vuer rucken,	
'als du mich nu gelereß',		da nicht endes hat daz leit,	85
sprach Cyprianus, 'wie ich swere,		des wizzest eine warheit'.	
fo swere ich ane widerkere		① we von disen meren,	
dir volleclich nach diner gir'.		den rechten, den geweren	
der tuvel sprach 'fo swere mir	40	erschrac vil fere dirre helt.	
und dran saltu dich heften.		sin herze in im hete erwelt	90
bi minen grozen kreften,		einez, deme er volgete.	
daran ich wol gewaldec bin,		deme tuvele er erbolgete	
daz du nimmer dinen sin		und sprach 'fo wil ich dime spote	
von mir wollest keren;	45	widerfagen und deme gote	
fo wil ich dich hie leren,		des kruzcs volgen immer me'.	95
wa mite iene maget gesiget,		der tuvel wider in do schre,	
also daz vor ir nider liget		wand im argete die mere,	
unfer kunst al sunder wer'.		'nein, nein, du lugenere,	

du haß gefworn mir veßen eit,
 daz du in ganzer fletekeit
 haldes zu mir vrides fin'.
 der gute man sprach wider in
 'fwic, valfcher gouch, laz dar abe, 5
 fwaz ich dir gefworn habe,
 daz ift in diner luge ergan.
 din wort mac warheit nicht gehan,
 wand du pflegeft fieder luge,
 des ift-ouch billich ein truge, 10
 fwaz man dir ie gefworn hat.
 ich wil nach mines herren rat
 von dinen gefellen und von dir
 brechen mines herzen gir
 und wil uch lafter vurbaz tun. 15
 an den waren gotes fun
 wil ich min herze reichen.
 des edelen kruztes zeichen
 fi mir ein fchirm, der mir behaget.
 hiemite fi dir widerfaget 20
 und diner kunft, fwie die fi'.
 do weich der tuvel von im bi
 mit grozem gefchreie,
 daz er manigerleie
 in der vlucht mit zorne treib. 25
 Cyprianus fiete bleib
 dar an, als er do was gewant.
 er gienc mit vreden fanzubant
 fo hin an den bifchof.
 do in ouch der uf finen hof 30
 gefach mit fulcher ile kumen,
 er verfach fich unvrumen,
 wand dirre was ein vrevelman.
 der bifchof sprach alfus in an
 'Cypriane, ganc hin vur! 35
 la diner ubelen willekur
 genugen an dem bosen.
 du falt uns nicht verofen
 die geloubigen diet'.
 Cypriano do geriet 40
 gotes geloube, der in traf,
 daz fin irrekeit wart flaf
 und fin alde tobefucht.
 zu im sprach er mit guter zucht
 'ich weiz wol, daz die criften 45
 mit tugenthaften liften
 billich haben vrides tac
 und fie nieman verofen mac
 von der rechten warheit'.
 nu wart genzlich gefeit 50
 von im dem bifchove aldort
 daz begin unz uffez ort,
 wie er e was des tuvels knecht
 und wie er nu daz unrecht
 mit gotes gelouben undertrat. 55
 hienach er vlizeclichen bat
 durch got, daz man in toufte (154^a)
 und nach rechte anfloufte
 ein kleit der waren criftenheit,
 als manz in gotes gelouben treit. 60
 Rechter vreden ho gewer
 traf den bifchof fo, daz er
 dancte dem guten gote.
 fime heiligen gebote
 mit herze und mit houbte er neic, 65
 wand fi von finer gabe uffieic.
 ein bofe menfche von unvlat
 fich fchicte hin uf reinen grat,
 der vor lac in abgrunde,
 bedact an maniger funde. 70
 nu feht welch wandel er gewan!
 der bifchof, der vil gute man
 toufte in lieblich in gote
 und wart im aller truwe ein tote, 75
 wand er in vurbaz mere
 wifete uf rechte lere
 mit zucht und ouch mit hute.
 Cyprianus der gute
 fin uf guten frazen wielt. 80
 allez ubel von im fchielt,
 dar abe er wol fich enthielt,
 wand im in fin herze vielt
 got richer tugende also vil,
 daz im wart gar ein vreuendfpil 85
 an got gedenken allez zil.
 er tet als der, der ot wil
 bliben an dem rechten gote.
 aller guten lute rote 40
 vruntfchaft er an fich erwarb.
 do iener bifchof gefarb 90
 und in die criftenen verlurn,
 Cyprianum fi do kurn
 an fin stat, wand er was
 an tugenden gar ein fpigelglas
 und konde ouch vil in der fchrift. 95
 des heiligen gelouben lifft

8) di st. din K. — 34) do st. der K. — 51) den K. — 74) rote S. —
 85) gekenk. K.

erte er mit allem sinne
 und truc vil hohe miane
 darzu mit lieber schowe.
 Iustina die iuncvrowe
 ummazen lieb do gewan 5
 disen tugenthaften man
 und was im gar gehorsam.
 Cyprianus ouch do nam
 die dirne in guten sachen
 und liez ir alda machen 10
 ein kloster. als ouch daz gewart,
 nach vollen tugentlicher art
 schuf er dar iuncvrowen vil.
 gotes lob was ir spil
 slete an ganzeme sinne. 15
 alda wart ebtiffinne
 die iuncvrowe Iustine
 in gotelicheme schine
 und ouch an reinem lebene.
 si beide giengen ebene 20
 gotes brut und der bischof.
 si hielden beide iren hof
 vil gar sunder hochwart.
 Iwa dem bischove kunt wart,
 daz indert ein cristen lac 25
 gevangen, zuhant er pflac,
 daz er in spise schuf zu pflege
 und troste sie wol uf gotes wege.
 Binnen dirre selben zit
 reizete sin alder nit 30
 den tuvel uf sie bede.
 er truc vil groze vede
 uf den bischof den guten.
 da bi in sere ouch muten
 die tugent an Iustinen. 35
 sin erge liez er schinen
 in der er gegen sie was enprant.
 do was ein greve uberz lant
 hofe unde ungeloubec gote,
 dem wart gefaget von der rote 40
 an den zwein vorhenanten,
 wie si daz volc verwanten
 und heten ganzlich ir gespote
 uf die lieben abgote.
 diz was vil leit dem greven. 45
 der tuvel hielt den neven
 daran mit allem vlize,
 daz er mit sehanden wize
 den zwein bezirn lieze ir leben.
 dise valsche ratgeben, 50
 tuvel und ouch ewarten,
 den greven daran karten,
 daz er die zwei liez vahen,
 die in nicht leide sahen,
 daz man sie greif durch got an. 55
 die iuncvrowe und der gute man
 ein ander trosten beide,
 daz si in aller leide
 behielten got unz uffen tot.
 der ubele greve do gebot 60
 man solde pech wellen
 unde dar in ervellen
 die vrowen und den bischof.
 do wart gefant ein michel hof
 von alden und von iungen, 65
 die alle zudrungen,
 als man zu kaffpil noch tut.
 do fus bereit was die glut
 und daz pech darobe fot,
 in die grimmige not 70
 warf man die zwei gelieben
 und wolde alsam die grieben
 ir leben da versmelzen.
 nu gedachtez anders welzen
 got, als er liez schinen. 75
 dem bischove und Iustinen
 sin vollec helfe nahen trat.
 rechte alsam ein wazzerbat,
 nicht zu warm, nicht zu kalt,
 diene in mit guter einvalt 80
 diz pech, in daz si waren kumen.
 als ouch diz wunder vernumen,
 do heten die ewarten,
 die warheit si verkarten
 und Jugen, als si pflagen ie. 85
 'herre, herre, sprachen sie,
 wizzet, daz die cristen
 sich hie mit zouberlifen
 vrifen, daz get uns vil na'.
 nu was ein alt ewarte da 90
 der andern houbt an lere,
 den muete vollen sere,
 daz iene heten gut gemach.
 zu dem greven er do sprach
 'herre, ob du wilt, so wil ich gan 95
 und dort bi die pfannen stan,

30) alhie nach reiz. S. — 41) zwen S. — 80) mit f. in K. — 82) wart K. u. S. vern.

da iene ir zouber uben.		daz ouch zuhant wart getan.	
ich wil sie wol betruben,		die zwei nider knieten,	25
fwanne ich die gote anrufe alda'.		als in ir tugent gerieten	
'ia', sprach der herre, 'ia		und sprachen beide ir gebet.	
habe dir minen willen ouch'.	5	des greven wille man do tet	
do gienc binzu der tumme gouch		und fluc in abe die houbet.	
wol nahen bi die pfannen		so wurden si betoubet	30
unde begonde zannen		uf erden durch gotes namen.	
vor zorne uf iene beide.		ez lagen da ir lichamen	
durch haz und durch leide	10	si ben tage unvervurt,	
fach er uf sie vollen schief.		von allen tieren unberurt.	
nach helfe er die gote anrief		darnach wurden si gebracht	35
Herculem und Inpiter,		zu Rome in guter andacht	
daz ir gewalt queme her		und mit werdekeit begraben.	
und dise zwei versengete.	15	wir suln ouch ir helfe haben	
feh't wa in vermengete		hin zu gote, wand ir trost	
sin felbes valsch, daz in vienc.		mac uns vollec tun erlost	40
uz der pfannen ein vuer gienc		in allen noten, fwa daz ist.	
und brante ia vor in allen tot.		herre, lieber Iesu Crist,	
des greven zorn do gebot,	20	durch willen diner vrunde	
daz man nach finer willekur (154 ^b)		twach ab uns alle funde	
die zwei solde nemen hervor		und geruche uns an dir geben	45
und in die houbt abeslan.		mit vreden dort ein fete leben!	

59. Von sante Cosma unde Damiano.

Cosma unde Damianus ,		alfus verzerten si ir leben	
zwene brudere waren fus		und hulsen manigen kranken,	25
benant an gutem lebene.		daz von im muße wancken,	
si wanderten vil ebene		fwaz im e tet gedon.	
an unfers herren srazen,	5	gotes lon was wol ir lon,	
des hete er in gelazen		da mite genaugete in ouch wol.	
vil manige tugent reine,		nu lac ein vrowe in fwerer dol	30
doch funderlichen eine		lange herteclich genut,	
was an in groz mit vernunß.		die ir geniez unde ir gut	
arzedie was die kunß,	10	den erzeten hete gar vergeben,	
die kunden si ummazen wol.		des ir doch nictesnicht beneben	
allerhande fuche dol		entweich ir flechlich ungemach.	35
von irre meisterschaft zergie.		zu irme gelucke do geschach,	
ez were mensche oder vie,		daz die zwene quamen	
fwar an si sich geliezen,	15	zu ir unde ir benamen	
dar abe si gar verfliezen		die fuche. des wart si vro,	
alles leides gebot.		daz si Damiano	40
diz ubeten si niwan durch got,		hin bot einerhande gift.	
als irre tugende gezam,		diz was im rechte als ein vergift	
wand ir dikeiner gabe nam.	20	zu nemen, wand er ungewon	
sie duchte ouch ungehure,		disses was und davon	
ob ieman wolde ein flure		die vrowe in kresteclichen bat.	45
an irdischer gabe in geben.		mit worten si im zutrat,	

3) guteme S. — 13) zugie S. — 18) nicht wan S. — 46) zu im K.

als si best immer wesse.		von der gemeinlichen diet,	50
si beswur in gar wesse		die die gote in erkorn	
bi aller gotes heilikeit.		heten, do wart im vil zorn	
swaz man von gote an tugenden seit		uf sie unde darzu leide.	
mit worten si daz gar durchvur.	5	'faget an, sprach er, ir beide,	
si beswur in unde beswur		wie uwer namen sin genant?	55
so lange, unz er die gabe entpfienec.		uf welch gelucke ir sit gewant	
nicht ubels er daran begienc,		mit gelouben, des wil ich	
wand er ie lutzel was beweit		berichtet haben alhie mich'?	
uf dikeine girekeit	10	si sprachen do 'wir heizen fus,	
in irdischem sricke.		Cosmas unde Damianus,	60
si nante got so dicke		aller valscheite vri,	
unde beswur in also dran,		unferre brudere sint noch dri.	
daz der heilige man		der eine heizet Antonius.	
gehorec ir durch got was.	15	Leoncius und Euprepus	
als ouch der gute Cosmas		fus sint die anderen genant.	65
diz vernam, ez was im leit,		von uns si dir daz bekant,	
daz ir groze vriheit		daz wir und andere cristen	
alhus da verkouft was,		nicht mit valschen listen	
und do gebot ouch Cosmas	20	zu gelucke uns einen got	
durch die selbe leide		nemen durch des tuvels spot.	70
'swan wir', sprach er, 'beide		den waren got wir anbeten,	
unfern tot entpfangen haben,		von dem wir nimmer getreten,	
so ensal man nicht begraben		wand er ob allen dingen ist'.	
bi minen brudere minen lib	25	do sprach Lyfias in der vrist	
davon, wand im e daz wib		'lat balde uch holen iene dri,	75
ir gabe erbot, die er nam'.		uf daz si uch hie wesen bi,	
hinach do ez zur nacht quam		wand ir alle vumve sult	
und Cosmas von gebete entflief,		durch mines willen gedult	
ein gesicht im do widerlief	30	den goten uwer opfer geben	
in der im got erscheinte,		und darnach muget ir vri leben (155 ^a) ⁸⁰	
wie dort nicht ubels meinte		und hie buwen ouch diz iant'.	
sin bruder, daz er nam die habe.		die drie quamen dar zuhant,	
do liez zuhant Cosmas darabe.		als der vurste gebot.	
Sus triben si vil lange entsamt	35	do hub sich ouch ir aller not,	
harte bruderlich ir amt		der si doch waren nicht unvro.	85
biz an die zit, daz in got		si sprachen offenlich also,	
durch finer tugende gebot		daz si die valschen abgote	
gedachte bi im lonen,		wolden haben zu ir gelpote,	
doch wolder ir nicht schonen	40	wand si weren tuvelhaft.	
alhie uf der erden.		seht do liez er vor zornes kraft	90
si folden ein teil werden		die finen zu den vumfen gan	
an der martere gellagen.		und swerlichen sie do slan	
do wurden si in einen tagen		an vuzen und an henden,	
gevungen bracht so hindan	45	uf daz er mochte erwenden	
vur Lyfiam einen man,		iren gelouben hin zu gote.	95
gewaldec in deme lande.		do heten si zu irme spote	
do man ouch deme benande,		vil gar, swaz man in getet.	
daz die zwene ir wille schiet		als ob man fluge uf ein bret	

fo wenic achten si der flege.	do sprach er 'deifwar ich bewege	do wifeten sa ir tucke	50
uch noch zu ungemache,	wand ich an herter sache	die heiligen, als von tugenden gat;	
uwarn lib wil zuwiden'.	darnach liez er sie besmiden	unfers milden herren rat	
mit einer keten groz genuc	unde durch finen unvuc	baten si, der horte ouch sie.	
in der vlut ertrenken	und zu grunde senken.	5 nach irem willen hin vergie	
Mit dem und er diz gesprach,	fines willen do gefchach	des ubelen vurfien ungemach.	55
ein teil, als ich bedute.	do man die guten lute,	als er ouch genzlich gefach,	
als der vurfie erdachte,	mit der keten brachte	daz im entweich fin leide,	
uf die vlut, do quam ein bote,	ein engel von dem guten gote,	do viel er anderweide	
der die heiligen trofte.	ir bant von in er losse	10 uf fin valfch hin under.	
und brachte sie uf trugez lant.	feh, wa si quamen alzuhant	'horet', sprach er, 'nu wunder,	60
hin wider vur Lyfiam,	der mit allem zorne erquam,	ich hete in mir bedacht bewarn	
do er die guten gefach.	fin ubel mut zu in do sprach	her nach in allen vristen	
'o valfchen zouberere,	waz loset uch von der fwere,	15 vor not die ubelen criften.	
die man uch beidenthalben tut	uffem lande und uffer vlut	diz wart den goten also zorn,	65
und ir nicht kunnet underligen?	faget, waz tut uch gefigen	daz ich vil nach was verlorn.	
und vermèn diz ungemach,	in dem man uch nu wesen fach'?	nu feht, wie si mich han geflagen,	
als er zu in diz gesprach,	feh, wie got ein teil sie rach,	des wil ich in allen tagen	
den si zu helfe haten.	uf den vurfien traten	20 ir ere vor den criften	
zwene tuvele, die in flugen	mit grozen unvugen	bewarn mit guten lifen,	70
alda vor in allen.	im gelac fin fchallen,	uf daz si mir ot tun nimme	
wand im was wirs danne we.	an gotes vrunt er do fchre	und wil difen aber als e	
in rechter note gebot	'helfet, helfet mir durch got,	alle helfe entvern'.	
daz ich des ubeles werde vri,	wand ez mir alzunahen bi	25 do liez er balde erwern	
lit uf minem rucke.		einen holzhufen. diz gefchach.	75
		darin man zornlich werfen fach	
		diz reine gotes gefinde.	
		do wart in also linde	
		30 von unfers lieben herren gunft	
		ein luft gefant in die brunft,	80
		daz si da nicht verfengete.	
		al ungemach sich lengete	
		und rurte nicht irs vleifches as.	
		35 feht, do quam ein windesblas	
		und fluc daz vuer hin befit	85
		an die ubeln also wit,	
		daz ir genuc verturben	
		und in der vlamme flurben.	
		40 Der vurfie noch fo herte bleib,	
		daz in fin bofe herze treib	90
		offenlich uf den wan,	
		ez hete ir zouberlif getan.	
		hievon wolde er sie noten	
		45 und wunderlichen toten,	
		fwie sich daz ouch geburte.	95
		den zwein er willekurte	
		zu hengene an ein kruze;	
		ouch liez er mit gehuze	

die drie in den kerker legen und zu vremder not hegen. Cosmas und Damianus wurden an ein kruze alfus nach sine gebote erhangen. als diz was ergangen, da hiengen do vil ebene an wol gefundem lebene die zwene gotes guten in unfers herren hutten. diz mute also Lyfiam, daz er mit den sinen quam und hiez die gotes reinen an deme kruze steinen. diz geschach. man warf an sie. seht, wa got aber schowen lie, daz si die vrunt wol durfen. die steine an den wurfen enschatten nicht ienen zwein. si sprungen wider hin gemein an ir werfere und trafen sie mit swere also, daz in geschach da we. deme herren Lyfie was die geschicht vil leide und wolde ouch anderweide an sie legen vremde not. vier meisterschutzen er gebot, daz si ouch in den wilen mit stralen und mit pfilen uf sie schutzen. diz ergienc, idoch got aber undervienc daz leit mit schoner helfe. do iene wol nach ir gelfe als zu gelichen malen mit pfilen und mit stralen schutzen uf die guten, seht, wa die pfile wuten und uf gar krumme straze. si wichen uzer maze, (155 ^b) die in vor des was gedacht und wurden so hin wider bracht zu des herren dieten, die sie genuc verschrietten und machten tiefe wunden. do wart in den stunden Lyfias zornec unde unvro. 'wafen immer', sprach er do zu allen sinen gefinden,	'sol mich hie uberwinden dirre lute steter mut? wie rechte we mir daz tut und brenget mich in berte not! 5 in sine zorne er do gebot, daz man sie alle neme und mit in so hin queme, daz man sie gar betoubete und ieglichen enthoubete, uf daz man ir wurde vri. 10 do nam man iene guten dri und ouch dise zwene hie. mit in man alzuhant begie an deme halfe vollen mort nach des ubelen herren wort, daz er nicht wolde vriften. 65 fumeliche gute criften, der vil in den ziten was, gedachten wol wie Cosmas vor des offenlich gebot, 20 swanne man sie gefluge tot, daz man in folde so hin abe legen von des brudere grabe. diz wolden si nu stete haben, 25 wand si heten nicht entfaben, ob er davor ez widersprach. 75 seht, wie man do kumen sach ein kemmel aldar under, an deme got ein wunder 30 durch sine heiligen worchte. daz volc im gehorchte, 80 wand ez mit schoner stimme sprach, daz ouch al offenbar geschach. die stimme alfus daz volc vernam 35 'ir sult die beiligen licham mit einander begraben, 85 wand si ez selben wollen haben'. diz geschach. si wurden do begraben erlich also. bi ein ander in ein grab, wand in got sus ein zeichen gab. 90 Ein man folde wandern, durch sache sich verandern in verre lant. diz ergie. zu hufe er die vrowe lie. 45 Cosme und Damiano 95 bevalch er lieblich sie do, daz si ir hute folden geben. si heten beide gut ein leben
---	---

und waren in grozer liebe enprant
 zu den heiligen vorbenant,
 da si stete bliben an.
 ouch gab dirre selbe man
 ein zeichem sine wibe. 5
 'ist', sprach er, daz ich blibe
 anderswa von geschicht,
 so saltu kumen zu mir nicht,
 e man daz zeichen wise dir.
 zwischen dir und zwischen mir 10
 si got'. hiemite er von ir schiet.
 die vrowe tet, als ir geriet
 ir zucht, wand si mit eren
 wolde ir leben keren.
 deme volgete si hie und da. 15
 in etelicher zit dar na
 wolde sich des tuvels rat
 mengen drin mit unvlät,
 wand er neit ir gut leben.
 daz zeichen, daz ir was gegeben 20
 nach irs mannes willekur,
 daz brachte er als ein bote ir vur
 und sprach damite ouch 'vrowe,
 sich hie unde beschowe
 diz zeichen, daz dir hat gefant 25
 din man do her uz finer hant
 mit mir, do ich von im trat.
 er ist bliben an einer stat
 und sprichet, daz du fulest kumen.
 min geleite sal dir vrumen, 30
 wand er vlizeclich mich des bat'.
 der vrowen an ir herze trat
 ein angeß, die si hart entfaz
 und sprach zum boten vurbaz
 'ich wil gerne zu im kumen, 35
 wand ich daz zeichen han vernumen,
 daz er zu iungeß mir beschiet,
 idoch als im sin herze riet,
 so bevalch er mich do
 Cosme und Damiano, 40
 den gotes heiligen wol zwir.
 hievon saltu ouch sweren mir
 uf irem alter, daz du mich
 so hin bringest sicherlich,
 wand ich in wol getruwe in gote'. 45
 do sprach zu ir der ubele bote,
 der manige lugene hat getan,
 'ia ich wil da selbes lan
 swie du wilt minen eit,
 daz ich mit ganzer sicherheit 50
 dich bringe deme in sine hant,
 der mich hat nach dir gefant,
 wand ich nullich von im vur'.
 der lugener ir do swur,
 swie si wolde vellen eit 55
 bi alle finer warheit.
 sus quam si mit im uf die vart,
 da si doch schiere innen wart
 an im vafcher geberde.
 si faz uf einem pferde 60
 und folde so hin riten
 an einer berges liten.
 do quam der ubele bote her
 unde wolde sie nach finer ger
 von dem pferde vellen tot. 65
 die vrowe schrei, als ir gebot
 ir angeß, die ir tet vil we,
 'o Cosma und Damiane,
 ir heiligen merterere,
 lofet mich von dirre swere, 70
 die mich dirre wil erdoln,
 wand ich e uch was bevold!
 als si vollen diz gesprach,
 do vugete sichz, daz si gefach
 die lieben heiligen vorgenant. 75
 sine wiz was ir gewant.
 die quamen an so flarker hant,
 daz der tuvel hin verswant
 und liez sich nicht me schowen.
 do sprachen si zur vrowen 80
 'nu sich, sit du getruwes
 uns und daruf buwes
 mit einem kunen mute,
 so hat uns got der gute
 zu diner helfe lazen kumen'. 85
 die vrowe vreute sich des vrumen
 und dancte unferme herren so.
 Cosme unde Damiano
 diente si mit vlize me
 und zogete wider heim als e. 90
 Zu Rome ein pabest machen liez
 durch got, als in sin tugent hiez,
 die vil dicke an im erfchein,
 eine kirchen disen zwein,
 Cosme und Damiano. 95
 darinne was vil lange do

21) ir S. — 26) do er K. u. S. — 48) selbest S. — 73) dit S. — 81) getruweß K. — 82) buweß K.

ein guter man, der ir pflac		da er nulich was geleit.	
und mit vlize daran lac,	(156 ^a)	ein diech er im abe sneit	50
wie er die heiligen erte wol.		und brachtez ieme. diz gefchach.	
nu quam ein flac mit hoher dol		da namen si ir scharfach	
dem selben manne an ein bein,	5	und sniten dem siechen man	
wand im daz vleisch drabe swein,		sin bose diech gar hindan,	
als er mit grozer not entpfant.		wand ez nicht hete vleisches kraft.	55
cancer ein fuche ist genant,		diz nuwe diech wart im gehaft	
die vraz sin bein und genuc.		an den lib wol ebene.	
sich heten dran verflucht genuc	10	druf unde benebene	
arzte mit maniger wifheit		strichen si die falben	
und kondē im idoch sin leit		mit vlize allenthalben,	60
mit nichte underhoben.		unz ez geliche wellete.	
feht, do liezen schowen		daz kranke vleisch man vellete	
die heiligen merterere,	15	zu ienem more in sin grab,	
daz si in aller swere		daz man durch fuche sneit bie ab	
den wol nutze mugen wesen,		dem siechen. als ouch diz gefchach,	65
die sie zu vrunden haben erlesen.		nicht me er der lute sach.	
der gute man mit noten lac,		do entwachte er ouch zu hant.	
als er vor des dicke pflac,	20	dikeiner fuche er entvant,	
in einer nacht und entflief.		des nam in groz wunder.	
ein gesichte im do widerlif		er greif al hin under	70
harte lieblich allus.		und vulte an dem beine,	
Cofmas und Damianus		ob ez groz oder kleine	
quamen dar zu im getreten.	25	in den sachen were;	
ir falben si genumen heten		so was ot im die swere	
mit in unde scharfe isen.		volleclich entwichen do.	75
da mite si bewisen		'nein, dachte er, im ist nicht also.	
wolden kunst, als ez gefchach.		ich bin in troumen noch gelegen,	
ir einer zu dem andern sprach,	30	die min allus gesunt pflegen,	
do si besān des mannes bein,		oder ich bin ein ander man,	
wie leitlich ez im verfwain		der vor des fuche nie gewan,	80
da von im muſte not gezemen:		doch weiz ich nicht wie mir ist'.	
'ey wa sul wir nu vleisch nemen.		fus stunt er uf in der vrift.	
daz wir her an gefetzen,	35	sin gefinde er wacte.	
als wir nu geletzen		daz bein er uf enplachte	
daz bose und verfniden gar'.		und hiefch ein liecht. diz gefchach.	85
der ander sprach 'ich wart gewar,		dabi sach er unde sach,	
als ich dir nu bedute,		so was ot nictesnicht im we.	
wie ein swarz mor hute	40	uf diz wunder man do schre	
uf sante Peters kirchhof wart		der lute vil zu houfe.	
begraben nach der hinevart.		in vil snelleme loufe	90
al vrifch mac man vinden in'.		sumeliche balde quamen,	
'ey, sprach dirre, louf dahin		die dort hervur namen	
und brenge uns her des vleifches'.	45	des mores licham uzem grabe	
'daz tu ich als du heifches',		und sachen, wie daz diech im abe	
sprach er und quam hinabe,		gesniten was, daz dirre truc.	95
unz dort zu ienes mannes grabe,		hievon wuchs vrende genuc	

11) erzte S. — 44) ein st. ey S. — 46) du st. tu K. — 83) wachte K.
— 84) enplachte K.

an den luten hie unde da. und mit gebete vrien,
 man êrte vlizechlich dar na fwa die fele fi behaft
 Cofmam und Damianum. an fumelicher unkrast,
 wir fuln ouch biten sie darum, uf daz wir wol gefunt an gote
 daz fi uns arzedien 5 mugen beften nach fime gebote. 10

60. Von fante Ieronimo.

Ieronimus der gute,
 der mit reinem mute
 uf gotes lob vervlizzen was
 also, daz er zufamme las
 die fchrift uz witer breite 5
 an genuger innekeite,
 als fi nicht was da bevorn,
 der was von einer stat geborn,
 die man Stridonien nante,
 Ieronimus sich wante 10
 vil vru in finer iugende
 der zuchte wec uf tugende.
 finen mut an witzzen fcharf
 fo vollec uf die fchrift er warf,
 daz er dran vil bekante 15
 unde fin herze wante
 darinne an witen ummerinc.
 do er noch was ein iungelinc
 und an deme herzen reze,
 do wolde er daz gefeze 20
 ouch zu Rome da befehen
 und nach me kunften fpehen,
 dan er noch hete an sich geladen.
 zu vil fchriften wolde er pfaden,
 des lerte er me zungen, 25
 uf daz er an dutungen
 fich deste baz vermochte
 und zu lefene tochte,
 daz nicht den andern were fchin.
 ebreefch, criefch und latin, 30
 die drie zungen konde er wol.
 fin beger was ie vol
 her und dar zu buchen,
 uf daz er mochte fuchen
 manigen fin, den er gie. 35
 biwilen las er iudefch hie
 und drinne der propheten wort,
 fo las er latinefch dort;
 biwilen criefch durch gefuch.
 feht, wa im der heiden buch 40
 Tullius und Platonis,
 fwaz von in gefchriben is,
 zeimal fere wol geviel.
 alle finer witze giel
 offente er zugegen in. 45
 die propheten leite er hin,
 wand im was dannoch ungebent
 der wec, der fich darinne dënt
 zu hoher tugende rafte.
 diz was in einer vafte, 50
 do er die buch vorgenant,
 dicke hete in finer hant
 der nacht vil und ouch den tac
 und daran lefen pflac.
 feht, wa er nider do gelac 55
 in einen fwerlichen hac.
 diz was ein fuche vollen fcharf,
 die im die kraft also verwarf,
 daz er itzu wolde hin.
 im gelobete nimannes fin, 60
 daz er icht me folde leben.
 man greif darzu enneben,
 wie daz man in zur erde
 brechte mit dem werde,
 die man in vor des haben fach. 65
 binnen des und diz gefchach,
 do was die fele hin bekumen,
 da fi vrumen und unvrumen
 folde vor gerichte enpfan.
 da in ouch fach vor im da flan, 70
 der richter vrageete mere,
 waz lutes, daz er were
 'fagan, darnach din Ion ouch nim'.
 Ieronimus sprach do zu im
 'herre, ich bin ein criftenman'. 75
 der richter sprach 'du luges dran,
 du bift ein Ciceronus
 und nicht ein Criflianus,
 wan wa din fchatz ift begraben,
 da wilt du ouch din herze haben. 80
 daz ift gefprochen also vil,
 din herze in die kunft wil,

die sich zweiet fere		wand er gedachte ie wol drau,	50
von cristenlicher lere,		wie im mit grozer fwere	
wand ir meilere waren		dort vor deme richtere	
heiden bi ir iaren'.		fin krauker lib zufragen wart.	
Von difen worten fus erschrac	5	der ungevugen hervart	
Ieronimus, daz er pflac		vulte er lange zit darna	55
dikeiner widerrede alhie.		an deme libe hie und da,	
der richter do mit zorne im lie		daz sich wol erfcheinte.	
finen rucken wol durchflan.		mit allem iamere er weinte	
als des vile wart getan,	10	um fine funde, fwaz der was.	
Ieronimus do wider schre		der heiligen schrift er las	60
'owe, herre min, owe,		noch vil steter, dan er ie	
geruche dich erbarmen		sich uf iene schrift gelie,	
nu uber mich vil armen		um die er was gestrafet e.	
und la mich dirre not vri.	15	fin werdekeit wuchs do me	
da stunden fumeliche bi,		zu Rome in der pfscheit.	65
die vur den richter traten		nicht ane sache was da breit	
und gutlich in baten.		fin ere und fin guter name.	
'herre, herre, sprachen sie,		er was ein priester lobefame	
'dirre iungelinc alhie	20	und darzu von hoher kunst.	
mac noch wol dine hulde		fin tiefe wizzende vernunft	70
erwerben nach der schulde.		was dar an an dem besten,	
gib zu bezzerne im ein zil'.		daz er sich ie pflac vesen	
'ia, ia, herre, ich wil,'		an gotlichem lebene.	
sprach Ieronimus der gute,	25	er trat nicht benebene	
'dir geloben an stetem mute,		durch die kunst an homut,	75
daz ich vurwart nicht ruche		wand er was so rechte gut	
der werltlichen buche.		daz er nicht mit leide	
ich wil verlouken din,		finer tugende kleide	
ob du sichst me bi mir fin	30	befun wolde uf erden,	
dikein der buch der heiden.		wand er an grozen werden	80
ich wil sie von mir scheiden		sie wolde in ewigen tagen	
also, daz ich ir vri wesen		dort bi andern heiligen tragen.	
wil und nicht me in in lesen'.		Do der tugenthafte man	
do liez der richter in genesen	35	nun und drizec iar gewan	
uf fulcher worte stetekeit.		in harte schonem lebene,	85
als hie begreif fin selbes eit.		do wart er ouch vil ebene	
seht, wie des menschen kranckheit		nach der rechten wale	
entweich, wand er wider quam.		zu eime kardinale	
darnach kurzlich er nam	40	alda zu Rome gefat.	
gefunden lip, starkez leben.		fus wirdeclich er uftrat,	90
weiz got, do muße ouch hin beneben,		fwie im was zu eren leit,	
fwaz der werlde buch was.		doch muße er an die werdekeit	
mit stetem vlize er ot las		werden durch ir kur behaft.	
Criechen unde Iuden schrift,	45	fin tugent hete groze kraft,	
wand er in der selen list		die er in allen ziten truc.	95
genuec mit wiser kere		ir was vil unde genuec,	
vant der rechten lere.		die in an rechter ere	
diz fuchter als ein wiser man,		minneten harte fere	

durch die herliche list, daz er so vlizec was der schrift und grozen nutz daruz gewan; idoch, wand nieman so vollenkumen mac gefin got enverhenge im durch pin und darnach durch zunutze etewen zu widerstutze, der in vor sich vazze, beide nide unde hazze und afterprache hie und dort ein teil zu krenkene sin wort, daz in ouch nicht mochte vermeiden; fus wart zu Rome geniden Ieronimus, als ez wol schein. fumelicher uf in grein alfam ein ungeflachter hunt und machte in, swa er konde, want. finen sinkenden zan fluc er an den guten man und wolde in machen fere. er neit niwan die ere, daz Ieronimus enprach die schrift an der bloze vach, (157 ^a) daz neit er an Ieronimo und was der ere vil unvro, die also witen uf in trat hie und da an maniger stat.		des wurden da genuge bifsen mit valfche uf gotes holden. vil gerne si im wolden sin ere haben gar benumen. nu pflac Ieronimus ie kumen zur metten als ein guter man. seht, wa ir erge uf in bran und wart alfus uz geleit! si namen heimelich wibes kleit und trugen sie bi sin bette, do er geleit sich hette, uf daz er morgen neme die kleit und dar an queme zur metten und also zubant wurde offentlich do geschant und dem volke unwehe. Iwer in dem kleide in sehe, der folde ein wib bi im spurn als im muße wol geburn an den wibes kleiden. diz wart alfus bescheiden und durch arc uf in gedacht. die kleidere wurden fo hin bracht und bi sin bette geleit. do er nach der gewonheit ufgestant an sin gebet, die wibes kleit er antet, wander ganzer andacht uf kleidere hete wenic bracht. des gedachte er, swaz er alda vant ez gehorte im zur hant. do man die glocken anzoch der gute, den untugent vloch, quam in die kirchen also gan, do in die lute ouch gefan. ez nam sie michel wunder; genuge waren drunder, den ez was von herzen leit; genuge waren ouch der kleit und der schande an im do mit afterprache harte vro. Mit vil gedanken was verladen Ieronimus, wie er den schaden an ienen underqueme. der reine gotes geneme was nicht betrubet umme sich. Iener lute hinderfwich von untugentlicher fraze tet im we ummaze,	50 5 53 10 60 15 65 30 70 35 75 30 80 35 85 40 90 45 95
--	--	---	---

wand si befulden sich daran.		an itelen gedanken,	
er gedachte als ein wifer man,		fo wolde er nindert wanken	50
daz nimmer menfche baz gefiget		von der not einen vuz	
in frite, fwer ouch dran geliget,		im enwurde alreft hie buz;	
wan der, der mit unfchult	5	sich fluc er an die bruft,	
beheldet erlich die gedult.		unz im entgienc der geluft	
in difem finne er dannen zoch,		und er gewan guten vride.	55
den gewalt zu Rome er vloch		als die muden gelide	
und dancte gotes gute,		fwarz und verbrunnen	
daz iemannes gemute	10	von der heizen funnen	
uf in was also enprant,		mude wurden in gebete	
wand er dran rechte fchult vant		und er die ru an lafe hete,	60
zu vliene die herfchaft.		daz was an blozer erden.	
die tugent, die an im was behaft,		den heiligen, den werden	
was von fulchen tucken,	15	got nicht in der zit entweich,	
daz si ot wolde in drucken		wand er mager unde bleich	
von werltlicher ufe.		da wart durch finen willen	65
in flant wol in Ir tufe		und mit gedult daz villen	
demut, der vil hohe grunt.		leit fo gutlichen hie,	
von gotes minne was er wunt	20	got unfer herre in fchowen lie	
unde fuchte arzadie.		vil dicke der engele fchar.	
der edele man, der vrie,		in duchte ouch, wie er were aldar	70
der ellenthafte wigant		zu in mit vreuden bekumen.	
quam in daz heilige lant,		von dem uberrichen vrumen	
da unfer herre uf erden was.	25	wart er vro unde also vro,	
welchen vrumen er da las,		daz er nicht enachte do	
den fchreib er fit dem male.		zu lidene anderweide	75
an des libes quale		alle des vleifches leide.	
was er in wilder wufte,		Do er da eine wile bleib	
uf daz er run muße	30	und uf ein ende ez getreib,	
von werltlicher unvlat.		daz got an im behagete,	
fwarz irdefchen troft hat,		fin gemute im do fagete,	(157 ^b) 80
des hete er kleine genuc.		er folde fo hinwandern	
der lange tac mit hitze in fluc		durch gut zu den andern,	
und des nachtes kalder tou.	35	daz were gote lobefam.	
vil dicke mochte er fehrien ou.		zu Bethleem er do quam	
daz vleifch, daz vor des wol genas,		und was da nutze genuc.	85
do er zu Rome dennoch was		die heiligen fchrift zufamne er fluc,	
und mit eren lebete.		die vor des waren hin gefpreit	
zu dem munde im klebete	40	uf der erden ende breit,	
fin zunge dicke, als in betwanc		die machte im manigen fweren tac.	
der durft, der in machte flanc.		die wile er der arbeit pflac	90
und in aller luft vollant,		und durch nutz daran lac,	
wand er gemaches nicht envant,		daz rechente im got uf beiac,	
daz sich pflit zum vleifche zien.	45	als ouch ez werlichen was.	
er lac biwilen uf den knien		von dem morgen dicke er las	
den langen tac. darzu die nacht.		ungezzen an die vefperzit.	95
als eteswenne icht mit im vacht		fin heilic name was da wit,	

7) difme S. — 21) fulchte K. — 31) herfchaft K. — 42) nach in noch im K. u. S. — 52) wurde K.

hin unde her die weide
 fuchter den, der im was benumen.
 nu waren si zu verre im kumen,
 die den esel namen e.
 dem lewen was leide unde we, 5
 daz er versumet was also.
 trurec, mude unde unvro
 quam er vor des kloßeres tur
 unde gestunt alda vur,
 wand er drin nicht getorste gan. 10
 do in die brudere ouch gefan,
 daz er was funder esel kumen,
 si erschrakten des unvrumen
 und dachten an die furen
 des lewen naturen, 15
 daz er durch fines hungers not
 den esel hete erbizzten tot.
 si gaben im nicht kost davon,
 als er vor des was gewon
 durch der verluste unheil. 20
 'ganc', sprachen si, 'iz lenez teil,
 daz dir ist des esels bliiben,
 den du hast nicht wol getriben.
 vulle dich nach hungers site'. 25
 da waren ouch sumeliche mite,
 die giengen uf die heide,
 da des esels weide
 gewonlichen e was.
 si durchsuchten gar das gras,
 ob si nindert vunden, 30
 da si gemerken kunden
 ein zeichen von des esels tot.
 do sich daz nindert in erbot,
 si fageten ez zubant also
 deme guten Ieronimo. 35
 der sprach 'an lat den schaden ligen,
 sit wir des esels sin versigen,
 lazen bliiben uwer dreun
 und uwern zorn uf den leun.
 vertribet in nicht, lat in hie wesen 40
 und bi uns als da vor genesen
 funder betrupnisse we.
 gebet im sine kost als e.
 man neme gevuelichen im abe,
 ob er sich icht versumet habe 45
 an des esels wache,
 und um die selben sache
 sal er des esels fiat verstan.
 ir sult hin zu walde gan,
 des uns durch not muoz gezemen. 50
 den lewen sult ir mit uch nemen.
 spanneten in des esels ioch
 vor daz holz unde idoch
 sult ir so gevuelich laden,
 daz er gezie ane schaden'. 55
 diz geschach, als er sprach.
 der lewe zoch in ir gemach
 zu der notdurft ir holz.
 swie sin nature ie were stolz,
 doch treib er daz mit gedult. 60
 zeimal treib er daz mit gedult
 unde lief hin uf die heide.
 an des esels weide 15
 quam er dicke und nam war
 fines geverten her unde dar. 65
 sus lief er nach im umme
 die richte und ouch die krumme
 so vil, unz er mude was.
 uf eimen berc an ein gras
 leite er sich nider an sin ru 70
 und sach al um und am zu,
 ob noch der esel queme
 und in der not beneme,
 die er mit grozer arbeit
 vor deme holze also leit. 75
 Binnen dirre selben zit,
 do der lewe vollen wit
 nach deme esele umme sach,
 im zu gelucke do geschach;
 daz die kouffute quamen, 80
 die im den esel namen
 und zu dem leide brachten e.
 si heten ouch nicht esels me,
 niwan den einigen, den sie
 e namen uf dem wege hie. 85
 ez waren allez kemelin,
 daz ir soumere solden sin,
 doch was der esel ouch geladen
 und der gienc uf iren schaden
 zu allervurderst in der schar. 90
 do ouch der lewe wart gewar
 und er sach des esels ganc,
 hey wie vrolich er ussprac!
 sin louf was gegen im uberz velt
 verre baz danne enzelt, 95
 wand im dort sin lofer quam,

10) torste gegán S. — 43) kufft S. — 52) spannet in K. — 60) (Auch liest so S. zweimal der Reim gedult.)

dem daz ioch baz gezam	er freichte sich an in	50
und daz hus zu holzene.	vil vrolich her und ouch hin,	
der lewe began zu stolzene	als er sich mit in folde vreun.	
in finer kündeclichen art.	die brudere berou ir dreun,	
fin gelaz so gruwelichen wart (158 ^b)	daz si heten uf den leun.	5
und so vorchteclich sin geficht,	'ey', sprachen si, nu seht daran,	55
daz der lute nicturesnicht	wie unrecht wir haben getan	
bl deme koufe bestunt.	unferme guten hutman.	
fi vluchen als die veigen tunt,	sin unsehult er bewifet hat	
den nicht so sicher ist so vlucht.	mit vil wunderlicher tat'.	10
der lewe hielt an in sin zucht	Ieronimus sich do verfach,	60
und wolde in an den lib nicht schaden.	'als im sin reine herze iach,	
die kemelin waren wol geladen	waz an dirre tat gefchach.	
und bestunden gemein.	zu den bruderen er fus sprach	
der lewe bram und grein	'brudere, ir fult sin bereit,	15
an grozer ungeberde.	daz ir mit grozer werdekeit	65
er fluc uf die erde	entpafet wol die gesse.	
mit fines zagels kulen.	erbitet in daz beste	
daz sehrien und daz hulen	uf gemach und uf vrumen,	
ervorchten die kemelin.	wand si daher itzu kumen'.	20
er treib sie nach dem willen sin	Al die wile er diz sprach,	70
geladen vor des klosters tur.	do vugete sichz, daz man sach	
die brudere liefen alle hin vur	gesse kumen an daz tor.	
und fahen des sie wunder nam,	man liez nicht lange sie da vor;	
wie ir esel vor quam	hievon si do in quamen.	25
und die kemelin darnach.	nu seht, do si vernamen	75
in was darzu harte gach,	an endehaftem mere,	
daz si ez dem alden seiten.	welch der vater were,	
do hiez er in leiten	si vielen im zu vuze	
die kemelin und in bereiten	und sprachen 'gib uns buze,	30
gemach nach arbeiten.	fwie du wilt um daz leit,	80
'bewart', sprach er, wol die habe,	als du weift unfer bosheit'.	
daz ir nicturesnicht ge abe,	Ieronimus der alde	
unz wir nach gotes willen sen	hub sie uf wol balde	
waz nach fulle an ir gefchen'.	minneclichen er zu in sprach	35
die brudere do zutraten.	'habet vreude und gemach!	85
nach sinem willen si taten,	ez si vergeben uch also'.	
die kemele si entluden	zu sinen brudern sprach er do	
und brachten sie zu buden,	'ir fult die muden gesse laben	
da si gemach haten.	und als si mit uch gezzen haben,	40
die wile ouch si daz taten	so gebet in wider, fwaz ir si	90
und beruchten die kemmel,	und lat sie heim wandern vri.	
rechte als ein spilnde lemmel,	die gesse sprachen 'hore ein teil!	
oder als ein gar lussic hunt	uch ist olei nicht wolvell,	
fus lief der lewe in der stunt	des la nu gar diz olei	45
under den brudern her und dar.	teilen wol gelich entzwei	95
nu diffes, nu des nam er war,	und nemet ez hin durch gemach'.	
vil fere er zagelweibete,	der alde gutlich zu in sprach	
nindert er einen leibete,	'nein, lieben kint, lat darabe.	

wir wollen nicht der vrenden habe,	an gotes lobe wife erkant,	50
uns sal geben hie baz gezemen,	dem folde er setzen in die hant	
danne vrende gabe zu uns nemen'.	zu berichtene gotes amt,	
'neina, herre', sprachen sie,	dem die cristen allentfamt	
'wir lazenz werlich allez hie	5 mit volge folden nachtreten.	
und wollen heim zu vuze gan,	do wart Ieronimus gebeten,	55
wiltu sin halb nicht entpfan.	wand er was reine unde kluc	
daz olei si halb uf dich geschoben;	mit voller wisheit genuc	
dar uber wir mit willen loben	uf unfers lieben herren lobe.	
zu behaldene vurbaz,	10 do faz der gute man darobe,	
daz wir uwer lampenvaz	den falter er uzleite	60
beluchten mit oleies gebe	mit rechter wisheite,	
die wile unfer dikeiner lebe.	als im gotes geist geriet.	
Ieronimus der gute man	leglichem tage er beschieet,	(159 ^a)
muße von in diz entpfan	15 waz man daran folde lesen	
als webe als betwungen.	und daz muz hute siete wesen.	65
in was doch wol gelungen,	episteln unde evangelia,	
daz si der lewe nicht zureiz.	die beschieet er ouch darna	
in dem kloistere man sich vleiz,	an wifer ordenunge.	
daz man ir lieblichen pfiac.	20 sin vil heilic zunge	
do ouch ir weges zit gelac,	schicte gar uf sinen ganc	70
der alde gab in sinen fegen	fulch gotes dienst ane den sanc,	
und bat got ires heiles pflegen.	den machte Gregorius.	
die kouflute waren geil.	swie ez beschieet Ieronimus,	
des oleies iren halben teil	25 deme hiez der pabest volge iehen.	
namen si mit in also	fus wart Ieronimus gesehen	75
und wanderten zu huse vro,	vollen nutze in sinen tagen.	
daz sich uf der reise	die zene liez er im verlagen	
vor des lewen vreise	durch ein sprache, als man seit,	
so wol ir leben e nerte.	30 wand si mit grozer hertekeit	
ir dikeiner sich des werte	wil durch den munt sin volant.	80
si enbeluchten vurbaz	Ieronimus was dran gewant,	
den brudern dort ir lampenvaz,	daz er der sprache zunge	
daz in ir wille wol gebot,	wolde ouch durch dutunge	
unz an ir iegliches tot.	35 lernen, als ich habe geseit.	
Nu was die reine cristenheit	hievon man im die zene verfneit	85
noch nicht uf ganze einekeit	unde machte sie dran ebene.	
an dem gotes dienste kumen.	fus was er an dem lebene	
ieglicher hete im genumen	ein liecht mit eren groz genuc,	
zu lesen, als man sagete,	40 daz manigen zu genaden truc	
swaz im wol behagete	und noch treit uf der erden.	90
und waren gescheiden wit.	in alle den geberden	
nu was ein keiser in der zit	konde in sin tugent nicht bevriden.	
Theodosius, ein guter man,	er enwurde ouch geniden,	
der geviel al dar an,	45 als ich davor han geseit,	
daz er den pabest Damasum	idoch sin heilic reinekeit	95
mit grozem vlize bat darum,	larte ez in tragen mit gedult.	
daz er durch got geruchte	niemanne gab er schult	
und einen menschen fuchte	mit dikeiner rache bloz.	

ez was im ouch ein vrende groz,	und sich gegen mir strubet,	
daz er sulche lute vant,	so daz si gutes mir nicht gan'.	
die in mit krestiger hant	Ieronimus der gute man	
iageten hin zu himele,	quam in reinem lebene gar	
von dem armen schimelē	5 uf achte unde nunzec iar,	25
den die funde uf erden git.	darinne er erlichea starb.	
er sprach also in einer zit	sin heilic leben im erwarb	
nach finer tugende gebote	an eime richen loue	
'ich danke deme guten gote,	des himelrichen krone,	
wand ich des <u>wirde</u> bin,	10 die im unfer herre gab.	30
daz mich fumelichea sin	in ganzer liebe und darab	
mit nide vorgevaszet	ful wir an vlehelichen stien	
und mich also hazzet	in mit gutem herren biten,	
die werlt nach ir valfohen art,	daz er gut si uns zu gote	
in der min lieber herre wart	15 und uns alsam ein nutzer bote	35
gehazzet uf daz ende;	erwerbe gotes vruntfohaft,	
hievon ich ouch mich weude	daz wir mit tugentlicher kraft	
harte billich von ir	zu deme ewigen vrumen	
und werle ir minne gar us mir,	zu unferme lieben herren kumen.	
die mich also verfohubet	20	

61. Von sante Francisco.

Francisce warer gotes knecht,	uf der erden machen	
ez ist billich unde recht,	und du in heiligen sachen	
daz ich sage unde schribe	soldest machen einen turn,	
von dir und daran blihe	daz die engele mit dir kurn,	30
in alles herzen stetikeit.	5 wand si dir hulfen zaller stunt,	
got hat mit dir ufgeleit	als dir wart dicke von in kunt.	
harte wunderlich ein dinc.	o und welch was der vullemunt,	
ein burnende ummerinc	daz du wurfe in den grunt,	
ist diner guten brudere leben,	daz er be stunt so vesse,	35
die mit ir lere vride geben	10 wand ichz gerne wesse;	
gotes brut, der cristenheit.	Francisce, ey, so sages mir!	
der rinc ist gar ein sicherheit	'daz wil ich bescheiden dir,	
deme, der drinne blihet.	welch der vullemunt da was,	
der minne hitze trihet	den ich zur velenunge uzlas;	40
besit allen valfchen geist.	15 er ist geheizen nichtes nicht.	
mit vil tugende volleist	fwer mit tugentlicher pflicht	
an wizeme lebene als ein sue.	wil machen starken vullemunt,	
o heilliger Francisce,	der lege ot nicht in den grunt,	
mich wundert nicht um ein har,	daz ist war armute,	45
daz beide luter unde klar	20 und so maz gotes gute	
din orden hohe uffiget	sin helfe darzu schieben,	
und dort mit lobe niget	des twinget den vil lieben	
dem kunige von Saboot,	finer hohen tugende recht'.	
wand do unfer herre get	o Francisce, gotes knecht,	50
mit dir albefunder	25 wol dich den vullemundes	
wolde ein nuwe wunder	und ouch des edels vundes	

an deme nuwen ordene,		wol dich, wol dich, Francifce!	50
da man pflit zu mordene		den ich mit rede nu meine.	
und vortreten fo hin dan		von alle der gemeine,	
den alden fundigen man,		luter unde reine	
der wirt da volleclich gequelt	5	fal din fele alleine	
und erquicket ein nuwe helt,		gemeinlich und befunder	55
secundum deum creatus.		lon enpfan dar under,	
man lifet, daz Mardocheus		wand da were ein urhab,	
nicht uf den palas gen pflac,		mit dem unfer herre uzgab	
die wile fin kleit was ein fac.	10	den lobelichen orden,	
diz ift an dir gewandelt,		der nu fo breit ift worden.	60
du haft dich fo gehandelt		■ Hete ich die vollen mere,	
in des fackes kleide,		wie der gotes gewere	
daz du zur tifches weide		fin leben hie mit tugenden warb	
vor den himelskunic gaft	15	und waz gefchach, do er ftarb,	
und erlichen da beftaft		daz wolde ich allez fchriben.	65
gebruchende der tougen.		fin muz vil hinderbliben,	
o mit wie lieben ougen		daz mir nicht zu handen quam.	
der kunic die golt roten nimt		Francifcus was, als ich vernam,	
und uf dich leit, daz dir gezimt,	20	Affis uz einer ftat geborn.	
wand er ift genzlich din vrunt.		finer zit wart vil verlorn	70
du haft ouch vrantlich urkunt,		unnutzlich an der werlde kouf,	
daz wol fin lob prifet,		e er begriffe rechten louf	
im ere daran wifet		uf der tugende fraze.	
an lieblichem gruze,	25	nach werltlicher faze	
daz manic barvuze		was fin vater riche	75
mit facke hie bekleidet,		und den erhaften geliche,	
fo von der werlde fcheidet,		den hie unde da wol fin leben	
daz er kumt in diner rote	(159 ^b)	an werdekteite was beneben.	
zu lobe deme guten gote,	30	Francifcus was ein iungelinc	
luter und ouch reine!		und fchuf fines vater dinc	80
ich zwivele werlich kleine,		nach loufe diffes gutes.	
ir enfi dir vil hin worden,		die wile er was diffes mutes,	
wand in im der orden		do hete er lieb finen fun.	
ift manigerwis berigelet	35	zuhant als er wolde anders tun,	
vor funden und verfigelet,		do wart im ouch der vater gram.	85
wachende, hungere und kalt;		nu horet, wie diz zu quam!	
wer fal da fin an funden balt?		Francifcus was itzu vurwar	
ez ift ouch ungehure;		getreten bi fin zwenzec iar,	
waz fchadet einem vure,	40	fchone, ftarc unde iunc	
der wenic wazzers guzet drin?		was er und nam den uzfprunc	90
fus wil ez in dem orden fin;		alreft an der werlde leben.	
entftet do lichte ein itelkeit,		do wolde in drucken hin beneben	
die wirt drate hingeleit.		got in ein andere vefte,	
des kleides fac, des gurtels knote	45	wand er vor lange weffe,	
nach maniger tugende gebote		wie der edele houbetman	95
han daz fchiere hin vertreten;		folde grifen aldar an	
daz heize und daz lange beten		und uber daz rote werldemer	
bringen rechten louf als e.		leiten der barvuzen her	

an daz riche lant bin zu,		'Francifce, Francifce	
da fi kleidere unde schu		gehorsche mir nu und ge,	50
aller vunden uf ir recht.		erhebe und mache wider	
Francifcus was noch torecht		min hus, daz du siß vallen nider'.	
von der werlde pfule,	5	Mit vil grozer werde	
do wolde in hoher schule		neic unz an die erde	
got den sin im leren		Francifcus der getruwe,	55
und begonde in feren		wand im was worden nuwe	
mit einer fuche vollen scharf,		gotes alde gute.	
die Francifcum niderwarf	10	alle sin gemute	
unde erliche zit in hielt.		was von der stimme vreudenvol,	
fehzt, alzubant sin herze ervielt		idoch verflunt er sich nicht wol,	60
die werlt, der werlde faze.		waz got dar mite meinte,	
uf eine ander fraze		fit er im hie erfcheinte	
begonde er vasse merken.	15	ein teil bedact mit worten.	
do wart im got ouch sterken		wie er in allen orten	
den lib in ein gefunt leben		der werlde folde wachen	65
und genade im zu geben,		und vrolich wider machen	
dar er lange in hete erwelt.		der heiligen ecclesien val.	
Francifcus der reine helt	20	diz wirt ervullet umberal	
begonde ot sich verandern		mit eren wol noch hute,	
und mit dem herzen wandern		wand man in maniger dute	70
alles uf die fraze,		an der predigate spruch	
wie er in rechter maze		underflivelt grozen bruch,	
ein sicher leben vunde.	25	den fi nach wilder wulle	
also, in dem er kunde		verflulich dulden muße	
unferme herren behagen;		und zubrochen vallen nider,	75
ouch liez er in den selben tagen		were daz fi nicht machte wider	
vasse von deme koufe.		Francifcus mit den finen,	
nach guter tugende loufe	30	idoch liez got dort erfchinen,	
begonde er im gemach enzien		er, als die uberguten tunt,	
und in die keßelunge vlien,		daz er blozlich verflunt	80
wand daz ist gar ein sicher stat.		von der kirchen, da er was	
zeimal er in die kirchen trat,		und drinne sin gebet las,	
da er mit andacht sich lie	35	wand die viel nider hie und da.	
vor ein bilde uf die kneie		dem guten manne was vil ga	
und bat den wec im zeigen,		nach gehorfames rechte.	85
war uf er sich neigen		fwaz deme feligen knechte	
folde an rechter stetikeit.		der vater in die hant gab	(160 ^a)
mit alles herzen innekeit	40	und dachte, er folde wucher drab	
er darnach sin gebet		vinden, dar uf flunt sin mut.	
zu unferme lieben herren tet,		Francifcus brachte gar daz gut	90
als in ouch sin gemute brach.		zu phenningen durch den rat,	
fehzt, wie ein wunder da gefchach		wand er der kirchen kranke wat	
von gotelicher ere,	45	erlich kleiden wolde.	
daz in ervreute fere.		der reine gotes holde	
der gute got, der milde		nach der zit und im dort	95
sprach zu im uzem bilde:		uz dem bilde erfchal daz wort,	

19) an nach dar S. — 61) darinne st. dar mite S. — 88) wunder S. — 92) der f. S.

fo muſte er ie ſin herze holt	Franciſcus wärf vor im nider	50
uf ein ſtete mitedoln	alle die kleidere, die er truc.	
des, der an dem kruze hienc.	'nu ſich', ſprach er, 'ez iſt genuc,	
ein gedauke ie durch in gienc,	nicht me habe ich des dinen'.	
der im daz herze ferte	5 ſus liez er wol erfchinen,	
und den wec in lerte,	daz er ſich wolde erbarmen	55
der uf hohe tugende vil.	und volgen arm den armen.	
nu hete er phenninge vil	Dirre tugenthafte man	
und filbers einen fac vol.	uz ſines vater huſe entran	
hiemite gedachte er wol	10 in herinem gewete.	
die kirche wider machen.	gerete und ungerete,	60
er quam in diſen ſachen	von ſinen vrunden er vloch.	
zu dem priſtere und gab	mit keſegung er an ſich zoch	
im daz gut und tet ſich ab,	ein leben armelich genuc.	
daz er ein herre druber hiez.	15 der vater do ſin kint verfluc	
der priſter ouch daz gut verfliez,	und tet ſich offenlichen abe,	65
als ſin angeſt worchte.	'wand ich', ſprach er, 'ſin ſchade habe'.	
Franciſcen vrunt er vorchte	Franciſco diz unnahen gienc,	
und da von er ez gar verfluc.	wand in zu kinde wol entpfienc	
Franciſcus ein fulch herze truc,	20 der riche und der edele,	
daz er hie wolde vri wesen	der zu minnen ſedele	70
und mit luterkeite leſen	ſin lieben kint wil brengen.	
in unſers herren fuze.	Franciſcus wart ſich ſpengen	
vor des priſteres vuze	hohe von irdiſcher luſt.	
warf er daz gut und gie hin.	25 alle ſines herzen bruſt	
ſiner tugende heilic ſin	wolde zu iener vrende hin,	75
waz itzu kumen uf den grat,	die nie vernam menſchen ſin,	
daz er alſam ein unvlat	die fleiſchlich ouge nie gefach,	
vertrat ſilber unde goſt.	noch mundes zunge vollen ſprach,	
nu was ſin vater ſchatze holt,	30 noch ore vollen horte.	
des was im leit genuc,	darnach ſich ie bekorte	80
daz ſin kint ſo ummeſſuc	ſin herze in ganzer liebe.	
und volgete der armekeit,	er ſmalz alſam ein griebe	
doch huſte ſich nu ſin leit,	obe der minne vuwer hie.	
daz er den ſchatz hete enwec	35 zu eime guten manne er gie	
und einen alzu breiten ſtec	alda in derſelben ſtat,	85
durch ſin gut gerumet.	den er getruwelichen bat.	
nu wart ouch nicht geſumet.	'ſit mich', ſprach er, 'min vater hat	
Franciſcum greif ſin vater an	nach ſines argen willen rat	
und als einen boſen man	40 verſprochen durch der werlde gut,	
liez er in binden und van	daz er im ſtete wuchern tut,	90
und ein teil mit unvuge ſlan.	ſo wiſ min vater du durch got.	
diz leit der edele gute	nach diner truwe gebot	
mit einem ſemſten mute	gib mir veterlichen ſegen'.	
durch unſers herren liebe.	45 ſus bleib bi im der gotes degen,	
als mit einem diebe	wand er in lieblich entpfienc.	95
warb mit im ſin vater do.	der reine menſche alumme gienc	
diz treib er an im, unz alſo	zur kirchen und zur predigat.	
der ſchatz bracht wart hinwider.	gotes lere, gotes rat	

ie lieblich in sin herze brach.	gar ungetesche machen'. (160 ^b)
in einem wintere in gefach	uz alle difen fachen 50
fin vleischlich bruder da er flunt	wart er von einer flimme erloft.
und bette als die reinen tunt	got gab im harte richen troft
mit des herzen gewalt. 5	und sprach zu im, 'Francifsee,
das weter was al vollen kalt	du falt daz wol um daz we,
und er hete wenic an.	daz fuze um daz sure lan 55
do sprach sin bruder zeinem man	und dich selben gar verfan.
alda bi durch spotes gir	alfus din herze niderbrich,
'ey bit Francifcum, daz er dir 10	ob du wilt bekennen mich'.
uz dem warmen gefloufe	Do der tugenthafte helt,
fin fweiztropfen verkoufe'.	als ich e sprach hete im erwelt 60
do sprach Francifcus wider in,	durch got ein arm leben hie;
wand er verflunt wol den fin,	zeimal er uf der erden gie,
daz ez gefchach im zu spote 15	fin herze im vaffe an gote bran,
'ich wil unferme herren gote	fehnt wa ein ufzetec man
verkoufen alle minen fweiz,	gegen im gienc al ungestalt, 65
wand ich in also milde weiz,	do was menfchlich gewalt
daz er in giltet hohe genuc'.	an im, der er gehorchte
difen fchimpf er gutlich vertruc 20	und ein teil fich vorchte
mit unbetrubeten mut,	in die nehe zu im kumen,
wand er in richem gute	doch wart im in der zit benumen 70
die wile er hete gute kleit	die krankheit fines herzen gar.
ouch konde liden armekeit,	er nam des fiechen balde war,
als ich folde e gefprochen haben. 25	wand er gutlich zu im gienc.
do ein teil er hete entfaben	mit armen er in ummeienc
genade und tugentlichen fin,	und kuffe in darzu an den munt. 75
do quam er zu Rome hin	fehnt, do verfwant ouch in der flunt
in guten kleideren genuc,	der kranke menfche. diz gefchach.
die er da felbes gar verfluc. 30	unde do Francifcus gefach
zu einem betelere er quam,	diz vrendenriche mere,
des bofe kleit er an fich nam.	er pruvete wie da were 80
nach tugentlicher willekur	im got erfchienen uf dem wege
quam er vor die kirchtur	an fiechlicher unpflege.
Petri des zwelfboten. 35	do lief der helt velle
da faz er in den armen roten	zuhant hin, da er weffe
und nam daz almufen hin.	ufzetzige lute fin. 85
nu wolde an im den begin	zu in gienc er aldar in
der tuvel gerne ouch neigen	und kuffe in alle ir hende.
unde begonde im zeigen 40	nu fehnt, alfus behende
mit gedanken ein wib,	wifete in got der gute
die hete hokerechten lib	zu der tugent demute, 90
und was von finer flat geborn.	die er behielt ouch al fin leben.
'sich', sprach er, 'mir lif uf dich zorn.	im wurden zwene vlugele geben,
wiltu nicht abelazen 45	demut und darzu armut.
von den felben frazen,	mit den fo wart er fo wol behut,
die dir brengen fulch getrib,	daz er aller funde entwloch. 95
fo wil ich dich alfam daz wib	fin uffweimen was fo hoch

10) bin st. bit S. — 19) engildet S. — 20) dit fchimpferet S. er vor vertruc S. — 61) got f. K. u. S. — 64) ufzetec S. — 85) ufzetzige S.

und zoch so witen ummeßweif,		daz sich die sämenunge truc	30
daz in uf erden nicht begreif,		vollen wit in die lant.	
daz in icht mochte hindern.		si buweten alzuhant	
fwaz sich pfliget findern		hie und da kirchen gote.	
unde zu hinderwerfe touc,	5	von sime heiligen gebote	
dem allen harte wol entvlouc		predigeten si mit vlize.	55
Franciscus der vil gute.		der ubelen hellewize,	
zeimal quam im zu mute		als den sunden ist bereit,	
alfus der aposteln leben.		daz sageten si mit wißheit	
er was kumen da beneben,	10	an offentlichem done	
da man zu der messe las		und von dem richen lone,	60
ein ewangelium, da was		daz got wil den guten geben,	
an geschriben die wißheit,		die hie reinigen ir leben.	
die Crist zu sinen iungern seit		diz was ir predigate.	
und sie predigen heizet gan	15	got unfer herre sate	
'ir sult nicht schu, sprichet er, han,		den garten mit tugenden vol,	65
schatzes, taschen und stabe,		des wuchs er an genaden wol,	
des sult ir uch ouch tun abe		die im liez nicht geschehen we.	
unde ein roc si daz kleit'.		ir wart ie me unde me.	
zuhant do er die wißheit	20	gute meistere quamen,	
wart gefart mit der schrift,		die ouch den orden namen,	70
do duchte in, wie im riche gift		beide gebur und ouch edel.	
were an der selben stat gegeben.		die vunden aller tugende fedel	
'o, sprach er, 'daz ist daz leben,		in der ordenunge alhie.	
des ich nu lange han begert'.	25	Franciscus sie alle entpfie	
der edele helt vor gote wert		und was der gabe milde.	75
unde der bluende winfloc		in eime reinen bilde	
zoch nicht me an den einen roc,		was er in gar ein spiegelglas.	
wand er gedachte wallen,		Innocencius pabeß was	
die schu liez er ouch vallen,	30	und was so holt im worden,	
harvuz in daz gotes heil.		daz er den guten orden	80
er nam zu gurtele ouch ein feil		befetegete nach rechte.	
und warf den riemen so hin bi.		fwaz dem gotes knechte	
alfus gedachte er wesen vri		zu der regelen gezam,	
und unbekummert aller habe,	35	daz liez im stete allez sam	
der er tet durch got sich hie abe.		der pabeß, den ich habe genant.	85
Sus was die zit kumen an gote,		Franciscus gotes wigant	
daz er eine wol starke rote		sich do mit vreuden seharte.	
da gegen den tuvele seharte,		die sinen alle er larte	
die sit in maniger parte	40	et vollenkumen armut	
in verdrungen so hin dan.		halden durch daz rechte gut,	90
Francisco wart ein kumpan		daz got wil darumme geben.	
und darnach wart ir schiere		'ir sult', sprach er, 'arm leben	
dri und darnach viere,		unde in rechter einvalt	
vumße, sechse und also, daz	45	uz unde innen gestalt	
sie got merte vurbaz,		wesen, daz si uch geboten'.	95
der ez wol konde schaffen.		do wart der gurtel mit dem knoten,	
leyen und ouch plassen		beide ein kappe und ein roc	
quam so drate zu im genuc,		gepfropfet uf den winfloc,	

daz die barvuzen sin genant
 und nu ervullen manic lant
 mit der genaden wine.
 si sint uz gotes schine
 uns mit gutem ruche kumen 5
 und leiten in den richen vrumen.
 daz urkunde ist ir armut
 und bi gote ir richez gut,
 als uns wifet ir heilic site;
 wol im, der im volget mite! 10
 Nu sich mensche und warte, (161^a)
 welch ein edel garte
 an dem ordene ist ergraben,
 den got selbe hat erhaben
 mit deme guten Francifco, 15
 der ouch pflac vlizeclichen do
 predigen in finer zit.
 diaconus wart er gewit
 und predigete wol zu pflege.
 zeimal was er uf dem wege 20
 und wart des libes mude,
 wand er kranc, ane geschude,
 maniger kestigunge pflac;
 hievon er dicke mude lac
 danne der andern eine. 25
 nu faz der gotes reine
 durch des libes kranchheit
 uf eime esele unde reit.
 ein bruder, der hiez Leonart,
 und was mit im an der vart, 30
 do iener reit und er gienc,
 hievon ein gedanc in do vienc,
 den got Francifco brachte.
 in im er gedachte,
 'Francifcus ritet und ich ge. 35
 deifwar an unsern vrunden e
 was die maze ungelich.
 die mine edel unde rich
 waren ob in, daz man sach'.
 mit dem und diz geschach, 40
 Francifcen herze luter was,
 hievon durchfach er als ein glas
 wes Leonart gedachte.
 zu im er balde gachte,
 wand er was kumen zur erden. 45
 mit zuchtigen geberden
 sprach er also zu der geschicht
 'bruder, mir envuget nicht,
 daz ich rite und du gast,
 sit du von geburte hast 50
 uber mich vil edelkeit,
 die din ere machet breit
 und mich drucket under'.
 do nam den bruder wunder,
 wer im daz hete kunt getan. 55
 homut was im gar zergan,
 wand er viel im zu vuze
 und hiefch da sine buze
 umb daz, daz er truc besit.
 ouch vugete sichz in einer zit, 60
 daz ein bruder mit im gienc,
 der in mit tugenden an sich vienc,
 durch die er heimelich im wart.
 nach gutlicher vrundes art
 sprach er zeimal so zu im 65
 'nu hore mich, bruder, und vernim.
 ich weiz einen menschen leben,
 durch den got wil genade geben
 difem lande also vurwar,
 daz nicht entset ein hungeriart 70
 diwile der mensche lebet alhie'.
 nu seht, wie offen diz ergie,
 wand zu hant, do er gefiarb
 das lant mit hungere na verdarb.
 der eine wile im mite gie, 75
 Francifcus do sich schowen lie
 ienen bruder unde sprach
 'nu sich des landes ungemach
 ist nach minem tode kumen,
 die im genzlich was benumen 80
 von gote durch mich, do ich hie
 mit uch uf der erden gie'.
 Mit gotes rate er dicke pflac,
 daz er durch tugende beiac
 fagete kumftige dinc. 85
 ez was zeimal ein iungelinc,
 der in den orden zu im quam
 unde sich selber an nam
 durch eine valsche eselkeit,
 daz sin sprache was geleit 90
 und wolde stete fwigen.
 vingern und nigen
 pflac er vor die zunge
 und dife wandelunge
 solde im wesen lichte, 95
 swanne er ouch gie zur bichte,
 so wolde er nicht da sprechen,
 noch sine stille brechen,

funder mit zeichenuge er pflac
 bichten also manigen tac.
 die brudere lobeten in daran
 und heten in vor einem wifen man
 daz idoch sie betorte. 5
 als diz Franciscus horte,
 nicht gutes er daran bevant.
 hievon sprach er alzuhant
 'brudere, ir sult in twingen
 und uf den wec bringen, 10
 daz er mit worten endelich
 bichte und berichte sich
 ie zwir in der wochen.
 wirt daz von im gebrochen,
 als ir mit twange in treffet, 15
 so wizzet, daz er effet
 uch an dem wege, den er gat'.
 do si gevielen uf den rat
 und in wolden twingen
 zu den gemeinen dingen, 20
 do warf sin ungelucke
 den orden gar zurucke
 und vur in die werlt hin.
 Franciscen tugenthafter sin
 alfus nicht gutes daran vant. 25
 zermal was ouch sin wec gewant
 durch eine wiltnisse breit,
 da er mit grozer armekeit
 vant einen kranken man,
 der itzu note vil gewan, 30
 wand er nicht trankes hete.
 an im diz ungerete
 Franciscus wol da underflunt.
 er tet als die getruwen tunt,
 gotes hulfe er bat, 35
 do wart ein brunne uffer stat,
 des sich der kranke labete
 und volle kraft do habete.
 In einen ofern ez gefchach,
 daz man Franciscum kumen sach 40
 zu brudern, die sin wurden vro.
 si waren Criechen, die in fo
 vil lieblich entpfiegen.
 do si ir amt begiengen
 und wolden gen ouch ezzen, 45
 al vollec was gemezzen
 ir notdurft an der spife.
 Franciscus der vil wife
 sach wol, daz da was genuc.
 sin geficht er do umme truc, 50
 als ein tugenthafter tut,
 nach armen und nach armut,
 des er da, weder da nicht vant.
 er gienc hinuz alzuhant
 vur des klosteres wende, 55
 da er vil behende
 sich anzoch als ein arm man
 und einen tiefen hut gewan
 nach finer klugen willekur.
 mit eime flabe gienc er vur 60
 in gar ermelicher spur
 und klopfete an des klosters tur,
 daz man ez horte unde sach.
 'tut uf, tut uf durch got', er sprach,
 'und lat uch hie erbarmen 65
 einen pilgerin, einen armen,
 der beide siech ist unde kranc'.
 man tet im uf zuhant den ganc
 und wante ez were ein beteler. (161^b)
 vur den tisch quam er do her 70
 und faz vor in zur erden.
 mit demutigen werden
 az er davon, swaz man im gab.
 do er getet den hut ab,
 do nam sie alle wunder, 75
 waz er tribe darunder,
 wand er erworben hete also.
 'ich wil uch sagen', sprach er do,
 'waz ich hie mite meine.
 ich sach den tisch wol reine, 80
 mit aller notdurft bericht
 und sach der armen lute nicht,
 die durch got ummegiengen
 und daz almufen entpfiegen,
 wand unfer heil lit daran'. 85
 alfus was dirre gute man
 ie gewant uf armut
 und enprant als ein glut
 in des armutes minne.
 nach eime heiligen sinne 90
 wart er ouch ie dran vunden.
 er hiez zu allen stunden
 daz armut sine wrowen.
 swa er begonde schowen
 einen andern armen, 95
 der in muße erbarmen
 durch grozer armut, den er truc,
 so hete er leides vil genuc.

'o we', sprach er, 'der mensche hat	wie er genade entpfant,	50
mich an der armute grat	die in in den orden rief.	
verwunden, des ich ichen muz.	er lac zeimal unde flief,	
zeimal quamen in sinen graz	da er ein werltlich priifer was,	
drie vrowen uffer fraze.	5 beide sanc unde las,	
in vil gelicher maze	wand er was darzu gewit.	53
waren ir kleit unde ouch sie.	nu sach er in des flafes zit	
si sprachen wider in alhie	Francisco uzem munde gan	
in guter anefchowe	ein guldin kruze wolgetan,	
'nu wis gegruzet, vrowe	10 des uberfler ort den himel vienc.	
der rechter barmeherzekeit'.	ein ieglich arm besiten gienc	60
als si daz vollen heten seit,	biz uf die werlt anz ende.	
do verwunden si vor ime	hie nach vil genende	
alfam gein dem liechte ein schime.	der priifer ouch erwachte.	
Zeimal quam er in eine stat,	15 zuhant er sich do machte	
da ein urlouge ufrat	in der barvuzen orden	65
mit grozer unvuge.	unde begonde nidermorden	
da waren vil genuge,	aller untugende sweif.	
die sich ie wolden howen.	den rechten wec er begreif	
seht, do liez got ouch schowen	20 und bestunt wol daran.	
Franciscum den guten	fus was der gute houbtman	70
vil tuvele, die her wuten	ein felic vorbilde an in.	
und daz volc da reizten,	zeimal quam der tuvel hin	
daz sie sich vafte erbeizten	mit sinen listen da er was,	
an des srites ungemach.	25 der ungetruwe Sathanas	
der reine gute man do sprach	reit im in sine marke	75
zu deme gefellen alzuhant,	und bekorte in starke	
Silvester was er genant,	an valschafter nuwe.	
ouch ein tugenthaster man,	Franciscus der getruwe	
'nu ganc balde fo hin dan	30 vulte wol den ubeln boten,	
zu der slete porten.	er nam den gurtel und den knoten,	80
bi unfers herren worten	der vorne was gebunden	
gebut den tuveln, daz si vlien	und fluc sich in den stunden	
und sich von dirre stat zien,	deifwar ummazen fere.	
uf daz diz lut vride habe'.	35 'sich', sprach er, 'mit der ere	
do gienc Silvester fo hin abe	sal din lon alhie sin,	85
zu der porten und sprach,	du esel, liebe bruder mia,	
daz ouch al offentlich geschach,	wand ich die minne zu dir habe';	
'ir tuvele an uwers roten,	idoch liez nicht der tuvel abe,	
uch si bi gote nu geboten	40 er tet im als da vor we.	
und ouch bi Francisco,	do gienc Franciscus in den sne,	90
der mich fante her also,	der in den geziten lac.	
daz ir ane fumen	vor der kelde er nicht erfchrac,	
die stat hie sullet rumen'.	wand er sich welgerte bloz.	
diz geschach. seht, alzuhant	45 manigen ungevugen floz	
wart ouch ir urlouge erwant	gab er im in den sachen.	95
und wurden vrides alle vro.	seht do begonde er machen	
nu horet von Silvestro,	durch sine tugende groze	
den itzu ich habe genant,	wol achte snekloze	

do ructe in got in vrenden sin.	Franciscus konde wol ic geben	50
er quam in die vreude hin	der selben tugent gut bilde.	
zu des himeles gemach,	dirre gotes milde	
da er manigen flul sach	zu Rome zeimal was bekumen.	
gezieret an erlichen siten.	5 nu was ouch durch guten vrumen	
nu sach er einen flul enmiten,	der heiligen predigere,	55
des schin mit glaustern sich ergab	Dominicus der gewere	
an grozen eren so hin ab.	in den geziten da alfus.	
do nam den bruder wunder,	Dominicus und Franciscus,	
weme der flul befunder	10 die liecht der reinen cristenheit,	
alda behalden were.	in gote waren des gemeit,	60
nu quam zum wunderere	swa si zusamne quamen.	
ein stimme, die sprach zu im	ir arbeitlichez ramen	
'hore mich ebene und vernim,	was genzlich uf der tugende louf.	
wie ez ist umme den flul.	15 zeimal quamen si zu houf	
hievor do in sunden pful	vur einen bischof in der stat,	65
mit hochvart uberfwengele	der ouch sit zu den eren trat,	
vervielen hin die engele	daz er papatum gewan.	
in des abyssen tiefen giel,	er was ein tugenthaster man	
von disem stule ouch do viel	20 und sach wol an disen zwein,	
ein vurfte vollen groz gewesen.	als an iren werden schein,	70
nu ist der flul uzerlesen	daz si waren uf gutem wege.	
unde sal Francisco werden,	'nu horet', sprach er, 'waz ich wege	
wand er uf der erden	und waz mich duchte wesen gut.	
die demut ic zu vrunde nam'.	25 uwere brudere haben reinen mut	
als der bruder wider quam,	bewart vor den unvlaten.	75
die vreude und daz wunder	nu wolde ich darzu raten	
truc er in im befunder	daz man sie zu prelaten	
als er in der gesicht e sach.	lieze an hohen graten	
zu Francisco er fus sprach	30 unz zu bischoven werden.	
'lieber vater, sage mir	si mochten uf der erden	80
einez, des ich gere an dir,	der ecclesien ere	
als du best dich verstaft.	berichten vollen fere;	
sagan, welchen wan du haft,	hievon duchte mich ez gut'.	
waz du sist an lebene'?	35 do vacht die edele demut	
'daz sage ich dir vil ebene',	an deme guten Dominico	85
sprach er, 'mich dunket und ez ist,	und ouch an Francisco,	
ich bin ein sunder zaller vrift'.	wer ir e antwurte,	
seht, wa der geist zum brudere quam,	idoch der sig geburte	
den er e dort vernam.	40 Francisco deme kleinen.	(162b)
'sich', sprach er, 'pruve an mine wort,	Dominico dem reinen	90
die du haft von mir gehort	geviel antwurte und er sprach,	
von deme stule an vreuden scharf,	als im sin edel herze iach	
uz deme die hochvart ienen wart,	'herre, obe die brudere min	
daz er viel mit sehanden nider.	45 bekennen, wie si kumen sin	
dar wil die demut hin wider	an ein vollen reinez leben,	95
difen brengen, der hie gat	so ist ir ere vil gegeben	
und sich also gedrucket hat	und von gote widervarn.	
in ein demutic leben'.	so verre ich immer kan bewarn,	

so wil ich nicht verhengē,
 daz man sie durfe brengen
 me zu dikeiner wirdekeit'.
 als er daz hete vollen seit,
 do geburtez ouch also 5
 deme feligen Francisco
 'herre', sprach er alzuhant,
 'die minner brudere sin genant,
 die mir gehören zu durch daz,
 daz si minner vurbaz 10
 kein ere suln erfligen
 und darna hie nicht krigen'.
 Dirre gute gotes knecht
 was ie mit tugenden vollen flecht
 in wislicher einvalt. 15
 unfers herren gewalt
 pruvete er nach wifeme rate
 in vernunftigeme grate
 an sterne, mande, sunnen,
 wie die weren enprunnen 20
 mit schonem lichte in sinem lobe.
 er bat sie vlizeelich darobe
 mit aller macht sie keren
 und iren scephfer eren
 von deme si weren fus gefalt. 25
 mit lobelicher einvalt
 die creatures er erte.
 swa er hine kerte
 und vogel oder wurm sach
 vil gutlich er zu in sprach 30
 und bat sie iren got loben.
 swa si wurden tot gefchoben,
 da was im leit der vreise.
 uz genuger wagenleife
 hub er die creatures, 35
 daz si mit leiden sehuren,
 der wagen icht zutrete,
 und wand er lieb hete
 durch got der creatures leben,
 so wart ob in ouch im gegeben 40
 gewalt gar manigerleie,
 daz si von ir geschreie
 liezen, swanne er wolde.
 dirre gotes holde
 von Rome in einen ziten gienc, 45
 do er den gewalt entpfienc
 zu predigene gotes wort.
 uf eine hohe quam er dort,
 als in sin wec do getruc.
 da faz gevugeles genuc 50
 gefamt beide her und dar.
 als des Franciscus wart gewar
 von dem gefellen er do gie
 zu den vogeln, als in lie
 die tugent siner sinne. 55
 unfers herren minne
 zun creatures in brachte,
 den er mit willen dachte
 predigen zu lobe gotē.
 sin kumpan, der andere bote, 60
 uf dem wege im na trat.
 Franciscus quam hin zu der stat,
 da er die wilden voegele sach.
 vil gutlich er zu in sprach,
 daz si doch wurden nicht zuflort 65
 'horet, lieben brudere, hort!
 horet mich ebene und vernemt,
 waz uch allen wol gezemt!
 uwern scephfer sult ir loben,
 wand ir mit vedern sit besloben, 70
 daz uch der vrost nicht mac gefchaden.
 ir sit mit vlugelen wol geladen,
 an der kraft ir vlieget
 und uwer fraze bieget,
 swie uch behaget in schoner gust. 75
 uch ist die wolgetane luft
 werlichen an grozer herfchaft.
 nu lobet got mit aller kraft,
 wand er sin tugent wiset
 und uch uf erden spiset 80
 ane uwer forge daz geschiet'.
 diewile er in daz beste riet
 und biez sie wesen druf gezogen,
 do quam ir genuc zugevlogen
 ouch von anderen vogelen. 85
 ir sehrien und ir gogelen
 was gegen im manigerleie.
 dar uber in deme geschreie
 racten si die vlugele.
 ir helfe in langeme zugele 90
 facten si gar so hin dan
 gegen dem reinen guten man.
 her und dar was sin schrit,
 daz si doch einen bitrit

10) minner *K.* nimmer *S.* — 22) hat *st.* bat *K. u. S.* — 25) si *f. K. u. S.* — 36) nicht *K.* — 41) leige *S.* — 42) sehreige *S.* — 68) vuch *st.* uch *S.* — 71) vruft *S.* — 82) im *K.* — 84) ir *f. K.* — 90) in *st.* ir *K.*

nindert von im namen.		den vogela was nicht ein we,	
fwaz ir hie zu quamen		daz er sie biefch, wand alzuhant	
uf erden, uf fein und uf floe,		quamen si im zu der hant,	50
die fin gurtel und fin roc		fo daz si nicht envorchten daz.	
berurte an herteme fwange.	5	zeimal in finer cellen faz	
von fime fieten gange,		Franciscus der gute man,	(163 ^a)
als er under in da pflac,		do flunt nicht verre fo hin dan	
ir dikein des erfchrac,		ein vieboum von dem venfterlin,	55
wand si im vollen fazen.		darabe im wart des liches fohin.	
do er ouch wolde lazen	10	uf den boum ein heime quam,	
fin'predigen und daz uffchoub,		die mit voller flimme ufnam	
er gab in finen urloub		fin gedone und fanc.	
und hub damite uf finen arm,		Franciscum die liebe twanc,	60
do vlouch hin dan ouch als ein fwarm		die er zur creaturen truc,	
daz gevugele abetalle	15	daz er horchte genuc	
mit gefange und mit schalle.		der flimme, die alda gefchach.	
In einen ziten folde		zu deme heimen er sprach	
ouch dirre gotes holde		'vluc her, liebez, vluc her in'.	65
predigen daz gotes wort.		diz was nicht als si bi uns fin	
vil was lute hie und dort,	20	ein kleiner heime, funder groz,	
die fin wort vernamen.		des flimme witen erdoz	
feh, wie darobe quamen		als er begonde fchallen.	
vil genuc der fwalben,		nu quam er her gevallen	70
die wit allenthalben		uf des guten mannes roc;	
ir gedone ervirreten	25	funder allez gezoc	
und damite ouch irreten		fweic er stille unde faz.	
den reinen gotes tolken,		Franciscus sprach do verbaz	
daz er hin zu den wolken		wol durch lobeliche diac	75
fin flimme nicht wol mochte ergeben.		'nu finc, vil liebez, nu finc	
do fach Franciscus sich beneben	30	zu lobe deme, der dich gefchuf.	
durch der fwalben fchallen,		do wart zu hant ein michel ruf,	
die nicht hie liezen vallen		der vollen witen erdoz	
uf daz volc die wort fin.		von deme heimen in der fchoz	80
'ir fwalben', sprach er, 'fweitere min,		und fich durch nicht underfchoub	
mir ift nu fprechens zit bekumen,	35	fo lange, unz im wart urloub.	
des vuget uch wol underdrumen		do hielt er aber fin gebot.	
in dirre zit uweren fanc'.		nu merket durch den richen got,	
feh, wa fin tugent die fwalben twanc,		warabe der gotes geneme	85
daz si gefwigen uffer fiat.		uf die gewalt fo queme,	
mit predigat er vollen trat	40	daz manie tier im gehorchte.	
durch lobelichen belac.		ich wene ez an im worchte	
difles er genuc pflac,		fin lutere gehorfam,	
daz er die vogele fweigete.		wand er uf die genade quam,	90
fwanne er in ot zeigete		daz er genzlichen gote	
mit worten finen willen,	45	an fime heiligen gebote	
fo pflagen si sich stillen,		was gehorec und davon	
unz in urloub wart als e.		waren billich des gewon	

2) hin f. K. — 14) ouch f. S. — 15) gevule K. — 17) Abfatz — neinen K. — 28) volken K. — 36) muget S. — 54) nicht f. K. — 58) mit f. K. — 61) zu S. — 78) ein f. S.

aller creaturen leben,		manigem leider wider git.	
daz si sich muosen im ergeben,		ein bruder was in einer zit	50
Selbander gienc der gute man		bekummert vollen fere	
finen wec so bin dan		nach des tuvels lere	
in gotes lobe durch behuf.	5	und was im doch ummazen leit.	
seht, wie sich ez also schuf,		diz was des vleisches kranchheit,	
daz si in den stunden		die in zu noten brachte.	55
einen grozen butel vunden,		der gute man gedachte	
der was pfenninge al vol.		also in reinen sinnen:	
Franciscus wesse gar wol,	10	'o konde ich nu gewinnen	
daz man verfman folde gut,		zu mime gelucke vurbaz	
des wante sich sin heilic mut		von Francisco etewaz,	60
von deme butele hindan.		daz er mit finen henden schribe,	
sin kumpan, der andere man,		ich weiz wol, daz ich darnach blibe	
wolde in haben ufgenumen	15	in rechter vrides hute',	
und mit tugentlichem vrumen		der reine man, der gute,	
den armen teilen dise habe.		Franciscus der gar veste	65
Franciscus sprach 'la dar abe,		wol ienes herze wesse,	
uns sal des nimmer gezemen,		wie er mit not was versniten	
daz wir ein sulch gut nemen,	20	und ouch wes er wolde in biten,	
daz uns zu rechte nicht bestat'.		niwan daz in sin vorchte erliez.	
do was des geverten rat		Franciscus sich darunder stiez	70
manigerwis uf den sin,		mit truwen, des was iener vro.	
wie gut ez were, ob er ez hin		zu im vil gutlich sprach er do	
den armen luten teilte,	25	'bruder, du salt holen mir	
ir ungemach in heilte.		zeinem brieve, daz ist min gir,	
hievon bat er unde bat,		bereitschaft, der ich bedarf'.	75
daz er ez muose von der stat		zuhant sich iener bruder warf	
tragen zu guter hute.		mit willen zu gehorsam.	
Franciscus der vil gute	30	dirre schrieb, als im gezam,	
wolde im do genzlich wifen,		einen brief durch tugende recht.	
wie er folde underprifen		den gab der ware gotes knecht	80
richeit und ouch armez leben.		dem brudere und sprach zu im	
er trat ein wenic hin beneben		'sich den brief und vernim	
und sprach zu gote sin gebet.	35	behalten unz an dinen tot'.	
mit dem und er daz getet,		seht do gelosse er aller not,	
do quam er wider wandern		do er genam disen brief.	85
und sprach zu dem andern		ein ander dinc ouch widerlief	
'hebe uf den butel'. diz gefohach.		deme brudere, deme reinen,	
do iener in den butel sach,	40	als ich uch wil erscheinen.	
do was ein flange drinne.		do Franciscus niderlac	
an tugentlichem sinne		und vor tode suche pfiac,	90
sprach Franciscus do zu im		die in der werlde ouch machte vri,	
'nu sich, bruder, und vernim		dirre bruder stunt im bi	
wie daz werltliche gut	45	und dachte in sine gemute	
nicht me zeichenunge tut,		'ey woldez gotes gute,	
wand des tuvels vergift,		daz mir nach Francisco	95
der finen vientlichen list		sin roc wurde, ich weres vro	

4) einen st. sin S. — 15) habe K. S. — 75) gereitsch. S. — 77) gehorham K.

und hofte ez folde mir wol vrumen'.
 diz was ouch wol zu herzen kumen
 Francisco, wes er dachte.
 fin willen er vollen brachte
 und sprach 'bruder, hore mich, 5
 nach minem tode nim an dich
 difen roc alfam ein erbe.
 habe in dir und bederbe,
 wwie dir behage wol', und do
 wart iener bruder harte vro. 10
Ein richer man in einer stat
 Francisco in fin hus bat,
 do er was uf finem wege,
 wand er nach predigat zupflege
 daz almufen nam durch got. 15
 nach guter tugende gebot,
 sprach der wirt lieblichen do
 zu deme reinen Francisco
 'du salt durch gemein leben' (163^b)
 und iz, fwaz ich dir mac gegeben, 20
 wand ez die fchrift geboten hat'.
 dirre tugentliche rat
 uberwant den gotes knecht.
 ouch hielt der wirt an im fin recht
 und bereitte im vil genuc 25
 von vleifche, daz man vor in truc.
 Francisco alda mit im az.
 die wile er uber tifche faz,
 do quam einer in der zit,
 der uf Francisco grozen nit 30
 truc durch fine predigat;
 wand er mit aller unvlat
 in deme herzen was verladen.
 Francisco wolde er gerne fchaden
 unde im fin ere vertreten. 35
 nu wart von im durch valsch gebeten
 ein almufen uffer stat.
 vor Francisco er trat
 und hiefch durch got etewaz.
 Francisco gotes nicht vergaz, 40
 des liebe nie von im entfleif;
 eines kapunes er begreif
 ein michel diech unde gab
 dem ubeln man, der gienc herab
 und behielt fwaz im da wart gegeben,
 wand er des guten mannes leben
 damite wolde haben gefchant.
 des andern tages alzuhant,
 do was Francisco getreten,
 da vil lute in vor ougen heten 50
 und horten fine predigat.
 feht, wa des ubeln menfchen rat
 nach valschlicher willekur
 von deme kapunen zoch her vur,
 fwaz im nechten was geboten! 55
 diz wifete er und sprach zum roten
 'nu fchowet, wie uch luget
 Francisco unde betruget
 an im daz heilige wort,
 als von im vluget hie und dort, 60
 darabe ir kleine wizzet.
 feht, welch fpife er izzet.
 uz finer fchuzzeln er mir gab
 diz flucke, daz ich truc herab.
 nu fchowet, welch ein heilikeit 65
 zu finer fpife im wart bereit,
 ein fibenienc kapun.
 des wil ich hengen uffen zun
 fin lob und des nicht achten me'.
 dem guten manne tet nicht we, 70
 daz er die fmaheit im erbot,
 idoch wolde in got uzer not
 offenbar da lofen.
 in der hant des bosen
 wart daz vleifch zu vifche, 75
 daz er von ieneme tifche
 vleifch hete hergetragen.
 feht, do begonde maniger fagen
 er hete velfchlich gelogen
 und Francisco gezogen 80
 umme fus uf bofe wort.
 die lute beide hie unde dort
 mit leide fliezen in besit.
 do bekante er in der zit,
 wie er getan hete unrecht. 85
 Francisco den gotes knecht
 er im die fchult vergeben bat;
 do wart ouch uf der felben stat
 der vifch gewant zu vleifche als e
 unde bleib flete vurder me. 90
Mit grozer vollenkumenheit
 was genade an in geleit,
 die er mit tugenden gewan.
 dirre heilige man
 fo vil unde fo dicke 95
 warf fines herzen blicke
 nach gote in fenendem mute,
 daz der edele gute

vil und vil hie weinte,
als sich wol ouch erſcheinte,
wand er brode ougen gewan:
do baten difen guten man
ſine brudere, daz er abe
lieze von der ungehabe
unde nicht weinte ſere,
daz im licht vurbaz mere
entwiche daz geſichte hin.
do ſprach der reine menſche zu in, 10
daran ſin witzze wol wart ſchin,
'eya, lieben brudere min,
daz llecht, daz wir gemeinlich han,
als ich mich des kan verſtan,
mit vliegen und mit mucken 15
ſul wir daz hohe uſzucken
und ſchonen durch unvrumen
daz zu uns nicht mac bekumen
des ewigen liechtes troſt'?
ſus wolde er lieber han geloſt 20
der ougen mitgenieze,
dan er ſin weinen lieze,
daz im quam zu genaden recht.
zeimal lac der gotes knecht
des libes vollen kranc darnider. 25
nu hielt in ein geluſt wider,
die nach wine ſich ergab,
doch was er verre ſo hin ab
kumen uz deme wine,
do wart zu elme ſchine 30
im luter wazzer gebracht.
darobe er mit andacht
ein kruze machte in gotes lobe.
got was im zu allen ziten obe
alfam hie ouch wart ſchin. 35
daz wazzer wart ein guter win,
darabe er tranc und genas.
von ſulcher demut er was.
ſwa er ſolde wandern,
daz er ic dem andern 40
mit dem er glenc, als im gezam,
durch got was gehorfam
und diente im rechte alſam ein knecht.
mit tugenden was er ic ſo flecht,
daz im zu ſmaheit was vil lieb. 45
er wolde wefen nicht ein dieb
gotes und die ere im ſlein,
die er gedachte im beveln
mit ordenlichem mute.
der heilige, der gute 50
horte ungerne hie daz loben,
daz man wolde han verſchoben
uf in mit worten, als er ſach.
zu ſime kumpane er ſprach
'ſprich zu mir ſchemeliche wort 55
vor den luten hie und dort,
wand ich dran tugende lerne.
des volgete er im ungerne,
idoch twanc in gehorfam,
daz er neben in bequam 60
und ſprach zu ſiner tugende ſchur
'du biſt ein rechter gebur
und ein unnutzer koufman'.
hey waz vreuden do gewan
Franciſcus rechte funder ſpot! 65
'ey', ſprach er, 'nu lon dir got,
wand du die ganze warheit
haſt alhie von mir gefeit
funder allez toren,
die mir wol zimt horen'. 70
Got was mit im und davon
was er immer des gewon,
daz ſin herze in gote was
und manigerleie alda las
als ein getruwer Iſrahel. 75
den gotes engel Michahel
hete er lieb von aller macht (164^a)
und wart von im darzu gebracht,
daz er von ſiner hochzit
vigilie machte vollen wit, 80
bi wilen unz an vierzec tagen.
ſo wart der gotes geiſt in lagen
von luten hin uf einen berc,
da er der bezzerunge ir werc
vollecllich erſcheinte. 85
er vaſte, er bette, er weinte
wol vierzec tage in gotes lobe.
nu horet waz im zeimal drobe
geſchach vor Michahelis zit.
ſin herze was geworfen wit 90
uf unſers herren gute.
ſin heiligez gemute
ſich von aller werlde brach.
mit dem herzen er ot ſach
in die luterer gotheit, 95
wie tief, wie lanc, wie ho, wie breit

26) ein f. K. — 45) vil f. K. — 50) edele st. heil. S. — 64) er K. —
76) des S. — 78) durch in S.

ist sin gotelicher rat,		o herre, wie dich ubergie	50
des er vil bewiset hat		die minne, die dich hat gebogen	
an des menschen heile,		und an daz kruze gezogen,	
den er zu fulchem teile		als der engel hanget,	
hin in die vreude brachte.	5	und o wie mich erlanget	
die wile er diz bedachte,		nach der bitterm suzekeit,	35
do wolde in got bedenken,		die gotes kint also durchsneit,	
daz suze herze krenken,		als der engel ist durchsneit ¹ .	
daz hie uf der erden		nu seht von gotelichen siten,	
durch in wolde werden	10	welch ein wunder hie geschach.	
als ein verworfen lore.		den grozen engel er anfach	60
uz deme hohlen kore		mit so voller innekeit,	
quam ein engel Seraphin		daz in die minne gar durchsneit	
zu im mit sechs vlugeln hin,		an libe unde an herzen.	
den er gefach da halden.	15	funder vleisches smerzen	
zwene waren gevalden		wart er ein merterer vor gote.	65
und obe daz houbt geschrenket;		im wurden gar in gotes gebote	
so waren zwene gelenket		vumf zeichen, die man an im vant.	
obe ein ander uf den lib.		ein ieglich vuz, ein ieglich haant	
cy, Francisce, vollentrib	20	was im rechte als ez were	
und schowe diz gevugele l		ein gekruziget merterere,	70
so waren zwene vlugele		idoch nicht blutes drabe ran.	
gebreitet als uf einen vluc.		im was rechte als einem man,	
die arme heten witen zuc		dem uf vrischen wunden	
an diseme Seraffe,	25	were ein vel gebunden,	
wand si im vil unflasse		dunne unde luter gar,	75
an einem kruze vollen na		durch daz man sehe alossenbar	
waren genagelt hie und da,		die stat enbinnen sin verwunt.	
alsam Criso deme suzen.		die warheit machte von im kunt,	
er sach im zu den vuzen,	30	daz ein swarz vleisch da gienc	
die waren im ouch zubrochen.		hin durch und ein stat vienc	80
sin site was durchlochen.		als ob ez ein nagel were.	
sus wifete sich der gotes bote.		hievon was im me swere	
do wart Franciscus ouch von gote		vrilich treten alsam vor.	
belucht mit genaden vil,	35	der nagele houbt sach man enpor	
die in in dem selben zil		unde haken aldar unden,	85
von unferme lieben herren traf.		idoch der vumften wunden,	
er nam war, wie der Seraf		die in an die siten traf,	
vor im gekruziget hienc.		als er e sach den Seraf,	
hienach er mit dem herzen gienc	40	der was anders gesehen,	
an got, den wunderlichen got,		wand darnach dicke wart gesehen	90
wie siner tugende gebot		sin underroc al blutvar.	
in sus wolde uberwinden,		als des ieman wart gewar	
daz er liez alhie binden,		und vragete nach dem mere,	
als er an kreften were blind,	45	warabe daz blut were,	
sin vil herzeliebez kint,		so bat er icht in anders lesen	95
die goteliche menscheit.		unde damite in unbekummert wesen,	
'o wunder, wunderlichez leit,		wand der heilige man	
daz dir begeinet ist alhie.		ie mit vlize was daran,	

2) gewifet S. — 81) ez f. K. u. S.

wie er vuzen unde hende
 bewarte wol genende,
 daz si ieman gefehe.
 er liez im in die nehe
 die ermele wol enge nēn,
 uf daz ot nieman kunde sēn,
 waz er von Seraphin erwarb,
 idoch als er des libes starb
 unde ein leben dort gewan,
 da sach ritter unde man
 und darzu die begebene diet,
 wie wunderlich in got verschriet
 an vuzen, henden, siten
 und wart ouch nach den ziten
 mit rechter warheit gar beschriben, 15
 als ez sich hete vor getriben.

Wand nun sumelich tummer gief
 wirfet den gelouben schief
 uf diz schone wunder,
 so wil ich aldar under 20
 zwei endeliche mere uch sagen,
 die sich uf daz gesuc tragen
 der worte vor gesprochen da.
 ez was in Apulia
 ein man, Rogerius der hiez, 25
 den sin zwivel nicht erliez
 von den feligen wunden,
 die Franciscum bunden,
 als sie got an im tet.
 der man sprach zeimal sin gebet 30
 und slunt vor dem altare,
 der al offenbare
 was Franciscow gewit.
 da was ein bilde ouch in der zit
 nach Francisco gemachet 35
 und daran gefachet,
 swaz ich davor han gefaget.
 der man mit zwivele wart geiaget,
 daz er gedachte uf sulchen spot: (164^b)
 'ennumenamen, herre got, 40
 ist daz war oder gelogen,
 daz man Franciscum hat gezogen
 uf so hohe werdekeit
 an dirre wunden underscheit?
 herre got, ist im also, 45
 oder han ez an Francisco
 die barvuzen selbe erdacht
 und uf den wan die lute bracht,
 daz er die wunden truge?
 nu seht wie gar gevuge 50
 got uf daz recht zoch difen man.
 er slunt und hete hantfchen an.
 diewile er mit gedanken,
 als ich e sprach, pflac wanken
 und daran sich bekorte, 55
 got vugetez, daz er herte
 als von einem armbruß einen flac,
 der durch sweren beiac
 lieze ein gefchoz von der zill.
 ouch horter susen einen pfil, 60
 des er harte wol entpfant,
 wand er in schoz durch die hant,
 daz im vollen we geschach.
 nicht armbruß, noch pfiles sach,
 weder hie noch da, der man. 65
 die linke hant sach er an,
 doch was im ganz der hantfchu.
 er ructe in abe und sach zu,
 do was im in der wile
 als mit einem pfile 70
 were gar hindurch getriben.
 der hantfchu was ganz gebliben,
 daz brachte im wunders dannoch me.
 im tet die hant also we,
 als im der lib diene gar. 75
 feht, do nam sin geloube ouch war
 an Francisco, daz in got
 nach finer liebe gebot
 wundete uf der erden.
 mit zuchtigen geberden 80
 Franciscum er so lange bat,
 unz die not von im trat,
 idoch muße er diz leit tragen,
 unz hin dan nach drin tagen,
 uf daz in voller nehe 85
 genuger an im sehe,
 durch waz die not im were kunt.
 sus wart er als da vor gesunt.
 Diz was ein war urkunde,
 wie got mit im begunde 90
 sulcher wundere in den tagen.
 daz andere lat uch ouch sagen
 nach der warheit gebote.
 ez was ein man gut in gote,
 als im gebot der tugende leben. 95
 Francisco hete er vil gegeben

3) sin S. — 4) liez f. S. — 53) wile f. S. — 60) horte K. — 94) man f. S.

finer libe, die er truc.		der wunde man racte eine hant	50
grozer tugende genuc		von im rechte als er gerte,	
an in gehaft sich beten.		daz ieman zu dem swerte	
er gienc ie zu der meten,		queme und daz zuge hin.	
als man zun bruderen sanc.	5	der lute vil flunt umme in	
zu andern ziten in ouch twanc		do diz winken do gefchach,	55
dahin sin tugentlicher ganc,		feh, wie man da vil drate fach,	
wand sin gebet was vil lauc		daz ienez swert uz im spranc.	
darinne er got da vlete.		fo endelichen was sin ganc,	
nu wart ein complete	10	als ob ez mit voller willekur	
zeimal gelutet und er quam,		gefchozzen were in ein tur.	60
idoch den wec im undernam		hiemite flunt der wunte ouch uf.	
ein swerlichez unheil,		houbet, rucke unde huf	
wand ungetruwer lute ein teil		was rifch und wol gefunt.	
iren vient fuchten do	15	alfus fchrei er zur erften flunt	
und waren diffes mannes vro,		'nu lon dir got, Francifce,	65
rechte als er ez were.		wand mir e was fo we	
fwie fie trouc daz mere		und nu ift fo rechte wol.	
und er unfuldec was vor in,		horet', sprach er, 'wand ich uch fol	
doch liefen fi mit zorne hin	20	fagen die waren mere.	
und flugen in, daz er fruchte.		Francifcus der gewere	70
ein swert in im betuchte,		was bi mir nu zu flunden.	
daz iener nicht wider zoch,		sine heiligen wunden	
wand er flach in in und vloch		leite er uf mine und darabe	
durch gefchrei, daz da wart.	25	entweich mir vil der ungehabe,	
um in quam michel zuwart,		die ich vor des entplangen han.	75
als noch fulch iamer tut,		nu wolde er itzu von mir gan	
da ein barmeherzec mit		e noch min leit was volant,	
leide ougenweide fehowe.		do winete ich im mit der hant,	
ouch quam sin husvrowe	30	wand ich nicht fprechen konde baz	
mit gefchreie geloufen dar.		unde begerte an im daz,	80
nindert wart man der gewar,		daz er herzu mir queme	
von den fin leben im wart benumen.		und diz swert uz mir neme,	
nu was die mitternacht ouch kumen,		des in sin gute uberwant.	
daz man die glocke lute	35	er ructe ez hin alzuhant	
zun barvuzen bedute		als ir wol habet entpfunden.	85
die metten nach gewonheit.		sine vil heiligen wunden	
die vrowen in ir herze fucit		dructe er uf die mine.	
alles iamers ungemach.		hievon feh, als ich fchene,	
vor rechter leide fi do sprach	40	bin ich gefunt unde vro'.	
'flant uf, flant uf, herre min,		gote und ouch Francifco	90
wand die gewonheit was ie din,		diente er mit truwen fere	
daz du zur metten giengest,		vurwart immer mere.	
als du den galm entpfingest		Alfus habe ich uch gefeit	
von der barvuzen glocken'.	45	von im die rechten warheit,	
feh, do wolde ouch zocken		wie den uberguten helt	95
got an sich albefundere		got zu den eren hat erwelt,	
daz volc mit schonem wundere,		daz er die vumf wunden habe.	
wand er ift wunderlich genant.		fo prave ouch ichz wol darabe,	

als ein sin geverte sprach,	(165 ^a)	wie gar im was erlobet	50
den man dicke und dicke sach		fin herze heftec in den blic,	
bi im wandern hie und da.		da Crifus behielt den sic	
als er gienc Francifco na,		und verdructe unfer leit.	
fo wart im lufflichen fchin	5	diz was des kruzus hertekeit,	
ein crucifixus alda fin,		die in fin herze was ergraben.	55
daz in der luft enpor hienc		fwaz er zu handen folde haben,	
und vor Francifco allez gienc.		fo was ot ie daz kruze im mite.	
diz wil ich vur die warheit haben,		manic tugenthafter fite	
wand im was in fin herze ergraben	10	was an fin leben hie gewant.	
der gekruzegete Crif,		'ey', fpracher, 'alle prißlere hant	60
fo daz er iegliche vrif		wie man die eren folde!	
bedachte Iefu Crifli not.		fwer recht merken wolde,	
durch die fache im fich erbot		welch ubergroze werdikeit	
die geficht, als ich han gefaget.	15	uf erden ift an fie geleit!	
diz mere mir ouch wol behaget		ich fpreche von mir daz', fprach er,	65
durch ein ander fache,		'queme nu zu mir daher	
als ich uch kunt hie mache,		ein grozer heilige von gote,	
wand ich bin gewifet dran.		der mir doch were ein uberbote	
ez horte ein werltlicher man	20	und durch fin tugent geneme	
Francifcum zeimal leren		und ob mir dabi queme	70
und daz volc fo hin keren		ein arm prißer uf erden,	
an unfers herren fraze.		ich wolde in grozen werden	
do wifete in guter maze		dar uf alreiß fin gewant	
im got Francifcum vor in wert.	25	zu kuffene des prißeres hant.	
zwei ummazen liechte fwert		die mir fo wol muz behagen	75
fach iener man nach gotes pris		und zu dem heiligen fagen	
vor Francifco kruzewis.		'ey beite, la mich kuffen hie	
vor finer bruft was der fchrank;		die hant, die unfer herre lie	
fi waren beide also lanc,	30	wihen uf der eren grat,	
daz fi gelich im giengen		daz fi begriffen dicke hat	80
und mit ir lenge viengen		des ewigen lebens wort'.	
fines libes maze.		fus wart genuc von im gehort	
des einen fwertes fraze		tugendelere unde tugendeleben,	
von obene zu den vuzen quam;	35	daz im von gote was gegeben.	
daz andere fich entweres nam		Wer mochtez nu hie gar gefagen	85
von hant zu hande. diz gefchach.		und uf ein ende geiagen,	
als iener man an im fach		waz durch Francifcum got albie	
diz ubergroze wunder,		fchoner wundere begie	
er wart gevangen drunder	40	die wile er lebete uf erden.	
von Francifcen lere.		er was mit allen werden	90
die werlt und wertlich ere		manigem fiechen ein flab,	
dructe er befiten und quam,		dem er volle helfe gab	
da er an fich den orden nam,		in unfers lieben herren lobe.	
den Francifcus an im treib.	45	finen fegen tet er obe	
mit ftekekeit er drinne bleib,		dem brote, daz man fiechen bot	95
unz er in gutem ende farb.		und in benam damite ir not.	
nu feht wie unfer herre warb		er machte uz wazzere win.	
an der barvuzen houbet,		daran wart fin kraft ouch fchin,	

18) hie f. K. — 62) recht zweimal K. u. S.

wand ein fischer des genas,	die fele vrolich bequam,	
do er im gefchenket was.	als ouch ein bruder da vernam	50
fulcher dinge vil er treib,	deifwar an gutem lebene.	
daran er ouch wol flete bleib,	deme wifete got vil ebene	
unz uf fin heilic ende.	die fele ganzer tugende ein kern,	5
funder alle miffewende	wol gehalt alfam ein stern,	
lebete er hin unz an die flat,	liecht unde funnenvar.	55
da im mit kreften ouch zutrat	ouch wart ein ander do gewar	
der gemeinliche tot.	an im der grozen heilikeit,	
fuche dructe in in ir not	die an die fele ift geleit	10
und wolde im haben die kraft vertriben,	wol billich in der heiligen kor. (163 ^b)	
doch was da wenic icht gebliben,	ein lant heizet Terlabor,	60
wand er mit ungerete	da ein menfche ouch farb	
gebrochen felber hete	in der zit und nicht verdarb,	
durch abrinencien von ime	wand er was ein guter man.	15
den lib, daz er was als ein fchime.	die fuche greif fo hart in an,	
der fuche mochte im lichte kumen,	daz im die fprache gelac.	65
die im hete gar benumen,	die brudere taten als man pflac	
fwaz da hinderfellec bleib.	und famten alle fich dahin.	
nu die fuche vollen treib	feh, do quam wider in den fin	20
und wolde in haben valle,	der menfche unde fprach,	
die brudere quamen alle	daz ouch vil ernftlich gefchach.	70
um den kranken lichamen.	'beita, vater, beite,	
er liez fich legen in gotes namen	wand ich min leben leite	
uf die blozen erde.	und wil itzu da hin mit dir.	25
der heilige, der werde	beite min nach miner gir.	
gab den brudern finen fegen	ich kumē und bin bereit'.	75
und bat in unfern herren pflegen.	an allen brudern wart do breit	
er hielt mit in mandate,	hievon ein michel wunder	
als man feligem rate	und baten in befunder	30
an deme donreftage tut,	offenbaren die gefchicht.	
do Crif fin vleifch gab und fin blut	do fprach er 'eya, feht ir nicht	80
und liez dran fin gehugede flan,	Francifcum unfern vater kumen	
daz gute lute noch began.	hine zu dem ewigen vrumen,	
Francifcus hielt ez ouch aldort.	wand in got nimt in fin gemach'?	35
do er quam uf des libes ort	als er die wort vollenfprach,	
in krencllichem fode,	do farb er und quam also	85
do fprach er zume tode,	zu deme guten Francifco	
dem er mit willen fich erbot	in den felben funden.	
'wilkum, min bruder, lieber tot,	die brudere darnach vunden	40
wilkum, wilkum, ich wil dich nemen,	vurwar, als in gefaget wart,	
wand dir ouch fal wol gezemen,	daz ir beider hinevar	90
daz du mich lediges uzer not'.	in einer zit an in gefchach	
hiemite quam zu im der tot	uz des libes ungemach.	
und machte ein nderfcheide.	D o Francifcus erfarb	45
lib unde fele beide	und die fele dort erwarb	
fchieden fich nach gotes gebote.	darnach fi hie pflac hungern,	95
zu unferme lieben herren gote	do quamen sine iungern,	

38) zum S. — 40) willek. S. — 61) minifter S. — 69) minifter S. — 95) begern K.

ich meine die barvuzen,
 die sich wol vreun muzen
 eines houbetes also gut.
 mit tugentlicher demut
 nach unfers lieben herren pris 5
 in der stat zu Alfis
 begruben si in, da er lit.
 ob im stet nu in dirre zit
 ein munter meisterlich genuc,
 daz ouch deifwar hat guten vuc 10
 durch sine groze heilikeit.
 er hat mit schoner warheit
 nach tode wunders vil began.
 einer wrowen wart verlan,
 die vor was tot, ein ganz leben 15
 unz si die stunde warf beneben
 unde ir davon entlichte.
 zuhant do si gebichte
 und ouch gefagete mere,
 wie ir geholfen were. 20
 'ich was', sprach si, 'zu noten kumen,
 die mir wolden han benumen
 aller hoffnung wan.
 seht, do quam gutlichen gan
 Franciscus und bat vor mich 25
 unfern herren, des ouch ich
 genozzen habe, daz ich lebe
 und die stunde wider gebe,
 die ich uf minen schaden hielt'.
 darnach die wrowe ir hende vielt 30
 und lac als e dar nider tot.
 Franciscus sine helfe ouch bot
 zeimal eime armen in der not,
 der was durch groz armut
 schuldic eime richen gut. 35
 der riche tet, als der tut,
 der sin gut wolde haben.
 als ouch der arme hete entfaben,
 wie im des richen girekeit
 daz zil hete alzu na geleit 40
 und er nicht gelden mochte,
 do tet er swaz im tochte
 und bat im geben lenger zil.
 der riche sprach 'ine wil
 nicht lenger beiten einen tac'. 45
 der arme grobelich erfetrac
 und bat do vurbaz mere
 durch sante Franciscus ere
 im beiten zu dem andern fagen.
 der riche sprach 'ich wil dir fagen 50
 dar an ouch ich vollentrete,
 waz du salt an dirre bete
 Franciscen hie geniezen;
 ich wil dich wol befliezen
 in also gar vesen hast, 55
 daz dir mit aller siner kraft
 Franciscus nicht gehelfen mac
 und diz sal wesen din beiac'.
 hienach wart er in geleit
 und mit aller veslekeit 60
 behalden als sin was gedacht.
 seht, wa in der selben nacht
 Franciscus der gewere
 quam zu dem kerkere.
 beide floz unde tur 65
 brach er nach siner willekur,
 wand er den vrunt darinne vant,
 deme er ouch alle sine baut
 mit guten zuchten losse.
 er brachte in do mit troste 70
 gefunt heim unde risch.
 dem richen sus entgienc der visch.
 Barvuzen brudere quamen
 und begonden gutlich ramen
 eines mannes mit ir bete, 75
 der einen wagen alda hete,
 wand er die notdurft solde tragen.
 die brudere baten um den wagen
 zu euer kleinen stunde.
 seht wa uz sinem munde 80
 alfus traten bose wort,
 die er sprach offentlich aldort
 'wol hin, ir munche, wol hin,
 wand ir vil kleinen gewin
 sult an mir hie vinden. 85
 ich wolde lieber schinden
 uwer zwene uffer stat,
 e ich uch wagen oder rat
 lien wolde uf uwera nutz'.
 nu quam zuhant ein widerstutz 90
 im an sin herze mit gewalt.
 sin selbes ruwe in sere schalt,
 daz er ie so ubel sprach.
 binnen des und diz geschach,
 do quam ein groz ungemach 95
 uf sin kint, die ez brach

27) des K. — 29) daz K. — 34) armot K. — 73) prillere S. — 75) mannes f. in K.

und ouch zu tode niderwarf.		unde ich also gedachte,	50
des vater leide wart do scharf		ich mochte da wol bliben	
umb sin herzeliebez kint.		unde min zit vertriben	
alle sin vreude was im blint,		in der schonen hute,	
darnach er wol begonde ouch tun.	5	do sprach zu mir der gute	
weinde viel er bi den sun,		Franciscus, der geneme?	55
da mite er iamerlichen schre		daz ich her wider queme.	
'o heilliger Francifce,		er wolde mich nicht halten me,	
mir ist leit unde leit,		wand din leide nach mir schre'.	
daz ich mit miner torheit	10	der vater was do harte vro.	
han gereizet dinen zorn,		deme heiligen Francifco,	60
davon diz kint ist verlorn.		der im sin tugent also maz,	
o du warer gotes knecht,		dancte er mit vlize varbaz.	
du haß getan vil unrecht		Zeimal was ein ritter	
deme vil armen kinde,	15	an deme herzen bitter.	
wand ich mich schuldec vinde.		ein ezzeo der untugende	65
ich bin der, der ubele han,		hete in von finer iugende	
Francifce, gegen dir getan,		gebeizet und wonte im mite.	
des soldestu mich han geflagen.		manic schadehafter site	
ey herre, nu la mich eriagen	20	an der gewonheit uz im brach.	
die groze diner gute;		als man icht gutes vor im sprach	70
troste min gemute		von Francifcen heilikeit,	
und gib dazkint mir wider als e'. (166 ^a)		daz duchte in gar ein affenheit,	
so lange er weinte unde schre		wand er geloubete nicht daran.	
an Francifcum, unz daz er	25	dirre untugenthafte man	
wol erhorte nach finer ger		zeimal spilte wurfzabel.	75
mit tugentlicher pflichte.		seht wa sin ungeneme snabel	
daz kint sich africhte		durch verlust sprach ubele.	
in sin leben fan zu flunt,		er vazzete in sine knubele	
von allen noten wol gefunt.	30	die wurfele und sach entwer.	
'vater', sprach er, 'la davon,		zu den luten sus sprach er	80
des du mit leide bist gewon,		'nu, herre, ist war als man seit	
wand din liebe ist groz zu mir.		des barvuzen heilikeit,	
hore, waz ich sage dir,		der Francifcus ist genant,	
wie mit mir ist erworben.	35	und also witen erkant,	
ich was itzu gestorben		so suln hie vor uns allen	85
und in ein ander leben kumen.		achzen ougen vallen'.	
Francifcus hete mich genumen		hiemite warfer uffez bret.	
an sich mit reiner hute.		ein ieglich wurfel vor im tet,	
der heilige, der gute	40	als er e des begerte,	
brachte mich ein vinster pfat;		wand er in gar gewerte	90
do ich zu ende an deme getrat,		sechs ougen albefunder.	
des wart ich ummazen vro.		noch was verdrucket under	
in einen grafeshof also		dem ritter des gelouben sweif.	
quam ich, der was vil schone.	45	die wurfele er anderweide greif	
vreudenrich gedone		und warf si uffez bret so hin.	95
an voller lust ich da vant.		do quamen aber dar vor in	
do mich an lieblicher hant		achzen ougen alsam e.	
Francifcus darin brachte		disses spilte er dannoch me	

und warf also nunfunt,
 daz im ie achzen ougen kunt
 wurden albefunder.
 diz wunderliche wunder
 fin herze vollec im blante,
 wand er noch nicht bekante
 mit gelouben als man seit
 von Franciscen heilikeit.
 'hora wunder', sprach er do,
 'ist werlichen deme also,
 daz Franciscus heillo si,
 so wese mir hute ein tot bi
 mit eime swerte vollen scharf,
 daruber mir nitbt werren darf,
 ob werlichen ist gelogen,
 daz man hat uf in gezogen
 einen heiligen namen'.
 nu seht wie sine lichamen
 diz gebet quam zu schaden,
 wand er zuhant wart verladen
 mit vil grozen unrun.
 da stunt ein finer tochter sun,
 ein kint, deme er ubel sprach.
 hievon ez in al durchflach
 mit eime spitzen swerte.
 fin unfelde in gewerte,
 daz er an demselben tage
 tot gelac mit fulcher klage

Ein guter man vil siete pflac,
 daz im na zu herzen lac
 Franciscus der gotes helt.
 er hete in grozer liebe erwelt
 difen heiligen man.
 nu seht wie er do gewan
 ein leit an eime beine.
 fin kraft algemeine
 was im dran so gar benumen,
 daz er nindert mochte kumen
 noch getreten uf den vuz.
 von erzeten wart im nicht buz
 fwaz si sich versuchten dran.
 seht, do geviel dirre man
 uf Franciscum unde bat
 also länge in der stat,
 daz fin genade im queme
 und diz leit im beneme.
 'owi', sprach er, 'unde owe,
 du heilliger Franciscus,
 sal mir din gift nicht werden!

nu habe ich doch uf der erden 50
 dich mit ougen gefen.
 ouch ist dir von mir gefchen
 ein sulch helfe hie bevor,
 5 daz ich dich vurte al enpor
 uf minem esele, daz ist war, 55
 dar uber ich al offenbar
 dir dine vuze kuste,
 des mich do wol geluße
 10 an lieblichem gruze.
 nu sich an mine vuze, 60
 wie rechte grimmige not
 ich daran lide unz uffen tot,
 der mich itzu vallen tut'.
 15 do was Franciscus also gut,
 daz er in loste wol dar abe. 65
 er quam zu im mit eime flabe,
 da er im lieblich erschein.
 den flab dructe er im uf sin bein,
 20 hievon genas er alzuhant.
 ein zeichen t a v ist genant 70
 gestalt obe als ein krucke.
 diz was zu sine gelucke
 des guten mannes heilic flab.
 25 an deme beine bleib dar ab
 ein zeichen t a v, daz man ez sach. 75
 nicht ane sache diz gefchach,
 wand Franciscus der gute
 hete in holdem mute
 30 daz zeichen im gefenket tief,
 so daz er ieglichen brief 80
 mit dem tav verfügeln pflac. (166b)
 fus nahen im zu herzen lac
 diz zeichen, davon ich sprach.
 35 zu Rome ein iamer ouch gefchach
 an eime lieben kinde, 85
 daz ein teil alzu swinde
 viel nider durch ein venster tief.
 fin lebeliche kraft verlief,
 40 wand ez lac darnider tot.
 die vrunt, als in ir leit gebot, 90
 schrien klegelich darum
 an den guten Franciscum
 und baten in bewisen da
 45 sine helfe, als er anderfwa
 dicke hete vorgetan. 95
 seht, do wolde unfer herre ouch lan
 Franciscen ere erschinen.
 er half den vrunden sinen,

so daz der tode ufflunt als e
 gefunt unde lebete me.

¶ uf einer burc ein kint lac
 mit harter suche, die sin pflac
 so lange, unz siez tot gewarf. 5
 do hub sich iamer vollen scharf
 vater und mutere beide.
 in was ummazen leide,
 wand si nicht kindere heten me.
 an Franciscum do sebre 10
 die muter, daz ir quam wol recht,
 wand si den waren gotes knecht
 ie hete lieb befunder.
 feht, do geschach ein wunder,
 daz wol nach gotes ere lief. 15
 vor müdekeit die vrowe entflief,
 do quam Franciscus unde sprach
 'wes weinstu diz ungemach,
 ob hie din tochter ist gelegen.
 nu wizze, daz mir ist der segen 20
 von unferme herren gegeben,
 daz ich sal diner tochter leben
 lan vrolich schowen alsam e'.
 do was da slafes ouch nicht me.
 si lief zur tochter hin besit 25
 und do was kumen gar die zit,
 daz man sie hete al ufgehaben
 und tragen wolde hin begraben
 beide leidec unde unvro.
 die muter quam geloufen do 30
 und ummegreif die bare.
 si sebre al offenbare
 'hilf, heiliger Franciscee'.
 hiemite was nicht beitsens me,
 wand si die tochter angreif. 35
 aller iamer ir entflief,
 ein nuwe vrede ir entflunt.
 ir tochter tet als die tunt,
 den ir slaf entwichen ist.
 si flunt gefunt uf in der vrist 40
 des si alle wurden vro.
 gote und sante Francisco
 dancte si mit vlize do.
 in der selben forme also
 zeimal ein wunder geschach. 45
 ein hus viel nider unde brach,
 wand ez sich mochte nicht getragen.
 feht in dem valle wart erflagen
 zu tode ein schoner iungelinc.

von luten quam do groz ein rine 50
 in der stat Swefa genant
 des toden muter quam zuhant
 mit grozer leide genuc.
 iren lieben sun man truc
 dar hin, da man in wolde haben 55
 und morgen alzuhant begraben.
 die muter was gewon des e,
 daz ir vur andere heiligen me
 Franciscus wol behagete.
 hievon si weinde klagete 60
 im ir vil lieben Kindes tot.
 feht, wie ir gute helfe bot
 Franciscus um die mitternacht,
 wand dem knappen do wart bracht
 heiler lip, gefunt ein leben. 65
 er flunt uf und gienc hinneben
 mit seiner muter wol gefunt.
 des wart geoffent manic munt
 zu getruweme löbe do
 gote und ouch Francisco. 70

¶ iacob ein barvuz bruder hiez,
 den unser herre ouch schowen hiez,
 daz sin genade kumt wol recht
 durch Franciscum, sinen knecht
 manigem in der werlde wit. 75
 ez vugete sich in einer zit,
 daz uber ein tiefe wazzers vlut
 iacobus der bruder gut
 folde mit me brudern kumen.
 die andern quamen wol zu vrumen 80
 uz deme schiffe an daz stat.
 iacob zu iungeß uztrat
 mit so herteme griffe,
 daz er deme selben schiffe
 den bodem alumme karte. 85
 der bruder so gebarte
 als einer, deme helfe ist unkunt.
 er viel unz nider ussen grunt,
 der doch was da selbes tief.
 sin herze an Franciscum rief, 90
 swie vil er mochte in dem bade.
 die brudere dort ouch ussem slade
 waren erschroken fere.
 nach der betrubede lere
 an Franciscum man do sebre 95
 'hilf, heiliger Franciscee,
 dem brudere in der grozen not' !
 feht, wie im gute helfe bot

got durch Franciscum finen knecht.	wir enhaben in vil wert,	
fin wec geriet im ebenflecht	des got also zu vrunde gert	20
in deme grunde, da er gienc,	als dicke und dicke an im erschein.	
unz er daz schiffelin gevienc,	fine brudere algemein	
daz in der vlut ob im vloz.	5 in deme ordene fwere,	
mit einem wundere vollen groz	die richen betelere,	
quam er unz zu den bruderen gan.	die uns den himel bieten,	25
fin schiffelin wolde er nicht lan,	die ful wir darsu mieten,	
wand er ez mit im brachte.	daz si uns helfen umme got,	
got in also bedachte,	10 daz wir fin heiligex gebot	
daz er gefunt gienc uffex lant.	behalden steteclichen me.	
fin roc unde fin gewant	o heiliger Francisce,	30
was truge bliben drunder.	hilf uns, als du wol vermacht,	
diz feltzene wunder	daz wir mit steter andacht	
locte do vil manigen man,	15 alhie in gotes lobe fin	
daz er Franciscum lieb gewan.	und dort der ewigen vreuden schin	
nu ful wir ouch mit trawen	mit kuniclichen witzzen	35
nimmer des gefehuven,	nach tode wol besitzzen.	

62. Von Thayfis einer vrowen.

Thayfis was genant ein wib,	daz er nach helfe ir dachte,	
die hete ummazen schonen lib,	als er ouch sit volbrachte	30
die doch was unnutze,	(167*) deifvar mit listzen genuc.	
wand er in funden pfutze	5 fin herze was an tugenden kluc,	
lac vertreten manigen tac.	dem er gut urkunde gab.	
in einer stat si wonen pfiac	munches kleidere leite er ab	
al offenlich mit funden.	und trat in werlich gewant.	35
sich muße witen kunden	er wolde an kempflicher hant	
ir schone forme, die si truc;	den ubeln tuvel da bestan	
daran si manigen niderfluc,	10 und uz finem munde slan	
als do geviel den veigen.	ein sele in unsers herren lobe.	
genuger erbe unde eigen	der munches schin, der herte klobe	40
vertêt durch ir willen da;	bleib hinder im, uf daz er icht	
beide verre unde na	wurde erkant in der geschicht.	
ir name hohen louf gewan.	15 sus quam der edele starke	
nu was dabi ein guter man	hin in des tuvels marke	
gewichen von den luten,	und ein sele im zucken.	45
der horte im wol beduten,	er quam mit fulchen tucken	
welch iamer die vrowe treib	zu dem ubeln hufe do,	
und wie si in dem valle bleib	20 als ob er gedechte also	
zu lange und in des tuvels hant,	funden mit der vrowen.	
Pannucius was er genant,	in begonde maniger schowen,	50
ein helt mit tugenden wol behut.	wand er was erlich gestalt,	
alle fines herzen mut	wol bekleidet, nicht zu alt.	
ie nach gotes liebe ranc.	25 ir tur wart im geoffent dort.	
ein michel iamer in betwanc	die ergerunge und daz wort	
umb der vrowen verluß.	leit der gute gar durch got.	55
diz quam so hart in sine bruß,	da maniger vant des tuvels spot	

und lie sin herze erblinden,		ane ende ein ungemaches zil.	50
da hofte dirre vinden		¶ Pannucius der gute man	
an grozem wuchere gewin.		an ir worten do gewan	
fus gienc ein teil der zit hin.		den ganc rechter lere.	
Die ubele vrowe Thayfis	5	nicht wart gefumet mere.	
bot sich dem alden vil gewis,		er sprach zu ir 'ey, Thayfis,	55
wand er pfenninge truc.		fit du uf difme wege bis'.	
er was an unferme herren kluc		daz du geloubest einen got,	
in der tugende grate.		der mit gewaldes gebot	
do er zur kemenate	10	den funder wil verdrucken,	
mit ir quam unde fach		die guten lute uszucken	60
wol gezieret ir gemach		bi sich in den schonen himel,	
nach der werlde richeit,		ey, so pruve, wie der schimel	
durch iamer wart in im beweit		von tiefer funtlicher art	
sin herze, daz er doch besloz	15	din armez leben hat verkart	
und zeigete uzen an im bloz		in lesterlichez wandern.	65
ein vrolich antlitze alda.		du bist ein val der andern,	
'ey', sprach er, 'ge wir anderfwa,		der du manigen lenkest	
da ez noch heimelicher si'.		zu valle und in dran fenkest	
die vrowe brachte in do hin bi	20	in den ewigen hellerost	
an eine wol heimeliche stat.		und bist doch selbe unerlost,	70
der alde sich noch vuren bat,		wand dich die valsche fraze	
da ez ot were heimelich		treit in gelicher maze	
die vrowe sprach 'ey, nu sich,		zu der ubeln helle.	
ez ist hie gar verborgen,	25	dahin ist din gevelle	
bist aber du in sorgen,		in ein unzurgenelich we'.	75
daz dich got hie sehe,		wes sul des lange rede me?	
der ist in voller nehe		got, der den alden fante	
allen dingen hie unde dort.		den wec, nach wunfche in wante	
nindert ist verborgen ort,	30	zu fines selbes ere.	
des sin gesicht gewalde'.		die wile er sprach die tere,	80
'ey, liebe', sprach der alde,		der im die vrowe horchte,	
'geloubestu got? 'ia', sprach sie.		got unfer herre worchte,	
'so sage', sprach er, 'mir alhie,		daz si den rechten wec befach.	
geloubestu ein ewic leben,	35	ein licht sich in ir herze brach	
daz got wil den vrunden geben		von unfers herren gute,	85
und ouch den ewigen tot		daz ir vinster gemute	
darinne an burnender not		zu vorchten wol erluchte.	
den funden lon behalden is'?		do sa ouch sie beduchte,	
'ia', sprach si, 'des sis gewis.	40	wie si mit grozer swere	
helle, himel unde got		itzu verdampnet were	90
nach des gelouben gebot		in daz abgrunde nider;	
weiz ich ane zwivel wesen.		idoch enthielt ein teil sie wider	
der armer fundere ungenesen		die hossenunge hin zu gotc.	
und ir hart gevelle	45	ia do giengez uzeme spote;	
geloube ich in der helle.		die ruwe an volleme smerzen	95
ich geloube ouch vollen wol		vacht mit volleme herzen	
deme, der ez besitzen sol,		also, daz ez vor leide swal.	
in deme himele gutes vil,		si viel weinde hin zu tal	

vor des alden vuze.		als ir vreude were altoub.	
ir wart ummazen fuze,		fi nam zur werlde urloub	50
daz fi vil mochte weinen.		deifwar erlich genuc,	
fi bat den gotes reinen		wand fi hin uf den marct truc	
alfus. 'eya, herre min,	(167 ^b) 5	allez, daz fi hete	
fit mich hie die liebe din		an kleidern, an gerete.	
fo tugentlich beruchet		vurfpan unde vingerlin,	55
und durch got fuchet,		des fach man fere vil da fin,	
fo bite vor mich den milden got.		wand fi was der gezierde rich.	
finer truwe gebot	10	beide gelich unde ungelich	
ift also vil, daz er ie dich		des was nicht befiten kumen,	
wol erhoret und let mich		fi hetez allez her genumen	60
arme funderin noch kumen		und uf einen hufen bracht.	
zu im in der genaden vrumen,		an tugentlicher andacht	
als mir die hoffnunge saget,	15	fiiez fi dran vuer. diz gefchach.	
die min armez herze iaget		hiemite fchrei fi unde sprach	
von allem funtlichen fpote		'wol her, wol her alle die	65
fo hin zu deme guten gote'.		mit den ich bin gewesen hie,	
Bicher vreude voller fweif		fchowet, wie ich tu der habe,	
den alden man do begreif	20	die ich mit funden von uch habe,	
ob der vrowen ruwe.		wand mir ift leit unde leit,	
unfers herren truwe		daz ich ie die valfcheit	70
er vollec alda spurte;		gewan mit bofem lebene'.	
hievon ouch im geburte		als diz gar wart ebene	
ir zeigen finen holden mut.	25	mit deme vuere verfwant,	
'nu wol uf', sprach er, 'vrowe gut,		fi liez bliiben alzuhant	
den ubelen tuveln rume ir neß.		beide ir vrunt und die fiat.	75
du biß zu lange hie gewest		zu deme alden fi trat	
gevangen in der tiefen druch.		da hin ir was befcheiden,	
den bofen geiß, den valfchen fluch	30	und gelobete in veßen eiden	
fol got brengen wol von dir hin'.		Im durch unfers herren namen	
die vrowe sprach do wider in		immer me gehorfamen	80
'herre, vater, gotes knecht,		und fiete wesen aldar an.	
min wille ift daran eben flecht,		der alde was ein herter man	
daz ich dir immer volge mite.	35	und wolde an ir, daz fi ir luft	
beite ein wenic, als ich bite.		mit berteme lebene uzer bruß	
ich wil e mich berichten,		erlefchete und verlagete.	85
fumeliche dinc flichten,		hie an fi nicht verzagete,	
die mir fin ein leider knote'.		wand fi gar brante in ruwe.	
der alde liez fin dinc zu gote	40	do nam der gotes getruwe	
und volgete ir allgerneß.		mit im daz wib durch guten fin.	
er fach wol iren ernest,		zum vrowenkloßtere quam er hin,	90
daz fi icht gutes meinte.		da man in lieblich entpfienec.	
ein fiat er ir befcheinte,		diz wib da in ein cellen gienc	
da fi wol zu im queme.	45	deifwar kleine genuc.	
hienach der gotes geneme		der alde man die tur verfluc	
mit vreuden von ir karte.		und leite ein blizeichen dran,	95
feh, wa daz wib gebarte,		daz deweder wib, noch man	

19) vollen K. u. S. — 56) fach f. S. — 57) gerierde K. — 73) ver f. K. — 93) des fwar K.

zu ir mochte kumen drin.		hievon ir herze in ir swal	50
darinne muße si do sin		an tiefer ruwe also groz,	
unde dulden ires libes pin.		daz zu den ougen uzvloz	
niwan ein kleine vensterlin		der betrupnisse bach.	
liez er dar in gen beneben,	5	mit kestegunge si verbrach	
durch daz man spife ir folde geben.		den lib in deme getwange.	35
D ie arme sunderinne		ir was da nicht vil bange,	
liez sich bewirken drinne		fwie ir irdisch trost was tuwer.	
durch gotes liebe allermeist.		si truc ir vegevuwer	
si karte daruf iren geist,	10	vil lieber hie, danne dort,	
wie si gebezzerte gote.		und hofte, daz des libes mort	60
hievon was ir der herte knote		der sele wurde ein genesen,	
nicht wider an deme libe.		darinne si wol mochte wesen	
der alde hiez deme wibe		vor gote in schonem gruze.	
ie zermal wazzer unde brot	15	fus bleib si in der buze	
des tages geben und gebot,		volleclichen dru lar,	(168 ^a) 65
daz man dran hielde maze,		daz si wancte nie als um ein har.	
uf daz si an deme aze		N ach disen drin laren,	
nimmer dorste werden fat.		als si verendet waren	
die sunderinne in do bat	20	in der cellen valde,	
sie leren, wie si folde beten.		Pannucius der alde	70
do quam er vur daz venster treten		wart do uf sie ein teil beweit	
und sprach 'du bist so bofe		mit grozer barmeherzikeit	
an dines mundes kofe		und lazen wolde uz dem kloben	
din zit unz da her gewesen,	25	sie, in dem si was verschoben	
daz du nicht salt uberlesen		mit so schoner gedalt,	75
in dikeiner stunde		doch wesse er nicht ob da ervalt	
mit dinem bosen munde		an ir die buze were.	
unfers lieben herren namen.		durch difses zwivels mere	
ouch sint besult an sulchen schamen	30	gienc er nach sinem willen do	
din ougen in der funden schimel,		zu deme heiligen Antonio,	80
daz du nicht schowen salt den himel,		wand er lebete bi den tagen.	
da got die heiligen eren.		dem begonde er allez sagen	
du salt dich ot hin keren		und liez mit rede in schowen,	
gegen dem osten unde sprich	35	wie ez um die vrowen	
'o herre, nu erbarme dich		were und wie si dort lac	85
min, der mich geschafen hast,		gevangen also manigen tac.	
daran wil ich daz du bestast'.		'nu sage mir', sprach er, 'vater gut,	
hiemite gienc er sinen wec.		hat got iren valschchen mut	
die vrowe trat do uf den stec,	40	verdrucket also verre neben	
der ebene gein dem himel gat.		und ir die funde vergeben,	90
diz gebet nach des alden rat		die ir vor des so krestec wiert'?	
bleib stete in irem munde.		Antonius die rede enthielt	
sie duchte in aller stunde		und wolde an gote noch wizzen daz,	
mit leides herzen blicke,	45	fwaz siner iungern um in faz.	
wie des tuvels stricke		die besaute er alle do	
sie vor des heten hin gezogen		und sagete in genzlich also,	
und wie ir leben was gebogen		wie ez was umb die vrowen.	
in der ewigen val.		'wir suln', sprach er, 'schowen	

die warheit an dem guten gote, ob er uz der sunden mote die vrowen enpor habe gewegen. 'ir sult', sprach er, 'alle pflegen gebetes umme die sache, daz si got kunt uns mache durch sine barmeherzekeit'. die iungere waren des bereit und taten, swaz er zu in sprach. binnen des und diz gefchach, daz si mit vilse waren dran, do was bi in ein heiliger man, Paulus genant, des herze ie was zu gote luter als ein glas in tugentlicher einvalt. finer liebe gewalt twanc in an manigen dingen. sus muße er ouch im bringen die sache, als in twanc sin gebet. got fines vrundes willen tet, des in nicht duchte vil durch in. Paulus wart entzucket hin zu himele in die riche stat. da was ein schone sul gefat einer vreude al enmiten. dabi in zuchtlichen siten drie iuncvrowen giengen, die mit hute in ummeviengen und er hete schonen glaß. Paulus, des himelrichen gaß, begonde wunder sehwen an sule und an iuncvrowen, weme diz behalden were. do wart im kunt daz mere bezeichenlichen von den drin, die den sul heten under in, als die geficht da worchte. die erste maget iß vorchte vor deme hellewize, die manigen wol mit vlize uz genugen grozen sunden inaget. schemede iß die andere maget, der vil genade wirt erkant. so iß die dritte genant minne der gerechtikeit, die den menschen ustreit zu der vreuden lebene. Paulus gedachte al ebene: deifwar, der sul, der hie stat	und eren also vil hat, den sal mit guten witzzen min vater hie besitzzen, Antonius, der gotes helt, wand im die stat iß erwelt. do sprach ein stimme sus zu im 'Paule, hore mich und vernim! ez iß nicht als du haß gedacht. uf disen sul sal werden bracht die funderinne Thaysi, wand er ir behalden is durch der buze hertikeit, die an ir leben iß geleit'. Paulum den reinen gotes knecht duchte ez billich unde recht, daz si den sul vor gote nam. do er zu im selber quam, er machte kunt daz mere, waz im gewifet were, Antonio unde den andern. do begonde ouch hin wandern Pannucius der alde. die vrowen losse er balde uz der cellen hervur, idoch so was ir willekur, daz man sie lieze alda genesen. 'ey, herre', sprach si, 'lat mich wesen allus besflozzen vurbaz, wand ich mit gutem willen daz durch got wil siete liden, uf daz ich muze miden die werlt, der ich ie wol enpir'. do sprach Pannucius zu ir mit lieblichem gruze 'ganc uz der herten buze, wand ich dir werlich kunde, daz dir got dia funde vergeben hat, si sint hin'. do sprach die vrowe ouch wider in 'got neme ich zu gezuge, daz ich dir nicht enluge an den stucken, die ich sage, unz daher von dem ersten tage, daz ich beclufet wart alhie, so wizze, daz ein stunde nie min funde bin von mir getrat. ich hate sie vor mich gefat als eine groze burde, mit der ich itzu wurde	50 55 60 65 70 75 80 85 90 95
--	--	--

gesehenket in der helle mot,		hat diner funde missetrit	
dar hin der gerechte got		mit der genaden abesult	20
ieglichen sunder verflät.		von dir genzlich genomen.	
warte, wie ein adem gat		du salt uzer cellen kumen.	
dem menschen stete uz und in,	5	die dich e twanc mit hute'.	
fus wart vor den ougen min		die vrowe, die vil gute	
ane underlaz die funde'.		wart von gote unverdrozzen (168b) 25	
ouch vloz mit richer unde		wol mit genaden ergozzen,	
die bach von dem herzen uf,		die ir nicht liez gefchen we.	
ie nach der fufzunge fuf	10	vumfzen tage und nicht me	
die ougen sich erguzzen,		lebete si nach dirre zit,	
fo daz die trene vluzzen		daz ir die celle weich besit.	30
hin nider mit gewalde.		si starb in gutem lebene	
do sprach zu ir der alde		und vur dar vil ebene	
'wand sich nu ein sulch vorchte	15	da hin, da die guten	
fo stete an dir worchte,		in unfers herren huten,	
daz hat got uf dich beweit.		als von dem vater sine kint,	35
fin milde barmeherzekeit		befchirmet ewiclichen sint.	

63. Diz ist von fante Dyonyfio.

Dyonifius der heilige,		do Cristus wart erflagen tot	
vor gote der ummeilige,		an des kruzes alle.	
von fante Paulo wart bekart		die sunne entweich ir glasse	30
unde den gelouben gelart,		wand sie in vinfkerkeit verflouf,	
der an im erlich behienc.	5	fo daz man ouch der sterne louf	
vernemt wie daz zugiene,		wol besach als in der nacht.	
daz er zu gote wart behaft!		genuger do mit witzen vacht,	
an kunstlicher meisterschaft		warabe die sunne burge sich.	35
was dirre Dyonifius		die meistere algemeinlich	
ein wit benant filosofus	10	zu Athenis in der stat	
und an wisheit bekumen		ein michel wunder antrat,	
ob die andern uzgenumen.		durch waz sich diz verkarte.	
ein stat benant Athenis,		manic kluc sternwarte	40
die noch zu Criechenlande is,		sach wol wie des cirkels trit	
da was er in derselben vrifl,	15	nindert quam an daz gelit,	
da unser herre Iesus Crist		da die sunne blind stat	
predigete in Iudea.		unde eclipsim begat.	
ir was vil hie unde da		diz fagete in ir kunst gewis	45
umb in, die meistere waren		daruber, swanne eclipsis	
und doch alle enparen	20	kunt als dem rechte entzimt,	
der hohgelobeten wisheit,		daz licht sich nicht so lange nimt	
die an den gotes gelouben treit.		der sunne, als ez do geschach.	
nach der heidenchaft gebote		daruber man ouch wesen sach	50
heten si vil abgote,		die vinfkernisse also wit,	
den ieglicher dienen pflac.	25	daz sich eclipsis nindert git	
nu quam der grimmige tac		fo wit an sinem vinfkern.	
und die uberherte not,		die sunne pflac ie glinfkern,	

6) von K. — 10) fufzende S. —

25) dem S.

— 31) ir K. u. S. verflouf, aber 1 ist unterpunkt. S. — 47) rechten K.

entweder hie oder da,		nach der heidenen gebot	50
dem was ez do vil unna,		als ir orden hate.	
wand alle die werlt vinster was.		nu wurden si zu rate	
fo gar daz licht sich abelas		durch wifheit vil gewiffe,	
und gab mindert einen blic.	5	daz si die vinsternisse	
die meistere heten witen schric		vur groz wunder sachten	55
an ir witzten da von,		und einen alter machten	
wes die sunne alfus gewon		nach der philofophen geboten	
were mit ir vinsterat.		der naturen grozem goten,	
fit daz naturlicher grat	10	als e die wifen sprachen.	
sie nicht da pflac verschrenken;		ein zeichen si ufflachen	60
si wurden maniges denken		mit schrift al offenbare	
daruf sus und ouch fo.		ob ieglichem altare,	
fumeliche sprachen do,		daz man sach unde las,	
die von kunst in den iaren	15	welches gotes der alter was;	
an richen sinnen waren,		idoch der alter, den si nu,	65
'entweder die figure		als ich e sprach, machten zu	
ordenlicher nature		durch witze in der nuwen list,	
verkeret sich an der rente		der hete nicht mit uferschrift	
oder die elemente	20	dikeinen got daran benant,	
liegert uns nu verbaz,		wand in gar was unbekant,	70
oder ez lidet etewaz		wie dirre selbe got hiez,	
der herre der naturen,		idoch man schrift daruber hiez	
dem mit sulchen schuren		nach der wifen gebote,	
die elemente mitedoln	25	die sprach 'dem unbekanten gote	
und uf diz nuwe zeichen holn'.		der alter nu gehoret'.	75
Weiz got ez was erraten!		si waren unbetoret	
si waren an wifen graten		an den selben buchflaben,	
mit Worten an daz recht bekumen,		wand si heten kleine entfaben	
als ouch fit wart vernumen	30	von deme gote in der zit,	
deifwar, ummazen verre.		der doch wart ervunden fit	80
der naturen herre,		mit geben von genugen.	
Cristus leit, als man sprach,		swanne si ir opfer trugen	
binnen des groz ungemach,		den goten offenbare	
deme do die elemente gar	35	zu ieglichem altare,	
mitedolten her und dar		fo sach man an der uferschrift,	85
und waren finer not unvro.		wes beide alter unde gift	
nu horet von Dyonisio!		mit lobe folden ramen.	
si fagen, daz er spreche,		als si danne ouch quamen	
durch der sunnen breche,	40	vur den nuwen alter her	(169 ^a)
die ein vinster ubervacht		und wolden opfern nach ir ger	90
'nu wizzet daz die nuwe nacht,		alda dem unbekanten gote,	
die in den tac sich spenget,		wand er in der abgote rote	
uns ganze bottschaft bringet,		was gemacht fo hin bi,	
daz ein liecht kumstec si	45	fo sprachen die philofophi	
der werlde mit genaden bi'.		'lat daz opfer underwegen,	95
die lute von Athenis,		ir durfet sin vor im nicht pflegen,	
als da vor gesprochen is,		wand ez nicht hieschet sin gebot.	
heten manigerhande got		der selbe unbekante got	

42) da K. — 82) swenne S. — 97) eifchet S.
[XXXII.]

ist alfulches mutes, daz er unferes gutes nicht bedarf, sunder daz, swaone man wil vurbaz in sin ere sich hie zien, der sal vur den alter knien und in mit demutigen siten vil getruwelichen biten. daz wil haben sin gebot und wizzet, daz der vremde got 10 vil me des herzen innekeit mionnet, daz man im hie treit von funden reine und bloz, dan opfer riche und groz'.	die lute von Athenis waren ires mutes vri. fulch gewonheit was in bi, daz si nicht anders taten, 5 niwan darzu traten, da man icht nu von dinge sprach. 35 hievon an Paulo gefschach, daz im genuger horchte, als ir wille worchte, der uf nuwe mere ie lief. des volkes vil sich berief. 60 fumelicher sprach 'waz wil der man, der so vil worte sewen kan alhie in unferme riche?' fo sprach fumeliche 'er mac wol in dirre kraft 65 nuwer tuvele behaft alhie zu uns werben'. Paulus liez nicht verderben 30 sin predigen um die gefschicht. an tugentlicher zuppflicht 70 wifete er daz lut an einen got, zu behaldene sin gebot mit reines herzen mute. 25 Paulus der vil gute riet in ouch an den gotes touf. 75 do wart ein michel zulouf von den die um in quemen. Paulum si usmenen, 30 idoch mit guten vngen und brachten zu den klugen, die billich meistere hiezen, wand si der kunste vliezen manige fraze westen. 35 Paulum, den tugende westen, des wol pflac der gotes seggen, 85 den sprachen si an underwegen 'wir suln ie von dir wizzen durch was du silt vervlizzen zu uns der nuwen lere, und ouch von welcher kere 90 si daz begin empfangen habe'. fus brachten si in fo hin abe. Paulus der gotes reine 45 quam hin zu der gemeine, die kluge meistere waren 95 unde idoch enparen an in der rechten wifheit, die sich in den gelouben treit
---	---

und ist behaft wol also.
 die meißere waren difses vro,
 daz in ein fulch meißer quam,
 deme der wißheit gezam,
 der wol getorste sprechen
 und mit der lere brechen
 in eine vrende nuwe.
 Paulus der gotes getruwe
 hete ir templa hie unde da,
 beide verre unde na
 unde die altere befehen,
 des konder desse haz verliehen,
 war in sich ir geloube truc.
 mit finer haant er uffluc
 und hiesch ein sitnisse.
 do wart im vil gewiffe
 ein swigen da gehalden.
 die meißere und die alden
 und darzu die iungen
 im in die nehe drungen
 und horchten finer mere.
 Paulus der gotes gewere
 was wif und wißlich gefalt.
 die zunge was im vollen balt
 an ordenlicher breche.
 hievon ouch sin gelpreche
 lustsam mußte in allen sin.
 'nu horet', sprach er, 'bruder min,
 ich habe in eiser krumme
 uwer templa um und umme
 und ir altaria befehen.
 ich vant da, als ich muz befehen,
 den alter an nuwer rist
 und las darobe ein sulche schrift,
 die mir behaget sander spot,
 wie der unbekante got
 fülle ein herre wesen darobe.
 nu kunde ich noch in gotes lobe,
 als min lere ist gewant,
 den got, den ir unbekant
 habet unz da her geeret.
 dar an sit nu geleret,
 daz ir den werlich nennet
 und mit gelouben kennet.
 ez ist got, der ware got,
 der durch eigenlich gebot
 himel und erden geschuf'.
 die wile uf difsen wec sin ruf
 zu den luten geschach,

Dyonifium er gefach 50
 alda vor im sitzen.
 er wesse an grozen witzten
 von tiefer meißerschaft in wesen,
 5 hievon hete er in uzgelesen
 zu redene, als im sin witzte riet, 55
 mit im vor der gemeinen diet.
 'Dyonifii', sprach er,
 'antwurte mir din rede her
 10 nach rechter sinne gebote!
 wes dunket dich von dem gote, 60
 den ir den unbekanten schribet
 hie bevor und daran blibet
 unz her an eimē zwivele alfus' ?
 15 der meißer Dyonifius
 dirre vrage nicht erfchrac, 65
 wand in sin kunst hohe was
 nach der zit unde ouch e.
 'daz sage ich', sprach er, 'Paule,
 20 wie alle miner witzte knote
 von deme unbekanten gote 70
 sich zurlofet sander spot.
 er ist ein warhafter got,
 der bi andern goten nicht
 25 sich hat bewifet an geficht.
 hievon ist er uns unbekant. 75
 min geloube hat sich druf gewant,
 daz er uns noch kumftec si.
 so wizzest werlich ouch dabi,
 30 daz sin gewalt mit herfchaft
 sal leben mit ewiger kraft'. 80
 Der gotes bote gewere
 was nu vro dirre mere,
 daz er von eigenen sinnen
 35 konde also vil gewinnen
 fulcher bekentnisse an gote. 85
 do sprach Paulus der groze bote
 'meißer Dyonifii, nu sage
 nach einer vrage, als ich lage,
 40 die bite ich, daz du mir entknotes,
 sit du des unbekanten gotes' 90
 so vil begriffest als du seiff.
 fagan ob er si ein geiff,
 oder ein mensche als ein vach' ?
 45 Dyonifius do sprach
 mit kluger underfcheide 95
 'Paule, er ist beide
 ware mensche unde got
 und durch der groze gebot,

(169^b)

als ich sprach, er ist unbekant.	fit uns got ist also holt,	
dort obene in des himels lant	daz wir silber unde golt,	50
ist finer wonunge fedel.	seine und schone bilde	
Paulus, der mit tugenden edel	durch valches herzen wilde	
was sunder wandels vlec,	5 nimmer durfen angebeten,	
der hete nu vil guten wec	wir suln mit gelouben treten	
zu predigene von Crislo.	an den got, den einen,	55
er was der antwurte vro,	der uns algemeinen	
dje so geliches als ein snur	hat daz himelriche gelobet,	
nach sinen willen alda vur,	10 da man eweclich in lobet	
und im ein sraze gewan.	und miunet gar mit luterkeit	
fus hub er lieblichen an	in steter wrender ewekeit.	60
und sprach 'nu horet alle,	B innen des und diz geschach,	
wie uch die rede gevalle	daz sich die rede in wechfel brach	
von dem unbekanten gotel	15 daran man disputierte	
ich bin werlich sin bote	unde ieglich sin teil zierte	
und gebe im mit gelouben hin	nf den vorbenanten sin,	65
uch zu begrifene den sin.	do wolde richen gewin	
daz er ist got mit gewalt,	got unfer herre Paulo geben.	
der die werlt hat gefalt	20 da gienc ein blinder beneben,	
nach sinen willen faze.	den daz volc kante unde fach.	
der hohen tugende sraze	Dyonisius do sprach	70
er zu uns hernider quam;	zu deme meistere Paulo	
die menscheit er an sich nam,	'du sprichest sus unde so,	
dariuone er leit vur uns die not,	25 wie vil gewaldes habe din Crist,	
die in fluc zu jungest tot.	der an dem kruze erkorben ist.	
darnach erstunt er in sin leben.	nu sich, wand einerhande spil	75
ir was genuc da beneben,	ich dir alhie teilen wil	
da er vur uf zu himele enpor.	und la mich dran verwinden;	
die menscheit, die er hete vor	30 sprich zu ienem blinden	
entpfangen von der reinen maget,	in dem namen Iesu Crissi	
die im zu mutere was betaget,	'gesich und wis des leides vri'	80
da mite ist er dort obene,	geschicht daz, so geloube ich dir;	
da in zu pflegen, zu lobene	iedoch hore vurbaz mir!	
die heiligen engele an ir schar.	35 du salt mich dran nicht essen,	
in sal ouch hie al offenbar	noch den menschen treffen	
loben aller zungen rus,	alhie mit goukelworten.	85
wand er von nichte uns geschuf	ich wil biz zu den orten	
nach sin selbes exempel.	die wort bescheiden und die sprich,	
diweder hus noch tempel	40 so weiz ich dran nicht essen mich,	
er zu wonunge nimt,	allus din wort da slecht si.	
daz der handesarbeit zimt.	'in deme namen Iesu Crissi,	90
er ist rich, als die warheit gicht,	der von der iunevrowen wart	
und darf unseres gutes nicht,	geborn an ir kuschen art,	
wand er uns allen hat gegeben	45 der an dem kruze leit den tot	
die seje und daran ein leben.	und sit erstunt von aller not	
wir sin in ime und leben in ime.	und nu zu himele ist erlich,	95
hievon ich wol die erde usime,	blinder mensche, so gesich'	

8) der f. K. — 17) in S. — 19) er f. K. — 47) in nach sin f. S. — 81) geschiet S.

nu sich, Paule, fulche wort sprich zu im und nicht me vort. gesicht er danne, so wil ich in den gelouben wenden mich, als du sagest von dem gote'. Paulus der gotes groze bote wolde allen zwivel underflan, den einec mensche dorste han und lichte irrec wesen also. er sprach zu Dyonifio 'uf daz du bas geloubest und von dir betoubest alles ungelouben ort, so sprich die vorbenanten wort und warte waz darinne si'. alle die da waren bi, die heten michel wunder und schoweten albefunder, weme daz ende wurde alfus. der meister Dyonifius karte sich zum blinden unde hiez an im erwinden daz leit mit worten vorbenant. seht, do gefach alzuhant der blinde mensche. diz geschach. als ouch daz wunder gefach Dyonifius, daz hie vor brach und wie in Paulus uersprach mit alfulchem wundere, dem er gelac al undere, do was sin irrekeit gelegen. an Paulum den gotes degen gab er mit gutem willen sich. sin gefinde al gemeinlich touften sich in gotes lobe. noch me lute was darobe, die ouch zu Paulo quamen, in dem gelouben namen den touf und die cristenheit. genugen was daz ouch vil leit, daz man der nuwen lere volgete in fulcher kere. alfus sich gotes gloube schriet wol veselich in dise diet. Mit richer tugentlicher art Dyonifius do wart an dem gelouben belucht. swes in hete vor beducht von manigen valschen abgote,	5 10 (170 ^a) 15 20 25 30 35 40 45	daz gedech nu gar zu spote und wart allez an im slaf. gotes liebe in also traf, daz er lib unde leben in den tot e wolde geben, e er im den gelouben wolde lazen aberouben, den er nu truc hin zu gote. Paulus der edele gotes bote wol dru iar in larte und zu dem wege in karte, der gar ane hindertrit in des gelouben gelit zu deme himelriche treit. man sprichet, er habe im do gefeit, waz er dort obene befach, do im die ere geschach, daz er nach vruntlicher art in den dritten himel wart gezuct von deme guten gote. da der groze gotes bote befach der engele chore; wie ein ieglich gehore vor gotes lobe an sin amt, diz ist beschriben allentsamt von den ierarchien, wie si drilich da drien und welch ir ordenunge da si. undene dri, mittene dri und zu oberst dri enpor, als ich geschriben habe da vor ein teil durch nutzlichen beiac uf sante Michahelis tac. diz hat uns volleclich alfus beschriben <u>Dyonifius</u> in so ganzem mere, rechte als ob er were mit gesicht da gewesen und ez mit willen uberlesen hete in der gemeine. Paulus der vil reine was in unferme herren vro, daz er an Dyonifio vant in tugentlicher zucht also wol gestalte vrucht nach cristenlichem lebene. do zogete hin benebene Paulus in ander lant ifa. Dyonifium hiez er da	50 55 60 65 70 75 80 85 90 95
--	--	---	--

75
befach bi tray 2

no ? in hien
trifft nicht

bifchof zu Athenis wesen		einen andern bifchof	30
und do began hervur ouch lesen		liez er hie wesen an finer flat.	
Dyonifius der gute,		mit vreuden uf den wec er trat	
fwaz er mit wifem mute		zu den zwein reinen gotes botes,	
vor des hete an fich gefamt.	5	idoch do fi des libes knoten	
er zierte wol alda fin amt,		in liezen hie empinden	31
wand er pflac fieter predigat.		und dort mit gotes kinden	
fin bilde und fin guter rat		daz ewige leben vunden,	
die flat bewarte an rechtes heil		und do sich underwunden	
und des landes michel teil,	10	Clemens hete Petri flat,	
daz bant fus der gelouben knote.		derfelbe Clemens do bat	60
im waren die valfchen abgote		wol nach ordenlicher ger	
alle volleclich bekant,		Dyonifium, daz er	
wand er meifler was uberez lant		zu Vrancriche wanderte	
vor des benennet harte wit.	15	und den gelouben anderte	
fin heilic tugentlicher nit,		an den luten durch gut.	63
den er zun abgoten truc,		Dyonifius mit demut	
fie alle von den luten fluc		gab fich in den gehorfam.	
mit valfchafter lere,		zwene geverten er nam,	
gote zu grozer ere.	20	die genant waren alfus,	(170)
Sus pflac er erlich manigen tac		Ruficus und Eleutherius	70
des amtes ot durch den beiac,		und zogete vil gelliche	
daz gotes lob wurde breit.		fo hin in Vrancriche.	
mit finer grozen heilikeit		zu Paris er do bequam,	
er genaden vil erwarb.	25	da manic kunftlicher flam	
do unfer liebe vrowe flarb,		der lere gibet ir rute.	73
Maria die fchone		Dyonifius der gute	
und mit fanges gedone		ein meifler was an pfafheit;	
von engelen wart zu himele bracht,		hievon konder mit wifheit	
do was mit guter andacht	30	gegen meiflern wol da fprechen	
Dyonifius der gewere,		und iren fin zubrechen,	80
als er mit vollem mere		der fligen wolde uf valfchen grat.	
von im felben hat befchriben.		fin lere und fin predigat	
do finer zit was vil vertriben		uf fin fchone bilde	
uf rechtem wege vruchtfam,	35	gewan da in der wilde	
do vugetez sich, daz er vernam		zamer lute vil genuc.	83
an ganzer botfchaft also		in den gotes gelouben fluc	
von Petro und von Paulo		beide gelart und ungelart.	
ummazen leide mere,		fwaz ir was alfus bekart,	
wie fi durch libes fwere	40	die larte er leben in gotes gebote.	
zu Rome in deme kerkere		er machte deme guten gote	90
leider in denfelben tagen		vil kirchen in derfelben zit,	
weren vientlich verflagen.		darinne pffelich gewit	
feht, do begonde ouch alhie iagen		die gelarten wurden do	
fin truwe Dyonifium.	45	und waren des gelouben vro	
Petrum unde Paulum		dar in fi sich hie karten.	93
wolde er durch troft befchowen.		die valfchen erwarten,	
diz konde im nicht verhowen		die der abgote pflagen,	
mit bete fin gefamter hof.		wurden dicke lagen	

<p>Dyonifio dem reinen, 1 wand da begonde kleinen 1 ir geniez unde davon 1 waren si alle des gewon, 1 daz si manic buten erhuben an den luten wider difen guten man, idoch den fig er ie gewan mit unfers herre helfe. als si zu ubeleme gelfe biwilen fin wolden ramen und vientlich zu im quamen, fo gefchach entweder daz, daz si in vluben vurbaz, oder vielen uf die knie da mite si in erten hie.</p> <p>Diz mochte nicht erliden des ubeln tuvels niden, daz der geloube fus bekleib. mit deme keifere er antreib, Domiciano deme bofen, daz er uz wolde ofen, fwaz man crißentlute vant. er gebot in die lant umme fich vollen wit, daz man folde in der felben zit alle crißentlute vān, die zu den goten folden gān und in ir offer brengen. wolde ouch fich ieman fpengen da wider, als er nu gebot, daz man zuhant den fluge tot. diz gefchach. des wart erflagen vil guter lute in den tagen, die got zu himelriche nam. ein voget do von Rome quam fo hin zu Paris in die lant, Fescentinus genant was er unde ein ubel helt. do im genuger wart gequelt manigerwis nach finer ger, Dyonifium vant er an der predigat da fān. do liez er balde in uf vān, daz von den finen gefchach. die abgote man do rach mit zorne an Dyonifio. si waren zornec, er vro, fwie er offen wart gefchant.</p>	<p>als einen dieb man in bant 50 und spiete im under ougen. in fines herzen tougen rechter gedult er do pflac. 5 im wart manic backenflac alda von den ubelen, 55 die in uberhubelen mit etewize pflagen. in den felben tagen 10 wurden ergriffen ouch alfus Rufficus und Eleutherius. 60 die drie man hine brachte, als der voget gedachte vor in gefangen. diz gefchach. 15 do quam ein vrowe unde sprach zu deme vogete klegelich 65 'herre voget, nu hore mich in miner grozen fwere. dife ubelen goukelere, 20 Dyonifius und fin rote, die haben hin zu irme gotc 70 minen lieben man gezogen. er ift mit willen nu gebogen in iren gelouben fo hin dan'. 25 der voget hiefch balde ienen man, wand er was edel unde rich. 75 fin herze was im nu gelich in den gelouben getreten, des was er lichte hie erbeten 30 offenlich erkennen finen got und den nennen. 80 diz gefchach und er iach an Crifum. als ouch diz gefchach, der voget do hiez in tot flan 35 und an den heiligen began iamerkeite vil genuc. 85 die heiligen dri man do fluc mit befmen und mit vußeßen, daz ir vil weich beneßen, 40 die nicht mochten an gefēn daz leit, daz an in was gefchēn 90 an vleifche und ouch hute. die gotes erwelten lute dancten dem guten gotc, 45 daz si in fo grozeme fpote durch in folden wesen hie. 95 der ubele voget si do lie mit grozen ketenen befmiden und die wol zufamme liden.</p>
--	---

damite warf er dise man
in den kerker so hin dan.
Nicht lange wolde beiten do
der ubele voget, er was vro,
daz der ander tac im quam. 5
die heiligen man her uz nam,
do wart zu untroffe
under eime grozen rolle
bereit ein michele glut.
Dyonifius der helt gut 10
nacket wart dar uf geleit.
darumme quamen vil bereit
die ubelen wizenere.
im zu grozer fwere
bliesen si vasse in die koln. 15
diz larte vollen wol gedoln
got finen vrunt mit troffe.
er lebete uf deme roffe
und sprach ein des propheten wort,
daz noch stet geschriben dort 20
'got, vil lieber herre min,
din wort daz ist vuerin
und din knecht minnet daz'.
do wuchs den ubeln grozer haz.
hievon si zu im quamen 25
und in von dannen namen
zu bosen tieren genuc,
den man vor des nicht spise truc,
uf daz si disen bizzen tot. (171^a)
Dyonifius do bot 30
ein kruze gegen in mit der hant.
do was ouch umme an in gewant,
fwaz si heten grimmekeit.
den ungetruwen was diz leit,
daz in die ubelen tiere 35
nicht zurizzen schiere.
si enwessen, wie da werben me,
daz im geschên mochte we.
ein gluender oven wart bereit
im zu grozer iamerkeit, 40
wand man in dar in schoub.
seht wa got nicht urloub
deme heizen vuere an im gab!
er gienc so wol gesunt herab,
daz im nicht schaden widertrat. 45
die viende namen uffer stat
Dyonifium mit gehuze
und flugen in an ein kruze,
daz im fere we geschach,
wand man den lib mit flegen im brach, 50
doch wolde in got da losen,
so daz er vor den bosen
noch hienc des libes funder tot,
und do gedachte an vremder not 5
daz ubele volc mit im spiln, 55
wand sich ouch wart so hin beziln
des tages liecht gegen der nacht.
zu kerkere wart aber bracht
Dyonifius der gute. 10
ir wart in einer hute 60
beslozen vil durch Crifles namen,
die man an deme lichamen
alle pinigen folde,
als der voget da wolde. 15
Got was mit in darinne. 65
in eime heiligen sinne
Dyonifius da pfac,
daz er den himelischen beiac
gelobete gotes kinden,
daz si in folden vinden 70
nach der martere alzuhant.
vil gute volge er an in vant,
wand ieglich sich in sweren tot
durch den gotes gelouben bot 75
und wolde unvellec sên daran.
der bischof, der vil gute man,
Dyonifius der reine,
sprach vor der gemeine
eine messe in gotes lobe. 80
alfus was in der herte klobe
in ein tempel gewant.
er gab den edelen prifant
Crifles licham der gemein.
seht, wie dem bischove erschein 85
Criflus obe dem altare,
so daz er alvurware
bekante den, der sich im bot.
Criflus nam gefegent brot,
daz gab er Dyonifio. 40
'vrunt min', sprach er, 'nu wis vro, 90
wand din lon ist bi mir groz'.
mit sulchem troffe er in begoz,
daz er wart sicher unde vri.
nu was die zit ouch alhie bi,
daz got sin lon im wolde geben 95
und im verdrucken lan sin leben,
daz sich noch hete vurgezoget.
der ungetruwe man, der voget

Hiez sine knechte wandern	die wart von zwivels stouben	50
nach im und nach den andern.	nu gelofet uffer stat,	
diz geschach. si wurden bracht	so daz si zu den guten trat	
und, als der voget hete erdacht,	und iach uf Criflum. seht zubant	
gepiniget anderweide.	als der voget des entfant,	5
in alle dirre leide	do liez er toten iren lib.	55
was ir geloube stete an got.	fus lac ouch wol diz reine wib.	
do hiez des vogetes gebot	Ruficus und Eleutherius	
sie mit unvugen ruren	die lagen noch besult alfus	
und zu dem tempel vuren;	in irme heiligen blute.	10
der got hiez Mercurius.	die ubelen fere mute,	60
do wurden bracht da hin alfus	daz mit reinen lißen	
der heilige Dyonifus,	die cristenheit die cristen	
Ruficus und Eleutherius.	immer besit huben	
die drie heten zu gespote	und zur erden gruben.	15
den tempel und die abgote.	diz wolden si bewaren an disen	65
daz wart ouch hie gerochen	und ir ere lazen bifen,	
und ir lib zubrochen.	der man nicht folde ouch denken.	
mit eren man uf sie lief	si hiezen sie versenken	
und fluc iegelichen also tief	in eine vlut tief genuc.	20
in den hals so vollen flac,	diewile man sie da hin truc,	70
unz daz houbt nider lac	do saz ein edel vrowe da,	
vor des lichames vuzen.	der gotes geloube lac vil na	
nu seht wie got kan buzen	in den si mit dem herzen trat.	
finen vrunden alle not!	nu seht, wie die vrowe bat,	25
den selben er daz riche bot,	als ir tugent do geriet,	75
da si nu leben funder klagen.	in ir hus die ubelen diet,	
ey horet, lat mich vurbaz fagen	die die lichamen trugen.	
von eime schone wundere,	si liez mit guten vugen	
daz got albefundere	in ezzen und zu trincken geben	30
da wifete lieblich genuc.	so lange, unz si gessal beneben	80
da man daz houbt besiten fluc	iene zwene lichamen.	
deme heiligen Dyonifio,	durch unfers lieben herren namen	
in sine hende greif er do	begrub si heimlichen die,	
sin houbt. da mite enpor er stunt.	unz der zit ein teil vergie.	35
er gienc als die gefunden tunt,	do wurden si mit werdekeit	85
fwie er obene was al stumpf.	zu Dyonifio geleit,	
der engel leite disen rumpf,	da manic schone wunder	(171 ^b)
daz er wol zwo mile gienc	got worchte albefunder	
und nach willen da bevienc	durch finer vrunde willen,	40
ein stat, da er ouch wolde sin.	wand er nicht wil fillen	90
genuc luten wart da schin	finer holden vruntfchaft,	
himelisch licht und gefant,	die mit aller tugende kraft	
so daz ir vil da bevant	alhie sin ere witen.	
den gelouben hin zu gote.	ez was in den geziten	45
ouch quam die vrowe in der rote,	Regulus ein bischof,	95
die vor klagete, wie ir man	der mite gote finen hof	
were getreten so hin dan	hielt nach tugentlicher art.	
an cristenlichen gelouben.	dem selben wol gezeigt wart	

dirre drier heiligen tot,		dirre drier tuben war	
do er zeimal, als im gebot		und sach an iren bruften gar,	
fin amt, die messe begienc		wie uf ieglicher stunt erhaben	25
und mit worten dran bevienc		mit blutigen buchslafen	
die namen der heiligen zwelfboten, 5		der drier heiligen namen.	
als noch den prißtern ist geboten.		do pruvete er, wie ir lichamen	
er nante ouch Dyonisium,		weren nu zu tode erflagen	
Ruficum und Eleutherium,		und die selen hingetragen	30
wand si im quamen an der stunt		als die heiligen gotes kint,	
al unbedacht in den munt.	10	da ewiglich ir namen sint	
des gienc in michel wunder an,		geschriben an des lebens buch.	
wand der tugenthafte man		nu suln ouch wir durch gefuch	
dachte noch gefunt sie leben;		die heiligen merterere,	35
wie in der tot hie was gegeben		die hie des libes swere	
des wesse er dannoch nichtesnicht. 15		durch gotes vrunttschaft han geliden,	
nu erlosse im got die geschicht.		biten, daz si uns beviden	
fin ougen liez er ufgen		vor alle deme, daz uns gotes	
und sach uf eime kruze sien		virren wil und des gebotes,	40
vor im ob dem altare		da mite man behalten sal	
drie tuben offenbare,	20	gotes riche funder val.	
schone unde snewiz.		nu hilf uns zu dir, herre Crist,	
do nam des bischoves vliz		durch al die tugent, die du bist!	

64. Von sante Kalixto einem pabeste.

Kalixtus ein pabest was,		die der abgote pflagen	25
den got ouch zu den eren las,		und begonden lagen	
daz er vor im schone		dem keifere mit sulcher bete	
der merterere kronen		'wir raten, daz man zutrete	
zu himelriche entpfienge.	5	und opfere nu balde	
vernemt wie ez im gienge,		in unfer gote gewalde	30
als ich mit rede wandere;		ein opfer, wand ir zornec mut	
under keifer Alexandere		hat erhaben dise glut,	
wart er zu tode geflagen.		die der stat schaden muz'.	
binnen disses keifers tagen	10	do quam durch lieblichen graz,	
nach gotes willen uftrat		daz volc gemeinlichen so	35
zu Rome ein vuer in der stat,		zu ern Iovis templo,	
daz sich so verre ummetruc,		da man im opfer brachte.	
unz ir verbrante vil genuc.		seht, wa got do gedachte	
nu was in eime tempele ein got 15		ein teil sie wifen, daz ir leben	
gemachet durch des tuvels spot,		der trugenheit were ergeben.	40
Iovis was er genant,		der morgen was schone unde klar,	
deme ein guldine hant		so daz man nindert wart gewar	
von deme vuere vermalz.		an wolkenen des regens floz;	
dirre schedeliche valz,	20	idoch so quam ein blieschoz	
den an im daz vuer grub,		von unfers herren gebot	45
als manic ewarte entfub,		uf den verdampfen abgot	
in ummazen nahen gie.		und fluc in, daz er gar zubrach.	
zu deme keifere quamen sie,		dem altere ouch alsam geschach,	

wand er zu afohen verbran.	nach des keiferes gebote	50
der erwarten vier man,	Palmacius der bittere	(172 ^a)
den der got Iovis was bevoln,	nam mit im ein teil rittere	
mußen ouch mit leide doln	und quam hin zu den guten.	
alda selbes grimmen tot.	5 fweiche sich do muten	
die sunne, die sich vor erbot	unde zum erßen quamen,	55
mit schonem lichtet glinßern,	da si wesen vernamen	
die begonde nu erwinßern,	Kalixtum und die gotes kint,	
wand si iren schin barc.	die wurden alzumale blind	
die Romere vorchten alle barc,	10 fwie vil ir was in ir schar.	
daz sie folde uberhubeln	si griffen beide her und dar	60
ein not mit kreften ubeln;	als noch die blinden alle tunt.	
hievon weich maniger besit,	Palmacius sich do wol verflunt,	
idoch vil kurz nach dirre zit	daz dis ein wunder were.	
vergienc ir angeß und ir leit	15 er vloch hin und die mere	
mit der sunnen klarheit,	sagete er Alexandro,	65
die vor des vinster was gefin	der ez ouch vur ein wunder do	
und gab wider ir liechten schin.	verfluc und vur groze not.	
Palmacius des kuniges rat,	durch die geschicht er do gebot,	
ein rich man, der uf hohen grat	20 daz beide iunge unde alde	
wertlicher ere was bekumen,	quemen alle balde	70
der hete vor des wol vernumen,	zu dem templo so hin bi.	
wie Kalixtus der reine	cime abgote Mercurii	
mit fumelicher gemeine	den tempel man e wirken lie.	
was uber daz wazzer Tyberim	25 'wir suln', sprach er, 'biten hie	
gefezzen und hete an im	Mercurium umme die sache,	75
da cristenlichen orden.	daz er uns kunt mache,	
diz was im kunt worden	wie man gevlie daz ungemach'.	
und beswerte ouch in genuc.	binnen des unde diz geschach,	
er gienc, als in sin wille truc,	30 daz des volkes vil genuc	
zu deme keifere und sprach	sin offer vur den got truc	80
'herre, herre, diz ungemach,	mit lieber aneschowe,	
daz wir an leiden geboten	do wart ein iuncvrowe	
han von unfern lieben goten	mit deme tuvele behaft,	
manigerwis itzu genumen,	35 die mit luter stimme kraft	
daz ist albetalle kumen,	schrei, als ir got verliez,	85
als ich dir wil beduten	Iuliana dieselbe hiez.	
von den cristenluten,	offenlich sprach si alfus	
die iensit dem wazzere sint.	'den got, den Kalixtus	
ich wil ir leben machen blind,	40 anbetet, der ist sunder spot,	
ob ich des urloub von dir habe	ein vil warhafter got,	90
und hoffe ouch, daz wol lazen abe	der uf unfer bose leben	
unfer gote von ir zorne.	sin gerichte hat gegeben	
Swanne ich die verlorne	und ist uns aldarum gram'.	
an irme lebene mache toub'.	45 als diz Palmacius vernam,	
der keifer sprach 'nim urloub,	seht, wie in unfer herre traf!	95
habe dir obe die bose;	sin ungeloube wart im slaf.	
wol hin balde unde lose	hievon mit grozer ile	
uns von in und ouch die gote'.	quam er in dirre wile	

an Kalixtum unde bat,		Palmacius der gute man	50
daz er in toufte offer stat.		bat got do vollen fere,	
des was der reine man vil vro;		daz er durch sin ere	
er toufte in lieblichen do		dem wibe hulfe. diz gefchach.	
zu eime gotes kinde.	5	die wile er sin gebet sprach,	
fin wib unde fin gefinde		fo kumt geloufen ienez wib,	35
wurden mit im alle		die vor des hete kranken lib	
von ewigem todes valle		und konde nicht gewegen um.	
mit der toufe geloft		fi viel vor Palmacium	
und an gote wol getroft.	10	und bat durch got sich toufen	
Alexandrum den vurfien		und von dem lebene entfloufen,	60
begonde fere durften		daz fi hete unz daher gehabet.	
uf der Criften ungemach,		'ich bin', sprach fi, 'wol gelabet	
wand er im bie entzogen fach		von Crifto, wand er zu mir quam	
finen lieben dienftman.	15	und mich bi miner hant nam,	
einen andern er gewan,		damite zoch er mich enpor.	65
Simplicium einen mechtigen		fwaz ich fuche hete vor,	
und vil wol eintrechtigen		die wart mir alle do benumen'.	
uf der criftenen haz.		nu was uf diz wunder kumen	
'wol hin', sprach er, 'verfuche baz,	30	vremder lute ein michel teil,	
ob du Palmacium vermuges,		die alle griffen uf daz heil,	70
daran mit femften worten tuges,		daz der gotes geloube git.	
daz er wolle abelazen		Kalixtus vrolich in der zit	
von den valfchen frazen,		die vrowe toufte und iren man.	
da in Kalixtus hat gezogen'.	25	zu toufene er ouch da gewan	
fehft do wart bete vil gepflogen		Simplicium den herren,	75
an den herren Palmacium,		der liez von allem werren	
idoch beduchte fi in krum,		und karte sich zu eime gote.	
des wart er nictes dran erbeten.		ir wart genuc uz der rote	
er was uf Criftes wec getreten	30	von im getouft in dirre zit.	
mit grozer vollenkumenheit.		fehft, do fhuf zorn unde nit,	80
die milde barmeherzkeit		daz der keifer balde lie	
liez in durch got vafte geben.		enthoubeten alzumale die,	
ungezzen an gebete leben,		die vor den touf entpfliengen.	
daz liebete im baz unde baz.	35	Kalixtum fi viengen,	
ein heidenifch man in do befaz.		den der keifer vumf tage	85
der hete ein gichtigez wib,		liez verhungern durch klage	
die ummazen kranken lib		und wolde in darnach toten;	
hete an ir durch ungemach.		idoch in difen noten	
zu Palmacio do sprach	40	fach er ie libhafter in.	
dirre felben heiden		do liez er in durch ubeln fin	90
'wiltu mir befcheiden,		mit knutteln alle tage fian.	
daz Criflus werlich got fi,		zum leffen liez er zagan	
fo bit in triben fo hin bi		nach fime herzen unrcin	
die fuche von deme wibe	45	und liez binden einen fein	
und wizze daz ich blibe		im zu dem halfe vollen fcharf.	95
an in geloubec, tut er daz,		durch ein venfter man in warf	
und wil immer vurbaz		in eines pfules pfutze.	
in rechter fiete wesen dran'.		der val wart im vil nutze	

in den pful so hin ab, wand im got nach tode gab der merterere krone. nu quam darzu vil schone ein priſter, ein guter man, der finen lib her uz gewan.		mit tugentlicher werde grub er in zur erde zu lobe deme guten gote, der ſi uns ouch ein nutze bote uf den ewigen beiac, wand er ez harte wol vermac.	10 5
---	--	---	---------

65. Hie ſpricht daz buch von ſante Leonardo.

Leonardus hiez einer, ein guter man, ein reiner, der nu iſt in der eren hof. Remigius der biſchop toufte in und wart ſin tote. in ſime heiligen gebote was er ſin iunger manigen tac, fo lange, nuz er uf den beiac quam in vil genaden ſchin, daz er wol meiſter mochte ſin an der tugende ſchule. vor aller funden pfule Leonardus immer vloch. uf daz hochſte er ie zoch ſin leben an der reinekeit. wertlich ere was im breit an ſinen vrunden, wand ir fedel was zu Vranrichen edel und des kuniges hohle rat. diz vloch rechte als ein unvlat Leonardus der gute. an libe und an mute er an tugenden zunam. hiemite er alfo verre quam, daz er an volliger kraft in aller lute vruntſchaft mit ſteter liebe immer brach. der kunic vollen gerne in fach, wand er ſin ie gebezert wart. nu was der gute Leonard uf ein ſo gut herze kumen, daz er aller lute vrumen begerte in allen ſtunden. ſwa ieman was gebunden in floch, in kerker oder in haſt, dar an leite er alle kraft, wie er zu deme queme und im ſin leit beneme, dawider ſparte er gutes nicht. mit gabe an betelicher pflicht	5 5 10 15 20 25 30 35 40	loſte er manigen uzer not. got unfer herre im do bot diffeſ amtes vollen bort. der kunic gab dar uf ſin wort durch vruntſchaft Leonardo, ſwa ieman was gevangen do, zu dem er queme, den mochte er mit ganzes urloubes ger leidigen und machen vri. weizgot, do wart verre unde bi bekant der gute Leonart, wand von im genuger wart gevriet wol uz banden. er wanderte in den landen zu nutze im und den andern, idoch ſin hochſte wandern was an dem herzen hin zu gote, daz er brach von der werlde ſpote. Der kunic was im ſere holt und bot im vruntlichen ſolt, des hiez er dicke bi im weſen. er hete in darzu uz geſeſen, daz er in unſers herren rum im wolde gar ein biſchtum geben, ſwanne ez vnugete, deme kunige nicht genugete, ob er ein kleinez im gebe. nu was ſo gar gehebe an deme herzen Leonard, daz er der werlde hochvart mit aller ere verfluc. ſin herze ſich ot uſtruc zu der ewigen ere, des vorchte er harte ſere, daz er beſtricket wurde hie. von deme lande er do gie mit ſime brudere in vremde lant, der was Lieſhart genant, ouch ein felic menſche an gote. ſi heten gar in irme ſpote	45 50 55 60 65 70 75 80
---	--	--	--

der valfchen werlde homut. 30
 mage, vrunt, ere und gut,
 daz bleib allez hinder in.
 fi giengen ot zu vuze hin
 predigen vremen luten, 5
 den fi pflagen duten
 gotes wort mit truwen do.
 nu vuget ez Liefhardo,
 daz er von finem brudere fchiet,
 als im doch gut wille riet. 10
 bi einem wazzere er gefaz,
 da er alfo vurbaz
 hielt der einote leben.
 daran im vollec wart gegeben
 gotes lon, den er nam. 15
 Leonart der gute man
 ein teil do vurbaz wanderte.
 fo verre fih veranderte
 dirre gute gotes helt,
 daz in nieman hete erwelt 20
 da vur, als er was geborn.
 durch got hete er hie verlorn
 der werlde vruntlich gemach,
 idoch im kurzeliich gefchach,
 daz fin name wite erbrach, 25
 den man an zeichnen fah
 vil tugentliichen werben do.
 der gute man was vil unvro,
 daz man in aber erte,
 von dannen er do kerte 30
 befit in einen dicken walt,
 da er mit guter einvalt
 buwete ein oellen unde bleib.
 etefwenne in doch uztreib
 fin zucht, daz er zun luten quam 35
 und daz was immer vruchtfaam,
 wand er fehuf da flete an in
 der ghenaden gut gewin.
 Nu was der vurfte uberz lant
 ein vil guter man genant, 40
 idoch dabi er luffec was.
 er zoch biwilien uffez gras
 durch kurzewile und durch iaget.
 nu was ein fedelhof verhaget,
 der durch die iaget gemachet wart 45
 in dem walt, do Leonart
 was durch tugende gewin.
 zeimal der vurfte quam dahin
 und mit im die vrowe
 nach kurzewile fehowe, 50
 wand fi mit kinde was verladen.
 nu was fi vil na kumen zu fehaden
 des Kindes und des libes.
 die not diffes wibes 55
 gienc ir zu und nicht abe,
 fo daz betrubet wart dar abe
 der vurfte und daz gefinde gar.
 fi namen ie zu flunde war,
 ob fi were vollen tot. 60
 feht, do quam zu dirre not
 Leonart der gute,
 da er mit fweren mute
 die lute affus betrubet vant,
 der kunic vragete in alzuhant 65
 mit worten, wer er were.
 'ich fage dir ganze mere,
 fprach do Leonardus,
 'der bifchof Remigius
 was min meiffer manigen tac, 70
 fo daz ich im gehorchen pflac,
 wand er zu gote wolde hin'.
 do fprach der vurfte wider in
 'din meiffer ift gewefen gut, (172)
 durch den nu kere dinen mut 75
 und hilf der vrowen, die hie lit
 und vil grozer leide pfliit'.
 Leonardus der gute man
 von unferme herren do gewan, 80
 daz die vrowe genas
 und der vurfte ervrent was
 an wibe und ouch an kinde.
 do wolde er zu gefinde
 Leonardum zu fih nemen.
 'dir fal', fprach er, 'wol gezemen, 85
 daz ich dir gebe richen folt,
 beide filber unde golt
 des nim von mir, fwie vil du wilt'.
 'nein', fprach iener, 'mich bevilt 90
 alle der werlde gutes.
 biftu heiliges mutes
 und wilt din almufen geben,
 fo fih wa die armen leben
 und teile din richteit in mite.
 gib ot mir, als ich dich bite,
 ein wenic diffes waldes, 95
 daz dir doch des gewaldes,
 den du haft nicht minnern fal'.
 'habe dir', fprach iener, 'uber al

difen walt algemeine.
 'nein', sprach zu im der reine,
 'der richen gabe ich nicht enwil.
 gib ot mir sin also vil,
 des begert min andacht,
 als ich hint in dirre nacht
 mit minem efele mac bezien'.
 'ja, dem wil ich nicht entvlien,
 sprach der herre vruntlich,
 swa du wilt, da satze dich,
 entweder verre oder na'.
 diz geschach. sus bleib er da.

Reicher tugende gewin
 truc daz mere witen hin
 von im an die andern.
 zu im pflagen wandern
 sumeliche in die wilde,
 die sin heilic bilde,
 gespenget uf tugende hoch,
 mit alle von der werlde zoch,
 daz si ouch alda bi im bliben
 und mit nutze ir zit vertriben,
 si heten ouch capellen
 in kloßtern und in cellen
 und hielden lieblich ir amt,
 beide befunder und entsamt,
 swaz si zu handen haten.
 in gotes lob si traten
 nach hoher tugentlicher art,
 als der gute Leonart
 vor gienc an dem gotes wege.
 ein spigel was er in zu pfliege,
 den si gerne mochten haben.
 einen brunnen liez er graben
 in truge lant. diz geschach.
 swie tief man grub, niht man sach
 niwan truge erde alleine.
 do sprach der gotes reine
 zu unferme herren sin gebet,
 der durch sinen willen tet
 den brunnen richlich vliezen.
 sus konden wol geniezen
 die brudere siner tugende;
 ouch was er alda mugende
 an den gevangen aldort.
 sin helfe wart vil dicke erhört
 an genugen, den si uswac.
 maniger, der gevangen lac,
 zu dem dirre nicht enquam

und doch iener wol vernam 50
 die tugent an Leonardo,
 der schrei zu unferme herren do,
 daz er durch Leonardes kraft
 5 im wolde brechen sinen haft
 und im in noten were ein troß. 55
 fulcher wart do vil erloß,
 die ouch die keten namen
 und zu Leonardo quamen
 10 und dancten im, wand er ez treib.
 der selben ouch genuc da bleib 60
 under im mit steter zucht.
 alfus quam siner tugende vrucht
 zu breiteme lobe hie und da.
 15 nu was die zit ouch kumen na,
 daz er daz lon muße ufnehmen, 65
 als im von gote solde zemen
 und darnach er mit truwen warb.
 sin heilic licham erfarb.
 20 die fele wart gebracht zu gote
 da si nach sine gebote 70
 vor im ist eweclichen vro.
 sin undertanen quamen do
 gesamt in unfers herren namen
 25 und dachten uf den lichamen,
 wa man in mochte wol begraben. 75
 si begerten anderswo in haben
 durch der lute selikeit,
 wand ir buunge was geleit,
 30 dar nicht vil lute mochte kumen.
 sus waren si uf difen vrumen 80
 trachtende als in do gezam.
 leglich durch gut sich annam
 drie tage an gebete wesen
 35 und sin andacht zu gote lesen
 mit steter vasse, uf daz er 85
 in wifete ein stat nach siner ger,
 da er den licham wolde haben.
 seht, do wart von gote entsamen
 40 ein schone wunder alzahant.
 ez viel ein sne uberez lant 90
 ane uf ein stat, die was bloz
 wol in rechter mase groz,
 da ein munßer mochte wesen.
 45 da wart die stat ouch uz gelesen
 und gebuwet uf ir recht. 95
 Leonart der gotes knecht
 wart mit aller werdekelt
 in ein munßer do geleit.

Schoner wundere genuc
 sich vil durch sinen willen truc
 alumme in deme lande.
 got in wol benande
 mit eren beide hie und da, 5
 doch gienc im funderlichen na
 ein tugent an einem wundere,
 fo daz er albefundere
 die gevaugenen losse.
 fwer nach sine troffe 10
 sehrei und lac gevangen,
 an deme wart begangen
 helfe, die in machte vri.
 nu was da gefezzen bi
 uf einer burc ein ritter, 15
 an sine herzen bitter
 gegen den, die er gevienc.
 in der burc ein turn ufgienc,
 darabe man wite fach hin vor.
 zaller uberst was enpor 20
 ein kete vollen groz gefmidet
 und uzen uf daz dach gelidet.
 fwen man drin folde legen
 und uf unfelde hegen,
 umb des hals man sie fluc 25
 und floz sie vasse genuc
 niwan durch sin ungemach.
 fo groz man die keten fach,
 ein flarc man ledec unde vri
 mochte sie nicht fo hin bi 30
 einen kleinen wec getragen,
 fus groz was si druf geflagen.
 ouch hete er unfelde me, (173^b)
 beide regen unde sne
 mit gewalt uf in fluc, 35
 wand er nicht daches von im truc.
 diz was ein pine groz genuc.
 zeimal des herren unvuc
 einen guten menschen vienc,
 an den er die keten hienc, 40
 darabe er leides vil gewan.
 der gevangene man
 was vor des nach tugende recht
 fante Leonardes knecht
 die wile er dannoch lebete. 45
 nu seht, do er dort klebete
 und hete vil groz ungemach,
 daran im vollen we gefchach,
 an sinen herren er do sehre
 und bat sich losen von dem we, 24
 wand er mochte itzu nicht me.
 'o heiliger Leonarde,
 der manigen geholfen hast
 ich bite ouch, daz du mir laß
 dine helfe in dirre not'. 25
 seht, wa sich in der nacht erbot
 deme knechte Leonardus
 und sprach zu im lieblich alfus
 'wis funder vorchte, wand ich dir
 von hinnen helfe wol mit mir. 60
 hebe uf die keten, ganc mir na!
 do was ouch vollen flecht alda
 der wec, wand dirre vri wart.
 der gute fante Leonard
 gienc vor in wizem kleide. 64
 fus quamen si hin beide
 unz vor finer kirchentur.
 der heilige verfwant da vur
 und dirre bleib alleine. 20
 fus sagete er der gemeine 70
 des morgens gar wie im gefchach.
 daz volc ouch michel wunder fach
 an der alzu grozen keten,
 die si bracht mit in heten,
 Leonardus und ouch er. 75
 do hienc man nach der lute ger
 die keten so hin vur daz grab,
 die ein zeichen alda gab,
 wie dirre wart enprochen,
 als ich e habe gesprochen. 80
 Zeimal ein ander gut man
 fulchen trost ouch gewan
 von difme Leonardo.
 er was zu allen ziten vro
 finer grozen heilikeit. 85
 nu wart er zeimal durch sin leit
 gevangen fwerlich genuc.
 der herre in harte wol verfluc
 und sprach fus durch sine hochwart
 'deifwar dirre Leonart, 90
 der ist mir ein michel schade.
 fwan ich nach richem gute pfade
 unde gevahe etefwen
 durch sin gut, als ich den
 manigerwis alhie befimde 95
 und mit ungemache in wide,
 fo machet ie Leonart in vri.
 des ifens kraft wichet bi,

als vor dem vuere tut ein bli.		dem ubeln herren fus verbrach	50
ich wil doch warten, ob icht si,		fin hoffenunge und der gewin,	
daz im verborgen werde.		wand im der entwifchte hin.	
ich hoffe, fwaz die erde		Ein pilgerim, ein guter man	
verdact habe und verfigelt,	5	zeimal willen gewan,	
daz si im wol berigelt,		den er ouch vollenbrachte.	55
wand er darzu nicht mac bekumen'.		er gienc, als er gedachte,	
und do liez er durch fwinden vrumen		zu fante Leonardes grab	
in deme turne undergraben		und do er folde gen herab,	
gar tief, als er daz wolde haben.	10	wand fin hus was verre,	
darin wart iener man geleit.		do hub sich im ein werre	60
darnach liez er mit kluchteit		underwegen vollen hart,	
vil holzes daruf vleckten		wand er alda gevangen wart	
und die gruben decken;		von den, die sich druf satzeten	
alfus wart er gevangen.	15	und manigen beschatzeten	
ouch quamen druf gegangen		swerlich, als ir wille trat.	65
gewapenter lute ein teil,		der pilgerim do fere bat	
uf daz im nicht geluckes heil		nach finer note gebot.	
mochte in der gruben bekumen		'ey', sprach er, 'durch den richen got	
und mit lofunge vrumen,	20	und durch Leonart finen knecht,	
daz idoch hindertrit gewan,		des pilgerim ir mich fecht,	70
wand der gevangene man		lat mich vri zu hufe gan'.	
an Leonardum flete schrei,		des begonde im widerstan	
daz er die not im breche entzwei		der burcgreve und sprach,	
die in so swerlich alda vienc.	25	daz ouch vil honlich gefchach	
und als die zit hin vergienc,		'vernim, ich wil dir fagen ein dinc.	75
unz in die vinfere nacht,		dich lofet vil baz der pfenninc,	
do wart im gute helfe bracht,		danne mit helfe Leonart.	
der ouch er vrolich genoz.		du kums nicht heim uf dine vart,	
mit eime liechte vollen groz	30	die engebess mir e din richeit'.	
quam dar der gute Leonart.		fus wart er herteclich geleit,	80
die hutlute erfchracte er hart,		als im die huflute erkurn,	
wand si vielen alle hin		uf der burc in einen turn,	
als durch vorchte in kranken fin		da im geschach vollen we.	
und kondon im nicht widerstan.	35	an Leonardum er do schre	
fus quam er in die gruben gan		mit allem herzen vurbaz,	85
zu dem betrubeten und sprach		der ouch fin da nicht vergaz,	
'vreu dich, habe nu gut gemach		als finer tugende gezam.	
wand dir hie nicht werren sal'.		in der selben nacht er quam	
do viel er gegen im zu tal	40	und erschein deme herren.	
und dancte im harte fere,		'du salt', sprach er, 'den werren	90
daz er mit fulcher ere		gegen minem pilgerime lan (174 ^a)	
zu im wolde kumen drin.		und laz in vri zu hufe gan'.	
'ia', sprach er, 'lieber herre min,		als der burcgreve entwachte,	
nu lose mich uz dirre not'.	45	des morgens kunt er machte	
gutlich im fine hant do bot		den andern finen troum dort	95
Leonardus der gute		und hetez gar vur schimpf-	
und brachte in uzer hute,		hievon er im dran widervi	
unz heim in fin hus gemach.		darnach in der andern nat	

38) hab S. — 77) den S.

Leonart im aber quam,		ich wil gerne an got min leben	
daz dirre gar vur schimpf nam		vurbaz wenden baz danne e ^l .	
und wolde im nisches volgen.		der ritter also lange schre	
do wart im ouch erbolgen		an Leonardum, unz daz er	
der gute Leonardus.	5	in miteme tage quam dort her	
des dritten nachtes er allus		zu der andern angeficht,	
quam da sin gevangen lac		die er schuete nischesnicht.	
und vil lutzel vrcuden pflac		des der ritter wart ouch vro.	
durch sin leitlich ungemach.		in den kerker quam er do;	
allez daz entzwei er brach,	10	beide rigel, floz unde tur,	
dariane iener was besmidet.		swaz da was bevefent vur,	
swa mite ouch vor da gelidet		daz brach er zumale entzwei.	
zufamme was die groze tur,		dem ritter, der in anfehrei	
daz brach nach finer willekur		ledigete er alle sine bant	
und der gevangene wart vri.	15	und gab zu tragene im in die haan	
do er brachte in wol hin bi		algemeinlich die keten,	
mit tugentlichen geberden,		die in e bevefent heten.	
do viel der turn zur erden		'wol dan', sprach er, 'volge mir	
und der burc daz halbe teil.		wand hie wirt geholfen dir	
diz wart genuger unheil,	20	uz der ubelen vede ^l .	
die daz gevelle tot fluc.		fus giengen si do bede	
dem herren er ouch nicht vertruc,		durch die lute ir fraze,	
daz er die armen wolde gnagen.		also wol in der maze,	
im wurden die bein zuflagen		daz ir ieglich erfchrac	
und also bleib im noch sin leben,	25	und nicht da wider tun pflac.	
daz in hez in dem leide sweben		wand daz man si wandern liez.	
durch sin alde misfetrete,		alvus begreif den geniez	
des wart im fus gelont hiemite.		der ritter und wart des vro.	
●uch wart zu einem male		gote unde Leonardo	
nach finer viende wale	30	dante er mit allem vlize me.	
ein ritter ufgevangen.		o heiliger Leonarde,	
mit hertecliehen banden		wand du unfer vil hie weiff,	
wart er besmit und darzu		die nu drucket valfcher geist	
geworfen in die unru,		in den kerker der funden,	
daz ein kerker ist genant.	35	so geruche uns armen kuuden,	
der ritter hete wol bekant		daz du sifst der tugende vol.	
die truwe an Leonardo,		herre lieb und tu so wol,	
daz sin were maniger vro		bite got den reinen Crist,	
worden, dem er half uz not.		der ein warhafter lofer ist,	
sin trurec herze er do bot	40	daz er uns lofe durch sin tugent	
an Leonardum und bat,		von den, die so vil vermugent	
daz er in losse von der stat,		und uns vahen dicke.	
als er manigen hete erloß.		hilf uns von allem fricke	
'gefchicht mir', sprach er, 'dirre troß,		so hin, da wir mit ewekeit	
daz du mir hie wilt helfe geben,	45	leben in ganzer vriheit!	90

66. Diz ist von sante Crifanto.

Crifantus hiez ein iunger helt und hete vil bezite erwelt

den wec an gotes gelouben, und des wolde in berouben sin vater, ein richen heiden, wand er was underseiden von rechtem gelouben hin.		swaz si uberliefen durftes oder hungers not, so lagen si ot alsam tot und sliefen sus. diz was ir amt.	50
sin wille, fines herzen sin slunt im ie zu den abgoten. swaz lebete an Criftes geboten, gegen dem was er bitter. ein mechtec alt ritter	5	do brachte man sie allentfamt von im hin uz. alzuhant (174 ^b) wart ir slafen erwant, wand si wachende fazen und mit den andern azen.	55
was er mit voller richheit. um sinen lun was im leit, daz man an Crift in lehen sach, wand er mit allen witzzen brach sich an ein tugenthaftez leben.	10	Polimius der alde, sin vater hiez do balde ouch durch swinde klucheit eine iuncvrowen wol bekleit zu im alleine gan besit.	60
sin vater hiez in hin beneben in eime hufe besliefzen und wolde an im geniezen tiefer klucheit, uf daz er in zu abgoten her gebogen lieze schowen.	15	die iuncvrowe was gewit einer gotinne leidere. man sprach die were der kleidero eine gewisse gotinne. Crifantus was dort inne,	65
vumf schone iuncvrowen liez er zu im drin gan, die solden sitzen unde stan bi im, unz daz si quemen und im die kufcheit nemen. sus mochte er werden zeime spote	20	do dirre tuvel zu im quam, der schone kleit an sich nam, Daria was si genant. Crifantus straffe alsuhant die iuncvrowen um die kleit, daz si mit sulcher kundekelt dem tuvele giengze zeime lobe.	70
unde die lieben abgote nach sinem willen anbeten. der gute mensche was betreten mit dirre herten sache, wand in under eime dache daz hus mit tuveln bevienc.	25	ir antwurte was darobe 'du salt werlichen wizzzen, daz ich nicht habe gevizzzen durch hochvart mich an die kleit, niwan durch die swindekeit, daz ich dich selde mite van und du wurdest undertan dinem vater durch mich,	75
der wille aldar ufgienc, daz si in velfchen wolden. do half dem gotes holden Crift sin herre, an den er tet mit alleme herzen sin gebet, daz er in wolde losen von den tieren boszen, die se gar ubel waren.	30	wand er grobelich vizzzet sich, wie er dich bringe under'. nu merket alhie wunder, waz unfer lieber herre kan. er gab die wifheit difem man, daz er die iuncvrowen uber sprach und daruf iren willen brach.	80
daz si wolden varen und an im bizen hin beneben siner hohen tugende leben. 'got herre', sprach er, 'von dem brich nach alle diner gute mich'!	35	fi wolde an Crif gelouben und allez daz betouben, swaz dem gelouben wider gat. uf der kufcheite grat trat si mit Crifanto und gelobete vescheelich also unferme herren ein kufch leben. daruz enmochte sie beneben	85
do wart den iuncvrowen ir wille alsus verhowen. si lagen unde sliefzen,	40		90

die sinne und uf zu faren kume,
 fo snidet im zu bofem drume
 der tuvel finer toufe kleit,
 daz Aman nie fo hohe verfneit
Davites knechten ire wat. 5
 swanne ez nu uzer schalen gat,
 fo schurt der tuvel im die glut
 ob wol ein tugenthafter mut
 kumt fo hin kufch in sine iar,
 dem leit fo manige harmfchar 10
 der tuvel mit vil fricken,
 also daz du mußt schicken,
 Iesu, getruwer herre min,
 im die steten helfe din,
 oder er wirt der viende ein spot. 15
 hievon wolde ich, herre got,
 daz du noch von der werlde pful
 hie uf der kufcheite flul
 ructes zu male ein sulche rote
 der, die von des tuvels spote 20
 mit valle noch nicht fin verlagen.
 nu horet, lat mich uch hie fagen
 von den eilf tusent schonen,
 die got fus wolde kronen.

Britannia also gebant 25
 ist ein kunicriche, ein lant
 beide lanc unde wit,
 da faz ein kunic in einer zit,
 si fagen Maurus er hieze.
 nach gotlichem genieze 30
 flegete er und geloubete an in.
 sin tage mit vreden traten hin,
 wand er nicht hete widerwint.
 ein tochter, fere ein schone kint,
 hete er. do die quam zu tagen 35
 und horte wiflich ir fagen
 von unfers herren lere,
 do traf sie vollen fere
 sin liebe an iren sinnen.

si begonde in also minnen, 40
 daz si alle deme entweich,
 swaz zu untugenden streich
 und sich bewerren drinne pflac.
 durch den ewigen beiac
 behielt si gote kufch ir leben. 45
 alfus rich was ir gegeben
 die gabe an edelen sinnen,
 schone uz unde innen,
 zuchtec unde ouch wife.

diz mere an gutem prife 30
 vlouc von ir witen in die lant.
 Urfula was si genant,
 die fus wol got erkande.
 nu was in Engellande
 ein richer kunic in der zit, 35
 des gewalt fluc vollen wit,
 als von im ist gesprochen.
 er hete an sich gebrochen
 mit urlouges rezen
 vil der unmesezen, 60
 die sinen willen mußtun.
 der kunic hete eisen schonen sun
 und niwan daz eine kint.
 si waren des gelouben blint
 vater, sun und ouch das lant, 65
 wand in got was unbekant.
 nu was der iuncvrowen lob
 mit rechter warheit vollen grob
 getreten in diz riche her.
 hievon was des kuniges ger, 70
 daz si da here queme
 und sin kint hie neme.
 ouch was des iuncherren wort
 nach der iuncvrowen dort,
 die man nu gut benande. 75
 der kunic von Engellande
 schicte uf die sache sine boten
 und liez an erhaften roten
 sie wandern in Britanniam. (173^b)
 die bottschaft an den kunic quam, 80
 wie iener kunic begerte,
 daz er in gewerte
 der tochter sine kinde,
 und daz ein gesunde
 ir beider riche wurde. 85
 die bete was ein burde
 dem kunige und ein uberlaß,
 wand ieme kunige dort gebrast
 des gelouben hin zu gote.
 in die ungetouften rote 90
 gab er sin kint ungerne.
 ouch vorchte er alzu verne,
 gebe er im der tochter nicht,
 daz iener kunic durch die geschicht
 sin vient were vurbaz. 95
 ein michel teil er in entfaz,
 wand er vil lute gewan
 und was dabi ein herte man,

der wol kunde urlougen.		daz er nicht mochte fillen	50
ouch truwete er nicht gebougen		ir bete an difen fachen,	
fin tochter, daz ir zeme		oder daz fi gemachen	
unde fi den heiden neme.		gote ein lob mochte anderwic.	
A llus mit fine herzen ranc	5	die botfchaft allus widergie	
manigerwis fin gedanc,		deme kunige in Engellande.	33
wie er hiemite wurbe,		die fache man im nande,	
daz im nicht verturbe		waz Urfulen behagete.	
die fache, in die er wart geiaget.		dabi man ouch im fagete	
Urfula die fchone maget	10	an ordenlichem mere,	
gab fich zu difen fachen		wie fchone daz fi were,	60
und hat kunt machen		zuchtec und vollen kluc.	
dem kunige in Engellande,		des kuniges fun fin herze truc	
wie fich ir herze wande		fo rechte vollec an die magot,	
zu volgene finer beten.	15	fwaz fi hete vor gefaget,	
'ich wil', sprach fi, 'vollen treten		dem wolder gerne volgen mite.	65
und den iuncherren nemen,		fines ungelouben fite	
ob finen vater wil gezemen,		weich von im. er wart getouft	
daz er ouch minen willen tu.		und in die criftenheit geflouft,	
verneht, waz da gehore zu:	20	die in beviene fanzuhant.	
beide min vater und ouch er,		den vater er des iberwant,	70
die fuln hin und ouch her		daz er in finen willen trat.	
mir fuchen und befchowen		fwes die iuncvrowe bat,	
und geben zen iuncvrowen,		daz vollengienc, wand ez gefchach	
daz unfer eilve werden.	25	uf folche wort, als fi ouch sprach,	
darnach von manigen erden		daz fi nach den benanten tagen	75
fuln fi iuncvrowen famnen vil,		ir wort wolde vollen fagen.	
unz wir kumen an daz zil,		M ie mac man wunder fchowen	
daz ie eine ein tufent habe,		waz da nu iuncvrowen	
der eilf tufent ge nicht abe.	30	gefamt zu houf quamen,	
als ich wil in den fachen,		die beide kunige namen	80
fo fal man fchiffe uns machen		von iren landen und da bi,	
und mich nicht dran betruben.		fi waren arm oder vri,	
allus wol wir uben		und fchufen fie mit richeit	
darinne dru iar unfer fpil.	35	fo hin und wol bekleit.	
binnen difme felben zil		Urfula die iuncvrowe gut	85
fal des kuniges fun aldort		truc zu gote reinen mut	
den gelouben und daz gotes wort		und hofte in finer hende	
lernen und fich toufen,		vinden ein gut ende,	
wil er mich allus koufen.	40	als fi ouch ane zwivel vant.	
fwanne wir dan unfere kufcheit		man fuchte iber manic lant,	90
gewihen, als ich habe gefeit		unz nach ir willen iber al	
dru iar, fo wil ich in nemen		wart erwelt die kufche zal,	
und mich fal des wol gezemen,		als man wol mochte fchowen.	
daz ich in fus befchowe'.	45	got gab ouch den iuncvrowen	
diz sprach die iuncvrowe		wol gelich al fulchen mut,	95
al vollen wiflich vorbedacht,		daz fi vur ein michel gut	
uf daz der heiden wurde bracht		namen die kumpanie.	
antweder an widerwillen,		Urfula die vrie,	

der megede kuniginne,
 warf in heiligem sinne
 an die, die heiden waren
 und gotes gelouben enparen,
 des gelouben samten, 5
 unz daz si alle quamen
 mit ir an daz rechte pfat.
 in ir aller herze trat
 Urfulen wille also gar,
 daz si ot namen flete war, 10
 waz ir daz liebeste were.
 diz wunderliche mere
 erfchal do harte witen.
 ez vernam in den geziten,
 als daz mit gote folde sin, 15
 von Sicilien die kunigin,
 Urfulen muter swester.
 die wart an gote vesler.
 me, dan e nach der zit.
 si liez daz riche bliben sit, 20
 wand ir man nu tot was.
 einen irn sun darzu si las.
 an sich vier tochttere si nam,
 mit den si bin zu Urfulen quam
 und wart bi ir ouch sit erlagen. 25
 nu quamen in den selben tagen
 genuc bischove dar
 und wurden darnach mit der schar
 des libes tot gehowen.
 die eilftufent iuncvrowen 30
 heten ir zal vollenkumen
 ane die, die sich genumen
 zu in heten, der was vil.
 die iuncvrowen triben ir spil
 mit den schiffen uffem mer 35
 und des was nieman widerwer.
 Urfulen vater halt ouch in,
 wand er in schuf al vollen bin
 beide rittere unde knechte, (176^a)
 die nach helflichem rechte 40
 uf lande und uf schiffen
 mit vlize darzu griffen,
 daz in recht allen queme.
 Urfula die geneme
 fumelichen do fagete, 45
 waz ir daran behagete
 mit der nuwen ritterfchaft.
 so half ir allez daz mit kraft,
 fwem ot si fagete iren mut.
 Urfula die vrowe gut 5
 liez genuc zu schiffe tragen
 und iren gespila allen fagen,
 daz si zu schiffe giengen.
 iegliche do beviengen 10
 ir schif, als man in do beschieet.
 manic spil ir herze in riet,
 des nicht ouch underwegen bleib.
 die rote ouch underwilen treib
 sich uf einander ebene, 15
 als ob si mit dem lebene
 da solden ouch urlougen.
 so wart sich danne bongen
 an die vlucht der schiffe genuc.
 ir ganc die andern nach in truc 20
 und iageten sich vollen wit.
 biwilen an mittages zit
 was an dem spil ir sumen.
 si woldenz ouch nicht rumen
 biwilen unz an den abentganc. 25
 beide kurz unde lanc,
 swie si machten die antracht,
 nieman in des widervacht.
 Uf diz groze wunder,
 waz sich tribe darunder, 30
 hub sich do algeliche
 beide arm und riche,
 fwaz die ritterfchaft vernam.
 zu iungeß ez so verre quam,
 daz die kuschliche rote 35
 nach unfers herren gebote
 in ir schif sich samten gar
 und heten vor genumen war,
 wes si bedorften zu der not.
 riche helfe man in bot 40
 und schuf in allez gemach.
 die kunigin, als ich e sprach,
 von Sicilien landen
 was mit helfenden handen
 alsam ein houbt in der schar.
 bischove, die vor quamen dar, 45
 machten sich von deme stade
 nach der iuncvrowen pfade
 und wolden mit in wandern.
 der kunic und die andern 50
 fahen den iuncvrowen nach.
 nu was in ein teil fere gach
 me dan in andern tagen.
 seht, do began der wint lagen 55

1) meide S. — 28) gewar st. schar S.

die fchar vor gote lobefam, wand er begonde fchowen, 50
 daz fi ir lant Britaniam daz vil da finer niftelen was.
 mit den fchiffen rumeten; gotes wort er in vorlas,
 des weges fi nicht fumeten. als in fin reine herze truc.
 ouch gienc nicht der wint abe, 5 ouch toufte er ir da vil genuc,
 unz fi quamen in di babe die noch der toufe enparen. 55
 des landes zu Gallie. die wile fi alda waren,
 idoch was da nicht beitem me. in der felben nacht ergienc,
 fi truc ir wec unz in den Rin, daz der pabeft ein fimme entpfieuc,
 diz folde allus ir fraze fin, 10 die blozlich in liez fchowen,
 biz fi zu Colne quamen. daz er mit den iuncvrowen 60
 da wolden fi nicht ramen gemartert folde werden
 danner ires weges ru, und hin von der erden
 wand ein engel sprach da zu zu gotes riche wandern.
 Urfulen der kunigin 15 do fa wolde er verandern
 'albie fal uwer ende fin mit einem pabeft daz amt, 65
 da man durch got uch martern fal, die pfafheit rief er gar entfamt.
 idoch e uch entfle der val, nach fines willen gebote
 fo fi zu Rome uwer vart'. fagete er in, wie er mit der rote
 fus wart da nicht der wec gefpart. 20 fuch wolde hin verfrichen,
 in vil gelicher faze und bat fie ordenlichen 70
 rameten fi der maze, einen andern kiefen.
 wie fi zu Rome quemen. do wolde nicht verliefen
 die reinen gotes genemen die pfafheit difen guten man.
 machten balde fuch hin abe 25 mit bete hielden fi in dran
 und figelten biz in die habe und mit herter rede genuc. 75
 vur ein flat Bafileam, fulchen willen als er truc
 wand ez da allerheft quam fraften alzumale
 zu Rome wandern dirre fchar. an im die kardenale.
 ire fchif und ir getreide gar 30 'enumenamen', fprachen fie,
 bleib da felbes hinder in. 'waz wil die ordenunge hie 80
 fi frichen zu vuze hin daz du nach kranken wibesnamen
 biz zu Rome in die flat, dich nicht grobelich wilt fchamen
 da ieglich unfern herren bat zu wanderne, als du willen haf. 85
 fin lob an in wol bringen wir raten, daz du wesen laft
 mit tugentlichen dingen. 35 den wankelmut uf difen flie'. 85
 der pabeft hielt den widerkric
 Nu was ein pabeft gefat und gab in einen andern,
 in der zit obe die flat, der ob in folde wandern.
 Cyriacus was fin name, 40 hiemite er fuch von in enprach.
 der felbe herre lobefam als diz die pfafheit erfach, 90
 was burtec von Britanienlant. wie er funder iren danc
 do deme felben was erkant von deme grozen amte ranc,
 daz vredenriche mere, des fi fuch do muften fchamen,
 welch ein rote were do tilgeten fi finen namen
 von fime lande her bekumen, 45 von der gemeinen pabeft fchrift. 95
 do hete er ouch an fuch genucu fwaz ouch vor des eren gift
 die pfaffen algemeine. die iuncvrowen von in heten, (176^b)
 mit proceffien reine daz man ir fchonte an manigen fleten,
 entpfieuc er die iuncvrowen,

9) an K. — 64) er f. K. — 77) in nach flraft S.

daz trat nu genzlich best,
 wand sich durch zorn nach der zit
 der sul, als ir wille in riet,
 mit schirme von den meiden schiet.

Zwene vürsten waren da, 5
 den gotes gelouben lac unna,
 Maximus und Africanus,
 genennet waren die alfus.
 zwene vil ungetruwe man.
 ieglicher leides vil gewan, 10
 do si begonden schowen,
 wie zu den iuncvrowen
 an wiben und an mannen
 vil volkes zogete dannen,
 und swaz ir quam in die rote, 15
 die hielden sich zu eime gote
 mit stetes gelouben kraft,
 seht, do erdachte ir vrientschaft
 ein ungetruwe faze; 20
 si vrageten umme die straze,
 wa die samenunge wolde hin,
 und do si ebene iren sin
 vernamen ane zwivels mut,
 do fanten si durch ungot 25
 zu einem vürsten vollen groz,
 der mit gewalde vorschoz
 und was kunic der Hunen.
 der zweier valsch gerunen
 schuf hie der iuncvrowen tot. 30
 dem vürsten ieglich enpot,
 wie ez were um dise schar
 und daz er balde queme dar,
 da hin ir straze were,
 und wie er sunder swere 35
 und ane allen widerstrit
 sie mochte vellen in der zit,
 als ouch sit an in geschach.
 binnen des sich enprach
 von Rome der iuncvrowen rote
 nach gutes willen gebote, 40
 die bischove und die andern,
 die quamen mit in wandern
 von Britanien unz daher,
 die waren noch in der beger,
 daz si mit in giengen vort. 45
 der pabest trat hi si aldort
 und wolde mit in bliben.
 sin herze wart ouch triben
 einen, Vincencius der hiez,
 dem er sin amt gar verliez,
 swie er e was cardenal.
 alle fines herzen wal
 flunt nach der iuncvrowen rote.
 er wolde mit in hin zu gote.
 sus bleib er mit in der schar.
 nu was zu Rome ouch kumen dar
 ein erzebischof groz genuc,
 der siben iar die kronen truc
 uber Antiochiam, 10
 idoch mit geburt er quam
 von Britanienlande
 und der nu bekande
 Urfulen unde die andern
 von sine laude wandern;
 do liez er alle dinc besan
 und wart mit in von dannen gan.
 genuc andere bischove,
 die zu Rome in deme hove
 binnen den selben iaren
 durch ir gescheffede waren,
 die liezen bliben gar ir amt
 und giengen uz mit in entsamt.
 ein bischof Mauricius 25
 und ein bischof Simplicius
 und sumelicher lute me,
 die giengen uz, als ich sprach e,
 mit disen iuncvrowen
 und wurden sit verhoven
 mit in in gemeiner not,
 daz si gelagen alle tot.

Binnen des und diz geschach,
 des kuniges sun, als ich e sprach,
 dem Urfula gelobet was,
 35 sin herze gar an got las
 und was kunic offenbare,
 wand in dem ersten iare,
 als er wart ein cristenman,
 do greif sin vater ouch daran,
 40 daz er an Crist geloubete.
 sin leben sich vertonbete
 in dem iare, als er starb,
 idoch so tugentlich er warb,
 als im der geloube riet,
 daz er ein cristen verschiet.
 45 in guter wandelunge
 Ethereus der iunge,
 Urfulen vridel schone,
 truc des landes krone

und hofte, wan ez queme daz Urfula in neme; idoch lengete ſich im daz. die wile er in den eren ſaz und ſich an criftenleben brach, do quam ein engel und ſprach zu im, daz er bekerte ſine muter und lerte Criſtum gelauben einen got. ſi hete noch druz iren ſpof, daz man criftenleben hielt, idoch er drate von ir ſchiekt alles irretumes louf. unfers lieben herren touf ſi mit gelauben entpfienec. al die wile ouch diz ergienec, ein gotes engel zu im ſprach 'wol uf, la bliiben diz gemach und begeine diaer brut, die nu wundert uberlut an manigen kuſchlichen ſchare. du ſalt zu Colne mit ir varn und din lon bi ir entpfan'. als die botſchaft was ergan, in der er wart gelart allus, der iunge kunic Etheurus ſine muter und ein ſweſter nam, mit den er zu ſchiffe quam in harte grozer ile. ouch vur in dirre wile mit in Clemens ein biſchof der gewalt unde hof hete in deme lande. ſinen willen er gar wande ouch nach den iuncvrowen hin. allus quam dirre kunic zu in, do ſi von Rome quamen und ſich zu ſchiffe namen mit pabeſte und mit biſchoven, der vil daria was geſchoven, und waren alle einander vre. in den geziten quam ouch do. ein richer biſchof Maroulus. von Criechen was er allus gewandert zu der guten ſchar. ein ſin niſtel quam ouch dar Conſtancia, die was mit im uz Conſtantinopolim. des kuniges tochter ſi was.	zu brutegoume ir e die las eines richen kuniges ſun, doch wolde im got anders tun, wand der brutegoum e ſarb. 5 Conſtancia darnach do warb, daz ſi iuncvrowe bliibe, unz ſi der tot hin getribe. dem biſchove und der kuſchen maget (177*) 10 wart mit geſicht do gefaget, daz ſi gegen Rome quemen und mit den gotes genemen vuren da ſi wolden varn. diz geſchach ſunder ſpars, 15 wand ſi mit ſchiffen quamen dar da ſi begeinten dirre ſchar und vreuten ſich do fere der vil grozen ere, daz ſi mit den andern 30 ſolden allus wandern. Ein wunder wunderlich genuc ſich alda zuſamme truc nach gotes ordenungen. von alden und von iungen, 25 iuncvrowen, wib und man die ſamenunge vil gewan, beide gewit und ungewit. ſi vuren vrolich in der zit unz hin wider an den Rin. 30 do ſi quamen aldar in, geln berge ſi gerugeten binnen des ſich hinugeten die Hunen mit grozer kraft. die ungetruwe heidenſchaft 35 ſamte ein her groz genuc, daz ſin legerſtat uſſluc zu Colne an dem Rine, dem lande ein teil zu pine, daz ſi reubeten nach ir ger. 40 in den geziten quam dort her, als diſe wol mochten ſchowen, daz her der iuncvrowen und liez ſich gegen in zu ſtade, do ſi uſtraten an ir pfade 45 lieblich underſcheiden; ſeht, wa die ubeln heiden gewapent wol mit ſorne beneben unde ſorne uf die guten lieſen!	50 55 60 65 70 75 80 85 90 95
--	---	--

mit gehuze si riefen,
als sie ir tobefucht geliez.
bogen, swert und spiez
si vil gar an sie wanten,
so lange unz si volanten 5
iren willen dar an.
iuncvrowen, wib unde man,
pabest, bischof, arm, rich,
diz was in allez gelich,
wand si ez niderschrieten 10
und wolden sich genieten
der flacht an der gemeine.
Urfula die reine,
die iuncvrowe, die gute,
die edele an kusehem mute, 15
die was schone, als ich e sprach.
do man si ebene an gefach
wie schone und uzerwelt si was,
seht, wa man sie uzlas
durch daz si was ein kunigin 20
und gab so lusslichen schin
von ir antlitze alvurwar.
der vursle obe der bosen schar
sprach zu ir lieblichen do
'iuncvrowe, du salt wesen vro 25
und habe nicht zu groze not
umb dirre iuncvrowen tot.
ich wil dich ir ergetzen
und an mine siten setzen,
wand ich wil dich zu wibe haben'. 30
als des die gute hete entfaben,
do wart ir leide genuc.
so ungutlich si in verfluc
mit verflaunge also gar,
daz er genzlich wart gewar, 35
wie ir verflahete mit im sin.
do wart er uf die kunigin
vil zornec und ungezogen.
er hete einen starken bogen
in den er einen pil zoch. 40
die guten, die untugent le vloch,
sehoz er durch daz si gelac
und ouch nicht me lebens pflac.
Diz was ein vrolicher tac,
als ich nu wol sprechen mac, 45
in deme got so rechte groz
dirre werlde genoz
an der tugentlichen rote.
o wol uns der genade an gote,
uns allen zu gelucke!
da wart ein michel lucke
an lerusalem gebuwet wider,
die vor des was gevallen nider,
do der engel tuvel wart 5
und mit im brach die hochvart 10
nider ein teil der mure.
mit kusehlicher nature
quam zu himele in der zit
manic sein also gewit,
daz er wol gezeme lit 10
an der mure in seiner stat,
da in got selbe hat gefat.
nu horet, do sich hie vertrat
daz leben an der gemeine, 15
ein iuncvrowe, ein reine
zu fere ein teil sich vorchte,
daz ouch an ir vorchte
ein blode herze und dran die vlucht
si barc sich in des schiffes tucht 20
und lac darinne uber nacht 25
ir tugent sie doch ubervacht
und machte ir vorchte an ir bezilt;
daz si nicht was mit den gespilt
erflagen mit der bitterkeit, 25
daz was ir ummazen leit 30
als si bewisete offer stat,
wand si mit gutem willen trat
zu der iuncvrowen schar,
die beide her unde dar
flussen nach deme robe. 30
mit unfers herren loube
ir eine ein swert in sie sach,
daz man sie tot vallen sach;
zu himele wart ir ir beiac.
darnach uber manigen tac, 35
do man der iuncvrowen gar
ein hochzit al offenbar
mit grozer wirdekeit begienc,
die lesten nieman bevienc 40
in die gehugede, wan ir tac
nicht mit den anderen gelac
an der martere blute.
diz undervienc die gute,
Cordula was si genant, 45
si machte sicherlich erkant 50
iren namen einer cluserin,
die beslozzen was gesin
durch got lange als ir gezam. 55

<p>Cordula zu dirre quam, der mit geluchte wart entfahen. si liez ir gebugede haben zuhant an dem andern tage, do si gelac an irme slage nach den iuncvrowen und erstarb und unfers herren hulde erwarb.</p> <p>Zu Colne ein richer abt quam uz eime cloßtere lobefam, daz er mit heilictume nach gotellichem rume zieren wolde, wesse er wie. zu der ebtiffinne er gie und bat in unfers herren namen um einen ganzen lichamen von den gotes iuncvrowen. 'ich wil lazzen schowen, sprach er, wie ich sie eren wil, (177b) wand ich wil in kurzeme zil einen sarc lan machen silberin, darin sal man daz megetin lazen uf unferme altare ligen'. der bete wart er nicht verzigen, wand er ordenlichen bat, daz wol zu gotes lobe trat, als sin wort liez schowen. man gab im eine inncvrowen, zu male des wart er vro und brachte lieblich sie do zu sine cloßtere da er bleib, idoch sin gescheffede in treib, daz der sarc bleib underwegen. si was itzu bi in gelegen und uf dem altare gefin in eime sohrine hulzin gute wile, also daz nieman ir den sarc maz von silbere noch von golde. man wolde und enwolde; fus wart ir nicht gemachet da. uber ein ganz iar darna an der iuncvrowen hochzit, so man ir tac begen pfliit, des man ouch nimt hute war, der abt und die brudere gar sungen daz amt der metten. die wile si alfus hetten alda vor in gotes amt,</p>	<p>5 10 15 20 25 30 35 40 45</p>	<p>fehzt wa die brudere allentfamt fahen al offenbare ligen von dem altare eine iuncvrowen wol getan. si quam mit aller zucht getan; do si dem altare geneic, si gienc hin uz und sweic; alfus vertrat si under. die munche nam des wunder, waz die geschicht hie meinte. der abt sich da vereinte, daz er hin zum altare quam und war des heilictumes nam. fehzt wa er nichtesnicht envant. zu Colne zogete er alsuhant und sagete wie im was geschén. do liez die ebtiffinne spén so hin unde beschowen, da man nam die iuncvrowen, do was si wider an ir stat. der abt do anderweide bat im die iuncvrowen wider geben. 'ich gelobe uch', sprach er, 'sal ich leben, mit ganzem eide vollen sarc, ich wil ir einen richen sarc lan machen zu gerete'. idoch swaz er gebete, nichtesnicht man im gab, fus muße er scheiden bloz herab. In eime cloßtere was ein man, der nam sich tugentlichen an, daz er die eilftusent kint, die gote also lieb sint, funderlichen minnete, daz sich zu vreudon im innete, die im ir groze helfe wac. do er dilttes manigen tac mit ganzer liebe gepflac, do dructe ein suche in, daz er lac unz vur des todes pforten. mit werken und mit worten erte er ie die iuncvrowen. fehzt, nu begonde er schowen eine iuncvrowen, die im quam schone unde minnesam, die er vil gerne alda sach. die iuncvrowe zu im sprach 'fagan, bin ich dir nicht bekant'</p>	<p>50 55 60 65 70 75 80 85 90</p>
--	--	--	---

35) hulßzin K. — 40) er S. — 44) gute S. — 51) al nack sig. —
65) sin S. — 83) minnete K. u. S.

'nein', sprach iener alzuhant. 5
 do sprach die, die im ersehen
 'ich bin ez der iuncvrowen ein,
 die diner vruntshaft nahe ligen
 nu sal din libe ouch nicht verzigen 5
 unfers lones werden.
 du salt mit guten werden
 sprechen vor dines todes stunt
 Pater noſter eiff tuſunt.
 beheldestu dran minen rat, 10
 so wizze, als din sele gat
 von dime libe, so wol wir
 gefelleſchaft da leiffen dir,
 daz troſt dir gibet und gemach'.
 als ſi diz wort vollensprach, 15
 zuhant ſi ſich von dannen brach,
 daz ir der munch nicht me sach.
 welz got, da was nicht beitenſ me!
 ſwaz im was geraten e,
 da greif er ſchiere an den begin 20
 und quam ouch zu dem ende hin.
 got mit kraft in bedachte.
 zuhant als er volbrachte
 diz gebet nach ſiner ger,
 den abt rief er zu im her 25
 und bat ſich oleyen durch got.
 do was des abtes gebot,
 daz die brudere allentſamt
 zu im quemen und daz amt
 begliengen nach ir rechte. 30
 die wile deme gotes knechte
 die olunge alda geſchach,
 do rief er lute unde sprach
 'wicheſ, wicheſ, brudere min,
 lat zu mir kumen da her in 35
 die heiligen iuncvrowen,
 die mich wollent ſchowen
 mit troſte, wand ich ſal nu run.
 der abt sprach 'vil lieber ſun,
 ſagan waz meinet diz geſchrei 40
 die wile wir daz oſei
 in gotes namen dir ſirichen an?
 do ſagete im der gute man,
 wie die iuncvrowe quam
 und welch gelubde er von ir nam, 45
 daz ſi nu vollenbrachten
 und in hie bedachten
 mit troſte, der in machte vro.
 die brudere muſten wichen do
 eine wile beſit 50
 und do ſi ſchiere nach der zit
 hin wider zu im quamen,
 ſeht, wie ſi tot vernamen
 in weſen gar mit ſemftekeit.
 do wart ſin licham hingeleit 55
 zur erden nach guten ſiten.
 nu ſul ouch wir mit vlize biten
 die heiligen iuncvrowen,
 daz ſi lazen ſchowen 60
 ir grozen wirdekeit an uns
 und in die vruntſchaft gotes ſuns
 uns armen ſo verblinden,
 daz wir uns gefinden
 mit tugenden in der tugende lant. 65
 des hilf uns mit gewaldes hant,
 got, herre got, vil lieber got,
 durch diner tugende gebot!

68. Hie ſpricht daz buch von allen heiligen.

Aller heiligen tac
 ſal leglich menſche durch beiac
 ernen wol in gotes lobe
 und die gotes vrunt dar obe,
 die uns mugen wol gevrumen, 5
 daz wir ouch zu in hin kumen
 in die vrolichen rote,
 da wir vor dem guten gote
 in ganzem lobe ſtete weſen. (178*)
 nu horet, als ich habe geſeſen 10
 durch waz der ſat iſt uſgeleit,
 in dem die reine criſtenheit
 aller heiligen tac begat
 und hoſſet helflichen rat
 von gotes vrunden werden vro. 15
 ez ſtunt hievor zu Rome alſo,
 daz die keiſerliche ſtat
 mit gewalt obe trat
 aller werlde lande.
 die ſtat hete in ir hande 20
 zu ſetzen und entſetzene;
 ſwen ſi pflac zu ſetzene,

9) tuſent K. u. S. — 48) di ſt. der S.

11) waz f. K. — 19) werde K. u. S. — 21) untf. K.

der hetes uf sin brot genuc.		uf der bezeichnunge recht,	50
swen ouch sin gunß enper truc,		daz ire gote ane ende	
der was vri aller swere.		folden in der hende	
nu feht die Romere		haben steten gewalt,	
waren des gewaldes vro	5	als man mit bofer gewalt	
und schufenez dabi also		von den ungetruwen schreib.	55
nach des ungelouben spot,		do man diz werc uf getreib	
daz si iegliches landes got		vil hohe in sneller zite,	
zu Rome heten da bi in		si enweifen, wie die wite	
uf sulcherhande eren sin,	10	solde ein gewelbe uf im tragen.	
daz si nach werltlichem lobe		maniges sin began do iagen	60
so wol gewalt heten drobe		her und dar nach meisterschaft.	
als ob ir landes luten.		zu iungeß machten si die kraft	
sich hub da michel buten,		des gewelbes wol genuc.	
wand man in diene hie und da.	15	vil erden man darin truc,	
si heten verre unde na		daz sich ir werc nicht lengete,	65
manic tempel in bereit		pfenninge man drin mengete,	
zu der abgote werdekeit,		als man feht, durch klugen sin.	
daran ir vliis si karten.		erden wart so vil da hin	
nu waren die ewarten	20	getragen, unz si ustrat	
uf iren geniez vollen kluc.		in der mure an hoher stat,	70
mit in der tuvel antruc,		rechte als ein getragen berc.	
daz si zun Romeren do		do welbeten si daruf ir werc,	
gemeinlich sprachen also		swie si daz obene wolden haben.	
und duchte ouch sie gewere	25	darnach hiez man uzgraben	
'ir herren, ir Romere,		daz arme volc die erden	75
verneht unfer sinne!		und sprach, in folde werden	
Cybillia die gotinne,		und iegliches alda wesen,	
die aller gote muter ist,		swaz si mochten unz gelesen	
let uch sagen in dirre vrift	30	der pfenninge, die man truc	
ires willen vullemunt,		e mit der erden drin genuc.	80
als uns von ir ist worden kunt,		als diz die richen sprachen,	
wolde ir in richen sachen		die armen heruz rachen	
alle iren kinden machen,		zuhant die erden also gar,	
als si uch nu hat enpoten,	35	daz man schiere wart gewar	
ein tempel den gemeinen goten,		al flecht der pavimente.	85
die ire kindere sin genant,		do schuf die valsche rente	
so muzen ouch gemein die lant		nach der ewarten gebote,	
gehorsam zu Rome wesen		daz iegliches landes gote	
und ouch siete in zu herren lesen'. 40		ie nach siner werdikeit	
Romani die burgere		wart darinne bereit	90
entpfiengen dise mere		ein sedelunge. diz geschach.	
vur ganzen eraß und darobe		alfus zu Rome vurbrach	
wart mit richlichem lobe		die offenliche tobefucht,	
allen goten unz geleit	45	daz si mit sulcher eren zucht	
ein tempel nach ir werdekeit		bereit dienstes waren	95
uf einer flechten wite.		der valscheit in den iaren.	
si wurfen ane site		Wand ouch die Romere	
den vullemunt al cirkelecht		in urlougender swere	

gefigeten obe die riche		daz sit bleib an der selben stat.	31
der werlde al geliche,		Lange nach den stunden,	
fo was ir wille und ir gebot.		do itzu begunden	
daz man iren abgot		die cristenlute breiten sich	
setzte an iegelichen siten	5	und Crises zal hete iren srich	
in daz tempel al enmiten.		genommen uf sechshundert iar	33
diz geschach nach ir gebote.		und uf vumve alwurwar	
alle der lande abgote		Bonifacius pabeß was	
stunden in der krumme		und Focas keiser, als ich e las.	
iren abgot um und umme	10	der pabeß do den keiser bat,	
und karten ir anlitze uf in.		daz er den tempel und die stat	37
der tuvel sterkte iren sin,		zu lobe mußte wihen gote.	
als man seit wunderlich genuc.		nach fines willen gebote	
ob lichte ein lant sich entfluc		wart im genzlich urloub.	
und trat uz ir gehorsam,	15	do machte er alle die ere toub,	
die geschicht man hie vernam		die ie kein abgot da gewan.	39
mit bischaft der exempele.		der vit tugenthafte man	
zu Rome in deme tempele		liez daz hus wol reine vegen	
sach man ienes landes got		und gab im crisllichen segen	
sich verkart haben durch spot,	20	in unferre vrowen ere	
und durch bischaft gewere		und ouch verbaz mere	41
dem abgote der Romere		zu lobe den mertereren.	
hete er gekart den hindern,		noch was nicht in vil meren	
als ob er wolde hindern		der bichtegere heilikeit.	
sin ere und der nicht achten.	25	lus was die hochzit lange breit	
diz konden wol betrachten		zu Rome in des meien zit,	43
die Romere an dem selben gote,		wand do der tempel wart gewit;	
wie verre hin uz ir gebote		darnach uber manigen tac	
vernoierte sich sin lant.		der gute pabeß fere wac,	
si machten sich da hin zu hant	30	als man in horte sprechen,	
und urlougeten harte,		des tages einen gebrechen.	45
unz daz sich aber karte		daz lant ist vridefam und wit,	
daz lant under ir gebot.		hievon quam zur hochzit	
lus wifete ein ieglich abgot		vil volkes, durch die wife	
zu Rome fines landes trit.	35	vant man nicht vollen spise,	
man seit von dem tempel ouch dit,		daz ir seß missehandelte.	47
wie nach der Romere lobe		seht, wa der pabeß wandelte	
were ein tinnapfel drobe,		die hochzit und leite hin	
erin unde wol vergult;		sie in des mandes begin,	
heide ergraben und ervult	40	der der eilste ist genant,	
was ein ieglich lant daran;		wand man vindet und do vant	49
hievon als zu Rome ein man		aller notdurft genuc,	
quam uz verreme lande		die man treib und ouch truc	
an difem zeichene erkande		zur hochzit als si wil durch not.	
wa hin sin lant was gelegen (178 ^b)	45	der pabeß do durch gut gebot	
idoch wart diffes verpflegen		der cristenheit gemeine,	51
durch der zit langen louf.		daz si die hochzit reine	
von dem tempele viel der knout		zu gotes ere entpfingen	
und liez da wesen groz ein gat,		unde sie wol begiengen	

12) directe S. — 33) dant st. daz lant S. — 36) faget S. — 44) difme S.

allen heiligen zu lobe, uf das si got vur uns dar obe getrulichen wolden biten. mit so erlichen siten wart zu Rome da verschalt aller tuvele gewalt uz deme tempele besit, und daz zumerßen was gewit vil tuvelen und vil abgoten, als der heidenschaft geboten hete ir ungeloube da, daz wart vrolich dar na gewihet der lieben rote aller heiligen vor gote, an den got immer mere lob sal haben unde ere.		die nimmer ufgehoren von des guten gotes lobe. die dri oberßen dar obe Seraphin, Cherubin, 5 Tiron vereinset wol mit in, zu den folde uns ie durften. herfschaft und vurßen, gewalt, die dri sint enmiten, an ir koren underfniten, 10 die loben got also vil, als ein ieglicher wil und wollent, als vil si mugent. die ndern dri, daz sint tugent, erzengelē und die kleinfien boten. 15 eya, waz wir den gotes roten nu folden lobes erbiten und sie daran mieten! ich wil ouch sprechen twingen, daz si uns mußen bringen 20 genadevuer heim von gote. ia ist die tugenthafte rote fo krauc von heisem gebete, fwer in damite engegen trete, daz si in kurzen stunden 25 sint genzlich überwunden und mußen des gevangen wesen, 75 der dicke hat zu in gelesen heiz andacht albefunder, und daz ist nicht ein wunder, 30 ob der knecht underlit, fwa zumerßen sich ergit dor herre und ist gevangen. daz vil dicke ergangen an manigem reinen herzen ist, 35 daz den uberflarken Crist mit finer andacht gevet 85 und in nimmer vri gelet, er engebe im vollen richen solt, daz ist nicht silber und nicht golt noch himelriche, als ich mac sagen. 40 nimmer wirt er los geflagen, er engebe sine minne, da durch unde darinne man sicherlichen wandere 45 und sich hin verandere in der vreuden ewikeit, 95 darabe uns alle schrift seit. Patriarchen und wiffagen, die got minneten bi ir tagen	50 55 60 65 70 75 80 85 90 95
---	--	--	--

Nu sul wir, als ich sprechen mac,
difen heiligen tac
eren in der heiligen lobe,
die mit unferme herren drobe
den himel hant besessen,
wand si unvergessen
vur uns got immer eren
und ir gebet dran keren,
wie si wol gehelfen uns.
o die muter gotes suns;
die schone, die wol geberne,
die funderlich erkorne
ob aller heiligen trone,
wand si der eren krone
bi irme lieben kinde hat,
uns mac ir helflicher rat
ummazen wol gevrien;
des sul wir hute schrien
an die edeln, an die guten,
daz si in iren buten
uns balde von der bosen brunn
und in muterlicher gunst
unfer neme stete war.
fo sul wir aller heiligen schar
nach unser vrowen rufen an,
wand ir getruwe helfe uns kan
uz funden harte wol geweten
und von uns genzlich vertreten
der valfcheit uberfwengelē.
o die heiligen engele,
an tugenden volleisfen,
die minneßen und die meisfen,
gedriet drilch an koren,

11) alda S. — 14) allen S. — 39) neme K. u. S.

vor manigerhande luten, 5
 als uns ouch dort beduten
 die vier und zwenzec alden,
 die nider ir kronen valden
 vor den kunic von Sabaut, (179^a) 5
 si mugen wol den guten got
 mit genaden zu uns keren.
 hievon sul wir eren
 die heiligen altvetere gut,
 und o mochte unser kranker mut 10
 die zwelfboten vil geloben,
 wand mit ir helfe wird gefehoben
 genuger hin zu himele,
 der uz funden schimele
 gelutert und gefuvert wirt. 15
 swer der schepfen gunst enpirt,
 der mac wol vor gerichte biben.
 fus vinde wir von in geschriben,
 daz si schepfen suln wesen.
 hievon so mac er wol genesen, 20
 den si geruchen vrisen.
 die vier evangelisten
 mit den in schoner wise
 als uz deme paradise
 vier wazzervlut geloufen sin 25
 und waschen manigen der darin
 mit gelouben wil keren,
 die sul wir immer eren
 nach gotes willen gebote.
 o die tugenthafte rote, 30
 die merterere sin genant
 und wurden hie durch got geschant
 in manigerhande noten,
 wand man sie liez ertoten,
 als do was geraten. 35
 fumelicher wart gebraten
 und fumelicher gefoten;
 obe fumelichen wart geboten,
 daz man in schinte als ein rint.
 enthoubt ir vil und vil sint, 40
 fumeliche lebende begraben,
 fumeliche ir ende muessen haben
 vor gefchozze, die man traf.
 fumelicher leben wart ouch slaf
 in vuere oder in vluten, 45
 swie die ubeln wuten
 wolden ob in. diz geschach.
 si sint nu kumen an gemach,
 mit roten kleidern wol durchsmiten.

ey nu seht, die sul wir biten, 50
 daz si geruchen uns helfe geben,
 unz wir den guten noch beneben
 gewandern zu des kuniges hove.
 o die heiligen bischove,
 lerere unde bichtigere, 55
 die lere unde gute mere
 geschriben uns haben und ouch gesaget,
 in welcher wise man uns saget
 got in dem schonen himele,
 und wie von funden schimele 60
 ein mensche sich wol mac keren,
 seht, die sul wir eren,
 durch daz si icht mit herter klage
 an deme iungesten tage
 uber uns schrien da vor gote, 65
 als obe wir hie zu gespote
 ir lere haben und ir leben,
 daran si bilde uns han gegeben,
 wie wir sunder wandels ruz
 wol mugen erwerben gotes graz. 70
 ● die kuschen kindere,
 die hie in kaldem windere
 wol erlich blunde giengen,
 wand si von Cristo entpiengen,
 als im unde in wol gezam, 75
 der aller tugende ist ein nam
 und gab in gutes willen saf.
 so richlich sie die gabe traf,
 daz irdisch lust wart an in slaf
 und achten minner dan ein kaf 80
 uf die vertumeten unvlat,
 die da besulet kusche wat
 und gibet dem menschen gattenlaf.
 sie hielt steteclichen uf
 der bescheidenheite zoum, 85
 hievon ir wol geblumet boum
 hat in bracht lebende vrucht.
 von dorrender unzucht
 blißen si unverhownen.
 ich meine die luncvrowen, 90
 die den sunderlichen stein
 vor den heiligen gemein
 tragen in der kronen
 und mit nuveme done
 in wizem kleide volgent na 95
 dem gotes lamme hie und da,
 swa ez vor in wandert.
 si haben sich wol verandert

von der werlt an gotes sun,
 der si lezet in im run,
 an der minnen kerne;
 deifwar, die sul wir gerne
 hute vlén in guten siten,
 uf daz si geruchen biten
 den grozen brutegoum, daz er
 uns genade sende her,
 want wir sint arme lute.
 ouch sul wir biten hute
 die edelen witwen vor gote,
 die hie nach sine gebote
 zu im wol reine wanderten
 und sich nicht veranderten
 zu funden nach dem valle.
 die verflieten galle
 mit bichte si verliexen
 und konden wol ervliexen
 von herzen an der ougen bach.
 fwa si vor des worden schwach,
 daz wart alfus verwaschen.
 vor des todes schoen
 wurden si vollec nuwe
 mit buze und ouch mit rauwe.
 daz wol vertreib alle ir leit
 und gab in nuwe reinkeit.

So sul wir ouch hute rufen an,
 beide wib unde man,
 fwaz ir mit tugentlicher kraft
 ist in die gemeinschaft
 zu deme himelriche kumen.
 dirre tac ist in uzgenumen,
 daz man sie daran ere
 und mit vlize kere
 in ir lob mit gebete.
 als daz iar ummetrete
 in sinen tagen, die es git,
 so muge wir nicht in siner zit
 daz tusente teil der heiligen
 vor gote dem ummeiligen
 mit unser hochzit began.
 hievon, fwaz wir versamet han
 in des iares swingen,
 daz sul wir vollebriugen
 an disse tage hute.
 ouch si wir sulche lute
 gar vergezzec unde krank
 und an tugenden walanc,
 daz wir dieselben gotes kint,
 die in daz iar gefallen sint,
 deifwar unvlizec began;
 des sul wir hute enpor stan
 5 gegen unferme lieben herren drobe
 in der heiligen lobe,
 und bezzern gar in dirre vrift,
 55 fwaz vor unnutze entgangen ist.
 Vernemt ouch aldar under
 10 ein schone dinc besunder,
 durch was der hutige tac
 wol aller heiligen wesen mac
 und wie si hute vor uns biten.
 ez was mit tugenthaften siten
 15 ein man zu Rome in der stat. (179^b)
 in sante Peters tume er trat
 an daz amt onodiam.
 65 valfchem lebene was er gram
 und nam unfers herren war.
 nach der zit uber ein iar,
 do dirre tac wart ufgeleit,
 als ich davor habe geseit,
 70 der allen heiligen ist gewalt,
 do wart das munster gestalt
 und gezieret als man pfilt
 noch hute in grozer hochzit.
 der cnhos, davon ich nu sage,
 75 gienc an dem heiligen tage
 in sante Peters munster hin.
 20 im iagete siner tugende sin,
 daz er begonde wandern
 von eime zu dem andern,
 80 als er de geruchte.
 die altere er alte suchte
 30 mit gebete und mit innekeit.
 zu iungek hete er sich geleit
 als ein gut man einvalter
 85 vur sante Peters alter
 und sprach kniende sin gebet.
 40 al die wile er daz tet,
 do brachte in got in vrenden sin.
 er wart gerucket alda hin,
 90 da er den kunic der eren sach.
 vreude, lob unde gemach
 45 sach er do vil mit wltzen.
 den kunic sach er sitzen
 uf sulchem trone, als im gezam.
 95 al um und um in war er nam.

51) und nach deifwar K. — 68) uberen S. — 73) gezierde K. — 76) in st. an S.

do was da engele also vil,
daz er nicht sach ir endes zil.
seht, do begonde er schowen
die edelen iuncvrowen
ob allen vrowen uzgezelt.
mit voller zierheit erwelt
quam si harte schone.
ir luchtende krone
allen den ein vreude was,
die des himels palas
besezzen heten da vor gote.
umb die vrowen quam ein rote
von iuncvrowen harte wit.
ouch giengen nach ir in der zit
witwen ein vil starke schar,
beide luter unde klar,
die michel vreude ummesloz.
do die kuniginne groz
fo hin unz vor den kunic getrat
und si im an der selben stat
geneic mit zuchten schone,
der kunic von sine trone
gegen der iuncvrowen afflunt,
rechte als die lieben kindere tunt,
alfus die muter er entpfe.
iren sul er setzen lie
bi sin selbes siten,
da gefaz si in den ziten.

Des schonen himelriches gast
sach wunder in des liehtes glaß,
daz sich mit vrenden ergab
in die virre so hin ab
von kunige und von kunigin.
die wile er im besach den schin
nach vroliches herzen rat,
fo sicht er wie dort her gat
mit schonem geverte
einer, der truc vil herte
an im ein richez gewant;
kimmelwolle ist daz genant,
davon gemachet was daz kleit.
mit im quam ein rote breit,
alfam die altvetere gut
nach vil tugenden wol behut,
die traten vor den kunic hin dan.
darnach sach der gute man
dort her kumen ubern hof
einen schonen bischof,
bekleidet erlich genuc.

sin incele, die er uffte truc,
was wol gefalt als im gezam.
mit dem ouch ein schar quam,
die sus bekleidet giengen
und ir stat beviengen
vor diffes kuniges trone.
nu sach er aber schone
dort her kumen ein michel her,
die mit erlicher wer
alfam die rittere quamen
und ouch ir stat namen
vor des kuniges angeficht.
in dirre selben gefchicht
wart der gast dort gewar
einer witen langen schar
von manigen luten gefamt,
die quamen alle an daz amt
zu lobene disen kunic hie.
die erste schar und ouch die,
swaz sich gefamt der haten,
mit vrenden alle traten
hin gegen des kuniges trone,
da si knieten schone
und betten den kunic an.
der bischof, der schone man,
den er geinfelt kumen sach,
hub an zumersten unde sprach
daz amt an der metten.
als die andern hetten
von im daz begin vernumen,
des wart der gefanc vollenkumen
in der tugenthaften rote
zu lobe deme guten gote.

Ein engel, der den guten man
gebracht hete so hin dan,
do er die werdekeit besach,
der quam nu zu im unde sprach
'venim hie an den Worten min
ordenlich, wer die sin,
die du hast alhie vernumen
und durch waz si sin bekumen
da her in lobes gedone.
die iuncvrowe, die schone,
die uzerwelte ob aller schar,
ist die Crisum gebar
in kuschlicher reine.
mit ir die gemeine,
als du macht schowen,
daz sint ire iuncvrowen

und ouch witwen, die ir leben		mit lieben und mit leiden	
heten ir reinekeit ergeben		vil wite underfcheiden.	50
und blihen dran vil wehe.		genuc lute er da fach	
den du bekleidet sehe		dulden erlich gemach,	
mit den ruhen kleiden,	5	wande fumeliche hetten	
der ist al underfcheiden,		vreude in richen betten	
Iohannes baptista.		mit golde und mit reicheit	55
alda her im quamen na		wol durchflagen und durchleit	
propheten und wiffagen,		an meifflichen witzen.	
die got minneten bi ir tagen	10	fumeliche fach er fitzen	
und konden in behalden.		obe tifchen, die wol azen	
die heiligen, die alden		und mit gemache fazen,	60
fuln befitzen finen hof.		da man ir spife in vur truc;	
der gekronte bifhof,		ouch fach er lute genuc	
daz ist Petrus gewesen.	15	arm, die nicht enhaten.	
die apoffeln uzerlesen		die giengen unde baten	
brachte alfus der zwelfbote.		zun andern mit trurekeit	65
nu sich die ritterliche rote,		die weder spife noch kleit	
die mit erlichen fiten		enheten, die vil armen,	
quam da her so wol durchfniten,	20	also, daz si erbarmen	
daz sint gar merterere,		wol mochte nu die andern,	
die mit des libes fwere		und do begoude wandern	70
uf erden haben gevochten		<u>der engel mit den worten.</u>	
und zu den eren tochten,		von dem begin zu orten	
daz man ir siges wart gewar. (180 ^a)		lagete er difme guten man	
dar uber iene groze fchar,		die bezeichnenge dran.	
die gefamt quam da her,		'diz ist, sprach er, daz <u>vegevar,</u>	75
ist bifhof und bichteger		da beide wolveil unde tur	
und darzu man unde wib,		manic dinc manigen ist.	
die uf der erden ir getrib,	30	der du hie innen worden bist,	
karten von der werlde spote		als du hast offentlich entfaben.	
nach unfers herren gebote.		die rich sint und genuc haben,	80
nu sich alle dife rote		daz sint die felen, den da her	
ist zu lobe hute gote		nach ir vrunde beger	
gefamt und danct im fere	35	vil almufens wirt gefant.	
der vil grozen ere,		gebreche ist von in gewant,	
die totliche lute		wand si getruwe vrunt haben,	85
in erbietten hute		die ir holden alhie haben	
in der erden lebene.		mit schoner gabe alle zit.	
si biten got vil ebene,	40	aber daz volc, daz hie lit	
daz er in selber lone		mit gebrechen uberfligen,	
und mit genaden schone		der ist zur werlde gefwigen	90
der uzerwelten criftenheit,		von iren vrunden, die in nicht	
uf die fin name ist geleit.		mit almufens zupflicht	
Als der engel difen man	45	alhie zu helse wollent stan.	
mit witzen wol befehiet daran,		nu saltu zu dem pabelle gan,	
seht, do brachte er in anderswo		der nu ist in difen tagen	95
an ein stat, die was also		und im ordenlichen fagen,	

14) gecronke K. — 17) der f. S. — 37) daz K. — 65) zu K. — 80) fin S. — 81) di st. den K.

waz dir hie gewiset si.
 du salt in heizen alda bi,
 daz er nach aller heiligen tac
 durch armer sele belac
 aller selen tac ouch lege 5
 und die gewonheit daran hege,
 daz man vur alle selen bite,
 uf daz also mit vriem trite
 die selen zu genaden kumen,
 den hie ire vrunt nicht envrumen 10
 noch si uz der not entweten.
 daz gebet sal allez treten
 des tages der gemeinschaft
 und sie losen wol mit kraft.
 diz geschach nach dirre zit, 15
 wand man do satzte, daz uns sit
 die tage nach ein ander stan,

als ich davor gesprochen han
 und doch nicht uf ein zil,
 wand ich davon nie sprechen wil 20
 mit der helse gotes suns
 alle heiligen helfen uns,
 Maria und der engele schar
 und die altvetere gar,
 zwelfboten, merterere 25
 und die gotes lerere,
 iuncvrowen, witwen mit ir rote,
 daz wir noch zu dem guten gote
 in ir schar mugen kumen.
 got herre, daz ia nicht verdrumen 30
 dikeinen ungeluckes val,
 wir enkumen in den sal
 des himelriches reinekeit,
 und loben dich in der ewikeit.

69. Hie sprichet daz buch von allen selen.

Gehugede aller getruwen
 selen, die mit ruwen
 sint verscheiden so hin dan,
 ane houbtstunden ban,
 und sint idoch in wize, 5
 den tac sul wir mit vlize
 an unfern herren schrien,
 daz er geruche vrien
 sie uz aller pine kloben
 und sie brengen so hin oben, 10
 da si bi im wesen vro.
 ein heilic man, Odilio,
 den man vil wit benande,
 in Sicilienlande
 vernam ein feltzene were. 15
 darinne lit ein schone berc,
 den man verre sicht hin dan,
 daruz horte dirre man
 schrien die ubelen geisse
 mit iameriger volleiste, 20
 daz sich ergab vil unvro.
 do wart bericht Odilio
 mit endehastem mere,
 waz diz geschrei were,
 daz uz dem berge also gie. 25
 die ubelen geisse schrient hie,
 wand in manie sele entgat,
 die also vil entpfangen hat
 von guter lute guttat,

daz ir mit troste wirdet rat. 30
 als die zu genaden vert,
 die nach der buze ist ir besichert,
 so schrien ir die geisse na
 und wolden sie noch lenger da 35
 vil gerne bi in behalden;
 daz sich an in verschalden
 ir erge muz, daz ist in leit.
 do diz dem guten wart geseit,
 er was sin ummazen vro
 und schietez alzuhant also, 40
 daz man gemeinlich do pflac
 gehugede aller selen tac
 behalden wol mit vlize,
 uf daz in der wize
 trost die selen nemen 45
 und zu gemache quemen.

Daz vegevr, der herte schur,
 da maniger wirt gehandelt fur,
 daz ist nicht einlitze. (180^b)
 ez halt kalt unde hitze 50
 und ist dabi an maniger stat,
 da ieglich sele nimt ir bat,
 die nicht ir tugent hie wende
 uf ein wol luter ende.
 von gote ein luter schone leben 55
 dikeinem menschen wirt gegeben,
 niwan deme, der luter si
 und an dem herzen funden vri.

<p> fwer nicht hie luter fürbet, noch vor dem ende wirbet, daz er si funden anec, ist er undertanec houbetfunden, er ist tot, wand er zur ewigen not nach gotes worte wirt verflagen. von den wil ich nicht hie sagen, funder von den andern, die von der werlde wandern und ir buze empfangen haben. ist, daz si e der zit befnaben, e daz man vollenleiste, si muzen an dem geiste, swa got wil, vollen buzen, da si ouch bliben muzen unz von im wirt ervult und gebezzert die schult, die man hat hie geborget; idoch fwer lebende forget umb daz gelt, daz er hat geborget an der funden rat und ist in ganzer ruwe, der mac wol gotes truwe schiere uf in erweichen und die genade erreichen, daz er vor tode luter wirt. swelch herse mit der ruwe swirt, die ruwe mac sin also groz, daz er mit ir wirt schiere blom der funde, die er lange zit darnach folde buzen sit. nu seht also getruwe ist die ganze ruwe, we im, we, fwer ir enpirt. o wol im, wol, swem si wirt, e er von hinnen scheidet! nu horet von dem leide, als min roden ist gewant! maniger wirt dahin gesant der nicht vor dem ende hat schonen und wifen rat an deme, der in bescheide wol, wie er hin kume durch den zol. sprichestu 'ich habe gebicht und von der funde mich entlicht nach mines prißers rate, ist, daz er der unvlate </p>	<p> nicht begeinet ebene noch wifet dich zu dem lebene 50 mit rechter buze, swie daz si, sin unkunß machet dich nicht vri; 5 du mußt ie kumen so hin bi, davon dir der funden bli werde gar verfmelzet; 55 swa sich die fele welzet zu funden, des siß gar gewis, 10 diwile der flanc in ir is und der valschaste schimel, so kumt si nimmer in den himel 60 vor der bezzerunge bus. die ruwe neme ich aber uz, 15 wand die mac also vuerec sin, daz si drate langen pin hievon der fele swendet 65 und zu genaden fendet. My nu merket alle, 20 den die rede gevalle durch got was ich hie meine. daz ouge muz vil reine, 70 als ich mich verfinne, wesen und von allem stoube erlesen, 25 die in die sunnen wollent sehen und liecht gegen dem liechte brehen. o herre got, du sunne klar, 75 fwer din wil nemen ebene war in der liechten gotheit, 30 der darf wol grozer laterkeit, als uns die bischaft zeiget. nu si ot wir geneiget 80 mit wolluß, beide hie und da, daz uns genugen volget na 35 vül als ein burnde swebel der unluterkeite nebel und sweimet ob uns manic zil 85 also, daz unfer alzu vil wandert gegen daz vegevur. 40 fwer dar kumt, dem ist tur an im selber aller troß. fal er werden drabe erloß 90 und an gotes genaden vri, da muz ot aplaz wesen bi, 45 den gotes truwe im schenket durch den, der in bedenket mit guten werken dicke. 95 wol im, wer ez so schicke </p>
---	--

7) erlag. S. — 12) di S. — 35) wi K. — 76) nemen f. K. — 93) dem K. u. S. — 96) also S.

und hinder im die vreude lat,	erbutet man in groz gut,	30
die im nach hoher tugende rat	wand si in noten sin getroft	(181)
gebet und almufen geben	und zu iungeß drabe geloß.	
in daz ellende leben,	daz erzeiget sich manigerwis.	
wand ez in allez kumt zu staten.	5 man saget daz zu Paris	
fwem in der vinflernisse schaten	ein meißer were, ein guter man,	35
bi wilten ist zèn iar ufgeleit,	der hete sich genumen an,	
der wirt mit barmeherzikeit	fwan in sin wec also beviene,	
an werken vor gote gut,	fwie dicke ez was, daz er giene	
diè im sin vrunt nach tut,	10 uber den kirchof, so sprach er	
e halber zit biwilten vri.	nach gutes herzen beger	60
nu hore, ob ez geuuet fi,	den selen einen de profundis.	
daz ieman ist da hin verflagen,	diz was von im algewis,	
deme din gebet wirt getragen	wand er nicht darabe lie.	
almufen und ander gutat,	15 zeimal ein not in begie	
unz sin vor gote wirdet rat	uf dem kirchove alda.	65
und er zu himele ist gefant.	im liefen sine viende na	
fwaz din tugentrichen hant	und wolden in zuhown;	
dar uber im tut, daz wizze bloz,	feh, do liez got da schowen,	
ez kumt dir gar in dinen schoz.	20 daz er geniezen folde	
ist ouch so luter hie din leben,	des gebetes, daz er wolde	70
daz man dir nicht darf helfe geben	den armen selen schenken	
von diner habe noch flure	und dachte im ouch verlenken	
dort in deme vegevure	die herte not so hin ab.	
und du doch gut bi dir haß,	25 alle des kirchoves grab	
so wizze, fwaz du gutes laß	taten sich uf. diz geschach.	75
an voller tugentlicher kraft,	der toten lute sich do brach	
daz schenket der gemeinschaft	uz den grebern vil genue.	
unser lieber herre got	ieglicher sin gezowe true,	
nach finer tugende gebot.	30 als er vor sin amt tet.	
fumeliche gutete	fwert, sper, schufeln, bret	80
ledigent mit gerete	und darzu hamer unde leiß	
die sele uz dem vegevure.	zu der rache volleiß	
ir kumt da hin zu flure	mezzer, kulen unde spiez,	
zumersten des gebetes trit,	35 daz ieglich da schowen liez,	
daz guter zungen gelit	des die viende ouch verdroz.	85
spricht ane funden rouch.	da wart ein gerufche groz,	
zum anderomale kumt in ouch	wand si die viende iageten,	
daz almufen wol zu staten	die ouch alfus verzageten,	
und lofet manigen uz dem schaten,	40 daz sie vorchte unde leit	
den ez zu lichte vuret.	vertreib mit voller grimmekeit,	90
des dritten alda vuret	der gar zu vil da ob in was.	
die sele mit genaden pflicht	alfus der meißer genas,	
daz opfer, daz zu angeficht	wand im half sin rich gebet,	
gote uf den alter wirt gebracht.	45 daz er den armen selen tet.	
zum vierten daz ist andacht,	Dem selben vil na gelich	95
vaffen unde wachen.	geschach eime, der was rich	
feh, mit fulchen sachen,	und ein gewaldec bischof.	
fwer ez vur die armen tut,	im wart gefaget uf sinen hof	

von einem prißere, der pflac, als in sin andacht betwanc. 50
 daz er uf ieglichen tac **Almufen** ist ouch gut,
 sanc requiem eternam. wand ez vil groze helfe tut
 als der bischof diz vernam den selen, als ich habe gefeit,
 mit warheit von dem pffaffen, 5 die mit grimmer armekeit
 do hete er in zu assen sint in deme vegevure. 55
 und sprach, er were ein narre. da vil ungehure
 daz amt und die pfarre die not ist unde bitter.
 hiez er in lazen bliben ez was zeimal ein ritter,
 und wolde in gar vertriben 10 von dem geschriben hat alfus
 von deme, dar zu er was gewit. der gute fante Gregorius, 60
 nu vugete sich in dirre zit der vil heiliger mere seit,
 also, daz der bischof damite er uns nach willen treit
 folde uber einen kirchof an tugentlichez ufflan.
 wandern und den wec haben. 15 den ritter wolde got do lan
 feht, do wart ouch in den graben ein dinc durch bezzerunge spehen. 65
 ein gerusche vollen groz,
 wand ir vil sich do uffloz.
 die toten liefen so bin dan
 den bischof mit gewalt an, 20
 so daz in michel not bevie.
 'ennumenamen', sprachen sie,
 'dirre bischof selden pflit,
 daz er uns sine messe git
 zu troste und zu genaden her. 25
 uber daz so hat ouch er
 unfern capelan verdrumet,
 der uns dicke hat gevrumet
 mit unfer messe, die er sanc.
 deifwar, fumet ez sich lanc, 30
 daz er nicht unfern capelan
 an sinen eren let bestan,
 so muz der bischof ligen tot'.
 dem bischove do gebot
 sin angeft, daz er gelobete 35
 deme, daz uf in tobete,
 er woldez genzlich andern.
 do liezen si in wandern
 uf sulch gedinge von der stat.
 der bischof do den prißer bat, 40
 daz er pfarre und amt als e
 an sich neme und ouch me
 den selen ot vaste funge,
 wand er in nicht me twunge
 zu keiner messe vurbaz. 45
 der bischof sin ouch nicht vergaz,
 als im harte wol gezam.
 requiem eternam
 die messe dicke und dicke er sanc,

als in sin andacht betwanc. 50
Almufen ist ouch gut,
 wand ez vil groze helfe tut
 den selen, als ich habe gefeit,
 die mit grimmer armekeit
 sint in deme vegevure. 55
 da vil ungehure
 die not ist unde bitter.
 ez was zeimal ein ritter,
 von dem geschriben hat alfus
 der gute fante Gregorius, 60
 der vil heiliger mere seit,
 damite er uns nach willen treit
 an tugentlichez ufflan.
 den ritter wolde got do lan
 ein dinc durch bezzerunge spehen. 65
 diz wart von im also besehen.
 der ritter siech nider lac
 so lange, unz er hie verpfac
 des lebens und er was al tot.
 er quam do, als got gebot, 70
 uf einen gruwelichen plan.
 der was vil iamerlich getan
 und manigem ungerete.
 ein vlut sich da erfchrete,
 swarz, sinkende unde schwach. 75
 daruber er geleit ouch sach
 ein brucke smal genuc,
 idoch swen dar uber truc
 sin helfendez gelucke,
 daz er im dieselben brucke 80
 an menlicher tucke
 wol gewarf zurucke,
 so was ienfit eren vil
 an manigerhande vrendenpfil.
 edel ruch und gut smac, 85
 des was da voller beiac
 vil lustlich underscheiden.
 mit snewizen kleiden
 sach er die lute wandern.
 her und dar sich verandern, 90
 als man nach kurzewile pflac.
 nu sach der ritter, wie hie lac
 einer, Petrus der hiez,
 gebunden was er, da in liez
 nicht keren an die brucke. 95
 zu sinem ungelucke
 was er mit difme ouch verladen.
 der ritter vragete um den schaden,

1) prißer S. — 80) in K. u. S.

waz disen Petrum irrete
 und in des weges virrete.
 do sprach einer 'da pflac er
 durch grimmes herzen gewer
 zu rechene me die untat, 5
 dan mit gehorfames rat
 in guter barmeherzkeit'.
 do quam ein pilgerim gemeit,
 als der ritter wol ouch sach,
 der ebene sinen ganc brach 10
 so hin uber die brucke. (18)^b
 viende und ungelucke
 mochte im geschaden nicht.
 fwer mit guter werke pflicht
 quam an die brucke, der vol gienc, 15
 so daz in leides nicht bevienc,
 fwer aber quam mit bosen siten,
 der wart gebracht an den schriten,
 daz er viel in die vlut,
 da er mit leide wart gemut. 20
 nu sach der ritter einen man,
 der was genennet Stephan,
 der solde ouch uber, und idoch
 wart er behaft in herte bloch
 alfus zu ungelucke. 25
 er begonde von der brucke
 fliten, wand si was so glat.
 feht, wie uf der selben stat
 uz der vlut da quamen
 vil more, die in namen 30
 und hielden mit den diechen,
 daz er nicht mochte kriechen
 vollen uf die brucken wider.
 si wolden itzu vellen nider
 den vil armen Stephan. 35
 feht, do quam zu im gan
 dort von der schonen heiden
 die lute in wizen kleiden
 und liezen sich erbarmen.
 si hielden bi den armen 40
 in enpor mit aller kraft
 und waren vaste an in gebaft.
 die swarzen, die in zugen nider,
 die wizen lute zugen wider.
 er wart gezogen beider sit, 45
 idoch wer an im den sit
 behielde mit gewaldes pflicht,
 den einfach der ritter nicht,
 wand er zu im selber quam.
 vernunftleich man dar uz nam 50
 ein alfulch underfcheide,
 daz zu sine leide
 die tuvele hielden ir teil,
 daz an im was zu valle geil,
 und die engele hielden daz, 55
 da mite er armen luten maz
 daz almufen genende,
 beide arme unde hende,
 als der ritter von im sprach,
 wand er wol gezweiet sach. 60
 Durch nutz einem meistere wart
 zu Paris gewifet hart
 ouch eines menschen starke not,
 der im sich nach tode erbot.
 sin schuler was er e gewesen 65
 und hete im also vur gelesen,
 daz er konde vil genue
 und was an tiefen sinnen kluc,
 als sich mit worten ummetruc.
 zu iungeß in darnider fluc 70
 ein suche und er wolde hin.
 do sprach der meister wider in,
 da mite er veste in beswur,
 e die sele im entvur
 'du salt nach tode erschinen 75
 mir nach den worten minen
 und endelich bescheiden mich,
 wie ez si dort umme dich'.
 der schuler starb und dar na
 erscheine er kurzlich im da 80
 in einer permintes kappen,
 die was an deme knappen
 mit sophisrien gar durchschriben,
 als er hete vor getriben
 sin disputacion manigerwis 85
 nach der itelen eren pris
 und sin rede bewunden.
 die kappe was dar unden
 ein stete burnende glut.
 der meister vragete als der tut, 90
 der nicht weiz umb ein dinc,
 'fagan, wer biluz iungelinc' ?
 do sprach iener 'ich binz der,
 der dir gelobete kumen her
 und din schuler bin gesin'. 95
 'so sage mir durch den willen min,
 wie ez umme dich nu ste',
 sprach der meister vurbaz me.

do sprach zu im der knappe
 'sich, meister, dise kappe
 ist mir vil me swere,
 dan ob ein turn were
 uf mich gebuwet vollen ho. 5
 nu sich, die muz ich tragen also
 durch mine kunst, die mir gab
 an hochvart manigen urhab
 und erhub minen mut.
 so muz ich under ir die glut, 10
 die ouch mich twinget als ein berc,
 tragen durch daz bunte were,
 daz zu itel ere
 ein teil ouch alzu fere
 min herze an valsche erluchte'. 15
 den meister do beduchte,
 als er sach an deme schine,
 wie des menschen pine
 nicht were uf groze not gewant.
 als des der schuler entpfant, 20
 do sprach er 'recke dine hant,
 meister min, uf daz erkant
 dir werde ein teil miner not'.
 der meister im die hant bot,
 do liez im iener aldar in 25
 von sine sweize ein tropfelin,
 der im ein leit ouch mischte,
 wand er hindurch wischte
 noch sneller dan ein pil mac
 nach eines armbrustes flac 30
 gewichen durch der hute want.
 der meister ructe sine hant
 mit voller snelleckete zu sich,
 wand ez in brante grimmeclich.
 do sprach der schuler 'nu sich, 35
 fus twinget an allen enden mich
 diz vuer, daz uf mir lit'.
 uber kurz nach dirre zit
 der meister sich durch got begab
 und tet sich aller kunst ab, 40
 die im zur sele mochte schaden.
 in sin herze liez er pfaden
 die kunst der rechten wisheit,
 die zu himelriche treit.
 Zum dritten machet vri 45
 die sele und ist mit helfe ir bi,
 da si mit leide was verschoben,
 die messe, daz groze loben,
 daz man da unferme herren tut,
 da man sin kint und sin blut 50
 opfert und mant in dran,
 welch not durch in sin kint gewan
 an des kruzes hertekeit.
 deifwar, sin barneherzkeit
 muz zu der messe in bewegen, 55
 daz er geruchet helfe legen
 allen den, vur die man
 in zur messe rufer an.
 Gregorius der gute
 hatte in finer hute 60
 vil brudere, als ich e schreib.
 nu seht wie der tuvel treib
 mit eime an den sin rat sich viel.
 guldiner phenninge er behielt
 dri unz uf sin ende, 65
 unde do in unbehende
 die fuche traf unz vur den tot,
 do bekante er durch not
 des gutes wie er mite warb. (182^a)
 darnach alzubant er starb, 70
 idoch mit guter ruwe.
 Gregorius der getruwe
 sprach zun brudern, daz si in
 trugen mit dem gute hin
 und gruben in die erde. 75
 alfus sprach der werde
 zu deme, der e was unbehut
 'in der verlust si din gut
 mit dir, daz du hast verholn'.
 sumelichen wart doch bevoln 80
 von im, daz si mit guten siten
 folden unfern herren biten
 vur den, der fus verarmete.
 Gregorium erbarmete
 des toten iamerliche klage. 85
 'sprechet', sprach er, 'drizec tage
 selemesse vur den bruch'.
 si hielden daran sinen spruch,
 wand ez was dem armen not.
 seht wa der tode sich erbot 90
 an der messen uszgan
 ir eime, der da vur in sanc.
 do sprach der bruder alzubant,
 wand er was im wol bekant.
 'berichte, lieber bruder, mich, 95
 wie ez nu ste umme dich,
 wand daz ist mines herzen ger'.
 der tode sprach 'unz daher

bin ich gewesen in grozer klage,
 idoch hute an difme tage
 bin ich uz noten gelost.
 hievon entpfenc do manigen trost,
 daz got liez erschinen, 5
 Gregorius und die sinen,
 dem bruder, als da was geseit,
 sin riche barmeherzikeit.

Von so getanen sachen
 mochte ich uch vil kunt machen, 10
 wand daz die rede wirt zu breit,
 wie gotes barmeherzikeit
 manigem quam zu flure
 in hertem vegevure
 durch messe, die man vur in sanc 15
 und unsera herren des betwanc
 nach der grozen gute sin,
 daz er in brachte in liechten schin
 uz der vinsternisse schaten.
 die messe kumt ouch zu staten 20
 den luten, die unebene
 sint in beswerteme lebene,
 da ist dikein zwivel an.
 ez was zeimal ein bercman,
 der mit gefellen sich hub 25
 und nach silbere grub,
 des si ein teil da vunden.
 der ganc was tief hin unden;
 hievon ir arbeit fere vacht.
 seht, do gewan der selben schacht 30
 uf sie ein groz gevelle.
 ein ieglich sin gefelle
 gelac, wand in die erde erfluc.
 ein groz gelucke sich im truc
 in deme schachte, da er was, 35
 wand er vor tode genas.
 bi im die erde al umme
 viel in eine krumme
 und liez in sten in eime gate,
 idoch hete er nicht der late, 40
 daz er uz mochte wallen,
 wand ez was vervallen
 mit ungeverte alda gewesen.
 nieman truete in genesen
 in einer gruben also tief. 45
 sin husvrowe an got rief
 mit vil grozer demut
 und bat der sele wesen gut
 des toden mannes, der also

was vercheiden von ir do,
 als sie wifete ir ganzer wan.
 er hete ir gutes vil gelan.
 daz wolde ouch si im teilen mite.
 si gienc ie hin, daz was ir sit,
 zu der kirchen alle tage 50
 mit vil andechtiger klage
 und vrumte im messe da.
 man truc ir alle tage na
 ein liecht, win unde brot,
 daz si zu opfere alda bot
 vur iren man durch wisheit.
 die tugent was ummazen leit
 dem tuvele als im wol gezam.
 menschenforme er an sich nam
 und liez sich also schowen 60
 der betrubeten vrowen.
 begeinte er ir uf der straze
 und vragete in rechter maze
 wa hin si wolde. diz geschach.
 die vrowe wider in do sprach 70
 'ich wil zur kirchen'. do sprach er
 'mit rechter warheit ich gewer
 dich, daz gesungen da ist.
 zu lange du gewesen biß,
 wand die messe ist verruct'. 75
 fus was ir arbeit verdruct.
 si gienc zu huse unde bleib.
 der tuvel dries an ir treib
 allus die widerstraze,
 daz si nicht pfac der maze. 80
 dri tage, als ich e sprach,
 nach dirre zit ez geschach,
 daz sumeliche durch geniez,
 als sie ir wille gehiez,
 begonden rumen die schacht, 85
 und do ir arbeit gevacht
 wol tiefe so hin under,
 do horte vur ein wunder
 ir einer ein stimme, die da sprach
 'ey vare al schone unde flach 90
 geuclich, wand ein groz stein
 minem houbete lit entgein,
 der uf mich lichte vallen mac'.
 von dirre stimme hart erschrac
 iener man unde lief, 95
 da er die lute her berief
 an diz groze wunder.
 si sprachen al hin under

4) maniger K. u. S. - 61) durch st. vur S. - 67) ir f. S. - 92) eingein S.

'fa waz biflu?' do sprach er
 'ey brechet schone zu mir her,
 wand ob mir ein flein lit,
 der mir groze vorchte git'.
 do gruben si beften 5
 zu im an einer liden
 und vunden in gar wol gefant.
 si kanten in wol in der flunt,
 wie er genennet were
 und vraget in der mere. 10
 waz in hete ufgehalden
 wand er doch was vervalden
 in dem schachte und verflagen,
 do spruch er 'daz wil ich uch fagen,
 wa mite ich bin alhie bedacht. 15
 alle tage wart mir bracht
 ein kanne wines und ein brot
 und ein liecht, daz man mir bot.
 diz nerte mich vor hungers not,
 daz ich nicht bin gelegen tot; 20
 idoch als ich muz sprechen,
 so hete ich sin gebrechen
 drie tage, in den mir nicht
 quam fulcher helfe zupflicht,
 die mir ufhielde minen lib'. 25
 do mercte wol sin reinez wib,
 wie messe und almufen da
 im in der not quam vollen na
 und ouch wie sie der tuvel trouc, (182^b)
 der drie tage ir abelouc. 30
 So lofet zum vierden male
 die selen uz der quale,
 ob ein sin getruwer vrunt
 durch vruntlichez urkunt
 nimt uf sich die funde, 35
 die ienen in abgrunde
 drucken folde, ob er die
 mit buze reiniget alhie
 und vertilget so die schame.
 ez was zeimal ein wibesname, 40
 beide schone und iunc.
 ir man nam den uzsprunc
 von der werlde unde starb.
 der tot an dirre vrowen warb
 betrubnisse unde leide. 45
 die worchten an ir beide,
 daz si nicht enwesse,
 welch ir was daz beste.
 ir gut und ir gutes habe
 von tage zu tage trat ir abe. 50
 deme konde si nicht widerstan.
 seht, do liez aber zagan
 der tuvel sinen valschen louf
 und liste einen herten kouf
 uf der vrowen ungemach. 55
 er quam zu ir unde sprach,
 wand er ir leit wol wesse
 'vrowe, nu wis vesse
 und la din forgen underwegen,
 wiltu mines willen pflegen, 60
 ich wil dich gutes machen
 rich und in den sachen
 dir vreude schaffen harte vil'.
 'ia', sprach si, 'vil gerne ich wil
 dinem willen volgen mite'. 65
 'so tu zumersten, des ich bite
 und valle in unkufchen val,
 swa du macht hin zu tal,
 die an gotes amte leben.
 da wil ich vil dir umme geben, 70
 ob sich ir reineckeit vertrete.
 zum andernmale ist min bete,
 daz du den armen ie des tages
 so liebliche wort fages,
 daz si in dia hus gan. 75
 du salt sie tages wol entfan
 und in der nacht trib sie vur.
 nach miner bete willekur
 saltu nictesnicht in geben.
 trib sie also bloz hin neben, 80
 ez si heiz oder kalt.
 zum dritten male, so behalt
 ein fulch gebot mir vesse bi:
 swer gerne in der kirchen si
 und beten wil mit andacht, 85
 den saltu irren swa du macht.
 lachen unde schimpfwort,
 des halt mit in so vil aldort,
 unz sich irre ir gebet,
 daz mir dicke we tet 90
 an manigem, der ez zoch an got.
 so si min vierde gebot,
 daz du mich nicht salt schelden,
 noch in der bichte melden.
 nimmer wirt so torecht, 95
 daz du dikeinen gotes knecht

1) sag? — 59) dir K. — 65) dinen S. — 76) tage S. — 77) tritt K. — 79) nicht st. nictes K. — 90) mich S. — 91) manigen K.

umb daz bette her unde dar.
 als si der viende wart gewar,
 do schuf der engelliche blic
 und ouch des kranken herzen schric,
 daz si gelac darunder tot. 5
 ia, da hub sich grose not
 deme sunne, do er diz vernam
 und mit dem prißtere zu ir quam,
 des nicht erbeitet hete ir leben.
 weinde viel er hin beneben 10
 bi dem lieben vrunde.
 alle der muter funde
 bichte er, swas si der begienc.
 die buze er vollen gerne entpfenc,
 swaz im darumme wart gefat. 15
 mit guten vlize er do trat
 an libe und ouch an geisse,
 unz er gar geleiste
 die buze vur die muter.
 do was ob im vil guter, 20
 als er noch ist der gute got.
 nach sinen willen gebot
 schuf er, daz im sin leit verfwain.
 die muter dem sunne erschein
 und dancte im wol mit vlize, 25
 daz sie von aller wize
 hete bracht sin gebet,
 daz er mit bezzerunge tet.
 der gute sun, der lobete got
 umb finer tugende gebot, 30
 daz er den armen so bereit
 ist mit barmehersekeit
 Nu seht, vil lieben, als ich han
 uch mit schrift hie kunt getan,
 des pfliget unser herre got 35
 nach finer truwe gebot,
 daz er den vient durch vrundes bete
 uz alle sinen noten wete
 und lat darabe nimmer.
 hievon sul wir immer 40
 die toden wol bedenken
 und unser gebet in sckenken,
 almusen geben, swie das si,
 selmesse vrunden und da bi
 zur kirchen dicke wandern. 45
 swer losen wil den andern
 vor des kerkeres sric,
 der muz ans kuniges anblic
 mit richer gabe dicke treten.
 ein herre der wil sin gebeten; 50
 der riche kunig von Sabaot,
 ich meine got, des himels got,
 der hat den selen bereit
 dri wesen gar mit underfcheit,
 als si gerumen hie den rumpf. 55
 die eine ist der helle sumpf
 in des kerkeres kluft.
 da nimt die suntliche guft
 ir lob mit ewiger not.
 swer vellet in dem lebendem tot 60
 und in dem sumpfe verfniten,
 vur den darf nieman vurbam biten,
 wand da nicht ablas volget na.
 weisse ich minen vater da
 in deme grunde verreten, 65
 dem wolde ich so vil nachbeten,
 als einem andern tuvele,
 wand ich in nicht enschuvele
 uz der tiefen helle gat. 70
 so ist des kuniges dritte stat
 sin palas aller vreden vol.
 wol im swer darinne sol
 und da bi unferme herren wesen!
 man darf nicht gebetes lesen 75
 gote um ir lidegunge me;
 idoch sit ez also sie,
 daz wir von unsern vrunden
 nicht mugen werlich kunden,
 wa sie unser herre habe,
 so sul wir lasen nicht darabe 80
 nach voller tugende gebot,
 wir envlehen sote got,
 daz er in genedic si.
 ob mir ist die gewonheit bi,
 daz ich vur lemanne hite, 85
 den mit leidem ubertrite
 verstricket hat der horte knote,
 oder vur den, der die gote
 im zu gemach entpfangen hat,
 daz gebet vil ebene gat 90
 uf min gelucke zaller vrif.
 die andere stat des kuniges ist
 der kerker des vegevures,
 da du, mensche, wol siures
 dines vrundes ungemach. 95
 da ist, als ich e sprach,
 daz leit vil underfcheiden.
 in genugen leiden

genuge sint gevangen da.	und sie haben ufgefat
genugen lit ouch harte na	in der vreden ewikeit,
die grimme not dar nach ie,	so sint si immer des bereit,
als im hie sin leben entgie.	daz si immer vor uns biten.
eya, mensche, dem kum zu staten! 5	hievon sul wir mit guten siten 20
fende in din licht in den schaten,	nach voller tugende gebot
daz in e dicke liebe tet!	biten den getruwen got,
felmesse, almusen und gebet	daz er die selen neme an sich
hat ir vil her uz gefniten.	in zu lobene ewiglich
du macht ouch gerne vur sie biten, 10	und uns armen ouch darzu. 25
wand si hin uf geboren	ey, lieber herre got, daz tu,
zu den edelen koren,	uf daz wir al dort bi dir sin
die ir dort obene beiten.	und daz schone antlitze din
zuhant als si geleiten	minnen gar in dime lobe
die engele uz der vegestat 15	mit allen heiligen dar obe. 30

70. Von sante Martino einem bischove.

Martinus der milde,	noch gewonlicher louf.
hoher tugent ein bilde,	im wart der legen touf an den touf,
luter als ein spigelglas,	der do sich an im sparte.
uz Panonienlande was	Martinus sich bewarte
und in Italia gezogen. 5	vor sunden zallen ziten, 35
sin wart von kinde wol gepflogen,	swie er gen unde riten
wand sin vater was vil rich.	dicke muße, als im daz
ein herre herren gelich,	sin vater vugete vurbaz,
ritter was er und also	wand im was ummazen leit
hete in die werlt an sich do 10	siner sines cristenheit, 40
genumen zeime neven. <i>q. s. p. fr. 2. 3. 4. 5.</i>	uf die er nu sin herze twanc.
des kuniges hergreven	der iunge was des libes kranc;
was er zu nehest mit gewalt	diz twanc in zu gemaches neß,
und, swie ho er was gefalt	were ouch des selben nicht gewell,
uf ere, der er vil gewan, 15	als er darnach offen sprach, 45
so was er doch ein heidenisch man	er hete veterlich gemach,
und geloubete an die abgote. (183 ^b)	gut unde ere do verlorn
nu quam der genaden bote,	und im die wiltnisse erkorn
daz ist bekentnisse gut,	nach der einfideln leben,
Martinum traf si an den mut, 20	des wolde im do nicht stat geben 50
daz er mit allen sinnen	ein teil suche, die sin wielt
began daz leben minnen,	und an der werlde also behielt.
des cristenlute nement war.	Romisch riche liez do sagen,
do er quam bi sin zwelf iar,	daz die iungen in den tagen
do gerte er gotes cristenheit, 25	rittere folden werden 55
der wart ein teil an in geleit,	und mit vollen werden
wand er hin zur kirchen quam	irre veterer stat verstan,
und den seggen an sich nam,	die man alt sach abegan.
den man git cathecuminis,	diz was des gewaldes ruf;
als in genugen landen is 30	Martines vater ez do schuf, 60

2) genuger S. — 30) zweimal allen K.

12) deme kunige S. — 16) heidenich K.

daz si sun begriffen wart und benotiget vil hart zu ritterlicher saze. so wolde ot ie si fraze die tugent an deme iungen. fehrt, do wart er betwungen mit unwillen harte vil, daz er muße in demselben zil sich ritter lasen machen, swie in des herzen vachen im were ein ander ritterschaft gegen unferme herren behaft, doch muße er liden den gewalt. er was ot vumfzen iar alt, do er die ritterschaft entpfenc, die er doch lutzel hie begienc in ritterlicher hochwart. im gab nach werltlicher art si vater vil der knechte, die zu dienstes rechte im folden warten ebene. do wolde in sulohem lebene der ritter nicht durch ungot verwerfen hin si demut, die man im dachte bringen abe. niewan ein einiger knabe bleib bi im, den er behielt. die andern er besiten schielt und was ein herre eben flecht. nicht vil was im der selbe knecht nutze an dienstlichen siten. fwa si giengen unde riten, so was der knecht dicke uber in, wand er durch sner tugende si dem knechte uzzoch sine schu und wifchte sie im aldar zu; der demut pfiac er dicke. gemeiner lute blicke konde er lieblich an sich zien, wand im si leben spien uf ir dienst hie unde da. sime herzen lac vil na die milde barmherzikeit, des muße er dicke si beweilt uf ieglichen armen, den er sich liez erbarmen.	5 10 15 20 25 30 35 40 45	als sie in zur porten truc ir wec, da stunt ein arm man und hete vil gerufen an die lute umb eteliche habe. im hienc zuhedert so hin abe si gewant und er was bloz. die kelde was ummazen groz, als do schuf der winder. nu reit dort her behinder Martinus der getruwe. si tugent wart da nuwe, do er den armen erkos, der dort schrei, wand in vros und im nieman nicht enbrachte. der ritter do gedachte nach hoher tugende gebot, 'nu fehrt, wie der gute got mir disen hat behalden, den alle die verschalden, die hie riten unde gan'. nu wolde er im zu helfe stan, swie er was selber arm genuc. obe den wapenen er truc einen mantel, als im gezam; den selben dirre helt do nam, als ein degen vor gote wert. mitten durch zoch er daz swert und gab deme durftigen ein teil, des er wart ummazen geil und knutztez umme sich zuhant. daz ander flucke dirre want umme sich und zogete vort, er leit genuger schimpfwort umb daz er sus verstuempet reit. ouch wart ir genuc beweilt, den ez tet ummazen we, daz si nicht hie gaben e deme durftigen etewaz, sit si ez heten verre baz danne dirre iunge ritter. diz wart genugen bitter mit ruwe, die uf sie vacht. darnach in der selben nacht wifete got Martino, des er wart ummazen vro, cinen blic, der sus gefschach. Martinus unfern herren sach mit kuniclichen witzen vor den engeln sitzen,	50 55 60 65 70 75 80 85 90 95
---	---	--	--

12) sein unferm S. — 33) oder st. unde S. — 79) knutztez S.
[XXXII.]

die umb in stunden her und dar.
 ouch wart er offentlich gewar,
 wie er hete an im das kleit,
 daz sin barmherzikeit
 bi dem tor dem armen gab. 5
 Crist sprach zan engeln sus darab
 'diz kleit hat an mich geflouft
 Martinus, der noch ungetouft
 ist und ein cathecuminius'.
 do diz vernam Martinus 10
 und darnach zu im selber quam,
 vil groz wunder er do nam (184*)
 an unfers herren gute,
 daz sin heilic demute
 mit im so lieblichen warb. 15
 die werlt im do veser starb,
 wand er nam ir minner war.
 do er quam bi sin awenzic iar.
 do nam er unfers herren touf.
 gewinnender tugende louf 20
 ven tage zu tage er ouch estpfieno.
 zwei iar dannoch glieno
 an der kranken ritterschaft,
 daz in mit tugentlicher kraft
 durch got alius ein herre bat 25
 'beite an ritterlicher stat,
 unz daz min amt ende nimt,
 so vare wir als uns wol gesimt,
 von der werlde swie du wilt,
 wand mich sin nicht mit dir bevilt'. 30
 Binnen dirre selben zit
 hub sich urlouge unde Brit
 an keiser Iulianum.
 der wolde ouch sriten und darum
 hiez er vrilich hin beneben 35
 sinen solt sinen rittern geben
 durch bereitshaft gewer.
 do gab man hin unde her
 rittern, greven, vrien,
 und liez zu houf sie sohrien 40
 nach des keisers gebote,
 wand der viende wite rote
 vaste uffez riebe fluc.
 do man den solt ummetruc
 biz hin zu Martino, 45
 do sprach er gutlich also,
 er wolde nicht me sriten,
 wand er in allen ziten
 gotes ritter wolde wesen,
 den er zu herren hete erlesen. 50
 dise wort so wite vlugen,
 unz in die andern so bin zugen
 vor den kunic. diz geschach.
 alda bekaete er unde sprach,
 wie er nicht folde sriten varn. 55
 der keiser sprach 'du wilt bewarn,
 daz du werdest icht erlagen,
 des wiltu als die hofen zagen
 durch ein blode herze vlien
 und dich von den rittern zien, 60
 den lobes da wirt al ganz gewin'.
 'ia', sprach Martinus wider in,
 'sagesu, ez mache ein bloder mut,
 daz gar der gotes geloube tut,
 so wizze, daz ich kune bin 65
 und wil mit dir alda hin.
 morgen wil ich vor der sohar
 halten ane wapene swar
 in dem namen Iesu Cristli.
 mir enfal da nicht wesen bi 70
 zu schirme weder helm noch sohilt,
 ob du die warheit sehen wilt.
 mit mines herren kraze
 wil ich durch daz gebuze
 dringen, durch der viende rote. 75
 die groze helfe an minem gote
 fal mich durchbrennen ane schaden'.
 do wolde in mit der net verladen
 Iulianus unde sprach,
 er muste uf alles ungemach 80
 ungewapent alda hin.
 man behielt in uf den an,
 als der keiser do gebot;
 idoch understunt die net
 got, die uf in was gewant. 85
 des andern tages alzuhant
 ergab sich ane widerwer
 gemeinlich der viende her
 deme keiser under sine hant.
 an der geschicht wart ouch erkant, 90
 daz got durch sinen lieben knecht
 sulch urlouge machte flecht,
 daz mit vride wol gelac
 ane manigen totflac. 45
 Nach dirre zit vollen trat 95
 so hin von ritterlicher stat
 Martinus der gotes knecht.
 beide unebene unde flecht

12) in st. er S. — 20) gewinder K. — 24) des st. daz S.

liez er der werlde alle ir habe.
 durch bezzerunge weich er abe
 von vater und von muter.
 Hilarius ein guter
 zu Pictavien in der stat 5
 was an daz bischtum gefat
 und truc ez gote lobefam.
 Martinus zu dem selben quam,
 des was der bischof fere vro
 und hoste an im erzien also 10
 ein houbt den reinen cristen.
 mit bete und ouch mit liden
 uberwant er in kume alfus,
 daz er wart akolitus
 und liez sich dran bestriken. 15
 sin tugent kondez schicken,
 daz aller lute vrunttschaft
 uf in trat mit lieber kraft
 und idoch was im leit,
 daz im dikein werdekelt 20
 mit der wihe was beklebet.
 do er hete alda gelebet
 eine wile uf deme hove
 und deme guten bischove
 genzlich sluut zu gebote, 25
 do wart im kunt getan von gote,
 er folde heim zu lande kumen,
 sinen vrunden alda vrumen,
 die noch des rechten waren toub.
 zuhant bat er des urloub 30
 an deme guten Hilario.
 der wart deifwar vil unvro,
 daz dirre von im trat.
 mit allem vlize er in bat,
 daz er ot wider queme, 35
 sin leben aber neme
 bi im gar uf vrundes fin.
 do sprach Martinus wider in,
 wie er uf dem selben wege
 not mit grozer upflize 40
 folde liden. diz geschach.
 do er von im sich entbrach
 und wanderte mit unru,
 do quam er morderen zu,
 die in vientlich griffen an. 45
 seht, do quam ein ubel man
 mit einer ax uf in her
 und wolde in gar nach finer ger
 howen durch sin houbet,
 doch was im unerlobet 50
 von unferne lieben herren daz.
 die ax enthielt man vurbaz
 und vienc Martinum durch gewin.
 ir eime bevalch man in
 an dem man hute sich versach. 55
 der selbe zu Martino sprach
 'eya, liebe, sage mir
 ist nu icht grozer vorchte an dir
 sit du hic gevangen bist,
 da dir nicht gutes kumftc ist?' 60
 do sprach er 'wizze, daz ich nie
 so sicher wart als alhie,
 wand ich weiz daz an gote wole,
 daz er in ungemaches dole
 gerne ist bi den vrunden'. 65
 des begonde er so vil kunden
 dem sचेchere, unz daz er in
 brachte uf vollen guten fin.
 Martinum liez er wesen vri
 und brachte in gutlich dabi (184^o) 70
 an sine weges fraze.
 er hielt sich in der maze
 darnach als ein guter man,
 wand er tugende vil gewan.
 Alfus Martinus aber vienc 75
 den wec, den er gein lande gienc,
 als im e kunt was getan
 und, do er quam vor Meisan,
 do widergienc der tuvel im,
 nicht als ein geist, noch als ein schim,
 funder als ein mensche gestalt;
 idoch nach tugenden gewalt
 wart er Martino wol erkant.
 do sprach der tuvel sanzuhant
 'sagan, Martine, war wiltu?' 85
 der gute man sprach im do zu
 'ich wil swar mich got wil'.
 den tuvel duchtcs alzu vil,
 daz er uf got so gar sich lie.
 'nu', sprach er, 'des sal ouch ie, 90
 swa du dich wilt verandern,
 der tuvel mit dir wandern
 und widervechten diner vrucht'.
 Martinus sprach mit guter zucht
 als dort schribet Davit: 95
 'got ist min helfer alle zit,

1) al S. — 5) Pictanien K. u. S. — 7) leb. K. — 20) in K. — 23) in st. uf S. — 37) uf gar S. — 42) enprach S.

des ist min vorchte kleine'.
 zuhant der vil unreine
 von sinem blicke verfwant.
 nu quam ouch in sin vaterlant
 Martinus als ein guter. 5
 sine vil lieben muter
 mit predigat er lerte,
 biz si zu gote kerte
 und wol an deme gelouben bleib.
 an sinem vater bekleit 10
 sin irretum, den er trunc.
 der ungeloube ouch ummesinc
 und traf des volkes also vil,
 daz wenic volkes in deme zil
 Martino wolde volgen. 15
 si wurden im erbolgen
 durch sin heilic leren.
 mit grozen uneren
 man in zeiner slupen bant.
 da manic ungetruwe hant 20
 uf in mit scharfen besmen fluc.
 do si getriben des genue,
 do fliezen si in uzer stat,
 zuslagen er von dannen trat.
 wa folde er arm man do hin? 25
 ouch was ein sulcher ungewin
 kumen uf sinen vrundes hof.
 Hilarius der bischof
 was von bosen luten
 durch ir unrechtez buten 30
 vertriben in ein vremde lant.
 als des Martinus entpfant,
 do was im harte leide um in.
 er dachte her und ouch hin,
 wa er mochte bliben do. 35
 zu Meilan quam er also
 und liez sich alda selbes nider.
 do was im ouch zu harte wider
 des ungelouben secte,
 uf daz er icht entecte 40
 ir valsch mit rechter lere.
 si iagete groz unere
 so lange uf in, unz man in treib
 von dannen und er da nicht bleib.
 Vil wol was diz ein edel rat, 45
 daz so groz ein unvlat,
 als an der ubeln diet was;
 nicht enmochte ein spigelglas
 erliden an Martino.
 er was treuec unde unvro, 50
 nicht durch sin ungelucke,
 wand ot durch bose tucke,
 die an den ubeln siete bleib.
 sin wille in do besiten treib 55
 uf einen werder so hin dan.
 ein priester, ein guter man
 mit im alda hine gienc.
 vil ungemaches sie bevienc
 die wile si da waren. 60
 geretes si enparen,
 des si nicht vunden noch enhaten.
 von wurzeln, krute und von blaten
 generte er sich do lange.
 zeimal wart im vil bange 65
 und was mit not befezzen,
 wand er hete gezzen
 in der spise ein tot krut.
 do bat der reine gotes trut
 Cristum, der ouch uffer stat 70
 in sine helse also trat,
 daz sin ubel weich besit.
 binnen dirre selben zit
 vernam also Martinus,
 daz der gute Hilarius
 berufen wider were. 75
 von deme selben mere
 wart er ummazen vro
 und quam hin zu Hilario
 der in mit aller gunst entpfienec. 80
 seht, wa Martinus zugienec
 als im sin edel herze riet.
 von den luten er schiet
 sin bliben, wand er hin trat
 bi Pictavien die stat, 85
 da Hilarius inne was;
 ein wonunge er im las,
 als ein closter die wart.
 da was genuges zuwart,
 der mit im alda selbes bleib. 90
 unfer herre an im treib
 da selbes groz wunder.
 vernemt eines besunder
 als ich han von im gelesen!
 da was ein man bi im gewesen 95
 noch nicht vollen getouft,
 idoch hete er von im gestouft
 den ungelouben wol alfus,
 daz er was catechuminus

und folde noch sich toufen lan.
 zeimal besiten was gegan
 durch nutz Martinus als er pflac,
 feht, wa der mensche siech gelac
 und farb e dirre queme. 5
 Martinus der geneme,
 do er quam unde gefach
 welch ein michel ungemach
 die famenunge da gewan
 obe dem ungetouften man, 10
 do was im ouch vil leide,
 daz die hinefcheide,
 die im die fele gar benam,
 als ungetouft an in quam.
 Gote er ie wol getruwete, 15
 hievon er uf in buwete
 mit gelouben in der zit.
 er treib die brudere hin besit
 in unfers lieben herren namen.
 des toden menschen lichamen 20
 lac da alsam ein ander rone.
 do er getreib so hin voue
 alle die gemeine,
 do sprach der gotes reine
 hin zu gote sin gebet. 25
 deme toden er ouch tet,
 als Helyseus deme kinde.
 von allem gefunde
 vloch er in unfers herren namen.
 uf den toden lichamen 30
 lac er unz er in erwarmete.
 feht, wa got ouch erbarmete (185^a)
 durch Martines reinekheit
 difses toden menschen leit,
 des gab er wider im sin leben I 35
 die brudere, die e wichen neben
 vil trurec unde unvro,
 die quamen vrolichen do,
 wand in wartlebende wider dirre man,
 der nach der toufe sit gewan 40
 vil gutes lebens, des er pflac
 und bi im lebete manigen tac.
 zun andern brudern dicke er sprach,
 wie nach dem tode im gefchach,
 der in hete vor gerurt 45
 'min fele', sprach er, 'wart gevurt
 zu gerichte uf min unheil,
 wand mir zu fwere ein urteil
 erboten wart. ich folde hin
 in der pine ungewin 50
 vallen mit uberfwengele;
 do sach ich zwene engele,
 die zu dem kunige traten do,
 des ich wart ummazen vro,
 wand ez mir zu gute ergie 55
 'herre, herre', sprachten sie,
 'diz ist, vur den Martinus,
 din vrunt, dich hat gebeten fus'.
 'ia', sprach der richter, 'daz sal wesen.
 gebet in hin, lat in genesen', 60
 und alfus bin ich wider kumen'.
 diz wunder wart do wit vernumen
 von im an guten luten,
 die ez pflagen beduten
 ein ander beide hie und da. 65
 vur heilic wart er ouch dar na
 benant genugen, der des sach.
 ein ander dinc im ouch gefchach
 vil na deme geliche. 70
 dirre tugende riche
 zeimal gienc uf sinem wege.
 do was mit grozer unpflege
 ein leit in eime hufe ergan;
 ein mensche hete an im getan
 michele not. diz ergiene, 75
 wand er sich selben erhien,
 des was da weinde geschrei,
 daz alle ir vreude brach enzwei,
 als in durch rechte leide enzam.
 Martinus zu dem hufe quam, 80
 daz uf einem velde slunt.
 er tet als die guten tunt,
 den leit ist menschen fwere.
 er vragete umb die mere,
 die machte man zuhant im kunt. 85
 do treib er uz uffer slunt,
 fwaz volkes was darinne.
 in eime heiligen sinne
 tet er im, als er ieme ouch tet.
 zu gote sprach er sin gebet, 90
 unz im lib unde leben
 wol gesunt wart gegeben.
 Binnen dirre zit gefchach,
 daz man zu Turon brach
 einen bischof, der da farb. 95
 feht, wa daz volc mit vlize warb,

7) sach K. — 31) in f. S. — 35) im wid. S. — 36) die e f. S. — 47) unheil S. — 67) daz K. — 78) al S.

Zeimal folde er wandern. (186)
 von einer stat zur andern
 durch nutz als er biwilen pfac.
 do vugetez sich, daz tot gelac
 einer vrowen lieber sun. 5
 si tet als die getrawen tun,
 den nahen gat ir herzeleit.
 von Martines heilikeit
 si dicke vil da vor vernam.
 hievon die vrowe zu im quam 10
 mit leide und viel vor in.
 ir wille und ires herzen sin
 wart im kunt uffer stat,
 wand si getrulichen bat
 umb sine helfe. diz geschach. 15
 den man ie tugentmilde sach,
 der liez sich uberwinden hie.
 Martinus zu dem toden gie,
 der da lac uffem velde.
 mit genaden gelde 20
 wolde er wuchern in dem zil.
 da was lute harte vil,
 der ungetouft was genuc.
 Martinus an genaden kluc,
 bi deme toden sich do lie 25
 mit ganzer andacht uf die knie,
 da er unfern herren bat,
 daz er sin lob an der stat
 an den luten merte
 und die kranken lerte, 30
 wie si gelouben solden in.
 so heiz sprach er zu gote hin
 obe deme toden sin gebet,
 unz daz got sinen willen tet,
 wand im gefunt wart sin leben 35
 vor den luten gegeben,
 die vor des fahen sinen tot
 unde nu funder alle not
 in wol gefunt darunder.
 durch diz schone wunder 40
 geloubete allez, daz da was
 wand ez zu herren got im las
 und dienten verbaz im me,
 des si doch nicht bekanten e.
 Al da von im nicht verre 45
 was ouch ein michel werre
 an eines ungelouben diet.
 si heten, als ir valsch geriet,
 einen tempel da gehabet. (186)
 der was gefallen und befnabet, 50
 so daz sin ere was ein troum.
 nu stunt da noch ein kienboum,
 dicke, hohe unde wit,
 den hete daz lut vil lange zit
 vnr heilictum an gebeten. 55
 si quamen alda hin getreten
 mit gebete und mit opfers gift.
 die tuvelische valsche rist
 an deme kienboume alda
 Martino gienc ummazen na. 60
 mit sinen brudern quam er hin
 und wolde gar durch guten sin
 den kienboum niderhowen.
 als daz begonden schowen
 die ewarten und die andern, 65
 si quamen zuwandern
 und wolden im des nicht gestaten,
 daz er den heiligen schaten
 an irem boume erwente.
 die vil ubeln rente 70
 Martinus wolde flichten,
 mit worten sie berichten.
 er predigete in von eime gote
 und wie daz trete gar zu spote,
 ob man den boum folde ichtes biten, 75
 wand er nach totlichen siten
 hete an im nicht lebender kraft.
 die lere und die bischaft
 nictesnicht an in vervienc,
 ir einer do hin zu gienc, 80
 der ob die andern hete sich.
 'Martine', sprach er, 'hore mich,
 wes wir dir wollen volgen dran.
 bilu ein recht kune man,
 der dime gote getruweß, 85
 in noten uf in buweß,
 so va den boum an sine flage.
 wir wollen selbe, als ich dir sage,
 in gar darnider howen.
 laz uns alda beschowen, 90
 ob dir din got icht wese na'.
 Martinus sprach do 'ia, ia,
 ich wil an got mich lazen da'.
 und do beriefen sich isa
 die ubeln uf alfulchen kouf. 95
 von in wart michel zulouf.

24) fluc K. — 48) vals S. — 54) hetez st. daz S. — 81) obe S. — 85) dine S.

si heten sich vil gar getroft
 des boumes, uf daz si gelost
 von irem viende ouch wurden,
 der mit fulchen burden
 manigen abgot verlut. 5
 ir ubel wille, ir bofer mut
 under den boum alzuhant
 Martinum an ein stat bant,
 da der boum was geneiget
 und hete wol gezeiget, 10
 daz da sin val muße sin.
 mit eren hiwen si darin
 und darzu an der lisen,
 da er die valles siten
 mit bouge hete hin geleit. 15
 Martinus brudern was vil leit,
 daz sich ir lieber meisser bot
 alda in unsamften tot
 under des grozen boumes flac. 20
 der boum sich do mitalle erwac
 von der ubelen hoven!
 si begunden genzlich schowen,
 wie er vasse niderfanc
 und uf Martinum sinen ganc 25
 mit tiefer neige dreute.
 daz ubele volc sich vreute
 und stunden alle berges wart.
 die iungern erfchraken hart
 und begonden vasse bleichen.
 seht, do geschach ein zeichen; 30
 do der boum rufchete her
 und wolde nach der ubelen ger
 vallen uf in als ein bli,
 die bosen stunden alda bi
 unde heten ir gehuze, 35
 seht, do machte ein kruze
 Martinus gegen den kienboum.
 merket, wie ein scharfer zoum
 ein pfert ushabet und verdret,
 sus wart der boum hin gewet, 40
 daz er viel gegen hubele.
 da stunt manic ubele,
 der uz dem valle kum entvloch,
 daz in der boum nicht bezoch.
 durch diz wunder schowen 45
 wart gar obe in gehowen
 allez ungelouben trit.
 in der cristenheit gelit

traten si mit willen do
 und waren des geluckes vro. 50
 Auch was ein tempel alda bi,
 da rechtes gelouben vri
 der lute vil hin traten,
 die abgote anbaton
 und daz was leit Martino. 55
 er quam dahin zeimal also,
 da er mit gutem willen riet
 der ungeloubigen diet,
 daz si den tempel brechen
 und ir gebet nicht sprechen 60
 den ungetruwen abgoten.
 diz was in gar zu gespotten,
 wand si nicht volgeten daran.
 Martinus der heilige man
 greif do selber dar zu 65
 mit arbeitlicher unru
 und woldez hus gebrochen haben.
 als si ouch heten des entsaben,
 do liefen si gemein uf in
 und jageten ungesegent hin 70
 Martinum von dem templo.
 der gute man was vil unvro,
 daz im sin wec nicht gedech,
 idoch er sich sin nicht verzech,
 wand er wol getruwete gote. 75
 nach gutes willen gebote
 wachte er unde vasse.
 alle sine rasse
 brach er mit kestegunge entzwei. 80
 mit gebete er an got schrei
 und sprach 'vil lieber herre min,
 da ich zu kranc bin gefin,
 da saltu wesen vollen farc.
 den tuvelhaften bosen farc,
 den tempel, der vor mir da bleib, 85
 wand man mich ven dannen treib,
 herre, lieber got, den flach'.
 als er diz gebet vol sprach,
 seht, wa zwene engele quamen
 zu im, die sich annamen, 90
 si wolden im do helse geben.
 Martinus sach sie da beneben
 mit schilden, helmen und mit spern.
 'wol dan, wir wollen dich gewern
 des figes dort an iener stat'. 95
 Martinus alzuhant ouch trat

2) si f. K. — 16) Martini S. — 38) er st. ein K. — 45) wurden K. —
 74) sich f. S. — 88) er f. K.

mit in an ienen tempel dort
 und vrumbt vollen nidermort,
 wand er brach unde fluc
 und ein vuer zutruc.
 tempel und ouch abgote 5
 wurden gar zu gepote
 zu irre vrunde angeficht.
 die torffen underhen des nicht
 durch vorchte, die sie antrat.
 si stunden vor im also mat, 10
 daz si sprachen nicht dawider,
 unz er gebrante gar dar nider
 die abgote und ez templum. (186b)
 genuc bekarte sich her um.
 der valsch sich betoubete 15
 und ir wille geloubete
 an unfern lieben herren got
 nach Martines gebot.
 Zu Paris quam Martinus
 in einer zit da im alsus 20
 ein uzfetziger man
 in der straze gewan
 widerganc. diz geschach.
 so ungehalt man in sach,
 daz sich ein ieglich von im zoch 25
 und im uz dem wege vloch
 durch sin selbes hute.
 Martinus der vil gute
 mit vreuden lief den siechen an
 und ummegreif den selben man 30
 lieblich, des in geluete.
 seht, do er in gekuete,
 do wart der sieche uffer stunt
 wolgestalt unde gesunt
 von allem ungemache. 35
 durch die schonen sache.
 vreute sich genuger do.
 alsus wart manic siecher vro,
 deme er riche helpe tet.
 sweme er teilte sin gebet, 40
 swelcherhande leit der truc,
 daz leit sich alzuhant verfluc
 und er wart ie krestec.
 was er tuvelhettec,
 giebtet oder anders krauc. 45
 daz ubel alzuhant verdranc
 sin gebet wol hin dan.
 Arborius hiez ein man,
 der hete ein sieche tochter

bi im und der enmochter
 nach sinem willen nicht gevrumen.
 nu was im von geschicht bekumen
 ein brief von Martini hant.
 sin hoffen was do druf gewant,
 im hulfe wol die heilikeit, 5
 die an den herren was geleit,
 dar abe im die schrift quam.
 seht, wa er den brief nam
 nach wol ktuger witze.
 sin tochter lac in hitze,
 die an sie was mit not gewant.
 uf die bruot er do hant
 siner tochter disen brief.
 da mite ir alzuhant verlies
 die sache und daz ungemach,
 daz man sie vor des haben sach,
 wand si gesunt wart also.
 der vater was da fere vro
 und liez in rechter stetekeit
 sin tochter zu der kufcheit
 Martinum darnach wihen.
 durch got wolde er verziehen
 sich von ir wertlicher vrucht,
 uf daz ir kufchliche zucht
 diene gotes gute
 mit luterem gemute.
 Ez vugete sich in einer zit,
 als man noch durch sache pfit,
 daz er zu kuniges hove quam,
 wand er ie sich an nam 8
 vur die armen zu treten,
 den kunic wolder haben gebeten,
 daz doch der kunic e verflunt
 und tet als die argen tunt,
 die ie wifent argen siten. 15
 er weise wol, wes in biten
 Martinus alda wolde.
 unde der vil uneholde
 liez sich des verdriezen.
 er bat vor im befliezen
 den inganc zu allex tur.
 diz geschach nach siner kur.
 man lie den reinen bischof,
 nicht vur den kunic uffen hof,
 swie er dar gerne wolde kumen. 25
 do im der zuganc wart benumen.
 vor den kunic uf erden,
 mit harte grozen werden

rief er den himela kunie an.		als vor armen luten.	
do er ouch alzuhant gewan		das suntliche buten	50
al volligen zuganc.		pflic er ieglichem leiden	
mit keßigunge er sich twanc		und an daz recht bescheiden,	
und mit steteme gebete.	3	daz man zu gotē wandern sal.	
do er des gepfligen hete		vil nach die pfafheit uber al	
fumelichen tac, als im gesam,		was von des keiseres gewalt	55
feh, wa zu im ein engel quam		uf sinen willen gehalt,	
und leite im allen traren nider.		daz si gestunden uf unrecht,	
'ganc zu hove', sprach er wider,	10	ase dirre gotes knecht.	
'wand ich wil dir bi gesan'.		der hielt die vademrichte	
als dirre trost was organ,		und verfwete an nichte	60
do gienc er balde hin zu hove.		die gewisse gotes frase.	
feh, wa vor dem bischove		zeimal quam er zu mane	
offen was ein ieglich ter,	15	wur den keiser, da ouch e	
nieman irrete in daver.		andere bischove waren me,	
ius quam er vur den kunie isa.		als bi den herren pflegen sin.	65
do in gesach der kunie alda,		nu wart dem keisere bracht ein win,	
die kumst was im ein grone net,		den er trinken solde.	
wand er gemlich e verbot,	20	Martinus der gotes holde	
daz in nieman solde balan.		bi dem keisere alda saw;	
vor zorne wolder nicht uffian		da man hete bracht das vaz,	70
und saz gegen Martino,		do hiez der keiser heneben	(187 ^a)
idoch vugetaz sich also,		Martino den win geben	
daz sich der zerne verwante.	25	und dachte alsam die andern,	
des kuniges sul entprante.		der tranc solde wandern	
die hitze im an den lib ouch trat.		von Martino wider uf in,	75
er wifchte enper uffer stat,		durch den gewaldigen sin	
als in die werno do betwane.		daz er ein keiser were.	
ius erte er sunder sinen danc	30	Martinus der gewere.	
Martinus den gotes knecht;		gab sine capellane	
doch quam der kunie an daz recht		in eime guten wane.	80
mit difme selben wundere.		nach im zu trinkene den win,	
er pruvete albefundere		wand er duchte in edel sin	
got mit im wesen de.	35	uber den keiser alle sit,	
des lief er zu Martino		von dem, daz er was gewit	
und ummegreif in als ein vrunt.		uf unferē lieben herren ant.	85
durch vruntliches urkumt.		feh, wa die samenunge albotfamt	
gewerte er in aller hete,		lobeten wol den guten man	
swas er begeret an im hete.	40	und sin, utschil daran	
So gerecht was er is,		nach der gewinoten ere.	
daz er nicht underwegen lie		ius was er immer mere	90
sin strafen durch vorchte.		ein weo der gerechtekeit.	
die kunheit an im werchte.		ouch so hete er an sich geleit	
got, der siete mit im was.	45	rechte gerichte vollen hanc,	
uffe des keiseres palme		daz sich den andern nicht verbarc,	
swete der gotes reine		wand in alten sachen.	95
der warheit also kleine,		wolde er nie gelachen	

31) der K. — 44) sin K. — 48) uf K. — 51) er f. R. — 76) ez st. daz S.

fit er quam zu vollen tagen.
 swie er daz konde an im getragen,
 doch hete er ie die witze,
 daz er ein gut antlitze
 in eime lieblichen ernste 5
 erzeugete allgerne.
 rechte als er nicht lachen pfac,
 fus genzlich ouch von im gelac
 zorn unde ieglich ungedult.
 im was der vullemunt gevult 10
 mit sulcher liebe, daz in nie
 gezurnen sach ein mensche hie.
 diz quam von hohen witzten.
 ouch sach in nieman sitzen
 in der kirchen zu gebete, 15
 die gewonheit er hete
 der er ouch nimmer vergaz,
 daz er nicht in der kirchen saz.

Er was von sulchem geiste
 mit richen volleiste 20
 nach gotes willen so gevult,
 daz in von dirre selben schult
 die heiligen dicke fuchten,
 mit troste in wol beruchten,
 wand ez was gotes wille. 25
 in heimlicher stille,
 da er alters eine was
 und sin gebet zu gotes las
 mit andechtigem blicke,
 da horte man in dicke 30
 al offen sprechen sulche wort,
 als ob lute bi im dort
 in den geziten weren,
 idoch mit ganzen meren
 sagete er, als er wart gebeten, 35
 wie mit im gesprochen heten
 die engele oder die heiligen.
 nu seht den ummeiligen,
 den lutern, den schonen
 vil gerne ouch wolden honen 40
 die tuvele in etelicher truge.
 nu bekante er alzu wol ir luge,
 des mochten si im nicht geschaden.
 dicke wart er uberladen
 mit in, wand si im quamen 45
 und velfchlich an sich namen
 manigerhande formeschafft,
 uf daz im bose kraft

verborgenliche were bi.
 feht, wie sehone ein glas si 5
 wol durchsichtec unde flecht,
 alfus gefach der gotes knecht
 Interlich durch die geschafft,
 wie zu im quam des tuvels kraft,
 die im biwilen zutrat. 10
 zeimal quam er in ein stat
 und zoch die lute hin zu gote
 mit lere als ein getruwer bote.
 diz was dem tuvele ouch vil leit
 und erdachte ein affenheit, 15
 damite er in von dannen tribe,
 wand im was leit, ob er blibe
 und daz lut zu gote bouc.
 in die stat ein mere vlouc,
 daz die viende quemen 20
 und wolden des da remen,
 daz si ir teten grozen schaden.
 fus was mit engellen verladen
 daz volc algemeine.
 Martinus der reine 25
 versach sich itelkeit daran.
 er rief zu im einen man,
 der mit dem tuvele was behaft,
 den beswur er bi gotes kraft
 und hiez die warheit im sagen, 30
 wavon sich hub in disen tagen
 daz mere von der viende iagen.
 der tuvel torste im nicht gedagen
 der geschicht. hievon sprach er
 'sechzen tuvele quamen her 35
 und erhuben disen schal
 in dirre stat uberal,
 wie die viende quemen.
 wir wolden des ot remen,
 wie wir dich hie veriageten 40
 mit noten, die wir sageten,
 aber ez ist gar gelogen.
 wir haben die lute alfus betrogen
 und wolden triben dich hin dan'.
 do sprach zu im der gute man 45
 daz si dem volke liezen vride
 und ir ieglich die stat mide.
 Alfus was unverborgen ime
 allerhande tuvels schime,
 in swelcher forme er zu im quam. 50
 genuge lute er benam

mit gewalde uz finer hant
 und brach in sin ubel hant,
 so daz si ledec wurden ie.
 bewilen losse er ouch vie,
 daz des ubeln tuvels rat
 befaz durch sine valsche tat
 und wolde an im hie ludern.
 zeimal quam er mit brudern
 in ein stat durch guten sin,
 so siht er, wie dort loufet hin
 ein tobende ku vaste entwer;
 bewilen dar, bewilen her
 was ir louf in der diet.
 genugen si alda verchriet
 sin ere, den si niderliez
 und vallen mit gewalt hiez
 vor den luten offenbar.
 do si Martines wart gewar,
 seht, wa die tobende wilde ku
 kerte im daz gehurne zu
 und wolde uf in gelichea her.
 nach finer sehande gewer
 lief si unz vor den guten man.
 Martinus pruvete wol daran,
 daz im nicht rechte were
 und durch die selben mere
 erhub er gegen ir sine hant.
 'armez vie', sprach er, 'nu siant
 und la din toben underwegen'.
 do trat si vor den gotes degen
 in rechter stille, als er sprach.
 seht, wa Martinus do sach
 zu des vies glucke
 obene uf sine rucke
 einen tuvel sitzen, (187^b) 35
 der mit sulchen hitzen
 daz arme vie e iagete hin.
 do sprach Martinus wider in
 'rumez balde, bofer geist,
 mit diner ubeln volleist
 und la dem vie gute ru'.
 der tuvel vloch do von der ku
 und liez ir guten vriden me.
 Martinus sprach zu ir 'nu ge
 an die weide wider als e'.
 do was si niemanne ein we,
 wand sie ir tobefucht verlie
 und gie hin zu dem andern vie.

Zeimal sprach er sin gebet,
 mit grozer andacht er daz tet 50
 in finer celle alleine,
 do quam der vil unreine,
 5 der tuvel zu im in sin hus.
 er beluchte also die elus,
 daz si in grozeme lichte bran. 55
 eine forme er gewan
 schone und wol gestalt,
 10 als ob er grozen gewalt
 hete in aller klarheit.
 er was fere wol bekleit
 und ordenlich darzu.
 sine hosen und sine schu
 15 waren durchworcht mit golde,
 als er daz selber wolde
 und im sin kunst erlobete. 65
 er hete uf sine houbete
 eine durchriche krone.
 20 darinne brante schone
 vollen luter manic fein.
 sin antlitze im da erschein 70
 lieblich unde minnesam.
 in fulcher forme er im quam
 25 mit liechte schone unde rich,
 daz er was vollen ungelich
 dem tuvele in den stunden. 75
 si beide ista begunden
 al swigende sich ansehen.
 30 do daz lange was geschehen
 und ez trat uf ein krigen,
 der tuvel brach daz swigen 80
 und sprach 'Martine nu sich
 an mich und bekenne mich.
 35 Crifus din got, der bin ich,
 dem du gebetes vliseist dich.
 sit ich der werlde kumsteo bin, 85
 so wolde ich vruntlichen sin
 an dir zumerken prisen
 40 unde mich dir bewisen,
 als die vrunt einander tunt'.
 Martinus sweic und siunt 90
 durch diz wunder, daz er sach.
 der tuvel aber zu im sprach
 45 'Martine, was zwivels du
 in dime gedanken an mir nu.
 ich binz din herre Crifus'. 95
 do verstant sich Martinus

1) gewalt K. — 2) brachte S. brachen K. — 30) racte S. — 46) niman S. — 95) bin ez S.

von gotes volleife,
 wie er dem ubelen geiffe
 gebe die antwurte fin.
 'Iesus Cristus, der herre min',
 sprach er, 'der hat uns nicht geseit, 5
 daz er mit purpere bekleit
 und mit sulcher kronen uns kume.
 minen gelouben ich verdrume,
 e ich in werlichen sehe
 und an der selben forme in speche, 10
 darinne er leit die marterat.
 sine wunden, die er hat,
 sal ich e genzlich sehewen'.
 seht, do wart ouch verhowen
 deme tuvele alle sine kraft. 15

daz liecht und die herchaft
 hete uz der cellen draten ganz.
 der tuvel liez vil ubelen flanc
 hinder im bi dem guten man,
 do er muete entwichen dan. 20

Vil grozer hertekeit er pfleg
 an im des nachtes, wan er lac
 als ein man durch unruh.
 ein einlitze herin tuch
 breite er uf die erden. 25
 mit sulchen grozen werden
 was des bischoves bette
 gezieret, swa er daz hette.
 sin gebet was so lanc,
 daz in verre in die nacht betwane, 30
 als finer tugende vuete.
 daz an im wol genauete
 dem vleische, swie ez lege
 und ot slafes pflege,
 dar an durch notdurft er genas. 35
 zeimal er mit brudern was
 uz durch notdurft gewandert,
 do wart ouch im verandert
 an der nacht sin bette,
 daz man im erlich hette 40
 uf vederbette und uf stro
 geordent durch gemach also.
 Martinus wart geleit da hin,
 idoch sin vil heilic sin
 begonde in alda strafen, 45
 so daz er nicht geflaffen
 mochte also welch an dirre stat.
 uz dem bette er do trat

und ructe genzlich in der zit
 bette und stro hin besit
 und machte ein ummegenge gleit.
 sin herin tuch er begreif
 und breite ez uf die erden;
 do liez den gotes werden
 sin herze in gutem vride hie ligen. 50
 alle sine forge was verzigen,
 des flief er samste genuec.
 seht, wa ein michel unvuec
 umb in uffunt alzuhant,
 daz stro wart allez enprant, 55
 des die munche erfchraken do.
 mit geschrei vil unvro
 den bischof man anrief,
 idoch daz vuer im verlies
 den wec, daz er nicht mochte zukumen
 im konde nieman gevrumen,
 wand in daz vuer ummegab.
 Martinus wolde gen herab,
 idoch liez in daz vuer nicht,
 wand ez in der geschicht 60
 brante itzu biz uf die kleit.
 do viel er nach gewonheit
 gen inferne herren an gebet,
 der ein wunder durch in tet
 und quam im wol zu fure 65
 in deme heizen vuere
 bleib er des libes wol gefunt
 und quam her uz san zu funt
 nach unfers herren gebote.
 des dancten sine brudere got. 70

Sin herze was im nimmer vri
 Crifles, er enwere im bi,
 als er in allen orten
 mit werken und mit worten
 bewifete an tugenden manicvalt. 75
 sin gebet was nimmer kalt,
 wand im mit heizer minne
 got brante in allem sinne,
 des mochter nicht ane arbeit wesen
 wol denken, beten oder lesen, 80
 oder durch nutz anderfwie
 sin leben flete hine gie; (188^o)
 idoch swaz er anders tet,
 so volgete im ie daz gebet,
 daz Criflum hielt an im mit vride. 85
 merket alle wis die smide,

37) not S. — 51) ummegen de S. — 64) vuwer u. fo nachher S. — 75) fure K.

als si das isen nicht embern, idoch ir arbeit si zorn da bi uf den anebon. mit sulchen tugenden vurfchoz Martinus. ala er nicht entet vremde arbeit, so sprach er gebet darinne im was gemade bi. alles gutes was er vri, wand er den armen gab, swaz er im mochte nemen ab und zu der notdurft selbe entwesen. vor zorne was er ie genesen, wand er nicht hete an ungedult, die zornes ist ein vullemunt. swie im sine pfsarbeit biwilen taten manio leit, da wart er nicht bewegt mite. in larte sin heilic site, daz er sie lieber me gewan, ob im wol wider was ein man, der fines amtes da pfsac und mit worten uf im lac, durch daz wolde er nicht letzen, noch von dem amte entfetzen den selben, wand er im verfach durch unfers herren ungemach, der vil ouch leit mit unpflige. zeimal reit er uf dem wege, wand er was des libes laz, uf eime esele er do saz bekleidet deifwar, ane vliz. vollen swarz und nicht wiz waren die kleit und ungehalt. alfus reit er bi der gewalt, uf die er was alhie gewit. nu riten gegen im in der zit hovelute ein michel teil. die heten pferd vollen geil schone und wolgetan. als die pferd den esel san, si erschrakten also vasse, daz si von sedeles rasse die ritenden wurfen do. des wurden si vil unvro, die unsamfte uf die erden vielen vor den pferden. ir ubel zorn in do gebot, daz si mit alsu horter not zu Martino quamen	5 19 15 20 25 30 35 40 45	und mit den baten in namen, den der knuttele gebrach. si taten vil groz ungemach mit flegen dem guten man. unfern herren sach er an und lernte bi im die gedult. nu seht, durch dieselbe sohult als ein flummer er gefweic. mit dem houbete er wider neic, den rucke er den ubeln bot und leit vil flege in der not mit des libes fwere, unz daz die wizenere al made vom im liesen. do liez in got genizen siner tugent, daz er in den vienden wolde erzelgen hin und wie da ubele was gevorn. ir wec sich in begonde sparn, wand die pferd nicht wolden von deme gotes holden. si lagen an deme valle und beitten vor im alle, wanne in wurde urloub verlan. die lute do wol offen san, daz si da ubel taten, hievon si gutlich baten, daz er in die missetat vergebe, die des zornes rat so ubellich an im begienc. Martinus sie do entphienc lieblich in sine vruntchaft. fus wart den pferden velle kraft, daz ire herren dannen riten, als e nach gewenten siten. Er was ie uf sulche tugent getreten von der Kindes iugent, die den kranken mitedolt. alle sin herze was geholt dar uf, wie er uz sunden ban mochte gerucken einen man und opfern deme guten got. daran was er getruwe ein bote, wand man vil in erwerben sach. zeimal der tavel zu im sprach 'Martine, sage mir wa von und durch wen du bist gewen swan ein mensche in sunden val sich albetuchet hin zu tal,	50 55 60 65 70 75 80 85 90 95
--	---	---	--

daz wiltu wegen lichte
 nach ruwe und nach bichte,
 wand du in schiere wider enphast
 und im die grozen funde laß,
 da er vor was befulwet au'? 5
 do sprach zu im der gute man
 'eya, durstige, nu sich,
 des wil ich wol berichten dich
 uf mine vrende, uf dia leit.
 mir ist die barmeherzikeit 10
 so richlich bekant an gote,
 mochtestu tuvel, tuvels bote,
 von diner erge noch gelan
 und ruwe umb dia funde entphan,
 ich wolde dir geloben, daz ich got 15
 durch seiner tugende gebot,
 die erbarmunge ist genant,
 entphienge noch mit milder hant'.
 do sweic der tuvel und vloch.
 uf sulche tugent sich ie zoch. 20
 Martinus der vil gute
 in eime guten mute.

Zeimal er bi ein wazzer quam
 und sach wie ein flange swam
 hin uber an daz andere stat. 25
 Martinus uf daz uber trat
 und rief zur flangen fus hin nider
 'in gotes namen kere wider'.
 si quam zuhant, diz ergie.
 'nu schowet', sprach er, 'wie mich hie 30
 die flangen horen in der geschicht
 und die lute wollent nicht
 mich horen an dem gotes wege,
 des ich mit lere zu in pflege'.
 diz sprach er lufzende genuc. 35
 zeimal in ouch sin wec truc
 an einer straze uf eine iaget,
 da was ein hase na verzaget,
 wand im vollen swinde
 liefen nach die winde, 40
 beide in pusche und in grafe.
 vil manigen sprunc nam der hase
 vor den hunden her und dar,
 des wart Martinus gewar
 und hiez nach sinem willen 45
 sich die hunde stillen,
 uf daz der hase wurde vri.
 ein ieglich hunt entflunt dabi,
 wand er des loufens sich enzoch.

alfus der hase wol entvloch. 50
 Als ich wol zwir gesprochen habe,
 er was milde seiner habe,
 wand sin barmeherzikeit
 was den armen bereit, (189)
 die bi im heten groz gemach. 55
 von im selben stete er brach,
 daz man durch got in geben sach.
 nu horet waz zeimal geschach.
 do er zur kirchen solde gan,
 er wart vil grobelich bestan 60
 von eime nacten armen,
 der bat sich in erbarmen
 durch got und im icht da geben.
 Martino gienc alda beneben
 ein sin archidiaconus,
 zu dem er lieblich sprach alfus
 'ey gib dem armen hin ein kleid'.
 fus wart die sache hin geleit.
 Martinus in die kirchen gienc,
 zu betene im ein stat er vienc 70
 in der sacristien.
 da er sich wolde vrien
 von der samennunge aldort.
 der arme hielt sich an sin wort
 und volgete nach harte vro 75
 ieme archidiacono,
 idoch liez in der also bloz,
 wand in der gabe hart verdroz,
 des der bischof stete pflac.
 der arme ouch grobelich erfchrac, 80
 do im dirre nicht engab.
 er lief balde so hin ab
 und in der kirchen her und dar.
 des milden herren nam er war,
 unz er in heimelichen vant. 85
 mit kluge machte er im erkant,
 wie iener nicht sin wort hielt,
 seht, wa Martinus von im schielt,
 des er ubel mochte enpern.
 den armen wolde er gewern 90
 als ein getruwer kwappe.
 ein roc und ein kappe,
 diz was allez sin gewant.
 er teilte alda entzwei zu hant
 die habe ane allez gezoc. 95
 den armen gab er hin den roc
 und tet die kappe an also bloz.
 des armen vrende wart do groz;

hiemite lief er hin befit.		ein vurin kloz ob im erfchein,	
nu was ouch kumen wol die zit		dem andern volke wol entgein,	50
zu der messe als ez gezam.		der im uffez houbet trat.	
fin archidiaconus do quam		hie sprichet ouch an dirre stat	
und sprach daz volc were entfamt 5		ein groz meißter Iohannes,	
und beitten wen er in daz amt		daz an Martino under des	
vollenbrechte nach gewonheit.		geschehe ein ander zeichen.	55
'ich bin', sprach er, 'vil unbereit,		do er hin folde reichen	
e des armen armekeit		die arme, als man noch hute pflit,	
mit einem rocke si bekleit.	10	und deme kruze urkunde git,	
geschehe daz, so wurde er vro'.		do waren die arme im kleine	
dirre fach alumme do		unde der roc zu feine,	60
nach deme betelere,		daz er die albe nicht enhielt.	
ob iman bi im were,		ein ieglich ermel sich do vielt	
uf den er nach kleidern sprach.	15	hin nider an der alben,	
von im er nicht sich des verfach,		fo daz im allenthalben	
wie er sich selber meinte,		die ermele unz an den ellenbogen	65
wand im die kappe erscheinte,		waren bloz und abe gezogen.	
die der bischof an im truc.		fehzt, wa die engele quamen	
er hete kleidere genuc,	20	unde vil gezierde namen,	
fus wifete in finer ougen fin.		beide edele gefeine	
do sprach der bischof wider in		unde armbogen reine,	70
'hete ich ein kleit, ich vunde wol		da mite si den gotes trut	
den armen, dem ez werden sol'.		zierten an der blozen hut,	
der archidiaconus do gienc	25	wand si vil wol bedacten	
mit zorne, der in gar bevienc,		die arme, die im da naecten.	
uf den marct, da er vant		Mit fulcher tugent, mit fulcher zucht	
einen roc alzubant		wart bewart die edele vrucht	
kurz und ungeneme		in alle sime lebene.	
und genugen widerzeme.	30	nu quam dort her vil ebene	
umb vumf pfennige was fin kouf.		die gemeinliche not,	
den roc want er do zu houf,		ich meine der gewisse tot	80
sime herren er in truc		an unfer aller reffe.	
und warf durch zornes unvuc		die zit vor lange er wesse,	
im in da vor die vuze:	35	wenne in der tot folde nemen.	
Martinus der vil fuze,		als der gewonheit muße entzemen	85
der geduldige alle zit		in des todes munde,	
in einen winkel gienc befit		die zit und ouch die stunde	
und tet den selben roc an.		finen brudern er vorwarf.	
vil kume trat er im hin dan	40	nu quam uf in ein suche scharf,	
zun knien, wander was unlanc.		die in dar nider dructe	
die ermele heten iren ganc		und von im entzucte	90
ot biz an den ellebogen.		des libes kraft, die an im was.	
darnach wart er angezogen		der convent sich zusamme las	
zur messe und quam hinwur,	45	mit grozer iamerkeit umb in.	
do er nach reiner willekur		ir troß, ir vreude wolde hin	
die messe tet. fehzt man fach		an dem vateren, der da lac	95
groz wunder, daz alda gefchach.		und des fiechtumes pflac	

6) beite K. — 26) wol st. gar S. — 32) want f. S. — 39) lieben st. selben S. — 49) vuwerin S. — 55) gesche K. — 76) was S.

der in wolde ertoten.
 si waren in grozen noten
 umb in und sprachen so
 zu im trurec unde unvro,
 ouch was ir wille heiz dar an 5
 'o lieber vater, guter man,
 nu wiltu leider von uns varn.
 wer sal uns vurwart bewarn
 und weme wiltu uns lazen?
 ey nu wirt fere grazen 10
 der wolf uf dine schefeliu,
 die von dir veruustet sin
 an diner abewefekheit'. (189^a)
 der kranke bischof wart beweit
 an sine herzen tougen, 15
 daz er ouch vlozougen
 muße swerlich genuc,
 wand in sin mitedoln truc
 zu den, die ob im weinten
 und daz wol erfcheinten, 20
 daz sin tot was ir ungemach.
 alweinde er gein himele sach
 und sprach zu gote sin gebet,
 daz er mit sulchen worten tet
 'herre got, ob ich noch si 25
 mit nutze dinem volke bi,
 die arbeit und daz swere ioch
 trage ich durch dinen willen noch,
 idoch so gewerde an mir
 din wille gar in diner gir, 30
 des wil ich dich herre biten.
 ich habe unaz her durch dich geflriten
 und wil vil gerne in dir nu run,
 doch mochte ich gutes icht getun,
 daz wolde ich noch hie grifen an'. 35
 sus was der heilige man
 verirret an den beiden.
 er wolde ungerne scheiden
 von den brudern in der not,
 idoch sin wille ouch sich erbot, 40
 daz er vil gerne so hin oben
 got mit den heiligen wolde loben.
 Do in mit herter leide
 an siner hinescheide
 die suchte dructe vasse hin, 45
 die brudere sprachen wider in,
 daz er in unfers herren namen
 under den kranken lichamen,
 den die suchte lieze,
 im samste betten lieze, 50
 wand im ot ein herin tuch
 was durch sin selbes unruoch
 uf die erden geleit;
 als er nach gewonheit
 lange hete vor gelegen, 55
 des wolder an dem ende pflegen,
 hievon ir bette er gar verfluc,
 'nein, durch got sin ist genuc',
 sprach er, 'lieben brudere min,
 swer ein cristenmensche wil sin, 60
 dem vuget wol ein herin tuch
 an dem ende durch gefuch
 obe der erden und nicht me,
 dar ufte er neme des todes we
 und si der erden gutes vri. 65
 ouch sult ir wizzen dabi,
 ob ich ein ander bilde uch gebe,
 danne ich uffen tot hie trebe,
 daz ich gefundet werlich habe;
 hievon swiget, lat dar abe, 70
 ez nehēt des vleisches vasse'.
 ey, nu merket alle,
 die alhie horen nu diz buch,
 wie gar vollen unruoch
 der heilige uf den lib truc. 75
 'tut hin', sprach er, 'ez ist genuc!
 nu seht, wie gar behende
 uf lebene und uf ende
 er des libes gemach
 von im warf und versprach, 80
 wand ez was im ie bitter.
 er was gewihet ein ritter,
 ein munch, ein bischof. seht die an
 hete er an sich alleentfamt.
 nu seht, wie er verarmete, 85
 daz er sich nicht erbarmete
 uber sin vleisch als um ein har,
 er enlege al offenbar
 uf hartuche unde uf erden.
 o deme gotes werden, 90
 waz im billich ist bereit
 vor gote ein edel richeit
 mit unzurgenlicher habe!
 do im gienc daz sprechen abe,
 daz er zu den brudern tet, 95
 do greif er aber an daz gebet,

des er e pflac zaller flunt, ougen, herzé, hende, munt racte er gein himele, wander ie gesundes lebens ouch so gie, daz er gein himele sehen pflac.		daz wol <u>trat</u> zu sine lobe. 7. 74. 33.	
uf deme rucke er alda lac und wart des vollen mude also. die brudere sprachen su im do von allem herzen vruntlich 'ey, lieber vater, laz uns dich	5	genuge lute im flunden obe und sahen sin antlitze gar schone und liechtgevar, als obe der licham were vor gote unwandelbere erfanden, als wir suln erfian.	50 55
wenden uf ein siten, fo mac in disen ziten din rucke ein weulo gerun, der dir muz vil we tun von stetem legere also hart'.	10	die lute do wol offen fan, wie got Martinum minnete. genugerwis man sinnete, wa man zur erden in folde graben. in wolden die Pictaven haben,	60
do er der manunge inne wart, do sprach er, 'leben brudere min, lat ez durch got also fin, lat mich nach rechtem werde den himel, nicht die erde an vor minem ende sehen. die ougen lat den wec spehen, den der geiß zu gote wil'.	15	da er was munch gewesen e. daz volc von Turon wider schre und wolden haben den licham. daz volc von beiden steten quam umb den bischof in der zit und heten manigen wortfrit. die von Pictaven sprachen do zu den von Turon also	65
binnen dirre worte zil, e fin tot was vollengan, sach er den tuvel bi im stan, des er idoch kleine erfohrac, wand sin unfer herre pflac, des hete er sicherlich gemach. zu dem viende er do sprach 'Ia waz wiltu schaffen hie, du tuvel, blutiges vie, wand du vindest nicht an mir suntlichen val nach diner gir?	20	den ir lange hat gehabt. unfer munch und unfer abet was er vor des manigen tac. (189 ^b) lat uch genugen, daz er pflac bi uch tugende genuc.	70 75
mich sal entphan mit vrenden groz des richen Abrahames schoz'. hiemite starb der bischof. uz des grozen kuniges hof quam zu im der engele schar mit gefange al offenbar, daz manige sie vernamen. an die selen si quamen und brachten dem guten gote. nach sine heiligen gebote wart ir alda zu lone die immer vrenden krone.	25	diewile er hie fin amt truc, manic fleche in maniger flunt von finer tugent wart gefunt, als in die genade hiez. nu seht waz er uch eren liez und da lat uch genugen an. gebet uns ot den toden man, da unfer kric nicht lezet von'.	80
Got wifete abefunder an dem bischove ein wunder,	30	do sprachen die von Turon 'ir herren, sprechet ir also, daz wir der tugent wesen vro, die er uns wolde vngen und daz uns sule genugen an sinem schonea wundere, fo wizzet abefundere und pruvetex vil ebene, daz er an sinem lebene, do in bi uch der erden vienc vil grozere tugende begienc, danne hie in dem bischtume, uf daz die rede an ende kume,	85 90 95

1) zu aller S. — 53) ob S. — 76) er f. K. — 79) genage K. — 82) ouch st. ot S. — 94) bevienc K.

die sich zu lanc hie schicket,
 so hat er uch erquicket
 zwen toden und uns einen.
 nu seht von deme reinen,
 wie nutzlich man in bi uch sach. 5
 daruber dicke und dicke er sprach,
 als wir horten, daz er e
 hete von genaden me
 vor dem bischtume bi uch alda,
 dan er bi uns alhie darna 10
 an sine lebene truge,
 hievon uch ouch genuge.
 wir woln den bischof bi uns haben
 und in sin bischtum begraben'.
 do sprachen iene ouch vaste nein. 15
 fus was ein kric in der gemein
 umb den licham leider sit.
 hiemite swein des tages zit,
 der sunnabent biz zur nacht.
 vur die von Turon got do vacht, 20
 wand die Pictaven waren balt
 und wolden vru mit gewalt
 den bischof nemen. diz verbrach,
 wand ez zu mitternacht geschach,
 daz si entfliesen algemein. 25
 do wurden des vil drate inein
 die von Turon in gotes namen,
 daz si den reinen lichamen
 durch ein venster schuben hin.
 ir geverten entphiengen in, 30
 als da vor wart uzgeleit.
 ein schif zubant was bereit
 in Ligeris der vlut.
 do man den edelen herren gut
 in leite und vur hin von 35
 gegen der stat zu Turon,
 dar abe er bischof was genant.
 des suntages vru zubant
 die Pictaven erwachten
 und do si sich usmachten, 40
 der riche schatz was in entzogen,
 des mit hute was verpflogen.
 fus wurden si gehonet nu.
 do engehorte nicht me zu,
 wand daz si schemelich genuc 45
 ir wec zu hufe wider truc.
 Turoni die burgere
 vrenten sich der mere,
 daz si den schatz begriffen.
 do si mit iren schiffen 80
 zu der stat bequamen,
 den licham si namen
 da hin, da si mit werde
 besatteten in zur erde,
 des si genuzzen ouch wol sit. 85
 rechte in dirre selben zit,
 do diz vollengienc alfus
 zu Colne Severinus,
 der reine bischof umme gienc,
 als sin innekeit in vienc, 90
 die an im was harte vrume,
 von heilictum zu heilictume
 des si vil da hetten.
 diz was nach der metten,
 do ander lute fliesen. 95
 nu horte er, wie da riefen
 die engele in der lust dar obe.
 an unfers lieben herren lobe
 was da ummazen schone
 ir gefanc und ir gedone. 100
 der bischof sprach vrolichen do
 zu deme archidiacono,
 der mit im gienc 'ey, sage mir,
 ob kein stimme erhelle dir
 in die oren'? 'nein', sprach er, 105
 mir ist nicht sulches kumen her.
 herre min, vaz ist daz'?
 der bischof sprach 'ou horche baz
 in die lust'. diz geschach. 110
 der alde man den hals ufbrach 8
 zu berge in guter wise,
 als die vollen life
 nach einer stimme ir horchen tunt.
 uf den zen er gestunt 83
 geleint an finer krucke.
 do sprach uf sin gelucke
 Severinus sin gebet. 84
 mit dem unde er daz getet,
 do horte ouch vollenkumen alfus 90
 der alde archidiaconus
 singen vrolich darobe.
 die engele in unfers herren lobe.
 'ey, herre', sprach er, 'vaz ist daz'? 95
 do sprach der alde vurbaz
 'Martinus, min herre ist tot,
 den itzu von aller not 96

got hat erloß uf erden.	bifchof was er zu Meilan	50
mit vollen unwerden	nach der warheite sage,	
waren die tuvele zu im kumen	der folde an difme funtage	
und haben nicht von im genumen,	messe fingen. diz gefchach.	
wand ot fchanden uberlaß,	5 feht, wie man in flafen fach	
fit im allez des gebrast,	uf den alter geneiget	55
daz untugent heizen mac.	und do wart im gezeiget	
diz ift ein vrolicher tac	fante Martines tot.	
in deme fin fele wirt bedacht	als der pfafheit ir amt gebot,	
und von den engelen bracht	10 daz fi bedorften fin ifa,	
under die liechten krone,	trat ir einer fo hin na	60
die im bereit ift fchone	und wacte in uf. feht, alzuhant	
in der vreuden geniez'.	machte er in die geficht erkant	
himite fich daz wort zuliez,	und sprach 'o lieben brudere min,	
wand die zit was volent.	15 uch enfal nicht ein wunder fin,	
der archidiaconus zuhant	ob ich was entwecket fus.	65
die felben zit befehriben lie	min herre bifchof Martinus,	
und vant darnach, wie dort ergie	der ift tot, als ich han entfaben,	
der tot an Martino	wand Ich itsu in half begraben.	
in dirre zit, des was er vro.	20 nach unfers herren rate,	
Des felben funtages vru,	idoch wand ir zu drate	70
do fich nach des amtes mu	mich wactet uf, fo liez ich wesen	
geleite ein munch an fin gemach,	die collecten ungelesen	
den man vor des wesen fach	an des gebetes ende'.	
undertan Martino,	25 nu feht, wie gar behende	
er hete ouch gefchriben do	den bifchof got dar brachte.	75
fante Martines leben,	die pfafheit do bedachte	
in eime kloßtere hin beneben-	die rede vur groz wunder.	
wonte er unde hiez Severus,	fi liezen albefunder	
feht, wa der gute Martinus	30 den tac befehriben und die zit	
in wizen kleidern im erfchein,	und also wart ez vunden fit,	80
als er durch gut wart inein.	daz in nicht veilte als um ein ort,	
fin antlitze als ein vuer bran,	fwaz Ambrofius sprach aldort.	
in deme fach dirre gute man	Wunder unde wunder	
die ougen luchten vollen klar.	35 worchte got darunder	
in finer hant wart er gewar	durch Martinum finen knecht.	85
des buches, daran fin leben	die krummen wurden wol gerecht	
von im mit fchrift was un gegeben.	und mochten heil da vinden.	
allus wolder zu himele varn. (190*)	lamen, touben, blinden	
Severus dachte ouch fich bewarn	40 und manigerhande flechen,	
und mit im fich ufmachen	die kum mochten kriechen,	90
in des himels lachen.	der gienc vil fo hin abe	
nach difen felben fachen	wol gefunt von dem grabe.	
liez in fin flaf erwachen,	der zeichene man da vil entfub	
do quamen ouch die boten her	45 e der zit, daz man in erhub.	
mit rechter warheit gewer	deme edelen gotes knechte	95
und fageten, wie uf fulchen tac	buwete man nach rechte	
der heilige bifchof tot gelac.	eine richte kirchen. diz ergie.	
Ambrofius der gute man,	dar nach daz volc man famnen lie	

1) geleßt S. — 33) vuwer S. — 68) ich f. S. — 78) alle funder K.

an deme tage, do man in
 wolde erheben uf gewin,
 daz man ouch da vil gewan.
 bischof Petrus ein heilic man
 greif zumersten an daz grab 3
 unde künde me so hinab
 des grabes ichtesicht bewegen.
 alle kraft liez er dran legen,
 wand er was von genaden wis.
 zeimal zwir und ouch dris 10
 wart daz versucht und idoch
 bleib daz grab stete noch,
 des wolden si dar abelan.
 feht, do sach Petrus bergan
 einen man, der was alt, 15
 erlich unde wolgestalt
 so daz er vreude ouch sin entphie.
 der alde sprach 'wes stet ir hie,
 daz ir nicht grifet zu dem grabe
 und rumet vaste so hin abe, 20
 unz man daz heilictum muge erlesen?
 feht ir Martinum nicht hie wesen,
 der uch wil volle helfe geben'?
 do traten si dem grabe enneben
 nach des alden worten 25
 und er greif an den orten
 in daz grab unde hub
 so lichte. man do sin entfub,
 daz er wart funder arbeit
 swie si wolden hingeleit. 30
 der alde man do san verfwant
 daz man sin vurwart nicht envant.
 Criflus erte sinen knecht
 wol durch vruntlichez recht
 spendete er da in sine lobe 35
 dem heilictume mit genaden obe,
 des manic kranker genas,
 der vor ungeweldec was
 des libes swerlich genuc. 40
 daz heilictum man ummetruc
 uber marct und uber gazzen,
 uf daz also gevazzen
 die lute mochten den gewin,
 den got teilte vaste hin
 und da von an in gewan. 45
 nu waren zwene sieche man,
 unvertec als die kranken sint.
 der eine krum, der andere blind.
 die heten sich also verpflicht,
 daz si sich wolden scheiden nicht, 50
 wand si erflerzten genuc.
 der blinde uf im den krummen truc,
 der krumme vant die fraze
 und zeigete in welcher maze 55
 si soiden wandern uf dem wege. 60
 sus truc der blinde in zu püege
 do si beteln quamen
 und vil gewinnes namen.
 die zwene wurden vil unvro,
 daz sulch zeichen von Martino 65
 so wit sich an daz volc zurgoz.
 ir angeft was ummazen groz,
 daz er gesunt sie wurbe
 und daz also verdurbe
 ir richlichez wandern. 70
 der eine sprach zum andern
 'ey, helt, wie nu zu rate,
 daz wir entwichen drate
 dirre grozen heilikeit,
 die also wit sich ummetreit. 75
 ist, daz si uns befrichet,
 so wizze, daz entwichez
 unfer gewin und unfer vrume.
 so get ouch unfer gemach zu drum.
 wand wir muzen leiten 80
 unfer leben mit arbeiten
 und daz beruwet unfer huf'.
 do sprach der krumme 'nim mich 85
 wir suln so hin srichen
 und der genade entwichen, 90
 die uns hie nicht sal vazzen.
 ich weiz dort eine gazzen,
 die ist heimelich und enge,
 als ich da hin dich bringe,
 so habe wir wol gevifchet 85
 und sin vil gar entwifchet
 uz der genaden valde'.
 do truc der blinde in balde
 in die gazzen so hin dan,
 da dikeiner mut gewan 90
 des, daz si sit vernamen.
 nu feht, do si quamen
 in die gazzen wol enmiten,
 do quam nach erlichen siten 95
 engegen in daz heilictum, 100
 die pfasheit hete grozen rum
 mit gefange in den sunden,
 als des die zwene entwunden,

ia feht, do wart im leide		durch in genade gab also,	
unde wolden aber beide	(190 ^b)	nu sul wir gutwillec sin	
sich wenden an die vorvlucht,		und uns immer riben driu	
idoch so was mit schoner zucht		mit vollen andechtigen siten,	15
gotes genade uf sie kumen.	5	daz Martinus wolle biten	
in wart sunder danc benumen		den hochgelobeten got vor uns,	
alle ir libes ungemach,		daz er die libe fines funs	
daz man gefunt sie wesen sach.		so wirdeclichen ere	
diz sal uns sin ein bilde;		und uns hin zu im kere	20
fit er iß so milde,	10	also, daz uns wol noch we	
daz got den unwilligen do		von im gescheide nimmer me.	

71. Von fante Briccio einem bischove.

Briccius diaken was,		an Martino dicke	35
daz ewangelium er las		der steten ufblicke,	
in fante Martines hove.		der er gein himelriche pflac,	
bi deme heiligen bischove		wand er pflac vil na allen tac,	
wonte er vil manigen tac,	5	daz er nam des himels war.	
daz er reines lebens pflac		zeimal quam ein armer dar	40
und sunderlich an kufcheit;		durch gift, der vragete an Briccio	
idoch volle wisheit		nach deme bischove Martino,	
liez er nicht in dem herzen pfaden,		wand er im was unbekant.	
daz brachte in fit zu grozem schaden,		Briccius sprach alzuhant	
der uf in do wart gebogen.		'warte wa ein affe	45
er hete sich noch nicht gar entzogen		zu berge ot ufwert kaffe,	
der werlde und ires gutes,		den habe dir vur den bischof.	
des was er fines mutes		der arme suchte al ubern hof	
zu rechte nicht gedrucket nider.	15	mit dem zeichene, unz er in vant,	
Martines leben was im wider		den guten bischof alzuhant,	50
durch daz er alzu sere		und bat in fwes er wolde.	
sich dructe von der ere		do der gotes holde	
und was der werlde ot ein schime.		mit gift den armen von im lie,	
mit worten lac er dicke uf ime	20	an Briccium zuhant er gie	
durch sin einvaldec wandern.		und sprach 'vrunt, hore mich,	55
so tet im als die andern		dunke ich torecht wesen dich,	
Martinus der gute.		wand du haß also gefaget'.	
in eime holden mute,		feht do was iener gar verzaget	
als in larte gotes geiß,	25	vor schemede, die in mante,	
minnete er die allermeiß,		daz er isa bekante	60
die in dructen under;		und sprach vor im 'ich sprach also'	
idoch albefunder		Martinus sprach zu Briccio	
was an Briccium geleit		'weistu nicht, daz min oren	
sin liebe durch die kufcheit,	30	da waren, da mich toren	
die er weße an im wesen		din munt benante? nu la daz.	65
in den in got hete ungelesen		ez sal bliiben sunder haz,	
zu kumftigen genaden groz.		des ich mich wol sal entweteten.	
Briccium ein teil verdroz		und wizze, daz ich han gebeten	

7) al K. - 19) so st. nu.

28) nach S.

got, der mich gewert ouch hat,
 du salt nach mir der eren grat
 entphaben an dem bischtume
 darinne entset din unvrume,
 der din in der zit
 wol mit kestegunge pflit'.
 Als daz Martinus gesprach,
 Briccius sich do versach,
 ez wern gar verlorne wort.
 er gienc von im best aldort 10
 und sprach 'nu seht welch affenheit
 der bischhof hat usgeleit
 an mich nach fines todes zit.
 die rede mir erkunde git,
 daz er deifwar rasen pflit'. 15
 do Martinus vollen pflac
 des bischtumes unz an den tac,
 daz er uf erden tot gelac.
 sin wort allez war bleib,
 wand sichz nach im fo verre treib, 20
 daz Briccius bezaz den hof.
 do er gewart ein bischhof,
 do bezzerte er ouch sine wege.
 er hielt mit tugentlicher pflege
 uf gute werc sich flete. 25
 vil kufchen lib er hete,
 die tugent bewarte er vasse;
 idoch als uf eime alte
 hienc an im funtlicher blit.
 diz was der itel eren sric,
 die in ein teil verserte.
 seht, wa in got do lerte,
 wie er sich folde nidern!
 ouch wolde er an im idern
 sante Martines wort, 35
 die von im dirre hete erhört.
 in folde not verandern.
 ein vrowe pflac da wandern
 uf den hof durch arbeit,
 wand si wufch die swarzen kleit. 40
 der vugete sichz nach funden art,
 daz si kindes swanger wart
 und des gelac in rechter zit.
 do schuf haz unde nit
 an deme volke umberal, 45
 daz si verflugen disen val
 uf den bischhof, und dar abe
 wolden si in von der habe
 und von den eren triben.

sich began da under riben 30
 ein michel geludme also.
 mit einer samennunge do
 si uf den bischhof liefen.
 5 allus si alle riefen
 'hey, du unvletiger man,
 wie wir betrogen sin daran,
 daz wir dich zu bischove kurn,
 do wir Martinum verlurn,
 der bi uns was mit heilikeit. 10
 im volget nach din glichfenheit,
 deifwar ane heilic leben,
 wand du zu schande hast gegeben
 diner eren hohen namen,
 des wir uns alle muzen schamen'.
 Der bischhof wart begangen do 60
 und der rede vil unvro, (191)
 daz si gemeinlich seiten
 und daz kint uf in seiten,
 do was sin loukenen vollen groz,
 des ouch die lute verdroz. 70
 'ja du, ia du', sprachen sie,
 'wir wollen din nicht me bi uns bli,
 noch kuffen dine besulten hant'.
 der bischhof hete ez gerne erwant,
 hete er gewest ot wamite. 75
 'nu tut so wol, als ich uch bite',
 sprach er, 'brenget mir daz kint
 ob ir daran lichte ervint,
 30 daz ich sin unschuldec bin'.
 daz kint wart bracht zum volke hin 80
 und hete uf im ot drizec tage.
 zu im sprach Briccius 'nu sage
 in deme namen Iesus Crissi
 vor allem deme, daz hie si,
 ob ich din rechte vater bin'? 85
 do sprach daz kindel wider in
 'nein, du herre, nein du'!
 do sprach daz volc im aber zu,
 daz vor im was gesamt e
 'ey ia daz kint uns sagen me, 90
 wer der rechte vater si'.
 do sprach er 'des lat mich vri,
 als ouch daz kint wesen sol,
 45 wand mir vuget vollen wol,
 daz ir horet min unschul'. 95
 do sprach daz volc mit ungedult
 'werlich ez ist ein goukelspil
 damite uns dirre bischhof wil

13) mir S. — 20) sich ez S. — 69) loukelen S. — 81) ime S. — 98) der K.

die zit betrigen uzer hant. deifwar, du biß alfo gefehant mit unkuſche an dem wibe, ob man dich hie vertribe, daz iß wol billich unde recht'. do nam vor in der gotes knecht gluende koln in die ſchoz und truc die mit alfo bloz verren wec fo hin abe zu ſante Martines grabe und ſchutte nider alzuhant alfo, daz allez ſin gewant im gar unverſenget bleib. die geſchicht er vor in treib und wiſete in dran ſin unſchult. 'nu ſeht, ſprach er, hat gedult. glicherwis als min kleit ſich in der brunß nicht verſnelt, ſus iß min kuſcheit unverſchart, die nie beſult daran wart, des ir mit worten zihet mich'. daz volc an im nicht wolde ſich in der geſchicht uſbalden. ſi dachten in verſchalden von der gewalt, die in bevienc. ſwaz er da vor in begienc, daz wart gerecht in dem zil niwan vur ein goukelpil. man treib in mit gewalt beſit. ſus muße er in derſelben zit uz ſinen eren wichen, in vlucht von dannen ſrichen.		die herren dort von Turon mit willen diſen man verlurn. einen biſchof ſi do kurn, den ſi gegen Rome ſanten, wanne ſi wol bekanten, daz Briccius da klagete. hievon man nach iagete diſen biſchof, uf daz er im were antwurte ein gewer, daz idoch genzlich verdarb, wand er underwegen ſarb. do ouch an im die mere vernamen die burgere, wie er tot was gelegen, ſi heten ſich ſin drate erwegen und kurn in einen andern, den ſi do nindert wandern von in liezen und er bleib. do ſich die zit alſus vertreib uf ſiben iar nach der not, die Briccio man erbot und die zal ein ende nam, Briccius do wider quam in des pabestes gewalt, daz man mit guter einvalt in ſolde lan des amtes pflegen. do Briccius was underwegen und nachtes ſiner ru pfac, von Turon er nicht verre lac. in der geſicht ſich im erbot, wie iener biſchof lege tot zu Turon. als daz was volant, Briccius ſunt uf zuhant und ſprach 'wol dan mit ile, wir ſulu in dirre wile den biſchof helfen begraben'. als er ſich hete uf erhaben und in die ſtat zur porten quam, ienes biſchoves licham truc man zur andern porten vor. alſus trat an ſin amt enpor Briccius mit rechte wider. alle ſin homut lac me nider. nach ſiner macht vil ebene volgete er deme lebene, daz Martinus im liez, mit richer tugende genlez. an eime guten ende er ſarb. ſin heilic leben im erwarb	50 55 60 65 70 75 80 85 90 95
---	--	--	--

zu himele ein riche krone,
 da er mit lobes done
 ist vor deme guten gote

der si uns ouch ein nutze hole
 umb den ewigen beiac,
 wand er ez harte wol vermac.

72 Hie sprichet daz buch von fante Elizabet.

Elizabet die edele,
 die mit hohem fedele
 von der erden uberlut
 als ein erwelte brut
 ist in den himel erkorn, 5
 die was von Ungeren geborn,
 eines richen kuniges kint.
 got, des alle tugende sint
 und si teilet swem er wil,
 der hat genaden fere vil 10
 an diz selbe mensche geleit.
 si wart in irre kintheit
 lantgreven Ludewigen bracht,
 als da vor was bedacht
 von ir vateren und von sime. 15
 abe aller sunden flime
 was ie von kintheit ir vlucht.
 si wuchsen uf mit schoner zucht
 beide mit einander me
 lange zit vor des e, 20
 wand si kindere waren.
 in den selben iaren
 e si hete vol vernunft,
 do wifete si mit welcher kumft
 ir gotes genade queme. 25
 die edele, die geneme,
 daz reine kint, daz gute kint
 tet rechte als si were bliat
 an dirre werlde wunne.
 ir hochgelobetez kunne 30
 brach si nicht uf an homut.
 ir wille was ie zu gote gut,
 dem si mit vlize ouch nachbrach.
 do man sie noch so kleine sach,
 daz si nicht wol konde beten, 35
 doch quam si dicke hingetreten
 zur kirchen, des sie luße.
 die wende si da kusse
 nach irre macht mit andacht.
 uf dirre klucheit si vacht, 40
 daz si sich sal von den gespiln
 und machte ir vreude an in beziln
 als ir die andacht siete rief.
 in die capellen si siete lief
 vur den alter, da ouch sie
 sich dicke bougete uf ir knie
 und weinte allen vollen.
 ire hande al unbewollen
 si zu gote racte.
 nach irre macht si flacte
 ir gebuge siete an got;
 finer liebe gebot
 lac ir ie vollen nahen
 und kondesz wol gevahen
 mit ires herzen gelide.
 sius wuchs si uf an schonem vride,
 an zucht, an lobelicher gir
 und gotes genade was an ir
 mit der ir leben ie zunam.
 nu vugetez sich, daz ir bequam 45
 Iohannes ewangelisa,
 der irre herzen lac vil na
 an funderlicher vruntfchaft
 durch die kusebliche kraft,
 die ir wart von im geseit.
 nu wolt ouch nach gewonheit
 Elizabet die reine
 der aposteln eine
 kiesen, als man hute pfliet.
 do truc man in der selben zit
 zwelf liecht vor die vrowen.
 si kos und liez beschowen,
 welchen si da hete erwelt.
 do was Iohannes ir gezelt,
 zu deme si ouch vorliebe truc. 50
 anderweide man do siuc
 die liecht an einen ummesweif,
 seht, wa sie aber da begreif
 Iohannem iren lieben.
 do liez si aber schieben
 die liecht zu houf und nam
 Iohannem, der ir aber quam.
 diz pruvete man vur wunder,
 daz si albefunder

16) flime K. — 18) an S. wuschen K. — 27) reine st. gute K. — 35) valle st. was S. — 66) und st. nu S. — 81) hot S.

Iohannes liecht dries vant, daz ir lief in die hant.		worchte an ir die villat. ir heilic tugentlicher rat	30
Sus wuchs si von der iugende mit voller grozer tugende, die ir unfer herre mas.	3	wolde ot <u>gote nahen</u> . swaz si gedachte vahen in ein <u>vleischlich gemach</u> ,	
do si an der e faz mit lantgreven Ludewigen, da was nicht horte krigen zwischen der werlt und ouch ir.		daruz si menlich enprach sich als ein <u>kempfinne</u> .	55
si hete ouch also gar die gir geworfen uf den guten got, daz sie aller werlde spot nicht enmochte geeffen, noch mit valle treffen, daz si icht queme in iren ban.	10	unfers herren minne zoch sie baz unde baz, der wolde si nicht werden laz an maniger tugentlicher vrucht, die si begienc mit hoher sucht.	60
swie si lieb hete iren man, dem ouch si muete wol behagen, doch horte man sie dicke klagen, daz si die edelen kufcheit nicht mit Kindes reinekeit sunder missewende solde unz an ir ende behalten und also genesen. nu des mochte nicht gewesen, si was ein erlichez wib.	15	Demut, die vil hohe tugent, hete ir gevolget uzer iugent und wuchs an ir von tage zu tage sunder widermurmels klage, und ir was fere wol mit ir,	65
weiz got, <u>daz</u> muete ouch ubern <u>lijb</u> mit maniger villate gan. des nachtes pflac si ufflan von ires mannes siten und wolde nicht erbiten, unz si slafes wurde sat.	20	wand alle ires herzen gir wold ouch sich drucken under. si pflac des albesunder, daz si gemach gerne vloch. als man die glocken anzoeh zur kirchen vor der metten;	70
si gienc an heimliche stat, da si vil langer venien tet und sprach zu gote ir gebet mit luterem herzen andacht.	25	so liez si ir nicht betten mit richen tepten, noch mit pfuln, da sich demut pflit besuln verdringen von homute.	75
si pflac ouch des in maniger nacht, daz si sich liez ir meide slan und was des bloz in undertan, uf daz getroß wurde ir geiß. des vritages allermeiß liez si wol durchvillen sich und daruber sunderlich vor oftern in der vasse so brach si vil der raste und liez sich alle tage slan,	30	Elizabet die gute einen einveldigen mantel nam uf ir houbet unde quam, da si in die kirchen trat, nicht an ein hohe stat	80
daz uf irre hut wart getan mit besmen und mit riemen. manigen blutstriemen	35	uz der gemein besunder, si dranc sich alhin under in die volcwib enmiten. nach iren demutigen siten an einem winkle si gestunt,	85
	40	als die armen vrowen tunt, die nicht in der kirchen ganc haben sunderlichen banc. nieman sprach dar iane 'rumet der lantgrevinne',	90
	45	des was si gerne vollen vri. dar uber lac ir immer bi die gotes barmherzikeit, die mit gewalt sie verneit durch ir edel herze.	95
		armer lute smerze	

60) do K. — 62) volget K. — 65) wan st. und S. — 66) alle f. K. —
75) verdrienen S. — 77) mantel nam f. S.

<p>hete ir gebuwet also na, daz si ez bewisete hie und da an weisen und an armen, die si sich liez erbarmen. swa die flechen lagen beswert mit unpfagen, daz in gab leitlichen ruf, zu den gienc si unde schuf, daz in wart vollez gemach. swen man da gevangen sach und woldez leben im brechen, mochte si gesprechen, daz er wart ledec unde vri; der wille was mit werken ir bi nach tugentlichen sinnen; und idoch dar enbinnen e si wurden gelost, so gab si in vil richen trost und notdurft zu dem libe. nu merket an dem wibe, wie rechte gutlich si beriet ein ieglich arme diet. do si was in ir besten vluge nach wertlicher eren zuge in offenbarem blicke, do liez si dicke und dicke zusamne die armen lesen, die ir waren e lieb gewefen. si quamen uf ir palas. da selbe ir dienerinne was die edel lantgrevinne. durch unfers herren minne gab si in spise unde kleit nach der barmeherzikeit.</p> <p>Alfus was si ie bereit in milder barmeherzikeit aller notdurftiger diet, daz ir der edele stam riet an der minnen grunde, dar uz zu aller stunde wuchs des oleyes zwic. als der lantgreve Ludewic mit ritteren zu huse was, so muße ouch uf den palas und anderswa her und dar, da ir der herre wart gewar, Elizabet wol bekleit gen mit voller richeit,</p>	<p>da ir nie liebe an gefchach; idoch die richeit, daz gemach</p> <p>5 von dem brutegoume entzien, Cristo, der sich zu ir spien in daz ioch der minnen.</p> <p>10 si truc Cristum enbinnen under eime kleide herin, daz ir pfac zu nehest sin und ir den lib zu tugende bant. scharlachen und siden gewant</p> <p>15 hete si genuc dar obe und doch in unfers herren lobe truc si daz herine kleit. so groz was ouch die innekeit an der edelen reinen, daz si vil mochte weinen. ir barmherziger mut</p> <p>20 zu gote was so rechte gut, daz ir vil mit richer habe von gote wart genaden drabe. an allen difen sachen wolde iren mut nicht swachen</p> <p>25 der lantgrave und daz quam von sachen, als ich vernam, wunderlich, deifwar genuc.</p> <p>30 zeimal in sin wec truc, da Elizabet alleine fas, wazzer unde brot az, wand si vafe nach ir gir.</p> <p>35 do hub er uf und tranc mit ir, seht, wa ez in duchte sin die wile er tranc der beste win, den er getrunke lange zit; und do er wart bericht des sit, wie man ir vor des wazzer truc,</p> <p>40 daz er pruvete wol daran, wie gotes hulde an ir gewan so rechte lobelichen ganc. hievon er wenic sie betwane, swes ired willen nicht gezam.</p> <p>45 dar uber ich von ir vernam an bescheidenlicher dute, si pflege fleche lute vil dicke uf ir bette legen und sie beruchen und hegen</p>	<p>50</p> <p>55</p> <p>60</p> <p>65</p> <p>70</p> <p>75</p> <p>80</p> <p>85</p> <p>90</p> <p>95</p>
---	---	---

14) werke S. — 26) ie st. e S. — 68) so f. K. — 71) alle S. — 81) an st. in S.

an volligem gemache.		an die lute gewant.	
von dirre selben sache		uber gemein daz <u>Dutfohe lant</u>	50
saget man, daz sinen kric		was sin druckender fweif.	
der lantgreve Ludewic		Elizabet die gute greif	
dar uf wurfe, daz er ir	5	do an ires herren gut.	
wolde wern die begir,		ir barmherziger mut	
uf daz er wol sin bette		gab do verre und bi	55
vri von den siechen hette.		ir almufen harte vri.	
diz liez er ebene verfeben.		der lantgreve was genant	
zeimal wart von ir gefehen,	10	do vurfte uber vier lant	
daz gar ein kranker menfche quam,		und hete gutes vil dar ab,	
den Elizabet die gute nam		daz Elizabet ot hin gab	60
hin uf ir bette durch ru		den armen luten in der fuint.	
und dacten al um und umme zu.		fi leite einen vullemunt	
do wart gerufen balde her	15	nach erbermede lere,	
der lantgreve alfo, daz er		der funder aller kere	
die warheit wolde schowen		unwichlich heldet sinen grat	65
und do er nach der vrowen		und eine veffe buwen lat	
in die kemenate quam,		uf im, die ewiolicen fiat.	
alzuhant er vernam	20	feh, diz worchte irre tugende rat	
an deme siechen ein wunder,		mit helfe unferes herren.	
wand er verfwant darunder,		armer lute werren	70
daz fi nieman entfub.		pfac fi alfus zu buzene	
ein edel ruch fich erhub,		unde ir not zu fuzene	
der deme herren vreude gab.	25	mit vlize in allen sachen.	
do liez er genzlich darab		ouch liez die vrowe machen	
durch manic wunder, als er fach		einen fpital da bi ir,	75
daz er nicht me ir willen brach.		darin wart nach irre gir	
Ez vugete fich in einer zit,		manic sieche do gebracht.	
daz der lantgreve vollen wit	30	diz wart ouch anderswo bedacht	
uz sine lande wanderte		von irre heiligen witzo.	
und fich alfo veranderte,		der erbermede hitze,	80
daz er nicht lange wider quam.		als ir got erlaubete,	
ein reife in an den keifer nam		Elizabeten beroubete	
fo hin dan in welfche lant.	35	fo daz ir gutes hin beneben,	
nu diz was alfus gewant,		daz fi zu iungeft muße geben	
er was uzen und fi bleib		kronen, kleidere, vingerlin,	85
an allen tugenden, die fi treib.		vurspan und tefflekin.	
binnen difen felben tagen		fi fuchte in ir helmote	
hub fich iamer unde klagen	40	der gezierde kleinote.	
von einer grozen hungernot,		fwaz fi des indert bi ir vant,	
die fich deme lande erbot		daz roubete ir uzer hant	90
und manigen fluc in grimmen tot,		die ftarke barmherzikeit.	
der doch nicht haben mochte brot.		fi hete ouch eine gewonheit,	
feh, do liez fich schowen	45	die edelen luten vuget wol,	
an Elizabet der vrowen		ob man die warheit fprechen fol.	
ir tugentliche heilikeit.		alle tage fi des pfac,	95
der hunger was ein teil zu breit		daz fi zwir durch belac	

14) dacte K. u. S. — 43) fluge S. — 50) dutze K. u. S. — 54) barmherzikeit S. — 93) voget K. — 96) zu ir S.

immer zu den flechen giene
 und ir not underviene
 mit gutlicher helte also.
 die aller krenkeft waren do,
 den half ir dienft allermeift. 5
 fo rechte flare was ir geift
 von unfers herren minne enprant.
 fi diene in felbe mit der hant.
 den truc fi, den wufch fie,
 fo bette fi deme hie; 10
 deme gab fi spine, deme tranc,
 als fi ir heilige zucht betwanc.

Gehorfam, der tugende zucht
 und ir kumftige vrucht,
 die got um ir hohe leben 15
 wil dort obene bi im geben,
 daz ift der ewige folc.
 dem was die vrowe ummazen holt
 und brachte iren herren dran,
 daz fi ir einen guten man 20
 mit finem willen dar zu kos,
 daz fi under im verlos
 eigenes willen volleift.
 beide vleifch unde geift
 was nach finem worte zam, 25
 wand fi im wart gehorfam
 einvaldeclich in aller tat.
 diz was meifter Conrat,
 der lange horte ir bichte.
 fin gebot was ir fichte, 30
 wand fi mit gutem willen
 ie liez ir herze fillen
 von dem, daz nicht rechte warb.
 darnach do der lautgreve erfharb
 und der vrowen heilikeit 35
 was an gutem mere breit,
 daz fie doch betrubete fere,
 wand fi der erden ere
 als ein heldinne ir verfliez;
 Gregorius der pabeft hiez, 40
 der do was in den felben tagen.
 vil dicke horte er im fagen
 von dirre vrowen tugende,
 wie fi uzer iugende
 unz da her von den funden vloch. 45
 der pabeft fie do an fich zoch
 als ein vater tut fin kint.
 er hete ir guten fchirm fint
 und larte fi zu tugenden pfaden

ouch liez er meifter Conraden 50
 mit finen brieven unde bat,
 daz er die vrowen an finer ftat
 befchirmete und ir pflege.
 fwaz in duchte wege 55
 ir wesen, daz folde er begdn. 60
 diz bleib nicht lange also ftan.
 Elizabet die vrowe gut
 gevazzet hete allfulchen mut,
 daz fi der werlde wolde entwelen
 und ein fulch leben ir lefen, 65
 daz den menfchen ufreit
 zu hoher vollenkumenheit
 an der veften tugende grat.
 ir herze vant da manigen rat,
 wie fi erwerben mochte, 70
 ob ir ein clus tochte
 mit einfamer gehebe,
 oder ob fi fich begebe
 zu vrowenkloftere, oder ob fie
 mochte leben anderswie, 75
 dar was ir gedanke tief,
 den fi witen uberlieft.

Mya nu merket alle,
 wie uch diz gevalle,
 daz fi die werlt allus verlos 80
 und waz fi ir zu iungeft kos,
 des fie do nicht bevilde.
 fi fchowete an daz bilde,
 daz unfer lieber herre truc,
 do er uf erden von im fluc 85
 vreude unde richteit
 und die rechten armekeit
 hielt an fime lebene do.
 Elizabet wolde ouch also 88
 arm alhie durch got wesen
 und begonde ir uzlefen
 die hogelobeten fraze,
 die man in guter maze
 wandert flete funder fchaden.
 fi sprach zu meifter Conraden 90
 'daz ift ein orden, des ich ger
 und bite uch voller gewer,
 daz ich binnen vurder me
 von hufe zu hufe ge
 und muze betelen min brot'. 95
 meifter Conrat ir verbot
 fulchen fin, den fi gewan
 und sprach, fi folde nicht dar an

vurbaz wenden iren mut.		zu Marpurg uf daz ende	50
do sprach zu im die vrowe gut		an ires herren lande,	
'fo wil ioh tun, des ir mir		da si ir arbeit wande	
gebrechen nicht enmuget die gir,		zu allen guten sachen.	
die ich an deme willen iage'.	5	si liez da selbes machen	
darnach an deme vritage,		ein spital sehene und groz,	55
do Crist der ware gotes sun		des manic armer do genoz	
getrulich wolde mit uns tun		und genuzet ouch hute.	
und leit des kruzses not fo groz,		flechen und arme lute	
die altere stunden alle bloz,	10	wurden alda hingbracht,	
als ich noch dicke sehowe.		den si mit guter andacht	60
do gienc die edele vrowe		diente in deme convente.	
durch iren tugenthaften sin		ir geniez, ir gutes rente	
mit meister Conrade hin		alfus der flechen dienst wart.	
und mit andern braders me.	15	si nam in tugentlicher art	
ir was in der werlde wo	(193 ^a)	die krenkeßen, die unvrifchen	65
und zu ir richeite.		und faste sie zu ir zu tischen,	
ir hende si lete		mit den si trasc und ouch az.	
uf den alter. diz geschach.		do sie strafte umme daz	
hiemite si alda versprach	20	ir meister unde bat	
ir vrunt, ir kint, werltlichen mut		daz si an einer andern stat	70
und, do si erbe unde gut		von den kranken fene	
versprechen wolde uf den geniez,		und nicht mit in eze,	
meister Conrat sie entlies,		do sprach si 'eya, liebe, nein,	
wand er ir soch ir hant herabe	25	wizzet, daz mir ir gemein	
und hiez beßen si an der habe.		funderlich genade git.	75
'enthalt uch', sprach er, 'wand ir	falt	fwer hohvart wil triben besit	
vergelden uwers herren schult,		nieman daz so wol getut	
daz ist uch und ime gut.		fo mit amte der demut;	
ouch sult ir armer lute mut	30	die lat mich alfus triben'.	
trosten mit almufens gebe,		ir meister liez do bliiben	80
des wil ich daz an uch beklebe		sie an der guten arbeit	
die morgengabe, die ir habet,		und do ouch sin bescheidenheit	
wand ir wol damite labet,		an der edelen vrowen sach,	
die hie twinget enge not'.	35	daz si ir leben ufbrach	
do tet si, swaz er ir gebot.		an hohe vollenkumenheit,	85
Nu diz alles sus geschach		do brach sin gute wisheit	
und die edele vrowe sach,		ir gefinde hin besit.	
daz si ein teil irrete		er liez ir in der selben mit	
und von got virrete	40	dri mensche und ir genugen dran.	
der werlde geludme groz,		ein convers, ein guter man	90
des si zu sehene verdros,		uzene der gescheffede piac,	
wand noch von gewenheit		dar abe ir quam der belac	
was genuger ir bereit		da mite si die armen hielt.	
mit werltlicher ere;	45	der man alfus ir gutes wielt,	
de vorchte ot si vil fere		als man wol möchte sehowen.	95
alle ere, die nur werlde soch.		ein alde, edele vrowen	
hievon si durch gut vloch		die schuf er ir, die was mit ir	
mit tugenden behende		und hete ob ir nach voller gir	

des gewaldes urloub.
 die selbe alde was so toube,
 daz si gehorte kleine.
 noch schuf er ir eine,
 diz was ein dirne sere ungestalt. 5
 mit den hielt sich in einvalt
 Elizabet die gute.
 si was an reinem mute
 uf hoher tugentlicher art.
 daz alde wib was ir hart, 10
 wand si wenic horte,
 idoch si ni zuflorte
 Elizabeten ir gedult.
 si was mit demut so gevult,
 daz si bleib gar unbewaget 15
 gegen der ungestalten maget
 in lieber aneschowe.
 die maget unde die vrowe
 hielden gelich und ebene
 ir dienst an manigem lebene. 20
 wuch die maget die schuzzelen da,
 so faz die vrowe ir harte na
 und wuch die topfe mit der hant.
 ob ez der maget was gewant
 daz si karte daz vletze, 25
 so warf uz biz zur letze
 den miß die vrowe und den floub,
 als ir ir tugent gab urloub.

Under andern sachen,
 die wir kunt hie machen 30
 und ir wizzet vurbaz
 von der edeln vrowen, daz
 si nam zeimal ein siech kint,
 vertorben als die armen sint,
 die manigerwis verweisen. 35
 von suchaften vreisen
 waz ez gebrochen von der gicht.
 ez hete an armlicher pflicht
 vollen hart die blutsucht.
 des Kindes pflic mit guter zucht 40
 Elizabet durch andacht.
 ez vugete ir dicke so die nacht,
 wand deme kinde was vil we,
 daz si ez sechsflunt oder me
 truce uz sinem bette. 45
 sin tuchelin, die ez hette,
 wuch si mit ir hende.
 nach des Kindes ende
 nam si ein uzfetzige maget.

als die ir demut hete eriaget,
 si bare sie heimelich bi ir do
 und was des ummazen vro,
 daz si ir dienen folde.
 die reine gotes holde
 machte ir bette und twuc sie. 5
 dicke viel si uf die knie
 vor ir und zog ir uz die schu,
 idoch do ez quam dar zu,
 daz meisser Conrat diz vernam,
 do muße ir arbeit wesen lam,
 wand die siechen maget verlies
 und die vrowen nicht enliez
 ir dienstes pflegen als da vor.
 sin angeß was dar abe enpor,
 daz si von sulcher burde
 ouch lichte uzfetzec wurde;
 hievon er die maget nam.
 binnen dirre zit uzquam
 meisser Conrat in die lant
 predigen, als ez do was gewant 10
 durch gotes ere luterlich,
 do nam die vrowe aber an sich,
 als ir ir tugent erlaubete,
 ein kint, daz uffeme houbete 15
 so ferec was her und dar,
 daz ez nindert hete ein har
 uf deme schedelhute.

Elizabet die gute
 mit der hant ez selbe twuc
 und half im tugentlich genuc.
 dar inne si ouch strebete
 unz ez sie uberlebete.

Alle die benanten berc,
 die sich uf einen grozen berc
 hufen an der gotes maget,
 ob si wurden halb gefaget,
 daz si diene Marten,
 so konde ouch si wol warten,
 wol und ummazen wol,
 als ein wib genaden vol,
 Marien Magdalenen leben,
 dem si mit herzen was ergeben.
 si diene also der innekeit,
 daz si der uzern arbeit
 deifwar, nicht underwegen liez. 93
 der innern genaden vliez,
 dar in si warf die blicke,
 so rich wart an ir dicke,

daz wib vil unnutze
 fliez nider in die pfutze
 Elizabeten. diz gefchach.
 ey, wie gutlich sie anfach
 Elizabet unde lachte. 5
 nicht si gegen ir fachte
 diweder klage noch murmeltat.
 si flunt uf uzer unvat
 naz und befult als ein mus.
 mit vreden gienc si heim zu hus 10
 und schutte von dem hor die keit.
 noch vil grozere smaheit
 vugete ir der tuvel Sätanas,
 wand si heimelich dicke was
 mit bichte meistere Conrade. 15
 hievon quam ein groz schade,
 der irdische ere von ir fluc.
 der lute sprach do vil genuec
 in des landes unmerinc,
 ez were nicht recht um ir dinc 20
 und Conraden den pfaffen.
 seht, diz begonde ir schaffen
 nuwe vrende in difme spote.
 si sprach zu dem guten gote
 'o vil lieber herre min, 25
 nu pruve ich wol die truwe din
 an mir armen wibe,
 daz din genade blibe
 nu bi mir ane keren.
 ich hete ein wenic eren 30
 uf der erden, herre got,
 die ist worden gar ein spot
 an mir. wol mich des uf daz
 ich fal bekennen vurbaz, (194a)
 daz alleine, herre min, 35
 ere und lob fal wesen din'.
Ez gefchach uf einen tac,
 daz Elizabet die gute lac
 an ir gebete ussen knien.
 ir andacht sie begonde uszien, 40
 daz ouge, herze unde hant
 gegen dem himele was gewant
 mit unbetrubeter andacht.
 seht, do wart unser herre bracht,
 daz er die lieben vrowen 45
 sich wolde lazen sehowen
 in eime heiligen sinne,
 wand ir beider minne
 ein ander heten troffen.
 si sach den himel offen
 und Iesum ir gezeiget,
 der gegen ir was geneiget
 und gab ir trost vil luzen.
 eya, do was ir gruzen
 gegen ir mit richer wollust. 50
 Iesus sprach zu ir alfuß,
 dar an sin wort do wart bezilt
 'Elizabet, ob du wilt
 hinnen vurder sin mit mir,
 so wil ich wesen ouch mit dir 60
 und nicht von dir mich scheiden'.
 do wart an in beiden
 daz gespreche ondernumen.
 die wort, die ir da waren kumen,
 sich gruben in ir herze,
 mit steter minnen smerze
 in wol luctendem glasse.
 darnach in der vasse
 vugete sich ez, daz si gelac
 zur kirchen und an got pfac 70
 gebetes mit der andacht,
 die in ir also herte vacht,
 daz si sich neigete an eine want.
 ir ougen waren so hingewant
 gegen deme altere. diz ergie. 80
 uf den knien lac si hie
 und sach ot offenbare
 so hin gegen deme altare.
 nieman enwesse waz si sach.
 als diz lange an ir gefchach,
 do gienc si heim und was krank.
 die selbe not sie betwanc,
 daz si zu tische gefaz.
 do si ein wenic alda gaz,
 seht, do began si switzen 85
 und also nider sitzen,
 daz si sich leinte an die want.
 ein vrowe entpiene sie mit der hant,
 die bi ir was in der zit.
 man treib die andern gar best,
 wan ir unmacht was do groz.
 Ius lac si in der vrowen schez,
 als die gar maden tunt.
 ein venster gegen ir do flunt,
 dar uz sach si und sach. 90
 als daz lange zit gefchach,
 vil lieblich lachte si do.
 ir antlitze was so vro.

daz die vrowe dar under
 sach daran groz wunder.
 fo rechte vrolich was si da.
 uber lange zit dar na,
 do wart die vreude ir benumen 5
 und durch den selben unvrumen
 Elizabet die ougen floz.
 ir weinen daz was also groz,
 daz si ir antlitze begoz
 mit manigem sare, der da vloz 10
 uz ougen ober wangen.
 als dis was ergangen
 mit lamere ein vil kleine,
 fo tet die edele reine
 ir ougen uf und wart vro. 15
 daz wol bewifete ir lachen do.
 fo quam ein weisen darnach sit
 und darnach aber ein lachenzit.
 fulch wechsel si dicke treib,
 idoch si vil lenger bleib 20
 an lachene, dan an weinen.
 do Cristus mit der reinen
 lange zit gepilte
 die wifc also bezilte,
 daz Elizabet niderfeic
 ir houbet und si lange swelc
 zu der anderen sehowe.
 dar nach vur uf di vrowe
 Elizabet die gute
 und sprach mit vrenden mute 30
 'ia, ia, lieber herre min,
 ist, daz da mit mir ot wilt sin,
 fo wil ich immer bi dir wesen
 und diner heilikeit genesen.
 in liebe noch in leide 35
 von dir ich mich nicht scheide'.

Alsus lebete manigen tac
 Elizabet, das si pfiac
 vil tugenden al uz und lenen.
 mit ires herzen sinnen
 karte si sich le zu gotc
 von der armen werlde spote,
 die manigen menschen irren pflic.
 nu quam ouch nahen ir die zit,
 daz si kerben folde 40
 und sie got brengen wolde
 in den ewigen belac.
 binnen des dar nider lac
 vil siech ir meister Conrat.

do vragete er ebene um ir tat, 50
 wie si gedechte werben,
 swanne er muoste erlirben
 und si nicht me sin mochte haben.
 die vrowe hete wol entfaben 55
 von unfers herren volleist,
 daz si vor im iren geist
 mit tode folde gotc ufgeben
 und er muoste sie verleben.
 diz sagete si im in der zit, 10
 wand ez also vollengientc ouch sit. 60
 si wart siech, er wart gesunt.
 diz geschach in sueller stunt
 nach der rede an deme vritage;
 swie ez den armen was ein klage, 15
 den si dicke ir hant erbot, 65
 doch lac si nider in grozer not,
 die ein und zwenzec tage ir pfiac.
 des dritten tages e si belac,
 do treib si nach ir willekur 20
 die werltliche lute vur 70
 und liez sie nicht darinne.
 da waren in gutem sinne
 edele herren und vrowen kumen,
 die sie durch vruntlichen vrumen 25
 beschoweten an dem ende. 75
 man treib sie izer wende
 von Elizabeten vasse hin.
 do vragete man sie um den sin,
 durch waz si besiten tribe 30
 die lute und ir da nicht enblibe 80
 bi ir also heimelich.
 'ey, lieben', sprach si, 'da wil ich,
 denken von dem endes tage
 und von dem iamerlichen flage, 35
 der den ubeln wirt gegeben, 85
 und ouch an daz riche leben,
 daz got den vrunden vruntlich
 wil geben und si sien an sich'.
 do si an der gehugede bleib 40
 und nach willen diz gottreib, 90
 unz hin gegen den suntac,
 als octava morgen lac (194^b)
 des bischoves Martini,
 do rief Elizabet hin bi 45
 iren bichtiger, der quam. 95
 die vrowe ir herre von sich nam;
 dar uz si las unda k
 mit bichte, fur

doch bichte si do nictesnicht,
 ez enwere an ruwiger pflicht
 gebichtet vor ouch dicke,
 wand si mit manigem blicke
 ie die luterkeit sach an. 5
 der guten vragten si do began,
 als si nu gefurbe,
 wie man dar nach wurbe
 mit irre habe, do sprach sie
 'einen bosen roc habe ich hie, 10
 in deme sal man mich begraben,
 wand ich zur not muz in haben.
 daz andere algemeine,
 beide groz und kleine,
 daz gebet ot hin den armen, 15
 die mich vil fere erbarmen'.
 Nu diz allez sus ergiene,
 Elizabet darnach entpfienec
 unfers herren lichamen.
 in deme heiligen namen 20
 mit liebe si wol firebete.
 eine wile si do lebete
 und rette von den dingen,
 als si vor mochte bringen,
 die uns uf gut leben zien. 25
 die fuche sie do herter spien
 und wolde mit ir wandern.
 do weinten die andern,
 die umb ir bette fazen.
 'ey, daz sult ir lazen', 30
 sprach Elizabet die gute,
 'weint ot mit stetem mute
 uf uch selbe, nicht uf mich'.
 hiemite wart ir hinderfwich.
 an der rede si gefweic, 35
 wand ir des mundes stimme entfeic.
 do horten ouch die lute
 mit offentlichere dute
 uz irre kele ein stimme kumen,
 die wart so lufflich vernumen, 40
 als ob da vogele fungen
 und uf gedone erklungen.
 darnach lac si hin die nacht
 in volleclicher andacht,
 unz an die ersten hanekrat. 45
 do sprach die vrowe 'seht nu gat
 her die zit in der Crist
 uns zu selden kumen ist,
 uf den ich mich nu schiebe'.
 Elizabet die liebe 50
 bevalch deme guten gote
 allgemeinlich die rote,
 die zu ir ende waren kumen.
 do wart mit semftekeit genumen 55
 von gote ir sele. si gelac,
 wand si des lebens hie verpfac.
 nu diz mere wite erfchal
 in deme lande umberal.
 hievon der lute vil ouch quam. 60
 iren heiligen licham
 liez man vier tage unbegraben,
 wand man in so wolde haben,
 unz vil der lute quemen.
 von der gotes genemen 65
 gienc im also gut smac,
 daz ir dekein des erschrac,
 ob er bi sie wanderte.
 do man den licham anderte
 und zur erden in begrub 70
 des andern tages, do sa erhub
 got wirken durch sin holde maget.
 da was ein grawer munch betaget
 lange an der kelfucht,
 die im fines lebens zucht 75
 hete besweret wol vierzec iar.
 der wart gefunt al offenbar,
 wand im entgienc des leides schade
 vor deme meistere Conrade
 und vor dem pferrere von der stat, 80
 der zu Marpurc was gefat,
 gefchach diz zeichen vor benant.
 got wifete sine milde hant
 durch die lieben vrowen,
 als sich wol liez schowen, 85
 an manigen zeichens geben.
 sumelichen toden wart ir leben
 und klar ougen den blinden.
 des liez sich vil erfinden
 mit harte richlicher habe 90
 bi deme grabe und ouch hin abe.
 manigerhande wetac
 an manigen luten gelac,
 die wol gefunt darnach bliiben,
 des von ir ist genuc beschriben. 95
 diz ist ein riche lehen.
 nu sul wir stete vlehen
 die gute muter, die alhie
 an armen luten begie

vil der barmherzikeit,
daz si vor gotē si bereit
vor uns zu bitene, so daz wir
in die vreude kumen zu ir,

da wir got immer mere
loben in siner ere.
des hilf uns, herre, lieber got,
durch diuer truwe gebot!

5

73. Von sante Cecilien einer iuncvrowen.

Cecilia die schone maget,
die gotē also wol behaget
durch ire hohen tugende,
die was von der iugende
uf vervlizzen alle zit,
als daz mere urkunde git,
daz uns faget von irre zucht,
so was si hoher lute vrucht
uz Rome der gewaldes stat,
do si mit iaren ufrat
unz in ein vernunftec leben.
ir wart genaden vil gegeben
von deme helferichen gotē.
ires herzen kufche knote
Cristum vrolich bevienc,
an deme si mit gelouben hienc
und ouch mit schoner minne.
ires herzen flauē
si von der armen werlt ie soch.
an die sicherheit si vloch,
die ir gotes geloube ie tet.
si sprach mit vilre ir gebet
tac und nacht hin zu gotē
und gerte an sime gebote,
daz si im muße ir kufchez leben
mit vrenden an dem ende geben
und unbefult hie wurde.
der keffegunge burde,
an weinen, vasten, wachen
treib si mit guten sachen
und ouch heimelich genuc,
wand man in den gesitzen fluc
zu Rome die cristenheit.
die angeßt hete hingeleit
vil der cristenlichen diet,
die heimelichen von dem wege schiet,
uf daz si mochten vride han.
der groxe bischof Urban,
von dem Cecilien bequam
des edelen gelouben flam,

der was gewichen ouch durch not,
die im daz ubele volc erbot, (195^a)
so hin von Rome in ein hol.
Cecilia die weße wol,
5 wa der reine mensche was, 45
sin amt mit den geverten las
in unfers lieben herren lobe.
ez was geraten so darobe,
fwer in hette vunden,
10 daz man in fa zu flunden 50
hete von deme lebene
geflagen vil unebene
mit der martere ungemach,
als ich e sprach, wand ez gefchach.
15 Die edele iuncvrowe, 55
die mit des himels towe
in richer tugentlicher art
begozzen an genaden wart
nach unfers herren willekur,
20 die brach an hohen meren vur 60
in stat und ouch in lande.
ir zucht man wite benaende,
ir pris, ir zucht, ir ere.
maniger wart do fere
sie vrien und nach ir streben. 65
nu faz ein herre da beneben,
rich unde edel genuc,
des lob ouch witen ummefluc,
wand er mit eren was bestan.
30 zwene sunē hete er wolgetan 70
noch von im ungescheiden.
diz waren allen heiden;
der eine Valerianus,
der andere hiez Tyburcius.
35 der knappen, die ich habe genant, 75
dem eldē wart zu siner hant
Cecilia getruwet,
uf daz an in vernuwet
die alde vruntschafft wurde.
40 hiemite wuchs ein burde 80

19) hie st. ie S. — 25) im f. S. — 31)
nischen S. — 36) heimelich S. — 41) in S.

Cecilien und ein herte klage; 1
 vor des brutloufes tage 2
 was vil kleine ir raffe. 3
 ir zwilch, ir drilch valle 4
 si mit allem vlize tet. 5
 zu gote was stete ir gebet, 6
 daz ir blibe ir kufcheit. 7
 nu quam nach der gewonheit 8
 der vrendentac uberlut, 9
 daz brutegoum und ouch brut 10
 sich folden nemen nach der e. 11
 Cecilien was ummazen we 12
 zu dem iamerlichen tage, 13
 idoch ir not und ir klage 14
 bevalch si deme guten gote. 15
 von spilluten ein michel rote 16
 liez sich alda schowen. 17
 si quamen zur iuncvrowen 18
 und slugen uf iren sehal. 19
 die freude erfchal uberalt 20
 uf der iuncvrowen palas. 21
 Cecilia bekleidet was 22
 wol nach lobelicher art, 23
 wand si den vrunden was vil zart, 24
 die ir waren fere holt. 25
 gewant, silber nade golt 26
 gar durchworcht und durchsniten 27
 nach den werltlichen siten, 28
 des was genuc unde vil 29
 an sie geleit in deme zil 30
 und wifete sich drinne uberlut. 31
 nu seht wie daz die gotes brut 32
 enmochte nicht geschieben 33
 von dem innern lieben, 34
 der ir gemineter was genant. 35
 si truc ein keiferlich gewant 36
 zu nehest an der blozen hut, 37
 des Iesus Crist irs herzen trut 38
 was an ir vollen gemeit; 39
 diz was ein herte herin kleit, 40
 darinne si sich neigete 41
 und werlich dran erzeigete, 42
 daz Cristus were ir brutegoum. 43
 si duchte als ein vergende troum 44
 der unketen werlde biben. 45
 swaz die spillute ouch triben, 46
 so was ir herze und ir ouge 47
 mit inniger touge 48
 sein himle an Cristum gewant. 49
 der wart gemant und gemant, 50
 daz er ot ir kufcheit 51
 bewarte in rechter reikeit. 52
Die zit der freude hingegie; 53
 swaz der gesant was alhie, 54
 die bi des tages schin verlief, 55
 als die gewonheit in rief. 56
 die trube nacht geloufen quam, 57
 die dise zwei gelieben nam 58
 zusamme in eines gadmes vach. 59
 ysa die iuncvrowe sprach 60
 alsus mit zuchten gegen im 61
 'vil lieber brutegoum, vernim, 62
 waz ich dir vor wil bringen 63
 von heimelichen dingen 64
 und doch ob du mit eide sagest, 65
 daz du sin genzlich gedagest'. 66
 Valerianus sprach do sa 67
 'ia werlichen, ia, ich ia. 68
 ich wil ez wol behalden 69
 in mines herzen valden. 70
 sagan waz der rede si'. 71
 si sprach 'mir ist ein engel bi, 72
 der min getrulichen pfliget 73
 und sin liebe also mir wiget, 74
 daz ich bewart des stete bin. 75
 nu sich, ervreifchet dinen sin 76
 dirre selbe gotes geist, 77
 daz du zu gegen mir nu treiff 78
 des vleisches valsche minne 79
 und wilt mich al darinne 80
 entreinen, so bistu verlorn. 81
 er stet dich tot durch sinen zorn 82
 und durch din selbes untugent. 83
 sus wirt vergozzen gar din ingen 84
 al vollen iamerlich. deifwar, 85
 wirt ouch der engel des gewar, 86
 daz du in guter vruntschafft 87
 stete sit zu mir behaft 88
 und mich reine halden wilt, 89
 so wizze, daz in nicht bevilt, 90
 als mich, dich ouch minnen 91
 und die kraft dir gewinnen, 92
 daz du sin ere macht befehen 93
 und die warheit daran spehen, 94
 wie min rede ist nicht ein spot'. 95
 seht, wie do der gute got 96

16) die st. ein michel S. — 32) daz f. K. — 35) gemineter S. — 38) ir S. — 45) die K. — 57) nachgeloufen K. — 66) dagest S.

durch die iunovrowen neigete
den knappen und im zeigte
vil erez, daz sit gefchach.
der brutegoum zur brut sprach
'wiltu, iunovrowe, daz an mir, 5
daz ich den worten volge an dir,
so la mich den engel sehen.
mac ich daz an im gefehen,
daz er ein engel werlich si, 10
so entwicht dir mia wille bi.
wiltu mich aber effen dran
und wifen ein andern man,
den du haß lieber danne mich,
so wizze, ich fla in und ouch dich
mit minem fwerte alvellen tot, 15
uf daz du me in keiner not
mir icht durfeß liegen
und mich daran betriegem'.

Von der rede wart also
Cecilia ummazen vro 20
und sprach zu im 'ia, bule min,
wiltu den gelouben din
keren an den waren got
und toufen dich durch sin gebot,
so wizze, daz sin engel dir
erfchinet wol nach diner gir. 25
nu tu, als ich dir rate
und wandere so him drate
an die stat unde vrage,
des dich nicht betrage, 30
fwaz da ist armer lute.
sprich, daz man dir bedute
Urbanum den alden, 35
wa sich der habe enthalden,
du sulleß heimelich sprechen in.
und als du zu im kumest da hin,
so sage im alle mine wort.
bit in, daz er dich toufe aldort,
wand ich dich habe zu im gefant'. 40
seht do wanderte alzuhant
Valerianus unde quam,
da er den bischof vernam,
Urbanum und des wart er vro.
'herre, herre', sprach er do.
'Cecilia hat mich uch gefant'. 45
alvus machte er im bekant,
wer er was und wer in treib
und wie er an dem willen bleib,

daz er durch tugentlichen louf
wolde entpfan an sich den touf 50
und durch Criflum wesen dran.
Urbanus der vil gute man
vor vreuden fufste also tief,
daz im die bruft zu tale belief
die vlut, die uzen ougen brach. 55
al weinde er zu berge fach,
die hende hub er ouch enpor.
kun brachte er daz wort vor,
so fere weinte er in der vrift.
'o', sprach er, 'herre Iesu Crif, 60
ein sewer uf kufchen rat,
entpfa, herre, von der fat
dife lobelichen vrucht,
die du mit hehgelobeter zucht
gefewet an Cecilien haß, 65
die du vor dir wandern laß
mit wuchere also lobelich.
nu sich, herre mia, nu sich
den brutegoum, den si nam,
der als ein lewe zu ir quam, 70
der ist nu semste als ein lam
mit gutem willen unde sam'
Al die wile Urbannus
dife worte zu gote alvus
obe dem iungelinge sprach, 75
seht, wa der iunge vor im fach
einen alden schonen man,
des er vorchte vil gewan
durch sine wize klarheit.
er hete an im schone kleit 80
und truc ein buch in der hant.
diz was ein engel dargefant
zu im durch der iunovrowen bete.
do Valerianus in hete
gesen, so fere er des erfchrac, 85
daz er hinviel unde gelao
als ein menfche sunder kraft.
des alden mannes vruntfchaft
sprach zu im 'sunder vorchte wis,
flant uf, ganc her unde lis'. 90
hiemite er in ufhub.
Valerianus do entfub,
wie daz buch was erhaben
mit guldinen buchflaben
und sprach fus in der fchrifte louf: 95
'ein herre, ein geloube und ein touf.

9) werlich vor ein engel S. — 35) heimlich S. — 54) tal S. — 73) Als K. — 85) gefehen S.

ein herre, ein vater und des kraft
 ist obe aller herfschaft'.
 als er nach willen gelas,
 swaz geschriben vor im was,
 do sprach der alde man im zu 5
 'geloubestu oder zwivelstu
 der schrift an dem herzen din'?
 'ia', sprach er, 'ia, herre min,
 nicht weiz ich so geloublich,
 als die wort, die du mich 10
 lieze in dinem buche sehen'.
 als die rede was geschehen
 und er dran wart bescheiden,
 der alde in wizen kleiden
 mit deme buche verfwant. 15
 do nam ouch dirre atzuhant
 von deme bischove Urbano
 den touf und was sin vro,
 daz im diz was begeinet.
 do er wart vol feinet 20
 von deme gotes knechte
 nach cristenlicheme rechte,
 do quam er heim zu finer brut,
 die im nu was harte trut,
 wand er durch sie die vreude entpfienec.
 do er zur kamern ingienc,
 seht, do was uf finen vrumen
 ein schone gotes engel kumen,
 der bi Cecillien alda was,
 die ir gebet zu gote las 30
 und dancte gotes gute.
 Valerianus gemute
 was des engels fere vro.
 der engel hete mit im do
 zwene rosenkrenze bracht 35
 und sine vrunt also bedacht
 mit den blumen reinen.
 Cecillien gab er einen,
 Valeriano den andern, 40
 und do begonde er wandern
 mit worten uf die schépil.
 'nu horet', sprach er, 'waz ich wil
 uch von den schonen krenzen sagen.
 ich habe sie da her getragen 45
 uz gotes paradise.
 von so edeler wise
 die rosen und die lillien sint,
 die der kranz zusamne hint,
 daz si nimmer dorren pflegen.
 so edeln smac si siete wegen, 50
 als ir smecket nu daran.
 ouch mac si weder wib noch man
 zu schowene gewinnen,
 niwan die kufche minnen.
 hievon so haltet uwer wat 55
 kufche in rechter woltat;
 die wile daz uwer ieglicher habe,
 so gen uch nicht die rosen abe'.
 Der engel sprach vruntlichen do
 zu Valeriano 60
 'wand du nu als ein kluger man
 getreten nulich bist daran,
 des dich die iuncvrowe bat,
 so bite uf dirre selben stat,
 umb eine bete, swie du wilt. 65
 als die rede was bezilt,
 do sprach dirre 'o herre gut,
 ich hete ie mines herzen mut
 uf minen bruder so gewant,
 daz ich nicht in der werlde vant 70
 so hoher vreude so an ime.
 den selben ich vil gerne ouch nime,
 ob ez dir ot wol behage,
 daz er der valscheit widerfage
 und den lobelichen trit 75
 zu mir in des gelouben lit
 mit rechten wizen kere,
 uf daz er gelere (196)
 die warheit, die got selber ist'.
 der engel sprach zu im 'du bist 80
 daran uf also guter ger,
 daz dir volget ein gewer
 nach dines herzen willekur'.
 hiemite quam der engel vur
 uz ir gesicht hin besit. 85
 nu vugetez sich in der zit,
 daz sin bruder Tyburcius
 von geschicht quam alfus
 vor der kemenaten tur
 und wande sich; im gab her vur 90
 von rosen ein so edel ruch,
 als ob si vollen ufbruch
 heten in des meien tagen.
 'deifwar, dachter, ich wil vollelagen,

2) ob S. — 24) um st. im S. — 64) bit S. — 88) uf st. von K. —
 90) gar K. wende im ergab st. im gar S. — 93) weigen S. — 94)
 volligen S.

waz hie meine dirre smao'.
do er des ganges sich erwac
und darin quam, seht, alzuhant
die zwei gelieben er vant
nach gutes willen gebote
sprechen ir gebet zu gote.
Tyburcius ie me vernam
des ruches, als er naher quam.
'eya, ir lieben', sprach er do,
'faget mir, wie daz kume also,
sit es nu ist ein wintersit,
daz sich so edel ein ruch ergit
von rosen und von lilien hie,
daz ich vor disen tagen nie
fulcher suzekeit entpfant.
hete ich die blumen in der hant
und tete in vollen ufruch,
mir mochte nicht ein fulcher ruch
in fulcher wise bekumen.
sit ouch ich habe den ruch vernumen,
so wizzet werlich da bi,
daz ich gar verwandelt si
als in einen vremden mut,
daz sich an mir wol schowen tut'.
Tyburcius mit wundere
was alsus darundere
behaft in vremdem sinne,
wand er aldar inne
rouch die rosen und nicht sach.
Valerianus zu im sprach
'ia werlichen, bruder min,
rosen unde lilien sehin,
als du mit ruche hast entfaben,
die beide wir hie bi uns haben,
wizer varwe alsam ein sine.
du hast vor des nie me
gesen schone blumen.
diner funden vlumen,
die du mit ungelouben treift,
die irren dich sin allermeist,
daz du der blumen nicht enst; ;
ist aber, daz du werlich gist
mit ummekere an einen got,
von des helfe gebot
machtu darnach die blumen sehen'.
als die rede was geschehen,
do sprach Tyburcius zu ime
'ey, bruder, sint die wort ein schime,
die du hast zu mir gelesen,
wir mugen wol in flase wesen,
daz uns troumet, wie wir haben
alhie fulcher dinge entfaben,
die uns sint vil unna'.
Valerianus sprach do fa
'ia, werlich, bruder, wizze, daz
got walde sin nu vurbas ;
unz daher ist unfer leben
alsam ein troum uns gegeben,
wand wir bi unfern iaren
ie verirret waren
nach der werlde itelkeit.
ez get nu an die warheit,
die unfer herre uns hat verligen.
des erken lebens si verzigen
mit dem ungelucke sin'.
do sprach dirre 'o bruder min,
wavon weistu die rede also' ?
'daz wil ich fagen', sprach er do,
'diner liebe uf guten wan.
mir hat ein engel kunt getan
die warheit von eime gote.
ist, daz du wilt nach sine gebote
dich toufen und sin leben treift
und den abgoten widerseift,
den du unz her bist undertan,
so wil dich got ouch schowen lan
den engel und die rosen.
du salt durch got gelosen,
bruder min, der irrekeit,
die dich in valsch leben treit
an des ungelouben spote.
nu volge mir zu eime gote'.
Gotes brut Cecilia
quam getreten do her na
und sprach vil lieblich zu im
'ey, Tyburcii, vernim
waz man dir warhaftes faget.
der werlde ist leider vil verhaget
mit des ungelouben willekur,
der alzu wite brichet vur
mit den unseligen abgoten.
si sint werlich zu gespotten
allen den, die daz verstan,
daz si dikeine kraft han.
daz pruve dabi allermeist,
wand sie lebelicher geist

37) gesehen S. — 41) ensticht K. — 42) gicht K. — 43) sit S. — 56) wolde S.

an allen kunften verbirt,
 fwaz in lobes erboten wirt,
 daz ist verloren, wizze daz.
 wiltu bekennen vurbaz
 die warheit rechtes lehenes,
 fo rate ich, daz du ebenes
 dich mit gelouben funder spot
 an den almechtigen got,
 der himel und erde gefchuf
 und horet alles herzen ruf,
 daz in nach helfe fehriet an.
 der uns von funden gewan,
 in der wir alle waren blint,
 do er fin einbornez kint
 uns von himele fante 15
 und mit des tode erwante
 des alden ungemaches not'.
 fulcher lere fi im bot
 fo vil unz er getraf den fic,
 daz er verlie finen kric 20
 und iach iren worten na.
 'werlich', sprach er, 'Cecilia,
 'du haß daz recht wol uz geleit.
 fwer nicht der edeln warheit
 geloubet, als du sprichest hie, 25
 der ist genzlich ein vie'.
 des wart Cecilia fo vro,
 daz fi mit zuchten neic hin do
 und dancte unferne herren,
 daz er vertreib den werren 30
 uz im mit genaden schin.
 'eya', sprach fi, 'vrunt min,
 got sal gelobet fin an dir.
 gelicherwis als mir
 die gotes minne an daz leben 35
 dinen bruder hat gegeben,
 daz er min vriedel heizen mac,
 fus brenge dich ouch der belac,
 der uz dem gelouben ge,
 daz du min mac heizest me'. 40
 Als fi in fus gelarte
 und an daz recht bekarte,
 do sprach fi lieblich also
 'zoge mit Valeriano,
 da er nuwelich ist gewesen, 45
 fo bistu genzlich genesen
 in unfers herren toufe.
 fus macht u nach dem ionse
 der criftenheite gebotes
 beschowen die engele gotes, 50
 wand dir ir hute volget na'.
 Tyburcius sprach do fa
 zu sine brudere 'ey, fagan
 und benenne mir den man,
 den wir nu suln fchowen 55
 nach willen der iuncvrowen,
 an den fi hete ouch dich gefant'.
 Valerianus sprach alzu hant
 'daz ist Urbanus der gute,
 der getruwe, wol gemute, 60
 der bifchof, der mich hat getouft
 und uz allem valfche erfrouft,
 des min herze ist worden vro.
 'o we bruder', sprach er do,
 'du wilt mich an die reiffe 65
 brengen in groze vreife,
 als ich ein teil han entfaben.
 den felben man die vurfien haben
 in die achte gefchriben,
 wand er die lere hat getriben, 70
 die den vurfien wider ist.
 fwa man in ficht ifa zu vriff,
 nimt man in zu todes not.
 wir muzen ouch vil grimmen tot
 an uns liden ie dar na, 75
 ob man uns begrifet da'.
 die iuncvrowe Cecilia
 gab im des antwurte ifa
 'ia', sprach fi, 'Tyburcii,
 were uns uf erden allen bi 80
 niwan hie ein eine leben,
 fo folde ouch wir wol beneben
 entwichen uz der todes not,
 die hie fchenket libes tot,
 des ich dir nicht bewinde. 85
 got fchuf mit sine kinde,
 daz fin wort ist genant,
 daz fin wort ist genant,
 aller dinge ummerant.
 durch fin felbes herfchaft
 und des heiligen geiffes kraft 90
 hat daz belucht an gute,
 daz er mit hoher blute
 lobende finen fchepfer ist.
 durch daz quam von himele Crif
 und hat mit lere uns wec gegeben 95
 uf ein ander ewig leben,

19) er f. K. — 28) in st. hin S. — 38) brenget S. — 45) nulich S. — 62) geflout S. — 69) beschriben S. — 70) ere S.

als uns diz kranke leben entgat, 15
dar nach mit vreden entstat,
der guten leben, daz ewic ist,
als uns hat allen gelobet Crist.
Do sprach Tyburcius zu ir 25
'des ersten fagetestu mir,
ich solde an einen got mich län
unde mit gelouben dran bestän,
so wurde ich ungelouben vri,
nu machestu ir itzu dri. 10
wie sal ich mich berichten dran?
do sprach si 'hore mich, guter man,
ich spreche also, und ez ist recht,
daz ein ieglich gotes knecht
sal sin recht dar an tun. 15
gelouben den vater und den sun
unde den heiligen geist,
mit eintrectiger volleist
ein war got und ein wesen.
an den namen dri wir lesen 20
und einen an der gotheit.
nu merke in dir, wie rechte breit
ein sele ist mit ir gewalt.
sist einvalt und doch drivalt.
einvaldec an dem wesen, 25
drilich daran zu lesene
gehugde, wille, vernumft'.
sus hub si an von Cristles kumft
und sprach bescheidenlich genuc.
'des vater zorn uns von im fluc, 30
den hat nu Criflus hingeleit
mit siner heiligen menscheit,
die er bot in den unruch.
er nam uf sich den alden vluch,
uf daz wir ledic wurden; 35
der scharfen krone burden
und daz swere kruze
truc er in deme gehuze,
da man in brachte in todes mort,
uf daz wir zu himele aldort 40
von deme gotes trone
trugen die edelen krone,
die er wil sinen vrunden geben'.
sus fagete si im Cristles leben
wiflich, als die wifen tunt, 45
wie er verschiet, wie er erliunt
und wie er zu himele quam.
als die rede ein ende nam,
der brutegoum wart fere vro.
got worchte ouch an Tyburcio, 50
daz er herze unde mut
ummekarte als der tut,
der ein ander mensche wil sin.
'ho', sprach er, 'lieber bruder min,
bringe mich hin an den louf, 55
da ich entpfa den gotes touf
und tu daz vollen balde,
uf daz ich behalde
min sele wirdeclich her na
und rechte wifheit entpfa, 60
darinne mir ouch daz gefchehe,
daz ich die gotes engele sehe'.
Gefumet wart nicht lange.
deme heiligen anegange
volgeten si balde also 65
und quamen zu Urbano
mit einander beide.
nicht wol ich uch bescheide,
waz der alde gute man
des herzen freude gewan, 70
do er entpfienc den prisant,
den im hete alfus gesant
Cecilia die gute.
mit vrolichem mute
weinte er manigen heizen tran 75
und bat ir got bi gesan,
von der die zwene waren
bekart und nu entparen
alles ungelouben schamen.
er toufte in unfers herren namen 80
Tyburcium. diz ergienc,
do er den gotes segen entpfienc,
im widervur gar dar na,
swaz im vor Cecilia
fagete und ouch sin bruder. 85
aller werlde ein luder
uz sime herzen sich verbrach.
gotes engele er dicke sach,
der er wart von herzen vro.
die brutlouft vollengienc also 90
nach der lute mute.
Cecilia die gute
bleib mit Valeriano.
si waren beide einander vro
durch daz hohe kufche leben, 95
dem si waren sus ergeben
und ouch mit in der dritte.
in der edelen mitte

vant Cristus herberge,
 wand in dikein erge
 von den vrunden wifete.
 die dru herze er spifete
 mit genaden vollen fat, 5
 daz si an ieglicher stat (197^a)
 bewifeten, die sie antrat.
 ein hoher voget was da gefat
 uber die landes herren gar,
 der nam der abgote war 10
 und diene in wol mit willen.
 die crifene liez er villen
 manigerwis an grozer not,
 und fluc ir vil in grimmen tot;
 des wuchs si vorchte fere breit, 15
 daz was den zwen brudern leit.
 ich meine Valeriano
 und dem reinen Tyburcio.
 die toden si ufhuben
 durch got und begruben 20
 mit heizen zeheren genuc.
 fwa man in indert gewuc,
 daz ein criften was erflagen,
 den liezen si zu grabe tragen
 und griffen dran ouch mit der hant. 25
 ir mildekeit was wite erkant
 witwen, weifen, armen,
 die si durch got erbarmen
 sich liezen, beide hie und dort,
 und gaben in nach Cristes wort 30
 ir gut mit barmeherzikeit,
 des was ir name vollen breit.
 Almachius der voget hiez,
 der ie von sine herzen fliez,
 fwaz man von Crifto fagete. 35
 vil fere im miffehagete
 an den zwein iungelingen,
 daz si mit fulchen dingen
 ummegiengen als man fach,
 und offenlich von in da sprach. 40
 diz was im harte leide.
 si waren vil edel beide,
 des greif er ungerne an sie.
 sin bofheit in do ubergie,
 wand fines herzen niden 45
 an in nicht mochte erliden
 ein fo tugentliche macht.
 si wurden im gevangen bracht
 in die famenunge hin.

vil zornlich sprach er do zu in 50
 'nu feht, ir herren, wie ir tut
 wider der richen kunige mut,
 daz ich uch hie verbute.
 die verdamten lute,
 die man durch ir valfch erflat 55
 und vor den hunden ligen lat,
 da sich ir ere gar verfchabet,
 die hebet ir uf und begrabet.
 wizzet, daz ich vur ubel nime'.
 do sprach Tyburcius zu ime 60
 in rechter wifheite runs
 'und o wolde got an uns,
 daz wir wol zu rechte
 mochten wesen ir knechte,
 die du vertumet haft genant. 65
 wizze, daz si haben erkant
 den rechten wec hin zu gote.
 in sine heiligen gebote
 verfmeten si mit guter pflicht,
 daz icht schinet und ist nicht, 70
 und haben ouch nach den funden
 daz icht mit vrenden vunden
 und in zu felikeit erlesen,
 daz hie nicht schinet wesen'.
 Almachius sprach 'fage daz 75
 mir ein teil noch verbaz,
 waz ist daz nicht und daz icht,
 davon din wort mir hie vergicht,
 wand ich mich nicht es wol verfla'.
 do sprach Tyburcius ifa 80
 'daz ist mir wol geloublich,
 wand vor dir verbirget sich
 die rechte wifheit zaller vrift.
 daz icht schinet und nicht ist
 daz sint gemeinlich alle dinc, 85
 die in der werlde ummerinc
 vor den ougen sin gefalt.
 mit den der mensche wirt gevalt
 zu deme ewigen nichte,
 als ich dich hie berichte. 90
 fwem des lebens leben entgat,
 des heil sich ewic niderlat
 und muz von im verfwinen.
 die dinc, die nicht enfehinen
 und icht zu rechte sin, 95
 daz ist der lebende gotes schin,
 den got den vrunden hat bereit
 mit fieter vrenden felikeit'.

Wunderlichen do genuc
 der voget dife worte verfluc
 und sprach 'Tyburcii, nu sich,
 wie du haß verirret dich
 in des lebens ungewinl 5
 du biß ie ane guten fin
 in einer vremen tobefucht'.
 Tyburcius fweic do mit zucht,
 als die femftmutigen tunt.
 fin bruder alda bi im hant 10
 den nam zu fich Almachius
 'nu sich', sprach er, 'Tyburcius,
 din bruder hat verlorn den fin.
 ob du macht, fo fprich vor in
 und gib mir wife antwurte. 15
 ich sprach daz mir geburte
 und fprech ez noch, ir fit betrogen,
 wand ir uch beide hat gezogen
 in ein leben vil unwert,
 des dikein wifer gert, 20
 funder die durch valfche lere
 gut, gewalt unde ere
 verwerfet und uch fin erweget
 und nach fulchem dinge fleget,
 daz fchandenlön muz entpfan'. 25
 feht, diz begonde ouch verfman
 Valeriano deme reinen
 und wolde ez im erfcheinen.
 er was guter finne fnel,
 des fagete er im ein bifpel. 30
 'vernim', sprach er, 'waz ich wil fagen.
 ich fach in den wintertagen
 muzige lute wesen vro.
 fi heten iren fchimpf ouch do
 uz den, die in ir iaren 35
 in arbeiten waren
 und heten fie vor törecht,
 idoch wifete fich ez flecht,
 welche rechte lebeten
 und uf nutz hie frebeten 40
 in des iares ummetrit.
 do ez quam uffen fmit
 des owelles nach gewonheit
 und man daz korn abefneit
 und die vrucht zu hufe truc, 45
 iene heten vil genuc,
 die verfchimpfet waren.
 die spotere entparen
 alles gutes durch daz fie
 ungearbeitet waren hie 50
 und liden den gebrechen.
 alfus mac ich wol fprechen
 von uch und von uns beiden.
 ir fit hie gar gefcheiden 55
 von tugentlicher arbeit.
 uwer spot ift uns bereit.
 daz fich verkeret, als ich dir fage.
 an deme iungeffen tage,
 fo fult ir vor dem guten gote
 werden leitlich zu fote, 60
 wand ir hie valfche vreuende hat.
 uns wil da finer tugende rat
 fneiden lan des lebens vrucht,
 die wir mit ewiger zucht (197^b)
 befitzen nach der arbeit, 65
 der wir durch got hie fin bereit'.
Der voget fin wort dar underfluc.
 'daz ift wunderlich genuc',
 sprach er, 'als ich bedute,
 fuln hohgeborne lute, 70
 als ich bin, verlorn wesen,
 und ir funder not genefen,
 die weder gut noch ere hat,
 noch von geburt daz entpfat
 nach hohtragendem fedele, 75
 daz ir fit vollen edele;
 wie mac daz ergän alfus?'
 do sprach Valerianus,
 wand er was an gote warm:
 'wer ift edel, wer ift arm? 80
 ez ift vor gote vil gelich.
 der man fi durftic oder rich,
 fo ift ez flecht und ebene
 vor gote in eime lebene,
 niwan der, des tugende rat 85
 ein gut leben an im hat,
 der ift edel, fwer des pfliit.
 fulch edelkeit, die an uch lit
 die ift kleines fchatzes wert,
 wand fi nicht fletekeite gert, 90
 als ich dir bedute.
 ir fit vil kranke lute
 da her bi unfer zit geborn,
 den gewaldes ift erkorn
 obe die andern ein tell, 95
 und daz machet uch zu geil,
 daz ir nicht wollet forgen.
 nu fich hute oder morgen,

81) gar st. vil S.

so listu durstige als ein vie ^{edigen} 'ey', sprach er, 'edelen helde, 30
 iamerlich erlorben hie. ^{schell kan} ir iunge libe, ir schone iugent,
 wa ist danne edelkeit an dir? ^{ein} mich wundert, daz ir diz vermugent
 du salt vurtwart gelouben mir, ^u in uweren allerbesten tagen.
 daz du vil me schuldec bist ^u 35 ir get mit vreden, funder klagen
 an der iungellen vrift ^u in des kerkeres druch, 35
 vor gotes gericht antwarte geben ^u uz dem man wil erlierben uch
 dan eines armen menschen leben, ^u mit iamerlicher todesnot'.
 deme hie nicht ist erkorn'. ^u der rede im sin antwarte bot
 do wart Almachio vil zorn ^u 10 Valerianus der gute man
 uf die gebrudere beide. ^u 'wiltu', sprach er, 'gelouben dran, 60
 'nu horet waz ich bescheide,' ^u daz gotes sun Iesus Crist
 sprach er, 'daran ez mac bestan. ^u war mensche und got ist,
 ir sult hin zum opfere gau ^u so saltu wol beschowen,
 und uweren willen brechen. ^u 15 als wir sin verhowen
 wolt ir daz widersprechen, ^u mit todes not, ^u 65
 daz wirt uch gar zu leide'. ^u die selen immer mere
 do sprachten iene beide ^u ervinden in der vreden lant'.
 'ez ist recht, daz man opfer trage ^u Maximus sprach alzuhant
 gote, daz wir alle tage ^u 20 'ia, ob ich des entwiche,
 pflegen in gutes willen ger'. ^u ich entrete vil geliche ^u 70
 do sprach der voget 'wi eheizet er' ^u in uweres gelouben floz.
 die zwene sprachten uffer stunt ^u so slafe mich ein blicschoz
 'daz sal dir bliiben unkunt ^u also, ob mir daz geschicht,
 die wile du valscheite pflif ^u 25 des uwer zunge hie vergicht'.
 und besult darinne list'. ^u die zwene sprachten zu im 'ia, 75
 'wie', sprach der voget alzuhant, ^u du salt bekennen wol her na,
 'ist er nicht Iupiter genant ^u daz du bist gar umbetrogen'.
 den wir anbeten unz daher'? ^u der lere wart so vil gepflogen
 'nein', sprachten si, 'wand Iupiter 30 von den heiligen allus,
 ist eines bosen menschen name; ^u unz der ritter Maximus 80
 der hie lebete uf aller schame, ^u mit alle sime gefinde
 mit schanden und mit sunden, ^u liez von der ersten blinde
 und in sal nieman kunden ^u und geloubete an einen got.
 durch sinen lesterlichen spot, ^u 35 nach ires willen gebot
 daz er muge sin ein got, ^u Urbanus alda hine quam 85
 wand er ewelichen val ^u in der nacht unde nam
 in der verlust vinden sal'. ^u die samenunge in rechten touf.
 Almachius der ubele man ^u unfers lieben herren touf
 grozen zorn do gewan ^u 40 leite an sie der gotes knecht,
 uf die gebrudere bede ^u dem si ouch taten wol ir recht 90
 und durch die selben vede ^u nach cristenlicher ere.
 wolde er in ubele mitevarn. ^u der lute was noch mere,
 er liez sie vuren und bewarn. ^u die in der zit im quamen
 diz geschach alzuhant. ^u 45 und ouch von im da namen
 'ein ritter, Maximus genant, ^u mit harte grozer innekeit 95
 deme si wurden do bevoln, ^u den touf und die cristenheit.
 der hete in groz mitedoln, ^u **M**iemite gienc die nacht bestit,
 wand man sie do verzelde. ^u sich ougente des morgens zit

und quam mit liechte her gezoget, 5
do wolde Almachius der voget
uber die zwene ouch richten, 10
und ir leben vernichten
den andern zu schowe. 15
Cecilia die innvrowe
was dirre mere harte vro,
daz sichz geuget hete also
und die zwene ir beider leben
durch got folden ufgeben 20
umb den himelichen gewin.
fi quam getreten her zu in,
do man uz kerkeres haft
sie zoch mit ungevuger kraft,
die man in wifete bittere. 25
'ey', sprach si, 'edelen rittere,
ir gotes kemphen, der uch wil,
werfet hin in difne zil
der vinfirniffe wapenkleit
und ziet an uch die klarheit, 30
die gute werc uch fchenken'.
do hiez der voget sie lenken
und die houbt in abeflan,
daz alzuhant ouch wart getan. (198^a)
fus hat sie got an sich erwelt. 35
Maximus der edele helt,
von deme ich e gesprochen habe,
der was getreten so hin abe,
da man die iungelinge erfluc,
got wifete im offentlich genuc, 40
als e der zweier munt sprach.
an ir todes zit er sach
die felen von in fcheiden,
er sach in wizen kleiden
die gotes engele zu in kumen, 45
von den die felen ufgenommen
alda wurden mit gewalt.
die felen wurden wol gefalt
rechte als die innvrowen.
fwaz in got liez schowen, 50
daz sagete er in den wriſten,
und wie er ouch ein criſten
were in gotes gelouben,
den in nieman berouben
mochte, noch gemachen lam. 55
als daz Almachius vernam,
do wart im also zorn dar uf,
daz er buch, rucke und huf
liez im mit blikulen flan,
daz ouch so lange wart getan, 60
unz er tot vor in gelac.
Cecilia die gute pfac,
die nicht von tugent ir herze schielt,
daz si an irem vridele hielt
ganze truwe in der not. 65
do er was erflagen tot,
fi begrub in und den bruder ouch.
ires gebetes wirouch
vor gote brante wol dar obe,
in fime heiligen lobe 70
Maximum si ouch ufhub,
den si lieblich begrub
bi ienen zwein durch daz recht,
daz si den edelen gotes knecht
mit lere wol bedachten 75
und zu gelouben brachten.
Der ubele voget gedachte wol,
als ein girec menſche fol,
wie er gut mochte haben,
er hete des e wol entfaben 80
an Valeriano
und ouch an Tyburcio,
daz si heten michel gut.
diz wolde ſin vil bofer mut
allez zu im buten. 85
er rief nu vor den luten
Ceciliam die ſchonen
und wolde ir leben honen,
als irem manne was geſchehen.
er hete ſich des wol verſehen, 90
er were ir man und ſi ſin wib.
ſi hete ummazen ſchonen lib
und anderen vrowen ungelich.
beide edel was ſi unde rich,
als ſi wol liez erſchienen. 85
der voget sprach zu den ſinen,
do er die vrowen angeſach
'nu brenget uf ir ungemach
Cecilien, da ſi muze treten
und an unfere gote beten. 90
iſt ouch, daz ſi da ſelbes habe
ein widerwort, ſo ſtat ir abe
ir houbet von irem buche,
uf daz alfo betuche
ir ere vor den luten'. 95
do hub ſich michel buten

35) im K. — 63) zwen S. — 77) der st. die K. — 81) si f. S. — 85) sich st. si S.

um Cecilien in der zit.		Cecilia die gotes maget	50
man ruete sie hin befit		began alda beduten	
vor den unreinen abgot.		fo vil den selben luten	
do hete uz im ir vollen spot		Cristes lere uf ir heil.	
Cecilia die vil gute	5	got gab zu helfe ouch sin teil,	
mit vries herzen mute,		unz der geloube an in bekleib.	53
daz zu tugenden hete vlliz,		do si der lere vil getreib,	
bot si den hals miltchwiz		do sprach si 'ey durch got, nu faget,	
under des swertes bitterkeit.		ob uch die rede wolbehaget	
feh, do wurden si beweit,	10	und ir daran geloubet,	
die sie ertoten solden.		fo vil daz ir betoubet	60
si flunden unde wolden		daz valsch, des ir e namet war?	
vil gerne ir gefchonet haben.		do sprach die gemeine schar	
si heten des an ir entfaben,		'wir gelouben wertlich, daz Crist	
des nam sie groz wunder,	15	ein warhaftiger got ist,	
wande si was befunder		des hohe tugentlicher rat	63
schone, iunc, rich und edel		ein fulche dirn erkorn im hat,	
und wolde idoch ir todes fedel		der man zu rechte ouch volgen sal.	
fo volleclich entpfan alhie,		do hub sich vrende unde schal	
da stunt genuger umme sie,	20	under in. man sante balde	
der vor leide ouch weinte		unz daz in quam der alde	70
und daz wol erscheinte,		Urbanus der gute man.	
daz im ir tot was ein not.		mit allen truwen was er dran,	
got unfer herre ir do erbot		daz er die guten toufte	
sine helfe, als si wol entfub.	25	und an ir leben floufte	
die iuncvrowe da erhub		mit gelouben gotes e,	73
ir ougen und al umme sach.		wol vierhundert unde me	
nach irem willen do geschach,		wart ir in der zit bekart	
daz si alle gefwigen		und die cristenheit gelart.	
und irre worte sich verzigen.	30	Mit zorne was der voget unvro,	
'eya', sprach si, 'ir lieben,		wand im wart gefaget also,	80
ir sult befit nu schieben		fwie sich dort an dem volke treib,	
umme mich daz mitedolu.		unde wie Cecilia noch bleib	
wil uch ein barmunge holn		lebende in des gelouben kraft.	
uf mich an guter wifheit,	35	si wart vur sine hererschaft	(198 ^b)
fo sult ir wesen des gemeit,		im bracht nach sinem willen.	83
daz ich des libes hie gelige		vil gerne wolde er stillen	
und ob allem dem gefige,		sie von ir wegen unde sprach,	
daz mir e sinen kampf bot.		daz mit zorne ouch geschach	
ez ist nicht ein groze not,	40	'nu fage mir, welch ist din leben?'	
ob ich sterbe also iunge.		si sprach zu im 'mir ist gegeben	90
niwan ein wandelunge		nach der werlde, als man seit,	
geschit an mir von gotes tugent		an der geburt groz edelkeit'.	
uz dirre iugent in die iugent,		do sprach er 'des vrage ich nicht,	
da nieman vurbaz alden pflit.	45	nach des gelouben vergicht	
êz ist nicht groz ob man git		ist min vragender mut'.	93
einen stal vul unde schwach		do sprach die iuncvrowe gut,	
umb des himeles gemach,		'des ist din vrage ein assenheit,	
daz mir fo rechte wol behaget'.		die sich uf zwei antwurte treit,	

als ich alhie wol sehowe'.
 'ey', sprach er, 'ubele vrowe,
 waz machet dich so kune wesen'?
 'da habe ich', sprach si, 'ungelesen,
 daz ein herze machet vri. 5
 mir ist sietelichen bi
 die luterkeit des mutes,
 und von der kraft des gutes,
 daz ich an gotes gelouben trage,
 so bin ich kune alle tage'. 10
 'eya, liebe', sprach er alzuhant,
 'ist aber dir daz icht bekant,
 daz ich han vollen gewalt'?
 do sprach si 'delfwar, der ist balt
 an dir und sere ungewis. 15
 alle din gewalt, der is
 in dime kranken afe,
 als windes vol ein blase,
 der zuhant uzbrichet,
 als man sie durchsichet 20
 mit einer nalden hertekeit.
 so rechte schiere ist hingeleit
 uwer gewalt, den ir habet,
 wand er mit dem tode snabet
 und mac im nictes widerstan. 25
 wir, die gotes gelouben han
 empfangen al envollen,
 enmugen noch erwollen
 durch dikeln werltlichen schamen
 verloukenen des gotes namen, 30
 als unser herre an uns wil.
 wizze ouch, ez ist bezzer vil
 mit felden in den tot uns geben,
 danne mit unfelden leben'.
 Groz wunder nam der voget darabe,
 daz si mit sieter anhab
 so bereit was sinen worten
 und in zu allen porten
 mit ir wisheit ummefluc.
 'sagan', sprach er, 'es ist genuc; 40
 wer gibet dir sulche hochvart,
 daz du in kundedlicher art
 mir wilt siete antwurte geben
 und mit worten gein mir streben'?
 do sprach die iuncvrowe gut 45
 'ez ist an goto ein kuner mut,
 da mite ich vor dir ummege,
 zu hochvart ist mir also we,
 daz ich ir nicht von dir entpfu'.
 do sprach der voget zu ir ifa 50
 'ey, waz hat dich befezzen,
 daz du haft gar vergezzen,
 wie ich tot unde leben,
 fwem mir behaget, wol mac geben'.
 do sprach si 'hore wunder, 55
 wie ich nu albefunder
 dich habe alhie gevangen.
 du haft ein luge begangen
 gegen offenklicher warheit.
 du bist ein dienft in todes leit 60
 und macht wol toden ob du wilt.
 der kraft dich nimer me bevilt,
 wand du gebrechen daran dofst,
 daz du den toden widerholft,
 des leben in tode ist verlorn'. 65
 do wart dem vogete ummazen zorn
 und sprach 'du bist der sinne blind,
 als alle toerechten sint.
 la balde von der affenheit,
 die an dir ist so rechte breit 70
 und heldet dich an deme gespote.
 tritt hin vur die lieben goto,
 die so helfriche sin.
 la den ubelen willen din
 und brenge in opfer, daz wil ich'. 75
 do sprach die maget 'ey nu sich,
 wie du bist sunder tougen
 blind mit schonen ougen,
 als du doch nicht erkennest,
 fwaz du zu goten nennest, 80
 daz sint alles feine
 und holz vil unreine,
 die dich hie tunt verblindn.
 wiltu die warheit vinden,
 so grif daran mit der hant 85
 und vule, wie du sist geblant
 der warheit, die din herze vlut
 und ez an ungelouben zut'.
 Nu wolde ouch ende machen
 der voget an disen sachen 90
 und die iuncvrowe quela tot.
 ez geschach, und er gebot,
 daz man drate so hin trat
 und ir machte ein wasserbat
 in einer pfannen groz genuc. 95
 vuver man darunder truc
 und tet im also herte not,
 unz die pfanne wol entfot.

29) werltlichen S. — 35) hora S. — 63) immer K. — 84) die f. K.
 [XXXII.]

Cecilia faz darinne
 und lobete in irme sinne
 Crifl ires herzen lieben,
 der von ir wolde schieben
 des ungemaches antracht, 5
 wand fi eine ganze nacht,
 daz sie dructe nindert schade,
 als in einem wazzerbade
 in der burnuoge faz.
 und des gevienc so grozen haz 10
 Almachius der ubele voget,
 daz ir tot was ufgezoget
 und fi nicht mit des todes not
 in der pfannen verlot,
 daz er zu eime knechte sprach 15
 'rucke uz din fwert unde flach
 von irem buche ez houbet'.
 als im daz wart erloubet,
 do hief er unde gerte
 mit eime blozen fwerte, 20
 daz fi den hals im gebe.
 die edele, die gehebe
 bevalch gote ir armez leben
 und stracten hin beneben.
 do fluc er nitlich genuc. 25
 idoch er nicht vollen fluc.
 des fluc er anderweide.
 die mifserieten beide,
 wand er nicht fluc daz houbt ir ab.
 den dritten flac er ir gab, 30
 daz er doch nicht enzwei sie fluc.
 do muztes wesen ouch genuc,
 wande nieman do von rechte pfac
 zu gebene den vierden flac
 an des halfes valle. 35
 fi zogeten von ir alle,
 wand fi lac wol halb tot,
 und muſte ouch ſchiere in der not
 die ſele in gotes hant ufgeben.
 noch werte dri tage ir leben 40
 an ir, e fi den tot nam.
 Urbanus hin zu ir quam,
 des in beiden lieb gefchach. (199)
 die iuncvrowe zu im ſprach
 'lieber vater, fwaz ich habe, 45
 da wis ein troſt den armen abe
 nach der erbermede gebote.
 min hus faltu wihen gote
 und zeiner kirchen machen
 und du falt in allen ſachen 50
 wol gewaldec ſin darobe.
 behalt in unſers herren lobc
 alhie die reinen criſtenheit.
 fwaz du und ich in haben gefeit
 daz veſene in guter lere, 55
 uf daz fi immer mere
 beſitzen der tugende hof.
 diz hielt der reine biſchof,
 wand er nach iren worten warb.
 Cecilia die gute ſtarb 60
 und entpfienec ir lon von gote.
 in der biſchove rote,
 da der genuc e was begraben,
 dar wart Cecilia gehaben
 von deme guten Urbano. 65
 mit nazzen ougen und doch vro
 begrub er die iuncvrowen da.
 nu ful wir ouch ir volgen na
 an reineclicher tugende ſiten
 und ſie mit allen truwen biten, 70
 daz fi uns gut vor gote ſi,
 uf daz wir luter unde vri
 ſie beſchowen noch dar obe
 in unſers lieben herren lobc.

74. Von ſante Clemente einem pabeſte.

Clemens der groze biſchof,
 der den pfellichen hof
 nach ſante Petro befaz,
 luter als ein reine vaz
 unferne herren erkorn, 5
 der was von Rome geborn
 in erhafter kunnecſchaft,
 die an den magen was beſchaft
 nach der werlde geniez.
 Fauſtinianus ſin vater hiez, 10
 ſin muter Matidiana.
 zwene brudere hete er da,
 der eine hiez Fauſtinus
 und der andere Fauſtus.
 fwemez hie wil gevallen, 15
 der hore wie den allen

49) zu einer K.

1) waz st. vaz S.

ein onderscheidung wart
 gar in vremder hervart,
 als ir vernemen sult herna.
 die vrowe Matidiana
 hete noch ir iungen lib.
 si was schone ein wib
 nach der werltlichen kur,
 des leit ir ouch die werlt vur
 vil dicke manic lader.
 ires mannes bruder,
 der hat sie dicke unde dicke
 mit manigem holden blicke
 umb die suntlichen dinc,
 idoch den selben jungelinc
 mit schonen worten si enthielt,
 daz sich ir herze nie gevielt
 zu volgene der ubeltat.
 manige wege und manigen rat
 fuchte er ie, des er was gewon
 und wolde lazen nicht davon. 20
 die vrowe ot was mit im verladen.
 si vorchte zweitrechtlichen schaden,
 ob si ir manne seite,
 wie sie der bruder weite
 uf untugent mit finer bete. 25
 si dachte 'ob ich von binnen trete
 und eine wile entwiche,
 biz sich der mut verfriche
 uz deme, der ubels an mir gert.
 die wile er an mir ist gewert 30
 von tage zu tage der gesicht,
 so wene ich wol in laze nicht
 sin geneiget herze an vride,
 daz in lichte wol vermidde,
 ob er min nicht enfehe, 35
 des wil ich uzer nehe
 entwichen durch daz selbe gut,
 unz im gelit sin valfcher mut.
 Nu was si hart befezen,
 wie si uz gemezzen 40
 die reise mochte so hin dan,
 daz Fauſinianus ir man
 nicht pruvete an ir die sache.
 in ires herzen vache
 erdachte si ein luge do 45
 und sprach zu irem manne also
 'hore mich, lieber herre min,
 wavon ich muz bekummert sin,
 als ich dir genzlich wil veriehen.
 ich habe einen troum gesehen, 50
 darinne sprach mir einer zu
 'du salt verbrechen hie din ru,
 die sich nu muz erwinden. 5
 mit dinen zwein kinden
 Fauſto und Fauſino 55
 rume die stat balde also
 und wandere in ein vremde lant
 so lange, unz dir wirt erkant 10
 von mir die zit, in der ich sifer
 dich heize keren alher wider.
 tuſtu des nicht, wizze daz, 60
 ich wife dir also minen haz,
 daz du mit dinen kinden
 muſt snellen tot erviden'.
 hievon, lieber herre min, 65
 lege dar uf den willen din,
 daz wir behalden unfer leben.
 fende uns balde hin beneben,
 swa du wilt in vremde lant'.
 als ir man des entvart, 70
 do was im leide genuc,
 wand er groze liebe truc
 zum wibe und zun kinden,
 idoch enmochte er vinden
 nicht bezzers durch den zwivels mut,
 wand daz duchte in wesen gut,
 daz si wanderten beſt.
 diz gefchach ouch in der zit. 30
 er schuf in gut geleite.
 in eines schiffes breite, 80
 daz in wesen folde ein wer,
 vuren si hin uber mer.
 als Fauſinianus sie bat, 35
 Athenis ein riche stat,
 dar hiez der gute man si varn 85
 unde die kint wol bewarn
 mit kunſt in den schulen da.
 ſus vur Matidiana 40
 und mit ir die zwei kindere.
 daz dritte bleib da hindere 90
 mit ſinem vatere, uf daz er
 an im troſtes gewer
 vunde und ouch durch hute. 45
 diz was Clemens der gute,
 der zu hufe bleib also,
 ot vumf iar alt was er do. 95

6) fere schone S. — 7) werltlicher S. — 22) zweitrechtlichen S. — 33) min K. — 49) vil st. wil S. — 52) hie f. S. — 85) da K.

Matidiana vur also		groz vreude was ir erlirben,	30
und was der vlucht ummazen vro,		mochte ot si erlirben sin!	
daz si der unvlat entfreich,		'ey', sprach si, 'lat mich vallen in	
idoch gelucke von ir weich.		und vertrinken. waz sal ich,	
e si queme hin zu flade	5	lit daz min ungelucke mich	
ein ungemechlicher schade		in dise not hat vertragen?	30
sie in einer nacht begreif,		o we helfet mir nu klagen	
dar abe ir nam wol witen fweif,		alle die herkumen sint,	
fwaz si vreude ie gewan.		mine herzenlieben kint,	
vor sturme trat ir schif hin dan	10	die wol zu vrenden mir geborn	
under ein inseln einlant;	(199 ^b)	waren und nu sint verlorn	60
da alle ir kunft was erwant,		und ich bin ellende'.	
die sigelten unde sturten,		si want mit leide ir hende	
wand in ir witze turten,		und weinte iamerlich genue,	
der si ewilen pflagen.	15	daz ie ein tran den andern sluc.	
mit druckenden vlagen		so groz was ires herzen not,	60
der wint sich uffez schif liez,		in der ez steteclich uffot,	
daz ez sich sliez unde sliez		als si liez alda schowen.	
und zuiungeft brach entzwei.		andere guten vrowen,	
maniger do darinne schrei	20	die heten sie vil gerne erlost	
e er zu grande viele.		und buten ir ouch manigen troll	70
fus giengez difme kiele		mit guter rede volleift,	
und den luten ouch alda.		uf daz gelege ir quelender geift.	
die vrowe Matidiana		so vloch ot hin ir herze,	
genas mit gotes wundere,	25	daz sich mit hoher smerze	
wand er albefundere		in ir spien unde spien,	70
ir leben hielt zu sine lobe.		und larte sie besiten vlien	
sine genade was dar obe,		von troste, der ir nicht bequam.	
als man wol mac kunden.		do sprach ein iunc wibesnam	
die wazenden unden	30	'enthalt dich, edele vrowe,	
trugen sie so hohe enpor,		sich an mich und beschowe	80
unz si allebedec quam hervor,		welch ein leit ouch ich gewan.	
des si doch genzlich verdroz.		ich hete einen lieben man,	
ir betrubede was so groz,		des ich vil ungerne enpir.	
und machte sie verblinden,	35	ich was im holt und er mir,	
nach iren lieben kinden,		als uns die liebe do betwanc.	80
daz si sich welde ertrenket haben.		o we leider der vertranc,	
als ouch heten des entfaben		wand er daz mer ouch buwen pflac.	
die lute uf deme lande,		des todes ich so hart erfchrac,	
die got darzu fande,	40	daz ich durch sine liebe	
daz si zu helse ir quamen		immer von mir schiebe	80
unde mit troste undernamen		alles mannes mitewesen.	
ir leit, daz ir tet so we.		ich wil der arbeit genesen	
si weinte starc unde schre		von minen handen swie ich mac'.	
durch ir herzeleide.	45	dirre troll ein teil erwac	
si fluc ir hende beide		Matidianam die armen.	95
so vil an den harten vlinz,		der anderen mitebarmen	
daz si arbeitlichen zins		brachte sie in ir gemach.	
darnach nicht mochte erwerben.		in eines hufelines vach	

waren si do beide entfamt. si ubeten ir handes amt und betrogen sich davon. Matidiana was gewon, daz si vor hete gut gemacht. hievon ir harte we geschach in difme ellende. ouch lameten ire hende durch daz si sie e zufluc, idoch die wirtinne ir truc gar durch barmherzekeit, fwaz si mit der arbeit von andern luten ufhub; idoch si schiere ouch entfub groz ungeluckes mitepflicht, wan sie bestunt fo hart ein gicht, daz si durch dikeinen vrumen mochte uz irem bete kumen. ia do hub sich alreiß not, die sich zwivaldec bot den zwein vrowen lobefam. dife was gichtec, iene was lam. nu seht welch ungelucke mit fuidender tucke durch sie beten vollen ganc; idoch der hunger sie betwanc, daz die eine muße vur und beteln zu vremder tur. fus gienc Matidiana von hufe zu hufe alda und betelte in durch hungers not alda gute wile ez brot.		und fageten im zu mere, daz nieman dort enwere, der ichtesicht verneme wa hin die vrowe queme und ouch die kindere beide. o we, do wart im leide um sin trut gefinde! Clementi sine kinde bevalch er erbe unde gut und bat die vrunt durch holden mut, daz si im rieten alle. 'ich wil ie nach dem valle miner lieben, sprach er, varn und da vor nicht libes sparn, e ich muge ervinden daz wib mit den kinden, waz si habe und waz ir pfliht. diz geschach. er vur besit uf daz mer vasse hin. die unden ouch veriageten in, daz er nicht herwider quam. (200 ^a) Clemens sich do annam, daz er zur schule vasse gienc und wol tiefe kunß gevienc in der lectien reife er was alda ein weife wol zwenzic iar, daz im nie ein einic mensche widergie, daz verrens icht bekante und im hie benante brudere, vater, muter. er was selbe ein guter, wand daz er was ein heiden unde also gefcheiden von rechtes gelouben trit. fines herzen gelit konde im wol erfuchen vil kunß an manigen buchen. darumme er witen was erkant und ein philosophus genant, idoch suchte er gar zupflege, uzen und innen sulche wege mit schrift, wand er was vollen kluc, daz die sele, die er truc untostlich solde immer wesen und vor vernichtene genesen. da was meistere genuc, die ir sin entzwei truc,	50 5 35 10 60 15 65 30 70 25 75 30 80 85 40 90 45 95
---	--	--	---

22) was vor gichtec K. — 77) bekente S. — 78) benente S. — 94) nichesnicht st. vernichtene S.

den einen fus, den andern fo.
 fumeliche sprachen do
 'deifwar, ez ist nach tode ein leben,
 daz der sele wirt gegeben'.
 fo wolden danne wandern 5
 dar engegen die andern
 und sprachen fo 'des ist nicht.
 als man den lib sterben sicht,
 fo stirbet er gar als ein vie'.
 Clemens dicke zu in gie, 10
 wand er horte und vragete.
 der rede in gar betragete,
 ob man uf der selen tot
 mit schirme da sin rede uzbot,
 wand im da vor ie gruwete. 15
 fwer uf die rede buwete
 und sagete vesse mere,
 daz die sele were
 untotlich nach des libes tot,
 mit allem vlize er da hin bot 20
 sin herze, wand im ie bequam
 wollust, die er drabe nam.
 Binnen dirre selben zit,
 als uns die warheit vergit,
 quam Barnabas der gute 25
 mit des gelouben blute
 zu Rome in die houbtstat.
 durch gotes lob er uftrat
 und predigete Iesum alda
 wie man im folde volgen na 30
 uf des himelriches pfade,
 da nieman irrete sin schade
 der angeborenen funden.
 alius begonde er kunden
 mit gutem vorfaze 35
 des rechten lebens fraze.
 die meistere, die philofophi
 quamen ouch so hin bi
 und horchten nach dem mere,
 war uf sin lereu were; 40
 idoch, do er von eime gote
 predigete, do was zu spote
 vor in, swaz er alda sprach.
 ir dikeiner sich versach
 an Barnaba icht wisheit. 45
 si hetenz vor ein assenheit,
 daz er zoch uf einen got.

Clemens quam durch sinen spot,
 wand er was ein philofophus
 und sprach zu Barnaba alius 50
 'Barnaba, ob du ein meister bist
 und dich gelart hat din Crist,
 als du seist, der din got ist,
 so berichte mich in dirre vrif
 nach kunstlicher tucke, 55
 warumme hat die mucke
 sechs vuze und zwene vlugele,
 die sie mit vollem zugele
 enpor tragen in die luft,
 da si an vliegenger gust 60
 sweimet harte reine
 und ist ein tier doch kleine,
 an deme die ere ist unbewant,
 und der groze elephant
 muz der vlugele helfe enpern, 65
 die die mucken wol gewern
 ir vluges, swie si wirt in ein.
 der elephant hat ot vier bein,
 da die mucke sechse hat,
 sit doch die nature an im lat 70
 grozen lib, starke lit.
 wiltu mir uzrichten dit,
 daz hore ich vollen gerne,
 von der glosen kerne, 66, 71
 durch waz sich zweiet also wit 71
 die helfe, die in allen git
 die naturliche hute'.
 Barnabas der gute
 sprach do zu Clemente 80
 'die rede ist wol volente
 und sagete diner willekur
 die meinunge druz hervur,
 were mir dran nicht gefalt,
 und hetestu mit einvalt 85
 gevraget, nicht durch valfchen sin.
 min herze woldestu ot hin
 durch versuchen ergraben,
 idoch han ich des wol entfaben,
 daz din wec ist unflecht, 90
 nu ist ouch billich und recht,
 als ich dir wol bedute,
 sit ir sit blinde lute
 nach tummes herzen gebote
 und irret leider uch von gote,

6) ergegegen S. — 12) di S. — 16) swaz S. — 29) predige S. — 46) vur S. — 51) ein f. S. — 53) den st. der S. — 70) an f. S. — 85) mich st. nicht K. — 92) zweites sit f. S.

der mit voller gewalt
die creaturen hat gestalt
uf sin lob und ist ir kraft.
hievon muzen die geschafft,
die minneßen und die meissen, 5
an libe und an geissen
zu rechte unbekant uch wesen.
ir mochtet wol darinne lesen
ir meinunge in hohem lobe,
bekendet ir den got dar obe, 10
der beide sie und ire kraft
gestellet hat uf guten haft'.

Die lere also lange treib
Barnabas, unz si bekleib
an Clemente, dem philofopho.
er was des ummazen vro,
daz er iemannes vant,
der im werlich machte erkant
von eime gote alfulche kraft,
daz sin hohe meisterchaft 20
nach tode mochte im ander leben
eweclich den selon geben,
wand dar uf suat sin hoffen.
als im diz wart offen
und erzeiget mit lere alda
von deme guten Barnaba,
zuhant er im geloubete
und kos zu eime houbete .
Cristes gelouben, den er nie
darnach von sime herzen sie.
vrunde und werltliche habe 30
tet er genzlich sich abe
und quam hin in ludeam,
da er Petrum vernam,
von dem im vil gefaget was, (300b) 35
wand der gute Barnabas
fagete im gewisse mere,
wie da Petrus were
nach Iesu Cristu geboten
ein houbt der reinen zwelfboten. 40
fus trat Clemens zu Petro
und was von allem herzen vro,
daz er sin hunger muße wesen.
Petrus begonde im vorlesen
von dem ewigen lebene, 45
unz er im vil ebene
allen zwivel entzoch.
Clementes herze quam so hoch,
daz er nu harte veste

die sele untotlich veste. 50
Petrus sprach do 'liober sun
Clemens, du salt mir kunt tun,
wie ez um dine vrunt si.
5 welch geloube ist in bi?
die rede ich gerne an dir nime'. 55
do sprach Clemens zu ime
'ey, lieber vater, was sal ich
berichten nach der vrage dich,
10 sit die vrunt vervarn sin.
min muter und der vater min
und zwene brudere darsu,
daz ich dir wol kunt tu'.
fus fagete er im, wie ez gienc,
15 wand er uf dem wane hienc,
als ouch an langer zit erschein, 65
die muter mit den brudern zwein
were in dem mere ertrunken.
ouch sprach er nach bedunken
20 der vater were erstorben da,
wand er in folde wandern na 70
und nicht zu huse wider quam.
als diz Petrus vernam,
do weinte er durch daz ungemach.
35 binnen des und diz geschach,
do was alda ouch Simon, 75
da ich me han gesprochen von
in der apostela buche,
da man die warheit suche.
30 Simon der valschaste man
genuc lute an sich gewan, 80
die in meister hiezen
und des nicht enliesen,
swaz er in gebot also.
zwene iungern hete er do,
die finer lere giengen na 85
Aquila unde Niceta.
alfus waren si genant,
idoch do ieglicher entpfant,
daz er die werlt mit valsche trouc
und an gonkelunge ir louc, 90
do liezen si in underwegen.
Petrum den waren gotes degen
kurn si zu meistere do
45 und wurden finer lere vro.
Alfus waren dise dri 95
Petro mit gutem willen bi
Clemens, Aquila und Niceta
unde volgeten im ouch na,

swa er predigen wolde.
 Petrus der gotes holde,
 als ich davor han beschriben,
 von gotes geisse wart getriben
 manigen enden in die lant, 5
 da er lieblich machte erkant
 gotes gelouben aller diet.
 zeimal im sin wec geriet
 und sinen iungern darzu
 uf die inseln, da nu 10
 Matidiana die arme was
 und kranker notdurft genas,
 als manic ellende pflit.
 si was gewesen sint der zit,
 daz si schifbruche wart 15
 und was verarmet also hart,
 daz aller vrende ir gebrauch.
 als ich nu da vor sprach,
 Petrus mit sinen iungern quam.
 des rechten gelouben nam 20
 wolde er daz volc da leren
 und gotes willen eren
 an siner lieben hantgetat.
 die wile er also umme gat
 mit sinen iungern her und dar, 25
 do wart er sule alda gewar
 vil groz, die waren glesin.
 iren wunderlichen schin
 sach Petrus vur ein wunder an.
 diewile dirre gute man 30
 der gesicht sich wundert,
 waz sie habe gefundert
 zu fulcher aneschowe,
 so kumt dort her die vrowe,
 Clementis muter und gesinnt 35
 besiten als die armen tunt.
 si hoste erbeteln etewaz,
 davon si mochte vurbaz
 ernern ir vil armez leben.
 do si Petro quam beneben 40
 in eime guten sinne,
 si was ein groz heldinne,
 do sprach er zu ir 'eya, wib,
 daz du hast so starken lib
 mit vuzen und mit henden, 45
 diz soldestu bewenden
 nutzlich zu arbeiten
 und din gesunt leiten
 in gewerb durch dinen vrumen,
 so dorftestu nicht beteln kumen 50
 und daz almusen nemen'.
 seht, do begonde si sich schemen
 deifwar ummazen fere
 der grozen unere, 55
 die er mit worten an sie wart.
 ir gebugde wart do scharf,
 die ir ouch brachte herzeleit
 von der ersten werdekeit,
 in der si was hie bevor. 60
 ir herze swal so hohe enpor
 durch diz seillich ungemach,
 daz si weinte unde sprach
 'herre, lieber herre min,
 ich habe niwan der hende sebin,
 aber der rechten hende kraft 65
 an guten werken berhaft,
 der habe ich leider an mir nicht.
 o we, hete ich in der geschicht
 gehabet so vil wifheit,
 do mir geschach diz herzeleit, 70
 daz ich mich ane widerwer
 hete ertrenket uf dem mer,
 so were ich ledic dirre klage
 in der ich nu min leben trage!
 Petrus bestunt bi ir da. 75
 Clemens, Aquila, Niceta
 die waren hin an ir behuf,
 als sie Petrus ir meister schuf.
 Petrus sprach zur vrowen do 80
 'ey, wie hastu gesprochen so
 ummazen kintlich wider mich!
 verflestu nicht dar an dich,
 daz des menschen sele hat
 an pine grozen unrat,
 darinne man sie notet, 85
 der hie sich selbe todet'?
 die vrowe sprach do wider in
 'und eya, wesse ich ganzen sin,
 daz icht nach tode mochte geben
 miner sele ein ander leben, (201^a) 90
 und hete ich fulcher rede ein psant,
 ich wolde mich toten alzuhant,
 als ob ich were an witzen blint,
 uf daz ich mine vil lieben kint
 gesehen mochte ein stunde, 95
 die mir der tot unkunde
 gemachet hat so lange zit,
 in der min vrende nider lit

und drucket mich zu leide also!
 Petrus vragete an ir do
 daz endehafte mere,
 wie si dar kumen were.
 do sagete si im alzuhant,
 wie ez umme sie was gewant,
 wie in der romischen stat
 ir herberge was gefat
 deifwar erlich genuc,
 und wie sie dar ir wec truc,
 mit zwein lieben kinden.
 'die bliiben alda hinden',
 sprach si, 'do unser schif zubruch.
 waz in dem mere gefochach
 daz ist unz her mir unbekant'.
 do sprach Petrus alsuhant
 'ich habe einen iungelinc,
 der sprichet rechte alfulche dinc,
 wie er die muter hie bevr
 mit zwein brudern sus verlur
 und ist zu Rome ouch uzer stat'.
 die vrowe do hin naher trat,
 wand ir der hoffnung blic
 itzu vertreib ein teil den schric,
 der lange machte ir herze unvro.
 'herre, herre', sprach si do,
 'machet verbaz mir bekant,
 wie ist der iungelinc genant,
 ob in min herze kennet'.
 'er ist', sprach er, 'genennet
 Clemens, als er hat gefeit'.
 seht, do wart daz herz erwelt
 vor liebe in iener vrowen,
 als si liez ouch schowen,
 wand si sich kum alda versan,
 idoch do si ir kraft gewan,
 ir vreudenweinen was so groz,
 daz ir antlitze ervloz
 mit den zeheren umberal
 und ouch die bruft hin zu tal,
 daz sie nu duchte ein groz gemach.
 vor Petrum viel si unde sprach
 'herre, lieber herre min,
 wand mich die edele truwe din
 mit worten hat so wol getroft,
 wiltu mich vollen haben erloft
 und min not wesen blint,
 so wife mir daz liebe kint,
 Clementem, daz wirt min gewin,
 wand ich sin arme muter bin,
 die in da zu Rome liez,
 do mich ungelucke fliez
 in dise grimme herevart,
 da ich schifbruche wart
 und ich zwei liebe kint verlos
 mit den mich heiles vil verkos'.
 Gotes bote wart des vro,
 daz ez gevuget was also
 und si sich heten vunden,
 idoch was in den sunden
 Clemens in eime schiffe dort
 und hete nicht alhie gehort,
 welch rede zwifchen in da gie.
 Petrus was ot alleine hie
 und vernam der vrowe mut.
 'nu hore mich', sprach er, 'vrowe gut,
 din kint ist in deme schiffe.
 la von deme anegriffe,
 biz wir hin kumen uffez lant.
 mache dich im nicht e bekant,
 daz ist min wille, so wil ich
 zu im da hin brengen dich'.
 'ia, ia, lieber herre min,
 swie du wilt, daz laze ich sin.
 bringe mich', sprach si, 'ot dar,
 da min ougen wol gewar
 werden mines Kindes.
 an mir du genzlich vindes,
 daz ich tu, swie du selber wilt'.
 als die rede was bezilt,
 Petrus nam sie mit der hant
 und brachte hin, da si vant
 Clementem in dem schiffe stan.
 do Clemens und die andern san,
 als si wol mochten schowen,
 daz Petrus eine vrowen
 in sinen handen brachte,
 mit wundere er bedachte,
 waz die gefohicht meinte an ime,
 wand im ie was als ein schime
 aller vrowen mitewiff.
 er lachte sin ouch in der vrift
 durch den feltzenen ganc.
 nu seht, wie die vrowen twanc
 ir muterliche truwe,
 wand ir alda wart nuwe
 daz alde kintliche spil.
 si hete gelobet harte vil

aldort Petro dem alden,
wie si sich solde enthalten
nach sinem willen, unz daz er
daran erzeigete sine ger.
also wart dort gesprochen.
weiz got, daz wart gebrochen,
do si gefach ir liebez kint.
si lief hin als si were blint
uf Clementem in daz schif.
ir vruntlicher ummegrif
helfte an sich al weinde
unde vil wol erfcheinde,
daz ir ein vreude was der vunt.
Clementi was gar unkunt,
waz an ir meinte dis getrib. 5
er hiez vasse hin daz wib
und brach ir abe ot sinen trit.
'o herre', sprach er, 'waz ist dit,
daz die unsinnige vrowe,
als ich wol leider schowe,
mich nicht ungehelfet lat. 10
welch usfelde hat den rat
mit dem wibesname erdacht
und sie da her zu mir bracht'!
swaz er gesprach unde gesties
von im, die vrowe nicht enliez.
si hienc alsam ein klette,
wand si vil wol in hette
an deme antlitze erkant.
ouch was ir herze an liebe enprant, 20
daz si im tun muesse alsus.
do sprach der gute Petrus
'Clemens, min vil liebez kint,
la von dem kampf und erwint.
sioz dine muter von dir nicht'. 25
do sach Clemens in der geschicht
die muter an und alzuhant
wart si werlich im erkant,
wie ez die was, die in getruc.
hiemite ein tran den andern sluc 40
uz sinen eugen hin zu tal.
nach irem valle was sin val.
vruntlich, sunder loide,
si helffen sich beide,
als die zu vrenden kumen sint. 45
si sprach 'o wol mich, liebez kint'!
so sprach er 'wol mich, wol mich,
vil liebe muter, daz ich dich
habe in disen stunden
mit vreuden ahlie vunden'. (301^b) 50
Si giengen mit einander do
und waren alle harte vro
der zit, die in daz hell gewan.
Petrus der vil gute man
half ouch der wirtinne, 55
die in guteme sluce
Matidianen so lange hielt.
10 alle suche er von ir sohelt,
wand ir die gicht e brach den lib
daz lange siechende wib 60
durch sia gebet wart gesunt;
die ervreute wol der vant,
15 der Matidianen geschach.
zu Clementen do sprach
sin muter 'ey, vil liebez kint, 65
der iare vil verloufen sint,
daz ich dinen vater sach.
20 hievon mich not und ungemach
aller vreude machet vri.
sage an, wa er nu si. 70
o mochte er kunt noch werden mir'!
do sprach Clemens zu ir
25 'liebe muter, wizze daz
daz sin truwe dich nicht vergaz.
do dich din wec von im treib, 75
hinder dir nicht lange er bleib.
er vur nach dir und idoch
quam er nicht zu huse noch.
wa er ist, des weiz ich nicht,
doch wens ich wol in der geschicht, 80
er ist vertorben underwegen
und in dem waze tot gelegen'.
die vrowe erfuszte sere
nach getruwes herzen lere,
daz ir man alsus verdarb, 85
idoch die nuwe vreude erwarb
an des Kindes vunde,
daz si gar begunde
ir alde iamer lazen.
die wile si alsus fazen 90
mit einander harte vro,
do quamen her zu Petro
siner iungern zwene alda,
Aquila unde Niceta.
si waren nicht gewesen lie, 95
die wile dirre vunt ergie,

4) finer K. — 27) glette S. — 59) ie st. e S. — 62) di st. der S. —
91) si st. is S. — 83) sustate K.

wand si von Petro in daz lant
 waren durch guten nutz gefant.
 als nu die zwene quamen
 und daz wib vernamen
 bi ir meiflere befunder, 5
 des nam sie michel wunder
 und vrageten fa der mere,
 waz der rede were,
 die in vor was gevallen.
 do sprach zu in allen 10
 Clemens, daz wol mochte sin,
 'diz ist die liebe muter min,
 die mir nu unfer herre got
 nach finer truwe gebot
 in vil wunderlicher tat 15
 gegeben alhie wider hat.
 die manic iar was verlorn,
 und darumme ist mir erkorn
 groz vreude und die lit mir na'.
 Aquila unde Niceta 20
 vrageten ir meifler Petrum
 mit grozem vlize darum,
 wavon si heten sich erkant.
 do fagete in Petrus alzuhant
 vil ordenlich der vrowen wort 25
 von dem beginne unz an daz ort,
 als er daz mochte vinden,
 wie si mit zwein kinden
 von Rome vur und underwegen
 schifbruche wart mit unpflegen. 30
 da si die kint beide
 verlos mit grozer leide
 und si fluc zu lande hie.
 Clementen si zu Rome lie
 bi finem vatere, und also 35
 sint si des vundes fere vro,
 daz si beide ein ander haben
 mit rechter warheit entfaben.
 Aquila und Niceta
 entpfiegen dise wort alda 40
 deifwar vrolich genuc.
 ir herze idoch zwivel truc,
 ob an dem selben mere
 gewisse rede were,
 die man in da leite vur. 45
 nach reines herzen willekur
 racten si zu gote hin
 hende, herzen unde sin
 unde sprachen 'o vil guter got,
 des gewalt und des gebot 50
 alle dinc wol machet
 und sie zu gute fachtet,
 ist ez war oder nicht,
 daz uns in dirre geschicht 5
 mit worten hie wirt vurgeleit, 55
 oder ist ez ein affenheit,
 die uns mit troumen luget hie' ?
 Petrus sprach do wider sie
 damite ir zwivel wart verschoben
 'ist, daz wir nicht alle toben 60
 in vremen herzen offenbar,
 so ist uberein hie war,
 fwaz man mit rede uch kunt tut'.
 do wart ervreut der zweier mut
 deifwar ummazen fere. 65
 nach gutes herzen lere
 stunden si uf alweinde,
 mit worten sich vereinde,
 die sprachen 'ey, herre Crist,
 wie gut und ubergut du bist'! 70
 vil kum gesprochen si do me
 'o lieber meifler, Petre,
 wizze, daz wir heizen fus
 Faustus und Faustinus
 und daz wir ane zwivel sint 75
 die langen zwei verlornen kint,
 die dise vrowe do verlos,
 do si gelucke verkos
 alhie vor disme lande'.
 ieglicher sich do wande 80
 weinde als im daz herze wiel.
 an die muter hin er viel
 und enwesse wie gelazen.
 so vro mit ummazen
 was daz herze in der bruff, 85
 daz si gehelfet und gekuff
 wart mit lieber schowe.
 do enwesse nicht die vrowe,
 waz die zwene meinten.
 die umme sie da weinten 90
 mit fulcher vreuden ustrit.
 'o herre', sprach si, 'waz ist dit
 an den zwein iungelingen' ?
 'du salt ir nicht verdringen,
 sprach Petrus, 'gute vrowe. 95
 sich sie an und beschowe,
 wand si genant sint alfus
 Faustus unde Faustinus

nach der kunfte gebot,
 so ist nicht, daz heizet got
 noch kein vorbesichtekeit,
 da des menschen wifheit
 sich uz dem loufe entneme; 5
 fwaz im von geburt entzeme,
 als im die wilfaelde git
 unde besichert in irre zit,
 in daz gelucke muz er hin'.
 Petrus slunt mit ienen drin 10
 vor dem alden, der da sprach.
 Clemens valle in ansach.
 in duchte in rechter kenne,
 wie er ouch in eteswenne
 anderswa hete gesehen, 15
 idoch wa daz was geschehen,
 des konde er nicht begrifen da.
 Aquila unde Niceta
 die waren hohe philofophi
 und traten hin dem alden bi, 20
 mit dem si disputierten
 unde ire wifheit zierten
 mit vil gezunge sunder wan,
 so daz wir einen got han,
 der uns sinne hat gegeben, 25
 uf daz wir richten unfer leben
 in gute vorbesichtekeit.
 des alden rede was da breit
 und brachte klugen ummesnit
 uf der wilfaelden trit. 30
 nach tode und in lebene
 wanderte er vil ebene
 uf der ordenunge iweif.
 der andern wort ez undergreif
 und traten mit ir wifheit 35
 uf die vorbesichtekeit,
 wie wir mugen unfer leben
 in gut oder in arc geben,
 ie nach des menschen witzen
 unde also besitzen 40
 entweder vbel oder gut.
 si taten als man noch tut
 durch erfamikeit der alden.
 in guten einvalden
 wart er vater da genant, 45
 do sprach Aquila zuhant
 zu den geverten 'ey nu secht,
 wir haben getan dran unrecht,
 daz wir vater nennen disen.
 von gotes gelouben wir nu biften, 50
 wand ez ist fines willen rat,
 als in der schrift geschriben stat,
 daz wir nicht vater uf erden
 nennen mit keinen werden,
 wand er unfer vater ist'. 55
 do sprach er in der selben vrif
 zum alden 'eya, vater gut,
 ergere nicht dran dinen mut,
 ob ich minen bruder habe
 ein teil gefrafet nu dar abe, 60
 daz er dich vater hat genant.
 wizze, ez ist also gewant
 zwischen uns und zwischen gote,
 daz wir von sine gebote
 uf der erden nieman 65
 mit namen zeinem vater han'.
 von den selben sachen
 erhob sich groz lachen
 in deme gesamten volke alda,
 do sprach der gute Aquila (202^b) 70
 'eya, wavon lachtet ir'?
 Petrus sprach 'daz sage ich dir,
 darumme, daz du strafest den,
 ob er nennet etewen
 vater mit dem guten namen 75
 und du wilt sin dich nicht schamen,
 du enhabest vater in genant'.
 do sprach iener alzuhant
 'werlich, daz ist mir unkunt,
 ob ich so sprach in dirre slunt'. 80
 Sulcher rede wart do genuc,
 die sich mit wifheit ummetruc
 von iungen und von alden.
 er viel uf die wilwalden
 und sprach 'o vil lieben, 85
 ich enmac nicht verschieben
 den gelouben, den ich trage
 uf die sache alle tage.
 fwaz mir die wile hat besichert,
 daz ist mir worden unerwert, 90
 als ich wol habe ervunden.
 vernemt in disen stunden
 von minem wibe und von mir
 die ordenunge, uf daz ir
 merket werlich die geschicht, 95
 daz im mac anders wesen nicht,

2) heize S. — 13) rechte erkenne S. — 15) ouch f. hier u. steht vor
 gesehen im folgenden V. K. — 76) dich sin K. — 90) unewert S.

fo ist daz andere Fauflus wol breit an finem mere, 50
und der dritte Fauflinus. wand er kunftic was daran
fich, nu fehowe dine kint, zu im quamen zwene man
wand fi gefunt wol alle fint'. uz Fauflinianos vrunden.
ia do hub fich vreudenruf, 5 diz horte im dirre kunden,
die beide in und im schuf des wolde er sine vrunt da fehen 55
die feldenriche stunde und der vreude in veriechen,
an deme edelen vunde, die got hete an im getan.
daz er fie vant und fi in. als diz allez was ergan
fi liefen an einander hin 10 und er quam zu den magen,
und ummegriffen weinde fich. do begonde im Simon fagen 60
dem vater was fo wunderlich
vor vreuden an deme sinne,
daz er nicht wol darinne an endhaftem mere,
fich konde endelich verftan, 15 wie daz er vater were
e vil der zit was ergan;
do quam er wider zu im fint.
'wol mich', sprach er, 'lieben kint,
alhie ieglich mines funs'!
fo sprachen fi ouch 'o wol uns 20
din, vil lieber vater, din'!
do sprach er 'lieben kindere min,
weiz ieman, wa die muter fi'?
nu was die vrowe ouch da bi,
wand ir itzu mit warheit 25
was die rede gar gefeit.
fi lief unz in die nehe
mit harte grozer gehe
und rief in luteme fchalle
'eya, nu wicket alle, 30
und lat mich fehen den lieben,
von dem mich wolde fchieben
min unheil fo iamerlich'.
fi ummeviengen do fich (303^a)
mit vruntfchaft, wand ir leit was blind.
vater, muter und die kint
vor vreuden weinten alle,
daz fi nach tiefem valle
uffunden fo gar wol gefunt,
als in nu hie was worden kunt. 40

Fauflinianus der alde
mit rechter einvalde
liez bliben alles zwivels mut.
fin geloube was fo gut,
daz er zu allen orten 45
volgete Petri worten
und wart finer lere vro.
nu was in den geziten do
Simon der zoubere

wol breit an finem mere, 50
wand er kunftic was daran
zu im quamen zwene man
uz Fauflinianos vrunden.
diz horte im dirre kunden,
des wolde er sine vrunt da fehen 55
und der vreude in veriechen,
die got hete an im getan.
als diz allez was ergan
und er quam zu den magen,
do begonde im Simon fagen 60
mit leide und was im gram,
wand er genzlich vernam
an endhaftem mere,
wie daz er vater were
der zweier knappen, die in dort 65
verworfen heten durch die wort,
die Petrus pfac den luten fagen.
binnen difen felben tagen
quam von Rome ein botfchaft
zu Antiochien mit kraft 70
in der der keifer enpot,
daz man begriffe zu aller not
die ubelen zoubere,
fwaz der indert were
in Antiochienlande. 75
Simonem do bekande
des volkes vil unde genuc;
do larte in angeft fulchen vuc,
daz er fich wolde enthalden.
Faufliniano dem alden 80
warb er wunderlichen mite.
finer goukelunge frite
in zouberecher witz
verkarte daz antlitze
an Faufliniano. 85
er wart gewandelt rechte alfo,
daz nieman anders sprach davon,
ez enwere Simon,
wand er was alfo gefalt.
mit dirre valscheit manicvalt 90
gedachte Simon vollen krum,
daz man Fauflinianum
vor in begriffe uf todes not.
er vloch felbe, als im gebot
die angeft, die in alfo treib, 95
daz er verborgen lange bleib.

Do Fauflinianus
zu finen vrunden quam alfus

mit vremdem antlitze,
do vloch ir aller witze
in die wite so hin von,
wand si den ubeln Simon
hazten in allem mute. 5
Faulinianus der gute
enwehe nicht, wie im wart
sin antlitze dort verkart,
wand Simon der valsche man
geflichen hete ein salbe im an, 10
daz er gestalt wart rechte als er,
und do er nu was kumen her,
Petrus der gotes reine
bekante in alterseine
und was der warheit nicht verblind, 15
idoch wib unde kint
bekanten nicht des werkes sin.
do sprach Petrus zu in,
die iren vater vluchen da
'lat uwer vorchte, get her na, 20
durch waz vluhet ir den vater' ?
'owe', sprachen si, 'da hater
des mannes antlitze an ime,
des lere uns dunket gar ein schime,
wand er hat valscheit fere vil, 25
damite er uns verflurzen wil
in fulcher einvalde'.
Faulinianus der alde
weinte ummazen fere
durch die groze unere, 30
die in treib an fulchen spot.
'o we', sprach er, 'herre got,
waz ist ot an mir gefchehen,
daz die lute haben ersehen?
nu seht in disen stunden 35
habe ich nulich vunden
zu vreden kint und wib!
o we, nu ist min alder lib
vil wunderlich gehandelt!
ey, wie bin ich verwandelt, 40
daz ich die vreude han verlorn,
die mir nulich was erkorn
an wibe und an kinden'.
die vrowe stunt da hinden
mit den sunen allen drin. 45
si dachte her und ouch hin,
weinde iamerlich genue,
wie sich ir heil von ir verfluc
mit wunderlichen dingen.

si konde nicht gebringen,
daz si vruntlich sich nenten
und under in erkenten.
Simon der ungetruwe man
was mit vlize ie daran, 5
wie er Petrum gefchente 35
und ez also wente,
daz im die lute wurden gram.
er was in Antiochiam
nulich vor dirre zit kumen
und hetez volc an sich genumen 60
mit zoubere und mit iere.
er strafete vollen fere
alle, die nach Petro
volgeten mit gelouben do.
'tut hin', sprach er, 'da ist nicht an. 65
Petrus ist ein valscher man
und effet ez volc hie und dort'.
so vil treib Simon dirre wort,
unz die lute vurbaz
wurden Petro so gehaz, 70
daz si in suchten alle tage
und wolden im mit herter klage
we tun an deme lebene.
nu diz was vergebene,
got woldez anders machen. 75
vernemt zun ersten sachen!
do Faulinianus also wart
uz dem antlitze entkart,
daz im die erste forme gab,
do sprach Petrus 'la dar ab, 80
wis betrubet nicht davon.
sit du bist alsam Simon
gestalt an deme antlitze
so ganc mit guter witze
in die stat Antiochiam. 85
mir ist daz volc fere gram,
als Simon wolde leren,
daz saltu ummekeren
mit dinen Worten, so wil ich
dar kumen und berichten dich 90
in din erste formelschaft.
fwie du nu vremde list behaft, (203b)
daz kan dir nicht gewerren.
verkere ot ienen Blerren,
den Simon der ubele hat 95
uf daz volc so wit gefat
und wil sie nach im lenken'.
alhie sal man denken,

daz Petrus der gute uz einem valschen mute difen hieze ligen dort und also keren sine wort, als ob er were Simon.		wand ez ist gar daz beste und brenget ewelichen vrumen. wolt aber ir besten kumen und nicht sin lere halden,	50
er bat sie keren ot davon mit ienes mannes bilde darin si alzu wilde waren velschlich getreten. nu tet er, als er was gebeten, des in duchte nicht zu vil, als ich hernach sagen wil, da ich beschribe gar sin wort. Simon nante er sich dort, nicht an fulchem mere,	5	fo wizzet uch verchallden an manigerhande felikeit. angeß, not unde leit volget uch und dirre stat. si wirt an eren also mat, daz si muz vallen under. vernemt ouch albefunder ein wort, als ich uch nu hie sage. ist, daz ich an eime andern tage da her zu uch kere	55
daz er ez Simon were in des lebens warheit, funder mit bescheidenheit, daz er truc sin bilde an ime und was der warheit ot ein schime, 20 als er do bewisete sich, oder habe ez vur mislich und laz apocrisum ez wesen des in dem buche ist me gelesen.	10	und andern wec lere, danne Petrus der gute, so bin ich uzem mute kumen in toechten sin, und daz si ouch min ungewin. lat mich uch nicht verkeren ; ir sult mich uneren	60
Hiemite Faustianus quam in die stat Antiochiam als Simon magus gefalt, der vor des grozen gewalt uber daz selbe volc truc. der lute quam zu houf genuc, daz in benam luzel not, als in dirre gebot. do sprach Faustianus zu dem gemeinen volke alfus 'ich Simon, der uch manic wort habe gelart hie unde dort, bekenne werlich unbetrogen, daz ez vil gar ist gelogen und mitalle ein unrecht; swaz ich uf den gotes knecht uf Petrum ubels habe gefelt, daz ruwet mich und ist mir leit, wand ich bin dran ein lugenere. ich sprach, er were ein trugenerp, des kum ich wider in dirre stunt, 43 sit ez gelogen hat min munt uf den getruwen zwelfboten. allez daz er hat geboten, daz sult ir halten vesse,	15	mit hohes laßers unvuc, daz ich verdiene wol genuc, ob ich mit andern worten kume'. als die lere quam zu drume, do wart daz volc ummazen vro. 75 der lute was genuc do, die Petro heten gerne mite gevolget des gelouben trite, wand daz Simon enliez, der ic sin valsch dar under hiez 80 und hielt sie an den abgoten. hievon do in was nu geboten Petro uf ein miteleben, des was dikein widerkreben. vil lieblich wart nach im gefant. 85 Petrus quam dar alzuhant, den si gutlich entpfliengen und alles daz begiengen nach irre macht, swaz er hiez. daz volc im do machen liez 90 ein gefeze, <u>kathedram</u> , dar uf er dicke enpor quam und larte sie die gotes wege. daz volc quam dahin zu pflege und waren siner lere vro. 95 Petrus vugetex ouch also mit sine gebete hin zu gote, daz von des valschen bildes spote	65
	20		70
	25		75
	30		80
	35		85
	40		90
	43		95

39) ist st. ez S. — 61) hie f. S. — 69) uch st. ouch K.

Faustinianus wart erlost
 und sine kint daran getroß.
 Kurzlich nach disen tagen
 Simon magus horte im fagen
 vil wunderliche mere, 5
 wie daz volc nu were
 uf Petri lere bekumen,
 der in nu hete gar benumen,
 fwaz er in e gefagete.
 Simon do zu iagete 10
 und quam da hin wol balde.
 nach dem ersten gewalde
 lut er daz volc gar zu houf.
 do wart ein michel zulouf
 von dem volke in der stat. 15
 Simon hohe enpor trat
 und bat sie alle horen,
 do wolde im nieman floren
 sine wort. diz geschach.
 'ennumenamen, er sprach, 20
 wie rechte unsete lute
 vinde ich an uch hute
 an offentlichem blicke.
 nu habe ich dicke unde dicke, 25
 daz ir nu billich arnet,
 mit truwen uch gewarnet
 vor Petro, dem ubeln man,
 der uch mit lugene wifet dran,
 an dem er selber ist betrogen.
 ich sehe wol, er hat uch gezogen 30
 mit seiner valscheit so an sich,
 daz ir nicht alleine mich
 und mineu rat lazet,
 noch von uch verwazet,
 als ob ich si niwan ein schime; 35
 ir enhabet ouch gemachet ime
 der eren sul, uf dem er
 uch leret hie nach siner ger
 die valscheit, die ich e verbot.
 hievon sal billich herte not 40
 uf uch mit ungelucke treten.
 ich hete geboten und gebeten,
 daz man der valschen lere
 envolgete nimmer mere,
 die Petrus der lugener 45
 an uch hat geworfen her,
 und ir wolt der hute pflegen.
 lat sie noch balde underwegen,
 wand ir sit betrogen dran'.
 seht do sehrei wib unde man 50
 'nu horet albesunder,
 wie hie diz merwunder (20f)
 mit lere ist ungehuwer!
 eya, du ungetruwer,
 du valscher man, du bose, 55
 wie uns din gekofe
 in unrechteme lebene,
 als wir nu pruen ebene,
 krumme lere schowen sie.
 nu were du nulichen hie 60
 und spreche in rechter kere,
 daz sante Peters lere
 getruwe were unde recht.
 si duchte dich wol ebenflecht. 65
 nu wiltu aber wandern
 uf vrenden sin, uf andern.
 wir wollen diner affenheit
 nicht mit unsetikeit
 volgen, si ist hie versorn'.
 dem volke was so gar zorn, 70
 daz si hin zu im liefen,
 uf sine schande riefen
 die do wol an im bekleib.
 mit lassere man in uztreib.
 des muße er wichen so hin dan. 75
 Simon der ungetruwe man
 hetez do vur ein wunder,
 waz sich tribe darunder,
 daz er was alfus geschant.
 er quam so hin in andere lant 80
 und lagete vollen fere
 Petro verbaz mere,
 daz er treib mit strenger not,
 unz er gelac dar nider tot.
 Nienach do Petrus quam so hin 85
 zu Rome und edelen gewin
 an manigen luten da treib,
 des ich ein teil da vor beschreib
 in der aposteln buche,
 und Petrus mit gesuche 90
 den himel folde besitzen,
 er weisse an klugen witzen
 sin ende wol, hievon er quam
 zu den iungern unde nam
 Clementem bi seiner hant. 95
 er wart gewihet und benant,

20) nach er noch do S. — 33) lazen K. — 34) wazen K. — 35) ich f. K. — 56) di K. u. S. — 69) gar st. hie K.

daz er der tugenthaften rote rechte alsam der zwelfbote were ein vater. diz ergienac. do Petrus sinen tot entpfienac, Clemens nach im den suel befas,	5	Sifinnius vil hart erfchrac, daz sin wib so anlac der vrenden ordenunge, die mit nuwer zunge an genugen ussleic.	50
idoch so wolde er vurbaz eime andern entwichen sin, uf daz den erlichen schin und daz geißliche leben nieman vor tode mochte geben	10	er lie daz wesen unde sweic, so daz er nicht davon sprach. darnach, do gotes amt gefschach in der kirchen, do quam er heimelich nach siner ger ouch darin unde befach, was in der ordenunge vach locte sine hufvrowen.	55 60
finem vrunde, als ez gefschach; idoch daz volc in ufersprach, daz er daran beklebete. fo minneclich er lebete vor cristen und vor heiden	15	als in begonde schowen Clemens, do sprach er sin gebet zu gote, und als er daz getet, do wart Sifinnius al toube und blint, fo daz sich im verschoub - beide horen unde sehen.	65
geviel in ganzer vruntschafft. sin predigen hete groze kraft an dem volke, wand er in warf fo gutlich in den sin unfers lieben herren wort, daz ez mit tugenden was gehort von in vil genugen.	20	als dirre flac was gefchehen deme gar ungerechten, do sprach er zu den knechten, wand er wolde uzer tur 'vuret mich balde fo hin vur, ich bin gar toube unde blint. die ougen mir vergangen sint, daz ich nicht gefehen kan'.	70 75
swen er in edelen vugen touste in unfers herren lebe, dem was er rechte ein vater ohe und pfiac so lieblich ir sint, als ein vater siner kint. diz schuf sin hellic wille. ein iuncvrowe Domicille, des keifers nistele, bekleib an siner lere, die er treib, unz daz die edele, gute in eime kufchlichem mute sich liez segen. diz ergie.	25	die knechte griffen in do an und wolden uzer tur mit ime, idoch so was ein sulch schime uf in nach gotes willekur, daz si nicht die kirchtur enmochten treffen hie noch da. sin husvrowe Theodora dort in eime winkel sînt, als die vorchtamen tînt, als die gein ir manne angeß haben.	80
den floier si von im entpfie und gelobete gote kufch me wesen. da was ein vurße uz erlesen, erhaft und lobefame, Sifinnius was sin name,	30	als si des herren hete entfaben, si barc sich und doch alsuhant, do si der warheit entpfant, als ir die knechte seiten, daz si nicht mochten leiten iren herren uzer tur, wand ir ieglicher dran verlor den rechten wec, do sprach sie wol geneiget uf ir knie gein unferme herren ir gebet.	85 90 95
dem keifere gar ein vrundes man, des wib sich karte ouch daran, daz si Clementi volge iach und allen abgot versprach. daz leben rechter reinekeit was irme herzen na geleit in gutem lebene und druffe entpraant, Theodora was si genant.	35 40 45	zubant als si daz getet,	

43) nach K. — 80) der K. — 83) einem S. — 92) ieglich S. — 95
sin st. ir S.

si sprach zun knechten 'brenget in den steinen hub sich michel not 50
 zu unferme hufe wider hin'. und ouch des holzes kluften.
 diz geschach zu stunden, die knechte wolden guften
 wand die knechte vunden uf der guten unheil.
 die tur und iren heimganc, 5 si brachten riemen unde seil
 idoch sin erste leit betwanc mit vreuden her gemeine. 55
 den herren, daz sich nicht verschoub.
 er was blind und ouch touh
 zu der lute aneschowwe. beide holz unde steine,
 do hat sin husvrowe swaz des an dem wege lac
 Clementem, daz er queme und nicht widerrede pfiac,
 mit ir unde im beneme daz bunden si wol veste. 60
 sin leit, daz er dort gewan.
 Clemens, der vil gute man, ir dikein enwesse
 liez sich des uberwinden waz si angiengen.
 und quam hin zu dem blinden, (304^b) 10 si wanden, das si viengen
 der weder horte, noch einfach. Clementem und die pfafheit.
 sin gebet zu gote er sprach 15 manic grimmez zornes leit
 vur in, daz im ouch helfe gab. erbuten die unreinen 65
 alle sin leit gienc im ab, dem holze and ouch den steinen.
 daz in pfiac uberhubeln. Clemens sprach lieblichen do
 nu seht zu dem vil ubeln zu deme herren Sifinnio
 an untugenden wie hart! 20 'nu sich, wie gotes gerichte
 do im daz uzere liecht wart, sich ubet in ganzer sichte,
 do wart er enbinnen wand ir sit mit valsche stolz
 noch blinder an den sinnen und habet steine unde holz
 uf unseligen renten. vur gote, die ir anbetet. 25
 do er vor im Clementen
 bi der husvrowe sach, hievon ouch ir nu zutretet
 'nu schowet wunder', er do sprach. 30 und hat vur mich gevangen daz. 75
 'wie Clemens, dirre bose man,
 mit zoubere verwandeln kan lat von der torheit vurbaz
 mir beide sinne unde lib und seht, waz ir zu handen habet.
 und wil behalden so min wib, Sifinnius was do verglabet,
 als ich wol han entpfunden'. daz er nicht sach sin selbes truge.
 do liez er fa zu stunden er wante noch, das man hinzuge 80
 Clementem schachbanden
 mit vuzen und mit handen. Clementem mit den linen
 Got der vil getruwe, gevangen mit den sinen.
 dem ie die tugent ist nuwe, hievon sprach er zornlich
 daz er den vrunden helfe git, 35 'nu sich, Clemens, nu sich,
 swanne er wil in rechter zit, wie ich dich gevangen habe! 85
 der half ouch hie Clementen,
 uf daz in nicht enfchenten wizze, ich lase nicht darabe,
 des bosen herren knechte. ich enneme dir den lib,
 si wolden nach ir rechte uf daz du mich und ouch min wib
 Clementem und die sinen 40 laß mit gutem vride me.
 binden zu grozen pinen, Clementi was daran vil we, 90
 als in ir herre gebot. daz des herren gevorte
 was so rechte herte
 an des ungelouben trit.
 45 er muße lazen bliben dit
 und gienc zu hufe in sin gemach, 95
 idoch er zu der vrowen sprach
 'du falt an vlehelichen siten
 slete unfers herren biten,

daz er dich noch mache vro
an dime herren Sifinnio,
und er im geruche geben
beide gelouben unde leben,
daz im lobelichen si
und wir dran leides werden vri'.
Theodora die vrowe gut
bat mit grozer demut
den guten got unz da hin,
daz er ires mannes sin
bekarte und daz schiere ouch tet.
die wile si sprach ir gebet
zu unferme lieben herren gote,
Petrus der groze zwelfbote
wifete sich ir unde sprach
'vrowe gut, nu habe gemach,
wand din herre wirt bekart,
durch dinen willen gelart,
wie er wandern sal zu gote'.
als von ir quam der gute bote,
do wart ouch nach ir alzuhant
von Sifinnio gefant,
daz si hin zu im queme.
die reine gotes geneme
quam vor in mit rechter gir.
do sprach Sifinnius zu ir
'eya, liebe, ich bin betrogen,
an valschen wan unz her gezogen,
als ich nu werlich schowe.
des saltu, edele vrowe,
got vur mich biten, daz er mich
mit rechter vruntschafft neme an sich,
wand ich wil gelouben ime.
den touf ich gerne an mich nime.
rufet mir ot Clementen'.
sus bat er, daz si senten
nach dem bischove. diu geschach.
der quam da hin unde sach
dar zu er groze liebe truc,
wand des herren unvuc
was nu worden vollen zam.
Clemens do hervur nam
unfers herren lere,
die er in siner ere
an in und an die sinen warf.
gotes wort was do scharf,
wand ez mit rechter warheit
ir aller herze also verneit,
daz si geloubeten an got
und liezen sich durch sin gebot. 50
toufen, wande si ir leben
in sinen willen wolden geben,
deme si sich nu uzfunderten.
5 Sifinnius mit drin hunderten
und mit drin greif an den touf. 55
die buten ires lebens louf
durch got in iegliche not,
fwie daz were, unz uffen tot.
10 Nu wart nach dirre selben zit
der gotes geloube also wit 60
lobelich unde gewere
daz sin die Romere
ein teil zu harte verdroz,
15 wand ir genuc vollen bloz
dar uf beten ir gespote. 65
die erwarten der abgote
daz volc mit vlize wurren.
so lange si daz schurren
mit valscher zungen gelide
20 unz sich michel unvrude 70
erhub an den burgeren.
von den selben meren
biez der keiser einen voget,
25 daz der kric wurde ufgezogen (205^a)
von in, den si erwenten, 75
man folde Clementen
mit gewalt betwingen,
so daz er muße bringen
30 sin offer den abgoten;
wolde er aber zu gespotten 80
die gote halden vurbaz,
'fo sal man', sprach er, 'in durch haz
verfenden in der inseln lant,
da ir maniger ist geschant,
die wider uns hie wurben, 85
und mit leide sturben
zu iungeß in ellende'.
hiemite nam ez ende;
40 man greif den heiligen man
weiz got! ubellich do an, 90
als vor im gedachte.
do man gefangen brachte
in zu den abgoten hin,
45 alle sinen herzen sin
was da betrubet fere, 95
nicht umme die unere,
die man im selben erbot.
an im worchte leides not,

34) ouch nach gerne K. — 70) si st. sich K. u. S.

daz die blinthaftete rote
 so manigem unreinen gotete
 dienten als ir valsch geriet.
 do er des willen sie beschieht,
 daz er nicht wolde in volgen dran, 5
 do wart der heilige man
 durch gebrechen verfant
 uf eines werders einlant,
 da daz mer alumme trat,
 Terfona genant ein stat 10
 lac dabi nicht verre.
 dirre groze werre,
 der uf Clementem alda gienc
 zu Rome lute vil bevienc
 uf ein vruntlich mitedoln. 15
 si wurden nach im so verquoln,
 daz ir mit im vur genuc.
 do sie ir wec also getruc
 uf die infeln, da er
 nach bofer lute beger 20
 sterben folde gar geschant,
 feht, wa er alda selches vant
 wol zwei tusent cristen,
 die nicht ubels wisten,
 wand got ir aller hoffen was, 25
 den ir gut wille uzlas
 und geloubeten an in slete.
 mit grozem ungerete
 hiwen si da fleine.
 swelch ir von der gemeine 30
 da starb, den klagete nicman,
 wand man sie da hin gewan
 durch arbeitlich versterben,
 daran si folden sterben.
 Als die selige rote 35
 gefach, wie dirre gotes bote
 ouch da hin wart gevangen,
 do quamen si gegangen
 gegen im in rechter ere.
 si weinten vollen fere 40
 durch liebe und ouch durch leide.
 die worchten an in beide,
 do si den guten man gefân
 und horten, waz im was getân,
 von Ioser lute mute. 45
 Clemens der vil gute
 gab in richen trost in gotete
 und sprach zu der betrubeten rote
 'lieben brudere, lat daz wesen!
 ir sit durch got hie uzgelesen, 50
 der uch zu kinden hat genumen.
 daz ich daher bin bekumen,
 daz machet nicht min werdikeit.
 unferes herren wisheit
 hat mich gefant vil schone 55
 daher durch uwer krone,
 der ich sal teilhaft werden;
 ob wir wol uf der erden
 durch got suln not tragen,
 ey, des sul wir nicht hie klagen 60
 durch die edeln zuverficht,
 die mit aller vredenpflicht
 unfer in himele beitet.
 hievon so vollenleitet 15
 uwer not mit gedult, 63
 wand ir darnach besitzten sult
 des richen lebens ewikeit'.
 als er daz hete vollenleitet
 und ieglich trostes vil gewan,
 feht, do entsfant der gute man, 70
 wie sie groz arbeit betwanc,
 die si heten umme ir tranc,
 in zu ungelucke.
 si muften uf dem rucke 25
 ir wazzer fere verre holn 73
 und ungemaches vil erdoln.
 diz was im harte leide.
 in brachten darzu beide,
 gotes gute und ir not, 30
 daz er getruwe helfe in bot, 80
 als vil kurzelich erscheîn.
 sus sprach er zu der gemein
 'lieben brudere, sint uns got
 nach fines willen gebot 35
 gefant her hat, so sul wir biten 83
 in mit getruwelichen siten,
 daz uns sin tugent mache fat
 und er uns gebe an dirre stat
 ein brunnenvliez, sint wir haben 40
 werlich des an im entsaben, 90
 als uns die schrift mac kunden,
 daz er hievor den vrunden
 erzeiget ouch ein sulch dinc.
 in gab der herte kifelinc, 45
 do man in mit der ruten fluc, 93
 wazzeres allen so genuc,
 daz si ervreut wurden drab.
 der selbe got, der in do gab

wazzers vluz, den sul wir biten,
daz er nach tugentlichen siten
ouch sine kraft hie teile
uns allen wol zu heile'.

Hiemite sich daz volc lie 5
gein unferme herren an die kneie
und bette in an mit andacht.
als daz gebet was vollenbracht
mit eintrechtigem mute
und Clemens der vil gute 10
sich al um und umme fach,
von unferme herren do gefchach
in sine lobe ein schone werc.
da bi in lac ein kleiner berc,
uf dem wart Clemens gewar, 15
wie ein lampel offenbar
zu sine angefichte quam.
daz tugentliche gotes lam
wolde im machen forge buz.
ez hub uf sinen rechten vuz 20
und wifete im funderlich ein stat.
Clemens do sa hin zu trat.
wand er, als die wifen tunt,
sich gutes wol daran verflunt,
do er vor die gemeine 25
daz lam sach alleine
und ir dikein sin nicht enfach,
zu den luten er do sprach,
die da begerten wazzers runs
'ins vater namen und ins funs 30
und in des heiligen geistes namen,
des wir uns nimmer wollen schamen
an geloublicher werde,
fo howet in die erde 205b)
alhie selbes'. diz gefchach. 35
die erde man da wit enbrach
mit schufeln, howen und mit spatzen,
daz si doch nindert in zu staten
vunden eines wazzers tran,
wand got die ere wolde lan 40
Clementi, der mit hitze bat.
nieman traf die rechten stat
under des lambes vuze.
do gienc mit guter muze
Clemens hin, daz recht im quam. 45
ein kleine grabeschit er nam,
daz er zur erde neigete,
da im daz lamp zeigete:
niwan ein wenic er da grub,

alzuhant man da entfub, 50
wie sich daruz ein wazzter hub
als ein richlich gefprinc.
daz volc lief an den ummerinc
und sahen wunderlich ein dinc,
des man deme guten gote 55
mit hoher vreude gebote
lob sagete unde im dancte,
wand er den sinen schancte
die genade albefundere
nach difme selben wundere 60
begonde got genade pflegen
an den landen bi gelegen.
der lute vil zu quamen,
die den gelouben namen
und liezen toufen sich in gote. 65
an deme tage wart der rote
getouft bi vumfhundertem.
der lute vil sich funderten
von tempeln und von abgoten,
die im gerieten zu gespoten 70
nach cristenlicher ere.
durch Clementis lere
brachen si ir templa
verre, nahen, hie und da
und machten schone kirchen wider. 75
binnen eime iare sifer
wurden mit vreuden isa
vumf und fibenzic kirchen da
gebuwet deme guten gote.
in sine heiligen gebote 80
erten si Iesu Crifli namen
mit gelouben funder schamen.
Nu seht, wie der gute got
durch rechter tugende gebot
sine vrunt ie leitet, 85
ire wonunge in breitet
zu gute, in die si werden bracht!
des Clementis wart gedacht
durch ubel an bossem mute.
seht, daz geriet zu gute, 90
als man genzlich wart gewar.
darnach uber dru iar,
sit er von Rome fo hin quam,
ein ubel keifer vernam,
wie Clemens in deme lande 95
Criflum zu gote gande
und sin predigen nicht enliez,
Traianus der keifer hiez;

sin zorn tet in hohe progen.
 einen gewaldigen herzogen
 bat er kumen alzuhant
 zu Clementi in daz lant,
 daz er mit leide ertoubete,
 swaz an Criflum geloubete
 nach Clementis worten.
 nu was an manigen orten
 daz lant uf Criflum gewant,
 fo daz der herzoge vant
 ir alzu vil. durch die gefchicht
 wolde er ir aller toten nicht,
 fwie fi doch waren alle
 bereit zu todes valle
 und buten willec fich daran.
 der herzoge, der hofe man,
 liez bliben die gemeine
 und vienc Clementem eine,
 dem er durch not alzuhant
 einen anker zu dem halfe bant
 und liez in finken in daz mer.
 nieman was des ein widerwer,
 wand ez mit gewalt gefchach.
 der ubele herzoge do sprach
 'ich hoffe, daz doch nieman trete
 und nu Clementen anbete
 vur einen helfrichen got,
 als die criflenen durch spot
 lange zit haben getan'.
 diz muße leider fus befan.
 Clemens wart verfenket nider.
 do vur der herzoge wider
 von dannen heim in fin lant.
 fit gar der mort was volant
 an Clementes lebene,
 got hete im nu vil ebene
 in des himeles trone
 gegeben ein riche krone,
 die er noch lute und immer hat
 mit vreuden uf der eren grat,
 da er eweclichen lebet
 und in gotes lobe fwebet.
 Cornelius unde Phebus,
 zwene man genant alfus,
 fante Clementes iungern,
 die fich ie liezen hungern
 nach gutes lebens heilikeit,
 den was nu ummazen leit
 die verluß und der fchade.
 fi giengen hin zu dem flade
 und mit in lute harte vil,
 die in deme felben zil
 weinten vollen fere
 umme die groze unere,
 die man dem gotes knechte erbot.
 mit vil klagelicher not
 baten fi den getruwen got,
 daz er nicht lieze einen spot
 finen vrunt da werden,
 funder hie uf der erden
 durch bezzerunge in zeigete.
 feht, wie daz volc do neigete
 mit bete got, wand er iß gut.
 fi fahen, wie des meres vlut
 vor in gemelich entweich
 und alfo verre fich verfreich
 in einer kurzen wile,
 fo daz wol dri mile
 niwan ein blozer fant wart.
 fi volgeten alzuhant der vart
 und vunden an deme ende
 ein tempel wol behende,
 vil fchone unde reine,
 als von marmelfeine
 gemachet von engels handen.
 fi vunden und erkanden
 ein arken wol lobefam,
 darinne was der licham
 geleit mit engelfcher hant.
 den anker man dabi ouch vant,
 der im zun erften stunden
 was an den hals gebunden,
 da mite er ouch zu grunde fanc.
 nu was der iungeren gedanc
 daruf, daz fi nemen
 den licham unde quemen
 mit im uf ein ander lant,
 die daz mer nicht verflant;
 do mochte loben in die rote.
 do wart in kunt getan von gote,
 daz fi in unfers herren namen
 liezen da den lichamen
 in der wonunge wesen,
 die im got hete uzgelesen.
 diz gefchach, wand er bleib.
 daz volc do besiten treib

30) fus f. S. — 31) gefenk. S. — 53) vollen zweimal S. — 69) grozer K. — 74) mermelft S.

des wazzers ganc, wand ez quam
 und finen trit herwider nam,
 als da vor zume flade.
 fus weich ez hin uz dem pfade
 alle iar in der zit, 5
 als Clementis tac gelit,
 daz er hie starb an todes flage,
 und gab dem volke ie siben tage
 zur kirchen trugen inganc
 und nam nicht e widerfwanc 10
 zu dem flade an finen strich,
 e siben tage ergiengen sich.
 In eime iare ez gefchach,
 do man wichen hin fach
 daz mer nach gewonheit, 15
 do gienc mit guter innekeit
 mit anderem volke ein vrowe
 zu der genaden schowe,
 die vil genuger suchte.
 ir kint si ouch beruchte 20
 an der genaden, wand sie
 mit im zu dem munfiere gie,
 da sante Clemens raffe.
 nu wart ein groz gebraffe,
 wand daz mer geloufen quam, 25
 sint ouch die zit ein ende nam
 die ez da vor besiten treib.
 des volkes nictesnicht do bleib,
 wand ez vloch zu dem flade,
 uf daz niemanne ein leider schade 30
 alda begienge vurbaz.
 die muter vloch und vergaz
 ires Kindes durch die not,
 die ir die snelle vlut erbot
 und sie vil nach bezoch. 35
 do si zum ende gevloch
 und ires Kindes nicht envant,
 ia wie da ir herze bant
 groz iamer unde leide
 durch die underfcheide 40
 zwifchen ir und deme kinde!
 si weinte ummazen fwinde,
 als ir die not do gebot
 umb ires lieben Kindes tot,
 daz von ir dructe ein fulch schade. 45
 si gienc lange bi dem flade,
 ob si ir kint da vunde,
 daz lichte ein tobende unde
 al tot zu lande fluge,
 uf daz si ez hin truge 50
 und weinde begrube.
 ir herze was vil trube,
 daz beide flurm unde wint
 nicht enbrachte ir todez kint
 al da her zu lande. 55
 fwaz si dran bewande,
 daz wart gar umme fus getan.
 o we, do muße alfus befan
 an der vrowen die gefchicht,
 wand si vant des Kindes nicht 60
 zu begrabene, als si begerte.
 diz iamer an ir werthe
 ein ganz iar, in deme sie
 dicke weinde do hin gie
 und warte dicke des Kindes, 65
 ob ez von kraft des windes
 were kumen uzem grunde,
 darnach in der flunde
 uber ein iar, do von dem flade
 daz mer weich in finem pfade 70
 nach gewonlicher schowe,
 feht, do lief die vrowe
 mit den erflen so hin ab.
 ein hoffenunge ir troß gab,
 ob si ir kint noch vunde, 75
 fwie ez die wazzers unde
 geflagen hete unz in den grunt,
 so folde sie doch vreun der vunt,
 daz si den licham muße graben.
 feht, do wart von gote entlaben 80
 eines wunders groz genuc;
 als daz wib ir ganc getruc
 in daz munfter sanzuhant,
 ir herzeliebez kint si vant
 flafende ligen funder not. 85
 nu dachte ouch si, ez were tot
 und greif im an den licham.
 zuhant daz kint ufquam
 gefunt in sime lebene also;
 des wart die muter fere vro 90
 und dancte gotes gute,
 von deme in rechter blute
 alle tugende kumen sint.
 do vragete si ir liebez kint,
 wer ez hete ein iar gezogen 95
 und an dem libe fin gepflogen,

8) volle st. volke S. — 54) liebez st. todez K. — 81) ein wunder K. — 90) di f. K.

daz ez nicht were erlorden.		nu was zurgangen allez dit,	
'wie damite ist geworben',		wand da wuchs sehende und schade.	
sprach daz kint, 'daz weiz ich nicht.		daz mer gienc nicht von dem flade,	
als mir alle min herze gicht,		die capelle und der sarc	
so dunket mich ot eine nacht	5	waren von den unden flare	50
an dirre zit si hine bracht'.		vor manigen iaren zuflagen.	
do fagete lob dem guten gote		do bat der priester im doch sagen	
alle die gemeine rote		daz volc die ganzen mere,	
durch diz schone wunder,		in welchem ende er were,	
daz sich treib darunder.	10	da vor des die capelle was.	55
Sante Clementes leben,		do man die stat im uzgelas,	
daz im vor tode was gegeben		do machter harte schone	(206 ^b)
und ouch den tot darunder		eine proceffione	
befchreib man albefunder,		von pfaheiten vil genuec,	
wie im do gefchehen was.	15	die alle ir wec so hin truc	60
nach langer zit die sache las		bi daz mer uffez stat.	
ein priester, hiez philofophus.		ir ieglich unfern herren bat	
der name im wart gegeben alsus		umb Clementis lichamen.	
von finer kintheit herdan,		do wolde ouch got des vrundes namen	
wand er ie und ie gewan	20	nicht lazen sin verneiget.	65
scharfe sinne in der schrift.		in wart ein stat gezeiget,	
do der gelas die schonen list		da si zubant in gruben	
an dem guten Clemente,		und mit vreude entfuben	
wie sich des leben ie wente		Clementis, wand man in da vant.	
zu gote und welch ende er nam,	25	den anker den man e bant	70
der priester do so quam		im zu dem halfe vollen na,	
in Terfonam die stat.		der wart vunden ouch alda.	
die lute er im do zeigen bat		diz bruchten si vil schone	
von Clemente etewaz,		in die stat zu Terfone.	
idoch swaz volkes drumme laz,	30	darnach der priester an sich nam	75
daz was ein nuwe kumene diet,		den hogelobeten licham;	
hievon nieman in befchiet		da mite er hin zu Rome quam	
der alden wunderlichen pfade.		und dructe in nicht vil under.	
des meres trit von deme flade		manic schone wunder	
was itzu kumen als man seit	35	gewart da albefunder	80
lange uz der gewonheit		obe deme heilictume.	
durch die ummefezzen,		mit cristenlicheme rume	
wand si nicht wolden mezzen		wart er do schone hingeleit.	
von den funden ir leben;		nu sul ouch wir mit innekeit	
ouch was die heidenchaft beneben	40	Clementem biten, daz er uns	85
den cristenen zu ungelucke		in die liebe gotes suns	
gewon der ubelen tucke,		mit sine gebete kere,	
daz si dahin ie quamen		uf daz wir immermere	
und daz lut usnamen		mit im ewelich darobe	
in des meres hintrit.	45	leben in unfern herren tobe.	90

14) aldar under K. — 19) hindan K. — 51) zugeflagen K. — 76) hogelobeten S. — 86) der K. — 89) in K. u. S.

75. Von sante Katherinen einer iuncvrowen.

Katherina du vil liebe,
 zu dir ich nu schiebe
 alhie min getichte
 und o mochte ich mit ichte
 daz vollen lobelich getun, 5
 wand dich hat der gotes fun,
 aller kufcheite boum,
 Iesus Criflus din brutegoum,
 mit tugenden wol gevriet
 und an sich gezwiet, 10
 fo daz du bist ein edel zelch
 daruffe und an nichte fwelch
 in dines lebens lumerlaten,
 mit schonen blumen und mit blaten,
 funder dorrenden ast, 15
 wand dir des wurmes hie gebraß,
 der uf genuge setzet
 sich und an in letzet
 manige lobeliche vrucht
 mit des gefperges unzucht, 20
 die da verzert sin ubel flurm.
 ey, herre, welch ist ot der wurm?
 daz ist wille an bofer luft.
 fwie daz kribelt in der bruß,
 der boum muz ie verdorret ligen. 25
 wie schinden einen boum die zigen
 und lazen bloz die esse,
 kranc und vil unveste,
 fus tut der wurm, davon ich fage.
 swa er des herzen boum gnage, 30
 o we daz ist ein kranke sucht!
 die blume entvellet vor der vrucht
 und let die vrucht nicht rifen.
 diz kondeßu vorgrifen,
 Katherina, gotes dirn, 35
 du fluge den wurm uffez hirn,
 daz im zubruch ez houbet,
 des was im unerloubet
 dinen boum icht beschaben,
 daruffe sich wol hete erhaben 40
 funder alles wandels vlumen
 der kufcheite blumen,
 da gotes genade inne bran.
 des alden flangen ubel zan
 entorffe nicht dran bizen 45

eya, mit welchen vlizen
 haßu, iuncvrowe gut,
 beide gruze unde blut
 bewart, daz sich wol ougete,
 do man din leben bougete 50
 und dinen hals der kufcheit
 mit scharfem flage euzwei sneit,
 da du guzze milch vor blut.
 vurwar mir daz kunt tut,
 daz der wurm nicht wunden beiz, 55
 der du icht wurdeß also heiz
 und fus gewunnes blutes mal.
 du were an vestenunge ein flal;
 hievon ist nicht ein wunder,
 daz maniger dich befunder 60
 nach unfer vrowen uzerwelt
 und dich zu vrundinne im zelt,
 des si gelobet gotes name,
 der darinne ist fo lobefame,
 wand ez im allus behaget. 65
 nu horet von der schonen maget
 alhie kurzeliç ir leben
 und welch ende im wart gegeben.
Als die alden cronken fagen,
 do kunic was in sinen tagen 70
 Constantinus, Constantes fun,
 der liez die lute wol tun
 und Crifles zu eime gote iehen.
 ir wart vil da gesehen
 zu Rome, die sich wanden 75
 und in den ummelanden
 mit ir gelouben an Crif.
 nu vugete sichz in einer vrif,
 daz Constantinus uzquam
 in verre lant, zu Galliam, 80
 da er lange zit ouch bleib,
 als in des riches amt treib
 nach truwen wol gewere.
 feht, wa die Romere
 sich daruf vereinten, 85
 ich weiz nicht, waz si meinten,
 wand daz si do wolden,
 als die uneholden
 ir rechten kunic verließen
 und einen andern kiefen; 90

des griffen si gemeinlich an.		uf daz si mit den burden	
da was ein wolgeborner man,		genzlich gelutert wurden,	50
ein richer ritter und ouch edel,		als ein vlegel tut daz korn,	
der uf daz keiferliche fedel		und im zu sinem riche erkorn.	
wart erhaben schone.	5	Mit fus grozer tobefucht	
gewalt unde krone		pflac des keifers unzucht	
gab man im zu finer hant,		wuten an die cristen.	55
Maxencius was er genant.		mit gewalt und mit listen	
die Romere sprachen alle		wart ir zu todes schanden	
in vroliche me schalle,	10	vil bracht in manigen landen.	
daz dirre Maxencius		fus liez er sie verschrien.	
heizen folde Augustus.		hin zu Alexandrien	60
daz was ein name der eren.		truc in sin wec in die stat,	
o we do wart sich keren		da michel not do uftrat	
der cristenen vreude in ein leit,	15	der reinen gotes cristenheit,	
wand in wart gar widerseit		wand in geschach vil manic leit	
von deme nuwen houbete.		von finer blutigen hant.	65
Maxencius erloubete		nu hiez er zeimal in daz laut	
mit vrier hant und gebot,		schrien wol geliche,	
daz man die cristen sluge tot,	20	daz arm unde riche	
swelche nicht wolden treten		zu einer hochzit quemen	
und an die abgote beten.		und sich daz annemen,	70
Maxencius leite alle kraft		daz si an erlichen roten	
mit des gelouben anchaft		opferten den lieben goten.	
zun goten, die er hete erlesen.	25	diz gebot er. ez geschach.	
diz mochte wol die sache wesen		manic ewarte im do sach	
durch die er wart so hohe gezogen.		deifwar, vrolich genuc,	75
der abgote was verpflogen		den vor des besiten fluc	
von genugen da bevr,		sumeliches cristen gewalt,	
nicht mit ir aller willekur,	30	der wart nu kune unde balt	
die vurken in den iaren	(207 ^a)	und greif mit vreuden an sin amt.	
zu Rome alda waren,		als daz vole was gefamt,	80
des stunden si dem kunige bi.		zume templo si gachten,	
die ewarten wurden vri		da si den goten brachten	
und dienten wol ir abgoten.	35	ir opfer nach des keifers wort,	
man hete leider zu gepoten		wand er was selber ouch aldort	
die ecclesiam in gote.		mit genugen spilluten.	85
von des kuniges gebote		sich hub da michel buten,	
fluc man dort und hie		wand man den goten niderfluc	
die cristen nider als ein vie	40	zu lobe des viches vil genuc.	
und machte ir leben also verdrumen.		die cristenlute man betwane,	
der wolf was in die sehase kumen,		daz do maniger sunder dane,	90
da er von lebene vil erbeiz,		durch vorchte des todes not	
wand sich niemannes kraft do vleiz,		sin opfer hin den goten bot	
der uber den wolf da riese.	45	und muosen bi sie wandern.	
Criflus tet als er fliese		des vrenten sich die andern,	
obe sinen lieben schafen,		die vor den goten sprungen,	95
und liez sie wol hie strafen		liesen unde sungen,	

1) dit S. — 26) nach sache ein ouch S. — 45) da f. S. — 47) disen st. sinen S. — 51) vlegen K. — 63) die K.

daz herze in der iuncvrowen,
als si liez balde schowen.

Die iuncvrowe, die gute
wolde in mannes mute
sich durch gut bewisen do. 5
si was von herzen unvro,
daz man die valschen abgote
zu des tuvels gepote
erte an deme gewalde
si nam zu sich vil balde 10
fumeliche ir gefinde.
Crislo, deme gotes kinde
bevalch si sich unde bat,
daz er in dikeiner stat
sie lieze vallen hin zu schamen. 15
si machte in sine lieben namen
vor sich ein kruztes zeichen
und gienc do sunder bleichen
in schoner forme wol gestalt,
als ein vrowe mit gewalt 20
vur den vertumeten palas.
ir gefinde vor ir was
und rumeten ir die fraze.
man weich in guter maze
ir vur dem wege, hie und da, 25
unz si getrat so hin na,
da si gefach Maxencium.
ir ougen giengen um und um
als einer vrowen,
die vor wil beschowen 30
wavon si sprechen welle,
uf daz zu hindervelle
die wort nicht wurden verlorn.
als si den keiser hete erkorn,
der dort bi den goten faz 35
und daz opfer uzmaz,
daz man, als er gedachte,
alda vur in brachte
und des vrede gewan,
die iuncvrowe sach in an 40
'o', sprach si, 'keiser, und o,
ez folde wol vugen so
werdikeit und vernunft,
daz ich dich gruzte an miner kumft.
ich tete ouch ane zwivels mut, 45
were din herze also gut,
daz du bekentes dinen got
unde fines willen gebot

daran woldest eren,
daz du hie pfigest kerem 50
den abgoten zeime lobe.
niwan der tuvel ist dar obe,
der dieses zeime dienste gert,
wand ez ist im ein dienst wert 55
du bist ein houpt an prise
und soldest wesen ouch wise,
daz vugete wol der gewalt.
nu sich zu welcher einvalt
din herze vellet gar mit schaden! 60
du hast din volc her geladen
zu voller affenvure,
die an der erden vlure
daz vie vor den goten slan.
wes verwundert sich din wan 65
an den unseligen bilden,
die leider uch verwilden
und zu verlust verdrucken?
wiltu din sinne ufzucken
an endebaftez wunder, 70
so schowe albefunder
daz wunder an rechtem kerne.
sunne, mand und sterne,
den himel, daz firmamente,
die planeten an ir rente,
wie die geluchte ummegan 75
und nimmer stille gestan,
noch ganges mude werden.
daz wazzer und die erden,
wie diz von aneenge
daher unz in die lenge 80
sich zuhet und noch zuhet,
so daz im nicht entvluhet
siner ordenunge trit.
schowe nu, bekenne dit
an witzten wol gewere, 85
und vrage danne mere,
wer der si, der mit gewalt
die gezierde hat gestalt
so wunderlich, so erhaft.
daz ist got, des hebe kraft 90
hat alle dinc in seiner hant.
ez ist umb in also gewant,
daz im deifwar ist unnot
disses armen vihes tot.
ein herze an guten sinnen, 95
daz in getrullich minnen

13) bevalch K. — 21) vertumpten S. — 26) trat K. — 33) und verlorn K. u. S. — 54) im f. K. — 79) aneenge K. — 84) dit st. nu S. — 94) vihes K.

beide wil und kan,
 da lit sin lob mit hufen an.
 der got, der ist so rechte gut,
 daz er git kunigen kuniges mut
 und machet ir riche stete 5
 aldort in deme gerete,
 daz uns hat gelobet sin heilic spruch.
 32 da ist gebrechens steter bruch
 nach richer vrenden gebot.
 nu sich den herren und den got! 10
 soldestu got nennen
 und zu herren in erkennen,
 daz muße ouch wol dir gezemen.
 we, ia soldestu dich schemen
 vor den unreinen bilden wesen 15
 und zu den eren sie erlesen,
 daz si gote sin genant.
 si werden schiere also gesehant,
 daz man noch sie muze
 zutreten under die vuze 20
 alsam psul und andern roube,
 des gibet daz alder urloub.
 ez ist ein spot,
 swer einen got
 mir den nennet hute, 25
 des gebot
 ist niwan ot
 ein schimpf der wifen lute.
 ia da von,
 du bist gewon 30
 der dinge, die dich irren,
 dich virren
 von felikeit
 und brengen dich in allez leit! 35
 volge mir,
 wand ich dir
 wise in rechter maze
 die fraze
 der sicherheit,
 die dich zu himelriche treit'. 40
Maxencium den vurken groz
 ein michel wunder ummesloz
 an disen selben sachen.
 noch gezurnen, noch gelachen
 liez in diz selbe wunder 45
 er pruvete an ir besunder
 die witze an klugem herzen tief,
 als von irem munde lief
 an worten ordenlich genue;
 idoch die vrowe im niderfluc, 50
 daz si die alwaldigen gote
 also hete in ir gespote,
 daz er dran misseprifete.
 nindert er ouch wifete
 sinen zorn der vrowen gut, 55
 wand im fines willen mut
 entprant gein ir antlitze was.
 si sunt rechte als ein spigelglas,
 luter ane ramec mal; (208^a)
 in gote vaste als ein stal 60
 nach tugentlicher witze,
 so was ir antlitze
 schone und uzerwelt so ho,
 daz si den keiser machte vro,
 der den blic an sie gewarf. 65
 nu was sin wille do so scharf,
 den er zun abgoten truc
 mit opfere vil genue,
 des wolde er nicht verbrechen,
 noch mit der vrowen sprechen 70
 nach ir rede uf ein ende.
 er wincte ir mit der hende
 und sprach 'enthalt dich, vrowe gut,
 wand unser gote holder mut
 let uns nicht antwurte pflegen. 75
 als diz amt ist gelegen,
 daz wir zu rechte in schuldec sin,
 so wil ich nach dem willen min
 dir vollenclich antwurte geben'.
 im was unbekant ir leben, 80
 oder wer die edele maget was.
 do liez er uf sin palas
 sie brengen wol mit eren
 und dienstlich an sie keren,
 swes si bedorste, und er bleib 85
 unz sich daz amt vollen treib;
 idoch, swaz er da begiene,
 an deme herzen stete im hene
 daz schone antlitze iener maget
 und ouch swaz si da geseget 90
 so rechte wiflich hete,
 da uf gedachte er stete.
Als daz opfer was volbracht,
 der keiser hete wol bedacht
 iener iungen dirnen wort. 95
 uf sin palas quam er dort

1) wib. man S. — 16) lesen S. — 22) daz st. des S. — 51) di fehlt K.

und wolde in kluger maze
 sie von irre fraze
 mit worten haben gehowen.
 fus sprach er zur iuncvrouwen,
 do er lieblich bi ir saz 5
 'iuncvrouwe, nu sage vurbaz,
 wer du siß mache mir bekant,
 wie din name si genant
 unde ouch welcherhande leben
 dir an dem herzen si gegeben, 10
 wand dort da du spreche,
 min opfer underbreche,
 da mochte ich nicht wol vernemen.
 ez muße fere missezemen,
 hete ich verbrochen die geschicht. 15
 dines geflechtes weiz ich nicht
 und welch die meistere sin gewesen,
 die dich larten tiefe lesen
 in kunstericher witze.
 din wolgestalt antlitze 20
 bezuget, daz mit richer zucht
 du siß geborn uz hoher vrucht;
 ouch solde ligen an prise
 din lob in sinnen wise
 vor alle wib gemeine, 25
 enwere daz alleine,
 daz du die alweldigen gote
 mit worten haß zu spote.
 daz krenket dine wisheit
 und machet sie gar hingeleit, 30
 als ich vurwar nu schowe'.
 do sprach die iuncvrouwe
 'swaz du von mir horen wilt,
 obe dich der rede nicht bevilt,
 daz sage ich dir nu vurwart 35
 funder alle hochvart.
 vernim welch mine vrunt sint.
 Cosli, des richen kuniges kint
 bin ich, und darzu ist gesin
 min muter ouch ein kunigin, 40
 geborn uz vrunden vollen edel,
 die herchaft und riches fedel
 heten funder allez schamen.
 wiltu nu wizzen ouch minen namen,
 der mir unz her volget na, 45
 ich heize Katherina,
 die von kunst bin wise.
 ich hete an hohem prife
 meistere in wifer meisterschaft,
 die durch kunstliche kraft
 nicht in iren iaren
 mitelmezece waren,
 die mich larten wol genuc.
 des bin ich in den sechriden kluc,
 daz ich idoch gar verfluc,
 do mich daz herze so hintruc
 in des propheten wisheit,
 der von den abgoten seit
 der irrenden heidenchaft.
 si sint mit tuveln behaft
 spricht er, des geloube ich ime,
 wand ir gewalt ist ein schime,
 des nieman werden mac erlöß,
 noch mit helse getroß.
 do ouch min herze daz gefach,
 zuhan ich mich so hinbrach
 an den got,
 des gebot
 gemachet hat
 mit richer tat
 den himel und die erden
 mit werden,
 und der ist vil,
 daz ich durch vorchte nicht verhil.
 ey nu sich,
 den wil ich
 stete haben,
 funder snaben,
 wand er ist so rechte gut,
 wol gemut,
 des herzen spil,
 daz in mit truwen minnen wil'.
Den keifer michel wunder nam,
 wannen ir die witze quam,
 daz si mit sulcher vuge 85
 an worten fere kluge
 die gote allus verfwachte
 und sie zu nichte machte.
 'hore', sprach er, 'schone maget,
 du haß vil wunderlich gefaget 90
 von unsern goten, die wir haben
 und dicke helse an in entsaben,
 wand si sint alwaldic.
 du bist fere einvaldic
 und rechter wisheit erlan, 95
 ob du wilt an den worten stan,
 die ich von dir han vernumen.
 weren si ouch vollenkumen

und uf ir recht volleisteo,		und als ein blinder irregaß	50
fo were die werlt almeisteo		an creaturen undene,	
uf ein unrecht gezogen.		der gar mit unkundene	
keifere, kunige, herzogen		hernach wirt vergezzen,	
und andere vürsten harte groz,	5	als man nicht pfilt in mezen	
die weren rechter witzze bloz		erlichen dienß zu gepote.	55
und vertorben hute		diz sint dine unreinen gote,	
und niewan arme lute,		an den din liebe iß behaft.	
der leben hie dich dunket gut,		fage eine einige kraft,	
die folden wesen wol behut	10	die si dir ie bewifeten	
und wandern gute frase.		und sich daran prifeten,	60
ey, tu hin unde laze		daz ir helfe si erkorn.	
von der grozen irrokeit,		ey, waz maniger iß verlorn,	
die alfus dich miffetreit		fwaz er ie sie gevlete!	
von difem kuniclichen pfade.	15	fus sprichet ein prophete,	
ob dich muz ein grozer schade		si sint des menschen hantgotat,	65
durch die sache ubergan,		die uwer ubellicke rat	
daz dunket mich gar ubel stan'.		zu goten uzerkorn hat.	
do sprach die iuncvrowe		ez iß ein eckechter grat,	
'ey, richer kunic, besohowe	20	o we, der sich leit entwer	
welch rechter muge wesen.		als man in wil flinden!	70
von den meistern wir lesen,		die blinden	
als ich dir kunt mache,		sin dran verschoben	
die iegliche sache	25	in den verlußigen kloben,	
uf hohe siße massen		da si ewellichen toben;	
und mit kunst besaxen		dawider iß	75
der meistercheffe fedele,		min herre Crist	
niwan der iß edele,		zu aller vrift	
sprachen si, wand der man,		mit guter list	
der edeliche werben kan.	30	an sinen vrunden,	
sie duchte ouch ie nutze wesen,		den er kunden	80
daz ieglich mensche uz folde lesen		wil des vater minne.	
zu finer liebe ez beste,		die sinne	
und hiengen daran veste,		er burnen tut	
daz were ein recht linienfrich.	35	und entphenget gar den mut	
enthalt vor ungedult nu dich,		an finer hobgelobeten glut!	85
ob ich dir sage die warheit,		Sulcher worte ummefweif	
wand, swer darumme zorn treit,		der keiser wenic icht begreiff	
da iß nicht rechte witzze bi.		mit sine stumpfen sinne.	
merke waz ein kunic si!	40	er horte wol darinne	
ein kunic zu dutilcher hant		vil wise rede wandern,	90
iß ein richter genant.		hievon mit wilfen andern	
nu wizze genzlich sunder wanc,		wolde er ir begeinen da.	
daz ieglich gerichte iß kranc,		er liez schriben isa	
fwaz der mensche richten pfilt,	45	sine brieve uberz lant,	
der sich selben ubergit		die wurden witen <u>zufant</u>	95
und nicht gerichtes im wil geben.		in manigerhande riche,	
merke an dir din selbes leben,		und bat dran algeliche	
wie du den hohen got verlaß		die meistere von den schulen,	

die uf hohen stulen
 in kunftlichen witzten
 da wol mochten sitzen,
 zu hove er im die alle rief.
 er schreib an ieglichen brief,
 wie im ein kampflicher strit
 vorhanden were in der zit,
 da man solde in kunft gefigen,
 und ob si also hohe gestigen,
 daz man den sig im brechte,
 wie er darnach gedechte
 mit vruntchaft und mit gute
 und mit schoner hute
 sie von dem hove lazen.
 die meistere balde uffazen,
 die berufenen und die vrien.
 hie zu Alexandrien
 vumfzec ir do schiere quam,
 die waren vollen lobesam
 in meisterlichem prise,
 kunstlic unde wise
 und also witen benant,
 daz do nieman was erkant,
 der uf allerleie kunst
 hete also wise vernunft,
 als die selben vumfzec man.
 der keiser vreden vil gewan
 und hoste genzlich do mit in
 der edelen iuncvrowen sin
 nach sinem mute valden.
 der keiser nam die alden,
 die meistere hin besunder
 und sprach 'vernemt hie wunder,
 durch waz ir da her sit gebeten!
 ein iuncvrowe ist hie ufgetreten
 und let sich nicht verschallen.
 seht, die ist druf gevallen,
 daz si gar hat zu gespote
 unfer herzenlieben gote.
 si spricht ouch der gote kraft
 si mit dem tuvele behaft,
 daz si mit worten schicket
 und also hohe besricket,
 daz ich zulose nicht den stric.
 ist, daz ir muget obe ir den sic
 mit meisterschaft behalden
 und ir kunst verschalden,
 so sult ir nemen richen solt,
 oder ob ir daz lieber wolt,
 daz ir min rat stete sit'.
 die meistere wurden in der zit
 vil zornec umb die mere,
 daz ir were so swere
 umb lichte sache was getan.
 ir einer sach den keiser an,
 den man tiefer witze iach.
 ein teil mit ummute er sprach
 'und o welch ist des kuniges rat,
 der also wise meistere hat
 durch ein dirn her gefamt,
 sit unfer knechtelin diz amt
 wol hete bracht zu dime lobe!
 ich wil ouch sprechen me dar obe,
 swaz indert hie zu lande si
 meistere oder philosophi,
 die hete in kurzen stunden
 unfer knecht wol uberwunden,
 so daz wir meistere dorsten nicht
 mit arbeitlicher zupflicht
 umb ein so lichte sache kumen'.
 der keiser sprach 'ez ist durch vrumen
 von ersten unz daher bedacht.
 ich hete wol die maget bracht
 deifwar, ouch vil unlange
 zu opfere mit getwange,
 diz duchte mich gevuge wesen,
 daz ich zusamme uch solde lesen,
 uf daz ir wiseit muesse ligen,
 als si von uch uberkrigen
 wurde nach dem willen min'.
 do sprach der meister 'nu la sin,
 sit die arbeit ist verlorn,
 die wir unz her haben erkorn.
 wir schowen, waz die rede si
 setze uns die iuncvrowen bi!
 laz uns mit ir hie sprechen
 und ire wiseit brechen,
 uf daz si werlich muge sehen
 und ouch in tiefen worten spehen,
 daz si nie wise lute
 gesach daher unz hute'.
Binnen dirre selben zit,
 do die samennuge wit
 an den meistern gesach,
 als ich itzu da vor sprach,
 Katherina die gute
 was bewart mit hute
 nach des keiseres gebote.

des abendes quam ir etn bete und sagete ir ganze mere, welch meisterchaft da were, die zusamme was genumen, unz daz si morgen folde kumen	5	ich hoffe ez si dir lobesam. seht, wazu ir ein engel quam gesant von deme guten gote, Michahel, der groze bote, und sprach zu Katherinea	50
zu den meistern alda hin, wand der keiser iren sin mit in wolde ummekeren und daran sie uneren, wand si im hete nicht gehorcht.	10	sin wisheit und sin gewalt wil dir helfen wol gesigen, so daz die meistere geligen under dir vor allen roten.	60
der bottschaft bleib gar unvervorch Katherina die wife. si hoste an vollem prise den sig ervechten da mit gote, und daz si nimmer zu gespote	15	Michahel bin ich genant'. nu was die zit ouch volant, daz si zu hove folde gan und vor dem keisere in kampfē stan,	65
bi den valschen wurde. in alle dirre burde an unfern herren si sich lie. gegen im viel si uf die kate, mit ougen si gein himele sach	20	des engels trost ir nahen lac und liez sie nicht erbleichen. des heiligen krazes zeichen tet si vor brast und vor sijn.	70
in rechter andacht und sprach 'o Iesu, gotes wisheit, mit dem genade uns bereit alvollec zu allen ziten ist, vil lieber herre Iesu Crist,	25	fo bin uf den palas, da die samenunge was gegen ir vil ungrune. si was in gote kune	75
gestant mir armen dirn nu bi und mache mich vor sorgen vri, wand ich dich minne zaller sunt. gib, lieber herre, in minen munt wort, die wol sich lenken	30	in eime guten herzen vro 'ey nu seht, welch reht alhie wolt ir gegen mir	80
und die meistere krenken, die mich din wollent rouben und von dime gelouben mit ir Worten keren. herre, du salt mich leren, wand ich bin selber an mir blind.	35	vumfzec meistere brengen! mich spengen von miner kunst, durch ir wife vernunft,	85
Iesu, getruwer gotes kint, sit du bist, den ich minne, so blende ir aller sinne, entweder daz si swigen und mugen nicht vol krigen	40	des ist begunt uf minen val, des ouch ein lon mir werden sal; unde ob si ligen nicht gesigen	90
gegen diner heiligen wisheit, oder din barmeherzikeit si mit in affo verre, unz daz ir aller werre gelige und si gelouben dich.	45	behalde mich in meisterlicher lere der ere,	
daran vernim, herre, mich;			

4) kumen st. was genumen K. — 5) untz st. und K. — 11) unvervorch K. — 21) si st. und K. — 23) ist vor bereit K. — 40) gellige f. I eime st. deme K. — 51) Michael S. — 90) gesigen f. K.

wer lonet der, daz ich snabe,
 des ich billich beger wand uwer meißerlicher name 50
 mit gewer, fal mit schame
 fit ich muz erwinden,
 alhie befitzen herten gruz! 5 hie vinden
 nu lat daz wesen! fin endes guft;
 ich habe erlesen in eine fluft, 50
 ein lon, daz mir die zur luft
 nach vrundes gir muz zuvarn
 Crift, min lieber herre, git. 10 alfam ein tuft,
 alle zit und ir helit
 min hoffen in filler kluff! 60
 al offen zu ir sprach ein meißer do,
 fla ich daran, der obe die andern was fo ho,
 des mir min lieber herre gan'. 15 daz fi in meißte erten
 Mit dem und die iuncvrowe quam und ir wort uf in kerten
 fiten, als ir wol gezam, 'o iuncvrowe, fit daz wir 60
 und noch die zuchtigen tunt, fin geladen her zu dir,
 vor dem keßere fi gestunt, fo la horen dine kunft,
 und liez sich alda schowen. 20 uf daz wir nach der begunft
 nu was der iuncvrowen dir antwurt an ein recht'.
 gefule ouch da bereit. Katherina was ot flecht 70
 mit harte grozer werdikeit mit iren worten gegen in
 daruffe fi mit witzen und entloz in gar den fin
 zun meißtern folde fitzen. 25 von unfers herren menfcheit,
 diz volgienc. fi gefaz wie fin barmherzekeit
 und dachte an Criflum vurbaz, in vonhimele uns hete bracht, (209^b) 75
 die meißere mute fere, als fin lange was gedacht,
 daz in fo groz unere daz propheten und wiffagen
 was gefchehen in der zit. 30 da vor sprachen bi ir tagen.
 und man fie hete vollen wit fi fagete in gar, wie er uns quam
 durch ein iunge dirn gefamt, und die menfcheit an sich nam, 80
 ez duchte fie ein snode amt, und wie er an dem kruze erflarb,
 daz fi den kampf mit ir fritten, und wie fin urflende warb
 die iuncvrowe in guten fiten. 35 und zu himele var dar na.
 liez ir ougen ummegan der meißer widerflunt ir da
 an die, von den fi was beßan, und wolde nicht der menfcheit 85
 die uf ir vallen waren vro gelouben, als im was gefeit.
 und sprach zun meißere also. do wolde in baz beßeiden
 'fit daz ir Katherina mit den heiden, 90
 her zu mir die vor des in ir iaren
 von verren landen fit geladen, vil grozere meißere waren, 90
 fo mißfizint, wand ir kunft was ir bekant.
 daz uch nimt der meißerschaft wart da benant
 nu dife zit in grozen fchaden. 45 an den flucken, da fi ir
 ein ieglich tobet, gefunden bi nach irre gir
 fwer uch gelobet und sprachen ouch uf einen got, 95
 fin gut darabe, des gewalt und des gebot

5) heßten st. befitzen K. — 18) als st. und K. — 22) ir flule S. — 47) lobet K. — 53) einge S. — 66) flut K. — 79) in st. uns K.

ob allen dingen trete enpor, 50
 Sibillen zoch si do hervor,
 wie si sus hete ir schrift gelesen
 'der got muze immer felic wesen,
 der uf dem holze hanget 5
 und des gewalt erlanget
 alle dinc in sin gebot'.
 do Katherina vil uf got
 von heiden und von cristen
 gezoch mit guten lissen, 10
 des sie nictesnicht verdroz,
 zu iungeß si ir wort besloz
 und sprach 'wizzet alvurwar,
 daz ich ouch mine kindes iar
 in ungelouben bin gewesen, 15
 aber, do ich hete erlesen
 des rechten weges faze,
 do liez ich gar die sraze,
 die mich ewilen harte fluc,
 uf Aristotelen hintruc, 20
 und uf sin kunst bescheiden.
 die meisterchaft der heiden
 liez ich do blißen alzuhant,
 wand ich nicht darinne vant,
 daz den menschen ebene 25
 truge zu rechtem lebene.
 daz vinstere ungelucke
 warf ich gar zurucke,
 do mir daz liecht erblicte,
 daz minem herzen schicte, 30
 volle kunst. seht, daz ist
 min lieber herre Iesu Crisß,
 der werlde heil, des himels Ion,
 der uns vor fines vater tron
 wil brengen durch sin truwe, 35
 uf daz an im nuwe
 sin alde gute werde.
 der uns uf der erde
 gefichtec in dem vleische wart,
 wand er an gotelicher art, 40
 unsichtec al der werlde was.
 des sin muter kusch genas
 vor und nach maît wefende.
 seht, daran bin ich lesende,
 wand daz buch in im treit, 45
 die schrift aller wifheit.
 daz ist min got
 funder spot,
 den ich minne
 uz allem sinne
 und an in mich kere.
 sin ere,
 die tut mir wol.
 ich bin sin brut
 uber lut, 55
 und davon
 bin ich gewon,
 daz ich in stete nenne;
 bekenne,
 daz ich im fol. 60
 er ist gut,
 wol behut,
 der minen mut,
 als ein glut
 an siner minne hitzet, 65
 besitzet
 also min leben;
 ich bin begeben
 im zu lobe
 und er ist allen kunsten obe. 70
 Als die gotes erwelte maget
 vor in hete vil gefaget
 uf disen vorbenauten sin,
 do saute got zuhant ouch hin
 sinen willen scharf geuc, 75
 der die meißere alle fluc,
 daz ir wifheit verflocte,
 ieglich niderbocte
 vor schemde als ein vertorfer man.
 ir einer sach den andern an, 80
 und sehemten sich so fere,
 daz si nicht konden mere,
 noch torsten sprechen offenbar.
 als des der keifer wart gewar, 85
 do wuchs sin zorn ummazen groz
 uf die meißere, der ouch schoz
 an worten uz und sprach,
 wand er die meißere swigen sach
 und hengelhoubtn, als ob in
 die nase truffe an blute hin, 90
 'und o ir tummen lute,
 wie ist uch vor uns hute
 die meisterchaft entrunnen,
 daz uch hie angewunnen
 ein wibesnam der eren sic, 95
 und hat mit worten sulchen stric
 geknupfet, daz ir bosen
 nicht kunnet in gelosen!

und zu vergezzenunge treit.	minen willen und nicht irn'.	50
den ich minne, der ist reine	fus lagete man der gotes dirn,	
alters eine	daz idoch nitchesnicht vervie.	
uz der gemeine.	got sine brut nicht enlie	
ich bin sin brut,	5 vervallen in der herten not;	
er min trut;	und wand der kunic e gebot,	55
des ich ger	man folde ir binnen zwelf tagen	
mit gewer,	nicht zu ezzene tragen,	
sit ouch er	uf daz si wurde vollen kranc,	
mich an sich wil.	10 diz iamer usorn herren twanc	
sich, der ist mines herzen spil!	in tugentlicher wife.	60
Als der ubele kunic gefach,	vur irdische spise	
swaz er tet, swaz er sprach	si himelische spise nam.	
heimelich und vor den sinen,	ein wiz tube ie zu ir quam	
daz er an Katherinen	15 von himele, die ir brachte,	
fiete widerrede vant,	als sie got bedachte,	65
do wart ouch gegen ir entprant	spise vollen wolgefmac.	
sin herze an ungemaches brunst,	nu seht, wie finer brut pflac	
unde die selben ungunst	Cristus in der notgeschicht.	
liez er do gemlich schowen.	20 er quam ouch selbe an ir gesicht	
der edelen iuncvrowen	und liez sich drinne schowen	70
ructe man die kleidere abe.	mit engeln, mit iuncvrowen,	
mit ungetruwer hanthabe	daz er vertreib ir pine.	
wart si von in gebunden	'sich', sprach er, 'Katherine,	
und geflagen in den sunden (210 ^b)	35 bekenne wol nach rechter gir	
mit besmen und mit riemen,	dinen scheper an mir	75
daz ir die blutfriemen	durch den du bist zu kampfte	
glengen langes und entwer.	getreten in disme dampfe,	
ir lib wart hin unde her	der angeß brenget unde we.	
gevillet, daz der gotes brut	30 wis sunder vorchte vurder me,	
an manigen enden brach die hut.	wand ich bin dir ein hute'.	80
hievon dancte si gote,	Katherina die gute	
daz si von der ubelen rote	wart des so vollec gevrent,	
durch in diz folde liden.	daz alle ir leit was außrent	
des argen vurßen niden	35 und si wart vries mutes	
hiez sie do in den kerker legen	durch hoffen sulches gutes.	85
und uf vremde not sie hegen,	Maxencius der bose man	
ob si nicht wolde so hin treten	schiet durch sache so hin dan,	
und sine lieben gote anbeten.	die in beworren ummetreib,	
diz geschach. die dirn man warf	40 daz er eine wile use bleib.	
in einen kerker vollen scharf,	Binnen dirre selben zit,	90
beide vinßer und ouch tief.	als daz mere unkunde git,	
Maxencius do zu sich rief	so was die kunigiu ouch da.	
die hutlute unde gebot,	si torste kumen nie so na	
daz man vor die hungers not	45 in der zit da beverne	
nitchesnicht bi zwelf tagen	vor ires herren zorne,	95
in den kerker ir folde tragen.	daz si gespreche mit der maget,	
'iat sie', sprach er, 'mit hungere queln,	die nu so tiefe was verhaget	
ob si darnach wolle erweln	in des kerkeres kloben.	

1) unz si K. — 7) ist K. — 73) ir st. er S.

der vrowen mut was gebogen
 daruf, daz si mit nehe
 die maget vil gerne sehe.
 fit ez der kunic entrumete,
 der wille sich nicht sumete,
 wand er heize was entprant.
 die kunigin sprach alzuhant
 zu einem ritterlichen helt,
 der mit eren was erwelt
 hergreye uberez lant, 10
 Porphirius was er genant,
 getruwe, kune unde gut.
 die vrowe sagete im iren mut,
 daz si begerte schowen
 durch gut die iuncvrowen, 15
 die daz geuencnisse bant,
 an Porphirio si do vant
 helfe und rat, wand ouch er
 was bekumen uf die beger,
 daz er Katherinen 20
 gelpreche vor den pinen
 die ir vorhanden waz groz.
 ir wille sich zusamme floz,
 Porphirius und die kunigin
 wolden zu der maget hin in. 25
 die hutlute man verwant
 mit gelubde alzuhant,
 des si geniezen hofen,
 den kerker si often
 und liezen dise zwei darin. 30
 der ritter mit der kunigin
 schoweten do dar under
 des sie nam michel wunder.
 ein liecht, schone unde groz,
 sich gegen ir ougen ergoz, 35
 des ouch was der kerker vol.
 si sahen al darinne wol
 schone engele und wolgestalt,
 die mit dienste waren halt
 der iuncvrowen allenthalben. 40
 si heten riche salben
 zu der iuncvrowen bracht,
 nach tugentlicher andacht,
 heilten si die vrien
 mit sulchen arzedien, 45
 swa man sie vor des zufluc
 do dise zwei ir wec getruc,
 daz si gefan diz wunder,
 si erschrakten aldar under

und viel uf die erde. 50
 Katherina die werde
 was getruwe, als do wol sehein;
 si quam her balde zu den zwein
 und hub sie uf mit troste.
 55
 davon ieglich gelofte,
 swaz e dructe iren mut.
 die kunigin und der ritter gut
 wurden do lieblich schowen
 die edelen iuncvrowen,
 beide engele und liechten schin. 60
 zum rittere und zur kunigin
 Katherina do sprach
 'nu habet vrede und gemach
 und lat alle vorchte wesen!
 65
 got hat uch selber im erlesen
 zu vrunden, des habet gedult,
 wand ir giezzen durch in fult
 mit der martere uwer blut.
 die edele iuncvrowe gut
 predigete unde larte, 70
 unz daz si wol bekarte,
 die zwei in der gelouben trit,
 so daz ir herzen gelit
 von allem zwivele quam zu gote
 unde wolde in sine gebote. 75
 der abgote wesen vri.
 nu stunden engele da bi
 an luflichen schinen
 gekronet bi Katherinen.
 die iuncvrowe lobefam 80
 von eines engels hoube nam
 ein harte riche krone
 und satzte sie vil schone
 (211)
 der kunigin uffez hoube.
 'nu sich, dir ist erloubet', 85
 sprach si, 'alvus gezieret wesen,
 wand dich im got hat uzerlesen.
 hore ouch urwar, als ich dir sage,
 von hute an dem dritten tage
 saltu mit erlichen vrumen 90
 in daz himelriche kumen'.
 Porphirium und die kunigin
 durchfluc des gelouben schin
 und traf sie mit so voller kraft,
 daz si genzlich behaft
 95
 darinne wurden also.
 si waren des gefichtes vro
 und daz si dar ie quamen.

8) zu f. einen S. — 34) e, schone und liecht groz S. — 47) disse S.

in irme herzen und sprach
 herre, den man ie gut sach
 und den vrunden gelobet hast,
 daz du mit truwen in bi gestalt
 und si wollest vrien, 5
 swanne si in noten sehrien
 an dich, vil lieber herre min,
 fus eische ich hie die helfe din
 und bite, daz ein donreflac
 nach dines lobes ho beiac 10
 die scharfen redere zuflay,
 uf daz diz vole hie und da
 bekenne dich, vil lieber got,
 wie din helfende gebot
 wol hilfet, swem du helfen wilt. 15
 als diz gebet was bezilt
 nach gutes herzen gebot,
 got, der vil getruwe got,
 nach alle irem willen tet
 und erhorte ir gebet, 20
 als er zuhant liez schowen.
 er sante der iuncvrowen
 einen engel in der klage,
 der mit eime donreflage
 die scharfen redere gar zufluc. 25
 der wint ouch mit gewalt truc
 vil wit die rades flucke
 zu maniges ungelucke,
 der druz nicht mochte scheiden,
 der ungetouften heiden 30
 tot viertusent geflac,
 die der grimmige flac
 traf zu ir ungewinne.
 feht, wie die kuniginne,
 die vor durch angeft underweich, 35
 nu gar von irme herzen freich
 aller vorchte ungemach,
 wand si daz schone wunder sach,
 wie got der iuncvrowen half.
 den kunic, den toerechten alf 40
 wolde ouch si bereffen do.
 si quam mit kunheit also
 vur den kunic fo hin dan.
 'eya, sprach si, 'du armer man,
 wie lange wil din itel spot 45
 gegen den warhaften got
 wechten an Katherinen?
 nu let er wol erfchiben,
 daz er mac tun, fwaz er wil,
 sit er ouch hat in difme zil 50
 erflagen fo vil heiden.
 ey, la dich balde scheiden
 von ungelouben, den du hast,
 uf daz du erlich beflaft
 bi deme gote alle zit, 55
 den Katherina predigen pflit'.
 Maxencius der heiden
 an finen ougen beiden
 vor zorne brante alsam ein glut.
 im wart behaft fin ubel mut 60
 gegen der kunigin also.
 vollen zornec unde unvro
 sprach er 'o, du argez wib,
 ez mac dir wol gen an den lib
 in endehafter nuwe. 65
 fagan, du ungetruwe,
 hat dich ouch nu ein criften
 mit finen valfchen liften
 bezoubert und befricket
 und also dich geschicket 70
 zu difen leiden gefpoten?
 ich fwere dir bi den hohften goten,
 left du nicht von dem irretume,
 daz ich dir iamerlich verdrume
 uf der erden nu din leben. 75
 dinen licham laze ich geben
 den vogeln und den hunden,
 die dich in kurzen flunden
 vervuren und verzerrern.
 wiltu dich gegen mir sperren, 80
 du muft ie dran wesen ein spot'.
 nu schowet, wie der gute got
 der vrowen sine helfe maz.
 des kuniges zorn, den grimmen haz,
 ervorchte nicht daz reine wib. 85
 si sprach 'ez ge mir an den lib,
 fwie daz gote wol behage,
 fo wizeft, als ich dir nu fage,
 daz alle mines herzen mut
 wider Criflum nicht entut, 90
 wand ich wil mit im beftan'.
 als die rede was getan,
 do vollengenc des kuniges wort,
 er hiez balde scharfen mort
 wirken an der vrowen, 95
 den hals ir abehowen;
 idoch hiez er da bevrur
 nach finer bosen willekur

8) hiesche K. — 41) bestrafen K. — 63) er f. K. u. S. — 72) hohften S.

sie an den brußen noten
 und darnach vollen toten.
 des ubeln ubele knechte
 begriffen nach ir rechte
 die kunigin, die nicht entvloch. 5
 diewile man sie hinsoch,
 do sach die kuniginne
 in eime guten sinne
 an Katherinen und sprach,
 daz ouch vil lieblich geschach, 10
 'o edele luncvrowe,
 tu fo wol und bechowwe,
 wie mir daz leben wirt verfniten.
 du salt getrulich vur mich biten
 dinen vrunt, den guten got, 15
 wand ich alhie durch sin gebot
 in des gelouben reinekeit
 bin der martere bereit. (318^a)
 bit in, daz er min sele entpfa'.
 do sprach die luncvrowe ifa 20
 'o selige kuniginne,
 ganc in dem heiligen sinne!
 la dir durch got den lib verdrumen!
 dir sal mit wechsele hute kumen
 vur armen tot ein rich leben, 25
 und dir wirt hute ouch gegeben
 vur einen totlichen wirt
 ein brutegoum, den gar verbirt
 allez, daz man nennet swach'.
 als daz die maget zu ir gesprach, 30
 do wart die kunigin so vro,
 daz alle vorchte von ir do
 gar nach gotes willen trat.
 die wizenere si do bat,
 daz si volvurten balde 35
 an ir mit dem gewalde,
 fwie der ubele keiser hies.
 zwen ifenspiffe man do hiez
 der vrowen durch die bruße,
 uf daz si also wuße, 40
 welch zorn gegen ir were enprant.
 die spiffe want man unde want
 der vrowen selme smerzen,
 unz daz man von dem herzen
 die bruße ir mit den wurzeln brach, 45
 idoch die wile ir zunge sprach,
 fo was Crifus in ir lohe.
 do ructe ir einer dar obe
 ein fwert wol smetec und scharf,
 da mite er beiften warf 50
 ir houbt. fus lac die vrowe tot,
 und als der kunic e gebot,
 fus liez man in den stunden
 die vrowen ligen den hunden,
 daz idoch got wol underquam. 55
 Porphirius in der viskere nam
 fumeliche lute an sich
 und gienc also vil heimelich,
 wand man den kunic vorchte uberlut.
 die uzerwelten gotes brut 60
 nam er alweinde her abe
 und schuf des nachtes sie zu grave.
 Diz was ein erliche vrucht,
 die mit vollen schoner zucht
 Katherina sante gote, 65
 nach der erhaften rote,
 die got vor an den meistern nam.
 als der andere morgen quam
 und dem kunige wart gefeit,
 wie hin beiften were zu grave, 70
 die kuniginne were zu grave,
 da wart er aber zornec abe
 mit grozem ungemache
 und verfluc die sache,
 deifwar harte rechte, 75
 daz lichte Crifus knechte
 die vrowen heten ufgehoben
 und mit werdikeit begraben.
 uf genuge er do verfluc
 die geschicht, als in vertruc 80
 sin zornliche tobefucht.
 er hiez mit grimmer unzucht
 slan dar umme den unde difen.
 do er begonde alfus bifen
 uf manigen, dem er goz sin blut, 85
 Porphirius der ritter gut
 enmochte nicht gefchowen daz.
 er wolde ouch alda vurbaz
 den got beifchen, des minne in twanc.
 vor des kuniges sul er spranc 90
 und sach in ernstlichen an
 'hore uf', sprach er, 'horter man;
 wie lange wil din ubermut
 vergiezen hie unschuldeo blut,
 des du noch nindert fat bist? 95
 wiltu wizen, wer der ist,

3) ubeln st. ubele K. — 19) bite S. — 23) din leben K. u. S. — 29) nenne
 K. — 39) zwei K. — 84) er f. K. — 89) nieman K. u. S. — 92) horuf S.

began si vromougen
 und ir hende bougen,
 die si zu gote neigete.
 vil werlich si da zeigete.
 daz si vor des untugende vloch. 5
 mit lufzene si die wort uzsoch
 und sprach vil lieblichen do
 dife meinunge also
 'o Iefu, min vrendentell,
 aller geloubigen heil
 und der iuncvrowen erenfehin,
 Iefu, kunic, got, herre min,
 ich danke dir, vil lieber got,
 daz mich din heiligz gebot
 zu dinen meiden hat gezelt. 15
 ich bin unz her durch dich gequelt,
 des sich, vil lieber herre, sich,
 sich, wie nu da her uf mich
 sin fwert dirre hat gezogen
 und ich bin daran gebogen, 20
 daz ich durch dich den flac entpfa,
 der mir itsu volget na,
 dar an ich werde entzwei gefnit.
 Iefu, min herre, ich wil dich biten
 durch din tugent einer bete, 25
 des mir nicht beften trete
 dinname, durch den ich werde erflagen;
 fwelch menfche her nach in fwel-
 chen tagen,
 daz miner martere hugen pfli,
 in dime lobe an rechter zit 30
 und sin biten an dich hebet,
 Iwa daz mit noten ift bedrebet,
 ez si kumen uffen tot
 in wazzer oder in viende not,
 oder ander noifache, 35
 vil lieber got, da mache,
 daz der menfche werde erhört
 und im sin leit gar zuort.
 brenge in us leide in gut gemach,
 den man an mich gedenken fah'. 40
 als die iuncvrowe diz gefprach,
 ein flimme sich do niderbrach,
 die sprach von himele uberlat
 'kum, min uzerwelte brut,
 kum, min vrundinne, kume, 45
 wand dir des himelriches vrume
ift uf getan und unverfaget. (213^a)
 Iwaz din bete gein mir iaget,

des falu sin gewwidet.
 fwelch menfche daz nicht enmidet 50
 ez enere dich uf erden,
 deme fal min helfe werden
 in alle finen noten fchin'.
 hienach daz edele megetin
 den milchwizen hals erbot 55
 durch unfern herren in die not,
 als iener hete vor begert.
 do schutte er alsuhant sin fwert
 in menlicher hanthabe
 und fluc der maget ez houbt abe. 60
 Criftes iar sich funderten
 bi zenen und drinhundert,
 do dife maget die not leit.
 ir wart gegeben die werdekeit
 daz si beitte ires flages 65
 zu tercie zit des vritages,
 als ouch leitlich unde hart
 erhangen Crif ir herre wart,
 ir vreude und ires herzen trut.
 der brutegoum und die brut
geloßen fus an eime tage
 alhie der irdifchen klage,
 die uns noch sehenket ungemach.
 nu diz allez fus gefchach,
 der tot was ergangen. 75
 Crifus hete entpfangen
 die fele an grozen werden.
 ouch gefchach uf der erden
offenlich darunder
zweierhande wunder 80
 wol eren und rede wert.
 do ienes mannes fcharf fwert
 durch die iuncvrowen fneit,
 do zeigete sich die luterkeit,
 die an ir was mit tugende zwilch. 85
vur blut goz fehene milch,
 die uz ir uf die erden vloz;
 fo was daz andere wunder groz,
daz die engele quamen
 und den lichem namen. 90
 durch die luft vollen ho
 brachten si in drate also
biz uf den berc Sinal.
 man faget, daz da zwifchen si,
 als ich uch befcheide, 95
 wol zwenzec tageweide
 oder me. nu feht, alda

wart do Katherina
 von den engeln begraben.
 man hat da selbes entfahen
 vil zeichene und wundere,
 die got wirket drunder
 durch willen finer vrundin.
 ein zeichen lange da ist gefin
 von dem ole, daz herabe
 vluzet von dem edelen grabe
 und troflet manigen kranken. 10
 zeimal was mit gedanken
 ein munch bekummert, die ouch in
 trieben zu dem berge hin,
 da Katherina uffe lac.
 wol zwelf iar er dienen pflic 15
 in gotes amte da vor ir.
 stete iagete in die begir
 nach irne heilictume.
 in gotelicheme rume
 begerte ot er ein heinelin 20
 von der edelen kunigin,
 dar nach manigen tac er bat.
 zeimal er hin zu trat
 mit gutem willen bi ir grab,
 so fit er vliezen herab
 von einem vingere ein gelit.
 eya, wie vrolichen tritt
 er zu deme heilictume schreit!
 mit luters herzen innekeit
 dancte er Iesu Crifto,
 der in gemachet hete vro
 und liez im hie erschinen
 diz Ion von Katherinen.
 sin heilictum er ufnam,
 zu finen brudern er binquam 35
 nach vrolicher willekur,
 da er gewesen was bever.
 Zeimal was ein guter man,
 der durch gut nam sich an
 wandern an dem rechten wege. 40
 er hete in sunderlicher pflege
 gevazzet Katherinen,
 der er liez erschinen
 sin herze an grozer innekeit.
 dicke was er des bereit,
 daz er gedanken an sie warf.
 wan zwifchen in die liebe scharf
 was in vil langen ziten.

darnach begonde entgliten
 im der innekeit ein teil. 50
 im was nicht alfo wol vell
 sin herze dicke mit ir wesen
 und in ir vruntfcheffe lefen,
 als er getan hete vor.
 wie get ein stern ho enpor, 55
 fus was e Katherine
 in fines herzen schrine,
 daz vasse nu besiften weich.
 ir gehugede verstreich,
 wand im die iuncvrowe gut 60
 felden ouch befaz den mut
 mit lieblichem sedele.
 Katherina die edele
 fuchte den, der sie verfliez.
 daran si wol ein bilde liez, 65
 daz wir dienstes ir suln pflegen.
 zeimal was der mensch gelegen
 an sime gebete, unz er entflief.
 ein gesicht im do wider lief
 wol schone an dirre wile. 70
 in einer langen zile
 begonde er alda schowen
 vil schoner iuncvrowen,
 die alle vur in giengen do.
 er was der ougenweide vro, 75
 die in daz wunder schowen lie.
 feht wa bin dort her ouch gie
 ein sere schone, iunge maget;
 idoch die kraft was im verhaget,
 daz er nicht mochte schowen 80
 al vollen die iuncvrowen,
 wand, do si hin vor in gienc
 ir houbet si darnider hienc,
 daz ouch vor im behullet bleib.
 sin wille in aber und aber treib, 85
 daz er ebene wolde sehen
 an sie, des mochte im nicht geschehen,
 wand si, als in beduchte,
 mit schoner klarheit luchte
 uber die andern alda. 90
 nu gienc ein iuncvrowe ir na,
 die vragete er um die mere,
 wer die schone were,
 die sich vor im verbarc alfo.
 'daz wil ich sagen', sprach si do, 95
 'ez ist Katherine,

8) vte S. — 22) nach vor bat K. — 51) als S. — 52) vruntfchefften S.
 — 57) schine S. — 67) munch K. — 77) bi in S.

hie bevor die liebe dine und nu, der du vergezzen haß. als du besiten von ir gaß in dines herzen schowe, fus wil ouch die iuncvrowe ir antlitze von dir heln, der du dich nicht darft beveln die wile du wendest dich hin dan'. vor leide erfchrac do iener man und vur us allem slafen. sich selben pflac er strafen (313 ^b) um sin tugent vergezzen. von nuwens wart besetzen sin herze mit ir vruntsohaft. got, herre, aller tugende kraft, slac min herze an sleten haß dur willen dirre vrowen zu dir al unverhowen, uf daz ich muge beschowen, wie du die vrunt dich minnen laß. 30 herre und wand du gelobet haß	5 10 15 20	diner brut Katherinen, der edelen vrowen minen, daz du durch iren willen alle not wilt stillen, fo bite ich dich durch iren tot, in deme si lieblich sich erbot dir zu eime opfere gut, daz du wendest minen mut uz dem, daz mich din irret und von genaden virret, des mache, lieber herre, mich bles. o Katherina, vrowe groz, nu bite vor din arme kint, die an dich rufende sint und mit noten uberladen! hilf in vor gote uz allem schaden, uf daz si noch dort obene den hohen got zu lobene werden lobelich gesehen. amen, daz muze an uns gefchehen!	25 30 35 40
---	---------------------	---	----------------------

Diz ist die nachrede.

Ich habe nu mit der helfe gotes, nach dem willen fines gebotes, nicht ane grozen ummefuch, hie vollenbracht die dru buch, der ich durch got begonde. ich habe dran, swie ich konde, der rechten warheit nachgelaget. daz erste buch hat uch gefaget von Cristo, deme guten gote, wie er was des vater bote und sine bottschaft hie warb, sine geburt und wie er starb, sin urfende, sine ufvarnt und wie der geist gefant wart. daz let daz buch uns schowen, und von unfer vrowen ist die rede ouch drin gehaft, ir geburt, ir bottschaft, ir kirchganc und ir leide not, die sich ir bi dem kрузe bot, ir ende und ir himelvarnt und in wie tugentlicher art an manigem was ir helfe grob, und dabi siet geschriben ir lob,	5 10 15 20	da ist daz erste buch bezilt. daz andere buch mitehilt und schicket sin beduten von engeln und von luten, die gotes boten sin gewant. daz dritte buch ist gewant uf die, von den ez sprechen kan, von Nicolao fo her dan unz an Katherinen. daz let in im erschinen maniges guten menschen leben, deme nu von gote ist gegeben nach siner wirdikeite sin lon. wie suwer in der eren tron uf der erden ist worden, den vil grulichen orden, den ir ieglicher hie an sime lebene begie, den habet ir alle wol gehert. hievon sint si zu hove' aldort in undertanen kleiden, als ich han bescheiden in deme ersten prologo. sumeliche sint getreten ho	25 30 35 40 45
--	---------------------	--	----------------------------

16) fal K. — 22) dinen K.
39) erde S. — 44) su S.

in roten kleiden, die in bot
 an der martere ein grimmer tot;
 fumeliche in kleiden grune,
 daran waren kune
 zu predigen wol unde erhaft,
 die grufe, des gelouben kraft.
 fumeliche luter unde wiz, *f, a*
 die alle ires lebens vliß
 uf kufcheit hie verlebeten
 und daran vollen frebeten.
 fumeliche wol luter und gel,
 die hie wol derreten ir vel
 mit ablinencien villat.

wie der goteliche rat
 ir von erden vil hat genumen, 15
 des iß genuc hie vor uch kumen,
 als uch die buch hant gefaget.
 5 dar uber rate ich, daz ir iaget
 dort hin zu voller angeficht,
 da got mit aller vrenden pflicht 20
 wil den vrunden lonen
 mit also schonen kronen,
 10 daz nieman hie volsprecken mac
 der minneßen kronen beiac,
 die da mit steter ewikeit 25
 iß gotes vrunden angeleit.

Unfers herren lob. *hry. Jan mitten im Jy. 1587. 682. 679. 2. 2.*

Lob und ere
 immer mere,
 funder kere, *Jan funder*
 al vollen fere,
 von aller creature
 si dir gefaget!
 al unverdaget,
 der uns betaget
 bist von der maget
 in menschlicher figure.
 Dich sal darobe
 in vollem lobe
 haben der himel,
 funder schimel,
 den du haft gezieret,
 durchwieret
 an vrenden vol,
 hievon er dich ouch loben sol.
 Lobe ouch erde
 an grozem werde
 den lieben got,
 des gut gebot
 hat dich uf nicht gehangen,
 bevangen,
 erkenne dit,
 mit des gewaldes ummetrit!
 Du firmamente
 an diner rente,
 sunne und man,
 sterne gan,
 nu lobet in, der uch welzet
 uch velzet

in schonen louf,
 kumt in sin lob gar zu houf!
 Du liechter blic, 35
 du vinster dic,
 5 abyssen luf,
 der uch geschuf,
 daz iß got alheine.
 gemeine 40
 so lobet mir in,
 10 des habet ir eren gewin.
 Hagels flozen,
 donres bozen,
 blickes schozen, 45
 windes flozen,
 15 nu lobet daz kint der vrien
 Marien,
 des si genas,
 kusch bleib, iß unde was. 50
 Regens truf,
 20 underfluf,
 sne und is
 in lobes wis
 saltu dich deme erzeigen, 55
 dich neigen
 25 in finen grat,
 der dich durch sich geschaffen hat.
 Vuwer luft,
 wazzer tuft, 60
 seines vliß,
 30 gebet lobes cins
 mit ordenunge schone
 der krone

2) not S. — 6) gruze S. — 9) vor lebeten K. — 11) luffec S.
 9) iß K. — 16) durch vieret K. — 23) dich hat S.

der gottheit,
die uch wol hat usgeleit.

Wurmes flingen,
vogels fwingen,
visches vlux,
brenget den gus
uwers lobes dem ot hin,
des heilic sin
uch an den fiten
wol ordenlich hat underfriten.

Gras und boum,
saffes doum
und ir varwe,
lobet garwe
den guten, den milden,
an bilden
von finer hant
fit ir im lobelich angewant.

Hunc und alt,
fwie gefalt,
man und wib,
din lob uftrib
an den got, den schonen,

der kronen
dich vor im wil,
da du haft aller vrenden spill!

- Got, herre min, . . .
- 5 la mich sin
nach miner gir
dort bi dir, . . .
- 10 da ich dich werlich nenne,
bekenne,
dix wolde ich tun
durch dinen sun.
gib volleiff,
- 15 vater und du guter geiff!
Da wolde ich wesen,
in dir lesen,
fwes man darf,
an minnen fcharf
- 20 uf des hohffen lobes trit.
volbrenge dit,
laz uns dich sehen
und unfer fele in dich brehen.
amen, daz muze an uns gefchehen! 45

Wörterbuch.

- Abacie, f., Abtei.**
abe, vgl. drabe.
abegan, fehlen 12, 67, 19, 16. eines dinges, *sich ihm entziehen* 26, 23. einem abegan, *ihm weichen, nachgeben* 143, 55. *Mit gen. der Sache u. dat. der Person* 683, 12.
abegewischen, schwv., abwischen, entfernen 442, 9.
abelan, ablassen 54, 13. *nachgeben* 123, 4. 262, 8. *Vom Tage, der zum Abend sich neigt* 284, 52. *sich abelan, schwinden* 545, 4.
abelugen, stv., durch Lügen wovon abhalten 589, 30.
abentganc, stm. Abend 568, 69.
aber, abermals, ein zweites Mal 8, 58. 45, 25. 389, 24. 562, 1.
aberizen, stv., abreißen, herunterreißen 66, 19. 164, 92. 260, 52.
aberouben, schwv., nehmen 549, 56.
abeschaben, schwv., abschaben, abkratzen 138, 36.
abeflan, stv., abschlagen. daz houbt abeflan, enthaupten 413, 39.
abeflifen, stv., sich entfernen, verschwinden 419, 29.
abefniden, stv., abreißen 59, 47.
abefnit, stm., Unterbrechung. mit der genaden abefnit 544, 20.
abestrichen, stv., nehmen, rauben 43, 63. 625, 49.
abetreten, stv., entweichen, entfliehen 213, 89.
abetriben, stv., vertreiben 51, 33.
abetun, sich, sich enttäussern, frei machen 35, 43. 46, 59.
abewesekeit, f., Abwesenheit 610, 13.
abezien, stv., zurückziehen 212, 25.
abgot, stm., Mehrk. abgote 13, 23. 28, 10. 65, 59.
abheldec, adj., abhängig, abschüssig 239, 34. *Mathar 717/.*
abrinnee, adj., entlaufen 228, 3.
ablite, f., abgelegene Gegend 454, 94.
abyffe, m., Abgrund 420, 72. *in des abyffen tiefen giel* 524, 19. *abyffen luf* 691, 37.
achper, adj., achtbar 365, 24.
acht, stf., gerichtliche Verfolgung 380, 18. *in die achte schreiben, in die Acht erklären* 634, 69.
achten, schwv., eines, ihn achten 68, 46. *acht. uf etw., es wofür halten* 141, 1.
achzec, achtzig 197, 90.
achzen, achtzehn 408, 66.
acs, ax, f., Axt. mit ecfen 456, 29.
adamas, stm., Diamant 40, 46. 103, 63. 193, 66.
adelar, stm., Adler 438, 5.
adem, stm., Athem. mit ademe 253, 34.
ader, f., Ader. zehe adern, bild. harter Sinn 281, 75.
affenheit, f., Thorheit, Posse 88, 32. *Albernhait* 253, 9. 312, 57. *Gaukelspiel* 395, 81. 536, 72.
affenspil, stm., Possen, Gaukelspiel 493, 19.
affenvure, f., Albernhait, Thorheit 670, 61.
afterfprache, f., Verleumdung 253, 23. 430, 17. 458, 65. 507, 90.

- after Sprachen, *verleumden* 507, 11. *Sonst auch* afterkosen, hinderkosen. *Vgl. Pfeiffers Mystiker I*, 433.
- afterprechen, *stn.*, *verleumden* 431, 15.
- afterwort, *stn.*, *Verleumdung* 430, 47.
- akollitus, *Schüler, Anhänger, bezeichnet in der Stufenreihe der kathol. Geistlichkeit einen untergeordneten Grad. Er folgt zunächst dem Hypodiaconus und wird zu niedern Kirchendiensten verwendet* 595, 14.
- akofen, *schwv.*, *schwätzen* 279, 5. 462, 82.
- akuft, *f.*, *List, Verrath* 219, 56. *Begierde* 316, 23.
- al, *adj.*, *all, jeder. in alder stunt* 3, 63. *jederzeit. allez bat* 6, 62. *al-leme, allem* 20, 56. *mit alleme herzen, mit ganzem, vollem Herzen* 252, 45.
- al, *zur Verstärkung in Zusammensetzungen, alunverdroszen* 3, 94.
- altot 585, 69. *S. albedute, albefunder, albetallen, alburnent, almeiftic u. s. w.*
- albe, *f.*, *ein kirchliches Priesterkleid* 609, 61.
- albedute, *adv.*, *deutlich, ausdrücklich* 219, 5.
- albefunder, *albefundere, adv.*, *ganz besonders* 11, 40. 203, 46. 252, 55. 453, 36. *einzeln* 536, 91.
- albetallen, *adv.*, *gänzlich* 97, 57. *albetalle* 219, 77. 526, 15. 555, 36. 654, 15.
- alburnent, *adj.*, *ganz brennend* 354, 15.
- alda, *adv.*, *da, dort* 47, 62. *alda felbes.*
- aldar, *dorthin* 23, 86.
- aldarinne, *darin* 92, 65.
- aldarum, *adv.*, *deshalb* 48, 51. 190, 93.
- aldarundere, *adv.*, *dabei, darin* 22, 7. 122, 81.
- alda felbes, *dasselbst* 125, 87.
- alden, *die, die Aeltern* 156, 21.
- alden, *schwv.*, *altern* 258, 97. *bi im ir leben alden* 298, 3. 312, 14.
- alder, *stn.*, *Alter* 7, 16. 92, 41.
- aldiwille, *adv.*, *während* 102, 17.
- aldort, *adv.*, *dort* 22, 7. 26, 8. 36, 49.
- alenzeln, *adv.*, *einzeln* 599, 41.
- alenzwei, *adv.*, *ganz auseinander* 330, 46.
- alf, *stm.*, *Thor, Narr* 302, 90. 387, 19. 482, 12. 684, 40. 367, 6 H
- algeliche, *adv.*, *alle auf gleiche Weise* 94, 52.
- algemeinlich, *adv.*, *überall, durchaus* 231, 53. *überhaupt* 562, 61.
- algerichte, *adv.*, *gradesweges* 237, 52. 254, 20.
- alhie, *adv.*, *hier* 5, 77. 35, 79.
- alhinne, *adv.*, *allhier* 181, 64.
- allebendec, *adj.*, *lebendig* 644, 32.
- alleine, *wiewohl, obgleich mit dem conjunctiv alleine du list des tvels sum* 300, 16.
- allentfamt, *adv.*, *insgesammt, ohne Ausnahme* 42, 62. 210, 13. 235, 96.
- allenvollen, *adv.*, *vollständig* 210, 44.
- allergernest, *adv.*, *sehr gern* 453, 13. 541, 41. 604, 6.
- allerhant, *adj.*, *allerlei, verschieden* 7, 44. 46, 7. 47, 45. *irgend ein* 65, 90. 263, 85. 296, 7.
- allerlei, *adj.*, *verschieden.*
- allerliebent, *adv.*, *sehr angenehm* 401, 86.
- allerverrest, *adv.*, *in so weit, so fern als möglich* 204, 43.
- allervurderst, *adv.*, *ganz vorne* 200, 2.
- alles, *adv.*, *gänzlich, durchaus* 472, 32.
- almeiftic, *adv.*, *vorzüglich, besonders* 121, 49. 190, 3. 324, 45. 331, 34. 485, 58.
- almufen, *stn.*, *Almosen* 22, 36. 322, 77. *vil almufens* 581, 62.
- almufener, *stm.*, *Almosengeber* 128, 30. 47. *almufener* 144, 21.
- alrest, *zuerst* 10, 58. 92, 23.
- als, *wie* 2, 68. 9, 37.
- als, *ebenso* 18, 74. 194, 6.
- alfam, *wie* 3, 96. 5, 88. *ebenso* 17, 15.
- alfchone, *adv.*, *var alfchone, gehe durchaus gut, sei vorsichtig* 204, 94.
- alfo, *auf diese Art* 39, 25.
- alfulch, *adj.*, *durchaus, ganz solch* 7, 22. 27, 93. 40, 55. 85, 2.
- alfulchlich, *adj.*, *solcher Art.*

- alfus, alfuft, *so, auf diese Weise* 9, 76. 101, 89. 244, 52.
- alt, *adj., alt.* von aldem gebote 76, 30. *weise* 119, 17. die alden, *Vorfahren* 156, 21.
- alter, *stm., Altar* 19, 36. 23, 78.
- alterseine, *adv., allein* 10, 12. 198, 50. 386, 32. *verlassen.*
- altoub, *adj., ganz vernichtet, todt* 541, 49.
- alun, *umher* 100, 25. alun und um, *durchaus, von allen Seiten* 132, 97.
- alumme, *ganz umher* 4, 58.
- alungewis, *aufs Gerathewol* 456, 13.
- alvollec, *adj., vollständig* 675, 24.
- alvollen, *adv., vollständig, durchaus* 191, 15. 625, 65.
- alwurwar, *adv., gewiss, in der That* 33, 2. 47, 61.
- alwalde, *schw., der Allwaltende* 73, 12.
- alwaldic, alweldic, *adj., allwaltend* 86, 41. 88, 48. 672, 93.
- alwar, *adj., durchaus wahr* 206, 56.
- alzuhant, *adv., alsbald, sogleich* 3, 88. 8, 69. 42, 90.
- alzumale, *adv., gänzlich, vollständig* 8, 85.
- ame, *zsyz. aus an dem* 288, 45.
- amic, *f., Geliebte* 327, 102.
- ampulle, *f., Flasche* 95, 26.
- amt, *stm., Geschäft, Sorge* 3, 85. gotes amt, *der Gottesdienst* 26, 29. eine einzelne *Unternehmung* 244, 47. amt der mitte began, *die Messe abhalten* 244, 91. inode amte, *schimpfliche Dienstleistungen* 307, 17. 676, 33. mit amte bewarten 339, 38. *amtliche Verrichtungen besorgen.* amt der demut, *Umschreibung für demüthiges Betragen* 623, 78. *Opfer* 671, 76.
- an, *praep., in* 7, 37. 8, 63. *bei* 16, 55. *von* 27, 7. *mit* 46, 29. 73, 4. *für* 150, 23. 271, 59.
- an, ane, *praep., ohne* 6, 57. 28, 83.
- an einez, *eins ausgenommen* 213, 55. 249, 31.
- anbellen, *stv., anbellend.* anbillet 395, 64.
- anbeten, *stv., anbeten* 164, 31. den fi anbaten 323, 92.
- anbinde, *f., Anknüpfung* 423, 37.
- andacht, *f., Ansicht, Gedanke* 48, 25. nach andechten, *mit gläubiger Überzeugung* 449, 40. *Aufmerksamkeit* 507, 77.
- andachtikeit, andechtikheit, *f., Andacht, Frömmigkeit* 18, 94. 32, 60.
- ande, *Unlust, Besorgniss, do was ir vil ande* 47, 72.
- ander, *adj., anderro lute was da me* 36, 33. *verschieden, ander.*
- anderhalb, *auf der andern Seite* 280, 80.
- anders, *adv., auf andere Art* 75, 10. anderswar, *anderswo* 271, 8.
- anderfit, *adv., andererseits* 139, 84.
- anderswie, *adv., auf andere Art* 464, 42.
- anderweide, *adv., zum zweiten Male* 24, 18. 50, 76. 62, 55. 279, 29. 344, 26. 425, 87.
- ane, *ausser* 603, 58.
- ane, *praep., ohne, mit accus.* ane den, *den ausgenommen* 77, 89 s. an.
- aneboz, *stm., Ambos* 467, 48. 607, 3.
- anec, *adj., frei, entfernt von etwas.* funden anec 583, 3.
- aneganc, *stm., Anfang, Beginn* 442, 18.
- anegrif, *stm., Anrede, Umarmen* 649, 69.
- anehaft, *stm., Anhänglichkeit* 668, 24.
- anen, *schw., einen eines dinges, es ihm nehmen* 408, 52. sich anen, *sich entfernen, entschwinden* 472, 87.
- anen, *schw., denken.* darzu in icht wurde geant, *dessen sie irgend gedachten* 56, 43. mit kurzer rede geant 77, 55.
- anerheben, *stv., anheben* 491, 69.
- anefchowe, *f., Anblick* 281, 9. 395, 37.
- angan, *ansfangen, beginnen* 72, 41. 236, 37. 308, 4. *angreifen* 18, 34. 28, 55. 660, 61.
- angebeten, *stv., anbeten* 96, 5. 174, 65. 189, 21. 548, 53.
- angebüren, *schw., eigenthümlich angehören* 427, 47.
- angehaben, *part., anfangen, begonnen* 452, 94.

- angerufen, *stv.*, *anrufen* 359, 43.
 angeſicht, *f.*, *Anblick*.
 angeſigen, *schw.*, *beſiegen* 30, 29.
 66, 66. 78, 12. 496, 19.
 angeſt, *ſt.*, *Beſorgniſs vor Gefahr*,
 der engſte gebot 16, 7.
 angetun, *stv.*, *ein Kleid anziehen*
 453, 35.
 angewant, *geordnet* 692, 18.
 angewinnen, *stv.*, *abgewinnen* 237,
 3. 677, 94.
 angrifen, *stv.*, *angreifen. anpacken*
 16, 2. 32, 84. mit rede angr., *re-*
den 39, 37. 62, 10.
 anhave, *ſt.*, *Anfang, Beginn* 69, 9.
Angrif 641, 36.
 anhalt, *ſtm.*, *Anhaltspunkt, Uraſache*
 475, 65.
 anheben, *stv.*, *beginnen anhuben*
 38, 16.
 anic, *anec, adj.*, *frei, ledig, mit dem*
gen. 322, 5.
 ankumen, *stv.*, *zukommen, ankum-*
men 132, 34.
 anlage, *ſt.*, *Anliegen, Bitte* 463, 19.
 anlagen, *stv.*, *erfinden, angeben* 190,
 66.
 anlegen, *schw.*, *anſtiften, anordnen.*
 den ſpot anlegen, *die Verſpottung*
begehen 273, 49. *verwenden, die*
zit anlegen 285, 33
 anligen, *stv.*, *bitten, erſuchen* 47, 79.
 103, 56 *geſetzmässig bestimmt*
ſein 218, 86.
 annemen, *stv.*, *ſich, ſich vornehmen,*
es übernehmen 38, 38. *des weges*
ſich annemen, ſich auf den Weg
begeben 242, 19. 285, 21. *ſich an-*
maſſen 386, 84.
 anriten, *stv.*, *angreifen* 308, 12.
 anſchowe, *ſt.*, *Anblick* 137, 25. 176, 17.
 anſchrien, *stv.*, *anſchreien, anreden*
 2, 37. *anrufen* 167, 34. 197, 84.
 408, 77.
 anſien, *stv.*, *anſehen. Nörd.* 440, 41.
 anſloufen, *schw.*, *anziehen* 497, 58.
 anſpien, *stv.*, *anſpei, anſpien* 84, 59.
 anſprechen, *stv.*, *anklagen* 379, 54.
 anſtrichen, *stv.*, *ſalben* 95, 29.
 ante, *s.* enden.
 antiltze, *ſtn.* *Angeſicht* 23, 41.
 antracht, *f.*, *Beginn, Anfang*
Angriff 642, 5.
 antragen, *stv.*, *an ſich tra-*
Kleid tragen 403, 4. *ca*
 313, 11.
 antreten, *stv.*, *zukommen.*
 angetreten, *hatte ihu er-*
 57. *ergreifen* 206, 36.
 636, 7. *betreffen, ange-*
 67. *der name ſie antrat* 4
 antrit, *ſtm.*, *Angriff* 53, 11.
 antun, *ſich, ſich ankleiden*
 antweder, *wind. f.*, *entweder*
 314, 14. 382, 34. 416, 4.
 antwerten, *wind.*, *antworten*
 antwurt, *f.*, *Antwort* 39, 34
 antwurten, *schw.*, *überge-*
den zins antw., zahlen
 388, 9. 456, 89.
 aplaz, *ſtm.*, *Vergebung* 128
 arbeit, *ſt.*, *Leiden* 3, 42. 1
 12. *mit dieuſtlicher arbei-*
Opfer 340, 30.
 arbeiten, *schw.*, *ſich, ſich*
anſtrengen 130, 93. *ſinen li*
 310, 40.
 arbeitlich, *adj.*, *mühsam, an-*
 5, 75. 416, 88. *mit arbeitli-*
ru 601, 66.
 arc, *ſtm.*, *Bosheit* 32, 38.
 arc iſt tuwer, *ſo daſſ ih*
verſchwindet, ir arc ih
hört auf 179, 21. *mit ar-*
nen, im Böſen gedenken
 arc, *adj.*, *boshaft. arger* 1
 heit 29, 29. 87, 36. *arc ſit-*
 arc weſen einem, *ihn ka-*
 sam behandeln 692, 37.
 arclich, *adj.*, *boshaft.*
 argen, *schw.*, *ärgerlich,*
 ſein 40, 57. 496, 97.
 arke, *ſt.*, *Kiſte, Sarg* 664,
 arm, *adj.*, *dürſtig, unglück-*
 leben für armex leb. 10, 4
 armboge, *ſtm.*, *Armband* 60
 armbruft, *ſtm.*, *Armbrust.*
 ſtes ſlac, *Schuss der A*
 587, 30.
 armut, *ſtm.*, *Armuth. arm*
 462, 64.
 armute, *f.*, *Armuth* 8, 75.

arn, *stv.*, *ernten*, *praet.* er 93, 5.
ärnen, *schwv.*, *büssen* 212, 80. 325,
 71. 638, 25.
ärt, *m. und f.*, *Weise*. *wunnecliche*
 art 3, 71. *Glück*. *tugentliche* art,
 1. *Tugend* 7, 31. *reiche* art, *Wohlle-*
ben 24, 53. *vallende* art, *Fasten*
 mit 79, 38. *geistliche* art, *geisttge*
 in *Vollkommenheit* 321, 1. und den
 vientlichen art 344, 94. in vluch-
 teger art, *stehend* 493, 78.
ärzede, *f.*, *Arzenei* 66, 89. 219, 70.
Arzneiwissenschaft 137, 3. 499, 10.
ärzeden, *schwv.*, *Heilmittel anwen-*
den 65, 54. *heilen* 118, 49. 143, 92.
 181, 30. 303, 43.
ärzet, *stm.*, *Arzt*. *Mhrt.* *ärzede*
 448, 32.
as, *stm.*, *todter thierischer Körper*
 123, 89. 161, 44. *ohne den Begriff*
der Verwesung. *kranke* *zus*, *schwache*
Körper 641, 17. *des fleisches*
 as 301, 83. *Speise* 542, 18.
asche *des todes*, *Tod* 579, 22.
ast, *stm.*, *an des kruzest ersten* 77,
 85. *am Kreuz* 544, 19. *uf eime*
aste hangen, *bildlich sich zeigen*
wie eine Frucht am Baume 616, 28.
ax, *acs*, *stf.*, *Axt* 216, 46. 456, 29.

Babe, *f.*, *eine schwatzhafte Alte*
 393, 86. *Vergl.* *Frisch WB. I*, 45.
Schmeller BW. I, 141.
bach, *f.*, *der Bach* 3, 67. 172, 97. 214,
 4.
backe, *schwv.*, *Wange* 286, 54.
backen, *stv.*, *buc*, *backen* 207, 89.
backenflac, *stm.*, *Ohrfeige* 350, 67.
 388, 79.
balt, *adj.*, *muttig*, *kühn* 27, 70. 37,
 82. 240, 25. 327, 92.
ban, *stm.*, *Bann*. *zu banne kumen*,
in den Bann fallen 247, 65. *Strafe*,
Noth, *leitlicher ban* 380, 65. *Gebot*,
Herrschaft 619, 15.
bange, *adv.*, *wie im Nd.* *im was bange*,
er spürte Verlangen, *von flase*,
er sehnte sich zu schlafen 20, 19.
Von bang, *Verlangen*, *Sehnsucht*.
Vgl. *Schmeller BW. I*, 181. *Das*

Wort hängt mit angen genau zu-
sammen.
bannen, *stv.*, *bien*, *in den Bann thun*
 55, 74. 209, 23.
bant, *stm.*, *Bande*, *Petrus in vinculis*
in den Banden, *berühmter Kir-*
chennamen in Rom 50, 50. *graves*
bande 51, 75. *Verbindung* 82, 75.
funtlliche bant 306, 27. *rechtes ge-*
louben bant 346, 27. von Sac 13, 8
barmec, *adj.*, *erbarmend* 439, 30.
barmherzekeit, *f.*, *Barmherzigkeit*
 4, 11.
barmunge, *f.*, *Barmherzigkeit*, *Mit-*
leid 147, 89. *wil uch ein barmun-*
ge holn, *wil Mitleid euch ergrei-*
fen 639, 34.
barn, *stm.*, *Kind*, *Sohn* 81, 73. barnuz 10
bast, *stm.*, *Bast*. *Figür.* *für nichts*
 und da warf si in in ein bast 190, 54. 27, 99 H.
bat, *stm.*, *Bad*. *sin erste bat*, *die*
Taufe 6, 52. *ein bat nemen*, 582, 52.
bate, *Nutzen*, *Vorthell*. *Närd.* *vgl.*
Brem. WB. I, 61. *Frommann zu*
Herb. 2697. *die Stelle im Augustin*
dunkel, *viell.* *verderbt*.
baz, *besser*, *aller luche baz*, *geheilt*
davon 26, 26. 63, 76. *deste baz* 7, 6.
beclufen, *schwv.*, *in eine Klausen ein-*
schliessen 543, 93.
bedacht, *erhalten durch Speise*, *s.*
bedenken.
bedackt von bedecken, *bedeckt* 269,
 13. *bedact mit worten*, *in unklar-*
er Rede 516, 63.
bedempfen, *schwv.*, *dämpfen* 83, 97.
bedenken, *stv.*, *versorgen mit Speise*
 455, 27. 483, 95. *beschenken* 458,
 36. *bedacht*.
bederbe, *adj.*, *nützlich*, *fruchtbar*,
einträglich, *ein erbe bederbe ma-*
chen 7, 77. 27, 16. 32, 24. *sich zu*
Nutze machen 391, 74. *tüchtig*,
wacker 415, 16. 470, 71.
bederben, *schwv.*, *gebrauchen*, *an-* πιδ. 15, 2
wenden. *eines dinges* 267, 58. 404,
 85. *nützen* 528, 8. *beglücken Buch*
II, 314, 19. *der es (daz lant) wol*
muge bederben.
bedrebet, *befrucht* 688, 32. *Von dem*
Närd. *bedröwen* 423, 55. *Vergl.*

- Brem. WB. I, 260. Oder von bedreben? Vgl. Herbot 8906, welches etwa betroffen, ergriffen wäre, mit bedrapen verwandt. Vgl. BrWB. I, 241.*
- beduchten, beducht, *bedacht, besorgt, hier wohl besser vom niederdeutschen beduchten, düchten abzuleiten als von bedunken 419, 40.*
- bedürfen, *schwv.*, bedorfte, *bedürfen* 163, 50. 311, 38.
- bedurnen, *schwv.*, mit Dornen versehen, *sich bedurnen, sich schützen, decken* Buch II, 345, 24.
- bedute, *f.*, *Aedeutung, Zeichen, Nachricht* 322, 36.
- beduten, *schwv.*, *anzeigen, mittheilen* 11, 45. 13, 69. *praet.* *bedutte* 71, 71. 246, 86. *urtheilen* 313, 43. 381, 27. *daz sich beduten gibet, zu erkennen gibt* 565, 8.
- began, *stv.*, *begiene* eine tugent, *vollzog eine tugendhafte That* 31, 1 *einen, betreffen.* *swaz mich darumme ouch begie* 663, 31. *si was begangen, sie war in Sorgen* 463, 48. *durch Feste feiern* 579, 51.
- begangen, *angegangen, angegriffen* 616, 65.
- begeben, *stv.*, *sich, in den geistlichen Stand treten* 56, 63. 192, 50. 200, 5. 366, 83. 398, 95. *begebene diet* 531, 11. *begebene lute, Mönche. Vgl. Frisch WB. I, 327.*
- begeinen, *schwv.*, *begegnen.* *Ndrd.* *begeinet* 13, 7. 18, 1. 22, 1. 46, 9. 68, 84. 673, 92.
- begen, *begene, begehen, feiern* 22, 16. 46, 43.
- beger, *stm.*, *Verlangen, Bitte* 103, 13. 398, 13.
- begerlic, *adj.*, *begehrlich, verlangend.* *begerl. finne, Sehnsucht* 25, 18. *begerlichez manen, heftiges Auffordern* 271, 85.
- begerunge *stf.* *Verlangen, Wunsch* 82, 7. 355, 74.
- begiezen, *stv.*, *figürl.* mit rechter le-
re 161, 5.
- beginnen, *stv.*, *began und begonde, beginnen* 10, 58. 21, 53. 22, 81. 39, 84.
- begnaden, *schwv.*, *benadiyen* 26, 61.
- begnagen, *stv.*, *benagen, verteumden* 430, 27.
- begonft, *begunft, stf.*, *Beginn, Anfang* 5, 77.
- begoukeln, *schwv.*, *bezaubern* 686, 37.
- begraben, *stv.*, mit leide, *in Leid versenkt* 3, 36.
- begrifec, *adj.*, *leicht fassend* 7, 36. 400, 57.
- begrifen, *stv.*, *wazzer begrifen, schöpfen* 23, 52. *empfangen* 25, 34.
- begrifen, *stv.*, *einen roub, rauben, einen Raub begehen* 4, 29. *ergriffen gefangen nehmen* 38, 66. *erlangen* 185, 28. *den gewin begrifen, gewinnen* 408, 40. 446, 71. *begriffen* 97, 15. 321, 8.
- begriflich, *adj.*, *ersichtlich, erkennbar* 109, 75. 137, 25. *an gar begriflichem pfade, auf sichtbarem Wege* 418, 25.
- begunft, *f.*, *Beginn, Anfang* 112, 8. 409, 31.
- behaben, *haben, behalten* 43, 85. 47, 8. 398, 71.
- behaft, *stm.*, *das Verbleiben, Festbleiben, Verharren* 418, 61.
- behaft von behesten, *festhalten, festeln* 29, 90. 37, 20. 40, 51. *befestigt* 301, 41. *behaft uber etw., es steht höher* 347, 91.
- behagen, *schwv.*, *gefallen, behages, gefällt* 26, 49.
- behaget, *behagt, eingeschlossen, eingenommen, der an Cristus was behaget, der Christum anerkannt, angenommen.*
- behalten *stv.*, *erhalten, retten* 2, 34. *im Andenken erhalten* 433, 4. *als festgesetzt beobachten* 513, 10.
- behalten, *aufgehoben, vorbehalten* 6, 47. *gefangen* 124, 47. *gerettet* 387, 59.
- behalder, *stm.*, *Beobachter, Haller* 434, 74.
- behalten, *an einem, bei ihm durchsetzen, behaupten* 50, 13. *erhalten* 56, 11. *beheldet* 311, 21.
- behangen, *stv.*, *hangen bleiben, bei etwas verbleiben, beharren* 192,

69. *haften* 544, 5. *mit Teppichen schmücken* 262, 71.
- behegelych, *adj.*, *angenehm, beliebt* 28, 16, 76, 17, 174, 69.
- behelfen, *stv.*, *helfen* 150, 6.
- beheltnisse, *f.*, *Gedächtniss*, der beheltnisse *sarc* 7, 59. *Festigkeit, Sicherheit* 427, 73.
- behendigkeit, *Gewandtheit, Geschicklichkeit* 138, 95, 469, 70.
- behinden, *adv.*, *hintennach* 422, 32, 442, 21. *hinten* 654, 39.
- behinder, *adj.*, *hinter, darauf folgend* 200, 10. *hinter her* 593, 58.
- behuf, *stm.*, *Vortheil* 19, 31. *Bedürfniss, Unterhalt* 202, 41. *Zweck, Absicht* 327, 5. *Geschäft* 648, 77.
- behullen, *schwv.*, *verhüllen* 689, 84.
- behuten, *schwv.*, *verhindern* 175, 87. *bewachen* 203, 67.
- behut, *behütet* 7, 81. *bewahrt* 25, 2, 45, 64, 231, 51. *verhindert* 28, 42. *verdeckt* 157, 40. *versehen* 252, 14. *behu an etw.*, *damit versehen, fest daran haltend* 259, 10.
- bejac *stm.* *Erwerb* 1, 61. *unreiner bejac* 8, 30. *helferlicher bej.*, *Beistand* 20, 70, 303, 72. *des gelouben bejac, voller Glaube* 24, 86, 65, 3. *Gewinn* 66, 53. *uzerer bejac, äusserer Geschäfte* 307, 20. *nutzlicher bejac, Vortheil, Nutzen* 327, 58, 549, 81.
- bejagen, *schwv.*, *erjagen, erwerben* 184, 70.
- beide, *beides* 9, 51, 86, 50. *das Wort ist Neutr. der Mhrht.*
- beidenthalben, *adv.*, *auf beiden Seiten*.
- beidenthit, *adv.*, *beiderseits* 128, 28.
- beidefant, *beidezusammen* 105, 82, 412, 25.
- bejehen, *bejen, stv.*, *bekennen* 17, 43, 121, 35. *bejach* 189, 16, 231, 10, 439, 34. *zugestehen, nachfolgen* 74, 25, 89, 72.
- bein, *stm.*, *Bein, Knochen* 190, 70. *von Kindes beine, von Jugend an* 5, 55.
- beinelin, *stm.*, *Knöchelchen* 659, 20.
- beita, *wart* 9, 14.
- beiten, *schwv.*, *warten, erwarten, beita, imper.* 9, 14. *mit gen.* 26, 85. *xögern, zaudern* 59, 17. *beitet st.* *gebeitet, gewartet* 406, 8.
- beiten, *stm.*, *Warten* 14, 36.
- beitte, *f.*, *bei ete, erwartete* 35, 17.
- beiz, *biss praet.* *von bizem.*
- beizen *schwv.*, *jagen, peinigen, gebeizet* 322, 58, 396, 80, 536, 67.
- bekant, *erkannt* 184, 24.
- bekart, *zum Glauben gebracht* 333, 21.
- bekennen, *schwv.*, *erkennen* 223, 65, 321, 37.
- bekentnisse, *f.* *Erkenntniss, Kenntniss* 1, 34, 265, 7, 509, 41. *Forschung* 402, 15, 427, 3, 439, 5.
- bekere, *f.*, *Bekehrung* 421, 57.
- beklagen, *schwv.*, *anklagen, verklagen* 370, 3.
- bekleben, *schwv.*, *verbleiben* 623, 32. *was beklebet verließen* 595, 21.
- beklecken *schwv.*, *beflecken, beschmutzen* 357, 8.
- bekleitet, *gekleidet* 111, 52, 127, 62, 183, 93, 609, 10.
- bekliben, *stv.*, *bleiben, haften.* *bekleib*, 38, 32, 199, 11, 217, 19, 251, 17, 381, 12, 387, 72, 451, 22. *s.* *bekleben.*
- bekomen, *stv.*, *kommen, wachsen* 11, 23, 12, 48, 38, 37, 51, 65. *gedeihen* 185, 25.
- bekorn, *erfahren, versuchen, locken* 163, 63. *bekort, versucht* 406, 77. *sich bekorn nach etw.*, *sich darum bemühen dahin streben* 517, 80. *sich prüfen* 531, 55. *nach einem bekort fin* 669, 77.
- bekorunge, *stf.*, *Versuchung* 369, 67.
- bekumen, *prtcp.* *von bequemen, mit schult bekumen, beladen* 402, 43.
- bekumen, *kommen, gelangen* 3, 43, 25, 39, 62, 80. *abstammen* 178, 27. *den wil fin rache bekumen, die straft sein Zorn* 413, 92. *Cecilien bequam des edelen gelouben stam, die christl. Lehre gedieh bei Cäcilien* 629, 10. *gekommen* 658, 7.
- bekummernisse, *f.*, *Kummer, Gram* 403, 27.
- belegen, *schwv.*, *belagern* 426,

- sich belegen von vergezzenheit 433, 34.
- beleit, von belegen, *belagert*.
- beligen, *stv.*, ruhen 185, 6. liegen bleiben. belit, an den fin triflor belac, welche sein Schatz erhielt 202, 57. 250, 81. woran beligen, fest dabei bleiben 320, 38. nachtes da belac 321, 81.
- belit, *s.* beligen.
- bellen, *stv.*, *bellen*. bal 395, 53. s. anbellen.
- beloufen, *stv.*, durchlaufen 358, 39. überlaufen 447, 65.
- belucht, *part.*, beleuchtet, bestrahlt 372, 53. 530, 35. offenbart 437, 75. erleuchtet 549, 47.
- beluchten, *schwv.*, erleuchten, umstrahlen 80, 67. erhellen 384, 69. 406, 14. 513, 12. 605, 54.
- benachten, die Nacht zubringen, nächtigen, wie man in Preussen sagt 321, 75.
- benant, vorgeworfen 43, 60. bestimmt, festgesetzt 407, 48. genannt, berührt 473, 51.
- bendec, *bendic*, *adj.*, zahm, lenksam 424, 66.
- bene, *Närd.*, Beine. Swie er bene was al stumpf, wie er schlecht zu Fuss war.
- beneben, *benebene*, *adv.*, neben, in der Nähe 235, 50. 303, 34. beneben werden, besiegt werden 78, 72. beneben treten, ausschweifen, ausarten 79, 6. beneben sich sehen, sich in Verlegenheit sehen 19, 59. um, neben sich sehen 23, 93. beneben kumen, verschwinden 118, 6.
- benennen, *stv.*, nennen, melden 14, 82. 18, 43. wählen 26, 73. 290, 16. übergeben, überliefern 459, 56.
- bennic *adj.*, in den Bann gethan, ein benniger man 410, 63.
- benotigen, *schwv.*, zwingen 593, 2.
- benumen, *benommen*, *genommen* 8, 75.
- bequemen, *stv.*, bequem, kommen 7, 6. 69, 71. bekommen 7, 10. 154, 61. wachsen 301, 14. begegnen 398, 23. unz daz mere vur in bequem, bis die Sache ihm deutlich wurde 401, 59.
- beraten, *stv.*, beschenken, begaben 55, 1.
- berc, *stm.*, Berg, *fig.* Höhe 11, 22. zu berge, in die Höhe 11, 56. campor 39, 94. 270, 44. 612, 81. bergan, oberhalb 614, 14. berges wart, oberhalb 601, 27.
- berechnen hin, vormessen, *z. B.* Getreide 12, 55.
- bereffen, *schwv.*, strafen, tadeln, 30, 684, 41. Buch II, 374, 8.
- beregent, *beregnet* 144, 81.
- bereit, *adj.*, recht.
- bereitschaft, *f.*, Geräthschaft, *z. B.* zum schreiben, zum bauen einer Maschine 683, 64. 527, 75. Zahlung zu leisten 594, 37.
- berellte, *berettete*, *praet.* von berieten 6, 44. 218, 56.
- berennen, *schwv.*, plündernd durchziehen 436, 16.
- bergen, *stv.*, verbergen, si burgen 41, 76. 75, 14. verwenden, *z. B.* den Schatz 202, 29.
- berhaft, *adj.*, fruchtbringend, nützlich 648, 66.
- beriben, *stv.*, versehen, geschmückt 440, 49.
- bericht für berichtet, geordnet, angestellt 75, 57. eingerichtet 152, 71. versehen, mit notdurft bericht, mit Speisen versehen, besetzte Tafel 521, 80. berichtet 582, 22.
- berichten, *schwv.*, versorgen, ordnen 14, 73. 37, 63. 210, 15. wider berichten, wieder erstatten 19, 39. unterrichten 33, 62. 52, 72. berichte mich einer vrage, beantworte mir eine Frage 84, 10. entscheiden 206, 55. entschädigen, zufriednen stellen 367, 54. 635, 11. das heil. Abendmal ertheilen 317, 37. sich berichten lazen mit gotes lichamen, das Abendmal nehmen 390, 17. 437, 38. ein Amt verwalten 513, 52.
- berichtunge, *sf.*, Verrichtunge 222, 19.
- berigeln, *schwv.*, versperren, verschliessen 172, 31. 463, 73. 515, 35. 561, 6.
- beriten, *stv.*, erjagen, erwerben 184, 46.

- bern, *st. u. schw.*, *heben, tragen*, *Nörd.* an berender genucht, an *Fruchtbarkeit* 92, 34. 296, 70. er wart geberet nach rechte 60, 69. man berte daz heilictum 310, 7. man berte den reinen lib 326, 54. *Buch I*, 170, 17. in den er manigen wucher bar.
- bernen, *brennen* 35, 14.
- berouben, *schw.*, *rauben* 73, 24. eines dinges 36, 26. berouben von etw., *entfernen von etwas, davon abbringen* 682, 23.
- beruch, *stm.*, *Sorge* 359, 94.
- beruchen, *schw.*, *sich beruhigen* 494, 14. *besorgen* 512, 42. 540, 7. 620, 96. 665, 20.
- beruchunge, *stf.*, *Sorgfalt* 120, 44.
- berufen, *berühmt* 365, 26. 375, 52.
- berufen, *st.*, *sich, sich berührt machen* 279, 74. *auffordern* 333, 58. einen berufen, *ihn schelten, Vorwürfe machen*.
- berumen, *schw.*, *sich, sich rühmen, prahlen* 285, 5.
- beruren, *schw.*, *berurte* 49, 73. *ergreifen* 137, 39. wer hat mich berurt 337, 47.
- beruwen, *st.*, *leid sein, bereuen*. berou, *unpersönlich* so daz sie nicht berou ir vart 66, 33. in berou 247, 64. 433, 19. ir wec sie nicht berou 475, 19. 490, 40. 614, 77.
- befamen, *schw.*, *sich, um sich versammeln* 244, 48. 270, 22.
- befat, *besetzt*, ir hut befat, *ihren Posten ausgestellt* 9, 9. 42, 40.
- befchaben, *schw.*, *beschädigen, besonders von einem Baume, dessen Rinde verletzt wird* 667, 39.
- befcheiden, *st.*, *lehren* 30, 31. *ordnen, bestimmen* 72, 91. 280, 90. 513, 63. *belehren* 34, 83. *gen. der Sache* 265, 13. 273, 48. *und acc. der Pers.* 107, 25. *erklären, zeigen* 184, 30. 218, 70. 232, 46. *part. bescheiden, bestimmt, festgesetzt*, der bescheiden tac 463, 25. 471, 32. 507, 70.
- befcheidenheit, *stf.*, *Beurtheilung* 330, 56. *Ueberlegung*. funder bescheidenheite zugel 441, 52.
- befcheidenlich, *adj.*, *verständlich, erklärend, bescheidenliche dute, verständige, richtige Deutung, Erzählung* 620, 93. 635, 29.
- befcheinen, *schw.*, *zeigen, nennen* 440, 37. 541, 44.
- befchelten, *st.*, *beschimpfen, schimpfen* 452, 66.
- befchern, *schw.*, *aus Gnaden gewähren* 349, 3. *verleihen, bestimmen* 654, 77.
- befcherunge, *stf.*, *Bestimmung* 654, 19.
- befchowen, *schw.*, *beschauen, sehen* 13, 81. *erkennen* 30, 38. *erblicken* 45, 57. *überlegen* 670, 30.
- befchriben, *st.*, *schreiben, aufzeichnen* 39, 44. *verordnen, festsetzen* 60, 14. *bestimmen* 267, 8.
- befchrien, *st.*, *ausrufen* 271, 77.
- befehen, *befen, st.*, *erkennen* 7, 33. 14, 33. 33, 23. 114, 83. *in Ueberlegung ziehen* 140, 35. *erwägen* 192, 46.
- befem, *Ruthenbündel, Besen*, fcharfe befeme 121, 74. 264, 18. mit befemen, *mit Ruthen* 551, 87.
- befemris, *Besen* 198, 34. *Ruthen* 342, 10.
- befenden, *schw.*, *Kommen lassen* 67, 83. 133, 9. 273, 98.
- befezzen, *belagert, bedrängt* 10, 38. 79, 66. *in Noth, Verlegenheit* 213, 35. 386, 19. 430, 42. *s. besitzen*.
- befigeln, *schw.*, *besiegeln, mit einem Siegel versehen* 128, 70.
- befit, *besitzen, adv.*, *beiseit* 3, 69. 152, 72. *sich besit nemen, sich auf die Seite begeben* 247, 66. eines dinges besiten gan, *sich ihm entziehen* 248, 42. *ausserdem* 334, 26. besit flagen, *enthaupten* 380, 1.
- befitzen, *st.*, *bleiben, verharren* 157, 29. *sitzen bleiben, z. B. zu Pferde* 209, 68. *befezzen, in Verlegenheit. bekommen* 676, 5.
- beflafen, *st.*, *schwängern* 306, 12.
- beflagen, *beflahen, st.*, *besetzen, beflagen mit golde* 193, 31.

- besliegen, *stv.*, einsperren 32, 79. 342, 27. ir besfluzzet, 77, 90. *umschliessen* 183, 94. *verschliessen* 193, 62. 324, 78. *in Ketten legen* 462, 13.
- besmiden, *schwv.*, *in Ketten legen*, mit isene 163, 21. 304, 23. 461, 48. mit ketenen besmiden 551, 97.
- besmit für besmidet, *in Ketten gelegt* 188, 61. 562, 33.
- besnaben, *schwv.*, *Ndrd.*, *straucheln*, *fallen* 28, 20. *sinken* 47, 13. 104, 59. 134, 68. 311, 66. 351, 86. 372, 60.
- besniden, *stv.*, *beschneiden* 75, 85. 76, 40.
- besoufen, *schwv.*, *befouft*, *ertrunken*, *befouft* an ir selbes blute 300, 93. *ersäuft* 343, 91. *vernichtet* 325, 30.
- best aus bezest, *s.* baz 183, 34.
- bestan, *besten*, *bestehen*, *ausdauern* 42, 18. 69, 47. *verbleiben* 98, 14. 106, 77. *bleiben* 226, 14. mit mite, *miethen* 288, 54. einen bestan, *bekämpfen*, *überfallen* 438, 97. er was mit eren bestan 629, 69.
- bestetegen, *schwv.*, *bestätigen* 99, 33.
- bestiben, *stv.*, *bedecken*. *bestoben* 156, 88. mit vedern bestoben, *gefedert* 525, 70.
- bestoben, *s.* bestiben.
- bestozen, *stv.*, mit worten, *tadeln*, *strafen* 246, 98. 295, 32.
- bestreichen, *stv.*, *bestreichen* 93, 53. *erreichen* 4, 75. 217, 37. einen, *ihm folgen*, *einholen*, *fangen* 311, 43.
- bestricken, *schwv.*, mit einem Strick *fangen*, *ergreifen* 340, 16. *verpflichten*, *tiefsinnig verwickeln* 595, 15. hohe bestricken 674, 43.
- bestrout, *bestreut* 489, 75.
- besuchen, *schwv.*, *untersuchen* 393, 17.
- besulf, *schwv.*, *beflecken* 8, 89. ¹⁴besulf 28, 82. 29, 33. 104, 39. 161, 15. ^{136, 13} 249, 22. 333, 33. *verstümmelt* 358, 1. 9. 608, 5.
- besunder, *befundern*, *adv.*, *besonders*, *vorzüglich* 1, 44. 52, 2. *abgesondert*, *einzeln*. *befunder stan* 40, 84. 73, 6. 112, 29.
- besunder, *adj.*, *ausgezeichnet* 454, 92.
- besworn, *stv.*, *beschwören* 158, 18. 203, 56.
- beswern, *schwv.*, *beschweren* 204, 58.
- betagen, *schwv.*, *zu Tage kommen*, *erscheinen* 2, 16. 157, 6. ist betaget 243, 49. 417, 12. 691, 8. in aldere betaget, *zu einem Alter gekommen* 327, 68. 397, 14. *Auf einen gewissen Tag bestimmen* 413, 50. der mit tugenden was betaget, *deren Tugenden an den Tag gekommen* 491, 2. *zu mutere betaget*, *zur Mutter bestimmt* 548, 32.
- bete, *f.*, *Bitte* 15, 78. 26, 51. 41, 52. *s.* biten.
- betehus, *stn.*, *Capelle* 47, 48. *Tempel der Heiden* 67, 93. 92, 21. *Bethaus* 201, 35. 471, 83.
- betelere, *Bettler* 312, 72. 322, 71.
- betelich, *adj.*, *bittend* 47, 78. *beteliche* *geberden*, *Mienen eines Bittenden*. *betelicher sin*, *Bitte* 103, 6. *beteliche pflicht*, *Bitte* 557, 40.
- betevert, *stf.*, *Prozession* 23, 37.
- betoren, *schwv.*, *täuschen* 491, 64. *trügen* 521, 5.
- betouben, *schwv.*, *unterdrücken* 105, 53. 162, 50. 212, 90. 259, 34. und von dir betoubest, *von dir entfernst* 549, 12.
- betoubet, *betäubt*, *unterdrückt* 52, 56. 80, 39.
- betrachten, *schwv.*, *sich wol*, mit *Selbstgefühl sich betrachten* 80, 42.
- betragen, *stv.*, *sich eines dinges*, *sich darüber ärgern*, *Verdruss haben* 77, 60. 268, 6. 531, 70. 346, 75. 631, 30. *sich von etw.*, *sich davon nähren*, *erhalten* 13, 15. 52, 94. 202, 44. 322, 68. 645, 3. *sich daran erfreuen* 144, 71. 407, 27.
- betreten, *stv.*, *einen*, *ihn antreten*, *treffen* 358, 67. *heimsuchen* 563, 30.
- betriegen, *stv.*, *betrügen*, *betrouc* 20, 14.
- betrubede, *f.*, *Betrübtheit* 22, 74. 60, 66. *Traurigkeit* 207, 25. nach der *betrubede lere*, *wie es die Betrübtheit vorschrieb*, *mit sich brachte* 538, 94. 644, 34.
- bette, *das im Leben des Sebastian* ^{127, 11. 39, 11}

- 106, 83. *genannte Bette des Chromatius dürfte eine falsche Uebersetzung des im Latein der Leg. aur. genannten thalamus sein. Die Bedeutung eines Zimmers, in welchem die Himmelszeichen als Malerei angebracht waren, erscheint passender.* *Wörterb.* 57, 94. 58, 24.
- betuchen, *schw.*, untergehen, scheiden. daz si betuche alhie von alme lebene 483, 24. *Das althochdeutsche duhjan, premere, cogere, bidubjan, opprimere vgl. Graff V, 117. ein fwert in im betuchte 532, 22. blieb stecken.* Swan ein mensche in funden val sich al betuchet hin zu tal 607, 98. hat daz (daz wort) betucht an gute, in Gnaden sich erniedrigt 634, 91. uf daz also betuchet ir ere vor den luten 639, 94. daran din lob betuche 687, 5. *Buch I, 188, 88. Ist betouche 371, 20. dasselbe und nur eine verschiedene Schreibung? Jenes Nörd. dieses Hochdeutsch?*
- betwanc, *stm.*, Ungemach, Krankheit, Bedrängnis 297, 52.
- betwingen, *stv.*, bezwingen, nöthigen, die laut betwinget zu guter vrucht 1, 51. befruchtet. den lib 7, 48. zwingen 65, 80. mit *acc. der Person und gen. der Sache* und manigen sterbenes betwanc 253, 35.
- bevangan, *stv.*, umgeben, bekleiden 114, 69. veranlassen, eine sache in bevienco 371, 47. einnehmen, umfassen 389, 52. fesseln 401, 34. iechliche do beviengen ir schif, nahmen es ein, besetzten es 568, 34. in die gehugede bevangan, sich erinnern 572, 89.
- beveln, *stv.*, praet. bevalch, übertragen 10, 49. bevoln 14, 17. 43, 31. bevalch 68, 64. 119, 27. bevilch 462, 79.
- bevesten, *schw.*, befestigen 562, 55. bevestent.
- bevila, *schw.*, ermangeln, fehlen, des in nicht bevilde 13, 68. 18, 36. 21, 10. 74, 55. 76, 4. 108, 14. bevile 122, 30. bevila 145, 49. ob dich
- der bete nicht bevilt, wenn dir die Bitte nicht unangenehm ist 258, 14. 594, 30.
- bevinden, *stv.*, empfinden 75, 25.
- bevliezen, *stv.*, überströmen 120, 78.
- bevorn, *bevorne, adv.*, früher, vorher 21, 34. 236, 65. 680, 94.
- beviden, *schw.*, schützen, bewahren 69, 22. 203, 28. 389, 93. 682, 32. versorgen 202, 85. in Ruhe bringen 332, 46. 385, 90.
- bevir, *adv.*, vorher, früher 377, 37. 426, 11.
- bewant, *gewendet.* wol bewant, zu gutem Ende gebracht 22, 13. geneigt 138, 6.
- bewarn, *schw.*, sich, sich in Acht nehmen, hüten vor etwas 288, 92. 418, 5. 594, 56. unterlassen 233, 86. 20, 11. bewart, geschützt 55, 16. wis bewart, nimm dich in Acht 178, 79. erhalten 183, 72. bewacht 198, 31. sich bewarn an manigen klugen vrage, sich mit klugen Fragen rüsten 267, 80. pflegen, füttern 99, 13.
- bewegen, *schw.*, bewelte, bewegen, entfernen 179, 84.
- beweglich, *adj.*, theilnehmend, mitleidig 206, 9. 121, 15. 128, 40.
- beweit, *bewegt* 12, 74. 131, 76. 201, 9. erzürnt 15, 43. erschüttert 39, 23. 140, 44. bewet doch wohl für beweit 199, 73. wis uf uns beweit, habe Mitleid mit uns 439, 58. 693, 44. 122, 76. H.
- bewen, *schw.*, beben, zittern, Nörd. 423, 92.
- bewenden, *schw.*, verwenden 142, 56. 267, 50. 648, 46. sich bewenden, zurück, abwenden 201, 14. bewant.
- bewerren, sich, *stv.*, in Streit und Zank gerathen 72, 43. beunruhigen 192, 78. 219, 49. verwickeln 566, 43.
- bewilen, *adv.*, zuweilen 99, 20. 196, 72.
- bewinden, *stv.*, umwinden, schmücken 586, 87. verheimlichen 634, 85.
- bewirken, *stv.*, mit nageln beworcht,

- mit Nägeln beschlagen 261, 67. verschliessen 542, 8.
- bewifen, *schwv.*, beweisen, zeigen 18, 57. 32, 23. 657, 21. bewifet 10, 74. belehren 79, 79.
- beworren, *verworren*, verwickelt 80, 56. 680, 88.
- bezeichenlichen, *adv.*, symbolisch 543, 35.
- bezeichnunge, *symbolische Andeutung* 575, 50.
- bezien, beziehen, *stv.*, die Augen verbinden 15, 17. überziehen, überfallen 142, 12, 209, 80. 257, 40. erreichen 195, 76. 228, 86. ergreifen 256, 79. 299, 60. beschuldigen, bezech 324, 55. überfallen 443, 65. ereilen 665, 35.
- beziln, *schwv.*, endigen, bezilt, geendigt 35, 54. 44, 22. 56, 13. 148, 74. 262, 30. 365, 20. ein Ende machen 369, 22. 410, 90. 498, 49. sich beziln, sich zu Ende neigen 552, 56. 572, 72. sich beziln, sich endigen 279, 51. bezile den kric, ende den Streit 341, 28. zu Stande bringen, fulche wort beziln 423, 24.
- bezite, *adv.*, frühzeitig 6, 49, 68. 241, 56.
- bezugen, *schwv.*, bezeugen 38, 57. 39, 19. 72, 55. 105, 54.
- bezzern, *schwv.*, verbessern, den ganc, ihn beschleunigen 15, 28. s. bnz.
- bezzerunge, *f.* Schadenersatz 233, 95. bezzerunge tragen, sich bessern 5, 71.
- bi, *bei*, *praep.* mit *dat.* an bi dem kruze 5, 14, 5, 53. mit *acc.* 5, 25. in der Nähe. verre unde bi 420, 59.
- biben, *schwv.*, beben 53, 15. 122, 35. 129, 86. schwanken 86, 83. bewegen 630, 45. s. bewen.
- bichten, *schwv.*, beichten 214, 7. 235, 79.
- bichter, *stm.*, der beichtet 325, 44.
- bichtigere, *stm.*, Beichtiger, der die Beichte hört 578, 55. 627, 95.
- biege, *schwv.*, Beugung, Neigung. kranke biege, lasterhafte Neigung 565, 47.
- biegen, *stv.*, bouc, biegen, beugen 6, 71. an sich bouc, für sich gewann 157, 19. 168, 51. 604, 63. boc 219, 30. die wage biegen, die Schale nach der einen Seite hin neigen 389, 56. 427, 66. gebogen, gerichtet 342, 48. s. gebogen.
- bieten, *stv.*, strecken, sich uf die knie bieten, knien, sich niederwerfen 11, 55. sich entgegen bieten, widerstreben, sich widersetzen 55, 13. sich an den wec bieten, sich auf den Weg begeben 72, 29. sich zu lande bieten, sich aufs Land begeben 234, 28. si sich uf die erde hot, sie kniete nieder 342, 30.
- bigeloubic, *adj.*, ungläubig, deren Glaube neben dem wahren Glauben geht 435, 59.
- bigestan, beistehen, auf Jemandes Seite treten 236, 45.
- bigraft, *f.*, Begräbniss 77, 19. 102, 52. 326, 32. 339, 34.
- bil, *stm.*, Beil 456, 29.
- bildech, *adj.*, bildlich, bildech geficht, Phantasien, Visionen 426, 39.
- bildelin, *stm.*, Bildchen 289, 47.
- billichen, *adv.*, mit Recht 305, 46.
- billac, *stm.*, Beischlag 267, 13.
- bilt, *stm.*, Vorbild, Beispiel 5, 86. 10, 76. 193, 64. Bildsäule 34, 80.
- bime, *zsgz.* aus bi dem 117, 73.
- binamen, *wahrlich*, gewiss 81, 88. 93, 43.
- binden, *stv.*, binden 235, 66. finen mut an einen binden, sich unterwerfen 2, 37. einen rat binden, beschliessen 55, 61. in Fessel legen 244, 42.
- binnen, *praep.* mit *gen.* innerhalb, während. binnen dirre zit 4, 45. binnen des 20, 23. 39, 94. enbinnen.
- bis für bist 189, 74. im Reim.
- bifaut, *stm.*, Byzantinische Goldmünze 142, 55.
- bifchaft, *f.*, Beispiel 82, 91. 178, 35. bifchaft der exempele 576, 17.
- bifchtum, *stm.*, Bisthum 9, 83. 405, 65.
- bifsen, *schwv.* Im Niederdeutschen wird es von den Kühen gesagt

- stimulo venereo agi, auf und niederlaufen. Vgl. Brem. WB. I, 90. Stalders Schweiz. Idioticon. wite bifen, weit auseinander schweifen 242, 36. Während auf jemand losgehen, des wurden do genuge bifen mit valsche uf gotes holden 507, 30. und ir ere lazen bifen, sich ausbreiten 533, 66. abschweifen 653, 50. bifen uf manigen, zürnen auf viele 685, 84. I, 115, 71. in transit. Bedeutung und tet sie von einander bifen II, 221, 9. daz man durch finen argen mut in dicke sach an zorne bifen, rasen.*
- bifen, bifehen, *stv.*, *md. ordnen, besorgen 37, 25.*
- bispel, *stm.*, *Gleichniss 83, 60.*
- bistan, *beistehen 398, 37.*
- biftraze, *f.*, *Nebenweg. Bildl. Abschweifung 197, 38.*
- biten, *stv.*, *erwarten 393, 83. s. beiten, erbitten.*
- biten, *stv.*, *bitten, eines dinges biten, darum bitten 306, 25. einer bete bat, eine Bitte bat er sich aus 255, 6.*
- bitracht, *f.*, *beht von schedelicher bitracht, Erwägung, Ueberlegung 469, 73. Ladny*
- bitreten, *stv.*, *bei Seite treten, Ausflüchte machen 382, 1.*
- bitrit, *stm.*, *Abweg 467, 72. Entfernung 523, 94.*
- bitter, *adj.*, *heftig 260, 22. furchtbar, schrecklich 346, 90. 375, 76. schmerzlich 693, 90. erbittern.*
- bitterkeit, *f.*, *Strafe, Verderben 66, 49.*
- biwilen, *adv.*, *zuweilen 133, 7. 253, 29.*
- biwifchen, *schwv.*, *auslöschen, vertilgen.*
- bizen, *stv.*, *beissen 125, 45. 163, 30. 184, 38. 213, 13. hin bineben bizen, entfernen, beseitigen 563, 43. her nider bizen, herunter reissen 683, 84. erbizen, gebizen, enbizen.*
- blante, *s. blenden.*
- blafen, *stv.*, *blies, anhauchen 96, 8. 452, 1.*
- blat, *stm.*, *Blatt. Mart. blate 400, 91. 596, 62. mit blaten 667, 14.*
- blecken, *s. enblecken.*
- bleichen, *schwv.*, *erbleichen, fürchten 162, 96. 175, 68. 288, 14. 473, 94.*
- blen, *schwv.*, *blöken 234, 21.*
- blenden, *schwv.*, *blante, blenden 107, 88. 174, 10. 537, 6. erblenden.*
- blerre, *m.*, *oculorum caligatio, scotoma, das Dunkel der Augen. Vgl. Frisch I, 104. Brem. WB. I, 95. blarroe.*
- bli, *stm.*, *Blei 161, 90. 561, 1. blikolbe, blikule, bliftuc, blizeichen.*
- bliben, *stv.*, *bleiben, fort dauern 2, 41. unterlassen 9, 31.*
- blic, *stm.*, *Glanz, mit luterer herzen blicke 41, 53. verren blic 127, 83. an vrenden blicke 368, 30. Schein 545, 5. 616, 29. liechter blic 691, 35. Blitz, blickes schozen 691, 45. Augenblick, zallem blicke, jeden Augenblick 110, 14. Aufsicht 221, 58. Anblick 693, 95.*
- blicken, *schwv.*, *glänzen, strahlen 285, 75.*
- blicfchoz, *stm.*, *Blitz 117, 41. 230, 43. 491, 12. 638, 72.*
- blitze, *Blitz 304, 69. 337, 19.*
- blitzen, *schwv.*, *blitzen. So ist auch zu lesen nach v. d. Hagens hds. II, 330, 9. statt des sinnlosen bischof. blies, s. blafen.*
- blikolbe, *Bleikolbe 164, 18. Die Leg. aur. hat plumbata scapula.*
- blikule, *f.*, *Bleikeule 383, 9. 639, 49.*
- blinde, *f.*, *Blindheit 638, 82.*
- blindekeit, *f.*, *Blindheit 93, 55. 302, 77. Verfinsterung 449, 9.*
- blint, *adj.*, *des Lichtes beraubt, die vrede was blint. an kreften blint 530, 46. verfinstert 544, 43. vernichtet 649, 47. zu ägen ougen blint 93119.*
- blinthaft, *adj.*, *blind 662, 1.*
- blintlich, *adj.*, *blintliche klage, Klage über Blindheit 353, 39.*
- bliftuc, *stm.*, *Bleistück 349, 59.*
- blizeichen, *stm.*, *Bleizeichen 541, 95.*
- bloch, *stm.*, *Block, Klotz 237, 26. 586, 24.*

- blode, *adj.*, schwach, furchtsam, verzagt 387, 9. 474, 10. feig 594, 50.
- blodekeit, *f.*, Schwäche, Verzagtheit 56, 19.
- bloz, *adj.*, offenbar 50, 95. blozer 268, 50. bloz machen, offenbaren 302, 64.
- bloze, *f.*, Offenbarung, Deutlichkeit 507, 24.
- blozlichen, *adv.*, offenbar 353, 5.
- blozlich, *adv.*, offenbar 73, 55. 314, 47. in sinnlicher Bedeutung 516, 80.
- blut, *f.*, Blüte 349, 3. des geloubens blut 646, 26.
- blutbach, *stm.*, Blutstrom 329, 50.
- blutec, *adj.*, blutig 43, 31. blutec var, blutfarbig 172, 74. s. blutvar.
- blutstriem, Blutstreifen 680, 27.
- blutfucht, *f.*, Blutgang 26, 2.
- blutfuchtig, *adj.*, an dem Blutgang leidend 337, 16.
- blutvar, *adj.*, blutfarbig 530, 91.
- bluwen, *schwv.*, bläuen, zerschlagen 296, 27.
- boben, *s.* enboben.
- boge, boie, *f.*, Fessel, Baude, verplan in des kerkeres bogen 16, 47. *Lat. des Mittelalt. boja.* Schon bei Festus boiae, genus vinculorum tam ferreae quam lignae dicuntur. finer boien lit, die Glieder seiner Fesseln 462, 47. Siehe auch Buch I, 161, 55 u. 61.
- boln, rollen, werfen 384, 84.
- bolz, *stm.*, Bolzen, der gelufte bolzen 397, 32.
- borgen, *schwv.*, auf einen andern verweisen, wo man selbst leisten sollte 206, 52.
- bort, *stm.*, Schiffsrand 444, 27. 470, 13. vollen bort, volles Maass 557, 43.
- bofe, *adj.*, schlecht, verächtlich, bofe wib, lüderliche Dirnen 243, 3.
- boflich, *adv.*, auf schlechte Weise 28, 23.
- bote, *schwv.*, der gemeine bote, der allgemeine Bote als Bezeichnung des Todes 231, 56.
- boten, poten, Bote sein, verkündigen 439, 46.
- bouge, *schwv.*, Beugung, Neigung 299, 92. 601, 15.
- bougen, *schwv.*, beugen. gebouget 162, 84. 166, 69. 237, 19. 311, 59. 494, 7. 667, 50. die hende bougen, fallen 688, 2.
- boven für boben und dieses Nörd. für oben 442, 71.
- bozen, *schwv.*, stossen, poltern 691, 39.
- bracht, gebracht 11, 52. 35, 19. s. bringen, gebracht.
- bram, *s.* brimmen, bremen.
- bran, *s.* briinnen.
- braten, *stv.*, briet, braten 183, 6. in im briet fin herze in hitziger not, wallte, schlug heftig 259, 86.
- breche, *f.*, finer zungen gelit nach ordenlicher breche was im ungespreche 119, 35. die zunge was im vollen balt an ordenlicher breche, Einrichtung, Geläufigkeit, Fertigkeit 547, 25. gebreche.
- breche, *f.*, Glanz, Klarheit, durch der funnen breche die ein vintler ubervacht 545, 40. s. brehen.
- brechen, den Acker bearbeiten durch Pflug und Egge, in die erden brechen, graben 43, 59.
- brechen, *stv.*, hervorkommen 4, 1. sich uz dem wazzer brach, erhob sich 6, 64. sich von dem wege brach, er schlug einen andern Weg ein 9, 10. brach enzwei, scheiterte 13, 57. daz finen ganc an fie brach, das ihnen begegnete 14, 3. der geloube wite brach, verbreitete sich 38, 10. fin herze an ungelouben brach, ergab sich dem Unglauben 52, 15. trans. bringen 54, 82. die zunge brechen, üben 61, 23. fin herze er darauf brach, richtete es darauf 64, 54. in die rede brechen, einfallen 80, 64. sich brechen. uz den andern er sich brach, er trat hervor 83, 30. sich um etwas bemühen, zu siten tugenden sich brach 93, 13. an unfers herren mildekeit ir beger sich do brach, ihr Wunsch

wandte sich an Gott 100, 11. en-
zwei brechen, *aufhören* 105, 41.
sich dannen brach, *sich davon*
machte 135, 68. *nehmen* 140, 46.
finen ganc gegen im brach, *er*
richtete seinen Gang gegen ihn 201,
95. brach er den willen ie dar na,
er richtete seinen Willen darauf
215, 59. sich hin uf brechen, *sich*
erheben 231, 9. brechen von etw.,
befreien 271, 51. vurbaz brechen,
sich verbreiten 289, 64. verre bre-
chen, *weit vordringen* 406, 30.
sich brechen uz etw., *es aufgeben*
313, 41. sich brechen von einem,
sich von ihm entfernen 346, 93.
einen brechen, *peinigen* 394, 31.
wand ez besiten brichet, *es weicht*
vom Gewöhnlichen ab 425, 51. den
ganc brechen, *gehen* 433, 76. in
wechsel brechen, *abwechseln* 548,
62. sich brechen an ein tugenthaf-
tez leben, *sich darum bemühen*
563, 14. an sich brechen, *sich et-*
was unterwerfen 566, 58. einen
bischof brach, *sich um einen Bi-*
schof bemühte 597, 94. sine raste
brach er enzwei, *alle seine Zeit*
brachte er hin 601, 79. gebrechen,
enbrechen, bebrechen, entbrechen,
erbrochen.
brehen, *stv.*, *glänzen, strahlen* 583,
74. 692, 44. *s. breche.*
breit, *adj.*, *gross, geräumig* 3, 10,
247, 86. *verbreitet* 32, 50. 148, 88.
ausführlich 249, 25. *breite hochvart*
683, 17. *breit an finem mere, be-*
rühmt durch das Gerücht.
breite, f., Verbreitung, uz witer breite
505, 5. *Grösse, in eines schiffes*
breite 643, 80.
breiten, s. breite.
breite für breitete 218, 55. *breite*
uf, öfnete, breitete auseinander
407, 76.
bremen, stv., *bram, brummen, brül-*
len 109, 93. 180, 38. 260, 92. 341,
96. 357, 22. *s. brimmen.*
bren, s. brehen.
bringen, stv., Nörd. bringen 4, 74.

he bringen 57, 35.
21, 63. *bewirken, machen* 190, 4.
354, 3.
brennen, schwv., brente, brennen 201,
45. *enbrennen.*
brief, stm., Vollmacht, Bestätigung.
briet, s. braten.
brimmen, stv., brummen, bram 237,
91. 239, 95. 246, 4. *s. bremen.*
bringen, brengen, stv., brachten,
brachte ihn 47, 23. *bewirken, ver-*
anlassen 219, 22. *bracht, gebracht,*
gebringen.
brinnen, stv., bran, brennen 13, 60.
29, 17. 111, 8. *glänzen, strahlen*
240, 41. *brunnen* 280, 9. *enbrinnen.*
brode, adj., schwach, krank, brode
ougen 215, 19. 529, 3.
brou, s. bruwen.
bruch, stm., Unterbrechung, zu bru-
che kumen an etw., in grosse Ge-
fahr deshalb kommen 91, 93. *do*
wart im bruch der kunst, die Kunst
versagte ihm 129, 80. *Vergehen*
287, 7. 587, 87. *funder bruches val*
110, 63. 117, 93. *funder unzuchte*
bruch 126, 5. *do wart ir an bei-*
den bruch, es mislang ihr bei-
des 418, 7. *einen bruch legen,*
einen Hinterhalt, Hintertist ver-
anstalten, verderben 459, 10. *zu*
bruche legen, vernichten 564, 42.
brunne, schwv., Quelle, Brunnen 3,
58. 226, 25.
brunnenvliez, stm., Quelle 662, 89.
brunft, f., Liebe 111, 36. *Brand, un-*
gemaches brunft 123, 18. ^{153, 32} *hitze*
brunft 188, 47. 237, 29. *Begeiste-*
rung, heilige brunft 355, 6. *des*
zwivels brunft 415, 76. *goteliche*
brunft 437, 83. *leide brunft* 465, 57.
qualvoller Tod.
brut, brute, f., Braut 27, 31. 679, 78.
brutegoum, stm., Bräutigam 27, 23. ^{112, 15.} ^{113, 11}
brutlouft, brutlouf, stm., Hochzeit
285, 69. 325, 29. 450, 52. 630, 2.
bruwen, stv., bruwen, wirken, bron
15, 73. 199, 23. 475, 20. 490, 39.
590, 76.
bu, stm., Bau, der wisheit bu 435,
37. *gebu* 403, 9. *s. buunge.*
buch, stm., Buch, Märkt. buche und

- buchere. fwarze buch, *Zauberbücher* 155, 94. von den buchen 157, 68. 363, 66.
- buch, *stm.*, *Leib, Körper, Rumpf* 37, 53. 384, 27. 459, 12. mit fatem buche, *gesättigt* 144, 85. 639, 48.
- buchfe, *f.*, *Büchse* 180, 4.
- buchfenavz, *stm.*, *Flasche* 60, 79. 90.
- bude, *f.*, *Stall* 512, 39.
- bucken, *schwv.*, *beugen* 233, 10. *niederdrücken* 271, 22.
- buge, *f.*, *Umkreis* 409, 23.
- bule, *f.*, *Beute* 383, 10.
- bur, gebur 469, 60. *günstiger Fahrwind*. ein wol geliche bur, 11, 80. des windes ein vil gute bur 12, 82. windes gute bure 418, 31. *Anderswo bezeichnet ihn der Dichter durch geraden wint. Hängt es mit dem von Schmeller BW. I, 193. aufgeführten burren, brausen, sausen zusammen?*
- burgreve, *der Burggraf* 561, 93.
- burclen, *stm.*, *Burglehn, eine Burg als Lehn* 151, 95.
- burde, *f.*, *Bürde, Last, Menge*. tugentliche burde, *Fülle der Tugend* 35, 26. 53, 27. 95, 12. 345, 3. des schatzes burde, *grosse Geldsumme* 403, 12.
- buren, *schwv.*, *heben, tragen, entstehen*. *Vgl. Schmeller BW. I, 193. Brem. WB. I, 120.* hievon als ieman burte und vil ebene daz erkos. *Buch II, 245, 69.* der fegel wart do ufgebur. *erburn, erburnen, geburnen.*
- burgerschaft, *f.*, *Bürgerschaft* 213, 75.
- burn, *stm.*, *Born, Quelle* 455, 13.
- burnen, *Ndrd. brennen*. burnende liebe 11, 19. 14, 45. burnende ougen 78, 16. burnende koln 108, 10. burnen uf einen, *für ihn brennen* 184, 37. 237, 36. burnendez leit, *brennender Schmerz* 279, 44. burnde vackeln 300, 35. burnende not, *Höllengeuer* 540, 38.
- burnunge, *siedende Hitze* 642, 9.
- burtec, *burtic, adj.*, *gebürtig* 192, 8. 241, 14. 569, 41.
- but, *biete, s. bieten.*
- bute, *f.*, *Ndrd. Bütte, Gefäss, Tonne* 198, 36. 229, 83. 279, 14.
- butel, *m.*, *Beutel* 527, 8.
- butel, *stm.*, *Büttel, Henkersknecht* 122, 46. an. Ndrd. 32, 26, 48, 109, 25, 207, 91, 279, 12.
- buten, *schwv.*, *tauschen, vertauschen*. 4709
diz geben und diz buten 27, 22. 2414
daz si mit cristenluten treib also 1, 71
manic buten, *verkehren, verhandeln* 32, 4. man begonde vaste buten, *einen Brand veranlassen* (?) 42, 8. sich hub do michel buten, *treiben, drängen* 141, 78. der angeft wolder vri wesen an der werlde buten, *ohne der Welt treiben und hetzen* 217, 69. si hielten manic buten uf daz si mochten underkumen sin ere und im die han genumen, *sie hielten eifrige Berathungen* 246, 36. ein flacht u. ein buten 247, 14. *streiten, zanken* 369, 63. daz sich ein michel buten hub an der selben brutlouft. ir urlouge und ir buten 386, 2. nach arger list ein buten 442, 15. daz si manic buten erhuben an den luten 551, 5. sich hub do michel buten 575, 14. ir unrechtez buten 596, 30. daz funtliche buten 603, 50. diz (daz gut) wolde sin bofer mut allez an im buten, *sich verschaffen* 639, 75. 96. michel buten 668, 86.
- butere, *f.*, *Butter* 401, 49.
- buunge, *f.*, *Bau* 268, 20. 275, 90. *Wohnung* 559, 78.
- buwen, *schwv.*, *bauen* 2, 50. hin nach der tugende stift buwen, *in den Besitz der Tugend zu gelangen suchen* 6, 41. uf in buweten, *vertauen* 20, 73. *wohnen* 153, 65. 185, 2. *bewohnen* 238, 77. *sich gründen* 403, 46. *Wohnung nehmen* 620, 1. daz mer buwen, *Schiffahrt treiben* 644, 88.
- buz, buze, *f.*, *Genugthuung, Entschädigung*. forgen buz werden, *gebessert* 30, 2. *heilen* 233, 46. buze fetzen, *Strafe bestimmen* 306, 53. buz werden 317, 6. *gesühnt werden*. buz machen, *befreien* 331, 73. waz ir rede buzet, *waz*

- ihr auch zur Entschuldigung sagt 367, 45. *Heilung* 537, 40.
- buzen, *schwv.*, einen, ihn strafen 306, 56. harte buzen 323, 33. *vergüten, genug thun, entschädigen* 345, 18. *helfen* 395, 79. gebuzen.
- buzen, *das Kopfweh heben durch Besprechung.* wand si im buzen wolde 395, 83. *scheint hier die Bedeutung zu haben, die es noch jetzt in der Zusammensetzung mit ein im Niederdeutschen hat. Man sagt hier einbuzen, die kleinen Kinder durch einen zischenden Laut in den Schlaf bringen. Frisch erklärt sibilo agitare in cunis. Vgl. Schmeller BW. I, 311. enbuzen.*
- Cancer, *Krebskrankheit* 504, 8.
- cathecuminus, *der vor der Taufe den christl. Unterricht empfängt* 592, 19. 694, 9.
- cins, *stm.*, Zins 622, 66.
- cirkel, *stm.*, den cirkel strichen, einen Kreis ziehen 235, 18.
- cirkelechte, *adj.*, zirkelrund 575, 49.
- cirkelechte krumme, zirkelrunder Umkreis 683, 74.
- clus, *f.*, Klausen, Höle 198, 71.
- clufener, clufenere, Klausener 198, 77.
- cluferin, *f.*, Klausnerin 572, 96. *Frauen, welche entweder allein oder in geringer Zahl in Klausen bei den Kirchen lebten.*
- complet, complete, complenda, ein kirchlicher Dienst, der die Tagendienste gegen Nacht schliesst 433, 25. 532, 10.
- conficiencie, *das Gewissen* 458, 77.
- convent, *stm.*, (ein convent des vrides 463, 3. ^{177, 18.})
- convers, *stm.*, Laienbruder 363, 18. ein convers, ein guter man uzene der gefcheffede pfac 623, 90.
- cresmen, *stm.*, Salböl 95, 27. *aus d. Gr. chrisma.* ^{Gr. 51, 7. 22. 16. Al. 1. 1. 1.}
- criefch, *adj.*, griechisch 127, 38.
- Crist, *gen.* Cristen, Christus 4, 91.
- criften, ein Christ 19, 47. ^{Christen 11, 13.}
- criften, *adj.*, den criftenen luten 42, 7. der criftenen man 288, 12. nach criftenen gewonheit 309, 21.
- crifteneman, ein Christ 20, 13. 570, 87.
- cypreffin, *adj.*, cypreffin holz 457, 45.
- Da, räumlich, da, hier, wo 4, 8.
- dach, *stm.*, Schirm, Schutz 29, 83. 40, 15. 46, 74. *Verdeckung, Unterdrückung.* durch die selben sache was allam under dache die rechte lere hin zu gote, sie war verdeckt, unterdrückt 63, 26. in mines herzen dach, umschreibend für Herz 153, 65.
- dagen, gedaget, gedagen, *schwv.*, schweigen.
- dannen, *weg, fort.* von dannen, von daher 49, 29.
- dannoch, *damals noch* 94, 56.
- dalmanke, *f.*, Dalmatica, Gewand 108, 86.
- dampf, *stm.*, Noth, Pein 680, 77.
- dan, denn, als 15, 67.
- danne, dann 4, 67. danne e, als früher 10, 67. dannen, von dort 33, 5. 42, 94.
- dannoch, *damals noch* 417, 35.
- dar, dahin 14, 49. da, wo 327, 24. 92. 349, 34.
- darabe, daran, davon 5, 78. 331, 19. deshalb 46, 11.
- darna, darnach, später 6, 59.
- dar obe, dabei 6, 25. ausserdem 34, 56. 193, 10.
- daruber, ausserdem 16, 20.
- darundere, darunter, dabei 10, 41. 100, 30.
- dar vor, vorher, früher 8, 59. 34, 5.
- dar zu, dazu 331, 23.
- daz, *zsgz.* aus daz ez.
- deckelachen, *stm.*, Bettdecke 144, 53. ^{145, 2. 35}
- decken, *schwv.*, dackte, decken 155, 29.
- degen, *stm.*, Mann, ein reiner degen, tugendhafter M. 9, 58. 13, 20. 151, 42. ^{12, 29.} gotes degen, frommer Mann 307, 26. 473, 42.

- deiswar, *adv.*, *wahrlich, gewiss.*
Zsgz. aus daz ist war 34, 1. 43, 79.
- dekein, *irgend welch, mit einer Negation*, kein 6, 4. kein 34, 16. *s. dikein.*
- demut, *f.*, *Demuth* 45, 86.
- demutdoum, *stm.*, *Demuthshauch* 423, 51.
- demutic, *adj.*, *demüthig* 31, 52. 128, 16.
- denen, *schwv.*, *zerren, reissen* 166, 62. *die gedanken denen, sie auf jemand richten* 426, 63. *sich erstrecken* 505, 48. *s. erdenen.*
- denken, *schwv.*, *dachte, gedacht da im todes wart gedacht, wo ihm der Tod bestimmt war* 40, 82.
- dernach, *nachher* 418, 30.
- derren, *schwv.*, *dörren, trocknen* 691, 12.
- des, *deshalb* 4, 86. *daher* 8, 9. 11, 68. 557, 61.
- deste baz, *um so besser* 7, 6.
- deweder, *weder* 599, 32.
- dez, *eine abgeschwächte Form für daz* 41, 66.
- diake, *diaken, Diaconus* 100, 45. 214, 29. 615, 1.
- dic, *adj.*, *dick* 215, 41.
- dicke, *adv.*, *oft* 3, 3. 7, 39. *dicke und dicke, sehr oft* 10, 69.
- diech, *stm.*, *der Schenkel* 504, 50. *eines kapunes* 528, 42. 586, 31.
- dienst, *stm.*, *Diener* 641, 60.
- diensthaft, *adj.*, *zu Diensten verpflichtet* 460, 5.
- dienstlute gotes 202, 29. *Mönche und Nonnen.*
- diet, *f.*, *Volk, Schaar, die valsche diet, Heidenhaufe* 29, 73. *Plural zu des herren dieten* 502, 43. *ir diet* 38, 72. *die gemeine diet, das Volk* 195, 45. *der ungetruwen iuden diet* 215, 5. *die gemeinliche diet, der grosse Haufe* 247, 5.
- diezen, *stv.*, *tosen* 184, 84. *erdiezen. dikein, kein* 26, 73. 58, 49. 236, 14. 275, 45. *irgend ein* 315, 45. 442, 53. 513, 13. *s. dekein.*
- dinc, *stm.*, *etwas* 311, 75. *von dinge* sprechen, alles dinges, *durchaus* 388, 91. 413, 34.
- dingen, *stv.*, *denken, begehren, hofsen* 164, 67.
- dirn, *dirne, Dirne, Dienerin* 27, 28. *Jungfrau* 49, 60. *Von einer Königstochter* 255, 62. *die wife dirn, die heilige Jungfrau* 366, 14. *verächtlich* 178, 45.
- dirre, *dieser* 9, 4. 12, 24. 2) *dieser, f.*, *dirre vrowen* 35, 27. *diz, dieses* 9, 31. *diffez* 33, 12. *difeme* 9, 9. *difme* 20, 48.
- disputacie, *f.*, *gelehrte Streitigkeit* 586, 85.
- diffit, *disseit* 271, 39.
- diweder, *einer von beiden; mit einer Negation keiner von beiden* 233, 64.
- diweder, *weder* 149, 21. 307, 24. 548, 40.
- do, *auf die Zeit bezüglich, als, da.*
- dol, *dole, stf.*, *Leid, Dulden* 60, 74. *Schmerz* 236, 5. *mit feharfer dol* 280, 28. *mit leillicher dol, mit mühsamer Arbeit* 347, 33. *Krankheit* 386, 70. 473, 14. *in ungemaches dolo* 595, 64.
- doln, *schwv.*, *dulden* 21, 67. *erdoln, gedoln.*
- don, *stm.*, *Ton*, 3, 45. 17, 84.
- done, *f.*, *Anstrengung, Bemühung B. I*, 185, 72.
- donen, *schwv.*, *sich neigen, strecken, bemühen, uf der gote lobe donen* 340, 34. *ich wil uf den arbeiten donen* 348, 92. *uf Cristus liebe donen* 403, 48. *die luche — uf der ich als du list hie done, mit der ich mich quäte* 437, 15. *Buch II*, 384, 73.
- donreflac, *stm.*, *Donner* 117, 41. 230, 42. 264, 80.
- dorren, *schwv.*, *verdorren, vertrocknen* 632, 49.
- dorrent, *dörrend. dorrende unzucht, fig. Laster, welches die Lebensäfte verzehrt* 578, 88.
- doum, *stm.*, *Hauch, Dampf. daz im entgenc des lübes doum, die Lebenswärme* 265, 13. 337, 4. *Lebens-*

- hauch*, an vruchtigeme doume 380, 20. demutdoum 422, 51. fasses doum 692, 12. *Pass.* 10, 76. *von der Ausdünstung des Cederbaums.*
drabe, *ab*, davon 211, 10. *drabe lan*, ablassen 402, 98.
draben, *marschiren* 270, 24.
drat, *dret*, *adj.*, *schnell* 3, 61. *draten* *ganc* 606, 17.
dräte, *adv.*, *schnell*, *eilig* 4, 15, 13, 66, 45, 78, 63, 42.
drehen, *dren*, *schwv.*, *drehen* 182, 93. *dret von drehen*. *treten für dretom* 122, 70. *der wint den stoub von einander dret* 484, 20.
drete, *f.*, *Eile*, *Schnelligkeit* 25, 11, 223, 55, 456, 28.
dreu, *f.*, *Drohung* 24, 83, 384, 21.
dreun, *schwv.*, *drohen* 166, 83, 601, 26.
dreurede, *f.*, *Drohrede* 159, 86.
dreuwen, *dreun*, *schwv.*, *drohen* 28, 57, 183, 24.
dri, *drei* 16, 18.
drie, *dru*, *drei* 14, 73, 333, 2.
drieckecht, *adj.*, *dreieckicht*, *nach oben spitz* 251, 52.
drien, *zu drei sein* 549, 76. *gedriet* 577, 49.
drierhant, *adj.*, *dreifach* 38, 26.
dries, *dris*, *adv.*, *dreimal* 44, 40, 146, 5, 388, 78, 614, 10.
drilich, *dreifach* 79, 91, 549, 76, 577, 49, 630, 4.
dringen, *stv.*, *eilen*, *hinzu dringen* 66, 26.
driftunt, *dreimal* 44, 17, 211, 2.
dritufunt, *dreitausend* 65, 92.
drivalde, *f.*, *Dreifaltigkeit* 74, 40, 434, 34.
drivaldekeit, *f.*, *Dreifaltigkeit* 449, 33.
dro, *drou*, *f.*, *Drohung* 70, 36, 177, 68, 232, 68.
drobe, *darüber* 31, 12. *vor allen.*
dru, *drei* 44, 47, 332, 6, 636, 4.
druoh, *f.*, *Falle*, *Schlinge zum Fangen der Thiere*. *gevangen in der tiefen druoh* 541, 29. *in des kerkeres druoh* 628, 55.
drucken, *schwv.*, *sich*, *sich bescheiden zurückziehen* 12, 12. *erniedri-*
- gen*. *drucket von der werlde hin*, *einsperret* 16, 11. *unterdrücken* 58, 51. *sich hinunder drucken*, *sich zurückziehen* 83, 89. *martern*, *quälen* 385, 28. *zu tal drucken*, *sich erniedrigen* 406, 67. *sich von der ere drucken*, *sich der Ehre entziehen* 615, 18.
druf, *druffe*, *darauf* 15, 2, 52, 58, 321, 73. *Druffe und Drunder* 144, 44.
drum, *stm.*, *Ende*, *Zertrümmerung*. *inidet zu bosem drume*, *arge Schändung* 566, 2. *zu drume gan*, *zu Trümmern gehen* 614, 74. *zu drume kumen*, *zu Ende kommen* 657, 74.
drumen, *schwv.*, *zertrümmern*, *zerstören*, *enzwei drumen* 450, 30. *drunder*, *dabei* 86, 73. *drunder* 689, 5.
druz, *daraus* 289, 49, 417, 29.
druzen, *dreizehn* 210, 28.
dube, *f.*, *Diebstal* 21, 70, 22, 13, 233, 70. *vgl. duplich.*
duchte, *praet. von dunken* 40, 38, 111, 70, 404, 54, 499, 21. *s. geducht*, *beducht.*
dulden, *auch von erfreulichen Gegenständen* 231, 34.
dult, *f.*, *Geduld*, *Ausdauer* 183, 48.
dume, *schwv.*, *Daum*, *do sus uf simo dumen stunt die ere*, *da so Ehre und Glück in seiner Hand lag* 376, 6.
dunken, *anom. schwv.*, *duchte*, *dünken* 33, 15, 40, 38, 47, 70.
dunne, *stm.*, *die Dünnungen*, *Weichen* 196, 70.
dunne, *adj.*, *der flaf was dunne*, *war leicht* 42, 55. *fein*, *dunne hemde* 214, 40. *gering*, *sin gemach was dunne*, *die Bequemlichkeit war gering* 306, 67.
dunft, *stm.*, *Dampf* 239, 8. *fm. 229, 58 Hahn.*
duplich, *adj.*, *diebisch* 233, 88, 388, 31. *dupliche zupflicht*, *Diebstal*, *nach Diebes Art.*
duplich, *adv.*, *diebischer Weise* 495, 75.
durch, *aus*, *wegen* 2, 48. *durch loben*, *des Lobes wegen* 6, 5. *durch leit.*

- zur Strafe 244, 60. durch fagen, des Sagens wegen 285, 23.
- durchkufen, durchsprechen 77, 49.
- durchlegen, schwv., durchwirken, schmücken 581, 56.
- durchleit, durchwirkt, geschmückt 581, 56.
- durchlesen, stv., durchwirkt? 117, 77. durchdenken, durchmustern 242, 94.
- durchluchte, adj., durchsichtig, klar 214, 43.
- durchrich, adj., sehr reich 605, 67.
- durchriten, stv., durchbrechen 376, 1.
- durchschrapfen, schwv., mit eisernen Kratzen den Körper zerfleischen 172, 9. das Wort eigentlich niederdeutsch von schrapfen.
- durchschreiben, stv., geschrieben 105, 60. beschrieben 586, 83.
- durchsehen, stv., durchforschen. durchsich 76, 85.
- durchsichtig, adj., einsichtig, durchschauend 192, 3. rein 396, 31. 415, 3.
- durchslagen, stv., erschüttern 25, 9. durchwirken, schmücken 581, 56.
- durchfahren, treffen 681, 93.
- durchslan, durchprägen 285, 35. 506, 9.
- durchsniden, stv., verwunden, durchsneit 530, 56.
- durchsniten, verziert 578, 49. 630, 27. ausgezeichnet 581, 20.
- durchstrichen, stv., durchgehen, durchlaufen 4, 26.
- durchvarn, stv., mit worten, ausführlich durchsprochen 500, 5.
- durchwieren, schwv., mit Gold und Edelsteinen auslegen, schmücken, zieren 691, 16.
- durchvillen, schwv., geiseln 619, 41.
- durchwiden, schwv., durchprägen 461, 47. ^{22, 76. H. u.}
- durchworcht, durchwirkt 26, 45. 630, 27. Vgl. wirken.
- dürfen, stv., bedürfen, waz darf man dirre wechselwort 179, 7. 222, 90. dürfen, dorste 246, 57. des wir dürfen hie 297, 39. 444, 81. 692, 39.
- durstige, Elender, Elende 132, 88, 175, 27. 238, 39. 329, 76. 382, 56.
- durre, adj., verdorrt 97, 66. erstarrt, gelähmt 246, 29. ^{aus dem 120, 23.}
- dute, f., Deutung, Offenbarung. zu dute fagen, erzählen 227, 15. 263, 79. Erzählung 275, 67. an offener dute, durch klare Mittheilung 297, 19. 372, 17. 489, 85. bescheidenliche dute 620, 93.
- duten, schwv., deuten, anzeigen 37, 46. erzählen 120, 28. 183, 65. 220, 10.
- dütllich, adj., deutlich, verständlich.
- dutunge, stf., Deutung, Verkündigung 38, 83. Bedeutung 79, 92. 395, 56.
- Ed, f., Gesetz 28, 2. in der alten e, A. T. 6, 18. gotes e, die zehn Gebote 39, 44. die Ehe 291, 22. christenliche e, Christenthum 292, 26.
- e, früher, zuvor 8, 41. e wiler, früher 68, 17. e zunft, früher, vorher, ehemals 190, 81.
- eben, adj., gleich. er quam an ebenhez zil, an einen gleichen Punkt, Ort. ebener, bequemer 384, 48.
- ebene, f., Gleichmässigkeit, Milde 193, 21. tugentliche ebene.
- ebene, adv., genau, gleichmässig 16, 52. ebene maze, ebenmässig 33, 32. ruhig 34, 82. vil ebene 47, 65. verständlich 83, 6. ebene kamen, bequem sein 288, 71. zu gelegener Zeit 461, 23.
- ebenen, schwv., gleichmässig, gleichmüthig machen 430, 76. sich an einen ebenen, ihm sich anschliessen 634, 6.
- ebengelige, adj., gleich 91, 19.
- ebenher, adj., von gleicher Erhabenheit 91, 20.
- ebenmaze, stf., Ebenbild, Gleichniss 126, 36.
- ebenflecht, adj., ruhig fortgehend 180, 27. 207, 20. verständig, ohne Erbitterung 382, 20. gleichmässig 439, 31. 539, 2. 541, 34. einfach 658, 64. 693, 29.
- ebenture, wunderbares Ereigniss, uf ebenture 62, 15.
- ecclesie, f. Kirche 83, 2.

- echte, *f., s.* acht. *Beachtung, Verfolgung* 110, 32. mit leider echte 84, 78. an falscher echte 219, 21. mit voller echte 330, 22. *Gegenstand der Verfolgung, Speise des Wildes* 125, 22.
- echten, *schwv., verfolgen, strafen* 292, 23.
- ecke, *Spitze* 122, 69.
- eckecht, *adj., mit scharfen Spitzen* 673, 68.
- edelkeit, *f., Adel* 6, 30. 72, 33. *edle Abkunft* 235, 57. 293, 4. *edele Gesinnung* 255, 79. 321, 26.
- effen, *schwv., zum Narren machen* 131, 11. 156, 53. 263, 48. 330, 70.
- ehaft, *adj., gesetzmässig, rechtsgültig* 377, 66. ehafte not,
- ei, *stm., als Bezeichnung des geringsten Werthes, im half die kunft nicht ein ei, d. h. durchaus nichts* 129, 84. des achte ich alles nicht ein ei 164, 11. tuwer umme ein ei 312, 51. empfinden als ein ei, für nichts achten 598, 76. 625, 46. im was sin tot als ein ei 246, 88. *er achtete ihn für nichts. Mhrkt. eiger, Eier* 335, 34.
- eigen, *n., Eigentum, im Gegensatz zu Lehn, erbe und eigen* 539, 12.
- eigen, *adj., leibetigen* 3, 20.
- eigenman, *Leibetigner* 142, 36.
- eigenlich, *adj., eigenthümlich* 75, 39.
- eigenlicher sin, *Eigenstinn* 131, 89 *auch der Entzückung, dem vremen sin, entgegengesetzt* 412, 51.
- eigenlicher mut, *eigenthümlicher Sinn* 419, 56. mit eigenlicher kraft, *Eigenthümlichkeit* 426, 64. eigenlich gebot, *besonderes Gebot* 547, 46.
- eigenschaft, *Eigentum, Besitz* 212, 69. 370, 85. 428, 47. mit eigenschaft ummegan, *Eigentum besitzen* 599, 29.
- eime, *etnem* 19, 20.
- ein, in ein werden eines dinges, *einig werden deshalb, es beschliessen* 45, 61. 90, 94.
- ein, eine, *adj., allein* 96, 64. *ohne Gesellschaft. ein eine loben, ein einsames Leben, ein Leben allein* 634, 81.
- einec, *adj., einzig* 74, 85. *irgend ein* 549, 8.
- einerhant, *von einer bestimmten Art* 373, 11. 548, 75.
- eines, *einmal* 197, 7. 230, 11.
- einlant, *stm., Eiland, Land. in einer inseln einlant* 26, 21. *Buch II, 229, 75. Verrez einlant* 121, 56.
- einlitz, *adj., einsam, mit einlitzerpflege, Einsamkeit* 435, 6. *einfach* 582, 49. ein einlitzre herin tuch 606, 24.
- eimote, *f., Einöde* 538, 12.
- einlidele, *stm., Einsiedler* 127, 2. 169, 24.
- einlit, *adv., einerseits* 139, 81.
- eintrecht, *adj., übereinstimmend* 446, 77.
- eintrechtelc, *Uebereinstimmung* 64, 85. 119, 7.
- eintrechtic, *adj., mit sich einig, entschlossen* 556, 18.
- einvalde, *f., Einfalt, tumme* 75, 11.
- einvaldic, *einfältig in gutem Sinne, einfach, arglos* 43, 8. 69, 57. 157, 71. *einfach im Gegensatz zu dreifältig* 74, 66. 635, 25.
- einvaldiclich, *adv., einfältiglich* 622, 37.
- einvalt, *f., Offenheit, Einfachheit* 69, 13.
- einvalt, *adj., einfältig, nach einvaldem gemute, in einfältigem Sinne* 408, 75. *einfach* 635, 24.
- einvalter, *arglos* 19, 37.
- einveldic, *adj., einfach, ein einveldiger mantel* 619, 77.
- eifchen, *stv., iefch, heischen, fordern* 63, 75. 684, 8.
- eifer, *m.* 303, 62. *Versucher, Forscher. Die Bedeutung zeigt der Zusammenhang der Stelle. Sie kann hier nur Hasser, Verfolger sein. Es hängt mit eifchen zusammen, vgl. das Br. WB. I, 8 unter aisk und aifen.*
- eit, *stm., Eid. eit geben, schwören* 56, 12.

- eiten, *heitzen* 107, 27. 344, 48. *Buch II*, 258, 14.
- ellent, *stn.*, *Fremde, Verbannung* 119, 42.
- ellenthaft, *adj.*, *tapfer*.
- emphaben, *stv.*, *empfangen*, ich *emphabe* 20, 46. *emphie*.
- en, *Verneinung des Ztworts*, *enfchohet* 4, 71. *enwollen* 197, 65. ich *enweiz* 206, 44.
- en, *im abhängigen Satze zur Beschränkung des vorigen dem Ztw. vorgesetzt, welches dann im Conjunct. steht*, *fi enzugez ie in alder stunt* 3, 63. *enfehe* 8, 65. ich *enervindez* *baz daran* 127, 7.
- en für in *häufig in Zusammensetzungen mit adverb. dann auch für ent*.
- enbieten, *entbieten, stv.*, *verkündigen, anzeigen* 45, 82. *enboten* 49, 62.
- enbinnen, *mind. innerhalb* 19, 79. 41, 37. 66, 63. 313, 23. 357, 15. *indess* 620, 16.
- enbizen, *stv.*, *enbeiz, kosten, essen*.
- enboben, *oben, mind.* 3, 89. *hoch enboben* 280, 17. 380, 86. 400, 41. 415, 71.
- enbrechen, *stv.*, *brechen, bahnen* 4, 13. *hervorbrechen* 355, 12. *aufgraben* 663, 36.
- enbrennen, *stv.*, *entzünden* 123, 71.
- enbuzen, *adv.*, *mind. ausserhalb* 123, 75. 137, 9. 154, 89. 313, 20. 349, 34. 420, 88.
- ende, *allen enden, überall, auf jede Weise. ane ende, ohne Ergebniss* 159, 4. 406, 65. *zu ende kumen einer sache, sie kennen lernen* 162, 16.
- endehaft, *adj.*, *bestimmt* 46, 39. *wahrhaft* 12, 5. 17, 56. *an endehaftem mere, durch wahrhaften Bericht* 231, 39. 270, 79. 582, 23. *mit endehafter wisheit* 487, 57. *daz endehafte mere, den wahrhaften Bericht* 649, 3.
- endelich, *adj.*, *gänzlich, wahrhaft. endeliche mere. an endelichem*
- worte 35, 59. 77, 20. 115, 16. *vollständig* 162, 37.
- endelich, *endelichen, adv.*, *endlich* 69, 51. *gänzlich, vollständig* 532, 58.
- enden, *schwv.*, *praet. ante, part. geant, enden Buch I*, 86, 18 *wie sich in leben ante.* 93, 50. *sal min immer werden geant*.
- enein, *s. inein*.
- enge, *adj.*, *beschränkt, bestimmt, enger rat* 107, 2.
- engegen, *gegen* 236, 10.
- engein, *entgegen, gegenüber* 422, 8.
- engelten, *stv.*, *zahlen, büssen* 429, 81.
- engelvar, *engelfarb* 195, 3.
- engeftlich, *adj.*, *wovor man Angst und Grauen empfindet* 21, 71. *engeftliche not* 90, 41. *engeftliche trite* 213, 42. *angstvoll* 237, 92.
- enkel, *stm.*, *Knöchel* 467, 54.
- enlazen, *entlazen, loslassen, fahren lassen. Der Teufel sagt davon ich enlaze u. s. w. und bezeichnet die übelriechenden Winde, die er fahren lässt, wodurch die Luft verpestet wird* 369, 31.
- enneben, *adv.*, *nebenbei* 205, 17.
- enoumenamen, *adv.*, *wahrhaftig. Entstanden aus in nomine domini amen* 178, 42. 343, 96. 531, 40. 585, 22. 658, 20. *in nomine domini*.
- enpern, *stv.*, *enpar, enporn, enpir, nicht haben, entbehren* 181, 36. 252, 66. 306, 79. 335, 18. *enpirt* 462, 60. 490, 41. *enparn* 546, 96.
- enpfunden, *stv.*, *merken, wahrnehmen* 13, 40. *entvant*.
- enpinden, *stv.*, *auflösen*.
- enpizen, *stv.*, *geniessen* 625, 29.
- enplecken, *schwv.*, *entblößen* 504, 84.
- enprant, *s. enprinnen*.
- enprechen, *stv.*, *öffnen, offenbaren* 507, 33. *befreien* 560, 79. *sich von einem, sich losmachen* 569, 89. 619, 54.
- enprinnen, *stv.*, *entbrennen. enprant, entbrannt* 97, 39. 120, 26. 224, 7. *uf den willin enprant, hatte den glühenden Wuusch* 272, 69. *enpran* 384, 13. *enprunnen* 525, 20.

- enruchen, *schw.*, *sich nicht kümmern, unbesorgt sein* 134, 5.
 enfamt, *gesamt*.
 enschuveln, *s. entschuelen*.
 enbrechen, *stv.*, *brechen, endigen* 417, 3. von einem sich enbrechen, *sich von ihm trennen* 595, 42. *Öffnen*.
 entecken, *schw.*, *entdecken* 596, 40.
 entfengen, *stv.*, *anzünden* 337, 88.
 entgan, *entgehen* 10, 80. *entgienc* 30, 82. *fehlen* 40, 13.
 entgein, *entgegen* 588, 92.
 entgelten, *stv.*, *Strafe zahlen, Schaden erleiden mit dem gen.* 138, 80. *mit dem dat. für einen leiden* 682, 30.
 entgliten, *stv.*, *entgleiten, entschlüpfen* 86, 23. 184, 47. 689, 49.
 entgraben, *stv.*, *entwenden* 431, 76.
 enthaben, *sich, sich enthalten, zurückhalten* 276, 35. *erhalten, emporhalten* 440, 84.
 enthabunge, *f.*, *das Feststehen* 23, 54.
 enthalten, *stv.*, *zurückhalten, enhalt, halt* 90, 61. 208, 24. 338, 41. 643, 15. *empor halten* 343, 67. *xögern* 103, 2. *stille halten* 151, 42. 403, 76. *behalten, behaupten* 485, 30. *sich enthalten, sich versteckt halten* 631, 34. 655, 79.
 enthoubeten, *enthaupen* 394, 97. 686, 63. *enthoupi, enthauplet* 578, 40.
 entkeren, *schw.*, *sich eines, sich von einem abwenden* 177, 39. 315, 16. *verwandeln* 656, 78.
 entkleitten *st.* *entkleideten* 325, 87.
 entknoten, *schw.*, *den Knoten lösen* 547, 89.
 entledigen, *schw.*, *aus Fesseln und Banden befreien* 16, 53.
 entlicht, *part.*, *erleichtert* 583, 46.
 entlichten, *sich, erleichtern* 316, 51. 534, 17. 590, 26.
 entligen, *stv.*, *versinken* 470, 65. und *entlac* in *herreme* 114 510, 75.
 entnemen, *stv.* *sich, sich entziehen* 150, 44. von dannen sich entnem., *sich entfernen* 338, 71. 412, 49. *entnemen, frei, ledig* 419, 63.
 entnoken, *schw.*, *einschlummern* 52, 59. 92, 92. *schlafen* 425, 24. *Buch II, 227, 22*.
 entpern, *stv.*, *entbekern.* *entpar* 342, 26. 290, 26.
 entpfa, *empfang* 41, 22.
 entpfachen, *stv.*, *empfangen, annehmen* 37, 38.
 empfangen, *entpfa, stv.*, *empfangen* 9, 32. *entpfi* 10, 53. *entpfienc* 30, 81. *erleiden* 44, 81. *beschlossen* 315, 68.
 empfangen, *anzünden, wirouch empfangen* 315, 14. 422, 79. *entzündeten* 673, 84.
 empfinden, *stv.*, *wahrnehmen mit dem gen.* 599, 74.
 entprechen, *sich, sich losmachen, s. enprechen und entbrechen*.
 entragen, *stv.*, *entziehen, rauben* 654, 5.
 entreinen, *schw.*, *beflecken* 40, 91. 67, 70. 182, 39. 630, 81. *die luft entreinen, sie mit Gestank erfüllen* 369, 33.
 entrisen, *stv.*, *entfallen, entschlüpfen* 19, 71.
 entrucken, *schw.*, *entzücken* 186, 17.
 entrumen, *schw.*, *entweichen, ver-schwinden* 426, 95. 681, 4.
 entfaben, *gemerkt, erkannt, partic. von entfaben* 2, 44. 85, 19. 197, 17. 402, 34.
 entfagen, *lossagen, sich frei machen* 23, 48. 352, 75.
 enfamt, *adv.*, *zusammen* 221, 43. 460, 30. 609, 5.
 entschun, *schw.*, *entschuen* 282, 64.
 entschueln, *schw.*, *entschuelen, ausgraben* 591, 68.
 entfaben, *stv.*, *vgl. Graff VI, 168. fühlen, merken, erkennen, praeter.*
 entfub, *part.* *entfuben* 3, 78. 9, 28. 14, 60. 27, 40. *entfuben* 38, 15. 42, 98. *entfuben* 62, 4. *mit dem gen.* 68, 41. *entfuben* 255, 1.
 entfibt, *md.* *für entfaben* 433, 56.
 entfiden, *stv.*, *kochen* 641, 98.
 entfigen, *stv.*, *entfelig, entsinken* 83, 24. 628, 26.
 entfina, *entfernt sein* 422, 25.
 entlützen, *stv.*, *eine fache, vor ihr*

- erschrecken. entfaz die not 56, 18. sich entfitzen 57, 1. 63, 65, 96, 79, 123, 38, 332, 29.
- entflagen, entflan, *stv.*, ausschlagen, entarten, mit hochmut entfl., in Hochmuth ausarten 6, 12. ablegen 46, 56. enteilen 233, 23. entfernen 380, 64. wegnehmen, befreien 459, 24.
- entflan, *stv.*, entfernen, daz ioch entfl., es abschütteln 385, 30.
- entfließen, *stv.*, entfließ, entschlüpfen 16, 1 23, 53, 191, 53. entfließen 55, 68. die adern im gar entfließen, er fühlte den Puls nicht 136, 28. den ir segele entfließen 285, 48.
- entfließen, *stv.*, aufschliessen, öffnen 1, 13. entfluzet 128, 82. entflozzten, geöffnet 463, 33. 676, 72.
- entfließen, *schwv.*, entschlüpfen, entgleiten 239, 41.
- entfloufen, *schwv.*, sich eines dinges, sich davon losmachen 281, 63, 556, 60. Buch II, 346, 51.
- entspannen, *stv.*, losmachen, entspien 53, 73.
- entspengen, *schwv.*, losmachen, die Spangen lösen 342, 64.
- entspriezen, *stv.*, emporwachsen 193, 43.
- entsprinc, *stm.*, Ursprung, Quelle 426, 71.
- entstan, entstehen, werden 66, 32. erstehen 89, 7. stehen bleiben 129, 14. sich erheben 344, 41. fehlen, mangeln 80, 53, 102, 49, 386, 18.
- enttrichen, *stv.*, entfliehen 644, 3.
- entfub, merkte, praeter. von entleben.
- entvarn, *stv.*, entkommen 372, 65.
- entvechten, *stv.*, unwirksam, entgegen sein (?) 129, 3.
- entvern, *schwv.*, entfernen 501, 73.
- entvirren, *schwv.*, entfernen 163, 70.
- entvliegen, *stv.*, entvlouc, entfliehen 519, 6.
- entvlien, *stv.*, mnd. entfliehen 5, 60.
- entvrenen, *schwv.*, betrüben, entvrent, geschrecht 482, 42, 489, 76.
- entvurchten, *schwv.*, sich nicht fürchten 683, 35.
- entwachen, erwachen, *schwv.*, erwachen 44, 9, 45, 13, 68, 13, 91, 33, 387, 68.
- entwakt des flases, erwacht 371, 38.
- entwalken, verfallen 386, 49. Fgl. Schmellers BW. IV, 68.
- entwandelt, verwandelt 33, 38.
- entwecken, *schwv.*, entwachte, aufwachen 359, 17. entwackt 371, 38, 448, 81.
- entwenet, entwöhnt 27, 25.
- entwenken, entwenket haben, sich entziehen 432, 27. entgegen 163, 71, 598, 9.
- entwer, *adv.*, quer 673, 69, 605, 11, 680, 28.
- entwer gen, 402, 89. unpassend sein.
- entwerch, *adj.*, entgegen, verquer 493, 65.
- entwerden, entkommen, entfliehen 243, 31, 244, 3, 378, 15, 443, 88.
- entweres, *adv.*, von der Seite 159, 24, 533, 36.
- entwern, abschlagen, versagen 310, 66.
- entwefen eines dinges, frei davon sein 50, 21. entbehren 607, 11. sich entsagen 622, 59.
- entweten, aus dem Joche lösen, entkleiden 53, 48. sich frei machen 388, 47, 582, 11, 615, 67. Buch II, 339, 22. mit gelouben uns entweten von aller sunden hande.
- entwichen, *stv.*, entweichen, entgegen 4, 76, 10, 71, 84, 4.
- entwilden, *schwv.*, fremd, fern sein 191, 92.
- entwifchen, *adv.*, zwischen 442, 10.
- entzemen, *stv.*, ziemen 544, 47, 653, 6.
- entzien, *stv.*, sich eines dinges, es aufgeben 608, 49.
- entzucken, *schwv.*, entziehen 23, 67. sich entz., wanken, aus einander weichen 272, 28. entreissen 440, 86, 474, 94.
- entzwei tragen, sich trennen, spalten 128, 77, 243, 71, 249, 3, 645, 96. entzwei treten, sich trennen 282, 70. entzwei brechen die ru, sie aufgeben 349, 44.
- enumenamen, *adv.*, wahrhaftig 206,

46. 210, 81. 569, 79. *gebildet a. d. Lat. in nomine domini amen.*
 envollen, *adv.*, vollständig 34, 14. 82, 95.
 enwee, *adv.*, *weg*, *fort*. enwee haben, *es fort haben* 517, 35.
 enzel, *einzel* 357, 91.
 enzelt, *im Passgang* 511, 95.
 enzemen, *stv.*, *ziemen* 597, 79.
 enzien, *stv.*, *entziehen*, *nehmen* 55, 33. *enzuhe* 151, 66. 516, 31.
 enzwei, *verschieden*, *getrennt*. wite enzwe., *ganz verschieden*, *von den Sprachen* 2, 37. *gebrochen*, *vernichtet* 257, 5. *enzwei brechen*, *vernichten*, *zerstören* 279, 24. *aufhören* 475, 7.
 enzwischen, *zwischen*. enzwischen kumen, *hindern* 171, 50.
 er, *erleze*, *praeter.* von *arn*, *welches siehe*.
 er, *adv.*, *zuerst*, *anfangs* 136, 28.
 erarnen, *schwv.*, *büssen* 353, 28. *durch Anstrengung erwerben*. *erarte im volle hute*, *erwarb ihm vollen Schutz*, *vollständige Sicherheit* 435, 75.
 erbalden, *kühn und muthig werden* 87, 65.
 erbarmede, *f.*, *Mitleid* 355, 48.
 erbarmen, *schwv.*, *Mitleid* 39, 89.
 erbe, *stm.*, *Erbgut*, *ererbtes Vermögen* 7, 78. 27, 15. 103, 43. *erbes habe* 193, 14. *erbe gutes* 307, 6. *fin gut u. fin erbe* 387, 3. 427, 46.
 erbeiten, *schwv.*, *erwarten mit gen.* des *flages* 103, 73. 112, 68.
 erbeizen, *schwv.*, *antreiben*, *anstacheln* 172, 56. 192, 76. 331, 12. 522, 24.
 erben an einen, *als Erbgut an jemand übergehn* 107, 19.
 erber, *adj.*, *ehrenwerth* 354, 1.
 erbermede, *f.*, *Barmherzigkeit*, *Mitleid* 96, 20. 489, 91. 621, 63.
 erbetot, *stm.*, *ererbter Tod* 82, 39.
 erbezugen, *ein Erbe gewinnen* 128, 38.
 erbieten, *stv.*, *erzeigen*, *erweisen* 11, 66. *lieblich erbieten*, *freundlich aufnehmen* 14, 86. *feindlich dar-*

bieten 35, 11. 40, 79. *leit erbieten*, *Leid zufügen* 5, 3. 40, 79. 88. *gotes seggen erb.* *uf das brot* 386, 36. 683, 93. *sich erbieten*, *sich zeigen*, *darstellen* 587, 90.
 erbiten, *stv.*, *erbitten mit dem acc. der Person und gen. der Sache* 277, 2. 394, 64.
 erbiten, *stv.*, *abwarten* 619, 30.
 erbittern, *kränken*, *zu Zorn und Hass treiben* 183, 24.
 erbixen, *stv.*, *zerreißen* 163, 78. 511, 17. *von lebene erbeiz*, *tödtete* 668, 43.
 erblenden, *schwv.*, *verdunkeln* 107, 42.
 erblicken, *schwv.*, *erglänzen*, *strahlen* 69, 67. 677, 29.
 erbolgen, *erzürnt*, *ergrimmt* 60, 44. 479, 43. 496, 92. 563, 4. 596, 16.
 erbrechen, *stv.*, *sich*, *sich erheben*, *vernehmen lassen* 48, 83. 200, 59. *sich erbrechen uf einen*, *auf ihn losstürzen* 238, 19. 523, 84. *sich erbrechen von einem*, *sich von ihm entfernen* 419, 26. 538, 25.
 erbrochen, *zerdrücken* 99, 55. *das Wort bezieht sich auf den Ackerbau und scheint nicht oft vorzukommen. Das einfache brochen und gabrochen siehe bei Graff III, 270. brochung, occatio, wird auch in Scherz Glossar aufgeführt.*
 erburn, *in die Höhe heben* 225, 24. *md.* *Vergl. BrW. I, 119 unter boeren.*
 erburnen, *schwv.*, *verbrennen* 211, 89.
 erclich, *adj.*, *boshast* 87, 36. 211, 90. 225, 2. 261, 87. 303, 40.
 erdenen, *schwv.*, *ziehen*, *recken* 60, 34.
 erdenkloz, *stm.*, *die Erdkugel* 329, 9.
 erdenlalt, *f.*, *die Wucht der Erde*, *Erdkörper* 1, 20.
 erdiezen, *stv.*, *ertosen*, *rauschen* 223, 13. 263, 10. *ertönen* 337, 40. 402, 94. 526, 68.
 erdoln, *schwv.*, *ertragen*, *erdulden* 86, 48. 113, 39. 165, 22. 220, 60. 380, 13.

- erduten, *schw.*, *deuten, bekannt machen* 64, 65.
- ere, *f.*, *Gnade, Geschenk* 3, 30. *Ruhm* 80, 13.
- ere, *stm.*, *Erz* 360, 56.
- erefschin, *stm.*, 688, 11.
- ergan, *stv.*, *zu Stande kommen, geschehen, vollbracht werden* 238, 5. *sich ergan, vergehen, verlaufen* 665, 12. *ergan* 77.^{46, 63.}
- erge, *schw.*, *Bosheit* 683, 38.
- ergeben, *stv.*, *geben* 92, 42. *ergit, ergibt* 113, 76. *sich ergeben, sich verbreiten* 302, 33. 427, 69.
- ergern, *schw.*, *Aergerniss geben* 458, 56.
- ergerunge, *f.*, *Aergerniss* 37, 42. 204, 83. 406, 27.
- ergiezen, *stv.*, *verbreiten* 11, 36. 182, 9. Π *erguzten* 416, 47.
- ergiften, *vergiften* 90, 36.
- ergleifen, *schw.*, *s. gleif*. *Der Sinn der Stelle* 192, 70. *kann kein anderer als zerreißen sein, damit stimmt auch Buch I, 202, 3. vergleifet, dessen Bedeutung dort durch distortus ausgedrückt wird.*
- ergluen, *schw.*, *feurig werden* 87, 59. *erhitzen* 104, 34. *heitzen* 107, 27. *sich entzünden* 193, 33. *glühend machen* 968, 68.
- ergraben, *stv.*, *gründen, festsetzen* 46, 94. *eingraben* 64, 71. *vergraben, versenken* 82, 20. 246, 94. 373, 92. *erzählen* 373, 78. *Von Schnitzwerk* 467, 47. *erforschen* 690, 1. *erlangen, erreichen* 434, 47.
- ergremfen, *schw.*, *ergrimmen, wüthen* 42, 34. 53, 5. *Buch I, 43, 75. II, 217, 52.*
- ergruen, *ergrünen, emporwachsen* 373, 70.
- ergrunden, *schw.*, *ergrunte, erforschen* 420, 38.
- ergrunder, *stm.*, *Kenner der heil. Schrift* 192, 6.
- erhaft, *adj.*, *voll Ehre und Glanz* 23, 24. 151, 93.
- erheben, *stv.*, *anfangen, beginnen* 39, 42. 80, 8.
- erhellen, *stv.*, *erklingen, ertönen* 318, 16. 618, 74.
- erholn, *schw.*, *sich, sich schadin halten* 21, 19. *sich stärken* 43, 31. *erwerben* 305, 67.
- erin, *adj.*, *ekern, erin* *ful* 29, 51. 34, 39.
- erjagen, *schw.*, *erlangen, gewinnen* 25, 24.
- erjait, *erjagt* 334, 58.
- erkiefen, *stv.*, *erkos, bemerken* 241, 196, 93. 238, 15. 693, 61. *erkm* 2, 67. *erkorn* 6, 19. *erkufest* 291, 4.
- erklingen, *stv.*, *einen Ton klingn lassen, iren galm erklingen* 48, 4.
- erkrigen, *stv.*, *bestehen, durchmachen* 347, 49. *Buch I, 279, 90. 373, 31.*
- erlamen, *schw.*, *lähmen* 167, 32.
- erlan, *stv.*, *erlassen, unterlassen* 18, 8. *beraubt* 11, 30. *frei* 33, 17. *ist funde erlan* 435, 62.
- erlangen, *schw.*, *verlangen* 530, 4. *erreichen, bringen* 677, 6.
- erleschen, *stv.*, *auslöschen* 165, 33. 541, 85.
- erlesen, *stv.*, *wählen, ein urtheil, Urtheil sprechen* 63, 42. *zu telle erlesen, ertheilt* 123, 15. *bemerkn* 281, 50. *hervorheben* 614, 21.
- erlich, *adj.*, *trefflich, schön, erlich gestalt* 42, 39. *erlicher, ehrenvoller* 42, 93. *ehrenhaft* 79, 68, 184, 63. 183, 34. *mit Anstand, Würde* 298, 9. 340, 33. *erliche mit, lange Zeit* 515, 11. *mit erlichen gemacht* 124, 3.
- erliden, *stv.*, *erdulden, ertragen* 15, 70. 96, 74. 314, 7.
- erlöfen, *schw.*, *offenbaren* 534, 16.
- erlöst, *befreit* 11, 44. 16, 33.
- erloubt, *gestattet, möglich* 18, 86. 39, 44.
- erluchten, *schw.*, *erleuchten* 215, 33. 251, 63. 419, 39. 429, 9.
- erlazen, *schw.*, *erlauschen, betrachten* 123, 74.
- ermanen, *schw.*, *ermuthigen* 123, 22.
- ermelich, *adj.*, *ärmlich, dürstig* 230, 92. *ermeliche spur bezeichnet die Kleidung des Bettlers* 321, 61.
- ernstlichen, *adv.*, *mit Eifer* 83, 34. *mit Strenge* 230, 60.

- erquemen, *stv.*, erschrecken, erquam 63, 45. 289, 33. 327, 32. erkumen 351, 39. 501, 24.
- erquicken, *schwv.*, vom Tode erwecken 60, 28. 88, 78. 337, 79. 457, 32. sich erquicken, vom Tode erwachen 115, 60. das Leben erhalten, verlängern 207, 51. ich wil mit leide erquicken einen keiser, zum Verderben, Unglück will ich einen Kaiser erwecken 277, 14. 515, 6.
- erreichen, sich, sich erstrecken 86, 17. verstehen, begreifen 347, 61. got erreichen, zu Gott kommen 461, 70.
- erriten, *stv.*, durch Reiten einholen 151, 32.
- erlamkeit, *f.*, Ehrerbietung 653, 43.
- erschein, *s.* erscheinen.
- erscheinen, *schwv.*, sich, sich offenbaren, zeigen 209, 63. 262, 82. 500, 31. erscheinete 609, 18.
- erschellen, *st. u. schwv.*, erschallen. erschellerte 51, 67. 669, 88. erschäl 129, 2. 383, 16. sich erschellen, sich durch den Ruf verbreiten 210, 85. erschallen lassen 362, 18. erschillet 395, 63. erschulle 421, 30. 493, 64.
- erscheinen, *stv.*, erschein, erscheinen, sich zeigen 16, 40. 21, 50. 32, 86.
- erschrecken, *schwv.*, eines dinges, davor erschrecken 19, 66. erschraete 240, 89. 252, 19. 398, 8. 408, 93. erschrecte 253, 31. *trans.* 561, 32
- erschreden, sich, vorschreiten 385, 74. (Buch II, 267, 55?)
- erschricken, *stv.*, erschrac, erschrecken 255, 14.
- erschutte, erschütterte, *praet. von erschutten statt erschüttete* 53, 12.
- erfen; erfehen, *stv.*, erblicken, erfian 11, 88.
- erflan, erfahlen, *stv.*, erschlagen 15, 93. 66, 79. worte erfl., Worte ertönen lassen 273, 15. erflat, erschlägt 636, 55.
- erfloufen, *schwv.*, frei und ledig machen 634, 62.
- erfpochen, sich, sich unterhalten 421, 55.
- erfpurn, *ergründen, verstehen* 76, 81.
- erft, *adv.*, des erften, zuerst 470, 54.
- erfterben, tödten 638, 56. sterben 644, 50.
- erfterzen, *schwv.*, gewinnen, erwerben, aber auf betrügliche Art 614, 51.
- erstummet, verstummt 38, 35.
- ersturzen, *schwv.*, stürzen, zu Falle bringen 669, 31.
- erfuchen, *schwv.*, untersuchen, versuchen 29, 12. heimsuchen 210, 12. aufsuchen 645, 85.
- erfuzen, *schwv.*, seufzen 24, 74. 141, 47.
- erfwingen, *stv.*, durch den Flug erreichen 438, 16.
- ertbiben, *stn.*, Erdbeben, daz ungevunge ertbiben 183, 16. 215, 40.
- ertbibunge, *f.*, Erdbeben 183, 3.
- erteilen, *schwv.*, gruwelichen mort erteilen, grausam ermorden 269, 66.
- ertopeln, *schwv.*, im Würfelspiel gewinnen 408, 89.
- ertoten, *schwv.*, tödten, ertotete 88, 51. 305, 51. 465, 51.
- ertotete für ertotete 255, 59.
- ertouben, *schwv.*, tödten 664, 5. sich ertouben, enden, aufhören 492, 12.
- ertrachten, *schwv.*, erdenken 122, 5. Buch I, 169, 1.
- ertrenken, *schwv.*, *praet.* ertramete, ersäufen 334, 45.
- ertrich, *stn.*, Erde 176, 21. 261, 59. 338, 65.
- ervalten, *stv.*, zu Boden werfen, überwinden, im herze ervielt die welt 516, 12.
- ervarn, *stv.*, erforschen 112, 90.
- ervechten, *stv.*, erringen, erkämpfen 332, 81. 401, 21. gewinnen 493, 28.
- ervellen, *schwv.*, sich wit, sich verbreiten 51, 68. werfen, stürzen 498, 62.
- ervinden, *stv.*, finden, bemerken 17, 87. erfahren 66, 12. mit geben ervinden, Opfer bringen 545, 80.
- ervinftera, *schwv.*, finster werden 555, 8.
- ervirren, *schwv.*, verbreiten 526, 25.

ervliezen, *stv.*, überströmen 22, 63.
 51, 73, 229, 84, 364, 35, 373, 34.
 ervlozzen, überflossen 464, 87.
 ervolgen, *schwv.*, verfolgen 222, 70.
 ervorcht, voll Furcht, furchtsam
 261, 68, 443, 68.
 ervreifchen, *stv.*, erfahren, merken
 630, 76.
 ervuchten, feucht werden.
 ervullen, *schwv.*, erfüllen 37, 67, 162,
 64, 168, 98.
 ervurchten, fürchten, praet. ervorchte
 247, 58, 273, 30, 377, 25.
 erwant, abgewendet 7, 86, 8, 40, 283,
 67, überhoben 188, 93, verhindert
 243, 45. s. erwinden.
 erwegen, *stv.*, aufgeben. gemaches
 er sich erwac 9, 6, 110, 20, 202,
 10, 341, 16. bewegen, den juden er
 erwac 19, 41, 177, 68, unfer herre
 im do erwac einen, berief sich ein-
 nen 277, 36, des libes sich erweg.
 29, 4, unz si in des erwac, bis
 sie ihn bewog 47, 80, sich der
 werlde erwegen 85, 42, rühren 105,
 16, 122, 56, fit du wilt dich des
 erwegen, da du das übernehmen
 willst 130, 64, 510, 86, 644, 94,
 entfernen 171, 55, 225, 21, der lute
 sich erwegen 376, 63, 601, 20.
 erweichen, *schwv.*, rühren 29, 76,
 102, 95, überreden 226, 42, 336, 10,
 zu sich erweichen 352, 3.
 erweit von erwegen, bewegt 598, 18,
 erschüttert 649, 32.
 erwellen, sieden, kochen 173, 66,
 schmetzen 188, 44, 279, 23.
 erweln, *schwv.*, erwählen 9, 84, 58,
 64, 107, 33, wofür halten.
 erwenden, *schwv.*, abwenden 7, 86,
 302, 21, verhindern 25, 2, einem
 etwas, es ihm nehmen 318, 30, sich
 erwenden, enden 374, 35.
 erwerben, *stv.*, erwarb, erwurben 65,
 30, wirken 296, 92, an sich erwer-
 ben, sich verschaffen 497, 89.
 erwern, gewähren, leisten, machen
 501, 74.
 erwinden, *stv.*, abstehen, ablassen 45,
 76, 60, 24, erwant, unmöglich 82,
 65, aufhören 88, 69, 99, 23, daz

leben erwindet, stirbt 242, 28, er-
 wint, stehe ab 247, 33, act. aufhö-
 ren lassen 261, 1.
 erwifchen, *schwv.*, fangen, fassen
 363, 76.
 erworogen, erwürgen 15, 92, 170, 73,
 erdrosseln 244, 74.
 erzedie, Arznei, s. arzedie.
 erzien, *stv.*, erziehen 595, 10.
 efec, *adj.*, asig, garstig 429, 84, vgl.
 BrWB. I, 27, Schmeller BW. I,
 116.
 efelkeit, grobes, tölpelhaftes Beneh-
 men, vällche efelkeit, die ange-
 nommen, erheuchelt ist 520, 89.
 effe, *n.*, die Seite des Würfels mit
 einem Auge 408, 81.
 effec, ezzec, Essig, ein effec der
 untugende, bildl. 536, 65.
 eferich, Fussboden 447, 65.
 etelich, eteslich, irgend welch, zu
 etelicher zit, zuweilen 3, 34, in
 etelicher unzucht 33, 45, 60, 63, 96,
 7, 193, 42.
 eteswa, irgend wo 122, 76.
 eteswenne, ehemals 199, 27, eine
 Zeittang 263, 91, zu irgend einer
 Zeit, zuweilen 358, 34.
 eteswer, etewer, irgend einer 288, 7.
 etewaz, etwas 35, 61, 193, 80, 229,
 35.
 etewize, *f.*, gleichbedeutend mit ite-
 wiz, Schmach, Schande 551, 57.
 ewart, Priester, Wächter des Ge-
 setzes 65, 22, 492, 7.
 eweclich, eweclichen, *adv.*, ewig 28,
 34, 139, 65.
 ewekeit, *f.*, Ewigkeit 164, 41, 240, 81.
 ewilen, *adv.*, ehemals, früher 255,
 32, 644, 15.
 ez für daz 602, 13, 642, 17, 667, 37,
 673, 33.
 ezec, *adj.*, s. efec.
 ezzec, effec, *m.*, Essig 85, 8.
 ezzen, *stv.*, az, essen 64, 35, fin al-
 mufen azen 202, 55.

F s. V.

Ga, gach, eilig 112, 94, 317, 94, 489,
 17, 516, 84, vgl. gachen, gehe, gehede.

- gabel, *stf.*, Gabel 123, 49. *gleich-*
bedeutend mit Krücke, Krückstock
 233, 35.
- gachen, *schwv.*, eilen, jagen 170, 19.
 215, 8. 299, 12. 472, 78. ^{368, 104.}
- gachens, gahens, *adv.*, eilig, schnell
 321, 16.
- gadem, *stn.*, Gemach, Zimmer 203,
 54. in eines gadmes vach 630, 59.
- gaffen, *schwv.*, schauen, blicken
 223, 22.
- galiot, *m.*, Schiffer, Fähmann 470, 4.
- galle wesen einem, *höchst unange-*
nehm sein 331, 94. ^{hō gullen zū zēn 175, 46.}
- gallenfut, *stn.*, Gallentrank 578, 83.
- galm, *stn.*, Schall, Ton, Gesang 48,
 42. 60, 93. 335, 59. 532, 44.
- gamutikeit, *f.*, Eiligkeit 160, 42.
- ganc, *stn.*, Gang, mit vugen finen
 ganc haben, *passen* 267, 31. *Der*
Gang beim Bergwesen 388, 28.
- ganc, *gehe imper.* von gan 35, 53.
 374, 3.
- gar, *adv.*, ganz, durchaus 424, 85.
- garte u. garten, *stn.*, der tugende
 garten, *Umschreibung für Kloster*
 407, 27. 415, 7.
- garten, *praet.* von garwen, rüsten
 58, 79. *Gerben ist dasselbe Wort.*
- garwe, *adv.*, gar, gänzlich 42, 66.
 692, 14.
- gaft, *stn.*, Fremder. gaft der war-
 heit 89, 89.
- gaftgebe, *m.*, Gastwirth, der Nacht-
 herberge gibt 321, 77.
- gaftgebinne, Wirthin 334, 5. 338, 63.
- gat, *stn.*, Höle, Oeffnung 90, 33. Lük-
 cke 376, 49. 588, 39. der tiefen
 helle gat 591, 69.
- gaz, *s.* gezzen.
- geachten, *er kennen, bemerken* 564, 1.
- geant, *gedacht* 56, 43. *s.* anen 77, 55.
- gebaren, *sich gebürden, benehmen*
 66, 17. 213, 86. 541, 48.
- gebe, *gabst* 3, 10.
- geben, *stv.*, geben. gibt 127, 82.
- gebende, *n.*, Kopfschmuck der Wei-
 ber 66, 19. 101, 80.
- gebenediet, *gesegnet* 105, 45. 403, 19.
- gebern, *stv.*, tragen, zeugen 81, 33.
 271, 7.
- gebeten, *stv.*, beten 207, 45.
- gebeten, *schwv.*, das Bett bereiten
 354, 69. 397, 49.
- gehezzern, *schwv.*, besser werden
 542, 11.
- gebenediet, *gesegnet* 89, 37.
- gebitten, *stv.*, bitten 176, 46. 190, 48.
 236, 58.
- gebizen, *stv.*, gebeiz, sich dar nider
 tot gebeiz 484, 76. *er ärgerte sich*
zu Tode.
- geblant, *geblendet* 13, 39. 33, 82. 83,
 87. 113, 6. *mit gen. der warheit*
 geblant 328, 33.
- geblasen, *stv.*, geblies, anhauchen
 96, 13.
- geblumet, *blühend* 578, 86.
- gebogen, *gebengt, gebracht* 192, 21.
geneigt 310, 62. 613, 11. 681, 1.
- gebot, *stn.*, Macht, Stärke, einer su-
 che gebot 379, 28.
- gebougen, *beugen* 236, 54. 567, 2.
- gebracht, *m.*, Lerm, Gepolter 523, 22.
- gebrachte, *n.*, Lerm, Rauschen 135,
 12. 665, 34.
- gebreche, *m.*, Noth, Mangel 142, 74.
 218, 10. 221, 80. 581, 84.
- gebrechen, *stn.*, Noth, Mangel 12,
 22. 36, 31. *ane gebrechens unge-*
mach 83, 83. 170, 89. *Verfall* 118,
 82. *an des gebrechen klage* 275, 3.
daz sich zu gebrechen treit, was
mangelhaft ist 309, 29. 334, 9. *da*
ist gebrechens bruch, etwas ge-
sucht ausgedrückt für da fehlt
nichts, ist die Fülle 671, 8.
- gebrechen, *stv.*, fehlen, mangeln 12,
 62. 33, 58. *dir ist der kunft gebro-*
chen 35, 66. 62, 20. *were gote ge-*
brochen fines Kindes mitewist 74,
 33. 80, 53.
- gebrechen, *stv.*, brechen, ändern,
 kommen. *gebrach in vrenden fin,*
gerieth in den Zustand des Heil-
schens 205, 71. *warheit ist dir ge-*
brochen, du irrst, die Wahrheit
ist nicht auf deiner Seite 416, 75.
- gebresten, *stv.*, mangeln, fehlen 1,
 19. *gebrast* 89, 89. 133, 81. 190,
 53. 220, 80. 667, 16.
- gebriet für gebreitet, *ausgedehnt.*

- gebringen, *stv.*, bringen 57, 52. 438, 17. bewirken 656, 50.
- gebroschet, vom Ackerfeld, welches nach einer gewissen Zeit der Ruhe wieder aufgebrochen und beakert wird 168, 3. brochen.
- gebrudere, *Gebrüder* 59, 75. 307, 3.
- gebu, *stm.*, Bau 403, 9.
- gebur, *m.*, Bauer 13, 31. 462, 22. 519, 71.
- gebur, *f.*, günstiger Fahrwind. *S. liest* bur, ein wol gliche gebur 469, 60.
- geburn, *schwv.*, sich ereignen 22, 23.
- geburt, *io.* geschah 23, 39. *gebühren* 24, 35. 97, 99. sich fügen 191, 77. 210, 52. 389, 4. 422, 13.
- geburnen, *schwv.*, brennen 385, 20.
- gebuzen, *schwv.*, vergüten, helfen 331, 5.
- gedagen, *schwv.*, schweigen 121, 9. 132, 68.
- gedaget, *verschwiegen*, von dagen 9, 33.
- gedient, *verdient* 235, 29.
- gedihen, *gedien*, *stv.*, gedeihen. *gedech* 171, 87. 173, 8. 241, 78. 483, 79. 549, 50.
- gedinge, *schwv.*, Denken, Hoffen, durch gut gedinge 142, 87.
- gedinge, *stm.*, Bedingung 38, 55. *Vertrag* 407, 57.
- gedingen, *vertragen*, *beilegen* 147, 79.
- gedoln, *schwv.*, dulden 552, 16.
- gedon, *Gewalt*, *Beschwerde* 111, 48. 483, 29. *gedon tun*, *Beschwerde machen* 499, 27.
- gedone, *stm.*, *Getön*, *Klang der Glocke* 460, 23. *Gesang* 580, 91.
- gedranc, *stm.*, *Gedreng* 257, 95.
- gedreuen, *schwv.*, drohen 236, 58.
- gedriet, zu drei getheilt 577, 49.
- gedruct, gedrucket, niedergedrückt 220, 37. demüthig 615, 15.
- gedrungen, gedrängt, entfernt 7, 92.
- geducht von dunken 372, 54. *vermuthet*, *gedacht* 437, 76.
- geduldeelichen, *adv.*, *geduldig* 82, 28.
- geduren, *schwv.*, *ausdauern*, *bestehen* 86, 79.
- geessen, *schwv.*, *öffnen*, *bethören* 619, 13.
- geeren, *schwv.*, *ehren* 428, 31.
- geergern, *schwv.*, *sich*, *Aergerniss nehmen* 411, 80.
- gegenot, *stf.*, *Gegend* 355, 55.
- gegenstrit, *stm.*, *Gegenwehr* 270, 64.
- gegenwart, *stm.*, *der Gegner* 73, 89.
- gegenwurtikeit, *Gegenwart*, *persönliche Erscheinung* 422, 92. 450, 7.
- gegurt, *gegürtet* 366, 36.
- geh, *adj.*, *jäh*, *der gehe* tot 196, 79.
- gehaben, *gehoben*, *zur Ruhelätte gebracht* 642, 64.
- gehaben, *sich*, *sich verhalten* 236, 6.
- gehaft, *gefesselt* 71, 10. *gehaft in vremen sin*, *in Entzückung versetzt* 371, 77.
- gehandelt, *behandelt* 33, 37. 275, 6. *bewirthe* 64, 31. *beschaffen* 71, 45.
- gehat, *gehabt* 213, 83.
- gehaz, *adj.*, *gehässig* 43, 50. 55, 71.
- gehe, *f.*, *Eile* 97, 92. 228, 95. 252, 21.
- gehebe, *f.*, *Haltung* 358, 70. *Lebensweise*. mit einfamer gehebe, *Ein-samkeit* 622, 67.
- gehebe, *adj.*, *bequem* 321, 78. *trefflich*, *wohlwollend* 557, 68. *gehelt* an dem herzen 642, 22. 687, 89.
- geheben, *stv.*, *erheben*, *gehaben*, *erhoben* 42, 1.
- gehede, *f.*, *Eile*, *Unbedachtsamkeit* 401, 63.
- geheize, *stm.*, *Versprechen* 12, 70. *Gebot* 217, 41.
- gehelfen, *stv.*, *helfen*, *beistehen* 11, 63. 39, 91. 194, 14. 341, 25.
- gehelich, *adj.*, *ungestüm*, *heftig* 357, 84.
- gehonet, *beschimpft* 406, 2.
- gehorschen, *schwv.*, *zuhören* 82, 9.
- gehorec, *adj.*, *gehorsam*, *gehorehend* 500, 15. 526, 93.
- gehoren, *schwv.*, *angehören* 5, 28.
- gehorsam, *f.*, *Gehorsam* 229, 64. 305, 65. 320, 45.
- gehört, *part.*, *gehört* 9, 4. *zugeordnet* 192, 11.
- gehuge, *f.*, *Gedächtniss*, *Andenken*, *Gedanke* 53, 50. 267, 86. *Nachdenken* 438, 26.
- gehugede, *f.*, *Gedächtniss* 396, 40.
- Andenken 13, 87. *die gehugede*

- wart im wlt, *das Andenken ward lebhaft* 24, 71. 48, 6. *Erinnerung* 143, 37. 582, 1.
- gehugen, *stn.*, *Denken, Dichten* 39, 92.
- gehugende, gehugede, *f.*, *Gedächtniss, Andenken* 219, 44. 339, 80. 406, 57. *Nachdenken* 438, 33. zu gehugede kumen, *in das Gedächtniss rufen, gedenken* 444, 71. *Geistige Thätigkeit* 635, 27. 689, 59.
- gehurne, *sn.*, *Gehörn, Geweihe* 151, 41. 605, 20.
- gehut, *gehütet* 21, 29.
- gehuze, *n.*, *Geschrei, Lerm* 164, 4. 269, 78. 279, 86. 501, 98. 552, 47. 572, 1. durch das gehuze dringen 594, 74. *B. I.* 179, 69.
- gejehen, gejen, *stv.*, *zugestehen, zuerkennen* 114, 32. 233, 70.
- gell, *adj.*, *beyterig* 473, 82.
- gelu, *gegen, praepos.* mit *dat.* 4, 60.
- geinfelt, *mit der Insel, dem bischöflichen Hauptschmucks versehen* 580, 75.
- geinret, *von innern, belehrt, überzeugt* 381, 77.
- geißel, *f.*, *Geißel, Ruthe*, scharfe *g.* 31, 39.
- geißt, *stm.*, *Märkt.* geißte 49, 5.
- geistlichen, *adv.*, *im geistigen Sinne, dem körperlichen entgegengesetzt* 403, 42.
- gekart, *gekehrt, gewendet* 7, 32.
- gekose, *n.*, *Gespräch, Geschwätz* 306, 49. listigen gekose 322, 2. valsch gekose 407, 18. 638, 56.
- gekriegen, *stv.*, *bekommen, erhalten*, *Nörd.* 417, 84.
- gekruziget, *gekreuzigt* 328, 42.
- gekuffen, *schwv.*, *küssen*. gekult, *geküst* 9, 27. 602, 32.
- gel, *adj.*, *gelb* 45, 2. gelwex bar 114, 54. 691, 11.
- gelaben, *n.*, *Vergnügen, Gefallen*, itel gelaben 62, 40.
- gelaben, *schwv.*, *laben* 96, 44.
- gelachen, *schwv.*, *lachen* 36, 52.
- gelacht, *md.*, *gelegt*, in den kerkker gelacht 296, 34. *s.* legen.
- geladen, *gelegt* 44, 72. *verarbeitet* 83, 2. mit vlugelen geladen, *mit Flügeln versehen* 525, 72.
- gelan, *stv.*, *das Ansehen haben*, si geliezen 40, 33. *Wie gelax Bildung und Gestalt bedeutend.* gelan sich an etwas, *sich an etwas machen, damit beschäftigen* 499, 15.
- gelart, *gelehrt* 23, 37. 321, 7. 333, 22. *gelernt* 86, 86. *Mit dem acc.* 470, 6. die gelarten, *die Gelehrten* 200, 65.
- gelaßtern, *schimpfen, schänden, ge-laßtert* *huz*, *Hurenhaus* 8, 6. *Zum Laster verführen* 495, 60.
- gelaxe, *n.*, *Ansehen, Anblick, Gestalt.* klegelich gel., *Traueraufzug* 60, 71. 61, 49. *Art und Weise*, in welcherhande gelaxe 365, 36. 512, 5.
- gelaxon, *sich gebehden* 651, 83. *lassen.* sich an etwas, *sich damit beschäftigen* 499, 15.
- gelde, *f.*, *Vergeltung* 393, 31. *s.* gelt.
- gelden, *stv.*, *vergellen, zahlen* 19, 24. 134, 31. 407, 88. *entgellen* 147, 52. 392, 12. *Vgl.* entgelten.
- geleben, *schwv.*, *leben* 176, 21. 210, 30.
- geledeget, *befreit* 55, 78.
- geledigen, *schwv.*, *befreiten* 352, 21.
- gelege, *n.*, *Lage* 23, 40. *Beschaffenheit.*
- gelegert, *gelagert* 397, 61.
- geleiden, *verleiden* 394, 25.
- geleinert, *gelehnt* 425, 29. 440, 36. 619, 85.
- geleit, *gelegt* 3, 73. 22, 67.
- geleren, *schwv.*, *gelarte, lehren* 296, 38. *lernen* 492, 59. 632, 78.
- gelesen, *stv.*, *die kunst gelesen, sie üben* 261, 42. *gelesen hohe, hochgestellt* 54, 9. *sammeln* 314, 54.
- gelet, *läßt, von gelan* 577, 86.
- geletzen, *endigen, erschöpfen, wegnehmen* 444, 34. 504, 36.
- gelf, *stm.*, *Raf, Pracht, Praheret* 25, 31. *valscher gelf, Uebermuth* 214, 4. *Spott, Hohn* 342, 96. 502, 34. 551, 10.
- gelfen, *stv.*, *prahlen, schwatzen* 679, 86.
- gelich, *adj.*, *gleich* 7, 89. *ähnlich, von einem Bilde* 200, 25.
- geliche, *adv.*, *wil geliche* 44, 88.

gelichen, *gleichstellen, vergleichen* 178, 98.
 geliches, *adv., auf gleiche Weise, gleichmässig* 266, 4. 357, 61. 548, 9. *geradesweges* 605, 21.
 geliden, *gelitten* 554, 37.
 gelidet, *gegliedert, verbunden* 304, 21. 560, 22. 562, 12.
 gelich, *Geliebter und Geliebte* 388, 29.
 geliet, *gelichen, an sich geliet, durch Ertheilung eines Lehns gebunden* 486, 68.
 geligen, *stv., gelac, liegen* 3, 8. 83, 7, 19. da zu *gelac, landete* 14, 79. daz wort *gelac, er schwieg* 25, 3. *gelift* 26, 93. 38, 34. *unterliegen, besiegt werden* 73, 14. *sterben* 273, 21. obe *geligen, siegen* 94, 78.
 gelit, *stv., Glied* 53, 12. 71, 34. 97, 84. des toufes *gelit* 117, 6. an minen *geliden, meinen Freunden* 202, 86. die *gelit* 214, 2. *rechtes gelouben gelit* 315, 46. die *gelide* 383, 67. der *warheit ir gelit* 389, 44. *Ort, Lage* 544, 22. mit *ires herzen gelide* 618, 55.
 gelit, *liegt* 33, 91.
 gelofen, *schw., lösen* 681, 65. *los, ledig werden* 108, 39. 221, 1. *Mit dem gen.* 279, 6. 353, 32. 633, 78.
 geloubic, *adj., gläubig, Christo anhangend* 38, 3.
 geloublich, *adj., gläubig, den geloublichen Itic, Weg des Glaubens* 394, 75.
 geloufen, *stv., laufen* 39, 58. 289, 52. *geloukenen, schw., leugnen* 81, 61.
 gelt, *stv., Preis, Werth, Spiln zu allen gelden* 407, 65. *Vergeltung* 7, 34. 466, 70. mit *genaden gelde, mit dem Werke der Liebe* 600, 20.
 gelten, *stv., vergelten, bezahlen* 234, 1. er *giltet* 318, 19. s. *gelden*.
 gelubde, *stv., Versprechen* 94, 82. 111, 66. 164, 55.
 gelubt, *mit Gift bestrichen, vergiftet. gelubde worte, verführerische, verderbliche Reden* 177, 63.
 gelucht, *Licht, Glanz* 280, 9. mit *geluchte alumme fluc, Glanz ver-*

breitete 325, 50. 573, 2. So *ist auch Buch 1, 1, 48. zu lesen mit v. d. Hagens Handschrift statt geluckes des gedruckten Textes, welches keinen Sinn giebt* 670, 73.
 geludme, *stv., Geschrei, Lärm* 40, 21. 134, 11. 168, 47. 263, 9. *Ruf* 430, 31. des *vleifches geladme, bildl. sinnlicher Trieb* 493, 65. 616, 31.
 geluft, *stv., Lust, Ueppigkeit* 7, 54, 65. *Vergnügen* 128, 11. 203, 2. 334, 88. *der Lust vergnügt, aber zu 709, 1*
 geluften, *schw., gelüsten* 32, 93.
 geluftlich, *zur Lust geneigt* 196, 6.
 gelutert, *geläutert* 578, 15.
 gelutet, *geläutet* 448, 45.
 gemach, *stv. und m., Bequemlichkeit* 6, 63. *Vergnügen, sich zu gemache zien, zum Vergnügen geniessen* 7, 12. 9, 6. *ewige gemach, Seligkeit* 49, 49. *sich zu gemache tragen, von der Quelle, die zur Labung fließt* 222, 4. *habe din gemach, lass gut sein* 241, 70. *flaß* gemach 401, 25. *geistlich gemach, geistliche Pflege* 402, 57. *vleiflich gemach, sinnliches, körperliches Wohlbehagen* 619, 53.
 gemachen, *schw., machen, lam gemachen, schwächen* 639, 45.
 gemachsam, *bequem, gemächlich, unthätig* 315, 13.
 gemaln, *gemalen. gemalnez golt* 13, 80.
 gemein, *f., Gemeinschaft* 11, 69. 63, 74. *Versammlung* 405, 21.
 gemein, *adj., allgemein, sämmtlich, d. gemeine pfasheit* 43, 45. *förderlich, zu tugenden gemein* 348, 57.
 gemeinlich, *adj., allgemein, gewöhnlich* 7, 65. die *gemeinliche diet, das gemeine Volk* 429, 1. die *gemeinliche not* 609, 79.
 gemeinlich, *adv., insgesamt* 38, 71. 96, 66.
 gemeinlichen, *adv., zusammen, gemeinschaftlich* 284, 94.
 gemeit, *adj., heiter, vergnügt* 20, 13. 32, 82. 34, 28. 186, 31. 282, 17. *scherzhaft.*
 gemelich, *adv., heiter, vergnügt* 664, 32.

gemerken, *schwv.*, merken, wahrnehmen 285, 56.

gemezzen, *stv.*, gemaz, messen, rede gemaz, *sprach* 220, 48.

gemezzen, zugemessen 12, 51. *geschenkt* 85, 38. 119, 18. *gerichtet* 401, 77.

geminnest von got, *geliebt von Gott* 7, 53.

geminneter, *Geliebter* 630, 35.

gemut, *beunruhigt* 104, 44. s. muen, *geärgert* 181, 16. *gepeinigt* 259, 73.

genade sagen, *danken* 219, 14.

genadenvaz, *stv.*, Gefäss der göttlichen Gnade 327, 84. 421, 53.

genadevuer, *stv.*, Gnadenfeuer, Begeisterung 577, 69.

gen, gan, *gehen*, *ge bi*, *gehe beiseit* 111, 6.

genanne, *m.*, Namensvetter 276, 98.

geneiget, *gelenkt*, *gerichtet* 15, 3. *gemüthigt* 297, 29.

genem, *adj.*, angenehm, der gotes geneme, *Gottesfreund* 8, 10. *der Gott lieb ist* 50, 6. 63, 44.

genemen, *stv.*, nehmen, nach der e genommen, *sich nach dem Gesetze verheirathen* 6, 18. *genimet* 9, 35. 36, 73. 564, 11.

genende, *adv.*, tapfer, muthig 212, 44. 330, 83. *keck* 369, 47. *stark*, *kräftig* 531, 2. 586, 57.

genenden, *schwv.*, tapfer, muthig sein, *erstarcken* 216, 43. 407, 7. 414, 62. 425, 6.

genefen, *n.*, ein ewec genefen, ewige Fortdauer, *Seeligkeit* 370, 69.

genefen, *stv.*, genas, am Leben bleiben 2, 91. 15, 60. *frei werden* 198, 40.

geniden, *beneidet* 507, 14. 513, 93.

genieten, *sich*, *sich ersättigen* 572, 11.

geniez, *m.*, Lohn, Genuss 18, 53. Nutzen, Vorthail 53, 24. 56, 51. 100, 64. tugentlich geniez 214, 30. hoher tugende geniez 333, 15. *Ertray*, *Einkünfte* 386, 94. *Erwerb* 499, 32.

geniezen, *stv.*, geniessen 572, 47. *genoz* 11, 35. *Vorthail haben*, *genozzen* 17, 67. *genuzest* 35, 61. *genu-*

zet 128, 81. eines geniezen, *Nutzen von ihm haben* 338, 68.

genigen, *stv.*, neigen 580, 21.

genoze, *m. und f.*, Genoss 345, 2.

genozzen, *genesen*, *gesund* 278, 82.

genuc, *adj.*, viel, in grosser Zahl 2, 73. *flect.* *genuger* 285, 5. vil *genu-*

gen 4, 33. *genuger tugende leben* 5, 41. *genuge dran sin*, *sich mit etwas viel beschäftigen* 5, 93. *genuger not* 7, 86. *mit dem gen.*

wunders *genuc* 37, 90. *genugen* 232, 7. *genuger wis*, *hintänglich* 611, 58.

genucht, *f.*, Nutzen, Ertray 92, 34. vruchtfamer *genucht* 213, 60. mit

ufwachfender *genucht* 266, 49. mit berender *genucht* 266, 70.

genuge, *adv.*, genugsam 79, 29.

genugen, *genügen* 52, 69. 62, 69. *genug sein* 84, 31. *zur Genüge geben* 302, 23.

genuger, *st. Adjectivform*, viele, *mancher* 10, 62. 546, 57.

genumen von dannen, *fortgebracht* 29, 63.

genut, *Ndrd.*, genöthet, gequält, von noten, *in Noth bringen* 499, 31. *Vgl. Herbort* 5256 und die *Anmerk. dazu.*

genzlichen, *adv.*, ganz, vollständig 44, 38.

geordent, *bestimmt* 443, 69.

gepflegen, *stv.*, gepflac, pflegen, *verhandeln* 178, 3. 251, 71. *gepflegen*, *gepflegt* 29, 3. 43, 21. 210, 72. *verhandelt* 177, 76. so wol *gepflegen*, so gut *fahren* 376, 64..

gepflogen, *gepflegt* 61, 19.

gepredigen, *predigen*, *verkünden* 3035.

gepruven, *schwv.*, merken, *beurtheilen* 66, 54. 383, 29.

ger, *f.*, Begierde, Verlangen 9, 30. 20, 75. 125, 42. tugentliche *ger* 244, 8. mit ernstlicher *ger* 468, 60.

gerade, *adj.*, recht, günstig, mit geradem winde 48, 31.

geraten, *stv.*, rathen 9, 37. 18, 14. 227, 94. *erinnern* 350, 5. *Kommen* 74, 94. *Vorthail bringen*, *nützen* 257, 14.

- gere, *f.*, *Begierde* 93, 54. *md.*
gerechen, *stv.*, *umrühren, aufstöbern* 156, 79. *Es liegt wohl das niederdeutsche raken, rakken zum Grunde. Vgl. BW. III, 424.*
gerecht, *adj.*, *gerade* 237, 18. 447, 80. 613, 86.
gereehtekeit, *Rechtspflege* 55, 21.
geregen, *fortschaffen* 29, 42. *regen* 183, 29. 509, 64.
gerelit, *adj.*, *bereit. Jenes mehr in S. dieses in K.*
gerelitschaft, *f.*, *Geräthschaft, z. B. zum Schreiben* 129, 68.
geren, *schwv.*, *begehren* 473, 66. *s. gern.*
gerete, *Behausung, Schmuck* 573, 74. 678, 80.
gerete, *n.*, *Habe, Besitz* 193, 92. *Rath* 315, 34. *Hülfe* 583, 32. *Vor-rath* 596, 60. 671, 6.
gerete, *adj.*, *gerüstet, wohlversehen* 517, 60.
geriben, *geübt, mit tugenden geriben* 440, 28.
gericht, *stv.*, *nicht gerichtes geben, richterlichen Ausspruch nicht annehmen* 673, 47.
gerichte, *adv.*, *gradesweges* 469, 93.
gerichte, *adv.*, *in Wahrheit* 48, 14.
gerichtetes, *adv.*, *in gerader Richtung* 301, 66.
geriechen, *stv.*, *riechen, geroch* 275, 44.
gerinc, *m.*, *Verlangen* 111, 45.
geringen, *stv.*, *geranc, ringen, kämpfen* 308, 32.
gern, *schwv.*, *begehren, wünschen, gerend* 9, 13. *swes sine vrunt gern* 18, 37. 20, 76. *an einen gern, von ihm verlangen, eines gern* 52, 65.
gerochen, *gestraft* 322, 41.
gerote, *f.*, *Menge, Haufe* 107, 75.
gerouben, *schwv.*, *berauben* 471, 14.
geruchen, *schwv.*, *geruhen, gnädig sein* 61, 98. 92, 58. 204, 44. *wor-auf achten* 132, 59. *sorgen* 184, 33.
geruchen eines, *sich um einen kümmern* 347, 5. *fordern, verlangen* 401, 37.
gerucken, *schwv.*, *ziehen, hervor-ziehen, zücken, daz wert gerucken* 246, 26. *befreien* 607, 90.
geruckt, *hervorgezogen* 94, 31. *hine helle hant wart geruct, dargerickt* 457, 27.
geruet, *ruhig* 199, 71.
gerufe, *stv.*, *Geschrei, Lerm, Pralerei* 285, 4. 378, 50.
gerufen, *stv.*, *gerief, rufen* 22, 46.
gerugen, *schwv.*, *Ndrd. rudern* 371, 79.
gerum, *adj.*, *geräumig, weit, gerum-tur, grosse Oeffnung* 167, 66. *gerumez tor* 282, 72.
gerumen, *schwv.*, *räumen, verlaun* 591, 55. *gerumet, geräumt, wrgeschafft* 5, 65.
gerunen, *geheim verabreden* 37, 29.
gerunge, *Verlangen* 203, 65. 276, 2.
gerunnen, *geflossen* 3, 58.
geruren, *schwv.*, *berühren* 26, 5. 311, 11. 337, 3.
gerufche, *stv.*, *Geräusch* 583, 86.
gerufte, *Vorkehrung, Zurüstung, ein zouberlich gerufte* 345, 25.
geruwec, *adj.*, *ruhig, geruweger mu* 199, 61. *ruhtiger Sinn.*
geruwen, *schwv.*, *reuen, dich geruwet* 179, 78.
gerwen, *schwv.*, *gerben* 161, 45. *er gefachet von fachen, welches sieh.*
gefagen, *sprechen* 381, 84.
gefament, *versammelt* 9, 66.
gefamt für gefamnet, *gesammelt* 10, 61. 381, 70. *vereintgt, verbunda* 270, 5. 535, 51. *Substantiv* 346, 16.
gefam für gefahen, *sahen md.* 33, 18.
gefut, *part.*, *gesetzt* 29, 51. *do er zur schule wart gefat, in die Schule geschickt* 7, 26. 49, 30. 106, 62. *s. gefazt von setzen.*
gefaten, *sich, sich sättigen* 125, 15.
gefatz, *gesetzt* 5, 25.
gefchaffen, *stv.*, *schaffen* 195, 31. *ausrichten* 265, 7. 341, 35.
gefchaft, *f.*, *Schöpfung* 1, 54. *Geschöpf* 135, 23.
gefchamen, *sich, sich schämen* 301, 84.
gefchanct, *eingegossen* 77, 16.

- gefchant, *geschändet, beschimpft* 39, 46. 33, 94. lesterlich gefchant 243, 11. uf daz hohste gefchant 260, 8. 313, 36.
- gefchart, *gesammelt* 221, 40.
- gefchart, *gefügt, gelegt*, ein mantel was um in gefchart 42, 64. *gespannt. Es scheint das Wort mit dem niederdeutschen scheren zusammenzukängen. Vergl. Brem. WB. IV, 643. wo eine Bedeutung aufgeführt wird, welche hier passt, wenn man es nicht lieber mit dem scheren, welches Schweller BW. 3, 388. anführt, in Verbindung bringen will.*
- gefcheffede, *f., Schöpfung* 1, 16. *Geschäft, Haushalt* 194, 23. 333, 19. *gefcheffede, Handel, Verkehr, Sache* 227, 2. 426, 8.
- gefcheiden, *stv., scheiden* 166, 70.
- gefcheiden, *geschieden* 5, 48. 82, 21. *s. scheiden* 31, 14. 83, 75.
- gefchehen, *geschehen* 5, 73. *für gefchehen. gefchach, zu Theil ward* 10, 51. 39, 13.
- gefchenden, *schwv., schänden* 107, 41. 361, 16. 656, 55.
- gefchet, *mnä. für geschicht* 133, 52. 168, 8. *So auch Buch I, 58, 77. two gefchet reimt auf kret u. 131, 65. 154, 17. 18. gefchet auf undervet.*
- gefchicht, *f., Ereigniss, Zufall, Ungefähr* 21, 86. 29, 50. 61, 15. 110, 30. 648, 68. *von geschichte* 49, 13. *Einrichtung, Bestimmung* 188, 53. *Sache* 273, 19. 337, 43. *die geschicht werben, die Angelegenheit betreiben, fördern* 403, 77.
- gefchicht, *Schichte, Reihe* 431, 5.
- gefchieben, *stv., sich entfernen, ablassen* 630, 33.
- gefchiezen, *stv., schiessen* 353, 5.
- gefchoben, *gefördert* 578, 12. *siehe schieben.*
- gefchoz, *stv., tödtliche Geschosse, die aus der Luft auf die Menschen fallen wie Luferschneunngen* 196, 49.
- gefchude, *stv., Schutzeng* 520, 23.
- gefchrenket, *zusammengelegt, von den Flügeln* 530, 17.
- gefchurt, *geschürt, s. schurn.*
- gefchuwen, *schwv., scheuen, Nrdl.* 539, 18.
- gefegent, *eingeweih.* gefogent in daz leben 305, 41.
- gefeynen, *geseynen, sich gefeyn.* 279, 32. 366, 60. 625, 35.
- gefeyt, *gesagt* 10, 21.
- gefeylich, *adj., freundlich, gefeyliche gunst, Freundlichkeit* 123, 17.
- gefeynt, *tief, niedrig. gefeynte demut, tiefe, innige Demuth* 401, 82.
- gefeyze, *stv., hölzerne Einfassung des silbernen Sarges* 414, 56. *Lage der Dinge* 489, 68. *Sitz* 657, 91.
- gefeycht, *gefeychte, f., Erscheinung* 17, 13. *Anblick, Anschauen, mit gefeychte empfinden, schauen* 40, 3. 44, 59. 102, 45. *da ein gefeycht in uttrat, wo sich ihuen eine Erscheinung zeigte* 283, 42. *Erscheinung, Offenbarung* 354, 19. *der ougen gefeycht* 402, 1. *Schein, Glanz* 449, 11. *an der gefeycht, bei dem Anblick* 476, 30. *Sehkraft* 529, 5.
- gefeyctec, *adj., sichtbar* 677, 39.
- gefeyeln, *schwv., segeln* 48, 33.
- gefeygen, *siegen* 16, 58. 38, 33. 72, 57.
- gefeyn, *sein* 62, 66. 92, 86. *gewesen* 162, 13. 193, 23. 291, 38.
- gefeynde, *stv., Dienerschaft* 29, 28. 43, 96. 123, 2. *Hausgenossen* 202, 33. *Genossen* 442, 23. *Mhrkt.* 502, 49. *Gemeinschaft* 566, 85.
- gefeynden, *Diener, Anhänger sein, sich gesellen* 347, 88. 394, 70. 446, 86. 573, 63.
- gefeyppe, *Verwandte, verwandt* 405, 23.
- gefeytzen, *stv., sitzen* 287, 22.
- gefeylagen, *stv., schlagen* 83, 67.
- gefeylichten, *schwv., schlichten, gut u. recht machen* 61, 88.
- gefeylietzen, *stv., verschliessen* 143, 81.
- gefeyloufe, *n., das Gewand in welches man schlüpft. warme* gefeyloufe 518, 11.
- gefeylouft, *befreyet* 147, 25. *s. fliefen*

- 167, 85. 450, 51. in die cristenheit eingekleidet 367, 68. 594, 7.
- gefmac, *adj.*, *schmeckend* 401, 79.
- gefmeizet, *geschmolzen*, *gefsm.* ifen 238, 21.
- gefneiden von einem, *sich von ihm entfernen* 418, 28.
- gefpalden, *stv.*, *gepielt*, *spalten* 167, 68.
- gefpannen, *gespannt*, *gerichtet* 678, 57.
- gefpehen, *schwv.*, *sehen*, *erblicken* 631, 8.
- gefperc, *stn.*? von *sperc*, *Sperling*. mit des *gefperges* unzucht, da *dieser Vogel als besonders wollüstig betrachtet wird*. *Vgl. über sperc Schmellers B. WB. III, 577.*
- gefpute, *stn.*, *Gespötte* 109, 4. 173, 24. *Schimpf*, *Schande* 189, 29. 260, 12. in *gefpute han*, *verspotten* 340, 71. 553, 15. 601, 62.
- gefpreche, *adj.*, *beredt* 120, 98.
- gefprechen, *stv.*, *sprechen* 29, 69. 68, 56.
- gefpreit, *zerstreut*, *wnd.* 508, 87.
- gefprinc, *n.*, *Quelle* 1, 47. ein *richlich gefprinc* 663, 52.
- gefstact, *gesteckt* 271, 87.
- gefstalt, *gestaltet* 11, 72. *beschaffen* 21, 79. 191, 51. *gestellt* 431, 51.
- gefstalt, *nachgestellt*, *eine Falle gelegt* 598, 34. 646, 83.
- gefstan, *stv.*, *stehen* 6, 55. *gestehen*, *bekennen* 18, 33. *gestant* 284, 91. *beistehen* 476, 56.
- gefstaten, *schwv.*, *gestatte*, *f.*, *gestattete* von *gestaten*, *zugeslehen*, *be-willigen* 75, 67. 107, 15.
- gefsteln, *stv.*, *stehlen* 553, 80.
- gefsterken, *schwv.*, *stärken* 96, 45.
- gefstewis, *adv.*, *als Gäste* 38, 37.
- gefstift, *stn.*, *Stiftung* 409, 29.
- gefstigen, *stv.*, *steigen* 267, 28.
- gefstillen, *schwv.*, *verhindern* 2, 52. *zum Schweigen bringen* 84, 29.
- gefstobere, *stn.*, *Verfolgung* 169, 10.
- gefstrafen, *schwv.*, *strafen*, *tadeln* 15, 50.
- gefstreben, *schwv.*, *streben* 131, 18.
- gefstrichen, *stv.*, *streichen* 475, 10.
- gefstruct für *geftrucht* von *strucken*, *gefstruct* mit *todes siten*, *todt* 47, 28.
- gefstulde, *stn.*, *Stuhl*, *Sitz* 323, 37.
- gefstulo, *stn.*, *Thron*, *Sitz* 57, 21. 289, 31. 337, 83. *Kathedr.* 7. 119, 21.
- gefsuch, *m.*, *Versuchung* 208, 98. 610, 62. *Suchen*, *Streben*, *der ewig gefsuch*, *nach dem Ewigen* 265, 45. *das Aufsuchen*, *Nachsuchen* 42, 46. 505, 39.
- gefuchte, *stn.*, *Seuche*, *Krankheit* 297, 28. *gefuchet* 112, 39.
- gefundert, *abgesondert* 12, 78. 191, 4. *Von der Zeit*, *die vergangen* 116, 80.
- gefunt, *stn.*, *Gesundheit* 216, 89. 646, 48.
- gefunt, *mit dem gen.* *des libes* 66, 71.
- gefuver, *gesäubert* 578, 15.
- gefswachen, *schwv.*, *schwächen*, *ka-sten* 235, 78.
- gefswern, *schwören* 212, 18.
- gefswestere, *Schwwestern* 32, 64.
- gefswigen, *stv.*, *schweigen* 38, 43. *gefweic* 77, 30. 83, 23.
- gefswingen, *stv.*, *wohin gerathen* 191, 84.
- getar, *darf* 286, 76. 370, 8. *s.* *geturren*.
- getarstu, *darfst du* 13, 48. *von geturren*.
- getet, *s.* *getun*.
- geticht, *n.*, *Gedicht*. mit *getichte wesen* 5, 39. *in einem Gedichte darstellen*.
- getorste, *s.* *geturren*.
- getoufen, *taufen* 95, 16.
- getragen, *stv.*, *tragen*, *bringen* 18, 21. *ertragen* 215, 19.
- getranct, *getränkt* 77, 15.
- getreffen, *stv.*, *treffen* 634, 19.
- getreide, *Vorrath*.
- getreten *enpor*, *sich erheben* 84, 62. 208, 88. *treten* 452, 69. *nach dem getreten wildes spur* 169, 87. *die antwurte getrat uf in*, *Umschreibung für er antwortete* 404, 68.
- getrib, *stn.*, *Treiben* 324, 64. *das val-sche getrib* 415, 95. 479, 95. 518, 47. 581, 30. 650, 15.

- getriben, *stv.*, *treiben* 29, 69. *betreiben* 33, 12, 40, 48. *getreib* 338, 98. *getroft*, *getröset* 62, 30. 299, 18. *getruelich*, *adv.*, *treulich* 9, 73. *getruhlischen*, *adv.*, *getreu* 190, 88. 577, 3. *getruwe*, *adj.*, *treu* 11, 13. 33, 91. 460, 4. *getruwelich*, *adv.*, *getreulich* 29, 25. *getruwelichen* 201, 78. 366, 10. *währlich* 236, 11. *voll Zutrauen* 545, 8. *getruwen*, *schwv.*, *zutrauen*, *vertrauen* 6, 42. 30, 7. 87, 30. *getruwes*, *adv.*, *treulich* 403, 60. *getugen*, *stv.*, *taugen* 468, 88. *getun*, *tkun.* *getet* 41, 26. 89, 29. *geturren*, *anome.*, *dürfen* 13, 48. 149, 86. *wagen. praes.* *getar*, *praet.* *getorfte* 63, 18. 70, 70. 193, 34. *geturfte* 260, 10. *getorfien* 299, 32. *getufche*, *stn.*, *Täuschung* 494, 31. *getwanc*, *stn.*, *Zwang*, *Noth* 28, 84. 97, 25. 104, 64. 321, 58. 371, 14. *mit ruwegem getwange*, *mit der Noth*, *Reue*. *Schmerz* 448, 7. *getwenge*, *n.*, *Noth* 373, 39. *getwingen*, *stv.*, *zwingen* 161, 13. *gevalten*, *stv.*, *fallen* 8, 67. 21, 45. 65, 63. *gefallen* 83, 39. *gerathen* ^{ein} *auf etwas* 105, 68. *sinken* 189, 9. 254, 18. *gevalt*, *gefällt*, *gestürzt* 25, 14. 75, 50. 493, 9. *getödet* 273, 37. *verwüstet* 334, 37. *gevalten*, *stv.*, *fallen*. *gevielden* 167, 69. *das sich ir herze nie gevielt*, *sich nie dazü neigte* 643, 16. *gevan*, *stv.*, *gevangen*, *fangen*, *fassen* 19, 17. *gevie*. *govienc* *fi* *wiligen* *mut* 47, 69. 35, 18. *haz gevangen* *uf einen*, *ihn lassen* 260, 34. *zorn gevienc* 342, 87. *gevar*, *farbig* 39, 18. *wol gevar*, *schönfarbig* 266, 97. *govazzen*, *schwv.*, *fassen*, *ergreifen* 186, 46. 192, 52. *theilhaft werden* 614, 42. *gevelle*, *n.*, *Lauf des Stroms* 4, 13. *das stet in ir gevelle* 4, 73. *das fällt sie nieder*. *Glücklicher Wurf*, *Gewinn* 407, 80. 421, 59. *Gefallen* 34, 89. *Einsturz des Erdbodens* 193, 7. *einer Burg* 562, 21. *fig.* *mit zwivels gevelle* 423, 55. *hart gevelle*, *Strafe* 540, 45. *ein gevelle gewinnen*, *einstürzen* 598, 31. *gevelten*, *schwv.*, *fällen*, *stürzen*. *gevalt* 34, 87. 189, 73. *zufallen* 399, 79. *geverte*, *n.*, *Genosse* 43, 12. *Freund* 82, 14. *geverte*, *stn.*, *Zug*, *Kleidung* 580, 37. *gevestent*, *befestigt*, *fest* 29, 71. 120, 11. 403, 71. *gevet*, *fängt* 442, 17. *von gevan*. *geveze*, *Gefässe der Küche* 33, 1. *gevelen*, *schwv.*. *geveln*, *schwv.*, *flecken* 176, 46. 190, 48. 286, 90. *gevelien*, *stv.*, *flecken* 257, 39. *gevochten*, *gerungen*, *im Gebete* 170, 33. *gevolgen*, *folgen* 55, 90. 133, 32. *gevrent*, *befriedigt* 60, 52. *gevrien*, *schwv.*, *befreien* 577, 33. *gevriet* 143, 91. *gevriften*, *erhalten* 165, 43. *gevrumen*, *schwv.*, *nützen* 26, 14. 41, 82. 257, 44. *wirken*, *schaffen* 311, 18. *gevuc*, *stn.*, *Bestimmung*, *Entschluss* 113, 66. *Gewandtheit*, *List*. *gevucheit*, *Milde*, *Freundlichkeit* 467, 63. *gevuclich*, *adj.*, *passend*, *geschickt*. *gevuge*, *adj.*, *bequem*, *passend*. *Von günstigem Wetter* 49, 79. *geschickt* 77, 76. *nachgiebig* 121, 53. *gevuge*, *adv.*, *geschickt*, *leicht* 224, 31. *gevugele*, *stn.*, *Gevögel* 125, 35. 458, 29. 525, 50. *Vogel* 530, 31. *gevult*, *erfüllt*, *voll* 43, 80. 171, 10. 299, 84. 357, 12. *gewachsen*, *stv.*, *wachsen* 4, 5. *gewaldec*, *adj.*, *gewaltig* 9, 59. 13, 27. 81, 53. *mächtig* 177, 37. *gewaldigest* 679, 69. *gewaldecliche*, *adv.*, *gewaltig* 157, 32. *gewalt*, *stn.*, *Gewalt*, *mit des gewaldes* *prife* 2, 6. *mit gewalde* 3, 60. 10, 51. 25, 13. *mit gewaldes*

hant 70, 27. gewalt uben, *gewaltthätig verfahren* 248, 14.
 gewalt, *adj.*, gewalder, stärker, mächtiger 337, 28.
 gewan, *stm.*, Wahn, Glaube 590, 47.
 gewandelt, *verwandelt* 273, 5. 312, 47. gewandelt uf ein ander leben 404, 38. ein gewandelt sun 425, 8.
 gewandern, *schwv.*, wandern 654, 31.
 gewant, *beschaffen* 235, 59.
 gewapent, *gewaffnet* 58, 93. 94, 89. 55.
 gewarnet, *gerüstet, gewaffnet* 417, 9.
 gewarten, *schwv.*, wahrnehmen, achten 287, 23.
 gewaten, *stv.*, waten 238, 41.
 gewe, *stm.*, das Gähnen 197, 25.
 gewecken, *schwv.*, wecken, erregen ^{gawete} 139, 1.
 gewegen, *schwv.*, bewegen 446, 8. umgewegen 556, 57.
 gewegen, *gewogen*, gelich geweg., *im Gleichgewicht von der Wag-schale* 140, 13. mit wolgewegenen pfunden 509, 18.
 gewelbe, *stm.*, *Gewölbe, Wölbung* 375, 59.
 gewelbet, *gewölbt* 400, 41.
 gewen, *gähnen* 197, 21. *Vgl. Schmeller* II, 8.
 gewenden, *wenden* 341, 31.
 gewent, *gewendet* 14, 43.
 gewent, *gewohnt* 152, 82. 234, 93.
 gewer, *adj.*, wahrhaft 86, 1. 213, 74.
 der gewere 277, 9. 359, 36. 515, 62.
 gewer, *Gewährung* 255, 17. *Vergeltung* 281, 22. gewer wifen, *Genugthuung geben, genügen* 347, 52. nach des ordens gewer, *nach der Ordnung, Bestimmung* 453, 64. ho gewer 497, 61. *Befriedigung* 586, 4. 594, 37.
 gewerb, *stm.*, *Handel, Verkehr, Treiben.* tugentlich gewerb 453, 17.
 gewerben, *stv.*, *verfahren, handeln* 29, 68. *Vgl. Schmellers lehrreichen Artikel BWB.* IV, 150.
 gewerden, *stv.*, *werden* 1, 26. 133, 29 *geschehen* 128, 74. 308, 22.
 gewerfen, *stv.*, *werfen* 107, 3. 671, 65. *auswerfen* 285, 73. *sich bemü-*

hen, umthun 490, 50. *Vgl. Schmeller* IV, 150.
 gewerket, *ins Werk gerichtet, gehandelt* 322, 54.
 gewern, *gewähren, willfahren* 18, 38. 140, 42. gewern einen eines ding, *es ihm verschaffen* 163, 49. *geben* 229, 46. *acc. der Pers.* 277, 51.
 gewefen, *sein, praet.* gewas, war 162, 64.
 gewest, *gewesen* 241, 51.
 gewert, *s. wern.*
 gewet, *gewehet.* *Vgl. weien.*
 gewete, *n.*, *Kleidung* 58, 22. 182, 204, 13. *Rüstung.*
 geweten, *stv.*, *in das Jock binden* uz sunden geweten, *von Sünden befreien* 577, 43.
 gewichen, *stv.*, *weichen* 359, 43.
 gewihen, *weihen* 567, 42.
 gewiet 302, 79. gewihet, *geweiht, geheiligt* 13, 36.
 gewillekurt, *gewählt* 135, 28. *beschlossen* 263, 84. *s. willekurn.*
 gewinnen, *stv.*, *nehmen, den vluz gewan, den Lauf nahm.* gewinnen hervor, *hervorheben.* sich zu hond gewinnen, *sich auf einem Punkte sammeln.*
 gewis, *adj.*, *gewiss, sicher, das gewiffe leben, das wirkliche Leben, dem Scheine entgegengesetzt* 131, 25.
 gewischet, *geschlüpft, Nörd.* 439, 5.
 gewit, *geweiht* 23, 74. *mund.* 52, 5. 34, 40. 92, 52.
 gewlzzen, *f.*, *das Gewissen* 249, 36.
 gewon, *gewöhnt.* *Mit dem Genit.* 7, 91. *gutes lebened* 32, 9. 39, 70. 404, 9.
 gewonlich, *adj.*, *nach gewohnter Weise* 93, 74. *gewonlich der gewonheit pflegen, stets die Gewonheit haben* 347, 69.
 geworcht, *gewirkt, geschaffen* 1, 47. von wurken 443, 67. *scharf geworchter nagel* 683, 72.
 gewuc, *praet.* von einem sich nicht findenden *infinit.* *gewahen, erwähnen, gedachte* 13, 10. 34, 34. 187,

- 22, 351, 14. *Vergl. Graff I, 697. Herborn 1839.*
- gewurken, *praet. geworchte, wirken, schaffen* 393, 4.
- gewurzet, *einbalsamirt* 385, 81.
- gezart, *gezerrt, gerissen, von zerren* 122, 74.
- gezelt, *stn., gezeldes, Zelt* 311, 98.
- gezelt, *gewählt* 618, 74.
- gezeme, *adj., geziemend.*
- gezemen, *stv., ziemen* 36, 74. *mit dem acc. der Pers.* 42, 76. 297, 32. 301, 12. 485, 64. *gefallen* 417, 16. *mit dat. gezam* 55, 59. 94, 34. 327, 96.
- gezendet, *dextmirt* 488, 41.
- gezien, *gezichen, stv., ziehen, gezoch* 34, 12. *den adem gezien, athmen* 96, 40. 295, 42. *hohe gezogen, vollkommen* 321, 2.
- gezierde, *stf., Zierrat, Schmuck* 1, 21. 129, 9. 393, 10. 438, 40. 541, 57. 670, 88.
- gezimen, *stv., passend finden* 204, 98.
- gezit, *f., Zeit* 100, 3. 204, 5. 371, 42. 417, 67.
- gezoc, *stn., Zerren, Ziehen, Seumen* 526, 72. *Verzug* 608, 95. *Buch II, 258, 71.*
- gezoget, *gegangen, gezogen* 27, 45. *mit pine gezogen, gemartert* 412, 5.
- gezowe, *stn., Rüstung* 11, 49. *Einrichtung, Werkzeug* 583, 78. *Buch II, 269, 79.*
- gezuc, *stn., Zeuge, Zeugnis* 39, 70. *die gezuce* 39, 2. 39, 29. 73, 61. 653, 23.
- gezucken, *schwv., ziehen, reissen* 54, 16. *gezuct* 220, 38.
- gezugen, *bezeugen, Zeugnis geben* 476, 54.
- gezurnen, *xornig werden* 604, 12.
- gezweiet, *getrennt* 27, 54. 371, 11. 462, 73. *verschieden* 492, 76.
- gezwidet, *gewährt, erhört* 688, 49. *Vgl. zwiden.*
- gezzen, *stv., gaz, essen* 203, 29. *ge-gessen* 219, 13. 225, 87. 254, 2. 626, 84.
- gicht, *stf., Bekenntnis* 109, 63.
- gicht, *sagt, behauptet* 80, 61. *s. jehen.*
- gicht, *stf., Gicht* 645, 16.
- gichteec, *adj., gichtisch, ein gichteec fucht* 483, 31. 556, 37. 602, 45.
- gief, *stn., Thor, Narr* 32, 87. 115, 7. 124, 130, 77. 204, 82.
- giel, *stn., Schlund, Rachen, der verzwiwelunge giel* 133, 16. *der wite giel* 196, 63. *der helle giel* 441, 18. *in funtlichen giel* 481, 28. *der witze giel, Wissenstrieb* 505, 45. *in des abyssen tiefen giel* 524, 19.
- giezen, *stv., vergiessen* 36, 66. 41, 61. 442, 58. *worte hin giezen, ausströmen* 84, 2. *daz leben goz sich von ir, wick von ihr* 276, 52. *der ruch quam gegozen, der Duft strömte aus* 302, 42. *daz leben giezen, sterben* 332, 33. *ausbreiten, erzählen* 372, 84. *du guzze, du vergosset* 667, 53.
- gift, *stf., Gabe, Gut* 6, 39. *genaden gift* 25, 28. 35, 67. 52, 10. *Geschenk* 386, 81. *funtlliche gift, Bosheit* 214, 13. *riche gift* 123, 8.
- gir, *f., Begierde, Verlangen* 1, 39. *ires herzen gir* 268, 12. *vruntliche gir, Wohltwollen, Freundschaft* 43, 76. *reine gir* 181, 60.
- girec, *adj., begierig* 7, 54.
- gireclich, *adv., begierig* 314, 37.
- girekeit, *f., Habsucht* 15, 80. *werltliche gir* 34, 45. 138, 56. 204, 89. 361, 79. *Gierigkeit* 430, 12.
- girheit, *f., Habsucht* 392, 96.
- girlich, *adj., gierig, begierig* 23, 89. *girliche pflicht, Habsucht. mit girlichem mere* 380, 5.
- gis, *gibst* 240, 55.
- gifel, *stn., Geissel* 281, 67. *Gefangener, der als Bürge dient.*
- gift, *gibst* 26, 94.
- gift, *st. gichft, sagst, glaubst* 633, 42.
- git, *gibt* 6, 31. 25, 33. 38, 94.
- glamme, *stf., Glut des Feuers* 116, 53.
- glanflern, *schwv., glänzen, strahlen* 524, 7. 625, 7.
- glast, *stn., Glanz* 83, 80. 543, 29.
- glat, *adj., glänzend, z. B. von Oel* 401, 73.

- gleich, *adv.*, auf ähnliche, gleiche
Art 246, 98.
- gleif, *adj.*, obliquus, vgl. Graff IV,
293. Die Stelle 606, 51. ist etwas
dunkel. Es scheint der Sinn zu
sein: er machte einen schlechten
Tausch. Vergl. vergleiſet Buch I,
202, 3. welches dort distortus ist.
Das Wort gleif ist selten.
- glesiſa, *adj.*, gläsern 648, 87.
- glevenie, *f.*, Lanze 161, 1. 356, 94.
- glich, *adv.*, zugleich 469, 43.
- glicherwis, *adv.*, auf gleiche Weise
70, 24.
- glichenisse, Gleichniſſe 44, 52.
- glichſenheit, Heuchelei 616, 60.
- glimpf, *stm.*, Scherz, scherzhaft
Veranlassung 357, 9. honlicher Spo-
tes glimpf, höhnisches mit Verspot-
tung verbundenes Benehmen 390,
43.
- glinſtere, *f.*, Glanz 422, 97.
- glinſtern, glänzen, strahlen 384, 68.
544, 54. 555, 7. So auch Buch I,
98, 5. zu lesen, nach v. d. Hagens
Hndschr. Buch II, 292, 92.
- gliten, *stv.*, gleiten 239, 36. gleit 239,
62. man ſiet hie groze gliten, man
ſtraft hier sehr das Straucheln
369, 96. 393, 82. 441, 87.
- glizen, *stv.*, gleissen, glänzen 277, 61.
- globen, *schwv.*, geloben, versprechen
348, 30.
- glockener, *stm.*, Glöckner 339, 60.
- gloſe, gloze, *f.*, Glosse, Erklärung
77, 50. 415, 8. 430, 94. der gloſen
kern 646, 74. der glozen dunſt, im
Gegensatz zum eigentlichen Inhalt,
den Kern, das Fundament 669, 19.
- gloſel, Deutung, Erklärung 439, 46.
- gloſen, *schwv.*, deuten, erklären 44,
77. gegloſet 77, 62.
- gluen, *schwv.*, brennen 237, 55. glute
352, 67.
- glut, *ſtf.*, Glut 123, 46. der werlde
valſche glut, ſündige Liebe zur
Welt 217, 14.
- gnagen, Nrdrd. *stv.*? nagen 331, 13.
fressen 186, 9. verleumden 430, 45.
kränken, ſchwächen 442, 78. 562,
23. 667, 30. 367, 15 H.
- gungen, genügen, z. B. dem Amte
92, 48.
- gogeln, *schwv.*, das Schreien der
Vögel 61, 29. 525, 86. *gemaltes 12-12*
- goltrat, goltrot, Lesart und Bedeu-
tung gleich dunkel. Die beiden
Stellen in denen das Wort vor-
kommt sind ganz ähnlich und in
(der fele) die goltraten geben 44,
44. der kunic die goltroten nimt
und uf dich leit 515, 19. Die rich-
tige Schreibweise ist wohl nur
goldtrat oder goldrate und die den
Dichter eigne verlängerte Fern
gewisser Substantive weiblichen
Geschlechts, wie predigate, mar-
rate, murmelate, irrat u. m. a. Es
wäre alsdann gleichbedeutend mit
kolter. Vergl. darüber Frisch I,
532. der es durch abgenähte De-
cke erklärt, lecti operimentum,
culcitra. Oberlin I, 810. fährt un-
ter kolter eine Stelle an, in der
von einem seiden die Rede ist.
Vergl. Schneller II, 44. Wie die
angegebene Bedeutung zu den bei-
den Stellen des Dichters paust
bleibt aber dunkel.
- goltvaz, *stm.*, goldenes Gefäß 23, 24.
- got, abegot, *stm.*, der gotes gewere,
der wahrhafte Gottesfreund 315,
62.
- gotelich, *adj.*, göttlich, von Gott ge-
geben 18, 90. 37, 84. 44, 74. *getulch 31*
- gotinne, *f.*, Göttin 14, 31. gotin 178,
73.
- gouch, *stm.*, Kukuk, dann Schimpf-
name des Teufels 277, 21. valſcher
gouch 497, 5.
- goukel, *stm.*, Zauberei, mit goukele
304, 35. Buch II, 296, 32.
- goukeler, *stm.*, Zauberer 17, 26. 390,
59. 551, 68.
- gonkeln, *schwv.*, zaubern 344, 2.
- gonkelfite, *f.*, Beschäftigung mit Zau-
berei 652, 66.
- gonkelpil, *stm.*, Zauberei 17, 34. 174,
45. 616, 97.
- goukelunge, *ſtf.*, Zauberei 647, 20.
655, 82.

- goukelvure, *f.*, *Zauberet* 108, 47. 483, 7. *Possen* 381, 90.
- goukelwort, *stn.*, *Zauberwort* 348, 83.
- gra, *grawer*, *grau* 111, 21. 274, 86.
- grawe locken 299, 29. des *grawen* orden 398, 64. 652, 85. *erfahren* 460, 17.
- graben, *stv.*, *graben* 71, 1. *begraben* 43, 12. 102, 54. 663, 79. *bildl. forschten* 17, 54. 380, 73. er grub uf *wilheit* 402, 21. So auch *Buch I*, 67, 36.
- grabeschit, *stn.*, *Grabscheit* 663, 46.
- gram, *adj.*, *feindlich* 101, 39.
- gras, *stn.*, *Weide* 89, 82. *Zur Bezeichnung des Grünen, der freien Natur, uffez gras ziehen, ins Freie, in den Wald ziehen* 538, 42.
- graschhof, *stn.*, *viridarium*, *Rasenplatz*, *Garten* 337, 88. 336, 44.
- grat, *Schärfe*, *Schneide*, *die gewaldes scharfer* grat 3, 2. *dines herzen* grat 86, 85. *Stufe*, *Staffel* 1, 36. *ir sweigender* grat 79, 10. 80, 4. 110, 41. *der wirde* grat 318, 89. *dirre wechfelde* grat 420, 96. *an lobelichen* grat 429, 1. *reiner* grat, *Zustand der Reinheit* 497, 68. *der armute* grat 522, 2. *Mehrheit an hohen* graten 524, 76. *in der tugende* grate 540, 9. *natürlicher* grat, *natürlicher Zustand* 543, 10. *an wifen* graten, *in Weisheit* 543, 28. *uf der kufcheite* grat treten, *sich der Keuschheit weihen* 563, 94. *uf der eren* grat 664, 40. *sich neigen in sinen* grat, *in seine Ordnung fügen* 691, 57.
- grat, *stn.*, *Gräte* 64, 36. 170, 72. *der funden* grat 321, 40. *eckeochter* grat 673, 68.
- grawer, *s.* *gra*.
- grawen, *wüthen* 264, 96. 358, 4. *Vgl.* *graffari* 409, 74. 610, 10. *Vgl.* *Herbort* 1960. u. *Frommanns Anmerk.*
- gremnen, *griumen*, *stv.*, *gram*, *kratzen* 482, 28.
- greve, *md.* *schw.*, *Graf* 297, 74. 308, 2. 498, 38.
- griebe, *kleiner Würfel von Fett, der ausgeschmolzen wird.* *Nörd.* 489, 72. 517, 82. Auch *Buch I*, 76, 47. *verfmetzet als ein griebe*.
- grif, *stn.*, *Angriff*, *Anfassen* 11, 75. 23, 51. *nach arbeitlichem* griff, *der Leistung zufolge* 429, 73. *figürl.* *der falsche* grif 443, 75. *der unden* griffe, *der Wogen Drang* 652, 36. *so witen* grif, *tiefgehende Forschung*.
- grifen, *stv.*, *greifen*, *an grifen*, *beginnen*, *Hand anlegen* 6, 5. *in die vrucht* grifen, *gute Fortschritte machen* 241, 56. *zu der e* grifen, *sich verheirathen* 291, 79. *zusamne* grifen 343, 22. 394, 66. *daran* grifen, *dazu thun*, *sich bemühen* 403, 66. *ergreifen*, *erfassen* 419, 30.
- griffel, *stn.*, *Griffel zum Zeichnen und Schreiben*, *stylus* 97, 24.
- griflich, *adj.*, *greifbar*, *stänlich* 425, 2.
- grift, *f.*, *Griff*, *Begriff*? *Erkenntniss*, *an vrage manige tiefe* grift, *tiefstinnige Frage* 267, 88. *wilse* grift 402, 25. *sines herzen* grift 423, 78. *mit siner scharfen sinne* grift 435, 43. *mit vil femteclicher* grift 510, 12. *ires herzen* grift *was getreten tief in die kunst, ihre Erkenntniss war tief in die Wissenschaft gedrungen* 669, 16. *Buch I*, 180, 59. *durch meisterliche* grift. *In sehr gesuchter Sprache heisst es* *Buch II*, 227, 45. *die grift* *dines herzen* *vaz uf den hofsten* *zeich trat, die Erkenntniss, deines Herzens Grundluge, schwang sich auf den höchsten Zweig; doch wohl des Baumes der Erkenntniss?* *grift ist auch zu lesen* *Buch II*, 333, 28. *statt gift nach v. d. Hagens Handschrift.* 173, 8 1/2 4.
- grimme, *f.*, *Zorn*, *Wuth* 64, 13. 151, 54. 207, 39. *Hefigkeit* 423, 14.
- grimmeclich, *adj.*, *hart*, *schrecklich* 43, 71. 275, 10.
- grimmekeit, *f.*, *Zorn*, *Erbitterung* 50, 66. *Hass* 116, 7. 191, 24. *Wuth* 385, 51.
- grinen, *stv.*, *grein*, *die Zähne zeigen* 507, 16.

- grisgramen, wie ein Hund knurren und murren 39, 84, 77, 34.
- grob, *adj.*, gross, stark 1, 31, 5, 19, 566, 68, 690, 23.
- groblich, *adj.*, gross, stark, heftig 10, 39, 48, 55.
- groblich, *adv.*, sehr 210, 58, 235, 5.
- groz, *adj.*, mit dem *gen.* des libes, gross an Leid 42, 60.
- groze, *f.*, Grösse 126, 33.
- grozlichen, *adv.*, sehr 427, 44.
- grub, *s.* graben.
- grulich, *adj.*, grauenvoll 84, 70, 188, 92, grauenerregend 211, 19, 238, 53.
- grundec, *adj.*, gründlich, in die Tiefe gehend 438, 81.
- grunen, *schwv.*, wachsen, gedeihen 402, 51.
- grunt, *stm.*, in den grunt, für herab 3, 64.
- grufe, gruze, *f.*, Grüne, Blüte 320, 23, 350, 21, 691, 6.
- gruwelich, *adj.*, gräulich, schrecklich 22, 57, 48, 93, 197, 6, 228, 75.
- gruwelichen, *adv.*, gräulich 21, 38.
- gruwen, *schwv.*, grauen 54, 20, 62, 52, 165, 59, 284, 67, 599, 2.
- gruwefal, *adj.*, gräulich, grauenvoll 60, 49.
- gruwefam, *adj.*, grausenhaf 683, 67.
- gruz, *stm.*, Gruss, Wohlwollen 80, 20, Angriff, Kampf, Strafe, ungemaches gruz 199, 21, herten gruz 213, 44, valseher werltlicher gruz 401, 96, herten gruz besitzen, herten Kampf zu bestehen haben 676, 5.
- gruze, grufe, *f.*, Grüne 667, 48.
- gruzen, *schwv.*, segnen, anbeten 172, 76, begrüssen 233, 15.
- guft, *stf.*, Verlangen, Begierde, hönliche guft, spöttisches Verlangen, Forderung 135, 63, werltliche guft 179, 52, zornliche guft 353, 7, kriegende guft 426, 37, schone guft 525, 75, suuliche guft 591, 58, vligende guft, Lust des fliegens 646, 60, sin endes guft 676, 54.
- guften, *schwv.*, insolescere, übermüthig sein, gierig sein 660, 52.
- guftlich, *adj.*, hoch, herrlich 72, 69.
- guldin, *adj.*, golden 23, 46, 44, 57, 389, 63.
- gunnen, *stv.*, gönnen. ich gan 476, 35, gonde, gan 5, 94, 88, 7, 171, 42, 273, 39, 344, 6.
- gunfein, *md.*, *winseln*, weklagen 104, 2.
- gut, *stm.*, Vermögen. rich von gute 6, 10, Geschenk 13, 4.
- gut, *adj.*, *compar.* guter 293, 8, güdig 2, 88.
- gutat, *stf.*, edle That. aller gutete yri 132, 14, Wohlthat 582, 31.
- gutlich, *adv.*, gütig 30, 22, 41, 31, freundlich 657, 87.
- guz, *stm.*, Guss. in ir guzzen 4, 31, Strom, Ergiessung 49, 35.
- Habe, *f.*, Besitz, Eigenthum. riche habe 46, 60, 117, 74, 103, 43, benante habe, der festgesetzte Preis im Spiele 407, 68, Güter und die varnden entgegenesetzt den liegenden, also jene die beweglichen 131, 82, Haltung, Betragen, ungemene habe, kintliche habe 180, 60, 215, 8, mit tugentlicher habe 172, 47, von heiliger habe, von der Beschaffenheit eines Heiligen 449, 69.
- habe, habe, halt, kalt 66, 20.
- haben, halten 300, 36, sich haben, sich halten 420, 93, habete 521, 38, haben wider, widerstehn.
- hac, *stm.*, Verzännung 5, 64, vrendeloser hac, Hölle 186, 11, vrentlicher hac, Umgebung, Umschliessung 273, 66, kerkeres hac 478, 15, fwerlicher hac, beschwerlicher Zustand 505, 56.
- haft, *stm.*, Band, Gefängniss 460, 13, bildl. Inkalt, daz buch hat langen haft 5, 11, leider haft 133, 47, Verknüpfung 158, 9, alles ungelouben haf, die Bande des Unglaubens 244, 26, vester haft, Stärke, Macht, Verbindung 375, 96, gestellet uf guten haft, sichere, feste Bestimmung 647, 12.
- haften, *schwv.*, festhalten, haftender sin, Gedächtniss, Aufmerksamkeit 7, 27, 120, 91.

- hagel, *stm.*, *Hagel*, besonders bildl. der funden hagel 132, 4. scharfer hagel 483, 69. 683, 71.
- hake, *schw.*, *Haken*, figürl. fines zornes haken 31, 84. 38, 12. 306, 60. 322, 22.
- halbgeloubig, *adj.*, nur zur Hälfte gläubig 444, 73.
- halda, *kalt* 13, 30.
- halden, halten, *stv.*, *kalt* 18, 12. hielt, hielde 27, 56. erhalten 36, 19.
- halm, *stm.*, *Strohhalm*, eines halmes breit, durchaus nicht, auch nicht einen Strohhalm breit 246, 96.
- hals, *stm.*, *Hals*, an den hals gan, an das Leben gehen 66, 48. an dem halfe mort began, den Kopf abschlagen 502, 63. hals der kufcheit, keuscher Hals 667, 51.
- halsberc, *stm.*, *Panzerhemde* 173, 51.
- halsboge, *stf.*, *goldene Halskette* 484, 67.
- halten, *stv.*, *hiels*, *umhalsen*, s. helfen. Das Wort kommt auch in einer ganz unverständlichen Stelle des 1. Buchs 3, 10. des gedruckten Textes vor, welche mit v. d. Hagens Hndschr. so zu lesen ist: ane loufen sunder ganç des hoeflen halfens ummevanc geschiht gar sunder arme wie da die sele erwarne unde sunder ouge lese in gote u. f. w. So wird die verderbte Stelle geheilt.
- halten, *stv.*, ez hielt ein sunderliche tugent, es beobachtete eine grosse Tugent, war tugenthaft 6, 68.
- halz, *adj.*, *lahm* 60, 22.
- hamerflan, mit dem Hammer schlagen 467, 51.
- han, *zsgz.* aus haben. gehabt, *mind.* gehabt 134, 10.
- handeln, *schw.*, sich, sich betragen, benehmen 203, 37. 236, 67. 513, 12. den heiligen lichamen handeln, das heil. Abendmal ertheilen 367, 95. behandeln 686, 90.
- handesamt, *stn.*, *Handarbeit*.
- handesarbeit, *f.*, *Handarbeit* 548, 42.
- hanekrat, *f.*, *Krähen des Hahns* 628, 45. Vgl. Gram. II, 223.
- hant, *stf.*, *Eigentum* 13, 37. Sicherheit. eine gewizze hant mines gutes muge han 19, 27. vor den händen han, unter Händen haben, für sich haben 141, 56. Art und Weise einer hande 193, 94. 295, 24. guter hande, wohlgerathen 491, 31. fwelcher hande, von welcher Art auch immer 602, 41. Gewalt, Macht, romische hant 14, 68. 66, 44. 279, 78. vrides hant, Friede 280, 71. milde hant, Mildthätigkeit 210, 83. finer krefte hant, Macht 310, 35. Friede, Versöhnung 376, 3. under finer hant haben, unterrichten 417, 70. uzer hant 617, 1. zu dutlicher hant, nach deutlicher Erklärung 673, 41.
- hantgetat, *f.*, *Geschöpf* 23, 1. 80; 77. 673, 65.
- hantgabe, *stf.*, *Behandlung* 680, 23. in menlicher hantgabe, mit männlicher Kraft 688, 59.
- hantfchen, *Nrd.*, *Handschuhe* 331, 52.
- hantstarc, *adj.*, *manu promptus*, stark, mächtig 410, 96.
- har, *stn.*, *Haar*. Als ein Zeichen des kleinsten Theils, er erquam des nicht als um ein har 63, 45. achten nicht um ein har 299, 27.
- harmfchar, *stf.*, *Strafe* 35, 19. Verderben 135, 94. 265, 71. 566, 10.
- harte, *adv.*, sehr, zur Steigerung oft gebraucht 3, 10. 4, 28. harte fwinde, sehr heftig 451, 24. Vgl. harte na, genau 401, 36. vgl. herte.
- harten, *schw.*, stark werden 65, 57. ^{für harten} _{305, 91 H}
- hartuch, *stn.*, *kürenes Gewand* 610, 89.
- hafchart, *stm.*, *Glück* 408, 19. Ist das franz. hafard. Im Lat. des Mittelalters hazardus.
- hat für habet 4, 90. wo S. auch so liest.
- heben, *stv.*, erheben, einen haz heben uf einen, Hass gegen ihn fassen 13, 34. sich heb. darobe, dazu kommen 20, 33. 40, 30. huben 50, 58. 116, 94. kommen, vordringen 253, 28. wie ez sich hub, wie es

- begann** 339, 4. **anheben, beginnen** 407, 4.
heften, schwv., befestigen, den touf an sie heften 343, 73.
hegen, schwv., erhalten, retten 280, 24, 291, 96. eine samenunge wart geheget, *eine Versammlung ward gehalten* 109, 54, 273, 50. uf grimmen tot hegen, *für einen grausamen Tod aufbewahren* 328, 84. daz recht hegen, *Gericht halten* 481, 41. sich hegen uf etwaz, *darauf warten* 269, 21. sich hegen, *sich versammeln* 280, 21.
heide, f., grüne Ebene 236, 29.
heiden, stn., der Nichtchrist 280, 73.
heidenisch, adj., heidnisch 295, 8.
heidenchaft, Heidenuelt, Land der Ungläubigen 142, 37. *Gegensatz von allem Christlichen.*
heill, stn., Glück, uf ein heil geben, versuchen, wagen 107, 23. in tugentlichem heile, *tugenthafte Hülfe* 218, 13. **Hülfe, Beistand, geluckes heil** 243, 30.
heilekeit, heilikeit, Heiligkeit 2, 64, 10, 62.
heilen, schwv., binden, verbinden. die solden an sie heilen die seil und zihen also hin dan 29, 46. **heilsen, abhelfen** 54, 81.
heilictum, stn., Heil. Leichnam, Reliquie 44, 73, 50, 78, 265, 16.
heilikeit, f., Heiligkeit 2, 64, 10, 62, 664, 47.
heilsam, adj., 36, 18.
heime, schwv., Heuschrecke, Grille, Heinchen, Cicade 326, 57.
heimelich, adj., verborgen 226, 91. heimelich uf din leben 318, 77.
heimeliche, f., Heimlichkeit, geheimer Umgang mit Frauen 287, 9.
heimelichen, adv., im Geheimen, Verborgenen 7, 39, 15, 4, 212, 83.
heimote, stf., Heimat, Haus, Besitzthum. Vgl. Schmeller II, 193.
heifchen, stv., hiesch, fordern, verlangen 23, 44, 170, 44, 255, 47, 408, 11. **auffordern, anreden** 526, 49.
heiz, adj., heftig, stark, heize not 66, 95. mit heizem willen 163, 33.
heizer mut, Eifer 241, 83. **heiz n gote, eifrig, warm für Gott** 24, 19. **heiz zu des libes marerat** 23, 97. **heize worte, heftige, begeisterte Worte** 354, 36. **heiz an zorn** 392, 15.
heife, f., Hülfe 8, 85, 215, 3.
helfen, stv., mit dem genit. eines hnes, ihm einen Sohn schenken 24, helferlich, *adj., hülfreich* 20, 70, 11, 1, 340, 72, 664, 27.
helflich, adj., hülfreich 11, 43. **helfliche sache, Beistand** 253, 37. **helflichem rechte, mit gehöriger Hülfe** 568, 40.
helle, f., Hölle 34, 90.
hellec, adj., matt, erschöpft 455, 4.
helledieb, stn., Teufel 14, 22.
hellehunt, stn., Teufel 215, 5.
hellen, stv., tönen, hallen, der bellende klanc. Die zwei gelliche hullen 438, 92.
hellerost, stn., Höltenrost, Höltenstrafe 540, 69.
helleschubel, stn., Benennung des Teufels 296, 86, 305, 7, 369, 39. *Die eigentliche Bedeutung des Wortes ist nicht ganz klar. Vgl. jedoch Schmeller III, 314. unter Ichübel.*
hellewize, f. und m., Höltenstrafe 519, 56, 543, 39.
helfen, schwv., umhalsen, umarmen 32, 94. gehelfet 34, 63, 324, 67, 362, 52, 650, 11. *Vgl. halfen.*
hemede, stn., Hemde 173, 53.
hengelhoubten, das Haupt hängen lassen 677, 89.
hengen, str., hangen, uf dem wano hienc, er wäkute 647, 64.
her, adj., vornehm, hochstehend, der herste 101, 31. **heilig, daz here brot, das Brot im Abendmal** 218, 84. **die hersten** 376, 96.
herab, fort, hinweg.
herberge, stf., zur herberge wesen, wohnen 454, 83.
herdan, fortan, nachher 3, 46. **herab** 51, 81.
hereskraft, stf., Heerschaar 236, 79.

- hergreve, *schw.*, *mund. Feldhauptmann* 247, 70. 592, 12. 681, 10.
- herin, *adj.*, *härn* 54, 66.
- herlich, *adj.*, *groß*. herlich unheil.
- hern, *schw.*, *verheeren* 270, 19. *löden* 488, 22.
- herna, *adv.*, *kernack* 4, 89.
- herrenkraft, *herschermacht* 348, 17.
- herfchaft, *f.*, *Befehl* 246, 97.
- herfchowe, *f.*, *Heerschau* 270, 14.
- hert, *f.*, *Heerde* 149, 33.
- herte, *adj.*, *hart* 2, 13. herte not 5, 13.
- herte kruze 39, 80. 192, 70. berter getwane 378, 87. 422, 37. zu her-teme legere, *auf ein schweres Krankenlager* 52, 28. 61, 69. Steinherte 101, 87. uberherte vlns 2, 86. 544, 27. herte unluft 238, 33. diz herte villen 21, 56. 194, 43. *vgl.* harte.
- hertellich, *adj.*, *hart*, *heftig* 16, 2. *grausam* 561, 80.
- hertelichen, *adv.*, *hart*, *schmerz-lich* 12, 1. *tapfer*, *muthig* 40, 56. *stark*, *laut* 44, 29.
- hertekeit, hertikeit, *f.*, *Härte*, *Strenge* 10, 87. 54, 69. 96, 75. *Grausamkeit*, der Steine hertekeit 40, 89. *Gefahr*, *Noth* 443, 57. des kruzos hertekeit 587, 53. *Schmerz* 687, 35.
- hertelichen, *adv.*, *hart* 32, 30.
- hertenlich, *adj.*, *hart* 324, 19.
- hervart, *stf.*, *Ereigniss*, *Erlebniss* 69, 72. *Hergang* 134, 72. des todes hervart vil nach gebot ir reise, *die Annäherung des Todes führte fast das Sterben herbei* 275, 9. *vremde* hervart 643, 2.
- hervur, *hervor* 21, 3. 33, 14.
- herze, *schw.*, *Verstand*, *Gedächtniss* 7, 56. *Muth*. ein herze gevangen, *Muth fassen* 337, 30. mines herzen bruft, *mein innerstes Herz* 422, 31.
- herzelichen, *adv.*, *herzlich* 57, 13.
- herzoge, *schw.*, *Führer*, *Leiter* 359, 4.
- hetzen, *schw.*, *treiben*, *zwingen* 206, 48.
- heufchrecke, *f.*, *Heuspringer* 193, 70.
- schrecken, *schrecken*, *springen*.
- hexlich, *adj.*, *voll Hass* 115, 95. *has-senswerth* 211, 87. *grimmig*, *wütend* 412, 8.
- hiels, *s.* halfen.
- hielt, *s.* halden.
- hienc, *s.* hengen.
- hient, *adv.*, *in dieser Nacht* 523, 32.
- hiefch, *s.* heifchen.
- hiefchen, *stv.*, *verlangen*, *fordern* 84, 12. 206, 59. 259, 19. 366, 7.
- hievon, *deshalb* 37, 56.
- hilfa für hilf 61, 49.
- himel, *stm.*, *Himmel* 4, 92. himele 17, 49.
- himelawec, *stm.*, *Weg der zum Him-mel führt* 154, 74.
- himelvreude, *f.* *Himmelsfreude* 40, 17.
- hin bi, *nebenbei*, *ausserdem* 4, 56. *hin abe* 51,
- hindrechen, *stv.*, *sich*, *sich hinwen-den* 672, 66.
- hin dan, *fort von der Stelle* 29, 47. 71, 44. *vorwärts* 161, 5. *weg* 244, 54.
- hinde, *f.*, *Hirschkuh*, eine wilde hinde 455, 23.
- hinden, hindene, *adv.*, *hinten*, *beiseite* 102, 84. 122, 36. 429, 77.
- hindennach, *adv.*, *hinterher* 262, 40.
- hinderbliben, *stv.*, *unterbleiben* 515, 66.
- hindere, *adv.*, *hinterwärts*, *zurück* 477, 33. 652, 33.
- hinderrucke, *adv.*, *rückwärts* 351, 50.
- hinderstellio, *adj.*, *rückständig* 318, 75. 534, 19. *zurück gestellt* 481, 21.
- hinderfwanc, *stm.*, *Nackklang?* 60, 8. *Hieb nach hinten?*
- hinderfwich, *stm.*, *Verrath*, *Untreue*. ane wankels hinderfwich 81, 49. 246, 68. 374, 55. *Buch I*, 132, 95. *Hinterlist* 507, 96. *Verzug*, *Ver-säumnis* 383, 6. 628, 34. *Buch I*, 21, 1. *II*, 310, 22.
- hindertrit, *stm.*, *Rückschritt*, ane valfchen hindertr. 549, 61. hinder-trit gewinnen, *rückgängig werden* 561, 21. *Nachtheit*, eines gebre-chens hindertrit 119, 33. *Verleug-nung* 186, 51.
- hindervelle, uf daz zu hindervelle die wort nicht wurden verloren, *durch Widerlegung verloren gingen und demnach unwirksam waren* 670, 33.

hinderwart, hinderwert, *adv.*, im Rücken 430, 27. 458, 73.
 hinderwurf, *stm.*, Abgang, Wegwurf 519, 5.
 hinderwichen, *stv.*, zurücktreten 79, 46. aufgeben.
 hine fin, sterben 41, 89. 83, 66.
 hinescheide, *f.*, das Hinscheiden, Ende, Tod, die letzte 7, 68. 223, 75. 228, 20. tot mit hinescheide 365, 63, 405, 31.
 hinevert, *hinvart, f.*, Flucht 198, 33. Verlauf der Zeit, der iare hinvart 290, 16. Tod, grimme hinvart 250, 82.
 hingeleit, *besiegt* 85, 83. schwach 672, 30.
 hingerizzen, *zerrissen* 23, 29.
 hingefat, *hingesezt* 331, 9.
 hingezoget, *verbreitet* 106, 17.
 hinken, *stv.*, hanc, kinken. us der maze hinken, das Maass überschreiten 364, 22.
 hinlegen, *anlegen, von einem Kapital* 7, 76. aufheben 55, 26. tödten.
 hinnen vurder, *fortan* 258, 13. hinnen vurbaz 391, 43.
 hinrecken, *schwv.*, sich, hinnetzen 121, 41.
 hinscharn, *schwv.*, hingeben, spenden 141, 76. hingeschart, *fortgeschafft, fortgebracht* 557, 64. vgl. Schmeller's BW. III, 381.
 hinschiben, *stv.*, besit, verletzen 458, 66.
 hinflwingen, *stv.*, hinströmen 223, 31.
 hint, hient, *adv.*, diese Nacht 17, 27. 64, 11. 68, 15. 338, 25.
 hin von, *in die Ferne* 455, 31.
 hinzu, *fort, vorwärts* 208, 37.
 hirne, *stm.*, Gehirn 60, 51. finer witzen hirne 481, 50. mit bewertem hirne, *mit trübem Muthe* 484, 51.
 hirz, *m.*, Hirsch 151, 37.
 hitze, *f.*, maniger vorchte hitze, heftige, *grosse Furcht* 345, 16.
 hitzec, *adj.*, eifrig 523, 94.
 hochgezeit, *Fest* 24, 70.
 hochvart, *f.*, Hochmuth, Uebermuth 2, 61. 31, 33. 64, 16. werltliche hochv. 206, 15. Buch II, 214, 67.

von des herzen hochvart, *so heist der vollständige Text des vollständigen Verses im Druck.*
 hochvertic, *adj.*, übermüthig 365, 1. an hochvertiger ungedult, *in übermüthiger Unduldsamkeit* 225, 21.
 hochzit, *f.*, Fest, groze hochz., hekes Fest, Osterfest 218, 51.
 hof, *stm.*, gotes, Himmel 5, 49. 12, 29. Versammlung, Bischofsitz 9, 53. der ewige hof, das Himmelreich 54, 1. an der werckheit hove 70, 31. tugentlicher hof 124, 16. Die arena, circus 166, 24. gefamter hof, Versammlung 168, 1. 233, 80. der eren hof, Bischofsitz 245, 20. finer tugende hof, der Bereich, Kreis 420, 21. pfefflicher hof, päpstlicher stuhl 642, 2.
 hoffe, *f.*, Hoffnung.
 hohe, *f.*, Höhe 79, 69.
 hokerecht, *adj.*, mit einem Böcker verwachsen. hokerechten lib 512, 42.
 hol, *stm.*, Höhle 65, 35. 198, 48. 424, 12.
 hol, *adj.*, hohl 19, 78.
 holde, *f.*, Huld, Gunst 418, 20.
 holn, *schwv.*, sich, sich erholen, erheben, von aller unvlut 291, 61. (die elemente) uf dix nuwe seichen holn, bringen es hervor 344, 26. sin herze wart geholt dar uf, darauf gerichtet 607, 88. den vride an einem holn, sich mit ihm versöhnen.
 holt, *adj.*, treu, dirre gotes holk 42, 70. Gottesfreund 242, 74. holden mut, freundliche Gesinnung 63, 13. 152, 8.
 holzen, *schwv.*, mit Holz versehen 512, 2.
 homut, *stm.*, Hochmuth, Stolz 11, 11. 126, 60. 391, 84. fem. 402, 53.
 homutic, *adj.*, hochmüthig 139, 22.
 homutige sachen, Hochmuth 280, 1. Unternehmungen 403, 98.
 hone, *adj.*, verächtlich, schimpfflich 669, 45.
 honen, *schwv.*, verspotten, misshandeln 264, 49. 639, 78.

- honic, *stm.*, *Honig*, daz valfche honic bildt. *Laster* 565, 49.
- houlich, *adj.*, *höhnend*, *spottend* 122, 10. honlicher (pot, *Verhöhnung*. honliche guft 135, 63. honliche fchallen 173, 45. 390, 42.
- honlich, *adv.*, *spöttlich*, *höhnisch* 561, 74.
- hor, *stm.*, *Koth*, *Schmuz* 135, 30. 357, 8. 392, 6. 626, 11.
- hora, *imperat.*, *höre*.
- horden, *schwv.*, *sammeln*, *häufen*, einen fchatz horden 462, 56.
- horn, *stm.*, *Horn*. *Mehrheit* horne 302, 85.
- hort, *stm*, *Schatz*, vreudenreicher hort 31, 20. der vreuden hort 63, 86. 381, 45.
- hofen, *Beinkleider*, welche die Füße nicht mit bedecken, da hier die Schuhe besonders genannt werden 605, 62.
- houbet, *stm.*, *Haupt*, zu houbeten 18, 55. an den houbeten 175, 5.
- houbt, *n.*, *das Kapital* 407, 86.
- houbtan an einen, *ihn als Haupt erkennen*, ihm anhängen 137, 23. 485, 65. 686, 41.
- houbtgut, *stm.*, *Kapital* 407, 90.
- houbthof, *stm.*, *päpstlicher Sitz* 64, 79.
- houbtman, *stm*, *praefectus*, *Leg. aur.* 63, 40.
- houf, *schwv.*, zu houf, *zusammen*, *zahlreich* 9, 47. fich zu houf lefen, *sammeln* 20, 67. fich zu houf nemen, *sich versammeln* 195, 31. 255, 15. zu houf laden 658, 13. *versammeln*. zu houfe tragen, *käufen* 22, 5. *vereintgen* 46, 77. fich zu houf gewinnen, *sich sammeln*, *sich auf einen Punkt beschränken* 438, 61. zu houf kumen, *zusammen kommen* 524, 64. zu houf flagen, *zusammenschlagen*, z. B. ein Buch 423, 41. an eine huf 127, 44.
- houfchreibere, *stm.*, *Hofschreiber* 283, 36.
- houfstat, *f.*, *Burg*, *Wohnort* 154, 31.
- howe, *f.*, *Haue*, *Hacke* 45, 58. 70, 95. 663, 37.
- howen, *stv.*, *hlew*, *abhauen* 13, 48. 222, 1. beftt gehowen, *beseitigt* 366, 79. *figürl.* von dem ubeln howen, *ihn vom Uebel befreien* 417, 29. *Der Dichter gebraucht das Wort oft und meist im bildlichen Sinne*. er pflac als die adelarn in die funnen howen, *zur Sonne emporstreben* 438, 6. *entfernen* 546, 42. 672, 3.
- hubel, *stm.*, *Hügel* 275, 19. 414, 6. gegen hubele 601, 41. *Buch I*, 103, 46. *denn v. d. Hagens Hdschr. liest so statt hufel des gedruckten Textes II*, 359, 49. *In einer dieser Handschr. eigenen Erzählung statt der Legende S.* 389, 67. der grozen unden hubele uber die bort zu in ftigen.
- huf, *stf.*, *Hüfte* 123, 44. 180, 8. 297, 37. 330, 32. 352, 78.
- hufe, *m.*, *Haufe*, mit hufen 139, 79. v. Gram. *reichlich*, *vollauf* 437, 23. 671, 2. s. houfe.
- hufecht, *adj.*, *gehäuft* 509, 48.
- hufen, *schwv.*, *häufen*, *vermehrten* 382, 85. gehufet 54, 56. 517, 34. 624, 85.
- hugen, *schwv.*, *denken*, *betrachten*, *sich erinnern* 163, 91. 688, 29.
- hulde, *stf.*, *Wohlwollen*, *Freundlichkeit*, zu hulde kumen, *begnadigt werden* 15, 53. *Gnade*, in finen hulden 17, 63. *sich versöhnen* 233, 93. *Versöhnung* 459, 79.
- hullen, *s.* hallen.
- hulletuch, *stm.*, *Nonnenschleier* 291, 93.
- huln, *schwv.*, *heulen*. hulete 97, 71. 190, 55. 213, 86. hulende 455, 70.
- hulzin, *adj.*, *hölzern* 573, 35.
- hundel, *stm.*, *Hündlein* 395, 53.
- hungeric, *adj.*, *hungrig* 84, 47. 120, 64. hungerc 513, 37.
- hungerjar, *stm.*, *Jahr des Misswachses* 12, 23. 520, 70.
- hungermal, *stm.*, *Hungerzeichen* 120, 74.
- hungern, *schwv.*, *hungern lassen* 120, 49. er fich hungern liez, *war begierig darnach* 332, 4. 664, 46.

- huntgrinen, *stm.*, das Zähnezeigen eines Hundes 390, 42.
- huntwurm, *stm.*, der hellische, Benennung des Teufels 330, 49.
- hus, *stm.*, Haus 4, 40. unreine hus, Hurenhaus 28, 76. Heimath gegen hus 66, 19.
- hufelin, *stm.*, Häuschen 598, 85. 644, 98.
- hufen, wohnen 599, 16.
- huslute, Hausbewohner 561, 81.
- husvrowe, *f.*, Hausfrau 32, 37. Gatlinn 47, 36.
- hut, *f.*, Haut. ein ubel hut, ein böses Wesen 177, 9. ungeneme hute, Nichtswürdige, als Schimpfwort 243, 7. der hute want 587, 31. gan uf die hut, ans Leben gehen.
- hut, *stm.*, Hut, ein tiefer hut, der einen Theil des Gesichtes verdeckt 521, 58.
- hute, *f.*, Schutz in huten 17, 53. Ichone hute, grosse Sorgfalt 24, 54. reine hut, Sittlichkeit 29, 2. Bewachung 32, 31. heimliche hute, Verborgenheit 65, 34. in vollen huten, mit vollem Schutze 119, 8. Hüter 156, 43 volle hute halten, sich sehr in Acht nehmen 241, 84. an hute pflegen, bewachen, beschützen 340, 22. ir gemaches hute, die Bewachung ihrer Bequemlichkeit 419, 68. in reinen huten 458, 81. veste hute, sicherer Gesundheitszustand 475, 3. durch hute, des Schutzes wegen 643, 93. hute, heute 6, 23. 30, 38.
- huten, *schw.*, hutte 411, 83. hüten. Mit dem Gen. der Pers. die gehütet werden soll 32, 7. Wache halten 124, 43. 243, 81. 474, 30.
- hutlute, Hüter, Wächter 32, 10. 182, 2. 561, 32.
- hutman, *stm.*, Wächter 21, 20. 296, 44. 512, 57.
- hutfchen, *schw.*, hetzen. Frisch leitet es WB. S. 480 von der Interject. hutfch ab. S. 484, 9. ist es von dem schnellen Zusammenrücken von Steinen gebraucht. Rutschen dasselbe.
- hutte, hütete, praeter. 411, 83.
- icht, *etwas*, Subst. mit icht gutes 8, 66. 10, 59. auf irgend eine Weise 34, 4. daz icht, das Etwas. kleineme ichte 423, 81. icht irgend etwas 614, 7.
- icht, *etwa* 17, 41. nach daz 33, 44. 107, 20. zuweilen ne vorangegangenes daz ida, Ausruf 17, 3. 181, 49.
- idern, *schw.*, befestigen, 616, 34. Dieses selten hängt mit dem althochetar, Zaun, Grenze zu Vergl. Graffs Sprachsch dann auch mit iternön, I, 148.
- idoch, doch 2, 59. 29, 57. j. 20.
- ie, immer, zu jeder Zeit 36, 81, 17. irgend einmal.
- ierarchie, Schaar der Engeln
- iesfa, *adv.*, sogleich, auf d 86, 68.
- igwinaria die fuche 196, 67. guinaria.
- ile, *f.*, Eile 9, 21. 15, 15. 68
- ien, *schw.*, eilen 95, 6. 323, 80. 394, 40.
- inbrechen, *stv.*, hineinbrechen
- indert, *adv.*, irgend wo 31, 86. 233, 44.
- ine statt ich ne 273, 59. 535,
- inein werden, einig werden 3 beschiessen 107, 14. 246, 13. 261, 62. 646, 62.
- infel, infula, bischöflicher schmuck 580, 50.
- infeln, mit der Infula versehen infelt.
- ingane, *stm.*, der Eingang 60
- ingelacht, eingelegt, eingese Ndrd. von inlegen 378, 29.
- ingeleit, eingesammelt 10, 61. Kerker geworfen 188, 64.
- ingenemen, *stv.*, einnehmen 15
- ingefinde, *stm.*, Diener 53, 19. S patron einer Kirche 258, 46

- ingeweide, *stn.*, richtiger als jetzt *Eingeweide* 122, 77. 466, 33.
- ingewunden, *eingehüllt* 403, 90.
- inlegen, *schwv.*, Geld einzahlen, zurücklegen 437, 65.
- innec, *adj.*, innig 433, 50.
- inneclich, *adj.*, inniglich 10, 91. 16, 29.
- innekeit, *f.*, Innigkeit 10, 14. 36, 81. 46, 11. *gespannte Aufmerksamkeit* 400, 42. *Innerlichkeit, Liebe* 448, 8. 546, 11. *Andacht* 579, 83. 665, 16.
- innemen, *stv.*, einnehmen 4, 67. *dunkel. Christus wird dann wieder in die Gottheit aufgenommen. geht in sie zurück? — gewinnen* 279, 84.
- innen, *schwv.*, sich, sich anschliessen, innig verbinden. *So ist nemlich doch wohl* 573, 83. *statt minnete zu lesen, welches auf minnete* 82 *reimt, aber* 83 *in einer Construction stehen würde, die, soviel ich weiss, nicht vorkommt. Das Wort ist selten und die Abschreiber kannten es wohl nicht, vgl. Graff I, 292. Es findet sich auch im Angelsächs., denn das von Bou-terweck in seinem Glossar zu Caedmon aufgeführte geinnot setzt ein innian voraus. Innern ist bekannter. Bei Herbort findet sich aber auch jenes und zwar in transitiver Bedeutung* 3610 *ohne Bemerkung oder Erklärung des Herausgebers, welche das seltene Wort wohl verdient hätte. Eben so* 4159 *und* 7669 *erinnern, auffordern.*
- innenlichen, *adv.*, inniglich 44, 12.
- inner, *adj.*, inwendig 31, 41. 180, 63. *an innerme gelichte, in der innern Anschauung, Vision* 404, 55.
- inren, *schwv.*, einen, belehren, überzeugen 381, 77.
- ins statt in des 663, 30.
- inschiben, *stv.*, in den Mund stecken 287, 34.
- inChowe, *f.*, Einsicht, Erkenntniss, intuitio, *wisliche inChowe* 669, 27.
- infel, *f.*, Insel, einer infeln einlant 36, 21. *Eben so Pass.* 229, 75. 231, 52.
- infmucken, *schwv.*, einschmiegen, senken, einziehen, den zagel 304, 53.
- inftecken, *schwv.*, einlegen, einfügen, z. B. kostbare Steine 280, 8.
- invordern, *schwv.*, einfordern, eintreiben 12, 65.
- inweten, *stv.*, sich, sich einmischen, eindringen 184, 62. *Mit Frisch WB. II, 444 von wetten, binden abzuleiten. Daher ingewettet von einem Joche Ochsen. Vergl. den ausführlichen Artikel bei Schmel-ler IV, 195.*
- ir, ihrer 3, 8.
- irdelch, *adj.*, irdisch 16, 78.
- irme statt irem, ihrem 25, 26.
- irra, *die, Irre, Irrfahrt* 442, 5. 469, 89. *Vgl. Graff I, 450.*
- irrat, *f.*, Irrthum 194, 72. *Sieh auch Buch I, 238, 82. bistu dem volke ein irrat. Gleich gebildet ist die- nat Buch II, 235, 86.*
- irre, ihrer 11, 83. 50, 36. 111, 3. 142, 13.
- irre loufen, umherirren 57, 87.
- irrec, *adj.*, irrig, zweifelhaft 47, 94. 411, 49. 549, 9.
- irregan, *stv.*, irren 673, 50.
- irrekeit, *f.*, Irrthum 66, 65. 101, 1. 205, 59. 244, 21. *Irrwahn* 492, 31.
- irren, *schwv.*, einen, ihn hindern 41, 3. 83, 70. 98, 27. 603, 16. *verwirren, betrüben* 141, 31. 204, 21. 368, 95. 523, 65. *auf Abwege bringen* 589, 86. *sich irren von einem, sich von ihm entfernen* 646, 94.
- irrefal, Störung, Hinderniss 107, 5.
- irrunge, *stf.*, ketzerische Lehre 242, 42. 302, 7. 356, 4.
- is für ist, Nörd. reimt auf dis 4, 72. *auf gewis* 104, 26. 453, 3.
- is, *stn.*, Eis 682, 80.
- ifa, sogleich, auf der Stelle 18, 46. 112, 93. 159, 66.
- ifen, *stn.*, Kette 163, 21. *mit ifene befmiden. Eisen* 388, 58.
- ifenpiez, *stm.*, Eisenspiess 685, 38.
- iferin, ifern, *adj.*, eisern 2, 21. 190, 14. 233, 4. 352, 70.
- itel, *adj.*, eitel, itel ere 8, 62. *itels*

- herzen guft 182, 38. itele hant, 43. 77, 68. mite jehen, *einstimmen* 79, 44. 450, 7. gicht 291, 71.
 leere Hand 210, 93. itele worte, jemerlich, *adj.*, *jammervoll* 35, 12.
 Geschwätz 253, 88. ein itel vaz, jener, *mit vorgesetztem Artikel* 106,
 als Schimpfwort 286, 89. 462, 83. 26.
 itelich, *adj.*, *eitel*, *leer* 7, 45. nach jeweder, *pron. adj.*, *jeder von beiden, jeder* 232, 34.
 itellicher willekur, *nach eiteler Gesinnung* 222, 15. jo, *auch* 132, 68. 349, 12. *Belehrungspartikel*.
 itelkeit, *f.*, *Eitelkeit* 53, 22. der wint jugenden, *jugendlich*, *kräftig* 454, 10.
 der itelkeit 441, 86. junger, *stm.*, *Jünger* 35, 45.
 itweder, *jeder* 445, 15. junges, *jungeft*, *zu*, *zuletzt* 5, 64. 22,
 itzu, *jetzt* 6, 63. 78, 11. 92, 45. 237, 47. 65. 92. 312, 59.
 37. *30 2*
- Jagen, antreiben** 7, 4. 8, 56. *nach-* forschen 24, 81. *suchen* 26, 50. flich jagen, *sich umhertreiben*, *um-* laufen 28, 51. *zum ende*, *zu Stan-* de bringen 38, 62. jagen, *mit lere* jagen, *belehrend eilern* 40, 20. *uf* ein ende jagen, *beendigen* 214, 68. *uf* heilikeit in jagen, *ihn zum Hei-* ligen *durchaus machen wollen* 253, 20. *vollen jagen*, *vollständig er-* reichen 265, 6. *mit noten jagen*, *peinigen* 273, 40. *mit bete jagen* an einen, *ihn heftig bitten* 474, 98.
 jaget, *f.*, *Jagd*. *uzere jaget*, *Tret-* ben *und Drängen nach der Aus-* senwelt 199, 43.
 jamer, *stm.*, *Jammer* 123, 36.
 jamerec, *jameric*, *adj.*, *jämmer-* lich, *schmerzlich*, *jameric herze*, *Schmerz* 24, 67. *jameric spil*, *Mar-* ter 296, 64. 378, 79. *mit jameriger* volleifte, *mit grosser Wehklage* 582, 26.
 jamerkeit, *f.*, *Jammer*, *Wehklage* 22, 66. 43, 77. *Elend*, *Noth* 256, 12. 435, 42. *Marter* 551, 85.
 jamerlich, *adj.*, *jämmerlich*, *bekla-* genswerth 8, 19. 22, 72.
 jamern, *schwv.*, *persönl. schmerz-* lich *verlangen* 291, 82.
 jamerunge, *stf.*, *Wehklage*, *der jame-* runge *fnite* 590, 3.
 jegelich, *jeglicher*, *jegelicheme* 12, 45. 35, 33.
 jehen ien, *stv.*, *sagen*, *sprechen* 8, 66. *an einen jehen*, *ihn bekennen*. *volge jehen*, *Folge zugestehen* 55,
- Kaf, stn., Spreu** 578, 80.
 kaffen, *schwv.*, *gaffen* 615, 46.
 kaffpil, *stm.*, *Schauspiel*, *Possenspiel* 302, 27. 498, 67.
 kalde, *f.*, *Kälte* 141, 38.
 kant für erkant 330, 38.
 kappe, *f.*, *Mönchskappe*, *d. i. Net-* tel, *in die kappe kumen*, *Mönci* werden 305, 38. 552, 21.
 kapun, *stm.*, *Kapunn*.
 karc, *adj.*, *geizig*, *filzig* 140, 31. 211, 16.
 kardinal, *kardenal*, *stm.* *Mehrheit* *kardinale* 50, 33. 195, 88.
 karren, *schwv.*, *schreien*, *brüllen*. *Dasselbe mit kurren*, *gurren* 87, 57.
 kein, *adj.*, *irgend ein* 333, 25. 412. 1. 576, 65.
 kofflucht, *f.*, *Halsschwindsucht* 622, 73.
 kemenate, *f.*, *Kammer*, *Gemach* 8, 22.
 kemeihar, *stm.*, *Kameelhaar* 599, 31.
 kemelin, *stm.*, *Kameel* 511, 86.
 kemerer, *stm.*, *Kammerdiener* 290, 22.
 kemerische, *f.*, *Kammerfrau* 340, 58.
 kemmel, *n.*, *Kameel* 502, 77.
 kemmelwolle, *f.*, *Kameelhaar* 580, 40.
 kempfe, *schwv.*, *Kämpfer* 86, 68. 122. 7. 316, 29. 362, 15.
 kempfin, *kempfinne*, *f.*, *Kämpferin* 190, 75. 619, 55.
 kenne, *f.*, *Kenntnis*, *Erkennung* 652, 12.
 kere, *f.*, *Wendung*, *tugentliche k.* 11, 8. 85, 74. *Fahrt*, *Reise* 53, 22. *dar* *uf trat sin kere*, *dahin ging sein*

- Bemühen** 211, 6. in ordentlichere, *in der gehörigen Weise* 234, 13. mit voller kere, *vollständig, ganz* 340, 46. *Richtung* 348, 34. 546, 90. *Veränderung, funder kere* 691, 3.
- keren, *hin, sich wenden, gehen* 13, 34. kerte, *wenden* 18, 70. an sich gekart, *sich angeeignet* 23, 90. karte 35, 24. 39, 34. befit kern, *sich entfernen* 258, 77. keren von etw., *es aufgeben* 259, 60. den willen keren 385, 87. 9, 49. 28, 32. *verwandeln* 564, 37.
- kern, *stm., das Wesen einer Sache, der innere Gehalt* 84, 20. 425, 94. der minnen kern, *Christus* 579, 3.
- kestigunge, *kestegung, Kasteiung* 31, 43. 222, 8. 225, 39.
- kote, *f., Kette. Mhrt. ketene* 50, 51. kezzel, *stm., Kessel* 32, 91.
- kienboum, *Fichte* 600, 58.
- kiefen, *stv., kos, wählen. kurz* 77, 91. kus 108, 13. 272, 35. 514, 30.
- kindel, *stm., kleines Kind* 242, 49. daz kleine kindel 322, 44.
- kindelin, *stm., kleines Kind* 67, 71.
- kindesch, *adj., kindisch* 262, 36.
- kint, *stm. Mhrt. kinde* 45, 96. 49, 47.
- kintlich, *adj., kindisch* 391, 51.
- kifelinc, *stm., Kiesel, Fels* 662, 94.
- klaffestat, *locutorium, Sprechsaal* 369, 59.
- klage, *schwof., Klage, zu klage valen, klagen* 300, 89.
- klagebote, *schwom., Kläger* 247, 46.
- klagen, *schwv., sich, sich beklagen* 21, 53. klagende wo, *schreitendes Unglück* 254, 6.
- kleben, *schwv., festsitzen, z. B. die Kleider* 34, 15. *empor klebeten* 174, 23.
- klefisch, *adj., schwatzhaft. die klefische zunge* 28, 37. 178, 83. *Buch I*, 116, 88. *Auch* 193, 2. *ist so zu lesen statt clepfen.*
- kleiden, *schwv., schmücken, zieren* 258, 39. kleitte, *kleidete* 84, 88.
- kleine, *adv., wenig* 7, 17. 28, 70. 34, 60. 63, 65.
- kleine, *f., kurze Zeit, ein vil kleine* 697, 13.
- kleinen, *schwv., sich verkleinern* 551, 2. *abnehmen* 551, 2. *schwach werden* 32, 28.
- kleit, *stm., Kleid. Mhrt. kleide und kleidere* 33, 29. 403, 73. *Figürl. irea herzen kleit* 177, 45. 423, 45. *der toufe kleit, christlicher Glaube* 566, 3.
- kleitte *st. kleidete, s. kleiden.*
- klifter, *Kleister. alius wart er ein klifler, das ist einer, der hangen bleibt* 490, 65.
- klobe, *schwom., Riegel an der Thür* 129, 20. *Falle zum Fangen* 6, 6. 136, 1. 542, 73. *in des kerkeres kloben* 680, 98. *Figürl. Verrath, List* 221, 4. *der verlustige kloben, die Hölle* 673, 73. *Fessel, Bunde, Bürde, in ungemaches kloben* 275, 96. *do in fus bestrichte der klobe, da ihn die Noth so zwang* 477, 52. *der herte klobe, der harte, strenge Mönchsstand so benannt* 539, 40. *uz aller pine kloben* 582, 9.
- kloz, *stm., ein vurin kloz, eine feurige Kugel* 609, 49. *der erden kloz, der Erdkreis.*
- kluc, *adj., klug, mit dem gen. kluc der sinne* 132, 95. *kl. des herzen* 258, 90. *kluc uf allen dingen, in allem weise* 267, 74. *an tugenden kluc, in Tugenden erfahren, geübt* 539, 32. *kluchet 1774.*
- kluchlich, *adv., klug. kluchlich varn, weise zu Werke gehen* 267, 79.
- kluel, *stm., Knäuel* 182, 93.
- kluft, *f., Kluft, des kerkeres kluft* 179, 51. 591, 57. *Holzklube, Holzschnitt* 660, 51.
- kluge, *f., Klugheit* 242, 65. 562.
- klus, *f., Klausen* 94, 7. 114, 71.
- klufenere, *stm., Klausener* 93, 11.
- kluterspil, *stm., Gaukelspiel, Possenspiel, verwirrter Handel* 322, 93. 323, 80. *später in der Legende listige varen genannt. Boshafte Streiche sind gemeint. Vgl. Stalders Schw. Idiot. unter klüttern, besonders aber ist zu vergleichen*

- das Brem. WB. unter klütern II, 796. Lisch im Glossar zum Vaterunser des Heinr. von Krolewiz erklärt es, kleine mechanische Arbeiten machen, spitzfindige Untersuchungen anstellen. In jener ersten Bedeutung noch im Ndrd. Damit hängt wohl auch zusammen was Frisch I, 524 unter klitter beibringt. Vgl. I, 351, 30 clutterat.
- knechtelin, *stm.*, geringer Diener, Bürschen 674, 61.
- knechtlich, *adj.*, knechtisch. knechtliche diet, die Dienerschaft, Knechte 392, 17.
- knie, *stm.*, Knie, sich an die knie lan, niederknien 663, 5.
- knote, *schw.*, Verknüpfung, Verwickelung, Schwierigkeit, Hinderniss, und dich dikeine fuche me befricken mac in iren knoten 67, 81. wiltu dirre kunfte knoten zurlofen 158, 9. ez ist ein beworren knote 80, 56. 114, 24. 120, 64. der gevangene knote, Gefangenschaft 163, 65. der werlde knote, Sinnlichkeit, irdisches Wesen 192, 54. des kerkeres leider knote 330, 11. miner witze knote 547, 69. ires herzen kufche knote 629, 14.
- knouf, *stm.*, Knopf.
- knubel, Faust, eigentlich an den Fingern, condylus, Ndrd. 536, 78.
- knutel, *stm.*, Knittel 110, 71. 264, 18.
- knutzen, *schw.*, knauschen, Kleider zusammendrücken und aus ihrer glatten Form bringen 693, 79. vgl. Schmellers BW. II, 377.
- konde, konnte, s. kunnen.
- kopeln, *schw.*, verbinden, vereinigen (copulare) 407, 40.
- kopf, *stm.*, Gefäß zum Trinken 23, 12. Mhrht. kopfe 24, 19. 389, 62. Kelch 389, 72.
- kor, *stm.*, Abtheilung der Engel 135, 29. 331, 17. Abtheilung der Kirche wo die Priester sich befinden, im Gegensatz zum innern Raum der Kirche wo die Gemeinde sich aufhält 248, 51.
- korrocklin, *stm.*, Chorrock 361
- kofe, *f.*, das Sprechen 542, 3
- koft, *f.*, Unkosten 144, 52. Kkeit 280, 13.
- kouf, *stm.*, Handel 19, 48. kben, Verkauf 140, 93. 512, abredung 600, 95.
- kouffschatz, *stm.*, Kaufgeld 1
- kouffstat, *f.*, Verkaufsstelle 19
- kram, *stm.*, Gegenstand der Btigung, verächtlich eine Sache, funtlicher kram 251,
- kranc, *adj.*, schwach, krau 5, 87. 44, 98. kranker bejac, cher Gewinn 97, 69. schlechthast 227, 18. kranker wan, cher Glaube 401, 14. kramricht, mangelhaft 673, 44.
- kraucheit, *f.*, Schwäche, Süntheit 396, 83. Dürftigkeit 404, 65.
- krape, Ndrd., ein kratzendes Fleisch zerreisendes Werkzeug, wie eine Strigel gleichbedeutend mit krowel, ferreus 342, 91. 391, 22. in aur. ungula.
- krestec, *adj.*, stark 310, 63.
- kresteclichen, *adv.*, stark 422, 36.
- krestic, *adj.*, stark, krestic un 209, 81.
- krestlich, *adj.*, kräftig, stark
- kreiz, *stm.*, Kreis, des lande 13, 14.
- krenken, *schw.*, schwächen 396, 92.
- krenklich, *adj.*, schwach, hi 7, 34.
- krenzelin, *stm.*, Kränzlein 137
- kribeln, *schw.*, kitzeln, jucken 24.
- krig, krig, *stm.*, Zank, Streit 291, 51. 341, 28. 382, 55. Be Ringen 611, 83.
- kriechen, *stv.*, krouch, kriechen 81. Buch II, 279, 90.
- kriegen, *schw.*, zanken, käkrigeten 39, 61. bekämpfen 3 ringen, sich bemühen 376, 50
- krigen, *stv.*, bekommen, erl

no gebrauchte Knote
Will. 46, 29

15

Kery caput
33, 8.

- kreic 38, 44. *Buch II, 373, 32.* (*Das Wort ist niederdeutsch, vgl. Brem. WB. II, 872. dort wird auch ein Substantiv 874 krik, Schein, Glanz angeführt und mit dem Holländ. kriecken, scheinen, glänzen in Verbindung gebracht, welche Bedeutung für die Stelle 415, 67. zu passen scheint. Vergl. Schmeller II, 384.*)
- krote, *f.*, Kröte 237, 87.
- krowel, Kräuel, spitzer, eiserner Haken 122, 64. 164, 88. 173, 97. *Marterwerkzeug, pecten ferreus in der leg. aur. Das Verb. krowen, krawen hat Herbort 3793.*
- krucke, *f.*, Krückstock 233, 4. hängt doch wohl mit dem lat. *crux* zusammen.
- krum, *f.*, Falschheit 375, 30.
- krum, *adj.*, schief, irrig, boshaft 77, 36. unwahr 227, 2. schwach 351, 58. vollen krum, ganz falsch 635, 91. krumme lere 658, 59.
- krumme, *f.*, Umweg, falsche krum, böser Abweg 101, 13. Umkreis, Drehung 223, 94. fwere krumme, schwierige Umwege, Fahrten 243, 40. in maniger witen krumme, ringsum 303, 56. nach meisterlicher krumme 482, 61. Umgang, Umzug 547, 29. Kreis 375, 9. viel in eine krumme, stürzte rund umher ein 598, 38.
- krummen, *schw.*, erlahmen 97, 64.
- krut, *stn.*, Kraut 287, 31. 596, 62.
- kruze, *sin.*, Kreuz 5, 14. herte kruz 39, 80.
- kruzegunge, *f.*, Kreuzigung 5, 4.
- kuchen, *f.*, der kucheene, Küche 32, 1.
- kule, *f.*, Keule 393, 25. mit fines zagsels kulen.
- kule, *f.*, Kähle 401, 81.
- kumen, *stn.*, kommen 4, 92. gekommen 12, 37. 33, 70.
- kumft, *f.*, Ankunft 5, 8. 7, 34. 51, 5. 170, 54. 269, 16. 354, 62.
- kumftec, *adj.*, künftig, was kommt 1, 10. 39, 76. 545, 45.
- kumpan, *stn.*, Genosse 151, 2.
- kumpanie, *f.*, Genossenschaft 567, 97.
- kunde, *f.*, Kenntniss, kundeh an eines, kennen lernen 9, 17. Bekanntschaft 143, 34. in offlicher kunde, offenbar 426, 81.
- kundeclich, *adj.*, bekannt 512, 4. kundedliche art, listige Weise 641, 42. verschlagen.
- kundekeit, *f.*, List, Verschlagenheit 72, 66. 127, 94. 429, 63.
- kunden, *schw.*, verkünden 85, 28.
- kunden, *n.*, Kunde, Weisheit 1, 18.
- kunc, *adj.*, kühn 37, 87. 42, 16.
- kunic, *stn.*, König.
- kunigin, *f.*, Königin 5, 10.
- kunne, *stn.*, Geschlecht, Stamm 25, 7. uz himels kunne 42, 56. 81, 13. 254, 79. 328, 17. du feligez kunne. Verwandte 338, 62. zu der engele kunne 372, 2.
- kunnen, *vermögen, im Stande sein.*
- konde 3, 35. 87, 93. 209, 49. verstenen 415, 43.
- kunneschaft, *f.*, Verwandtschaft 453, 5. erhafte kunneschaft 642, 7.
- kunft, *f.*, des vures kunft, Feuermacht 30, 28. Ränke 152, 93.
- kunftic, *adj.*, künstlich, kunstgeübt 674, 21.
- kunt, *bekannt* 44, 28. verkündigt, erklärt 200, 65. s. kunden.
- kuntschaft, Bekanntschaft, Verkehr, tugentliche kuntschaft, Tugendwandel 44, 92.
- kur, *f.*, Wahl 9, 69. 52, 43. behaft mit ungeloublicher kur, in ungläubiger Stimmung 270, 7. 334, 95. Stimmung, Meinung, in betelicher kur, bittweise 302, 13.
- kurn, *s.* kiefen.
- kurnen, *schw.*, kornen, locken, gekurnet 304, 48.
- kurre, *adj.*, kirre, zahm 97, 67. 257, 50. sittsam 475, 42. ^{365, 21. 367, 9. Haken}
- kurt, *adj.*, kurz. Nörd. 78, 89. uber kurt, über kurz 478, 36. 494, 70. ^{über kurz 8}
- kurtlich, *adv.*, mnd. kürzlich 71, 50.
- kurzelichen, *adv.*, kürzlich, plötzlich, bald 13, 91. 31, 34. 39, 41. 43, 81.
- kurzelich, *adj.*, kurz, in kurzeliche-

- me done 3, 55. *Umschreibung für kurz angedeutet.*
- kurzeliches, *adv.*, in kurzer Zeit 19, 40.
- kurzewile, *f.*, *Unterhaltung, Vergnügen* 289, 41.
- kus, *wähle, von kiesen* 382, 33.
- kufch, *adj.*, *keusch* 5, 55. 79, 3.
- kufche, *f.*, *Keuschheit* 28, 79. 79, 26. 112, 68.
- kufche, *adv.*, *keusch* 29, 68.
- kufcheit, *f.*, *Keuschheit* 25, 3. 45, 4.
- kufchlich, *adj.*, *keusch*, *kufchl. gir. Verlangen nach Keuschheit* 26, 74. 183, 37. *kufchliche tugent, Keuschheit* 396, 46. *kufchliche zucht* 602, 74. *kufchliche rote* 568, 79.
- kuffen, *schwv.*, *küssen*. *kufte* 32, 94. *kuffen f. kufte den* 316, 19.
- ²¹ ~~85, 67~~ *kuten, schlachten, ausweiden. kut, Eingeweide. Vgl. Brem. WB. II, 1901 unter küt. Schmeller II, 344.*
- ka, *lass*, 236, 41.
- laben, *schwv.*, *erquicken, erholen* 66, 4.
- lachen, *n.*, *Freude, in des himels lachen* 613, 42.
- lachenzit, *f.*, *Zeit des Lachens* 627, 18.
- lade, *f.*, *Sarg* 44, 71.
- laden, *stv.*, *lut, einladen, rufen* 127, 12. *tugenden an sich laden, Tugenden sich erwerben* 431, 27. *zu houf laden, versammeln* 658, 13.
- lage, *f.*, *diner worte lage, Beschaffenheit* 81, 78. *Fallstrick, List* 267, 82. *Hinterhalt* 357, 51. *Verhältnisse, in hoher lage, in vornehmen Verhältnissen* 143, 5. *Art und Weise, nach hohes sturmes lage* 396, 57. *in tugentlicher lage, auf geziemende Weise* 456, 55.
- lagen, *schwv.*, *nachstellen* 435, 79. 550, 98. 658, 81. *überlisten* 96, 78.
- lam, *s. limmen*.
- lame, *adj.*, *lahm, vernichtet* 87, 84.
- lamen, *schwv.*, *lahm sein* 645, 8.
- lampel, *stv.*, *Lämmchen* 663, 16. *s. lemolin, lammel*.
- lampenglas, *stv.*, *Leuchte* 192, 7. 353, 3. 396, 34.
- lampenvaz, *stv.*, *Leuchte* 513, 11.
- lan, *stv.*, *lassen, überlassen, lan zu gote, Gott überlassen* 9, 65. *uf einen lan, ihm übertragen* 10, 34. 32, 86. *sich lan, aufhören, die rede lie sich* 356, 23. *sich uf einen lan, sich ihm ergeben, vertrauen* 595, 89.
- lanseime, *lanseime, adv.*, *langsam* 123, 37. 158, 68. 368, 32.
- langes, *adv.*, *der Länge nach* 181, 93. 217, 6. 243, 34. 318, 6. 352, 72.
- lantherre, *m.*, *Landeskerr* 190, 56.
- lantlute, *Landesteute* 279, 95.
- last, *f.*, *Grösse, Stärke* 2, 17.
- laster, *stv.*, *Schmach, Schande* 394, 17.
- lasterlich, *adv.*, *schmählich*.
- latchen, *f.*, *Lattich, Gartensalat* 287, 25.
- laz, *adj.*, *müde, matt* 50, 57. 417, 6. *lazzer* 380, 42. *laz des libes* 697, 29. *laz werden, ermüden* 619, 58.
- lazen, *stv.*, *sich uf einen, auf ihn vertrauen* 122, 9. *underwegen lazen, aufgeben, fahren lassen* 264, 38.
- lebelich, *adj.*, *lebendig*. *lebeliche kraft, Lebenskraft* 353, 15.
- lebelichen, *adv.*, *lebendig* 88, 23.
- leben, *stv.*, *mit dem lebene, persönlich* 193, 12.
- leben, *leben, rates, sich berathen* 90, 62. *leben an einen, ihm folgen* 563, 8.
- lebenlich, *adj.*, *lebendig, lebenskräftig* 207, 51.
- lebere, *f.*, *Leber* 123, 59.
- lech, *lieh, s. lihen, lien, lin*.
- lectie, *f.*, (*lectio*) *Lesung der Evangelien, Vortrag* 291, 1. *die lectie empfangen* 364, 49. *Unterricht erhalten. die lectien mozzen, die Vorlesungen überdenken, berechnen* 364, 60. *die lectien Angustini* 448, 67. *in der lectien reife, im ganzen Umfange des Unterrichts* 643, 73.
- ledec, *adj.*, *ledig* 22, 17. *frei* 84, 55. 147, 18. 354, 10.

- ledegunc, *stf.*, *Erlidigung, Befreiung* 331, 77.
- legen, *schwv.*, fllege uf ein. ihm züchtigen 3, 16. kraft leiten, strengten sich an 10, 2. 34, 29. leite 354, 75. 603, 9. legete 47, 54. 52, 11. 57, 93. zu na legen, verfolgen 159, 92. zu einem, ihn verfolgen, ihm zusetzen 176, 38. sin gemute uf einen legen, ihn lieben, verehren 294, 61. vernichten 312, 58. den willen legen, ihn worauf richten, beschliessen 643, 66.
- leger, *stn.*, *Lager*, zu berteme legero, auf ein schweres Krankentlager 52, 28. 61, 69. 307, 29.
- legerstat, *f.*, *Lager* 571, 84.
- lehen, *stn.*, *Gabe, Geschenk* 628, 95.
- leiben, *schwv.*, zu Leibe gehen, angreifen, tödten 512, 49.
- leide, *f.*, *Leiden* 22, 62. 23, 80. 101, 85. 200, 87.
- leide, *adv.*, *schmerzlich* 256, 45.
- leidec, *adj.*, *leidend* 102, 19. ärgerlich 125, 62. betrübt 194, 76. mitleidig 263, 70. leidiger sin, *Betrübniß* 374, 29. 387, 18.
- leiden, *schwv.*, weh thun, *schmerzlich sein* 30, 44. 120, 70. 390, 98. beleidigen, beschimpfen 342, 51. veruneinigen 398, 28. leitte, *f.* leidetete.
- leidigen *st.* ledigen, *befreien* 557, 49. *s.* lidigen.
- leige, *m.*, *Laise* 200, 11.
- leinen, sich, *schwv.*, *anlehnen* 636, 87. sich auflehnen 308, 7.
- leist, *m.*, *Leisten des Schuhmachers* 583, 81.
- leit, *stn.*, *Leid, Betrübniß* 247, 59.
- leit, *s.* liden.
- leit, *adj.*, *betrübend, bekümmernnd*, leide schur 7, 87. mit leidem mate leide wesen, *betrübt sein* 266, 13. mit *Betrübniß* 48, 17. mit leidem ubertrite 591, 86.
- leite, *s.* legen.
- leiten, *schwv.*, leitte, geleitet 47, 28.
- leiten, *legten, s.* legen 10, 2.
- leitstern, *stn.*, *Leitstern* 111, 13.
- leithaft, *adj.*, *schmerzlich* 60, 74.
- leitlich, *adj.*, *schmerzlich* 24, 68. *leitelin* 238, 15. 686, 82. leitliche pflege, *Pf. 9.* *schmerzliche Lage.* leitlich erblieten 41, 96 leitlicher spot, *Hohn, den man leidet* 321, 51.
- leitlich, leitlichen, *adv.*, *schmerzlich* 8, 41. 25, 15. 49, 61. *völl Schmerz* 273, 84.
- leitte für leidetete, *verleidete* 158, 93. 251, 25.
- leitte für leitete, leitete 6, 43. leiteten, leiteten 35, 7. 102, 27.
- lemelin, *stn.*, *Lämmlein* 510, 24. *s.* lampel.
- lemmel, *stn.*, *Lämmlein* 39, 87.
- lengen, *verlängern* 28, 73. 29, 20. 34, 18. 254, 38. *aufschieben* 260, 39. *aufhalten* 319, 21. 446, 20. sich lengen, sich in die Länge ziehen 172, 4. 571, 3. 575, 65. 305, 74. sich schwächen, *abnehmen* 501, 82.
- lenken, *wie ein Schiff* 199, 67. *steuern.* sich lenken von einem, sich von ihm entfernen, ihn fliehen 418, 22.
- lere, *f.*, mit lere wandern, *lehren* 5, 89.
- lere, *adj.*, *leer* 54, 74.
- lernen, larte und lerte, *lernen* 18, 69. 57, 75. 94, 44. *lehren* 31, 21. 39, 33. 212, 11. 262, 74.
- lernunge, *f.*, *was gelernt wird, Wissenschaft* 412, 31.
- lerunge, *f.*, *Unterricht* 431, 50.
- leschen, *schwv.*, *löschen* 149, 35. 214, 74.
- lesen, *stv.*, *zusamme lesen, sammeln* 3, 40. *sprechen, sin gebet* 7, 40. sich zu houf les., sich *zahlreich versammeln* 9, 47. sich *zusamme lesen, sich versammeln* 50, 24. 609, 92. zu sich lesen, sich *aneignen* 32, 18. hervor lesen, *suchen, z. B. das ende* 40, 59. an sich lesen, sich *aneignen* 43, 45. 376, 8. sich zu dem besten las, *schloss sich dem besten an* 55, 5. an der hoffnungge lesen, *umschreibend für hoffen* 139, 52. hervor lesen, *hervorsuchen* 211, 78. 229, 22. sin herme *einem, sein Herz auf* 8, 8.

24. 358, 90. sich entzwei lefen, *sich trennen* 242, 37. lefen uf einen, *ihn ehren*, von einem, *sich trennen*, *entfernen* 233, 66 309, 39. fin gebet lefen, *es sprechen* 302, 80.
- leste, n., *das Letzte* 572, 89.
- lesterlich, *adj.*, *schmäklich*, *beschimpfend* 39, 83. 190, 47. 243, 11.
- lesterlichen, *adv.*, *lästerlich* 8, 13. *schmäklich* 33, 31.
- lestu, *lässest du* 29, 88. s. lan.
- let, *lässt* 47, 2. 140, 62. *mind. s. lan.*
- letze, *f.*, *Ende*, *Aeusserstes* 624, 26.
- letzen, *schw.*, *verletzen*, *geletzet* an gute 43, 66. 70, 10. *beschädigen* 173, 53. 376, 66. 607, 23. sich letzen, *lass werden*, *nachlassen* 279, 16. der gemeine tot folde in letzen 436, 79. *geletzet* mit der martere 478, 6. *swen si pflic zu letzene* der hetes uf fin brot genuc, *wen sie erniedrigte der hatte sein letztes Brod gegessen* 574, 22. 667, 18.
- leunspil, *stm.*, *Löwenspiel* 565, 34.
- lewe, *schw.*, *Löwe* 29, 29. 87, 90. 631, 70.
- lexet, *lässt* 373, 73.
- lib, *stm.*, *Leib*, *Person* 14, 26. nicht libes sparn, *nicht des Lebens schonen* 645, 62. s. leiben.
- libhaft, *adj.*, *stark*, *kräftig* 556, 89.
- libnar, *f.*, *Nahrung* 218, 22.
- licham, *stm.*, *Leichnam* 31, 4. ein warhaft licham, *ein wahrhaftes Leben*, *Wesen* 193, 48. *Christes licham*, *das für das heil. Abendmal geweihte Brod* 228, 37. s. lichnam.
- liche, *f.*, *Leiche* 276, 27.
- lichnam, *stm.*, *Leib* 29, 82. *Criffti lichn.*, *Abendmal* 30, 77. *Körper* 86, 57. 122, 28. 329, 55. s. licham.
- licht, *adj.*, *leicht* 35, 21.
- lichte, *adv.*, *vielleicht* 2, 36. 8, 77. 47, 51. 194, 27. *leicht* 272, 80. 403, 22.
- lidegunge, *stf.*, *Eriedigung*, *Befreiung* 591, 75. s. leidigunge.
- liden zusamne, *zusammengliedern*, *gellidet* 304, 24. *aneinanderfügen* 551, 98.
- liden, *stv.*, *dulden*, *ertragen* 12, 23. 81, 83. leit 232, 17. *geliden* 163, 20.
- lie, s. lan.
- lieb, n.? *Geliebter* 465, 20.
- liebe, *adv.*, *gern*, *erfreulich* 39, 96. 669, 1.
- lieben, *unpers.*, *gefallen* 129, 25. 291, 13.
- lieblich, *adv.*, *freundlich* 14, 84. *lieblichen* 24, 16.
- liecht, *adj.*, *strahlend*, *ausgezeichnet*, *lichte tugent* 11, 6.
- liechtelos, *adj.*, *finster* 238, 16.
- liechtgevar, *adj.*, *lichtfarbig* 611, 24.
- liegen, *stv.*, *lügen*, *täuschen* 545, 21. 631, 17. 657, 3.
- lien, lihen, lin, *leihen* 12, 70. 262, 29. 335, 89. *zu Lehn geben*, *mit gen. der Sache lech* des goldes 19, 31. 55, 37.
- ligen, *stv.*, *alzu na ligen*, *lästig sein* 228, 46. *nahen ligen*, *angenehm sein* 401, 80. *lach* 474, 90.
- lillenwiz, *adj.*, *lilienweiss* 388, 33.
- limmen, *stv.*, *lam*, *brüllen* 134, 35.
- lin, lihen, *leihen* 19, 22.
- linc, *adj.*, *linkisch*, *unwissend* 209, 69.
- line, *f.*, *Leine*, *Seil* 660, 81.
- linienstrich, *stm.*, *bestimmte Linie*, *Maass*, *Grenze* 673, 35.
- linin, *adj.*, *linnen* 173, 55.
- lipnar, *f.*, *Nahrung* 159, 35. 393, 26.
- lise, *adv.*, *leise*, *unvermerkt* 612, 83.
- lift, *f.*, *Verstand*, *Zauberet* 137, 63. mit reinen liften 553, 66.
- lift, *liegt* 638, 26.
- lit, *stm.*, *Glied* 154, 82. *der boien lit* 462, 47. *Bildlich* des gelouben lit 473, 63. 632, 76.
- lit, *liegt* von ligen 4, 46. 26, 57. 52, 6.
- lito, *f.*, *Thal* 184, 49. *Abhang*, *des berges* an der liten 262, 22. *Für Weg überhaupt* 347, 28. *von des geluckes liten* 393, 79. *von der Höhe des Glückes*. an einer berges liten 503, 62. 589, 6.
- lobeber, *adj.*, *loblich* 396, 21.
- lobelich, *adj.*, *loblich* 71, 59. 119, 10.
- loben, *geloben*, *versprechen* 496, 53.
- lobefam, *adj.*, *loblich* 8, 12. 91, 48.

- lobesmere, *stn.*, *Lobrede* 220, 16.
 lobesrich, *adj.*, *loblich* 45, 92.
 lon, *stn.*, *Lohn* 30, 83. 33, 90. schar-
 fer lon, *Bestrafung* 375, 66.
 losen, *schwv.*, *befreien* 40, 9.
 losere, *lofer, stn.*, *Löser, Befreier*
 32, 34. 511, 96.
 losunge, *stf.*, *Erlösung, Befreiung*
 183, 2. *Eröffnung* 398, 39.
 loube, *f.*, *Erlaubniss* 572, 81.
 louf, *stn.*, *Lauf*, zu loufe, *schnell*
 107, 59. *Lauf des Schicksals* 653, 5.
 loufen, *stv.*, der sin lief uf daz vor-
 bilde, *das Vorbild fiel ihm ein* 40,
 69. mite loufen, *folgen* 41, 55. lou-
 fen um und um, *ganz durchlaufen,*
durchgehen 404, 64. uf nuwe mere
 loufen, *auf Neuigkeiten erpicht*
sein 546, 59.
 louflich, *adj.*, *laufend* 5, 39.
 louken, loukenen, *schwv.*, *leugnen,*
 loukende widerwort, *leugnende Ge-*
genrede 273, 9. mit dem Gen. lou-
 kent der urftende, loukene der cri-
 stenheit 279, 3. do loukenten 337,
 48. 382, 93. 415, 87. 616, 69.
 loz, *stn.*, *Loos* 77, 13. die loz wer-
 fen, *losen* 254, 44.
 luchten, *schwv.*, *leuchten* 117, 81.
 240, 41. 370, 98. luchtende ver-
 numft 434, 55. luchtende klarheit
 449, 10. luchtende krone 380, 8.
 688, 89.
 luchtevaz, *stn.*, *Leuchte* 302, 31.
Licht 368, 26.
 luchtunge, *stf.*, *Erleuchtung* 422, 96.
 luder, *n.?* *Versuchung, Verführung*
 212, 68. 219, 41. *Lockspeise* 300, 7.
 mit der schanden luder 313, 4. der
 weride luder 333, 12. 396, 77. 403,
 68. 643, 9. *Lern* 408, 28.
 ludern, *schwv.*, *locker, läderlich le-*
ben 306, 30. *Possen treiben* 605, 7.
 ludmen, *schwv.*, *rufen, lermen* 400,
 64.
 luen, *schwv.*, *brüllen* 87, 58. 454, 26.
 luf, *m.*, *Abgrund.* uz der alden fun-
 den luf 85, 54. sinen munt den wä-
 ten luf 330, 30. abyffen lu
Frisch führt in seinem V
eine Stelle aus Jerom
drucker Preuss. Chronik an, in
den gruntlosen luf, und erklärt es
durch lug, lnk. Eine Stelle im 1.
Buch 97, 40. bestätigt die Bedeu-
tung do in der starke todes luf in
sinen giel geflunden hete.
 luftebruch, *m.*, *Schwingung der Luft,*
durch den Schall veranlasst 426,
 58.
 luge, *f.*, *Lüge* 19, 72. 658, 38.
 lügen, *stv.*, *louc, lügen* 20, 15. 647,
 90.
 lügen, *schwv.*, *blücken, schauen* 124,
 48. 302, 39. 346, 18.
 lügenere, *stn.*, *Lügner* 657, 43.
 lumunt, *m.*, *Leumund, Ruf, guter*
 lumunt 243, 1.
 lune, *f.*, *Laune, Neigung,* und wie
 im was entflissen die lune der ge-
 rechtekeit 55, 69. die lunen er ge-
 liche hielt 206, 25. daz nie die lu-
 ne im entweich, *Neigung, Gesin-*
nung wie sie für einen Mönch
passte 598, 73. (*S. liest linie*).
 lupanar, *Hurenhaus* 114, 34. 7.
 lufch, *m.*, *Schlupfwinkel* 455, 46.
 luft, *f.*, mit lusten, *vergänglich* 3, 25.
 lustec, *adj.*, *heiter, vergnügt* 558, 41.
 lusten eines dinges, *Lust daran ha-*
ben 618, 37.
 lustlich, *adj.*, *heiter, vergnügt* 3, 44.
schön 111, 25. *lieblich* 194, 63. *see-*
lig 249, 68. lustliche dinge, *Spiel*
und Scherz 302, 17. lustliche blut
 350, 93. lustlicher schin 439, 2. 448,
 75. 681, 78.
 lustsam, *adv.*, *lustig* 222, 3. *erfreu-*
lich, schön 305, 25. *angenehm* 547,
 27.
 lut, *n.*, *Leute.* Mhrt. lute 30, 37. 48,
 63. 161, 20.
 luten, *schwv.*, *läuten, lutte, läutete*
 363, 45. 532, 35.
 luter, *adj.*, *lauter, rein, klar* 1, 60.
 3, 80. 39, 17. 198, 54. 332, 72.
 luterkeit, *f.*, *Lauterkeit* 25, 4. 84,
 89. *Klarheit* 215, 28. 231, 43.
 12 *adv.*, *lauter, rein* 76, 25.
fenbar 604, 53.

- lutzel, *adj.*, klein, gering, wenig 179, 48. 231, 83.
 luzen, *lauschen* 154, 90. 422, 89.
- Mac**, *stm.*, Verwandte 103, 55. 197, 44. sin geborn mac, sein Blutsverwandter 273, 65. mage 415, 22.
 macht, *vermagst*, von mügen, vermögen 11, 63. 26, 53. 80, 72.
 mageschaft, *f.*, Verwandtschaft, Geschlecht. erliche mageschaft, vornehmes Geschlecht 374, 7.
 maget, *stf.*, Jungfrau Maria, von der megede 3, 81. 25, 23. Märkt. megede 32, 57.
- Uebers. 1, 6.*
 mal, *stm.*, Mahl, Fleck 671, 59.
 mal, *stm.*, Zeitpunkt, zum anderen male, zweitens 30, 36. zu male, plötzlich 103, 79. 237, 3. alzumale 257, 41. sit des males, seit der Zeit 428, 35.
 malfchatz, *stm.*, Brautschatz, Heirathsgut 112, 46.
 mandate, er hielt mit in mandate 534, 29. der Name ist aus den Worten Christi entstanden: *mandatum hoc do vobis ut vos ametis invicem* sagt Scherz S. 985.
 mande, *schw.*, Monat 96, 83. 210, 29. 259, 48.
 manen, *schw.*, auffordern, erinnern 19, 57. 61, 72. 615, 59.
 manheit, *f.*, Tapferkeit 161, 13.
 manicvalt, *adj.*, mannigfaltig 3, 21. 43, 91.
 manigenwis, *adv.*, mannigfaltig 1, 45. verschiedentlich 3, 18. 36, 57. 259, 44.
 manigerbant, *adj.*, verschieden 10, 70. auf vielerlei Art 463, 27.
 manigerlei, verschieden 113, 9.
 mankraft, *f.*, Stärke, Macht 87, 44. geistliche mankr. 103, 71. 375, 95.
 mannesnam(e), Mann 307, 40.
 manunc, *f.*, Bitte 235, 4.
 manzoge, *schw.*, Erzieher 303, 13.
 marke, *f.*, Bereich, Gebiet 82, 24. 352, 74. des tuvels marke, das läderliche Haus 539, 44.
 marmelfein, *stm.*, Marmor 664, 74.
- marnor, *stm.*, Schiffer. Märkt. mer-nere 12, 39. 14, 1. s. merner.
 marter, martere, *stf.*, Marter 35, 16. 46, 96.
 marterat, *f.*, Marter 44, 82. 47, 7. 65, 21. 76, 75. 101, 9. 107, 17.
 martereburde, *f.*, Schwere der Marter 183, 46.
 marterunge, *f.*, Marter 686, 5.
 mafe, *schw.*, Fleck 669, 69.
 mat, *schw.*, leides mat 17, 19. mat machen an dem leben 62, 7. sin wißheit wart mat 83, 86. 275, 39. 369, 65. mat an gute und an luten 445, 69. unthätig 602, 10.
 maze, *f.*, Maass, in ebener maze, gleichmässig 78, 45. Mässigkeit 192, 24. tugentliche maze, löbliches Ebenmaass 241, 57. maze halten eines dinges, sich mässigen darin, sich beschränken 256, 10. zu maze kumen einem, sich ihm anpassen, ergeben 286, 51.
 mazen, abmessen 53, 15.
 me, mehr; von der Zeit, fortan, fern 6, 27. mit gen. des me 8, 77. 35, 1.
 mechtec, *adj.*, mächtig 138, 49.
 megede, *s.* maget. *megehin* 112, 42.
 mein, *stm.*, Falschheit 78, 24.
 meinen, *schw.*, bedeuten 67, 69. 102, 65. nachdenken, seine Gedanken worauf richten 417, 41. gedenken mit argen meinten 117, 27.
 meintat, *f.*, Frevel, Schandthat 8, 19.
 meiste, *adv.*, am meisten 676, 63.
 meistteil, *adv.*, grösstentheils 184, 1.
 meister, *m.*, Magister, Lehrer 586, 61.
 meisterricht, *f.*, die vereinigten Meister 71, 81. Lehrer 402, 24.
 meisterschutze, *m.*, der meisterlich schiesst, also sicher trifft 502, 28.
 melt, *s.* miden.
 melde, *f.*, Gerücht 393, 32.
 melden, *schw.*, angeben, anzetgen 589, 94.
 melm, *stm.*, Staub, Kampfplatz 375, 56.
 mensche, *m. u. n.*, armez mensche, wird der Vogt genannt 29, 89. 76, 48.

- menschenforme, *f.*, *Menschengestalt* 588, 64.
- menschenwis, *in*, *in menschlicher Weise* 71, 65.
- mere, *mehr*, *stärker* 24, 72. *ie mere* 40, 50. *yurder mere* 185, 29.
- mere, *adj.*, *erhaben*, *hoch* 46, 92, 421, 51. *gern*, *freudig* 262, 55.
- mere, *stn.*, *Ereigniss* 43, 17. *Umstand* 605, 26. *Erzählung* 5, 45. 6, 6. *Kunde*, *Nachricht* 44, 4. 275, 22 *des wante er ganze mere*, *durchaus*, *gänzlich*. *an endehaftem mere*, *in wahrhafter Erzählung* 12, 5. *des willen mere*, *den Inhalt seines Willens* 120, 84. *mere sagen*, *erzählen* 321, 97. 328, 9. *mit ordentlichem mere*, *in gehöriger Erzählung* 337, 73. *des gelouben mere* 346, 30. *mere, f.*, 406, 78. *do bat des kuniges zunge Egidium der mere*, *schetnt nur umschreibend für er bat ihn darum* 457, 7.
- merken, *marcte and mercte*, *bemerkten* 27, 23. *merkene* 61, 51. 103, 66.
- mermelstein, *Marmorstein*, *Grab von Marmor* 18, 51. 183, 95.
- merner, *m.*, *Schiffer* 419, 82. *s. marner*.
- merren, *verlangen*. *Vgl. Schmweller BW. II*, 611. *fi merte nach dem prife*, *sie strebte nach dem Preise?*
- merter, *merterer*, *stn.*, *Märtyrer*. *Mht. merterer* 5, 46. 34, 22. 148, 26. *s. marter*.
- merterlich, *adj.*, *nach Art der Märtyrer* 368, 7. *mit merterlicher not*, *mit der Marter* 404, 95.
- merwunder, *n.*, *Seeungeheuer* 334, 26. *Wunderthier* 658, 52.
- metalle, *adv.*, *gänzlich* 219, 75.
- mettene, *stf.*, *Frühmesse* 9, 78.
- mezen, *sich*, *sich mässigen*, *des foldestu ir mezen dich* 182, 42.
- mezzen, *stv.*, *hine mezzen*, *nach dem Masse abliefern* 12, 76 *rechnen* 31, 10. *nachdenken*, *nicht lange er dar uber maz* 57, 2. *beweisen* 82, 94. *worte mazen*, *sprachen mit einander* 127, 19. *zumessen*, *ertheilen* 176, 22. 244, 84. 362, 52. *daz leben*
- von den funden mezzen*, *es davon entfernen*, *reinigen* 686, 32. *zu gespote mezzen*, *für nichts rechnen* 673, 55.
- michel, *adj.*, *gross*, *stark* 14, 40. *eine michele want* 225, 58. *ein michel schande* 273, 93.
- micelic, *adj.*, *gross*, *stark* 211, 27.
- miden, *stv.*, *meit*, *meiden* 102, 33. *meiden machen*, *hindern* 390, 9.
- mieten, *gewinnen* 577, 66.
- milchwiz, *adj.*, *milchweiss* 688, 55.
- milde, *adj.*, *freigebig* 202, 25. *mildes herzen mit*, *Freigebigkeit* 282, 2.
- mildeclich, *adj.*, *freigebig* 8, 23.
- mildekeit, *f.*, *Milde* 66, 37. *Freigebigkeit* 202, 21.
- minne, *f.*, *Liebe* 92, 64.
- minnen, *lieben* 43, 51.
- minnenlich, *adj.*, *lieblich* 120, 9. *liebdevoll*.
- minnenwunt, *adj.*, *liebeskrank* 424, 91.
- minner, *m.*, *Liebhaber* 104, 68.
- minner bruder, *Minorit* 361, 43.
- minner, *minder*, *weniger* 219, 73. 260, 82. 594, 17.
- minnern, *sich*, *mindern*, *vermindern* 337, 37. 348, 80. *minren* 381, 78.
- minnesam, *adj.*, *freundlich*, *liebdevoll* 14, 67. 62, 8. 168, 7. 220, 15. *lieblich* 283, 8.
- minneft, *adv.*, *am wenigsten*, *gering-* *sten* 401, 77. *der minnefte*, *niedrigste* 406, 73.
- minren, *klein machen* 381, 78. *s. minnern*.
- mirn, *zsgz. aus mir in*.
- mislich, *adj.*, *verschieden*, *anders* 266, 38. *zweifelhaft*, *unstcher* 230, 25. 249, 79. 262, 43. 330, 54. 657, 22.
- misse, *f.*, *Messe* 244, 91.
- miffegan, *übel ergehen* 177, 36.
- miffehagen, *missbehagen* 63, 90. 70, 84. 155, 74. *missfallen* 233, 78.
- miffepripen, *schwv.*, *tadeln*, *unzufrieden setn* 671, 53.
- mifferraten, *stv.*, *do mifferrtet an griffo*, *das Fassen*, *Halten missrieth* 363, 62.
- miffesprechen, *Falsch* *reden* 246, 99.

- miffetragen, *stv.*, das leben, es un-
sittlich hindringen 590, 19. täu-
schen, auf Abwege führen 673, 14.
miffetretten, *stv.*, misslingen 189, 44.
271, 97.
miffetritt, *stm.*, Vergehen 133, 34. 431,
85.
miffefvar, *adj.*, entstellt, beläugt, die
finne miffefvar von dem wine 354,
96. verleumderisch 458, 72.
miffefvarn, *stv.*, Fehlritte begehen 253,
21.
miffefvugen, *missziemen* 79, 74.
miffefwarn, *schlecht sorgen*, mis-
achten 173, 15.
miffefwenden, *verändern, abwechseln*.
miffefzemen, *stv.*, nicht wohl anstehen,
sich nicht schicken 211, 42.
mitalle, *adv.*, gänzlich 35, 89. 191,
89. 601, 20. 637, 39.
mit deme, *indess* 17, 80. mit dem da
40, 53. mit dem und indem 143, 1.
oft.
mite, *adv.*, mit 7, 82. 17, 70. damit
62, 19.
mitebarmen, *n.*, Mitleid 644, 96.
mitedanken, *gemeinsame Gedanken?*
do unser rede was bezitt an mite-
danken in der brufft.
mitedoln, *schwv.*, mitleiden, mitlei-
den 545, 36. 607, 87. 610, 28. mite-
tedoln, *das Mitleiden, Mitleid* 122,
91. 154, 10. ein vruntlich mitedoln
662, 15.
miteganc, *stm.*, Theilnahme 28, 83.
miteshellen, *mitertönen, übereinstim-
men* 429, 85. 690, 26.
mitejehen, *Folge leisten, beistimmen*
361, 41. 470, 7.
mitelaben, *stm.*, Mitleben, Zusammen-
leben 657, 83.
mitelmezec, *adj.*, mittelmässig 672,
52.
mitepflicht, *f.*, Gehorsam, Zustim-
mung 384, 56. 437, 79. Theilnahme
643, 15.
mitefam, *adj.*, mildthätig, freigebig
54, 76.
mitevarn, einen, ihm begegnen, ihn
behandeln, ihm mitspielen, ubele
mitevarn 638, 43.
mitevolge, *f.*, Beistimmung, mitevol-
ge lehen, beistimmen 51, 51. 83, 72.
mitewefen, *stm.*, das Zusammensein;
zuweilen gleichbedeutend mit mi-
tewift 363, 53. Gesellschaft 434,
91. 644, 91.
mitewift, *f.*, Gegenwart 18, 62. 31,
6. Mitsein 74, 14. 81, 52. 112, 2.
649, 91. Mitwirkung 56, 91. 128,
83. eines herzen mitewift, Bewusst-
sein 247, 42. er ist aller dinge ein
mitewift, allgegenwärtig 337, 44.
mitgenieze, *f.*, Mitgenuss 529, 21.
mitgicht, *f.*, Uebereinstimmung 437,
79.
mittelmezec, *adj.*, die Mitte haltend
429, 83.
mittelmüt, *stm.*, Mittelzustand des
Gemüths, der sich nicht ganz ent-
schieden nach der einen Seite neigt
421, 81.
mittelode, *f.*, Mitte 78, 14.
mor, *m.*, Mohr, schwarze more, Be-
zeichnung der Teufel 139, 77.
morden, *schwv.*, tödten 342, 19.
morgengabe, *f.*, Mitgift, Aussteuer
623, 33.
morgevar, *adj.*, mohrenfarb 283, 50.
morvar, *adj.*, negerfarbig 157, 79.
mot, *Koth, Moder. Nörd.* 543, 1.
544, 1.
mu, *f.*, Beschwerde, Mühe 613, 22.
Nörd.
mude, *f.*, Müdigkeit, Mattigkeit 226, 8.
muen, beschweren, bekümmern. mue-
te 13, 43. 32, 5. 91, 66. bemühen
um etw. 128, 28. martern 107, 28.
237, 56. muten 198, 60. belagern,
beunruhigen, z. B. eine Stadt 434,
34.
mugen, *stv.*, vermögen, können 11,
63. du macht, im Stande sein 19,
40. 321, 58. streben. mugende,
stark, mächtig 339, 89. 454, 86.
mugent, *ptc.*, vermögend, thätig,
mächtig 440, 30.
muldenvar, *stm.*, Mulde 217, 41.
mulnere, *stm.*, Müller 448, 5.
munichlich, munchlich, *adj.*, mön-
chisch 219, 58. 320, 1. munchlicher
Strich, Mönchsstand 598, 72.

m munichlich, *adj.*, *mönchisch*, was dem Mönche passt.
m munfter, *stm.*, *Dom- und Hauptkirche* 23, 72. *S. Peters munfter* 70, 65. *S. Sophien munfter in Constantinopel, Werk des Anthemius, unter Justinian erbaut* 283, 87.; *doch wird es auch von einer kleinen Kapelle gesagt* 663, 22.
m munt, *stm.*, *Mund*, des todes munt 122, 85. *uz inem (des tuvels) munde flan, befreien aus dem Rachen des Teufels.*
m murmelat, *f.*, *Gemurmel, Geflüster* 37, 35. *nach im lefen vil ungetruwe murmelat, von ihm Böses sprechen* 211, 49. 426, 32. *böses Gerücht* 436, 59.
m murmeln, *murren, tadeln, vorwerfen* 37, 31. 204, 72. 249, 36. 317, 23.
m mus, *n*, *die einfachste Speise aus Mehl* 429, 96.
m mus, *f.*, *Maus, als Schimpfname* 29, 75. 369, 80. h. Vogel man diß ich eine Maus in die wunde hat 119, 98.
m mufal, *Mühe, Mühsal, Arbeit. Das Gegenteil von gemach* 333, 57.
m mufe, *musste* 320, 26.
m mut, *stm.*, *Gesinnung*, *feliger mut, frommer Sinn* 6, 9. *in kluges herzen mute* 8, 21. 20, 40. *leider mut, Betrübniß* 23, 20. *Ansicht, Meinung* 67, 72. 203, 14. *holden mut, freundliche Gesinnung* 389, 1. *uzem mute kumen, seinen Verstand verlieren* 657, 66.
m muten, *verlangen, fordern* 130, 73.
m muter, *f.*, *Mutter. Mhrkt. mutere* 66, 21.
m muze, *f.*, *Zeit, Weile* 137, 16. *mit guter muze, ruhig* 663, 44.
m muzec, *adj.*, *müßig, unthätig, unwirksam* 440, 62.
m muzen, *anom. v. praes. muz* 213, 69. *prael. mufe, mußte, müssen, sollen, ellipt.* 213, 43. *notwendig thun müssen. mufe, musste* 320, 26.

Na, *nach, darnach, nach dem und, als* 184, 76. *adv., nahe* 103, 68. *vil na, betnahe, fast* 293, 4.

[XXXII.]

na, *nach, nahe, vil nach, betnahe, fast* 11, 32. 276, 52. *neher kumen, zu Leibe gehen* 19, 74. *harte na, sehr genau* 401, 36.
n nachbrechen, *stv.*, *nachstreben* 618, 33.
n naheit, *f.*, *List, Bosheit* 236, 40. *s. nackelt.*
n nachen, *nahen* 14, 2.
n nachgebur, *m.*, *Nachbar* 7, 88.
n nachgewonheit, *die Zusammensetzung scheint unzweifelhaft und eine Verstärkung des Begriffes zu bezeichnen* 234, 54.
n nachgicht, *f.*, *Bekanntniß* 105, 25.
n nachkumende, *Nachkommen* 362, 66.
n nachtreten, *stv.*, *nachstellen, verfolgen* 209, 33.
n nachtschime, *m.*, *Nachtschatten* 236, 96
n nachtsedel, *stm.*, *Nachtsitz, Ruhsitz, Sitz* 192, 15. *Nachtherberge* 250, 55. *vgl. Schmeller III, 198.*
n nackelt, *f.*, *Bosheit* 13, 37. *List, Verschlagenheit* 35, 28. 60, 80. 92, 90. 163, 73. 25, 74. 28, 94. M. 316, 32 H. 318, 51 *nextli*
n nacken, *schwv.*, *nackt sein*. *die arme die im da nackten* 609, 74.
n nacken, *adj.*, *nackt* 344, 30.
n nacket, *adj.*, *nackt* 34, 8.
n nacks, *adv.*, *nackt* 352, 62.
n nagel, *stm.*, *Nagel, aber bildl.* 442, 19. *u. heftet sich an Harten nagel, und hängt sich an einen festen, sichern Anfang oder Beginn, welche Bedeutung das reimende zangel zeigt, welches den Ausgang, das Ende bedeutet.*
n nahen, *adv.*, *nah* 100, 36. nabe J. 97.
n nalde, *f.*, *die Nadel* 641, 21.
n name, *n.*, *bi namen, wahrlich* 73, 88.
n namhaft, *adj.*, *berühmt* 52, 25.
n nande, *s.* *nennen.*
n nat, *f.*, *Naht* 58, 3.
n nater, *f.*, *Schlange* 87, 91.
n natur, *f.*, *im troumender nature, Umschreibung für Traum* 371, 18.
n neben quemen, *in die Nähe kommen, angreifen* 40, 62.
n nechten, *adv.*, *gestern Abend* 160, 62. 286, 50. 363, 37. 528, 55.

neelich, *adj.*, neckisch, boshaft, neckliche fachen 369, 11. ärgerliche, boshafte Streiche mit neelicher volleift, mit vollendeter Bosheit 493, 58.

neegelkin, *n.*, ein Nelkchen 509, 2.

neher kumen, zu Leibe gehen 19, 74.

nehest, zu, zunächst 46, 47. 234, 34.

neie, *s.* nigen.

neige, *f.*, Neigung, Senkung.

neigen, *schw.*, darbielen, die helfe 15, 19. mit tode neigen, tödten 36, 42. uf urloub wart genigen, man beurlaubte sich demüthig 66, 40, 183. 44. einen neigen, schwächen 38, 24. bescheiden, demüthig machen. an einen neigen, ihn geneigt machen einem andern 493, 11. sich neigen, sich demüthigen 630, 11. bewegen, rühren 664, 62.

neifen, quälen, verfolgen, kränken 103, 40.

neifer, *stm.*, Hasser, Verfolger, Quäler 390, 32.

neit, *s.* niden.

nemen, *bi*, *stv.*, versammeln 50, 8 abnehmen, schliessen. vor sich nemen, bei sich überdenken 70, 82. an sich nemen, für sich einnehmen, fangen 219, 31. sich anmassen 227, 10. vor sich nemen die straze, sie durchlaufen 243, 34. ich nime 382, 45. uz irem sinne genomen, sie ward verzückt 434, 27. um und um nemen den pufch, den Wald durchstöbern 456, 4. sich zu einem nemen, sich ihm anschliessen 568, 32.

nemen, *stv.*, nennen, bei Namen rufen 143, 51.

nen, *schw.*, nähén 58, 21. 531, 5.

nennen, *schw.*, nennen mit zu und dat. zu tugende nande, als Tugend ansehen, dazu rechnen 18, 15.

neru, *schw.*, erhalten. sich nern, sich am Leben erhalten 513, 30.

neschen, den Schlucken haben 196, 89.

neft, *stn.*, Nest, Schlupfwinkel 411, 91. Ort 460, 44. zu gemaches neft, zur Bequemlichkeit 592, 43.

neve, *m.*, ein Weltkind 592, 11.

nicht, nichts. nichtsnicht, durchaus nichts, gar nichts 10, 80. 88. 21, 87. 29, 49. 334, 67.

niden, *stv.*, neit, neiden 15, 69. 32, 53. 96, 73. 390, 12.

nidene, *adv.*, unten, unterhalb 412, 28.

niderbocken, *schw.*, sich niederbücken 677, 78.

niderbrechen, *stv.*, unterdrücken, vernichten 220, 66. sich niderbr., nach unten sich verbreiten, herabkommen, z. B. vom Lichte 262, 94. 688, 42. eindringen 461, 90. bezwingen, daz herze niderbrechen 518, 57.

niderbucken, *schw.*, niederbeugen 304, 54.

niderdrumen, *schw.*, niederwerfen, vernichten 177, 6. 436, 68. 495, 24. niderguz, *stm.*, Niederströmen des Regens.

niderkleit, *stn.*, Beinkleider? 54, 68.

niderligen, *stv.*, die frazen niderlagen von manigerhande libe, waren bedeckt mit verschiedenen Leichnamen 436, 24.

nidermorden, *schw.*, aller unzugende Iweif, jedes Laster besiegen 522, 67.

nidermort, *stm.*, Niederreissung, Zerstörung eines Tempels 602, 2.

niderriben, verbreiten? sich began da niderriben ein michel geludme also.

nidersehroten, *stv.*, nidersehriet, zu Boden werfen 495, 2. 572, 10.

niderligen, *stv.*, niderseie, niedersinken 139, 83. 627, 25. 652, 9.

niderflac, *stm.*, Verwüstung, Plünderung 282, 10.

niderlagen, *stv.*, erniedrigen, tödten 1, 56. 293, 6. unterdrücken 10, 87.

niderflac, niederschlägt, *md.* 53, 54. niderflet 275, 35. daz leben niderflan, hinbringen 355, 68.

niderfweif, *stm.*, Herabgehen, Untergehen 39, 38.

nidertragen, sich, *stv.*, niederstürzen 432, 47.

- niderval, *m.*, eines weiteres, *das Herabströmen des Regens* 373, 33.
- nidervelle, *f.*, *Niederfällen, Niederwerfen* 349, 65.
- nidervellen, *schwv.*, *zu Boden schlagen* 296, 26. *nidervellen, sich, niederfallen, niederströmen* 364, 26. 578, 4.
- nieman, niman, *Niemand.* niemanne 9, 34. 213, 75. *act.* 250, 39.
- niesen, *stv.*, *niesen.* nos 196, 88.
- niewan, *nichts ausser, nur* 35, 60. 86, 24. 96, 29.
- nieren, *stv.*, *geniessen, benutzen* 378, 41. *noz.* *nierendende vrucht, Genuss* 433, 78.
- nistel, nistele, *f.*, *Nichte* 290, 14. 431, 84. 569, 51. 659, 31.
- nigen, *stv.*, *neic, sich verneigen* 14, 61. 95, 28. 233, 17. *schmätern.* *wie er neic ir gelucke.*
- niger, *f.*, *nider, den nigern grat, Ndrd.*
- nigromancie, *f.*, *die schwarze Kunst, Zauberei* 157, 44.
- niman, *s.* nieman.
- nime, *s.* nemen.
- nimes, *nimmst* 71, 62.
- nimme, *adv.*, *nicht mehr, nimmer* 14, 36. 37, 50. 83, 27. 379, 32.
- nindert, *adv.*, *nirgend* 22, 50. 28, 48. 246, 95.
- nipfen, *schwv.*, *ausgleiten, überkippen* 239, 42.
- niften, *schwv.*, *sein Nest bauen und bewohnen* 599, 11.
- nit, *stm.*, *Neid* 38, 49. *abelwilliger nit* 56, 2. *Zorn, Hass* 169, 77. 341, 48. *Eifer, ein heilic tugentlicher nit.*
- nitlich, *adj.*, *neidisch, nitlicher ein, Neid* 39, 75. 211, 85. *boshaft* 642, 25.
- niwan, *nur* 6, 72. 223, 83. 400, 48.
- noch, *ferner.*
- none, *stf.*, *die neunte Stunde, um drei Uhr Nachmittags* 276, 26.
- nos, *s.* nifen.
- not, *f.*, *Mühe, Gefahr, funder not* 257, 83. *Peinigung, Marter* 278, 32.
- zu noten haben, *nothgedrungen brauchen* 102, 53.
- notdürftec, *adj.*, *in Noth sich befindend, arm* 251, 13.
- notdurft, *f.*, *Bedürfniss* 7, 1. *Veranlassung* 209, 53. *fin notdurft nemen, befriedigen* 7, 5. *Nahrung* 32, 15. 37, 24. 193, 37. *Speise* 521, 81.
- noten, *quäten* 103, 7. *martern* 185, 9. *peinigen* 648, 85.
- notgebot, *stm.*, *Gebot der Noth* 264, 66.
- notgeschicht, *f.*, *Noth, traurige Lage* 680, 68.
- nothelfere, *stm.*, *Helfer in der Noth* 447, 75.
- notklage, *f.*, *Wehklage* 69, 94.
- notsache, *f.*, *nöthige Sache* 435, 8. *Gefahr* 688, 35.
- notstrit, *m.*, *gefährlicher Kampf* 463, 92.
- noz, *s.* nieren.
- nu, *nun, jetzt* 4, 48.
- nuelich, nulich, *adv.*, *neulich, eben* 160, 4. *kürzlich* 242, 28. 407, 20.
- numen, *part.*, *empfangen, bekommen, von nemen, Ndrd.* 317, 18.
- numenamen, 464, 20. *für enum, welches sieh.*
- nun, *neun* 177, 12. 415, 92.
- nunde, *der, neunte* 81, 43.
- unntunt, *neunmal* 537, 1.
- nutlich, *adj.*, *nützlich.* *S. liest nutzl.*
- nutz, *stm.*, *Vortheil, Nutzen, uf nutz mit rede jagen, den Nutzen darstellen* 440, 7.
- nutze, *adj.*, *nützlich, ein nutze bote* 7, 64. 437, 86. *nutzer me* 61, 96. 103, 31. *thätig* 310, 32. *nutze tage, Freudenzeit* 477, 61. *bemüht, nutze siten, Nutzen, Vortheil* 625, 80.
- nuwe, *f.*, *Neuheit, an ungeorderter nuwe, in dem neuen, schlechten Zustande* 441, 32. *in endehafter nuwe, in letzter Entscheidung* 684, 65. *an vallchafter nuwe, in falscher, neuer Gestalt* 522, 77. *eine vrende nuwe* 547, 7.
- nuwe, *adj.*, *neu* 38, 92. 43, 38. *nuwe fin an etw., es erneuern* 449, 51.

- nuwelich, nuwelichen, *adv.*, *neulich* 140, 6, 312, 38.
 nuweliches, *adv.*, *neulich* 272, 96.
 nuwen, nuwens, von, *von neuem* 383, 42, 485, 79, 690, 13.
 nuuz, *m.*, *Nutze* 44, 39.
- Ob**, *praepos.*, *über*, *mit dem dat.*,
 ob im 9, 76, ob uch, 257, 71.
 ob, *adv.*, *wenn* 9, 32, 35, 86, *wie-*
wohl 205, 38, *obe wefen*, *walten*
über etwas 62, 42, 106, 6, *obe li-*
gen, *siegen* 209, 43, *obe fin*, *be-*
herrschen 677, 70.
 obene, *adv.*, *oben* 46, 61.
 obez, *stm.*, *Obst* 266, 77, 422, 41.
 obez, *oberhalb des* 509, 67.
 och, *interj.*, *Wehruf* 98, 14, 462, 21,
 ach 509, 70.
- an den Fougen*
 177, 31.
 offen, *adj.*, *offenbar*, *klar* 647, 34
 offen, *schw.*, *eröffnen*, *offenbaren*
 141, 85, 681, 19, *offenbar* 50, 10, 26, 90, 61, 91,
 85, 37, 60, 58, 30, 40,
 offenbaren, *adv.*, *offenbar* 46, 1, 27, 21, 33,
 20, 25.
 offenlich, *adj.*, *offen*, *freimüthig* 16,
 65, 20, 16.
 offenlichen, *offentlichen*, *adv.*, *öffent-*
lich 10, 49, 254, 42.
 olbaum, *m.*, *Olivenbaum* 3, 29, 137,
 29.
 olei, *stm.*, *Oel*, *bofe olei* 13, 58, *ei-*
ne Art griech. Feuer, *des oleies*
 94, 28, *Oel des Raumes der Barm-*
herzigkeit 266, 22, *olei auftrichen*,
die letzte Oelung geben 574, 41.
 oleien, *die letzte Oelung geben* 574,
 26.
 oleiglas, *stm.*, *Oelglas* 229, 56.
 olris, *stm.*, *Oelzweig* 138, 20.
 olunge, *f.*, *die letzte Oelung* 574, 32.
 orden, *stm.*, *Ordnung*, *Gesetz* 46, 64,
 453, 64, *Stand* 27, 60, 35, 37, 78,
 85, *das Christenthum* 272, 98, *Be-*
stimmung 654, 89.
 ordenen, *schw.*, *bestimmen*, *festset-*
zen 50, 19.
 ordeniren, *schw.*, *festsetzen*, *bestim-*
men 16, 54, 42, 30, *ordnen*, *schmük-*
ken 238, 35.
 ordenlich, *ordenlichen*, *adv.*, *nach*
der Ordnung, *vollständig* 14, 15,
 25, 41.
- ordenunge*, *f.*, *Bestimmung*, *Anord-*
nung, *Befehl* 452, 13, *Lebensweise*
 659, 51.
 ort, *stm.*, *Ende*, *Ziel* 5, 21, 18, 21,
 28, 38, 73, 90, *des lebenes ort*, *Le-*
bensende 370, 32, *von ir orten*,
Quelle; *Ursprung* 420, 40, 549, 13.
 ofen, *veröfen*, *aufbrauchen*, *erschöp-*
fen, *verüben* 122, 60, *öde machen*,
leeren 391, 78, 445, 42, 479, 52, *uz*
ofen 551, 22, *Buch II*, 271, 5, *vgl.*
Schmeller BW. I, 121.
 ofterlant, *n.*, *östliches Land*, *Orient*
 232, 37, 270, 11, 485, 8.
 ot, *nur*, *zuweilen verstärkend*, *durch-*
aus 3, 64, 12, 66, 80, 11, 99, 14,
 156, 81.
- ou, o *wch.* ou *schrien*.
 ouge, *n.*, *das Auge auf dem Würfel*
 408, 56, *der Keim an Pflanzen u.*
Bäumen 353, 17.
 ougen, *sich*, *schw.*, *sich zeigen* 638,
 98, 667, 49.
 ougenweide, *f.*, *Anblick* 123, 62, *lu-*
ftige ougenw. 181, 54.
 oukeler, *m.*, *bistu ein oukeler an wit-*
zen 390, 49, *Ist es dasselbe der*
Bedeutung nach mit dem bald
nachher folgenden an witzen bliat?
Vielleicht hat hier oukeler die Be-
deutung von tuscus oder tippus?
 oven, *stm.*, *Ofen* 163, 36, 344, 47.
 owelt, *stm.*, *Ernte*, *Nörd.* 637, 43.
- P**abest, *stm.*, *Pabst* 50, 22,
 pabestefchrift, *f.*, *Verzeichniss der*
Päpste.
 palas, *Pallast* 111, 42.
 papatus, *m.*, *päpstliches Amt* 524, 67.
 part, parte, *f.*, *Parthei* 90, 45, 128,
 30, *Theil* 270, 17, 519, 40.
 paffie, *f.*, *Passion*, *Leidensgeschichte*
 338, 97.
 patriarke, *m.*, *Oberhaupt* 327, 2,
 pavement, *n.*, *Fussboden* 575, 85.
 pebestlich, *adj.*, *päpstlich* 210, 31.
 permint, *n.*, *Pergament*, *Leder*, *in*
permiutes kappen 586, 81.
 pladen, *schw.*, *gehen*, *schreiten* 505,
 24, *nach richem gute pfaden* 560,
 92, 587, 42, 615, 9, 622, 49, *vorgl.*

- B. I, 207, 25. leftu in dime herzen pfa-*
pfaden, so ist dort zu lesen nach
v. d. Hagens Handschrift.
- pfafheit, *f.*, Priesterschaft. d. vurf-
 ten der pfafheit, die Ersten, Ober-
 priester 43, 3. 199, 8 235, 91.
- pfal, *stm.*, Pfahl 36, 48. 110, A.
- pfallenze, *stf.*, Pfalz, Schloss, Burg.
A. d. lat. palatium, Gerichtshof
 260, 26. *Georg ist Landpfleger,*
Landrichter.
- pfant, *stm.*, Pfand. für ein pfant en-
 tragen, als Pfand weyuehmen 440,
 58. phare f. 37, 72.
- pfat, *n.*, Weg, Strasse 63, 1. 92, 88.
 daz rechte pfat, Weg der Fröm-
 migkeit 307, 5. wunderliche pfa-
 de, wunderbare Ereignisse 666, 33.
 ebenen pfa- den, gleichmässig 683,
 59.
- pfeflich, *adj.*, priesterlich 245, 43.
 248, 78. pfeflichez amt 326, 55.
 pfeflich gewit 550, 92. pfeflicher
 hof, päpstlicher Stuhl 642, 2.
- pfellil, *stm.*, feiner Kleiderstoff 193,
 30. Wackernagel erklärt es für
 Baumwollenstoff 248, 72.
- pfenninc, *stm.*, Pfennig. zu pfennin-
 ge bringen, versilbern, Güter in
 Geld verwandeln 154, 29. Geld
 überhaupt 540, 7.
- pferrere, *stm.*, Pfarrer 628, 79.
- pfil, *stm.*, Pfeil 284, 43. homutes pfi-
 le 406, 83. der minne pfil 421, 42.
- pfilac, *s.* pflegen.
- pfliclichen, *adv.*, in der Pflege 211,
 76.
- pflege, *stf.*, Besorgung, Beschäfti-
 gung 223, 78. leitliche pflege, Lei-
 den, Tribsal 320, 62. zu pflege,
 gewöhnlich 364, 23. 367, 16. Ge-
 wohnheit 486, 18. heimliche pflege,
 Hinterhalt 598, 32.
- pflegen, *stv.*, pflic, mit dem Gen. im
 Sinne feindlicher Behandlung 3, 5.
 des si mit dem tode pflic, das sie
 mit dem Tode lohnt 7, 35. aber
 auch freundlicher Behandlung und
 in gemaches pflege 364, 44. und ih-
 nen Bequemlichkeit gewähre. Mit
 dem Dat. Hülfe leisten 434, 78.
- gepflogen 9, 43. des amtes gepflo-
 gen 30, 89. im frühgen. Tim, colom 6, 23.
- pflic, pflege 430, 84.
- pflicht, *stf.*, Pflege, Besorgung, Be-
 mähung, girliche pfl., Habsucht 23,
 59. Art und Weise 44, 40. mit
 dienstlicher pfl., Gehorsam 171, 34.
 ordenliche pfl, 244, 90. pflicht ha-
 ben zu etw., in Verbindung damit
 stehen 250, 66. mit tugentlicher
 pflicht, mit tugendhafter Verpflich-
 tung, Bemähung 419, 14. mit wil-
 liger pflicht, mit Nachgiebigkeit
 439, 65. an armlicher pflicht, in der
 Armuth 624, 38.
- pflichtec, *adj.*, pflichtig, verpflichtet
 mit gen. 9, 47.
- pflichten, pflichtig machen, verbin-
 den 407, 45.
- pfliget, pflegt 4, 32. 591, 35.
- pflic, pflegt von pflegen 6, 23. 18, 60.
- pflicifen, *n.*, Pflugschar 388, 63.
- pfropfen, impfen 69, 30. 193, 39. 232,
 64 an einem pfr. 376, 57.
- pful, Pfühl 619, 73.
- pful, *stm.*, Pfuhl, Koth 5, 63. 55, 78.
 der werlde pful, der sündhafte
 Welllauf 515, 5. der werlde pful
 566, 17. 671, 31. eines pfules pfüt-
 ze 556, 97.
- pfunder, *stm.*, der schwer wiegt.
 Gregor ist auf der Waage der
 Tugend ein Pfunder, d. h. er wiegt
 schwer, also ein gewichtiger Mann
 192, 5.
- pfutze, Schmutz. der werlde pfutze
 5, 61. funden pfutze 193, 16. 238,
 48. 539, 4. der untugenden pfutze
 369, 69. Kloake 393, 14.
- pilgerim, pilgerin, *stm.*, Pilger 22,
 34. 521, 66.
- pine, *f.*, Pein 38, 8. 102, 1. 235, 27.
- pinen, peinigen, den gelouben pinen
 344, 18. 382, 23.
- pinigen, *schwv.*, peinigen 34, 90. 36,
 3. 104, 71. 463, 27.
- pinlich, *adj.*, schmerzlich 60, 25.
- plan, *stm.*, Ebene, Fläche, des marc-
 tes plan 206, 67.
- porte, *f.*, Pforte, Thor 198, 18. 20

- allen porten, *auf allen Seiten* 641, 38.
- poten, boten, *verkündigen, anzeigen, ein glosel poten, eine Erklärung mittheilen* 439, 46.
- pram, *stm.*, *Schiff* 445, 37.
- predigat, *f.*, *die Predigt* 7, 57. 37, 21. 96, 75. 197, 77.
- pris, *stm.*, *Preis* 9, 60. nach tugentlichem prise, *preiswürdiger Tugend gemäss* 233, 21. *Mhrht.* 258, 49. des gelouben pris, *lößlicher Glaube* 346, 24. an kresteclichem prise, *zu grossem Lobe* 348, 65.
- prifant, *stm.*, *Geschenk* 51, 85. 159, 22. 224, 17. 364, 71.
- prifen, *schwv.*, *verherrlichen* 49, 21. 412, 13. loben 68, 1.
- prislich, *adj.*, *lößlich, preiswürdig* 257, 1.
- probacie, *f.*, *Probzeit* 400, 20.
- proceffe, *f.*, *Prozession* 569, 48.
- profundis, *der Psalm de profundis* 583, 61.
- progen, *prahlen* 194, 86. *übermüthig sein* 664, 1.
- propfen, *pfropfen*, *auf des lebens stam* 5, 57.
- prophetieren, *weissagen* 100, 30.
- pruven, *wahrnehmen, merken* 46, 82. 132, 70. 156, 41. 194, 60. *berechnen* 371, 50.
- psalmodie, *f.*, 213, 9.
- purper, *stm.*, *Purpur*, *mit purpere* 606, 6.
- pusch, *stm.*, *Busch* 219, 76.
- Qual, *f.*, *Bemühung, Streben*, *an tugentlicher quale* 335, 27.
- qual, *s.* quellen.
- qualde, *f.*, *Qual, Schmerz* 53, 13.
- quam, *s.* quemen.
- quartane, *f.*, *Fieber* 494, 92.
- quellen, *stv.*, *qual, quullen, quillen*, *inein sich quullen, sich mischten* 438, 93.
- queln, *st. u. schwv.*, *sich quälen, abmühen, ringen* 60, 57. 680, 48. 104, 29. *quelde* 148, 34. 166, 9. 197, 50. *martern* 384, 61. *queluder geist, Trauer* 644, 72. *quln* 669, 75.
- quemen, *stv.*, *quam, Kommen* 5, 65. *mit folgendem Infinit.* *er quam du balde wider gan* 58, 30. *du quemest* 134, 1. *er quam abegeriten, er ritt fort* 161, 10. *tiefe quemen in etw., tief eindringen* 241, 8. *ut voltat quemen, wohlthätig wirken* 242, 15. *uz sich quemen, Visionen haben, in eine Verzückung gerathen* 368, 2. *in vremden sin q., dasselbe.*
- quene, *f.*, *Weib*, *die alde quene* 178, 6. *Vergl. BrW. III, 403. Grasss Sprachsch. IV, 677.*
- querder, *n.*, *Köder* 316, 31.
- quern, *Mühle.*
- quirstein, *m.*, *Mühlstein* 440, 56. *quern, Mühle, holländ., vgl. Frisch WB. II, 78. Brem. WB. III, 40. Grasss Sprachsch. IV, 680.*
- quit, *spricht, sagt*, *von queden* 108, 37.
- quullen, *s.* quellen.
- Tabc 125, 32.*
- Rache, *f.*, *Strafe* 2, 40.
- rache, *f.*, *Sache* 430, 18. *vgl. Grass II, 363. Schmeller im Glossar zu Heliand.*
- ram, *m.*, *Streben, Bemühen* 4, 20. *Ziel, Schwung, ir starker fwingender ram* 4, 70. *Aufsuchung, zu rechtem rame aldar* 68, 59. *und lief — hiz hin zu deme rame* 223, 62. *finer heiligen worte ram* 251, 10. *ires herzen wifer ram* 268, 72. *zu der verlust rame dachte er* 269, 8. *in guteme rame* 327, 11. *zu rame kumen, zur Stütze gereichen* 509, 14.
- rame, *m.*, *Umfang, Umring.* *fi was nicht in des rades ramen* 482, 87.
- ramec, *adj.*, *strebend, suchend.* *ramec des gutes* 370, 91.
- ramec, *adj.*, *schmutzig* 671, 59.
- ramen, *remen, erstreben* 27, 10. 66, 38. *mit dem gen.* 68, 24. 131, 92. 332, 32. *absol.* 340, 63. *ezzens ramen* 390, 27. *do begonde ein suche ramen der vrowen* 425, 21. *ir arbeitlichez ramen, ihr mühevolltes Streben* 524, 62. *suchen* 535, 74.

- eines ramen 551, 11. mit gefichte ramen, *blicken* 590, 97. *s. remen.*
- ranc, *s. ringen.*
- raft, *f., Ruhe* 370, 34. von *fedeles rafte, Umschreibung für Sattel.* zu hoher tugende raftete 505, 49. 601, 78.
- raften, *schw., ruhen* 349, 29. raftete für raftete 665, 23.
- rat, *stm., Berathung* 41, 79. *Entschluss, cristenliche rete, die christl. Lehre* 120, 67. rat nomen uf einen, *sich gegen ihn berathen* 346, 21. rat werden eines, *ihn strafen* 292, 42. *fleischlicher rat, sinnlicher Entschluss* 403, 45. in dem rate sin, *berathen* 404, 18.
- rat, *stm., Vorrath* 29, 12. *Hülfe* 382, 30.
- rat, *stm., Rad, plur.* redere 683, 55. *aber auch rat* 20, 25. 682, 95. zu den raden 682, 60.
- ratien, *stv., riet, rathen* 21, 62.
- ratman, *stm., Rathgeber* 683, 54.
- raz, *f., rubida ira. Vgl. Graff II, 557. Heftigkeit, Bitterkeit. Vgl. Schmeller BW. III, 125. er hete an sich gebrochen mit urlouges rezen vil der ummofexen.*
- rechen, *stv., zusammen rafften, scharren,* die armen herus rachen zuhant die erden also gar 575, 82. die andern man zu erden rach *Buch II, 41, 4. davon der Rechen, Harke, s. zurechen. Vgl. Frisch WB. II, 95. Schmeller BW. III, 14. Es ist dasselbe mit dem niederdeutschen raken, scharren, rafften. Vergl. BW. III, 423. wo es auch erklärt wird durch rastro colligere.*
- rechen, *stv., rach, rächen* 20, 36. 20, 53. du racheft 122, 44. *Beleidigung, Kränkung strafen* 304, 75. mit rechte rechen, *gerichtlichen Beistand leisten* 422, 58.
- rechenen, *überrechnen* 284, 92.
- recht, *adj., gerecht.* recht werden, *sich gesetzlich betragen* 171, 86. *welch rechter muge wesen, wer auf richtigerem Wege ist* 672, 21.
- recht, *stm., Brauch,* nach cristenlichem rechte 126, 5. ein swerliches recht, *harte Bedingung* 130, 57. in ebenem rechte, *im günstigen Augenblicke* 151, 36. nach seiner tugende rechte 201, 92. *wie es seine Tugenden forderten.* zu rechte, *rechtsgültig, von Rechtswegen* 244, 57. daz recht wifen, *was rechtsgültig ist lehren* 249, 14. cristenliches recht, *Christenthum* 281, 88. recht für Christenthum 293, 13. an daz recht bekumen, *das Richtige treffen* 545, 29. zu dienstes rechte, *wie es der Dienst fordert* 693, 20. von rechte, *mit Recht.* nach ir recht, *wie es ihnen zukam.*
- rechteket, *Gerechtigkeit* 1, 52.
- rechtvertec, *adj., ehrlich, löblich* 258, 33.
- recken, *schw., strecken* 17, 48. 135, 52. die hand recken, *die Hand darreichen* 126, 87. 148, 52. 651, 47. *rede, f., Nachrede* 322, 25.
- rethhaft, *adj., glaubwürdig, verständig* 272, 41. *beredt* 324, 12.
- redere, *s. rat.*
- regen, *schw., aufregen, in Bewegung setzen, z. B. Wasser* 269, 48.
- regen, *m., Bewegung, z. B. der Zunge* 369, 57. *regnerlich*
- reichen, *schw., wenden, zukehren* 497, 17.
- reien, *schw., tanzen* 302, 19.
- reif, *m., Umfang* I, 22. 431, 30. *ausformet*
- reine, *f., Reinheit.*
- reinekeit, *f., Reinheit* 6, 29. 29, 77. 45, 51.
- reinen, *schw., reinigen, entschuldigen.*
- reinlich, *adj., rein.* reinlichen namen 8, 88. *löblich, mit reinlichen dingen* 258, 53.
- reife, *f., Heereszug* 310, 53. 376, 11. *tödtliche reife, Tod* 122, 84. 453, 69. daran entlae ir reife, *dazu hatte sie keine Neigung* 669, 39.
- rekt, *s. rhen.*
- reiten, *machen, beretten,* den nicht der arbeit verdroz, die man zu tugenden reitet 47, 27. *So Herb. 4722.*

- reiz, *s.* rizen.
- reizen, *schwv.*, reizen 130, 38. 163, 81. gereizet 214, 21. 286, 43. 335, 37. 498, 30.
- remen, *erstreben* 271, 34. 604, 84. *s.* ramen.
- rente, *f.*, *Ertrag*, nach louslicher rente 5, 38. *bildet für: wie es der Lauf mit sich bringt.* die muter der valschene rente, *schändliche Lebensweise* 177, 17. *Leg. aur. hat hier turpitud.* zu disen valschene renten, *Bemühungen, Anstrengungen* 302, 22. si machte — von swefter convente ein lobeliche rente, *eine löbliche Stiftung, Einrichtung* 335, 16. die figure ordenlicher nature verkeret sich an der rente, *in ihrer gewöhnlichen Ordnung* 545, 19. do schuf die valsche rente 575, 86. swer uz der edeln rente von Martines convente konde einen bischof im erlesen, *aus der edeln Verbindung* 599, 43. die vil ubeln rente Martinus wolde flichten, *Einrichtung, Gründung* 600, 70. ir gutes rente 623, 62. uf unseligen renten, *zu unglücklichem Gewinn* 660, 27. die planeten an ir rente 670, 74.
- reste, *f.*, *Rast, Ruhe* 8, 43. 609, 81. *s.* raft.
- resten, *rasten* 409, 65.
- rette, *redete, s.* reden 628, 23.
- reventere, *refectorium, Speisesaal* 369, 25.
- reze, *f.*, *Bitterkeit, Härte*, mit urlouges rezen 566, 59.
- reze, *adj.*, *bitter, scharf, boshast* 225, 35. 378, 47. *munter*, an dem herzen reze 505, 19.
- ribalt, *m.*, *Bube, Taugenichts*, ein unftete ribalt, *ein umherschweifender Bube* 407, 25.
- riben, *stv.*, *reiben* 33, 8. 165, 80. sich zu einem riben, *sich an einen machen, sich an ihm rächen* 331, 28. und daz mit tugenden si geriben, *mit Tugenden versehen, geschmückt*, und uns imer riben drin, *uns bemühen, beeifern* 615, 15. da under riben, *dazu mischen, sich gesellen* 616, 50. *in Verbindung treten*, sich zun luten riben *Buch II, II* 95.
- rich, *adj.*, *reich* 7, 90.
- riche, *stm.*, *das Reich* 56, 83. *gleich bedeutend mit Kaiser.*
- riche, *adv.*, *reich* 46, 32.
- richeit, *f.*, *Reichthum* 12, 30. 31, 1. *Kostbarkeiten* 268, 83. *Vermögen* 361, 79.
- richen, *schwv.*, *reich machen* 79, 21. 204, 88.
- riches, *adv.*, *reichlich* 468, 52.
- richlich, *adj.*, *reichlich* 32, 44. *freigebig* 185, 34. *prachtvoll* 266, 31.
- richt, *adj.*, *gerade*, richten *strick* 420, 67.
- richte, *f.*, *die gerade Richtung* 23, 10. 511, 67.
- richte, *s.* richten.
- richten, *schwv.*, *Richtung gehen*. richte *für richtete* 11, 76. sich richten wider got, *sich empören* 5. 27. ein gerichte richten, *ein Gericht halten, hegen* 673, 45.
- riechen, *stv.*, *roch, riechen* 124, 34. rouch 149, 42. 633, 29.
- rief, *s.* rufen.
- riet, *s.* raten.
- rifen, *stv.*, *reisen* 667, 33.
- rinc, *stm.*, *Umfang* 1, 48. des himels rinc 82, 51. *Versammlung* 242, 55. rinc von vrunden 276, 31. der gruweliche rinc 370, 9. witen riac 426, 26. *Panzer* 265, 33.
- ringe, *adj.*, *leicht*. ringer 112, 44. ringe wiget 187, 47. *geringe* 423, 63. so ringere 449, 84.
- ringen, *stv.*, *ranc, kämpfen, streiten* 41, 40. runge 106, 39. mit listigen wegen ringen, *Liste, Ränke üben* 156, 9. an einem ringen, *mit ihm kämpfen* 297, 9. von dem unte ringen, *sich davon losmachen* 569, 92.
- ringen, *erleichtern* 119, 5. *vermindern* 236, 22.
- ringen, *stm.*, *Bemühen, Streben* 210, 18.
- ris, *stm.*, *Reis, Zweig* 266, 41. *Kutte* 299, 35.

- rifch, *adj.*, *gesund, frisch, kräftig* 107, 56. 196, 78. von allem ungemache rifch 282, 85. 297, 43. 334, 40. 395, 8.
- rifche, *f.*, *Munterkeit, Eile* 220, 91-297, 45.
- rifchlich, *adv.*, *munter, rasch* 250, 60.
- rifchliches, *adv.*, *eilig, schnell, munter* 160, 52.
- rife, *stf.*, *Kopfbinde, Schleier* 101, 80. 464, 90. *Buch I*, 41, 14. ir har unde ir rife zerrete fi vor leide.
- riften, *stv.*, *abfallen* 10, 73. *zerfallen* 118, 84.
- rite, *m.*, *Fieber* 149, 34.
- riten, *stv.*, *kommen, gehen.* die barmherzikeit in sine herberge reit 249, 42. *fahren*, uf einem wege da fi riten mit gar homutigen riteu einen guldinen wagen 393, 59. *reiten*, sine man ritten jagen 169, 79. der vient begonde uf in riten 219, 20. 270, 28.
- rizen, *stv.*, *zerreißen* 43, 35. 101, 81. 163, 31. 219, 81.
- roch, *s.* riechen. rochKocher 140, 53.
- rone, *m.*, *ein liegender Baumstamm* 347, 34. 597, 21.
- roft, *stm.*, *Rost* 238, 4.
- rote, *f.*, *Schaar, Abtheilung* 5, 27. gefamete rote, *versammelte Menge* 9, 66. Ichone rote, *schöne, zahlreiche Versammlung* 20, 59. von den roten 40, 80. tugenthafte rote 90, 31. die uzere rote, *der grosse Haufen* 458, 84.
- roten, *schwv.*, *sammeln, schaaren* 37, 14.
- rou, *reute, s.* ruwen 326, 19.
- rouben, *entfernen, entziehen.* ane valschez rouben 74, 61. sich roub. von etw. 103, 60. 288, 20.
- rouch, *m.*, *Rauch* 30, 9. in den rouch werfen, *verbrennen* 211, 70. *fig.* der funden rouch 284, 48. 402, 87. hier scheint der Sinn zu sein: *das dämpft die Sünde. Wie Ungeziefel durch Dampf, Rauch vernichtet wird* 583, 37.
- ru, *rué, f.* *Ruhe* 4, 41. 44, 25. 143, 16.
- ruch, *m.*, *Geruch, das Riechen* 48, 44. 91, 61. 112, 32. 126, 6. 372, 33. 185/2.
- ruch, *m.*, *das Geruhen, Gedanke* 74, 75. *Betrachtung, Sorgfalt* 100, 56. *Vertrauen* 185, 12. des pabestes wislicher ruch 208, 8. 212, 23. sinen ruch uf einen legen, *seine Gedanken auf ihn richten* 291, 94. 415, 8. uf kunfte ruch, *Theilnahme für die Künste* 427, 52. mit schonen ruchen 449, 72. mit arbeitlichem ruche, *mit Mühe und Anstrengung* 454, 9.
- ruch, *adj.*, *rauh, haaricht, zottig* 581, 5.
- ruchen, *sorgen, sich kümmern* 210, 11. *geruhen* 230, 54.
- rucke, *stm.*, *Rücken* 32, 48. über rucke, *rücklings* 51, 37. hinder rucke, *zurück* 114, 89. uf den rucke wachsen, *über den Kopf wachsen* 264, 8.
- rucken, *schwv.*, *zucken, reißen, ziehen* 36, 60. *schleppen* 125, 26. *rücken* 51, 11. daz swert rucken 148, 49. hervor rucken, *herbeiholen* 188, 34. an sich rucken, *an sich ziehen* 211, 81. enpor rucken, *in die Höhe reißen* 237, 22. *erheben* 314, 78. 330, 33.
- rude, *m.*, *Rüde, Hund* 42, 24. 77, 34. unvernünftiger rude 278, 65.
- ruen, *ruken, ruens pflac* 45, 26. 67, 66. 147, 19.
- ruf, *stm.*, *der Ruf, das Rufen, Schreien* 40, 31. leitlicher ruf, *schmerzliche Klage* 620, 7.
- rufen, *stv.*, *über einen rufen, jemand durch Rufen verscheuchen, riefen* 668, 45.
- rugen, *schwv.*, *rügen* 84, 32. *erinnern* 466, 2. *B. I*, 183, 89.
- rugen, *schwv.*, *rudern* 125, 84. *Nörd.*
- rum, *stm.*, *Raum* 135, 18. 238, 37. voller rum, *freier Platz* 243, 35. *Gelegenheit* 256, 2. enger rum, *Beschränktheit* 401, 15.
- rumpf, *stm.*, *Leib, Körper* 591, 55.
- run, *n.* *Ruhen* 393, 9.
- run, *ruen, schwv.*, *ruhen* 195, 59. 226, 33. 579, 2.

- runen, *schw.*, *raunen*, *flüstern* 86, 36, 87, 53, 146, 8.
- runs, *f.*, *Fluss*. *Fig.* nach ungeluckes runfen 234, 92. der genaden hohe runs 401, 12. in rechter wiseite runs 636, 61. wazzers runs 663, 29.
- ruren, *schw.*, *berühren* 42, 74, 50, 83, 337, 53. *strafen* 68, 44. *erwähnen* 26, 24, 179, 45. *ergreifen* 95, 18. gerurt. finen willen ruren, *seinen Willen kund geben* 351, 66. mit leide ruren, *kränken* 460, 30. mit unvuge rurn, *grausam angreifen* 533, 9.
- rufchen, *schw.*, *rauschen* 601, 31.
- rute, *f.*, *Gerte* 42, 68. *Bildlich wird das Kreuz Christi damit bezeichnet* 275, 34. mit der zuchte rute 326, 2. *Schössling*, da manic kunstlicher stam der lere gibet ir rute, *sie wachsen, sich verbreiten lässt; da der Baum Zweige für die Lehre wachsen lässt* 550, 75.
- ruwe, *stf.*, *Reue* 133, 48, 191, 97, 235, 64, 460, 3.
- ruwec, *adj.*, *reutig* 261, 36.
- ruwen, *stv.*, *rou*, *reuen*, *bereuen* 205, 14, 235, 63.
- ruwic, *adj.*, *reutig* 133, 30. *ruwige* geberden. an ruwiger leide 404, 3.
- ruz, *stm.*, *Russ*, *Schmutz* 142, 68. *Fig.* funder wandels ruz 578, 69. *ohne den Schmutz der Veränderlichkeit*, funden ruz 523, 39.
- Sa, fan, *adv.*, *alsbald*, *sogleich* 14, 82, 15, 87, 24, 76, 57, 31, 63, 95, 497, 28, 611, 31.
- fac, *stm.*, *Sack* 225, 70.
- fache, *f.*, *was zu einem Gegenstande gehört* 10, 81. *edele fachen*, *Kostbarkeiten* 24, 41, 59, 15. *Ursache*, *Grund* 27, 2, 30, 30, 46, 49, 537, 76, 366, 77. mit richen fachen, *Zierden*, *Schmuck* 47, 47. *vrontliche fache*, *Wartung*, *Pflege* 96, 58. *uzere fache*, *äussere*, *sinnliche Gegenstände* 199, 48. *grozer vreu-de fache* 240, 4. in demutiger fache, *bescheiden*, *zahn* 257, 24. mit fache, *mit Streit* 480, 39.
- fachen, *schw.*, *wirken*, *einrichten*. zu rechte fachen, *vor Gericht ziehen*, *rechtlich untersuchen* 426, 49. gefachtet, *gefügt*, *geordnet* 443, 3. die gefchicht er do fachte, *er untersuchte das Ereigniss genau* 448, 82. an einem bilde gefachtet, *dargestellt* 531, 36. *als Ursache betrachten* 545, 55. swaz ouch sich an im fachte 598, 83, 626, 6. und sie zu gute fachtet 651, 53, 679, 14. sich fachen, *sich zeigen*, *weisen* 309, 48.
- faf, *stm.*, *Saft* 350, 21. *bildl.* gutes willen faf 578, 77, 692, 12.
- fagen, *seilt* 17, 5, 35, 64. *leit*, *seite*, *geseit*, *sugen*, *erzählen*, *uf sich selber fagen*, *sich zuschreiben*, *gegen sich selber klagen* 370, 4.
- falben, *schw.*, *bestreichen* 13, 84. *übertünchen*.
- falm, *stm.*, *Psalm*.
- falt, *sollst* 9, 77. *faltu*, *sollst du* 26, 64.
- falter, *stm.*, *Psalter* 513, 60, 598, 57.
- fam, *adv.*, *ebenso*, *wie* 226, 97.
- famenunge, *f.*, *Versammlung* 9, 46, 38, 63, 43, 67, 128, 43.
- famit, *stm.*, *Sammet* 193, 30
- fammen, *famen*, *schw.*, *sammeln*, *vereinigen* famte 37, 44, 38, 63, 45, 44, 71, 86.
- fan, *sahen*, *md.* 14, 52, 38, 45, 100, 59.
- fan, *adv.*, *sogleich* 108, 73. s. fa, fan zubant 497, 28.
- fancherre, *m.*, *Cantor* 490, 78.
- fanschule, *f.*, *Gesangschule* 210, 19.
- fapharan, *Safran* 44, 65.
- farc, *stm.*, *der Schrein*, *der behestnisse farc*, *das Gedächtniss* 7, 59. die farke 47, 87. mines herzen farc 171, 54. fines richtumes farc 202, 30. *dem Geldkasten*. 601, 84. *wird ein Tempel tuvelhafter farc genannt*.
- fat, *stm.*, *Satz*, *Gesetz*, *Nörd.* 574, 11.
- fat, *adj.*, *gesättigt*, *befriedigt* 58, 68.

- fat der rache. richer tugende fat, voll grosser Tugend 402, 79.
- fate, s. fen, fewen.
- fat, m., Vorsatz, durch bosen fat 377, 40. 379, 94.
- fatzen, schwv., setzen, fatzte 23, 81. 204, 95.
- faz, s. sitzen.
- faz, stm., Verhältniss, Maass 386, 64.
- faze, f., Bestimmung, Gesetz, cristenliche faze, christliche Einrichtung 60, 72. vernunftige faze 63, 9. nach gotelicher faze 78, 46. nach des gelouben faze 136, 18. nach ritterlicher faze 161, 3. diner ere faze 164, 53. mit richgestalter faze 240, 30. der schanden faze 317, 36. nach der hercfeste faze, nach Art und Weise der Herrschaft 347, 19. lines herzen faze 373, 18. nach grimmigen fazen 378, 84. an des gelouben fazen 421, 74. der werlde faze 516, 13. in vil gelicher faze, in gleicher Art 560, 21. ritterliche faze, Ritterstand 593, 3.
- fazen, festsetzen 313, 70. den willen fazen 391, 60. einrichten, daz leben fazen 321, 54. sich fazen, sich bemühen 370, 78. anordnen.
- fchaben, die Motten 625, 54.
- fchaben, sich hinnen, fortschleichen, entfernen 49, 93. 325, 74.
- fchachbanden, so fest binden, dass jemand sich nicht rühren kann 660, 37.
- fchacht, stm., Schacht beim Bergbau 588, 30.
- fchade, adj., schädlich 91, 30.
- fchadehaft, adj., schädlich 536, 73.
- fchaden, schwv., fchatte 174, 38. 502, 29.
- fchaffen, stv., machen, veranlassen 40, 32. ausrichten, eine bottschaft 158, 52. sich schaffen uffen sprunge, sich zum Sprunge bereit machen 191, 52. liefern 254, 20. sich schaffen, sich betragen 330, 29.
- fchaft, stm., Lanze 110, 18.
- fchal, stm., Lob, Ruhm 327, 7.
- fchalber, adj., laut schallend 325, 41.
- fchale, f., die Schaale, Wageschaa-
le 139, 88. uzer schalen gan, vom Kinde, das heranwächst.
- fchallen, n., Schwatzen 30, 33. Prahlen 87, 63. diz honliche fchallen 173, 45. Lermen, Schreien 239, 86. 408, 68. grosssprechen 343, 59. 501, 42. tönen 526, 69.
- fchalten, stv., schielet, fortslossen, entfernen 103, 70. 123, 54. von dem leben fchalten, tödten 295, 4. 497, 80. von sich schielet 693, 28.
- fcham, f., Scham, Schamgefühl 389, 39. Schmach 98, 13. s. fcheme.
- fchamen, sich schämen, ane fchamen 8, 87. mit fchamen 10, 30. beschämen, Vorwürfe machen 39, 83. sich fch. 53, 21. werltlichez fchamen, Scheu, Rücksicht auf die Welt 641, 29.
- fchante, s. fchenken.
- fchandefache, f., Schändung, Beschimpfung 244, 71.
- fchandevaz, stm., Bösewicht, Bezeichnung des Teufels 368, 74.
- fchandewize, f., eine entehrende Strafe 498, 48.
- fchante, s. fchenden.
- fchapil, n., Kranz. Mhrkt. fchepil 632, 41.
- fchar, s. fcherren.
- fcharf, adj., feindlich 32, 70. erzürnt 39, 82. eifrig 39, 93. 83, 33. kräftig 92, 27. schwierig 265, 27. stark, laut 337, 41. wirksam 661, 46.
- fcharn, schwv., sich zusammenthun 58, 80. 70, 74. häufen 193, 55. sammeln 519, 39.
- fcharfach, stm., Scheermesser 504, 52.
- fchate, m., Schatten 3, 31. 107, 15. uz zwivels fchaten 276, 1. Verhüllung, Verkleidung 467, 16.
- fchatte, s. fchaden für fchadete.
- fchatz, stm., Geld, fchatz geben, Geld zahlen 245, 90.
- fchechere, m., Räuber 595, 67.
- fchedelhut, stm., Schädelhaut 624, 77.
- fchedelich, adj., schädlich 66, 48.
- fchefelin, n., Schäfflein 92, 87.
- fcheffen, schaffen, stv., schöpfen, entschöpfen, waad er ez (daz wazzer) fchuf in der bach 61, 8.

- fcheffer, *m.*, *Schaffner, Haushalter* 194, 31. *Diener* 203, 19.
- fcheiden, *stv.*, *trennen, sondern* 5, 48. *gehen, zu hufe* fchiet 9, 38. *entfernen* 18, 13. *gefcheiden, getrennt* 513, 42.
- fchelch, *adj.*, *krumm, verwachsen, schlecht*.
- fchelden, *stv.*, *schelten, schimpfen* 134, 32. 138, 79. *gefcholden* 108, 61. 147, 51. *schmähen* 163, 18. 300, 32. 589, 93. *schulde* 465, 72.
- fchelle, *f.*, *Glöcklein* 218, 15.
- fchemde, *f.*, *Scham* 373, 74. 388, 76. 543, 42. 677, 79.
- fcheme, *f.*, *Scham, Schmach* 407, 95.
- fchemel, *m.*, *Gestell für die Füße der Krüppel* 446, 81.
- fchemen, *schwv.*, *scheuen* 70, 19. *sich schämen* 143, 52. *sich fchemen, sich schänden, beschimpfen* 243, 20. 294, 75. *sich fchemen an etw., sich dessen schämen* 404, 98.
- fchemelich, *adj.*, *fchemelichen, adv.*, *schimpflich, des Schämens werth* 66, 55. 71, 68. *mit Scham erfüllt* 227, 73. *fchemeliche worte, Schmäreden* 529, 55.
- fchenden, *schwv.*, *schänden* 120, 33. 389, 60. *fin selbes gote er fchante, er schändete sich selber bei Gott*.
- fchenken, *schwv.*, *einschenken* 102, 4. *fchancte, gab, verlieh* 564, 36. 663, 58.
- fchepfe, *m.*, *Schöffe, Richter* 578, 16.
- fchepfebauc, *stf.*, *Richterbank* 205, 73.
- fchepfen, *schwv.*, *schöpfen* 163, 40. 223, 33. 369, 71. 395, 28.
- fcheren, *stv.*, *schneiden, finen weizen, sprichwörtl.* 142, 42.
- fcherflich, *adj.*, *hart, grausam* 235, 25.
- fcherflichen, *adv.*, *scharf* 109, 37.
- fcherrn, *stv.*, *fchar, scharren* 372, 38. *plagen* 661, 68. *kratzen*. *Vgl. Schmeller BW. III, 388. Buch I, 51, 54. Gruben graben*.
- fchichten, *schwv.*, *in Schichten ordnen, also theilen* 407, 46. *Vergl. Buch I, 32, 12*.
- fchicken, *schwv.*, *anordnen, einrichten* 51, 96. *sich fchicken gegen oflerlant, sich auf den Marsch dahin machen* 270, 11. *sich dran fchicken, Theil an etw. nehmen* 88, 91. *sich fchicken in etw., sich dazu rüsten* 308, 23. *mit worten fch., entwickeln, auseinandersetzen*.
- fchieben, *stv.*, *ausheben, legen* 269, 75. *uf dich gefchoben, dir zugeheilt* 513, 8. *tot gefchoben, getödtet* 325, 32. *fchoub* 552, 41. *uf den ich mich nu fchiebe, beziehe, zu dem ich mich wende* 628, 49.
- fchief, *adj.*, *verdreht, verworren*, *die vernaunt wart fchiefe, er ward wahnsinnig* 32, 88. *fchief treten, sich irren* 204, 84. *den gelouben fchief werfen, bezweifeln* 531, 18.
- fchiel, *adj.*, *fchief, wand fi was des rechten fchiel, war vom Rechte abgewichen* 411, 9. *fo fchiel der warheit* 452, 10.
- fchielt, *s.* *fchalten*.
- fchiere, *adv.*, *alsbald, sogleich* 18, 72. 243, 48. *harte fchiere, sehr bald* 321, 10. 661, 11. *s.* *fchire*.
- fchiet, *s.* *fcheiden*.
- fchiezen, *stv.*, *fchoz, stossen vom Raubvogel* 61, 39. *hervorragend, sich erheben* 151, 87. 323, 88. *sich alumme fchoz, wendete sich* 184, 51. *vordringen* 287, 83. *werfen* 304, 40. *mit gluenden koln fchiezen* 424, 30. *Vom strömenden Blute* 447, 64.
- fchifamt, *stn.*, *Besorgung der Fähre, Ueberfahrt* 367, 27.
- fchifbruche, *adj.*, *schiffbrüchig* 140, 71. 193, 88. 648, 15.
- fchiflute, *Schiffer* 11, 46. *schifvaant* 117
- fchilt, *stm.*, *fig. Schutz, getruwer* fchilt 142, 3. *ein widerlicher fchilt* (4), 71.
- fchime, *schwv.*, *Schatten* 54, 72. 211, 12. 249, 28. *des zwivels fchime* 122, 57. 421, 56. *ougen fchime* 435, 86. *häufig in figürl. Bedeutung*. bis 19
- fchimel, *stm.*, *Schimmet, figürl. ungenemer fchimel* 4, 23. *funden fchimel* 46, 70. 95, 5. 108, 66. *der fchanden fchimel, aller unkuhscheite*

- schimel 366, 90. ane unkuschlichen
 schimel 388, 15. der arme schimel,
*als Zeichen der menschlichen
 Schwäche und Hinfälligkeit* 514, 5.
- schimpf, *stm.*, Scherz 7, 45, 25, 31,
 33, 74. schimpf trieben uf einen, *mit
 ihm seinen Spott treiben* 214, 47.
Spott, Hohn 357, 10. in schimpfe
 haben, *verspotten* 481, 3.
- schimpfwort, *stm.*, Scherz 253, 26.
 561, 96. 589, 87. *Spott, Hohn* 693,
 82.
- schin, *stm.*, Glanz 11, 6. Freude 152,
 25. schin, *adj.*, schin werden, *sich
 zeigen, offenbar werden* 4, 62, 40,
 21. schin machen, *offenbaren* 86,
 52.
- schinberlichen, *adv.*, sichtbar 251, 65.
- schinden, *schwv.*, die Haut abziehen
 161, 43. schinte 578, 39.
- schinlich, *adj.*, augenscheinlich, *of-
 fenbar* 198, 83. 460, 18.
- schinte, *s.* schinden.
- schirbene, *Mhrht.*, Glasscherben 124,
 12, 182, 88.
- schire, *adv.*, bald, *sogleich* 16, 53,
 32, 80. *s.* schiere.
- schirm, *stm.*, an der sunnen schirme
 138, 69. *der Ausdruck könnte ge-
 deutet werden, die Armen erquick-
 ten sich im Schatten, aber es fin-
 det das Gegentheil statt, sie wär-
 men sich an der Sonne. Das lat.
 der Leg. aur. hat auch pauperi-
 bus semel se ad solem calefacien-
 tibus.* zu alles schirmaes gemach,
zum Genuss des Schutzes 232, 8.
- schirm haben eines, *ihn schützen*
 622, 48. mit schirme uz bieten, *ver-
 theidigen* 646, 14.
- schirmhut, *stm.*, Schutz, Verhüllung
 467, 17.
- schirmstab, *stm.*, wird das Kreuz
bildl. genannt 134, 45.
- schone, *adj.*, schön 6, 15.
- schoub, *s.* schieben.
- schowe, *f.*, Anblick 388, 8. mit lusti-
 ger schowe 397, 24. in lieber scho-
 we 466, 9. 651, 87.
- schowen, *schwv.*, sehen, blicken 20,
 43, 39, 25. 48, 73.
- schoz, *s.* schiezen.
- schoz, *stm.*, Schooss, ez kumt in dinen
 schoz, *gereicht zu deinem Vortheil*
 584, 20, der Rockschooss 617, 7.
- schozen, schozzen, schiessen, strö-
 men 3, 83. blickes schozen 691, 45.
- schranc, *stm.*, Bezeichnung der zwei
*kreuzweise verschränkten Schwer-
 ter* 532, 29.
- schrantz, *m.*, Verstümmelung, Ver-
 wundung 180, 64.
- schrappfe, *f.*, eiserne Kratzwerkzeu-
 ge 172, 10. Aus dem niederdeut-
 schen schrappe hochdeutsch ge-
 schrieben. Vgl. BrWB. 4, 692.
- schraten, schraden, schneiden, zer-
 schneiden, theilen, den stoub der
 wint litte schret 484, 19. theilt ihn
 leicht. diz heilige balsamum den
 Imac witen schrete 509, 9. Das
 Wort ist niederdeutsch und gleich
 dem mittelhochd. sehroten. Vergl.
 BrW. IV, 686. Herbort 489 und
 dazu Frommanns Anmerk.
- schrecken, springen, tanzen Buch
 II, 351, 22 354, 89. 355, 80.
- schreib, *s.* schreiben.
- schreit, *s.* schritten.
- schret, *s.* schraten.
- schriben, *stv.*, schreib, schreiben 49,
 62. 71, 49.
- schric, *f.*, Schreck 113, 50. 351, 62.
 377, 27. Sprung, Veränderung, mit
 kleiner wankels schricke, mit ge-
 ringer Veränderung sprach der
 Vogel das Wort 61, 25. mit man-
 ges herzen schricke, Herzklopfen
 145, 30. funder aller vorchte schri-
 cke 167, 35. 255, 96. 545, 6.
- schrien, *st. u. schwv.*, schre, schreiben
 11, 57. 49, 60. das praet. auch
 schriete 48, 50. 264, 67. geschriet
 97, 82. zuzamen schrien, zusam-
 menrufen 310, 25. ausrufen 668, 67.
- schriet, *s.* schritten.
- schriete, *s.* schrien.
- schrin, *m.*, Schrein, Schrank, in ired
 herzen schrine 38, 7. 689, 57.
- schritten, *stv.*, schreit, schreiten, stei-
 gen, von dem roffe herabstetgen
 206, 60.

fehroten, *stv.*, hauen, schneiden, theilen, Cristus bi sich fehriet allerhande marterat, er theilte die Märtyrer sich zu, ordnete ihr Fest in der Nähe des seinigen 46, 84. vgl. Frisch WB. II, 227. drunder fehriet, einmischte 79, 90. flege fehriet 83, 76. sich fehroten gegen etw., sich dagegen streuben 174, 81. mit flegen fehroten 281, 26. wozu bringen, veranlassen 429, 2. gotes geloube fehriet in dise diet, bemächtigte sich dessen 549, 43.

fehrowel, Schrobel, stumpfer Besen, Kardätsche, Kratzwerkzeug, si zanneten als die fehrowele, heulden, knirschten wie die stumpfen Besen 122, 63. Vgl. BrWB. IV, 698 unter fehrubben, da mite si als die fehrowele liefen uf den guten man 164, 89.

fehuben, *schwv.*, schieben, stossen. schupte, Ndrd. 281, 29.

fehuen, fehuwen, *schwv.*, scheuen, fehnete 562, 52.

fehufel, *f.*, Schaufel 583, 80. 663, 37.

fehuldec, *adj.*, schuldig 41, 9. 66, 84. 224, 11. 321, 98.

fehulden, *s.* fehelden.

fehule, *f.*, Schule, fehule der tugent, Uebung derselben 243, 44.

fehuler, *m.*, Schüler 96, 9.

fehulmeister, *stm.*, Lehrer 43, 19.

fehult, *stf.*, Ursache, Grund 16, 83.

fehunden, *schwv.*, anreizen.

fehupte, *s.* fehuben.

fehur, fehure, *stm.*, Schauer, Unglück, leide fehur 7, 87. Entsetzen 253,

27. 363, 27. durch lesterlichen fehur, mit granenvollem Ungewitter 384, 16. mit leiden fehuren, Todesschauer 525, 36. 545, 24. der fehur der marter 468, 2. finer tugende fehur, zur Beschimpfung derselben 529, 61.

fehuren, *schwv.*, schüren, daz vuwer finer minne wart geschurt 368, 17. als die gewonheit fehurte, als die Gewohnheit mit sich brachte 389, 3. wand dazu wol fehurte swaz er Iere hete erhört 422, 14. trug dazu bei 566, 7.

fehuten, *schwv.*, schütten, fehutte, schüttete 19, 79. 156, 64. schwingen, *z. B.* das Schwert. fehuttez, schwang es 205, 49. 361, 62. 688, 58.

fehutte, *s.* fehuten.

fehuwen, fehuen, *schwv.*, scheuen, fürchten 464, 33.

fehuzzel, *f.*, Schüssel 194, 36. zur fehuzzel fetzen 376, 65. *z. fch. tun bildl.* einen erheben, mächtig und reich machen 376, 75.

fe ich von fehen das Präs. 496, 31. *s.* fen.

febarke, *f.* Seeschiff 469, 46.

fechsstunt, sechsmal 624, 44. *Sechsten*

fecht, sieht, *md.* 83, 42.

fecte, *f.*, Bezeichnung des Gegensatzes zum Christenthum, rechter fecte, ein richtigerer Glaube 678, 45. unselige fecte, die Heiden 121, 42. 485, 13.

fedel, *stm.*, Sessel, Sitz 176, 19. 260, 27. der armen werlde fedel 468, 47. Sattel, von fedeles raite 607, 42. todes fedel, Tod 40, 18. daz keiferliche fedel, der kaiserliche Thron 668, 4.

fedelhof, *m.*, ein Weiler, Jayschloss 558, 44. Vgl. Schmeller III, 198.

fedelunge, *f.*, Sitz 575, 91.

fegeu, *m.*, Seegenspruch.

fegeu, fegenen, mit dem Kreuze bezeichnen 73, 94. segnen 659, 35. zur Nonne weihen, *s.* feinen.

fehen, *stv.*, intrans. schauen, blicken 453, 72.

feic, *s.* feigen.

feil, *n.*, Bande, Verschluss 459, 34. feilen, binden, und feilen in uf der funde joch 301, 66. Buch I, 68, 80. daz joch ist im uf gefeilet 105, 15.

feine, *adj.*, schwach, matt, langsam 259, 79. der roc zu feine, zu kurz 609, 60.

feinen, sich, *schwv.*, segnen. Ndrd. 284, 24. 324, 36. volfeinet 632, 20. aber auch fegenen.

feist, sagst 17, 5. 35, 64.

feit, *s.* sagen.

- seite, *s. fagen.*
 feite, *f., Saite.*
 felde, *f., Glück, Heil* 53, 26, 147, 36, 266, 1, 381, 38.
 feldenbarn, *m., Glückskind* 249, 92.
 feldentouf, *stm., Glück, Gewinn* 19, 49.
 feldenrich, *adj., glücklich, seegenreich* 90, 9, 210, 7, 655, 7.
 felgeret, *n., Testament, Vermächtniss* 370, 76, 412, 4, 437, 50.
 felice, *adj., glücklich, heilig* 402, 81.
 felikeit, *f., Seligkeit* 37, 82, 79, 37.
 felzene, *adj., selten, seltsam* 183, 80, 241, 45, 408, 7, 582, 15, 649, 93.
 femfte, *adj., sanft* 210, 49, 292, 29.
 femfter.
 femftelich, *adj., sanft, leise* 23, 51.
 femftelichen, femftelich, *adv., sanft, leise* 124, 35.
 femftekeit, *f., Sanftmuth* 89, 54, 114, 26, *Schmerzlosigkeit* 212, 49, *Ruhe* 574, 54, 628, 54.
 femftenutikeit, *f., Sanftmuth* 207, 17.
 femften, *schwv., fich, besänftigen* 123, 2, 291, 60, 413, 9, *in einem behaglichen Zustande sein* 432, 18.
 femfter machen, *mildern, heilen* 62, 35.
 fen *st.* fehen 39, 16. ich fe 40, 24, 75, 52, 531, 6, fe ich 496, 31.
 fen, *schwv., säen* 168, 9, late 519, 64.
 fenen, *fich, schwv., verlangen, wünschen* 85, 24.
 fenken, *stv., vernichten, unterdrücken* 201, 20. *fich fenken, sich niederlassen* 251, 59. faucte 334, 46.
 fer, *adj., wund, verwundet.*
 fere, *adv., sehr, vil fere* 15, 29.
 ferec, *adj., wund* 624, 75. *verwundet.*
 feren, *schwv., versehen, verwunden* 284, 43, *schmerzen* 151, 62, *schwächen* 231, 98, 458, 44, 515, 8.
 fet für feht und dieses *niederd. st.* fiht 159, 74.
 fetzen, *verpfänden* 19, 25, *setzen, fазte* 23, 81, *festsetzen, bestimmen* 70, 6. *s. fatzen.*
 fewen, fen, *schwv., late, säen* 546, 62, *aber auch fewete* 92, 33, 302, 35, 379, 17, *gefewet* 631, 65.
 fewer, *stm., Säer, Sämann* 631, 61.
 fewete, *s. fewen.*
 fi wir, *sind wir* 210, 68.
 fic, *stm., Sieg* 5, 44.
 fich, *sich* 26, 61.
 fichern, *schwv., sichern, fin leben* fieberte *uf erden* 217, 3.
 ficht, *sieht* 35, 85. *du ficht, siehst* 42, 96.
 ficht, *f., das Sehen* 380, 26.
 fichtic, *adj., sichtbar* 422, 91.
 fichtlich, *adj., sichtbar* 214, 65.
 fider, *adv., nach der Zeit, fortan, mnd.* 157, 32, 349, 42, 359, 55, 410, 15. *unz fider, eine Zeittang* 476, 37.
 fidin, *adj., seiden* 484, 65.
 fie, *sehe für fihe, Nörd.* 143, 48.
 fiechen, *kranken* 51, 18. *d. warheit* fiecht, *leidet.*
 fiechlich, *adj., krankhaft, mit fiechlichem gange* 454, 15. *fiechlich ungemach, Krankheit* 499, 35.
 fiechtac, *m., Krankheit* 207, 75.
 fiechtum, *m., Krankheit* 46, 7. *Mrt.* 207, 77, 276, 51. *valfcher fiechtum, geheuchelte Krankheit* 475, 31.
 fieden, *stv., fot, kochen* 77, 37, 171, 65, 191, 15, 193, 73. *ir herze enbinnen fot, war in der heftigsten Aufregung* 255, 89, 352, 50, 400, 93. *in vreden fot* 652, 22.
 fiet *st.* ficht, *sieht, mnd.* 47, 83.
 figelen, *schwv., mit einem Siegel versehen* 91, 42.
 figeln, *schwv., seegeln* 14, 42, 417, 89, 470, 34, 569, 26, 644, 13.
 figelos, *adj., besiegt* 82, 11.
 figen, *stv., feic, sinken* 432, 72.
 figenumft, *f., Sieg* 5, 7, 79, 41. *mit erlicher figenumft* 282, 13. *in gauer figenumft* 376, 15.
 figenumftec, *adj., siegreich* 80, 26.
 filberin, *adj., silbern* 44, 58, 194, 37.
 filbervar, *adj., silberfarbig* 44, 64.
 filberwiz, *adj., silberweiss* 45, 3.
 fime, *seinem, Dativ von fin* 2, 66, 6, 14, 23, 38.
 fin, *seiner, pron. pers. et* 48, 1.

- fin, *m.*, Sinn, die gewaldes fin 2, 76. dein allmächtiger Geist. kranker fin, schwacher Geist 5, 87. Gedanke 21, 45. Verstand 27, 73. Absicht 30, 36. richer fin 38, 30. vrender fin, Entzückung 361, 55. mit witen finnen scheint 426, 61. soviel als ganz allgemein zu bedeuten, im Gegensatz zum Eigenthümlichen. nachjagender fin, Nachdenken, welches den Gegenstand verfolgt 433, 73. krummer fin, unrichtiger Gedanke 687, 69.
- findern, *schwv.*, sich, zu Sinter, Abgang oder Schmutz werden 519, 4. Vgl. Frisch WB. II, 280.
- finewelle, *f.*, Rundlichkeit, Kreis 1, 23.
- finken, *stv.*, sinken 175, 42.
- finnee, *adj.*, verständig 33, 16. sinnreich, scharfsichtig 419, 9.
- finnen, *schwv.*, sich, angedeutet werden 430, 25.
- finnenblut, *adj.*, stumpfsinnig 259, 16.
- fiut, *adv.*, nachher, seit 6, 50.
- fiutvlut, *f.*, die grosse, allgemeine Flut 2, 25. 266, 82.
- fiu, *adv.*, seit der Zeit, von nun an 3, 33.
- fiu, *zusammenggezog.* für fiuet.
- fiue, *f.*, Seite 47, 59, 98, 36. 226, 5.
- fiue, *m. und f.*, Art und Weise, mit vleichen fiuen, mit Gebet 9, 67, 31, 64, 199, 37. heimliche fiue, Geheimniss 58, 25. cristenliche fiue, christlicher Brauch, Glaube 257, 58. dienstliche fiuen, Dienst 692, 31.
- fiuec, *adj.*, sittig 676, 17
- fiuten, *stv.*, mit flacht faz, züchtigen 3, 1.
- fiuz für fi ez 209, 13.
- fla, *schlage* von flahen, *zsgz.* flan.
- flac, *stm.*, Schlag. fwertes flac 3, 7. der adern flac, Puls 136, 25. Wunde 278, 89. Unglück, Verderben 321, 34. Schlagfluss 344, 12. va in an finem flage, hatte den Baum an der Seite auf wohin er fallen will 600, 87. jamerliche flac, Todesstreich 687, 51.
- flac, flage, *stf.*, Spur, Weg, zu der gerechtkete flage 440, 17.
- flachen, *s.* flahen.
- flacht, *f.*, Züchtigung, Geissetung 3, 49, 124, 70, 197, 47, 259, 29. Strafe 361, 3.
- flachtung, *f.*, Züchtigung, Strafe 261, 22.
- flaf, *adj.*, schlaff, nachgebend 122, 92. matt 196, 52. unwirksam 343, 38. flaf werden, schwinden 549, 51.
- flafen, *stv.*, schlafen 16, 27.
- flafhus, *n.*, dornitorium, Schlaafsaal in den Klöstern 369, 8.
- flafitat, *f.*, Bettlager 145, 22.
- flagen, *stv.*, an laut flagen, landen 12, 32. drunder flagen, einmischen 80, 44. 205, 32. sich zusamne flagen, sich zusammenziehen 282, 32. von verfolgten Thieren denen die Seiten schlagen. *schwv.*, wie si heize flagete 455, 51. von etw. flagen, davon entfernen 423, 2, 635, 30. die arbeit uf einen flan, sie ihm zuwenden 428, 74. uffez riche flagen, es angreifen 594, 43. ein tran flac den andern, eine Thräne verdrängte die andere 644, 64. wit flagen, sich verbreiten, sich wohin wenden.
- flahen, flan, *stv.*, schlagen 56, 17, 87, 94, 262, 7, 465, 41. flan an etw., darauf wenden 676, 14. *s.* flac.
- flanc, *s.* flingen.
- flanc, *adj.*, mager 362, 70. 508, 42.
- flange, *m.*, Schlange 79, 33.
- flant, *s.* flinden.
- flat, *schlägt* 28, 57. 66, 49.
- flecht, *adj.*, einfach 10, 31. 74, 76. gerade, recht und gut 16, 79. werlich u. flecht 17, 87. 26, 91. 89, 5. leer 211, 64. flecht machen, schlichten, unterscheiden 128, 64. 594, 92. wis ouch an zwein flecht, sei auch an zweien recht und gerade 440, 13. flechte wite, Ebene 575, 47.
- flechte, *f.*, Geradheit 507, 48.
- fleisch, *s.* fliehen.
- fleisen, *schwv.*, schleifen 264, 60.
- fleiste, *s.* fliten.

- flepen, *Ndrd., schw., schleppen, schleifen* 190, 50, 467, 63.
 flet, *Ndrd., schlägt von flagen* 64, 5. 140, 30. *von der Wageschale, die zu einer Seite sich neigt.*
 flichen, *stv., schleichen* 91, 85. *geflichen* 376, 85. *fleisch* 388, 31. 397, 50. 463, 36.
 flichte, *f., Gewicht, Entscheidung* 139, 70. *mit voller flichte* 480, 12. 660, 70.
 flichten, *schw., ordnen* 14, 74.
 flicken, *schw., verschlingen* 431, 9.
 fliefen, *stv., flouf, schlüpfen. Vgl. floufen, geflouft* 142, 53.
 fliezen, *stv., schliessen* 51, 74. 64, 25. *in den kerker fliezen* 295, 19. *floz* 396, 48.
 flim, *stm., Schleim, Schlamm, funden flim* 618, 16.
 flim, *adj., schlecht, untauglich, an allen tugenden flim* 475, 33.
 flinden, *stv., flant, schlingen* 79, 11. *verschlingen* 196, 63. 228, 83. 263, 3. 401, 70.
 flingen, *stv., schlüpfen, er flanc in einen tich* 233, 36. *wurmes flingen* 692, 3.
 fliten, *gleiten* 586, 27.
 floier, *m., Schleier* 464, 90. 659, 36.
 flouf, *s. fliesen.*
 floufen, *schw., schlüpfen, frei werden* 187, 30. *sich floufen, sich frei machen* 237, 62. *gefouft* 567, 68. *an ir leben floufte gotes e, ihr Leben damit bekleidete* 639, 74. ^{142, 53.}
 floz, *s. fliezen.*
 floz, *Schlössen* 154, 88. *des regens floz* 554, 43.
 floz, *stm., Schloss. Bildl. Macht, Verfügung, swie gotes wisheit die floz der ordnung treit* 443, 42. *des gelouben floz, umschreibend für Glaube* 638, 71.
 fluch, *stm., Schlauch als Schimpfwort* 541, 30.
 fluffen, *s. fliesen.*
 flust, *f., Schlucht* 676, 55.
 fmac, *stm., Geruch* 124, 54. *ein edel fmac* 275, 42. 309, 87. *luftlicher fmac* 359, 52. 372, 31. *Geschmack* 401, 80.

fmaete, *s. fmecken.*

fmaheit, *f., Schmach, Schimpf* 34, 14. 114, 48. 125, 54. 318, 11. 322, 8. 379, 64. ^{126, 59. 61, 47.}

fmal, *adj., kärglich, ärmlich* 228, 54. *fmal machen, klein machen, beschränken* 411, 83.

fmalz, *s. fmelzen.*

fmecken, *schw., fmaete, riechen, duften* 372, 42. 632, 51. *prüfen, geistlichen fmecken, auf geistige Weise prüfen* 403, 43.

fmehen, *schw., schmähén, fmeht* 70, 11. *fmeten* 70, 77.

fmeichen, *schw., schmeicheln* 123, 13.

fmelzen, *stv., schmelzen* 173, 50. *fmalz* 517, 82.

frouch, *stm., Dunst* 149, 41. 406, 91.

fnabel, *stm., Mund im tadelnden Sinne, ungeneme fnabel, böses Maul* 536, 76.

fnaben, *fallen, straukeln* 28, 20. 34, 64. *unterliegen im Streite* 72, 57. 85, 3. 92, 76. *sinken* 197, 51. *fortkommen, loskommen* 205, 82.

fnappen, *schw., schnappen* 564, 92.

fné, *stm., fnewes, Schnee* 265, 44.

fnéitec, *adj., schneidig, scharf* 685, 49.

fnekloz, *stm., Schneeball* 522, 98.

fnel, *adj., thätig, in tugenden* 24, 38.

fnelle, *f., Schnelligkeit* 1, 24. 25, 14.

fnellen, *eilen, hervorfnellen, hervorspringen* 134, 92. *zu funden fnellen* 444, 53.

fnellich, *adj., schnell* 4, 17.

fnewiz, *adj., schneeweiss* 42, 65. 100, 34. 183, 80. 212, 4.

fniden, *stv., schneiden, verfertigen, kleidere fniden* 305, 15. *erwerben, ernten* 379, 19. 637, 63. *sich bemühen, arbeiten* 184, 44. *heruz fniden, befreien* 592, 9. *antreiben* 190, 94. *rühren, treffen, an dem herzen fniden* 435, 94. *betrügen* 590, 10.

fnien, *schw., schneien* 265, 29.

fnit, *stm., bildl. Täuschung, grimmiger fnit* 442, 44. *List, Ränke, finer goukelunge fnite* 655, 82.

fnode, *adj., schlecht, gering, schmut-*

- zig 320, 20. 324, 60. 401, 89. *schimpflich* 676, 33.
- fnur, *stf.*, mit der reineikeite fnur, nach dem Richtmaass der Tugend, Linie, Schnur 253, 17.
- folden, *schwv.*, bezahlen 19, 63.
- folre, *m.*, Söller, Altar 224, 60. B. I, 185, 85. Aus dem lat. *solarium* gebildet, welches eigentlich einen sonnigen Platz bezeichnet. Vergl. Frisch II, 285.
- folt, *stm.*, Lohn 10, 72. tugentlicher folt, Tugendlohn 11, 32. s. folden.
- fophiltrie, *f.*, Sophisterei, Zauberworte? 586, 83.
- foreclam, *adj.*, voll Sorgen, gefährlich 154, 38.
- forevaldec, foreveldec, *adj.*, sorgfältig, sorgsam 396, 53. 443, 56.
- fort, s. fiden.
- fort, *m.*, Brand? sin fwinder fort flet uch tot 678, 88.
- fort, *stm.*, eine Krankheit, ardor stomachi, angina colli. Vgl. Frisch WB. II, 283. 534, 37. in krenlichem fode ist wohl überhaupt als tödtliche Krankheit zu fassen.
- foue, s. fugen.
- fouf, s. fufen.
- foum, *stm.*, der Saum des Kleides 337, 24.
- foumere, *stm.*, Saumthier 511, 87.
- fpalten, *stv.*, spielt, spalten 246, 84. alenzwei spielt 330, 46. do ern zu im spielt mit tugenden, da er ihn durch Tugend für sich gewann 424, 82.
- span, s. spinnen.
- spannen, *stv.*, spien, spannen 31, 7. 257, 88. sich woran spannen, sich bemühen 334, 22. 682, 25. gespannt, gespannt 354, 45. sich mit jamer spien, wehklagte 417, 40. spanneten, spannet ihn 511, 52. abf. 693, 40.
- sparn, *schwv.*, säumen, zögern 17, 160. 17. verachten, vernachlässigen 236, 50. sich sp., sich erhalten 65, 39. 122, 80. Aufschub 231, 36. den wec sparn, die Abreise aufgeben 258, 86. aufschieben, versparen 272, 53.
- sunder sparn, ohne Aufschub 258, 16. sich sparn, verzögern 592, 21. ir wec sich in begonde sparn, der Weg ward verzögert 607, 68. sunder sparn, ohne Aufschub 687, 36.
- spate, *f.*, Abendzeit, vinfere spate 8, 27. 509, 83.
- spen, *spen*, *schwv.*, spähen, erkennen 439, 35. spen 573, 65.
- spei, s. spien.
- spel, *n.*, Märchen, Geschwätz, wnutze spel 414, 15.
- spen, spähen, untersuchen 573, 65.
- spenden, *schwv.*, Kraft verleihen 614, 35.
- spengen, *schwv.*, befestigen, sich spengen von etw., sich losmachen 243, 45. 517, 72. 675, 83. wenden, drehen, ziehen B. II, 211, 15. it herze sich ot spenget so hin uf aller tugende berc 345, 31. mit gedanken spengen, mit Gedanken quäten. sich spenget in etw., hindrängen in dieses 545, 43. sich dawider spengen, sich dagegen setzen 551, 30. gespenget uf tugende hoch 559, 29. 683, 40.
- sperrn, *schwv.*, sich, sich ausstrecken, recken, martern 265, 12.
- spewer, *m.*, eine Art Raubvogel, der kleine Vögel fängt. Frisch in seinem WB. II, 297. findet es wahrscheinlich, dass der Name zusammengesetzt sei aus sperb-ar wie adler aus adel-ar.
- spielt, s. spalten.
- spien, spannte, s. spannen.
- spien, *st. u. schwv.*, speien, spei 494, 92. spiete 551, 51. B. II, 222, 47. spute.
- spiegelglas, *stm.*, Muster, Beispiel 19, 10. 37, 78. 100, 2. 193, 65. 519, 77.
- spil, *stm.*, Freude, Kampf 29, 21. Scherz 36, 46. durch ir spil, zu ihrem Vergnügen 169, 81.
- spillute, Spielleute, Musicanten 630, 16. 668, 85.
- spilman, *m.*, Musicant 346, 15.
- spiln, *schwv.*, spielen, Scherz treiben 8, 77. mit dem balle, mit Leichtigkeit etwas treiben 89, 53.

- fpilrote, *f.*, *Spielergesellschaft*, allerhande fpilrote 7, 44. 131, 96.
- fpinnen, *stv.*, span, *spinnen* 83, 2. 625, 67.
- fpinnenwurm, *m.*, *die Spinne* 432, 51.
- fpife, *f.*, *Speise*, *bildl. wird die Marter so genannt* 382, 42.
- fpifen, *schw.*, *speisen* 159, 41. mit dem *Dativ*, *Speise darreichen* 431, 35.
- fpiz, *stm.*, *Mhrt. Spitze* 237, 64.
- fpor, *stn.*, *Spur* 53, 43. 383, 81. 391, 50. *Weg* 404, 34. *s. spur*.
- fpot, *stm.*, *Hohn*, *tüvelicher* 13, 24. *Schmach*, *Misshandlung* 28, 49. 31, 16. 40, 9. 332, 14. *valfcher spot*, *falsche Lehre* 332, 24. *irrender spot*, *Irrlehre* 416, 96. *uzeme spote*, *über den Scherz* 340, 94. *Scherz* 81, 79. *spot werfen uf einen*, *ihn verspotten* 278, 51.
- fpoten, *schw.*, *verschmähen*, *gering achten* 208, 97.
- fpotlich, *adv.*, *höhnisch*, *spöttisch* 214, 49.
- fp Sprache, *f.*, *Sinn*, *Bedeutung*, *die Sprache dirre zunge vernam er nicht*, *er verstand die Bedeutung der Sprache nicht* 350, 48.
- fp Sprachen, *sprechen* 425, 96.
- fp Sprechelich, *adj.*, *sprachfertig*, *sprechliche kraft*, *Beredsamkeit* 678, 21.
- fp sprechen, *stv.*, *uf einen*, *ihn verkündigen* 676, 95.
- fp Sprengen, *schw.*, *einen feindlichen Einfall machen* 94, 59.
- fp Springen, *stv.*, *tanzen* 293, 22.
- fp Spru, *f.*, *Spreu* 454, 7. *das Verbum ist spreuen*, *ausstreuen*.
- fp Sprunc, *m.*, *Sprung*, *fig. Fortschritt* 176, 8. *krummer sprunc*, *Seitensprung vom Pferde* 209, 66 *witen sprunc nemen*, *sich hoch erheben* 254, 67.
- fp Spuen, *schw.*, *speien II*, 297, 27. *spute II*, 222, 47. *s. spien*.
- fp Spune, *f.*, *Milch* 93, 52. 395, 22.
- fp Spur, *f.*, *Spur*, *Weg*, *Geleise* 401, 27. 419, 66. *s. spor*. ⁴¹⁷
- fp Spurn, *schw.*, *spüren*, *suchen* 9, 50. 13, 2. 24, 34. *aufsuchen* 63, 10.
- fp Stab, *stm.*, *Bischofsstab* 10, 47. *Stütze* 11, 11. 155, 88. *der genaden Stab*, *Gnade* 20, 63.
- fp Staben, *schw.*, *vorsprechen*, *als im der eit wart gestabet* 295, 17.
- fp Stacte, *s. stecken*.
- fp Stal, *s. stellen*.
- fp Stal, *stm.*, *Stall*, *Pferdestall* 99, 4. 11.
- fp Stal, *stm.*, *Stahl* 667, 58.
- fp Stam, *stm.*, *Stamm*, *des herzen Stam*, ^{des christen Stam 121} *Kern* 64, 57. *des heiligen gelouben Stam*, *die Grundlehren desselben* 90, 13. 98, 11. *der vil tugenthafte Stam*, *Lebensweise* 193, 38. *romischer Stam*, *das römische Volk* 197, 7. *aller uppkelt ein Stam*, *Quelle der Ausschweifung* 242, 71. *durch erhalten Stam*, *der edlen Abstammung wegen* 281, 84. *bildlich die Grundlehre* 352, 9. 388, 18. *tugentlicher Stam*, *tugendhaftes Leben* 404, 21. *Ursprung* 419, 51. *er buwete uf den Stam*, *er übte die Lebensweise* 456, 75. *lieber Stam*, *Glück* 478, 33.
- fp Stan, *anom. stv.*, *stuat* 30, 47. *uf unrechteme leben Stan*, *gottlos leben* 341, 52. *enpor Stan*, *sich erheben* 579, 52.
- fp Stant, *stehe*, *imper.* 9, 15. *stant uf* 16, 85.
- fp Stat, *stn.*, *Gestade* 48, 33. 125, 80. 154, 85. 254, 24.
- fp Stat, *f.*, *Stelle*, *Ort* 19, 91. 29, 39. 402, 78. *nach staten*, *nach Gelegenheit* 100, 1. *lesterliche stat* 190, 47. *erliche stat*, *gebürende Weise* 206, 91.
- fp State, *f.*, *Gelegenheit*, *Fortheil*, *Bequemlichkeit*. *zu staten treten*, *helfen* 238, 42. *zu state kumen*, *Hülfe finden* 266, 15. 301, 85. *gute state* 337, 87.
- fp Stec, *stm.*, *Steg* 229, 96. 268, 62. *der bescheidenheite stec* 415, 60. *einen breiten stec rumen*, *eine Lücke machen* 517, 36.
- fp Stecken, *schw.*, *stecken*, *stacte* 200, 88. *si stacte ir gehuge stete an gr*, *ste dachte immer an Gott* 618,

stegen, *schw.*, gehen 9, 57. 343, 21.
den Weg bahnen 157, 17. wandern
566, 31. 637, 34.

steic, s. stigen.

steigen, *schw.*, erheben, antreiben
470, 45.

steinen, *schw.*, steinigen 40, 85. 273,
67. 502, 14.

steinherte, *adj.*, steinhart 101, 87.

steinrotsche, steinrosche, *f.*, jäher
Felsvorsprung 221, 70. 598, 94.
Suchenwirt sagt blos rutche und
bezeichnet den Bergesabhang. Vgl.
S. Werke XVIII, 25. Primisser
bemerkt, dass es jetzt in Tirol
ritsche, in Steiermark rutchen
heisst.

stete, *adv.*, immer, fortwährend 2,
92.

steteclich, *adv.*, stets, ununterbrochen
16, 30.

steinwant, *f.*, Felswand 367, 80.

steinwerc, *n.*, Gebäude 267, 6.

stellen, *schw.*, eine Falle legen,
nachstellen 177, 62. 393, 69. an-
stellen 360, 97. mord stellen, Mord
verüben 436, 48. ordnen 683, 76.

stein, *stv.*, stal, stehlen 156, 63. ^{101, 30.}

sten, stan, stehen 20, 12.

stende, stehend. stende bleib, stille-
stand 66, 22.

sterben, *schw.*, tödten 254, 51. sich
sterben 462, 3.

sternwarte, *n.*, Astronom 544, 40.

sterzen, *schw.*, stürzen 338, 43.

stet, *adj.*, dauernd. stete kronen,
ewige Kr. 5, 53.

stetekeit, *f.*, Festigkeit 17, 91. 29,
67. Dauer, Bestand 358, 65. 637,
90.

stetlich, *adj.*, stät, fest 254, 26.

stic, *stm.*, Steig, Weg 230, 6. der
rechte stic, der Weg der Fröm-
migkeit, des klösterlichen Lebens
305, 33.

et 23, 70.

stiez, s. stozen.

stift, *f.*, Stiftung, Gründung, der tu-
gende stift 6, 40. nach der eren
stift, wie es die Ehre verordnet
34, 57. an der werlde stift 74, 36.
erliche stift, berühmte Anordnung

233, 60. des gelouben stift, da
Glaubens Stachel, wie die folgen-
den Worte zeigen 301, 40. des ge-
louben stift 354, 86. Gründung
in des ungelouben stift, umschrei-
bend für Unglauben 415, 90. 422,
60. 600, 58.

stige, *f.*, uf hohe stige mezzen, hoch
steigen, es in einer Sache hoch-
bringen 673, 25.

stigel, Pflock, Spitze 110, 18. 1.
Buch I, 100, 69. Eine Art Trill
zum Uebersteigen. Vgl. Schmella
BW. III, 624.

stigen, *stv.*, mit der rede uf andern
sin, übergehen auf einen andern
Gegenstand 83, 57. zu berge stigen,
in die Höhe steigen 139, 84. 20.
73. sin wille steic 380, 7. wandern
gehen 399, 94. 438, 2.

still, *stm.*, Stiel 223, 83.

stille, *f.*, Stummheit 520, 98.

stillen, *schw.*, dämpfen 31 32. be-
ruhigen 43, 56. den lib stillen, Wä-
ten 47, 2. zum schweigen bringen
83, 53. des wibes namen stillen, er-
terdrücken 305, 12. mit leide stillen,
durch Strafen dämpfen, er-
terdrücken 412, 15. abbringen von
etwas 639, 86.

stillnisse, *stm.*, stille Messe 371, 61.
Stille 547, 15.

stoc, *stm.*, Block in welchem die
Füsse der Gefangenen stecken 57,
35.

stolzen, stolz sein, stolz einherge-
hen 513, 3.

stolzheit, *f.*, Stolz, Hochmuth 19, 31.

stolzlich, *adv.*, stolz 285, 38.

storm, *m.*, Sturm 4, 68. mnd. 48, 39.

stormen, stürmen, mnd. 48, 65.

storn, *schw.*, zerstören, vernichten
37, 43. 123, 6. 196, 91.

storren, *schw.*, erstarren, die arme
storreten, wurden steif 301, 66.

stoub, *stm.*, von zwivels stouben, von
der Niedrigkeit des Zweifels 533,
50.

stoubec, *adj.*, irdisch, sinnlich 199,
50. Leg. aur. animus terreni actus
pulvere foedatur.

- Stoubfunde, *f.*, *Sünde des Staubes, der Niedrigkeit, Gemeinheit* 440, 46.
- Stouwen, *schw.*, *stauen, hemmen, aufhalten, besonders vom aufhalten des Wassers* 3, 77. *sich Stouwen, aufsteigen, aufschwellen* 4, 81.
- Stozen, *stv.*, *von dem Herzen Stozen, aus dem Herzen entfernen* 52, 21. *den Keifer er dar in Stiez* 69, 61. *damals geschah die Taufe durch ein vollständiges Eintauchen in ein Wasserbehältniss. Schrift Stozen, Schrift setzen* 545, 72. *sich darunder Stozen, mischte sich dar ein, betheiligte sich* 76, 6. 78, 76. 527, 70.
- Strackes, *adv.*, *sogleich, Nörd. auf der Stelle* 246, 20.
- Stracte, *s.* Strecken.
- Strafen, *tadeln* 71, 76. 653, 60.
- Strale, *f.*, *Pfeil* 353, 4. 502, 30.
- Stram, *m.*, *Strom, Nörd.* 4, 19. 223, 61. 335, 68. 445, 38.
- Stramic, *adj.*, *strömend, in Stramigen unden* 335, 71.
- Straze, *f.*, *Art und Weise, die rechte Straze, das Rechte* 15, 81. 39, 21. *lobeliche Straze* 71, 59. *Furche* 122, 71. *Lichtschein* 232, 36.
- Strecken, *schw.*, *stracte* 98, 34. 148, 54. 232, 37. *gestracket*.
- Streichen, *schw.*, *streicheln* 128, 12. 512, 50.
- Strengen, *streng behandeln* 32, 13.
- Streun, *schw.*, *sin gemute streun nach einem, seine Liebe auf ihn richten* 495, 70.
- Stric, *stm.*, *Strick, figürl. Versuchung, Verführung* 5, 43. 10, 70. *Verführungsmittel* 177, 50. *Gefahr* 239, 17. *vientlicher Stric, Hinterhalt* 271, 16.
- Strich, *stm.*, *Weg, Strasse, Richtung* 80, 73. 129, 58. *Art und Weise* 313, 20. *starker zuchtgeunge Strich, Umschreibung für harte Züchtigung* 3, 4. *dirre iamerliche Strich* 378, 10. *richten Strich* 420, 67. *der ordenunge Strich* 444, 7. *Lauf* 654, 12.
- Strichen, *stv.*, *strecken, gehen* 48, 74. *laufen* 66, 15. *hervur Strichen* 86, 27. 151, 74. *Vom Wehen des Windes* 177, 58. *Streiche geben* 190, 19. *Vom Ziehen des Pfluges* 275, 92. *nach Strichen, nachlaufen* 323, 2. *la Strichen, lass hervorbrechen* 329, 26. *an einen Strichen, ihn angreifen* 359, 44.
- Stricken, *flechten* 133, 47. *sich uz ir Stricken, sich befreien* 317, 38.
- Strit, *stm.*, *Streit, des Todes Str.* 9, 40. *Todeskampf, drierhande Str.* 38, 26.
- Stritkleit, *Waffenrüstung* 160, 14.
- Stritlich, *adj.*, *kriegerisch* 94, 50.
- Stritfchar, *f.*, *Kriegshaufe* 270, 10.
- Stritwer, *f.*, *Rüstung* 270, 58.
- Stro, *stn.*, *gen. strowes, Stroh, als Bezeichnung des Geringsten, Unbedeutendsten* 260, 82. 385, 13.
- Struben, *schw.*, *Nörd. sträuben* 514, 21.
- Struchen, *schw.*, *straucheln* 532, 21.
- Struten, *rauben, plündern* 20, 89. 435, 82. *vastare, spoliare* Buch II, 275, 21. *Es hängt genau zusammen mit Strut, Busch, Gesträuch. Vgl. Schmellers BW. III, 690.*
- Stuck, *stn.*, *Gegenstand* 49, 38.
- Stuckelin, *stn.*, *Stückchen* 166, 48.
- Stul, *m.*, *der Bischofssitz* 18, 73. *der ernen Stul, der päpstliche Sitz* 199, 89. 570, 3.
- Stummede, *f.*, *Stummheit* 105, 41.
- Stummen, *stn.*, *stumm sein* 105, 37.
- Stumpf, *adj.*, *stumpfe vernunft, schwacher Geist* 86, 11. *verstümmelt* 552, 37.
- Stunde, *s.* Stunt.
- Stunt, *s.* Stan.
- Stunt, *Stunde, als allgemeine Zeitan-gabe, Zeitpunkt, Augenblick. Am häufigsten adverb. zu alder Stunt* 3, 63. *in kurzlichen Stunden, bald* 47, 42. *uffer Stunt, sogleich, augenblicklich* 270, 94. *kurzer Stunt, bald, sogleich* 405, 11. *in sneller Stunt* 627, 62.
- Stupe, *f.*, *Stäupe, man in zainer Stupe bant, man band ihn an die*

- Schandseule zur Stäupung* 596, 19.
Vgl. Brem. WB. IV, 1080. Pass. II, 268, 37.
- ftur, *stf.*, *Steuerruder* 333, 98. 429, 77.
- fture, *f.*, *Steuer, Gabe, Beitrag* 499, 22. 583, 23. *Hülfe, zu fture kumen* 304, 41. 588, 13.
- fturen, *schwv.*, *stützen, dar uf, auf oder mit dem Stabe den Gang erleichtern* 19, 84. 349, 51. *erleichtern* 591, 94.
- fturm, *stm.*, *Angriff, Kampf* 334, 78.
- fuberlich, *adj.*, *säuberlich, artig, ein fuberlicher knecht, ein artiger Knabe* 281, 87. *fuberliche mere, artige Erzählungen, Märchen* 431, 58. *ein fuberlichez wunder* 509, 77.
- fubern, *schwv.*, *säubern, reinigen* 217, 42.
- fuch, *stm.*, *Untersuchung, mit arbeitliche me fuche* 5, 75. *Nachforschung, unterschiedenlichen fuch, verschiedene, abweichende Nachricht* 269, 98. *Versuch Buch I, 169, 1.*
- fucha, *imperat*, *suche* 229, 36.
- fuchast, *adj.*, *siech, krank* 448, 41.
- fuche, *f.*, *Seuche* 26, 11. 102, 20.
- fuche, *f.*, *Untersuchung, riche fuche, vielseitige* 433, 88. *an herter fuche, mit angestrongter Bemühung* 494, 13.
- fuchhaft, fuchehaft, *adj.*, *krank* 252, 1. *fuchhaftez leit, Krankheit* 373, 2. 454, 66.
- fucht, *f.*, *uzfetzige, der Aussatz* 118, 19. 272, 64. *Seuche* 199, 82. *Krankheit überhaupt* 297, 57.
- fuf, *stm.*, *nach der fufzunge fuf, nach dem Ausstossen des Seufzers* 544, 10.
- fufen, *stv.*, *fouf, schtürfen, verschlingen.*
- fufzen, *schwv.*, *seufzen* 24, 77. 41, 31. 194, 77.
- fufzunge, *stf.*, *Seufzer* 424, 37.
- fugen, *stv.*, *saugen, fouc* 6, 72. *fuge* 7, 11. *gefogen* 180, 61. *ich fuge ab mine sinne, ich bin im Genuss aller meiner Sinne* 180, 67.
- ful, *f.*, *Seule, erin ful* 29, 51. *ful von vure, Feuerseule* 126, 19. 198, 84. *ein ful funnenvar, sonnenfarbenu Seule* 231, 23. 285, 35. *Bildseule* 648, 24.
- fulch, fulich, *von solcher Art, so beschaffen* 1, 30. *Nörd. mit fulcher arbeit* 3, 42. 9, 60. 84, 21.
- fulen, *schwv.*, *beflecken, beschmutzen* 669, 65.
- fuln, fullen, *anomv.*, *sollen, schuldig sein, praes.* *ich ful, du fult* 9, 77. *faltu* 26, 64. *er ful, fol, wir fulo, fullen, ir fult, si fuln, praet.* *ich folde* 28, 65. 34, 55. *bestimmt sein* 249, 21. *schuldig sein* 677, 60.
- fumelich, fumlich, fumelicher, *adj.*, *mancher* 2, 39. *an fumelichen* 4, 23. 5, 54. 37, 59. 55, 33.
- fumen, *schwv.*, *säumen, versäumen* 29, 8. *verzögern, aufhalten* 143, 56. 160, 50.
- fumerlate, *f.*, *Schösslinge des Gesträuchs, die in einem Sommer wachsen. Bildl. in dines lebens fumerlaten, in deiner Jugend* 667, 13. *Vgl. Schmeller BW. II, 511.*
- fun, *m.*, *Sohn* 6, 36.
- fundec, *adj.*, *sündhaft* 78, 32. 235, 51.
- funden, *stm.*, *das Sündigen* 403, 98.
- funder, *ohne* 6, 57. 36, 77. 312, 81.
- funder, *sondern* 193, 25.
- funderdienst, *m.*, *besonderer Dienst.*
- funderlich, *adj.*, *ausgezeichnet* 6, 68. 252, 56.
- funderlich, funderlichen, *adv.*, *besonders, vorzüglich* 7, 53. 99, 2. 388, 4.
- fundern, *schwv.*, *sich, sich absondern* 107, 68. *sich trennen* 155, 40. 663, 68.
- funderunge, *f.*, *Absonderung* 76, 34.
- funderwunfch, *besonderer Wunsch* 250, 35.
- fundic, *adj.*, *sündlich, fundigez leit* 3, 41.
- fune, *f.*, *Sühne, Versöhnung* 247, 91.
- funne, *f.*, *Sonne* 226, 26. 280, 10.
- funnenbren, *Sonnenglanz, Sonnenlicht* 438, 43.
- funnenvar, *adj.*, *sonnenfarb, strahlend* 231, 23. 534, 55.
- funtac, *stm.*, *Sonntag* 478, 87.

- fure, *adj.*, *furchtbar* 86, 44. *schwer*, *lästig* 225, 60. 265, 26. 287, 89. *grausam*, *blutigierig* 511, 14. *furheit, f.*, *Schlechtigkeit* 156, 4.
- fus, *stm.*, *Saus*, mit starkeme fufe 4, 39. 54, 17. 196, 21. 230, 77. 230, 70. an engellichem fufe 374, 47. vor sturmes fufe 469, 51.
- fus, *adv.*, *so*, *auf diese Art* 5, 30. 9, 87.
- fufen, *schwv.*, *sausen* 531, 60.
- fuwer, *adj.*, *sauer* 690, 38.
- fuze, *adj.*, *süss* 31, 36. 40, 77.
- fuzc, *f.*, *Süssigkeit*, lesen in unfers herren fuzc, *sich der Betrachtung der Liebe und Güte Christi hingeben* 517, 23.
- fuzckeit, *f.*, *Süssigkeit* 11, 1. 198, 55. 368, 9.
- fuzen, *schwv.*, *versüssen* 621, 72.
- fwa, *wo nur immer* 2, 43. 7, 55. 10, 33. 12, 12. 28, 3. 40, 12.
- fwach, *adj.*, *schwach*, *unbedeutend* 27, 1. *schimpflich* 27, 79. *schlecht* 144, 39. 338, 76.
- fwachen, *schwv.*, *schwächen* 34, 7. 295, 14. *verderben* 404, 61. *schwach werden* 45, 1. *entweichen* 70, 77. 112, 26. *gefwachet* 182, 53.
- fwad, *stm.*? *die Reihe worin das abgemähte Gras oder Getreide liegt. Die Breite, welche der Schnitter hinter sich lässt. Aehnlich das abgerissene Fleisch am Körper des Ignatius. Es hängt gleichsam in Zeilen herab* 164, 95.
- fwager, *stm.*, *Schwiegervater* 52, 35.
- fwal, *s.* *fwellen*.
- fwam, *s.* *fwimmen*.
- fwanc, *stm.*, *Schwungung, Richtung* 4, 18. 40, 17. *vom Stoss des Raubvogels* 61, 31. *Lauf des Flusses* 196, 14. *Plötzlich aufstossender Gedanke* 411, 32. *Ein plötzliches Ereigniss* 448, 88. *an herteme fwaunge, mit harter Berührung* 526, 5.
- fwanne, *wenn, sobald als* 236, 98. 238, 61.
- fwar, *wohin auch* 35, 53. 236, 37. 351, 41. 595, 87.
- fware, *adj.*, *schwer*, mit fwarer la-ge, *mit schwerem Gewicht* 389, 49. 436, 58.
- fwarzhast, *adj.*, *schwarz* 157, 81.
- fwas, *stm.*, *Koth, Gestank?* 149, 43.
- fwashus, *stm.*, *Kloake* 110, 84.
- fwaz, *was irgend, wie immer* 2, 59. *Mit dem gen. fwaz lebens* 6, 27. 35, 57. *fwes* 40, 76. *fwaz wifes, was an weisen Männern* 72, 10.
- fwebel, *stm.*, *Schwefel*.
- fweben, *schwv.*, *schweben* 88, 22. 223, 52. 340, 16.
- fweif, *stm.*, *fig. Schwung* 111, 34. *Gang, den gemeinen fweif, den allgemeinen Gang* 255, 23. *des rechten gelouben fweif* 313, 79. 336, 93. *die einvalt zoc in in iren fweif, fig. für er handelte so in seiner Unschuld* 393, 85. *fin vernunft he- te also kluelichen fweif* 415, 35. nach der bekenneunge *fweif* 424, 43. *Ende, Grenze* 438, 68. *krummer fweif, die kreisförmige Bewegung im Treten eines Rades* 482, 77. *richer vrede voller fweif* 541, 19. *fin druckender fweif, von einer Hungersnoth* 621, 51. *witen fweif nemen, weit entfliehen* 644, 8. *uf der ordenunge fweif* 653, 33. *im Gange der Ordnung. der plane- ten fweif, Lauf* 654, 47.
- fweigen, *schwv.*, *zum schweigen bringen* 38, 33. *gelweiget* 77, 57. 526, 43.
- fweim, *m.*, *Schwung*, in willicher vernumfte *fweim* 225, 39. 438, 14.
- fweimen, *schwv.*, *schweben, fliegen*. *fweimender vluc* 438, 1. 583, 65. 646, 61.
- fwein, *s.* *fwinen*.
- fwel, fwelch, *welcher irgend, wel- cher immer* 153, 4.
- fwelch, *adj.*, *welk* 667, 12. *Vergl. Frisch II, 247. Graffs Spr. Sch. VI, 875. fweilhan, marcere. Schmel- ler BW. III, 536.*
- fwelcher, *wer immer* 235, 42. 259, 23. 274, 61. 315, 1. 341, 45. 415, 38.
- fwelgen, *stv.*, *saufen, trinken* 79, 10.
- fwellen, *stv.*, *fwal, schwellen* 15, 8.

- 41, 28. 129, 66. 196, 69. fwullen 214, 2.
- fwen, fwenne, *wenn irgend einmal* 81, 51. *denn* 212, 18.
- fwenden, *schwv.*, *schwinden lassen, entfernen* 383, 65. *verzehren* 625, 55.
- fwenne, *wann irgend* 28, 55.
- fwer, fwaz, *wer, was irgend* 4, 75. 235, 70. fwem 291, 18.
- fwerde, *f.*, *Beschwerde* 211, 31.
- fwere, *f.*, *Noth*, in groben fweren 12, 40. 63. *Beschwerde* 91, 82. mit hohen fweren 311, 50. *Qual, Marter* 166, 50. *Bemühung*, andechtliche fwere 232, 5. *totliche fwere* 275, 21.
- fwere, *adv.*, *schwer*, im was vil fwere, *es war ihm unangenehm* 10, 26. die waren in harte fwere, *sie waren sehr erzürnt* 322, 20.
- fweren, *schwv.*, *schweren, schwer sein* 446, 12. in *Eiterung übergehen* 454, 17. daz er mit der funde fwirt, *über die Sünde Schmerz empfindet* 583, 28.
- fwerlich, *adv.*, *qualvoll* 263, 72. fwerlichez unheil 532, 13.
- fwerlich, *adj.*, *beschwert, besorgt*, fwerlicher mut, *Schwermuth* 7, 37. *schwer*, fwerlichez ioch 34, 26. fwerliche fucht 212, 92. fwerliche we 253, 6. fwerliche not 326, 7.
- fwern, *stv.*, *schwören* 19, 35. 274, 10. uf einen, *sich gegen jemand verschwören* 56, 15. *sich in etwaz fwern, durch den Eid sich dazu verpflichten* 292, 55.
- fwic, *schweige, von fwigen* 123, 11.
- fwichen, *stv.*, *täuschen, heucheln* 79, 45.
- fwie, *wie auch* 27, 85. *wie* 38, 68. 76, 65.
- fwigen, *stv.*, *schweigen* 213, 69. 252, 5.
- fwimmen, *stv.*, *fwam, schwimmen* 19, 3. 333, 65. 608, 34.
- fwinde, fwint, *adj.*, *listig, verschlagen* 226, 93. von fwinden listen, 261, 2. 313, 14. durch fwinden vrumen, *listig ersonnener Vortheil* 361, 8.
- fwinde, *adv.*, *geschwinde, sogleich* 33, 20. 40, 72. *heftig* 665, 42.
- fwinde, *f.*, *Schnelligkeit, Eile, Heftigkeit* 357, 20. in *vestlicher fwinde, in gewisser, sicherer Schauligkeit* 391, 88. in *mortlicher fwinde* 392, 47. 465, 4.
- fwindekeit, *f.*, *List* 91, 84. 271, 46. 295, 14. *Betrug* 431, 73. 598, 17.
- fwinden, *stv.*, *verschwinden*.
- fwinen, *stv.*, *fwein, schwinden* 200, 43. 236, 97. 270, 32. 393, 73. 433, 76. 612, 18.
- fwingen, *stv.*, *vom Wasser, sich ergiessen* 1, 49. *von strömenden Quellen* 240, 7. *sich erheben, fwingender ram, heftiges Streben, Bemüha* 4, 70. 193, 68. 238, 54. *zusamen fwingen, von Lichtstrahlen, die zusamen fliesen* 231, 20. *vorwärts gehen, in des iares fwingen, im Laufe des Jahres* 579, 43.
- fwint, *s.* fwinde.
- fwitzen, *schwv.*, *schwitzen, ausströmen* 18, 61.
- fwo, *wo nur immer* 86, 80. 375, 50.
- Taberne, *f.*, *Schenke* 408, 29.
- tac, *stm.*, *der heilige tac, Todestag eines Heiligen* 231, 81.
- tageweide, *stf.*, *Tagereise* 195, 54.
- tagezit, *stf.*, *Tag* 337, 37. *Mhrht. tagezite.*
- tal, *stn.*, *Thal, zu tal, herab* 39, 39. 99, 3. *abwärts* 230, 36. 270, 29. zu tal vallen 561, 40.
- tam, *stm.*, *der Damm* 3, 82.
- tar, *darf, von turren* 80, 49. 86, 82. 186, 34. 401, 10.
- tarstu, *darfst du, von turren, dürfen* 182, 69.
- tavel, *stf.*, *Tafel* 276, 70.
- teil, *stm.*, *ein teil, zum Theil* 321, 55.
- teilen, *schwv.*, *vertheilen, zutheilen* 13, 9. *die Wahl gestatten* 60, 87. 178, 52. *breit geteilt, weit geöffnet* 202, 23. *die ir wort theilent Flecht, die unpartheiisch sprechen* 246, 77. *ertheilen, bestimmen* 306, 63. 329, 69.
- teilie, *adj.*, *theilhaft* 288, 28.

- tempern, *schw.*, *mässigen* 361, 89.
 tepte, *Teppich* 619, 73.
 tercienzit, *f.*, *um neun Uhr Morgens* 212, 95. 339, 11.
 teffielekin, *das Diminutiv. von taf-fel, der Knopf am Frauenmantel, der zum Zusammenhalten diente und oft aus einem Edelstein bestand* 621, 86. *Vergl. Pfeiffer zu den Marienlegenden S. 192. wo die Handschr. A. auch teffel liest. Das Wort hängt doch wohl mit dem in Graffs Sprachsch. V, 459. aufgeführten taf zusammen?*
 tet, *s. tun.*
 tich, *m.*, *der Teich, Bad* 65, 74. 253, 37. 269, 40.
 tichten, *dichten*, *einen fanc* 210, 16. 251, 1. *ein Buch abfassen* 211, 59.
 tief, *tiefe, adv.*, *vil tief, aus tiefem Herzen* 48, 68. *gründlich tief spre-chen* 83, 29. *تعمق* *مع تارة* 276, 69. 283, 24. 284, 24.
 tier *der eren, scheint eine Art Glücks-pilz zu bezeichnen, den das Glück ganz und ungetheilt begünstigt* 243, 47.
 tiger, *adv.*, *ist das nörd. deger, gänzlich, völlig* 46, 83. *Sieh Buch I. S. 49, 83. wo aber v. d. Hagens Handschr. statt dessen gar liest. Es findet sich öfter in einer poe-tischen Bearbeitung der Apoka-lypse von Heinr. Hester aus dem 14. Jahrh. Handschr. in Kö-nigsberg. Da heisst es 10a unde wil die dutsche zunge dan diz buch tigere schouwen an. S. 14b des hiez got twingen tiger die nieren unde die sinne.*
 tinapfel, *m.*, *Zinnapfel, Knopf, nach-her knouf genannt, oben auf dem Gewölbe eines Gebäudes, auch Pin-apfel genannt, das Sinnbild Roms. Vgl. deutsche Mystiker von Pfeif-fer S. 230. wo Hermann von Frits-lar über denselben Gegenstand spricht. Am ausführlichsten und gründlichsten erläutert die ganze Sage Massmann zur Kaiserchro-nik Th. 3. S. 415.*
 toben, *schw.*, *rasen* 40, 33. tobefucht, *f.*, *Raserei* 13, 46. 33, 17. 40. 51.
 tochte, *s. tougen.*
 tochter, *f.*, *Tochter. Mrht. tochtere* 8, 3.
 tolke, *stm.*, *Dolmetsch* 98, 25. (246, 45.) 356, 90. 419, 3. *gotes tolke* 526, 27. (H. 2.)
 topeibret, *n.*, *Würfelspielbrett* 407, 64.
 topeler, *m.*, *Spieler* 407, 24.
 topeln, *schw.*, *mit Würfeln spielen* 407, 39.
 topf, *stm.*, *Mrht. topfe* 32, 90.
 topieren, *schw.*, *die Haupthaare in eine gewisse Ordnung bringen* 467, 7.
 torchten, *f.*, *torften, durften, von turren, torren* 133, 32.
 torecht, *adj.*, *thöricht* 27, 93. 130, 77. 182, 37. 303, 94.
 toren, *schw.*, *irren* 529, 69.
 torlich, *adv.*, *thöricht* 52, 42. 75, 23. 102, 59.
 torfte, *torften, durften, praet. von turren, dürfen* 73, 78. *torfter, durfte er* 116, 12. 312, 93. 367, 90.
 torwarte, *stm.*, *Pförtner* 143, 81. 403, 86.
 tote, *m.*, *Pathe, aller truwe ein tote* 497, 74. 557, 5.
 tote, *m.*, *der Getödete* 63, 61.
 toten, *schw.*, *töden. Präter. totte* 683, 79.
 totkrut, *stm.*, *tödliches Kraut* 596, 67.
 totlich, *adj.*, *sterblich, totlicher flaf* 195, 16.
 totfiech, *adj.*, *todkrank* 258, 59.
 totte, *s. toten.*
 tou, *stm.*, *touwes, Thau* 297, 2. *luzer tou, bildl. göttliche Lehre, Gnade* 327, 22.
 toub, *adj.*, *unempfindlich, machen, vernichten* 106, 52. 149, 78. 292, 13. *an ungelouben toub machen, den Unglauben nehmen* 334, 11. *stummer touben, Taubstummer* 143, 69. *leer, nichtig* 404, 44.
 touben, *schw.*, *betäuben, der Bestim-nung berauben, einen der wisheit touben, die Weisheit ihm rauben* 83, 96. *von sich touben, vertreiben* 209, 90.

- touf, *m.* und toufe, *f.*, die Taufe 20, 46. der touf, *m.* 22, 11. 43, 46.
- touge, *f.*, Geheinniss 4, 1. des herzen tougen liez er blint 302, 3. das Innerste des Herzens blieb unerleuchtet. mit inniger touge, im innersten Geheimen 630, 48. gotes tougen, Gottes Geheinnisse 381, 35. 415, 4. 424, 74. 439, 90.
- tougen, *adv.*, heimlich 17, 56. unvermerkt 241, 32.
- tougen, *s.* tugen.
- toven, tohen, Leiden, Schmerz, Nörd. 442, 72.
- trache, *schw.*, Drache, Schlange 90, 34. 196, 30. 257, 11.
- trachten, *schw.*, achten 46, 48. betrachten, überdenken 448, 71.
- tragen, *stv.*, sich alumme, umher gehen 4, 58. sich mit vluzze alum. treit, sie strömt umher. sich wenden 7, 88. tugentliche trag. verehren 25, 8. besitzen, haben 43, 16. tragene, 66, 18. empor tragen, erheben 103, 77. verre hin tragen, weithin reichen 211, 92. uf im, ir tragen mit sich führen 251, 8. beneben tragen, abweichen 208, 16. sich empor tragen, sich erheben. alumme tragen einen, ihn beschäftigen, beunruhigen 266, 14. vor tragen, nutzen. daz truc in bie nichtes vor, das half ihm hier nichts 282, 39. sich uf daz gezuc tragen, bezeugen 531, 32.
- tram, *m.*, Stamm. Plur. treme 268, 71. 272, 26.
- tran, *m.*, Thräne, manic wazzers tran 61, 13. Tropfen. heiz tran 199, 34. tran giezen, Thränen vergiessen 417, 79. 663, 39.
- trat, *s.* treten.
- treben, treiben. Nörd. uffen tot ich trebe, ich gehe auf den Tod los, ich sterbe 610, 68.
- treffen, *stv.*, und hofen daran treffen, und hoffte ihn dadurch zu gewinnen 449, 63. Mit dem Gen. daz er iemannes trefe dar 456, 20.
- trenc, *f.*, Thräne 417, 46.
- treten, *stv.*, bi treten, weggehen, sich entfernen. uf den er mit genaden trat, dem er gnädig war 6, 51. 7, 25. ein urlouge uf dich trete, ein Krieg erhebt sich gegen dich 16, 56. an dich — ist getreten gefunder lib 26, 69. beneben treten, an die Seite treten, helfen 83, 93. 88, 83. ho treten, sich erheben, erkühnen 350, 65. mit geburt in traten an, waren mit ihm verwandt 415, 23. vollen treten, in Erfüllung gehen 467, 59. in eines willen treten, bewilligen, ihm beitreten 567, 71. in sine helfe treten, helfen 596, 70. zu spote treten, ein Spott sein 600, 74. vor uns trete, für uns auftrete 16, 24. empor treten, auftreten, sich erheben 38, 70. treten neben, enden 72, 90. als ir wille trat, als sie es wollten, obe treten, beherrschen 574, 18. bi lite treten, verweigern, abschlagen. hin uf einen treten, auf jemand kommen 2, 65. 269, 80. ihm zufallen 192, 57. sich auf etwas beziehen 244, 23. zu dime lobe treten, dich loben 332, 53. vor etwaz treten, es schützen.
- triben, *stv.*, umhertreiben 2, 42. treiben 4, 7. sich trib, sich ereignen 5, 16. 10, 41. 331, 16. 665, 10. sich erheben 196, 66. führen, leiten 226, 22. tugenden triben, üben 333, 23. sich uf einander triben, sich angreifen 568, 58.
- triefen, *stv.*, trouf, triefen 172, 45. truffe, 677, 90.
- triegen, *stv.*, trügen, täuschen 77, 51. trouc 495, 77. 532, 18.
- triuken, *stv.*, einathmen 238, 56.
- trifor, *m.*, Schatz 1, 12. Geld 202, 28. der witzen trifor 438, 74. fines herzen trifor 454, 3.
- trit, *stm.*, Tritt, Hergang, Art und Weise. an lobelichen trit 1, 15. andere gelouben trit 71, 33. alles ungelouben trit 117, 5. mit des gelouben trite 416, 27. des gebetes trit 583, 33.
- troft, *stm.*, Beistand, uf troft buwen 89, 23. Labung, Stärkung 508, 32.
- troften, trösten 68, 57.

- trouc, *s.* triegen.
trouf, *s.* triefen.
trube, *adj.*, *finster* 231, 18. *traurig* 665, 52.
trube, *f.*, *Dunkelheit*, *Trübsinn* 39, 5. *Finsterniss* 269, 94.
trubel, *m.*, *Weintraube* 96, 49.
truben an geluft, *durch sinnliche Lust das Herz beunruhigen* 493, 21.
truf, *f.?* *Traufe*, *regens* truf 691, 51.
truge, *adj.*, *Nörd. trocken*, mit trugen vuze, *trocknen Fusses* 2, 83. daz weiter ist truge 43, 1. *trugesant* 175, 68. 343, 86. 409, 24. 477, 93.
truge, *f.*, *trockene Stelle*. *Nörd.* in eime bruche — lac ein truge 455, 11.
truge, *f.*, *Betrug*, *Täuschung* 233, 51. 497, 10. 604, 41. 661, 79.
trugener, *m.*, *Betrüger* 464, 43. 657, 44.
trugeneit, *f.*, *Betrug*, *Täuschung* 554, 40.
trumme, *f.*, *die Ackerbreite*, manige breite trumme 346, 79. ungemachsame trumme 347, 47. *Vgl. Schmeller I*, 490 unter trumm.
trurechlich, *trurechlichen*, *adv.*, *voll Trauer* 20, 5. 22, 68.
trurekeit, *f.*, *Trauer* 90, 51.
trurio, *adj.*, *traurig* 34, 69.
trurlich, *adj.*, *traurig* 151, 60.
trute, *f.*, *Drude*, *Art Hexe* 395, 77. *Siehe den ausführlichen und belehrenden Artikel bei Schmeller BW. I*, 476. und *Grimms Mythologie*.
trutflac, *stm.*, *vertraulicher Liebes schlag* 286, 53.
truwe, *f.*, *Treue* 45, 47. *Versprechen*, *Gewährleistung* 381, 63.
truwelich, *adj.*, *treu* 436, 82.
truwen, *schwv.*, *vertrauen* 45, 57. 62, 51.
tube, *f.*, *Taube* 95, 34. 212, 4.
tubelen, *sich*. *Vgl. Schmeller BW. I*, 424. unter tobel, *wo Zeitwörter tobeln, toebeln, verderben, welches für 467, 73. passt, aber auch tu-*
beln, mit der Bedeutung von dampfen, qualmen aufgeführt werden.
tucht, *f.*, *Schiffsgeräth*, *Seile*, *Segel?* *Vergl. Brem. WB. V*, 123. si barc in des schiffes tucht 572, 69.
tucke, *f.*, *böse Neigung*, *Unverstand*, *Eigensinn*, ein edel tucke 71, 6. also im guten Sinne. geistliche tucke 192, 41. *Klugheit wie sie ein Geistlicher haben muss.* geluftliche tucke, *Vergnügungssucht* 195, 6. nach fines willen tucke 313, 33. menliche tucke, *männlicher Muth* 345, 33. 539, 46. 595, 91. kunftliche tucke, *wissenschaftliche Feinheit*, *Schärfe* 646, 55. do wifeten fa ir tucke die heiligen, als von tugenden gut 501, 50.
tuer, *adj.*, *theuer*, *schwer* 154, 15.
tufe, *f.*, *Tiefe* 422, 75. 498, 56. 508, 18.
tuft, *m.*, *Duft*, *Dunst* 196, 40. vergiftiger tuft 200, 45. 320, 91. *Feuchtigkeit* 364, 40. wazzer tuft 691, 60.
tugen, *stv.*, *taugen*, *nutzen*. tochte. mir tuge, *vortheilhaft sei* 8, 80. im Stande sein 88, 79. 100, 1. 166, 68. 175, 30. 417, 24. 488, 92. tuges 556, 22. tochten 581, 34. *Vgl. Graff V*, 369. *erklärt die Form touc mit der Bedeutung des Präsens für das eigentliche Praet., für welches dann tochte gilt, wie von lügen, louc, fügen, fouc u. a.*
tugent, *f.*, *Eigenschaft* 595, 82.
tugentlich, *adj.*, *tugendhaft* 40, 11. 95, 8.
tugentrich, *adj.*, *tugendhaft* 8, 82.
tugentspenden, *n.*, *das Ueben tugendhafter Handlungen* 453, 74.
tum, *adj.*, *dumm* 32, 87. 168, 55. rechter witze tum, *klaren Verstandes beraubt* 253, 31. 289, 31.
tum, *stm.*, *Dom* 579, 64.
tump, *adj.*, *einfältig* 29, 74.
tumplich, *adj.*, *dumm* 121, 85.
tumpheit, *f.*, *Dummheit* 84, 90. 259, 85.
tumplich, *adj.*, *thöricht* 34, 73. 73, 64. 179, 70.
tun, *stv.*, *let* 9, 37. tut hin, *gebt das* auf 86, 20. *sich abe tun, sich los-*

- machen, etwas von sich entfernen, abgeben* 184, 1. an tun, ankleiden 226, 94. hin tun, ablegen 227, 9. den tot tun, tödten 266, 9.
- tunkel, *adj.*, *dunkel* 39, 7. 62, 17.
- tur, *schw.*, *Thür*, vor der tur ligen, in der Nähe sein 259, 63. 487, 96. 682, 92.
- tur, *adj.*, *theuer, kostbar* 103, 93. 210, 56. *schwierig, werth* 415, 37.
- turen, *schw.*, *theuer, kostbar sein* 644, 14. ^{2, sw/}
- turn, *stm.*, *Thurm* 29, 38.
- turren, *stv.*, *torfte, dürfen, wagen. tar, darf.* turre 20, 89. torfte 35, 94. so turre wir 106, 48. sich turren, *unternehmen, wagen* 107, 33. torchten *st.* torften 135, 32.
- tüvel, *stm.*, *Teufel* 4, 36. dem tüvele 87, 86.
- tüvelhaft, tüvelheft, *adj.*, *vom Teufel besessen* 58, 94. 367, 84. *teuflisch* 114, 71. 602, 44.
- tüvelheftec, *adj.*, *vom Teufel besessen* 245, 77.
- tüvelich, *adj.*, *teuflisch* 13, 24.
- tüvelsher, *stm.*, *Teufelsheer* 236, 35.
- tuwer, *adj.*, *theuer, kostbar*, dir ist die kunst tuwer, sie fehlt dir, reicht nicht hin 165, 37.
- twagen, *stv.*, *waschen*, twuc 54, 91. 61, 8. 312, 72. 499, 44.
- twalm, *stm.* *Qualm, Dampf.* uz twalmen entwachen 397, 66.
- twanc, *stm.*, *Zwang* 193, 67.
- twancfal, *n.*, *Leiden* 61, 68. 228, 53. 356, 83. 382, 26.
- twerches, *adv.*, *von der Seite, verächtlich* 278, 53.
- tweres *adv.*, *verquer, in die Quere* 64, 37.
- twerchlere, *f.*, *falsche Lehre* 440, 80.
- twingen, *stv.*, *zwingen, nöthigen* 32, 30. twanc.
- twuc, *s.* twagen.
- Ubel, *stm.*, *Böses, Strafe* 262, 23. durch ubel, zum Verderben 663, 89.
- ubel, *adj.*, *schlecht* 155, 72.
- ubele, *adv.*, *hässlich* 33, 62.
- ubellich, *adj.*, *hart, grausam* 465, 1. ubelliche site 368, 93.
- ubellich, *adv.*, *grausam* 95, 23. ubellichen 123, 33. ubellich sprechen zu einem, *erzürnt zu ihm reden* 292, 39.
- ubellistic, *adj.*, *unverständlich* 39, 7. 673, 66. *boshaft* 165 47.
- ubelwillic, *adj.*, *erzürnt* 56, 2. ubelwillic site, *böse Sinnesart* 460, 2.
- uben *schw.* üben, *vollziehen, verrichten* 235, 95.
- uber, *stm.*, *Ufer* 608, 26.
- uber, *hinüber* 239, 19.
- uber, *adj.*, *oberer, oberster ort, oberstes Ende* 522, 59.
- uberal, *adv.*, *gänzlich* 12, 54. *vollständig* 39, 40.
- uberbein, *stm.*, *fig.* ein hart uberbein, ein grosses Hinderniss, Anstoss 28, 85. *Vgl. Buch I, 352, 43.*
- uberbote, *m.*, *ausserordentlicher Bot* 533, 66.
- uberdit, *überdiess* 687, 38.
- uberec, *adj.*, *übrig überhoben* 109, 1.
- uberein, *adv.*, *durchaus* 234, 5. *unablässig* 491, 40. *einstimmig* 651, 62.
- uberez, *zsgz.* aus uber daz 65, 23. 94, 32. 209, 75. 68 10.
- ubergan einen überfallen überkommen 292, 28. 344, 28. *besiegen* 2, 25. 16, 90. 33, 56. 93, 4. *vorübergahn* 473, 57.
- ubergeben sich, *sich verrathen, als Schuldigen sich kund geben* 673, 46.
- ubergrifen, *stv.*, *überlisten, übergriften* 55, 67.
- ubergut, *adj.*, *sehr gut* 6, 10. 111, 9. 478, 29. 532, 95.
- uberhant nemen, *siegen* 125, 47. *wachsen, gedeihen* 400, 77.
- uberherte, *adj.*, *sehr hart* 2, 86. 544, 27.
- uberholn, *schw.*, *herüberholen wie der Fährmann* 154, 58.
- uberhowen, *stv.*, *übertreffen, besiegen* 678, 20.
- uberhubel, *m.*, *hoher Berg. Figür.* Uebermaass 479, 8.
- uberhubeln, *schw.*, *überhäufen* 551, 56. 555, 11. 660, 31.

- überkepfen, *schw.*, über Kopf stürzen 223, 34. überstürzen 369, 72.
 überkrigen; *schw.*, besiegen 429, 10. 674, 79.
 überkurt, *adv.*, über kurz, *md.* 151, 92. *M.A.H. 24, 14.*
 überlang, *adj.*, sehr lang 72, 36.
 überlast, *f.*, Beschwerde 133, 82. 496, 69.
 überlesen, *stv.*, überzählen 203, 10. sprechen 542, 26.
 überlounfen, *stv.*, einholen 9, 20. in genade überlief, er ward begnadigt 52, 61. swaz in arbeit überlief, was immer er arbeitete 71, 2. darstellen 71, 50. sin valsche zunge überlief, sprach 131, 39. und die meinunge überlief, und den Sinn auffasste 162, 37. swaz in not überliefte 167, 41. 833, 57. durch Besuch belästigen 218, 2. schnell überlesen 309, 90. intrans. überwallen 404, 2. swaz si überliefen durftes oder hungers not, was sie an Hunger oder Durst erlitten 563, 50. mit kunft überlounfen, die Zauberbücher lesen 492, 81.
 überlut, *adv.*, sehr laut, offenkundig 26, 18. 27, 32. 30, 58.
 übermilde, *adj.*, sehr milde 96, 19.
 ubern, für über den 173, 77. 619, 26.
 ubernot, *f.*, sehr grosse Noth 108, 97.
 überquemen, *stv.*, über Wasser fahren 47, 38. 155, 5. besiegen, gewinnen 79, 35. 475, 29.
 überreden, *schw.*, durch reden zum schweigen bringen 38, 29.
 uberrich, *adj.*, sehr reich 386, 42. 308, 72.
 uberringen, *stv.*, besiegen 193, 69.
 uberriten, *stv.*, überreiten, überrennen 318, 15. erniedrigen 40, 12. erjagen, tödten 334, 85.
 überlagen, *schw.*, durch Sprechen besiegen 75, 60. 417, 11.
 überfaze, *f.*, Uebermaass, zu grosse Länge 267, 22.
 überfchiezen, *stv.*, übertreffen, überragen 346, 2.
 überfehen, überfen, *stv.*, nachsehen, versehen 433, 33.
 überflac, *stm.*, Bestiegung 678, 13.
 überflagen, *stv.*, bestegen 94, 91. 134, 69. überströmen 229, 86.
 überfnellen, *schw.*, übervorthellen 431, 72.
 überfprechen, *stv.*, überreden 55, 61. 457, 16. durch Beredsamkeit überwinden 84, 3. 376, 97. 549, 28. 563, 89. überreden 598, 29. 658, 12. überzählen 203, 20. überfprochen ist auch B. II, 213, 78. zu lesen statt überwunden des gedruckten Textes; desgleichen 76 ergan statt geschehen nach v. d. Hagens Handschrift.
 überfprunc, *stm.*, Uebergewicht 3, 23.
 überftigen, *stv.*, besiegen, übertreffen 78, 11. 285, 7. mit gebrechen überftigen, vom Mangel niedergedrückt 581, 89. Buch II, 390, 95.
 überftriten, *stv.*, besiegen 393, 77.
 überfuch, *m.*, Streben, Bemühn 423, 42. Buch II, 227, 55. denn so ist hier zu lesen statt vverfuch.
 überfuren, *schw.*, übertisten 19, 85.
 überfweiß, *m.*, der überragende Theil eines Gegenstandes, z. B. einer Kappe 367, 49.
 überfwengel, *stm.*, Ueberschwang 524, 17. 377, 45. 597, 51. Buch I, 93, 33.
 ubertreten, *stv.*, einen ubertreten, bestiegen 9, 41. 270, 65. erobern 290, 8. überfallen 34, 68. ergreifen 41, 41. 204, 37. übertreffen 176, 45. 415, 32.
 ubertrit, *stm.*, Uebermaass 591, 86.
 uhervachen, *stv.*, überfangen, bedecken.
 ubervart, *f.*, Uebergang 349, 68.
 ubervechten, *stv.*, besiegen 349, 29. 545, 41. 572, 71.
 ubervil, *adv.*, zuviel.
 überwehen, *schw.*, übertreffen 509, 10.
 überwerfen, *stv.*, einen, im Würfelspiel eine höhere Zahl werfen 408, 49.
 überziehen, *stv.*, zu einer Partei ziehen, gewinnen 377, 5.
 überzoget, angegriffen 270, 71.
 überzucht, *f.*, Ueberfall 458, 51.

- uf, *auf* 5, 73. *gegen* 19, 70, 244, 57.
 ufse 38, 76. 417, 9. *in Beziehung auf* 87, 76. *für* 232, 54. *ufuch, euretwegen* 628, 33.
 ufbetaget, *alt geworden* 669, 34.
 ufblick, *stm.*, *Aufblick* 615, 36.
 ufbrechen, *stv.*, *sich erheben* 14, 40. 44, 8. 46, 68. *sich öffnen* 235, 36. *den hals ufbrechen, den Hals emporstrecken* 612, 80. *daz leben ufbrechen, das Leben verwenden* 623, 84.
 ufbringen, *stv.*, *erfinden, einrichten* 210, 20.
 ufbbruch, *stm.*, *das Aufbrechen* 372, 34. *der Blumen* 632, 92. *Erklärung, Deutung* 241, 9.
 ufdringen, *stv.*, *von emporwachsen den Blumen* 240, 11.
 ufe, *f.*, *Höhe* 422, 76. *Erhebung, Hochmuth* 508, 17.
 ufen, *schw.*, *häufen* 139, 80. *Buch II*, 359, 48.
 ufenzunden, *schw.*, *ein Licht aufstecken und anzünden* 152, 66.
 uferbrechen, *stv.*, *sich uferbrechen, sich erheben* 126, 20.
 uferheben, *stv.*, *in die Höhe heben* 88, 94. *uferhaben* 433, 48. *von Krüppeln, die in die Höhe gerichtet werden* 447, 81.
 uferquicken, *schw.*, *auferwecken* 51, 95.
 ufse, *auf* 417, 9, 38, 76.
 uffem, *st.*, *uf dem* 225, 95.
 uffen, *st.*, *uf den, uf einen daraus zsgz.* 80, 14. 86, 19. 193, 74.
 uffer, *zsgz.* *aus uf der* 34, 67. *uffer Itat, auf der Stelle* 170, 78. 225, 97. 255, 5.
 uffez, *zusammengz.* *aus uf daz* 190, 70. 193, 89. 454, 41. 536, 95. 681, 84.
 ufgan, *sich erheben, verbreiten, binnen des ein mere ufge* 391, 86.
 ufganc, *stm.*, *Aufbau* 403, 10.
 ufgehalden leitlich, *verhaftet, gefänglich eingezogen* 475, 81.
 ufgeheben, *stv.*, *nachtragen, rächen* 323, 12.
 ufgehoren, *schw.*, *aufhören* 577, 50.
 ufgeleit, *aufgelegt* 34, 27. *erhoben* *begonnen* 37, 80. 616, 12. *angeordnet, festgesetzt* 47, 18. 118, 10. 398, 55. *gegründet* 375, 43. 579, 69.
 ufgenemen, *stv.*, *aufnehmen, sammeln z. B. das Brot nach beendigter Tafel* 297, 48. *retten* 652, 49.
 ufgeract, *erhoben, erhöht* 271, 88.
 ufgerichten, *aufrichten* 168, 55. *sich ufger., sich erheben* 186, 34. *gründen* 358, 55.
 ufgefaf, *aufgesetzt* 137, 29.
 ufgestan, *anom.*, *aufstehen* 507, 75.
 ufgetriben, *erheben, ein Gebäude* 373, 56.
 ufgewachsen, *stv.*, *erwachsen* 206, 69.
 ufgezogen, *hochmüthig, stolz, ufgezogene hochvart* 678, 55.
 ufgezogot, *verzögert* 642, 12.
 ufhaben, *aufhalten, hemmen* 3, 77.
 ufhalten, *stv.*, *erhalten, retten* 30, 19. 123, 65. *verhindern* 244, 76. *leitlich ufgehalden, verhaftet* 475, 81.
 ufhan, *aufheben, auffangen* 477, 78.
 ufheben, *stv.*, *gefangen nehmen* 68, 42. *gewin ufheben, den Gewinn ergreifen* 682, 93.
 ufhengen, *stv.*, *aufhängen* 264, 17. 329, 39.
 ufkepfen, *in die Höhe kippen* 445, 40.
 uflan, *ufklazen, stv.*, *emportlassen* 18, 29. *sich ufl., aufsteigen* 238, 51. *einräumen, überlassen* 280, 37.
 uflegen, *stv.*, *auflegen* 138, 2. *ufgeleit, 354, 25. gründen, erbauen* 426, 52. *beginnen* 514, 6.
 ufleinen, *sich, sich erheben* 72, 16. *vom Pferde, sich bäumen* 209, 64.
 uflesen, *stv.*, *sammeln, fortnehmen* 194, 33.
 ufmachen, *sich, aufstehen* 22, 87. 45, 14.
 ufnemen, *stv.*, *empfangen* 41, 58. *rauben, entführen* 327, 97. 666, 44. *eine rede ufnemen, ein Gespräch beginnen* 406, 48.
 ufnemen, *stv.*, *erwachsen* 23, 22. 415, 25.
 ufrecken, *schw.*, *erheben* 98, 35.
 ufnennen, *schw.*, *Aufauf machen, sich empören* 310, 27.
 ufrichten, *sich, sich aufrichten* 8, 55.

- ufrizen, *stv.*, in die Höhe reißen 683, 83.
- ufrucken, *schwv.*, erheben 9, 83. 52, 60.
- ufflieben, *stv.*, uffschoub, *verseumen*, vernachlässigen 162, 34. *verschieben* 526, 11.
- uffschiezen, *stv.*, *emporwachsen*, sich erheben 271, 18.
- uffteilen, *schwv.*, *aufbürden*, *auffochen* 236, 17. *Sieh Buch I, 103, 15. wo v. d. Hagens Hands. nur sollte liest; ufteilen findet sich auch Buch II, 237, 83.*
- ufflieden, *stv.*, uffot, *aufkochen* 644, 66.
- ufflagen, *stv.*, *aufschlagen*, von den Musikanten, welche aufspielen 293, 18. si flugen uf iren schal, liessen ihre Musik erklingen. michel schal sich uffluc, erhob sich 83, 64. 400, 83.
- ufflizen, *stv.*, *aufschliessen* 4, 61. öffnen 374, 9.
- uffperren, *schwv.*, in die Höhe ziehen, *aufhängen*, an ein holz uffp. 299, 65.
- uffprunc, *stm.*, das Emporschiessen, *Aufwachsen* 294, 14.
- uffstechen, *stv.*, *aufstecken* 54⁵, 60.
- ufflieben, *stv.*, *aufsteigen*, sich erheben 4, 30. zu himel uffvoub an ir widervluzzen, sie strömte zurück wieder empor.
- ufffligen, *stv.*, *aufsteigen*, sich erheben 128, 45. 155, 91. 279, 8. 349, 54. 371, 27. ufftigende 425, 90.
- ufftolzen, *schwv.*, sich stolz erheben 397, 31.
- ufftoub, *s.* ufflieben.
- ufftozen, *stv.*, erheben 271, 80.
- ufftreten an etw., sich damit erheben 279, 96.
- ufftriben, *stv.*, erheben, z. B. ein Gebäude aufrichten 267, 7.
- uffweimen, *schwv.*, *aufschweben* 518, 96.
- uffwern, *stv.*, *aufschweren wie ein Geschwür*, *aufsteigen* 189, 94. fwerte uf so hohe, stieg so hoch 389, 67.
- ufftragen, *stv.*, erheben 543, 46.
- ufftreten, *stv.*, sich erheben 128, 26. 184, 81. hoher ufftreten, leiser auf-treten 337, 32.
- ufftriben, *stv.*, sich ufftriben, erheben 241, 41. 692, 22.
- ufftrit, *m.*, Höhe, Länge 345, 12.
- ufftun, *aufthun*, öffnen 44, 54.
- uffvan, *stv.*, auffangen 531, 44.
- uffvarn, *stv.*, in die Höhe fahren, aufstehen 448, 16.
- uffvart, *f.*, *Auffahrt*, *Himmelfahrt* 5, 17. 690, 13.
- uffvuren, *schwv.*, erheben, sin fele man uffvarte 57, 24.
- uffwachsen, *stv.*, *aufwachsen*, an uffwachsender vrucht, an wachsendem Gedeihen 7, 7. an uffwachsender manheit 294, 15.
- uffwegen, *stv.*, erheben 303, 74.
- uffwerfen, *stv.*, öffnen, die tur 9, 8. die augen 23, 85. auflegen, z. B. ein Joch 243, 52. erheben 213, 22. die ougen uffwerfen 284, 81. 337, 42. aufschlagen von einem Buche 599, 8.
- uffwert, *aufwärts* 337, 76. 615, 46.
- uffwischen, *schwv.*, *empor springen* 398, 1.
- uffziehen, *stv.*, *vorziehen* 71, 42. uffzoch 197, 64. verzögern 139, 36. hinziehen 198, 21. sich uffziehen, sich erheben 275, 43. 365, 57. täuschen, aufbinden 322, 15. emporziehen, uffziende andacht 368, 33.
- uffzocken, *schwv.*, *aufwecken*, *aufreiten* 460, 22.
- uffzogen, *schwv.*, *hinziehen*, in die Länge ziehen 661, 74.
- uffzucht, *Vorzug*, *Erhöhung* 243, 59.
- uffzucken, *schwv.*, *emporziehen* 490, 87. 540, 60. 670, 68. hohe uffzucken, hoch erheben, hoch achten 529, 16. 598, 70.
- umbe, umb, *Präp.* mit acc. um 47, 73.
- umbekummert, *unbelästigt*, nicht beunruhigt 11, 5. 27, 27.
- ummazen, *adv.*, sehr, zur Steigerung dienend, ummazen vro 8, 22. ummazen vrolich 240, 25. 288, 80. um-

- mazen fere 321, 11. nmmazen scho-
ne 340, 31.
- umme, *um* 10, 24. *s.* umbe.
- ummehctic, *adj.*, ohnmächtig 51, 37.
425, 27.
- ummegan, *umlaufen* 5, 36. *verkehren*
11, 15. mit tugenden 52, 77. *umge-
hen, sich entziehen* 108, 2. 325, 5.
- ummeganc, *m.*, *Seilenchor neben dem
Schiffe der Kirche* 447, 92 *In
Klosterkirchen ist es der Kreuz-
gang.*
- ummegiez, *m.*, *Verbreitung, fuzer*
ummegiez 309, 86.
- ummegrif, *stm.*, *Umarmung* 650, 10.
- ummegrifen, *stv.*, *umarmen* 24, 3./603,
37. *umfassen* 538, 31.
- ummehauc, *stm.*, *Vorhang* 215, 1.
- ummējagen, *schwv.*, *herumtreiben, z.*
B. ein Rad 261, 72. *umherschwei-
fen* 402, 59.
- ummellic, *adj.*, *streckenlos* 544, 2. 579,
40. 604, 38.
- ummekere, *f.*, *Umkehr* 170, 62. *Wech-
sel, Umschwung* 244, 78. 416, 92.
- ummekeren, *sich*, *anderes Sinnes
werden* 113, 59.
- ummeloufen, *stv.*, *überlaufen* 39, 40.
- ummenemen, *stv.*, *umarmen* 32, 92.
- ummere, *adj.*, *feindlich, unangenehm*
208, 84. 327, 27.
- ummerant, *stm.*, *Umfang, Inbegriff*
634, 88.
- ummereif, *m.*, *Netz der Spinnen* 432,
53. *Umring oder Umschwung des
Rades* 482, 78.
- ummerinc, *stm.*, *Umgebung, Ein-
schliessung, der kleidere ummer.,
Bekleidung* 41, 3. *aller tugende ein*
ummer. 67, 51. *Unkreis, Versamm-
lung* 382, 6. *Umfang* 453, 9. 505,
17. *der materien ummerinc* 471, 65.
ein hurnender ummerinc 514, 8.
626, 19.
- ummeschowe, *f.*, *das Umschauen* 418,
49.
- ummefcheide, *f.*, *Zertheilung, Zer-
streuung* 484, 21.
- ummefezzen, *die Umwohner* 184, 82.
566, 60. 666, 37.
- ummeflac, *stm.*, *Umweg, Umschweif*
262, 15.
- ummeflagen, *stv.*, *Umschweife ma-
chen. mit rede ummefl., lügen* 141,
88. 273, 96. *sich verbreiten* 596, 12.
629, 68. *niederwerfen, besiegen*
641, 39.
- ummefliezen, *stv.*, *umgeben* 580, 17.
671, 42.
- ummefnit, *m.*, *Umfang* 1, 16. *klugst*
ummefnit, *kluge, täuschende Rede*
653, 29.
- ummeftrich, *m.*, *Umweg* 347, 70.
- ummefuch, *m.*, *das Umherschuchen*
690, 3.
- ummefus, ummefust, *umsonst* 86, 23.
106, 67. 158, 82. *vergeblich* 273, 21.
442, 68. 460, 42.
- ummefwanc, *m.*, *Umhang* 114, 56.
der kleider ummefwanc 440, 33.
*scheint bildlich gesagt für die
ganze sinnliche Natur des Men-
schen, an der bekentnisse umme-
fwanc* 445, 54. *dirre genaden um-
mefwanc* 447, 98. *Umfang, Fülle.*
- ummefweif, *m.*, *Umfang, Menge* 1,
21. *Umgang, veltchlichen ummefw.*
109, 30. *der werlde ummefweif,
der Erdkreis* 201, 42. *Abschwei-
fung* 431, 29. *des witen meres um-
mefweif* 438, 44. *Umweg* 469, 66.
nach der werlde ummefweif 507,
31. *witen ummefweif zien, grosse
Ausbreitung gewinnen* 519, 1. *Kreis*
618, 77. *fulcher worte ummefweif*
673, 86.
- ummetragen, *stv.*, *sich, sich verbreiten*
554, 13. 653, 82.
- ummetreten, *stv.*, *umhergehen, kom-
men* 306, 18. *umgeben, betagern*
103, 54. 311, 46. *seinen Umlauf hat-
ten* 579, 36.
- ummetriben, *stv.*, *sich ummetriben an
gedanken, vielfach überdenken* 420,
54.
- ummetrit, *m.*, *Umgebung, dem din
heilic ummetrit ist vridefamer schilt*
141, 70. *Umfang* 265, 9. *Umschweif,*
der worte ummetrit 164, 60. *des re-
dens ummetrit* 687, 37. *mit des ge-
waldes ummetrit* 691, 28.

- ummevan, ummevangen, *stv.*, *ergreifen* 129, 22. ummevio 142, 95.
 umarmen 220, 5. 258, 6. mit manunge, *ermahnen, erinnern* 211, 4.
 ummevart, *f.* *Umlauf*, in des lares ummevart 279, 60.
 ummewerfen, *stv.*, sich ummewerfen, sich *umwenden, umkehren* 229, 50.
 ummewort, *stn.*, *täuschende Worte* 418, 9.
 ummez für umme daz 170, 91.
 ummezio, *adj.*, *unnässig* 182, 96. *übergross* 317, 59.
 ummudekeit, *f.* *Unmuth, Angst* 396, 1.
 ummuze, *f.*, *Beschäftigung* 142, 67.
 unbedacht, *rathlos, unwissend*.
 unbederbe, *adj.*, *unnütz* 103, 44. *nutzlos* 387, 4.
 unbegeben, *adj.*, *nicht in den geistlichen Stand getreten* 56, 63. *unbegebene, weltliche* 402, 82. 434, 82.
 unbehende, *adj.*, *ohne den Gebrauch der Hände* 60, 52. *hart, grausam* 98, 13. 329, 43. 491, 4. 587, 66.
 unangenehm 120, 37. *unverständlich* 369, 42. 416, 84.
 unbehut, *unbeschützt* 236, 83. *unbewacht* 284, 64.
 uoberuchet, *unbesorgt, vernachlässigt* 369, 93. 478, 16.
 unbefcheidenheit, *f.*, *Unsittlichkeit, Rücksichtslosigkeit* 319, 16.
 unbefnabet, *ohne zu strackeln oder zu sinken, unbeschädigt* 295, 18.
 unbefniten, *unbeschnitten im Sinne von unwissend. unkundig*, des herzen unbefn. 39, 64.
 unbefult, *unbefleckt, rein* 565, 39. 629, 27. 683, 3.
 unbetoret, *nicht enttäuscht* 545, 76.
 unbetrubet, *ungestört, ununterbrochen* 626, 43.
 unbewaget, *unerschüttert, fest* 624, 15.
 unbewant, *schlecht angewandt* 646, 63.
 unbeweglich, *adj.*, *unbeweglich* 29, 39.
 unbeweit, *unbewegt* 83, 14. 165, 11. 426, 24.
 unbewollen, *unbefleckt* 84, 89. 193, 40. 388, 16. 618, 48.
- unbichtec, *adj.*, *ungebeichtet* 431, 41.
 unde, *f.*, *Welle, Woge* 454, 43.
 undene, *adv.*, *unterhalb, unten* 673, 51.
 underbinden, *stv.*, *scheiden, trennen* 248, 68.
 underbint, *m.*, *Unterbrechung, Hinderung* 109, 21. *Wechsel*, mit gemaches underbint 423, 93. *Verbindung* 120, 13. 395, 71. *Aufschub* 175, 93.
 underbreche, *f.*, *Unterbrechung*, mit zeichens underbreche, mit *verschiedenen Zeichen* 105, 5. *Unterscheidung*, mit kluger underbreche 295, 4.
 underbrich, *m.*, *Unterbrechung* 38, 64 176, 36.
 underbruch, *stm.*, *Wechel, Verschiedenheit des Tones im Gesang* 48, 43.
 underdrucken, *schwv.*, *unterdrücken, verschweigen* 13, 5.
 underdrumen, *schwv.*, *zerstören, vernichten* 80, 49. *verhindern* 128, 60. 201, 28. *underdr.* lieb und leben 179, 12. 212, 3. 292, 80. 322, 86. 590, 36.
 undere, *unter* 679, 38.
 undergraben, *stv.*, mit iamerkeit, mit *Jammer erfüllen* 436, 75. *in die Tiefe graben* 561, 9.
 undergrifen, *stv.*, mit listen undergrifen, *verleiten, verführen* 65, 23. *ergreifen*, mit windes vlagen 419, 81. *unterbrechen* 140, 57. *der andern wort ez undergreif, machte eine Einwendung* 653, 34.
 underhownen, *schwv.*, *verhindern, ändern* 504, 13.
 underkumen, *stv.*, *verhindern* 41, 81. 131, 27. *einen underkumen, gewinnen, überlisten*.
 underlit, *unterliegt von* underligen 377, 79.
 undernemen, *stv.*, *verhindern* 24, 79. 205, 26. 303, 10. *unterbrechen* 154, 62. *sich undern.*, *entfernen, aufhören* 48, 47. *mit troste undernemen ir leit, es unterbrachen, abkürzten* 644, 42.
 undernunen, *unterbrochen* 636, 63.
 underprifen, *gering anschlager* 207 39.

underquemen, *stv.*, verhindern 130, 35.
 underfcheide, *f.*, Entfernung 147, 36.

an witer underfcheide 195, 53. mit
 lebens underfcheide, *Absonderung
 vom Leben der Laien* 457, 11.
Trennung, Scheidung 534, 45. 665,
 40.

underfcheiden, *stv.*, darstellen, ent-
 wickeln 40, 29, 44, 53. 476, 60.
 auszeichnen 55, 7. festsetzen, be-
 stimmen, anordnen 73, 86. trennen
 492, 66. entfernen 563, 4. unter-
 schieden, verschieden 591, 97.

underfcheidenlich, *adj.*, verschieden,
 abweichend 269, 98.

underfcheidungge, *f.*, Unterschied,
 Verschiedenheit 286, 38.

underfcheit, *f.*, Mannigfaltigkeit 2,
 46. Unterscheidung 46, 16. 74, 67.
 Bestimmung des Begriffes 64, 95.
 412, 42. Unterschied 86, 30. 248,
 76. Wechsel 219, 1. an kluger under-
 fcheit, mit listiger, scharfer
 Beurtheilung 419, 17.

underschieben, *stv.*, unterbrechen
 526, 81.

underschrit, *s.* das folgende.

underschroten, *stv.*, unterschriet, un-
 terbrechen, hemmen 189, 58. 455, 75.

underflagen, underflan, *stv.*, unter-
 brechen 113, 64. nehmen 282, 7.
 mit vrage, ausfragen, ausforschen
 348, 20. allen ziwel underflan,
 abschneiden 549, 2. 637, 67.

underflan, *f.*, underflagen,

underfluf, *m.*, das Eindringen des
 Regens, das Unterschlüpfen 691, 52.

underfniden, *stv.*, verschiedene Far-
 ben anwenden 116, 69. schmücken
 439, 9. underfniten, unterschieden
 577, 58. 692, 10. das Substant. un-
 derfnit, findet sich Buch I., 1, 47.
 Denn so ist dort statt des unver-
 ständlichen underit des gedruckten
 Textes mit der Hndschr. v. d. Ha-
 gens zu lesen.

underflan, *ften, stv.*, hindern 103, 10.
 184, 59. 602, 8. aufheben 3, 67.
 142, 22. 248, 23. 594, 84. über-
 nehmen 437, 18.

understiveln, *schw.*, stützen, man

understivelt grozenbruch, *no*
 heilt ihn 516, 217.

underlozen, *stv.*, unterbrechen, z. B.
 die Rede Buch I., 217, 30.

undertan, *m.*, Diener 202, 92. gaten,
 Anhänger desselben 92, 80.

undertane, *f.*, Dienerin 14, 27.

undertene, *adj.*, unterthänig 373, 75.
 undertreten, niedertreten, zu Boden
 treten 497, 55.

undertrit, *m.*, Dazwischenkunft 2, 31.
 Eintritt.

undervahen, *stv.*, verhindern 253, 35.

undervangen, *stv.*, verhindern 8, 17.
 underviene 15, 31. 142, 2. sich un-
 dervangen 460, 35.

underwalten, *stv.*, beschäftigen 227, 34.

underwegen, unterwegs 35, 56. un-
 derw. lazen, vernachlässigen 11,
 73. 209, 19. 321, 53. 386, 80. auf-
 geben 96, 31. underw. fin, bereit
 sein 173, 56.

underwicheu, *stv.*, zurückweichen,
 sinken 289, 68. 684, 35.

underwinden sich eines, sich dessen
 annehmen, bemächtigen 313, 58.

underwifen, belehren mit d. gen. der
 Sache 245, 40.

uneben, unebene, *adj.*, ungleich 136,
 68. unebene kumen, nicht passen
 267, 23. schmerzlich, grausam 274,
 32. 407, 30. *unedel, geborn 176, 26.*

unedellichen, *adv.*, unedel, schlecht
 314, 11.

uneholt, *adj.*, unfreundlich, böse, hart
 54, 57. 602, 88. 667, 88. *s.* unhold.

unere, *f.*, Kränkung, Beleidigung
 452, 32.

uneren, *schw.*, entehren, um die
 Ehre bringen 321, 49. 657, 70. 675, 9.

unergraben, unerforscht 1, 34.

unerlich, *adj.*, schimpflich, schändlich
 104, 41.

unervorcht, *adj.*, furchtlos 115, 37.
 383, 37. 444, 70.

unerwert, unverhindert, unbesiegt
 653, 90.

ungearbeitet, unthätig 637, 50.

ungebant, ungebahnt 168, 40. 505, 47.

ungeberde, *stf.*, ungebührliches Be-
 tragen 489, 31.

- ungebissen, *ungequält* 249, 35.
ungebrochen, *vollständig, ganz* 36,
15. des mir ist unebrochen, *ich
vermag es, es mangelt mir nichts
daran* 82, 81. *vereinigt, verbunden*
440, 10.
ungevuc, *adj., ungeschickt, plump*
164, 82.
ungehabe, *f., Schmerz* 41, 2. 481, 82.
Trauer 529, 6. *Unbequemlichkeit*
61, 69. *Bosheit, Härte* 342, 89.
Armuth 379, 9.
ungehebe, *adj., missgestaltet, häss-
lich* 14, 12.
ungehelfet, *nicht umarmt.*
ungehirm, *n., Schmach, Rohheit*
493, 70. *II.*, 335, 73.
ungehirm, *adj., roh, wild* 138, 70.
564, 88.
ungehur, ungehuwer, *adj., ungeheuer,
gross* 184, 89. *grausam* 473, 86.
658, 53.
ungeiaget, *unverfolgt* 351, 42.
ungeladen, *unbeladet, unbekleidet*
405, 25.
ungelich, *adj., ungleich* 27, 38. 35, 84.
130, 44. *unrecht* 487, 8.
ungeliche, *adv., auf ungleiche Art*
56, 84.
ungeloubec, *adj., ungläubig* 99, 18.
498, 39.
ungeloublig, *adj., ungläubig* 190, 87.
224, 67. 334, 95.
ungeloublichen, *adv., unglaublich*
401, 11.
ungelucke, *stn., Unglück* 8, 1.
ungemach, *stn., Unglück, Leiden* 7,
65. 22, 70. 401, 43. *Krankheit. mit
ungemaches vollleift, umschreibend
für mit der grössten Schwäche*
405, 29.
ungemach, *adj., unbequem, lästig* 228,
50. 337, 26. *unpassend.*
ungemachfam, *adj., unbequem* 347, 47.
ungemechlich, *adj., lästig, qualvoll*
166, 16. *ungemechlicher schade* 644, 6.
ungemein, *adj., fremd* 426, 98.
ungemüt, *ungemühet, unbeschwert* 65,
95. 274, 50.
ungemute, *n., Zorn* 123, 6.
ungemutee, *adj., ärgerlich, erzürnt*
139, 29.
ungenade, *f., Unglück, Strafe* 41, 51.
ungenem, *adj., unangenehm, schlecht*
3, 27. *hässlich* 4, 23. 42, 83. *ver-
hasst* 71, 55. 82, 35. *sündlich*
404, 19.
ungenende, *adj., unpassend* 267, 26.
ungenefen, *krank, leidend, leides*
ungenefen, *nicht frei von Leiden*
102, 48.
ungereit, *adj., unbereit, unfroh* 489, 5.
ungerete, *n., Noth* 190, 60. *Mangel,
Armuth* 204, 14. 249, 46. 521, 32.
Leiden, betrubet in ungerete 491,
44. *mit ungerete den lib brechen*
534, 13.
ungerete, *adj., ungerüstet* 517, 60.
mit dem dat. ungünstig 585, 73.
ungeruchlichen, *adv., hart, grausam*
120, 41.
ungefchicht, *Zufall. von ungefchicht,
zufällig* 482, 71.
ungefchone, *adv., boshaft* 357, 30.
ungefegent, *bestraft, gezüchtigt* 601,
70.
ungefichtic, *adj., unsichtbar.*
ungeflacht, *adj., schlecht geartet*
507, 17.
ungefpreche, *adj., mit schwerer
Zunge* 119, 36.
ungefalt, *missgestaltet* 224, 91.
ungeteilet ein Spiel, *ein Spiel, in wel-
chem das Glück einen allein be-
günstigt, ganz ihm zugewendet ist*
243, 46.
ungetesche, *adj., missgestaltet* 236,
74. 518, 49.
ungetruwe, *f., Untreue* 314, 28.
ungetruwe, *adj.* 15, 74. 41, 14.
ungetwagen, *ungewaschen, unrein*
186, 12.
ungeverte, *n., unwegsame Gegend,
Wildniss* 455, 18. *versperter Weg*
588, 43.
ungevuc, *stn., Unfug, Unart* 293, 17.
ungevuc, *adj., heftig, gross, unge-
vuge not* 56, 73. *ungevugez her*
264, 93. *grausam* 65, 21. 214, 8.
ungevuclich, *adv., gewaltsam* 452, 7.

- ungevuge, *adv.*, grausam 115, 27.
 ungevuge, *f.*, Härte, Grausamkeit 452, 39.
 ungeweldec, *adj.*, schwach, ungeweldec des libes 614, 38.
 ungewer, *stm.*, Unvermögen 301, 79.
 ungewer, *adj.*, lügenhaft 283, 61. der ungewere, Lügner, Teufel 369, 28.
 ungewere, *adv.*, feige 97, 96.
 ungewin, *stm.*, Verlust, Nachtheit, der innere ungewin, Nachtheit für das Innere 199, 15. Verderben 357, 73. 637, 5.
 ungewitere, *stm.*, Unwetter 48, 49. 154, 87. 230, 64.
 ungewon, *adj.*, ungewohnt 378, 64.
 ungezzen, *der nichts gegessen hat* 144, 79. 226, 21. 275, 1. 508, 95.
 ungezogen, *adj.*, erzürnt, ungebändig 257, 72.
 ungezogenlich, *adv.*, ohne Zucht 59, 9.
 ungrüne, *adj.*, erzürnt 675, 74. Wie man noch sagt er ist ihm nicht grün.
 ungunst, *f.*, Bosheit 87, 91. scharfe ungunst, Grausamkeit 239, 7. 344, 86.
 ungut, *f.*, Bosheit 570, 24.
 ungut, *adj.*, böse, schlecht 10, 72.
 unguete, *f.*, Schlechtheit 2, 48. Ver-rath, Feindschaft, Bosheit 323, 78.
 ungutlich, *adv.*, erzürnt, heftig 15, 43. übel 79, 67. 564, 63.
 unheil, *stm.*, Verderben, des libes unheil 43, 58.
 unho, *adj.*, niedrig. unho wegen, gering achten 92, 82. unfroh 164, 58.
 unholt, *adj.*, unlieb, feindlich. die gotes unholden 70, 72. 314, 39. s. uneholt.
 unbuldec, *adj.*, feindlich, abgeneigt 414, 1.
 unkinlichen, *adv.*, nicht nach Kindes Art 399, 83.
 unkosulich, *adj.*, sparsam, wohlfeil an der spise unkosulich, mit gewöhnlichen Speisen zufrieden 429, 93.
 unkraft, *f.*, Schwäche 405, 16.
 unkreftec, *adj.*, kraftlos, ohnmächtig 52, 29.
 unkunde, *adv.*, unbekannt 10, 40.
 unkunde, *f.*, mit unkundene, aus Erkenntniss 673, 52.
 unkunt, unbekannt 31, 12. unweiser unberathen 370, 58. entfremdet 648, 96.
 unkuuscheit, Unkeuscheit 28, 23.
 unkuuschlich, *adj.*, unkeusch 388, 11.
 unlanc, *adj.*, kurz 206, 4. über unlanc, in kurzen, bald 346, 20. in tugenden unlanc, mangelhaft in Tugenden 579, 48. 699, 41.
 unlaz, *adj.*, u. *adv.*, unermüdet 420, 55. 453, 48.
 unledec, *adj.*, beschäftigt 150, 67.
 unlust, herte, Qual 238, 33.
 unluterteit, *f.*, Unreinheit 583, 84.
 unmacht, *f.*, Ohnmacht, Schwäche 31, 45.
 unmazen, *adv.*, sehr. Zur Steigerung 3, 12.
 unmezic, *adj.*, gross, umfangreich 18, 6. 60, 65.
 unmionesam, *adj.*, unfreundlich, unlieblich 139, 34.
 ununangelich, *adj.*, unmöglich 80, 7. 88, 76. 130, 41.
 unmut, *stm.*, Unwille, Bosheit, unmuten 392, 92.
 unmutec, *adj.*, unwillig, ärgerlich 229, 51. 417, 53.
 unmuze, *f.*, Unruhe, Belästigung 598, 86.
 unna, *adv.*, fern 52, 31. unna gesich nichts darum kümmern 23. 16. unna ligen 570, 6.
 unnachen, *adv.*, 122, 8. lange nicht 374, 6. unnahen giene, kümmerte ihn nicht 517, 67.
 unnot, *adv.*, ohne Noth 21, 36.
 unnutz, *m.*, Nichtbenutzung 401, 3.
 unnutze, *adj.*, unbenutzt 579, 56.
 unpflege, unpflege, *f.*, Unlust, Unquemlichkeit, Noth 140, 73. 17. 42. Krankheit 96, 32. Leiden 41. 89. 453, 42. siechliche unpflege 518, 82. bewertet mit unpflegen 63. 6. 625, 77.
 unrat, *stm.*, Noth, Verlegenheit 648, 8.

- unrecht, *adj.*, *unpassend, widerwärtig* 277, 6. *unrechte lute, die gegen die Kirche irgend etwas unternommen* 410, 60. *schief, krank* 448, 4.
- unruch, *stm.*, *Sorglosigkeit, Ungehorsam* 2, 14. *Angst* 53, 10. *Verfolgung* 76, 86. *in unruch werfen, vernachlässigen* 211, 84. *Unglück* 223, 82. *Leiden* 635, 33. *Unruhe, unnütze Beschäftigung* 402, 71.
- unfatfam, *adj.*, *unersättlich* 329, 79.
- unfchone, *adv.*, *schlecht* 94, 34.
- unfchuldec, *adj.*, *unschuldig, schuldlos* 16, 19. *mit gen.* 16, 49. 66, 82.
- unfelde, *f.*, *Unglück* 463, 62. 537, 26. *Verderben* 39, 66. 64, 15. *Bosheit* 260, 49. *valfche unfelde* 333, 87. *dem ist unfelde wolveil, der findet Unglück und Verderben leicht* 485, 83. *Ungemach* 560, 33. 641, 34.
- unfenft, *adj.*, *hart, schwer* 443, 51.
- unfer, *pron. poss.*, *unferes, unferme* 37, 5. *Auch unfe* 57, 49. *unferre, unserer* 66, 59.
- unfichte, *adj.*, *unsichtbar* 82, 55. 677, 41.
- unfiten, *schwv.*, *unsittlich sein, schlecht handeln* 202, 39. 262, 39.
- unflaf, *adj.*, *ausgereckt, ausgestreckt* 530, 26.
- unflecht, *adj.*, *uneben, ungrade, krumm* 444, 78. *verfänglich* 646, 89.
- unflure, *f.*, *Unbequemlichkeit* 207, 74.
- unterfcheiden, *abwegen* 192, 24. *auseinandersetzen* 334, 98.
- untroll, *stm.*, *Verderben, Unheil* 278, 86. *Qual* 552, 7.
- untruwe, *f.*, *Untreue* 214, 8.
- untugentlich, *adj.*, *lasterhaft* 159, 27.
- unvellec, *adj.*, *ohne Wanken, fest* 552, 75.
- unverdaget, *unverschwiegen* 691, 7.
- unverdrumt, *ganz, unverstümmelt* 91, 44.
- unvergezzen, *wohlbedacht* 10, 37.
- unverhowen, *unverkürzt, ungeschmälert* 58, 44. 154, 69. *unverletzt* 159, 23. 312, 51. 340, 17.
- unverladen, *unbelästigt* 258, 79. 344, 82. 590, 5.
- unvernunen, *unverstanden* 2, 60.
- unvernunftec, *adj.*, *unvernünftig* 1, 9. 400, 55.
- unverrenket, *ungeschwächt* 83, 69.
- unverfchalten, *unverkürzt, unverletzt* 375, 39.
- unverfchart, *adj.*, *unverletzt* 6, 29. 81, 23. *unverfcharte reinekeit* 297, 66. *unverfcharte kufcheit* 305, 9. *unverfcharte gedult* 322, 83. 388, 91. *unverfuiten, ungeschmälert, ungekränkt* 171, 9.
- unverflende, *adj.*, *unverständlich* 108, 43.
- unverfunnen, *unbesonnen, sinnlos* 422, 85.
- unvertec, *adj.*, *schwach, krank* 614, 47.
- unvervorcht, *adj.*, *furchtlos* 675, 11.
- unvervurt, *unberührt, unzerstört* 499, 33.
- unverwunden, *besiegt* 29, 27. 30, 51.
- unverzigen, *nicht vernachlässigt* 679, 26.
- unvell, *adj.*, *unsicher, unbestimmt* 419, 71. 469, 96.
- unvlat, *f.*, *Unzucht, Hurerei* 8, 7. 29, 33. *Frevel* 13, 65. *Verunreinigung* 79, 9. ¹¹⁴*Sünde* 96, 71. *Gift* ^{Das hat A} _{unvlat 114} 224, 40. *Scheusal, vom Teufel gesagt* 225, 6. *Gefrässigkeit, Blutgier* 254, 51. *mit unvlate, Verleumdung* 321, 90. *in ein unvlat, Kloake* 392, 95.
- unvletic, *adj.*, *lasterhaft* 189, 93. 616, 55.
- unvolant, *adj.*, *unbeendigt, unvollendet* 35, 15. 337, 63. 347, 77. 652, 39.
- unvollenkumen, *unvollendet* 1, 60.
- unvorgezogen, *nutzlos* 443, 73.
- unvrude, *stm.*, *Schmerz* 246, 8.
- unvrifch, *adj.*, *krank* 623, 65.
- unvro, *adj.*, *traurig* 8, 15. *zornig* 28, 35.
- unvrucht, *stf.*, *Unfruchtbarkeit* 301, 17.
- unvrume, *m.*, *Nachtheit, Schade* 32, 7. 249, 80. 529, 17. *Ungehorsam* 44, 34. *Schmach* 79, 7. 195, 37. *Noth* 435, 40.
- unvuc, *stm.*, *durch iamerlichen unvuc,*

- durch *beklagenswerthe Roheit* 3, 39. der *lunden unvuc* 4, 78. *Frevel, Laster*. unvuc an *flegen* 20, 94. 33, 28. mit *unvugen* 40, 65. *Plumpheit* 164, 84. mit *vollen unvugen, mit grossem Frevel* 247, 7. des *Schatzes unvuc, des Geldes Verderben* 258, 24.
- unvuc, *f.*, an *grozer unvuc* 391, 47. *unwandelbare, adj.*, *unveränderlich* 85, 73. 138, 52. 189, 92.
- unwec, *stm.*, *unwegsame Strasse* 347, 31.
- unwehe, *adj.*, *unschön, schimpflich* 164, 14. 268, 86. *unlieb* 281, 76. 507, 65. *traurig* 332, 12. *muthlos* 424, 72.
- unwerde, *adv.*, *unwürdig* 382, 15.
- unwerde, *f.*, *Beschimpfung, Spott* 13, 50. mit *grozen unwerden* 41, 65. 289, 35. 342, 5. 352, 38.
- unwerdec, *adj.*, *unwürdig* 96, 15. 125, 88.
- unwerdikeit, *f.*, *Niedrigkeit* 84, 41. *Geringschätzung* 132, 27.
- unwert, *adj.*, *verachtet* 42, 82.
- unwlichlich, *adj.*, *ohne Weichen, fest*.
- unwirdec, *adj.*, *unwürdig* 86, 93. 108, 56.
- unwis, *adj.*, *unweise* 451, 31.
- unwiz, *adj.*, *unsicher* 272, 26.
- unz, *praepos.*, 4, 5. *unz dar, bis dahin* 7, 81.
- unzucht, *stf.*, *ungesittetes Benehmen* 32, 72. 418, 24. *Strafe, Verfolgung* 70, 36. *Schmerz* 212, 91. *Härte, Grausamkeit* 452, 31.
- unzurbizzen, *unzerrissen* 164, 4.
- unzurgentlich, *adj.*, *unvergänglich* 540, 75. 610, 93.
- unzultoret, *ungestört* 87, 74.
- unzuvurt, *unzerrissen* 125, 59.
- urbunß, *f.*, *Neid, Hass, du lunden urbunß. Viell. was im Lat. der leg. aurea an der Stelle somes peccati heisst* 112, 7. *Das Wort ist selten und abzuleiten von bunnen, welches Frisch WB. I., 154 anführt und zugleich die Composita verbunnen, missgönnen. verhauff, Neid.*
- urhab, *stm.*, *Urheber, Anfang*, *ginn* 60, 11. 64, 98. 70, 32.
- urkunde, *stm.*, *Nachricht* 17, 61. *Bezug* 131, 52. *Erweisung, Beugung* 39, 9. 57, 44. 235, 80. 382, 20.
- urloub, *stm.*, *Beurlaubung, Entsendung* 362, 80.
- urlouge, *m.*, *Krieg, Kampf* 16, 4. 66, 46. 83, 12. 101, 73.
- urlougen, *schwv.*, *Kriegen, kämpfen* *geurlouget* 162, 83. 236, 33. 304, 20.
- ursprinc, *stm.*, *Quelle* 64, 59.
- urflende, *f.*, *Auferstehung* 5, 5. 69, 20.
- urteil, *f.*, an *der nehesten und jüngsten, letztes Gericht* 363, 20. *ein urteil vinden, Recht sprechen* 387, 52.
- urteilen, *schwv.*, *beurtheilen, Ertheilen* *fällen* 91, 25.
- uwer, *euer, mud.* 10, 32. 33, 10.
- uwere veterer 39, 63. *uwer* 47, 98. *uwerre muter* 102, 47. *uwerre tochter* 340, 67. *von unwerren goten* 341, 1.
- uz, *aus, praep. mit Dativ. u. Adverb.*
- uzbrechen, *stv.*, *hervorbrechen* 27, 5. *sich zeigen*.
- uzem, uzeme, *zsgeszt. aus, uz der* 455, 5. 540, 94.
- uzen, *adv.*, *äusserlich* 54, 72. 138, 84. 540, 16. *ausserhalb* 621, 17.
- uzer, *adj.*, *äusserlich*. an *uzeren* *gewaltigen* 27, 9. an *uzerre gewaltigen äusserer Gewalt* 66, 71. *daz uzergut, die sinnlichen Dinge* 192, 72. *daz uzere gewant* 305, 22.
- uzer, *zsgz., aus.* *uz der* 40, 65. 81, 96. 51. *uzer zal, über die Zahl* 203, 33.
- uzerhalbe, *adv.*, *äusserlich* 400, 33.
- uzerkeit, *f.*, *Äusserlichkeit, die äussere Welt* 400, 43.
- uzerlich, *adv.*, *äusserlich* 320, 11. *körperlich, dem Geistigen entgegen gesetzt*.
- uzewendec, *adj.*, *äusserlich* 215, 11. 333, 69. *von aussen* 373, 51.
- uzgeben, *stv.*, *ausgeben, verteilen* 80, 84. *verheirathen* 340, 27. an *ordnen* 375, 93.

- uzgeleit, *auseinandergesetzt* 24, 83. *ausgesprochen* 439, 37. *ausgerüstet, erfüllt* 590, 41. *verabredet* 613, 31. *bestimmt* 654, 29. *geschmückt* 692, 2.
- uzgelesen, *auswählen* 663, 50. *bezeichnen* 666, 56.
- uzgelofen, *schwv., losmachen, fortschaffen* 64, 39.
- uzgemezzen, *berathen, überlegt* 598, 36. *die reife uzgemezzen, ausführen, vollziehen* 643, 40.
- uzgenumen, *auserlesen* 406, 70.
- uzgerichten, *schwv., entscheiden* 61, 87.
- uzgefundert, *auserlesen* 686, 39.
- uzgewerfen, *stov., auswerfen* 363, 74.
- uzgezelt, *ausgewählt* 580, 5.
- uzgiezen, *stov., ausgiezen, verbreiten* 353, 25.
- uzgraben, *stov., befreien, aus sittlichem Verfall emporheben* 417, 28.
- uzlan, *stov., frei lassen* 16, 86. *hören lassen* 81, 47.
- uzlegen mit namen, *nennen* 471, 33.
- uzlesen, *stov., auswählen* 13, 36. 25, 8. 206, 18. 663, 50.
- uzmezzen, *stov., mittheilen. itele worte, schwaltzen* 252, 88. *überlegen, betrachten* 670, 36.
- uznemen, *stov., herausnehmen* 19, 4. *sich uznemen, sich sondern, trennen* 310, 65. *wählen* 301, 11.
- uzquomen, *stov., in die Welt treten,* 156, 71.
- uzrichten, *schwv., erklären, berichten, lehren* 646, 72.
- uzscheiden, *str., absondern, auswählen* 169, 20. 483, 4.
- uzschieben, *stov., herauswerfen* 228, 12.
- uzschlezen, *stov., sich erheben, hervortreten* 32, 68. *hervorbrechen* 677, 86.
- umfetzec, *adj., aussätzty* 65, 51. 84, 44. 147, 16.
- uzflahen, *stov., aus den Ketten lösen* 17, 32.
- uzspriezen, *stov., aussprossen* 353, 17.
- uzsprunc, *stm., Hervorwachsen, Anfang*, 327, 86. 378, 91. 397, 28. 515, 90. *Ausgang, den uzsprunc nemen, sterben* 589, 42.
- uzflozen, *stov., von Schiffen aus dem Hafen laufen* 469, 54.
- uzfundern sich, *sich für jemand bestimmen, entscheiden* 661, 53.
- uztreten, *stov., abweichen* 70, 4. 154, 32.
- uztriben, *stov., austreiben, herauswerfen* 228, 27.
- uztrit, *stm., Flucht, Entweichung* 243, 98.
- uztun, *ausziehen wie die Kleider* 40, 90.
- uzvliez, *stm., Ausfluss* 447, 90.
- uzvliezen, *stov., entspringen, entquellen* 1, 14.
- uzvluc, *stm., Ausflug* 217, 60.
- uzwandern, *schwv., auswandern, ausziehen* 454, 28.
- uzwegen, *stov., frei machen, helfen* 559, 47.
- uzwejn, *schwv., uzgewelt, ausgewählt* 37, 69.
- uzwerfen, *stov., vertreiben* 409, 75.
- uzziehen, *stov., worte uzziehen, Worte langsam hervorbringen* 688, 6.
- uzzer, *uzer, praep. mit dat., aus, über, uzer bort, über Bord* 53, 40.
- Vach, stm., eine Abtheilung des Raumes, in fines herzen vach** 167, 59. 227, 76. 480, 31. *fagan ob er fi ein geiß oder ein mensche als ein vach, der ist nämlich Geist und Körper und dieser die Umhüllung, Behausung jenes* 547, 93. *in des herzen vachen* 593, 10. *in eines gudmes vach* 630, 59. *eines hufelines vach* 644, 98.
- vacht, *s. vechten.*
- vadem, *stm., Band* 91, 37.
- vademrechte, *vademrichte, Schnur, Norm, Regel*, 507, 47. 603, 59.
- vahen, *stov., vie, fangen* 215, 10. 273, 13. 498, 53.
- val, *stm., todes val, Tod* 15, 7. 36, 56. 55, 57. *Nachttheit* 55, 43. *Vorwurf. zu valle leben, für den Untergang, das Verderben leben* 290, 37. *ein val werden, fallen* 304, 85. *der worte val* 383, 15. *der zu Fatie bringt. lasterhaftes Leben* 539, 20. *unkufcher val, Unzucht* 589, 67.

- mit valle treffen, zu Boden werfen 619, 14.
- val, *adj.*, fahl, bleich, blass 180, 10. und wolde in habe valle 334, 21. wohl des Reimes wegen.
- valde, *stf.*, Falte 164, 17. Ecke 235, 86. Verschluss, in der cellen valde 342, 69. s. valte.
- valden, *stv.*, fallen, beugen, den sin valden, den Sinn beugen 674, 30.
- vallen, *stv.*, sin herze viel im nider, ihm entsank der Muth 19, 65. der ritter viel uf diesen rat, stimmte ihm bei 34, 40. 35, 8. du vellest 64, 17. im viel daz wort under, versagte ihm, es versagte ihm 252, 17. wol vallen, glücken, gelingen 265, 56. die keten vielen alle bi, fielen ab 304, 29. mit gruze vallen, grüssen 320, 98. vil st. viel 517, 7.
- valfch, *stm.*, Falschheit 38, 71. 77, 84. 179, 84. durch valfch, aus Falschheit 321, 87. mit valfche 341, 71. 406, 93. valfchtriben 440, 72.
- valfch, *adv.*, falsch, valfch denken an etw., feindlich dagegen gesinnt sein 15, 85.
- valfchaft, *adj.*, falsch 14, 26. 29, 18. 39, 67. 492, 56.
- valfche, *f.*, Falschheit 251, 8. 557, 15. falsche Lehre, Heidenthum 301, 3. 381, 2. 435, 47.
- valfcheit, *f.*, Betrug 20, 27.
- valfchere, *stm.*, Fälscher, Verfolger 110, 82.
- valte, *stf.*, Falte, in mines herzen valden 74, 77. in der helle valden 85, 22. in erlichen valden, in furchtbarem Gefängniss 331, 56. foum und valden 337, 84. der genaden valde 614, 87. s. valde.
- valten, *stv.*, vielt, fallen, vielt in der beheltnisse sarc, dem Gedächtnisse eingeprägte 7, 58. vieldez in drin valden 74, 77. si vielt ir hende 255, 40. 332, 12. unde ir herze vielt in gotliche gebot, es den göttlichen Geboten unterwarf 333, 28. in das Gedächtniss schliessen 306, 42. 497, 82. sich do vielt — zur erden, knüete 687, 94. an den sin rat vielt, den er zu umgarnen muo
- valz, *m.*, die zerrissene Stelle 123, 78. uf der wunde 165, 71. Bei Büchern entzunder buche valz 363, 87. Überhan scheint es Verlust, Mangel zu zeichnen, dirre schedeliche valz 20.
- vân, *stv.*, fangen, vie 170, 15. 340, 75.
- vangen, *stv.*, vienc den himel, Himmel berührte 522, 59. den vangen, den Weg einschlagen 75.
- vane, *schw.*, Fahne 265, 50. vanen 486, 44.
- vanenurur, *stm.*, Fahnenfälscher 488, 63.
- var, vare, *stf.*, listiger Streich 62. Posse 150, 89. listige v 324, 47. 393, 58. Gefahr, 151, Strafe, Befürchtung 68, 66. 34. 384, 39.
- varn, *stv.*, fahren 12, 27. gehen, gefcheffeden v. 20, 84. vur 30, 56. 89. vare al schone, gehe gnit mit mir um 189, 50. 588, 90. gotes gelouben 424, 13. Ab 563, 42.
- varre, *m.*, Stier 86, 49. 23
- vart, *f.*, Fahrt, Unternehmen 41, Gelegenheit 190, 46. Flucht, die vart helfen, zur Flucht förd 403, 3.
- varwe, *f.*, Farbe 83, 9.
- vasse, *f.*, das Fasten, vasste ge das Fasten festsetzen 64, 97. 43. Fastenzeit 505, 50.
- vaste, *adj.*, fest, daz pfert vaste chen mit den sporen, es auspo 443, 63.
- vaste, *adv.*, tüchtig, sehr 27, 13. 28. 346, 19.
- vaz, *stm.*, Gefäss 10, 55. Mhrht. 44, 70. 227, 17. Vom Körper e Jungfrau 49, 89. lines herzen 458, 86. Trinkbecher 603, 70.
- vazzen, *schw.*, ergreifen 32, gebet vazzen, beten 53, 42. fa 86, 76. 321, 28.

- vechten, *stv.*, *kämpfen, streiten* 40, 56. *mit etwas beschäftigt sein, z. B. dem Gebete, mit guten Werken* 7, 42. 26, 24. *mit gebete vechten, im Gebete ringen* 317, 84. *vechten uf einen, gegen ihn kämpfen* 330, 21. 693, 91. *mit Mühe ringen* 130, 67. 154, 64. *mit Anstrengung weiter vorrücken.* hievon ir arbeit lere vacht, *sie war sehr angestrengt* 588, 29. *uf dirre klucheit si vacht* 618, 40.
- vede, *f.*, *Kampf*, *mit alles herzen* vede 189, 44. *Gezänk* 291, 52.
- vederflagen, *stv.*, *die Flügel schlagen* 224, 45.
- vegetat, *f.*, *Reinigungsort, Fegefeuer* 592, 15.
- vegeuur, *vegeuwer, stn.*, *Fegefeuer* 207, 73. 235, 24.
- veige, *adj.*, *der sterben soll* 15, 20. *unglücklich* 82, 34. *böse, verflucht* 492, 12. *sündhaft* 539, 11.
- veigen, *schwv.*, *den Muth verlieren* 57, 86. *nachstehen, weichen, unterliegen* 73, 58. *seig machen* 484, 36.
- veil, *adj.*, *veil tragen, fell bieten* 85, 43.
- veilen, *schwv.*, *Ndrd.*, *fehlen* 613, 81.
- veizen, *schwv.*, *feist, fett machen* 335, 38.
- vellen, *schwv.*, *niederwerfen, stürzen*, *gevalt* 34, 87. *vellete* 149, 47. *zu vellene* 177, 61. 344, 22. *nider valden* 578, 4.
- velfchen, *schwv.*, *verleiten, verführen* 563, 35.
- velfchlich, *adj.*, *falsch* 212, 82.
- velzen, *einfügen, salzen*, *uch velzet in schonen louf, euern Lauf, ihr Himmelskörper, ordnent* 691, 32.
- venie, *stf.*, *das Niederknien, Gebet.*
- venien, *schwv.*, *niederknien* 10, 16.
- ver, *m.*, *Ferge, Fährmann* 154, 53. 349, 4. 367, 42.
- ver, *adj.*, *entfernt, verrez einlant* 121, 56. *mit verren umflegen* 261, 15.
- ver, *für.* *Diese Form statt vor oder vur ist aus der schnellen Sprache* *des gewöhnlichen Lebens entstanden* 188, 17.
- verandern, *schwv.*, *ändern* 42, 85. 129, 62. *sich in ein lant, dahin reisen* 234, 80. *reisen, wandern* 345, 25. *sich verandern in ein geistlichez leben, in den geistlichen Stand treten* 365, 30. *sich verandern* 404, 26. 516, 21. *sich hin verandern, wandern* 577, 94. *sich entfernen* 578, 98. *her und dar sich verandern, hin und hergehen* 585, 90. 654, 32.
- verarmen, *schwv.*, *vereinsamen* 160, 31. *in Noth gerathen* 587, 83.
- verbern, *stv.*, *nicht haben* 28, 81. *verlassen* 32, 35. 34, 92. 43, 6. *verlieren* 73, 98. *sich verb.* 93, 47. 131, 3. *aufgeben, verberen allen zwivellichen mut* 350, 60. 426, 16. 634, 1.
- verbinden, *stv.*, *einsperren, verschießen* 331, 47. *sich in daz wort, zu dem Versprechen verpflichten* 12, 61. *des sich verbant, wozu er sich verband* 12, 71.
- verbizen, *stv.*, *verbeiz, zerstören, vernichten.* *verbizzen, zerstört, vernichtet.* *an im was verbizzen sin varwe lasterlich genuc* 33, 30. *dem man da ir leben iamerlichen verbeiz* *Buch II.* 312, 27.
- verblant, *verblindet* 352, 13.
- verblenden, *schwv.*, *verdunkeln* 407, 8. *verblant* 352, 13. *verdunkelt, verblindet.*
- verblichen, *stv.*, *erbleichen, verschwinden* 403, 41.
- verblinden, *erblinden* 66, 64. *verblind, blind machen* 574, 62. 641, 83. *ausser sich* 644, 35.
- verblind, *part.*, *verblindet, verdüstert* 3, 37. 76, 79. 415, 14. 656, 15.
- verborgenliche, *verborgenlichen, adv.*, *verborgen* 214, 98. 293, 19. *versteckterweise* 604, 49.
- verbozen, *schwv.*, *schlecht machen, verderben* 396, 79.
- verbrechen, *stv.*, *aufhören, enden*, *ir flaf verbrach* 26, 59. 141, 28. 190, 86. 234, 39. *sich hin verbr., hin-*

- schwinden, enden* 196, 43. *entfernen* 464, 94. 635, 87. *unterbrechen* 643, 52. *abbrechen, aufgeben* 671, 69. *zerstören* 139, 61. 173, 3. *beschädigen* 345, 39. *ausbrechen* 357, 93. *intrans. scheitern, fin wille verbrach* 468, 96. mit keltogunge den lib verbrechen, *ihn martyru, abs., diz verbrach, kam nicht zu Stande* 542, 45. *ward unterbrochen* 612, 33. *verbrinnen, stv., verbrennen* 555, 1. *verbrunnen* 508, 57. *verbrunnen, verbrannt* 508, 57. s. *das vorige.* *verburnen, schwv., verbrennen* 48, 92. 211, 61. 354, 17. 483, 1. *verbunden, in Banden* 85, 23. *verch, adj., lebensgefährlich, tödlich und wolde sie verwunden verch* 493, 66. *verdacket, verdeckt, von verdecken* 33, 11. 234, 57. *verdagen, schwv., verschweigen* 132, 29. 156, 35. 198, 34. *verdaget, verborgen* 307, 44. *mit dem gen.* 346, 48. *verdaget fin in kufchlichem leben* 388, 12. 456, 36. *verdepfen, schwv., ersticken, durch Dampf lödten* 678, 74. *verdampfet.* *verderb, stn., Verderbniss* 453, 18. *verdeun, verdauen* 442, 87. *verdoln, schwv., dulden, ertragen* 384, 54. *zulassen* 10, 50. 271, 32. *ausdauern* 320, 44. *verdren, schwv., verdrehen, verrücken* 440, 91. *verdriezen, stv., schmerzen, quälen* 30, 14. *des sie nicht verdroz* 41, 94. 261, 96. *verdruzet* 74, 8. 193, 44. *verdringen, stv., verdrängen, beseitigen* 519, 41. 602, 46. 651, 94. *verdrucken, schwv., unterdrücken* 28, 49. 36, 57. 208, 51. *und under noch dazu gesetzt* 233, 40. *niederdrücken* 37, 43. 86, 96. 670, 67. *vernichten* 41, 69. 54, 15. *vertreiben* 58, 56. 437, 5. *verdrumen, schwv., vernichten* 16, 84. *zerstören* 29, 66. 49, 92. 91, 33. 102, 68. 462, 66. *verdrumen* machen 668, 41. *den hals stmen, enthaupten* 687, 83. *verduchten, verdunken, aufgeh Ndrd.* 472, 82. *Vergt, Brem. II.* *unter dugten, duchten.* *vereidet, durch einen Eid gebunden verpflichtet* 389, 26. *vereinen, schwv., vereinsamen, absondern* 59, 6. *in die Einsamkeit gehen* 436, 88. *sich woren beschränken* 341, 39. *mit einig werden* 113, 34. 384, 38. 615, 573, 59. *eines dinges* 315, 6. *vereint, einig, einmüthig* 172, 63. *verenden, schwv., ausführen, zu Stande bringen* 129, 76. *vergan, stv., auseinander gehen, verlaufen* 26, 30. *sich vergan, d hingehen* 291, 49. *vergie, ver schwand* 302, 72. *vergebene, adv., vergebens* 656, 76. *vergolden, stv., wiederbezahlen* 136, 62. *vergolden* 108, 62. *vergelwen, schwv., gelb und bleich werden* 459, 93. *vergezzec, adj., vergesssam* 579, 5. *vergezzenheit, f., Unachtsamkeit* 401, 62. 433, 23. *vergicht, f., Ausspruch* 83, 40. *mit fulcher worte vergicht* 303, 41. *aller zungen vergicht* 426, 40. *Be kennniss* 640, 94. *vergicht, bekannt, von verichen.* *vergiezen, stv., zerstören, vernichten* *er vergoz fin ere* 285, 23. *er dachte an in vergiezen den getoben oder ir leben* 295, 30. *aus breiten* 361, 76. *verschwinden* 320, 91. *vergift, f., Bosheit* 209, 72. *Gift* 358, 224, 14. 261, 14. 442, 86. *vergiftic, adj., vergiftet, vergiften* *vergiftiger tranc* 7, 47. *giftig, ver giftiger wurme vil* 279, 12. *vergit st. vergiht, sagt, versichert* 646, 24. *verglabet, sinnlos, ohne Verstan* 17, 28. 66, 78. *H. Sachs ha* *verglaffet. Vgl. Schmellers BII* II, 91. *Graff IV, 294. glaw.*

- vergozzen, *verschüttet, vernichtet* 630, 84.
- vergraben, *versperren* 73, 35. den rechten wec.
- vergult, *vergoldet* 302, 65. 576, 39.
- vergunnen, *schw.*, *vergonde, missgönnen* 64, 67.
- verhaft, *fest, sicher* 154, 69.
- verhagen, *schw.*, *versperren* 179, 56. 323, 50. 429, 13. 590, 62. 680, 37. *schützen* 483, 51. *verhaget, geschützt, gedeckt* 493, 16. *verzäunt* 558, 44.
- verhalden, *st.*, *verborgen* 329, 39.
- verheln, *st.*, *ich verhil* 673, 74. *verhal, verholen, verheimlichen.* *verhilt* 8, 78. 136, 63. *verhal* 227, 30. 460, 39. *verheln* 233, 68. *sich verheln von etw., sich davon zurückziehen* 302, 36.
- verhengen, *st.*, *gestatten, zulassen* 31, 9. 68, 45. 325, 1.
- verhoren, *schw.*, *hören* 366, 56. *behorchen.*
- verhownen, *st.*, *vernichten* 33, 87. 87, 10. 210, 60. 328, 76. *verhindern* 227, 84. 550, 48. *verändern* 264, 9. *bekauen* 267, 39. *verhieb, verletzen, sin geflicht wart verhownen, sein Blick ward stumpf* 438, 7. *sin leit wart im verhownen, ward ihm genommen* 464, 25. 475, 6. *verhownen mit todes not, tödten* 638, 65. *Ein Leben a zeit verhownen 1414.*
- verlie ich, *ich sage, Präs. von verlieden, verlieden.*
- verlien für verlieden, *sagen, verkündigen* 5, 74. 11, 61. 32, 1. 44, 20. *vergiht* 61, 16. 126, 38. 420, 84. 547, 12.
- verirret, *verwirret* 83, 87. eines dinges 419, 35. *im Irrthum* 599, 88. *beunruhigt* 610, 37.
- verkart, *verkehrt, gewendet part. von verkern* 24, 33. 186, 49. 208, 62.
- verkerere, *stm.*, *Verfälscher* 38, 58. *Verführer* 465, 90.
- verkeren, *schw.*, *verdrehen, verwirren* 40, 41. 262, 98. *zum Vorwurf machen* 116, 26. *die ongen er verkarte* 213, 85. *in valfoheit*
- verkart, in Aberglauben versunken* 234, 86.
- verkliesen, *st.*, *verkos, aufgeben* 161, 14. 649, 56. *verkurn* 170, 8. 224. 1. *ausser Acht lassen, verlassen* 463, 61.
- verkorn, *aufgegeben, verlassen.* *Sieh. verkliesen.*
- verladen, *st.*, *überladen, belästigen* 253, 41.
- verkrenket, *geschwächt, geschadet* 91, 91. 682, 39.
- verkrummen, *krumm werden, erlahmen* 481, 83.
- verkurten, *schw.*, *verkürzen, abschneiden* 78, 40. *Nörd.*
- verkurzen, *schw.*, *vermindern* 104, 4. *schwächen* 669, 32.
- verladen, *st.*, *beschweren, belasten* 4, 38. 19, 14. 48, 55. *der andern vrumen* 145, 1. 160, 95. 210, 58. *mit burgefchaft verladen, die Bürgerschaft übernehmen* 213, 75. *verladen in manigerleie wale, in Verlegenheit der Wakt* 365, 39. *mit tode sin verladen* 443, 72. *mit kinde verladen, schwanger* 558, 51.
- verlamen, *schw.*, *lähmen, vernichten* 88, 14. 179, 20.
- verlan, *anom. st.*, *verlassen, 1, 41.* *verlie* 8, 31. 37, 51. *überlassen, übergeben* 24, 58. 35, 22. 48, 39. 51, 43. 315, 92. *daruz man vientoschaft im verlie, weshalb man ihn anfeindete* 41, 47. *aufgeben* 72, 42. *erlassen* 97, 50. *ich verla* 182, 48. *sich verl. uf etw., sich ihm hingeben* 461, 27.
- verleben, *schw.*, *einen, ihn überleben* 627, 58.
- verlegen, *st.*, *von verligen, durch Faulheit verderben.* *sich in funden verligen* 442, 39.
- verleit, *verlegt, gesperrt* 4, 48. 471, 17. *beschwert* 483, 97. *hin verleit, beseitigt* 679, 98.
- verleiten, *schw.*, *irre leiten, zum Verderben führen* 256, 35.
- verlenken, *schw.*, *ablenken* 583, 72.
- verlieschen, *st. u. schw.*, *erlöschen*

- 196, 90. 237, 46. verlaſch 263, 61.
verleſchete 338, 15.
verlet, *verläßt, aufgibt* 440, 90.
verlieſen, *stv.*, verlieren, verlos, ver-
lur, *verlöre* 20, 81. 23, 96. ver-
lurt, 77, 92. verlurn 84, 91. ver-
los 253, 32. verluſt 291, 55.
verligen, *verlichen, von verlihen* 114,
41. 633, 63.
verlihen, *stv.*, verleihen, gewähren
26, 53. verlie, *verleihe* 93, 8.
verloufen, *stv.*, vorübergehen 328, 62.
sterben 279, 73. überlaufen, durch-
lesen 402, 28. verschwinden, die
ſuche verlief 602, 64.
verlouken, verloukenen, *schw.*, *ver-
leugnen* 164, 46. mit dem Gen. d.
Pers. 280, 81. 466, 35. 506, 29.
641, 30.
verloukener, *m.*, *Leugner* 464, 13.
verlus, *verliere, von verliefen* 382, 34.
verluſt, *f.*, der Verlust 21, 22. 233,
77. Verderben 301, 21. in die ver-
luſt quemen, *verloren gehen* 403,
15. 587, 78. die Hölle 638, 38.
verluſtic, *adj.*, unglückbringend
673, 73.
vermezzen, *kühn* 117, 17.
vermezzen, *stv.*, aufgeben, verlassen.
daz er den rechten wec vermaz
55, 62.
vermiden, *stv.*, vermeiden 32, 54. 81,
8. vermiffen 81, 58. aufgeben, ſin
leben vermeiden 86, 59. vorbeikom-
men 151, 34.
vermugen, *anmv.*, können, mächtig
ſein, ſich vermugen 505, 27.
verneiget, unterdrückt 666, 65.
vernemen, *stv.*, eines ding. 26, 13.
einen, ihn anhören, verſtehen, ver-
numen. *vernummen* 221, 9.
vernichten, *schw.*, ſterben 645, 94.
vernoiern, Neuerungen machen, ſich
empören 576, 29.
vernumen, vernommen 4, 91.
vernumft, *ſtf.*, Kenntniß, Einſicht, *ſch.*
vernumftec, *adj.*, vernünftig 1, 9.
vernumftige witze, *geſunder Men-
ſchenverſtand* 33, 10. 272, 87.
vernumft, *f.*, Vernunft 22, 21. 38, 40.
76, 18. wiſe vern. 157,
nünftige Einſicht 471, 46
vernunwen, *schw.*, erneuen
165, 66. 199, 24. 426, 23
verorden, die Sitbe ver ſe
*Gegentheil der Bedeut
ordnen zu bewirken, also
ten, zerſtören. Auguſtin.
verofen, schw.*, verderben
ſten, verofen die gelou
497, 38. *vertreiben* 497,
verpflegen, *stv.*, nicht gehöri
mit hute verpflegen 403,
42. in Abnahme kommen
des lebens verpfl., *sterben*
628, 56. der abgote was
ihr Dienſt war aufgegebe
verpflicht, verpflichtet 55,
verpflicht, ſich verbunden
verpflichten zu pfande, ve
mine warheit.
verqueln, *stv.*, ängſtigen,
bringen, zürnen. verque
ſorgt ſein 28, 59. verq
24. verliebt 178, 23. i
liebe verqueln 435, 16. d
erpicht ſein 459, 1.
verqueln, ſich verqueln.
verqueln nach ir, *verliebt* i
68. 662, 16.
verraten, *stv.*, berathen,
103, 47.
verre, *adv.*, weithin, fern 1
36. verrer 23, 84.
verrens, *adv.*, aus der Fer
von verrens 334, 29. e
Weiſe 645, 77.
verriegeln, *schw.*, verſperre
verrucken, *schw.*, daz leben
ſich, er ſtarb 115, 12. d
ilt verruck, *ist beendigt* 5
verſagen, *schw.*, verſeit, d
verneint 33, 60.
verſagen, *schw.*, abſägen,
verſagen 513, 77.
verſant, *geſchicht* 36, 33.
verſchaben ſich, *verschwinden*
verſchalden, *stv.*, verſtoſſen
158, 28. 212, 54. 693, 68.
den, *verbrauchen* 95, 36.
582, 36. beſeitigen 874, 47

verfchallen, *schw.*, überreden, über-
täuben 674, 36.
verfchalt, von *fchalten*. wie er was
der finne verfchalt, *des Verstandes*
beraubt 33, 61. die ougen waren
un gefichte verfchalt, *blind* 62, 18.
263, 51. die gute sint gar verfchalt,
getadelt, verurtheilt 351, 84. 444,
90. aller genaden verfchalt 476,
15. 577, 5. cf. 380, 60H.
verfcharten, *verwunden, verletzen*
398, 32. 679, 35.
verfcheiden, *stv.*, *sterben* 117, 59.
214, 11. 582, 3.
verfchiben, *fortgestossen*, und ir ar-
beit verfchiben 4, 88. *die Arbeit*
ist abgethan.
verfchieben, *stv.*, *verfchoub*. an im
verfchoub sich sin vrede, *seine*
Freude ward gestört 227, 88. ir
oren wurden verfchoben, *sie wur-*
den taub 40, 31. und nacht sich
ouch verfchoub, *die Nacht zu Ende*
ging 489, 55. *schieben* 529, 52. *auf-*
geben 653, 86. daz sich im ver-
fchoub horen unde sehen 659, 67.
verfchoben — in den kloben, *in den*
Kerker geworfen 673, 72. *befesti-*
gen, versichern. er was mit tugen-
den so behut und allen enden ver-
fchoben.
verfchimpfen, *schw.*, *beschimpfen,*
verspotten 637, 47.
verfchoben, *geschoben, gestossen* 274,
95. 415, 72. *verschlossen* 406, 65.
542, 74. *entfernt* 651, 59.
verfchrenken, *schw.*, *beschränken*
545, 11. 683, 7.
verfchrien, *stv.*, *einen als Feind aus-*
rufen 668, 59.
verfchrotten, *stv.*, *verschneiden*, daz
har verfchriet 467, 6. *vertetzen*.
verfchriet 60, 36. 117, 44. 176,
12. 183, 7. 531, 12. sich verfchro-
ten, *sich ändern* 242, 87.
verfchuben, *verschieben*. *Ndrd.* 514,
30.
verfchuten, *schw.*, *verbreiten, be-*
kannt machen 198, 35.
verfehen, *stv.*, *sich, erwarten* 34, 73.
37, 60. 68, 81. 218, 3. 315, 78.

sich an einem verfehen, *ihn als*
Haupt betrachten 595, 55. *nachse-*
hen, vergeben 607, 25.
verfenden, *schw.*, *in die Verbannung*
schicken 129, 69.
verfengen, der werlde valsche glut,
versengt, verdirbt nichts an ihm
217, 15.
verferen, *schw.*, *vertetzen* 24, 89.
verwunden 209, 16.
verfetzen, *schw.*, *verpfänden* 407, 53.
verfiden, *stv.*, *zu Tode kochen* 642, 14.
verfigeln, *schw.*, *verschliessen durch*
ein Sigel 513, 36.
verfinnen, *stv.*, *sich, besinnen* 47, 97.
226, 72. *denken* 81, 11. 315, 62.
verfützen, *stv.*, *verschmerzen*, und
verfaz den smerzen, *er verbiss ihn*
233, 29. *aufgeben* 366, 78. *gering*
achten 368, 73. *vernachlässigen*
402, 48.
verflahen, *verflan*, *stv.*, *zertheiten,*
auseinandertreiben 2, 11. 14, 76.
ins Gefängniß werfen 15, 88. *an-*
schmieden 16, 5. 16, 46. in des
kerkeres hute 35, 93. *als Gefange-*
nen behandeln 36, 35. 85, 23. *ab-*
hauen 278, 61. *entfernen* 44, 90.
226, 66. 474, 14. *figürt. überden-*
ken 27, 42. als er die rede im Ius
verfluc, *entwickelte* 45, 8. *verach-*
ten 71, 3. 208, 44. 209, 27. *ver-*
nachlässigen 338, 3. mit worten
verflagen, *erzählen* 229, 2. ver-
flugez zu unvrumen, *sah es als ein*
Unglück an 250, 47. *betrachten,*
wofür halten 256, 69. 322, 39. 423,
28. 449, 67. *merken* 225, 33. 255,
89. *vorhersagen* 365, 62. sin rede
er kurzlich verfluc, *er trug seine*
Rede kurz vor 297, 86. der tuvel
fehiere im verfluc den willen finer
kunde, *willigte in seine Belehrung*
sgleich 433, 1. anderwie verfluc,
auf andere Art ansah, betrachtete
464, 42. er verfluc im finen willen,
machte ihm den bekannt 493, 50.
si verflugen disen val uf den
bifchof, *sie schoben ihn auf diesen*
616, 46. *gering achten* 672, 55. und
verfluc die sache harte rechte, be-

- urtheilte die Sache ganz richtig 685, 74. sich verflagen, *schwinden* 75, 38. 337, 17. 390, 26.
- verflicken, *schw.*, *verschlucken*, *verschlingen* 441, 10. verfliecht galle, *bitdt.* 579, 16.
- verfliezen, *stv.*, *einsperren* 166, 2.
- verflunden, *stv.*, *verschlingen*, *verflant* 75, 21. 196, 57. 228, 93. 254, 30. verflunden 287, 46.
- verflunden, *verschlungen* 287, 46. 321, 40.
- verfluchen, *verflan*, *schw.*, *verschmähen*. *Ndrd.* 37, 36. 80, 13. 179, 4. daz verflucht mir, *das missfällt mir* 308, 73. 315, 25. 413, 63. 463, 83.
- verfluchunge, *f.*, *das Verschmähen* 572, 34.
- verfluchen, *adv.*, *mit Verachtung* 204, 8.
- verfluchen, *stv.*, *schmelzen* 184, 93. 498, 73. 554, 19.
- verfluchen, *schw.*, *verschmähen*, *verflucht* 56, 47. 74, 3. 98, 25.
- verfluchen, *schw.*, *in Ketten legen* 15, 88.
- verflucht, *ingeschmiedet* 462, 48.
- verfluchen sich, *schw.*, *durch Ueber-eitung zu Grunde gehen* 393, 72. *sich übereilen*.
- verfluchen, *stv.*, *vernichten* 2, 24. 57, 18. *verderben* 261, 75. *beschränken* 220, 82. *versperren*, *der wec wart verfluchen* 282, 30. *sin wille was verfluchen* 298, 29. *verkürzen* 127, 86. *berauben* 198, 64. *verfluchen von den lunden, von Sünden be-fleckt* 318, 62. 591, 61. *täuschen* 442, 45. *mit not verfluchen, plagen, quälen* 527, 67. *sich verfluchen, verwunden* 590, 84. *in Beziehung auf die Sünde?* 617, 18. *vom Kleide, welches durch glühende Kohlen nicht verletzt ist, verwunden, tref-fen* 661, 48. *daz leben verfluchen* 685, 13.
- verfluchen, *schw.*, *ausspähen* 152, 27. 461, 7. 621, 9.
- verfluchen, *schw.*, *versperren*, *ver-schliessen*, *sin leben im verfluchen* 466, 40.
- verfluchen, *stv.*, *verflucht*, *verabscheuen* *davor ausspeien* 414, 25. 492, 74.
- verfluchen, *verspotten* 84, 56.
- verfluchen, *stv.*, *verleugnen* 120, 11. 441, 36. *verwerfen, aufgeben* 311, 89. 610, 80. 623, 20. 681, 13. *ver-schwinden, entgehen* 561, 1.
- verfluchen, *part.*, *entstellt* 3, 27. 43, 47. *wahrwitzig* 33, 21.
- verfluchen, *stv.*, *vertreten* 511, 48. *die vetera stat verfluchen* 592, 57.
- verfluchen, *verstehen*, *sich, einzeln* 53, 93. 35, 58. 41, 38. 44, 49. 80, 71. *bestehen neben einander* 158, 2.
- verfluchen, *schw.*, *entstellen* 395, 72.
- verfluchen, *stv.*, *stehlen* 21, 18. *verfluchen* 60, 95. 233, 67. *heimlich sich ent-fernen* 70, 69. *duplich verfluchen* 495, 75.
- verfluchen, *schw.*, *stocken*, *ver-stummen* 677, 77.
- verfluchen, *vertrieben, beraubt* 30, 67.
- verfluchen, *stv.*, *entfernen* 13, 47. 232, 2. *aufgeben* 300, 73. *den wille verfl.*, *den Vorsatz aufgeben* 302, 2. *zurückweisen* 517, 16.
- verfluchen, *über einen Zeitpunkt hinausdauern, daz die leben ver-fluchte diesen tac* 136, 71.
- verfluchen, *stv.*, *sich, entlaufen, zer-streuen* 42, 14. *sich verfl.*, *fort-gehen, sich entziehen* 469, 2. 569, 69. *biz sich der mut verfluchte* 643, 28. *Von der Ebbe des Meeres* 664, 66. *verschwinden* 689, 59.
- verfluchen, *schw.*, *verwickeln*, *daz ius verfluchte ir aller knoten, daz ihre Verlegenheit u. Noth so gross wurde* 645, 45.
- verfluchen, *schw.*, *verstümmeln* 693, 83.
- verfluchen, *schw.*, *vernichten, verkürzen* 104, 3. *zu Falle bringen* 656, 26. 678, 29.
- verfluchen, *stv.*, *ertrinken, versinken* 544, 31.
- verfluchen, *schw.*, *versäumen, ver-sumet* 44, 35. *daz er was verflucht, daz er säunig gewesen* 511, 6.

- verfumekeit, *f.*, *Versäuerung*, *Vernachlässigung* 406, 26.
 verfunnen, *bedacht auf etw.*, *klug*, *erfahren* 408, 58.
 vertragen, *st.*, *auseinander treiben* 509, 94.
 verfvachen, *schw.*, *schwächen* 30, 5. 32, 26. 149, 81. *zu Grunde richten* 344, 71. *sich erniedrigen* 84, 40.
 verfvorn, *st.*, *eitern*, *verfvorn*, *von einer Wunde* 510, 14. 223, 16.
 verfvorn, *st. u. schw.*, *schwören etwas nicht zu thun*, *aufgeben* 410, 25.
 verfvorn, *st.*, *verfvorn*, *verschweigen* 128, 46. 223, 66. 289, 79.
 verfvorn, *st.*, *verfvorn* 181, 90.
 verfvorn, *st.*, *verschwinden*, *verfvorn* 190, 72. 200, 47. 304, 22. 391, 23.
 verfvorn, *durch ein Geschwür verstopft* 223, 16. 510, 14.
 vertammert, *verfvorn* 4, 56.
 verteilen, *schw.*, *verurtheilen* von d. lebene 16, 51. *zum Tode* 338, 31. 444, 61.
 verterben, *st.*, *verfvorn*, *verfvorn*, *umkommen*, *untergehen* 3, 17. 212, 22. 302, 9.
 vertoben, *schw.*, *rasen*, *vertobet* 113, 18. 216, 82. *bemüht*, *befissen* 110, 10. *vertobet uf etw.* 259, 46. *der sinne vertobet*, *der Sinne be-raubt* 481, 20. *sich vertoben*, *rasend werden* 292, 3.
 vertobet, *wakusinnig* 390, 32.
 vertort, *zum Thoren gemacht*, *thöricht*, *närrisch* 677, 79.
 vertouben, *schw.*, *unterdrücken*, *vernichten* 186, 92. *sich vertouben*, *aufhören* 570, 90.
 vertragen, *st.*, *forttragen* 4, 53. 43, 35. 79, 68. 115, 41. *verfvorn* 6, 11. 313, 62. *verfvorn* 386, 82. 415, 94. *nachgeben* 10, 87. 43, 54. 335, 31. *verfvorn* 148, 40. 562, 22. *Vom Pferde*, *das mit dem Reiten durchgeht* 206, 73. *einen vertragen*, *ihm vorenthallen*, *verbergen* 273, 17. *bringen* 644, 55. 683, 80.
 vertrenken, *st.*, *durch einen Trunk das Leben rauben* 230, 88.
 vertreten, *st.*, *misshandeln* 98, 25. 324, 39 *zerfvorn* 190, 78. 528, 35. 591, 65. *verfvorn* 280, 69. *verlaufen von der Zeit* 134, 22. 375, 26. 645, 33. *verschwinden* 208, 67. *sich entfernen* 244, 26. *sich vertreten*, *vernichtet werden* 337, 16. *in den Wegtreten*, *sperrn*, *verhindern* 429, 62. 492, 24. *gering achten*, *verschmähen* 517, 29. *entfernen*, *vernichten* 517, 44. *daz leben vertrat sich*, *es endete*. *sich vertreten*, *einen Fehltritt begehen* 589, 71.
 vertriben, *st.*, *sich hin*, *verlaufen vom Wasser*, *sich zurückziehen* 196, 35. *zwei iar er verfvorn*, *brachte er hin* 306, 96. *verfvorn* 426, 14.
 verfvorn, *st.*, *erfvorn* 175, 41. 272, 6. 349, 69. 396, 61.
 verfvorn, *schw.*, *sich mit einem*, *mit ihm sich vereinigen* 119, 6.
 verfvorn, *schw.*, *verfvorn*, *verfvorn* 133, 37. 207, 59. 387, 71. 444, 2 670, 21.
 verfvorn, *st.*, *ausgeben*, *verschwenden* 28, 24. *durchfvorn* 339, 12.
 verfvorn, *st.*, *verfvorn*, *verfvorn* 589, 12.
 verfvorn, *st.*, *versinken* 272, 29.
 verfvorn, *verfvorn*, *st.*, *nutzen* 23, 60. 28, 58. *verfvorn in*, *nutzte ihnen* 29, 22.
 verfvorn, *st.*, *verschwinden*, *vernichtet werden* 27, 27. 273, 87. 324, 22. 377, 18. *iamerlich verfvorn* 441, 37. *elend verfvorn*. *gestorben* 647, 59.
 verfvorn, *schw.*, *verfvorn* 259, 89. 269, 20. 329, 70. 353, 43. B. I, 187, 53.
 verfvorn, *schw.*, *verschwenden* 210, 86. *sich verfvorn*, *schwinden*, *stnken* 362, 71. *sperrn* 447, 97.
 verfvorn, *st.*, *befissen*, *bemüht* 63, 77. 226, 86. 234, 6. 268, 10. 339, 20. 305, 2. 546, 89.
 verfvorn, *schw.*, *entfernen* 50, 84. 195, 5. *zerfvorn* 250, 18. *zerfvorn* 684, 79.

- verwant, *abgewendet, mit dem acc. den hofen wec, auf den bösen Weg,* 301, 21.
- verwafchen, *stv., vertilgen, vernichten* 379, 31.
- verwazen, *stv., verwünschen, verfluchen* 35, 47. 63, 82. 103, 30. 204, 62. 313, 68. 509, 35. 658, 34.
- verwen, *schwv., färben* 161, 46.
- verwenden, *sich, schwv., sich ändern* 147, 22. 603, 23. *sich verwandeln* 323, 47. *abwenden, verführen* 498, 42. 687, 26.
- verwerfen, *stv., verachten, verschmähen* 3, 13. *sich verwerfen, sich zerstreuen* 124, 31. *wegwerfen* 139, 53. *verworfenne kleit, schlechte, abgenutzte Kl.* 193, 33.
- verwildern, *schwv., entfremden* 216, 72. *wild, unverständlich machen* 670, 66.
- verwilen, *schwv., verweilen, zubringen* 217, 71.
- verwinden, *stv., überwinden* 75, 77. 124, 68. *siegen* 161, 25. 226, 71. 304, 86.
- verworcht, *part., verflucht, erwünscht* 176, 32. *von verwurken* 332, 33. *die verworchten abgote.*
- verwunden, *besiegt* 383, 72.
- verwuffet von einem, *verlassen* 610, 12.
- verzech, *s. verziehen.*
- verzeln, *schwv., verzelde, verzählen, verloren geben* 638, 49. *Buch II,* 279, 43.
- verzenden, *den zehnten Mann strafen* 487, 77.
- verzern, *schwv., verbrauchen, ausgeben* 379, 89. *hinbringen, daz leben verzern* 499, 24. *mit unvlade die ere verzern, sie bestecken, schänden* 564, 49.
- verzerrern, *schwv., zerreißen* 684, 79.
- verzigen, *beraubt* 16, 88. *unfer lange ist verzigen, man hat sich lange nicht um uns gekümmert* 42, 80. *ir not hete sic verzigen, verlassen* 66, 39. 114, 42.
- verziehen, *verzien, stv., verzech, verziehen, mit gen. verzichten* 20, 1. 41, 66. 241, 77. *versagen, nicht beachten* 428, 74. 639, 30.
- verzogen, *dem alle fælde was verzoget, ohne sie, frei davon* 481, 2.
- velperzit, *f., im Sommer von 2 Uhr Nachmittags, im Winter von 1 Uhr an. Vergl. Schmellers BW. I, 62.*
- veste, *adj., fest, beständig* 12, 6. *sicher* 281, 39. *vefter, sicher* 594, 16.
- veste, *f., Festigkeit* 42, 41. 239, 281, 35.
- vesteche, *(en), adv., fest* 47, 2. *stark* 66, 47. 333, 13.
- vesten, *vestenen, befestigen, stärken* 68, 36. *in Fessel legen* 171, 4. *kirchen vesten, bauen* 373, 12. *vestene* 381, 23. 642, 55.
- vestenunge, *f., Bestätigung, Anerkennung* 68, 41. 89, 77. *Festigkeit* 219, 23. *Befestigung* 514, 40.
- vestlich, *adj., fest, sicher* 391, 88.
- vet, *md., fängt* 403, 95.
- viant, *stm., Feind* 132, 92.
- vieboom, *stm., Feigenbaum* 422, 31. 526, 55.
- vie, *s. vahn.*
- viel, *s. vallen.*
- vielich, *adj., viehisch* 159, 29.
- vielt, *s. valten.*
- vienc, *s. vahn, vangen.*
- vierlei, *Zahladj., vierlei namen* 485, 11.
- vigilie machen, *ein Todtenfest feiern* 329, 80.
- vil, *adv., sehr, vil nach, beinahe, fast* 9, 62.
- vil, *substant. mit gen., vil wines* 1. 32. *vil genaden* 6, 2. *vil fines leides* 8, 40. *vil gewinnes* 48, 33.
- vile, *f., Feile* 165, 6.
- villate, *f., Züchtigung, Geiseltung* 41, 80. 85, 48. 329, 60.
- villen, *schwv., züchtigen, geiseln* 29, 7. 36, 3. *diz herte villen* 21, 56.
- vingerlin, *n., Ring* 91, 39. *des gelouben vingerlin* 112, 42.
- vingerlesen, *stv., Fingersprache üben* 143, 60.
- vingern, *schwv., Fingersprache treiben* 320, 82.

- vinfterat, *f.*, *Finsterniss* 545, 9.
 vinftere, *f.*, *Finsterniss* 16, 37. 422, 98. 545, 41.
 vinftern, *schwv.*, *dunkel werden* 384, 67.
 viren, *schwv.*, *feiern* 278, 14. 279, 56.
 firmarie, *f.*, *Krankensaal* 450, 32.
 virre, *f.*, *Ferne* 9, 19. 412, 33 579, 32.
 virren, *schwv.*, *entfernen* 204, 22. 368, 96. *mit dem gen.* 554, 40. 586, 2. 623, 40. 671, 32.
 visch, *m.*, *Fisch*, *Sprichwörtlich zur Bezeichnung eines Fanges* 535, 72.
 vischen, *schwv.*, *fischen*, *fig.*, *gewinnen*. ein ubel vischen, ein schlechter Gewinn 242, 68. 614, 85.
 vitich, *stm.*, *Pittig*, *Mkt.* die vitichen 415, 72.
 vlage, *f.*, *Sturmwolke*, *Ungewitter*, des turmes vlage 11, 78. 48, 59. *Verfolgung* 95, 20. *fig.*, mit harter worte vlagen 110, 44. *Eine Seuche in Rom wird fig. vlage genannt* 197, 43. des wazzers vlage 223, 54. daz mer an tobenden vlagen 277, 81. *also von den Wogen des tobenden Meeres. Auch vom Feuer gesagt. Vergl. Brem. WB. I, 408. 293, 59. Verfolgung der Feinde* 337, 52. mit windes vlagen 419, 81. druckende vlagen, 644, 16.
 vlamme, *m.*, *die Flamme* 30, 8. 144, 5. 228, 78.
 vflammenvuwer, *n.*, 679, 22.
 vlafche, *f.*, *Ohrfeige*. einem eine vlafche howen, ihm Schaden zufügen 156, 60.
 vlec, flec, *stm.*, *vleges*, *Wunde*, allen vlec 28, 81. und fluc im einen grozen vlec 33, 77. nu was er vlege also gevult 43, 80. aller vallcheite vlec 277, 30.
 vleclich, *adj.*, *befleckt*, *beschmutzt* 112, 11.
 vleckecht, *adj.*, *befleckt*, *besudelt* 4, 72. *beschmutzt* 369, 23.
 vleckken, *schwv.*, *flecken*, *fördern*, *fortschreiten*, in den tot zu vleckene 488, 6. *häufen*, vil holzes darauf vleckken 561, 12. darnider vleckken, zu Boden schlagen 431, 18.
- vlegel, *stm.*, *Dreschflegel* 668, 51.
 vlegeln, *schwv.*, *dreschen*, *zermalmen* 180, 29.
 vlehen, vlén, *schwv.*, *stehen* 111, 67. 412, 61. 532, 9. 579, 5.
 vleifch, *stm.*, *das Leibliche im Gegensatz zum Geist* 10, 84. 235, 72. *Sinnlichkeit* 403, 40.
 vleifchin, *adj.*, *fleischlich*, daz vleifchine kleit 46, 58.
 vlelich, *adv.*, *stehend*, *betend*. mit vlelichen siten, mit Gebet, 9, 67. 130, 53. 463, 1. 475, 39.
 vlén, *s.* vlehen.
 vletze, *stm.*, *trockner Boden*, *festes Land* 363, 82. *Vergl. Ultrichs Fraendienst* 348, 23. *Fussboden*, *Estrich* 624, 25.
 vliegen, *stv.*, *vloc*, *fiegen* 100, 25.
 vlouc 157, 20. 219, 29. 301, 29. 427, 61.
 vlihen, vlien, *stv.*, *stehen* 6, 63. 112, 72. 314, 97. vloch 7, 46. vluhen 33, 52. 551, 14. ich vlie 182, 17. vlut 222, 55. 516, 32.
 vliez, *stm.*, *Fluss* 3, 90. *Ursprung* 192, 9. *Quelle* 18, 54. 438, 84. *Strom* 229, 94. grozer eren vliez 365, 12. *Ueberströmung* 373, 46. feliger ordenunge vliez 479, 24. der innern genaden vliez 624, 96.
 vliezen, *stv.*, *vloz*, *fließen* 3, 75. vloz den val, herabströmte 25, 28. kommen 197, 2. fallen 689, 25.
 vllins, *stm.*, *Kiesel* 2, 96. *Felsplatte* 221, 89. 644, 47. steines vllins 691, 61.
 vlliz, *stm.*, *Fleiss* 10, 8. 34, 76. maniger tugende vlliz, *Bemühung um manche Tugend* 44, 85.
 vlizeclichen, *adv.*, *fleissig* 24, 88.
 vlizen, *stv.*, *sich an etw.*, *sich dessenbefleissigen*. vleiz 87, 41. 273, 25.
 vloc, *praet.*, von vliegen 61, 30. 125, 32.
 vloch, *praeter.*, von vlihen 25, 20.
 vlouc, *praeter.*, von vliegen.
 vloz, *s.* vliezen.
 vloz, *stm.*, *Fluss*, der regene vloz 54, 21.

- vloz, *verlor, pract.*, von verliefen, *zsz.* vliefen 61, 40.
- vlozen, *flössen* 3, 69, 4, 35. *schmelzen* 30, 10.
- vlozougen, *weinen* 610, 16. 688, 1.
- vluc, *stm.*, *Flug*, der hohen tugenden 565, 35.
- vluch, *fliehe* 56, 11. 158, 13.
- vlucht, *f.*, uf die vlucht gan, *fliehen, fehlen* 417, 37.
- vlugel, *stm.*, *fig.*, *Schwung, Erhebung, Muth* 441, 51. *Anspielung auf Jkarus*.
- vluhet, *flieht* 17, 1. 57, 41. *Sich vliehen, vlien*.
- vluen, *Lauf, Schnelligkeit des Flusses. Vergl. Graffs Sprachsch. III, 768.* ane zwivels vluen 52, 53. diner funden vluen 633, 38. funder alles wandels vluen 667, 41. daz er gar funder vluen 84, 75. *Oder ist das Wort dasselbe, von welchen Frisch II, 54. unter Pflaum das gelinde, zarte Felt unter der Haut sagt, dass es in Plum, Flum, Flaum verändert worden? Man kann auch an Flaum oder Flaumfedern denken, die weichsten Bauchfedern der Vögel, oder die wolllichten Barthaare.*
- vlur, *Flur, Boden.* an der erden vlure 670, 62. *So auch Buch II, 325, 13. 385, 66.* in des ungemaches vlur.
- vlut, *Fluth, Mhrht.* vlute 374, 54. wazzers vlute 419, 88.
- vlut, *flieht.* Siehe vlien 222, 55. 641, 87.
- vluz, *stm.*, *Lauf, Gang* 2, 9. den vluz geben, *fließen, strömen* 4, 6, 46.
- vneuen, *schnauben* 564, 90. *das Wort ist verwandt mit pnaufen, pfnälten, pfnotten, pfnutzen. Vergl. Schmelter BW. I, 331.*
- voget, *stm.*, *romischer voget, Titel des röm. Kaisers* 16, 42. des landes vog., *Stalthalter* 27, 46.
- volant, volent, *vollendet* 15, 63. 18, 25. 202, 82. 282, 59. 354, 76. 513, 80. 646, 80.
- volante, *vollendete* 20, 22. *s. v. den.*
- volcwib, *n.*, *Weib aus dem Vol dem grossen Haufen* 619, 83.
- volenden, *schwv.*, *vollständig Ende bringen* 20, 22. 68, 88. 13. 572, 5. *volante* 223, 32.
- volg, volig, *adj.*, *folgend*, an volgen *strame* 4, 19. *in der mardip folgen*
- volgän, *stv.*, *geschehen* 676, 26. 8
- volganc, *vollende* 466, 72.
- volge, *f.*, *volge geben, folgen* 59, 331, 92. *Nachfolge*, *volge an nem vinden* 284, 26. *volge icht folgen* 513, 74.
- vollebort, vollenbort, *m.*, *Billige Bestimmung.* 57. 4. 4.
- vollec, *adv.*, *völlig, vollständig* 18, 169, 46. 521, 46.
- vollec, *adv.*, *vollständig, völlig* 49. *schnell folgend* 259, 79.
- volleclich, *adj.*, *vollständig* 272,
- volleclichen, *adv.*, *völlig, vollständig* 37, 75. 44, 75. 218, 5.
- volleift, *f.*, *Vollendung* 18, 27. 27, 37, 83. *in sterbender volleift, der Vollendung des Todes* 338, *Hülfe, Beistand* 35, 63. 237, *mit andechtiger volleift, mit tendeter Andacht* 52, 84. *Földung, Bestätigung* 71, 34. *man tugende volleift* 212, 9. *in tuglicher volleift, tugendhafte Volldung* 304, 93. *mit urloubes voll umschreibend für ohne Rückt vollständig* 404, 71. *in eintrecht volleift, umschreibend für vö Eintracht* 496, 14. *mit diner u volleift, mit deiner bösen M* 605, 40. *mit eintrechtiger vol* 635, 18.
- volleift, *adj.*, *vollendet* 223, 39.
- volleiftec, *adj.*, *vollständig teist* uf ir recht, *entsprechen die W auch dem Recht, wären sie richtig* 673, 1.
- vollemunt, vullemunt, *stm.*, *Fument, Grundlage* 441, 33.
- vollen, alvollen, *gänzlich* 1, 48. *Steigerung, vollen wit.* vo lcharf 3, 14. 420, 14.

155, 6A
Sinde. 17. 1779

- vollenant, *vollendet* 276, 83. 316, 41.
 vollenbrechen, *zu Stande kommen, geschehen* 228, 65.
 vollenbrennen, *stv., vollbringen* 379, 81.
 vollentlich, *adv., völlig.*
 vollengan, *stv., geschehen, vollzogen werden* 8, 18. 66, 31. 99, 8. 273, 92. *daz vollenget der vunt, dass der Fund wirklich stattfindet* 410, 43.
 vollengagen, *vollführen, vollenden* 27, 96. 55, 80. 356, 36. 567, 76.
 vollenkomen, *stv., zur Vollendung kommen* 162, 36.
 vollenkumen, *adj., vollkommen* 78, 29. 321, 3. 374, 4.
 vollenkumenheit, *f., Vollkommenheit* 26, 56. 35, 71. 397, 12.
 vollenkummen, *vollenden, genügen* 583, 13. *genug thun.*
 vollenkumen, *vollführen, zu Ende führen* 662, 64.
 vollentract, *vollendet* 269, 14.
 vollentrucken, *schw., zu Stande kommen, vollendet werden* 281, 13.
 vollentrugen, *ganz sagen* 44, 1. 662, 68.
 vollensprechen, *stv., vollständig vortragen* 45, 9.
 vollentreiben, *schw., mit Erfolg streben* 130, 60.
 vollentuchen, *schw., das Suchen beendigen* 346, 6.
 vollentrotten, *stv., vollenden* 283, 63. *verbleiben, beharren* 444, 13. 679, 51. *in Erfüllung gehen* 319, 52. 467, 59. *erfüllen* 535, 51. *willfahren* 567, 16.
 vollentriben, *stv., vollenden, endigen* 21, 15. 212, 14. 262, 53. 330, 20.
 vollentrarn, *stv., vollführen, enden, ans Ziel kommen* 81, 74. 159, 5. 312, 26. 406, 97. 463, 14. 492, 25.
 vollentrarn, *schw., vollführen, vollenden* 74, 95. *buzer vollentr., sie vollständig üben* 291, 65.
 vollentrarn, *adv., ganz, vollständig* 460, 11.
 vollentrich, *adj., völlig, vollständig* 98, 36.
 vollentrucken, *schw., zum Ziele kommen, seinen Zweck erreichen* 61, 41. 244, 36.
 vollentrucken, *schw., vollziehen, vollenden* 23, 61. 243, 17.
 vollentritzen, *stv., bis zu Ende sitzen* 339, 53.
 vollentriben, *vollentriben, stv., vollenden, ausführen* 60, 13. 417, 96.
 vollentrarn, *stv., weitergehen, zu Ende kommen* 193, 44.
 vollentrarn, *schw., ausführen* 99, 12.
 vollentrarn, *stv., erwachsen* 6, 56.
 vollentrarn, *schw., zu Ende wandern* 678, 91.
 von, *entfernt. von den luten* 348, 11.
 von, *zusammengezogen aus von des* 407, 14. 431, 77.
 vor, *vormals* 1, 11. *vor des, ehemals* 4, 1. 197, 68. 257, 34. 579, 56.
 vor, *praep., für* 16, 24, 25. *vor dich* 26, 67. *vor uns* 82, 60. *statt* 687, 75. *statt* 174, 5.
 vorbenannt, *vorher erwähnt* 190, 49. 214, 37.
 vorbergen, *stv., verbergen* 82, 31.
 vorbesen, *stv., voraussehen* 203, 77.
 vorbesicht, *f., Vorsicht* 435, 4.
 vorbesichtekheit, *f., Vorsehung* 653, 3.
 vorbrechen, *stv., hervorbrechen, sich verbreiten* 296, 42.
 vorcht, *vorchte, f., Furcht. In der Mhrt. vorchten* 17, 29. 33, 54. *mind.* 55, 70. 596, 1.
 vorchtec, *adj., mind., furchtsam* 121, 5. *voll Furcht* 275, 25. 387, 9.
 vorchteclich, *adj., furchtbar* 512, 6.
 vorchten, *fürchten* 68, 30. *vorchten, f., vorchteten* 82, 10.
 vorchtlich, *adj., furchtsam, vorchtlich, Furcht* 48, 75.
 vorchtfam, *adj., furchtbar* 315, 43.
 vorgedanke, *m., Vorbedacht* 7, 17. 176, 11.
 vorgeleit, *vorgelegt, angewendet* 29, 78.
 vorgelesen, *stv., vorreden* 35, 35. 187, 44.
 vorgevazzen, *schw., vorherergreifen* 514, 12.
 vorgewerfen, *stv., vorwerfen* 39, 81.

- vorigen, *stv.*, *zuvorkommen, verhindern* 667, 34.
- vorigen, *adj.*, *voraussehend, vorgriffender* fin 375, 92.
- vorhanden, *bevorstehend* 681, 22.
- vorlegen, *schwv.*, *vorschreiben* 248, 86.
- vorlesen, *stv.*, *vorsprechen, vortragen* 7, 55, 34, 41, 38, 89, 43, 20, 69, 16, 647, 44.
- form, *stf.*, *Gestalt, Art u. Weise* 21, 50, 296, 80, 423, 10. *schöne form* 539, 9.
- formen, *schwv.*, *bilden* 168, 37.
- vormeschaft, *f.*, *Gestalt* 33, 33, 111, 25, 656, 91.
- vorsatz, *stm.*, *Vorsatz* 646, 35.
- vorstehen, *stv.*, *sich erheben, mit gewalde* 570, 26.
- vorspreche, *m.*, *Fürsprecher.*
- vorsprechen, *stv.*, *vorher verkündigen, vorgespochen* 77, 29.
- vortragen, *stv.*, *fördern* 79, 48, *nützen* 258, 89.
- vortreten, *stv.*, *zertreten, vernichten* 515, 3.
- vorvar, *m.*, *Vorgänger* 55, 22.
- vorvlucht, *f.*, *frühere Flucht* 615, 3.
- vorwerfen, *angeben, anzeigen* 609, 87.
- vorweisen, *schützen* 103, 34, 119, 9.
- vragen, *stv.*, *an einem, ihn fragen* 615, 41, *an ir* 649, 2.
- vrat, *n.*, *Verstand, Sinn* 84, 72. *Vgl. Graff III, 819.*
- vraz, *s. vrezzen.*
- vreche, *f.*, *Dreistigkeit* 174, 79.
- vreife, *f.*, *Furcht, Schreck* 103, 39. *grimmliche vreife* 275, 10. *mit zörnlicher vreife* 388, 38, 469, 81, 493, 82.
- vremde, *adj.*, *seltam, neu, wunderlich* 86, 67. *vremder sin, Entzückung* 218, 61. *vremde sachen, seltame Dinge* 241, 50, 279, 21.
- vremde geschicht 401, 68. *vremde not* 502, 2.
- vreudenanfchowe, *f.*, *Freudenblick* 312, 21.
- vreudeninnekeit, *f.*, *innige Freude* 678, 51.
- vreudenlant, *stn.* 40, 25.
- vreudenleben, *stn.* 47, 82, 176, 15.
- vreudenmut, *stm.*, *freudiger* 627, 30.
- vreudenpflicht, *f.*, 662, 62.
- vreudenrich, *adj.*, 31, 20.
- vreudenrote, *f.*, *Freudenschaar* 255, 28.
- vreudenschin, *m.*, *Freudenschin* 255, 28.
- vreudenopil, *n.*, *Freude.*
- vreudenpife, *f.*, *Seeligkeit* 84, 41.
- vreudenteil, *stn.* *m.?* 688, 9.
- vreudenvolleift, *f.*, *vollkommene Freude* 679, 34.
- vreudenweinen, *weinen vor Freude* 649, 37.
- veudenzar, *f.*, *Freudenthraue* 679, 37.
- vreuwen, *schwv.*, *vrouwete, freuwen* 20, 31, 45, 91.
- vrevel, *adj.*, *frevelhaft, verrätherlich* 384, 74.
- vrevel, *m.*, *Uebermuth*, 121, 20, 21. *Kränkung* 405, 75. *Kühnheit* 441, 85.
- vrevelich, *adj.*, *kühn, muthig* 131, 20, 21. *frevelhaft* 367, 31.
- vrevelman, *stm.*, *Bösewicht* 437, 37.
- vrewer, *froher* 198, 94.
- vrezzen, *stv.*, *vraz, fressen* 60, 61.
- vri, *adj.*, *frei* 291, 16. *vri vor, von etw.* 46, 70. *freigebig* 140, 141.
- vriat, *f.*, *Freiheit* 163, 66.
- vride, *stm.*, *Friede, Sicherheit, Ruhe* 179, 76.
- vridel, *stm.*, *Geliebter* 27, 39, 111, 295, 37.
- vriden, *schwv.*, *retten, in Sicherheit bringen* 483, 14.
- vridefam, *adj.*, *ruhig, friedlich* 71, 250, 41, 576, 81.
- vrielichen, *adv.*, *freigebig* 258, 259.
- vrien, *schwv.*, *befreien* 65, 53, 67. *sich vrien* 105, 48, 138, 261, 45, 684, 5.
- vrien, *schwv.*, *freien, heirathen* 279, 21.
- vriesen, *stv.*, *frieren, vros* 693, 694.
- vriheit, *f.*, *Freiheit, bose, Zügellosigkeit, Lüderlichkeit* 209, 21.
- vrilich, *adv.*, *frei, ungehindert, liche willekur, freie Wagt* 274, 311, 97. *freigebig* 27, 33, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

- vrilichen**, *adv.*, *freimüthig, ohne Scheu* 61, 10.
vrifch, *adj.*, *frisch, neu*, *vrifche mere* 160, 81. *vrifche andacht* 209, 5.
vrifchen, *schw.*, *reinigen* 200, 84. *herstellen, heilen* 353, 36.
vrift, *f.*, *Zeit* 14, 37. *in aller vrift, jederzeit* 26, 20, 49, 42. *Mhrht.* *in den vriften* 290, 30.
vriften, *schw.*, *Zeit verschaffen* 37, 56. *erhalten, retten* 69, 64. *vor-enthalten, verheimlichen* 187, 27.
vro, *adj.*, *heiter*. *vroer* 180, 15. *s. vrewer*.
vrolich, *adj.*, *fröhlich* 33, 14.
vrolichen, *adv.*, *fröhlich* 24, 24. 180, 26.
vrouwe, *zur Bezeichnung der Patronin eines Tempels* 275, 83.
vrouwete, *s. vreuwen*.
vru, *früh*, *frühzeitig* 1, 55. 7, 48.
vrucht, *Närd.*, *für Furcht, wie es scheint durch Versetzung der Buchstaben* 595, 93. *Vergl. BW. I.*, 460.
vrucht, *f.*, *Gedeihen*, *an uwachsender vrucht* 7, 7. *Abkunft, von erhafter vrucht, von guter Familie* 151, 93. *die gotes erwelte vrucht, die heilige* 178, 84. *von edeler vrucht, edlen Stammes* 253, 7.
vruchtber, *adj.*, *fruchtbar* 61, 94.
vruchtec, *adj.*, *fruchtbar* 334, 15. 485, 15.
vruchtlich, *adj.*, *fruchtbar, Frucht bringend* 266, 84.
vruchtfam, *adj.*, *fruchtbar* 34, 51. 42, 51. 63, 87. 550, 35.
vrume, *m.*, *Genuss, Freude* 3, 44. *uf den vrumen, zu den Zweck* 8, 76. *durch vrumen, des Vortheils wegen* 12, 38. 15, 14. *ewiger vrum, Seligkeit* 25, 33. 481, 18.
vrumen, *schw.*, *nutzen, helfen* 12, 47. 20, 82. 56, 23. *wachsen, zunehmen* 417, 82. *eine maffe vrumen* 588, 37.
vrunt, *stm.*, *Freund, Mhrht.* *vrunt* 36, 7. *47, 46*.
vrnatfchaft, *f.*, *Freundschaft, Liebe, mütterliche* 7, 2. 7, 21.
vuo, *stm.*, *Geschicklichkeit, List*, *gemaches vuc, Bequemlichkeit*, *der finne vuc, List* 35, 24. 209, 30. *mit veterlichen vugen, Bestimmung* 68, 34.
vucheit, *f.*, *Geschicklichkeit, Feinheit* 358, 66.
vuchtekeit, *f.*, *Feuchtigkeit* 221, 101.
vuder, *stm.*, *grosse Menge* 212, 86.
vuerec, *adj.*, *feurig* 583, 63.
vuerful, *f.*, *Feurseele* 127, 4.
vuge, *f.*, *Geschicklichkeit* 4, 34. 9, 2. *Schicklichkeit* 79, 30. *zuchtecliche vuge, Anstand, Würde* 235, 94. 240, 28. *uf die vuge kern, verwenden auf List* 242, 66. *mit tugentlichen vugen* 259, 93. 342, 16.
vugen, *schw.*, *passen* 9, 54. *sich ereignen* 14, 70. 26, 26. 220, 44. *ez vuget fich, es schickt sich* 245, 44. 329, 37.
vul, *adj.*, *faul, schwach* 29, 52. *schlecht* 127, 3. *vuler knecht* 285, 31. 639, 47.
vule, *f.*, *Gefühl, Empfindung*, *mit luftlicher vule* 344, 64. *der genaden vule* 477, 12.
vulen, *schw.*, *fühlen, empfinden*, *valde*, 61, 79. 232, 3. 337, 84. 401, 82. 405, 43. 411, 70. 641, 95.
vullen, *schw.*, *faulen, in Fäulniss übergehen* 214, 3.
vulheit, *f.*, *Faulheit* 315, 14.
vulle, *f.*, *Fülle, Menge* 412, 46.
vullemunt, *stm.*, *Fundament* 64, 69. 114, 19. 168, 16. *der fteete vullem., der feste Grund* 177, 71. *der tugende vullem.* 278, 63. *ires willen vullemunt* 575, 81.
vullen, *schw.*, *füllen, vulte, gevult* 254, 8. *erfüllen* 364, 81. 402, 1. *fich vullen, sich sättigen* 511, 24.
vumf, *fünf* 48, 94.
vumfzec, *funfzig* 4, 50.
vunt, *stm.*, *freudiges Ereigniss* 187, 27. 650, 62.
zur, *vor* 9, 61. *hervor* 66, 8. 85, 34. *vorbei* 150, 27.
zur, *stm.*, *Feuer* 30, 28. *s. vuwer*,
zur, *s. varn*.
vurbaz, *weiter. ferner* 2, 3. 44, 77.

- vurbrechen, *stv.*, *hervorbrechen, em-porkommen* 575, 92.
- vurch, *f.*, *Furche, die wazzers vurch* 2, 83. *für die Wogen des Meeres* 122, 78.
- vurchten, *schwv.*, *praet.*, *vorchte, sich fürchten* 205, 44.
- vurder, *weiter* 50, 58. *fortan* 89, 81. 185, 29. *hinnen vurder me* 311, 5.
- vurdern, *schwv.*, *fordern, verlangen* 295, 7. *fördern* 375, 73. *sich vurdern, eilen* 418, 34.
- vurderunge, *f.*, *Beförderung, Hilfe* 41, 11. 70, 59.
- vurec, *urvic, adj.*, *feurig* 48, 56. 224, 93.
- vurgeleit, *veranlasst, verursacht* 17, 75. 38, 27. *vorgenommen* 214, 54. *vorgestellt* 308, 22.
- vurgezoget, *verzögert* 552, 97.
- vurin, *adj.*, *feurig* 144, 3. 393, 8. 552, 22.
- vurn, *vuren, schwv.*, *floh von einem, sich entfernen* 49, 74. 310, 12. 337, 56. *sich vurn lan, sich fahren lassen* 66, 9. *vurte* 163, 41. 172, 36.
- vurfchiezen, *stv.*, *hervorwachsen, sich erheben* 157, 23. 607, 4.
- vurspan, *stm.*, *Spange* 541, 55. 621, 86.
- vurfuchen, *schwv.*, *hervorsuchen, untersuchen* 10, 58.
- vurwart, *adv.*, *vorwärts, ferner* 3, 16. *fortan* 23, 6. 123, 3. 152, 24. 283, 75. *von der Stelle fort* 257, 87.
- vurwerfen, *stv.*, *sich einem, sich ihm zeigen, offenbaren* 421, 18.
- vurwitzzen, *vorwitzig sein* 287, 21.
- vuft, *stf.*, *Faust* 304, 82.
- vuftstab, *stm.*, *Fauststab, dicker Knüttel, der die Faust fällt* 551, 87.
- vuftflac, *stm.*, *Faustschlag* 291, 27.
- vuter, *n.*, *Futter, Nahrung, der tugenden vuter was sin helligez leben. Bildlicher sehr gesuchter Ausdruck. Sein Leben war ganz der Tugend geweiht* 473, 38.
- vüwer, *stm.*, *Feuer* 3, 6. *s. vur.*
- vuz, *stm.*, *Fuss, Ende* 169, 85. *kurzen vuz, bildl., geringe Dauer* 465, 29.
- Wa, *wo, wie* 7, 76. *zubin* 21, 21. 44, 5.
- wab, *s. weben.*
- wac, *s. wegen.*
- wao, *stm.*, *Woge, Wasser, Fluth* 223, 53. 650, 82.
- wachfen, *stv.*, *zunehmen* 83, 3. *trans.*, *wachsen lassen* 421, 33.
- wacte, *s. wecken.*
- wafen, *waffno, Ausruf* 102, 64. 124, 66. 263, 61. 422, 18.
- wagen, *stm.*, *Wagen. Mhrht wage* 66, 17.
- wagen, *schwv.*, *wanken* 15, 81. *wagete* 93, 38. 108, 90. 133, 14. *waz si in daz grab wuc* 45, 7. *gehört doch wohl hieher. wiegen, wagen in einer wige* 241, 20. *an noten wagen, durch Noth erschüttelt werden* 457, 36.
- wahen, *stv.*, *gedenken, erwähnen eines Gegenstandes. Der Infinitiv findet sich schwerlich, desto öfter wuc, gevuc. Siehe gewahen, gewagen.*
- waien, *weien, schwv.*, *wehen, treiben, drängen: wie sie der bruder weite uf untugent mit siner bete* 643, 24. *Für wete. Herbolt* 7366.
- walden, *siehe walten.*
- wale, *f.*, *Wahl* 9, 70. 36, 47. 50, 34. *Entschluss* 562, 30.
- walken, *schwv.*, *hin und her werfen, wälzen* 509, 68.
- wallen, *stv.*, *kochen* 30, 11. *daz im sin herze wiel* 153, 41. *enpor wallen, aus einer siedenden Masse emporsteigen* 238, 66. *wallende ifen* 239, 14. *daz herze wiel* 651, 81.
- wallen, *schwv.*, *gehen, mit rede uf einen wallen* 81, 75. *uzwallen, herausgehen* 588, 41.
- walten, *stv.*, *wielt, mit dem Gen.* 93, 4. *Gewalt über etwas haben* 199, 59. 298, 4. 406, 93. 497, 79.
- walzen, *stv.*, *wälzen, die wälzenden unden* 644, 30. *wielz, Buch I.* 194, 84.
- wan, *stm.*, *Glaube, Absicht, uf guten*

- 1** wan 14, 51. 48, 19. *Hoffnung, ummeigender* wan 402, 59.
 wan, *weil, da, dann*.
 wan, *ausser, nur* 29, 11.
- 1** wand, *indem, denn* 2, 31. 7, 16.
 wande, *s. wenen*.
- 1** wandel, *stm., Verwandlung, Aenderung, Fehler*, wandela vri, *fehlerlos, rein* 79, 23. 112, 78. 388, 43. *funder wandels vlec* 398, 16. *funder wandels ruz* 578, 69.
 wandelbere, *adj., veränderlich* 78, 32.
 wandeln, *schwv., sich, verwandeln* 13, 66. 51, 54. 54, 50. *verändern* 179, 66. 443, 32.
 wandelunge, *stf., Verwandlung* 39, 14. 54, 46. 123, 12. *Aenderung* 323, 37. *Wanderung* 350, 47. *Er-satz* 520, 94.
 wandern, *schwv., mit dienste wandern* 34, 34. *zum Gottesdienste gehen. Vom segeln des Schiffes* 48, 81. *geliche wandern, übereinstimmen* 77, 69. *lines herzen wandern, die Beschäftigung seines Geistes* 402, 14. *ob einen wandern, ihn beherrschen* 569, 63. *mit rede wandern, erzählen, berichten*.
 wankel, *stm., Schwanken, Veränderlichkeit, Unsicherheit* 61, 25. 81, 49.
 wankelmut, *stm., unsichere Gesticnung*.
 wannen, *woher* 137, 32. *von woher* 265, 1.
 want, *stf., Wand*, zwo wende 78, 45. *uzer wende, aus dem Gemach* 627, 76.
 wante, *s. wenden*.
 wanu, *interj., Wie nun? Jedoch s. Gram. III, 302. Wohl an!* 89, 73. 121, 81. 186, 43.
 wapen, *stm., Kriegskleidung, besonders Panzer und Schwert* 159, 15. 693, 72. *s. wafen*.
 wapen, *schwv., waffnen* 488, 82.
 war, *n., Acht, Aufmerksamkeit*, war nemen 22, 50. *war haben, Recht haben* 88, 36. 207, 60. *man nam da niemannes war* 247, 18. 268, 59. *nim des pabestes gute war* 318, 44. 686, 61. *s. warn*.
 war, *wohin* 242, 43. 595, 85.
- warabe, *wo irgend her* 397, 64. 456, 51. 530, 94.
 warf, *n., Gewerbe, Geschäft. Nörd.* 425, 79. *Vergl. Brem. WB. Bd. 5, 300. anderwarf, zum zweiten Mal Buch I, 81, 52.*
 warf, *s. werfen*.
 warheit, *f., das bewährte Vertrauen* 20, 8.
 warmen, *schwv., warm sein* 144, 44.
 warn, *schwv., achten, wahrnehmen* 10, 19. 22, 48. 198, 17. *s. war*.
 warnen, *schwv., rüsten, waffnen, gewarnet* 417, 9.
 wart, *zeigt die Richtung an, jetzt, wärts* 601, 27.
 warte, *f., Höhe von wo aus beobachtet wird, des herzen innere warte* 193, 57. *die geistliche warte, Höhe der Betrachtung* 199, 19. *Ort der Lauer* 375, 89.
 warten, *schwv., eines warten, ihn beobachten, wahrnehmen* 28, 15. 132, 17. *worauf achten* 219, 22. 227, 35. 334, 50. *dienstes warten* 386, 87. *ansehen* 387, 16. *erwarten* 108, 35. 366, 88.
 wartte, *für wartete* 255, 54.
 warumme, *weshalb* 26, 50. 45, 30.
 wat, *stm., Kleid, Gewand* 28, 80. 58, 1. *kufche wat, Keuschheit* 217, 17. 29, 32. *der fele wat* 104, 39. *finer tugende wat* 168, 6. *der kirchen kranke wat, schadhafter Zustand derselben* 516, 92.
 wate, *s. welhen, weien*.
 waten, *stw., wut, waten* 349, 62.
 waz ob, *vielleicht* 391, 32. 392, 13.
 wazzer, *stm., sprichwörtlich zur Bezeichnung grosser Leichtigkeit, daz las er als ein wazzer hin* 415, 49.
 wazzerbruch, *stm., Wasserstrudel* 223, 81.
 wazzeric, *adj., nass* 363, 68.
 wazzervliez, *stm., Fluss* 280, 77.
 wazzervlut, *f., Fluss* 196, 13. 578, 25.
 we, *stm., Weh, Leiden, Noth* 11, 11. *in des gebrechens we* 36, 31. *des todes wewen* 197, 22.
 we, *adv., weh* 8, 62. *im was wc,*

- er *berschmähete, es kränkte ihn, uf einen we wesen, ihm zürnen* 292, 36. wirs denne we 291, 53. 332, 12.
- webant, *stm., schmerzliche Bande* 304, 90.
- weben, *stv., wab, weben* 83, 2. *Gleichbedeutend mit webern, sich hin und her bewegen, thätig sein* 383, 36. *Vergl. Schmellers BW. IV, 6.*
- wec, *stm., Weg, arbeitlicher wec, Mühe, Noth* 218, 79. den wec vur sich genam, *da er den Weg ritt* 282, 27. allen wegen, *advential, überall* 343, 22. der wec ist gespart mit also langer ummevart, *ist nicht gemacht, statt dessen ein Umweg* 347, 58.
- wechelat, *f., Wechsel* 86, 24.
- wechfelunge, *stf., Wechsel* 203, 47.
- wecken, *wachte, wecken* 339, 42. 398, 7. ^{4.12, 1.}
- wege, *adj., nützlich, vortheilhaft* 622, 54. s. wehe.
- wegeln, *schwv., sich bewegen, die feil von den segeln lastu wol vaste wegeln* 443, 48.
- wegen, *schwv., sich, sich bewegen* 280, 23. 304, 70. *erheben, er wegete* sin houbt 349, 76. *empor gegen, erhoben* 543, 2. *swanne sich daz wazzer wegete, stieg, aufwallte* 269, 44.
- wegen, *stv., wac, bewegen* 11, 77. 392, 20. *bewirken* 12, 12. *hohe wegen, erheben, loben* 20, 69. 77, 52. *von dannen wegen, fortschaffen* 29, 41. 43, 2. *unz si in das grab wuc* 45, 7. *hohe wac* 59, 35. 287, 86. *hoch anschlagen, daz weget unho, das achtet gering* 92, 82. *antwortte wegen, Antwort geben* 136, 72. *got wac im groz gut* 139, 60. *ringe wiget* 187, 47. *so hohe er ez wac, so hoch schlug er es an* 249, 48. *heruz wac, hervorholte* 269, 21. *von dem gelouben wegen, vom Glauben abbringen* 301, 44. *einen dienft wegen, bestimmen, festsetzen* 348, 62. *wie*
- er daz volc befliten wac, *beseitigte* 351, 2. *er unrechte wac, hatte eine falsche Vermuthung* 383, 24. *wan daz die wilfaelde uns wiget, was das Schicksal uns bestimmt* 634, 1.
- wegescheide, *f., Wegscheide* 20, 17.
- wegevertec, *adj., gut zu Fuss* 216, 1.
- wehe, *adj., sauber, geschmückt* 381, 3. *als Gegensatz von gezwungen* 512, 14. s. wege.
- weiben, *in zagelweiben.*
- weich, s. wichen.
- weich, *adj., nachgiebig, feige, weiche* antwort 120, 93. *weich wart* 262, 45.
- weichen, *erweichen, vergnügen* 128, 11.
- weichlich, *adv., gerührt, bewegt* 174, 59.
- weien, waian, *schwv., s. zuweien, wehen, wete* 25, 10. *aber auch wate. Vergl. Graffs Sprachsch. I, 621. unter waian, wahan, wan, sie watun, adspirabant. do sin geflicht im wider wat uxen an den ougen* 302, 96. *Die Abschreiber der beiden Hndschr. verstanden offenbar die Stelle nicht und schrieben wart. Die Sprache ist kühn, aber dem Dichter nicht ungewöhnlich. Der Sinn ist also: Das Sehen, die Sehkraft des bis dahin Erblindeten weht wieder aus den Augen hervor. wie sie der bruder weite uf untugent mit siner bete, sie zum Laster trieb* 643, 21. *Nörd. Vergl. Br. WB. V, 164. u. 220.*
- weide, *f., der notdurft, Speise* 226, 22.
- weigen, *schwanken, schaukeln* 445, 33.
- weinde *st.* *weinende, weinend* 22, 82. 45, 42. 342, 29.
- weife, *schwv., Waise* 7, 72. *gotes weife, gottverlassen* 134, 74.
- weiz, s. wizen.
- weize, *m., Waitzen* 12, 27. *sinen weizo schur, figürt. seinen Vortheil machte.*
- welben, *schwv., wölben* 575, 72.
- welcherhande, *adv., von welcher Be-*

- schaffenheit* 222, 54. 328, 11. 365, 36. 672, 9.
- welcherlei, *adv.*, von welcher Art, wie beschaffen 284, 13.
- welgern sich, *sich wätzen, vollen, drehen* 219, 79. 522, 93. Die Schreibung welcherq *Pfeiff. Myst. I*, 107, 8.
- wellen, *anomv.*, *wollen, praes.* ich wil, du wilt, er wil, wir wellen, ir wellet, welt 28, 60. si wellent, wollen 28, 47. wollent 30, 35. wolle 34, 32. *praet.*, ich wolde. wellen von einem, *sich von ihm lossagen* 236, 61.
- wellen, *schwv.*, *sieden, schmelzen* 261, 90. 344, 21. 498, 61. *wallen, wogen* 504, 66.
- weln, *schwv.*, *wählen, welde* 103, 94. 179, 31. gewelt 326, 82.
- welt, *f.*, die arme welt, die unvollkommenen Menschen 7, 33. *s.* *werld.*
- welzen, *fügen, ordnen* 498, 74. *Den Lauf der Himmelskörper fördern* 691, 31.
- wende, *s.* *want.*
- wende, *f.*, *Wendung, List* 184, 44. 427, 17. *Betragen* 432, 2. in guter wende 463, 87.
- wenden, *schwv.*, *wante* 6, 13. *wente, wendete* 9, 71. 120, 34.
- wendig, *adj.*, *gewendet* 424, 65.
- wenen, *schwv.*, *wähnen, vermuthen* 33, 2. wande 48, 14. 68, 25. 68, 98. wende 83, 26.
- weninc, *adj.*, *gering, schwach* 125, 39.
- wenken, *schwv.*, *wanken, weichen* 219, 23.
- wer, *stf.*, *Schutz* 11, 48. *Gegenwehr* 14, 78. 24, 13. *Hülfe* 25, 29. 48, 98. *Angriff* 134, 62.
- werben, *stv.*, *wirken* 35, 33. *schaffen, ausrichten* 8, 36. *handeln* 44, 30. *verfahren* 47, 52. 263, 40. 361, 1. uf etw. *werben, sich darum bemühen* 54, 26. eine botschaft *werb., Botschaft ausrichten* 158, 57. 225, 51. an tugenden *werben, nach der Tugend streben* 192, 81. *werbende e., fortschreitendes Gesetz* 254, 70. an einen *werben, sich um dessen*
- Gunst bemühen* 284, 47. *velfchlichen werben, Falschheit begehen* 295, 45. mit untugenden *werben, 305, 3. lasterhaft sein* 355, 1. *das leben werben, das Leben hinbringen* 515, 63. die botschaft *werben, das Evangelium verkündigen* 546, 30.
- werc, *s.* *werk.*
- werclute, *Handarbeiter, Handwerker* 386, 13.
- werde, *f.*, *Werth, Würde* 1, 27. 79, 1. mit vil grozen *werden* 126, 24. 228, 7. 277, 67. mit schonen *werden* 326, 59. mit demutiger *werde* 354, 73. *Gewinn* 379, 18. mit fulchen *werden* 405, 72. mit demutigen *werden* 521, 72. *Ehrenbezeugung* 653, 84. an gelonblicher *werde* 663, 33. nach inneclichen *werden, mit Innigkeit* 687, 96.
- werdekeit, *f.*, *Würde, Werthschätzung* 13, 29. 37, 79, 1. des alters *werdekeit, für der würdige Altar* 546, 16.
- werder, *stm.*, *Jnsel* 596, 55. eines *werders einlant* 662, 8.
- werfen, *stv.*, *nöthigen, zwingen* 2, 7. *richten* 15, 69. *werfen* 41, 16. er warf sine rede, *richtete sie* 83, 34. *schiessen* 345, 46. sich entzwei *werfen, sich trennen* 116, 42. mat *werfen, besiegen* 159, 54. die gir *werfen an einen, ihn lieben* 295, 26. sin herze was *geworfen wit, war ganz darin versenkt* 529, 90.
- werfere, *Werfer* 502, 21.
- werk, *stn.*, *ein Kunstwerk, Maschine* 280, 27. 482, 58.
- werld, *f.*, *Welt* 5, 48. der *werlde lant* 14, 67. *s.* *welt.*
- werldemer, *n.*, *Weltmeer, bildlich für das menschliche Leben* 515, 97.
- werlich, *adv.*, *wahrlich, in der That* 9, 22. 11, 90. 17, 34. 45, 18.
- werlichen, *adv.*, *wahrlich.*
- werltlich, *adj.*, *weltlich* 26, 72. 31, 2. 34, 45. 192, 14.
- wern, *schwv.*, *dauern* 4, 43. *werent* 25, 43. 250, 39.
- wern, *schwv.*, *abwehren, abhalten* 2,

- 22, 58, 73, 237, 57. *bewehren, befestigen, vertheidigen.*
- wern, gewern, *schwv., gewähren, Gewähr leisten* 10, 34. (?) 72, 58.
- werre, *m., Streit, Zank, verwirrter Handel* 90, 3. *Unruhe* 134, 30. mit des herzen werren 215, 2. 242, 12. 248, 22. ein michel werre, *grosse Verwirrung, Störung* 340, 66. 415, 61.
- werren, *stv., verwirren, stören, hindern* 123, 94. 222, 17. wurren 661, 67.
- werrer, *m., Verwirrer, Betrüger* 470, 1. 490, 90.
- wert, *adj., werth, compar. werder* 15, 67.
- wes, *weshalb.*
- wesen, *stv., sein, bi wesen, üben, beiwohnen* 10, 83. 17, 47. daran wesen, *damit beschäftigt sein* 18, 18. sie st. Π 37, 49. ez hat gewesen 442, 62.
- wesse, *s. wizzen.*
- weste, *wusste* 8, 44. von wizzen. wester, *wusste er* 108, 20.
- wetterlant, *n., Abendland* 158, 52.
- wetac, *stm., Schmerzen* 87, 60. 96, 41. 212, 47. 251, 78. 628, 91.
- wetat, *f., Schmerz* 165, 87.
- wete, *s. weien.*
- weten, *stv., binden, daz er den vient uz alle finen noten wete, befreiete* 591, 38.
- weter, *stm., Ungewitter* 204, 77.
- wetzen, *stm., Zürnen, Drohen* 315, 42.
- wewen, *s. we.*
- wiben, *schwv., sich wiben, sich be- weiben, heirathen* 312, 41.
- wibesname, *n., das Weib* 11, 4. 62, 48. 65, 87. 245, 29. 677, 45.
- wiblich, *adj., weiblich, wiblicher ganc* 48, 9.
- wichen, *stv., weich, erweichen* 6, 7. 79, 53. heneben wichen, *sich zurückziehen* 65, 32. 111, 6. 151, 73. *kommen* 334, 30. wichen um ein har 451, 19.
- wicht, *stm., etwas verächtlich* 88, 62. 168, 22.
- wiclich, *adj., nachgebend, weichend*
- anc wielliche dol, *ohne Wank* 339, 7.
- widen, *schwv., weiden* 168, 75. 24. *ausweiden* 357, 92. *züchtigen* 391, 2. *weit machen, daher strecken, recken* 466, 67. mit gemache widen, *quälen* 360, 3. *Vgl. BrW. V, 249. Vgl. Schmalers BW. IV, 32 unter wid.*
- widemen, *stiften* 193, 9.
- wider, *adv., entgegen, feindlich* 11. 79, 64, 83. 98, 3. 222, 11. 230, 451, 3.
- wider, *praep., gegen, geg. den Befehl, wider dich, gegen deinen Befehl* 2, 4. *mit dem Dativ* 236, 8.
- widerbellen, *stv., widerbal, entgegenrufen, entgegenlönen* 354, 21.
- widerbreche, *f., Widerspruch, Hartnäckigkeit* 174, 80. *widerbröck* 174, 80.
- widergan, *stv., begegnen* 15, 39. 233, 44. 287, 97. *entgegengehen* 73, 17. *entgegenn* 112, 2. *zuwider sein* 177, 98.
- widerganc, *stm., das Begegnen, widerganc gewinnen, begegnen.* 602, 22. *Rückweg, den widerg. nemen, umkehren* 456, 8.
- widergelt, *stv., Vergeltung, Genuss, durch kurzewile widergelt* 110, 6. durch lustigez widergelt 432, 43.
- widerhaben, *schwv., wand sie habete nieman wider, Widerstand thun* 384, 95.
- widerhalde, *f., Widerstreben* 485, 45.
- widerhalden, *stv., heben* 320, 34. *erhalten* 372, 61. *gegenstreben* 441, 21.
- widerkere, *f., Rückkehr* 24, 23. 128, 20. *Veränderung* 54, 60. 161, 60. *Umkehr, Sinnesänderung* 228, 64.
- widerknote, *m., feindliche Verbindung, Empörung* 310, 19.
- widerkraft, *f., Gegenkraft* 51, 32.
- widerkric, *stm., Widerspruch* 305, 34. *Widerstreit* 375, 4. 395, 18. *Ge- genkampf* 432, 71. 569, 86.
- widerkrigen, *schwv., entgegenkämpfen, widerstreben* 270, 84.
- widerkumen, *stv., wolder des ubelen widerkumen, es wieder gut machen* 387, 58.

- widerkumft, *f.*, *Rückkehr*, an die widerkumft grifen, die *Rückkehr antreten* 282, 14.
- widerlouf, *m.*, *Begegnung, Entgegenkommen* 481, 87.
- widerloufen, *stv.*, *begegnen* 371, 50. 334, 8. 393, 50. *entgegenkommen* 339, 26. 402, 16. 437, 9.
- widermurmelt *stm.*, *Entgegenmurren* 619, 64.
- widerpart, *stm.*, *Gegner, Feind* 166, 41.
- widerpflicht, *stf.* *Widerstreben* 88, 47 *das Gegenteil von mitepflicht.*
- widerquomen, *stv.*, *entsprechen*, daz er des willen widerquam *dass er seinem Wunsche entsprach* 23, 30. der funde er mitalle widerquam 387, 79. *entgegentrat.*
- widerrede, *f.*, *Widerspruch* 28, 42. *Widerlegung* 76, 50.
- widerreifen, *schwv.*, *zurückkommen, umkehren* 103, 37.
- widerriten, *stv.*, *entgegen reiten vom feindlichen Heere* 311, 39
- widerruf, *stm.*, *Widerspruch, Weigerung* 342, 55.
- widerfagen, *entsagen* 148, 70. *den Frieden aufkündigen* 668, 16.
- widerfatz, *stm.*, *Widersetzlichkeit, Widerspruch* 111, 4. 204, 23. 296, 5. 378, 25.
- widerfaze, *stm.*, *Gegner* 15, 45. 211, 46. 429, 6.
- widerfaze, *stf.*, *Widerstreben* 39, 22.
- widerfchilt, *stm.*, *Gegenschild, Schutz* 18, 35.
- widerfchrift, *stf.*, *Abschrift* 211, 86.
- widerflac, *stm.*, *Gegenwehr* 281, 23.
- widerflagen, *stv.*, *zurückschlagen* 421, 23.
- widerfpenic, *ec, adj.*, *widerspänstig* 220, 65. 375, 63.
- widerfperren, *schwv.*, *fich, widerspänstig sein* 683, 26.
- widerfprechen, *stv.*, *mit Acc., nicht zulassen* 33, 48. *verleugnen* 283, 65.
- widerftoz, *stm.*, *Widerstand* 96, 12. *Abneigung* 234, 39. ein herte widerftoz, *feindlicher Angriff* 270, 4. *Gegendruck* 452, 22.
- widerftraze, *stf.*, *das Begegnen, Verhindern* 589, 79.
- widerftrit, *stm.*, *Wortstreit*, in widerftrit, *um die Wette* 76, 90. *Gegner, Feind* 234, 9. 273, 22.
- widerftutz, *stm.*, *Gegenstoz* 214, 82. 535, 90. *Gegensatz* 507, 8.
- widerfswano, *stm.*, *Rückkehr, Fluth des Meeres* 665, 10.
- widertreten, *stv.*, *entgegentreten* 80, 21. *begegnen*, 326, 36. 377, 54. 552, 45.
- widertrib, *stm.*, *Verhinderung* 263, 85.
- widertriben, *stv.*, *verhindern* 39, 86. 246, 28. *widersetzen* 205, 29. *zurücktreiben, vertreiben* 219, 60. 356, 16.
- widervarn, *stv.*, *begegnen* 13, 72. 17, 18. 320, 67. 326, 29. *entgegentreten* 428, 92.
- widervart, *f.*, *Rückfahrt, Rückkehr* 195, 81. 407, 71.
- widervechte, *f.*, *Widerstreben* 429, 41.
- widervechten, *stv.*, *widerstreben* 55, 12. 58, 77. 250, 27. 257, 4. 308, 9. 443, 30.
- widervluz, *stm.*, *Rückfluss, Rücklauf* 4, 31.
- widerwant, *entgegen, feindlich* 177, 15.
- widerwart, *m.*, *Gegner, Feind* 12, 35. 48, 89. 83, 85. 162, 51. 212, 15.
- widerwart, *adv.*, *entgegen* 91, 60.
- widerwegen *stv.* *dagegen wägen, zurückgeben* 391, 35. 396, 6.
- widerwenden, *schwv.*, *wanken, ändern* 271, 25.
- widerwer, *f.*, *Gegenwehr* 47, 32. 236, 36. 281, 32. *widerwer haben, widerstehen, widerstreben* 317, 92. *Gegner* 274, 85. 310, 26. 568, 36. *Widerspruch* 443, 45.
- widerwerfen, *stv.*, *zurückgeben, antwurte widerwerfen, antworten* 456, 54.
- widerwern, *schwv.*, *widersprechen* 19, 34.
- widerwinde, *f.*, *Widerstreben* 130, 9. 381, 14. *Widerwärtigkeit* 53, 20.
- widerwint, *stm.*, *ungünstiger Wind* 14, 77. *feindliches Entgegenstreben* 566, 33.

- widerwort, *n.*, *Antwort* 158, 59. 404, 74. *Gegenrede* 273, 9. 639, 92. *Widerspruch* 85, 76. 429, 49.
- widerzeme, *adj.*, *unpassend, unziemend* 182, 41. 396, 52. 405, 90. 609, 30.
- widerzemen, *stv.*, *widerstehen, missfallen* 112, 83. *missziemen* 151, 10. *widerstreben* 409, 27.
- widerzugel, *stm.*, *Zügel zum hemmen* 415, 69.
- wie, *dass* 9, 23.
- wiel, *s.* wallen.
- wielt, *s.* walten.
- wielz, *s.* walzen.
- wienacht *st.* wienachtes nacht 396, 10. *bi winachten* 46, 47.
- wieren, *schwv.*, *Edelsteine in Gold fassen* 240, 46. *zieren, schmücken*.
- wigant, *stm.*, *Krieger, Held, der tugenthafte wig.* 37, 6. 219, 68.
- wihe, *f.*, *Weihe* 290, 45.
- wihen, wien, *schwv.*, *weihen, gewihen* 70, 48. 98, 35. 130, 27. 147, 30. 427, 23.
- wil, *s.* wellen.
- wilde, *f.*, *Wildheit, Roheit* 548, 52.
- wildekeit, *f.*, *Wildheit* 163, 77. 177, 20.
- wile, *stf.*, *Weile, Zeit und Stunde* 9, 15. 15, 16. *Mähr.* in den wilen 193, 81. *Schicksal* 653, 89. *s* willfelde.
- wilen, *adv.*, *zureilen*.
- wille, *schwv.*, *Wille*, nach willen, *wie Wunsch, Neigung* 11, 76. durch den willen min, *nach meinem Wunsche* 13, 80. durch uweren willen, *euretwegen* 21, 57. richer w., *Frei- gebigkeit* 24, 20. durch minen willen, *meinetwegen* 43, 55. *Neigung, Entschluss* 47, 74. richer wille, *reichbegabtes Gemüth* 219, 26. mit willen, *gutwillig, absichtlich* 254, 15.
- willec, *adj.*, *willig* 184, 13. *freiwillig, absichtlich* 206, 88.
- willeclich, willeclichen, *adv.*, *willig* 98, 17. 243, 94. 374, 19.
- willekumen, *willkommen* 406, 19.
- willekur, *stf.*, *Wahl* 9, 62. *Neigung* 4, 59. nach finer vrede wil. 9, 7. 11, 79. nach der eren willek. 22, 32. 33, 13. *Wunsch* 47, 85. 94, 22. bofe willek. 211, 20. nach hoffnunge willekur, *nach der Neigung der Hoffnung* 266, 17.
- willekurn, *wählen, denken* 370, 60. *trachten* 158, 50. *überlegen* 192, 58. *betrachten* 76, 82. *beschliessen* 306, 5. 501, 96.
- willic, *adj.*, *willig, geneigt, williger mut, Neigung, Lust* 47, 69.
- wilfelde, *f.* 653, 7. *casus fornitus in der Leg. aur. ein selten vorkommendes Wort. Das durch die Zeit der Geburt bestimmte Schicksal. constellatio, γένεσις Vergl. Hoffmanns Fundgr. I, 398. Siehe Massmann Kaiserchronik Th. 3. s.*
- wilt, *s.* wellen.
- wilt, wilde, *adj.*, die abgote waren wilde, *unfreundlich, fremd, abgeneigt* 34, 79. mit dem Dat. tugende wilder stam 301, 13. gote wilde 337, 13.
- wilvrowe, *eine Frau, die sich willig hingiebt* 200, 7. 284, 38.
- wilwalde, *f.*, *gleichbedeutend mit willfelde. Das Schicksal im Gegensatz zur Vorsehung* 653, 84.
- winacht, *f.*, *Weinachten* 46, 47.
- winde die, *Windhunde* 609, 40.
- winden, *stv.*, die hende winden, *die Hände ringen* 66, 18. 101, 84. 644, 62. *drehen* 180, 50. zu houf winden, *zusammenwickeln* 609, 31.
- windesblas, *stm.*, *Windstoss* 501, 84.
- winkelstein, *stm.*, *Eckstein* 78, 42.
- winken, *schwv.*, *die Augen wenden, schauen, blicken* 396, 62.
- winrebe, *stf.*, *büchl.*, an des gelouben winreben 381, 4.
- winstam, *stm.*, *Weinstock* 353, 15.
- wintrubel, *f.*, *Weintraube* 353, 21.
- wint, *stm.*, *Wind*, din bete ist ein wint, *ein Nichts* 35, 80. 62, 43. valfcher worte wint 177, 59. *Fer- folgung* 357, 19.
- wint, *stm.*, *Windhund* 608, 40.
- wintwurm, *stm.*, *cimex, Wanze* 363, 41.
- wirde, *f.*, *Würde* 317, 80.

- wirdec, *adj.*, *würdig* 27, 82. 84, 39. *wert* 111, 71.
- wirdeclich, *adv.*, *würdig* 34, 35.
- wirdecliche sache, *die Ehre* 234, 69.
- wirdekeit, *f.*, *Würde* 9, 85. 31, 15. *päpstliche Würde, Ehre* 234, 69. 199, 4.
- wirken, *stv.*, *worchte, wirken, schaffen* 23, 34. 205, 43. 258, 3. 318, 57. *sich wirk., sich erheben* 423, 17. 661, 98. *geworcht* 683, 72. 689, 5.
- wirouch, *stm.*, *Weirauch* 315, 14. *des gebetes wirouch* 639, 58.
- wirs, wirfer, *schlechter, schlimmer* 123, 95. *wirs denne we, noch schlimmer als weh* 291, 53. 332, 12. *dem tuvele wart do wirfer me, er ward viel ergrimmt* 495, 56.
- wirt, *stm.*, *Ehemann* 32, 36. *Schutzpatron einer Kirche. Maria wird so genannt* 258, 44.
- wirt, *werde, imper.* 589, 95.
- wirtschaft, *f.*, *Freudenfest* 22, 25. 382, 47. *Gastmahl* 179, 54. *Gasthaus* 252, 86.
- wis, *sei* 58, 47. 210, 77.
- wischen, *schwv.*, *entwischen, entfliehen* 331, 61. *hinenschlüpfen, hindurch wischen* 58, 7. 28. *enpor wischen, aufspringen* 603, 28.
- wife, *adj.*, *weise* 111, 29.
- wifen, *schwv.*, *beweisen, zeigen* 6, 48. 7, 14. 8, 63. 44, 55. *mit doppelten acc. der Sache u. der Person* 69, 2. *daz recht wifen, lehren was zu Recht besteht* 249, 14. *wifen uber etw., darüber unterrichten* 288, 32. *wohin richten* 432, 31. *wifte* 276, 34.
- wifheit, *f.*, *gesunder Menschenverstand* 33, 25. *Deutlichkeit* 44, 2.
- wiflich, *adv.*, *weise* 1, 35. *wifliche vernunft, Weisheit* 51, 6. *wiflichez gespreche* 78, 25.
- wiffage, *m.*, *Prophet* 39, 73.
- wit, *adj. u. adv.*, *weit, umfangreich* 14, 65. 25, 19. *gross* 31, 48. *witer zuc, weite Ausdehnung* 530, 24.
- wite, *f.*, *Weite, Raum* 51, 12. *halbe wite, Entfernung* 94, 85.
- witen, *adv.*, *weit* 11, 36. 263, 10.
- witen, *schwv.*, *entfernen* 189, 80. *erweitern* 459, 31.
- witer für wider, *wiederum* 208, 91.
- witze, wizze, *f.*, *Kenntniss, Einsicht, Weisheit, rechte witze* 7, 29. 28, 62. 79, 49. *hoher witze vollleift, hoher Weisheit Vollendung, Geschicklichkeit* 23, 28. *mit kuniclich. witzzen, königl. Herrlichkeit* 26, 41. *an guten witzzen scharf, scharfen Verstand* 258, 91. *tugentliche witze, tugenthafter Sinn* 388, 3.
- witzenrich, *adj.*, *klug, weise* 84, 1. *scharfsinnig* 438, 55.
- witzic, witzec, *adj.*, *verständlich, witziger sin, Verstand* 17, 37. 39, 57. *scharfsinnig* 420, 3. *min witzeger vliez* 493, 43.
- wiunge, *f.*, *Weihung* 428, 28.
- wiz, *adj.*, *weiss* 33, 66. 44, 63. 395, 51.
- wizbrot, *stm.*, *Weissbrot* 478, 25.
- wize, wizze, *f.*, *Strafe, Züchtigung* 180, 36. 582, 5. 591, 26.
- wize, *f.*, *die Weisse* 204, 12. 320, 24. *ires herzen wize, Reinheit* 333, 32. 397, 36.
- wizzen, *stv.*, *strafen, vorwerfen, gewizzen* 213, 26. *und wefte nicht waz er im weiz* 224, 6.
- wizzen, *stv.*, *woiz, praet. wefte, wesse, wissen* 10, 29. 56, 71.
- wizzener, wizener, *stm.*, *Henker, Gerichtsdiener* 12, 64. 167, 39. 467, 80. 523, 32.
- wo, *wie* 94, 96. 95, 19.
- wol dan, *Zuruf Wohl an!* 265, 48.
- wolbehagen, *gefallen* 62, 25.
- wolbehagen, *stm.*, *Wohlgefallen, Freude* 219, 48.
- wolbendec, *adj.*, *zahn* 257, 25.
- wolde, *s. wellen.*
- wolder, *wollt ihr* 59, 8. 97, 50.
- wole, wol, *wohl* 274, 45.
- wolgefmac, *adj.*, *wohlgeschmeckend* 680, 66.
- wolgestalt, *adj.*, *wohlgestaltet* 187, 14.
- wolgetan, *wohlgestaltet, schön* 14, 94.
- wolkenful, *f.*, *Wolkenseule* 2, 92.

- wollust, *f.*, *Glücksstand*, hohe wollust 24, 48.
- wolmugent, *mächtig*, *stark*, *angesehen* 406, 74.
- wonen, *schw.*, *bi wonen* einer fache, *sich ihr ganz ergeben* 32, 63.
- wonheit, *f.*, *Gewohnheit* 364, 23.
- worchte, *wirkte*, *s. wirken* 7, 13. 37, 90. 44, 96.
- worten, *schw.*, *sprechen* 26, 46. *Worte wechseln* Buch I, 91, 14.
- wortfrit, *stm.*, *Gezänk* 611, 66.
- wuc, *siehe wahren*.
- wucher, *stm.*, *Ertrag*, *Vorthail*, mit wuchere 20, 68. 93, 53. *an grozem wuchere gewin* 540, 3.
- wucherbar, *adj.*, *fruchtbar* 333, 22.
- wuchern, *schw.*, *gewinnen* 383, 48. *kaufen*.
- wulde, *s. das folgende*.
- wuln, *schw.*, *praet.*, *wulde*, *wühlen* 61, 80.
- wunde, *wunt*, *f.*, *Wunde* 439, 14.
- wunden, *schw.*, *verwunden* 531, 79.
- wunder, *stm.*, *Verwunderung* 649, 88. *wunder nemen* 50, 59.
- wunderlich, *adj.*, *wunderbar* 34, 11. 233, 1.
- wunderlichen, *adv.*, *wunderbar* 203, 48.
- wunderer, *stm.*, *der Wunderthäter* 110, 23. *Bawunderer*, *oder überhaupt der sich wundert* 524, 12.
- wundervol 9, 90.
- wunneclich, *wunnenclich*, *adj.*, *wonniglich* 3, 71. 40, 25. 240, 36.
- wunt, *wunde*, *Wunde* 439, 14.
- wurzfabel, *Würfelspiel* 536, 75.
- wargen, *schw.*, *morden* 376, 93. *erwürgen* 394, 90.
- wurm, *stm.*, *Schlange*, *welche den Teufel bezeichnet*. 4, 3. 91, 64.
- Wurm 198, 23. *Schlange* 253, 34. 279, 12.
- wurmezec, *adj.*, *von Würmern angefressen* 16, 93.
- wurpoz, *m.*, *es scheint das Wurzelende eines Baumes* 104, 50. 452, 45. *der lat. Text der Leg. aur. hat hier im Leben des Felix a radice. Vergl. Pass. p. 30, 69. wo die*
- Bedeutung kaum zweifelhaft sein kann. hängt worphozen, von welchem Wackernagel in seinem Wörterbuch sagt: schw. entens., u werfen iactare damit zusammen! — wurz-poz?*
- wurz, *stf.*, *Wurzel* 337, 4.
- wurze, *f.*, *Kraut*, *Gewächs* 336, 90. 359, 51. *Gewürz* 267, 98.
- wüste, *f.*, *Wüste* 169, 35.
- wüste, *adj.*, *wüst* 93, 8.
- wuftenunge, *f.*, *Wüste* 2, 75. 221, 27. 347, 48. 395, 55.
- wut, *s. waten*.
- wuten, *schw.*, *wutte*, *wütten* 489, 9. 522, 22.
- wuter, *m.*, *Wütherich*, *Teufel* 433, 18. *Böswicht* 564, 58.
- wutte, *s. wuten*.
- Zabeln, *schw.*, *zappeln* 123, 50. 365, 5.
- zacke, *m.*, *Spitze* 84, 71. 219, 81.
- zage, *adj.*, *feig* 66, 67.
- zagehaft, *adj.*, *feig*, *furchtsam* 259, 83.
- zageheit, *f.*, *Feigheit*, *Verzagtheit* 63, 38. *Furcht* 237, 32. 463, 61. 473, 84.
- zagal, *stm.*, *Schwanz* 132, 3. 304, 53.
- zagalweiben, *mit dem Schwanz wedeln* 512, 48. *Ueber weiben vergl. Schmeller IV, 5. von ihm durch schwanken, flattern, sich drehen erklärt.*
- zاهر, *stm.*, *Zähre*, *Thräne*. *Mährkt* zehere 231, 7. *mit zeheren* 649, 29. 652, 25. *s. zar*.
- zan, *stm.*, *Zahn*, *stinkender zan*, *fg für Verleumdung*, *zene verlagen, sie sägen; gleich dem folgenden verfniden* 513, 85.
- zanebiben, *stm.*, *Zähneklappern* 144, 75.
- zannen, *schw.*, *aus zanden*, *hohnlachen*, *grinsen*, *heulen*, *die Zähne weisen* 123, 63. 466, 22. 499, 8. *zannen uf einen* 678, 58.
- zar, *stm.*, *Zähre*. *Mährkt* zere 424, 94. 436, 43. *mit manigem zere* 627, 10. *s. zاهر*.

- zart**, *adj.*, *freundlich*, *lieb* 630, 34.
zedel, *stf.*, *Zettel* 356, 18.
zedelin, *f.*, *Zettelchen*, *Brieflein* 356, 15.
zeh, *adj.*, *zähe* 291, 75.
zehere, *s.* *zäher*.
zeichen, *stm.*, *Wunderzeichen* 29, 75.
 an zeichnen 38, 1. 49, 23.
zeichenlichen *adv.*, *bildlich* 359, 94.
zeichenunge, *stf.*, *Bezeichnung* 46, 14. *aller zeichenunge habe*, *aller Bezeichnungen Gestalt und Form* 426, 41. *Zeichensprache* 521, 1.
zeichnenunge tun, *Bedeutung haben* 527, 46.
zeimal, *zusammengezog.* *aus zu einem mal*, *einst* 6, 72. 11, 47. 271, 15.
zeime, *zsgz.* *zu einem* 190, 40.
zein, *stm.*, *Metallstäbchen* 237, 18.
zeinem, *zu einem* 111, 55.
zeich, *stm.*, *Närd.* *Zweig* 667, 11.
zela, *schwv.*, *verkünden*, *nennen*, *gezelt zu dem amte*, *dazu ernannt* 37, 70. *geachtet*, *angesehen* 418, 86. *xelde* 86, 8. 202, 10. *gewählt* 618, 74.
zomen, *stv.*, *ziemen mit dem Dativ* 298, 2.
zende, *m.*, *der Zehnte* 70, 53.
zenden, *dezimiren*, *gezendet* 488, 41.
zene, *s.* *zan*.
zerbrechen, *stv.*, *beenden*, *entscheiden* 74, 23.
zern, *schwv.*, *aufzehren*, *hinbringen* 158, 21. *fin leben druf zern*, *sein Leben daransetzen* 249, 7. 322, 82. *arbeit zern*, *arbeiten*, *Arbeit verwenden* 607, 2.
zerren, *schwv.*, *reißen*, *ziehen*, *gegart*, 122, 74. *sich zerron*, *sich ausstrecken* 265, 11. *von ein ander zerren* 299, 66. *daz leben zerren*, *das Leben hinschleppen* 683, 25.
zewe hant, *rechte Hand* 40, 4. 91, 21. 230, 4. *Vergl. Schmeller WB.* 4, 288.
ziehen, *zien*, *ziehen* 5, 59. 8, 36. 15, 34. 31, 8. 88, 9. 191, 2. *richten* 89, 82. *zihet hervor*, *zeigt* 181, 2. *gezogen zur vorbenanten schan-*
de, *angeklagt* 207, 56. *sich in gotes gelouben zoch*, *sich zum Glouben wandte* 340, 47. *zum vleische zien*, *stark und fett werden* 508, 45. *uf bose wort zien*, *verleumden* 325, 68. 528, 81. *in fin ere sich zien*, *seiner Verehrung obliegen* 546, 5. *uf ein unrecht gemogen*, *getäuscht*, *betrogen* 673, 3.
ziere, *f.*, *Schönheit*, *Pracht* 71, 14.
zierheit, *f.*, *Schmuck* 128, 14. 240, 20. *Zierde* 282, 36. *Pracht* 403, 77. 449, 3.
zil, *stm.*, *Ziel* 28, 91. *Zeitpunkt* 35, 33. 202, 54. *ein zil geben* 263, 88. *ein Ende machen*, *in deme zil*, *demals* 346, 17. *kein zil*, *durchaus nicht* 409, 34. *allez zil*, *stets* 497, 85. *ebenez zil*, *gelegene Zeit* 652, 90. *tiefez zil*, *für tief* 53, 8. 105, 4.
zil, *mile*, *f.*, *Zeile*, *Reihe* 160, 89. 200, 6. 365, 82. *an ordenlicher zile*, *der Reihe nach*, *nacheinander* 392, 53. *Rinne der Armbrust* 531, 59.
zilecht, *adj.*, *in Zeilen*, *Streifen zertheilt* 164, 96. *In Reihen.* *So Buch I*, 54, 56. 138, 13.
zins, *stm.*, *Gabe*, *Geschenk* 2, 85. *Ertrag* 221, 99. *arbeitlicher zins*, *Gewinn durch Arbeit* 644, 48.
zin, *für ze in*, *zu ihnen* 457, 37.
zit, *stf.*, *in einen ziten*, *einmal*, *einstmals*.
zitlich, *adj.*, *zeitlich* 82, 64.
zocken, *schwv.*, *ziehen*, *treiben* 362, 76. *an sich zocken* 532, 46. *Buch II*, 294, 71.
zogen, *schwv.*, *umher ziehen* 65, 82. *hinziehen* 150, 88. 216, 57. 294, 97. *marschiren* 271, 29. *langsam gehen* 418, 50.
zol, *stm.*, *Abgabe*, *Busse* 583, 44.
zollen, *schwv.*, *eine Abgabe entrichten* 83, 18.
zolnere, *stm.*, *Zöllner* 138, 54.
zopf, *stm.*, *Haarflechte* 483, 81.
zorn, *zorne*, *stm.*, *zorn fin*, *erzürnt sein* 15, 86. *zürnen* 21, 35. 27, 41.
zorn werden, *zürnen* 35, 90.
zornec, *adj.*, *zornig* 2, 24. 216, 48.
zornhaft, *adj.*, *zornig* 360, 91.

- zornlichen, *adv.*, zornig 63, 60.
 zornvar, *adj.*, zornfärbig, von Zorn
 geröthet 294, 47.
 zouberrist, *f.*, Zauber 29, 67.
 zouberriffe, *f.*, Zauberei 165, 63.
 zoum, *stm.*, der bescheidenheit zoum
 422, 56.
 zu, häufig für zer in Zusammenset-
 zungen. Ndrd.
 zubehaft, ergeben, anhängend, beige-
 ordnet 101, 27.
 zuboln, *schwv.*, zurollen 123, 42.
 Das einfache boln siehe Buch I,
 79, 36. du falt mit vlize dran boln
 mit pater nofern.
 zubrechen, *stv.*, zerstören, verwüsten
 18, 85. 52, 88. 81, 90. 216, 50.
 zerreißen 683, 86. zubrochen.
 zubreiten, *schwv.*, verbreiten 138, 71.
 zubreit, ausgebreitet 425, 46.
 zubrochen, vernichtet, genommen 322,
 42. zerbrochen, gescheitert 652,
 35. s. zubrechen.
 zuc, *m. u. f.*, Richtung, ob andern
 meistern ist gewesen sin leben gar
 uf hohe zuc 437, 97. witer zuc,
 weite Ausdehnung 530, 24. Bereich?
 in des trachen zucke 255, 65.
 zucht, *stf.*, Strafe 2, 20. si zoch ir
 lange zucht 61, 66. Wohlwollen
 26, 1. Anstand 27, 75. hohe zucht,
 Sittlichkeit 49, 43. zucht der ou-
 gen, Beherrschung des Blickes 96,
 84. Lebensunterhalt, Nahrung 335,
 35. grobeliche zucht, harte Strafe
 394, 30. fines lebens zucht, für
 Leben 628, 74.
 zuchtec, *adj.*, züchtig 492, 45. 566,
 49.
 zuchteclich, *adj.*, sittlich, zuchtecl.
 schamen, Sittlichkeit 41, 63. zuch-
 tecliche vuge, Anstand, Würde
 235, 94.
 zuchteclichen, *adv.*, züchtig 32, 4.
 zuchtegunge, Züchtigung 3, 4.
 zucken, *schwv.*, ziehen, hervor zuck.
 36, 59. darobe zucken, erheben 87,
 1. 92, 93. in vremden sin gezuc-
 ket, verzücht 159, 72. 245, 29. ent-
 reißen 539, 45.
 zudecken, *schwv.*, fördern, begünsti-
 gen 369, 16.
 zudenen, zerdehnen, zerreißen 236,
 72.
 zugan, *stv.*, zugie, sich ereignen 1, 42.
 zugegen, entgegen 2, 15.
 zugel, *m.*, Zug, in langem zugele
 525, 90. mit vollem zugele, unge-
 hindert, in vollem Lauf 646, 58.
 zuhant, alsbald, sogleich 9, 74. 321,
 22.
 zuhedert, zerlumpt, zerfetzt 693, 54.
 zujagen, zufügen 296, 3.
 zujungest, *adv.*, zuletzt 644, 19.
 zukleben, *schwv.*, ankleben 373, 90.
 zukumft, *f.*, Ankunft 273, 3,
 zulegen, *schwv.*, einem zulegen, ver-
 folgen, strafen 361, 23.
 zuliden, *schwv.*, zerliden, zergliedern,
 zerreißen, praeter., zulitte. Von
 lit d. i. Glied abzuleiten 411, 97.
 zulitte, *s.* das vorige.
 zulösen, *schwv.*, auflösen 674, 44.
 zulouf, *stm.*, Zusammenlaufen 30, 74.
 der genaden zulouf, die volle Gnade
 52, 73.
 zumale, *adv.*, gänzlich 62, 47. voll-
 ständig 385, 37.
 zuman, *stm.*, der Nebenmann, Ehe-
 brecher 153, 7.
 zumale, *adv.*, vorzüglich, ganz be-
 sonders 401, 90.
 zume, zusammengezogen aus zu de-
 me 254, 24.
 zun, *stm.*, Zaun. Sprichwörtl. ete-
 waz uf den zun hengen, es gemein
 machen, erniedrigen 528, 68.
 zun, fur zu den 18, 55. 22, 61. 114,
 46. 178, 77.
 zuuemen, *stv.*, schliessen, die tur
 wart zugenommen 463, 72.
 zunge, *schwv.*, Sprache 2, 46. für
 Volk, dutsche zunge 93, 7. criefche
 zunge 127, 38. 356, 48. der sprache
 zunge, besondere Sprache 513,
 82. nuwe zunge 659, 52.
 zunumft, *f.*, Zunahme 415, 57.
 zunutz, *stm.*, hinzukommender Nut-
 zen 507, 7.
 zupflege, *stf.*, Lebensweise 226, 79.

- Handelsweise* 291, 40. *Unterstützung, Hilfe* 645, 89.
- zupflegen, *stv.*, *pflügen* 548, 34.
- zupflicht, *stf.*, *Zuneigung, Beistand, Hilfe*, *vruntliche zupflicht* 50, 70.
- des leides zupflicht, *Vollziehung, Vollendung* 66, 30. *Beistimmung* 72, 94. *Bezeichnung* 74, 59. mit *iamers zupflicht* 81, 5. mit *alles leides zupfl.*, *Zugabe* 132, 53, 212, 75. *mines gewaldes zupflicht* 214, 73. *dupliche zupflicht, Diebstahl* 233, 88. *in luftlicher zupflicht* 249, 68. *in seligem Genusse. Treue, Ergebenheit*, mit *tugentlicher zupfl.* 261, 30. mit *eintrectiger zupflicht, mit völliger Uebereinstimmung* 292, 44. mit *aller vrenden zupflicht* 325, 28. mit *dienstlicher zupflicht* 341, 43. mit *luftlicher zupfl.* 342, 36.
- an *tugentlicher zupflicht* 546, 70. mit *almufens zupfl.* 581, 92. 589, 24. mit *arbeitlicher zupflicht, Anstrengung* 674, 69. *grimmes todes zupflicht* 683, 36. *Ehre* 171, 84.
- zupurn, *schwv.*, *Nrd. schüren, anregen*, z. B. *Feuer* 482, 96.
- zur, für zu ir.
- zurbrechen, *stv.*, *zerstören* 67, 94.
- zurdrucken, *schwv.*, *zerdrücken* 20, 25.
- zurechen, *stv.*, *zuscharren, heranraffen* 123, 47. *zurach. Vgl. rechnen.*
- zurgan, *stv.*, *zergehen, auseinandergehen* 184, 3.
- zurgeben, *stv.*, *sich, sich zerstreuen, zertheilen. Vom Haar* 114, 54. *Von der Lava des feuerspeienden Berges* 184, 86.
- zurgiezen, *stv.*, *ausbreiten* 353, 18.
- zurinnen, *stv.*, *zerrinnen* 132, 84.
- zurknutfchen, *schwv.*, *zerdrücken, zusammenpressen* 484, 10. *Vergl. Frisch WB. I, 528.*
- zurizen, *zurrisen, stv.*, *zerreißen* 57, 91. 125, 25. 129, 90. 166, 47. 513, 18. *zurrisen* 323, 69.
- zurlan sich, *sich auflösen, endigen* 26, 29.
- zurlofen, *schwv.*, *auflösen* 81, 48.
- zurnen, *schwv.*, *zürnen, losstürmen* 48, 91.
- zuroufen, *schwv.*, *zerrausen, zerschlagen* 285, 70.
- zurrisen, *stv.*, *zerreißen* 323, 69.
- zurflagen, *stv.*, *zerschlagen* 33, 50.
- zurfniden, *stv.*, *zerschneiden* 164, 9.
- zurvallen, *stv.*, *zerfallen* 118, 85.
- zurweichen, *schwv.*, *erweichen* 178, 13.
- zufamme, *zusammen* 6, 17. 51, 65. ^{zu f. son.}
- zuflagen, *zuflan, stv.*, *zerschlagen* 21, 52. 147, 55. 245, 31. 296, 24. 341, 89. 461, 42.
- zufliessen, *stv.*, *zerfallen, vergehen* 24, 2. *zufliessen* 135, 3. 238, 2. 379, 34. *zufleif* 481, 79.
- zufpreit, *aufgethan, geöffnet* 293, 28. *verbreitet* 426, 18.
- zufpreiten, *Nrd.*, *zerstreuen* 2, 63. *verbreiten* 120, 8. 126, 7. 162, 52. 211, 87. 229, 27. 356, 12. 363, 56. 379, 20.
- zufpren, *ausbreiten* 384, 85. *Mit dem folgenden dasselbe.*
- zufpreuwen, *schwv.*, *zerstreuen* 377, 2.
- zuftan uf einen, *auf ihn eindringen* 39, 84.
- zufstoren, *schwv.*, *zerstören, stören* 16, 63. 38, 80. 74, 2. *auseinander jagen* 525, 65.
- zuftreuwen, *schwv.*, *zerstreuen* 20, 30.
- zut, *Nrd.*, *zieht von zien, ziehen* 222, 56. *zut her dan, hervorzieht* 376, 46. 641, 88.
- zuteilen, *schwv.*, *zertheilen* 458, 9. *sichzuteilen, sichzerstreuen* 546, 23.
- zutreten, *stv.*, *antreten, kommen* 18, 40. 195, 71. *angreifen* 31, 6. 66, 12. *hinzutreten* 257, 29. *zertreten* 402, 75.
- zufvallen, *stv.*, *zerfallen* 225, 73. 484, 18.
- zuvorn, *stv.*, *darangehen* 19, 45. *sich zertheilen* 676, 57.
- zuvart, *stf.*, *Ansammlung von Menschen, da was genuges zuvart, da fanden sich viele ein* 596, 88.
- zuvliezen, *stv.*, *zerfliessen, in maniger kunst zuvloz, in vielen Künsten geübt, bewandert, gleichsam zerflossen* 441, 62.
- zuvorn, früher 76, 37.

zuvurn, *schw.*, vernichten, zerstören 215, 26.

zuvurt, *zerstört*, vernichtet 144, 6.

zuwèn, *schw.*, zuwehen 384, 86.

zuwenunge, *stf.*, Angewöhnung 427, 63.

zuwerfen, *stv.*, auseinander werfen 182, 89. zerbrechen 261, 81.

zuwiden, *schw.*, zerprügeln, zerschlagen mit Weiden 501, 5.

zwar, *adv.*, wahrlich, in Wahrheit 213, 19. 594, 68.

zweien, *schw.*, trennen, theilen 127, 76. sich entfernen 506, 1. 646, 75.

zweierhant, *zweierlei* 369, 29. 404, 84.

zweitrechtic, *adj.*, doppelt 643, 22.

zweifbote, *m.*, Apostel 297, 4.

zwenzec, *zwanzig* 407, 58.

zwic, *stm.*, Zweig 620, 41.

zwidan, *fwiden*. Vergl. *Brem. WB.*

Bd. 4. s. 1119 unter *fwied* über dieses *watte* und *seltene Wort*. *Graff im SprSch. VI, 871* der in der Erklärung *unsicher ist*, erklärt es durch *invalescere, praevolare*. Auch im *Angels.* findet es sich. *Bouterweck* in seinem *Glossar zu Caedmon* führt *swithan* auf u. erklärt es *firmare, confirmare, potentem reddere*. des er *gezwidet wart* in *gote* 251, 31. Hier istes doch wohl, dessen er mächtig ward, was ihm *gewährt* wurde. *gezwidet, gewährt, beruhigt* 688, 49. *Passion. II. S. 327, 26.* *Marcus sagt bei seinem Eintritt in Alexandria zu*

seinem Schuhsticker ne mir *minen* schuch des *schuhwarten* tugende ruch wolde in daran *gefwidan*, wollte ihn *der Bitte theilhaftig* machen. *S. Herbot 12105* und dazu *Frommann. Pfeif. Myst. 434, 25.* erklärt *gezwidigen* durch *gewähren, willfahren*. Vergl. *Fr. Wiggerscherstein zur Förderung der Kenntniss älterer deutscher Mundarten und Schriften. Magdeburg 1832. S. 52.* *twyden, gewähren, erhören*. Es ist dasselbe Wort in *niederdeutscher Mundart*. Die dort angeführten Stellen *beweisen die angegebene Bedeutung*.

zwien, *schw.*, verbinden, an sich *gezwielt*, mit sich verbunden 666, 10. zwies, *zwis*, *zweimal* 8, 92. 147, 19. 225, 11. 473, 92.

zweifeln, *schw.*, *zweifeln* 87, 29. *unpers.* des *zweilte* ir 93, 41.

zwilch, *adj.*, *zweifach, doppelt* 85, 9. 630, 4. 688, 85.

zwivelunge, *f.*, das *Zweifeln* 441, 11.

zwir, *adv.*, *zweimal* 147, 18. 197, 7. 226, 66. 614, 10.

zwis, *adv.*, *zweimal* 137, 90.

zwaldec, *adj.*, *doppelt* 28, 90. 645, 20.

zweivellich, *adj.*, *zweifelhaft* 66, 92. 86, 14.

zwivelunge, *f.*, *Zweifel*, aller *zwivelunge* *flac* 45, 23.

zwo, *f.*, *zwei* 78, 45.

Verbesserungen.

- S.** 13, 5 *Punkt nach* under.
 - 26, 17 *Punkt nach* wesen.
 - 29, 81 *Komma nach* wesen.
 - 31, 14 *Punkt zu löschen*.
 - 45, 95 *Komma zu löschen u. hinter* gelinden *zu setzen*.
 - 55, 22 *lies e st. er*.
 - 61, 83 e. des *st. dez*.
 - 63, 83 *Punkt nach* schatz.
 - 65, 94 *Semikolon zu löschen*.
 - 90, 4 *Komma st. Punkt*.
 - 93, 58 *Punkt zu löschen*.
 - 95, 37 *enfaße st. erfaße*.
 - 103, 70 in *st. im*.
 - 104, 22 *Komma st. Punkt*.
 - - 30 *steln st. steln*.
 - 113 *berichtet st. berichtet*.
 - 126, 11 *Punkt nach* erden *zu löschen*.
 - 140, 69 *Punkt st. Komma nach* wac.
 - 142, 37 *Punkt hinter* wesen *zu setzen*.
 - 149, 43 *lies ubel st. uber*.
 - 162, 43 *stant st. stunt zu lesen*.
 - 163, 4 *Komma st. Punkt*.
 - 171, 30 *Komma zu löschen hinter* gebuzen.
 - 173, 18 *lies wider u. 20 weder*.
 - 195, 31 *houf st. kouf*.
 - 207, 13 *Punkt hinter* entpfie.
 - 218, 32 *finne st. finnn*.
 - 222, 86 *orden st. ordeft*.
 - 227, 39 *begeinet st. begeienet*.
 - 231, 10 *vrunde st. grunde*.
 - 238, 82 *Punkt hinter* lumpf *zu löschen*.
 - 242, 55 *Punkt zu löschen hinter* um.
 - 244, 33 *Punkt zu setzen hinter* wolden.
 - 249, 56 *betrubet st. betrabet*.
 - 254, 50 *lieze st. lie e*.
 - - 67 *lies ime*.
 - 260, 40 *lies ufhängen*.
 - 262, 87 *Punkt zu löschen hinter* lobe.
- S.** 263, 16 *liez st. iez*.
 - 264, 14 *gelart st. gebart*.
 - 276, 3 *Punkt zu löschen hinter* grub.
 - 276, 61 *desgl. hinter* geschicht.
 - 277, 19 *groze st. grozen*.
 - 285, 85 *vul st. val*.
 - 291, 8 *setze Komma hinter* gewert.
 - 298, 25 *Punkt zu setzen hinter* riet.
 - 299 *hinter* wand *fehlt si, welches in K. u. S. fehlt*.
 - 304, 33 *Punkt hinter* beluchte *u. Komma hinter* beduchte.
 - 313, 82 *lies rate st. rote*.
 - 315, 65 *du st. da*.
 - 322, 47 *Komma st. Punkt nach* haft.
 - 323, 18 *het es st. heez*.
 - 350, 10 *durren st. darren*.
 - 351, 80 *mitewist, st. witewist*.
 - 356, 26 *kluc st. kiuc*.
 - 364, 65 *Komma st. Punkt nach* ummelief.
 - 381, 79 *Punkt st. Komma nach* lobe.
 - 387, 20 *Punkt zu löschen hinter* half.
 - 388, 60 *Komma st. Punkt hinter* erwant.
 - 389, 35 *vor st. von*.
 - - 71 *or st. ort*.
 - 394, 39 *Cyrilla st. Tytilla*.
 - 398, 50 *Punkt zu löschen*.
 - 408, 25 *setze Punkt hinter* under.
 - - 50 *nieman st. niewan*.
 - 414, 55 *setze Punkt hint. geveze*.
 - 426, 31 *des st. der*.
 - 439, 46 *glöfelpote zu trennen*.
 - - 86 *von st. vor*.
 - 443, 55 *setze Punkt hint. genesen*.
 - - 82 *gerichtet st. gerichet*.
 - 455, 78 *Komma zu löschen hinter* namen.
 - 456, 11 *setze Punkt hinter* ufgezogen.
 - 460, 25 *Punkt hint. haben*.

- | | |
|---|---|
| <i>S.</i> 472, 78 <i>lösche Punkt hint. gachte.</i> | <i>S.</i> 571, 42 <i>Punkt zu löschen.</i> |
| - 481, 71 <i>Punkt st. Komma hinter</i> | - 577, 54 <i>lies Troni.</i> |
| <i>hinefch.</i> | - 581, 30 <i>Komma zu tilgen.</i> |
| - 487, 63 <i>Punkt hint. swern.</i> | - 582, 21 <i>Punkt hint. sunn.</i> |
| - 493, 71 <i>Punkt hint. bot.</i> | - 591, 18 <i>Komma zu streichen.</i> |
| - 498, 82 <i>Komma zu löschen.</i> | - 601, 47 <i>lies alles.</i> |
| - 507, 18 <i>wunt st. want.</i> | - 606, 86 <i>lies klage st. kluge.</i> |
| - 509, 11 <i>heiligen st. heiligon.</i> | - 613, 6 <i>lies alles.</i> |
| - 514, 29 <i>himelriches st. himelrichen.</i> | - 626, 11 <i>lies kleit st. keit.</i> |
| - 515, 57 <i>du st. da.</i> | - 639, 11 <i>lies himelfchen st. himel-</i> |
| - 525, 36 <i>Komma zu löschen.</i> | <i>lichen.</i> |
| - 559, 22 <i>Komma zu löschen.</i> | - 670, 11 <i>Punkt hinter gewalde.</i> |
| - 562, 70 <i>set:e Komma st. Punkt.</i> | - - 64 <i>Punkt hinter wert.</i> |
| - 563, 41 <i>Komma st. Punkt.</i> | - 681, 72 <i>lies des st. der.</i> |
| - 564, 89 <i>Punkt hint. leun.</i> | - 688, 4 <i>Komma hinter zeigete.</i> |
| - 565, 18 <i>lies minen st. minnen.</i> | |

Handwritten text, possibly a signature or date, located in the upper left quadrant of the page.

ausg. 385°/f

Lindengraben im Dagh 671

der rechte Bach 285°/f

Graben - aus 11, 2.

Kette 14°/f
Kette 20

ausg. p. B. 211° 210° 165° 67°/f

ausg. für 38°/f

west. fort 164°/f

-fame: v. v. 616°/f

Zusatz 571°/f

P. von 49°/f (N.B.)

ausg. für 588, 24°/f

ausg. für 264, 4.

ausg. für 77, 10

ausg. für 483, 2.

